

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.05.2023)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXV
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXVI
Einleitung zum Jahrgang 1635.....	XXXVII
01. Januar 1635.....	2
<i>Anhörung der Predigt zum Neujahrstag – Wachsamkeit und unsichere Beschlüsse.</i>	
02. Januar 1635.....	2
<i>Administratives – Reise nach Harzgerode – Kriegsfolgen – Einquartierungen.</i>	
03. Januar 1635.....	2
<i>Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Administratives.</i>	
04. Januar 1635.....	4
<i>Traum der Gemahlin Eleonora Sophia – Kriegsfolgen – Anhörung zweier Predigten.</i>	
05. Januar 1635.....	4
<i>Entsendung des Kammerdieners Johann Schumann nach Quedlinburg – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Korrespondenz.</i>	
06. Januar 1635.....	6
<i>Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila – Kriegsfolgen – Behandlung eines kranken Pferdes – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag.</i>	
07. Januar 1635.....	6
<i>Anhörung der Predigt – Einquartierungen – Wildlieferung – Korrespondenz – Besuch durch Johann August von der Asseburg.</i>	
08. Januar 1635.....	7
<i>Gebäudebrände in Großalsleben und Bernburg – Gespräch mit Asseburg – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
09. Januar 1635.....	9
<i>Gewicht eines erlegten Wildschweins – Krähenjagd – Ablehnung der durch den schwedischen Fähnrich Heinrich Roth ersuchten Auslieferung eines Deserteurs – Streit mit der Gemahlin.</i>	
10. Januar 1635.....	10
<i>Korrespondenz – Rückkehr des des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig sowie von Schumann aus Quedlinburg – Kriegsfolgen.</i>	
11. Januar 1635.....	10
<i>Anhörung der Predigt – Erkältung von Fürst und Frauenzimmer – Verzicht auf Kirchgang am Nachmittag.</i>	
12. Januar 1635.....	11
<i>Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Januar 1635.....	12

Einquartierungen – Administratives – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

14. Januar 1635.....	13
<i>Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten – Kontributionen – Einquartierungen.</i>	
15. Januar 1635.....	15
<i>Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Ausritt – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1635.....	16
<i>Fang eines Zaunkönigs – Einquartierungen – Kriegsfolgen.</i>	
17. Januar 1635.....	16
<i>Erneuter Fang eines Zaunkönigs – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives.</i>	
18. Januar 1635.....	17
<i>Anhörung der Predigt – Einquartierungen.</i>	
19. Januar 1635.....	17
<i>Lektüre und Unlust wegen anhaltender Kälte – Einquartierungen.</i>	
20. Januar 1635.....	18
<i>Kontribution – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
21. Januar 1635.....	19
<i>Folgen der starken Kälte – Dritter Geburtstag des Sohnes Erdmann Gideon.</i>	
22. Januar 1635.....	20
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. Januar 1635.....	21
<i>Nachlassen der Kälte – Korrespondenz – Gewicht eines geschossenen Wildschweins – Wölfe in der Garleber Heide – Krähenjagd – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach mit dem Köthener Superintendenten Daniel Sachse.</i>	
24. Januar 1635.....	21
<i>Einquartierungen – Fieber des Pagen Rabe von Reithorn – Rückkehr von Schumann aus Ballenstedt – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Januar 1635.....	22
<i>Schnee – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gewichte von erlegtem Wild – Vorbereitungen zur Hochzeit von Asseburg.</i>	
26. Januar 1635.....	23
<i>Ankunft verschiedener Adliger – Korrespondenz.</i>	
27. Januar 1635.....	24
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Ankunft von Asseburg mit seinen zukünftigen Schwiegereltern Joachim und Margaretha von Lützow – Hochzeit von Asseburg.</i>	
28. Januar 1635.....	25

Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten – Einbestellung nach Bernburg durch Fürst August.

29. Januar 1635.....	25
<i>Tänze – Vorbereitungen auf die morgige Reise nach Bernburg – Abschied von Asseburg.</i>	
30. Januar 1635.....	26
<i>Fahrt nach Bernburg.</i>	
31. Januar 1635.....	26
<i>Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel über die anhaltische Reaktion auf die Pirnaer Noteln und die Beteiligung von Bruder Friedrich am väterlichen Erbe.</i>	
01. Februar 1635.....	32
<i>Anhörung der Predigt – Essen mit Bruder Friedrich, einigen Adligen und dem Hofprediger Andreas Winß – Korrespondenz – Gespräche mit Winß und dem Superintendenten Konrad Reinhardt.</i>	
02. Februar 1635.....	32
<i>Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Friedrich sowie mehreren anhaltischen Amtsträgern – Kursächsischer Obristleutnant August von Hanau als Mittagsgast.</i>	
03. Februar 1635.....	37
<i>Fortsetzung der Beratungen und Entschluss zur Annahme der Pirnaer Noteln – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Februar 1635.....	41
<i>Anhörung der Predigt – Rückkehr von Fürst August aus Plötzkau – Korrespondenz – Verhandlungen und Einigung mit Bruder Friedrich unter Vermittlung der Onkel August und Ludwig über die Aufteilung der Einkünfte und Ausgaben des Bernburger Teilfürstentums – Dienstangebot von Friedrich an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen.</i>	
05. Februar 1635.....	44
<i>Schriftlicher Vertrag mit Bruder Friedrich – Abreise der Fürsten August und Ludwig sowie der meisten anhaltischen Amtsträger – Beratungen mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Sorge um die Bernburger Saalebrücke.</i>	
06. Februar 1635.....	46
<i>Einnahme von Arznei – Abreise von Bruder Friedrich nach Calbe – Abschrift des mit Fürst Friedrich vereinbarten Vertrages über die Aufteilung der Einkünfte – Dichter Nebel – Sitzung mit dem Kammersekretär Georg Schumann – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Februar 1635.....	55
<i>Beratung mit Fürst August – Administratives – Reise nach Aschersleben.</i>	
08. Februar 1635.....	55
<i>Rückkehr nach Harzgerode wegen Ausfall des geplanten Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten in Dessau – Kriegsfolgen.</i>	
09. Februar 1635.....	56
<i>Administratives.</i>	
10. Februar 1635.....	56
<i>Abreise des Fürstinnensekretärs Balthasar Myhe nach Halle und Eisleben – Fahrt nach Ballenstedt.</i>	

11. Februar 1635.....	56
<i>Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
12. Februar 1635.....	57
<i>Kriegsfolgen – Kirchgang bei großer Kälte – Empörung über Misshandlung des nach Dankerode entsandten Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder durch schwedische Offiziere – Administratives.</i>	
13. Februar 1635.....	58
<i>Abreise des Sekretärs Thomas Benckendorf nach Bernburg – Vergebliche Entsendung von Jakob Schwarze zum schwedischen Obristen Helm Wrangel – Besichtigung der Pferdeställe – Rückkehr von Myhe aus Eisleben – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Wintereinbruch.</i>	
14. Februar 1635.....	59
<i>Administratives – Anmeldung durch Bruder Friedrich.</i>	
15. Februar 1635.....	60
<i>Zweimaliger Kirchgang mit Bruder Friedrich – Rückkehr von Benckendorf – Administratives – Gespräche mit dem früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer, Curt von Börstel sowie dem Harzgeröder Amtmann und Obereinnehmer Melchior Loyß.</i>	
16. Februar 1635.....	60
<i>Abfertigung von Börstel und Stammer – Große Reue wegen des im Jahr 1633 gescheiterten Eintritts in polnische Kriegsdienste – Gespenster auf dem Schloss als schlechtes Vorzeichen.</i>	
17. Februar 1635.....	61
<i>Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg – Erfolgreiche Jagd.</i>	
18. Februar 1635.....	62
<i>Kriegsnachrichten.</i>	
19. Februar 1635.....	62
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Hans Ludwig von Knoch – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Erkrankung von Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Rindtorf und des Amtshauptmanns Hans Ernst von Börstel aus Bernburg.</i>	
20. Februar 1635.....	63
<i>Besserung der Gesundheit von Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Respektlosigkeit des schwedischen Obristleutnants Friedrich von Baur und seiner Reiter – Korrespondenz.</i>	
21. Februar 1635.....	64
<i>Kriegsnachrichten – Ankunft des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben – Abendliche Mondfinsternis.</i>	
22. Februar 1635.....	64
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. Februar 1635.....	65
<i>Einnahme von Arznei – Erneuter Besuch durch Knoch – Kriegsnachrichten – Ankunft des schwarzburgisch-sondershausischen Stallmeisters Johann Heinrich Oberhaupt.</i>	
24. Februar 1635.....	65

*Gespräch mit Oberhaupt – Kriegsfolgen – Beschenkung von Bruder Friedrich mit zwei Pferden –
Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin Eleonora Sophia – Kriegsnachrichten.*

25. Februar 1635.....	66
<i>Nachrichten – Einnahme von Arznei.</i>	
26. Februar 1635.....	67
<i>Anhörung der Predigt – Abschied von den Schwestern – Ankunft des Quedlinburger Stiftshofmeisters Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Rückkehr von Loyß mit einer Antwort von Wrangel – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Februar 1635.....	68
<i>Reise nach Seeburg – Unterwegs Bezahlung von Schwarze in Eisleben – Aufwartung durch Cuno von Hahn.</i>	
28. Februar 1635.....	69
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug in das Gasthaus "Torgischer Bierführer" – Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin – Kriegsnachrichten.</i>	
01. März 1635.....	71
<i>Korrespondenz – Rücksendung des Begleitschutzes nach Ballenstedt – Weiterreise nach Oschatz – Verzögerungen und Zweifel – Gestriges Hören einer Männerstimme im Bett – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg in Dresden.</i>	
02. März 1635.....	72
<i>Besuch durch den kursächsischen Generalfeldzeugmeister Anton Monier – Weiterfahrt nach Meißen – Erneute Verzögerungen und Irritationen.</i>	
03. März 1635.....	73
<i>Weiterreise nach Dresden – Kriegsnachrichten – Abholung durch die Kutsche des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen .</i>	
04. März 1635.....	74
<i>Audienz beim Kurfürsten von Sachsen – Begegnung mit dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg und dessen Sohn Johann Adolf an der kurfürstlichen Tafel – Spaziergang um die Festung Dresden – Gespräch mit Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen – Besuche durch den kursächsischen Kammerdiener Friedrich Lebzelter und den böhmischen Exulanten Johann Christoph Chuchelsky.</i>	
05. März 1635.....	75
<i>Fünfzigster Geburtstag des Kurfürsten von Sachsen – Abschied vom Kurfürsten – Besuch durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Kein Trinkgelage am Hof – Gespräch mit dem kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim im kurfürstlichen Vorzimmer.</i>	
06. März 1635.....	76
<i>Frühstücksgäste – Besuche durch den kursächsischen Obristen Hans von der Pforten und Graf Adam von Schwarzenberg – Abschied von Lebzelter und anderen – Rückkehr nach Meißen – Anhörung der Predigt zum fünfzigsten Geburtstag des Kurfürsten vom Dresdener Quartierfenster aus – Keine öffentliche Teilnahme an dortigen Gottesdiensten wegen deren anticalvinistischer Ausrichtung – Kriegsnachrichten.</i>	
07. März 1635.....	78
<i>Weiterfahrt nach Oschatz – Vergebliche Anmeldung bei Monier.</i>	
08. März 1635.....	78

09. März 1635.....	79
<i>Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin – Weiterreise nach Halle – Besichtigung einer Saline und des Doms.</i>	
10. März 1635.....	80
<i>Weiterfahrt nach Mansfeld – Nachricht von einer Bernburger Beratung der anwesenden regierenden Fürsten von Anhalt mit dem kleinen landständischen Ausschuss.</i>	
11. März 1635.....	81
<i>Weiterreise nach Harzgerode – Augenschmerzen des Sohnes Viktor Amadeus – Kriegsfolgen – Verabschiedung des Quedlinburger Stiftshofmeisters Heinrich Julius von Wietersheim und des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Heftiger Streit zwischen dem ehemaligen Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und dem Sekretär Thomas Benckendorf in Seeburg.</i>	
12. März 1635.....	81
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Harzgeröder Amtmann und Obereinnehmer Melchior Loyß – Korrespondenz – Nachrichten – Arrest für Benckendorf und Rüge für Einsiedel wegen ihrer Seeburger Auseinandersetzung – Kriegsfolgen.</i>	
13. März 1635.....	82
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Leid als fortwährender Lebensbegleiter – Erkrankung eines Fohlens – Wirtschaftssachen.</i>	
14. März 1635.....	83
<i>Schwere Anfechtungen und Beunruhigungen – Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau über die Bernburger Beratungen der fürstlichen Herrschaft mit den landständischen Vertretern – Kriegsfolgen – Ausritt nach Mägdesprung – Ankunft von Bruder Friedrich.</i>	
15. März 1635.....	85
<i>Anlieferung eines Wildschweins – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
16. März 1635.....	86
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Konflikt mit den anderen anhaltischen Fürsten und Bruder Friedrich.</i>	
17. März 1635.....	87
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Klagen des Richters Kaspar Püschel – Gespräch mit dem Kircheninspektor David Sachse.</i>	
18. März 1635.....	87
<i>Freilassung von Benckendorf – Reise mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Administratives – Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger und Pfau.</i>	
19. März 1635.....	88
<i>Gespräch mit Schwarzenberger – Besichtigung der Brunnen – Sturm – Imaginäre Rückkehr des Pariser Dichters François de Malherbe nach Bernburg – Korrespondenz – Entsendung von Pfau nach Großalsleben sowie des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Besuch durch den Bernburger Hofprediger Andreas Winß.</i>	
20. März 1635.....	89

Administratives – Besenkung einiger Diener mit Kleidungsstücken – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Köthen – Mittagsgewitter.

21. März 1635.....	89
<i>Gespräch mit Börstel – Rückkehr mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Harzgerode – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
22. März 1635.....	90
<i>Besenkung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila – Streitschlichtung zwischen Einsiedel und Benckendorf – Schwedischer Fähnrich Reinhard Vrede als Essensgast – Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz.</i>	
23. März 1635.....	91
<i>Gespräch mit Bruder Friedrich – Kriegsfolgen.</i>	
24. März 1635.....	91
<i>Erkrankung von Viktor Amadeus – Wirtschaftssachen – Lektüre – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
25. März 1635.....	92
<i>Anhörung zweier Predigten zu Mariä Verkündigung – Kriegsnachrichten – Ausflug mit Bruder Friedrich zur Krähenhütte – Einquartierungen – Kriegsfolgen.</i>	
26. März 1635.....	94
<i>Anhörung der Predigt zum Gründonnerstag.</i>	
27. März 1635.....	94
<i>Anhörung zweier Predigten zum Karfreitag – Korrespondenz – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten.</i>	
28. März 1635.....	95
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Kriegsfolgen – Ankunft des früheren Kammerjunkers Andreas Napierski – Gespräche mit dem Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel.</i>	
29. März 1635.....	96
<i>Anhörung dreier Predigten und Abendmahls Empfang zum Ostersonntag – Einquartierungen – Administratives.</i>	
30. März 1635.....	97
<i>Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Gespräch mit Napiersky.</i>	
31. März 1635.....	97
<i>Osterdienstag im Teilfürstentum Anhalt-Bernburg kein kirchlicher Feiertag – Spazierfahrten – Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsnachrichten.</i>	
01. April 1635.....	99
<i>Kirchgang und Betttag – Abreise des früheren Kammerjunkers Andreas Napierski.</i>	
02. April 1635.....	99
<i>Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia – Weißes Wildschwein – Betrug des Dieners Johann Löw d. J. – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	

03. April 1635.....	100
<i>Ungeduld – Korrespondenz.</i>	
04. April 1635.....	101
<i>Administratives – Geldangelegenheiten – Bad bei der Witwe von Röder.</i>	
05. April 1635.....	101
<i>Anhörung der Vormittagspredigt – Trauriger Abschied von Gemahlin Eleonora Sophia – Reise nach Eisleben.</i>	
06. April 1635.....	102
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. April 1635.....	103
<i>Anmeldung durch den kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim – Besuch durch Arnim, den kursächsischen Obristen Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg und andere Offiziere – Mittagessen bei Arnim – Gespräch mit dem Leipziger Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Ablehnung der Einladung des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Nachrichten – Reisebegleitschutz durch Arnim.</i>	
08. April 1635.....	105
<i>Weiterreise nach Oschatz – Mitteilung an den kursächsischen Generalfeldzeugmeister Anton Monier – Rücksendung des eigenen Begleitschutzes von Leipzig nach Harzgerode.</i>	
09. April 1635.....	105
<i>Weiterfahrt nach Dresden – Mitteilung an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
10. April 1635.....	107
<i>Gespräche mit dem anhaltischen Agenten Bernhard Gese – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Weiterreise nach Pirna.</i>	
11. April 1635.....	107
<i>Weiterfahrt nach Aussig.</i>	
12. April 1635.....	108
<i>Besuche durch den kaiserlichen Obristwachtmeister La Froy – Rücksendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila und des Kammerdieners Johann Schumann nach Anhalt – Weiterreise nach Raudnitz an der Elbe – Unterwegs Gespräch mit dem kaiserlichen Obristleutnant Luyweeck in Leitmeritz.</i>	
13. April 1635.....	109
<i>Weiterfahrt nach Prag – Erkrankung und Tod eines Wagenpferdes als schlechtes Vorzeichen – Unsicherheit wegen böhmischer Straßenräuber und umherstreifender Soldaten – Kontaktaufnahme zum kaiserlichen Hauptgesandten Graf Maximilian von Trauttmansdorff.</i>	
14. April 1635.....	110
<i>Abfertigung des Kutschers und Begleitschutzes – Vorbereitungen zur Weiterreise nach Wien – Gespräch mit dem Grafen von Trauttmansdorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang – Besucher – Korrespondenz.</i>	
15. April 1635.....	113
<i>Weiterritt nach Tabor.</i>	

16. April 1635.....	113
<i>Weiterreise nach Frattling.</i>	
17. April 1635.....	114
<i>Weiterritt nach Stockerau.</i>	
18. April 1635.....	114
<i>Weiterreise nach Wien – Einzug ins Gasthaus "Zum Schwarzen Adler" – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
19. April 1635.....	116
<i>Aderlass.</i>	
20. April 1635.....	116
<i>Vergebliche Anmeldung bei Kaiser Ferdinand II. – Zeitvertreib – Gespräch mit dem Geheimsekretär Thomas Benckendorf.</i>	
21. April 1635.....	117
<i>Wetter – Anmeldung durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräche mit Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Markgraf Wilhelm von Baden-Baden und diversen Hofadligen – Aderlass des Kaisers.</i>	
22. April 1635.....	118
<i>Abreise des Prinzen Johann Kasimir von Polen – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Zeitvertreib – Besuche durch den Kriegsgefangenen Markgraf Johann Georg von Brandenburg und den kaiserlichen Obristen Comte Eitel-Frédéric de Mérode-Waroux.</i>	
23. April 1635.....	119
<i>Audienz bei der Kaiserin – Gespräche mit verschiedenen Adligen bei Hofe – Löw als Mittagsgast – Nachrichten – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn.</i>	
24. April 1635.....	120
<i>Besuch durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Vorzimmergespräche mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate, mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg sowie mit anderen Hofbesuchern – Begrüßung durch Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich.</i>	
25. April 1635.....	121
<i>Vorbereitungen zur Ungarnreise – Besuche durch Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Begegnung mit Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg beim Spaziergang – Kriegsnachrichten – Anmeldung beim Erzherzog von Österreich – Gespräche mit Graf Michael Adolf von Althan, dem deutschen Ordenshochmeister Johann Kaspar von Stadion und dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg am Kaiserhof.</i>	
26. April 1635.....	122
<i>Gemeinsamer Hofbesuch mit dem Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg – Rangkonflikt mit dem Markgrafen – Mitteilung der Gräfin Maria von Mansfeld – Audienz beim Erzherzog von Österreich – Abendbesuch durch den Markgrafen – Einreichung zweier Bittschriften an den Kaiser.</i>	
27. April 1635.....	123

Frühstücksgäste – Aufbruch mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg zu einer Reise nach Ungarn – Fahrt bis Bruck an der Leitha.

28. April 1635.....	124
<i>Weiterreise nach Raab – Unterwegs Besichtigung des Schlosses in Ungarisch Altenburg – Beschreibung der Landschaft – Begrüßung durch den kaiserlichen Obristleutnant Hans Straube – Besetzung der Grenzfestung Raab.</i>	
29. April 1635.....	126
<i>Besichtigung der Festung und des Doms – Erinnerung an die Einnahme von Raab durch die Türken – Inschrift des Gedenksteins für den kaiserlichen Feldmarschall Graf Adolf von Schwarzenberg am Domeingang – Türkische Gefangene – Weiterfahrt auf der Donau nach Komorn – Begrüßung durch den kaiserlichen Hauptmann Wolf Kempner.</i>	
30. April 1635.....	129
<i>Besichtigung der Festung Komorn – Leid der Soldaten und Vernachlässigung der Bauwerke auf den ungarischen Grenzfestungen – Keine Aufwartung durch den kranken kaiserlichen Obristleutnant Andreas Izdenczi – Türkische Dörfer in der Umgebung – Beobachtung des Fischfangs in der Donau – Besuch der Überreste des ehemaligen römischen Militärlagers Brigetio – Rückkehr nach Komorn – Weiterreise bis Neuhäusel – Führung durch die Festung.</i>	
01. Mai 1635.....	134
<i>Besichtigung des Proviant- und Zeughauses der Festung Neuhäusel – Weiterfahrt nach Tyrnau – Unterwegs Besuch eines Huttererhofes in Farkaschin – Erinnerung an die Fürsten Bernhard und Johann Ernst von Anhalt.</i>	
02. Mai 1635.....	135
<i>Kurz nach Aufbruch von Tyrnau zufällige Begegnung mit der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen und dem Grafen Stephan Pálffy – Rückkehr mit beiden nach Tyrnau – Mittagessen und Zeitvertreib bei Graf Pálffy – Gemeinsame Weiterreise bis Pudmeritz – Abendmahlzeit und Geselligkeit.</i>	
03. Mai 1635.....	136
<i>Weiterfahrt zum Schloss Bibersburg – Besichtigung von Schloss, Befestigungsanlagen und Brunnen – Wettschießen am Nachmittag – Abendessen, Tanz und Feuerwerk – Abschied von der Fürstin von Siebenbürgen und der gräflichen Familie.</i>	
04. Mai 1635.....	138
<i>Weiterreise nach Preßburg – Unterwegs Bewirtung durch Graf Pálffy in Modern – Besichtigung des Schlosses – Weingeschenk des Preßburger Rates – Spaziergang um die Stadt.</i>	
05. Mai 1635.....	140
<i>Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung von Schloss und Garten Neugebäude – Gespräch mit Graf Pálffy auf Schloss Bibersburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit den Bischöfen Franz von Bamberg und Würzburg sowie Franz Wilhelm von Minden und Osnabrück.</i>	
06. Mai 1635.....	142
<i>Korrespondenz.</i>	
07. Mai 1635.....	142
<i>Hofbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Heutige Mittags- und vorgestrige Abendgäste – Abfertigung des Pálffyschen Stallmeisters Christian Lindner – Ausfahrt in den Prater.</i>	

08. Mai 1635.....	143
<i>Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Dolmetscher David Enderle von der Ungarnreise – Besucher – Markgraf Johann Georg von Brandenburg und dessen Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste – Zwei Hofaufenthalte.</i>	
09. Mai 1635.....	144
<i>Beschreibung der Belehrung des Franz von Hatzfeld mit dem Hochstift Bamberg – Gespräche und unbetene Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Mai 1635.....	148
<i>Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Kälte – Mittagessen beim Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Spazierfahrt mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit einem jungen Este im kaiserlichen Vorzimmer – Ankunft des dänischen Gesandten Friedrich Günther.</i>	
11. Mai 1635.....	149
<i>Mittagessen mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Satisfaktionsangebot durch den kaiserlichen Obristen Moritz von Peschwitz wegen einer Verleumdung – Rangkonflikt zwischen dem ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
12. Mai 1635.....	149
<i>Gastmahl bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Bekanntschaft mit dem apostolischen Nuntius Malatesta Baglioni – Hofaufenthalt am Morgen – Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Mitteilung durch Bischof Antonius von Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. Mai 1635.....	152
<i>Gestrige Ablehnung einer Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Ausritt mit dem Kaiser – Kontaktaufnahme durch den kaiserlichen Obristen Ernst von Kollonitsch – Abschied vom kaiserlichen Obristen John Gordon – Abreise vom Kaiser, der Kaiserin Eleonora sowie vom König und der Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Korrespondenz – Besuche durch den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel und Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Mai 1635.....	153
<i>Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Rundfahrt um die Stadt Wien – Anmeldung bei Graf Schlick und Stralendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
15. Mai 1635.....	155
<i>Korrespondenz – Mittagsgäste – Mitteilung an Stralendorf – Besuch bei Gräfin Maria von Mansfeld – Terminverschiebung durch Graf Schlick.</i>	
16. Mai 1635.....	156
<i>Starker Regen – Nachfrage des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Abschriften des kaiserlichen Passes für die jüngste Ungarnreise und des Lehensindults vom 28. August 1634.</i>	
17. Mai 1635.....	158
<i>Kaltes Regenwetter – Nachfrage bei Stralendorff.</i>	

18. Mai 1635.....	159
<i>Abreise von Graf Schlick nach Budweis – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten.</i>	
19. Mai 1635.....	160
<i>Markgraf von Brandenburg, Geyer und Manteuffel als Mittagsgäste – Besichtigung zweier Wiener Gärten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Kriegsnachrichten.</i>	
20. Mai 1635.....	161
<i>Besuche durch Geyer und Löw – Markgraf von Brandenburg und Löw als Mittagsgäste – Besuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1635.....	166
<i>Geldangelegenheiten – Kaltes Regenwetter – Abwendung der ungelegenen Besuche durch den Musiker Johann Nauwach und den Würzburger Kapitularkanoniker Franz von Sparr – Abreise des Markgrafen von Brandenburg mit Löw nach Baden bei Wien.</i>	
22. Mai 1635.....	166
<i>Regenwetter – Rückkehr des Markgrafen von Brandenburg mit Löw aus Baden bei Wien – Beide als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Markgrafen – Gestrige Abreise des kaiserlichen Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld nach Raab – Besuch durch Sparr – Korrespondenz.</i>	
23. Mai 1635.....	169
<i>Spazierfahrt und Spiel mit dem Markgrafen von Brandenburg – Markgraf und Sparr als Mittagsgäste – Heftiger Streit mit Sparr – Musikalische Darbietung durch Nauwach – Morgentliche Begegnung mit dem ruthenischen Woiwoden Stanislaw Lubomirski vor der Stadt.</i>	
24. Mai 1635.....	170
<i>Verkündung des Prager Friedens in den Wiener Kirchen – Besuch durch Geyer – Ehemaliger Magdeburger Ratsherr Johann Alemann und Nauwach als Mittagsgäste – Abreise des Markgrafen von Brandenburg nach Budweis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Mai 1635.....	173
<i>Bericht von Löw – Geldangelegenheiten – Aufnahme von Hahn.</i>	
26. Mai 1635.....	174
<i>Wert eines Einhornkiefers von Löw – Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw und Geyer als Mittagsgäste.</i>	
27. Mai 1635.....	175
<i>Langeweile – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf, des Kammerdieners Sebastian Wernardsleuttner und von Hahn – Traum – Abgefallener Ring als Vorzeichen – Rundfahrt um die Stadt Wien – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Löw, Geyer und Manteuffel.</i>	
28. Mai 1635.....	177
<i>Reise nach Baden bei Wien – Kaltes Aprilwetter – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession des kaiserlichen Hofes – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräch mit dem Pfalzgrafen von Neuburg – Diskussionen über Religion und Politik an der kaiserlichen Freitafel – Bekanntschaft und Unterhaltung mit dem hessisch-darmstädtischen Residenten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Wien – Zuvor Besichtigung des Badener Kurbetriebes – Vorschläge von Löw</i>	

zum Lehensempfang – Erhalt der kaiserlichen Schutzbriefe für Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.

29. Mai 1635.....	182
<i>Korrespondenz – Besuche durch Manteuffel und Löw – Korrespondenz – Einkauf von Stoffen für ein schwarzes Gewand.</i>	
30. Mai 1635.....	183
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausführliche Schilderung und Deutung eines Traumes – Anmeldung durch Kollonitsch – Erdbeeren – Freude über den bewundernswerten Traum.</i>	
30_traum. Mai 1635.....	191
<i>Zu einem späteren Zeitpunkt verfasste zweite Beschreibung und Deutung des Wiener Traumes vom 30. Mai 1635.</i>	
31. Mai 1635.....	195
<i>Bezahlung der Wirtin und Diener – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession – Wiener Begrüßung des Prager Friedens mit Freudenschüssen – Anmeldung bei Graf Schlick.</i>	
01. Juni 1635.....	197
<i>Träume – Auszug der Regelungen des Prager Friedens – Ehemaliger Page Hans Ehrenreich Geyer und anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Johann David Pecker.</i>	
02. Juni 1635.....	204
<i>Verfassen einer Bittschrift an Kaiser Ferdinand II. – Besuch bei Löw – Beobachtung einer Prozession – Gestriger Bericht von Geyer über ein magisches Mittel gegen die Fallsucht – Anmeldung durch Pecker – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater – Gestriges Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
03. Juni 1635.....	206
<i>Bezahlung von Wirtin und Kaufmann – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Geyer, den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel – Spanische Prozession wegen des Prager Friedens – Löw als Mittagsgast.</i>	
04. Juni 1635.....	207
<i>Reise mit Geyer und dem Hofjunker Ernst Dietrich von Röder nach Baden bei Wien – Prozession unter Teilnahme des Kaisers und Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem böhmischen Oberstkanzler Graf Wilhelm Slawata und dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Beschämung über den wegen eines Majestätsverbrechens angeklagten kaiserlichen Ex-General Hans Ulrich von Schaffgotsch – Ablehnung einer Essenseinladung des Grafen von Meggau – Unterhaltung mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg – Rückkehr nach Wien – Bereits mehrtägige Betrübnis – Kriegsnachrichten.</i>	
05. Juni 1635.....	209
<i>Furcht vor kaiserlicher Ungnade – Gespräch mit Löw – Schlechte Umdeutungen des Traumes vom 30. Mai – Wirtschaftssachen – Gestrige Begegnung mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Geldangelegenheiten – Nachrichten.</i>	
06. Juni 1635.....	213
<i>Lektüre – Spaziergang auf den Wiener Festungsanlagen – Anhaltende Melancholie – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Endzeitfurcht.</i>	

07. Juni 1635.....	217
<i>Geldangelegenheiten – Gespräche mit Löw – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf – Korrespondenz – Geyer und Löw als Mittagsgäste – Ausfahrt in den Prater.</i>	
08. Juni 1635.....	221
<i>Traum – Korrespondenz – Klage über den unglücklichen Verlust von Gegenständen auf Reisen – Wetter – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Juni 1635.....	222
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Zustand der ungarischen Grenzfestungen.</i>	
10. Juni 1635.....	223
<i>Nachrichten – Geldangelegenheiten – Abschrift zweier Wechselbriefe der Sankt Galler Kaufleute Tobias und Heinrich Zollikofer für den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Besuch durch Löw – Abgelehnte Anmeldung durch Manteuffel – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
11. Juni 1635.....	227
<i>Neuliches Gespräch mit Geyer – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Manteuffel und der ehemalige markgräfllich-brandenburgische Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste.</i>	
12. Juni 1635.....	228
<i>Drei Träume – Reflexionen über die Bedeutung von Träumen und der Seele – Spazierfahrt um die Stadt – Erhalt eines gedruckten Exemplars des Prager Friedens.</i>	
13. Juni 1635.....	232
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den dänischen Gesandten Friedrich Günther – Spazierfahrt um die Stadt – Reflexionen über die Unbeständigkeit des Glücks – Ärger über einen Bediensteten.</i>	
14. Juni 1635.....	238
<i>Misstrauen wegen ausbleibender Post – Johannistag – Vergebliches Warten auf Günther – Argwohn gegenüber Löw.</i>	
15. Juni 1635.....	239
<i>Gestrige Rauferei vor der fürstlichen Unterkunft – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Günther.</i>	
16. Juni 1635.....	241
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt um die Stadt – Kauf einer silbernen Flasche – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
17. Juni 1635.....	242
<i>Lektüre über die Eigenschaften von Träumen – Kontroverse Gespräche mit Mittagsgästen – Hitzegewitter – Gestrige Rückkehr des Kaisers aus Baden bei Wien.</i>	
18. Juni 1635.....	246
<i>Einnahme von Arznei – Erneutes Ausbleiben der Post.</i>	
19. Juni 1635.....	246

Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung beim Bischof Antonius von Wien und bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.

20. Juni 1635.....	248
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Abschrift eines Wechselbriefes des Leipziger Kaufmannes Georg Winkler – Unerwünschter Bezug der Nachbarzimmer im Gasthaus – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Platzregen – Erneute Ausfahrt des Kaisers – Gespräch mit Löw.</i>	
21. Juni 1635.....	252
<i>Elfwöchige Abwesenheit von Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Grassierende Fieber in Wien – Bedauern über den Tod des kurbayerischen Gesandten Graf Paul Andreas von Wolkenstein – Manteuffel, Geyer, Löw und Hahn als Mittagsgäste – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Hilfsangebote des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	
22. Juni 1635.....	255
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Pestgefahr in Wien – Bekanntschaft mit Graf Adam Batthyány – Gespräch mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner – Schwindende Hoffnung auf Hilfe durch den Abt von Lilienfeld – Ermunterung durch Löw – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
23. Juni 1635.....	258
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Ausfahrt in die Stadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Klage des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg über die spanische Krone – Korrespondenz.</i>	
24. Juni 1635.....	260
<i>Geldangelegenheiten – Einkauf beim Juwelier – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater.</i>	
25. Juni 1635.....	261
<i>Bekanntschaften und Begegnungen am Kaiserhof – Gespräch mit dem Abt von Lilienfeld – Kriegsnachrichten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Spazierfahrt um die Stadt – Düstere Miene des Grafen von Meggau.</i>	
26. Juni 1635.....	263
<i>Enthauptung des ehemaligen kaiserlichen Generalfeldwachtmeisters Graf Johann Philipp Kratz von Scharffenstein – Jagd mit dem Kaiser und Kaiserin Eleonora um das Schloss Gatterburg – Gewitterschäden an der Wiener Schottenkirche – Reitunfall der Kaiserin – Hilfsangebote der Grafen von Meggau und Oñate.</i>	
27. Juni 1635.....	265
<i>Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Gestrige Bekanntschaft mit einigen Hofdamen und Fürst Gundaker von Liechtenstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streit um eine verkaufte Kutsche vor der fürstlichen Unterkunft – Keine Mittagsgäste – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Gesang des kaiserlichen Kammermusiklers Johann Nauwach.</i>	
28. Juni 1635.....	268
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Bekanntschaft mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Manteuffel, Dr. Liebenthal, Löw und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Vergeblicher Hofbesuch – Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche.</i>	

29. Juni 1635.....	270
<i>Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und dem kaiserlichen Schatzkämmerer Nikolaus Churland – Siebenundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Vorzimmerkonversationen mit dem bayerischen Kämmerer Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Korrespondenz – Nachricht von einem großen Stadtbrand in Harzgerode und andere Neuigkeiten – Erneute Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche – Gespräch mit einem Schottenklostermönch über dessen Benediktinerorden.</i>	
30. Juni 1635.....	274
<i>Korrespondenz – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Gespräche bei Hofe – Vergebliche Bekehrungsversuche durch den Abt von Lilienfeld.</i>	
01. Juli 1635.....	277
<i>Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Spazierfahrt um die Stadt.</i>	
02. Juli 1635.....	277
<i>Jagd mit der kaiserlichen Familie – Kriegsnachrichten – Misstrauen gegenüber dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
03. Juli 1635.....	278
<i>Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Bekanntschaft mit den kaiserlichen Obristen Johann Ernst von Montrichier und Walter Deveroux – Haferkauf – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Michael Adolf von Althan – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Dr. Liebenthal – Hilfsesuch an den Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg.</i>	
04. Juli 1635.....	284
<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit dem spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Übergabe der fürstlichen Schriftstücke an den Kaiser durch Bischof Antonius von Wien – Vertrauliches Hilfsangebot durch den Fürsten von Eggenberg – Gespräch mit dem Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Abfassung der schriftlichen Annahme des Prager Friedens mit Dr. Liebenthal und Löw.</i>	
05. Juli 1635.....	287
<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit dem Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Empfang des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern durch die kaiserliche Familie an der Donau – Rangkonflikt mit dem früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Hochzeit zwischen dem bayerischen Kurfürsten und der Erzherzogin Maria Anna von Österreich – Gespräche mit dem ehemaligen kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld und dem Grenzobristen Graf Georg Ludwig von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Juli 1635.....	291
<i>Hinhaltende Versprechungen durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Gestrige Angst und Betrübnis der Erzherzogin von Österreich – Teilnahme an der Messe für das bayerische Kurfürstenpaar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Markgraf von Brandenburg, Dr. Liebenthal und Löw als Mittagsgäste – Abschiedsbesuch durch Dr. Liebenthal – Bekanntschaft mit dem polnischen Residenten Francesco Biboni.</i>	
07. Juli 1635.....	294
<i>Gastmahl bei Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Zuvor Aufenthalt am Kaiserhof – Ärger über unzuverlässige Bedienstete – Jährliche Einkünfte des Fürsten von Liechtenstein – Besichtigung der</i>	

kaiserlichen Schatzkammer durch den Kurfürsten von Bayern – Theologisches Gespräch mit dem Kardinal Fürst Franz von Dietrichstein – Unzufriedenheit mit solch einem elenden Leben.

08. Juli 1635.....297
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Teilnahme an der kaiserlich-kurfürstlichen Jagd bei Kaiserebersdorf.
09. Juli 1635.....301
Wildgeschenk durch den Kaiser – Aufnahme des Obersthofmeisters der Kaiserin, Fürst Maximilian von Dietrichstein, in den Orden vom Goldenen Vlies – Mittagessen beim Markgrafen von Brandenburg – Abendmahlzeit an der kaiserlich-kurfürstlichen Freitafel im Schloss Favorita – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.
10. Juli 1635.....303
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zahl der Ritter vom Goldenen Vlies – Gründe für und gegen einen Eintritt in kaiserliche Dienste – Wildgeschenke an Frau Gonzaga, den ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und Löw – Hilfsgesuch durch den Sekretär des gefangenen kaiserlichen Ex-Generals Hans Ulrich von Schaffgotsch – Anmeldung und Besuch beim Kurfürsten von Bayern.
11. Juli 1635.....306
Korrespondenz – Jagd und Mahlzeit mit der kaiserlichen Familie und dem Kurfürstenpaar – Gespräch mit Prinz Johann Kasimir von Polen – Magische Praktiken und Arzneipflanzen des kurbayerischen Oberstjägermeisters Wilhelm von Maxlrain.
12. Juli 1635.....308
Erneutes Hilfsgesuch durch einen Abgesandten von Schaffgotsch – Kaiserliche Erlaubnis zur Besichtigung der Schatzkammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch einer Jesuitentheateraufführung – Audienz bei der neuen Kurfürstin von Bayern – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Bekanntschaft mit dem Obristen Georg Rupp von Pfeilberg.
13. Juli 1635.....311
Besichtigung der kaiserlichen Schatzkammer – Ein Herr von Heritsch, Geyer, der Reichshofrat Gundaker von Polheim und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch Schaffgotschs Sekretär Landsperger und den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Gespräche mit dem Marqués de Castañeda, dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate, dem Kardinal Dietrichstein und dem Bischof von Wien – Theateraufführung und Turnier in der Hofburg – Kühler Gesichtsausdruck des Kaisers, des Kurfürsten von Bayern und des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich.
14. Juli 1635.....315
Geldangelegenheiten – Nachrichten – Grassierende Krankheiten – Besuch durch einen Herrn von Boyneburg – Korrespondenz – Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Mutmaßliche Ungnade des Kaisers wegen der fürstlichen Fürsprache für Schaffgotsch.
15. Juli 1635.....316
Geldangelegenheiten – Vergebliche Fahrt zum Kaiserhof – Theologische Diskussion mit dem konvertierten Markgrafen von Brandenburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Reichshofrat Graf Sigmund Ludwig von Dietrichstein im kaiserlichen Vorzimmer – Besuch beim Prinzen von Polen – Annahme von Rudolf Kern als neuen Kammerdiener – Mitteilung des Prinzen von Polen durch Biboni.
16. Juli 1635.....319
Traum – Besuch durch den Sekretär des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche am Kaiserhof – Anmeldung beim Kurfürsten und Herzog Albrecht von Bayern –

Boyneburg als Mittagsgast – Besuch beim Herzog von Bayern – Korrespondenz – Aufwartung beim Kaiser im Prater – Gespräch mit dem Kurfürsten von Bayern.

17. Juli 1635.....323
Traum – Mitteilung des Kurfürsten von Bayern – Ausfahrt mit der kaiserlichen Familie und dem bayerischen Kurfürstenpaar nach Hietzing und Mauerbach – Gestriges Versäumnis des Abendessens mit dem Kaiser im Prater – Abschied vom Kurfürsten und Herzog von Bayern – Hilfsangebot des kurbayerischen Obersthofmeisters Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Kontaktaufnahme zur verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.
18. Juli 1635.....325
Gestrige Einladung durch Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuch durch den Arzt Dr. Kohlmann – Korrespondenz – Nachrichten – Nauwach als ungebetener Mittagsgast – Dienstantritt von Kern – Erkrankung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf – Erneutes Hilfsgesuch durch den Sekretär des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.
19. Juli 1635.....327
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mittagessen beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Zweimalige Aufwartung am Kaiserhof – Gesuch um kaiserliche Besuchserlaubnis beim inhaftierten Herzog von Sachsen-Lauenburg – Präsentation eines großen Bezoars durch den Fürsten von Eggenberg – Abreise der Fürstin von Siebenbürgen – Gefahren an großen Fürstenhöfen.
20. Juli 1635.....330
Erhalt der kaiserlichen Erlaubnis zum Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung durch Graf Schlick – Sechzigster Geburtstag von Fürst August – Patenschaftsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg für seine Tochter Maria Benigna Franziska – Abschied vom Prinzen von Polen – Abwesenheit des Kaisers – Gespräch mit dem Wiener Kaufmann Veit Bernhardt – Letzte Hindernisse für das Treffen mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg.
21. Juli 1635.....335
Geldangelegenheiten – Anfertigung zweier Denkschriften an den Kaiserhof – Korrespondenz – Mitteilung von Geyer – Erneutes Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Erkrankung des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder – Anmeldung beim Kaiser – Spazierfahrt um die Stadt – Ankunft des kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.
22. Juli 1635.....337
Anmeldung durch Georg Ehrenreich von Roggendorf – Gespräch mit Lebzelter – Roggendorf, Boyneburg und Nauwach als Mittagsgäste – Audienz beim Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Hilfsangebot durch den Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Korrespondenz.
23. Juli 1635.....341
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Aufträge an Löw – Liste der dem Prager Frieden beigetretenen Stände und Städte des Nieder- und Obersächsischen Reichskreises – Besuch durch Bernhardt – Geldangelegenheiten – Verzicht auf Hofaufenthalt und Entschluss zur Abreise – Besuche durch Löw sowie die kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg und Eberhard von Manteuffel.
24. Juli 1635.....344
Einkäufe – Aufgabe des Plans einer Ausfahrt nach Mähren – Kriegsnachrichten – Patengeschenk an den Herzog von Sachsen-Lauenburg.
25. Juli 1635.....346

Liste der Argumente für und gegen die fürstlichen Pläne – Gestriges Abendgewitter – Anhaltende Pest – Besuche durch Berndt und Löw – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten – Gespräch mit Lebzelter – Abreise des Kaisers nach Klosterneuburg – Einladungen zum morgigen Mittagessen – Einkauf von Heilsteinen gegen verschiedene Krankheiten.

26. Juli 1635.....	351
<i>Besuche durch Geyer und den alten Tanzmeister Hortensio aus Padua – Lebzelter, Löw und Berndt als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
27. Juli 1635.....	353
<i>Bedenken gegen geplantes Unternehmen – Gespräche am Kaiserhof – Graf von Hardegg, Geyer und Löw als Mittagsgäste – Gestriger Tod eines lutherischen Herren von Herberstein – Probleme bei der Einfahrt in die Hofburg – Ärger über Röders Verhalten bei Tisch – Präsentation eines Adlersteins durch Löw – Kein Verleih von Pferden durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit dem Hofkammerdirektor Jakob Berchtold – Gespräch mit Lebzelter.</i>	
28. Juli 1635.....	356
<i>Geldangelegenheiten – Abschied vom Fürsten von Eggenberg – Gespräch mit Löw – Unfreundliche Gesichter des Bischofs von Wien, des Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel und des Grafen von Meggau – Mitteilung an den Grafen von Althan – Entschuldigung des pfalzgräflich-neuburgischen Stallmeisters für schlechte Kutschen und Pferde – Ausfahrt in den Prater.</i>	
29. Juli 1635.....	358
<i>Großer Bezoar des kaiserlichen Kämmerers Graf Georg Achaz von Losenstein – Besuch durch den Grafen von Althan – Mitteilung des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Besuche durch den Küchenmeister von Schaffgotsch, durch Löw sowie den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Nachrichten – Grassierende Pest – Korrespondenz.</i>	
30. Juli 1635.....	361
<i>Bekanntschaft mit Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten – Ausleihe von Kutschen und Pferden beim Oberststallmeister und Oberstjägermeister Graf Bruno von Mansfeld – Gespräch mit dem Grafen von Losenstein – Mitteilung an den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräche am Kaiserhof – Spazierfahrt um die Stadt – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. Juli 1635.....	365
<i>Gespräch mit dem Grafen von Harrach – Buchsendung und Mitteilung des Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Feiertagsandacht des Kaisers – Kaiserliche Vorzimmerordnung – Leihgesuch an den Grafen von Mansfeld um Kutsche und Pferde – Korrespondenz – Gespräche am Kaiserhof – Beratung mit Löw – Anmeldung durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Gespräche im Prater – Verweigerte Verleihung von Kutsche und Pferden durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg für die morgige Jagd.</i>	
01. August 1635.....	372
<i>Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.</i>	
02. August 1635.....	372
<i>Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
03. August 1635.....	378

Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.

04. August 1635.....381
Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolglose Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.
05. August 1635.....386
Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.
06. August 1635.....389
Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.
07. August 1635.....392
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konziensrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.
08. August 1635.....395
Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodimir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmerkunde für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.
09. August 1635.....398
Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.
10. August 1635.....400
Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.

11. August 1635.....	402
<i>Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsendreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
12. August 1635.....	404
<i>Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.</i>	
13. August 1635.....	406
<i>Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Belehrung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	
14. August 1635.....	408
<i>Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
15. August 1635.....	410
<i>Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börstel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.</i>	
16. August 1635.....	413
<i>Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.</i>	
17. August 1635.....	414
<i>Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.</i>	
18. August 1635.....	415
<i>Belehrung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.</i>	
19. August 1635.....	419
<i>Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehrung – Korrespondenz.</i>	
20. August 1635.....	423
<i>Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.</i>	
21. August 1635.....	426

Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.

22. August 1635.....429
Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.
23. August 1635.....433
Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.
24. August 1635.....436
Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.
25. August 1635.....439
Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.
26. August 1635.....441
Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.
27. August 1635.....443
Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.
28. August 1635.....447
Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.
29. August 1635.....451
Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.
30. August 1635.....456

Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.

31. August 1635.....	458
<i>Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.</i>	
01. September 1635.....	463
<i>Traum – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den Kaufmann Veit Bernhardt – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin zu den ungarischen Grenzfestungen – Kaiserliche Bescheinigungen über die Annahme des Prager Friedens durch die Fürsten von Anhalt – Preis für eine Kutschfahrt nach Graz.</i>	
02. September 1635.....	466
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Anmeldung durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Abgelehnter Besuch durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Abschied von Löw – Besuch durch den Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Edvige Maria Gonzaga – Geschenk an Löw.</i>	
03. September 1635.....	467
<i>Reise nach Wiener Neustadt – Besichtigung des Schlosses und Zeughauses – Beschreibung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten.</i>	
04. September 1635.....	469
<i>Weiterfahrt nach Mürrzuslag – Unterwegs Beschreibung des Semmeringpasses und der umliegenden Landschaft.</i>	
05. September 1635.....	471
<i>Weiterreise nach Bruck an der Mur.</i>	
06. September 1635.....	471
<i>Weiterfahrt nach Graz.</i>	
07. September 1635.....	472
<i>Begrüßung durch Johann Friedrich Galler – Erfolgreiche Anmeldung bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Essen beim innerösterreichischen Hofkriegsratspräsidenten Georg Galler – Besuche durch den Fürsten von Eggenberg und den innerösterreichischen Vizestatthalter Balthasar Galler – Besichtigung des Schlosses – Fahrt um die Stadt – Abendessen beim Fürsten von Eggenberg.</i>	
08. September 1635.....	473
<i>Inhaftierter geistig verwirrter Bruder des Landeshauptmanns Graf Karl von Saurau – Besuch durch den Wiener Kaufmann Zacharias Hilger – Besichtigung von erzherzoglicher Burg, Katharinenkirche und Jesuitenkolleg mit den innerösterreichischen Hofkriegsräten Gottfried von Falbenhaupt und Sigmund Friedrich von Gleispach – Mittagessen mit Falbenhaupt, Gleispach und dem Vizestatthalter Galler – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zu den Schlössern Karlau und Eggenberg – Abendessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler.</i>	
09. September 1635.....	475

Berg Schöckl und dessen Höhle – Besuch durch Falbenhaupt und Gleispach – Gartenspaziergang – Gratulation durch den Grazer Rat – Besuch durch den Sekretär des Fürsten von Eggenberg – Besichtigung der Bibliothek des Vizestatthalter Galler – Geldangelegenheiten – Besuch und Mittagessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler – Abschied von den steirischen Adligen – Ritt nach Peggau – Konflikte unter den fürstlichen Bediensteten.

10. September 1635..... 477
Gestrige Versorgung mit Proviant durch Galler – Weiterreise nach Kapfenberg.
11. September 1635..... 478
Weiterritt nach Schottwien – Rücksendung der Reitpferde an Galler.
12. September 1635..... 478
Weiterreise nach Traiskirchen – Unterwegs Gespräch mit dem Burggrafen Melchior Stelzl in Wiener Neustadt.
13. September 1635..... 479
Weiterfahrt nach Wien – Bericht durch Börstel und Deuerlin – Unterwegs Begegnung mit Bernhardt – Besuch durch Löw – Ankunft des Kaisers – Löw, Börstel und Deuerlin als Mittagsgäste – Aufbruch des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Anfrage nach Kutsche und Pferden bei Frau Gonzaga, Graf Julius von Hardegg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Theateraufführung zum siebenunddreißigsten Geburtstag von Kaiserin Eleonora – Abreise des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Rangkonflikt zwischen dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Weniger freundliches Gesicht des Kaisers.
14. September 1635..... 482
Jüngster Jagderfolg des Kaisers – Verzögerung bei der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dänischer Gesandter Friedrich Günther und Löw als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit Günther – Drei beschwerliche und bequeme Dinge.
15. September 1635..... 484
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kessler und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Geldforderung durch Kessler – Abschiedsbesuch bei Frau Gonzaga.
16. September 1635..... 486
Geldangelegenheiten – Bestrafung und anschließende Begnadigung des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Bericht durch Löw – Mitteilung an den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Misstrauen von Hofadligen wegen der jüngsten Reise nach Graz – Geschenke für Galler und dessen Schwester – Empfang des kaiserlichen Lehenbriefs – Aufträge an Löw und Bernhardt – Anstellung eines neuen Lakaien aus Amberg – Erneute Mitteilung an den Marqués de Castañeda – Besuch durch Bernhardt.
17. September 1635..... 489
Mitteilungen an Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und Bernhardt – Anfrage beim Marqués de Castañeda – Roggendorf und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Roggendorf – Besuch bei der Fürstin Anna Maria von Dietrichstein – Geldangelegenheiten – Tragen des Ordens der Beständigen – Kriegsnachrichten.
18. September 1635..... 492
Geldangelegenheiten – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten – Roggendorf und Löw als Essensgäste – Abreise von Börstel und Deuerlin nach Anhalt – Pate bei der Taufe des Christian von Roggendorf.

19. September 1635.....	493
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gründe für die Schwierigkeiten der fürstlichen Pläne – Korrespondenz.</i>	
20. September 1635.....	498
<i>Traum – Anhörung einer Predigt im Königinkloster – Korrespondenz – Wandbild mit dem Stammbaum des Hauses Österreich in der Königinklosterkirche – Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und ein Doktor als Mittagsgäste – Besuch durch den Barnabitenpriester von der gestrigen Taufe – Ausfahrt zum Schloss Favorita.</i>	
21. September 1635.....	502
<i>Kopfwäsche – Besuch durch Löw – Anmeldung bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Erneute Züchtigung und anschließende Begnadigung von Reithorn – Abschiedsbesuch bei der Fürstin von Siebenbürgen und gemeinsame Ausfahrt in den Prater.</i>	
22. September 1635.....	504
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Traum – Mittagessen bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch bei Herzogin Anna Magdalena von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz.</i>	
23. September 1635.....	506
<i>Abschiedsbesuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Roggendorf und Bernhardt – Mitteilung des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick an Löw.</i>	
24. September 1635.....	507
<i>Bitte eines kaiserlichen Herolds um den fürstlichen Stammbaum – Roggendorf, Bernhardt, kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach und der Herold als Mittagsgäste.</i>	
25. September 1635.....	507
<i>Reise nach Feldsberg – Begrüßung und Bewirtung durch Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Beschreibung des Schlosses.</i>	
26. September 1635.....	510
<i>Besichtigung des Schlosses, der Ställe, des Brunnens und der Schatzkammer – Ausflug mit dem Fürsten von Liechtenstein nach Eisgrub – Beschreibung des dortigen Schlosses sowie des Lust- und Tiergartens – Verzicht auf geplante Jagd in Nikolsburg wegen der grassierenden Pest – Weiterfahrt zum Schloss Klein Venedig des Kardinals Fürst Franz von Dietrichstein – Besichtigung des Schlosses – Rückkehr nach Feldsberg – Abendliches Gespräch mit dem Fürsten von Liechtenstein – Geldangelegenheiten.</i>	
27. September 1635.....	513
<i>Rückreise nach Wien – Korrespondenz.</i>	
28. September 1635.....	513
<i>Traum – Bericht durch Löw – Entsendung von Löw und des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Kaiser – Roggendorf als Mittagsgast – Erhalt einer kaiserlichen Interzession bei Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Unpässlichkeit von Kaiser und Kaiserin – Nachrichten.</i>	
29. September 1635.....	515

Geldangelegenheiten – Mitteilung durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter – Kriegsnachrichten – Kauf zweier Hochzeitsgeschenke für den kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Salm-Neuburg – Abschiedsbesuch durch Roggendorf – Reisevorbereitungen.

30. September 1635.....	516
<i>Abschied von Löw, Bernhardt und dem Wiener Kammerdiener Sebastian Wernardtsleuttner – Reise nach Schöngrabern.</i>	
01. Oktober 1635.....	518
<i>Weiterfahrt nach Viska [Identifizierung unsicher] in Mähren.</i>	
02. Oktober 1635.....	518
<i>Weiterreise nach Deutschbrod.</i>	
03. Oktober 1635.....	519
<i>Weiterfahrt nach Kolin.</i>	
04. Oktober 1635.....	519
<i>Weiterreise nach Prag – Verärgerung über nach Wien weitergeschickte Post – Unversehrtheit des im Gasthaus "Zu den drei Glocken" auf dem Hinweg zurückgelassenen Gepäcks – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streckenlänge und Fahrtkosten zwischen Wien und Prag.</i>	
05. Oktober 1635.....	520
<i>Geldangelegenheiten – Weiterfahrt nach Welbern.</i>	
06. Oktober 1635.....	521
<i>Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Leitmeritz – Warten auf ein verfügbares Elbeschiff – Kriegsnachrichten – Weingeschenk durch den Rat.</i>	
07. Oktober 1635.....	522
<i>Vogestriige Einkäufe in Prag – Kriegsnachrichten – Fahrt auf der Elbe bis Tetschen.</i>	
08. Oktober 1635.....	523
<i>Weiterreise auf der Elbe nach Pirna – Kaltes Wetter.</i>	
09. Oktober 1635.....	524
<i>Kutschfahrt nach Dresden – Besuch durch den ehemaligen Obristen Anton von Schlieffen – Bewirtung durch Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Oktober 1635.....	526
<i>Weiterreise nach Oschatz – Gründe für und gegen einen Eintritt in kursächsische Kriegsdienste.</i>	
11. Oktober 1635.....	529
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Weiterfahrt nach Leipzig – Korrespondenz – Einsicht in Scheitern der Wiener Zukunftspläne – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Oktober 1635.....	530
<i>Geldangelegenheiten – Beschenkung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Gespräch mit dem anhaltisch-plötzkauischen Kammerschreiber Michel Banse – Kriegsfolgen – Weiterreise nach Halle (Saale) – Abschied von Deuerlin – Besuch durch den kursächsischen Obristleutnant Johann Fabian von Ponickau.</i>	
13. Oktober 1635.....	531

Erneuter Besuch durch Ponickau – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin Eleonora Sophia und beide Söhne bei guter Gesundheit – Erkrankung von Schwester Louise Amalia an der Ruhr – Nachrichten – Grassierende tödliche Krankheiten in Bernburg – Entwöhnung des jüngeren Sohnes Viktor Amadeus von der Mutterbrust – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Administratives.

14. Oktober 1635..... 533
Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt – Aufwartung durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach, den Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger sowie Heinrich Friedrich von Einsiedel – Korrespondenz – Bad – Ankunft von Schwester Anna Sophia aus Köthen – Nachrichten – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Kontributionsforderungen.
15. Oktober 1635..... 535
Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Köthener Hofjunker Hans Ernst von Freyberg – Besuche bei den Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Kriegsfolgen.
16. Oktober 1635..... 536
Traum – Sturm – Ausritt in die Stadt – Administratives – Gespräch mit dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke und Balthasar Hauße – Keine Besserung des Gesundheitszustandes von Schwester Louise Amalia.
17. Oktober 1635..... 538
Tod der Schwester Louise Amalia – Gestriger Traum – Grünes Gewand als schlechtes Traumvorzeichen – Korrespondenz – Gespräche mit Börstel und Schwartzberger – Rückkehr der Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde mit Erlach aus Schöningen.
18. Oktober 1635..... 540
Anhörung der Predigt – Beileidsbekundung gegenüber den Schwestern – Gespräche mit Erlach, Schwartzberger, dem Hofprediger Andreas Winß, Gericke und dem fürstlichen Köthener Leibarzt Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Administratives – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Beratung mit Börstel, Schwartzberger und Erlach über das bevorstehende Begräbnis – Korrespondenz.
19. Oktober 1635..... 541
Kriegsnachrichten – Auftrag an Erlach zur Vertretung der fürstlichen Stelle bei einem Köthener Begräbnis – Korrespondenz – Sturm.
20. Oktober 1635..... 541
Traum – Korrespondenz – Vorbereitungen auf die Reise zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Abschied von den Schwestern – Windiges Wetter – Kontributionsforderungen – Fehltritt der Kammerjunker Hans Christian von Bila und Abraham von Rindtorf.
21. Oktober 1635..... 543
Ankunft des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Verzögerung der Abreise zum Kurfürsten von Sachsen – Rückkehr von Erlach aus Köthen – Korrespondenz – Drei tiefe Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus als Vorzeichen.
22. Oktober 1635..... 543
Abschied von der Gemahlin – Korrespondenz – Fahrt nach Großalsleben – Gespräche mit einem Herrn Erleben und Daniel von Rindtorf.
23. Oktober 1635..... 544
Weiterreise nach Calvörde – Korrespondenz.

24. Oktober 1635.....	544
<i>Weiterfahrt nach Salzwedel – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Oktober 1635.....	545
<i>Besuch durch den früheren anhaltisch-berenburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck – Korrespondenz – Weiterreise nach Gartow – Essen mit dem Kurfürsten von Sachsen und Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg.</i>	
26. Oktober 1635.....	546
<i>Audienz beim Kurfürsten von Sachsen – Mittagessen mit dem Kurfürsten, dem Herzog von Braunschweig-Calenberg und mehreren kursächsischen Offizieren – Abreise des Herzogs – Hilfsangebot des kursächsischen Generalkriegskommissars Joachim von Schleinitz – Gespräche mit dem Generalfeldzeugmeister Anton Monier, dem Generalfeldwachtmeister Dam Vitzthum und weiteren Adligen – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Oktober 1635.....	548
<i>Geschenk an den kurfürstlichen Kammerjunker Friedrich Hermann von Reckrodt – Anhörung der Predigt mit dem Kurfürsten von Sachsen – Abschied vom Kurfürsten – Reise nach Kalbe – Kriegsfolgen.</i>	
28. Oktober 1635.....	549
<i>Weiterfahrt nach Neuwaldensleben – Gestrige Besuche durch den Obristen Herwart von Regal und Reckrodt.</i>	
29. Oktober 1635.....	550
<i>Weiterreise nach Großalsleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geburt der Tochter Eleonora Hedwig.</i>	
30. Oktober 1635.....	551
<i>Korrespondenz – Rindtorf und ein kursächsischer Leutnant als Frühstücksgäste – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin und alle drei Kinder bei guter Gesundheit – Gespräch mit Schwester Sibylla Elisabeth.</i>	
31. Oktober 1635.....	552
<i>Kürzliche Geburt der Tochter Eleonora Hedwig – Gespräch mit Börstel – Korrespondenz.</i>	
01. November 1635.....	554
<i>Vorbereitungen auf das Begräbnis von Schwester Louise Amalia – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Entsendung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer nach Köthen.</i>	
02. November 1635.....	554
<i>Rückkehr von Stammer aus Köthen – Abdankung der bisherigen Hofjunker Hans Volkmar Hahn und Ernst Dietrich Röder – Korrespondenz – Ablehnung des Stallmeisteramts durch Stammer – Liste der ausgefertigten Notifikations- und Patenschaftsschreiben zur Geburt der Tochter Eleonora Hedwig – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
03. November 1635.....	557
<i>Korrespondenz – Gespräche mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Gemahlin Eleonora Sophia und den Schwestern.</i>	
04. November 1635.....	558
<i>Anhörung der Predigt – Grassierende Krankheiten in der Bergstadt – Korrespondenz – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und Erlach – Kriegsnachrichten – Entlassung von Hahn und des Wiener Kammerdieners Rudolf Kern.</i>	

05. November 1635.....	559
<i>Abschied von Hahn – Nachrichten.</i>	
06. November 1635.....	559
<i>Korrespondenz – Bittschriften der Untertanen – Besuch bei den zwei jüngsten Kindern – Kriegsnachrichten – Ausritt nach Zepzig – Wirtschaftssachen.</i>	
07. November 1635.....	560
<i>Korrespondenz – Jagd im Kesselbusch – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten – Kontributionsforderungen – Erneuter Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus.</i>	
08. November 1635.....	561
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit Erlach – Kriegsnachrichten – Hasenjagd – Nelken im Garten.</i>	
09. November 1635.....	562
<i>Vorbereitungen auf das Begräbnis von Schwester Louise Amalia – Korrespondenz – Ankunft von Bruder Friedrich und etlichen Adligen.</i>	
10. November 1635.....	563
<i>Ankunft der Fürsten August und Ludwig mit ihren Gemahlinnen und einigen Kindern – Beratung mit den Onkeln August und Ludwig – Bestattung der verstorbenen Schwester Louise Amalia – Abreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
11. November 1635.....	564
<i>Elf Beisetzungen in der Bernburger Fürstengruft innerhalb der letzten elf Jahre – Abreise mehrerer Adliger – Beratung mit Bruder Friedrich – Annahme des Hof- und Stallmeisteramts durch Stammer – Abreise von Fürst August, dessen Gemahlin Sibylla und drei Kindern – Korrespondenz.</i>	
12. November 1635.....	565
<i>Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Reife Erdbeeren, eine indische Feige und blühende Nelken als schlechtes Vorzeichen – Erster Schnee – Mitteilung durch Bruder Friedrich.</i>	
13. November 1635.....	566
<i>Besichtigung der Rüstkammer – Korrespondenz – Gespräche mit Bruder Friedrich, Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger, dem Bereiter Balthasar Weckerlin und anderen – Kriegsnachrichten.</i>	
14. November 1635.....	566
<i>Abreise von Bruder Friedrich mit den Schwestern nach Harzgerode – Gespräche mit Schwarzenberger und dem kursächsischen Hauptmann Samuel Hille – Kriegsnachrichten – Bedenken gegen ein allzu scharfes Protestschreiben an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen durch Fürst August.</i>	
15. November 1635.....	567
<i>Zweimaliger Kirchgang – Bestallungsverhandlungen mit Weckerlin.</i>	
16. November 1635.....	568
<i>Traum – Herabgefallener Balken im Zimmer von Schwester Anna Sophia – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ärger am Abend.</i>	
17. November 1635.....	569

Gespräch mit dem anhaltisch-dessauischen Sekretär Bernhard Gese – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

18. November 1635.....	570
<i>Geldangelegenheiten – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Hofprediger Andreas Winß.</i>	
19. November 1635.....	570
<i>Mitteilung an Börstel – Gespräch mit Pfau.</i>	
20. November 1635.....	570
<i>Korrespondenz – Beteiligung der Fürsten August und Ludwig an den bevorstehenden Verhandlungen mit Bruder Friedrich – Reitunfall des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Gespräche mit Schwartzberger.</i>	
21. November 1635.....	572
<i>Gespräche mit dem Zepziger Verwalter Hans Schmidt, Ludwig und dem Bernburger Amtmann Martin Schmidt – Einquartierungen – Rückkehr der Schwestern aus Plötzkau.</i>	
22. November 1635.....	572
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit Winß.</i>	
23. November 1635.....	573
<i>Beratungen mit Börstel und Schwartzberger – Tauwetter – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
24. November 1635.....	574
<i>Zweimaliges Ausbleiben der Wiener Post – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Erlach – Administratives – Patenschaftsgesuch an Börstel – Bericht durch den Amtmann Schmidt – Begnadigung von Hille.</i>	
25. November 1635.....	575
<i>Korrespondenz – Gespräche mit der Gemahlin, der Schwester Sibylla Elisabeth und dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke.</i>	
26. November 1635.....	576
<i>Abfertigung des Boten nach Wien – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Bediensteten Peter Agricola aus Ichtershausen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. November 1635.....	577
<i>Annahme von Gebhard Loyß als Kammerdiener – Wirtschaftssachen – Ausritt nach Zepzig.</i>	
28. November 1635.....	577
<i>Kriegsnachrichten – Ankunft von Bruder Friedrich, Röder und Pfau – Gespräch mit Börstel.</i>	
29. November 1635.....	578
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit Pfau, Bruder Friedrich und den Schwestern – Ankunft von Fürst Ludwig.</i>	
30. November 1635.....	578
<i>Ankunft von Fürst August – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
01. Dezember 1635.....	580
<i>Verhandlungen mit Bruder Friedrich unter Vermittlung der Fürsten August und Ludwig.</i>	

02. Dezember 1635.....	580
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Fortsetzung der gestrigen Verhandlungen – Abreise von Fürst Ludwig nach Köthen – Kurzzeitige Abwesenheit des Fürsten August.</i>	
03. Dezember 1635.....	581
<i>Weitere Verhandlungen mit Bruder Friedrich.</i>	
04. Dezember 1635.....	582
<i>Einigung mit Bruder Friedrich mit Hilfe der Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger sowie dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
05. Dezember 1635.....	584
<i>Abreise von Bruder Friedrich – Abschrift einer Traumschilderung des jüngsten Bruders vom 26. November 1634 – Unbezähmter Sexualtrieb(?) – Eigener Traum – Sorge um die fürstliche Würde wegen der brüderlichen Machtansprüche.</i>	
06. Dezember 1635.....	588
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
07. Dezember 1635.....	588
<i>Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
08. Dezember 1635.....	588
<i>Korrespondenz – Gespräche mit Gemahlin Eleonora Sophia, dem künftigen Hof- und Stallmeister Hermann Christian Stammer sowie Erlach – Rückkehr des anhaltisch-dessauischen Sekretärs Bernhard Gese vom Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
09. Dezember 1635.....	590
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratungen – Gespräch mit Gese.</i>	
10. Dezember 1635.....	592
<i>Gotteslästerungen aus Verzweiflung – Rückkehr des Lakaien Hans Müller aus Holstein – Korrespondenz – Werbung um die Kammerjungfer Maria Magdalena Schenck durch Stammer – Unbeständigkeit von Stammer – Kriegsfolgen – Ausritt.</i>	
11. Dezember 1635.....	593
<i>Traum – Administratives – Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Ausritt – Rückkehr des Lakaien aus Weimar – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Dezember 1635.....	594
<i>Traum – Kriegsnachrichten – Mildes Wetter – Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
13. Dezember 1635.....	596
<i>Traum – Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag, Börstel und Erlach – Kirchgang der Gemahlin – Abreise von Stammer und dem neuen Kammerdiener Gebhard Loyß nach Leipzig – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Dezember 1635.....	597

Korrespondenz – Hindernisse für die Taufe von Tochter Eleonora Hedwig – Starker Wind – Fuchs- und Hasenjagd – Ankunft der Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert sowie von Bruder Friedrich.

15. Dezember 1635.....	598
<i>Fuchs- und Hasenjagd – Beratungen mit den anwesenden Fürsten von Anhalt.</i>	
16. Dezember 1635.....	598
<i>Fortsetzung der Beratungen mit den anderen anhaltischen Fürsten – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Tod der Anna von Börstel als schlechtes Vorzeichen.</i>	
17. Dezember 1635.....	599
<i>Fuchs- und Hasenjagd – Traum – Rückkehr von Stammer aus Leipzig – Erneute Beratungen mit den übrigen Fürsten von Anhalt – Vorwurf der Illoyalität an Börstel – Eigenmächtiges Handeln der Regierung.</i>	
18. Dezember 1635.....	600
<i>Korrespondenz – Unterzeichnung eines neuen Familienvertrages unter Protest und Vorbehalt – Abreise der auswärtigen anhaltischen Fürsten – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Dezember 1635.....	602
<i>Hochwassertote in der Saale – Korrespondenz – Kontribution – Ankunft erster Taufgäste.</i>	
20. Dezember 1635.....	603
<i>Taufe der Tochter Eleonora Hedwig – Abendliche Trauung von Stammer und Fräulein Schenck.</i>	
21. Dezember 1635.....	604
<i>Anhörung der Brautpredigt – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
22. Dezember 1635.....	604
<i>Meinungsverschiedenheiten wegen des neuen Familienvertrages – Abreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie der meisten anderen Taufgäste.</i>	
23. Dezember 1635.....	605
<i>Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Gespräch mit Schwartzberger – Eisgang auf der Saale.</i>	
24. Dezember 1635.....	607
<i>Administratives – Inhaftierung des Kammerpagen Rabe von Reithorn.</i>	
25. Dezember 1635.....	607
<i>Anhörung zweier Predigten – Ankunft des Bediensteten Peter Agricola aus Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Dezember 1635.....	609
<i>Anhörung zweier Predigten.</i>	
27. Dezember 1635.....	609
<i>Kirchgang – Essen und Beratungen mit Börstel und Milag – Korrespondenz.</i>	
28. Dezember 1635.....	609
<i>Gespräch mit Schwartzberger – Administratives.</i>	

29. Dezember 1635.....	610
<i>Besuch durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla mit drei Kindern als Bevollmächtigte der Patenschaft von Kaiser Ferdinand II. und Kaiserin Eleonora für Tochter Eleonora Hedwig – Beratungen mit dem Onkel.</i>	
30. Dezember 1635.....	610
<i>Träume – Gespräch mit Schwarzenberger.</i>	
31. Dezember 1635.....	611
<i>Beratungen – Frei- und Entlassung des inhaftierten Reithorn – Anhörung der Predigt.</i>	
Personenregister.....	613
Ortsregister.....	632
Körperschaftsregister.....	642

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♁	Samstag
☉	Sonntag
☉	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1635

I. Das Jahr 1635 markiert im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges insofern einen Wendepunkt, als mit dem kaiserlich-kursächsischen Friedensvertrag von Prag ein wichtiger Schritt getan wurde, um mit Hilfe tragfähiger Kompromisse die zentralen konfessionell-politischen Gegensätze aufzulösen und eine dauerhaft stabile Ordnung im Reich zu etablieren. Davon sollten aber weder alle Reichsstände noch das reformierte Bekenntnis profitieren, sodass der damals in ganz Deutschland herbeigesehnte Frieden schon allein aus diesem Grund vorläufig unerreichbar war. Weitaus mehr scheiterte er freilich an der völligen Missachtung der französischen und schwedischen Kriegsinteressen.

II. In den ersten beiden Monaten berichtet Christian II. besonders von unmittelbaren Kriegsfolgen, die das Fürstentum Anhalt und angrenzende Gebiete in der Form von Einquartierungen, Kontributionen und soldatischen Übergriffen auf die Zivilbevölkerung schädigten. Anfang Februar trafen die anhaltischen Fürsten zwei weitreichende Entscheidungen: Zum einen beschlossen sie, die zwischen dem Kaiser und Kursachsen vereinbarten „Pirnaer Noteln“ anzuerkennen und damit den Schweden das seit 1631 bestehende Bündnis aufzukündigen. Zum anderen musste Christian II. unter dem Druck der älteren Fürsten August und Ludwig einen Erbvergleich mit seinem jüngeren Bruder Friedrich aushandeln, der diesem zwei Ämter des Bernburgischen Anteils zur Gründung eines eigenständigen Territoriums mit der Residenz Harzgerode zuwies. Am 5. April brach der Autor des Diariums zu einer längeren Reise nach Wien auf, um am Kaiserhof 1. die ihm 1629 durch Ferdinand II. versprochene jährliche Pension einzufordern, 2. seine finanziellen Auslagen zur Anwerbung zweier Regimenter von 1619/20 durch die nunmehr katholischen böhmischen Stände erstattet zu bekommen, 3. die Restitution der Grafschaft Aschersleben von dem Hochstift Halberstadt an das Haus Anhalt („ascanische Sache“) zu betreiben und 4. den von ihm angestrebten Eintritt in kaiserliche Kriegsdienste zu beschleunigen. Wohl um die Wartezeit zu überbrücken, besuchte er von dort aus ab Ende des Monats für mehrere Tage einige Festungen und Städte an der ungarischen Militärgrenze (27. 4.–5. 5.). Etwas über zwei Wochen später erfuhr Christian II. von der Unterzeichnung des Prager Friedens zwischen Kaiser Ferdinand II. und Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, welcher von fast allen Reichsständen eine klare Positionierung verlangte. Neben diesem Problem beschäftigte den Fürsten wiederholt ein Traum, den er unter dem 30. Mai auf immerhin vier Tagebuchseiten wiederzugeben und zu deuten versucht hatte. Dabei interessierte ihn besonders, ob Gott oder der Teufel die Menschen träumen lasse, um sie zu leiten oder zu verführen. In den Sommermonaten Juli und August notierte Christian II. verschiedene Inhalte seiner Wiener Gespräche mit eifrigen Katholiken wie dem konvertierten Grafen Michael Adolf von Althan, dem mährischen Kardinal Franz von Dietrichstein und dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini, die ihn gewiss primär zum Glaubenswechsel animieren wollten. Am 18. August empfing er aus den Händen des Kaisers seine Lehen, die ihm zuvor lediglich provisorisch auf der Basis eines Indults verliehen worden waren. Während die Hoffnung des Fürsten auf eine standesgemäße kaiserliche Militärcharge wegen fehlender vakanter Stellen unerfüllt blieb, hatte ihm der kursächsische Agent Friedrich Lebzelter schon am 25. Juli anvertraut, dass der Kurfürst von Sachsen lieber einen Protestanten und deshalb gern Christian II. zu seinem neuen Generalleutnant berufen möchte. Johann Georg ernannte dann aber nicht ihn, sondern Wolf Heinrich von Baudissin zu seinem ranghöchsten Offizier. Da auch seinen übrigen Anliegen beim Kaiser nicht der gewünschte Erfolg beschieden war, kehrte der Fürst Anfang Oktober nach Bernburg zurück, nachdem er im September – aus unerwähnten Gründen – noch eine

Reise nach Graz (3.–13. 9.) unternommen hatte. Doch bereits zehn Tage nach seiner Heimkehr (13. 10.) begab sich Christian II. ins Gartower Feldlager des Kurfürsten, damit dieser alle Schäden bezahle, die von kursächsischen Soldaten in Anhalt angerichtet worden waren. Wieder zurück in seinem Residenzschloss erlebte er am 17. Oktober, dass seine Schwester Louise Amalia an der Ruhr starb. Einen Anlass zur Freude bot dem Fürsten dagegen die Nachricht von der Geburt seiner Tochter Eleonora Hedwig (29. 10.), zumal Kaiser Ferdinand II. und seine Gemahlin der ihnen angetragenen Patenschaft zustimmten. Das Jahr 1635 endete allerdings mit einem heftigen Streit, weil sich die Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir, Georg Aribert und Friedrich am 15. April angesichts der Belastungen des Krieges in Bernburg auf einen neuen Familienvertrag zur Stärkung der „Gesamtung“ und des Seniorats geeinigt hatten¹, ohne ihren damals gerade nach Wien reisenden Vetter Christian II. in die Verhandlungen einzubeziehen. Dieser betrachtete den Pakt als ehrabschneidende Schmälerung seiner reichsfürstlichen Rechte und lehnte es zunächst kategorisch ab, das Papier zu unterschreiben. Gedrängt durch die übrigen regierenden Anhaltiner und die Landstände, tat er es am 18. Dezember dann doch, wenn auch „cum protestatione“ und unter ausdrücklichem Vorbehalt.

III. Die heftige Reaktion Christians II. auf dieses im Prinzip sicherlich nicht unvernünftige „pactum familiae“ dürfte mit einem tiefen Misstrauen zu erklären sein, das er gegenüber seinen „herrenvettern“ hegte, denen er sogar einmal unterstellte, sich gegen ihn selbst mit seinem Bruder in böser Absicht zu verbünden.² Der am 4. Februar 1635 geschlossene „fürstbrüderliche“ Teilungsvertrag schien diesen Verdacht nur zu bestätigen. Denn letztlich konnte Friedrich seinen Anspruch auf gleichberechtigte Partizipation an der Landesherrschaft in erster Linie wegen der tatkräftigen Unterstützung der beiden wesentlich älteren und als Testamentsvollstrecker fungierenden Onkel August und Ludwig gegenüber Christian II. durchsetzen, der deswegen nicht weniger als den drohenden Verlust seiner Würde als „Prince Regnant“ befürchtete.³ Obwohl auch der Bernburger Regierungspräsident Heinrich von Börstel am 31. Januar nochmals Bedenken gegen weitere „subdivisiones“ vortrug, hatte man allerdings bereits im November 1634 festgelegt, dass für den jüngsten überlebenden Sohn Christians I. nach seinem 21. Geburtstag (Mündigkeit) ein sechstes anhaltisches Teilfürstentum aus den Städten Harzgerode und Güntersberge sowie den Dörfern Breitenstein, Dankerode, Neudorf und Schielo zu bilden sei. Das Erbteilungsabkommen vom Februar 1635 realisierte diese Zusage und regelte zahlreiche wirtschaftliche Detailfragen. Am 3. Dezember wurde zudem verabredet, dass die zwei Brüder im Gesamtterritorium Anhalt-Bernburg gemäß dem väterlichen Testament gemeinschaftlich herrschen sollten, dem Älteren hierbei aber die Direktion zustehe. Christian II. bewahrte sich so für seine zukünftige Regierungstätigkeit relativ viel Handlungsspielraum, hatte jedoch fortan alle landesfürstlichen Befehle ebenso im Namen Friedrichs zu erteilen und diesen bei wichtigen Entscheidungen vorab zu konsultieren. Im Notfall

1 Erbeinigungsvertrag der Fürsten von Anhalt, in: G. Krause (Hg.), Urkunden, Aktenstücke und Briefe zur Geschichte der Anhaltischen Lande und ihrer Fürsten unter dem Drucke des dreißigjährigen Krieges. Dritter Band (1634-1637), Leipzig 1863, VII, Nr. 5, S. 140-148.

2 Vgl. den Tagebucheintrag vom 16. März: „Ils se bandent unanimement, (mesmes avec mon frere) pour me ruiner. Dieu les chastie, & amende[.]“

3 Siehe dazu seinen Eintrag vom 5. Dezember: „J'ay esté fort agité cejourd'huy de pensées touchant la dignité, que je vay perdre, d'estre Prince Regnant, d'autant que mon frere veut estre traitté a l'egal de moy.“

und bei Abwesenheit des Bruders war er weiterhin befugt, völlig eigenmächtig zu agieren.⁴ Das abgesprochene Prozedere schien indes von Anbeginn nicht reibungslos zu funktionieren, denn schon unter dem 2. Juni ist in Christians Tagebuch zu lesen, dass Friedrich „lose händel“ mache, „die Regierung reformiren“ wolle „vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero vor mich bitten“ lasse.⁵

IV. Im Bereich der großen Politik vermochten die Fürsten von Anhalt im Jahr 1635 wesentlich rascher eine gemeinsame Position zu finden. Nach der schweren schwedischen Niederlage in der Schlacht von Nördlingen am 27. August/6. September 1634 hatte sich Kursachsen schrittweise den Interessen des Kaisers in grundsätzlichen Fragen angenähert. Beide Seiten bereiteten danach unter dem Ausschluss Schwedens einen auf das Heilige Römische Reich deutscher Nation beschränkten Partikularfrieden vor, dessen Details die kaiserlichen und sächsischen Gesandten bis zum 24. November desselben Jahres in einem Vorfrieden fixierten, der meist als „Pirnaer Noteln“ bezeichnet wird und bereits viele Kernelemente des sechs Monate später in Prag ausgehandelten endgültigen Friedensvertrages antizipierte.⁶ Offenbar schon auf eine Anfrage des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen vom Januar 1635⁷ hin stimmten die Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir, Christian II. und Friedrich am 3. Februar darin überein, dass man ein solches Friedensangebot trotz einiger problematischer Punkte wie etwa der in ihren Augen nicht reichsverfassungskonformen Stärkung des Kaisertums⁸ annehmen und die im Land liegenden Schweden über den geplanten Austritt Anhalts aus der Allianz mit ihnen „offenhertzig“ informieren müsse. Vier Tage später wurden die entsprechenden Patente ausgefertigt.⁹ Für die Anhaltiner waren die folgenden Regelungen des Prager Friedensschlusses vom 20./30. Mai von besonderer Bedeutung: Die im kaiserlichen Restitutionsedikt von 1629 verfügte Wiederherstellung aller nach 1552 säkularisierten geistlichen Güter – darunter die ehemaligen Klöster Gernrode, Hecklingen und Nienburg (Saale) – wurde für 40 Jahre suspendiert und die konfessionelle Besitzverteilung im Reich für dieselbe Dauer auf den Stand des 12. November 1627 normiert. Ein Artikel garantierte den bisherigen Kriegsparteien volle Straf- und Kompensationsfreiheit für alle Aktionen seit der Landung des schwedischen Königs Gustav II. Adolf an der pommerschen Küste (1630). Reichsständische Sonderbündnisse wie der Heilbronner Bund und die Katholische Liga waren fortan verboten. An ihrer Stelle sollte eine auch aus anhaltischen Steuern zu finanzierende Reichsarmee unter dem Oberkommando des Kaisers die Truppen der fremden Kronen aus Deutschland vertreiben. In der nördlichen Reichshälfte wurde der sächsische Kurfürst mit der Führung der erforderlichen militärischen Operationen gegen die Schweden beauftragt. Welche

4 Vgl. Karl-Heinz Börner: Die sechste Residenz. 74 Jahre Fürstensitz Harzgerode (1635-1709), in: Werner Freitag / Michael Hecht (Hg.), Die Fürsten von Anhalt. Herrschaftssymbolik, dynastische Vernunft und politische Konzepte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Studien zur Landesgeschichte, Bd. 9), Halle/Saale 2009, S. 202f.

5 Vgl. ebd., S. 205.

6 Die Pirnaer Noteln (14./24. November 1634), in: Kathrin Bierther (Bearb.), Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651. 2. Teil, 10. Band: Der Prager Frieden von 1635, 4. Teilband (Vertragstexte), München 1997, Nr. 561, S. 1539-1598.

7 Vgl. Hermann Wäschke: Geschichte Anhalts von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (Anhaltische Geschichte, Bd. 3), Köthen 1913, S. 82.

8 Der Bernburger Regierungspräsident bemerkte laut Christians Tagebucheintrag vom 31. Januar dazu, dass „die friedensarticul zimlich præjudizirlich den Reichsconstitutzionen“ seien und dem Kaiser „darüber auch den Dominat“ einräumten.

9 Vgl. Tagebucheintrag vom 7. Februar.

Reichsstände außer den Nachkommen des 1620 geächteten Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz noch von diesem Frieden ausgeschlossen waren, regelte erst ein späterer Nebenrezess.¹⁰ Bis dahin blieb es trotz der prinzipiell in Aussicht gestellten Amnestie ungewiss, ob nicht vor allem der Köthener Fürst Ludwig wegen seiner Dienste als schwedischer Statthalter in den beiden Stiftern Magdeburg und Halberstadt diesem Personenkreis zugerechnet würde. Da dies nicht geschah, konnte Christian II. am 4. Juli gegenüber Kaiser Ferdinand II. schriftlich seine Annahme des Prager Friedenswerkes erklären. Die anderen regierenden Mitglieder des Hauses Anhalt hatten das bereits am 16. Juni getan.¹¹

V. Eine entscheidende anhaltische Erwartung erfüllte der Vertrag im Gegensatz zu seinem Pirnaer Entwurf allerdings nicht: den Einschluss der Calvinisten in den ausdrücklich bestätigten Augsburger Religionsfrieden. Dem nichtkatholischen Bekenntnis der Anhaltiner fehlte damit weiterhin jene reichsrechtliche Absicherung, die das deutsche Luthertum seit 1555 besaß. Fürst August, der Senior der Dynastie, zeigte sich daher nicht zu Unrecht darüber besorgt, dass der angeblich auf kaiserlichen Wunsch aus dem Text getilgte Terminus „Protestirende“ für „vns sehr præjudizirlich, in gesampten landt: vndt gewißenssachen, sejn“ würde¹², weil dieses Wort bei früheren konfessionspolitischen Konflikten immer alle evangelischen Reichsstände zusammengefasst hatte. Der hierin erneut zum Ausdruck kommende Argwohn von Ferdinand II. gegen die reformierte Religion verletzte Christian II. in hohem Maße. Am 1. Juni sagte er deswegen dem Wiener Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick, wie wenig er diejenigen achte, „die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kayzers wehre, noch der Obrigkeit, die gewalt vber Sie hette[,] vnderthenig sein wollten“. Dies „lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube“, ja „welche das nicht glaübten“, galten ihm als „keine rechte[n] Christen“. Vor diesem Hintergrund dienten die Gespräche einiger weiterer hochrangiger Katholiken der Hofburg mit dem Bernburger Fürsten sicherlich ebenso dem Aufbau interkonfessionellen Vertrauens. So beteuerte der Kardinal Franz von Dietrichstein ihm gegenüber, dass er trotz der herrschenden theologischen Differenzen mit den Protestanten alle verabscheue, die meinen, man dürfe mit Häretikern getroffene Vereinbarungen ruhigen Gewissens brechen.¹³ Der kaiserliche Beichtvater Wilhelm Lamormaini, der den jüngsten Friedensschluss eigentlich missbilligte¹⁴, versuchte Christians latentes Misstrauen gegenüber der katholischen Partei zu zerstreuen, indem er den Leitspruch „Hæreticis non est servanda fides“ als eine Verleumdung seines Ordens kritisierte, den allein dessen Feinde schlimmster Verbrechen, ja sogar des Königsmordes beschuldigten. Außerdem attestierte der Jesuit den Calvinisten mehr Feinsinnigkeit als den Lutheranern und hoffte immer noch auf eine baldige Wiedervereinigung der Christenheit unter dem Dach einer gemeinsamen Kirche, zumal ihn erfreute, was für „ein sanftmütiges, friedliebend gemüht“ der reformierte Fürst „ob unitatem christianismj“ habe.¹⁵ Der Konvertit Graf Michael Adolf von Althan

10 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen (30. Mai 1635), in: Kathrin Bierther (Bearb.), Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651. 2. Teil, 10. Band: Der Prager Frieden von 1635, 4. Teilband (Vertragstexte), München 1997, Nr. 564, S. 1603-1661.

11 Vgl. Wäschke: Geschichte Anhalts, S. 82.

12 Tagebucheintrag vom 20. Mai 1635.

13 Vgl. den Tagebucheintrag vom 7. Juli: „Le Cardinal disoit aussy, qu'il abhorroit ceux quj tiennent ceste maxime: Hæreticis non est servanda fides.“

14 Vgl. Peter H. Wilson: The Thirty Year's War. Europe's Tragedy, Cambridge/Massachusetts 2009, S. 567.

15 Tagebucheintrag vom 3. August.

forderte darüber hinaus sogar den völligen Verzicht auf die üblichen gegenseitigen Beschimpfungen als „Antichrist“ bzw. „ketzer“, damit man mit vereinten Kräften den osmanischen „Erbfeind“ erfolgreich bekriegen und endlich „das heilige grab auß der vngläubigen händen“ befreien könne.¹⁶ Und auch der außerordentliche spanische Botschafter am kaiserlichen Hof, Conde Íñigo de Oñate, versicherte ihm Mitte August: „Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperret, sondern geöffnet.“¹⁷

VI. Ein abschließender Kommentar zu diesem Tagebuchjahrgang betrifft die Investitur durch das Reichsoberhaupt, die eher ein Nebenprodukt als expliziter Zweck der Wien-Reise des Anhaltiners war.¹⁸ Denn der persönliche Empfang der angestammten Lehen stellte zumindest für weltliche Reichsfürsten schon damals bei weitem keine Selbstverständlichkeit mehr dar.¹⁹ Dass sich sein gleichnamiger Vater trotzdem im Juni 1624 selbst zu Kaiser Ferdinand II. bemüht hatte, um von diesem ein zweites Mal belehnt zu werden, hing hauptsächlich mit seiner Lossprechung von der 1620 über ihn verhängten Reichsacht und dem daraus resultierenden Lehensverlust zusammen.²⁰ Dagegen erwartete Christian II. von seiner direkten Beteiligung am Ritual der Lehensübertragung gleich mehrere konkrete Vorteile, die er am 19. August in seinem Diarium detailliert aufliste. Unter den genannten fünf Punkten sind besonders die kaiserliche Gunst und Protektion für alle Fürsten von Anhalt, die Einbindung seines calvinistischen Hauses in den weiterhin kontrovers ausgelegten Augsburger Religionsfrieden und eine bessere Aussicht auf die Rückgewinnung der Grafschaft Aschersleben hervorzuheben.

16 Tagebucheintrag vom 3. Juli.

17 Tagebucheintrag vom 14. August.

18 Erst am 25. Mai (alter Kalender) hatte sein Regierungspräsident Börstel Christian II. nach Wien geschrieben, „das die vollmactt vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die Kayßerliche Mayestätt in meiner herrenvettern gesamptem Nahmen, schon eingerichtett vndt resolvirt“ sei. Die Belehnung sollte nach dem Willen der übrigen regierenden Fürsten von Anhalt allerdings nicht vollzogen werden, „biß daß der [Prager] friede richtig geschlossen“ (Tagebucheintrag vom 7. Juni).

19 Vgl. Barbara Stollberg-Rilinger: Des Kaisers alte Kleider. Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches, München 2008, S. 212-214.

20 Vgl. Johann Christoph Bec(k)mann: Historie des Fürstenthumbs Anhalt In Sieben Theilen verfasst, Zerbst 1710, V. Teil, S. 332.

Tagebucheinträge

01. Januar 1635

[[196v]]

☞ den 1. Januarij, anno ¹ 1635.

Wjr haben alhier, zu Plötzkaw² predigt gehöret, am Newen Jahrs Tage, des Stubenrauchs³, eines feinen gljmpfljchen geschickten predigers.

Ejn wachendes auge, auf die Sanderslebischen incerta consilia⁴ gehabt, <zum eintritt des Neuen Jahrs. perge⁵ >

02. Januar 1635

☞ den 2. Januarij ⁶ .

Weil meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁷, etwas vnpaß, auch mejne hartzämpfter⁸ droben große noht leyden, habe ich Meinen *herren* vettern⁹ vndt brudern¹⁰ zu tractiren¹¹ (waß verantwortlich) vollmacht hinterlaßen, vndt bin in Gottes nahmen, in itziger gefahr, sicher nacher hartzgeroda¹² mitt wenig leütten ankommen.

Gestern vndt heütte, jst mir Schiela¹³, so wol das forwerck, alß das dorf geplündert worden.

Zu Frosa¹⁴, zu Rejnstedt¹⁵, zu heimb¹⁶, liegen eintzele gantze Regimenter wie auch zu Padeborn¹⁷, gehet also alles vber vndt vber. perge perge perge¹⁸ Gott erbarme sjchs.

03. Januar 1635

1 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

2 Plötzkau.

3 Stubenrauch, Rudolf (1594-1655).

4 *Übersetzung*: "ungewisse Beschlüsse"

5 *Übersetzung*: "usw."

6 *Übersetzung*: "des Januars"

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

9 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

10 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

11 tractiren: (ver)handeln.

12 Harzgerode.

13 Schielo.

14 Frose.

15 Reinstedt.

16 Hoym.

17 Badeborn.

18 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

[[197r]]

den 3. Januarij¹⁹. x x

Schreiben an Fürst August²⁰ vndt Fürst Ludwig²¹ [,] allerley lamentj²² vndt rahtserholungen.

Zeitung²³ von Ballenstedt²⁴, daß 5 compagnien vom Gerstorfishen Regiment Sächisch²⁵ volck²⁶, zu Reinstedt²⁷, gantzer 5 tage gelegen, vndt noch nicht willens aufzubrechen, Bila²⁸ hat nichts können außrichten, dörfte darnach vber Radischleben²⁹ außgehen, gestern 12 vhr, seindt die quartiermeister³⁰ von 6 compagnien Reütter, des iungen Borgisdorfischen Regiments Sechsisch volck, zu heym³¹ ankommen, vndt haben mitt gewalt, quartier gemacht, wieder Bilaens, vndt des Schwedischen³² quartiermeisters willen, haben etzliche Tage zuvor, Frose³³ gantz außgezehret, zu Padeborn³⁴ soll auch ein Regiment liegen.

6fache contribution auf den 7^{ten}: huius³⁵ einzubringen geschlossen zu Plötzkau³⁶ [,] Jst aber impossibile³⁷, bey solcher desolation³⁸ vndt landesverwüstung. *et cetera*

Jch habe an den Oberstenwachmeister Knoche³⁹, nach Panßfelde⁴⁰, geschrieben, vndt ihm seines volcks disordinj⁴¹ verwiesen.

Kurtz hernacher, bekam ich bericht, daß er eine salvaguardie⁴² nach Schiela⁴³ geschickt, welche wiederumb 30 *et cetera* Reütter abgewendet, die da aufs newe, plündern wollen.

Baltzer⁴⁴ bereütter nach Ballenstedt, Baltzer Myhe⁴⁵ nach Badeborn geschickt, vndt sonsten anstaldt gemacht, aufs beste ich gekondt. Bila ist zu heim. Jch habe auch auf die For [[197v]]

19 Übersetzung: "des Januars"

20 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

21 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

22 Übersetzung: "Klagen"

23 Zeitung: Nachricht.

24 Ballenstedt.

25 Sachsen, Kurfürstentum.

26 Volk: Truppen.

27 Reinstedt.

28 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

29 Radisleben.

30 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

31 Hoym.

32 Schweden, Königreich.

33 Frose.

34 Badeborn.

35 Übersetzung: "dieses [Monats]"

36 Plötzkau.

37 Übersetzung: "unmöglich"

38 Desolation: Verwüstung, Verödung.

39 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

40 Pansfelde.

41 Übersetzung: "Unordnungen"

42 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

43 Schielo.

44 Weckerlin, Balthasar.

werge⁴⁶, Schjela⁴⁷, vndt Bärenroda⁴⁸, salvaguardien⁴⁹ laßen legen, auch anstattt auf den dörfern gemacht, so gut ich gekondt, habe auch nach Plötzka⁵⁰, vndt Bernburg⁵¹ vmb abstellung der vnordnungen, geschrieben, vndt gethan, was müglich, dem vnheyl zu remediiren⁵².

04. Januar 1635

☉ den 4. Januarij⁵³.

< Somnium uxoris⁵⁴, de opairp⁵⁵ meo tam magno, & crasso, significat augmentum opum deo dante [.]⁵⁶ >

Diese Nacht ist von etzlichen Reüthern, ein einfall zu Newdorf⁵⁷ geschehen, ist aber durch Mannheitt des Einspännigers⁵⁸ Trinckels⁵⁹, vndt des pfarrers⁶⁰ daselbst, aller schade verhütet, vndt die Reüther, abgetrieben worden.

Zweymal: zur predigt, vormittags des Diaconj⁶¹ ⁶², Nachmjttags, des Schulmeisters⁶³, < <alhier,> zu hartzgeroda⁶⁴.>

05. Januar 1635

☽ den 5^{ten}: Januarij⁶⁵: ☿

45 Myhe, Balthasar.

46 Hier: Vorwerke.

47 Schielo.

48 Bärenrode.

49 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

50 Plötzkau.

51 Bernburg.

52 remedi(i)ren: abhelfen.

53 *Übersetzung*: "des Januars"

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 Das Wort ergibt rückwärts gelesen "priapo", den Ablativ von "Priapus", dem griechisch-römischen Fruchtbarkeitsgott mit übergroßem Phallus, der hier als das männliche Glied allgemein zu verstehen ist.

56 *Übersetzung*: "Traum meiner Ehefrau von meinem Glied, so groß und dick, bedeutet die Vermehrung der Reichtümer, wenn Gott es schenkt."

57 Neudorf.

58 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

59 Trinckel, Hans.

60 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

61 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

62 *Übersetzung*: "Diakons"

63 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

64 Harzgerode.

65 *Übersetzung*: "des Januars"

Schumann⁶⁶ nach Quedlinburg⁶⁷ geschickt, wiewol es dahin sehr gefährlich zu raysen, vndt noch gestern zwey personen daherumb sollen erschlagen worden sein.

Avis⁶⁸ vom Güntersperga⁶⁹, vndt Braitenstein⁷⁰, daß sie auch täglich daselbst mitt volck⁷¹ belästiget vndt vberfallen werden. Ich habe auch dahin, ejnen Einspännjger⁷², verordnen laßen.

Abermahlige supplication⁷³ von B̄ Reinstedt⁷⁴, die armen leütte, von den eingelagerten [[198r]] 5 compagnien (so sie sieder⁷⁵ dinstags gepreßet) zu erlösen. Ja; wenn ich köndte!

Avis⁷⁶ von Schiela⁷⁷, Newdorf⁷⁸ vndt Tanckeroda⁷⁹, daß die eingelegten salvaguardien⁸⁰, von dannen weggenommen worden, vndt sich albereitt streiffende rotten, da herumb starck sehen laßen, hetten gewiß daß vieh vnderwegens weggenommen, wann es dahin wehre geflehet⁸¹ worden, wie ezliche gestern vermeinten, wann ich es nicht widersprochen.

Avis⁸² von Groß Alsleben⁸³, daß ob schon 2 compagnien Jlefeldischen in selbigen 3 dörfern liegen, fernere einquartirung zu verhüten, So seyen doch 4 compagnien Reütter Stallhansische⁸⁴ auch daselbst eingefallen, vndt hausen vbel.

Avis⁸⁵ vom Braitenstein⁸⁶, daß die armen leütte alda, auch mitt einquartirungen bedrenget werden, vndt an bettelstab gerahten.

Schreiben von der hertzogjnn von Mecklenburg⁸⁷ [,] Jtem⁸⁸: von Schwester Sofie Margretha⁸⁹, meinen Schwestern, Jtem⁹⁰: vom herren von Dona⁹¹, wegen Nostitzens⁹².

66 Schumann, Johann (gest. 1636).

67 Quedlinburg.

68 *Übersetzung*: "Nachricht"

69 Güntersberge.

70 Breitenstein.

71 Volk: Truppen.

72 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

73 Supplication: Bittschrift.

74 Reinstedt.

75 sieder: seit.

76 *Übersetzung*: "Nachricht"

77 Schielo.

78 Neudorf.

79 Dankerode.

80 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

81 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

82 *Übersetzung*: "Nachricht"

83 Großalsleben.

84 Stälhandske, Torsten (1594-1644).

85 *Übersetzung*: "Nachricht"

86 Breitenstein.

87 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

88 *Übersetzung*: "ebenso"

89 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

90 *Übersetzung*: "ebenso"

91 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

92 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

06. Januar 1635

[Dienstag, 6. Januar]

< σ 6. Januarij ⁹³ [:]> Bila⁹⁴ ist außm Amt Ballenstedt⁹⁵ wiederkommen, mitt bericht, daß heütte alles volck⁹⁶ naher Eissleben⁹⁷ aufgebrochen.

[[198v]]

Das volck⁹⁸, so jn hejm⁹⁹, vndt Reinstedt¹⁰⁰ gelegen, hat gar vbel gehauset, haben auch ezliche vndter ihnen, andere exorbitantzien¹⁰¹, mitt nohtzüchtigung¹⁰² der weibsbilder, vervbet.

Eine von meinen 6 grawen Stuhten, ist mir kranck worden. Jch habe ihr einen einguß, von venedischen Tyriack¹⁰³, Angelica¹⁰⁴, Eberwurtz¹⁰⁵, vndt Pomerantzenschalen machen laßen.

Ejn schreiben zur Neu Jahrs gratulation vom Herzog Hans Christian zu Liegnitz Brieg¹⁰⁶ &cetera[.]

Die hofnung zum frieden¹⁰⁷, wirdt auß dem lande zu Meißen¹⁰⁸, noch starck confirmirt¹⁰⁹.

heütte, an diesem tage, vulgo: <festum> trium Regum, melius¹¹⁰ der heyden weyhnachten, genandt, haben wir zweymal predigt gehöret, so der caplan¹¹¹ gehalten alle beyde.

07. Januar 1635

93 *Übersetzung*: "des Januars"

94 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

95 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

96 Volk: Truppen.

97 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

98 Volk: Truppen.

99 Hoym.

100 Reinstedt.

101 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

102 Notzüchtigung: Vergewaltigung.

103 Theriak: Mixtur, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde; Gegenmittel gegen allerlei Vergiftungen; (angebliches) Universal- bzw. Wundermittel.

104 *Übersetzung*: "Engelwurz"

105 Eberwurz: Gold- oder Silberdiestel.

106 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

107 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

108 Meißen, Markgrafschaft.

109 confirmiren: bestätigen.

110 *Übersetzung*: "gewöhnlich Fest der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)], besser"

111 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

☿ 7^{ten}: Januarij ¹¹². [...] ¹¹³

Am heüttigen behttage, predigt gehöret, <des Schulmeisters¹¹⁴ [.]>

Lamentj ¹¹⁵ auß dem Ampt Gernroda¹¹⁶, wegen vorgegangener einquartirungen.

Türckhammer¹¹⁷ hat ein Schwein geliefert, wieget 137 {Pfund}[.]

[[199r]]

Avjs ¹¹⁸ von Plötzkau¹¹⁹: ich möchte doch nach Bernburg¹²⁰ kommen aufn Freytag, mitt dem Obrist leutnant hanaw¹²¹ zu tractiren¹²², wegen der einquartirung, dahin es dann die herrenvettern¹²³ so weitt gebracht, das daß Rochaische Regiment auß dem lande¹²⁴ geblieben, (welches der Churfürst¹²⁵ wol nie mag im sinn gehabt haben, mir einzulegen)[.]

Geschrieben nach Orange¹²⁶, Paris¹²⁷ [an] Adolf Börstel¹²⁸, Güsterow¹²⁹ an meine Schwestern, die hertzoginn¹³⁰ vndt Sofie Margretha¹³¹, vndt in hagen¹³² an Aisma¹³³. < Aßeburgk¹³⁴ herkommen.>

08. Januar 1635

☿ den 8^{ten}: Januarij ¹³⁵.

Avis ¹³⁶ von Großen Albleben¹³⁷, daß alda durch verwarlosung¹³⁸ eines Schwedischen¹³⁹ Reütterungens, 3-ſ ein fewer außkommen, vndt 3 scheünen gleich gegen dem Amptause vber,

112 *Übersetzung*: "des Januars"

113 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

114 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

115 *Übersetzung*: "Klagen"

116 Gernrode, Amt.

117 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

118 *Übersetzung*: "Nachricht"

119 Plötzkau.

120 Bernburg.

121 Hanow, August von (1591-1661).

122 tractiren: (ver)handeln.

123 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

124 Anhalt, Fürstentum.

125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

126 Orange.

127 Paris.

128 Börstel, Adolf von (1591-1656).

129 Güstrow.

130 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

131 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

132 Den Haag ('s-Gravenhage).

133 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

134 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

135 *Übersetzung*: "des Januars"

136 *Übersetzung*: "Nachricht"

137 Großalsleben.

dadurch mitt allem getreydig in die asche gelegt, vndt den armen leütten, ein großer schade zugefüget worden, <Gott erbarm sich ihrer.>

Aßeburgk¹⁴⁰, hat sich bey mjr præsentirt, vndt wegen seiner hochzeit, vmb ejnen termjn angehalten. Soll der 27. huius¹⁴¹, einzukommen sejn.

Avis¹⁴² a fratre^{143 144}, daß der accord¹⁴⁵ post varias altercationes¹⁴⁶ dahin verglichen, daß der Feldtmarschalck Banner¹⁴⁷, das landt zu Düringen¹⁴⁸, biß auf die Stadt¹⁴⁹ vndt herrschaft Erfurd¹⁵⁰, dem Churfürsten¹⁵¹ quittiret¹⁵², die Grafschafft hohenstein¹⁵³ aber neben den Stiftern Magdeburg¹⁵⁴ vndt halberstadt¹⁵⁵, vndt die Stadt Nordthausen¹⁵⁶ zu seinen quartirn [[199v]] behalten, So hat auch der Churfürst¹⁵⁷ an Chur Brandenburg¹⁵⁸ geschrieben, damitt derselbige etzliche von des Feldtmarschalls¹⁵⁹ Regimentern einnehmen wollten, <Er> Mein bruder¹⁶⁰ bekähme sein quartier in der Stadt Erfurd¹⁶¹, mitt seinem Regiment. Man hat es mitt mühe dahin bringen können, daß von den ChurSächsischen¹⁶² das hanawische Regiment in dieses Fürstenthumb¹⁶³, alleine eingenommen worden, weil man anfangs zu 5[,] zu 3[,] zu 2 Regimenten endlich starck insistiret, einzunehmen.

Avis¹⁶⁴ von Schwartzenbergern¹⁶⁵, daß er den wein nicht verlosen¹⁶⁶ kan. Item¹⁶⁷: das gestern ein feuer vorm berge zu Bernburg¹⁶⁸ nahe an der Mühle außkommen, dadurch 5 häuser, vndt eine

138 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

139 Schweden, Königreich.

140 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

141 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

142 *Übersetzung*: "Nachricht"

143 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

144 *Übersetzung*: "vom Bruder"

145 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

146 *Übersetzung*: "nach verschiedenen Wortwechseln"

147 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

148 Thüringen.

149 Erfurt.

150 Erfurt, Herrschaft.

151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

152 quittiren: überlassen.

153 Hohnstein, Grafschaft.

154 Magdeburg, Erzstift.

155 Halberstadt, Hochstift.

156 Nordhausen.

157 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

158 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

161 Erfurt.

162 Sachsen, Kurfürstentum.

163 Anhalt, Fürstentum.

164 *Übersetzung*: "Nachricht"

165 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

166 verlosen: verkaufen.

167 *Übersetzung*: "Ebenso"

Scheüne jn die Asche gelegt, Gott dem vielgütigen, jst bjlich zu dancken, das an den Mühlen gebewden kein schade geschehen, Man vermuhtet, es seye ejngeleget worden.

Avis ¹⁶⁹: von *Caspar Pfau* ¹⁷⁰ wie er alles in erbärmlichem zustande gefunden, wegen des brandes (darüber auch baldt mein Amphthauß wie zu *Bernburg* meine mühle im fewer aufgangen wehre, wo Göttliche gnadenhandt njcht gewaltett hette) zu *Groß Alsleben* ¹⁷¹, vndt desolajon ¹⁷² der *Schwedischen* ¹⁷³ welche in endtstehung ¹⁷⁴ der contribution mejn Ampt<hauß> angreifen wollen. <{49 Stück hechte von Ascherßleben ¹⁷⁵, 1 zentner.}>

09. Januar 1635

☽ den 9^{ten}: Januarij ¹⁷⁶ : ☿

~~Aßeburg~~ ist fortt. Ejn häuptSchwejn ¹⁷⁷, so hanckel ¹⁷⁸ geschoßen, wjget 2 zentner.

[[200r]]

I'ay tirè une corneille. ¹⁷⁹

Ein Fendrich, nahmens henrich Roth ¹⁸⁰, ist von Lohausen ¹⁸¹, anhero ¹⁸² abgefertigett, einen außgetretenen ¹⁸³ Soldaten, (so in meinen diensten sein soll) abzuholen, vndt wieder zum Regiment zu bringen. Er schreibt sich an itzo: Wilhelm von Lohausen, *Königlicher Mayestät* ¹⁸⁴ der kron Schweden ¹⁸⁵, vndt des Evangelischen bundes ¹⁸⁶, wie auch *Fürstlich Mecklenburgischer* ¹⁸⁷ kriegs: vndt geheimbder Raht, General wachtmeister, Obrister, auch Obercommendeur vndt Gubernator ¹⁸⁸ zu Magdeburg ¹⁸⁹ vndt Wjßmar ¹⁹⁰. *perge* ¹⁹¹ Jch habe aber dem Fendrich sein petikum

168 Bernburg.

169 *Übersetzung*: "Nachricht"

170 Pfau, Kaspar (1596-1658).

171 Großalsleben.

172 Desolation: Verwüstung, Verödung.

173 Schweden, Königreich.

174 Entstehung: Unterlassung.

175 Aschersleben.

176 *Übersetzung*: "des Januars"

177 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.

178 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

179 *Übersetzung*: "Ich habe eine Krähe geschossen."

180 Roth, Heinrich.

181 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

182 Harzgerode.

183 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

184 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

185 Schweden, Königreich.

186 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

187 Mecklenburg, Herzogtum.

188 Gubernator: Gouverneur.

189 Magdeburg.

¹⁹² abgeschlagen, vndt das patent¹⁹³ des Lohausens (welches in genere¹⁹⁴ auf die außgetretene Soldaten gegangen,) auf Reichsfürsten, die regalia¹⁹⁵ vndt jurisdiction haben, zu extendiren, keines weges, mich submittiren¹⁹⁶ können. Es mag darauß erfolgen, waß da wjll.

Rixa, cum *Mala Herba*¹⁹⁷ ¹⁹⁸ prima hoc jn anno.¹⁹⁹

10. Januar 1635

᠞ den 10^{ten}: Januarij²⁰⁰ . ᠗

Schreiben von Fürst August²⁰¹ wegen eilender hinkunft nach Bernburg²⁰² vndt meine excuse²⁰³ darauff.

Paul Ludwig²⁰⁴ Vndt Schumann²⁰⁵ seindt von Quedlinburg²⁰⁶ mitt zjmlicher expedition²⁰⁷, wiederkommen.

(Ejn memorabile exemplum, vindictæ divinæ²⁰⁸, das sich gar newlich zugetragen, alß 30 Soldaten, so die wache vor heimb²⁰⁹ gehalten, vom Borgistorfischem Reütter Regiment, eine Quedlinburgerinn biß in den Todt genohtzüchtiget²¹⁰, hat der erste Reütter, so sie auffge <ver> führt gehabt, in Quedlinburg den halß gestürzt²¹¹, 3 haben sollen [[200v]] vor Standrecht gestellet vndt harquebuzirt²¹² werden.

11. Januar 1635

190 Wismar.

191 *Übersetzung*: "usw."

192 *Übersetzung*: "Gesuch"

193 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

194 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

195 *Übersetzung*: "Regalien"

196 submittiren: unterwerfen.

197 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

198 Identifizierung unsicher.

199 *Übersetzung*: "Streit mit dem Unkraut das erste Mal in diesem Jahr."

200 *Übersetzung*: "des Januars"

201 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

202 Bernburg.

203 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

204 Ludwig, Paul (1603-1684).

205 Schumann, Johann (gest. 1636).

206 Quedlinburg.

207 Expedition: Verrichtung.

208 *Übersetzung*: "denkwürdiges Beispiel göttlicher Strafe"

209 Hoym.

210 notzüchtigen: vergewaltigen.

211 stürzen: brechen.

212 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

○ den 11^{ten}: Januarij ²¹³ .

Diesen Morgen habe ich den Diaconum²¹⁴ ²¹⁵ auf dem Sahl predigen laßen, in itziger grimmigen kälte, da ohne daß ich vndt mein Fürstliches frawenzimmer mitt husten, Schnuppen vndt hauptflüßen²¹⁶, zimlich befallen seindt, vndt angefochten.

Nachmittags seindt wir nicht jn dje kirche gefahren.

12. Januar 1635

⋄ den 12^{ten}: Januarij ²¹⁷ .

Abermals schreiben von den 4 herren vettern²¹⁸ empfangen, darauß abzunehmen, daß sie mitt meinen excuses ²¹⁹ nicht zu frieden seindt, auch gar kein respirament ²²⁰ meinen armen vnderthanen verstaten wollen.

Avis ²²¹ von Rieder²²², daß sich alda 50 Schwedische²²³ Reütter einquartirt vndt vbel hausen, mitt geldtschatzungen²²⁴, vorspannpferden vndt dergleichen.

Der general Banner²²⁵ soll gestern mitt grobem geschütz ²²⁶ vndt etzlichem volck²²⁷ bey Ascherßleben²²⁸ vorüber, auf Egeln²²⁹ zu (welches er befestiget) marchirt sein. Zu was jntent²³⁰, wirdt die zeitt geben.

Abermahlige schreiben, von den herren vettern von Bernburg ²³¹ daß Sie meinem petito ²³² nicht willfahen können, wollen aber die örter, so mitt volck starck belegt gewesen, so wol mitt der 6fachen, alß 10fachen contribution verschonen, auf dißmahl. Schreiben auch, Sie hetten die [[201r]]

213 *Übersetzung*: "des Januars"

214 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

215 *Übersetzung*: "Diakon"

216 Hauptfluss: schmerzhaftige Entzündung im Kopf.

217 *Übersetzung*: "des Januars"

218 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

219 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

220 *Übersetzung*: "Atempause"

221 *Übersetzung*: "Nachricht"

222 Rieder.

223 Schweden, Königreich.

224 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

225 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

226 grobes Geschütz: großes Geschütz (v. a. Kartaune).

227 Volk: Truppen.

228 Aschersleben.

229 Egeln.

230 Intent: Absicht, Vorhaben.

231 Bernburg.

232 *Übersetzung*: "Gesuch"

einquartirung des Rochawischen Regiments, in *Bernburgischem* antheil²³³ abgewendett, vndt nur das hanawische Regimentt alleine ins Fürstenthumb²³⁴ einzunehmen, erhandeltt, Schicken mir eine abschrift des *Churfürstlichen*²³⁵ schreibens de dato²³⁶ Merseburgk²³⁷ vom 6^{ten}: huius²³⁸ erst heütte zu, so ins gesampt²³⁹ an vnß gerichtett.

Mein bruder²⁴⁰ schreibt mir auch, in spetie²⁴¹, zu, wie schwehr es worden das *Rochowische* Regimentt auch mitt wiederwjllen des *general leutnant* Arnimbs²⁴² abzuwenden, vndt noch viel mehr, den durchzug durch *Bernburg*²⁴³ vndt durch das Fürstenthumb Anhaltt. *et cetera manu propria*²⁴⁴ [.]

Bilaen²⁴⁵ nach Riedern²⁴⁶, Ernst Rödern²⁴⁷ aber nach Newdorf²⁴⁸ (dahjn sich auch, eine *Schwedische*²⁴⁹ troupe²⁵⁰ Reütter von 50 pferden einlogiret²⁵¹ haben) zu remediiren²⁵² verordnet.

13. Januar 1635

σ den 13^{den}. Januarij²⁵³ .

Ernst²⁵⁴ jst vom Newdorf²⁵⁵ wiederkommen, mitt bericht, das die einquartirung, alda gar gnedig abgegangen, ein *quartir* <Ritt> meister von des Banniers²⁵⁶ leibregiment mitt 32 pferden, so heütte weiter marchiret.

Vergleich vndter der Stallbursche anordnen laßen.

233 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

234 Anhalt, Fürstentum.

235 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

236 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

237 Merseburg.

238 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

239 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

240 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

241 *Übersetzung*: "insbesondere"

242 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

243 Bernburg.

244 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

245 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

246 Rieder.

247 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

248 Neudorf.

249 Schweden, Königreich.

250 *Übersetzung*: "Truppe"

251 einlogiren: einquartieren.

252 remedi(i)ren: abhelfen.

253 *Übersetzung*: "des Januars"

254 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

255 Neudorf.

256 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Schreiben von *Leipzig*²⁵⁷ von *Georg Reichardt*^{258 259} mitt den avisen²⁶⁰.
*Zeitung*²⁶¹ daß etwas *Kayßerliches*²⁶² volck²⁶³ bey hanaw²⁶⁴ eingebüßet:
Der Stillstand²⁶⁵ in Meißen²⁶⁶ prorogirt²⁶⁷ biß 3. Februar[.]
Die herzoginn in Bayern²⁶⁸ gestorben.

14. Januar 1635

[[201v]]

<[Marginalie:] 1635> ☿ den 14^{den}: Ianuarij²⁶⁹ . [...] ²⁷⁰

*Caspar Pfau*²⁷¹ ist anhero²⁷² kommen, vndt hat sejne commission²⁷³ abgelegt, auch referirt, wie harte discours²⁷⁴, vndt reden, auch geberden, es inter Electorem Saxoniae^{275 276} vndt general Bannern²⁷⁷ gegeben, usque ad extrema²⁷⁸, iedoch endtlichen, durch Göttliche verleyhung componirt²⁷⁹ worden, sonst hette es, vber vnser armes landt²⁸⁰ außgehen dürfen. *Nota Bene*[:]
*Occulta spes Generalats Cæsarei*²⁸¹ in *Electore Saxoniae*[.] ²⁸²

Vber vorige 6fache contribution so den 7. Januarij²⁸³ ejngebracht werden sollen, wirdt noch eine zehenfache contribution außgeschrieben, auf den 10. Februarij²⁸⁴ ohngefehr ejnzubringen.

257 Leipzig.

258 Reichardt, Georg (gest. 1682).

259 Auflösung unsicher.

260 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

261 Zeitung: Nachricht.

262 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

263 Volk: Truppen.

264 Hanau.

265 Stillstand: Waffenstillstand.

266 Meißen, Markgrafschaft.

267 prorogiren: verlängern, aufschieben.

268 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

269 *Übersetzung*: "des Januars"

270 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

271 Pfau, Kaspar (1596-1658).

272 Harzgerode.

273 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

274 *Übersetzung*: "Gespräche"

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 *Übersetzung*: "zwischen dem Kurfürsten von Sachsen"

277 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

278 *Übersetzung*: "bis zum äußersten"

279 componiren: (Konflikt) beilegen.

280 Anhalt, Fürstentum.

281 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

282 *Übersetzung*: "Beachte wohl: die verborgene Hoffnung des kaiserlichen Generalats in den Kurfürsten von Sachsen."

283 *Übersetzung*: "des Januars"

hanawens²⁸⁵ Regiment, (welcher herzog Franz Albrecht von Sachsen Lauenburgs²⁸⁶ Oberster leütnant jst,) von 10 *compagnien* Reütter, nehmen wir ein vom 10. Januarij²⁸⁷ an, wochentlich iede *compagnie* mitt 200 {Thaler} zu verpflegen, (nemlich 80 {Thaler} aufs erste blatt²⁸⁸, vndt 120 {Thaler} auf 100 pferde) darzu *fourrage*²⁸⁹ auf iedes pferdt, wochentlich, 1½ {Scheffel} haber, oder in entstehung²⁹⁰ deßen, 1 {Scheffel} gerste, vndt 50 {Pfund} hew, 2 bundt Stroh, kömbt vber vorige 200 {Thaler} noch auf 50. Die speisung aber wirdt den Reüthern abgerechnet, also das 18 {Groschen} wochentlich, vor die speisung iederm Reütter abgezogen werden. Seine tractation²⁹¹ soll sein alle mahlzeiten <tage>, 3 maß²⁹² bier, 2 {Pfund} brodt, 1 {Pfund} fleisch, vndt iede mahlzeit, butter vndt käse, eine Suppe oder zugemüse²⁹³.

[[202r]]

In meinen antheil²⁹⁴ logiret sich zu Bernburg²⁹⁵ der Stab, zu Ballenstedt²⁹⁶ vndt auf die dörfer, Rittmeister Dorstedels²⁹⁷ *compagnie*[.] zu Groß alßleben²⁹⁸, des von Ende²⁹⁹ *compagnie*[.]

Aber hic hæret nodus in scirpo^{300 301}, es will der Jlefeldische Obrist leutnant Stammer³⁰², auf des general Banners³⁰³ contremandirung³⁰⁴, nicht mitt seinen *compagnien* auß dem Fürstenthumb³⁰⁵ abziehen, wiewol er schon in der marche³⁰⁶ gewesen. Es hat also ein seltsames ansehen, vndt häuffen sich solcher gestallt, die kriegsonera³⁰⁷ des armen landes. <Die herren vettern³⁰⁸ haben mir meine bitte, wegen halbiähriger contribution erlaßung abgeschlagen, vndt nur den 3^{ten}: theil den Rein <dem> Amt Ballenstedt³⁰⁹ erlaßen, da doch Caspar Pfau³¹⁰ sein anbefohlenes Amt

284 *Übersetzung*: "des Februars"

285 Hanow, August von (1591-1661).

286 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

287 *Übersetzung*: "des Januars"

288 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).

289 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

290 Entstehung: Wegfall.

291 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

292 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

293 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.

294 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

295 Bernburg.

296 Ballenstedt.

297 Starschedel (1), N. N. von.

298 Großalsleben.

299 Ende, Hans Heinrich von.

300 *Übersetzung*: "hier steckt der Knoten in der Binse"

301 Zitatanklang an Plaut. Men. 247 ed. Rau 2008, S. 168.

302 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

303 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

304 Contremandirung: Erlassen eines Gegenbefehls (auch Ersetzung eines früheren Befehls).

305 Anhalt, Fürstentum.

306 *Übersetzung*: "Marsch"

307 Kriegsonera: Kriegslasten.

308 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

309 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Groß Alsleben³¹¹ ganz befreyen können, vndt also beßer als ich gehöret worden. Patientia!³¹² Es scheinet man attendire³¹³ weder meine schrift: noch mündtliche lamentj³¹⁴ mehr, ich muß es nur Gott befehlen, der kan alles vergleichen, <Amen.>

Caspar Pfawen, ist ordinantz³¹⁵ gegeben, alß ein commissarius³¹⁶ der vnderthanen vorsprecher in den hartzämpfern³¹⁷ zu sein bey dieser einquartirung.

Sonsten ist des Obersten Boyens³¹⁸ Regiment, vor drey tagen albereitt aufgebrochen, vndt hat diß Fürstenthumb gereümett.

15. Januar 1635

[[202v]]

⊕ 24 den 15^{den}: Januarij³¹⁹ .

<In die wochenpredigt.>

Allerley in oeconomicis³²⁰ tractirt³²¹ .

Nachmittags hinauß geritten.

Schreiben von den Schwartzburgischen³²² rächen von Franckenhause³²³, wegen ezliches viehes, so nach Kelbra³²⁴ gehörig, vndt von herzog Franz Heinrichs³²⁵ Reüttern, alhier³²⁶ soll verkauft worden sein, begehren einen arrest³²⁷ darauff.

Thomas Benckendorf³²⁸ hat von Zerbst³²⁹ auß, schreibten von Berljn³³⁰, mitt dem beehrten paß geschicktt, vndt eines an mich von der Churfürstinn³³¹, nicht aber vom Churfürsten³³². Jtem³³³:

310 Pfau, Kaspar (1596-1658).

311 Großalsleben, Amt.

312 *Übersetzung*: "Geduld!"

313 attendiren: Achtung geben, beachten.

314 *Übersetzung*: "Klagen"

315 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

316 *Übersetzung*: "Kommissar"

317 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

318 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

319 *Übersetzung*: "des Januars"

320 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

321 tractiren: behandeln.

322 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

323 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

324 Kelbra.

325 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

326 Harzgerode.

327 Arrest: Beschlagnahme.

328 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

329 Zerbst.

330 Berlin.

331 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

332 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

der paß vor Madame³³⁴ jst nur auff 150 {Wispel} gerichtt gewesen, da *Jhre Liebden* es doch auf *mitte*³³⁵- 1000 begehrt, auch der herzogk von Mecklenburg³³⁶ es deroselben s auf 500 {Wispel} verwilljgett.

Schwartzenberger³³⁷ hat auch, die Trotischen³³⁸ sachen, mitt anhero geschickt.

16. Januar 1635

☞ den 16. Januarij³³⁹ .

Ein zaunkönig ist in mejner kammer gefangen worden.

Bila³⁴⁰ ist von Ballenstedt³⁴¹ wiederkommen, alda er mitt *Caspar Pfau*³⁴² dem ChurSäxischen³⁴³ Rittmeister Dorstedel³⁴⁴ die eintheilung seiner assignationen³⁴⁵ gemacht.

Eine *compagnie* Reütter, jst djesen abendt, zu Tanckeroda³⁴⁶ ejngefallen.

17. Januar 1635

[[203r]]

☞ 17^{den}: Januarij³⁴⁷ .

<heütte abermal einen zaunkönig in meiner kammer gefangen.>

Avis³⁴⁸: daß von der gesterigen *compagnie* (so *Lüneburgisch*³⁴⁹ commandirt volck³⁵⁰ sein soll) 30 pferde zu Tanckeroda³⁵¹, 20 pferde aber zu Newdorf³⁵² sich einquartirt, vndt vbel hausen, 1

333 *Übersetzung*: "Ebenso"

334 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

335 *Übersetzung*: "tausend"

336 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

337 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

338 Trotha, Familie.

339 *Übersetzung*: "des Januars"

340 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

341 Ballenstedt.

342 Pfau, Kaspar (1596-1658).

343 Sachsen, Kurfürstentum.

344 Starschedel (1), N. N. von.

345 Assignation: Quartierzuweisung.

346 Dankerode.

347 *Übersetzung*: "des Januars"

348 *Übersetzung*: "Nachricht"

349 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

350 Volk: Truppen.

351 Dankerode.

352 Neudorf.

Reüteriunge habe ein Mägdlein, ohne vrsache erschossen. Jch habe hinaußgeschickt, vmb beßerer ordnung willen vndt zu manutenenz³⁵³ der justitz.

Röder³⁵⁴ jst wiederkommen, von Newdorf vndt Tanckeroda, sagt, es hetten sich die Reütter viel beßer gehalten, alß die Beaupten vorgeben, welche sich von den pawren persuadiren³⁵⁵ ließen. Den iungen wollen Sie strafen, wiewol er es nicht gerne soll gethan haben.

Antwortt von Caspar Pfawen³⁵⁶.

Begnadigung vndt particularconcession³⁵⁷, so deßen von Trota³⁵⁸ *Seliger wittwen*³⁵⁹, wegen der leichpredigt gegeben worden.

18. Januar 1635

○ den 18^{den}: Januarij³⁶⁰.

Aufm Schloß predigen laßen, <von der hochzeit zu Cana³⁶¹ in Galiloea³⁶².³⁶¹ >

Avis³⁶⁴ nachmittags das die Chur *Sächsischen*³⁶⁵ nicht abwenden können, daß sich nicht der *general Banner*³⁶⁶ ins Ampt *Ballenstedt*³⁶⁷ mitt seinem leibregiment logiret. <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁶⁸ > Zu waß ende, kan ich zwar noch nicht assequiren³⁶⁹ aber: Gedancken seindt zollfrey.³⁷⁰

19. Januar 1635

[[203v]]

⋈ den 19^{den}: Januarij³⁷¹. [...] ³⁷² x

353 Manutenenz: Handhabung, Schutz.

354 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

355 persuadiren: überreden, überzeugen.

356 Pfau, Kaspar (1596-1658).

357 Particularconcession: einzelne Privilegierung.

358 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634).

359 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben (1578-1638).

360 *Übersetzung*: "des Januars"

361 Kana (Qana).

362 Galiläa.

361 Io 2,1-11

364 *Übersetzung*: "Nachricht"

365 Sachsen, Kurfürstentum.

366 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

367 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

369 assequiren: erlangen, erreichen.

370 Zitat nach Dig. 48,19,18 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 867.

371 *Übersetzung*: "des Januars"

372 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Allerley gelesen, vndt in dieser grimmigen kälte, (so numehr ezliche tage hero in diesem Monat extraordinarie³⁷³ continuirt³⁷⁴) zu nichts rechtes vorzunehmen lust gehabt, weil man sich kaum, hindter den starck eingeheizten öfen, der kälte erwehren, vndt sich wärmen kan.

Aßeburgk³⁷⁵, (welchen seine amores³⁷⁶ abermals, noch vor der hochzeit, hergetrieben,) berichtet, es wehre heütte das Bannerische³⁷⁷ volck³⁷⁸, auß dem Ampt Ballenstedt³⁷⁹ aufgebrochen.

Avis³⁸⁰ von Caspar Pfau³⁸¹ daß general Banner, daß Jlefeldische Regiment noch nicht auß dem Fürstenthumb³⁸² abführen will, es soll sich auch vor zween tagen, 1 compagnie zu pferde in Frosa³⁸³ vndt Nachterstedt³⁸⁴ einquartirt haben, vorgebende <ihr> winterquartier alda zu halten, folget also immer, eine beschwehung der andern, was dannenhero zu gewarten (nemlich die total ruin dieses Fürstenthumbs) ist leicht zu ermeßen. In den Aemptern, Sandersleben³⁸⁵, Fregkleben³⁸⁶, vndt Warmbstorf³⁸⁷ sollen auch ezliche Schwedische³⁸⁸ Regjmenter zu roß gelegen sein. *et cetera*

20. Januar 1635

[[204r]]

σ den 20. Januarij³⁸⁹ 1

Querelen an des Amtmanns³⁹⁰ von Ballenstedt³⁹¹ wegen erlaßung tirannisirung des Obereinnehmers³⁹², vndt daß Sie mir die 6fache contribution nicht, sondern nur die zehnfache zum 1/3 theil im Amt Ballenstedt (wieder gegebene parole³⁹³) erlaßen wollen. Sonsten soll Obrist leutenant³⁹⁴ die execution thun.

373 *Übersetzung*: "ungewöhnlich"

374 continuiren: (an)dauern.

375 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

376 *Übersetzung*: "Liebesverhältnis"

377 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

378 Volk: Truppen.

379 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

380 *Übersetzung*: "Nachricht"

381 Pfau, Kaspar (1596-1658).

382 Anhalt, Fürstentum.

383 Frose.

384 Nachterstedt.

385 Sandersleben, Amt.

386 Freckleben, Amt.

387 Warmsdorf, Amt.

388 Schweden, Königreich.

389 *Übersetzung*: "des Januars"

390 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

391 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

392 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

393 *Übersetzung*: "Wort"

394 Hanow, August von (1591-1661).

Gestern ist das Bannirische leibregiment auß dem Ampt *Ballenstedt* aufgebrochen nach dem Sie sehr vbel gehausett, den leütten mitt geldtpreßuren³⁹⁵ vndt schlägen großen drangsaal angethan. Interim³⁹⁶ soll die *contribution* ohne abgang erfolgen.

Schreiben *Neu Jahrs gratulationes*³⁹⁷, vom Churfürsten von *Brandenburg*³⁹⁸ [,] vom *herzog* von *Altemburg*³⁹⁹ [,] von *herzog Wilhelm* von *Weimar*⁴⁰⁰ [,] von *Adolf Börstel*⁴⁰¹ [,] vom *herzog* in *Pommern*⁴⁰², vndt noch eins an *Madame*⁴⁰³ vom *herzog Wilhelm* von *Weimar* [,] vom *Margraf Sigismundt*⁴⁰⁴.

Adresse des lettres d'*Adolf Börstel* au *Seigneur Epstein*⁴⁰⁵ a *Paris*⁴⁰⁶ ou bien au *Seigneur du Maistre*⁴⁰⁷, logè sur le quay de la *Tournelle* proche la porte de la ville.⁴⁰⁸

*Zeitung*⁴⁰⁹ das das Schloß zu *Wirtzburgk*⁴¹⁰, auch von den *Kayßerlichen*⁴¹¹ eingenommen, die festungen *Coburgk*⁴¹², vndt *Königshofen*⁴¹³ aber, noch *blocqujret* seyen. *etcetera*

21. Januar 1635

[[204v]]

☞ den 21. Januarij⁴¹⁴ ☞

Der *avisenbohte*⁴¹⁵ hat berichtet, daß zu *Leiptzig*⁴¹⁶ eine *kutzsche* mitt *todterfrozen* *kaufleütten*, eingefahren, *Jn Schkeüditz*⁴¹⁷ wehren 8 personen erfroren. Dergleichen kälte gedenckt niemandt. Diese nacht ist <hats> in der *warmeingeheizten kinderstube*, dennoch eiß gefroren. *Jm Ampt*

395 Geldpressur: Gelderpressung.

396 *Übersetzung*: "Vorläufig"

397 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

398 *Brandenburg*, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

399 *Sachsen-Altenburg*, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

400 *Sachsen-Weimar*, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

401 *Börstel*, Adolf von (1591-1656).

402 *Pommern*, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

403 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. *Herzogin* von *Schleswig-Holstein-Sonderburg* (1603-1675).

404 *Brandenburg*, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

405 *Epstein*, N. N..

406 *Paris*.

407 *Maître*, N. N. du.

408 *Übersetzung*: "Aufschrift der Briefe von *Adolf Börstel* an *Herrn Epstein* in *Paris* oder aber an den am *Quai de la Tournelle* nahe dem *Stadtthor* wohnenden *Herrn du Maître*."

409 *Zeitung*: *Nachricht*.

410 *Würzburg*.

411 *Österreich*, *Haus* (*Herzöge* bzw. *Erzherzöge* von *Österreich*).

412 *Coburg*.

413 *Königshofen* (*Bad Königshofen* im *Grabfeld*).

414 *Übersetzung*: "des *Januars*"

415 *Avisenbote*: *Nachrichtenbote*.

416 *Leipzig*.

417 *Schkeuditz*.

Ballenstedt⁴¹⁸ bitten die leütte auf den cantzeln vor nachlaß der grimmigen kälte, weil Sie sich nicht allein nicht davor bergen, sondern auch kein brodt auf den Mühlen haben können. Bila⁴¹⁹ so gestern abendt von Ballenstedt⁴²⁰ wiederkommen, vndt viel zu fuße gelauffen, hat die ohren vndt sejne Schenckel (ob er wol zimlich wol angethan⁴²¹) erfroret. Die holtzhawer können auch kein holtz hawen, weil ihnen die bahrten⁴²² entzweyspringen, vndt vervracht also die kälte hin vndt wieder inconuenientzien⁴²³. Doch verhoft man, es solle ein gutes iahr darauf erfolgen.

heütte ist mein kleiner Erdtmann Gideon⁴²⁴ 3 jahr altt worden, Gott wolle ihn zu seines *heiligen* nahmens ehre erhalten, [[205r]] vndt nach seinem väterlichen wolgefallen, aufwachsen laßen, an allter, weißheitt, vndt gnade bey Gott vndt den Menschen.

22. Januar 1635

den 22. Januarij⁴²⁵.

Avis⁴²⁶ von Bernburg⁴²⁷ daß der Churfürst von Sachßen⁴²⁸, dörfte mitt Bannier⁴²⁹ in die hare kommen, noch vmb der quartier willen. Jtem⁴³⁰: daß die Kayßerlichen⁴³¹ gesandten⁴³², wieder zu Außigk⁴³³ angelanget, dörfen <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴³⁴> sich mitt ChurSaxen⁴³⁵ conjungiren⁴³⁶ die *h* Kayßerlichen armèen, wieder die Frantzosen⁴³⁷ vndt Schweden⁴³⁸.

Klagen außm Ampt Ballenstedt⁴³⁹ daß der Obrist *leutnant* hanaw⁴⁴⁰ wegen der recruytengelder⁴⁴¹ mitt militarischer execution bedrawet.

418 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

419 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

420 Ballenstedt.

421 antun: anziehen, ankleiden.

422 Barte: kleine Axt, Beil.

423 Inconuenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

424 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

425 *Übersetzung*: "des Januars"

426 *Übersetzung*: "Nachricht"

427 Bernburg.

428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

429 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

430 *Übersetzung*: "Ebenso"

431 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

432 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

433 Aussig (Ústí nad Labem).

434 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

435 Sachsen, Kurfürstentum.

436 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

437 Frankreich, Königreich.

438 Schweden, Königreich.

439 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

440 Hanow, August von (1591-1661).

441 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.

23. Januar 1635

☿ den 23. Januarij ⁴⁴² .

<Die grimmige langwierige kälte hat heütte in etwas nachgelaßen.>

Schreiben nach Altemburg ⁴⁴³ vndt Außigk ⁴⁴⁴ . Gott gebe zu glück, de quo valde ambigo ⁴⁴⁵ .

1 zentner 13 {Pfund} hat ein wildt Schwein gewogen, so hanckel ⁴⁴⁶ geschossen.

In der Garleber heyde ⁴⁴⁷ , sollen sich die wölfe häufig sehen laßen, haben einen bohten, <vnlenst> biß auf die rechte handt abgefressen, so mitt sejnem spieß, einen wolf erstochen, welcher neben ihm gelegen, wie man auch die schreiben, neben ihm liegend gefunden, <ist> von Küstrin ⁴⁴⁸ gewesen.
perge ⁴⁴⁹

[[205v]]

Eine krahe vorm fenster geschossen, <wje auch vnlenst.>

Der Marschalck Erlach ⁴⁵⁰ , ist mitt dem Superintendenten ⁴⁵¹ von Cöthen ⁴⁵² , anhero ⁴⁵³ kommen.

24. Januar 1635

♃ den 24. Januarij ⁴⁵⁴ . ☿

Lamentj ⁴⁵⁵ der armen Stadt Bernburg ⁴⁵⁶ wie Sie alda tribulirt ⁴⁵⁷ werden, von der soldatesca der ordinanz ⁴⁵⁸ zu wieder. Sie haben auch die eine compagnie deß von Ende ⁴⁵⁹ 8 tage länger behalten müßen, als es sich gebührt, weil Sie Fürst Ludwig ⁴⁶⁰ einnehmen sollen.

442 *Übersetzung*: "des Januars"

443 Altenburg.

444 Aussig (Ústí nad Labem).

445 *Übersetzung*: "woran ich stark zweifle"

446 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

447 Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide).

448 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

449 *Übersetzung*: "usw."

450 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

451 Sachse, Daniel (1596-1669).

452 Köthen.

453 Harzgerode.

454 *Übersetzung*: "des Januars"

455 *Übersetzung*: "Klagen"

456 Bernburg.

457 tribuliren: plagen, quälen.

458 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

459 Ende, Hans Heinrich von.

460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Febbre dj corvo⁴⁶¹ .⁴⁶²

Johann Schumann⁴⁶³ ist von Ballenstedt⁴⁶⁴ wiederkommen, nach dem er den Rittmeister Dorstedel⁴⁶⁵ zur Sanftmuht, den Amtmann⁴⁶⁶ aber zur pacientz⁴⁶⁷ vndt richtigkeit verwiesen.

Avis⁴⁶⁸ von Caspar Pfau⁴⁶⁹ daß general Banner⁴⁷⁰ zwar gesagt, er wollte das Jlefeldische Regiment, auß dem Fürstenthumb⁴⁷¹ abführen, aber in Bernburgk 2 compagnien behalten, dörfte wunderliche händel vervrsachen. General Banner hat auch gesagt, weil die Geistlichen Churfürsten⁴⁷² in den frieden⁴⁷³ nicht willigen wollen, Franckreich⁴⁷⁴ auch gleichfalß damitt nicht einig, auß demselben nichts werden würde, dann hertzog Berndt⁴⁷⁵ wendete sich auch schon gegen Thüringen⁴⁷⁶, neben einer Frantzösischen armée, der Reichscantzler⁴⁷⁷ würde auch baldt in dieser gegend [[206r]] anlangen.

25. Januar 1635

☉ den 25. Januarij. Dies Pauli⁴⁷⁸, et cetera

Es hat heütte geschneyett. <Der Superintendent von Cöthen⁴⁷⁹ Magister Daniel Sachs⁴⁸⁰ hat hieroben geprediget.>

Schreiben von Fürst Augusto⁴⁸¹ [,] schlägt mir sejne Söhne⁴⁸² nicht ab, vndt sagt mir Sie auch nicht zu. Aber berichtett, wie sich die differentz wegen des paßes zu Bernburg⁴⁸³ ie länger ie

461 Reithorn, Rabe von.

462 *Übersetzung*: "Fieber von Rabe."

463 Schumann, Johann (gest. 1636).

464 Ballenstedt.

465 Starschedel (1), N. N. von.

466 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

467 Patienz: Geduld.

468 *Übersetzung*: "Nachricht"

469 Pfau, Kaspar (1596-1658).

470 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

471 Anhalt, Fürstentum.

472 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

473 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

474 Frankreich, Königreich.

475 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

476 Thüringen.

477 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

478 *Übersetzung*: "des Januars. Paulstag [Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus]"

479 Köthen.

480 Sachse, Daniel (1596-1669).

481 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

482 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

483 Bernburg.

sorglicher⁴⁸⁴ vndt zur weittläufigkeit anläßet, dannenhero er der *herr* vetter will Montags *gebe gott* den *general Feldtmarschall Banniern*⁴⁸⁵, selber zu Staßfurt⁴⁸⁶ ansprechen, vndt versuchen ob er auf einen andern weg zu disponiren⁴⁸⁷, daß er der parole⁴⁸⁸ von sich zu Sanderbleben⁴⁸⁹ gegeben, nachkomme, welche er vermeint andertheils geschwechet zu sein, mitt occupirung⁴⁹⁰ der Altmärckischen⁴⁹¹ quartier, von hertzog Frantz Carlls⁴⁹² Regiment, die er sonst prätendirt⁴⁹³ für seine Regimenter, welche auß Düringen⁴⁹⁴ gezogen, solches aber in ChurBrandenburgs⁴⁹⁵ disposition gelaßen, ob zwar ChurSaxen⁴⁹⁶ destwegen bewegliche intercession⁴⁹⁷ gethan, So ist auch gestern wiederumb eine ChurSächsische⁴⁹⁸ compagnie zu fuß, den paß zu verwahren, wieder ChurSächsischem vns gethanen verspruch⁴⁹⁹, vor Bernburg angelanget, welche der darinnen liegende Obrist leutnant Stammer⁵⁰⁰, nicht einlaßen wollen, es seindt auch beyde Obrist leutnants in schlechter observantz⁵⁰¹ gegen einander, dörfte derowegen seltsam ablaufen.

[[206v]]

155 {Pfund} ein Spießhirsch⁵⁰² vom Güntersperga⁵⁰³.

113 {Pfund} ein Schwein im hatzgeröder⁵⁰⁴ [!] Forst.

Präparatoria⁵⁰⁵ zu bevorstehender Adelichen⁵⁰⁶ hochzeit.

26. Januar 1635

ᵀ den 26. Januarij⁵⁰⁷ . [...]⁵⁰⁸ ᵀ

484 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

485 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

486 Staßfurt.

487 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

488 *Übersetzung*: "Wort"

489 Sandersleben.

490 Occupirung: Besetzung.

491 Altmark.

492 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

493 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

494 Thüringen.

495 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

496 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

497 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

498 Sachsen, Kurfürstentum.

499 Verspruch: Versprechen, Zusage.

500 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

501 Observanz: Befolgung.

502 Spießhirsch: Junghirsch mit dem ersten noch unverästeltem Geweih.

503 Güntersberge.

504 Harzgerode.

505 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

506 Asseburg, Johann August von der (1611-1660); Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

507 *Übersetzung*: "des Januars"

508 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Wieterßheim⁵⁰⁹, Bayern⁵¹⁰ vndt Stammer⁵¹¹, haben sich eingestellt, wie auch des präsidenten⁵¹² sohn, Curt Börstel⁵¹³, vndt noch ein Börstel⁵¹⁴ hansens⁵¹⁵ *Seligens* sohn.

Der Obrist *leutnant* hanaw⁵¹⁶, hat mir von der Churfürstin⁵¹⁷ von Lichtenberg⁵¹⁸, eine Neu Jahrs gratulation zugeschicktt.

27. Januar 1635

σ den 27^{sten}: Januarij⁵¹⁹ .

Gar eine *freundliche* congratulation⁵²⁰ zum Neuen Jahr vom Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg⁵²¹ [.]

Lamentj⁵²² von Ballenstedt⁵²³ wegen des Rittmeister Dorstedels⁵²⁴ .

Der bräutigam Johann Augustus von der Aßeburgk⁵²⁵ hat sich nachmittags eingestellt, benebenst Rjttmeister Lytsaw⁵²⁶ vndt deßen Frawzimmer⁵²⁷ .

Jch vndt Wieterßheim⁵²⁸, (weil niemandt anderst erschienen) haben den <die> bra ü <u> tt⁵²⁹ igam zur trawe geführt, den bräutigam hat Rittmeister Lytsaw vndt Bayern⁵³⁰ geführt.

Magister Sax⁵³¹ Superintendent von Cöthen⁵³², hat sie zusammen gegeben.

509 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

510 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

511 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

512 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

513 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

514 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).

515 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).

516 Hanow, August von (1591-1661).

517 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

518 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

519 *Übersetzung*: "des Januars"

520 Congratulation: Glückwunsch.

521 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

522 *Übersetzung*: "Klagen"

523 Ballenstedt.

524 Starschedel (1), N. N. von.

525 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

526 Lützw, Joachim (2) von.

527 Lützw, Margaretha von, geb. Bülow.

528 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

529 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641).

530 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

531 Sachse, Daniel (1596-1669).

532 Köthen.

Die ceremonien mitt den Tromptern⁵³³ vndt Musicanten seindt per intervalla⁵³⁴ auch gehalten worden.

<Abends die vortänze vndt andere Tänze.>

28. Januar 1635

[[207r]]

ø den 28. Januarij⁵³⁵.

Nach den frühestügken, ist die Brautt⁵³⁶ predigt vndt segen geschehen, mitt den Psalmen vndt Gesängen.

hochzeit tag, hat sejne solennia⁵³⁷ behalten, vndt ist der Braüttigam⁵³⁸, heütte oben an gegangen, auch von mir geführet worden, nebenst Wieterßheim⁵³⁹.

Die vortänze gehalten worden, wie gestern, vndt ist darnach bräüttigam vndt Brautt, von vnß gegangen, <zu den Adeljchen.>

Citation von Plötzka⁵⁴⁰, <gegen o nach Bernburg⁵⁴¹ [.]>

29. Januar 1635

2 den 29. Januarij⁵⁴²

Man jst heütte noch, der hochzeit zum nachdencken, fröhlich gewesen, <mitt täntzen vndt dergleichen.>

Præparatoria⁵⁴³ zur Morgenden rayse nach Bernburg⁵⁴⁴ so wol wegen des vergleichs, so mitt meinem *freundlichen geliebten* bruder, Fürst Friederichen⁵⁴⁵ zu treffen, alß der pacification⁵⁴⁶ halber.

<Abschiedt dem sponso⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ &cetera &cetera &cetera[.]>

533 Trompter: Trompeter.

534 *Übersetzung*: "zeitweilig"

535 *Übersetzung*: "des Januars"

536 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

537 *Übersetzung*: "Feierlichkeiten"

538 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

539 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

540 Plötzkau.

541 Bernburg.

542 *Übersetzung*: "des Januars"

543 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

544 Bernburg.

545 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

546 Pacification: Beilegung von Streitigkeiten, Befriedung.

547 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

30. Januar 1635

☉ den 30. Januarij ⁵⁴⁹ .

Nach genommenem abschiedt, auch von der brautt⁵⁵⁰, nach Bernburg⁵⁵¹ gefahren – 6 [Meilen] [[207v]] in sehr bösem wege vndt tieffem Schnee, alda zu harzgerode < Bernburg⁵⁵² > meinem bruder⁵⁵³ zugesprochen.

31. Januar 1635

☽ den 31. Januarij ⁵⁵⁴ .

Mitt præäsidenten⁵⁵⁵ allerley consilia⁵⁵⁶, von publicis⁵⁵⁷, wegen friedenstractaten⁵⁵⁸. privatis⁵⁵⁹; wegen meines bruders⁵⁶⁰ bevorstehenden vergejchs.

In Publicis⁵⁶¹: Es wehren die friedensarticul⁵⁶² zimlich præjudizirlich⁵⁶³ den Reichs⁵⁶⁴ constitutzionen, insonderheitt denen verfaßungen, darumb die Vnion⁵⁶⁵ anfangs aufgerichtet worden, <ganz> sehr zuentgegen, Man reümete darüber auch den Dominat⁵⁶⁶, darumb der krieg <so lange> geführet worden, dem Kayser⁵⁶⁷ ein, vndter andern, dadurch: Es sollten dem Kayser 80 mille⁵⁶⁸ Mann gehalten werden, davon sollte 50 mille⁵⁶⁹ der König⁵⁷⁰, 30 mille⁵⁷¹ aber, der

548 *Übersetzung*: "Bräutigam"

549 *Übersetzung*: "des Januars"

550 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

551 Bernburg.

552 Bernburg.

553 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

554 *Übersetzung*: "des Januars"

555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

556 *Übersetzung*: "Beratungen"

557 *Übersetzung*: "öffentlichen Angelegenheiten"

558 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

559 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

560 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

561 *Übersetzung*: "In öffentlichen Angelegenheiten"

562 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

563 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

564 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

565 Protestantische Union.

566 Dominat: absolute Herrschaft, Vorherrschaft.

567 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

568 *Übersetzung*: "tausend"

569 *Übersetzung*: "tausend"

570 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

571 *Übersetzung*: "tausend"

König Churfürst⁵⁷² alß *general leutnant* commandiren, die iehnigen zu bezwingen, so das Reich perturbirten⁵⁷³, vndt sich zum frieden nicht accommodjren⁵⁷⁴ wollten, wie auch die außländischen völcker⁵⁷⁵, außm Reich zu veriagen. Es sollte die Chur Pfältzische⁵⁷⁶ sache, (darumb sich Polen⁵⁷⁷ zwar, hart annimbt) gantz außgesezt sein. Es sollte des Kaysers sohn⁵⁷⁸, das Stift halberstadt⁵⁷⁹, des Churfürsten Sohn⁵⁸⁰ aber, das Stift Magdeburg⁵⁸¹ behalten. Die geistlichen gühter so nach dem Paßauischen vertrag⁵⁸² eingezogen, sollten den Evangelischen frey verbleiben auff 40 Jahr lang. Jnterim⁵⁸³ sollte [[208r]] darvon deliberirt⁵⁸⁴ werden. Wann Meckelnburg⁵⁸⁵ sich accommodiren⁵⁸⁶ würde, sollte es perdon⁵⁸⁷ erlangen, vermittelst 100 mille⁵⁸⁸ {Thaler} strafe, so jn 4 terminen zu erlegen. Wer sich nicht würde zu diesem friede⁵⁸⁹ accommodiren, gegen den selbigen sollte die execution vorgenommen werden. Die & talia.⁵⁹⁰

Heinrich Börstel⁵⁹¹ vermeint, Anhalt⁵⁹², alß ein Schwacher Standt, werde müßen zu diesem friede, sich verstehen, vndt nicht der letzte sein, dann inevitabilis necessitas⁵⁹³ seye vorhanden, sonst wehren wir verschlungen. Jedoch müste es mitt einem solchen modo⁵⁹⁴ geschehen, damitt die Schwedischen⁵⁹⁵ nicht möchten dadurch veranlaßet werden, alles bundt vber zu kehren, vndt vnß zu calumniiren⁵⁹⁶, vndt zu verderben. Es stünden zwar alle sachen in höchster gefahr. So wehre auch ein gefährlicher paß mitt in den friedenstractaten⁵⁹⁷ begriffen, daß nemlich ezliche Fürsten

572 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

573 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

574 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

575 Volk: Truppen.

576 Pfalz, Kurfürstentum.

577 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

578 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

579 Halberstadt, Hochstift.

580 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

581 Magdeburg, Erzstift.

582 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

583 *Übersetzung*: "Vorläufig"

584 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

585 Mecklenburg, Herzogtum.

586 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

587 *Übersetzung*: "Verzeihung"

588 *Übersetzung*: "tausend"

589 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

590 *Übersetzung*: "Und dergleichen."

591 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

592 Anhalt, Fürstentum.

593 *Übersetzung*: "eine unvermeidliche Notwendigkeit"

594 *Übersetzung*: "Art und Weise"

595 Schweden, Königreich.

596 calumniiren: verleumden.

597 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

vndt Stende sollten außgeschloßen sein, welchen Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁹⁸ nicht perdoniren⁵⁹⁹ wollen. Heinrich Börstel besorget⁶⁰⁰, es seye herzog Wilhelm⁶⁰¹, vndt Fürst Ludwig⁶⁰² auch mitt vndter denen, auch Landgraff [[208v]] Wilhelm⁶⁰³, wo ferne er sich nicht baldt accommodirt⁶⁰⁴. Er⁶⁰⁵ hette zwar den rügken von Frankreich⁶⁰⁶ vndt den Staden⁶⁰⁷, aber welches wir nicht hetten. So köndte sich auch Chur Brandenburg⁶⁰⁸ wegen seiner machtt, nicht <beßer> manuteniren⁶⁰⁹, vndt dörfte doch auch wol excludirt werden, wann er auf andere zu mancherley respect hette, alß auff Frankreich[,] Polen⁶¹⁰, Schweden⁶¹¹, &cetera &cetera &cetera[.]

In privatis⁶¹²:⁶¹³ Er der Præsident⁶¹⁴ hette disubdiuisiones⁶¹⁵ Meinem herrn Vater⁶¹⁶ Seligem nicht gerathen, wuste auch wohl daß Sie Ihrer Gnaden hochseligen sehr zu wieder gewesen, Es wehren zwar etzliche exempel im Romischen Reich⁶¹⁷ da dergleichen geschehe, aber doch wurde man befinden, das die Regalien vnd Landesfürstliche hoheiten bey den wenigsten getheilet wurden, Die Abnutzungen⁶¹⁸ aber wohl doch auf gewiße Maß vnd Condition, Exempla⁶¹⁹ in den Fürstenthumben, Braunschweig⁶²⁰, Lunenburg⁶²¹, Wurtenberg⁶²², heßen⁶²³, Auch Sachsen Lauenburg⁶²⁴, Weymar⁶²⁵, vnd Altenburg⁶²⁶ etcetera[.] Könige vnd Churfürsten dörfften Ihre kronen vnd Churfürstenthumber nicht theilen wan sie gleich wolten, andere Fürsten aber in sonderheit auch Anhalt⁶²⁷, hatten die freyheiten von keysern, von etzlich hundert Jahren hero,

598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

599 pardoniren: begnadigen.

600 besorgen: befürchten, fürchten.

601 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

602 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

603 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

604 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

605 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

606 Frankreich, Königreich.

607 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

608 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

609 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

610 Polen, Königreich.

611 Schweden, Königreich.

612 *Übersetzung*: "In Familienangelegenheiten"

613 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

614 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

615 *Übersetzung*: "weitere Unterteilungen"

616 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

617 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

618 Abnutzung: abgeworfener Nutzen, Ertrag.

619 *Übersetzung*: "Vorbilder"

620 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

621 Lüneburg, Fürstentum.

622 Württemberg, Herzogtum.

623 Hessen, Landgrafschaft.

624 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

625 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

626 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

627 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

daß Sie wohl <zu> theilen ihre Lande⁶²⁸ möchten, Nun sagten alle Rechtsgelehrten, daß was einmahl in diuision kömpt vnd theilbar gemacht wirdt, das könne in infinitum⁶²⁹ getheilet werden, vndt bleibe in perpetuum inuisibile⁶³⁰, Wie dem allem aber so muste man gleichwohl auf die Landes Furstliche Regalien hoheiten subsistentz eines Regirenden herrn vnd Conservation⁶³¹ der famili sehen, Insonderheit aber auf mentem Testatoris⁶³² welchem man nicht allein aus dem Väterlichem Testament sondern auch aus etzlichen handschreiben gar leichtlich expljciiren könte, daß er dahin gegangen das die Jungern bruder dem Eltesten nicht allerdings gleich solten gehalten werden, Mein bruder⁶³³ wehre [[209r]] ein Junger Cadet, muste den krig fortsetzen, weil er⁶³⁴ ihn angefangen vnd dahin trachten, daß er einmahl möchte einen General agiren, nicht hin vnd wieder fladern vnd von einer resolution auf die andere⁶³⁵ fallen, Obschon Mein bruder so wohl als die herren Vetter⁶³⁶ dahin inclinirten⁶³⁷ man solte anitzo das landt⁶³⁸ theilen so könte doch er der Præsident⁶³⁹ mir nicht darzu rathen, sondern vielmehr daß Sich mein bruder auf etzliche Jahr lang mit einer pension⁶⁴⁰ abfinden ließe, Der Cantzler⁶⁴¹ zu Deßau⁶⁴² hette ein leppisch Testament gemacht, daruor Jhm sein herr⁶⁴³ Seliger drey tausendt thaler verehret⁶⁴⁴, es wehre aber nicht 3000 {Pfennige} wehrt[,] Darinnen hett er verursacht, daß furst hans George Seliger Furst Georg Ariberten⁶⁴⁵ eben so wohl zu einem souverain⁶⁴⁶ gemacht alß seinen herrn bruder⁶⁴⁷, Auch so gar daß er eine absonderliche Regirung möchte anstellen, vnd gar ans Cammer Gericht⁶⁴⁸ appelliren, welches doch gar vngeraumbte sachen wehren, vnd schmelerten⁶⁴⁹ dignitatem Principum⁶⁵⁰ [,] Was daß doch wehre das initzo sechs Furstliche Regierungen im Lande wehren, alß wan das landt noch 6 mahl so groß wehre, Herr Vater⁶⁵¹ Seliger hette offft gesagt, man, solte billich nur eine Regierung im gantzen furstenthumb haben, dan es wehre <nur> ein Furstenthumb, nicht auf [...] Vieler

628 Anhalt, Fürstentum.

629 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

630 *Übersetzung*: "für immer unteilbar"

631 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

632 *Übersetzung*: "den Willen des Erblassers"

633 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

634 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

635 Die Wörter "auf", "die" und "andere" sind im Original zusammengeschrieben.

636 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

637 incliniren: zu etwas neigen.

638 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

639 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

640 Pension: Kostgeld.

641 Müller, Gottfried (1577-1654).

642 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

643 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

644 verehren: schenken.

645 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

646 *Übersetzung*: "Oberherrn"

647 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

648 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

649 Die Wörter "vnd" und "schmelerten" sind im Original zusammengeschrieben.

650 *Übersetzung*: "die Würde der Fürsten"

651 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Furstenthumer vnd hetten sich die Vorfahren damit verstoßen⁶⁵², daß Sie den Jungern brudern zu viel eingereumbt hetten, Auch darumb hette *herr Vater Seliger* daß Testament gemacht vnd er Präses⁶⁵³ darzu gerathen damit nicht so viel subdiuisiones⁶⁵⁴ werden solten, sonst hette der *herr vater Seliger* kein Testament machen wollen, vnd auf solchen fall wan daßelbige nicht geschehen⁶⁵⁵ wehre, wurde ich alsobalt nach des *herrn vattern Seligem* todt haben mit den brudern⁶⁵⁶ gleich das Landt theilen mußen, welches gleichwohl bieshero nicht geschehen, Jch erinnerte auch das dotalitiu uxoris⁶⁵⁷ *Jllustrissimæ*, Jtem⁶⁵⁸ die krigeschäden landesverderbliche ausplunderungen, Vnd das⁶⁵⁹ die Ampter dieselbigen Intradem⁶⁶⁰ nicht ertrugen [[209v]] welche sie *anno*⁶⁶¹ [16]26 noch alß das Testament aufgerichtet worden, ertragen hetten, zugeschweigen was fur onera⁶⁶² der wiederkeufflichen⁶⁶³ zinsen, der Regirungs kosten, der Freulein⁶⁶⁴ deputata⁶⁶⁵, der Contribution aus der Cammer vnd andere gesambte⁶⁶⁶ onera⁶⁶⁷ darauf haffteten, ohne was vor schwere⁶⁶⁸ Ausgaben vnd begrebnus kosten in wehrenden 4 Jahren dauon gefuhret worden, welches den bey augenscheinlicher minderung der Intradem⁶⁶⁹ vnerschwinglich[,] Offerirte derowegen Meinem bruder⁶⁷⁰ auf zehen Jahr lang Jehrlichen eine pension⁶⁷¹ von 2000 {Reichsthaler} zugeben, vnd Interim⁶⁷² dahin zu sehen, ob sich der Antheil⁶⁷³ verbeßern möchte, vnd die Intradem wiederumb in aufnehmen gebracht werden könten, So wolte ich, alsdan nach Gottes willen ein mehrers thun, vnd interim⁶⁷⁴ alle onera⁶⁷⁵ auf mich nehmen zuversichtig⁶⁷⁶ Mein freundlicher Lieber bruder wurde

652 verstoßen: Anstoß erregen, einen Irrtum begehen.

653 *Übersetzung*: "der Präsident"

654 *Übersetzung*: "Unterteilungen"

655 Die Wörter "nicht" und "geschehen" sind im Original zusammengeschrieben.

656 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

657 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

658 *Übersetzung*: "Wittum der erlauchtesten Gemahlin, ebenso"

659 Die Wörter "Vnd" und "das" sind im Original zusammengeschrieben.

660 Intradem: Einkünfte.

661 *Übersetzung*: "im Jahr"

662 *Übersetzung*: "Lasten"

663 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

664 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

665 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

666 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

667 *Übersetzung*: "Lasten"

668 Die Wörter "vor" und "schwere" sind im Original zusammengeschrieben.

669 Intradem: Einkünfte.

670 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

671 Pension: Kostgeld.

672 *Übersetzung*: "vorläufig"

673 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

674 *Übersetzung*: "vorläufig"

675 *Übersetzung*: "Lasten"

676 zuversichtig: zuversichtlich.

daraus in erwegung der vmbstende Mein bruderliches gemuth erkennen, vnd das⁶⁷⁷ ich Meines gneigen hertzlieben herrn vatters⁶⁷⁸ Seligem Testament nicht zuwieder handeln wolte,

Diese Meine offerta⁶⁷⁹ vnd both⁶⁸⁰ hat mein bruder durch seinen hofmeister⁶⁸¹ schrifftlich von Mihr mit allen vmbstenden aufgesetzt begehren Laßen, Jch habe es aber weil ich selber in loco⁶⁸² anwesendt, einzugehen, bedencken getragen, vnd verhofft man wurde Meinen furstlichen worten vnd intention zu diffidiren⁶⁸³, keine vhrsach haben, habe es aber hans Ernst Börsteln nocheinmahl selbsten recapitulirett vnd es dahin gestelt, ob es⁶⁸⁴ bis zu der herrn Vettern⁶⁸⁵ ankunfft zusparen, vnd per tertium⁶⁸⁶ (weil das gebrente kindt das feuer scheuet vnd ich durchaus weder in wortgezenck noch in schrifft wechßelung mit meinem bruder Mich ein zu laßen, nicht gesinnet⁶⁸⁷ bin,) die sachen glimpflicher zu negociiren⁶⁸⁸ etcetera[.]

677 Die Wörter "vnd" und "das" sind im Original zusammengeschrieben.

678 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

679 *Übersetzung*: "Angebot"

680 Bot: Angebot.

681 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

682 *Übersetzung*: "vor Ort"

683 diffidiren: misstrauen.

684 Die Wörter "ob" und "es" sind im Original zusammengeschrieben.

685 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

686 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

687 Die Wörter "nicht" und "gesinnet" sind im Original zusammengeschrieben.

688 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

01. Februar 1635

[[210r]]

¹ ☉ den 1. Februarij ² .

In die predigt, Ern³ Andræ Winsij⁴ .

Bey der mahlzeit, M ist mejn bruder Fürst Friederich⁵ , der Marschalck Erlach⁶ , hanß Ernst Börstel⁷ , Curtt Börstel⁸ , Münchaw⁹ , Röder¹⁰ , vndt der Winsius, zugegen gewesen.

Risposta ¹¹ von beyden herrnvettern, gestern von Fürst Augusto¹² [,] heütte von Fürst Ludwigen¹³ , daß Sje alhjer¹⁴ heütte gegen abendt, erscheinen wollen.

Conversations ¹⁵ mitt Winsio, vndt darnach mitt dem Superintendenten Magister Conrado Reinhardo¹⁶ .

02. Februar 1635

☽ den 2. Februarij ¹⁷

Raht gehalten, Meine herrenvettern Fürst August¹⁸ vndt Fürst Ludwig¹⁹ nebenst meinem bruder Fürst Friedrich²⁰ vndt mir, in gegenwartt henrich²¹ vndt Dietrich Werders²² , Jtem ²³ : des

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 *Übersetzung*: "des Februars"

3 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

4 Winß, Andreas (gest. 1638).

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

7 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

8 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

9 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

10 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

11 *Übersetzung*: "Antwort"

12 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

13 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

14 Bernburg.

15 *Übersetzung*: "Gespräche"

16 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

17 *Übersetzung*: "des Februars"

18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

20 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

21 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

22 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

23 *Übersetzung*: "ebenso"

präsidenten²⁴ [,] Jtem²⁵ : hofmeister Schillings²⁶ , haß Ernst Börstels²⁷ , vndt meines hofrahts
Schwartzenbergers²⁸ .

Fürst August proponit²⁹ , höfliche offeren, seine <vor Sich,> vndt seinen herrn bruder, alß beyde
jnterponenten³⁰ , vndt verordnete executorn³¹ des Testaments. Vermahnung zur einigkeitt, darinnen
vnser hauß³² bißhero florirt, Modus tractandj³³ , wirdt bedachtt. Das Testament wirdt verlesen,
durch Georg Friedrich Schwartzenbergern.

[[210v]]

Heinrich Börstel³⁴ [:] Jch vndt mein bruder³⁵ hetten schon das Testament agnoscirt³⁶ , verharreten
darbey. Waß klar nicht zu disputiren. Dependencia³⁷ aber wegen mutation³⁸ der zeitten, vndt
circumstantzien³⁹ , davon zu tractiren⁴⁰ . Conservatio status⁴¹ bestünde in unitate, conservatio
familia⁴² & subditorum⁴³ . Norma⁴⁴ seye testamentum⁴⁵ , die tractaten⁴⁶ leichte, aber von hoher
jimportantz⁴⁷ , consequenzen wegen der subdivision⁴⁸ . Mentem & voluntatem Testatoris⁴⁹ ⁵⁰ , müste
man ansehen. Solche beßer erklären: nemlich Kayßerliche Privilegij⁵¹ der Theilung halber. Alle
feuda regalia⁵² sollen vntheilbar sein, vermöge Fridericj⁵³ constitution⁵⁴ , aber der observantz⁵⁵

24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

25 *Übersetzung*: "ebenso"

26 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

27 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

28 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

29 *Übersetzung*: "trägt vor"

30 Interponent: Vermittler.

31 Executor: Vollstrecker.

32 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

33 *Übersetzung*: "die Art und Weise des Verhandeln"

34 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

35 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

36 agnosciren: anerkennen.

37 *Übersetzung*: "Abhängigkeit"

38 Mutation: Veränderung.

39 Circumstanz: Umstand.

40 tractiren: (ver)handeln.

41 *Übersetzung*: "Die Erhaltung des Standes"

42 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

43 *Übersetzung*: "in der Einigkeit, der Erhaltung der Familie und der Untertanen"

44 *Übersetzung*: "Richtschnur"

45 *Übersetzung*: "das Testament"

46 Tractat: Verhandlung.

47 Importantz: Bedeutung, Wichtigkeit.

48 Subdivision: Unterteilung.

49 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

50 *Übersetzung*: "Absicht und Willen des Erblassers"

51 *Übersetzung*: "Vorrechte"

52 *Übersetzung*: "königlichen Lehen"

53 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1122-1190).

54 Teil der Konstitutionen von Roncaglia, mit denen Kaiser Friedrich I. im Jahr 1154 die Lehensveräußerung verbot;
vgl. Kaiser Friedrich I.: Diplom 91, S. 151-153.

wegen, permittitur contrarium⁵⁶, nemlich die thejlung in jnfinitem⁵⁷, was einmal divisibile, dividitur in jnfinitem⁵⁸. Jus primogenituræ⁵⁹ hette zwar ~~Son Altesse~~⁶⁰ ~~Selige~~ <herrvatter> <Sehlinger> nicht einführen wollen, aber die subdivisiones⁶¹ modificjren. Sonst köndte die Religion vndt Staadt in diesem lande⁶², nicht erhalten werden. Wenn ein ieder eine absonderliche Regierung hatt, 6 Regierungen, im Fürstenthumb, so alle anß Kammergericht⁶³ können appelliren. Man würde dem Reich⁶⁴, vndt dem lande schaden. Vorzeiten wehre es viel ein ander djng gewesen. Jhrer viel haben in cælibatu⁶⁵ gelebt, Ritter vndt Pfaffen worden. Feudum commune⁶⁶ soll alleine bleiben damitt keine caducitet⁶⁷ von einem begangen werde, [[211r]] &cetera vndt man darüber das feudum⁶⁸ verliehre. Wann ChurSachsen⁶⁹ die Stifter⁷⁰ bekähme, dörfte es Trennungen geben. Compactatsachen⁷¹. Remotior⁷² vetterschaft, als brüder oder nahe freünde⁷³. Corpus & dignitas⁷⁴ des Fürstenthumbs⁷⁵, Staadt, religion. Eine Regierung, oder gesamptes hofgericht. Dissidia⁷⁶ componiren⁷⁷. Separationes, subdivisiones⁷⁸, evitiren⁷⁹. Corpus & dignitas⁸⁰ sollte indivisibile⁸¹ aber doch communicabile⁸² bleiben. Leges fundamentales huius principatus⁸³ nicht vmbzustoßen.
 1. Jura episcopalja Territorialia, appellationis⁸⁴, Ritterlehn⁸⁵, Ritterdienst, Regierung nicht zu

55 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

56 *Übersetzung*: "wird das Gegenteil erlaubt"

57 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

58 *Übersetzung*: "teilbar [ist], wird bis ins Unendliche geteilt"

59 *Übersetzung*: "Das Erstgeburtsrecht"

60 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

61 *Übersetzung*: "Unterteilungen"

62 Anhalt, Fürstentum.

63 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

64 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

65 *Übersetzung*: "im Zölibat"

66 *Übersetzung*: "Das gemeinsame Lehen"

67 Caducitet: Heimfall eines Lehens.

68 *Übersetzung*: "Lehen"

69 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

70 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

71 Compactatsache: Vertragsangelegenheit mit einer ranghöheren Person (z. B. Lehnherr).

72 *Übersetzung*: "Entferntere"

73 Freund: Verwandter.

74 *Übersetzung*: "Gesamtheit und Würde"

75 Anhalt, Fürstentum.

76 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

77 componiren: (Konflikt) beilegen.

78 *Übersetzung*: "Trennungen, Unterteilungen"

79 evitiren: vermeiden.

80 *Übersetzung*: "Gesamtheit und Würde"

81 *Übersetzung*: "unteilbar"

82 *Übersetzung*: "mitteilbar"

83 *Übersetzung*: "Grundlegende Gesetze dieses Fürstentums"

84 *Übersetzung*: "Bischöfliche landesherrliche Rechte der Berufung"

85 Ritterlehen: an einen Ritter zu Lehen gegebener Grundbesitz, mit dem die Verpflichtung zur Heeresfolge verbunden ist.

theilen, solle ein corpus individuum⁸⁶ bleiben, iedoch communicabile⁸⁷. 2. Gesamten onera⁸⁸ so auf dem antheil⁸⁹ haften, alß da seindt: wiederkäufliche⁹⁰ zinsen, Schwestern⁹¹ deputata⁹², hernvatter⁹³ Seliges schulden, Fürst Ernsts⁹⁴ schulden, Regierungskosten, diß seindt indivisibilia⁹⁵. 3. Ob wir vnß ad tempus⁹⁶ zu accordiren⁹⁷, wegen itziger laüften, oder hauptsächlich zu tractiren⁹⁸? Concordia necessaria.⁹⁹

hans Ernst Börstel¹⁰⁰ gehet auf den receß, vndt meine approbation¹⁰¹, Jtem: concordiam fraternam¹⁰², Stellet alles den interponenten¹⁰³ anheim zu proponiren¹⁰⁴.

Schwarzberger¹⁰⁵. Concordia; Modus tractandj, indivisibilia¹⁰⁶ erstljch, darnach divisibilia¹⁰⁷. Fürst Christian¹⁰⁸ [:] mens Testatoris¹⁰⁹.

[[211v]]

henrich Werder¹¹⁰. Viel 100 Jahr hero zwar getheilt, Nun aber hette herrvatter¹¹¹ Seliger anderstwohin gesehen. Indivisible¹¹² das landt¹¹³ vndt Regierung, aber die fructus¹¹⁴ gleichmeßig. Oberster Werder¹¹⁵ conformirt¹¹⁶ sich mitt dem Præsidenten¹¹⁷ vndt bedanckt sich wegen der

86 *Übersetzung*: "ungeteiltes Ganzes"

87 *Übersetzung*: "mittelbar"

88 *Übersetzung*: "Lasten"

89 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

90 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

91 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

92 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

93 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

94 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

95 *Übersetzung*: "unteilbare Dinge"

96 *Übersetzung*: "auf einige Zeit"

97 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

98 tractiren: (ver)handeln.

99 *Übersetzung*: "Notwendige Eintracht."

100 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

101 Approbation: Billigung, Zustimmung.

102 *Übersetzung*: "ebenso die brüderliche Eintracht"

103 Interponent: Vermittler.

104 proponiren: vorschlagen.

105 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

106 *Übersetzung*: "Eintracht, Art und Weise des Verhandeln, unteilbare Dinge"

107 *Übersetzung*: "teilbare Dinge"

108 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

109 *Übersetzung*: "Absicht des Erblassers"

110 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

111 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

112 *Übersetzung*: "Unteilbar"

113 Anhalt, Fürstentum.

114 *Übersetzung*: "Erträge"

115 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

116 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

117 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

confidentz¹¹⁸ zu *Seiner* person, daß er gleichsam ein interponent¹¹⁹ sollte mitt sein. Conformirt sich &cetera[.]

Fürst *Christian*¹²⁰ [:] Concordiam amat, Mens Testatoris, Indivisi bilia¹²¹ von divisibilibus¹²² zu scheiden.

Fürst *Friedrich*¹²³ Item¹²⁴ : Fürst *Ludwig*¹²⁵ [:] jnconveniens¹²⁶ nicht auß der acht zu laßen, mitt den vielen Regierungen. Gesampt hofgericht wegen der justitzien sachen, anzustellen. Diß antheil¹²⁷ in spetie¹²⁸ betreffend die jndjvisibilia¹²⁹ vorzunehmen erstlich, darnach zu den andern schreiten. Fürst *August*¹³⁰ concludit¹³¹. Jch stelle die indivisibilia¹³² aufzusetzen, patruis¹³³ anheimb, vndt will Sie alß dann fernner erwegen.

Fürst *Friedrich* begehrt eine sonderung derer posten, welche incurriren¹³⁴ in die kammerrechnung, Amptsrechnung, vndt begräbnußrechnung Fürst *Ernst*¹³⁵ sehliger. Will dem testament stricte¹³⁶ inhæriren¹³⁷, vndt gleich theilen, weil Fürst *August* vndt Fürst *Ludwig* noch am leben. Wüste nicht, ob er den krieg continujren¹³⁸ köndte, müste auf etwas gewißes gehen, vndt wollte mir nicht gerne beschwehrlich sein, hette Gott angerufen, der hette es ihm aber [[212r]] noch nicht in sinn gegeben, sich mitt geldt abfinden zu laßen. Bähete, weil er¹³⁹ mündig, ihn nicht länger aufzuhalten. Dieses haben mir die patruj¹⁴⁰ ¹⁴¹ angezeigt, darauf habe ich respondiirt Jch wollte die designationem onerum¹⁴² zwar distinguiren¹⁴³ laßen, aber doch sollten Sie Fürst *Friedrich* dahin halten, daß ers agnoscire¹⁴⁴ vndt sich mitt mir vergleiche. Modus divisionis¹⁴⁵, (weil Fürst *Friedrich* sich ia nicht

118 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

119 Interponent: Vermittler.

120 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

121 *Übersetzung*: "Absicht des Erblassers liebt die Eintracht, unteilbare Dinge"

122 *Übersetzung*: "teilbaren Dingen"

123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

124 *Übersetzung*: "ebenso"

125 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

126 *Übersetzung*: "das nicht Übereinstimmende"

127 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

128 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

129 *Übersetzung*: "unteilbaren Dinge"

130 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

131 *Übersetzung*: "fasst zusammen"

132 *Übersetzung*: "unteilbaren Dinge"

133 *Übersetzung*: "den den Onkeln"

134 incurriren: einfließen, einlaufen.

135 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

136 *Übersetzung*: "streng"

137 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

138 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

139 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

140 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

141 *Übersetzung*: "Onkel"

142 *Übersetzung*: "Angabe der Lasten"

143 distinguiren: unterscheiden.

144 agnosciren: anerkennen.

145 *Übersetzung*: "Die Art und Weise der Aufteilung"

will lencken laßen) ist schwehr, 1. wegen abganges der jntraden¹⁴⁶, alß holtzcontract &cetera[,] 2. wegen verschreibung des leibgedinges¹⁴⁷ hejmb¹⁴⁸, vndt assignation¹⁴⁹ an Ballenstedt¹⁵⁰ im fall es manquirte¹⁵¹.

A meridie: post discessum¹⁵² des Obrist leutnants hanaw¹⁵³ seindt patruj¹⁵⁴ wieder zusammen geseßen, in den tractaten¹⁵⁵ fortzufahren. Fürst Ludwig perorirt¹⁵⁶, vndt saget Fürst Friedrich referirte¹⁵⁷ sich aufs testament[,] will zum ersten, meinen vorschlag nicht verstehen. Die difficulteten¹⁵⁸ betreffend hat sich Fürst Friedrich schriftlich erkläret, wegen beyder erregten objectionen¹⁵⁹, des dotalitij¹⁶⁰, vndt abgangener holtznutzungen. Jst neben der herren vettern¹⁶¹ meynung schriftlich aufgesetzt worden, nemlich wegen wechsels mitt harzgeroda¹⁶² oder Bernburg¹⁶³ [,] Jtem¹⁶⁴: den zugang der schäden oder abgangs an den holznutzungen zu erstatten.

[[212v]]

Der ChurSächsische¹⁶⁵ Oberste leütnant hanaw¹⁶⁶ ist zu Mittage, bey vns gewesen, vndt hat allerley mitt vnß tractirt¹⁶⁷.

03. Februar 1635

σ den 3. Februarij¹⁶⁸.

Abermalß raht gehalten, wje gestern abendt, wegen der bevorstehenden, wichtigen friedenßhandlung, vndt außfertigung der patenten¹⁶⁹ et cetera[,]¹⁷⁰ Fürst August¹⁷¹ proponirt¹⁷²

146 Intradene: Einkünfte.

147 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

148 Hoym.

149 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

150 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

151 manquiren: fehlen, mangeln.

152 *Übersetzung*: "Mittags nach der Abreise"

153 Hanow, August von (1591-1661).

154 *Übersetzung*: "die Onkel"

155 Tractat: Verhandlung.

156 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

157 referiren: sich beziehen.

158 Difficultet: Schwierigkeit.

159 Objection: Einwand.

160 *Übersetzung*: "Leibgedings"

161 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

162 Harzgerode, Amt.

163 Bernburg, Amt.

164 *Übersetzung*: "ebenso"

165 Sachsen, Kurfürstentum.

166 Hanow, August von (1591-1661).

167 tractiren: (ver)handeln.

168 *Übersetzung*: "des Februars"

169 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

in der friedenshandlung 1. An¹⁷³ Pirnische tractaten¹⁷⁴ zu acceptiren. 2. Modus dissolvendj fœderis¹⁷⁵ ¹⁷⁶, mitt Schweden¹⁷⁷, vndt den 4 oberkraysen¹⁷⁸. 3. Modus acceptationis pacis.¹⁷⁹ Ad 1.¹⁸⁰ Heinrich Börstel¹⁸¹ [:] die puncta¹⁸² vber alle maßen schwehr, æquilibrium¹⁸³ aufgehoben, nichts als interitus¹⁸⁴ vnsers hauses¹⁸⁵ vndt vnderthanen zu besorgen¹⁸⁶, si ex duobus malis, minus non eligimus¹⁸⁷, Christi¹⁸⁸ exempel nach, da er saget, wie man einen krieg soll anfangen, vberschlagen, oder friede machen. Ad 2.¹⁸⁹ Alle fœdera¹⁹⁰, dje vmb friedens willen aufgerichtet, seindt sempiterna¹⁹¹. Aber cessante bello¹⁹², cessirt¹⁹³ auch fœdus¹⁹⁴. Exempel der venediger¹⁹⁵, wie Sie mitt dem Türcken¹⁹⁶ accordjrt¹⁹⁷ anno [15]72 ex inevitabilj necessitate¹⁹⁸, vndt daß Sie die socij¹⁹⁹ nicht schützen können. Oxenstierna²⁰⁰ hat vnß vorm Jahr deserirt²⁰¹, vndt selbst gleichsam loß gesprochen, wie sich die ChurSäxischen²⁰² einquartiret. Dem <general> Banner²⁰³ vndt 4

170 Der folgende, im Original mit einem Andreaskreuz gekennzeichnete Nachtrag befindet sich auf den Seiten 212v-213r und muss hier im Interesse einer korrekten graphischen Darstellung ohne die in den Editionsrichtlinien vorgeschriebenen spitzen Klammern wiedergegeben werden.

171 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

172 proponiren: vortragen.

173 *Übersetzung*: "Ob nicht"

174 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

175 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

176 *Übersetzung*: "Art und Weise der Auflösung des Bündnisses"

177 Schweden, Königreich.

178 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

179 *Übersetzung*: "Art und Weise der Annahme des Friedens."

180 *Übersetzung*: "Zu 1."

181 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

182 *Übersetzung*: "Punkte"

183 *Übersetzung*: "das Gleichgewicht"

184 *Übersetzung*: "der Untergang"

185 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

186 besorgen: befürchten, fürchten.

187 *Übersetzung*: "wenn wir aus zwei Übeln nacht das Kleinere auswählen"

188 Jesus Christus.

189 *Übersetzung*: "Zu 2."

190 *Übersetzung*: "Bündnisse"

191 *Übersetzung*: "ewig"

192 *Übersetzung*: "mit dem aussetzenden Krieg"

193 cessiren: aufhören, wegfallen.

194 *Übersetzung*: "das Bündnis"

195 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

196 Osmanisches Reich.

197 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

198 *Übersetzung*: "im Jahr 1572 aus unvermeidlicher Notwendigkeit"

199 *Übersetzung*: "Verbündeten"

200 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

201 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

202 Sachsen, Kurfürstentum.

oberkraysen, solches zu notificiren. Ad 3.²⁰⁴ Wir sollten der ander nach Brandenburg²⁰⁵ sein, den frieden zu acceptiren. Eventualiter²⁰⁶ einen schluß zu nehmen. Vnser [[213r]] hauss²⁰⁷ hette auf den frieden votirt iederzeit, sich aller extremiteten endthalten. Legation an Chur Brandenburg²⁰⁸ vmb zu erfahren, wie ers machen wolle.

Crackeel mitt vetter Fürst Iohann Casimir²⁰⁹ vndt accordt²¹⁰; <durch Fürst Augusts interposition²¹¹ .> Tractaten²¹² mitt dem Obrist leutnant hanaw²¹³ [.]

[[213r]]

Obrist Werder²¹⁴, conformirt²¹⁵ sich zwar, mitt acceptation des friedens²¹⁶. Man solle sich aber nicht <damitt> præcipitiren²¹⁷. sondern erst sehen, obs der Kayser²¹⁸ selber ratificirt hette. Communicatio²¹⁹ mitt Chur Brandenburg[,] heßen²²⁰, vndt andern. Daß wehre aber das allerärgste, daß man seine religionsverwandten gantz sollte abandoniren²²¹, vndt wieder sie krieg führen vndt contribujren²²² helfen.

henrich Werder²²³: ChurSaxen²²⁴ habe recht, daß er den frieden geschlossen, denn derselbe sonsten, zu weittläufigt worden wehre, wegen außländischer potentaten, vndt herümschigkungen &cetera da doch die erklärung gegen den 15. / 25. Februarij²²⁵ müste einkommen. An ChurSachsen zu schreiben, an pax²²⁶ vom Kayser ratificirt?

203 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

204 *Übersetzung*: "Zu 3."

205 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

206 *Übersetzung*: "Gegebenenfalls"

207 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

208 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

209 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

210 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

211 Interposition: Vermittlung.

212 Tractat: Verhandlung.

213 Hanow, August von (1591-1661).

214 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

215 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

216 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

217 præcipitiren: übereilen.

218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

219 *Übersetzung*: "Unterredung"

220 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

221 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

222 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

223 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

224 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

225 *Übersetzung*: "des Februars"

226 *Übersetzung*: "ob nicht der Frieden"

hofmeister Schilling²²⁷, Nolentes volentes²²⁸ müsten wir wol den frieden acceptiren. Mitt ChurBrandenburg vndt Mecklenburg²²⁹ zu correspondiren, huius rej gratia, Jtem: Milagij²³⁰ 231 fernere relation²³² von Dresen²³³ [!] erwarten.

Doctor Müller²³⁴: Chur Sachsen hette ex duobus malis minus²³⁵ eligirt²³⁶, vndt wegen des vorgegangenen treffen²³⁷ vor Nördtljngen²³⁸, schließen müßen. Wers nicht acceptiren wirdt, nach beschehener notification, der wirdt vor fejndt gehalten werden, Es wirdt vns nichts entzogen, durch diesen frieden, Pfaltz²³⁹ vndt andere häuser, zwar werden graviret²⁴⁰. [[213v]] Andern zum præjuditz, nichts zu bewilligen. Vmb fernere communication zu bitten. Endtbrechung²⁴¹ der alliantzen, nicht præcipitanter²⁴². &cetera

Fürst Friedrich²⁴³ [:] Wann Chur Brandenburg²⁴⁴ vndt der NiederSächsische Krayß²⁴⁵, diesen frieden²⁴⁶ eingienge, möchten wirs auch thun. Den Schwedischen²⁴⁷ es offenhertzig zu communiciren. Schreiben an ChurSaxen²⁴⁸.

Fürst Christian²⁴⁹ [:] Jch rahte trewlich, man cunctire²⁵⁰ nicht, mitt dem friede, ie eher ie lieber darzu thue. Jch weiß von keiner alliantz mehr alß von der Königlich Schwedischen²⁵¹, welche personal gewesen, vndt sich selber dissolvirt²⁵². Von der alliantz²⁵³ mitt den 4 Oberkrayßen²⁵⁴, weiß

227 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

228 Übersetzung: "wir nögen wollen oder nicht"

229 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

230 Milag(ius), Martin (1598-1657).

231 Übersetzung: "wegen dieser Sache, ebenso des Milagius"

232 Relation: Bericht.

233 Dresden.

234 Müller, Gottfried (1577-1654).

235 Übersetzung: "aus zwei Übeln das Kleinere"

236 eligiren: wählen, auswählen.

237 Treffen: Schlacht.

238 Nördlingen.

239 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

240 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

241 Entbrechung: Befreiung, Freispruch.

242 Übersetzung: "übereilt"

243 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

244 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

245 Niedersächsischer Reichskreis.

246 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

247 Schweden, Königreich.

248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

249 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

250 cunctiren: zögern.

251 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

252 dissolviren: auflösen.

ich nichts, vndt ist die erste auch an meinem ortt, nur gezwungen werck gewesen, auch nicht von ihnen gehalten worden. Dancke Gott, daß er einmahl vnser gebeht erhöret, vndt die gemühter der Potentaten zum frieden gelencket.

*Fürst Iohann Casimir*²⁵⁵ [,] *Fürst Ludwig*²⁵⁶ [,] *Fürst Augustus*²⁵⁷ conformiren²⁵⁸ sich, & concluditur²⁵⁹: ~~biß auf morgen gebe gott den schluß zu differiren.~~ den frieden, (wann er gewiß) einzugehen, patenten²⁶⁰ außzufertigen, dem Churfürsten zu schreiben, communication mitt Schweden; auch wegen dissolvierung²⁶¹ der alliantz, offenhertzig, zu thun, Communication mitt Brandenburg[,], heßen²⁶², Lünenburg²⁶³, &cetera[.] Künfftigen Sontag soll man, *gebe gott* zu Deßa²⁶⁴ sein, vndt Alßdann, den endtlichen schluß nehmen.

*Zeitung*²⁶⁵ das die festung Vdenheim oder Philipsburgk²⁶⁶, von den Kayserlichen²⁶⁷ vberrumpelt, vndt die deützschen darinnen niedergehawen worden, die Frantzosen²⁶⁸ aber quartier bekommen.

04. Februar 1635

[[214r]]

ø den 4. Februar

Predigt gehört zum anfang der fasten.

*Fürst August*²⁶⁹ ist wieder kommen, <von Plötzka²⁷⁰.>

Schreiben von *Madame*²⁷¹ vndt vom Aisma²⁷², auß hollstein²⁷³, vndt *Altemburg*²⁷⁴ vnd *Leipzig*²⁷⁵.

253 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

254 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

255 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

256 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

257 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

258 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

259 *Übersetzung*: "und es wird beschlossen"

260 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

261 Dissolvierung: Auflösung.

262 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

263 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

264 Dessau (Dessau-Roßlau).

265 Zeitung: Nachricht.

266 Philippsburg.

267 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

268 Frankreich, Königreich.

269 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

270 Plötzkau.

271 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

272 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

273 Holstein, Herzogtum.

274 Altenburg.

275 Leipzig.

Die herrenvettern²⁷⁶, als interponenten²⁷⁷, haben ferner tractirt²⁷⁸, zwjschen mir, vndt mejnem Bruder²⁷⁹, vndt es hat derselbige sehr hart an sich gehalten, will nichts remittiren²⁸⁰, da ich doch albereitt viel nachgegeben. Gott helfe daß alles wol abgehe.

*Nota Bene*²⁸¹ [:] *Fürst Friedrich* schreibt an ChurSaxen²⁸², vndt offerirt seine dienste, da er doch noch nicht resigniret²⁸³ gehabt.

Difficulteten²⁸⁴ wegen vnserer tractaten²⁸⁵.

	< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >	
<i>Fürst Friedrich</i>	5038	16	10½	an harzgerode ²⁸⁶ .
kriegt endtlich	1027	12	–	in daßelbige Ambt, verwandte beßerung.
<i>Nota Bene</i> ²⁸⁷ [:] Es 1000 werden die		–		von den landtschaft ²⁸⁸ zinsen.

Aempter, in dem

tax angeschlagen, wie Sie *anno*²⁹⁰ 1603 vndt 1606 in theilung kommen.

	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
Jch bekähme	7344	12	9½	an Bernburg ²⁹¹ .
zu	632	16	–	eingewandte beßerung, in
vndterschiedlichen außgaben:	5079	18	4½	selbiges Ampt. an Ballenstedt ²⁹² ,
	6	3	10	Jtem ²⁹³ : eingewandte beßerung.
	13063 < {Thaler} > 3 {Groschen}		[0] {Pfennige}	

276 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

277 Interponent: Vermittler.

278 tractiren: (ver)handeln.

279 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

280 remittiren: zugestehen, bewilligen.

281 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

282 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

283 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

284 Difficultet: Schwierigkeit.

285 Tractat: Verhandlung.

286 Harzgerode, Amt.

287 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

288 Anhalt, Landstände.

290 *Übersetzung*: "im Jahr"

291 Bernburg, Amt.

292 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

293 *Übersetzung*: "ebenso"

[[214v]]

hievon muß ich abzahlen:

< {Thaler} >

240

von 4 *mille*²⁹⁴ capital an meinen
ehegeldern²⁹⁵.

150

Allmosengelder.

1000

kostgeldt den frewlein²⁹⁶.

3000

Regierungskosten

< {Groschen} >

78

18

Röderische²⁹⁷ zinsen.

10

–

provision²⁹⁸ dem altenReitschmidt²⁹⁹

12

–

vor die arme Schulknaben.

i <J> ährliche contribution.

4690

{Thaler}

18 {Groschen} Summa huius³⁰⁰:

{Thaler}

{gute Groschen}

Abgezogen

8372

9

verbleibett:

{Thaler}

{Groschen}

{Pfennige}

Ermangelt noch 7719

11

6¼

zu erfüllung der

653 {Thaler} 6 {Groschen} 7¾ {Pfennige}

Die helfte des verbliebenen Rests der 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennige} nutzung, nach
abzug der onerum³⁰¹ belauft sich auf 7719 {Thaler} 11 {Groschen} 6¼ {Pfennige}

Die iährlichen onera³⁰² auf dem antheil³⁰³ haftende belauffen sich auf 9750 {Thaler} 14
{Groschen} 1 {Pfennig} Darzu werden deputirt³⁰⁴ 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige}
landschaft³⁰⁵ zinßen, vndt obenspecificirt. Es werden aber: 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½
{Pfennig} getheilt, wie vorgemeldet, vber die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennig} Dann die

294 *Übersetzung*: "tausend"

295 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

296 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

297 Röder, Familie.

298 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

299 Reitschmied: Hufschmied.

300 *Übersetzung*: "Summe von diesem"

301 *Übersetzung*: "Lasten"

302 *Übersetzung*: "Lasten"

303 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

304 deputiren: zuweisen.

305 Anhalt, Landstände.

gantze Summa ³⁰⁶ Jährlicher intraden ³⁰⁷ des Bernburgischen antheilß, beläuft sich, auf die 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige}, wie Sie anno ³⁰⁸ 1603 vndt 1606 angeschlagen.

[[215r]]

Mein Bruder Fürst Friedrich ³⁰⁹ will mir vor ein Sechtzig ³¹⁰ holtz, ein wispel ³¹¹ Gersten geben, vndt also vor 10 Sechtzig[,] 10 {Wispel} nach Ballenstedt ³¹² da ichs begehre, des wildprets halben, will er sich mitt mir, freundlich brüderlich vergleichen, vndt wol bezeigen. Die Eichelmast in den Ballenstedtischen vndt Gernrödischen ³¹³ Forsten, bleibet bey selbigen Aemptern ³¹⁴. Der aufgeschwollenen extraordinariorum ³¹⁵ schulden halben, hat man sich jns künftige, zu vergleichen, wann die rechnungen abgelegt. Alles fraterne ³¹⁶ zu componiren ³¹⁷. Doctor Tetensij ³¹⁸, Rennikens ³¹⁹, vndt Pansens ³²⁰ weinberge, Fürst Friedrich zu vberlaßen, gegen die 653 {Thaler} 6 {Groschen} 7¾ {Pfennige} trügen kaum, 70 {Gulden} oder {Thaler} ein jahr lang, da ich doch bey 1300 {Thaler} dem anschlage nach, fortheil hette.

05. Februar 1635

den 5. Februarij ³²¹

Nach dem alles, durch Göttliche verleyhung, fraterne & amice ³²² componirt ³²³, worden, vndt aufm pappier vollnrogen, hat mir herrvetter Fürst Augustus ³²⁴ im nahmen sein vndt Fürst Ludwigs ³²⁵ die anzeige fernner gethan, glück vndt Gottes segen gewüntzschett, zu brüderlicher einigkeitt, mich vndt meinen bruder ³²⁶ vermahnt, vndt daß wir der observantz ³²⁷ vnsers hauses ³²⁸ nach, <zu steher

306 Übersetzung: "Summe"

307 Intraden: Einkünfte.

308 Übersetzung: "im Jahr"

309 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

310 Sechtziger: Stückmaß.

311 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

312 Ballenstedt.

313 Gernrode.

314 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt.

315 Übersetzung: "außerordentlichen"

316 Übersetzung: "brüderlich"

317 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

318 Tetensius, N. N..

319 Reinicke, N. N..

320 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

321 Übersetzung: "des Februars"

322 Übersetzung: "brüderlich und freundlich"

323 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

324 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

325 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

326 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

327 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

328 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

festhaltung> einander einen handstreich³²⁹ geben sollten, welches alles in guten terminis³³⁰, mitt gebührender dancksagung geschehen.

[[215v]]

Darnach seindt Sie wieder von einander gezogen, die alten herrenvettern³³¹, vndt der Oberste Werder³³², auch andere räfte, nach dem sie vns, viel glück gewüntzschett. Jch bin mitt Mejnem bruder, Fürst Friederich³³³, alhier zu Bernburg³³⁴ geblieben, vndt haben vnß mitteinander, in einigkeitt ergetzet. Gott gesegne vnser guht auf beyden theilen, reichlich vndt vielfältig³³⁵, ihm zu ehren, vndt zu vnserm, vndt der vnserigen aufnehmen³³⁶.

A meridie³³⁷ mitt Schwartzbergen³³⁸ raht gehalten: Mühlengebawde vndt Schäferey zu erbawen. Residentz zu Bernburg lustig³³⁹ in friedenszeiten, wegen vieler commoditeten, auch räfte vndt Regierung. Schwehr aber, von wegen mangel an holtze vndt fuhren, vnordnung der ablager³⁴⁰, suspicionen³⁴¹, wo man sich an der contribution bezahlt macht, paßiren vndt zuschlag der soldatesca. Anfang der hofstadt zu Ballenstedt³⁴² zu machen, ¼ iahr lang, damitt man in die eingezogene ordnung komme. Paul Ludwig³⁴³ hette keine lust mehr zun rechnungen, wollte lieber alhier zu Bernburg bleiben, bey vatter³⁴⁴ vndt Mutter³⁴⁵, bey regirung vndt Amtssachen. Thomas Benckendorf³⁴⁶ alß ledig, ersparte mir zu hofe 1. Paul Ludwigs kostgeldt vndt wohnung. 2. den copiisten, weil andere schreiber in der küche vndt Aemptern vorhanden. 3. Item³⁴⁷: etwas an der Besoldung, wann er 60 {Thaler} vndt den Tisch zu hoff hette. Meine hofkammerrechnung [[216r]] köndte durch des küchenschreibers³⁴⁸ handt gehen. Georg Schumann³⁴⁹ nach abgelegter kammerrechnungen baldt nach Johannis³⁵⁰, darzu die beampten anzuregen. Paul Ludwig³⁵¹ an Georg Schumann stadt Nota Bene³⁵² [:] wiederkäufliche³⁵³ zinsen, die man nicht gibt, wie

329 Handstreich: Handschlag.

330 Übersetzung: "Worten"

331 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

332 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

333 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

334 Bernburg.

335 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

336 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.

337 Übersetzung: "Mittags"

338 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

339 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

340 Ablager: Beherbergung und Verpflegung.

341 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

342 Ballenstedt.

343 Ludwig, Paul (1603-1684).

344 Ludwig, Christoph (1567-1636).

345 Ludwig, Anna, geb. Schleiffer.

346 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

347 Übersetzung: "ebenso"

348 Voigt, Christian (1608-1683).

349 Schumann, Georg (gest. 1636).

350 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

351 Ludwig, Paul (1603-1684).

352 Übersetzung: "Beachte wohl"

es damitt zu halten? Davidt Tappen³⁵⁴ die geldtbesoldung zu augiren³⁵⁵. Meßgeldt³⁵⁶. Johann Schumann³⁵⁷ auf den Waldawer hof, 80 {Thaler} iährlich vor kostgeldt, vndt alles, hofmeister vndt Raht, so ledig³⁵⁸ an stadt Köttschawes³⁵⁹. Einen vom adel so qualifizirt, an Stadt zweyer.

Ajuto di costa in Polonia³⁶⁰ a me³⁶¹ &cetera[.]

Mitt henrich Werdern³⁶², vndt Milagio³⁶³ reden, wegen der hollandischen³⁶⁴ Sachen.

Nota Bene³⁶⁵ [:] Caspar Pfaw³⁶⁶; resignir.³⁶⁷ oder abdanckung.

Wir besorgen³⁶⁸ vnß gar sehr, wegen des allsehr dick gefronen eyßes, zu einer elle[,] zu 1½ elle, ia zu 2 ellen, wann die eißfahrt³⁶⁹ bey eingefallenem Tawwetter gehlingen³⁷⁰ gehen möchte, es dörfte die Sale³⁷¹ brügke alhier zu Bernburg³⁷² einen stargken Stoß leyden. Gott bewahre vnß vor vnglück vndt schaden, nach Seiner vätterlichen gühte vndt wolgefallen, vndt laße vns doch ø nicht gar verderben.

06. Februar 1635

[[216v]]

☞ den 6. Februarij³⁷³.

Manna eingenommen 2 loht, alhier zu Bernburgk³⁷⁴.

Mein bruder Fürst Friederich³⁷⁵ ist nach Calbe³⁷⁶ gezogen.

353 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

354 Tappe, David (gest. 1636).

355 augiren: zunehmen, vergrößern, vermehren.

356 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

357 Schumann, Johann (gest. 1636).

358 ledig: frei.

359 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

360 Polen, Königreich.

361 *Übersetzung*: "Beihilfe nach Polen an mich"

362 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

363 Milag(ius), Martin (1598-1657).

364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 Pfau, Kaspar (1596-1658).

367 Resignirung: Aufgabe eines Amts.

368 besorgen: befürchten, fürchten.

369 Eisfahrt: Eisgang.

370 gähling: plötzlich, unversehens.

371 Saale, Fluss.

372 Bernburg.

373 *Übersetzung*: "des Februars"

374 Bernburg.

375 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

376 Calbe.

³⁷⁷ Theilungs Zettel. Zwischen herrn Christians³⁷⁸ vnd herrn Friederichs ge
brudern fursten zu Anhalt, *perge*³⁷⁹ *fürstliche fürstliche gnaden gnaden*

1. Seindt die nutzungen des *furstlich* Bernburgischen Antheils³⁸⁰ in
furstbruderlicher³⁸¹ Theilung Anno³⁸² 1603 vnd 1606 æsti mirt vnd angeschlagen, wie
folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	9½	Ambt Bernburg ³⁸³ , hier zu
632	16	–	Zins von 10545 {Thaler} in dieses Amt nach furstbruderlicher theilung eingewanten beßerung alß 375 {Thaler} – – Vor einen Anger zu Lesewitz ³⁸⁴ 30 {Thaler} – – Vor einen Morgen groß von Fricke Sandersleben ³⁸⁵ 480 {Thaler} – – Vor Bansen ³⁸⁶ 450 {Thaler} – – Vor Doctor Detensij ³⁸⁷ 200 {Thaler} – – Vor Rennicken ³⁸⁸ weinberge 9010 {Thaler} – – Vor die brucke vnd andere des Raths ³⁸⁹ gutere

377 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

378 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

379 *Übersetzung*: "usw."

380 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618);
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst,
Rudolf, Fürst von (1576-1621).

382 *Übersetzung*: "im Jahr"

383 Bernburg, Amt.

384 Lösewitz (Lösewitzer Werder).

385 Sandersleben, Friedrich von.

386 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

387 Tetensius, N. N..

388 Reinicke, N. N..

389 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

5079	18	4½	Amt Ballenstedt ³⁹⁰ , hierzu
6	3	10	Zins von 102 {Thaler} 14 {Groschen} 4 <9> {Pfennige} in daßelbe Amt eingewandt beßerung, an einem garten zu hoym ³⁹¹ am hauß
5038	16	10½	h <A> mpt Hartzkeroda ³⁹² , hierzu
1027	12	–	Zins von 17125 {Thaler} 19 {Groschen} 9 {Pfennige} in angeregt Amt eingewanten beßerung, alß 13639 {Thaler} 4 {Groschen} Vor Wolf Dieterich Röders ³⁹³ holtzung vnd andere zubehör 2924 {Thaler} 6 {Groschen} vor Hans Wolf Ernst Röders ³⁹⁴ holtzung vnd zubehör 411 {Thaler} – – Vor Wilhelm von Hoyms ³⁹⁵ holtzun[g] 100 {Thaler} – – Vor 20 Morgen ³⁹⁶ holtz Valtin Welbe[r] ³⁹⁷ 26 {Thaler} 6 [{}Groschen] – Vor 6 Morgen holtz von hanßen Valin ³⁹⁸ zu Steinbrueck ³⁹⁹ 25

390 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

391 Hoym.

392 Harzgerode, Amt.

393 Röder, Wolf Dietrich von (gest. 1627).

394 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

395 Hoym, Wilhelm von (1542-1615).

396 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

397 Welber, Valentin.

398 Valin, Hans.

399 Steinbrücken.

			{Thaler} 3 [{Groschen}] 9 [{Pfennige}] Vor 5 ³ / ₄ Morgen holtzung vom Richter ⁴⁰⁰ zu Stangeroda ⁴⁰¹ , Landschafft ⁴⁰² zinßen, Summa huius ⁴⁰³
5060 {Thaler}	5 {Groschen}	3 {Pfennige}	
24189	13	1½ {Pfennige}	

[[217r]]

	Von obgesetzten 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige} werden		
	zuförderst die auf diesem Fürstlichen Antheil ⁴⁰⁴ haften		de gemeine onera
⁴⁰⁵ , abgezogen, wie hernach speci		ficiret[:]	
{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2337	20	1	An Jehrlichen wiederkeufflichen ⁴⁰⁶ zinßen von 46592 {Thaler} 18 {Groschen} Capithal Von 4000 {Thaler} An furst Christians ⁴⁰⁷ fürstlichen gnaden Ehegeldern ⁴⁰⁸ Capital Hempo von den Knesebeck ⁴⁰⁹ von 400 {Thaler} Capitahl Von 2500 {Thaler} Capitahl Almosen gelder den fürstlichen Freulein ⁴¹⁰ von 1000 {Thaler} Capitahl vor Silbergeschier
240	–	–	
24	–	–	
150	–	–	
60	–	–	

400 Person nicht ermittelt.

401 Stangerode.

402 Anhalt, Landstände.

403 *Übersetzung*: "Summe von diesem"

404 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

405 *Übersetzung*: "Lasten"

406 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

407 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

408 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

409 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

410 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

2500	–	–	Der furstlichen Freulein Jehrlich deputat ⁴¹¹ vnd kostgelt
3000	–	–	Regierungs kosten
78	18	–	Röderische ⁴¹² zins von 1500 {Gulden} Capitahl
12	–	–	Doctor Schröters ⁴¹³ Seligen wittib ⁴¹⁴ von 200 {Thaler}
10	–	–	Jehrliche prouision ⁴¹⁵ den Alten Reitschmidt ⁴¹⁶
12	–	–	für die Armen Schuelknaben zu Duch
200	–	–	Jehrliche Contribution
126	–	–	Zins herrn Presidenten ⁴¹⁷ hausfrauen ⁴¹⁸ von 2100 {Thaler}
			Capitahl, welche an die Landschafft ⁴¹⁹ gelder verwisen,
8750 {Thaler}	14 {Groschen}	1 {Pfennig}	Summa ⁴²⁰ der onerum ⁴²¹

Dieselbe von obgesetzter Summa⁴²² abgezogen,
verbleiben zu theilen,

15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennig}
Die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennig} deren auf dem furstlichen Bernburgischen
Antheil hafftenden onerum⁴²³, neben noch 1000 {Thaler} welche Furst Friderichs
zu Anhalt⁴²⁴ *perge*⁴²⁵ *fürstliche gnaden* zu erfüllung dero zugetheilten Erbportion Jehrlich
abzutragen seindt, werden folgender maßen zubezahlen angewiesen,

411 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

412 Röder, Familie.

413 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).

414 Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel (gest. 1640).

415 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

416 Reitschmied: Hufschmied.

417 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

418 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

419 Anhalt, Landstände.

420 *Übersetzung*: "Summe"

421 *Übersetzung*: "Lasten"

422 *Übersetzung*: "Summe"

423 *Übersetzung*: "Lasten"

424 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

425 *Übersetzung*: "usw."

< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >	
2337	20	1	Wiederkeufliche zinßen
1500	–	–	Furstlicher Freulein
			Deputata ⁴²⁶ ohne daß
			kostgeld
1000	–	–	Furst friederichs
			<i>fürstlicher gnaden</i>
126	–	–	herrn Presidentens haus
			frauen zins von 2100
			{Thaler} Capitahl
60	–	–	Den furstlichen Freulein
			von 1000 {Thaler}
			Capitahl
24	–	–	Hempo von Knesebeck
			zins ⁴²⁷
12	–	–	Doctor Schröters
			Seeligen wittib zins ⁴²⁸
5059	20	1	Summa huius ⁴²⁹

Diese Summa ⁴³⁰ wirdt zur bezahlung an die Landschaftt Zinßen der 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige} verwißen, der Rest so sich auf 4690 {Thaler} 18 {Groschen} erstrecket, für <w> irdt aus furst Christians zu Anhalt *et cetera fürstlicher gnaden* zugetheilten Erb portion wie vnten specificirt zu befinden, guth gethan,

[[217v]]

Die helffte des verbliebenen Restes der 15438 {Thaler} 23 {Groschen}

$\frac{1}{2}$ {Pfennig} Nutzung nach abzug der onerum ⁴³¹, beleufft sich auf

7719 {Thaler} 11 {Groschen} $6\frac{1}{4}$ {Pfennige}

Deren

werden furst Christians zu Anhalt⁴³² *perge*⁴³³ *fürstliche gnaden* befridiget, wie folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	$9\frac{1}{2}$	An Bernburg ⁴³⁴ . Jtem ⁴³⁵
564	16	–	In daßelbe Amt
			wie obspecificirt
			eingewanten beßerung

426 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

427 Das Wort "zins" steht im Original hinter einer hier graphisch nicht darstellbaren geschwungenen Klammer für diese und die folgende Tabellenzeile.

428 Das Wort "zins" steht im Original hinter einer hier graphisch nicht darstellbaren geschwungenen Klammer für diese und die vorangegangene Tabellenzeile.

429 *Übersetzung*: "Summe von diesem"

430 *Übersetzung*: "Summe"

431 *Übersetzung*: "Lasten"

432 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

433 *Übersetzung*: "usw."

434 Bernburg, Amt.

435 *Übersetzung*: "Ebenso"

			Jedoch daß hieruon, die nutzung des von Bansen ⁴³⁶ , Tetensio ⁴³⁷ vnd Reinicken ⁴³⁸ erkaufter weinberge, abgezogen worden, An Ballenstedt ⁴³⁹ , Jtem 440
5079	18	4½	
6	3	10	Jn daßelbe Ambt verwante beßerung Summa ⁴⁴¹
12995 < {Thaler} >	3 {Groschen}	– {Pfennige}	Hieruon haben <i>Jhre Fürstliche Gnaden</i> herraußzugeben vnd Jehrlich ab zuzahlen, Von 4000 {Thaler} Capitahl an <i>Jhrer Fürstlichen Gnaden</i> Ehegeldern ⁴⁴²
240	–	–	Allmosen gelder kostgelt den <i>fürstlichen</i> freulein ⁴⁴³
150	–	–	Regirungs kosten
1000	–	–	Röderische ⁴⁴⁴ zinß
3000	–	–	Jehrliche prouision ⁴⁴⁵ dem Alten Reitschmidt ⁴⁴⁶
78	= <18>	–	Fur die Armen
10	–	–	Schulknaben
12	–	–	Jehrliche Contribution
200	–	–	

436 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

437 Tetensius, N. N..

438 Reinicke, N. N..

439 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

440 *Übersetzung*: "ebenso"

441 *Übersetzung*: "Summe"

442 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

443 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

444 Röder, Familie.

445 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

446 Reitschmied: Hufschmied.

4690 {Thaler}	18 {Groschen}	–	Summa huius ⁴⁴⁷
	Abgezogen verbleibet		
	8304 {Thaler}	9 {Groschen}	Furst Friederichs zu
Anhalt ⁴⁴⁸	et cetera fürstlicher gnaden kommet zu dero Erbportion		zue
{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
5038	16	10½	An hartzgeroda ⁴⁴⁹ Item ⁴⁵⁰
1027	12	–	In daßelbe Ambt alß obspecificirt verwante beßerung
1000	–	–	von den Landschafft ⁴⁵¹ zinßen
68	–	–	von Bansen[,] Tetensij, vnd Reinickens Weinbergs nutzunge
7134	4	10½	Summa huius ⁴⁵²

Worbey zu mercken, daß ob zwar furst Christians zu Anhalt et cetera fürstlicher gnaden Antheils⁴⁵³ nutzunge sich etwas höher, alß furst Friederichs fürstlicher gnaden aufkunfften, belaufen, daß doch darbey in consideration⁴⁵⁴ gezogen, deß hochgedachts furst Christians fürstlicher gnaden Antheil mit vielen oneribus⁴⁵⁵ beschweret, das andere aber nicht allein gantz frey, sondern noch darzu etwas an baaren gelde bekommet, Vber dieses so haben die furstlichen herrn brudere sich [[218r]] erinnert, daß laut der Vetterlichen verträge, man es mit ein ander so genau nicht zu nehmen, noch so sehr zu scrupuliren⁴⁵⁶ sondern auf die erhaltung bruderlicher einigkeit[,] liebe[,] treu vnd affection⁴⁵⁷ zusehen, vnd dardurch den segen Gottes zu conseruirem, Welches den hochgedachte Ihre fürstliche fürstliche gnaden gnaden⁴⁵⁸ sich auf allen Theilen euserst angelegen sein laßen wollen, Signatum⁴⁵⁹ Bernburg⁴⁶⁰ den 4. Februarij Anno⁴⁶¹ 1635

447 Übersetzung: "Summe von diesem"

448 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

449 Harzgerode, Amt.

450 Übersetzung: "ebenso"

451 Anhalt, Landstände.

452 Übersetzung: "Summe von diesem"

453 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

454 Consideration: Überlegung, [eingehende] Betrachtung, reifliche Erwägung.

455 Übersetzung: "Lasten"

456 scrupuliren: bekümmern.

457 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

458 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

459 Übersetzung: "Unterzeichnet"

460 Bernburg.

461 Übersetzung: "des Februars im Jahr"

Christian *fürst zu Anhalt*
*propria*⁴⁶²
Augustus *fürst zu Anhalt*⁴⁶⁴ *et cetera*

manu

Friederich *fürst zu Anhalt*
*manu propria*⁴⁶³
Ludwig *fürst zu Anhalt*⁴⁶⁵ *et cetera*

⁴⁶⁶ *Nota Bene*⁴⁶⁷ [:] Mein bruder will mir vor 12 wispel⁴⁶⁸ gersten Ballenstedter⁴⁶⁹ maß, 16 Sechtzig⁴⁷⁰ Malder⁴⁷¹ holtz vberlaßen, <der fuhren halben, alternirte man, ich ließe die gerste, mein bruder das holz anschaffen, seu viceversa⁴⁷² .> Die Eichelmast der Aembter Ballenstedt⁴⁷³ vndt Gernrode⁴⁷⁴, bleibt billich derselben Aempter in den Ballenstedtischen vndt Gernrödichen⁴⁷⁵ Försten, dem receß de anno⁴⁷⁶ 1616 gemeß.

Wegen wildprets will sich Mein bruder, an nichts verbinden, aber brüderlich bezeigen.

Die regalien bleiben vngetheilt, vndt eine Regirung, deren direction ich billich zu führen, kraft vätterlichen⁴⁷⁷ Testaments.

Es hat heütte, wie auch gestern, sehr dick⁴⁷⁸ genebelt, also daß man von Schloß auß, die Stadt kaum sehen können.

Conferentz mitt Geörge Schumann⁴⁷⁹, vndt die vornehmsten [[218v]] original vhrkunden, darauf sich das testament <der vergleich> bewirfft⁴⁸⁰, durchsehen.

Milagij⁴⁸¹ gewesenes wohnhauß, ist von Steinen, hatt einen Stall vndt Scheüne, auch garten, ist wol 1200 {Gulden} werth, ohne die brawgerechtigkeit⁴⁸², welche albereitt verkaufft ist.

Schwartzenbergers⁴⁸³ hauß, hat herrvatter⁴⁸⁴ Seliger vor 500 {Gulden} erkaufft. ~~Des præäsidenten hauß, mi~~ Die cantzeley mitt stall vndt Scheüne, auch garten ist vmb 1300 {Gulden} erkaufft.

462 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

463 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

464 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

465 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

466 Schreiberwechsel zu Christian II.

467 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

468 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

469 Ballenstedt.

470 Sechziger: Stückmaß.

471 Malter: Holzmaß.

472 *Übersetzung*: "oder umgekehrt"

473 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

474 Gernrode, Amt.

475 Gernrode.

476 *Übersetzung*: "vom Jahr"

477 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

478 dick: dicht.

479 Schumann, Georg (gest. 1636).

480 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

481 Milag(ius), Martin (1598-1657).

482 Braugerechtigkeit: Braubefugnis.

483 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

484 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

¶ Il me prie, de vouloir *faire* avancer les nopces de son fils⁴⁸⁵, puis qu'ils sont fiancèz.⁴⁸⁶

Die brücke seye zwar zu 6000 {Gulden} angeschlagen, wann der holtzhof vndt die Rammel⁴⁸⁷ (welche allein 300 {Thaler} werth) wie auch die jntraden⁴⁸⁸ der brücke, mitteingerechnet wirdt. Daß dach ist nun auch vom winde herab geworfen, vor 3 iahren.

*Nota Bene*⁴⁸⁹ [:] das meiste getreydig ist noch im Stroh, vndt diß Jahr die wenigsten *wiederkäuflichen*⁴⁹⁰ zinßen abgetragen.

07. Februar 1635

ᵛ den 7. Februarij⁴⁹¹ .

Nach gehaltenem Raht, mitt *Fürst Augusto*⁴⁹² in der Cantzeley, vndt vollzogenen friedenspatenten⁴⁹³, bin ich fort, nach Ascherbleben⁴⁹⁴, in großem gewäßer, alda <man> mich vor der Stadt, des *Obristen Werder*⁴⁹⁵ *Obrist leutnant*⁴⁹⁶ lange warten laßen.

08. Februar 1635

[[219r]]

⊙ den 8. Februarij⁴⁹⁷ ᵛ ᵛ

Von Ascherbleben⁴⁹⁸ nach harzgeroda⁴⁹⁹, vormittags, an stadt daß man heütte zu Deßa⁵⁰⁰ sollen zusammen kommen, aber solche zusammenkunft, wegen großen waßers, vndt Milagij⁵⁰¹ wiederkunft verblieben⁵⁰².

Avis⁵⁰³ von Güntersperge⁵⁰⁴ wie die Schwedischen⁵⁰⁵ drowen, alles außzuplündern.

485 Schumann, Johann (gest. 1636).

486 *Übersetzung*: "Er bittet mich, die Hochzeit seines Sohnes beschleunigen lassen zu wollen, da sie ja verlobt sind."

487 Rammel: ein großes hölzernes, mit Eisen beschlagenes Gerät zum Festschlagen von Pflastersteinen.

488 Intradn: Einkünfte.

489 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

490 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

491 *Übersetzung*: "des Februars"

492 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

493 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

494 Aschersleben.

495 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

496 Person nicht ermittelt.

497 *Übersetzung*: "des Februars"

498 Aschersleben.

499 Harzgerode.

500 Dessau (Dessau-Roßlau).

501 Milag(ius), Martin (1598-1657).

502 verbleiben: unterbleiben.

503 *Übersetzung*: "Nachricht"

Avis⁵⁰⁶ von ezlichen harzgerödichen wie *Meiner* gemahlin⁵⁰⁷ <korn>wagen angegriffen, vndt 8 pferde den hatzgerödern[!], 5 den Newdörfern⁵⁰⁸ vndt andern, außgespannt, auch ezliche vbel verwundet worden. Es seindt die so nach hammeln⁵⁰⁹ vndt dem *Weserstrom*⁵¹⁰ zu gefahren.

09. Februar 1635

ᵹ den 9^{ten}: Februarij⁵¹¹ .

Allerley discourß vndt sachen so richtig zu machen, wegen vorhabender nöhtiger jntentionen, darzu ich präparatoria⁵¹² zubereitte. Gott segene sie.

10. Februar 1635

σ den 10^{ten}: Februarij⁵¹³ : x

Baltzer Myhen⁵¹⁴ , nach halle⁵¹⁵ vndt Eißleben⁵¹⁶ .

Nachmittags ich mitt *georg haubold von Einsiedel*⁵¹⁷ vndt *Bilaen*⁵¹⁸ nach *Ballenstedt*⁵¹⁹ .

11. Februar 1635

ϕ den 11. Februarij⁵²⁰

Zu *Ballenstedt*⁵²¹ oeconomica⁵²² tractirt⁵²³ , vndt nachmittags wieder gen harzgerode⁵²⁴ vndt Stammern⁵²⁵ auch mittgenommen[.]

504 Güntersberge.

505 Schweden, Königreich.

506 *Übersetzung*: "Nachricht"

507 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

508 Neudorf.

509 Hameln.

510 Weser, Fluss.

511 *Übersetzung*: "des Februars"

512 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

513 *Übersetzung*: "des Februars"

514 Myhe, Balthasar.

515 Halle (Saale).

516 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

517 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

518 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

519 Ballenstedt.

520 *Übersetzung*: "des Februars"

521 Ballenstedt.

522 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

523 tractiren: behandeln.

524 Harzgerode.

[[219v]]

Bila⁵²⁶ hat eine digression⁵²⁷ auf Gernrode⁵²⁸ nehmen müßen, wegen ezliches Schwedisches⁵²⁹ volcks⁵³⁰, so er von dannen weggebracht, vndter dem Oberste r <n> Kalckreütter⁵³¹.

Zeitung⁵³² daß Landgraf Wilhelm⁵³³ vndt herzog Bernhardt⁵³⁴ ezlich volck abgeschlagen worden seye, darundter auch diese Kalckreütrischen gewesen.

Gar ein freündtlich gratulation antworttschreiben vom Churfürsten von Saxen⁵³⁵ zum Neuen Jahr empfangen.

Die festung Wirtzburg⁵³⁶, Augspurg⁵³⁷ vndt Philippsburg⁵³⁸ seindt in der Kayßerlichen⁵³⁹ händen.

12. Februar 1635

21 den 12. Februarij⁵⁴⁰ 1635

Avis⁵⁴¹ von Tanckeroda⁵⁴² daß 2 compagnien alda eingefallen, Jch habe Rödern⁵⁴³ vor der predigt hingeschickt.

Darnach in die predigt gefahren, in zimlicher⁵⁴⁴ großer kälte.

Nachmittags avis⁵⁴⁵ von Tanckeroda, daß Ernst Dietrich Röder, i <J> ämmerlich zerschlagen worden, vndt sich mitt dem Obersten⁵⁴⁶ räuffen müßen, auch gar vbel seye zugerichtett worden, vndt das die Reütter das dorf verwachen⁵⁴⁷, vndt die strada⁵⁴⁸ battiren⁵⁴⁹ als gegen dem fejndt⁵⁵⁰, weil Sje sich vielleicht zu mir, njchts gutes versehen.

525 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

526 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

527 Digression: Umweg.

528 Gernrode.

529 Schweden, Königreich.

530 Volk: Truppen.

531 Kalckreuth, Hans Christoph von.

532 Zeitung: Nachricht.

533 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

534 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

535 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

536 Würzburg.

537 Augsburg.

538 Philippsburg.

539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

540 *Übersetzung*: "des Februars"

541 *Übersetzung*: "Nachricht"

542 Dankerode.

543 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

544 Die Wortbestandteile "zim" und "licher" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

545 *Übersetzung*: "Nachricht"

546 Wrangel, Helm (1600-1647).

547 verwachen: bewachen.

548 *Übersetzung*: "Straße"

[[220r]]

Jch habe inß Ampt *Ballenstedt*⁵⁵¹ geschickt, den vfbott⁵⁵² ergehen, vndt die *ChurSächsische*⁵⁵³ Reütter, ihr quartier zu defendiren⁵⁵⁴ (darzu ich trewlich helfen wollte) ansprechen laßen. Gott gebe daß wirs wol treffen.

Baldt hernacher avis⁵⁵⁵ bekommen, daß die Reütter nachm hahn⁵⁵⁶ aufgebrochen, ihr oberster Wrangel⁵⁵⁷ geheißten, hat zu Rödern⁵⁵⁸, (welcher mitt blutigem kopff wiederkommen) gesagt, ewer herr sähe lieber den feindt⁵⁵⁹ im lande⁵⁶⁰, alß vnß, wir wißens wol, darauf hat ein wortt das ander gegeben, vndt Röder hat sich erstlich mitt dem Obersten, darnach mit einem Rittmeister, endlich mitt einem leütenamt, (welchen er auch durch den arm gestoßen, vndt vbern kopf gehawen,) tapfer herumber geschmißen⁵⁶¹, vndt also gegen drey nacheinander, seinen ehren ein genügen gethan. Man hat daß dorf verwachet⁵⁶², damitt mjrs njcht köndte berichttet werden, es h̄ jst auch Röders Mußcketirer einer, mitt gewaltt, zurück⁵⁶³ geiagt worden, der anhero⁵⁶⁴ lauffen wollen, iedoch haben sich etzliche pawren durch parthiret⁵⁶⁵, ehe noch Röder ankommen. Solche händel sejndt schwehr zu verdawen. Olim hæc meminisse juvabit.^{566 567} Jch will es schrift [[220v]] lich aufsetzen laßen, vndt satisfaction begehren.

13. Februar 1635

☉ den 13. Februarij⁵⁶⁸ .

*Thomas Benckendorf*⁵⁶⁹ nach *Bernburg*⁵⁷⁰ cum diariis⁵⁷¹ vndt rechnungen.

549 battiren: verhaufen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

550 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

551 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

552 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

553 Sachsen, Kurfürstentum.

554 defendiren: verteidigen.

555 *Übersetzung*: "Nachricht"

556 Hayn.

557 Wrangel, Helm (1600-1647).

558 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

559 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

560 Anhalt, Fürstentum.

561 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

562 verwachen: bewachen.

563 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

564 Harzgerode.

565 durchparthiren: durchschmuggeln.

566 *Übersetzung*: "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern."

567 Zitat aus Verg. Aen. 1,203 ed. Binder 2008, S. 145f.

568 *Übersetzung*: "des Februars"

569 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

570 Bernburg.

571 *Übersetzung*: "mit den Tagebüchern"

Jakob Schwarze⁵⁷² zum Wrangel⁵⁷³ nachm Hahn⁵⁷⁴ satisfaction vndt rayson⁵⁷⁵ zu suchen, weil man mir meinen kammeriuncker⁵⁷⁶ mitt blutigem kopf zu hause⁵⁷⁷ geschicktt, vndt allerley nachdencklicher reden, sich vernehmen laßen.

Als ich vermeint vorgeschriebenes wehre effectuirt⁵⁷⁸, so ist nichts drauf erfolget, weil ich weder Jacob Schwarzen, noch andere vnderthanen auß hartzgeroda fortbringen können *et cetera*[.] Bin also ie zu weilen infoelix⁵⁷⁹, <in meinem resolvirten⁵⁸⁰ jntentionen[.] >

Die Ställe, pferde vndt Fohlen darinnen besichtiget.

Balzer Myhe⁵⁸¹, ist von Ejbleben⁵⁸² wiederkommen, saget, es wehren der Ziegenhorn⁵⁸³ vndt Lachs⁵⁸⁴, mißliche vndt vbel beruffene leütte, denen die bergwercke njcht anzuvertrawen, vndt die Schwartzenburgischen⁵⁸⁵ schulden zu halle⁵⁸⁶ wehren anno⁵⁸⁷ [16]20 in loser Müntze gezahlt worden, auch noch 400 {Thaler} davon detrahirt⁵⁸⁸, also daß Sie nicht 2 mille⁵⁸⁹ {Thaler} außtrügen.

Zeitung⁵⁹⁰ daß die Kayßerlichen⁵⁹¹ auß Wolfenbüttel⁵⁹², jhr volck⁵⁹³ abführen.

Es jst ein par tage her, ein starcker nachwinter eingefallen.

14. Februar 1635

[[221r]]

den 14^{den}: Februarij⁵⁹⁴ .

572 Schwarze, Jakob.

573 Wrangel, Helm (1600-1647).

574 Hayn.

575 *Übersetzung*: "Rechenschaft"

576 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

577 Harzgerode.

578 effectuiren: ausführen, durchführen.

579 *Übersetzung*: "unglücklich"

580 resolviren: entschließen, beschließen.

581 Myhe, Balthasar.

582 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

583 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

584 Lachs, Andreas.

585 Schwarzburg, Grafschaft.

586 Halle (Saale).

587 *Übersetzung*: "im Jahr"

588 detrahiren: abziehen.

589 *Übersetzung*: "tausend"

590 Zeitung: Nachricht.

591 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

592 Wolfenbüttel.

593 Volk: Truppen.

594 *Übersetzung*: "Februars"

Jch habe heütte einen schriftlichen bericht aufsetzen laßen, deßen waß zu Danckeroda⁵⁹⁵, bey der Schlägerey vorgangen, damitt es an gehörige ortt, gelanget werden möge.

Avis⁵⁹⁶: daß mein bruder Fürst Friedrich⁵⁹⁷ auf den Abendt wolle anhero⁵⁹⁸ gelangen, mitt hanß Ernsten⁵⁹⁹ vndt Curt Börsteln⁶⁰⁰, auch Münchawen⁶⁰¹, <etcetera etcetera etcetera[.]>

15. Februar 1635

☉ den 15^{den}: Februarij⁶⁰² .

Zweymal in die kirche, co'l fratello⁶⁰³ ⁶⁰⁴. perge⁶⁰⁵

Thomas Benckendorf⁶⁰⁶ wjederkommen, von Bernburg⁶⁰⁷, <mitt journalen vndt berichten. et cetera >

Curt Börstels⁶⁰⁸ expedition⁶⁰⁹ vollziehen müßen, <naher Cassel vndt Oxx>⁶¹⁰

Conversations⁶¹¹ mitt herman Christian Stammern⁶¹², Curt Börsteln, vndt Melchior Loyß⁶¹³, -sans pa⁶¹⁴- ohne was ich ordinarie⁶¹⁵, col fratello⁶¹⁶ conversire.

16. Februar 1635

☽ den 16. Februarij⁶¹⁷ x

595 Dankerode.

596 *Übersetzung*: "Nachricht"

597 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

598 Harzgerode.

599 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

600 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

601 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

602 *Übersetzung*: "Februars"

603 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

604 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

605 *Übersetzung*: "usw."

606 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

607 Bernburg.

608 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

609 Expedition: Beförderung, Besorgung.

610 Im Original verwischt.

611 *Übersetzung*: "Gespräche"

612 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

613 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

614 *Übersetzung*: "ohne"

615 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

616 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

617 *Übersetzung*: "des Februars"

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶¹⁸ > Stammern⁶¹⁹ vndt Börsteln⁶²⁰ expedirt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶²¹ > Rammarico di cuore, e pentimento grandissimo per non esser andato al campo Polacco⁶²², innanzj Schmolensko⁶²³, l'anno 1633⁶²⁴ dove jo harej potuto abbracciar una grandissima fortuna, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶²⁵ > e vedere al manco quasj in un'anno glj duoj potentissimj esercitj della Christianità e lor nemj, poj che il Turco⁶²⁶ poco dapoj mosse guerra anch'eglj, mà ancora ch'io hebbj incitamentj grandj a *questa* fortuna, pure altrj genjj, (nemicj della mia prosperità,) me n'impedirono, e senza dubbjo v'harej fatto, una bellissima fortuna, secondo le apparenze. Pacienza!⁶²⁷ Fronte capillata est, posthæc occasjo calva!^{628 629}

[[221v]]

Es laßen sich viel spectra⁶³⁰ an izo alhier aufm Schloß harzgeroda⁶³¹ vermercken, ziehen die leütte <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶³² > beyn armen. Es deücht mich, es will endtweder <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶³³ > ein absterben, oder eine außplünderung ominiren⁶³⁴. Deus avertat mala omina.⁶³⁵ <Sonsten wenn man außreümen soll, geschiehet auch wol dergleichen.>

Allerley acta⁶³⁶ vndt kleider ejnpacken laßen.

17. Februar 1635

σ den 17^{den}: Februarij⁶³⁷ .

618 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

619 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

620 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

621 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

622 Polen, Königreich.

623 Smolensk.

624 "1633 l'anno" im Original korrigiert in "l'anno 1633".

625 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

626 Osmanisches Reich.

627 *Übersetzung*: "Kummer des Herzens und sehr große Reue darüber, im Jahr 1633 nicht in das polnische Lager vor Smolensk gegangen zu sein, wo ich ein sehr großes Glück umfassen und wenigstens fast in einem Jahr die zwei mächtigsten Heere der Christenheit und ihre Feinde sehen hätte können, weil auch er, der Türke, wenig später Krieg führte, aber obgleich ich große Anreize zu diesem Glück hatte, hinderten mich doch andere Geister (Feinde meines Wohlstandes) daran und dem Anschein nach hätte ich dort ohne Zweifel ein sehr großes Glück gemacht. Geduld!"

628 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"

629 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

630 *Übersetzung*: "Gespenster"

631 Harzgerode.

632 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

633 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

634 ominiren: prophezeien.

635 *Übersetzung*: "Gott wende schlechte Vorzeichen ab."

636 *Übersetzung*: "Akten"

637 *Übersetzung*: "Februars"

Rindorfen⁶³⁸ mitt packwägen vndt karn, sambt ezlichem bagage⁶³⁹ nach Bernburg⁶⁴⁰ geschicktt.
Dieu les conduyse⁶⁴¹, bey itziger großen vnsicherheit.
hinauß auff die kraenhütte spatzirt, in schlackichem Thauwetter, aber nichts geschoßen.

18. Februar 1635

ϕ den 18^{den}: Februarij⁶⁴² .

*Zeitung*⁶⁴³ das es mitt dem frieden⁶⁴⁴, noch nicht richtig, doch verhoft mans jn kurtzem. Der Graf von Schwartzberg⁶⁴⁵ alß Chur Brandenburgischer⁶⁴⁶ Gesandter, soll destwegen, auch zu Dresen⁶⁴⁷ [!] auch angelanget sein.

19. Februar 1635

Ϡ den 19^{<den:>} Februarij⁶⁴⁸ . ı

Zur kirchen, predigt anzuhören.

hanß Ludwig Knoche⁶⁴⁹ ist herkommen, mitt bericht, das die Kayßerlichen⁶⁵⁰ quartier machen, auf 5 Regimenter zu Nordthausen⁶⁵¹ .

Jacob Schwartz⁶⁵², hat die hatzgerödichen⁶⁵³ [!] außgespanneten pferde, meistentheiß wiederbekommen, welches [[222r]] vor ein glück zu achten.

Mein bruder Fürst Friedrich⁶⁵⁴ ist gestern vndt heütte, etwas vnpaß an den mandeln gewesen, Gott gebe Ihrer Liebden selbsterwüntzschte restitution⁶⁵⁵, wiewol auch heütte die colica⁶⁵⁶ darzu gekommen.

638 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

639 *Übersetzung*: "Gepäck"

640 Bernburg.

641 *Übersetzung*: "Gott geleite sie"

642 *Übersetzung*: "des Februars"

643 Zeitung: Nachricht.

644 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

645 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

646 Brandenburg, Kurfürstentum.

647 Dresden.

648 *Übersetzung*: "des Februars"

649 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

650 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

651 Nordhausen.

652 Schwarze, Jakob.

653 Harzgerode.

654 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Ziegenhorn⁶⁵⁷ ist wieder herkommen, wegen der bergwerckscontracte einen schluß zu nehmen, si Deo placeret, a princjpatum⁶⁵⁸ nostrum augere⁶⁵⁹.

Rjndorf⁶⁶⁰ jst auch von Bernburg⁶⁶¹ wiederkommen. Jtem⁶⁶²: hanß Ernst Börstel⁶⁶³, etcetera etcetera etcetera[.]

20. Februar 1635

☽ den 20^{sten}: Februarij⁶⁶⁴.

Es ist mitt Meinem bruder⁶⁶⁵, Gott lob, beßer worden.

Meinem bruder, Fürst Friedrich communicirt, was in bergwerckssachen vorgegangen, vmb sejn gutachten, &cetera[.] Gott gebe zu glück, wo fern es vnß bescheret sein soll. Fürst Friedrich vndt sein hofmeister hanß ernst Börstel⁶⁶⁶ sejndt geneigt darzu, insonderheitt wegen des holzhandels, bitten aber (weil es ein gesamptes⁶⁶⁷ regal) es mitt der Regierung vndt patruis⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ zu communiciren, so wol in bergwercks: als Müntzsachen, ob ich zwar wegen mir zustehenden jure Territorialj⁶⁷⁰ solches wol allein vor die handt nehmen köndte.

hinauß spatziren geritten, da mir dann Lohausens⁶⁷¹ Obrist leutnant Bawer⁶⁷² vorm Schloß, mitt 25 Pferden begegnet sans me saluer, nj oster le chappeau[,] pas un d'iceux⁶⁷³. [[222v]] Es scheint alß wollen die Schwedischen⁶⁷⁴ anfangen, sich mir wiedrig zu erzeigen, Gott gebe, daß es auf meiner seynte wol ablauffen möge.

Jch habe an beyde alte herrnvettern⁶⁷⁵ geschrieben, wie mich Wrangel⁶⁷⁶ affrontirt⁶⁷⁷, vndt begehrt, Sie möchten es an General Banner⁶⁷⁸, oder herzog Berndt⁶⁷⁹ gelangen laßen, ob sie es gut heißen

655 Restitution: Genesung, (gesundheitliche) Wiederherstellung.

656 Übersetzung: "Kolik"

657 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

658 Anhalt, Fürstentum.

659 Übersetzung: "wenn es Gott gefiele, vñ unser Fürstentum zu fördern"

660 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

661 Bernburg.

662 Übersetzung: "Ebenso"

663 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

664 Übersetzung: "des Februars"

665 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

666 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

667 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

668 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

669 Übersetzung: "den den Onkeln"

670 Übersetzung: "Landeshoheit"

671 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

672 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

673 Übersetzung: "ohne mich zu grüßen und ohne den Hut abzunehmen, nicht einer von ihnen"

674 Schweden, Königreich.

675 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

676 Wrangel, Helm (1600-1647).

wollten, oder nicht, weil ich nicht weiß, wo Wrangel anzutreffen? Damit ich satisfaction von ihm erlange, <oder suchen könne.>

21. Februar 1635

h den 21. Februarij ⁶⁸⁰ .

Zeitung ⁶⁸¹ daß die *Kayserlichen* ⁶⁸² mitt gewalt durchs Eißfeldt⁶⁸³ durchbrechen wollen, gegen welche der hertzog von Lünenburg ⁶⁸⁴ auch ezlich volck⁶⁸⁵ commandiren will.

Der Amtmann⁶⁸⁶ zu *Ballenstedt*⁶⁸⁷ ist herkommen, <por mj *satisfacer* ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ [.]>

Avi⁶⁹⁰ von Nordhausen⁶⁹¹, das daselbst 6 Regiment *Lüneburgische* vndt *Schwedische*⁶⁹² liegen, vndt kejn *Kayßerliches* volck⁶⁹³, Sollen vbel hausen.

< *Nota Bene* ⁶⁹⁴ [:] diesen abendt eine Mondfinsternüß gesehen, nach 8 vhr, des abends.>

22. Februar 1635

o den 22. Februarij ⁶⁹⁵ .

In die kjrche zweymal, <vor: vndt Nachmittags.>

heütte vormittags, hat *Magister* Davidt Sachße⁶⁹⁶ geprediget, zum erstenmal in seiner Newen vocation, alhier zu hartzgeroda⁶⁹⁷ .

[[223r]]

677 affrontiren: beleidigen, beschimpfen.

678 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

679 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

680 *Übersetzung*: "des Februars"

681 Zeitung: Nachricht.

682 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

683 Eichsfeld.

684 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

685 Volk: Truppen.

686 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

687 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

688 *Übersetzung*: "um mich zufrieden zu stellen"

689 Die Wörter der spanischen Passage sind im Original zusammengeschrieben.

690 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

691 Nordhausen.

692 Schweden, Königreich.

693 Volk: Truppen.

694 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

695 *Übersetzung*: "des Februars"

696 Sachse, David (1593-1645).

697 Harzgerode.

Der Obrist Wrangel⁶⁹⁸, soll gestern, bey Tanckeroda⁶⁹⁹ vorbey paßiret sein, nach dem *general* Banner⁷⁰⁰ zu, weil er von wegen der *Kayserlichen*⁷⁰¹ nicht durchkommen können.

Es ist auch heütte noch 1 *compagnie* Reütter alda gelegen, von seinem volck⁷⁰², so gar vbel disciplinirt gewesen.

23. Februar 1635

ᵀ den 23^{sten}: Februarij⁷⁰³ .

Ein Sudoriferum⁷⁰⁴ heütte gebraucht.

hans Ludwig Knoche⁷⁰⁵ ist abermahls hehrgekommen, berichtett das doch noch die *Kayserlichen*⁷⁰⁶ sollen starck im anzuge sein, die *Schwedischen*⁷⁰⁷ aber, vndt Chur Sächsjsche⁷⁰⁸. sollen trouppenweyse, auf einander selber, vndt auf den landtmann⁷⁰⁹ reitten, also, daß es vber alle maßen vnsicher wirdt.

Der Stallmeister⁷¹⁰ von Sonderßhausen⁷¹¹, ist diesen abendt herkommen, hat sich aber leibesschwachheitt halben, endtschuldigen laßen, daß er nicht zu mir gekommen, auf mein erfordern. *perge perge perge*⁷¹²

24. Februar 1635

σ den 24. Februarij⁷¹³ .

Mitt dem Stallmeister von Sonderßhausen⁷¹⁴ Oberhäupt⁷¹⁵, allerley discuriert, <vndt confidenter⁷¹⁶ .>

698 Wrangel, Helm (1600-1647).

699 Dankerode.

700 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

701 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

702 Volk: Truppen.

703 *Übersetzung*: "des Februars"

704 *Übersetzung*: "schweißtreibendes Mittel"

705 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

706 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

707 Schweden, Königreich.

708 Sachsen, Kurfürstentum.

709 Landmann: Bauer.

710 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

711 Sondershausen.

712 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

713 *Übersetzung*: "des Februars"

714 Sondershausen.

715 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

716 *Übersetzung*: "vertraulich"

Die straßen werden auß der maßen vnsicher, wegen der ChurSächsischen⁷¹⁷ vndt Schwedischen⁷¹⁸ Reütter, welche starck auf einander reitten, darüber es der landtmann⁷¹⁹ auch mitt endtgelten muß.

[[223v]]

Meinem bruder Fürst Friedrich⁷²⁰ die hollacherinn, vndt Trompter⁷²¹ hänßgen Stuhte, verehret⁷²². Es seindt zwey hüpsche Stügke.

Aujourd'huy au jour de naissance de Madame⁷²³, elle a 33 ans. Dieu la face vivre, & prosperer longues annèes, a sa gloire.⁷²⁴

Zeitung⁷²⁵ daß es mitt den frjedenstractaten⁷²⁶ gantz vngewiß, vndt zerschlagen seye.

Daß Augspurg⁷²⁷ nach außgestandener <vbergewöhnlich> großen hungersnoht vber, auch Plassenburg⁷²⁸ blocquirt seye,

Item⁷²⁹: der Frantzose⁷³⁰, in vollem anzuge, auf Deützschlandt⁷³¹ zu, begriffen, vndt will die Philipsburgk⁷³² recuperiren⁷³³, verstehe wenn ers thun kan, wie wol er mächtjge armèen soll beysammen haben. Es verlauttet auch, alß solle der krieg zwischen Polen⁷³⁴ vndt Schweden⁷³⁵ wieder angehen.

25. Februar 1635

☞ den 25. Februarij⁷³⁶: 1635. ☛

717 Sachsen, Kurfürstentum.

718 Schweden, Königreich.

719 Landmann: Bauer.

720 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

721 Trompter: Trompeter.

722 verehren: schenken.

723 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

724 *Übersetzung*: "Heute, am Geburtstag von Madame, ist sie 33 Jahre alt [geworden]. Gott lasse sie leben und zu seinem Ruhm lange Jahre glücklich sein."

725 Zeitung: Nachricht.

726 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

727 Augsburg.

728 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

729 *Übersetzung*: "Ebenso"

730 Frankreich, Königreich.

731 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

732 Philippsburg.

733 recuperiren: zurückerobern.

734 Polen, Königreich.

735 Schweden, Königreich.

736 *Übersetzung*: "des Februars"

Es stunde auch inter alia ⁷³⁷, in gestrigen zeitungen ⁷³⁸, wie so eine große waßerfluht, zu Nürnberg ⁷³⁹ endtstanden, vndt treflichen schaden gethan hette, wie auch vor einem Monat, die gewaltige Fewersbrunst alda zugeschweigen des vorigen landsterbens ⁷⁴⁰.

[[224r]]

Artzney gebraucht, < Rhabarbarum ⁷⁴¹ .>

26. Februar 1635

2 den 26. Februarij ⁷⁴²

Predigt gehört *Magister* Davidt Saxens ⁷⁴³.

Abschiedt von den Schwestern ⁷⁴⁴, genommen.

Wieterßheim ⁷⁴⁵ ist diesen abendt alhier ⁷⁴⁶ ankommen, vndt hat sich eingestellt, mitt 6 <10> Reüttern, von der Ballenstedtischen ⁷⁴⁷ compagnie[.]

Schreiben vom Winsio ⁷⁴⁸, cum unitate Christianitatis sine præjudicio orthodoxorum ⁷⁴⁹.

Lettre d'Orange ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ vom 22. Xbris ⁷⁵², du Baron de Dohna ⁷⁵³ & de Charles Henri de Nostitz ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵.

Melchior Loyß ⁷⁵⁶ ist wiederkommen, mitt bericht, daß sich der Oberste Wrangel ⁷⁵⁷ will componiren ⁷⁵⁸ laßen, vndt gibt Rödern ⁷⁵⁹ große schuldt, habe auch höchlich protestirt ⁷⁶⁰, daß er mir nichts begehrte zu wieder zu thun, viel weniger mich zu despectiren ⁷⁶¹.

737 *Übersetzung*: "unter anderem"

738 Zeitung: Nachricht.

739 Nürnberg.

740 Landsterben: Epidemie.

741 *Übersetzung*: "den Rhabarber"

742 *Übersetzung*: "des Februars"

743 Sachse, David (1593-1645).

744 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

745 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

746 Harzgerode.

747 Ballenstedt.

748 Winß, Andreas (gest. 1638).

749 *Übersetzung*: "mit der Einheit der Christenheit ohne Nachteil der Rechtgläubigen"

750 Orange.

751 *Übersetzung*: "Brief aus Orange"

752 *Übersetzung*: "des Dezembers"

753 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

754 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

755 *Übersetzung*: "vom Freiherrn von Dohna und von Karl Heinrich von Nostitz"

756 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

757 Wrangel, Helm (1600-1647).

*Zeitung*⁷⁶² daß die *Kayßerlichen*⁷⁶³ subdelegirten⁷⁶⁴ zu Prag⁷⁶⁵ ankommen, vndt nacher Dresden⁷⁶⁶ [!] geschrieben, Sie hetten die *Kayßerlichen* vndt der *Catolischen Churfürsten*⁷⁶⁷ ratificationes⁷⁶⁸ bey sich, bahten *Elector Saxonix*⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ wollte die seinigen auch einschigken, der Churfürst aber hats abgeschlagen vndt Deplitz⁷⁷¹ benennet, Auf seitten der *Evangelischen* seindt noch keine acceptationes⁷⁷² einkommen, Chur *Brandenburg*⁷⁷³ dringet auf einen vergleich wegen der *Gülischen lande*⁷⁷⁴ mitt Chur *Sachsen*[.] Die *ChurSächsischen*⁷⁷⁵ dringen auf einen vniversal Stillestandt⁷⁷⁶, die *Kayßerlichen* aber auf einen particular, wollen doch endlich Chur*Brandenburg*[,] herzog Wilhelm⁷⁷⁷, vnd herzog Jörgen⁷⁷⁸ mitt einnehmen, keines weges [[224v]] aber, Landtgraf Wilms⁷⁷⁹ vndt herzog Bernds⁷⁸⁰ armèen.

Die 4 oberkrayße⁷⁸¹ opiniastriren⁷⁸² sich, dringen auf einen convent, *pour gaster comme ie croy tout a plat, leurs affaires*⁷⁸³.

[[225r]]

[[225v]]

[[226r]]

[[226v]]

27. Februar 1635

[[227r]]

758 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

759 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

760 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

761 despectiren: gering schätzen, verachten.

762 Zeitung: Nachricht.

763 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

764 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.

765 Prag (Praha).

766 Dresden.

767 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

768 *Übersetzung*: "Ratifizierungen"

769 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

770 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Sachsen"

771 Teplitz (Teplice).

772 *Übersetzung*: "Annahmen"

773 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

774 Jülich, Herzogtum.

775 Sachsen, Kurfürstentum.

776 Stillstand: Waffenstillstand.

777 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

778 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

779 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

780 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

781 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

782 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

783 *Übersetzung*: "um ihre Angelegenheiten, wie ich glaube, ganz und gar zu verderben"

☉ den 27. Februarij ⁷⁸⁴ .

{ Meilen }

Von hartzgeroda⁷⁸⁵ (nach gesagtem a Dieu
⁷⁸⁶) mitt Wieterßheim⁷⁸⁷, Einsiedel⁷⁸⁸, vndt
 Röder⁷⁸⁹, ~~gen~~-Ei <in allem> 14 personen stargk,
 darzu 10 Reütter zur confoy⁷⁹⁰, fortgezogen, auf
 Eißleben⁷⁹¹ zu Mittage alda Jacob Schwarze⁷⁹²
 200 {Thaler} außzahlen laßen.
 Von dannen nach Seburgk⁷⁹³ <Nachtlager:> alda 1 große.
 Levin hahn⁷⁹⁴ gar vnpaß gewesen, sein Sohn⁷⁹⁵
 aber mir aufewartett.

4 gute

< >

28. Februar 1635☿ den 28. Februarij ⁷⁹⁶

[{ Meilen }]

Von Seburgk⁷⁹⁷ auf halle⁷⁹⁸
 Dißke⁷⁹⁹ ein dorf, denen von Dißkaw⁸⁰⁰ zustendig 1
 alda gefüttert, vndt weil kejn haber, wegen
 des vielfältigen⁸⁰¹ durchmarchirens, vndt
 einquartirungen zu bekommen, hat vns ein
 höflicher pfarrer⁸⁰², auß Schlesien⁸⁰³, damitt
 außgeholfen.

2

784 *Übersetzung*: "des Februars"

785 Harzgerode.

786 *Übersetzung*: "Lebewohl"

787 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

788 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

789 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

790 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

791

792 Schwarze, Jakob.

793 Seeburg.

794 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

795 Hahn, Cuno (von) (1609-1645).

796 *Übersetzung*: "des Februars"

797 Seeburg.

798 Halle (Saale).

799 Dieskau.

800 Dieskau, Familie.

801 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

802 Person nicht ermittelt.

803 Schlesien, Herzogtum.

Leiptzig⁸⁰⁴ <Nachtlager im Torgischen
bierführer.> alda Sigmundt Dewerlin⁸⁰⁵,
bescheiden vndt andere sachen tractirt⁸⁰⁶.

< >

*Zeitung*⁸⁰⁷ daß der hertzog von Rohan⁸⁰⁸ geschlagen;

Jtem⁸⁰⁹: der friede⁸¹⁰ noch mißlich stehe. Auf einen Monat seye stillestandt⁸¹¹ erhalten, aber *herzog*
Berndt⁸¹², vndt Landgraf von heßen⁸¹³, nicht mitt eingeschloßen.

804 Leipzig.

805 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

806 tractiren: (ver)handeln.

807 Zeitung: Nachricht.

808 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

809 *Übersetzung*: "Ebenso"

810 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

811 Stillstand: Waffenstillstand.

812 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

813 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

01. März 1635

[[227v]]

☉ den 1. Martij¹ .

Von <Zu> Leiptzig²; habe ich noch kurtz vor meinem abzuge, schreiben von Johann Löw³ von Wien⁴ bekommen, &cetera[.]

Item⁵: an Madame⁶ geschrieben.

Die 10 confoyer⁷, (wegen vnsicherheit, zwjschen hartzgerode⁸ vndt Leiptzig, mittgenommene) mitt 10 {Reichsthaler} wieder abgefertigett, vndt ziehen laßen, nacher Ballenstedt⁹ zu, in ihr quartir.

Den avisenbohten¹⁰ naher hartzgerode abgefertigett.

Ohne confoy¹¹ fortgezogen, wiewol man wegen allenthalben einquartirtens volck¹², die vnsicherheit sehr groß machtt.

{Meilen}

Von Leiptzig nach Wurzen¹³: zu Mittage vndt 3
allerley anstöße gehabt, in dem die pferde
gefallen, vndt sich im eyse schaden gethan.

Von Wurzen nach Oschatz¹⁴ Nachtlager, mitt 3
mühe vndt arbeit erreicht.

< >

Diesen Sonntag allerley remoras¹⁵ vndt wiedrige gedancken gehabt, worumb ich wieder zurück¹⁶ ziehen wollen, endlich gedacht: Jacta sit alea.^{17 18}

1 Übersetzung: "des März"

2 Leipzig.

3 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

4 Wien.

5 Übersetzung: "Ebenso"

6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

7 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

8 Harzgerode.

9 Ballenstedt.

10 Avisenbote: Nachrichtenbote.

11 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

12 Volk: Truppen.

13 Wurzen.

14 Oschatz.

15 Übersetzung: "Verzögerungen"

16 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

17 Übersetzung: "Der Würfel sei geworfen."

18 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006 S. 60.

Gestern früh wie ich erwachte zu Seburg¹⁹ höret ich gar bescheidenlich jn meinem bette, einen Tieffen Manns seüftzer, mitt diesen worten: Ach Gott!

heütte erfuhr ich daß mein antagonista ²⁰ *Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg* ²¹ zu Dresen²² [!] wehre angekommen.

Item ²³: hatten bösen verdrießlichen weg, in dem eyse, mitt nicht geringer beschädigung der pferde. So brach auch ein starcker eyserner nagel vorn im wagen, welcher 2 finger dick. Wir impingirten²⁴ im einfahren der wirtzhäuser < & talja ²⁵ .>

Deus det mihi felices successus per Jesum Christum *Dominum* nostrum Amen, & avertat omnja mala omina ²⁶, & *cetera*[.]

Es ist heütte meinen kutzsch: vndt wagenpferden sehr wehe geschehen.

02. März 1635

[[228r]]

› den 2. Martij ²⁷ .

Es hat mich der alte Oberste Manier²⁸, ein holländer, so general leütenampt vber die Chur:*Sächsische*²⁹ artillerie ist, vndt alhier zu Oschiz³⁰ logiret, in meinem losament³¹ besucht, vndt Meines herrn vaters³² *Seliger* gar honorifice ³³ gedacht, aber der Schweden³⁴ vbergroße vndanckbarkeitt, alß denen er ins 20^{ste}: iahr gedienet, vndt zur recompens lahme faüste von schößen³⁵ auß Stücken³⁶ in Liflandt³⁷, darvon gebracht, Seine gühter haben sie ihm ohn

19 Seeburg.

20 *Übersetzung*: "Widersacher"

21 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

22 Dresden.

23 *Übersetzung*: "Ebenso"

24 impingiren: anstoßen.

25 *Übersetzung*: "und dergleichen"

26 *Übersetzung*: "Gott gebe mir glückliche Erfolge durch Jesus Christus, unseren Herrn, Amen, und wende alle schlechten Vorzeichen ab"

27 *Übersetzung*: "des März"

28 Mon(n)ier, Anton.

29 Sachsen, Kurfürstentum.

30 Oschatz.

31 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

32 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

33 *Übersetzung*: "ehrevoll"

34 Schweden, Königreich.

35 Hier: Schüssen.

36 Stück: Geschütz.

37 Livland, Herzogtum.

ursache, genommen, vndt seindt ihm, 30 mille³⁸ {Thaler} schuldig geblieben, wollen aber ihres verblichenen königs³⁹ außgestelte brief vndt Sigel nicht halten. Das seindt seine querelen.

{Meilen}

Nachm frühstück, von Oschatz gen Meißen⁴⁰ in sehr bösem bergichtem wege, weil man an der Elbe⁴¹ wegen des eyßes nicht fortkommen können.

4

Es reysen auch itzundt wenig leütte diese straße, vndt haben heütte abermals stargke remoras⁴² gehabt, wegen entloffener bohten, bösen wegcs vndt müdigkeitt der pferde. Jedoch hat vns noch ein pfarrer⁴³, in einem dorffe (so 3 iahr zu Bernburg⁴⁴ studiret) in etwas laßen zu rechte helfen, weil sich ein par von vnsern raysigen verritten. *perge perge perge*⁴⁵

Es wollen mich fast die stargk einfallenden remoræ seu impedimenta, Jtem⁴⁶: die obengedachte omina⁴⁷, in meinem proposito⁴⁸ irre machen. Will aber doch zu Gott hoffen, es werde sich noch alles wol schigken. Ambulemus coram Deo, cum timore & tremore.⁴⁹ *perge perge perge*⁵⁰

03. März 1635

[[228v]]

σ den 3. Martij⁵¹ .

{Meilen}

Von Meißen⁵² (post jentaculum⁵³ ,) nacher Dresen⁵⁴ [!] alda in Secretarii⁵⁵ Gesen⁵⁶ losament⁵⁷ abgestiegen.

3

38 *Übersetzung*: "tausend"

39 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

40 Meißen.

41 Elbe (Labe), Fluss.

42 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

43 Person nicht ermittelt.

44 Bernburg.

45 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

46 *Übersetzung*: "Verzögerungen oder Hindernisse, ebenso"

47 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

48 *Übersetzung*: "Vorhaben"

49 *Übersetzung*: "Mögen wir mit Furcht und Zittern vor Gott wandeln."

50 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

51 *Übersetzung*: "des März"

52 Meißen.

53 *Übersetzung*: "nach dem Frühstück"

54 Dresden.

55 *Übersetzung*: "des Sekretärs"

56 Gese, Bernhard (1595-1659).

57 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

*Zeitung*⁵⁸ daß herzog Berndt⁵⁹ die Lottringische⁶⁰ armèe geschlagen, aber biß auf den Todt verwundet worden seye.

Der Churfürst⁶¹ hat mich auf seiner kutzsche hinauf aufs schloß, durch drey vom adel, abholen laßen, vndt hernacher in meinem losament speisen. Bey solcher mahlzeit, hat mir der *Obrist leutnant* Fitzthumb⁶² auch gesellschaft geleistet, <vndt aufgewartett.>

~~Eserit a Vienne, a Johann Löw.~~⁶³

04. März 1635

Ϸ den 4. Martij⁶⁴ .

Diesen vormittag hat der Churfürst⁶⁵ den Oberkämmerer Taube⁶⁶ zu mir geschickt, vndt sich gar hoch endtschuldigen laßen, daß er mich gestern nicht vorkommen laßen können, wegen eines gefallenen catharrj⁶⁷, auch mich an itzo begehrt, *perge*⁶⁸ Jch bin alsobaldt mitt hinundter gegangen alda mich der Churfürst incontinentj⁶⁹ mir entgegen gehende, gar höflich, willkomb geheißten, vndt mir große ehre vndt freundschaft erwiesen. Dieweil er mich auch gestern fragen laßen, ob ich alleine audientz beehrte oder in gegenwart meiner [[229r]] rähte, h vndt ich vmb die privataudientz gebehten, hat ers⁷⁰ sich auch also belieben laßen, vndt mir gar gnedig gewillfahret, auch vber Tisch mir meinen willen mitt trincken gelaßen, Gott gebe continuation⁷¹. Vber der Tafel war auch der alte Graf von Schwarzenberg⁷², als Chur Brandenburgischer⁷³ Abgesandter, (welcher ganz alleine oben an geseßen) darnach der Churfürst vorm Tische, gegen ihm vber, die Churfürstinn⁷⁴, darnach ich, vndt vndter mir der iunge Graf von Schwarzenberg⁷⁵ [,] Wieterßhejmb⁷⁶, Einsiedel⁷⁷, vndt andere officirer.

58 *Zeitung*: Nachricht.

59 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

60 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

61 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

62 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

63 *Übersetzung*: "Nach Wien an Johann Löw geschrieben."

64 *Übersetzung*: "des März"

65 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

66 Taube, Heinrich von (1592-1666).

67 *Übersetzung*: "Katarrhs"

68 *Übersetzung*: "usw."

69 *Übersetzung*: "gleich"

70 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

71 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

72 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

73 Brandenburg, Kurfürstentum.

74 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

75 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

76 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

77 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Nachm̄ gehabter audientz vormittags, gieng ich vmb die festung⁷⁸ herümb spatziren.

Nachmittags, habe jch die Churfürstin, jn ihrem zimmer, angesprochen. Jst gar eine höfliche fejne Fürstin.

Löbzelter⁷⁹ hat mich auch besuchtt, vndt allerley referirt, von zeitungen⁸⁰.

Der alte Cuchelßky⁸¹ ein Böhme, welcher eigentlich auf mein losament⁸² bescheiden⁸³, hat mir gar fleißig aufewartett, vndt compagnie⁸⁴ geleistett.

05. März 1635

[[229v]]

2 den 5. Martij⁸⁵ 1635.

heütte ist des Churfürsten von Sachßen⁸⁶, geburtstag, an welchem er 50 iahr altt wirdt. Gott laße sie jhm ferrner wol gedeyen.

Abschiedt vom Churfürsten genommen, vorm abendteßen, vndt nach demselbigen, da er sich dann, gar gnedig zu allem gutem offeriret, vndt zu sonderbahrer confidentz⁸⁷, *et cetera*[.]

Nach dem Mittagseßen, besuchte mich der Junge Graf von Schwartzenbergk⁸⁸.

*Nota Bene*⁸⁹ [:] Pouvoir des Swedois⁹⁰, au pays de Magdeburg⁹¹ maintenant, & qu'ils n'entendroyent peut estre pas mes intentions. A l'avenir avec meilleure maniere, l'on pourroit entreprendre, mon desseing. Incontinent *Son Altesse Electorale* nous en avertiroit, & me fourniroit l'escrit desirè.⁹² & *cetera* confidenter.⁹³ < Veut avoir en recommandation le pays.⁹⁴ *perge*⁹⁵ >

78 Dresden.

79 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

80 Zeitung: Nachricht.

81 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.

82 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

83 Hier: beschieden.

84 *Übersetzung*: "Gesellschaft"

85 *Übersetzung*: "des März"

86 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

87 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

88 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

89 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

90 Schweden, Königreich.

91 Magdeburg, Erzstift.

92 *Übersetzung*: "Macht der Schweden jetzt im Land Magdeburg, und dass sie vielleicht meine Absichten nicht wahrnehmen würden. In der Zukunft könnte man meinen Plan da auf bessere Weise umsetzen. Ihre Kurfürstliche Hoheit würde uns davon gleich benachrichtigen und mir das gewünschte Schreiben beschaffen."

93 *Übersetzung*: "Und das übrige vertraulich."

94 *Übersetzung*: "Will das Land in Ehrerbietung haben."

95 *Übersetzung*: "usw."

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁶ > *Nota Bene*⁹⁷ [:] L'on n'a point beu aujourd'huy pour l'amour de moy.
98

*general leutnant Arnimb*⁹⁹, hat mich in des Churfürsten anticamera¹⁰⁰ angesprochen, s'offrant a la visite, *c'est a dire* venèz vers moy, mais ie ne l'entends pas¹⁰¹.

06. März 1635

[[230r]]

☿ den 6. Martij¹⁰².

Frühstügk eingenommen, dabey der CammerJuncker Metzsch¹⁰³, vndt Cukelßky¹⁰⁴, wie auch der Schlesische¹⁰⁵ Resident Schmidt¹⁰⁶ sich befunden.

Oberster Pforten¹⁰⁷, hat mich auch besucht. Der Alte Graf von Schwartzenberg¹⁰⁸ hat mich auch visitirt¹⁰⁹, gar höflich.

Löbzelter¹¹⁰, Gesen¹¹¹, &cetera a Dieu¹¹² gegeben, vndt dem ersten die commission¹¹³ wegen fernerer sollicitatur¹¹⁴ meiner fast desperaten prætension.

{ Meilen }

Von Dresden¹¹⁵ [!] nach Meissen¹¹⁶ in bösem 3
wege, dieweil es gestern stargk geregnet, vndt das
wetter vfgangen, auch besorglich¹¹⁷, die Elbe¹¹⁸
an den brügken, schaden thun wirdt.

96 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 *Übersetzung*: "Man hat heute mir zuliebe dort nicht getrunken."

99 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

100 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

101 *Übersetzung*: "wobei er sich zu einem Besuch erbot, das heißt kommt zu mir, aber ich begehre es nicht"

102 *Übersetzung*: "des März"

103 Metzsch, Heinrich Sebastian von (1588-1648).

104 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.

105 Schlesien, Herzogtum.

106 Schmidt (1), N. N..

107 Pforte, Hans von der (vor 1615-1651).

108 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

109 visitiren: besuchen.

110 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

111 Gese, Bernhard (1595-1659).

112 *Übersetzung*: "Lebewohl"

113 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

114 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

115 Dresden.

116 Meißen.

117 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

118 Elbe (Labe), Fluss.

heütte Morgen hat man zu Dresen[!] einen predigt[-] vndt behttag gehalten, Jch bin also logirt gewesen, commode ¹¹⁹, daß ich auß meiner kammer, dje predigt gar wol hören können, da ist auch des Churfürsten¹²⁰ geburtsTag (so gestern abendt vmb 10 vhr gewesen, < iubilæum ætatis ¹²¹, > daran sie 50 iahr alt worden vndt numehr das 51. iahr angetretten) der gemeine, angekündigt worden <vndt> mitt gebeht[,] gesängen, vndt dancken die predigt beschloßen worden. Vor [[230v]] gestern ist auch geprediget, vndt damalß auf die calvinianer debachiret¹²² worden. Jch habe noch in keiner predigt zu Dresen¹²³ [!] mich öffentlich sehen laßen, quia metuo calumnias, & audacter confiterj confessionem meam, sine adulatione ullius hominis, cupio, Divina favente clementia ¹²⁴.

Zeitung ¹²⁵ daß die tractaten¹²⁶, zwischen Polen¹²⁷ vndt Schweden¹²⁸ auff 6 wochen verlängert seyen, vndt wegen des Tittuls es sich noch sehr sperren will, *Nota Bene* ¹²⁹[:] arma virumque cano:
130 131

Jtem ¹³²: daß die Kayßerlichen ¹³³ gesandten¹³⁴, gar baldt werden zu Prag¹³⁵ sein, vielleicht heütte, dahin ~~Jtem~~¹³⁶ auch Elector Saxonix^{137 138} seine leütte¹³⁹ absenden wirdt weil zu Leütmaritz¹⁴⁰ nichts zu<m> freßen besten. Vom 3. / 13. huius ¹⁴¹ hat herr Kurtz geschrieben, Sie würden sich jinnerhalb 8 tagen einstellen. Elector Saxonix¹⁴² will es vns alsobaldt avisiren, die occurrentzien¹⁴³ afin que, ie me puisse aussy tant mieux gouverner ¹⁴⁴ &cetera &cetera &cetera[.]

119 *Übersetzung*: "bequem"

120 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

121 *Übersetzung*: "Jubelfeier des Alters"

122 debachiren: schimpfen.

123 Dresden.

124 *Übersetzung*: "weil ich die Verleumdungen fürchte und meine Konfession mit Hilfe der göttlichen Milde ohne Schmeicheleien gegenüber irgendwelchen Menschen mutig zu bekennen begehre"

125 Zeitung: Nachricht.

126 Tractat: Verhandlung.

127 Polen, Königreich.

128 Schweden, Königreich.

129 *Übersetzung*: "beachte wohl"

130 *Übersetzung*: "Waffen[taten] und einen Mann besinge ich."

131 Zitat von Verg. Aen. 1,1 ed. Binder 2008, S. 8f..

132 *Übersetzung*: "Ebenso"

133 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

134 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

135 Prag (Praha).

136 *Übersetzung*: "ebenso"

137 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

138 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Sachsen"

139 Döring, David (von) (1577-1638); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

140 Leitmeritz (Litomerice).

141 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

142 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen"

143 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.

144 *Übersetzung*: "damit ich mich auch umso besser regieren [d. h. darauf einstellen] kann"

Die induciæ ¹⁴⁵ seindt etwaß nachdencklich gestellet vndt clausulirt¹⁴⁶.

07. März 1635

[[231r]]

ᵝ den 7. Martij ¹⁴⁷.

{Meilen}

Nachm frühstück, von Meißen¹⁴⁸, nach Oschitz¹⁴⁹ 4
in bösem wege, vndt regenwetter.

Den general leütenampt Manier¹⁵⁰, durch Wieterßheimb¹⁵¹ besuchen laßen wollen, er ist aber nicht zu hause gewesen.

08. März 1635

⊙ den 8^{ten}: Martij ¹⁵².

[{Meilen}]

Von Osch i <a> tz¹⁵³ nach Wurzen¹⁵⁴ zu Mittage 3

Nach der mahlzeit vber die Mülde¹⁵⁵ vndt 3

vollends nach Leiptzig¹⁵⁶ haben heütte
wiederumb gar bösen weg gehabt, vndt es seindt
die pferde sehr müde geworden.

Zeitung ¹⁵⁷ das der krieg mitt macht in Preußen¹⁵⁸, vndt Liflandt¹⁵⁹ soll angehen.

Jtem ¹⁶⁰: das der König in *Frankreich* ¹⁶¹ bey der Faßnächtlichen festivitit, den hertzog von Puylaurent¹⁶² des Monsieurs¹⁶³ mignon ¹⁶⁴, vndt 2 seiner gesellen, nach Bois de Vicennes¹⁶⁵, vndt theilß in die Bastille führen, vndt gefänglich annehmen laßen, alß hetten Sie wieder ihn practizirt¹⁶⁶.

145 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

146 clausuliren: vorbehalten, beschränken.

147 *Übersetzung*: "des März"

148 Meißen.

149 Oschatz.

150 Mon(n)ier, Anton.

151 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

152 *Übersetzung*: "des März"

153 Oschatz.

154 Wurzen.

155 Mulde, Fluss.

156 Leipzig.

157 *Zeitung*: Nachricht.

158 Preußen.

159 Livland, Herzogtum.

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item ¹⁶⁷ : daß der Türckische Kayser¹⁶⁸ stargk im anzuge, wieder Persjen¹⁶⁹, begriffen.

Item ¹⁷⁰ : das Pariba¹⁷¹ in Brasilien¹⁷² von den holländern¹⁷³ erobert seye.

Escrit de Lipsie a Orange¹⁷⁴ au Baron de Dohna¹⁷⁵ & Charles Henri de Nostiz¹⁷⁶. ¹⁷⁷

09. März 1635

[[231v]]

» den 9. Martij ¹⁷⁸ .

Conversatio ¹⁷⁹, mitt *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund* ¹⁸⁰ [.]

{Meilen}

Von Leiptzig¹⁸¹, in einem schlimmen tieffem 5
wege, vndt gar langsamer fuhre, nach halle¹⁸²
vndterwegens, zu Dißke¹⁸³ gefüttert, auf eine
meile wegens von halle.

Zu halle einen Saltzbrunnen (derer es 4 hatt) besichtigt. Er ist 46 ellen tief, wann er aber nicht fleißig geschöpft wirdt, stößet er halb so hoch das waßer von der quelle in die höhe vber sich. Er wirdt mitt großen eyern, (durch räder) geschöpft, vndt das waßer durch Saltzknechte sive ¹⁸⁴ hallbuben¹⁸⁵ in die Saltzkohten¹⁸⁶ getragen, deren es 108 alhier haben soll vndt in die 2000

161 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

162 Laage, Antoine de (1602-1635).

163 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

164 *Übersetzung*: "Günstling"

165 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

166 practizieren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

167 *Übersetzung*: "Ebenso"

168 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

169 Persien (Iran).

170 *Übersetzung*: "Ebenso"

171 Paraiaba, Kapitanat (Capitania da Paraiaba).

172 Brasilien.

173 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

174 Orange.

175 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

176 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

177 *Übersetzung*: "Aus Leipzig nach Orange an den Freiherrn von Dohna und Karl Heinrich von Nostitz geschrieben."

178 *Übersetzung*: "des März"

179 *Übersetzung*: "Gespräch"

180 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

181 Leipzig.

182 Halle (Saale).

183 Dieskau.

184 *Übersetzung*: "oder"

185 Hallbube: in einem Salzwerk tätiger Mann, Salzsieder.

186 Salzkothe: Salzsiedehütte.

hallbuben¹⁸⁷, In den Saltzkohten, wirdt das Saltz in großen keßeln gekochtt, vndt ist ein gewaltiger heißer, iedoch gesunder dampf darbey, insonderheit oben auff, alda ich lange mitt fleiß gestanden. Nota¹⁸⁸: Es muß etwas bier vndt rinderbluht, in daß den keßel da es heüdet¹⁸⁹ gegoßen werden, so körnet sich [[232r]] das Saltz desto beßer, vndt wirdt geschmackter. Es soll alle wochen vor 6000 {Thaler} Salz in friedenszeiten, gesotten werden, gehet aber fast die helfte vnkosten wieder darauff. Ein ieder bürger zu halle¹⁹⁰, wann er den verlag¹⁹¹ hatt, nemlich in die 50000 {Thaler} kan zum einer Salzkohte¹⁹² mitt aller zubehör gelangen. An itzo liegt das Saltzwerck wegen mangels am verlag im kriegswesen, gar sehr darnieder, vndt muß viel waßer vergebens weg lauffen. Es hat kein soll kein wildwaßer vndter diesem hallischen Saltzwaßer bleiben, wie an andern orten, zu geschehen pflaget, sondern verdunstet sich alles in der pfanne, also daß das Saltz gar rein bleibet. Vndt es ist dieses Saltzwerck wol eine edle gabe Gottes.

Von hinnen in die kirche aufm platz, ist ein hüpsch gebewde, vndt aufm altar, ein schön kunststück, von Lucas¹⁹³ Mahlern.

<Auf den einen Turn[!] gestiegen, so 180 Staffeln¹⁹⁴, vndt drüber hoch ist.>

10. März 1635

[[232v]]

σ den 10^{ten}: Martij¹⁹⁵ .

{Meilen}

Von halle¹⁹⁶ nach Eißleben¹⁹⁷ drey große meilen 3
bey Seburg¹⁹⁸ vorüber, zu Eißleben gefütteret.
Nachmittags nach Manßfeldt¹⁹⁹ in die Stadt vnser 1
Nachtlager. Wegen bösen wegges, vndt müdigkeit
der pferde, hat man heütte nicht füglichen,
weitters kommen können.

Avis²⁰⁰ zu Halle, das heütte vndt gestern, wieder eine zusammenkunft zu Bernburg²⁰¹ gehalten worden, vndt noch gehalten wirdt, <zwischen der herrschafft²⁰², vndt dem außschuß²⁰³ .>

187 Hallbube: in einem Salzwirk tätiger Mann, Salzsieder.

188 *Übersetzung*: "Beachte"

189 heuden: sieden.

190 Halle (Saale).

191 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.

192 Salzkothe: Salzsiedehütte.

193 Cranach, Lucas d. Ä. (1472-1553).

194 Staffel: Stufe.

195 *Übersetzung*: "des März"

196 Halle (Saale).

197 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

198 Seeburg.

199 Mansfeld.

200 *Übersetzung*: "Nachricht"

11. März 1635

ø den 11^{ten}: Martij²⁰⁴ . x

Von Manßfeldt²⁰⁵ nach hartzgeroda²⁰⁶ wiewol 3 {Meilen}
es etzliche vor 2½ {Meilen} rechnen, bey
Rammelburgk²⁰⁷ vorüber.

Alles Gott lob in paßlichem zustande, gefunden, wiewol der kleine Victorio Amedeo²⁰⁸ augenwehe bekommen, vndt den vnderthanen im Ambt Ballenstedt²⁰⁹ viel pferde außgespannet worden, von den Schwedischen²¹⁰.

Wieterßheimb²¹¹, vndt Stammern²¹² sø <(welcher> mittlerweile alhier aufgewartett,) in gnaden dimittirt²¹³.

[[233r]]

Selzame Seburgische²¹⁴ händel zwischen georg haubold von einsiedel²¹⁵ vndt Thomas Benckendorf²¹⁶ erst heütte erfahren.

12. März 1635

¶ den 12^{ten}: Martij²¹⁷ . x

Zur kirchen, vndt predigt Magister Sachsens²¹⁸.

Conversatio²¹⁹ mitt Melchior Loyß²²⁰, < e dissegj²²¹ .>

201 Bernburg.

202 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

203 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

204 *Übersetzung*: "des März"

205 Mansfeld.

206 Harzgerode.

207 Rammelburg.

208 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

209 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

210 Schweden, Königreich.

211 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

212 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

213 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

214 Seeburg.

215 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

216 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

217 *Übersetzung*: "des März"

218 Sachse, David (1593-1645).

219 *Übersetzung*: "Gespräch"

Schreiben an *Adolf Börstel*²²² vndt du Thuyt²²³ wegen außenbliebener schreiben nach Savoye²²⁴,
<vndt *gouverneur de mes enfants*^{225 226} [.]>

< Avis²²⁷ :> Daß hertzogk Augustus von Lüneburg hitzger²²⁸ ein braüttigam <jst,> mitt dem
eltisten Frawlein von Mecklenburgk²²⁹.

Thomas Benckendorf²³⁰ in arrest nehmen laßen, durch Bila²³¹ vndt Baltzer²³² Bereütter, wegen
des handels zu Seburgk²³³ vervbet. Derentwegen auch ejn filß²³⁴ durch Paul Ludwig²³⁵ Einsiedeln
< Georg haubold von Einsiedel²³⁶ > geben laßen, wegen seines vbermäßigen Trinckens, vndt
indiscretion darbey.

Zeitung²³⁷ diesen abendt, das zum Braitenstein²³⁸ die Wangelerische abermals eingefallen, eben die
so zu Tanckeroda²³⁹ gewesen. hanß Albrecht Münchaw²⁴⁰, soll hjnauß reyten, <morgen frühe.>

13. März 1635

♀ den 13. Martij²⁴¹ . ⅞

Avis²⁴² : daß Wieterßheim²⁴³ mitt gefahr hinundter nach Opperoda²⁴⁴ gezogen, weil ihm 15 Reütter
auf den dienst gewartett.

220 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

221 *Übersetzung*: "und Pläne"

222 Börstel, Adolf von (1591-1656).

223 Du Thuy(t), Matthias.

224 Savoyen, Herzogtum.

225 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

226 *Übersetzung*: "Hofmeister meiner Kinder"

227 *Übersetzung*: "Nachricht"

228 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

229 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

230 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

231 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

232 Weckerlin, Balthasar.

233 Seeburg.

234 Filß: Verweis.

235 Ludwig, Paul (1603-1684).

236 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

237 Zeitung: Nachricht.

238 Breitenstein.

239 Dankerode.

240 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

241 *Übersetzung*: "des März"

242 *Übersetzung*: "Nachricht"

243 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

244 Opperode.

Anmahnungsschreiben vom hertzogk von Megklenburgk²⁴⁵, wegen *Seiner* ehegelder²⁴⁶, vndt zinsen, etcetera[.]

Il n'y a rien quj dure, que la peine & le tourment, Que l'homme en vivant endure, angoissè incessamment, D'une longue longue chaine, L'une suit l'autre peine.^{247 248}

[[233v]]

hanß Albrecht Münchaw²⁴⁹, ist vom Breitenstein²⁵⁰ wiederkommen, mitt bericht daß das Wrangelische volck²⁵¹ von dannen deslogirt²⁵² seye, <vndt sich zu allem gutem anerbotten.>

Im Marstall habe ich gesehen, wie mein fahler fohle ein schön gewächß den wurm²⁵³ bekommen, also das diß iahr vndter meine raysige vndt kutzschenpferde der wurmb auch kömbt, welches noch nie geschehen. Vorm Jahr war es unter den Forwergkspferden, wie auch vor zwey iahren, vndt auch vor diesem zu Ballenstedt²⁵⁴. Il semble qu'il y ait du charme, parmy.²⁵⁵

In dem großen Teich, finden sich itzundt viel schöner Carpen²⁵⁶, welche in dem großen frost abgestanden²⁵⁷, die wirft das waßer auß, cum foetore²⁵⁸.

Wir haben auch diesen winter vber, wenig gut waßer haben können, weil die röhren alle zugefrozen, vndt man auß dem garstigen Stinckenden Teich, waßer schöpfen laßen müßen, zum kochen vndt brawen, wehre kein wunder, jedermann wehre krank worden. Dergleichen abgestandene fische haben wir bey Seburgk²⁵⁹ auch gesehen auf selbigen sehen <Seen>, vndt es kömpt nur von der großen vnerhörten kälte, darinnen das eiß so gar dicke vndt fast biß auf den grundt diesen winter gefrozen, her²⁶⁰, dergleichen schade an fischen ist vns zu Ballenstedt auch geschehen.

14. März 1635

[[234r]]

245 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

246 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

247 *Übersetzung*: "Es gibt nichts, das fortbesteht, als das Leid und die Plage / Die der Mensch beim Leben erduldet, immerfort geängstigt / Von einer langen langen Kette, das eine folgt dem anderen Leid."

248 Gedächtniszitat aus der "Cantique de la misere de ceste vie" des hugenottischen Schriftstellers Antoine de Chandieu 1534-1591, abgedruckt in Bonali-Fiquet: Le "Cantique de la misere de ceste vie" d'Antoine de Chandieu, S. 323, Z. 81-88.

249 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

250 Breitenstein.

251 Volk: Truppen.

252 de(s)logiren: abziehen.

253 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

254 Ballenstedt.

255 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es unter [ihnen] einen Zauber gibt."

256 Karpen: Karpfen.

257 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

258 *Übersetzung*: "mit Gestank"

259 Seeburg.

260 Hier: [ich] höre.

< *Nota Bene*²⁶² [:] griefues tentations & inquietudes²⁶³ ;>

Avis²⁶⁴ von *Caspar Pfau*²⁶⁵ wie das bey itziger zusammenkunfft zu *bernburg*²⁶⁶ er die durchzugskosten aller antheile²⁶⁷ dieses Fürstenthumbs²⁶⁸ revidiren vndt moderiren²⁶⁹ müßen. Die anwesende *Fürstliche* herrschaft²⁷⁰ hat mitt dem engern außschoß²⁷¹ das conclusum²⁷² dahin gemacht, daß zu bezahlung derselben ein einfacher Monat im gantzen Fürstenthumb aufbracht, vndt damitt continuirt²⁷³ werden soll, biß die resta²⁷⁴ bezahlt, in dem ersten Monat aber, wirdt Deßa heben. Mitt den Chur *Sächßischen*²⁷⁵ oh²⁷⁶ offizirern ist auch völlig abgehandelt, wenn man nur die contribution aufbringen köndte, dann es solcher gestalt diesen Monat 14fach kommen wirdt, dargegen haben die offizierer promittirt²⁷⁷ gute ordre²⁷⁸ zu halten, vndt bey dem agkerbaw etzliche Reütter herzugeben, doch daß iedem wochentlich 1 {Thaler} gereicht werde. Den andern consultationibus²⁷⁹ hat *Caspar Pfau* nicht beywohnen dürfen, sondern sich nur *Fürst August* [,] *Fürst Ludwig* [,] *Fürst Friedrich* sampt *Präsidenten*²⁸⁰ [,] *Marschalck Krosigken*²⁸¹, *Doctor Müllern*²⁸², *henrich von Werdern*²⁸³, *hofmeister Schilling*²⁸⁴, vndt *Milagio*²⁸⁵ darbey <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*²⁸⁶ > befunden, wie er vermergkt, hat es die alten pacta²⁸⁷ des

261 *Übersetzung*: "des März"

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 *Übersetzung*: "Gefährliche Anfechtungen und Beunruhigungen"

264 *Übersetzung*: "Nachricht"

265 Pfau, Kaspar (1596-1658).

266 Bernburg.

267 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

268 Anhalt, Fürstentum.

269 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

270 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

271 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

272 *Übersetzung*: "Beschluss"

273 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

274 *Übersetzung*: "Rückstände"

275 Sachsen, Kurfürstentum.

276 Abgebrochenes Wort zu streichen.

277 promittiren: versprechen, zusagen.

278 *Übersetzung*: "Ordnung"

279 *Übersetzung*: "Beratungen"

280 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

281 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

282 Müller, Gottfried (1577-1654).

283 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

284 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

285 Milag(ius), Martin (1598-1657).

286 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

287 *Übersetzung*: "Verträge"

Fürstenthumbs betroffen. Feldtmarschall Banner²⁸⁸ dringet auf die conjunction²⁸⁹ mitt herzog Jörgen²⁹⁰, dörfte sedes bellj²⁹¹ wieder in diese lande kommen.

Cassa debet ²⁹²	< {Thaler}	<	<
	>	{Groschen}	{Pfennige}
		>	>
Bernburgische ⁶¹¹⁶	4		5
antheil			
Cöthnischen ²⁸²⁰	23		6
antheil			
Deßawischen ⁵⁹⁴¹	12		2
antheil			
Zerbster	2805	9	½
antheil			
	17714	1	1½

[[234v]]

heütte seindt zehen tribulir²⁹³ Soldaten hieher nach harzgeroda²⁹⁴ gekommen, Reütter von Ballenstedt²⁹⁵, die rügstendige recreütengelder²⁹⁶ einzutreiben, wiewol mitt viel größerer besthe bescheidenheitt, alß vor ein par iahren, <die Schwedjschen²⁹⁷ nicht gethan.>

Mer Nachmittags hinauß vndter den Mägdesprung²⁹⁸ spatziren geritten.

Mein bruder Fürst Friedrich²⁹⁹ ist herkommen.

15. März 1635

○ den 15^{den}: Martij³⁰⁰. ☩ Sontag Judica³⁰¹.

hanckel³⁰² ein Schwein <geliefert, so er gestern> geschossen, so 188 {Pfund} gewogen.

288 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

289 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

290 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

291 Übersetzung: "der Kriegsschauplatz"

292 Übersetzung: "Die Kasse hat zu bezahlen"

293 tribuliren: plagen, quälen.

294 Harzgerode.

295 Ballenstedt.

296 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.

297 Schweden, Königreich.

298 Mägdesprung.

299 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

300 Übersetzung: "des März"

301 Sonntag Judica: fünfter Sonntag der Passionszeit.

302 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

Zweymal in die kirche, vndt *Magister* Davidt Sachße³⁰³ hat vormittags, gar eine schöne predigt gethan.

16. März 1635

» den 16 ^{<den:>} Martij ³⁰⁴ .

Abrechnungen vndt andere dinge mitt *Paul Ludwig*³⁰⁵ vorgenommen.

*Avis*³⁰⁶ von *Caspar Pfau*³⁰⁷ daß der Oberste Geest³⁰⁸, von Gröningen³⁰⁹ weggefahren, nacher Schöningen³¹⁰, mitt seinen besten sachen, vndt daß man sich beförchtett vor außplünderung, vndt andern großen beschwehrden.

Ein scharfes anmahnungsschreiben, von den herrenvettern³¹¹ bekommen, wegen der Senjoratgelder³¹².

Ils se bandent unanimement, (mesmes avec s^{on} <mon> frere³¹³) pour me ruiner. Dieu les chastie, & amende.³¹⁴ Contra pacta conventa³¹⁵, rujniren Sie mjch, vndt wollen [[235r]] mir, nichts nicht stunden, da sie es doch zugesaget, vor diesem, Fürst Augustus³¹⁶ [.] *Nota Bene*³¹⁷ [.] Fürst Friedrich³¹⁸ ne veut pas aussy donner a *Maître* Davidt Saxe³¹⁹ les 2 {Wispel} de seigle que je luy ay promis. Ainsy le Diable me persecute par tout, & seme de la zizanie. Ô Dieu delivre moy, de tant de persecutjons, <tourments & afflictions.>³²⁰

<[Marginalie:] *Nota Bene*³²¹ > Depesche vers Dresen³²² [!].³²³

303 Sachse, David (1593-1645).

304 *Übersetzung*: "des März"

305 Ludwig, Paul (1603-1684).

306 *Übersetzung*: "Nachricht"

307 Pfau, Kaspar (1596-1658).

308 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

309 Gröningen.

310 Schöningen.

311 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

312 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

313 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

314 *Übersetzung*: "Sie rotten sich einhellig zusammen (selbst mit ihrem meinem Bruder), um mich zu ruinieren. Gott bestrafe und bessere sie."

315 *Übersetzung*: "Gegen die vereinbarten Verträge"

316 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

319 Sachse, David (1593-1645).

320 *Übersetzung*: "Fürst Friedrich will auch dem *Magister* David Sachse nicht die 2 Wispel [Raum- und Getreidemaß] Roggen geben, die ich ihm versprochen habe. So verfolgt mich der Teufel überall und sät Zwietracht. Oh Gott erlöse mich von so vielen Verfolgungen, Qualen und Betrübissen."

321 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

322 Dresden.

17. März 1635

σ den 17^{den}: Martij³²⁴ . ı

J'ay respondu a *Fürst August*³²⁵ de bon anchre <hier>, contre la volontè de mes plus proches, quj pensoyent m'addoucir, mais il faut divertir les affronts, <& injures.>³²⁶

Plaintes du Iuge³²⁷ jcy, a Hartzguerode³²⁸, a cause de la contribution & de son jnfirmitè³²⁹, etcetera[.]

Conversatio³³⁰ mitt *Magister Davidt Sachßen*³³¹, < & l'ay resiouy³³² .>

Schreiben von Orange³³³ vom 11^{<ten:>} vndt 9^{ten}: Januarij³³⁴ .

18. März 1635

ø den 18^{den}: Martij³³⁵ .

< Relaxè *Thomas Benckendorf*³³⁶ de son arrest.³³⁷ >

{ Meilen }

Von hartzgeroda³³⁸, nach Bernburgk³³⁹, 6
mitt meiner *herzlieb(st)en* gemahlin³⁴⁰, vndt
*Schwester Anna Sophia*³⁴¹ vndterwegens zu
Endorff³⁴² gefütteret.

323 *Übersetzung*: "Depesche nach Dresden."

324 *Übersetzung*: "des März"

325 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

326 *Übersetzung*: "Ich habe Fürst August gestern mit guter Tinte [d. h. freundlich] geantwortet, gegen den Willen meiner Nächsten, die mich zu besänftigen gedachten, aber man muss die Kränkungen und Beleidigungen abwehren."

327 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

328 Harzgerode.

329 *Übersetzung*: "Klagen des Richters hier in Harzgerode wegen der Kontribution und seiner Schwachheit"

330 *Übersetzung*: "Gespräch"

331 Sachse, David (1593-1645).

332 *Übersetzung*: "und [ich] habe ihn erfreut"

333 Orange.

334 *Übersetzung*: "des Januars"

335 *Übersetzung*: "des März"

336 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

337 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf aus seiner Haft freigelassen."

338 Harzgerode.

339 Bernburg.

340 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

341 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

342 Endorf.

Zu *bernburg* habe ich Curt *Börstels*³⁴³ depesche nach Berlin³⁴⁴ müßen helfen vollziehen, weil Sie mir vnvorgreiflich gewesen.

Mitt *Schwarzenberger*³⁴⁵ vndt darnach mitt *Caspar Pfau*³⁴⁶ conversirt.

19. März 1635

[[235v]]

21 den 19^{den}: Martij³⁴⁷ .

Conversatio³⁴⁸ : mitt noirmont³⁴⁹ wegen der gebewde vndt in oeconomicis³⁵⁰ . L'ho rallegrato con addizionj, di pensione.³⁵¹

Die brunnen besichtigt, vndt den Wolfgangsbrunnen, auch das compendium³⁵² das waßer zu schöpfen ohne das man dje brunnenthür aufschließen darf³⁵³ .

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵⁴ > Grawsamer Sturmwindt.

Malherbe³⁵⁵ , poete de Paris³⁵⁶ retournè en Allemagne³⁵⁷ a *bernburg*³⁵⁸ [.]³⁵⁹

Anmahnung von *Fürst Ludwig*³⁶⁰ scharf, wegen der 375 {Thaler} *Nienburger*³⁶¹ prätendirte³⁶² gewehrgelder³⁶³ . Risposta.³⁶⁴

Depeschjrt³⁶⁵ *Caspar Pfau*³⁶⁶ nacher *Groß Albleben*³⁶⁷ .

343 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

344 Berlin.

345 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

346 Pfau, Kaspar (1596-1658).

347 *Übersetzung*: "des März"

348 *Übersetzung*: "Gespräch"

349 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

350 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

351 *Übersetzung*: "Ich habe ihn mit Erhöhungen des Kostgeldes erfreut."

352 *Übersetzung*: "Vorteil"

353 dürfen: müssen.

354 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

355 Malherbe, François de (1556-1628).

356 Paris.

357 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

358 Bernburg.

359 *Übersetzung*: "Malherbe, der Dichter aus Paris, [ist] nach Deutschland, nach Bernburg zurückgekehrt."

360 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

361 Nienburg (Saale).

362 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

363 *Gewährgeld*: Schreibgeld für Gewährübertragung.

364 *Übersetzung*: "Antwort."

365 *depeschiren*: schnell abfertigen.

366 Pfau, Kaspar (1596-1658).

367 Großalsleben.

Envoy vers *Heinrich Börstel*³⁶⁸ le Presjdent de *Paul Ludwig*³⁶⁹ & ses responce³⁷⁰.

herr Winsius³⁷¹, jst zu mjr kommen, cum explicatione jn libro *Nehemjæ*^{372 373}. L'ho rallegrato.³⁷⁴

20. März 1635

♀ den 20^{sten}: *Martij*³⁷⁵ . Ⅰ

<Newe> Bestellungen vndt diener besoldungen außfertigen laßen, *Geörg Friederich Schwarzenbergern*³⁷⁶, *Paulo Ludwigen*³⁷⁷, *Thomaß Benckendorf*³⁷⁸, vndt *Johann Schuemann*³⁷⁹. *et cetera*

Etzliche klejder besehen, & <en> ay resiouy; quelques uns, de mes serviteurs³⁸⁰.

Schwester *Anna Sophia*³⁸¹ nach *Cöthen*³⁸², auf einladen *Fürst Ludwigs*³⁸³ & de ma Tante^{384 385}.

hagel vndt vngewitter heütte zu Mittage alhier³⁸⁶.

21. März 1635

[[236r]]

♂ 21. *Martij*³⁸⁷ .

368 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

369 Ludwig, Paul (1603-1684).

370 *Übersetzung*: "Entsendung von Paul Ludwig zu Heinrich Börstel, dem Präsidenten, und seine Antworten."

371 Winß, Andreas (gest. 1638).

372 Andreas Winsius: Kurtze Schrifftmessige Außlegung Deß Büchleins Nehemiae. Darinn nicht allein der Text richtig erkläret/ sondern auch die Lehren/ so darauß füglich können genommen werden/ ordentlich gesetzt sein; Allen Christen Nützlich zu lesen und zugebrauchen; Bevorab wird hiermit den Lehrern schöne anleitung gegeben/ die da in den Bettstunden [...] gefallen tragen/ nebenst dem gemeinen Gebet noch ein Capittel zulesen/ mit hinzuthung einer kurtzen und Summarischen außlegung, Zerbst 1635.

373 *Übersetzung*: "mit der Auslegung des Buches Nehemia"

374 *Übersetzung*: "Ich habe ihn erfreut."

375 *Übersetzung*: "des März"

376 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

377 Ludwig, Paul (1603-1684).

378 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

379 Schumann, Johann (gest. 1636).

380 *Übersetzung*: "und habe damit einige von meinen Dienern erfreut"

381 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

382 Köthen.

383 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

384 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

385 *Übersetzung*: "und meiner Tante"

386 Harzgerode.

387 *Übersetzung*: "des März"

En passant³⁸⁸ dem präsidenten³⁸⁹ zugesprochen. Seine persuasions³⁹⁰ mich zur vbergabe [an] Fürst August³⁹¹ der ämpter Gernroda³⁹² vndt Groß Alsleben³⁹³ zu bewegen, & mes contreraysons³⁹⁴ .>

Von dannen mitt Madame³⁹⁵ vndt Schwester Anna Sophia³⁹⁶ auch mejnem comitat³⁹⁷, nach harzgeroda³⁹⁸, vndt vnderwegens, zu Warmstorf³⁹⁹ kalte küchen gehalten.

Zu harzgerode alles in gutem zustandt gefunden vndt † <4> schreiben von Orange⁴⁰⁰, < Jtem⁴⁰¹: eines vom Lieuwe von Aitzema⁴⁰² [.]>

Zeitung⁴⁰³ daß Feldtmarschall Banner⁴⁰⁴, ordinantz⁴⁰⁵ bekommen, nacher Pommern⁴⁰⁶ aufzubrechen. <Gott gebe es, daß er aufziehe.>

22. März 1635

☉ den 22. Martij⁴⁰⁷ .

Hò rallegrato il Bila⁴⁰⁸, <con un bel habito, e 12 {Thaleri} >⁴⁰⁹

Einsiedeln⁴¹⁰ mitt Thomaß Benckendorf⁴¹¹ durch Bilaen vndt Paul Ludwig⁴¹² verglichen, <auch Ernst Dietrich Röder⁴¹³ rectificirt.>

388 *Übersetzung*: "Im Vorübergehen"

389 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

390 *Übersetzung*: "Überredungen"

391 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

392 Gernrode, Amt.

393 Großalsleben, Amt.

394 *Übersetzung*: "und meine Gegengründe"

395 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

396 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

397 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

398 Harzgerode.

399 Warmsdorf.

400 Orange.

401 *Übersetzung*: "ebenso"

402 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

403 Zeitung: Nachricht.

404 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

405 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

406 Pommern, Herzogtum.

407 *Übersetzung*: "des März"

408 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

409 *Übersetzung*: "Ich habe den Bila mit einem schönen Gewand und 12 Talern erfreut."

410 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

411 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

412 Ludwig, Paul (1603-1684).

413 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

Remmert Vreden⁴¹⁴, den Lohausenschen Fendrich bey der mahlzeit gehabt.

Predigt gehört zweymahl.

An Christoph Burggrafen vnd Herrn zu Dohna⁴¹⁵ geschrieben, <den 24. datirt.>

23. März 1635

ᵛ den 23. Martij⁴¹⁶.

Conversatio⁴¹⁷: mjtt Mejnem bruder Fürst Friedrich⁴¹⁸ [.]

Avis⁴¹⁹: von Caspar Pfau⁴²⁰ daß die Schwedischen⁴²¹ nichts mehr beseen wollen, vndt alles bundt vber, zu kehren sich vnderstehen.

24. März 1635

[[236v]]

σ den 24. Martij⁴²².

Der kleine Victorio Amedeo⁴²³ ist kranck worden, Gott gebe daß er sein leben nicht so baldt endigen müße, als wie die vorigen⁴²⁴ eines theils, vndt lindere seinen grimm. Daß kindt hat so große schregken, diese nacht außgestanden, & il semble que les esprits le tourmentent⁴²⁵. Es ist so ofte aufgefahren, hat auch schmerzen von den zänichen, vndt flüßige augen.

Abermals contribution indictio⁴²⁶ von Fürst Augusto⁴²⁷ doppelt.

In des Verdugo trophæis⁴²⁸ gelesen.

414 Vrede, Reinhard.

415 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

416 *Übersetzung*: "des März"

417 *Übersetzung*: "Gespräch"

418 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

419 *Übersetzung*: "Nachricht"

420 Pfau, Kaspar (1596-1658).

421 Schweden, Königreich.

422 *Übersetzung*: "des März"

423 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

424 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

425 *Übersetzung*: "und es scheint, dass die Geister es quälen"

426 *Übersetzung*: "Auferlegung"

427 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

428 Wilhelm Staden: Trophaea Verdugiana Pace Et Bello ab Illustrissimis Verruvianis Veteris et Nobilissimi Stemmatibus Proceribus Immortalitatis cedro gloriose appensa, Historiis vere memorabilibus, eventibus miraculosis, rerum olim, et miperrime gestarum certissimis narrationibus elucidata, Köln 1630.

Neu Jahrs brief, vom Marggraf Christian⁴²⁹, vom 1. Januarij⁴³⁰ vndt den 22. Februar zu Leipzig⁴³¹ Johann Sjber⁴³² zukommen, vndt auf Plötzkau⁴³³ zugeschicktt.

Die Güntersperger⁴³⁴ pawren, so mir heütte holz zur hofhaltung geführt, haben mitt großer gefahr vndt vnsicherheit, weil man ihren pferden auf den dienst gewartett zurück⁴³⁵ fahren müßen.

Abermals schreiben, von Adolf Börstel⁴³⁶, vndt von Madame⁴³⁷ de Krannichfelt^{438 439}.

Zeitung⁴⁴⁰ daß Doctor Döhring⁴⁴¹, ein Sebottendorf⁴⁴² vndt noch einer⁴⁴³ alß ChurSächsische⁴⁴⁴ gesandten, zu den friedenstractaten⁴⁴⁵ nacher Prage⁴⁴⁶ geschicktt worden, <vndt verrayset.>

25. März 1635

[[237r]]

<[Marginalie:] hartzgeroda.> ☿ den 25. Martij⁴⁴⁸.

Auf heütigem Mariæverkündigung⁴⁴⁹, oder melius⁴⁵⁰ dem fest der empfängnüß Christi zwey predigten gehört, <die erste Magister Davidt Saxens⁴⁵¹, die andere des Diaconj Henricj Lagj^{452 453}.>

< Heinrich Börstel⁴⁵⁴ escrit⁴⁵⁵ > Zeitung⁴⁵⁶ daß sich der friede⁴⁵⁷ accrochire⁴⁵⁸, der Kayser⁴⁵⁹ ihn in genere⁴⁶⁰, aber nicht in allen specialibus⁴⁶¹ weil die geistlichen darwieder seindt, acceptiren

429 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

430 Übersetzung: "des Januars"

431 Leipzig.

432 Sieber, Johann (1588-1651).

433 Plötzkau.

434 Güntersberge.

435 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

436 Börstel, Adolf von (1591-1656).

437 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

438 Kranichfeld.

439 Übersetzung: "Madame aus Kranichfeld"

440 Zeitung: Nachricht.

441 Döring, David (von) (1577-1638).

442 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).

443 Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

444 Sachsen, Kurfürstentum.

445 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

446 Prag (Praha).

448 Übersetzung: "des März"

449 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

450 Übersetzung: "besser"

451 Sachse, David (1593-1645).

452 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

453 Übersetzung: "Diakons Heinrich Lagus"

454 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

wolle: Der Oxenstierna⁴⁶² hat Fürst Ludwig⁴⁶³ gewarnet, <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁶⁴ > sich mitt der acceptation des friedens, nicht zu vberleihen, er wolle durch Frankreich⁴⁶⁵ vndt Niederlandt⁴⁶⁶ baldt herrauß kommen. Die zusammenführung des Bannirischen⁴⁶⁷ volcks⁴⁶⁸, wirdt auch verschoben. Es scheint, das es newe alliantzen, mitt Franckreich geben wjll.

Gott helfe vns auß allem labyrinth. perge⁴⁶⁹

hinauß auf die kraenhütte post concionem pomeridianam⁴⁷⁰, mitt Meinem freundlichen lieben bruder Fürst Friedrich⁴⁷¹ [.]

Avis⁴⁷²: daß der Obrist leutenant Bawer⁴⁷³, (contre sa promesse⁴⁷⁴) im Amt Ballenstedt⁴⁷⁵ gelegen, also daß sein Stab, vndt 2 compagnien zu Gernroda⁴⁷⁶, 3 compagnien zu Riedern⁴⁷⁷, 3 compagnien zu heimb⁴⁷⁸, 2 compagnien zu Radisleben⁴⁷⁹, 2 compagnien zu Badeborn⁴⁸⁰, fein gemächlich ejnquartirt haben, <alles infanterie.>

[[237v]]

Der Churfürst von Saxen⁴⁸¹, vndt seine offizirer wollen haben, wir sollen noch eine zeitlang, vber die drey Monat, (contre la promesse⁴⁸²) die hanawischen im lande⁴⁸³ behalten.

455 Übersetzung: "Heinrich Börstel schreibt"

456 Zeitung: Nachricht.

457 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

458 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.

459 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

460 Übersetzung: "im Allgemeinen"

461 Übersetzung: "Einzelheiten"

462 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

463 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

464 Übersetzung: "Beachte wohl"

465 Frankreich, Königreich.

466 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

467 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

468 Volk: Truppen.

469 Übersetzung: "usw."

470 Übersetzung: "nach der Nachmittagspredigt"

471 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

472 Übersetzung: "Nachricht"

473 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

474 Übersetzung: "gegen sein Versprechen"

475 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

476 Gernrode.

477 Rieder.

478 Hoym.

479 Radisleben.

480 Badeborn.

481 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

482 Übersetzung: "gegen das Versprechen"

483 Anhalt, Fürstentum.

Der Adel, die Geistlichen, die vnderthannen, die beampten, *etcetera* alles volck ist schwürig in meinem lande⁴⁸⁴, diewejl sie so sehr mitt einquartirungen vndt contribution geben, zugleich, geplackt, vndt geängstiget g̃ werden, craignans, que l'on ne mesnage pas la contribution comme il faut, ce que je crains moy mesme⁴⁸⁵. < Fiat Justitia!^{486 487} >

26. März 1635

☾ den 26. Martij⁴⁸⁸ : ☿

Grüner donnerstag heütte, mitt einer predigt *Magister Saxens*⁴⁸⁹ eel gefeyret worden. Gott verleyhe ferner, andächtige, recht eyfrige hertzen.

27. März 1635

☿ den 27. Martij⁴⁹⁰. Charfreytag.

Zwey predigten gehört, <vormittags *Magister Saxe*⁴⁹¹ [,] Nachmittags den *Djacomum*^{492 493} .>

Le semeur⁴⁹⁴ de zizanie, m'a voulu confondre en ma devotion, m'envoyant de meschantes lettres⁴⁹⁵, in der Senioratsache.

[[238r]]

*Caspar Pfaw*⁴⁹⁶ ist auch zu Mittage, bey vns, gewesen, vndt hanß *Ernst Börstel*⁴⁹⁷, welcher gestern von Seinem guht wiederkommen. Item⁴⁹⁸: *Magister Sachße*⁴⁹⁹.

*Zeitung*⁵⁰⁰ vndt avis⁵⁰¹ vom *Präsidenten*⁵⁰² daß *Oxenstern*⁵⁰³ baldt ankommen solle. Item⁵⁰⁴: das man mitt einer newen alliantz mitt *Franckreich*⁵⁰⁵ [,] *Staden*⁵⁰⁶, < *Ober[-]*⁵⁰⁷ vndt *NiderSächsischem*

484 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

485 *Übersetzung*: "da sie befürchten, dass man dort die Kontribution nicht mäßigt, wie man muss, was ich selbst befürchte"

486 *Übersetzung*: "Es geschehe Gerechtigkeit!"

487 Zitatanklang an *Manlius: Loci communi*, tom. 2, S. 290.

488 *Übersetzung*: "des März"

489 Sachse, David (1593-1645).

490 *Übersetzung*: "des März"

491 Sachse, David (1593-1645).

492 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

493 *Übersetzung*: "Diakon"

494 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

495 *Übersetzung*: "Der Sämann der Zwietracht hat mich in meiner Andacht verwirrt machen wollen, indem er mir böse Briefe schickte"

496 Pfau, Kaspar (1596-1658).

497 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

498 *Übersetzung*: "Ebenso"

499 Sachse, David (1593-1645).

500 *Zeitung*: Nachricht.

501 *Übersetzung*: "Nachricht"

502 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Krayss⁵⁰⁸ > vndt der Kron Schweden⁵⁰⁹ vmbgehe, Jtem⁵¹⁰: das der Stillestandt⁵¹¹ zwischen dem Kayser⁵¹², vndt dem Churfürsten⁵¹³ prorogiret⁵¹⁴ seye, wiewol es allerley consilia⁵¹⁵ zu Dresen⁵¹⁶ [!] gibt, an itzo. Speyer⁵¹⁷ haben die Frantzosen jnnen.

Malheur a cause de Christian Bär⁵¹⁸, <a Eißleben⁵¹⁹.>⁵²⁰

28. März 1635

h den 28. Martij⁵²¹.

< Zeitung⁵²² daß Chur Brandenburg⁵²³ die Schwedischen⁵²⁴ auß der Schanze zu Werben⁵²⁵ geschlagen, vnd Sie mit 500 Mann besetzt, Jtem⁵²⁶: das Sie vor 4 wochen auch 400 mann Schweden geschlagen.>

Jch habe müßen an raht zu Eißleben⁵²⁷ wegen Christian Bär⁵²⁸ verübten nohtwehre schreiben, damitt ihm sejne verarrestirte⁵²⁹ pferde abgefolget⁵³⁰, vndt er alhier⁵³¹ in foro⁵³² sejnes landesfürsten⁵³³ belanget werden möge.

503 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

504 *Übersetzung*: "Ebenso"

505 Frankreich, Königreich.

506 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

507 Obersächsischer Reichskreis.

508 Niedersächsischer Reichskreis.

509 Schweden, Königreich.

510 *Übersetzung*: "ebenso"

511 Stillstand: Waffenstillstand.

512 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

513 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

514 prorogiren: verlängern, aufschieben.

515 *Übersetzung*: "Beratungen"

516 Dresden.

517 Speyer.

518 Bär, Christian.

519 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

520 *Übersetzung*: "Unglück wegen Christian Bär in Eisleben."

521 *Übersetzung*: "des März"

522 Zeitung: Nachricht.

523 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

524 Schweden, Königreich.

525 Werber Schanze.

526 *Übersetzung*: "ebenso"

527 Eisleben, Rat der Stadt.

528 Bär, Christian.

529 verarrestiren: beschlagnahmen.

530 abfolgen: herausgeben.

531 Harzgerode.

532 *Übersetzung*: "bei Anwesenheit"

533 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Präparatoria⁵³⁴ zur *heiligen* communion, vndt in die vorbereitungspredigt, welche *Magister Sax*⁵³⁵ gehalten.

Gestrige antwortt, an *Fürst Ludwig*⁵³⁶ vndt *Heinrich Börstel*⁵³⁷ fortgeschickt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵³⁸ > Gar ein höflich antworttschreiben vndt contento⁵³⁹ von *ChurSachsen*⁵⁴⁰ [.]

Lamentj⁵⁴¹ von *Rieder*⁵⁴² wegen einfalß einer *compagnie*[.]

< *Napiersky*⁵⁴³ ist hehrkommen. *Discorsj*⁵⁴⁴ mitt *hans ernst Börstel*⁵⁴⁵ [.]>

29. März 1635

[[238v]]

☉ den 29. Martij⁵⁴⁶. <Ostertag.>

Wir haben auf heüttigem Osterfest *Magister Saxens*⁵⁴⁷ predigt gehöret vndt die *heilige* communion gehalten, Jch vndt Mein bruder⁵⁴⁸, vndt schwestern⁵⁴⁹, vndt eine feine gemeine. Gott laße vns dieses Trost:[.] danck: vndt liebgedechtnüß zu vnserer Seligkeitt gedeyen, vndt öfter genießen, nach seinem väterlichen wolgefallen Amen.

Avis⁵⁵⁰ daß es das Corbachische Regiment Reütter seye, welches in den Aemptern Gernroda⁵⁵¹ vndt Ballenstedt⁵⁵² logirt, vndt es sollen noch 4 Regiment *Lüneburgs*⁵⁵³ nachkommen:

534 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

535 Sachse, David (1593-1645).

536 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

537 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

538 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

539 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

540 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

541 *Übersetzung*: "Klagen"

542 Rieder.

543 Napierski, Andreas.

544 *Übersetzung*: "Gespräche"

545 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

546 *Übersetzung*: "des März"

547 Sachse, David (1593-1645).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

550 *Übersetzung*: "Nachricht"

551 Gernrode, Amt.

552 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

553 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

Befehlich an die beampten außgelaßen, wegen erscheinung gegen den 6^{ten}: huius⁵⁵⁴: naher Bernburg⁵⁵⁵ auf die abrechnung der contribution vndt mitt dem Obrist leutnant hanaw⁵⁵⁶.

Bila⁵⁵⁷ nach Riedern⁵⁵⁸, jns Ambt Ballenstedt geschickt, die deslogirung⁵⁵⁹ des volcks⁵⁶⁰ zu befördern.

Nachmittags Magister Davidt Saxen, wieder gehört, jn der predigt.

30. März 1635

ᵹ den 30^{sten}: Martij⁵⁶¹. Ostermontag.

Vormittags Magister Sachß⁵⁶², nachmittags den caplan⁵⁶³ predigen hören.

Conversatio⁵⁶⁴ mjtt Napierßky⁵⁶⁵, <von allerley procedere⁵⁶⁶.>

31. März 1635

⊕ ♂ den 31. Martij⁵⁶⁷. i

Der Osterdinstag, wjrdt alhier zu hartzgeroda⁵⁶⁸, vndt im Bernburgischen Antheil⁵⁶⁹, nicht gefeyret. hinauß spatziren gegangen, <vormittags vndt Nachmittags gefahren.>

Vom Grafen von Trautmanßdorf⁵⁷⁰ ein gut schreiben mitt den *salva guardien*⁵⁷¹ bekommen, de dato⁵⁷² Prag⁵⁷³ vom 17. / 27. Martij⁵⁷⁴ [.]

[[239r]]

554 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

555 Bernburg.

556 Hanow, August von (1591-1661).

557 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

558 Rieder.

559 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

560 Volk: Truppen.

561 *Übersetzung*: "des März"

562 Sachse, David (1593-1645).

563 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

564 *Übersetzung*: "Gespräch"

565 Napierski, Andreas.

566 *Übersetzung*: "Vorgehen"

567 *Übersetzung*: "des März"

568 Harzgerode.

569 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

570 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

571 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

572 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

573 Prag (Praha).

574 *Übersetzung*: "des März"

Bila⁵⁷⁵ ist von Ballenstedt⁵⁷⁶ wiederkommen, mitt berjcht, das die Reütter auß den Ambts⁵⁷⁷ dörfern, wieder aufgebrochen, gestriges Tages, nach dem sie vorgestern, alda stille gelegen, sollen vnder den Obersten Berghawer⁵⁷⁸ gehört haben vndt geschlagene völcker⁵⁷⁹ sein.

Avis⁵⁸⁰ das dem Cantzler Stahlmann⁵⁸¹ sein guht Gottesgnade⁵⁸² von den Schwedischen⁵⁸³ eingezogen worden seye, welches eine schlechte recompens seiner dienste ist. *et cetera*

575 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

576 Ballenstedt.

577 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

578 Berghöfer, Johann (gest. 1636(?)).

579 Volk: Truppen.

580 *Übersetzung*: "Nachricht"

581 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

582 Gottesgnaden.

583 Schweden, Königreich.

01. April 1635

[[239r]]

ø den 1. Aprilis ¹ .

Am heüttigen behttage wieder in die kirche, da *Magister* Davidt Sachße² pfarrer alhier³, abermals geprediget. Jst also die 8^{te}. predigt, welche er innerhalb 8 tagen verrichten müßen.

Napierßky⁴, jst wieder verraysett, <nacher Calbe⁵.>

02. April 1635

α den 2. Aprilis ⁶ . ι

Mein bruder Fürst Friederich⁷, vndt Schwester Louysa Ameley⁸, seindt verrayset, <nach Plötzka⁹ vndt bernburgk¹⁰ zu.>

hanckel¹¹ hat gestern ein groß wildtschwein geschoßen, welches weiß ist, vndt vber den rügen, vndt gar wenig schwartz an sich hatt, dergleichen mir noch keines vorgekommen, wiewol ich schwartz vndt weiße wilde Schweine wol gesehen, auch zahme so wildt worden. [[239v]] Diß Schwein hat gewogen 193 pfundt. Es hat auch weiße klawen, an allen vieren, vndt sehr große zähne. Jst vnder zehnen¹² der gattung geschoßen worden. Mag wol waß sonderlichs bedeütten.

Nota Bene ¹³ [:] Tromperie effrontée du ministre *Johann Löw* ¹⁴ comme si je luy eusse promis la moderation de sa contribution jusqu'a la moitié, ce quj n'est point, & il n'est pas en ma puissance de retirer ma parole donnèe ~~per majora~~¹⁵ - aux autres Princes & Estats, unanimement[.] ¹⁶

1 *Übersetzung*: "des Aprils"

2 Sachse, David (1593-1645).

3 Harzgerode.

4 Napierski, Andreas.

5 Calbe.

6 *Übersetzung*: "des Aprils"

7 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

8 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

9 Plötzkau.

10 Bernburg.

11 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

12 Gestrichenes im Original verwischt.

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

15 *Übersetzung*: "durch die Mehrheit"

16 *Übersetzung*: "Unverschämter Betrug des Dieners Johann Löw, als ob ich ihm die Mäßigung seiner Kontribution bis auf die Hälfte versprochen hätte, was gar nicht [der Fall] ist, und es ist nicht in meiner Macht, mein den anderen Fürsten und Ständen einhellig gegebenes Wort zurückzuziehen."

Corrections de *Fürst Friedrich*¹⁷ par *Hans Ernst Börstel*^{18 19}: 1. Nichts mehr vom Sahmen, vndt Schließ²⁰ zu nehmen. 2. Wegen der fuhren in der Sahnzeit, & je n'en scavoit rien²¹. *Nota Bene*²² [:] Man will auch, wegen der addition *Magister Saxens*²³, nichts paßiren²⁴ laßen. J'ay respondu comme il falloit, & diverty les calomnies, <un peu exorbitantes.>²⁵

Scharfe schreiben, vndt anmahnungen, vom herzog von *Mecklenburg*²⁶ [,] Jtem²⁷: schreiben von *Fürst Ludwig*²⁸ ich solle mich in der person einstellen zu *Bernburg*²⁹ [,] Jtem³⁰: ejn complimentschreiben³¹ von der hertzogin³² von *Husem*³³, <wegen des Newen Jahres.>

J'en suis aux derniers aboys, a cause de tant de traverses, quj presque m'accablent. Dieu vueille m'ayder, & deprimer mes ennemis & malvueillants.³⁴

*georg haubold von Einsiedel*³⁵ hat mir angezeigt, wie newlich der Præsident *Heinrich Börstel*³⁶ wehre zwischen *Güsten*³⁷ vndt *Bernburg* von 5 Reüthern angesprengt³⁸, vndt ihm das pistol zu 3 vnderschiedlichen mahlen, aufs lejb gesetzt worden. Die Reüther aber seindt eingezogen³⁹ worden.

03. April 1635

[[240r]]

☉ den 3. April:

Impacience, contrarietèz hesternes & nocturnes, a cause des traverses en mon desseing.⁴⁰ Manca danarj, manca favor, manca fortuna. Oh Dîo!⁴¹

17 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

18 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

19 *Übersetzung*: "Verbesserungen von Fürst Friedrich durch Hans Ernst Börstel"

20 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

21 *Übersetzung*: "und ich wusste davon nichts"

22 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

23 Sachse, David (1593-1645).

24 passiren: gelten lassen.

25 *Übersetzung*: "Ich habe geantwortet, wie man musste, und die ein wenig übermäßigen Verleumdungen abgewehrt."

26 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

27 *Übersetzung*: "ebenso"

28 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

29 Bernburg.

30 *Übersetzung*: "ebenso"

31 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.

32 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

33 Husum.

34 *Übersetzung*: "Ich bin in äußerster Bedrängnis wegen der so vielen Hindernisse, die mich beinahe niederdrücken. Gott wolle mir helfen und meine Feinde und Übelwollenden unterdrücken."

35 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

36 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

37 Güsten.

38 ansprengen: angreifen.

39 einziehen: verhaften.

40 *Übersetzung*: "Ungeduld, gestrige und nächtliche Schwierigkeiten wegen der Hinderungen an meinem Plan."

Epistolæ manuscriptæ ⁴² an Fürst Ludwig ⁴³ [,] an Fürst Friedrich ⁴⁴ [,] an Præsidenten ⁴⁵ [,] alle summa observantia ⁴⁶ &cetera an Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg ⁴⁷ et cetera[.]

04. April 1635

᠒ den 4. Aprill. ᠗

Vidimirt⁴⁸ etzliche salvaguardien⁴⁹ perge⁵⁰ < dj Sua Maestà Cesarea ⁵¹ ⁵² [.]>

Gott hat vnß noch vber verhoffen geldt bescheret von Quedlinburg⁵³ durch Jacob Schwarzen⁵⁴, < & alibj⁵⁵ .>

Nachmittags jns badt in der alten Röderinn⁵⁶ hauß.

05. April 1635

○ den 5^{ten}: Aprill.

Noch zu guter letzte, alhier zu hartzgeroda⁵⁷, die vormittagspredigt Magister Davidt Saxens⁵⁸ angehoret, welche sich gleichwol Seiner vnwißendt, auf meine jntention zimlich appliciret⁵⁹, wo ferne Gott der herr succeß⁶⁰ verleyhet, &cetera[.]

Postea⁶¹ mahlzeit gehalten, vndt abschiedt allenthalben, auch beßern verlaß, als ehermals, reliquj⁶² in allen dingen, auf allen fall. Fortuna vitrea est.⁶³ ⁶⁴

41 *Übersetzung*: "Es hapert an Geld, es hapert an Gunst, es hapert an Glück. Oh Gott!"

42 *Übersetzung*: "Handgeschriebene Briefe"

43 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

44 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

45 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

46 *Übersetzung*: "mit größter Hochachtung"

47 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

48 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

49 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

50 *Übersetzung*: "usw."

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 *Übersetzung*: "von Ihrer Kaiserlichen Majestät"

53 Quedlinburg.

54 Schwarze, Jakob.

55 *Übersetzung*: "und anderswo"

56 Röder (4), N. N. von, geb. Biedersee.

57 Harzgerode.

58 Sachse, David (1593-1645).

59 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

60 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

61 *Übersetzung*: "Später"

62 *Übersetzung*: "des Übrigen"

63 *Übersetzung*: "Das Glück ist gläsern."

Madame⁶⁵ ma femme compaigne tresaymèe a fort pleurèe, & a mon avis, n'a encores jamais estè plus triste a mon depart. Dieu la vueille consoler par sa *Sainte* grace.⁶⁶

{ Meilen }

Von hartzgeroda nach Eißleben⁶⁷ mitt 12 pferden 4
vndt 16 personen.

06. April 1635

[[240v]]

ᵀ den 6. April:

{ Meilen }

Von Eißleben⁶⁸ nach halle⁶⁹ 3
Schkeüditz⁷⁰ alda gefütteret. 3
Leiptzig⁷¹ alda befindet sich der *general* 2
leutenant Arnheim⁷², herzogk Frantz Carll von
Saßen[!] Lawenburg⁷³ [,] Oberster Borgisdorf⁷⁴,
vndt andere offizirer.

< Summa <8 {Meilen} >

⁷⁵ >

*Zeitung*⁷⁶ daß die Spanischen⁷⁷ mitt list die Stadt Trier⁷⁸ vberrumpelt, eingenommen, die
Frantzosen⁷⁹ darinnen, niedergemacht, vndt gefangen, auch den Churfürsten⁸⁰ alda gefangen
weggeführt haben.

Item⁸¹: daß Graf Gratz⁸² zur Newstadt⁸³ zwar außgerißen, aber in Vngern⁸⁴ wieder ertapt worden.

64 Zitat aus Publ. Syr. sent. F24 ed. Beckby 1969, S. 28f..

65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

66 *Übersetzung*: "Madame, meine sehr geliebte ~~Frau~~ Ehefrau hat heftig geweint, und meiner Meinung nach ist sie noch nie bei meiner Abreise trauriger gewesen. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade trösten."

67 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

68 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

69 Halle (Saale).

70 Schkeuditz.

71 Leipzig.

72 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

73 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

74 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

75 *Übersetzung*: "Summe"

76 *Zeitung*: Nachricht.

77 Spanien, Königreich.

78 Trier.

79 Frankreich, Königreich.

80 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

81 *Übersetzung*: "Ebenso"

82 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

Item ⁸⁵: das zu Napolj⁸⁶ vnderlegt Feuer gefunden worden, damitt alle gallionen vndt galleren haben sollen in brandt gesteckt werden.

Item ⁸⁷: daß die Spannische flotta ⁸⁸ 4 millionen reich zu Sankt Lucar⁸⁹ ankommen, die nachkommenden werden noch erwartt.

Item ⁹⁰: das der vngrische König⁹¹, noch vor dem Majo ⁹², mitt 50 mille ⁹³ Newem volck⁹⁴, werde zu felde gehen. *et cetera*

07. April 1635

[[241r]]

σ den 7. April:

Gestern abendt hat noch der general leütenampt Arnheimb⁹⁵ den Obersten leütenampt Donner⁹⁶ zu mir geschickt, mich besuchen, vndt wo es mir gefällig, das er heütte nach der predigt zu mir kommen wollte, vndt mich besuchen, *etcetera* sagen laßen.

heütte nach der predigt, ist er zu mir gekommen, hat auch den Obersten hertzogk Frantz Carlln zu Sachßen Lawenburg⁹⁷ mittgebracht, wie auch den Berlinischen⁹⁸ Obersten Borgisdorf⁹⁹, Obersten Rochaw¹⁰⁰, vndt andere offizirer.

Darnach, bjn ich mitt dem *general leutenant* Arnimb, in sein losament¹⁰¹ gefahren, vndt habe Mittagsmahlzeit mitt ihm gehalten, alda es bey ihm, gar schöne discourß gegeben, mais non pas de tous par tout universellement ¹⁰² [.]

Nachmittags ist der postmeister Johann Siber¹⁰³, auch zu mir gekommen, vndt hat allerley gute gespräche, mitt mir gehabt. *&cetera* Er jst auch gar von guter jntention.

83 Wiener Neustadt.

84 Ungarn, Königreich.

85 *Übersetzung*: "Ebenso"

86 Neapel (Napoli).

87 *Übersetzung*: "Ebenso"

88 *Übersetzung*: "Flotte"

89 Sanlúcar de Barrameda.

90 *Übersetzung*: "Ebenso"

91 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

92 *Übersetzung*: "Mai"

93 *Übersetzung*: "tausend"

94 Volk: Truppen.

95 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

96 Donner, N. N..

97 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

98 Berlin.

99 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

100 Rochow, Hans von (1596-1660).

101 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

102 *Übersetzung*: "aber nicht alle, überall, allgemein"

103 Sieber, Johann (1588-1651).

Ejn schreiben von Wien¹⁰⁴, von Johann Löw¹⁰⁵ von importantz¹⁰⁶, ist mir nachgeschickt worden, durch Johann Siber, vndt hat meiner verfehlt. Malheur!¹⁰⁷

[[241v]]

Mich diesen abendt, gegen hertzog Frantz Carlln¹⁰⁸ endtschuldigen laßen, wegen seiner angestalten gasterey, w vmb geschäfte willen, vndt daß ich Morgen wils Gott, früh möchte gern aufsein, &cetera[.]

Nota Bene¹⁰⁹ [:] den 1. Aprill ist der herr von Schwanberg¹¹⁰ der letzte seines Stammens¹¹¹ vndt nahmens, von dem Obersten Sparr¹¹², (welcher in vnserm losament¹¹³, bey Adrian Steiger¹¹⁴ <ein>logiret¹¹⁵) er in einem duel erstochen worden, nach dem er ihn den abendt zuvor in seinem hause zu gaste gehabt, vndt durch anstiftung friedhäßiger¹¹⁶ leütte, gar vbel mitt schlägen tractirt¹¹⁷, also daß Sparr fast gezwungen worden, sich mitt ihm zu schmeißen¹¹⁸.

Nota Bene La mala cera delle gentj di Francesco Carolo fatte agli miei, e in particolare a Ernst Dietrich Röder¹¹⁹ forse che la furia haria disordinato il banchetto, s'jo vi fossj andato.¹²⁰ &cetera forse di nò.¹²¹ Vita occassiones peccandj, quantum potes.¹²²

herzog Franz Carl hat gleichwol meine excuses¹²³ durch Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund¹²⁴ wol aufgenommen, wie auch mejn a Dieu¹²⁵, der general leutnant Arnimb¹²⁶, welcher eben bey ihm zu gaste gewesen.

general leutnant hat mir einen Trompter¹²⁷, vndt ordre¹²⁸ in die quartier wegen convoy¹²⁹ mittgegeben, vndt die Thore <morgen frühe> zwischen 3 vndt 4 vhr, mir zu öffnen, angeordnet[.]

104 Wien.

105 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

106 Importantz: Bedeutung, Wichtigkeit.

107 Übersetzung: "Pech!"

108 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

109 Übersetzung: "Beachte wohl"

110 Schwanberg, Georg Wilhelm von (gest. 1635).

111 Schwanberg, Familie.

112 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

113 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

114 Steger, Adrian (1585-1650).

115 einlogiren: einquartieren.

116 friedhäßig: streitsüchtig.

117 tractiren: misshandeln.

118 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

119 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

120 Übersetzung: "Beachte wohl die schlechte, den Meinen und besonders Ernst Dietrich Röder gemachte Miene der Leute von Franz Karl, dass vielleicht die Wut das Festmahl in Unordnung gebracht hätte, wenn ich hingegangen wäre."

121 Übersetzung: "Vielleicht nicht."

122 Übersetzung: "Meide die Gelegenheiten des Sündigens, soviel du kannst."

123 Übersetzung: "Entschuldigungen"

124 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

125 Übersetzung: "Lebewohl"

126 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

127 Trompter: Trompeter.

08. April 1635

[[242r]]

☿ den 8. April.

	{ Meilen }
Von Leiptzig ¹³⁰ vmb 4 vhr hinweg, gen Wurzen ¹³¹	3
Kiren ¹³² ein dorf, alda gefüttert	1
Oschatz ¹³³	3

Den obersten Manier¹³⁵ durch *Thomas Benckendorf*¹³⁶ besuchen laßen.

heütte Morgen ehe ich von *Leipzig* wegzog habe ich die 4 *Mußketiere confoyer*¹³⁷ (von *hartzgeroda*¹³⁸) mitt einem schreiben an Meine *hertziieb(st)e Gemahlin*¹³⁹, wieder zurücker¹⁴⁰ geschicktt.

09. April 1635☿ den 9^{ten}: Aprilis¹⁴¹ .

	{ Meilen }
Von Oschitz ¹⁴² nach Meißen ¹⁴³ aldar gefüttert.	4
Von Meißen nach Dresen ¹⁴⁴ [!] Jn alt Dresen[!]	3
Quartier ¹⁴⁵ genommen, vermeinend vnbekandt zu bleiben, So hat mich der <i>churfürstliche</i> CammerJuncker Reckradt ¹⁴⁶ gesehen, vndt	

128 *Übersetzung*: "Befehl"

129 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

130 Leipzig.

131 Wurzen.

132 Kühren.

133 Oschatz.

135 Mon(n)ier, Anton.

136 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

137 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

138 Harzgerode.

139 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

140 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

141 *Übersetzung*: "des Aprils"

142 Oschatz.

143 Meißen.

144 Dresden.

145 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

146 Reckrodt, Friedrich Hermann von.

es mitt meinem belieben dem Churfürsten¹⁴⁷
angezeigt, iedoch conditionaliter¹⁴⁸, da dann
der Churfürst (welcher allernechst bey meinem
losament¹⁴⁹ im Jägerhause gewesen, vndt vor
meinem fenster vorüber geritten,) alles meinem
willen anheimb gestellet, vndt weil ichs selber
begehrte, wiewol er mich sehr gern, auf der
festung gesehen, so möchte ich in Gottes nahmen
in der stille <mich> aufhalten. &cetera

<7 {Meilen} >

< Summa¹⁵⁰ >

[[242v]]

heütte, ist des Churfürsten¹⁵¹ geheimer raht, der von Mjltitz¹⁵², ejn wol qualjfizirter vom adel,
mitt todt abgangen. Jch habe ihn billich beklagt. So soll der von Wertern¹⁵³, vndt noch *Doctor*
Tüntzel^{154 155} sehr kranck sein, also daß der Churfürst fast keine geheime Rächte nicht hatt. Er hat
mir auch sagen laßen, es wehren die abgesandten¹⁵⁶ von Prag¹⁵⁷ noch nicht ankommen, welche der
Churfürst täglich erwartete, denn es ließe sich bey solchen tractaten¹⁵⁸ nicht so vber landt referiren.
Er will auch, den *general leütnant* Arnimb¹⁵⁹, wieder anhero¹⁶⁰ kommen laßen, weil er keine andere
geheime rächte mehr hatt.

J'ay escrit a *Son Altesse Electorale*[,] la remerciant du paßport, et de ses bons offres, &cetera la
prient d'y contjnuer¹⁶¹, Jtem¹⁶²: luy recommendant mon pays¹⁶³, ma femme¹⁶⁴ & ma famille en

147 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

148 *Übersetzung*: "bedingt"

149 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

150 *Übersetzung*: "Summe"

151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

152 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

153 Werthern, Georg von (1581-1636).

154 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

155 Auflösung unsicher; hinter dem Buchstaben "T" hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Namens nachtragen wollte.

156 Döring, David (von) (1577-1638); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

157 Prag (Praha).

158 Tractat: Verhandlung.

159 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

160 Dresden.

161 *Übersetzung*: "Ich habe Ihrer Kurfürstlichen Hoheit geschrieben, wobei ich ihr für den Pass und für ihre guten Angebote dankte usw., wobei ich sie bat, damit fortzufahren"

162 *Übersetzung*: "ebenso"

163 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

mon absen t <c> e, & m'excusant de ne luy avoir baysè les mains, <pour ceste fois>¹⁶⁵, <&cetera &cetera &cetera[.]>

10. April 1635

♀ den 10. April: 1635.

Discorsj¹⁶⁶ mitt vnserm agenten¹⁶⁷ (e spione¹⁶⁸) Berndt Gesen¹⁶⁹, &cetera[.] Sua Altezza di Baviera¹⁷⁰ mal inchina alla pace¹⁷¹.¹⁷² < Escrit a Madame¹⁷³ [.]¹⁷⁴ Jtem¹⁷⁵- >

{Meilen}

Nachmittags von Dresen¹⁷⁶ [!], nach Pirna¹⁷⁷ 2

11. April 1635

♂ den 11^{ten}: April: 1635.

Von Pirna¹⁷⁸ durch Gißibel¹⁷⁹ nach Peterschwalde¹⁸⁰ 2 gute {Meilen}

alda gefütteret. Von dannen, nach Außigk¹⁸¹ <in 2 – Böhmen¹⁸²; > alda ligt Kayßerisch¹⁸³ volck¹⁸⁴, vndt <noch> eine meile hindter Außigk,

165 *Übersetzung*: "wobei ich ihm in meiner Abwesenheit mein Land, meine Frau und meine Familie anbefahl und mich dafür entschuldigte, ihm für dieses Mal nicht die Hände geküsst zu haben"

166 *Übersetzung*: "Gespräche"

167 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

168 *Übersetzung*: "und Spion"

169 Gese, Bernhard (1595-1659).

170 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

171 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

172 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit von Bayern neigt schlecht zum Frieden."

173 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

174 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben."

175 *Übersetzung*: "Ebenso"

176 Dresden.

177 Pirna.

178 Pirna.

179 Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel).

180 Peterswald (Petrovice).

181 Aussig (Ústí nad Labem).

182 Böhmen, Königreich.

183 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

184 Volk: Truppen.

auf einem dorff, Knjntzsch¹⁸⁵ genandt, naher Peterßwaldewerts.

12. April 1635

[[243r]]

<[Marginalie:] Außigk in Böhmen.> ☉ den 12. / 22. Aprill: 1635.

Nach dem mich gestriges abends, der Oberste Wachmeister, la Froy¹⁸⁸, vndt heütte Morgen fleißig besucht, bin habe ich heütte Bila¹⁸⁹, Schumann¹⁹⁰, auch kuzschen vndt pferde, wieder zurück¹⁹¹ geschickt, Gott geleytte sie sicher nach hause¹⁹², mitt schreiben an patruos^{193 194}, an Madame¹⁹⁵ vndt Heinrich Börstel¹⁹⁶ vndt bin selb 5^{te}:¹⁹⁷ mitt des Obrist Wachtmeisters kutzschpferden vndt einer convoy¹⁹⁸ von 7^{ben}. Reüttern, fortgezogen in Gottes nahmen nach Prag¹⁹⁹ zu.

	{ Meilen }
Von Außig nach Laboschitz ²⁰⁰	2
Leütmeritz ²⁰¹ , alda bey einem Obrist <i>leutnant</i> ²⁰² des Conte di Rivara ²⁰³ , eingesprochen. Der oberste ist ein Italiäner, der Oberste <i>leütnant</i> ein Steyermärcker, vndt der <i>obrist</i> Wachmeister ein lifländer[,] ein Disenhausen ²⁰⁴ . Der <i>Obrist leutnant</i> hat mich zu gaste gehabt.	½
Raudnitz ²⁰⁵ alda wieder vbers waßer wie vor	2
Leütmeriz, nemlich vber die Elbe ²⁰⁶ . Zu Raudniz frey Quartier ²⁰⁷ gehabt.	

185 Knönitz (Knínice).

188 La Froy, N. N..

189 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

190 Schumann, Johann (gest. 1636).

191 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

192 Anhalt, Fürstentum.

193 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

194 *Übersetzung*: "die Onkel"

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

197 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

198 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

199 Prag (Praha).

200 Lobositz (Lovosice).

201 Leitmeritz (Litomerice).

202 Luyweeck, N. N. (gest. 1635).

203 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).

204 Tiesenhausen, N. N. von.

205 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).

206 Elbe (Labe), Fluss.

207 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

< >

< >

13. April 1635

» den 13. / 23. April:

{Meilen}

Von Raudnitz²⁰⁹ nach Prag²¹⁰ in einem futter eine⁵
 Stuhle im wagen von des Obrist Wachtmeisters
²¹¹ pferden ist kranck worden, vndt folgendes
 tages gestorben, pro malo omine, quod Deus
 clementer avertat²¹².

Eine meile von Prag an einem dorf am holtze, ist es der Petrofsky²¹³ <halben>, so *Böhmische*
 pawren vndt Straßenräuber seindt, sehr vnsicher, wie auch den gantzen weg, von Leipzig²¹⁴ her,
 wegen der Soldaten, vndt Streiffenden rotten. &cetera

[[243v]]

<[Marginalie:] Prag.> Diesen abendt baldt nach meiner ankunft, habe ich zu dem herrn Grafen
 von Trautmanßdorf²¹⁶ principaln vnder den alhiesigen Kayßerlichen²¹⁷ Gesandten²¹⁸ geschickt,
 Thomaß Benckendorf²¹⁹ meinen Secretarium²²⁰, 1. Notifiè mon arrivèe incognuë, decouverte a luy
 seul, & pourquoy?²²¹ 2. Demandè conseil, pour mon ulterieur perilleux voyage.²²² 3. Libre passage
 pour mes gens & chevaux quj me pourroyent suivre.²²³ 4. Visite offerte.²²⁴ Il a respondu fort
 courtoisement & avec beaucoup de respect, ne veut en façon quelconque permettre que je l'aille
 voir.²²⁵ perge²²⁶ Me conseille de parler ou faire parler, a Don Balthasar²²⁷ touchant les autres

209 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).

210 Prag (Praha).

211 La Froy, N. N..

212 *Übersetzung*: "als ein schlechtes Vorzeichen, was Gott gnädig abwende"

213 Petrovsky: Als "Petrovský" (Singular) bzw. "Petrovští" (Plural) bezeichnete man im 17. Jahrhundert in Böhmen
 allgemein Straßenräuber..

214 Leipzig.

216 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

217 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

218 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

219 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

220 *Übersetzung*: "Sekretär"

221 *Übersetzung*: "Meine unbekante Ankunft mitgeteilt, ihm allein offenbart und warum?"

222 *Übersetzung*: "Um Rat für meine weitere gefährliche Reise gebeten."

223 *Übersetzung*: "Freie Durchreise für meine Leute und Pferde, die mir folgen könnten."

224 *Übersetzung*: "Angebotener Besuch."

225 *Übersetzung*: "Er hat sehr höflich und mit viel Ehrerbietung geantwortet, will nicht auf irgendeine Weise erlauben,
 dass ich ihn besuche."

226 *Übersetzung*: "usw."

227 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

pointcs, puis qu'iceluy est *Général* de l'Empereur²²⁸ en Boheme²²⁹. Et au reste s'est enquis fort particulièrement de nos nouvelles, & de mon voyage. A dit aussy, que deux des *Ambassadeurs*²³⁰ Saxons²³¹, estoient partis, vers Dresen²³² [!], & nous ont failly en chemin.²³³

14. April 1635

σ den 14. / 24. April;

[...] ²³⁴ Die Reütterconfoy²³⁵, mjtt 10 {Reichsthalern} ~~les coehers~~²³⁶ - <vndt die> kutzscher, auch mitt Tranckgeldt, vndt repaß²³⁷ naher Außigk²³⁸, wieder abgefertiget, nach dem jch sie, biß dato²³⁹, zehrfrey gehalten.

Allerley præparatoria²⁴⁰ gemacht, zu vorhabender ferneren rayse, vndt postritt, naher Wien²⁴¹, wils Gott, daß es seinen fortgang erreichen möge.

<Die iehnigen so nacher Dresen²⁴² [!] fort sein, ist ein Sebottendorff²⁴³, vndt *Doctor* Wolfius²⁴⁴.
perge²⁴⁵ >

[[244r]]

Der herr graf von Trautmanßdorf²⁴⁶ *Kayßerlicher*²⁴⁷ legatus²⁴⁸ hat mich in meinem losament²⁴⁹ besucht, mir gar humaniter²⁵⁰ zugesprochen, auch allerley gute discursß mitt mir gehabt, vormittags.

228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

229 Böhmen, Königreich.

230 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

231 Sachsen, Kurfürstentum.

232 Dresden.

233 *Übersetzung*: "Rät mir, was die anderen Punkte betrifft, mit Don Balthasar zu sprechen oder sprechen zu lassen, da derjenige General des Kaisers in Böhmen ist. Und im Übrigen hat er sich besonders stark nach unseren Nachrichten und nach meiner Reise erkundigt. Hat auch gesagt, dass zwei der sächsischen Gesandten nach Dresden aufgebrochen seien und uns auf dem Weg verfehlt haben."

234 Im Original verwischt.

235 Reiterconvoy: berittene Begleitung, Begleitschutz zu Pferd.

236 *Übersetzung*: "die Kutscher"

237 Repaß: Rückreise.

238 Aussig (Ústí nad Labem).

239 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

240 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

241 Wien.

242 Dresden.

243 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).

244 Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

245 *Übersetzung*: "usw."

246 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

247 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

248 *Übersetzung*: "Gesandter"

249 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

250 *Übersetzung*: "freundlich"

Inter alia ²⁵¹ auch gedacht, das herzog Rudolf Maximilian von Sachsen Lawenburg ²⁵² auf Kayßerlicher Mayestät ²⁵³ begehren, wieder ledig ²⁵⁴ wehre, vndt auf freyen fuß gestellet, ob man ihm schon seine briefe vndt correspondentzen zu nachthejl Königs in Spannien ²⁵⁵, vorgeleget &cetera vndt also Ihre Kayserliche Mayestät auch hierinnen, eine große clementiam ²⁵⁶ sehen, vndt leuchten laßen.

Item ²⁵⁷: König jn Polen ²⁵⁸, würde den Schweden ²⁵⁹, genugsam zu schaffen geben, daß sje wol müsten, in Germania ²⁶⁰ ²⁶¹ gut thun.

Item ²⁶²: der prjntz Casimirus ²⁶³ <auß Polen ²⁶⁴,> vndt der deützsche meister ²⁶⁵, wehren zu Wien ²⁶⁶, an itzo.

Speranza alla pace ²⁶⁷, <die> gesandten ²⁶⁸, wehren ultro citroque ²⁶⁹ abgereyset.

hertzog Franz Albrecht ²⁷⁰ wehre zwar eigentlich kein prisonnier de guerre ²⁷¹, aber der Churfürst von Sachsen ²⁷², würde ihn wol loß machen.

herzog Julius henrich ²⁷³ <vnd die andern verhaftete>, wann sie nicht allein vmb das Fridländische ²⁷⁴ tradiment ²⁷⁵ gewust, sondern auch mitt cooperirt hetten, würden einen sententz ²⁷⁶ zu erwarten haben, iedoch der Kayserlichen clementz ²⁷⁷ vnbenommen, sonsten würde man deniehnigen perdoniren ²⁷⁸, welche zwar drumb gewust, aber nicht mitt cooperiret hetten, [[244v]] &cetera[.]

251 *Übersetzung*: "Unter anderem"

252 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

254 ledig: frei.

255 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

256 *Übersetzung*: "Milde"

257 *Übersetzung*: "Ebenso"

258 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

259 Schweden, Königreich.

260 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

261 *Übersetzung*: "in Deutschland"

262 *Übersetzung*: "Ebenso"

263 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

264 Polen, Königreich.

265 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

266 Wien.

267 *Übersetzung*: "Hoffnung auf den Frieden"

268 Döring, David (von) (1577-1638); Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

269 *Übersetzung*: "auf beiden Seiten"

270 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

271 *Übersetzung*: "Kriegsgefangener"

272 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

273 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

274 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

275 Tradiment: Verrat.

276 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

277 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.

278 pardoniren: begnadigen.

Auch eigentlich gefragt, ob ich hette dem Churfürsten von Sachsen²⁷⁹, dißmal nicht zugesprochen, en passant par Dresen²⁸⁰ [!] ²⁸¹.

Au paysbas²⁸², le tiltre d'Excellence se donne a jceluy; quj commande en chef, & partant les généraulx de l'Empereur²⁸³ se l'attribuent a plus forte rayson; laissant toutes fois, la superiorité, en tiltres &cetera aux Princes de l'Empire²⁸⁴. Mais aux Généraulx de Son Altesse Electorale de Saxe on n'auroit que faire, de donner ce tiltre, <comme a l'imitation de ceux de l'Empereur[.]> ²⁸⁵

Je luy²⁸⁶ donneay aussy a entendre mes jntentions, & le respect que je porte, a Monsieur l'Electeur de Saxe, <tant a cause du parentage, que du voysinage.> ²⁸⁷

Nota Bene[:] Vitium lingua²⁸⁸ a endommagé les Ducs de Sachsen Lauenburg²⁸⁹ ²⁹⁰ [.]

Nachmittags auf den altan, im wirtzhause spatzirt.

Zeitung²⁹¹ das Margraf hanß Jörg²⁹² zu Wien²⁹³ loßgelaßen, vndt auf freyen fuß gestellet worden, auf vorbitte, des Pfaltzgrafen von Newburg²⁹⁴ vndt <des> gewesenen administrators zu Magdeburg²⁹⁵ gegen einem Schriftlichen revers, sein lebenslang nicht mehr wieder Ihre Kayserliche Mayestät noch dero hauß²⁹⁶, zu dienen.

Item²⁹⁷: das vber Obristen Kratz²⁹⁸ Standrecht gehalten worden, iedoch genugsamer termin zu seiner defension²⁹⁹ neben einem advocaten ihm gegönnet.

Item³⁰⁰: der Könjg in Vngern³⁰¹ werde baldt zu felde ziehen, wo nicht friede wirdt.

279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

280 Dresden.

281 *Übersetzung*: "beim Durchreisen über Dresden"

282 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

284 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

285 *Übersetzung*: "In den Niederlanden gebührt sich der Titel Exzellenz an denjenigen, der der vornehmste General ist, und daher nehmen die Generale des Kaisers ihn für sich umso stärker in Anspruch, wobei sie jedoch den Reichsfürsten den Vorrang an Titeln usw. lassen. Aber bei den Generalen Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen habe man es nicht nötig, diesen Titel wie zur Nachahmung bei denjenigen des Kaisers zu geben."

286 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

287 *Übersetzung*: "Ich gab ihm auch meine Absichten und die Ehrerbietung zu verstehen, die ich gegenüber dem Herrn Kurfürsten von Sachsen sowohl wegen der Verwandtschaft als auch wegen der Nachbarschaft trage."

288 *Übersetzung*: "Beachte wohl: die Sprache der Laster"

289 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

290 *Übersetzung*: "hat die Herzöge von Sachsen-Lauenburg beschädigt"

291 Zeitung: Nachricht.

292 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

293 Wien.

294 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

295 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

296 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

297 *Übersetzung*: "Ebenso"

298 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

299 Defension: Verteidigung.

300 *Übersetzung*: "Ebenso"

[[245r]]

Der Löbzelter³⁰² ist zu mir kommen, wie auch oberster Nitumb³⁰³.

*Nota Bene*³⁰⁴ [:] Schreiben von Wien³⁰⁵, wegen Fürst Augusts³⁰⁶ nulliteten.

Der Conte Paleologo³⁰⁷, so Türckisch kan, ist zu mir kommen, in armsehliger gestaltt, da er doch von so einem vortrefflichem Kayßerlichen Stamm³⁰⁸ hehr sein soll. Vicissitudo rerum humanarum!

309 310

Der General Graf Don Balthasar³¹¹, vndt der Duca Savelly³¹² Commissario generale³¹³, seindt zu mir gekommen, vndt haben mich gar höflich besucht, auch die Oberstelle³¹⁴ von mir nicht <an>nehmen wollen &cetera[.]

15. April 1635

ø den 15. / 25. April:

Auf der post, vmb 8 aufgewesen, (weil herr Kurtz³¹⁵ zuvor fortgemüst) von Prag³¹⁶ auf Westze³¹⁷, Nießbeckh³¹⁸, Vistritz³¹⁹, Meltzschin³²⁰, <biß> Tabor³²¹, alda pernoctirt³²², vndt also heütte 5 stargke posten³²³ geritten, da vns Gott lob, bey vielgewarnter vnsicherheitt, kein böser Mann begegnet.

16. April 1635

301 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

302 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

303 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 Wien.

306 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

307 Paleologo, N. N., Conte.

308 Palaiologen, Dynastie.

309 *Übersetzung*: "Der Wechsel der irdischen Dinge!"

310 Römisches Sprichwort unklarer Herkunft, nachweisbar in Petrarca: Epistolae familiares, Bd. 2, S. 463.

311 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

312 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

313 *Übersetzung*: "Generalkommissar"

314 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

315 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

316 Prag (Praha).

317 Westetz (Vestec).

318 Dnespek (Nespeky).

319 Bistriz (Bystrice).

320 Miltzschin (Milicín).

321 Tabor (Tábor).

322 pernoctiren: übernachten.

323 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

☿ den 16. / 26. April:

Von Tabor³²⁴, nach Coschitz³²⁵, Samesahl³²⁶, Newhauß³²⁷ (alda zu Mittage gegeben)[,] Kinsegk³²⁸, Slabings³²⁹, <biß> Vradig³³⁰, alda pernoctirt³³¹. Also heütte 6 posten³³² geritten, gleichsfaß sicher vndt vnverhindert, wiewol die vnbezahlten Streiffenden Reütter, manchen currirer angreifen, vndt absetzen sollen.

Slabjng ligt schon in Mähren³³³, vndt die gräntze fähel³³⁴ sich, baldt vor Kinsegk an einem waßer an.

17. April 1635

[[245v]]

♀ den 17. / 27. April:

Von Vradig³³⁵ nach Langaw³³⁶ (in Oesterreich³³⁷)[,] Pulcka³³⁸, Newdorf³³⁹, holebrunn³⁴⁰, alda Mollebern³⁴¹, Stockeraw³⁴², alda vber nacht gelegen, <seindt 7 <6> ^{ben}posten³⁴³.>

18. April 1635

♄ den 18. / 28. April:

<Nach> Entzersdorff³⁴⁴, von Stockeraw³⁴⁵, auß, vndt vollends in Wien³⁴⁶ gar zeitlich³⁴⁷, seindt 2 posten³⁴⁸. haben aber zweymal vber die Donaw³⁴⁹ fahren müßen, in kleinen fehren, weil die drey

324 Tabor (Tábor).

325 Koschitz (Košice).

326 Samosol (Samosoly).

327 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).

328 Königseck (Kunžak).

329 Zlabings (Slavonice).

330 Fratting (Vratenín).

331 pernoctiren: übernachten.

332 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

333 Mähren, Markgrafschaft.

334 fahen: fangen.

335 Fratting (Vratenín).

336 Langau bei Geras.

337 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

338 Pulkau.

339 Großnondorf.

340 Hollabrunn.

341 Obermallebarn.

342 Stockerau.

343 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

344 Groß-Enzersdorf.

345 Stockerau.

346 Wien.

347 zeitlich: früh, zeitig.

brücken vergangenen <sehr> kalten, vndt bey Menschengedencken kaum erhörten winter, vom eyß abgeworfen³⁵⁰ vndt nur noch eine wiedergebawet ist, die ander aber wirdt auch baldt fertig werden, ermangelt nur noch ein Joch daran.

In der vorstadt zu Wien, bin ich zum schwarzen Adler, eingekehrt, <mich desto stiller aufzuhalten.>

Der alte Löben³⁵¹, hat mich besucht, vndt allerley mir referiret. Ihre Kayßerliche Mayestät³⁵² seindt heütte, auf dem geiägte. Der König³⁵³ ist auch noch alhier, erwartett eventum pacificationis, seu rupturæ³⁵⁴. Wjll sonsten jn 14 tagen, marchiren. Cratz³⁵⁵ ist noch nicht gerichtett. Marggraf hanß Jörge³⁵⁶, hat perdon³⁵⁷ erlangett. Pfaltz Newburg³⁵⁸ vndt Margraf von Baden³⁵⁹, ist auch alhier. Jtem³⁶⁰: ejn grosser herr auß Spännien, < Portugall³⁶¹, > il Duca dj Bragança^{362 363}, der soll sich sehr städtlich halten, Jtem³⁶⁴: Printz Casimirus³⁶⁵, auß Polen³⁶⁶, wie auch der deütsche großmeister³⁶⁷, der Bischof von Osenbrück³⁶⁸, vndt andere Fürsten mehr, Fürst Poppel³⁶⁹. *et cetera*

[[246r]]

Es seindt 19 posten³⁷⁰, von Prag³⁷¹ nach Wien³⁷², die in Böhmen³⁷³, seindt die größten, jedes postpferdt kostet ½ {Thaler}[.] Man kan auch bißweilen fahren.

Escrit a Madame³⁷⁴, par la poste, quj part aujourd'huy de Vienne, vers Prague.³⁷⁵

348 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

349 Donau, Fluss.

350 abwerfen: abreißen, zerstören.

351 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

352 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

353 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

354 *Übersetzung*: "einen Erfolg der Friedensstiftung oder einen Abbruch"

355 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

356 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

357 *Übersetzung*: "Vergebung"

358 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

359 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

360 *Übersetzung*: "Ebenso"

361 Portugal, Königreich.

362 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

363 *Übersetzung*: "der Herzog von Braganza"

364 *Übersetzung*: "ebenso"

365 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

366 Polen, Königreich.

367 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

368 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

369 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

370 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

371 Prag (Praha).

372 Wien.

373 Böhmen, Königreich.

374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

375 *Übersetzung*: "An Madame über die Post geschrieben, die heute von Wien nach Prag weggeht."

19. April 1635

○ den 19. / 29. April:

Jch habe heütte Morgen, in schönem wetter, zur ader gelaßen, alhier zu Wien³⁷⁶, ohngefahr vmb 8 vhr vormittags, etwan ein³⁷⁷ siben, oder acht vntzen, biß sich das geblüht geändert, nach meiner willkühr, eine zinnerne, nicht gar große, eßschüßel voll. *et cetera* Gott gebe, daß es mjr zu glücklichem gedeyen, vndt guter gesundtheitt, gereichen möge.

20. April 1635

⋔ den 20. / 30. April:

heütte hat mich der Agent³⁷⁸ Löw³⁷⁹, bey Kayßerlicher Mayestät³⁸⁰ durch Obrist kammerherren³⁸¹ angemeldet <anmelden sollen>, weil ich Jhr Majestät gestern an dero devotion, vndt lust nachmittag in der Kayserinn³⁸² garten, vñ nicht verstören mögen, vorgestern aber Ihre Mayestät draußen auf der jagt gewesen, vndt ich auch eben, erst denselben Tag ankommen. Wir haben aber erfahren daß Ihre Kayserliche Mayestät erst heütte Artzney gebraucht, Jst derowegen, der agent, auf morgen, vom Obrist kammerer, wieder bescheiden worden.

Jch bin in herrn henckelß³⁸³ garten, wie gestern spatzirt, vndt habe mitt Rödern³⁸⁴, in kegeln geschoben, auch sonsten die zeitt, mitt lesen, spielen, <schreiben,> vndt kartenspiel vertrieben. *et cetera*

[[246v]]

Jtem³⁸⁵: mitt conversiren cum Thoma Benckendorffio^{386 387}, meinem Secretario³⁸⁸, welcher ein³⁸⁹ 8 iahr hero numehr sieder³⁹⁰ anno³⁹¹ [16]27 sich in meinen diensten, alß theils kammer[-], theils küchen[-], theilß Ambtsdinsten, vndt schreibereyen sich trewlich gebrauchen laßen, vndt numehr

376 Wien.

377 ein: ungefähr.

378 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

379 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

381 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

382 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

383 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf (1573-1664).

384 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

385 *Übersetzung*: "Ebenso"

386 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

387 *Übersetzung*: "mit Thomas Benckendorf"

388 *Übersetzung*: "Sekretär"

389 ein: ungefähr.

390 sieder: seit.

391 *Übersetzung*: "dem Jahr"

newlich an Paulj³⁹² stadt, (welcher in die Cantzeley nach Bernburg³⁹³ verordnet,) mein geheimer hofkammer Secretarius³⁹⁴ worden.

21. April 1635

☉ den 21. April: / 1. May:

Gestern, ist hat ejn grawsamer Sturmwindt <den gantzen Tag> gewehet, wie auch am Sonnabendt, abendt *Nachmittag* geschehen, da doch deßelbigen Morgends als ich alhier³⁹⁵ ankam, sehr schön wetter war, wie auch den gantzen Sontag vber zu meiner aderlaße, sehr schön vndt gut wetter gewesen.

Visite³⁹⁶ vom Marggrafen, Christian Wilhelmen³⁹⁷, durch seinen Secretarium³⁹⁸, vndt erkundigung, ob ich bey Jhrer Kayserlichen Mayestät³⁹⁹ audientz gehabt, vndt wenn er köndte zu mir kommen.

Auf den Abendt, vmb 6 vhr, habe ich bey dem Kayser audientz gehabt, nach dem der Bayerjsche⁴⁰⁰ Gesandte⁴⁰¹, von Jhrer Mayestät hinauß gegangen, welcher (wie man sagt) wieder Cratzen⁴⁰², perorirt⁴⁰³ haben soll. [[247r]] Jhre Mayestät⁴⁰⁴ remittirten⁴⁰⁵ mich an Graf Schlicken⁴⁰⁶, kriegspräsidenten[,] hofen die tractaten⁴⁰⁷ mitt Chur Sachsen⁴⁰⁸ sollten zu einem gutem ende gelangen, vndt fragten nach meinen kindern⁴⁰⁹, improbirende⁴¹⁰ gar sehr die vielfältigen⁴¹¹ theilungen zu endtlicher ruin der häuser. &cetera < Content de mes actions⁴¹²; sieder⁴¹³ der Außöhnung.>

392 Ludwig, Paul (1603-1684).

393 Bernburg.

394 *Übersetzung*: "Sekretär"

395 Wien.

396 *Übersetzung*: "Besuch"

397 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

398 *Übersetzung*: "Sekretär"

399 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

400 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

401 Mandl, Johann (1588-1666).

402 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

403 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

404 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

405 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

406 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

407 Tractat: Verhandlung.

408 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

409 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

410 improbiren: missbilligen, tadeln.

411 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

412 *Übersetzung*: "Zufrieden mit meinen Handlungen"

413 sieder: seit.

Zu hof sprach mich an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Newburgk⁴¹⁴, Margraf Wilhelm von Baden⁴¹⁵, beyde Grafen Bruno⁴¹⁶ vndt Wolff von Manßfeldt⁴¹⁷, der *general* Feldtzeügmester il Marchese del Grano^{418 419}, Jtem⁴²⁰: obgedachter Graf Schlick, der hofmarschalck Graf von harrach⁴²¹, der graf Montecuculj⁴²², Graf Kysel⁴²³ Obrist kammerer, herr Preüner⁴²⁴, Oberster von Tiefempach⁴²⁵, herr von Wirmb⁴²⁶, <der Conte Porcia⁴²⁷ [,] herr Preüner⁴²⁸ > herr von Starhemberg⁴²⁹, der Fürst Poppel⁴³⁰, < graf Schlawata⁴³¹, Böhmischer⁴³² Cantzler, oberste Löbel⁴³³ > vndt andere mehr, <jn der Antjcamera⁴³⁴ .>

Nota⁴³⁵: heütte hat mich Johann Low⁴³⁶, erst angemeldet, vmb den Mittag, darauf, jst die resolution erfolgt.

Man sagt, Ihre Mayestät wollen Morgen *gebe gott* zur ader laßen. Gott laße es deroselben wol gedeyen.

Nota Bene⁴³⁷ [:] Conseil du Conte Schlick⁴³⁸, wegen der expectantz⁴³⁹, vndt auch Regem^{440 441} anzureden.

22. April 1635

[[247v]]

414 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

415 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

416 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

417 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

418 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

419 *Übersetzung*: "der Marchese del Grano"

420 *Übersetzung*: "ebenso"

421 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

422 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

423 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

424 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

425 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

426 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).

427 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

428 Im Original verwischt.

429 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

430 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

431 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

432 Böhmen, Königreich.

433 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

434 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

435 *Übersetzung*: "Beachte"

436 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

437 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

438 *Übersetzung*: "Rat des Grafen Schlick"

439 Expectantz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf ein Amt.

440 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

441 *Übersetzung*: "den König"

<[Marginalie:] Wien.> ☿ den 22. April: / 2. May:

heütte Nachmittags, jst der printz Casimirus⁴⁴³ auß Polen⁴⁴⁴, von hjnnen verrayset, vndt bey meinem losament⁴⁴⁵, vorüber gefahren. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁴⁴⁶, vndt der Pfaltzgraf von Newburg⁴⁴⁷, haben ihm das geleidte gegeben.

Jch habe mich, bey der Kayserjnn⁴⁴⁸, wegen audjenz, anmelden laßen. Sie hat mir Morgenden vormittag, *gebe gott vmb eylf vhr*, bestimbt.

Diesen Tag, mitt lesen, vndt kegelschjeben, zugebracht, jm garten.

Marggraf hanß Jörge <von Brandenburg >⁴⁴⁹, vndt der Graff Merode⁴⁵⁰ (des verstorbenen *generals*⁴⁵¹ bruder,) haben mich besuchtt, <gegen abendt.>

23. April 1635

☿ den 23. April: / 3. May:

heütte vmb 11 vhr vormittags habe ich bey der Kayserinn⁴⁵² audjenz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstein⁴⁵³, ihres Obersten kammerers.

Zu hofe, habe ich auch angesprochen, den Bischoff von Wien⁴⁵⁴, den deüttschen Meister⁴⁵⁵, den Portugesischen Principe di Branganza⁴⁵⁶, den Apt von Lilienfeldt⁴⁵⁷, welcher mir *anno*⁴⁵⁸ 1621 viel guts gethan zur Newstadt⁴⁵⁹, an itzo aber hofkammer Præsident ist. [[248r]] &*cetera* wie auch den Marggrafen von Baden⁴⁶⁰, Obristen Ernst Kollnitzsch⁴⁶¹, <vndt andere.>

herr Johann Low⁴⁶², ist heütte mein gast zu Mittage, gewesen.

443 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

444 Polen, Königreich.

445 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

446 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

447 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

448 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

449 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

450 Mérode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de (gest. 1656).

451 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

452 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

453 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

454 Wolfradt, Anton (1581-1639).

455 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

456 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).

457 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

458 *Übersetzung*: "im Jahr"

459 Wiener Neustadt.

460 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

461 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

462 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

Avis⁴⁶³ : das meines CammerJuncker Ernst <Dietrich> Röders⁴⁶⁴ bruder, Christian⁴⁶⁵, welcher dem Obersten Götzen⁴⁶⁶ aufgewartet, in einem duel erschossen worden, also daß alle beyde duellisten, aufm platz zugleich geblieben.

Nachmittags vmb 4 vhr, habe ich bey dem König Ferdinando III^{o.} 467 audientz gehabt, Ihre *Königlichen Würden* haben sich sehr höflich, vndt leühtsehlig, gegen mir erzeigt, vndt mir das geleidte, im ein[-] vndt außgang, biß an die Thür gegeben, mich auch, durch dero hofmarschalckh, herren von Starhemberg⁴⁶⁸, die Treppe hinundter, vndt <zuvor> durch dero Obersten kammerer Ambtsverwalter⁴⁶⁹ 470, biß an die eüßerste Ritterstuben begleiten lassen. Ihrer *Königlichen Mayestät Obrist* kammerer, der Graf von Thun⁴⁷¹, ist <vnlangst> mitt Todt abgangen. *Nota Bene*⁴⁷² [:] der könig hat alles, mitt großer observantz⁴⁷³, an den Kayser⁴⁷⁴ remittirt⁴⁷⁵, wegen meines bescheidts, vndt doch in den sachen mitt cooperiren zu helfen, sich anerbotten.

In der *Kayserlichen anticamera*⁴⁷⁶ habe ich hernachmals als gar intrinsecamente⁴⁷⁷, mitt dem Fürsten Poppel <von Lobkowitz>⁴⁷⁸, mitt Ihrer *Liebden* dem Bischoff zu Wien⁴⁷⁹, vndt Graf Schlick⁴⁸⁰, geredet.

24. April 1635

[[248v]]

☞ den 24. April: / 4. May:

Der gewesene *Administrator* zu Magdeburg⁴⁸¹ Marggraf Christian Wilhelm⁴⁸², ist zu mir in mein losament⁴⁸³ gekommen, vndt hat mich besucht, auch allerley mir refer nachrichtung gegeben.

463 *Übersetzung*: "Nachricht"

464 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

465 Röder, Christian von (ca. 1615-1697).

466 Götzen(en), Peter, Graf von (gest. 1638).

467 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

468 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

469 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

470 Identifizierung unsicher.

471 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

472 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

473 Observanz: Befolgung.

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

475 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

476 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

477 *Übersetzung*: "innerlich"

478 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

479 Wolfradt, Anton (1581-1639).

480 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

481 Magdeburg, Erzstift.

482 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

483 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Graf Kevenhüller⁴⁸⁴ der Königin in Vngern⁴⁸⁵ Obrist hofmeister, hat einen zu mir geschickt, vndt mjr sagen laßen, (wejl jchs begehrt hette) ich sollte vmb halbweg sechße, zur audjenz, bey der Königin, mich einstellen.

Vmb 4 vhr, ist mein vetter, Marggraf hanß Jörg von Brandenburg⁴⁸⁶ [,] baldt darnach der Oberste Ernst Kollnitsch⁴⁸⁷ zu mir kommen, vndt haben mir neben Johann Lowen⁴⁸⁸, das geleidte hinauf nacher hoff gegeben, da ich denn die bey der Königin zu Vngern vndt Böhmen audjenz gehabt. Ihre Mayestät haben Spannisch geredet, vndt ich Italiänisch. Graf Kevenhüller hat mir auch zugesprochen.

In der Kayßerlichen anticamera⁴⁸⁹, habe ich dem Spannischen⁴⁹⁰ Ambassador⁴⁹¹, Conte d'Onnata⁴⁹², wie auch dem Bischoff von Wirtzburgk, gebornen <von> hatzfeldt⁴⁹³, auch de m <n> Obersten d'Espagne⁴⁹⁴, vndt Manteüfel⁴⁹⁵ zugesprochen. Alß der Kayser⁴⁹⁶ von der Jagt wiederkahn, hat mir auch der Ertzhertzogk <Leopoldt Wilhelm>⁴⁹⁷, die handt gebotten. [[249r]] *et cetera*

25. April 1635

ᵝ den 25. April / 5. May:

Præparatoria⁴⁹⁸ zur rayse in Vngern⁴⁹⁹.

Mein vetter, Marggraf hanß Jörg von Brandenburg⁵⁰⁰ ist diesen Morgen bey mir abermals gewesen.

Nachmittags en me pourmenant i'ay rencontrè le vieil Marquis de Brandenburg Christian Guillaulme^{501 502}.

484 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

485 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

487 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

488 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

489 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

490 Spanien, Königreich.

491 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

492 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

493 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

494 Espagne, Raymond d' (gest. 1640).

495 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

497 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

498 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

499 Ungarn, Königreich.

500 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

501 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

502 *Übersetzung*: "als ich spazieren ging, bin ich dem alten Markgrafen von Brandenburg, Christian Wilhelm, begegnet"

*Zeitung*⁵⁰³ das der König in Persien⁵⁰⁴, den Türcken⁵⁰⁵ so weitt eingetrieben, daß er der Persianer⁵⁰⁶ an itzo Damasco⁵⁰⁷ in Syria^{508 509}, belägert.

Der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm⁵¹⁰, hat mir sagen laßen, ich sollte Morgen, *gebe gott* vmb 3 vhr, audientz haben. Es wurde durch einen Trabanten, meinen leütten berichtet, weil <der alte> Löben⁵¹¹ seinen kleinen iungen⁵¹² <nur> hingeschickt hatte, welcher es auf heütte mißverstanden, vndt es des Ertzhertzogs <obrist > hofmeister graf von Lodron⁵¹³, fast vbel (wie nicht vnbillich) aufgenommen. *et cetera*

Abends vmb 5 vhr, benebens Marggraf hanß Jörgen (welcher mich neben dem Thumbherren⁵¹⁴⁵¹⁵ Sparr⁵¹⁶, in meinem losament⁵¹⁷, erstlich besucht) nach hof gefahren, alda vndter andern, dem Alten Grafen von Althejmb⁵¹⁸, zugesprochen, wie auch dem deützschen Meister⁵¹⁹, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburgk⁵²⁰.

26. April 1635

[[249v]]

<[Marginalie:] Wien.> ◊ den 26. April; / 6. May;

Der *Administrator*⁵²² ist zu mir kommen in mein losament⁵²³, vndt hat mich mitt sich, auf seine kutzsche, mitt nach hof genommen, alda wir zwar gar wenig cavaglierj⁵²⁴, (weil der Kayser⁵²⁵ nach den Augustinern⁵²⁶ hinweg gewesen,) angetroffen, iedoch ha t e ich mitt dem Grafen von

503 Zeitung: Nachricht.

504 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

505 Osmanisches Reich.

506 Persien (Iran).

507 Damaskus.

508 Syrien, Ejalet.

509 *Übersetzung*: "in Syrien"

510 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

511 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

512 Löw (1), N. N..

513 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

514 Thum(b)herr: Domherr.

515 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

516 Sparr, Franz von (gest. 1638).

517 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

518 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

519 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

520 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

522 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

523 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

524 *Übersetzung*: "Edelleute"

525 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

526 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

Mörseberg⁵²⁷, (des verblichenen Fürsten von Eggenberg⁵²⁸, Tochter⁵²⁹ mann) geheimen Raht, vndt Ritter dj Sant Jago⁵³⁰, die alte kundtschaft vernewert.

Jch habe ihm dem Marggrafen, die oberstelle⁵³¹ gelaßen, weil er sagt, er habe sein Stift⁵³² noch nicht resignirt⁵³³, es hette ihm auch der Kayser permittirt, vber die weltlichen Fürsten zu gehen, wiewol er es, vber <Pfaltz> Newburg⁵³⁴, nicht usurpiren⁵³⁵ mag.

Nachmittags, ist ejner von der gräfin von Manßfeldt⁵³⁶, anhero kommen, mich jhrentwegen willkomb zu heißen, vndt zu besuchen. &cetera &cetera &cetera

Diesen abendt, vmb 4 vhr, habe ich bey dem Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁵³⁷, des Kaysers Sohn, audientz gehabt. Er ist mir, biß i <a> n die antecamera⁵³⁸ entgegen gegangen, vndt hat mich auch, nach verrichteter conversation, wiederumb so weitt begleitet. Bin auch, mitt dem Marchese Palavicinj⁵³⁹, alda bekandt worden.

[[250r]]

Diesen abendt, ist der alte Marggrafe⁵⁴⁰ wieder zu mir gekommen, jn mein losament⁵⁴¹, hat gar trewhertzig mitt mir geredet.

Jch habe durch Obrist kammerherrn Graf Kysel⁵⁴² Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁴³ zwey Memorial⁵⁴⁴ [!] vnderthenigst vberreichen laßen, 1. in der pension⁵⁴⁵ sache, 2. Jn der Böhmischen⁵⁴⁶ prætension pro me & cohæredes⁵⁴⁷.

27. April 1635

› den 27. April / 7. May:

527 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

528 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

529 Mörsperg, Sidonia, Gräfin von, geb. Eggenberg (ca. 1600-1650).

530 Santiagoorden (Orden de Santiago).

531 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

532 Magdeburg, Erzstift.

533 resigniren: Verzicht leisten, entsagen.

534 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

535 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.

536 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

537 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

538 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

539 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

540 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

541 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

542 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

543 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

544 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

545 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

546 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

547 *Übersetzung*: "für mich und die Miterben"

⁵⁴⁸ Ihre Fürstliche Gnaden Marggraff Hanß George Von Brandenburg ⁵⁴⁹, Herr Löwen ⁵⁵⁰, der Brandenburgische hoffmeister Han ⁵⁵¹, vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach ⁵⁵² haben mitt *Jhren Fürstlichen gnaden* ⁵⁵³ gefrühstückt, Nach der Mahlzeit seint *Jllustrissimi Nostri perge* ⁵⁵⁴ *Fürstlichen gnaden* benebenß herrn Marggraffen Hanß Georgen zue Brandenburg *Fürstliche gnaden* auf einer Landkutschen vndt Neben Calesch mitt einem Kayserlichen Paßbrief naher Vngarn ⁵⁵⁵ Vorreyset, selbige gränzhäuser vndt festungen zubesichtigen, Von Wien ⁵⁵⁶ nach Prugk an der Leütta ⁵⁵⁷ — — — 5 Meilen, Ist ein stätlein in Öesterreich ⁵⁵⁸, dem herrn Graffen von harrach ⁵⁵⁹ gehörig, Allder anitzo deß gewesenen hertzogß von Fridlandt ⁵⁶⁰ hinterlaßene Wittib ⁵⁶¹ residiret, mitt Jhrer Frau Mutter ⁵⁶² [.] *Nota Bene* ⁵⁶³ [:] Vnterwegenß bey dem Kayßerlichen Lusthause Eberstorf ⁵⁶⁴ vorüber passiret,

28. April 1635

σ den 28. April / 8. May:

Von Prugk ⁵⁶⁵ vber die Leütta ⁵⁶⁶, an welchem waßer der anfang der Vngarischen ⁵⁶⁷ gränzte ist, Nach Vngarischen Altenburg ⁵⁶⁸, daß erste Gränzhauß — — — 6 Meilen[.] Eß ist ein Marckflecken daran, darinnen *Jhre Fürstliche gnaden* ⁵⁶⁹ zue Mittage gegeben, darnach haben *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden* ⁵⁷⁰ daß gränzhauß besehen, So mitt doppelten gräben, vndt einem wall darunter eine Palissade gesteckt, Oben aber auff dem Wall schantzkörbe ⁵⁷¹ vndt etzliche

548 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

549 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

550 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

551 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

552 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

553 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

554 *Übersetzung*: "unsere erlauchtesten usw."

555 Ungarn, Königreich.

556 Wien.

557 Bruck an der Leitha.

558 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

559 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

560 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

561 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665).

562 Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach (1575-1653).

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Kaiserebersdorf.

565 Bruck an der Leitha.

566 Leitha, Fluss.

567 Ungarn, Königreich.

568 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).

569 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

570 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

571 Schanzkorb: ein der Deckung vor feindlichem Geschützfeuer dienender, mit Erde gefüllter Korb auf Schanzen und Wällen.

stücke⁵⁷² stehen, vorsehen, die Fortification daran ist gantz irregular, vndt schlecht, Auch ein kleineß engeß wesen, Der eüßerste graben so herumb gehet, ist die Leütta, die Donaw⁵⁷³ fleüst [[250v]] etwan ein Musketenschuß davon, Vndt wehre woll zubefestigen, Weil eß sehr Morastich daherumb⁵⁷⁴, da man die Vnkosten darauf wenden wolte[.] Anitzo liegen nur 25 knechte⁵⁷⁵ auf diesem Casteel, daß schloß darinnen ist schlecht gebawet, vndt gehet sehr ein, Wiewoll die Königin Maria⁵⁷⁶ darinnen gewohnet haben soll, die zimmer seint anitzo leehre theilß mitt korn gefüllet, Eß hatt auch eine vorfallene Capelle daselbst, in welcher man *Jhren Fürstlichen gnaden*⁵⁷⁷ Noch einen Roten Marmolstein gezeiget, so ein Ruinirteß königlicheß begräbnüß sein soll, Man wiese *Jhren Fürstlichen gnaden* auch ein klein zeüghauß darinnen ein Par Cammern mitt Musketen[,] kugeln Granaten vndt kugeln schlechtlich vorsehen, Vngarisch Altenburg⁵⁷⁸ ist eine Graffschafft darzue in die 22 flecken, vndt dörffer gehören sollen, darinnen eß viel reformirte religionßvorwante giebt, theilß dieser Graffschafft ist vom Kayser⁵⁷⁹ dem Grafen von harrach⁵⁸⁰ im Böhmischen⁵⁸¹ Vnwesen, vmb eine summa⁵⁸² geldeß vorsetzet worden, Vndt soll die gantze Graffschafft ein⁵⁸³ 23 oder 29 Meilen vmbfangen sein, W[...+] <E> in Schloß hatt eß auch[,] 2 ziehbrunnen, Vndt Viel Pfawen,

Nach Mittagß von Altenburg nach Raab⁵⁸⁴ – – 5 Meilen[.] Wirdt sonsten Javarinum genant, eine berümete Grantzfestung vndt Statt in Vngarn⁵⁸⁵, an 3^{en} waßern der Donaw⁵⁸⁶, Raab⁵⁸⁷, vndt Rabenitz⁵⁸⁸ gelegen,

Von Wien⁵⁸⁹ bißanhero haben Wier ein schöneß ebeneß Landt gehabt, Vndt sonderlich in Vngarn heütte diesen tag, Mehrentheilß Weydetriften, Viel Vieh, vndt Pferde, gesehen, Auch Vnterschiedenn Páße passiret, da eß in Regen, vndt Winterßzeit sehr Morastich seyn muß, die Rabenitz vorhindertß, daß der Türck⁵⁹⁰ daher nicht streffen, vndt vberkomme[n] kan, zue Raab kam der Obrist Leutenant Straube⁵⁹¹ Alß Commendant⁵⁹², in deß herrn⁵⁹³ Obristen Graf Wolffen

572 Stück: Geschütz.

573 Donau, Fluss.

574 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).

575 Knecht: Landsknecht, Soldat.

576 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).

577 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

578 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár), Komitat.

579 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

580 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

581 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

582 *Übersetzung*: "Summe"

583 ein: ungefähr.

584 Raab (Gyor).

585 Ungarn, Königreich.

586 Donau, Fluss.

587 Raab (Rába), Fluss.

588 Rabnitz, Fluss (Rábca).

589 Wien.

590 Osmanisches Reich.

591 Straube, Hans.

592 *Übersetzung*: "Kommandant"

von Manßfeldt⁵⁹⁴ abwesenheit, zue beyden *Jhren Fürstlichen gnaden*⁵⁹⁵, Nebenst den Feendrich vndt Leütenant,

Vmb 6 wirdt die festung gesperret, Nach deme ein zeichen mitt Trommeten⁵⁹⁶ vndt heerpauken⁵⁹⁷ vom Thurn[!], gegeben worden, Eß liegen 700 Mann Teütsch Volck⁵⁹⁸ in besatzung Vndt auch etzliche Vngarn Vndt Ob schon friede mitt dem Türcken gemacht ist, Pflügen sie doch beyderseitß aufeinander außzureiten, Wiewoll eß vorbotten ist, Vndt solche streffer Oder Rauber gefangen einzuholen,

[[251r]]

Eß scheint aber daß allediejenigen auff den gräntzen Preiß⁵⁹⁹ sein, welche nicht mitt richtigem Paß vorsehen, *Nota Bene*⁶⁰⁰ [:] Betlehem Gabor⁶⁰¹ hatt Vngarischen Altenburg⁶⁰² auch occupirt gehabt, vndt die Schantzkorbe⁶⁰³ vf den Wall daselbst setzen laßen,

29. April 1635

☞ den 29. May <Apr> ils / 9. A <M> ay perge⁶⁰⁴

*Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁶⁰⁵ beyderseitß seint mitt dem Obrist Leütenant Straube⁶⁰⁶, vndt andern officirern vf der Festung herumb geritten, Wiewoll eß ein vnlustig⁶⁰⁷ Regenwetter gewesen, Erstlich haben *Jhre Fürstliche gnaden* die Vngarische Pastey besehen, So der sinan Bassa⁶⁰⁸ Innegehabt, ~~Jst ein höhenß~~, darnach folget das Bollwerck die Kayserin genant, zum dritten die Newe Pastey,⁶⁰⁹ 4^o.⁶¹⁰ die Mittelpastey[,] 5. die fünfte Pastey der heylige bergk, 6. die Waßer Pastey, 7. die Schloß Pastey, diese Pasteyen seint zimlich hoch, vndt dem ansehen nach zimlich regular gebawet, seint auch mitt stücken⁶¹¹ fein vorsehen, vndt sollen Vnten hubsche gewölber haben, Eß hatt auch ein⁶¹² drey Cavallir⁶¹³, Oder katzen⁶¹⁴ auf dieser festung, Welche zimlich hoch

593 Die Wörter "deß" und "herrn" sind im Original zusammengeschrieben.

594 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

595 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

596 Trommete: Trompete.

597 Heerpauke: Kesselpauke.

598 Volk: Truppen.

599 Preis: Beute.

600 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

601 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

602 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).

603 Schanzkorb: ein der Deckung vor feindlichem Geschützfeuer dienender, mit Erde gefüllter Korb auf Schanzen und Wällen.

604 *Übersetzung*: "usw."

605 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

606 Straube, Hans.

607 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

608 Koca Sinan Pascha (1520-1596).

609 Darauf folgt bis zum Zeilenende eine freigelassene Lücke.

610 *Übersetzung*: "viertens"

611 Stück: Geschütz.

612 ein: ungefähr.

seyen, die Bollwercke seint alle mitt steinen bekleidet, vndt hatt auch feine waßergräben Ringß herumb, Eß⁶¹⁵ soll auch ein fein zeüghauß vndt Proviandthauß alhier⁶¹⁶, ⁶¹⁷ So man aber ~~Jhren Fürstlichen gnaden~~ Vnß nicht gezeitet, *Jhre Fürstliche gnaden* seint auch in der Thumkirchen⁶¹⁸ geweßen, Allda Sie daß Thor gesehen, Welcheß der Graff von Schwartzenberg⁶¹⁹ mitt ein Petarden gesprengt,

<das Wiener thor, Weißsenburger [t]hor vndt Waßerthor. *perge*⁶²⁰ > Eß hatt 3 Thor zue Rabe, Vndt ist eine feine Vngarische⁶²¹ statt in zimlicher größe,

Eß gehören in die 13 grantz Häuser in daß Commando deß Obristen zue Raab Graff Wolffen zue Manßfeldt⁶²², Eß liegen in Raab anitzo 700 Mann Teütsch Volck⁶²³ an 2 fehnlein⁶²⁴, Vndt 600 Vngarn hußaren, vndt heyducken, zue Roß vndt fueß,

*Nota Bene*⁶²⁵ [:] Der Türck⁶²⁶ soll den Wetterhan von der <einen> kirchen abnehmen vndt vberß waßerthor setzen Laßen vndt gesagt, Wan der han krehen <vndt wieder auf die kirche fliehen> würde sollen die Christen Raab erobern[.]

[[251v]]

*Nota Bene*⁶²⁷ [:] In der dumkirchen⁶²⁸ ist daß höltzerne thor, so der Graff von Schwartzenberg⁶²⁹ in der Eroberung zersprengen Laßen aufgehengket, Vndt darunter in der wandt auf einen stein mitt gülden buchstaben folgendeß gedechtnuß gewiesen, *Memoriae Æternæ Sacrum Deo propitio parvo cum exercitu parvaque ex pensa*⁶³⁰ *per vim Petardj, aditu fæliciter patefacto, Illustrissimus Dominus Adolphus Comes a Svartzenberg, Sacrae Cæsarae Regiæque Maiestatis Rudolphj Secundj*⁶³¹ *Bellici Consiliarius Viennensis*⁶³² *præsidiij præfectus totiusque Exercitus Marescalcus Supremus: Propugnaculum hoc recuperat, Ne autem tantum Patriæ beneficium tantumque facinus alibj neglectum oblivionj tradatur Dominus Joannis a Molart Baro*⁶³³, *Eiusdem Maiestatis Bellici Consiliarius Nec non tormentorum bellicorum per Vngariam*⁶³⁴ & *Austriam*⁶³⁵

613 Cavallier: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

614 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

615 Schreiberwechsel zu Christian II.

616 Raab (Gyor).

617 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

618 Thum(b)kirche: Domkirche.

619 Schwarzenberg, Adolf, Graf von (1551-1600).

620 *Übersetzung*: "usw."

621 Ungarn, Königreich.

622 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

623 Volk: Truppen.

624 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

625 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

626 Osmanisches Reich.

627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

628 Thum(b)kirche: Domkirche.

629 Schwarzenberg, Adolf, Graf von (1551-1600).

630 Schreiberwechsel zu Christian II.

631 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

632 Wien.

633 Mollart, Johann Baptist von (1563-1619).

634 Ungarn, Königreich.

, Comorræque⁶³⁶ Præsidiij Præfectus Supremus, hunc lapidem apponj jussit. *perge* Anno 8^o.
 post recuperationem, die vero Martij, 29. Anno 1606. Joannis
 Bernier⁶³⁷ perfecit. ⁶³⁸ *perge* ⁶³⁹

⁶⁴⁰ Alß *Jhre Fürstliche gnaden* ⁶⁴¹ von der festung kommen, habe Seint Sie auf den Marckt geführet worden, daselbst ein Loch zubesehen darinnen ein⁶⁴² 12 gefangene Turcken saßen vndt ein Allmosen bekomen, Von der *Jhrer Fürstlichen gnaden* in deß Obristen Leütenant Strauben⁶⁴³ Losament⁶⁴⁴ zu gaste geritten, daselbst der Obrist Leutenant Schiefry⁶⁴⁵ ein Vngar sich auch befandt, Allda haben *Jhre Fürstliche gnaden* vndt auch eine Türckin gesehen, Welche nebenst einem jungen Manne von Weißenburg⁶⁴⁶ herüber kommen, vndt eine Christinn worden, Nach dem sie Jhren alten Mann verlaßen, Vndt Sie hatt hierüber große gefahr wegen der Nachstreffenden Türcken außstehen müßen[,] Nach der Mahlzeit Von Raab⁶⁴⁷ in Einer scheücken⁶⁴⁸ darinnen 10 oder 12 Nasadisten⁶⁴⁹ gerudert seint *Jhre Fürstliche gnaden* die Donaw⁶⁵⁰ hinab biß nach Comoren gefahren, in Vier stunden – 5 Meilen. Alldar *Jhre Fürstliche gnaden* Von dem [[252r]] hauptman Wollff Kempner⁶⁵¹ woll empfangen vndt auf deß ~~Obristen~~ L den[!] Schloß in deß Obristen Colnitzschen⁶⁵² Losament⁶⁵³ gebracht worden welcher aber so woll alß der Graff Von Manßfeldt⁶⁵⁴ abwesendt vndt zue Wien⁶⁵⁵ gewesen,

635 Österreich, Erzherzogtum.

636 Komorn (Komárno).

637 Bernier, Johann.

638 *Übersetzung*: "Dem ewigen Gedächtnis geweiht. Nachdem mit Gottes Gunst mit einem kleinen Landheer und kleinem Aufwand mit der Kraft einer Sprengladung der Zugang erfolgreich geöffnet wurde, hat der hochwohlgeborene Herr Adolf Graf von Schwarzenberg, Heiliger Kaiserlicher und Königlicher Majestät Rudolfs II. Kriegsrat, Oberbefehlshaber von Wien und Oberster Marschall des gesamten Landheeres, diese Festung zurückerobert. Damit aber nicht ein solcher Verdienst um das Vaterland und eine solche Tat anderswo vernachlässigt und dem Vergessen überlassen wird, hat Herr Johann von Molart, Freiherr, derselben Majestät Kriegsrat, Generalfeldzeugmeister für Ungarn und Österreich und Oberbefehlshaber von Komorn, im achten Jahr nach der Rückerobering am rechten Tag des 29. März im Jahr 1606 diesen Stein anzubringen befohlen usw. Johann Bernier hat es vollendet."

639 *Übersetzung*: "usw."

640 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

641 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

642 ein: ungefähr.

643 Straube, Hans.

644 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

645 Szapáry, N. N..

646 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

647 Raab (Gyor).

648 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

649 Nasadist: Schiffssoldat.

650 Donau, Fluss.

651 Kempner, Wolf.

652 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

653 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

654 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

655 Wien.

30. April 1635

24 den 30. April / 10. May.

Diesen Morgen ist die Keßeltrummell gleich wie zue Raab⁶⁵⁶ abendß vndt Morgendß zum Sperren vndt öfning der thore geschlagen worden, *Jhre Fürstliche gnaden*⁶⁵⁷ haben die festung besehen, Sie ist etwaß klein, vndt kaum den 3^{ten} theil so groß alß Raab. hatt Vier Bollwerck, vndt die Spitzpастey an der Donaw⁶⁵⁸, Welche nicht fernn von dannen daß waßer, die Wage⁶⁵⁹ an sich einet, So kombt auch die Neütra⁶⁶⁰ vnfern von Comorren⁶⁶¹ in die Donaw,

Die Pasteyen Vndt r[...]- der graben seint auch mitt steinen gefüttert, Vndt heißen 1. die hohe Mauer, 2. die Wag Pastey, 3. der gülden kopff, 4. die Spitz, da die wasser zusammen kommen, 5. beyn drey stücken⁶⁶², die Bollwerck seint mitt stücken woll vorsehen, Vnter welchen *Jhren Fürstlichen gnaden* auch ein Türckisch stück ist gezeiget worden, Aber wegen enge der situation seint die Bollwercke, so real nicht gebawet, Alß wie die zue Rabe, Wiewoll sie Vnten statliche gewölber haben[,] Außfälle[,] <⁶⁶³ contreminen⁶⁶⁴ auch,>⁶⁶⁵ vndt vorborgene streichwehren⁶⁶⁶, Welche *Jhre Fürstliche gnaden* mitt Lust besehen, Vndt hatt ein alter zeügwarter⁶⁶⁷ alldar mitt vnvorsehenen Racketlein Vnter der Bursche Viel kurtzweil vndt Lächerliche stöße vorvhrsachet, Eß hatt auch einen feinen vorath von Proviand so woll in gewölbern alß sonsten alldar, Wie auch zimlich gewehr von Stücken[,] Ober[-]⁶⁶⁸ vndt Vnter wehr⁶⁶⁹ [,] kugeln vndt Granaten, Allerley feuerzeüß vndt dergleichen im zeüghauß, Welcheß [[252v]] *Jhrer Fürstlichen gnaden*⁶⁷⁰ alleß gern gezeiget worden,

*Nota Bene*⁶⁷¹ [:] zue Comorren⁶⁷², Wie auch zue Rabe⁶⁷³ Vndt allen Vngarischen⁶⁷⁴ grantzfestungen ist gar sehr darüber geklagt worden, daß die armen soldaten kein gelt kriegten, hunger vndt

656 Raab (Gyor).

657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

658 Donau, Fluss.

659 Waag (Váh), Fluss.

660 Neutra (Nitra), Fluss.

661 Komorn (Komárno).

662 Stück: Geschütz.

663 Schreiberwechsel zu Christian II.

664 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

665 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

666 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.

667 Krätschmer, Georg.

668 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

669 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

670 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

671 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

672 Komorn (Komárno).

673 Raab (Gyor).

674 Ungarn, Königreich.

kummer Leiden müsten, Vndt zue dem festungß baw so gar nichtß hergegeben würde, Sondern man Ließe viel dingeß, Alß der augenschein gab, zum vnwiederbringlichem schaden eingehen[.]

Deß herrn Obristen Ernst von Kolonitzsch⁶⁷⁵ Obrist Leutenant allhier ist ein Vngar Vndt heist Andreaß Jsidentzy⁶⁷⁶, Lag aber kranck darnieder am stein, Allso daß er *Ihrer Fürstlichen gnaden* nicht zusprechen, oder aufwarten können,

*Nota Bene*⁶⁷⁷ [:] Jst auch nicht zuvergeßen, daß eß auf allen Pasteyen Waßerbrunnen hatt,

Item⁶⁷⁸ : daß vor dem zeüghause zue Comorren eine große anzahl kugeln gelegen Welche der Türck⁶⁷⁹ hinein geschossen alß er⁶⁸⁰ die festung Comorren belegert, Welche noch <vor> eine Jungfraw gehalten wirdt, Vndt noch Nie eingenommen werden können,

1 Fehnlein⁶⁸¹ Teütsche knechte⁶⁸² Von 300 Mann liegt allhier in besatzung,

Item⁶⁸³ . 300 Nasadisten⁶⁸⁴ Oder heyducken

Item⁶⁸⁵ . 100 hußaren. Oder Vngarische Reüter,

Der alte zeügmeister heist George Krätschmer⁶⁸⁶ [,] Auff allen seiten⁶⁸⁷ vmb Comorren vber dem waßer Liegen Türckische dörffer Welche beyden herrschaften huldigen, Contribuiren⁶⁸⁸, vndt so baldt sie daß geringeste vornehmen bey straffe deß Prügelenß vndt Spießeß eilende kundschaft einbringen müßen, eß sey in Kriegs- Oder friedenßzeiten[.]

*Nota Bene*⁶⁸⁹ [:] Stulweißenburg⁶⁹⁰ Liegt von Rabe 7 {Meilen} Ofen⁶⁹¹ aber Liegt von Rabe 9 Meilen[.]

[[253r]]

An der festung Comorren⁶⁹² Liegt ein feiner flecken so von Vngarn bewohnt das freye exercitium religionis⁶⁹³ hatt,

675 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

676 Izdenczi, Andreas.

677 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

678 *Übersetzung*: "ebenso"

679 Osmanisches Reich.

680 Die Wörter "alß" und "er" sind im Original zusammengeschrieben.

681 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

682 Knecht: Landsknecht, Soldat.

683 *Übersetzung*: "Ebenso"

684 Nasadist: Schiffssoldat.

685 *Übersetzung*: "Ebenso"

686 Krätschmer, Georg.

687 Streichung von "Auff allen seiten" wieder aufgehoben.

688 contribuieren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

689 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

690 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

691 Ofen (Buda).

692 Komorn (Komárno).

693 *Übersetzung*: "Religionsausübung"

Vber der Donaw⁶⁹⁴ bey Pannonia⁶⁹⁵ Liegt ein groß dorff Nahe bey dem hausenfang⁶⁹⁶ so auch Turckisch vndt Vngarisch (wiewoll von Christen bewohnt) seyn soll, Welcheß gerühmet daß eß gute Nahrung von Ackerbaw vndt Viehzucht habe, Wirdt genant Sünen⁶⁹⁷ oder Vngarisch, Sönen, Nach besichtigter festung seint *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁶⁹⁸ Noch vor mittage vf der Wage⁶⁹⁹ Vndt Donaw auf einer großen Scheücken⁷⁰⁰ Von etzlichen Nasadisten⁷⁰¹ Vndt Musketirern auß der festung hinab zue den hausenfang gefuhret, vndt begleitet worden Wiewoll eß sehr windich gewesen[.]

Daselbst Vnter andern Lustigen⁷⁰² Discursen *Jhrer Fürstlichen gnaden* berichtet worden daß Vornemblich fünferley fische daselbst gefangen werden 1. hausen⁷⁰³ so die größten, <vndt zu zeiten bey 8 {Pfund} Schwehr seyn,> 2. dick⁷⁰⁴ Vndt[,], 3. Nester⁷⁰⁵, 4. Scherrg⁷⁰⁶ [,] 5. Stör, Vndt obwoll gefischt Vndt die Netze außgeworffen Vndt gezogen worden, [S]o Wa[rden] doch nur dreyerley art so Wier auch sahen gefangen Alß Nester, dick, vndt Störten[.]

Vnter andern wurde bey solcher fahrt auch gedacht daß alle nachte in Vnter der Spitzpasteey eine Scheücke halten Vndt etzliche Nasadisten darinnen wache halten müßen,

Alß *Jhre Fürstliche gnaden* außgestiegen vndt vber der Donaw hinunter spatzirten wurde das alte Schloß Totis⁷⁰⁷ so mitt Vngarn besetzt gesehen daselbst Marmelbrüche seyn sollen, Wie auch das schloß vf Marmel s⁷⁰⁸ stehen, Vndt der Königin Maria⁷⁰⁹ Residentz gewesen seyn soll,

Ferner seint *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden* Nicht fern Von der Donaw nahe bey Sünen nach Pannonia spatziret, [[253v]] daselbst *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁷¹⁰ die alten rudera⁷¹¹ Einer verwüsteten Statt vndt Castelß besichtigt, so Pannonia⁷¹² vor alten zeiten geheißßen, Alldar Vnter der erden alt seülwerck, Vndt an der einen seiten die Donaw⁷¹³ [,] an der andern Teiche Wie auch sonsten antiquiteten von alter Muntze gesehen wurden[.]

694 Donau, Fluss.

695 Brigetio.

696 Hausenfang: Fischfang von Stören.

697 Szony.

698 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

699 Waag (Váh), Fluss.

700 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

701 Nasadist: Schiffssoldat.

702 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

703 Hausen: Belugastör.

704 Dick: Glatt dick, Dick- oder Glattstör.

705 Nester: in der Donau lebende Fischart der Störe(?).

706 Scherg: Sternhausen (Art der Störe).

707 Totis (Tata).

708 Im Original verwischt.

709 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).

710 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

711 *Übersetzung*: "Trümmer"

712 Brigetio.

713 Donau, Fluss.

Man findt auch medalien vnter der erden, von alten Kaysern vndt dergleichen[.] < Nota Bene ⁷¹⁴ [:] zue Comorren ⁷¹⁵ Nur 1 Thor.>

Im Rückwege seint *Jhrer Fürstlichen gnaden* alte rudera ⁷¹⁶ einer brücken vber die Dona gezeigt darnach alsbaldt *Jhre Fürstliche gnaden* wiederumb in die Scheücke ⁷¹⁷ getreten, vndt sich wiederumb zurück in die festung begeben,

Nota Bene ⁷¹⁸ [:] Vorher alß *Jhre Fürstliche gnaden* von die Donaw hinunter gefahren, haben die Nasadisten ⁷¹⁹ alß sie vom lande gestoßen *Jhrer gewohnheit* nach dreymahl den Nahmen Jessu ⁷²⁰ geruffen, Vndt 2 salve gegeben,

Im Ruckwege aber haben die Convoyer ⁷²¹ alle salve geschossen, ehe *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* wieder an das landt kommen,

Daselbst ist vf dem waßer auch die situation der festung woll zubeschawen gewesen,

Eß ist *Jhren Fürstlichen gnaden* auch referirt daß bey <Vnter> Gomorra sich begeben, daß heringe in der Donaw gefangen worden, so vermutlich auß dem Ponto Euxino ⁷²² herauf gestiegen. *perge* ⁷²³

Nachmalß haben *Jhre Fürstliche gnaden* Nach gehaltener Mittagß mahlzeit, sich nacher Neühäusell ⁷²⁴ mitt einer geringen Convoe ⁷²⁵ 15 hußaren, (Wiewoll eß sehr Vnsicher vndt gefehrlich wegen der streffenden Türcken ⁷²⁶ Jst) begeben. Alldar *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* Noch diesen abendt die festung besehen, Eß ist eine feine statt vndt festung, etwaß kleiner alß Rabe ⁷²⁷, ist Mitt Vngarn vndt deütschen besetzt, An dem Waßer der Neütra ⁷²⁸ gelegen, gar nahe daran Liegen gehuldigte Türkische dörffer vndt seint mehrentheilß reformirte Christen,

Die Bollwercke seint fein aufgeführt ⁷²⁹, Flancqviren zimlich woll auf einander, vndt hat auch feine [[254r]] waßergraben vndt daran Palissaden mitt hurden außgeflochten, Eß gehet aber auch diese festung an manchen orten sehr ein, Weil man nichtß darauff spendirt ⁷³⁰,

Die Bollwercke seint 1. die Böhmin, 2. die Forgatzschinne, 3. die Tzscherotinerinne, 4. die Friderichin, 5. die Kayserin, 6. die Ernestinerin, Eß hatt auch stück ⁷³¹ auff den Wällen vndt

714 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

715 Komorn (Komárno).

716 *Übersetzung*: "Trümmer"

717 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

719 Nasadist: Schiffssoldat.

720 Jesus Christus.

721 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

722 Schwarzes Meer.

723 *Übersetzung*: "usw."

724 Neuhäusel (Nové Zámky).

725 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

726 Osmanisches Reich.

727 Raab (Gyor).

728 Neutra (Nitra), Fluss.

729 aufführen: errichten, aufbauen.

730 spendiren: ausgeben, aufwenden.

731 Stück: Geschütz.

Pasteyen[.] <⁷³² Zu Newheüsel⁷³³ hat es zwey Thor.>⁷³⁴ Man zeigt *Jhrer Fürstlichen gnaden*⁷³⁵
auch den Ort wo der Buckoy⁷³⁶ geblieben, vndt ging ein feldwebel mitt 2 Vngarischen Rittmeistern
(darunter Ein Bornamissa⁷³⁷) mitt *Jhren Fürstlichen gnaden* herumb,

732 Schreiberwechsel zu Christian II.

733 Neuhäusel (Nové Zámky).

734 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

735 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

736 Longueval, Charles-Bonaventure de (1571-1621).

737 Bornemisza, N. N..

01. Mai 1635

[[254r]]

☉ 30. April. / 10. May, ¹ ☽ den 1. / 11. May:

²Früh haben *Jhre Fürstliche gnaden* ³ das Proviant[-], vndt zeüghauß besehen, darin zimlicher vorath befunden[.]

Darauf *Jhre Fürstliche gnaden* sich Naher Thirna⁴ begeben, vndt vnterwegenß vf Schela⁵ so dem Cardinal Basman⁶ zustendig zukommen, Von dannen Nach Sehret⁷ so dem Graff Stanislaio Turzo⁸ zugehöret, vndt Schinta⁹ nicht fern davon ist, Jtem ¹⁰: Forgatschin¹¹ alldar ein brüder¹² hoff Welchen *Jhre Fürstliche gnaden* besehen, Wie sie Jhre handtwercke fleißig veriben, vndt reinlich in Jhren wercksteten seyn, zue Thirna, welcheß eine Wollerbawete Vngarische¹³ Statt, haben *Jhre Fürstliche gnaden* die Thumbkirche¹⁴ vndt etzliche monumenta¹⁵ darinnen, wie auch daß hauß da Bethlehem Gabor¹⁶ inlogirt¹⁷, vndt deß Cardinals Basmans schönen garten Welcher vor der Statt Liegt besehen, Eß werden auch alldar wie in gantz Vngarn die dreyerley religionen Bäpstisch, Luterisch vndt reformirt, gelitten, zue Thirna ist Fürst Berndt zue Anhalt¹⁸ perge¹⁹ gestorben, ~~Wie auch Vnserß erachtenß~~ Fürst hannß Ernst²⁰, < ²¹ *fürstliche gnaden* aber zu Wien²². Wahren beyde Obersten in Vngern, vndt berühmte helden. perge²³ > <einer vor Erla²⁴, der ander vor Weißenburg²⁵, in selbigen Schlachten renommirt.>

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

3 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

4 Tyrnau (Trnava).

5 Schalla (Šála).

6 Pázmány, Peter (1570-1637).

7 Sereth (Sered').

8 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).

9 Schintau (Šintava).

10 *Übersetzung*: "ebenso"

11 Farkaschin (Vlckovce).

12 Hutterer.

13 Ungarn, Königreich.

14 Thum(b)kirche: Domkirche.

15 *Übersetzung*: "Grabmäler"

16 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

17 inlogiren: Quartier nehmen.

18 Anhalt, Bernhard (I), Fürst von (1571-1596).

19 *Übersetzung*: "usw."

20 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

21 Schreiberwechsel zu Christian II.

22 Wien.

23 *Übersetzung*: "usw."

24 Erlau (Eger).

25 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

02. Mai 1635

[[254v]]

26 ʁ den 2. / 12. May.

Nach dem *Jhre Fürstliche gnaden*²⁷ von Thirna²⁸ aufgebrochen gegen Preßburg²⁹ zue, vndt kaum 1 Meile wegeß von Thirna außgefahren, haben Sie im felde die Fürstin in Siebenbürgen³⁰ (deß Churfürsten zue Brandenburg³¹ Leibliche Schwester) Reiten vndt hetzen sehen, dabey dan der Obriste zue Neüheüsel³² vndt General Creyßobriste vber selbige Revier Graff Steffan Palffy³³ (Vndt ein zimlicher Comitatz³⁴ zue Roß vndt zue wagen von damen vndt Cavalliri³⁵ sich auch befunden[.] Beyderseitß *Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*³⁶ haben der Fürstin zugesprochen, welche *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* zur ehren vom Pferde abgestiegen, vndt Jhnen gar freündlich vndt Nahe Anverwantlich zugeredet. Jnngleichen haben *Jhre Fürstliche gnaden* hernacher auch Graff Steffan Palffi vndt seine Gemahlin³⁷ auch Einig Frewlen Tochter³⁸, Wie auch die herrn von Schalenberg³⁹, Borsida⁴⁰, vndt Bemberg⁴¹ salutirt Vndt weil *Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* keine Reitpferde gehabt sich auff die Kutsche zue der Fraw Graffin gesetzt, Vndt der Princeßin wie sie selber die winde⁴² am stricke gefuhret gesetzt vndt sehr woll zue Pferde geseßen, mitt vorwunderung zugesehen, vndt also mitteinander nach vollbrachter recreation im felde wieder zue Thirna eingezogen, Nach deme *Jhren Jhren Fürstlichen gnaden* vndt zuzorderst *Jhrer Fürstlichen Durchlaucht* auß Siebenbürgen⁴³ der Junge Graff Palffi⁴⁴ mitt einer feinen Ritterschafft auß Thirna entgegen geritten, zue Thirna haben vorhochgedachte *Jhre Durchleüchtigkeitt* die Fürstin in 7bürgen mitt *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden gnaden* vndt den andern Cavalliren Mittagßmahlzeit gehalten, So Graf Palffy außgerichtet,

Nach der Mahlzeit hatt man mitt würffeln Grand mercy⁴⁵ gespielt, vndt spielen lernen, darnach ist man aufgebrochen Von Thirna naher [[255r]] Pudmeritz⁴⁶ 2 {Meilen} Jst ein dorff, herrn

26 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

27 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

28 Tyrnau (Trnava).

29 Preßburg (Bratislava).

30 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

31 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

32 Neuhäusel (Nové Zámky).

33 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

34 Comitatz: Begleitung, Gefolge, Geleit.

35 *Übersetzung*: "Edelleute"

36 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

37 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim (1596-1640).

38 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

39 Schallenberg, N. N. von.

40 Borzita von Martinitz, N. N..

41 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

42 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

43 Siebenbürgen, Fürstentum.

44 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf (1619-1679).

45 Grand Merci: Würfelspiel.

Graff Palffy⁴⁷ auch zustendig, Allda man sich auch mitt Grand mercy⁴⁸ Spielen, vndt gesang einer Jungfraw nach gehaltener abendmahlzeit recreiret,

03. Mai 1635

○ den 3. / 13. May

Von Pudmeritz⁴⁹ nach Biberßburg⁵⁰ 2 Meilen, Ist ein festeß schloß Graffen Palffi⁵¹ vorgedacht zugehörig, vndt seine residentz, Liegt auff einem berge, am holtze, vndt ist mitt starcken mawren[,] Rundelen, vndt zimlichen wall, darauff, Wie auch auf den Pasteyen stücke⁵² stehen, woll vorsehen, hatt auch seinen graben vndt gute starcke thore, etcetera[.] *Jhre Durchlaucht*⁵³ vndt *Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*⁵⁴ seint im Schloße, welcheß schöne hohe vndt weite gemächer in zimlicher anzahl hatt herumb gegangen vndt haben eß mitt Lust besehen, seint auch alda allerseitß gar Ansehnlich vndt woll logiret, tractiret⁵⁵, vndt bedienet worden,

Noch vor der Mittagß mahlzeit hatt haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch deß herrn Graffen zeüghauß auf dem Schloße besehen vndt zimlichen vorat darinnen von allerhandt Munition[,] gewehr⁵⁶ vndt ander Nohtturft befunden, daneben Auch in den gewelbern Eine Wein Preße, darauß der Wein also fort in den keller in welcheß faß man beliebt den Wein zufüllen, ~~also~~ fort geleitet werden kan, Nach mittagß haben *Jhre Jhre Fürstliche gnaden* die keller besichtiget deren 5 vberinander seyn, Vndt mitt Wein stattlich vorsehen, Es ist noch ein sechster keller seitabwartß vndt haben Sie auch in fein Compendium⁵⁷ die faße in die keller theilß zuheben, vndt ~~abz~~ Niederzulaßen, Theilß auch auf Rollwäglein ohne sonderbahre mühe fortzuschieben, Eß ist auch woll zue notiren daß darinnen ein sehr tieffer brun in die 103 klaffter tieff ohne daß waßer [[255v]] Welcheß 10 klaffter tief seyn soll, zusehen, darein *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁵⁸ mitt verwunderung gesehen, Wie lange ein brennendt Licht Vndt Pappir hinunter geworffen gebrennet, Noch vielmehr wie lange eß gewehret, daß eine große waßerkanne hinunter außgeschüttett worden, Also daß man eß kaum in langer zeit gar leise hören können, Vndt ist zue Admiriren⁵⁹ Wie man diesen brunnen habe aufmauren Vndt aufführen⁶⁰ können, Eß soll auch

46 Pudmeritz (Budmerice).

47 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

48 Grand Merci: Würfelspiel.

49 Pudmeritz (Budmerice).

50 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

51 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

52 Stück: Geschütz.

53 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

54 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

55 tractiren: bewirten.

56 Gewehr: Bewaffnung.

57 *Übersetzung*: "Abkürzung"

58 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

59 admiriren: bewundern.

60 aufführen: errichten, aufbauen.

spectra⁶¹ darinnen geben, Vndt man hatt Vnß auch erzehlet, daß vor wenig Jahren ein Geiger hinunter gefallen, Vndt ehe er noch inß waßer kommen von der dampfluft getödtet worden,

Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden vndt Dero bedienten ist im Keller Vnterschiedlicher guter Wein zukosten präsentirt worden[.]

*Nota Bene*⁶² [:] In den Gewölbern, Sonderlich Vnter den Rundelen haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch gute statliche Contra minen⁶³ vndt vorburgene schießlöcher auch heimliche außfälle, wie zue Comorren⁶⁴ observirt, vndt sich vber die Dicke der starcken Gemäuer verwundert,

herr Graff Pálffy⁶⁵ vndt die andern obgenanten herrn⁶⁶ haben *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* an allen orten wo etwaß zubesichtigen mitt großer höflichkeit aufewartet,

Deß Nachmittageß ist auch ein schießen gehalten worden, da die Princeßin⁶⁷ selber mittgeschossen. herr Graff Pálffy hatt ein schon Pferd mit statlichen Vngarischen Sattell vndt zeüg zum besten geben, Er hatt eß aber wieder seinen Willen, wieder gewonnen vndt Ob erß Er eß schon begehret auch Innstendig darumb angehalten, So hatt man doch nicht wieder zum andern mahl drum schießen Noch eß Jhm aufsetzen laßen wollen,⁶⁸ Einer hatte mehr Glück als der ander im schießen, Nach Graf Pálffy waren mein Vetter, der von Brandenburg vndt herr Borsida, die nechsten [[256r]] zum Ziel. Ich verfehlte der Scheibe gantz vndt gar, 2 mal, mit einem entlehnten, niemals zuvor von mir versuchtem Rohr⁶⁹.

Nach der Abendmahlzeit, haben wir, auff deüttsch, vndt vngarisch getantzett, welches gar ein gravitetisch tanzten, vndt nach dem Tact gehen muß, wenn sich die Vngern, nur nicht vollsauffen. Ich habe auch mitt der Fürstin⁷⁰, (zum erstenmal nach ihres herren⁷¹ Tode, wiewol sie schwerlich dran gewollt) auff deüttsch, vndt vngarisch getantzett, auch mitt der gräfin⁷², ihrem Frewlein⁷³, auch ezlichen iungfern, (oder Mägden.)

~~- Den 4. / 14. May:~~ Abends spähte, ist ein Feuerwerck gehalten worden, vndt hat man etzliche racketelein fliegen laßen,

Darnach von der Princeßin auß 7benbürgen⁷⁴, Jtem⁷⁵: der gräfin, vndt Frewlein, *perge*⁷⁶ abschiedt genommen.

61 *Übersetzung*: "Gespenster"

62 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

63 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

64 Komorn (Komárno).

65 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

66 Borzita von Martinitz, N. N.; Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641); Schallenberg, N. N. von.

67 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

68 Schreiberwechsel zu Christian II.

69 Rohr: Handfeuerwaffe.

70 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

71 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

72 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim (1596-1640).

73 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

74 Siebenbürgen, Fürstentum.

Graf Palfy⁷⁷, ist mitt in vnser losament⁷⁸ gegangen, wie öfters vndt alda abschiedt genommen, wie wol ieder mann bezecht, er aber allezeit sehr discret, vndt höflich gewesen, sich auch offerirt, Morgen *gebe gott* wieder aufzuwarten, vndt zum höchsten gebehen, länger zu bleiben.

04. Mai 1635

» den 4. / 14. May.

	{Meilen}
In aller frühe von Biberspur ⁷⁹ , mjtt herren	1
Palfy ⁸⁰ kutzschen, vndt Caleße, (weil wir vnser Miehtwagen weggeschickt) auch seinem Stallmeister ⁸¹ , weg [[256v]] gezogen, vndt gefahren auf Moder ⁸² , ein freyes Städtlein von dannen, auf einen flecken vndt Schloß	1
Besingen ⁸³ , so herrn Palfy ⁸⁴ zuständig, zukommen, von dar auf <i>Sankt</i> Geörgen ⁸⁵ , ein flecken vndt Schlößlein, ^{1/2} eidem ⁸⁶ zugehörig, daselbst er vnß zu Mittage tractiren ⁸⁷ laßen[.] Es hat auch in einem keller daselbst, viel vorrath von guten weinen, vndt einen waßerbehalter von hüpschen fischen, in dem keller drinne.	
Von <i>Sankt</i> Geörgen nach Preßburgk ⁸⁸ Jst die häuptstadt in Nieder Vngern ⁸⁹ , so dem Römischen Kayser ⁹⁰ zustendig, an der Donaw ⁹¹ , lustig ⁹² gelegen, aber nicht sonderlich groß.	2½

75 *Übersetzung*: "ebenso"

76 *Übersetzung*: "usw."

77 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

78 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

79 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

80 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

81 Lindner von Grünaichel, Christian.

82 Modern (Modra).

83 Pösing (Pezinok).

84 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

85 Sankt Georgen (Svätý Jur).

86 *Übersetzung*: "demselben"

87 tractiren: bewirten.

88 Preßburg (Bratislava).

89 Niederungarn.

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

91 Donau, Fluss.

92 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Das Schloß ligt auf einem berge, (welcher die Stadt mitt ihren vorstädten, ganz commendiret,) Ist jnnwendig hüpsch gebawet gewesen, aber gehet auch sehr ein, weil nichts reparirt wirdt, auch die contributiones⁹³ in Vngern⁹⁴, nicht zu den festungen gelaßen werden. Zu deme, so haben die geistlichen jn Vngern, das meiste einkommen, sicut & alibj⁹⁵, vndt nehmen von den gehuldigten pawren auch auß des Türgken landen⁹⁶, jm ErtzStift Gran⁹⁷, vndt sonsten städtliche intraden⁹⁸. Der Türck aber hingegen, soll sejne vngrischen contributiones⁹⁹, zum vndterhalt der soldatesca, vndt zu erhaltung seiner grenzhäuser, (wie referiret wirdt) nur allein anwenden.

<5 {Meilen} >

< Summa¹⁰⁰ >

Das Schloß ist ratione situationis¹⁰¹ feste, weil es hoch gelegen, hat auch Starcke, Mawren vndt Rundeelen, [[257r]] ist mitt Stügken¹⁰² nach Notturfft versehen, wirdt von vngrern vndt deützschen bewacht, etwan mitt 100 Mann an itzo. Es hat auch einen tieffen ziehbrunnen darinnen, vndt noch <ein> andern brunnen. herr haß Palfy¹⁰³ commandirt daselbst, war aber absens¹⁰⁴, ist auch verwahrer, der vngrischen¹⁰⁵ kronen.

Man hat vns den ort gezeiget, wo der graf Tampier¹⁰⁶, darvor geblieben, vndt wie hinein mitt stügken geschoßen worden, Item¹⁰⁷: wo ein Mußcketirer eine <die> wache an der Mawer verschlafen, vndt eine große höhe hinundter in graben gefallen, das es fast vn glaublich daß er bey leben blieben, Er lebet aber noch, vndt hat also sein recht, a selber außgestanden, die eine wendelstiege im Schloß biß oben hinauf hat 128 staffeln¹⁰⁸, ist das merckmahl vndt wahrzeichen,

93 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

94 Ungarn, Königreich.

95 *Übersetzung*: "so wie [hier] und anderswo"

96 Osmanisches Reich.

97 Gran (Esztergom), Erzbistum.

98 Intradn: Einkünfte.

99 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

100 *Übersetzung*: "Summe"

101 *Übersetzung*: "wegen der Lage"

102 Stück: Geschütz.

103 Pálffy von Erdod, Johann, Graf (1588-1646).

104 *Übersetzung*: "abwesend"

105 Ungarn, Königreich.

106 Duval, Henri (1580-1620).

107 *Übersetzung*: "ebenso"

108 Staffel: Stufe.

daß man zu Preßburg¹⁰⁹ aufm Schloß ist gewesen. Es waren auch drey gefangene Türcken in diesem Schloß, welche sich ranzioniren¹¹⁰ sollten, einer mitt 600 {Thalern}[.] Bahten vmb Allmosen.

[[257v]]

Diesen abendt, hat vnß im wirtshause drundten, der Raht zu Preßburg¹¹¹, den wein verehret¹¹², vndt nach dem wir vom Schloß zu Preßburg¹¹³ wieder herundter gefahren, vndt den lustigen¹¹⁴ prospect¹¹⁵, auf die Thonaw¹¹⁶, vndt schöne awen, auch aufs landt hinein, zur genüge contemplirt¹¹⁷, seindt wir noch vmb die Stadt etwas spatziren gefahren.

05. Mai 1635

σ den 5. / 15. May:

	{Meilen}
Von Preßburg ¹¹⁸ auf Wolfsthal ¹¹⁹	1
hainburg ¹²⁰ , ein Städtlein, vndt hohes Schloß daran aufm berge, so fest ist, vndt der berg wegen der zaüberhexen, wie der Blockersberg ¹²¹ bey vnß, beschrien,	1
Deützschen Altemburg ¹²²	½
Regelsbrunn ¹²³ alda gefütteret zu Mittage.	1½
Peternell ¹²⁴	1
die Fischatt ¹²⁵	1
Schwechatt ¹²⁶	2
Sinnering ¹²⁷	1

109 Preßburg (Bratislava).

110 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

111 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

112 verehren: schenken.

113 Preßburg (Bratislava).

114 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

115 Prospect: Aussicht.

116 Donau, Fluss.

117 contempliren: (beschaulich) nachdenken, überlegen.

118 Preßburg (Bratislava).

119 Wolfsthal.

120 Hainburg (Donau).

121 Brocken, Berg.

122 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).

123 Regelsbrunn.

124 Petronell.

125 Fischamend.

126 Schwechat.

127 Simmering.

vf Sankt Marx¹²⁸ ½
 vf Wien¹²⁹ ½

Nicht weitt von Sankt Marx das Neue gebew¹³⁰ vndt den schönen garten alda besehen, so [[258r]]
 Ihrer Mayestät¹³¹ zugehörig.

*Nota Bene*¹³² [:] Graf Palfy¹³³ berichtete zu Biberspur¹³⁴, das die Bosner¹³⁵ Türcken¹³⁶, im anzuge
 hehrwarts sein sollten.

Der Türckische Kayser heißet: Murath Han¹³⁷, des Achmets¹³⁸ sohn. Der itzige Primo¹³⁹ Vezier,
 hei st <ß> et, Halil Bassa¹⁴⁰, der Bassa¹⁴¹ zu Ofen¹⁴², Safir Bascia¹⁴³, soll ein gewaltiger Tyrann
 sein, ist auch ein Visir bassa deren 12 als geheime Räfte, des GroßTürcken¹⁴⁴ seindt, der general
 wieder den Persianer¹⁴⁵ heist: Murtasan Bascia¹⁴⁶, des Türckischen Kaysers Schwager. Vmb der
 æmulation¹⁴⁷ willen so er in Polen¹⁴⁸, mitt Abbassa Bassa¹⁴⁹ gehabt, ist selbiger krieg so vbel
 gelungen vndt der Abbassa auß befehl des Sultans ob er schon, ein tapferer kriegerischer Mann
 gewesen, strangulirt worden, weil er zu der ruptur¹⁵⁰ mitt Polen vornehmlich gerahten. Alß vor
 wenig iahren, der Murtasan, welcher groß lob, im kriege eingelegt, vom Türckischen Kayser,
 eilends citirt worden, hat er vermeint er wehre angeben, vndt müste sterben, Wie der GroßTürk
 seine forcht vermercktt, hat er ihm einen güldenstück caftan, vndt <geschickt,> vndt ihn zu seinem
 Schwager erkohren, auch zu fernerer Trew, vndt bestendigkeit vermahnet.

[[258v]]

Graff Palfy¹⁵¹ soll 16000 {Thaler} Jährlich einzukommen haben.

128 Sankt Marx.

129 Wien.

130 Neugebäude, Schloss.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

133 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

134 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

135 Bosnien, Ejalet.

136 Osmanisches Reich.

137 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

138 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

139 *Übersetzung*: "erste"

140 Halil Pascha (gest. 1629).

141 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

142 Ofen (Buda), Ejalet.

143 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

144 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

145 Persien (Iran).

146 Murteza Pascha (gest. 1636).

147 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

148 Polen, Königreich.

149 Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).

150 Ruptur: Bruch, Trennung.

151 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

Der Türckische Kayser¹⁵² soll so ein Tyrann sein, daß er nicht allein seines gefallens richten lebet, wen er will, wie auch ihrem hochgeehrten Pabst dem Mufty¹⁵³ wiederfahren, sondern er hat auch seine Kayserinn¹⁵⁴ vorm Jahr, wollen laßen mitt ihrem Töchterlein¹⁵⁵ ins waßer werfen, weil Sie ihm keinen Sohn gebracht. Ihre Mutter¹⁵⁶ hat Sie mitt mühe loß gebehten, vndt abbitten müßen, mitt zusage, wann Sie wieder Schwanger würde, daß Sie alßdann einen Sohn vbers iahr, bringen wollte.

Die Türckischen propheten, sollen den vndtergang ihres Reichs¹⁵⁷ weißagen, weil es schon, von Mahumet¹⁵⁸ her vber mille¹⁵⁹ Jahr gestanden.

Zu Newegebew¹⁶⁰ im garten begegneten vndt salutirten vns, die bischoffe von Wirtzburg¹⁶¹ vndt Osenbrück¹⁶².

06. Mai 1635

☿ den 6. / 16. May.

habe mich heütte jnngehalten, vndt mitt der post nach hause¹⁶³ geschrieben, auch dannenhero schreiben bekommen, angenehme vndt vnangenehme.

07. Mai 1635

☽ den 7. / 17. May. himmelfahrtstag.

Nach hofe. Es hat sich mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät¹⁶⁴ etwas gebeßert. Man verhoft den frieden gewiß, ob schon vielerley iudicia¹⁶⁵ darvon gefallen.

[[259r]]

Mein vetter Marggraf hanß Jörg¹⁶⁶ ist heütte zu Mittage, wie auch <vor>gestern <abends> mein gast gewesen, ~~Jtem~~¹⁶⁷ ÷ neben seinem hofmeister¹⁶⁸, Jtem¹⁶⁹: der Oberste Kollnitzsch herr Ernst¹⁷⁰,

152 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

153 Ahizade Hüseyin Efendi (1572-1634).

154 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) (1614-ca. 1680).

155 Person nicht ermittelt.

156 Person nicht ermittelt.

157 Osmanisches Reich.

158 Mohammed (ca. 570-632).

159 *Übersetzung*: "tausend"

160 Neugebäude, Schloss.

161 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

162 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

163 Anhalt, Fürstentum.

164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

165 *Übersetzung*: "Urteile"

166 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

167 *Übersetzung*: "ebenso"

168 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

Jtem ¹⁷¹ : herr Geyer¹⁷², so vor diesem, bey mir, in diensten gewesen, Jtem ¹⁷³ : herr Löben¹⁷⁴, perge
175

Vorgestern abends, aßen etzliche offizierer mitt, alß der Oberste hinderßom¹⁷⁶, der Oberste Cordon
der iünger¹⁷⁷, Jtem ¹⁷⁸ : der Guldenstern¹⁷⁹ auß Polen¹⁸⁰, vndt der Obrist leutnant Müller¹⁸¹,
(Nota Bene ¹⁸² Les rudes discours, de Hinderßem yvrognés. ¹⁸³ Nachmals habe ich mich laßen
alleine, mitt meinen gästen spejsen.) Dazumahl aße auch <mitt> herr Löben, vndt der vngrische
Stallmeister des Palfy¹⁸⁴ Christianus < ¹⁸⁵ Lindner von Grünaichel> ¹⁸⁵ ¹⁸⁷ (welchen ich folgenden
tages, honorifice ¹⁸⁸ abgefertiget, encores qu'il ne pouvoit quelquesfois desdire la rudesse
Hongroise), quoy qu'il eust bien estudiè & voyagè, scavant de huict langages ¹⁸⁹.

Nachmittags heütte, seindt wir in Prater¹⁹⁰, ein lustholtz gefahren, vndt haben etzliche Dames ¹⁹¹
vndt Cavagliertj ¹⁹² gesehen, <auch die fraw, Paul Palfin¹⁹³.>

Nota Bene ¹⁹⁴ [:] Attraits du costè de l'Occident. ¹⁹⁵ perge Nota Bene Nota Bene ¹⁹⁶ [.]

08. Mai 1635

[[259v]]

169 *Übersetzung*: "ebenso"

170 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

171 *Übersetzung*: "ebenso"

172 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

173 *Übersetzung*: "ebenso"

174 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

175 *Übersetzung*: "usw."

176 Henderson, John (1605-1650).

177 Gordon, Adam.

178 *Übersetzung*: "ebenso"

179 Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).

180 Polen, Königreich.

181 Müller (1), N. N..

182 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

183 *Übersetzung*: "Die derben Reden des Trunkenbolds Henderson."

184 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

185 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

185 Lindner von Grünaichel, Christian.

187 Schreiberwechsel zu Christian II.

188 *Übersetzung*: "ehrevoll"

189 *Übersetzung*: "obwohl er der ungarischen Grobheit manchmal nicht entsagen konnte), obgleich er wohl studiert hat
und gereist [ist], wobei er acht Sprachen kann"

190 Prater (Wien).

191 *Übersetzung*: "Damen"

192 *Übersetzung*: "Edelleute"

193 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy (gest. 1672).

194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

195 *Übersetzung*: "Anlockung von der Seite des Sonnenuntergangs."

196 *Übersetzung*: "usw., beachte wohl, beachte wohl"

♀ den 8. / 18. May:

heütte ist Standtrecht, zum 3 <2> . mal, vber den Graf Cratzen¹⁹⁷ gehalten worden.

Vnser gewesener dollmetzcher in Vngern¹⁹⁸ (so aber nicht vngrisch gekondt, sonst ein guter fleißiger Mann) Davidt Enderle¹⁹⁹ hat mir allerley rara²⁰⁰ referirt, von antidotis²⁰¹.

herr Geyer²⁰²; kan den Grafen Schlick²⁰³ nicht antreffen, wejl er jimmer subterfugia²⁰⁴ sucht, vndt es scheinert, mein suchen, seye bey ihm nicht angenehm. Pacienza!²⁰⁵

Er Geyer ist auch bey mir gewesen, vndt erzeiget sich gar willig vndt diensthaftig.

Der alte hahn²⁰⁶ des Margrafen²⁰⁷ hofmeister ist auch bey mir gewesen, vndt habe gar confidenter²⁰⁸, mitt ihme geredet.

Mein vetter vndt sein hofmeister meine gäste zu Mittage. <Darnach gespielt.>

herr Löben²⁰⁹ bey mir gewesen.

Item: Secretarij²¹⁰ Landsperger²¹¹ des herrn Schafgotzschens²¹².

Abermals nach hoff, wie auch heütte Morgen.

09. Mai 1635

[[260r]]

♂ den 9. / 19. May.

Die beleyhung²¹³ des bischofs Franciscj zu Bamberg²¹⁴, heütte gesehen, wie er Sie in eigener person entpfangen accompagnè de l'Evesque d'Osenbrück²¹⁵ & du Marquis de Baden^{216 217}. Er

197 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

198 Ungarn, Königreich.

199 Enderle, David.

200 *Übersetzung*: "Seltenes"

201 *Übersetzung*: "Gegengiften"

202 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

203 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

204 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

205 *Übersetzung*: "Geduld!"

206 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

207 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

208 *Übersetzung*: "vertraulich"

209 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

210 *Übersetzung*: "Ebenso des Sekretärs"

211 Landsperger, N. N..

212 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

213 Beleyhung: Beleyhung.

214 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

215 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

216 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

217 *Übersetzung*: "begleitet vom Bischof von Osnabrück und vom Markgrafen von Baden"

ist ein Hatzfeldt²¹⁸. < *Nota Bene* ²¹⁹ [:] der actus ²²⁰, gieng kniende vor, wie gebräuchlich. Der graf von Harrach²²¹, trug dem Kayser²²², das schwerdt vor, deßen knopf, er küßen, vndt auf das Evangeliumbuch schweren muste, sicut moris ²²³: der Bischof ließe anfangs seinen Cantzler²²⁴ hindter sich kniende reden, darnach that er selber die dancksagung. Die beyden Fürsten knieten neben ihm. Er nennete sich (durchn Cantzler) Ihrer Mayestät gehorsamsten armen caplan, vndt berief sich auch, auf die concordaten, so der Kayser mitt dem Pabst²²⁵ hatt, In der antwortt ließ auch der Kayser seiner Trewen beständigen dienste gedencken, vndt sagten Ihre *Majestät* darnach a part ²²⁶, zum Pfalzgrafen von Newburg ²²⁷ der bischoff hette beßer geredet, [[260v]] ²²⁸ Alß Sein Cantzler²²⁹, vndt werden durch den von der Reck²³⁰ Seine bene ²³¹ merita ²³² gewaltig extollirt²³³, Gestallt er²³⁴ dan auch Sich zue Ihrer *Mayestät* ²³⁵ fernern diensten vndt allen vormögen, Auch gebett vor Ihrer *Mayestät* wollfahrt, vndt sieg wieder Dero feinde, gar eifferig offeriret, Von Fürstlichen Personen wahre[n] dabey der Bischoff von Wien²³⁶, der Teützsche Meister²³⁷, <der Pfaltz graff von Neüburg²³⁸. *perge* ²³⁹ > *Jllustrissimi Nostri* ²⁴⁰ Fürst Christianß zue Anhalt²⁴¹ *perge* ²⁴² *Fürstliche gnaden*[,] Marggraff hanß Georg von Brandenburg²⁴³, *perge* ²⁴⁴ der Fürst von Eggenberg²⁴⁵, der Fürst von Lobkowitz²⁴⁶, vndt ein gantzen hauffen Cavalliri ²⁴⁷, ohne die Fürsten vndt andere, so mitt dem Bischoff von Bamberg kahmen, *Nota Bene* ²⁴⁸ [:] Ob er schon

218 Hatzfeldt, Familie.

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

220 *Übersetzung*: "Akt"

221 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

223 *Übersetzung*: "wie der Brauch"

224 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

225 Urban VIII., Papst (1568-1644).

226 *Übersetzung*: "zur Seite"

227 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

228 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

229 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

230 Recke, Johann von der (1584-1647).

231 *Übersetzung*: "guten"

232 *Übersetzung*: "Verdienste"

233 extolliren: erheben.

234 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

236 Wolfradt, Anton (1581-1639).

237 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

238 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

239 *Übersetzung*: "usw."

240 *Übersetzung*: "Unsere Erlauchtesten"

241 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

242 *Übersetzung*: "usw."

243 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

244 *Übersetzung*: "usw."

245 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

246 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

247 *Übersetzung*: "Edelleute"

248 *Übersetzung*: "beachte wohl"

auch Bischoff zue Würtzburg²⁴⁹ ist So hatt er doch anitzo wegen Bamberg²⁵⁰ die Lehen allein empfangen, *Nota*²⁵¹ [:] dieser Bischoff hatt nicht allein ietztgedachte beyde statliche Stiffter benebenst dem hertzogthumb Francken²⁵², Sondern Er hatt auch ein schön stück Landeß in Kärndten²⁵³, die Statt Villach²⁵⁴ vndt in die zwanzig Ämbter, klein vndt groß, Auch schöne Bergwercke, *etcetera perge*²⁵⁵ <vndt jagten. *etcetera* > >

²⁵⁶ Dem Obersten Cordon²⁵⁷ zugesprochen, vnd vielen andern. le Marquis *Johann Georg de Brandenburg*²⁵⁸ & Geyer²⁵⁹, & Jean Löw²⁶⁰ & son *maître d'hostel* ont esté mes hostes, <a disner>²⁶¹, < non senza disgustj ²⁶².>

Pestwitz²⁶³ Obrist *leutnant* hat mich angesprochen.

[[260v]]

Avis²⁶⁴: das in OberSteyer²⁶⁵, vndt Kärndten²⁶⁶, die pawren rebellirt, zimliche exceß vervbt, vndt ezliche schlößer geplündert, <weil Sie von ihren herrn allzusehr tribulirt²⁶⁷ werden.>

Beym Conte d'Onnata²⁶⁸, *extraordinario*²⁶⁹ *Spannischem*²⁷⁰ *Ambassador*²⁷¹ mich anmelden laßen, per la vecchia amicizia²⁷², bin aber protrahirt²⁷³ worden, wie auch vom grafen von Schlick²⁷⁴.
*perge*²⁷⁵

249 Würzburg, Hochstift.

250 Bamberg, Hochstift.

251 *Übersetzung*: "beachte"

252 Franken, Herzogtum.

253 Kärnten, Herzogtum.

254 Villach.

255 *Übersetzung*: "usw."

256 Schreiberwechsel zu Christian II.

257 Gordon, John (gest. 1649).

258 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

259 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

260 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

261 *Übersetzung*: "Der Markgraf Johann Georg von Brandenburg und Geyer und Johann Löw und sein Hofmeister sind meine Gäste zum Mittagessen gewesen"

262 *Übersetzung*: "nicht ohne Verdruss"

263 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

264 *Übersetzung*: "Nachricht"

265 Obersteiermark.

266 Kärnten, Herzogtum.

267 tribuliren: plagen, quälen.

268 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

269 *Übersetzung*: "dem außerordentlichen"

270 Spanien, Königreich.

271 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

272 *Übersetzung*: "durch die alte Freundschaft"

273 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

274 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

275 *Übersetzung*: "usw."

Vmb 5 vhr, bin ich zum Conte d'Onnata²⁷⁶ *extraordinario*²⁷⁷ *Spannischen Ambassador* gefahren. Er hat sich gar höflich, erbotten, der alten kunde erinnert, vndt meines *valors*²⁷⁸ *etcetera*[,] auch sich bedanckt, daß ich ihm, was ich bey *Kayserlicher Mayestät*²⁷⁹ anbracht, communiciren wollen, vndt seindt beyderseits, in *terminis generalibus*²⁸⁰, iedoch gar höflich, verblieben. *Nota Bene*²⁸¹ [:] Gönnete mir so viel guts, daß er wüntzschte, wir in *unitate fidej*²⁸², [[261r]] alle eines sein möchten. *Nota Bene*²⁸³ [:] *Con liga no se toman gran paxaros.*²⁸⁴ Nun heist liga auf Spanisch, leim, vndt bündnüß in zweyerley bedeutungen. Redete mitt großer *moderation*²⁸⁵, vom König in *Frankreich*²⁸⁶ vndt *Ertzbischof* von Trier²⁸⁷, welcher ledig²⁸⁸ sein soll, nicht wie ein gefangener gehalten, vndt *improbirte*²⁸⁹ gar *modeste*²⁹⁰, dieselbigen *actiones*²⁹¹, insonderheitt mitt *Lottringen*²⁹², sagte auch: der hertzog von *Parma*²⁹³, hette sich selber *pœnitentz* auferlegt wegen *Piacenza*²⁹⁴, daß er numehr sich in schulden vertieffen, vndt die *Frantzosen*²⁹⁵ vnterhalten müste, ia baldt land²⁹⁶ vndt leütte, bey *Rom*²⁹⁷, ein städtlich Fürstenthumb versetzen, da er zuvor, wie ein kleiner könig, leben, vndt von *Spannien*²⁹⁸ selber e mitt vnterhalten werden können. *Jtem*²⁹⁹: der König in *Vngern*³⁰⁰, würde aufn Mittwoch *gebe gott* gewiß *verraysen*, vndt zu felde ziehen. Wegen des friedens, wollte er³⁰¹ sich nichts *penetiren*³⁰² laßen, gab mir die oberstelle³⁰³, vndt begleitete mich biß hinundter an die kutzsche, wie sehr ich auch darvor bahte vndt protestirte, bevorab weil er kräncklich, vndt vbel zu fuß ist. *Cooperatio Regis Hispaniae*³⁰⁴ ³⁰⁵ zum friede, mitt *ChurSaxen*³⁰⁶.

276 *Übersetzung*: "Grafen von Oñate"

277 *Übersetzung*: "dem außerordentlichen"

278 *Valor*: Mut, Tapferkeit.

279 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

280 *Übersetzung*: "in allgemeinen Worten"

281 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

282 *Übersetzung*: "in der Einigkeit des Glaubens"

283 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

284 *Übersetzung*: "Mit Leim fangen sich keine großen Vögel."

285 *Moderation*: Mäßigung, Zurückhaltung.

286 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

287 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

288 ledig: frei.

289 *improbiren*: missbilligen, tadeln.

290 *Übersetzung*: "besonnen"

291 *Übersetzung*: "Handlungen"

292 Lothringen, Herzogtum.

293 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

294 Piacenza.

295 Frankreich, Königreich.

296 Parma und Piacenza, Herzogtum.

297 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).

298 Spanien, Königreich.

299 *Übersetzung*: "Ebenso"

300 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

301 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

302 *penetiren*: durchdringen, durchsetzen, auf jemanden eindringen.

303 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

304 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

305 *Übersetzung*: "Mitwirkung des Königs von Spanien"

10. Mai 1635

[[261v]]

⊙ den 10. / 20. May:

herr Rudolf von hofkirchen³⁰⁷, ist zu mir kommen, Ich habe ihm 2 ducaten verehren³⁰⁸ laßen.

Es ist ein tage oder drey her gar kalt gewesen, wirdt dem weinwachs schaden thun

Zu Mittage bin ich auch bey dem Grafen von harrach³⁰⁹, zu gast gewesen, wie auch die Bischoffe von Osenbrück³¹⁰ vndt Wien³¹¹, der alte³¹² vndt iunge Marggraf von Brandenburg³¹³ [,] der Marggraf von Baden³¹⁴, Fürst von Eggenberg³¹⁵, Fürst von Dietrichstain³¹⁶, Graf von Fürstenberg³¹⁷, vndt der haußwirtt. Darnach vmb die Stadt³¹⁸ spatziren gefahren *perge*³¹⁹ mitt Marggraf hanß Geörgen.

Der Pfaltzgraf von Newburg³²⁰, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem schlechten losament³²¹ besucht, auch vorgelesen, was er wegen der præcedentz³²² vber den Nunccium³²³³²⁴ vndt præterdirt³²⁵, zu der behauptung der eminentz³²⁶ seines hauses³²⁷, auch was er destwegen an den Pabst³²⁸ vndt Kayser³²⁹, allen Fürsten zu ehren, geschrieben. Er will auch haben, es solle kein Fürst in der person, einen churfürstlichen gesandten laßen vber sich gehen, <vndt hat viel fundamenta³³⁰ .>

306 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

307 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).

308 verehren: schenken.

309 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

310 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

311 Wolfradt, Anton (1581-1639).

312 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

313 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

314 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

315 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

316 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

317 Fürstenberg, Wratisslaus II., Graf von (1600-1642).

318 Wien.

319 *Übersetzung*: "usw."

320 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

321 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

322 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

323 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

324 *Übersetzung*: "Nuntius"

325 præterdiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

326 Eminentz: Erhabenheit, Hoheit.

327 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

328 Urban VIII., Papst (1568-1644).

329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

330 *Übersetzung*: "Gründe"

In der anticamera³³¹ habe ich auch heütte Morgen, mitt einem iungen Fürsten von Modena³³² kundtschaft gemacht.

Ein dennemärkischer³³³ Gesandter Friederich Günther³³⁴ ist ankommen.

11. Mai 1635

[[262r]]

ᵀ den 11. / 21. May.

Mitt dem Marggrafen von Baden³³⁵, habe jch zu Mittage, gegeben. Darnach habe ich den Pfaltzgrafen von ~~Abends vmb~~ Newburg³³⁶, visitirt³³⁷, in seinem losament³³⁸. Abends, vmb 4 vhr, bey Kayßerlicher Mayestät³³⁹ audientz gehabt, vndt ein Memorial³⁴⁰ deroselben in meinen sachen, vbergeben. Pestwitz³⁴¹ will mir auch satisfaction leisten, ob calumnias, de illo dictas³⁴². Lamentj del Geyer^{343 344}, < per la precedenza dj Johann Löw^{345 346} &cetera[.]>

12. Mai 1635

σ den 12. / 22. May:

Zu Gaste gewesen, bey dem Fürsten von Eggemberg³⁴⁷, welcher vns vber alle maßen städtlich, tractirt³⁴⁸. Es befanden sich noch darbey, der Bischof von Osnabrück³⁴⁹, <der> Mar <Bischof> von Wien³⁵⁰, Marggraf von Baden³⁵¹, Marggraf hanß Geörge von Brandenburg³⁵² [,] der Fürst von Lobkowitz³⁵³, Fürst von Dietrichstain³⁵⁴, Graf von Harrach³⁵⁵, vndt Graf von Fürstemberg³⁵⁶.

331 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

332 Este, N. N. d'.

333 Dänemark, Königreich.

334 Günther, Friedrich (1581-1655).

335 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

336 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

337 visitiren: besuchen.

338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

340 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

341 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

342 *Übersetzung*: "wegen der von jenem gesagten Verleumdungen"

343 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

344 *Übersetzung*: "Klagen von Geyer"

345 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

346 *Übersetzung*: "wegen des Vorrangs von Johann Löw"

347 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

348 tractiren: bewirten.

349 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

350 Wolfradt, Anton (1581-1639).

351 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

352 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Nachmittags, bey dem König³⁵⁷ audientz gehabt, noch vor dem Margrafen von Baden. habe auch in des Königs anticamera³⁵⁸, mitt dem Nuntio³⁵⁹ ³⁶⁰; (ein Baglionj³⁶¹ von geschlecht,) mich bekandt gemacht. < Rex³⁶² hat sich alles guts erbohten.>

heütte Morgen; war ich auch zu hofe, auf ehe wir noch zum Fürsten von Eggemberg fuhren.

[[262v]]

Von des Königs³⁶³ audientz, fuhr ich vergebens bey dem Freyherrn von Strahlendorf³⁶⁴ vorüber, vndt zum Graf Schlick³⁶⁵, welcher mich 1. des Kaysers³⁶⁶, vndt Königs guter affection³⁶⁷ versichert, vndt wie Sie so gar geneigt wehren, mich wol zu accommodiren³⁶⁸. 2. Proponirten³⁶⁹, endtwerder dem Könige, noch ejne zeitlang im felde aufzuwarten, weil keine stelle vacirte³⁷⁰, oder 3. selber vorschläge zu thun, wie ich ein carico³⁷¹, bey dem Churfürsten von Saxon³⁷², vber sein volck³⁷³, das er dem Kayser wieder den Frantzosen³⁷⁴ wirdt zu hülfe schickken, bekommen köndte, 4. oder aber auf anderer Stände vndt Städte beüttel werben. Ich sollte den sachen ein wenig nachdencken. &cetera < Nota Bene³⁷⁵ [:] Ihre Majestät sähen mich lieber, als andere, die weder kalt, noch warm wehren; Nota Bene³⁷⁶ [.]>

Nota Bene Nota Bene³⁷⁷ [:] heütte Morgen, in der anticamera³⁷⁸, ließ der Kayser, mir, durch Ihre Liebden den herrn bischof zu Wien³⁷⁹, sagen, wie Sie vndt der König beyderseits, mir von herzen affectionirt³⁸⁰, vndt alles liebs vndt guts, zu erzeigen, geneigt wehren, hetten meine sachen

353 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

354 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

355 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

356 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).

357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

358 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

359 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

360 *Übersetzung*: "Nuntius"

361 Baglioni, Familie.

362 *Übersetzung*: "Der König"

363 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

364 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

365 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

367 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

368 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

369 proponiren: vorschlagen.

370 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

371 *Übersetzung*: "Amt"

372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

373 Volk: Truppen.

374 Frankreich, Königreich.

375 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

376 *Übersetzung*: "beachte wohl"

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

378 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

379 Wolfradt, Anton (1581-1639).

380 affectionirt: gewogen, geneigt.

erwogen, vndt remittirt³⁸¹ mich, in der ersten, (wegen kriegsbestallung) an den Graf Schljcken, kriegsrahtpræsidenten, in der andern, an den Reichsvicercantzler, *herrn* von Strahlendorf wegen meiner assignation³⁸², in der dritten, wegen *Böhmischer*³⁸³ prætension an den *Böhmischen*³⁸⁴ Cantzler, Graffen Schlawata³⁸⁵, also [[263r]] daß jch bey <ihnen> allen dreyen³⁸⁶, destwegen zu sollicitiren³⁸⁷. *Nota Bene*³⁸⁸ [:] Graf Schlick vertraute mir auch, das numehr, der friede³⁸⁹ mitt Chur Saxen³⁹⁰, zwar geschlossen, aber noch nicht publicirt, vndt weil ich eine vorschrift, an Chur *Sachsen* beehrte, so sagte er, es schickte sich nicht, das der Kayser³⁹¹, an den Churfürsten, als seinen feindt, erst schriebe, da doch der Churfürst, noch nie an Ihre Mayestät geschrieben. Ringraziato sja Jddio³⁹², weil es so weitt gekommen, der gebe ferner bestandt, vndt glücklichen succeß³⁹³.

Vorgestern, hat der Graf von Wolckenstain³⁹⁴, extraordinarij³⁹⁵ Chur:Bayrischen³⁹⁶ gesandter, die arrham³⁹⁷ der Ertzhertzoginn³⁹⁸ præsentirt³⁹⁹, nemlich: ein kleinodt, von 20 *mille*⁴⁰⁰ {Thaler} werth. Das beylager⁴⁰¹, soll (wie man vermeint,) den 22. Julij⁴⁰², vor sich gehen.

herr von Strahlendorf⁴⁰³, (welcher kranck vndt bettlägerig ist) will meiner Morgen frühe *gebe gott* vmb 9 erwarten.

381 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

382 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

383 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

384 Böhmen, Königreich.

385 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650); Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652); Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

387 sollicitiren: ansuchen, bitten.

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

392 *Übersetzung*: "Gott sei gedankt"

393 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

394 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

395 *Übersetzung*: "des außerordentlichen"

396 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

397 *Übersetzung*: "Widerlage [Aussetzung eines Vermögens seitens des Mannes für die Frau als Äquivalent der Mitgift]"

398 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

399 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

400 *Übersetzung*: "tausend"

401 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

402 *Übersetzung*: "des Juli"

403 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch der König⁴⁰⁴, wollen Morgen *gebe gott* aufbrechen, der Kayser nacher Baden⁴⁰⁵, die Kayserinn⁴⁰⁶ vndt das Frawenzimmer, mitt dahin, der König aber, nacher Budweiß⁴⁰⁷, vndt auf Regensburg⁴⁰⁸ zu: *etcetera*

13. Mai 1635

[[263v]]

ø den 13. / 23. May:

Gestern abendt, hat mich der Pfaltzgraf von Newburg⁴⁰⁹ visitiren⁴¹⁰, vndt zum mittritt hinauß mitt dem Kayser⁴¹¹ invitiren⁴¹² laßen, ich habe mich aber endtschuldigen müßen.

Jngleichem auch hat mich Oberster Kollnitzsch⁴¹³ besuchen, vndt nach meinem zustandt fragen laßen.

Diesen Morgen hat Oberster Cordon⁴¹⁴, (welcher das panckeet der Fridländischen⁴¹⁵ zu Eger⁴¹⁶ gehalten⁴¹⁷) abschiedt von mir genommen, in meinem losament⁴¹⁸. Er will nacher Prag⁴¹⁹ verraysen.

Der Kayser, vndt die Kayserinn⁴²⁰, auch Königinn⁴²¹, seindt nacher Baden⁴²², ~~de i <d>~~ er König⁴²³ aber, naher Budweiß⁴²⁴ (von dannen will er auf Regensburg⁴²⁵) verraysett. Gott geleitte Jhre Mayestteten[.]

Jch bin zum Reichsvicercantzler, vndt an itzo, Reichshofrahtsvice Präsidenten⁴²⁶, (welcher am podagra⁴²⁷ krank, vndt bettlägerig ist) gefahren, dem war meine sache gantz vnrecht vom Bischof

404 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

405 Baden (bei Wien).

406 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

407 Budweis (Ceské Budejovice).

408 Regensburg.

409 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

410 visitiren: besuchen.

411 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

412 invitiren: einladen.

413 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

414 Gordon, John (gest. 1649).

415 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

416 Eger (Cheb).

417 Gemeint ist hiermit die Ermordung Wallensteins am 25. Februar 1634.

418 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

419 Prag (Praha).

420 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

421 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

422 Baden (bei Wien).

423 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

424 Budweis (Ceské Budejovice).

425 Regensburg.

426 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

427 *Übersetzung*: "Fußgicht"

von Wien⁴²⁸, referirt worden, vndt wie sollen Sie einem helfen, wenn Sie ein ding nicht recht einnehmen. Gestern deücht mich, war der Graf Schlick⁴²⁹, meiner sachen halber, auch vnrecht informirt.

<Schreiben von Madame⁴³⁰ wie Fürst Friedrich⁴³¹ Ihrer Liebden ejnen Schimpff, vber den andern, anthut. Il faudra ressentir telles injures!⁴³² Responsum⁴³³ a Madame⁴³⁴; >

[[264r]]

Der Oberste Manteüffel⁴³⁵, ein lifländer, hat mjch in meinem losament⁴³⁶ besucht. Er ist in der Schlacht vor Leiptzig⁴³⁷, hertzogk Adolfs von Hollstein⁴³⁸ Obrist leüttnant gewesen, vndt damals gefangen, vndt vbel verwundet worden, < a depuis fait de grands services a l'Empereur⁴³⁹ a⁴⁴⁰ Francfort an der Oder⁴⁴¹. >

< Avis⁴⁴²: vnd > Zeitung⁴⁴³ daß der Oberste Fernemont⁴⁴⁴, (welchen ich noch vorgestern gesehen) mitt 7^{ben}: Regimentern, nach dem Feltlin⁴⁴⁵ zu, welches der Frantzose⁴⁴⁶ eingenommen, commendirt worden. So sollen auch die Vscochi⁴⁴⁷ wieder auf sein, vndt nicht allein bey Zegna⁴⁴⁸, sondern auch, bey Trieste⁴⁴⁹, lose händel machen.

Der Fürst von Lobkowitz⁴⁵⁰, ejn wackerer herr, hat mich diesen abendt besucht, vndt visitirt⁴⁵¹.

14. Mai 1635

21 den 14. / 24. May:

428 Wolfradt, Anton (1581-1639).

429 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

430 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

432 *Übersetzung*: "Man wird sich solcher Beleidigungen erinnern!"

433 *Übersetzung*: "Antwort"

434 *Übersetzung*: "an Madame"

435 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

436 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

437 Leipzig.

438 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

440 *Übersetzung*: "hat seither dem Kaiser große Dienste geleistet in"

441 Frankfurt (Oder).

442 *Übersetzung*: "Nachricht"

443 Zeitung: Nachricht.

444 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

445 Veltlin (Valtellina).

446 Frankreich, Königreich.

447 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

448 Senj (Segna).

449 Triest (Trieste).

450 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

451 visitiren: besuchen.

Nach dem ich Marggraf hanß Geörgen⁴⁵² (welcher heütte Morgen, mitt Tausendt {Gulden} in seinen nöhten, von wegen Kayßerlicher Mayestät⁴⁵³ erfrewet worden) in seinem losament⁴⁵⁴ besucht, bin ich vmb die Stadt⁴⁵⁵ herumber gefahren, Seindt 6 Thore, vndt heißen: 1. daß Cärner Thor[,] 2. BurgkThor, 3. Schotten Thor, 4. das newe Thor, welches aber zugehalten wirdt, 5. der Rohte Thurm, vor welchem auch, eine waßerpforte, auf die Thonaw⁴⁵⁶. 6. Das StubenThor, welches <zu> abends, vmb geldt, nach sperrung der andern Thor, biß vmb 10 zum einlaß dienet.

[[264v]]

habe auch zum Graf Schligken⁴⁵⁷ geschicktt, welcher heütte Artzney eingenommen, vndt Morgen selber zu mir kommen will. Jtem⁴⁵⁸: zum Reichsvicercantzler⁴⁵⁹, welcher mir sagen laßen, Morgen würde Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁶⁰ meine sache referirt werden, da ich doch schon derselben selber mündtlich Anbringen gethan, vndt Schriftliches memorial⁴⁶¹ vbergeben, auch Ihre Mayestät durch den herrn Bischof von Wien⁴⁶², mir sagen laßen, der von Strahlendorf, sollte mir in dieser sache bescheidt geben, vndt was Sie mir sonsten viel liebs vndt guts erweysen köndten, das wollten Sie hertzlich gern thun, etcetera viel erbiehtens, vndt <Es>⁴⁶³ muß die sache endtweder nicht recht eingenommen werden wollen, (wie mir auch von <bey> andern alhier⁴⁶⁴ geschehen) oder sonsten difficulteten⁴⁶⁵ geben. <herr Low⁴⁶⁶, mein gast zu Mittage:>

Avis⁴⁶⁷: daß herr Schaffgotsch⁴⁶⁸ vndt Schaftemberg⁴⁶⁹, sollen zu Regenspurg⁴⁷⁰ degradirt, vndt torquirt⁴⁷¹ werden!

Jtem⁴⁷²: daß man den friedensschluß⁴⁷³ darumb nicht publiciren will, damitt die Kayserlichen⁴⁷⁴ so wol als ChurSächsichen⁴⁷⁵ soldaten wegen ihrer bezahlung, nicht mutjniren⁴⁷⁶.

452 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

453 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

454 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

455 Wien.

456 Donau, Fluss.

457 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

458 *Übersetzung*: "Ebenso"

459 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

460 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

461 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

462 Wolfradt, Anton (1581-1639).

463 Gestrichenes im Original verwischt.

464 Wien.

465 Difficultet: Schwierigkeit.

466 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

467 *Übersetzung*: "Nachricht"

468 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

469 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

470 Regensburg.

471 torquieren: foltern.

472 *Übersetzung*: "Ebenso"

473 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Nachmittags bin ich zur Marggräfin Gonzaga, geborner hertzoginn zu Sachsen Lawenburg⁴⁷⁷ gefahren. Mein vetter, Marggraf hanß Geörge⁴⁷⁸ ist mitt hingezogen zu dieser visit[e]⁴⁷⁹ [.] Er fuhr mitt mir auß meinem losament⁴⁸⁰, vndt im rückwege begleitet ich ihn, in das seinige. Postea⁴⁸¹ zog ich wieder nach hauß *et cetera*[.]

15. Mai 1635

[[265r]]

♀ den 15. / 25. May:

< lettre du Duc Julius Heinrich de Sachsen Lauenburg^{482 483} von Regensburg⁴⁸⁴ der bitt mich, vor ihn, beym Kayser⁴⁸⁵ zu jntercediren.>

Marggraf hanß Jörge⁴⁸⁶ vndt sein hofmeister⁴⁸⁷, der Oberste Geörg Kollnitzsch⁴⁸⁸, vndt der Oberste Manteuffel⁴⁸⁹, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, <wie auch herr Löben⁴⁹⁰.>

Als ich vermeint, meine sachen, wehren gar confidenter⁴⁹¹ vndt wol eingenommen, habe ich müßen dem Secretario⁴⁹² des ViceCantzlers des <herrn > von Strahlendorf⁴⁹³, aufs neue sagen laßen, was ich beehrte, damitt jeh er in der sachen recht referiren köndte, eben als wenn ich dem Kayser, kein memorial⁴⁹⁴ vbergeben hette. *perge perge perge*⁴⁹⁵ Vndt also ists offenbahr, wieder des Kaysers willen, <vndt auch den meynigen.>

474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

475 Sachsen, Kurfürstentum.

476 mutiniren: meutern.

477 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

478 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

479 *Übersetzung*: "Besuch"

480 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

481 *Übersetzung*: "Später"

482 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

483 *Übersetzung*: "Brief des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg"

484 Regensburg.

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

487 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

488 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

489 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

490 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

491 *Übersetzung*: "vertraulich"

492 *Übersetzung*: "Sekretär"

493 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

494 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

495 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Nachmittags bin ich mitt dem Marggrafen, zu der alten Gräfin von Manßfeldt⁴⁹⁶ gefahren, welche gar contract⁴⁹⁷ ist. Es seindt auch andere Damen dahin kommen, als ihre Tochter, die von Losenstain⁴⁹⁸, vndt die Fraw⁴⁹⁹, vndt Frewlein von hofkirchen⁵⁰⁰.

Graf Schlick⁵⁰¹ procrastinirt⁵⁰² auch seine visite⁵⁰³ auff Morgen. Patientia!⁵⁰⁴

16. Mai 1635

[[265v]]

den 16. / 26. May:

Es hat die Nachtt, vndt heütte, stargk geregnett. herzogs Julij hejnrjchs⁵⁰⁵, sein Secretarius⁵⁰⁶, ist wiederumb bey mir gewesen, helt vmb antwort an.

Vor die lange weile will ich den paß so Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁰⁷ mir in Vngern⁵⁰⁸ mittgeben, alhier abcopiiren: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwählter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn[,] Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schlavonien König &cetera[,] Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Khärndten, Crain vndt Wirtemberg, Ober: vndt NiderSchlesien, Marggraf zu Mähren, Ober: vndt Niderlaußnitz, Grave zu Tyrol vndt Görtz perge⁵⁰⁹ Endtbiechten Nota⁵¹⁰ allen vndt ieden Geist: vndt weltlichen Obrigkeitten, landtsaßen, vnderthanen, vndt getrewe, wie auch allen Obersten, obristen leüttenampten, Rittmaistern, hauptleütten, leüttenandten, Fendrichen, wachtmeistern, Befehlichshabern, vndt in gemein allen kriegsleütten, zu Roß vndt Fueß, waß nation, würden, Standes oder wesens, die sein, vnsern gruß, guten willen, gnade vndt alles guts. Vndt geben denselben hiemitt gnedigst zu vernehmen, das mitt vnserm gnedigstem vorwißen, vndt bewilligung, Fürweiser diß vnser kammerer, bestellter Oberster, vndt lieber getrewer Christian [[266r]] Freyherr von Dona^{511 512}, nacher hungarn⁵¹³ die gräntzen zu besehen, verraysen thut. Demnach eüch obbemelten allen vndt ieden Jnsonderheitt gnedig vndt ernstlich befehrende daß

496 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

497 contract: zurückgezogen, sparsam, verkrümmt, gelähmt.

498 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

499 Hofkirchen (1), N. N. von.

500 Hofkirchen (2), N. N. von.

501 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

502 procrastiniren: aufschieben, verschieben.

503 *Übersetzung*: "Besuch"

504 *Übersetzung*: "Geduld!"

505 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

506 *Übersetzung*: "Sekretär"

507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

508 Ungarn, Königreich.

509 *Übersetzung*: "usw."

510 *Übersetzung*: "Beachte"

511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

512 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

513 Ungarn, Königreich.

ihr gedachten Freyherrn von Dohna⁵¹⁴, sampt bey sich habenden persohnen, Roßen, vndt sachen, nicht allein aller orthen, zu waßer vndt landt, frey, sicher, vnverhindert, vndt vnaufgehaltner, durchkommen[,] paßiren vndt Repaßiren⁵¹⁵ laßen, ainige verhindernuß, beschwähr, noch widersatz nicht zufügen, weniger von andern zu beschehen verstaten, Sondern vielmehr zu solcher seiner rayß, allen guten wolgenaigt: vndt beförderlichen willen, hülfe[,] vorschub vndt assistentz erweisen, auch da vonnöthen, auf sein geziemendes begehren, mitt convoy⁵¹⁶, frische ꝛ <n> lehen: vndt Postpferden versehen, vndt befördern sollet, Inn welchem ihr nicht weniger vnsern gnedigsten willen vndt Meynung vollziehen, werdett. Geben in vnserer Stadt Wien⁵¹⁷, den Fünfften MonatsTag May: im Sechtzehnhundertt Fünff vndt dreißigsten, vnserer Reiche: des Römischen im Sechtzehenden, des Hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im achtzehenden iahren./.

Ferdinandt⁵¹⁸. *perge*⁵¹⁹
hendrich Schlick, Graff zu
Passaw⁵²⁰ *perge manu propria*⁵²¹

*Loco Sigilli*⁵²²

Ad mandatum Sacrae Cæsareæ
Maiestatis proprium⁵²³ ./ *herr*
*heinrich freiherr Kielmann*⁵²⁴.
*manu propria*⁵²⁵

[[266v]]

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁵²⁶ [:] das Kayserliche Diploma⁵²⁷, welches ich vergangenen herbst, in der lehenssache erhalten, lauttet also, wie folgett: Wir Ferdinandt der Ander von Gottes gnaden, Erwählter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien, vndt Slavonien &cetera König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Würtemberg, Grave zu Tyrol &cetera⁵²⁸ Bekennen offentlich mitt diesem Brief, vndt thun kundt iedermenniglichen, waß maßen vnß, der Hochgebohrne, Christian, Fürst zu Anhaltt, Grave zu Ascanien, vndt herr zu Bernburg⁵²⁹, *perge*⁵³⁰ für sich, vndt im nahmen dero Bruders⁵³¹ vndt vettern⁵³², wegen ertheilung der belehnung, im fall es vnß allergnedigst beliebte, vndt wir ettwan wegen der im Heiligen Römischen Reich⁵³³

514 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

515 repassiren: zurückkehren.

516 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

517 Wien.

518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

519 *Übersetzung*: "usw."

522 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

523 *Übersetzung*: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

520 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

521 *Übersetzung*: "usw. mit eigener Hand"

524 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

525 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

526 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

527 *Übersetzung*: "Urkunde"

528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

529 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

530 *Übersetzung*: "usw."

531 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

532 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

noch wehrender kriegsvruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nothwendigen requisiten⁵³⁴, kein bedencken tragen sollten, oder aber im widerigen biß sich gedachte vruhe im Reich legen würdet, dieselbe mitt ferrnerem Indult⁵³⁵, das solcher verzug deroselben, auch ihren lehensErben, Brudern, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeitt ersuchtt, vndt gebehten hatt, demnach aber die von *Seiner Liebden* beygelegte Gewalt, etwas altt am dato⁵³⁶ sich befinden, vndt [[267r]] inmittelst die Sachen im heyligen Römischen Reich⁵³⁷, sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte belehung, oder außfertigung deß Indults⁵³⁸ gebehtener massen der zeitt zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß in kraft dieses vnser Kayßerlichen Diplomatis⁵³⁹ dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*⁵⁴⁰ beschehene s <n> anmeldens inngedenck sein wollen, vndt daß dieser verzugk *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben, vnnachtheilig sein solle, Mitt vhrkundt dieses brieffs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, der geben ist in vnserer Stadt Wien⁵⁴¹, den Acht vndt zwanzigsten Augustj⁵⁴², Anno⁵⁴³ Sechtzehnhundertt vier vndt dreißig, vnserer Reiche, deß Römischen im Sechtzehenden, deß hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmisches im Achtzehenden./ Ferdinandt⁵⁴⁴

Vidit⁵⁴⁵ Peter heinrich von Ad mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis
 Strahlendorff⁵⁴⁶: manu propria proprium⁵⁴⁸, Johann Söldner⁵⁴⁹. manu propria
 547 550

17. Mai 1635

[[267v]]

☉ den 17. / 27. May: Pfjngsten.

Es hat noch immer fort geregnet, ein⁵⁵¹ drey tage vndt Nacht hero. Jst auch sehr kalt gewesen, perge⁵⁵² vndt windig, also daß zwischen hier⁵⁵³ vndt Baden⁵⁵⁴, gestriges Tages, ein dennemärckischer

534 Requisit: Erfordernis, Zubehör.

535 Indult: provisorische Lehensverleihung.

536 *Übersetzung*: "Ausstellungstag"

537 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

538 Indult: provisorische Lehensverleihung.

539 *Übersetzung*: "Urkunde"

540 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

541 Wien.

542 *Übersetzung*: "des Augusts"

543 *Übersetzung*: "im Jahr"

544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

545 *Übersetzung*: "Hat es gebilligt"

546 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

547 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

548 *Übersetzung*: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

549 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

550 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

551 ein: ungefähr.

552 *Übersetzung*: "usw."

diener baldt erfrohren wehre. Solch wetter, wirdt dem wein, vndt feldfrüchten großen schaden thun, wie albereitt geschehen.

habe nachmittags *Thomas Benckendorf*⁵⁵⁵ zum herren von *Strahlendorf*⁵⁵⁶ geschickt, bescheidt zu begehren. Sein kämmerling, hat erstlich difficulteten⁵⁵⁷ gemacht, hinein zu gehen, weil (seinem vorgeben nach,) sein herr gestern, mitt *Johann Löben*⁵⁵⁸ albereitt auß den sachen geredet hette, da es doch notorium⁵⁵⁹ daß *Johann Löw* gestern zu Baden gewesen. Wie ihm nun der vngrundt⁵⁶⁰ durch *Thomas Benckendorf* repräsentirt worden, hat er schande halben, müßen hinein gehen, eben wie der Fürst von *Lobkowitz*⁵⁶¹ in *Thomas Benckendorfs* präsentsz heraußer gegangen, da ist er hinejn, vndt fluchs wieder herauß, mitt vorwenden, Sejn herr schlieffe, welches doch alsofortt⁵⁶² nicht sein können, weil der Fürst von *Lobkowitz* allererst bey ihm gewesen. Patientia!⁵⁶³

18. Mai 1635

ᵀ den 18. / 28. May: Pfingstmontag.

In dem ich alle Tage ia alle stunden der visite⁵⁶⁴ erwarte, erfahre ich daß diese Nacht der Graff *Schlick*⁵⁶⁵, auf der post nacher *Budweiß*⁵⁶⁶, verraysen müßen, zum König⁵⁶⁷. Pati [[268r]] entia!⁵⁶⁸

Zur newlich alhier⁵⁶⁹ vor ein par tagen angekommenen Fürstin in *7benbürgen*⁵⁷⁰, durch anregung *Margraf hanß Jörgen*⁵⁷¹ wegen dero visite⁵⁷² geschickt. Responsio⁵⁷³ [:] Sie hette heütte Artzney eingenommen, Morgen *gebe gott* wollten Sie vnser beyder zu welcher stunde wir wollten, erwarten.

*herr Löben*⁵⁷⁴ hat mich besuchtt, vndt geklagt, vber den bösen weg, vndt kalte naße wetter, nacher *Baden*⁵⁷⁵, aber gelobtt, wie Ihre *Kayserliche Mayestät*⁵⁷⁶ constantiam devotionis⁵⁷⁷ des Königs

553 Wien.

554 Baden (bei Wien).

555 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

556 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

557 Difficultet: Schwierigkeit.

558 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

559 Übersetzung: "allgemein bekannt"

560 Ungrund: unberechtigte Begründung.

561 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

562 alsofort: immerfort, immerzu.

563 Übersetzung: "Geduld!"

564 Übersetzung: "Besuch"

565 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

566 Budweis (Ceské Budejovice).

567 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

568 Übersetzung: "Geduld!"

569 Wien.

570 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

571 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

572 Übersetzung: "Besuch"

573 Übersetzung: "Antwort"

574 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

575 Baden (bei Wien).

in Dennemark⁵⁷⁸ (per legatum⁵⁷⁹ eius⁵⁸⁰ anbrachtt) so trefflich wol aufgenommen, *etcetera* *etcetera*[.] Es seindt auch die spargirte⁵⁸¹ zeitungen⁵⁸²; alß würbe der König, wieder den Kayser, < per eundem legatum⁵⁸³ > abgelajnet⁵⁸⁴ worden.

19. Mai 1635

σ den 19. / 29. May:

heütte ist Marggraf hanß Geörge⁵⁸⁵, wie auch Geyer⁵⁸⁶, benebenst dem Obersten Manteüfel⁵⁸⁷, meine gäste zu Mittage gewesen, vndt haben die zwey schönen gärten, des Kielmanns⁵⁸⁸, vndt bürgemeister[!] Mosers⁵⁸⁹, nachmittags besichtiget.

Der Fürstin auß 7benbürgen⁵⁹⁰, haben wir auch, in ihrem losament⁵⁹¹ aufgewartett, vndt Ihre Liebden visjirt⁵⁹².

[[268v]]

Zeitung⁵⁹³ daß der Erbfeindt⁵⁹⁴ in zweyen hauffen, nemlich einer auf Newhäusel⁵⁹⁵, der ander auf Lippa⁵⁹⁶ zu, marchire, vndt sich sehr stärke.

Jtem⁵⁹⁷: das ein treffen⁵⁹⁸ abermals vorgangen, darinnen hertzog Bernhardt⁵⁹⁹ auff einer, Jean de Werth⁶⁰⁰ aber auf der andern seitten, vndt beydertheils viel volcks⁶⁰¹ geblieben. Vndt es soll die

576 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

577 *Übersetzung*: "die Beständigkeit der Ehrerbietung"

578 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

579 Günther, Friedrich (1581-1655).

580 *Übersetzung*: "durch dessen Gesandten"

581 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

582 Zeitung: Nachricht.

583 *Übersetzung*: "durch denselben Gesandten"

584 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

585 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

586 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

587 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

588 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

589 Moser, Daniel (von) (1570-1639).

590 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

591 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

592 visitiren: besuchen.

593 Zeitung: Nachricht.

594 Osmanisches Reich.

595 Neuhäusel (Nové Zámky).

596 Lippa (Lipova).

597 *Übersetzung*: "Ebenso"

598 Treffen: Schlacht.

599 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

600 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

601 Volk: Truppen.

Frantzösische⁶⁰² armèe, (darbey der König⁶⁰³ persönlich gegenwärtig) vber 100 mille⁶⁰⁴ starck, bey Sankt Gallen⁶⁰⁵, ankommen seyn. Exitus dabit fidem.⁶⁰⁶

20. Mai 1635

☞ den 20. / 30. May: Ⅰ

herr Geyer⁶⁰⁷ ist zu mir kommen diesen Morgen, point de credit⁶⁰⁸ *perge*⁶⁰⁹ in materia dj pecunia⁶¹⁰ !

herr Low⁶¹¹, ist nachmals auch bey mir gewesen, berichtet, das Graf Schlawata⁶¹², *Obrist* Cantzler des Königreichs Böhmen⁶¹³, sich wiederumb gegen mir recommendjren laßen, vndt zu allem gutem anerbotten. Man will aber die *Böhmischen*⁶¹⁴ obligationes in originalj⁶¹⁵ sehen. Nescio, quo fine?⁶¹⁶ Ob man mir Sie will gar nehmen, vndt andern schencken, oder aber ob man [[269r]] meinen copien, (welche ich *Jhrer Kayserlichen Mayestät*⁶¹⁷ vberlifert vndt beygelegt, bey das memorial⁶¹⁸) nicht trawen will, quasj vero⁶¹⁹, ich so vermeßen vndt vnbesonnen sein sollte, *Jhrer Kayserlichen Mayestät* etwas vngegründtes zu vbergeben. So kan mir auch *Jhrer Mayestät* bescheidt nichts helfen, wann die handtschriften nicht sollten richtig sein, daran nicht zu dubitiren⁶²⁰.

Mein vetter Marggraf hanß Jörge⁶²¹, vndt *herr* Low⁶²², seindt meine gäste zu Mittage, gewesen.

Nachmittags bin ich mitt Meinem vetter, zum Pfaltzgrafen von Newburg⁶²³ gefahren, welcher vnß mitt schönen dißcurben entretenirt⁶²⁴.

602 Frankreich, Königreich.

603 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

604 *Übersetzung*: "tausend"

605 Sankt Gallen.

606 *Übersetzung*: "Der Ausgang wird Gewissheit geben."

607 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

608 *Übersetzung*: "keine Gunst"

609 *Übersetzung*: "usw."

610 *Übersetzung*: "Geld betreffend"

611 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

612 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

613 Böhmen, Königreich.

614 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

615 *Übersetzung*: "Verpflichtungen im Original"

616 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, zu welchem Zweck?"

617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

618 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

619 *Übersetzung*: "gerade als ob"

620 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

621 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

622 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

623 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

624 entreteniren: unterhalten.

*Zeitung*⁶²⁵ daß der König in Engellandt⁶²⁶, einen vnversehenen ejnfall jn Franckreich⁶²⁷ gethan, vndt die Stadt Rochelle⁶²⁸, wje auch Montauban⁶²⁹ eingenommen.

heütte ist es in der Stadt Wien⁶³⁰ alhier, erschollen vndt kündig worden, das der friede⁶³¹ zwischen dem Kayser, vndt Churfürsten von Saxen⁶³², richtig vndt gewiß seye. Jst abermal eine fortuna⁶³³ vorn Kayser, weil sich eben der Frantzose, vndt Türcke⁶³⁴ so starck moviren⁶³⁵.

Nota Bene[:] Cæsar⁶³⁶ hat zum Pfaltzgrafen gesagt, hertzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁶³⁷ wehre heimtückisch.

[[269v]]

Pfaltzgraf⁶³⁸ will neben mir, die jntercessjon⁶³⁹, an Kayser⁶⁴⁰ thun, schriftlich, oder mündtlich, vor *Herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁶⁴¹ [.]

*Nota*⁶⁴²: der *Spannische*⁶⁴³ *Ambassador*⁶⁴⁴ ⁶⁴⁴ gibt dem Pfaltzgrafen daß prædicat *Vuestra Serenidad*⁶⁴⁶, vndt er gibt ihm wieder *Vostra Eccellenza*⁶⁴⁷ [.] Er hat auch daß prædicat *Ewer Liebden Vuessa Dileccion*⁶⁴⁸, in Spanien, gegen die *Grandes*⁶⁴⁹ gebraucht, vndt erst auf die bahn gebracht, dann es zuvor, nicht in vsu⁶⁵⁰ gewesen, so wenig alß in Italien⁶⁵¹. Es kan nur einer ein *grandes*⁶⁵² sein in einem geschlechte, nempe⁶⁵³ das häupt deßelbigen. Seindt gemeiniglich

625 Zeitung: Nachricht.

626 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

627 Frankreich, Königreich.

628 La Rochelle.

629 Montauban.

630 Wien.

631 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

633 *Übersetzung*: "Glücksfall"

634 Osmanisches Reich.

635 moviren: bewegen, sich regen.

636 *Übersetzung*: "Beachte wohl: der Kaiser"

637 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

638 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

639 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

641 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

642 *Übersetzung*: "Beachte"

643 Spanien, Königreich.

644 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

644 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

646 *Übersetzung*: "Euer Durchlaucht"

647 *Übersetzung*: "Euer Exzellez"

648 *Übersetzung*: "Euer Liebden"

649 *Übersetzung*: "Granden"

650 *Übersetzung*: "in Gebrauch"

651 Italien.

652 *Übersetzung*: "Grande"

653 *Übersetzung*: "natürlich"

Fürsten. Der herrn grandes⁶⁵⁴ dj Spagna⁶⁵⁵ ihren brüder vndt vornehmsten am brett nach ihnen, hat er gegeben das prædicat *Eccellenza*⁶⁵⁶ [,] mindern aber *Vostra Signoria Illustrissima*⁶⁵⁷ (wiewol diß auch in Spannen nicht bräuchlich, dann *Vostra Signoria*⁶⁵⁸ ist bey ihnen so viel, als bey den Italiänern *Vostra Signoria Illustrissima*⁶⁵⁹ vndt *Vuestra Mercè*⁶⁶⁰ <in Spannen> so viel, als *Vostra Signoria*⁶⁶¹ in Italien) wiewol manchen ihre eigene diener nur *Vostra Signoria*⁶⁶² titulirt, nur damitt er die *Serenidad*⁶⁶³ oder *Altezza*⁶⁶⁴, von ihnen erhalten möchte. Die *Grandes*⁶⁶⁵ aber haben ihm *Dileccion*⁶⁶⁶ wieder gegeben. [[270r]] Die andern aber wie gesagt *Serenidad*⁶⁶⁷, oder *Altezza*⁶⁶⁸, welches ihm dem *Pfalzgrafen*⁶⁶⁹ gleich gegolten. Ist auch eben eins, vndt heist auf deützsch *Durchlaucht* darüber er auch ein decret vom Kayser⁶⁷⁰ hatt, daß man ihn soll *Durchlächtigkeitt* heißen. *Nota Bene*⁶⁷¹ [:] der conte d'Onnata⁶⁷² aber *Spannischer*⁶⁷³ *Ambassador*⁶⁷⁴ gibt den Ertzhertzen⁶⁷⁵ *Altezza*⁶⁷⁶, ihm aber *Serenidad*⁶⁷⁷, alß wenn es minder wehre alß *Altezza*⁶⁷⁸, da doch der hertzog von Venedig⁶⁷⁹ selbigen Tittul *Serenità*⁶⁸⁰ alß ein königliches häupt usurpirt⁶⁸¹, auch vorzeiten die gebornen vndt erwehlten könige in der Christenheit also genennet worden.

Er preiset gewaltig, die große gnade, so ihm in Spannen wiederfahren, vndt wie ihm vber 300 Titolatj⁶⁸² vor Madrill⁶⁸³ mitt windlichtern entgegen geritten, deren aufwärter vndt diener, ihn

654 *Übersetzung*: "Granden"

655 *Übersetzung*: "von Spanien"

656 *Übersetzung*: "Exzellenz"

657 *Übersetzung*: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

658 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

659 *Übersetzung*: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

660 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

661 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

662 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

663 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

664 *Übersetzung*: "Hoheit"

665 *Übersetzung*: "Granden"

666 *Übersetzung*: "Liebden"

667 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

668 *Übersetzung*: "Hoheit"

669 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

671 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

672 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

673 Spanien, Königreich.

674 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

676 *Übersetzung*: "Hoheit"

677 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

678 *Übersetzung*: "Hoheit"

679 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

680 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

681 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.

682 *Übersetzung*: "titulierte Adlige [d. h. Principe, Duque, Marqués, Conde, Vizconde und Barón]"

683 Madrid.

einbegleitende zu fuß gegangen. Der König in Spannen⁶⁸⁴, hat ihn die gantze zeitt vber ezliche Monat zehrfrey gehalten. Er hat vber 80 personen, von den seinigen, bey sich gehabt, vndt der König hat ihm noch vber 200 personen zugeordnet, die ihm stets auffwarten müßen. *Rex Hispaniae*⁶⁸⁵ hat ihn nicht allein in der Stadt, sondern auch vber landt tractiren⁶⁸⁶ [[270v]] laßen, ihm viel ehre erwiesen, vndt alles nach seinem wuntzsch expedition⁶⁸⁷ gegeben. Des Pfalzgrafen⁶⁸⁸ Sohn⁶⁸⁹ hat der vorige König in Spannen⁶⁹⁰, zum pahtengeschencke 4000 {Reichsthaler} Jährlich eingebunden⁶⁹¹, es ist aber, in etzlichen iahren, nichts darvon eingekommen. So hat auch sein Sohn ein Regiment gehabt in Jülischen landen⁶⁹². Sieder⁶⁹³ der neütralitet aber, so mitt den Staden⁶⁹⁴ vndt den Schwedischen⁶⁹⁵ aufgerichtet, ist das Regiment (so gleichwol auch, der König jn Spannen⁶⁹⁶ vndterhalten) abgedanckt worden, *pour ne donner ombraige a personne*⁶⁹⁷. *Nota Bene*⁶⁹⁸ [:] Es scheinete auß ezlichen circumstantiis⁶⁹⁹, das dieser herr, ad secundas nuptias⁷⁰⁰ mitt einer, auß seinem hause⁷⁰¹ geschritten, nicht so sehr, vmb der grandezza⁷⁰² einerley hauses willen, alß darumb, weil seine gemahlin⁷⁰³ dem Printzen von Vranien⁷⁰⁴ befreündet⁷⁰⁵, dadurch die Staden⁷⁰⁶ desto besser zu coarctiren⁷⁰⁷, weil Sie vngerne zur neutralitet verstehen wollen. *Seine* gemahlin, jst noch vnser Religion zugethan, vndt ihre großfrawMutter⁷⁰⁸, die Churfürstlich Pfaltzgräfliche wittibe⁷⁰⁹ zu Berlin⁷¹⁰, des Prjntzen von vranien Schwester. Sje aber die gemahljn, ist herzog Hans zu Zweybrück⁷¹¹ Tochter.

[[271r]]

684 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

685 *Übersetzung*: "Der König von Spanien"

686 tractiren: bewirten.

687 Expedition: Beförderung, Besorgung.

688 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

689 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

690 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

691 einbinden: dem Täufling ein Geldgeschenk machen.

692 Jülich, Herzogtum.

693 sieder: seit.

694 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

695 Schweden, Königreich.

696 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

697 *Übersetzung*: "um bei niemandem Misstrauen zu erwecken"

698 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

699 *Übersetzung*: "Umständen"

700 *Übersetzung*: "zur zweiten Ehe"

701 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

702 *Übersetzung*: "Größe"

703 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

704 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

705 befreundet: verwandt, verschwägert.

706 Niederlande, Generalstaaten.

707 coarctiren: nötigen.

708 Großfraumutter: Großmutter.

709 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

710 Berlin.

711 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

Er Pfalzgraf Wolf Wilhelm⁷¹² hat zwischen Spanien⁷¹³ vndt Franckreich⁷¹⁴ den Frieden, wegen des Feltlins⁷¹⁵ auf seiner rayse durch Frankreich in hin vndt her ra raysen nach Spanien helfen stiften.

Nota⁷¹⁶: Ihre Liebden haben sich auch dem Kayser⁷¹⁷ nicht obscure⁷¹⁸ an präsentirt, selber auf seinen kosten zu raysen, vndt legationsweise den friede in Frankreich oder Engellandt⁷¹⁹, inn Deüttschlandt⁷²⁰ hin vndt wieder zu tractiren⁷²¹, Man hat es aber bißhero noch nicht acceptirt. Möchte inskünftige erfolgen.

Schreiben von Meinem bruder Fürst Friedrich⁷²² sehr freündtlich, Jtem⁷²³: von Fürst Augusto⁷²⁴ <auch gar in schönen worten 1. per paura⁷²⁵ der außbittung⁷²⁶ deß Cöthnischen Antheilß⁷²⁷, 2. wegen des worts Protestirende, so die Kayserlichen⁷²⁸ sollen in der friedenshandlung⁷²⁹ außgelescht haben. Welche beyde Stück, vns sehr præjudizirlich⁷³⁰, in < gesampten:⁷³¹ > landt: vndt gewißenssachen, sejn würden. Nescio: an⁷³² Fürst Friedrich vndt Fürst August das proverbium⁷³³ practiziren: Fistula dulce canit, volucrum dum decipit Auceps.^{734 735} Jedoch charitas optime judicat, aut semper meliora; de proximis⁷³⁶, <wann nicht die contrariæ actiones notoriæ⁷³⁷ seindt.> > (Jtem⁷³⁸: vom fantasten Rosino⁷³⁹ pour pardon⁷⁴⁰)[.]

712 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

713 Spanien, Königreich.

714 Frankreich, Königreich.

715 Veltlin (Valtellina).

716 Übersetzung: "Beachte"

717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

718 Übersetzung: "insgeheim"

719 England, Königreich.

720 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

721 tractiren: (ver)handeln.

722 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

723 Übersetzung: "ebenso"

724 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

725 Übersetzung: "aus Furcht"

726 Ausbittung: Freibittung, Losbittung.

727 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

728 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

729 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

730 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

731 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

732 Übersetzung: "Ich weiß nicht, ob"

733 Übersetzung: "Sprichwort"

734 Übersetzung: "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."

735 Zitat aus Dist. Cat. 1,27 ed. Duff/Duff 1982, S. 600.

736 Übersetzung: "die Nächstenliebe urteilt über die Nächsten am besten oder wenigstens immer besser"

737 Übersetzung: "gegensätzlichen Handlungen allgemein bekannt"

738 Übersetzung: "Ebenso"

739 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

740 Übersetzung: "um Vergebung"

21. Mai 1635

[[271v]]

☉ den 21. / 31. May:

Zu Geyern⁷⁴¹ abermal geschickt, wegen außenbleibenden wechself. Aber der Mann mitt dem gelde ist nicht zu hause, vndt meine leütte auß dem Fürstenthumb⁷⁴² schigken mir nichts. Dieser poße, das ich so gantz wehre destituirt⁷⁴³ gewesen, ist mir noch nie wiederfahren, als an itzo, vndt solches vervrachtet nur die vnordnung de celles personnes quj sont demeurèz⁷⁴⁴ in patria⁷⁴⁵ [.]

Es hat heütte abermal sehr stargk geregnet, wie in den pfingstfeyertagen auch, (außer gestriges) vndt die Thonaw⁷⁴⁶ wirdt groß, die wege tief, vndt vbel fortzuraysen.

Diversity l'jimportunitè de Nauwach⁷⁴⁷, a midy; & celle du chanoine⁷⁴⁸ Sparr⁷⁴⁹, hier au soir.⁷⁵⁰

Mein vetter, Marggraf hanß Jörgge⁷⁵¹, ist mitt herrn Löben⁷⁵² nacher Baden⁷⁵³ zu Kayßerlicher Mayestät⁷⁵⁴ [.]

*Nota Bene*⁷⁵⁵ [:] Es ist auch in den pfingstfeyertägen, auch zuvor vndt hernach, wie gleichsfaß heütte, (wie vorgedacht) nicht allein regenicht, sondern sehr kalt wetter gewesen, also daß man einheiten müßen, welches gleichwol, ein rarum contingens⁷⁵⁶, vndt selzam in der <jahres>zejtt.

22. Mai 1635

[[272r]]

<[Marginalie:] Wien.> ☉ den 22. May: / 1. Iunij⁷⁵⁸ .

741 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

742 Anhalt, Fürstentum.

743 destituieren: verlassen.

744 *Übersetzung*: "derjenigen Personen, die geblieben sind"

745 *Übersetzung*: "im Vaterland"

746 Donau, Fluss.

747 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

748 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

749 Sparr, Franz von (gest. 1638).

750 *Übersetzung*: "Mittags die Ungelegenheit von Nauwach abgewendet und gestern am Abend diejenige des Domherrn Sparr."

751 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

752 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

753 Baden (bei Wien).

754 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

755 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

756 *Übersetzung*: "seltenes Ereignis"

758 *Übersetzung*: "des Juni"

Es hat heütte wie gestern auch die Nacht gar stargk geregnett, vndt ist denen so zu raysen, oder im alhiesigen itzwehrendem Jahrmarckt zu thun haben, gar eine schlechte frewde, gestallt dann Mein vetter Marggraf hanß Jörg⁷⁵⁹, mitt herrn Löben⁷⁶⁰, gestriges abends spähte, vmb 9 vhr von Baden⁷⁶¹ wiederkommen, nach dem Mein vetter, bey Kayßerlicher Mayestät⁷⁶² audientz gehabtt. Ihre Mayestät haben auch befohlen, man sollte mir, meine patenta⁷⁶³ außfertigen. Gott gebe, zu glücklicher expedition⁷⁶⁴, dann mir solcher gestallt, die weile sehr lang wirdt. *perge*⁷⁶⁵ In den vbrigen bewusten sachen, soll *Johann Löw* auf künftigen Sontag, *gebe gott* wieder nach Baden hinauß.

Mein vetter, Marggraf hanß Geörge, vndt der *herr Low*, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Markgraf hans Georg berichtett, daß der König⁷⁶⁶ habe einmal zu Eberßdorff⁷⁶⁷ nach Pater Lemmermann⁷⁶⁸ <des Kaysers beicht vatter>, mitt einem Tolch gestochen, daß er endtspringen müßen, weil er ihn gar zu viel Reformiren⁷⁶⁹ wollen. Jtem⁷⁷⁰: es hette eben dieser König, zu Vngern vndt Böhmen, seinen <eigenen> beichtvatter, den Pater Ganser⁷⁷¹, (eben vmb der vrsache willen, daß er ihn auch zu viel reformiren vndt in politicis⁷⁷² strafen wollen, alß hette er den Nördlingen⁷⁷³, Rotenburgern⁷⁷⁴ [,] Regenspurgern⁷⁷⁵ vndt andern zu viel nachgegeben, etcetera) [[272v]] von sich quasj cum ignominia⁷⁷⁶ geschicktt, vndt gesagt, er sollte in daß Jesuiter⁷⁷⁷ collegium⁷⁷⁸ nach Grätz⁷⁷⁹ ziehen, vndt ob schon selbiger nacher Wien⁷⁸⁰ gewoltt, es dem Kayser⁷⁸¹ zu klagen, So hat iedoch der König⁷⁸² ihm aufferlegt biß auf weitteren bescheidt nicht nach Wien sondern nach Grätz zu ziehen, vndt ihn dahin mitt zehrgeldt, wagen vndt Pferde versehen laßen. Dieses hat *Doctor Fenck*⁷⁸³ des Königs Cantzler *Markgraf hans Georg*⁷⁸⁴ selber referirt.

759 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

760 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

761 Baden (bei Wien).

762 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

763 *Übersetzung*: "Urkunden"

764 Expedition: Beförderung, Besorgung.

765 *Übersetzung*: "usw."

766 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

767 Kaiserebersdorf.

768 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

769 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

770 *Übersetzung*: "Ebenso"

771 Gans, Johannes (1591-1662).

772 *Übersetzung*: "in politischen Angelegenheiten"

773 Nördlingen.

774 Rothenburg ob der Tauber.

775 Regensburg.

776 *Übersetzung*: "fast wie mit Schande"

777 Jesuiten (Societas Jesu).

778 *Übersetzung*: "Kolleg"

779 Graz.

780 Wien.

781 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

782 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

783 Fenckh, Wolfgang (ca. 1580-1635).

Nota ⁷⁸⁵: *dieweil* der König, in etzlichen sachen, zu weitt soll gegangen sein, hat ihm der Kayser, den herren deützschen Meister ⁷⁸⁶, den Grafen von Trautmanßdorf ⁷⁸⁷, <den Marchese del grano ⁷⁸⁸ [,]> den herren von Tiefempach ⁷⁸⁹, &cetera zu kriegsrähten, benebenst dem *general leutnant* gallaß ⁷⁹⁰, vndt Feldtmarschall Piccolominj ⁷⁹¹, zugeordnet, in Reichs ⁷⁹² sachen aber, auch zween Reichshofrähte, alß ejnen grafen von Wolckenstein ⁷⁹³, vndt den herren Cran ⁷⁹⁴, mitt deren zuthun, in wichtigen sachen, welche keinen verzugk leiden wollen, alß Generalissimus ⁷⁹⁵ des Kaysers zu schließen. An itzo zwar, ist der kriegsrahtpræsident *herr* graf Schlick ⁷⁹⁶ (deßen stelle interim ⁷⁹⁷ *herr* Löbell ⁷⁹⁸ vertritt) zum König nacher Budweiß ⁷⁹⁹ vom Kayser geschicktt, [[273r]] etzliche sæ sagen, wie ich auch darvor halte, er ⁸⁰⁰ werde gar baldt wiederkommen, andere vermeynen er werde beym König ⁸⁰¹ verbleiben, vndt also bleiben meine sachen, in suspenso ⁸⁰².

Nota ⁸⁰³ [:] Graf Wolf von Manßfeldt ⁸⁰⁴, der Oberste, hat eylends nach Raab ⁸⁰⁵ gemust, <gestern.>

Mein vetter, *Markgraf hans Georg* ⁸⁰⁶ sagt mir auch diese particularität ⁸⁰⁷, daß eben an dem Tage der friedlandt ⁸⁰⁸ seye exequirt ⁸⁰⁹ worden, wie er das Jahr <zuvor>, so viel vornehme Offizirer, vnschuldiger weyse, (weil er ihnen selber zur flucht vor Lützen ⁸¹⁰, vrsache gegeben) öffentlich zu Prag ⁸¹¹, schändtlich vndt Schmäählich richten laßen. *Nota Bene* ⁸¹² [:] der Kayser ⁸¹³ hat gestern

784 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

785 *Übersetzung*: "Beachte"

786 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

787 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

788 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

789 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

790 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

791 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

793 Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von (1598-1663).

794 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672).

795 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

796 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

797 *Übersetzung*: "vorläufig"

798 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

799 Budweis (Ceské Budejovice).

800 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

801 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

802 *Übersetzung*: "unentschieden"

803 *Übersetzung*: "Beachte"

804 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

805 Raab (Gyor).

806 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

807 Particularitet: Einzelheit.

808 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

809 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

810 Lützen.

811 Prag (Praha).

812 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

selber zu *Markgraf hans Georg* gesagt, Ihre Mayestät erfreweten sich, daß numehr, der friede⁸¹⁴ richtig, vndt geschlossen wehre.

Der Wirtzburgische⁸¹⁵ Thumbherr⁸¹⁶ ⁸¹⁷ Sparr⁸¹⁸, (so aber einen sparren zu wenig hatt) ist <an> diesen Nachmittag, bey mir gewesen. *perge*⁸¹⁹

J'ay escrit a *Fürst Augustus*⁸²⁰ & a *Madame*⁸²¹ ma Treschere Compaigne, <& a mon frere⁸²², & a ma soeur, la Princesse Anne Sofie⁸²³ .>⁸²⁴

23. Mai 1635

[[273v]]

ᵝ den 23. May: / 2. Junij⁸²⁵ .

Mitt meinem vettern, *Markgraf hans Georg*⁸²⁶ spatziren gefahren. Jhn darnach zu gaste gehabt, vndt *Nachmittags* abschiedt von Ihrer *Liebden* genommen. *Nota Bene*⁸²⁷ [:] zu Mittage war auch der *Wirtzburgische*⁸²⁸ Thumbherr⁸²⁹ ⁸³⁰ Sparr⁸³¹, -&⁸³²- vndt wir vertieften vnß, so wejtt jns gespräch, daß ich ihm einen becher, jns gesichte goß, vndt jm werck war, jhn die Stiege hinunter, werfen zu laßen, wo ich meines vettern nicht geschont hette, <vndt Seines pfaffenrocks[.] >

Nachmittags ist der *Nauwach*⁸³³ kommen, vndt hat sich mitt seiner lautte, vndt gesang, hören laßen, alß ich noch, mitt dem Margrafen, *granmercy*⁸³⁴ spielte.

814 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

815 Würzburg, Domkapitel.

816 Thum(b)herr: Domherr.

817 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

818 Sparr, Franz von (gest. 1638).

819 *Übersetzung*: "usw."

820 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

821 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

822 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

823 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

824 *Übersetzung*: "Ich habe an Fürst August und an Madame, meine sehr teure Ehefrau, an meinen Bruder und an meine Schwester, die Fürstin Anna Sophia, geschrieben."

825 *Übersetzung*: "des Juni"

826 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

827 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

828 Würzburg, Domkapitel.

829 Thum(b)herr: Domherr.

830 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

831 Sparr, Franz von (gest. 1638).

832 *Übersetzung*: "und"

833 *Nauwach* von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

834 Grand Merci: Würfelspiel.

herr Löben, hat mir, vom Schatzmeister Curlandt, mille⁸³⁵ {Thaler} sur mon joyaulx⁸³⁶, zu wegen gebracht. heütte Morgen ist vnß auch ein vornehmer Pollnischer herr, der Woywoda⁸³⁷ Rußky⁸³⁸⁸³⁹ (welcher nach Cracaw⁸⁴⁰ zeüchtt) vor der Stadt⁸⁴¹ begegnet, hatte ezliche Pollnische Reütter bey sich mitt bogen vndt pflichtzschpfeilen⁸⁴². Er aber fuhr selb 6^{te.}⁸⁴³ in einer kutzsche, mitt 6 pferden, vndt <es> folgten ihm noch, andere, kutzschen, vndt pferde.

24. Mai 1635

[[274r]]

○ den 24. May: / 3. Junij⁸⁴⁴ :

heütte hat man alhier ~~at~~ <zu> Wien⁸⁴⁵, auf den Cantzeln abgekündigt⁸⁴⁶, daß der friede⁸⁴⁷ zwischen Kayserlicher Mayestät⁸⁴⁸ vndt Chur Saxen⁸⁴⁹ <auch Brandenburg⁸⁵⁰> geschlossen seye. Gott seye es gedanckt.

Der herr Geyer⁸⁵¹ hat mich besucht.

Bürgermeister[!] Alemann⁸⁵² von Magdeburg⁸⁵³ vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach⁸⁵⁴, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

heütte Morgen, ist mein vetter, Marggraf hanß Geörge, <von Brandenburg>⁸⁵⁵ verraysett, nacher Budweiß⁸⁵⁶ zu, vndt hat hiemitt seinen völligen abschiedt, von Jhrer Kayserlicher Mayestät[.]

835 *Übersetzung*: "tausend"

836 *Übersetzung*: "auf meine Juwelen"

837 Lubomirski, Stanislaw, Fürst (1583-1649).

838 Ruthenien, Woiwodschaft.

839 *Übersetzung*: "Woiwode von Ruthenien"

840 Krakau (Kraków).

841 Wien.

842 Pflitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Bogens abgeschossen wird.

843 selbst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

844 *Übersetzung*: "des Juni"

845 Wien.

846 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

847 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

849 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

850 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

851 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

852 Alemann, Johann (1596-1636).

853 Magdeburg.

854 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

855 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

856 Budweis (Ceské Budejovice).

*Zeitung*⁸⁵⁷ daß der König in Vngern⁸⁵⁸ mitt ChurSachsen, endtweder zu Pilsen⁸⁵⁹, oder zu Eger⁸⁶⁰, wegen coniunction⁸⁶¹ beyder armèen auf ein mündtliches gespräch werde zusammenkommen. Die Schlesischen Stände⁸⁶² sollen zwar, wie <auch> in diesem Fridenschluß begriffen sein, doch mitt gewißen conditionen, vndt daß Sie vor allen dingen, bey Ihrer Kayserlichen Mayestät ihre begangene rebellion depreciren⁸⁶³ sollen. Der Spanische⁸⁶⁴ extraordinar Ambassador⁸⁶⁵ hat den Newgeworbenen Cosagken, (welche außer des Troß 16000 starck sein sollen) das anrittgeldt⁸⁶⁶, sampt etlichen MonathSoldt, hinein geschickt, die sollen ehistes, wieder Franckreich⁸⁶⁷ geführt werden.

[[274v]]

Des Churfürsten von Bayern⁸⁶⁸ hochzeit, soll den 15^{den}: Julij⁸⁶⁹, alhier zu Wien⁸⁷⁰, (wie man sagt) gehalten werden, darzu werden schon allerhandt præparatoria⁸⁷¹ gemacht. Der Steyerischen⁸⁷² pawren Rebellion ist noch nicht gar gestiltt, sondern hat sich gar hinein in Crain⁸⁷³ gezogen, wie sie dann daselbst auch etliche orth außgeplündert, vndt verbrennt, auch mitt den leütten vbel verfahren[,] man hoft aber diese rebellanten sollen baldt gestiltt werden, weil man von allen orten, wieder sie, im anzug. Zu proviantirung der Kayserlichen⁸⁷⁴ armada⁸⁷⁵ im Römischen Reich⁸⁷⁶, wirdt noch immerzu allerley getreydt, vndt andere sachen auf der Thonaw⁸⁷⁷, hinauff geführt. Die Pollacken werden ihren marsch ins Reich durch Böhmen⁸⁷⁸ nehmen, darumb wirdt nicht ferne von Leüthmeritz⁸⁷⁹, eine brücke vber die Elbe⁸⁸⁰ geschlagen, perge⁸⁸¹ Es verlauth auch daß die Kayserlichen in Böhmen, vndt Schlesien⁸⁸², ligende Regimenter, daselbst ab vndt auch ins Reich,

857 Zeitung: Nachricht.

858 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

859 Pilsen (Plzen).

860 Eger (Cheb).

861 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

862 Schlesien, Landstände.

863 depreciren: Abbitte tun.

864 Spanien, Königreich.

865 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

866 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

867 Frankreich, Königreich.

868 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

869 *Übersetzung*: "des Juli"

870 Wien.

871 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

872 Steiermark, Herzogtum.

873 Krain, Herzogtum.

874 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

875 Armada: Armee, Heer.

876 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

877 Donau, Fluss.

878 Böhmen, Königreich.

879 Leitmeritz (Litomerice).

880 Elbe (Labe), Fluss.

881 *Übersetzung*: "usw."

882 Schlesien, Herzogtum.

werden geführt werden. So ist auch daß Spanisch⁸⁸³ volck⁸⁸⁴ so wol in Nider:⁸⁸⁵ als welschlandt⁸⁸⁶, zum aufbruch fertig. Der Türck⁸⁸⁷ hat seine stargke Schifarmada⁸⁸⁸ in 2 hauffen getheilt, vndt ein theil das Schwartze Meer⁸⁸⁹, den andern theil aber den archipelago⁸⁹⁰ zu beschützen verordnet, vndt also ist Malta⁸⁹¹ dieser gefahr erlediget⁸⁹² worden. So wirdt auch eine Mächtige Spannische Schiffarmada wieder Franckreich⁸⁹³ ehistes außlauffen, zu denen auch, 20 Engelländische⁸⁹⁴ gallionen stoßen sollen, eine wichtige impresa⁸⁹⁵ vorzunehmen. [[275r]] Die Croachten haben eine große furcht vnder den Frantzosen⁸⁹⁶, albereitt mitt ihren Streiffereyen vervracht, also daß die Frantzosen gewaltig außreißen, sollen, vndt keinen stich halten wollen. Der hertzog von Lottringen⁸⁹⁷ thut sich sehr stärcken, hat schon vber 4 mille⁸⁹⁸ Mann beysammen, (wie außgegeben wirdt) soll schon das meiste theil seines landes⁸⁹⁹ wieder eingenommen haben, vndt an itzo Mümpelgardt⁹⁰⁰ belägern. Im Reich⁹⁰¹ sollen die Frantzosen die meisten plätze quittiren⁹⁰², vndt sich nach dem Feltlin⁹⁰³ begeben, vndt wirdt sich nun allem ansehen nach, der krieg wieder in das welschlandt⁹⁰⁴ vndt in Franckreich spiehlen. Jhre Eminentz herr Cardinal Paßmann⁹⁰⁵, Ertzbischoff zu Gran⁹⁰⁶, haben zu Thyrna⁹⁰⁷ in Vngern⁹⁰⁸, eine vniversitet⁹⁰⁹ gestiftett, so Sie auß eigenem Seckel erbawen laßen, vndt weil die Stadt Augspurg⁹¹⁰ Jhrer Kayserlichen Mayestät⁹¹¹ 300000 {Gulden} erlegen müßen, alß haben ihre eminentz selbiger Stadt zu beförderlichster ablegung obermelter Summa⁹¹² 100 mille⁹¹³ {Reichsthaler} bahr dargeliehen, welche bey selbiger Stadt,

883 Spanien, Königreich.

884 Volk: Truppen.

885 Niederlande (beide Teile).

886 Italien.

887 Osmanisches Reich.

888 Schiffarmada: Kriegsflotte.

889 Schwarzes Meer.

890 Ägäisches Meer.

891 Malta (Inselgruppe).

892 erledigen: befreien, freilassen.

893 Frankreich, Königreich.

894 England, Königreich.

895 *Übersetzung*: "Unternehmung"

896 Frankreich, Königreich.

897 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

898 *Übersetzung*: "tausend"

899 Lothringen, Herzogtum.

900 Mömpelgard (Montbéliard).

901 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

902 quittiren: verlassen.

903 Veltlin (Valtellina).

904 Italien.

905 Pázmány, Peter (1570-1637).

906 Gran (Esztergom), Erzbistum.

907 Tyrnau (Trnava).

908 Ungarn, Königreich.

909 Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita).

910 Augsburg.

911 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

912 *Übersetzung*: "Summe"

alß ein ewiges Stifft, ligen bleiben, von welchem jnteresse⁹¹⁴ die Professores⁹¹⁵, dieser neuen Vniversitet erhalten werden sollen.

25. Mai 1635

[[275v]]

ᵹ 25. May: / 4. Junij⁹¹⁶ : x ⊕

herr Löw⁹¹⁷ so gestern von Baden⁹¹⁸ wiederkommen, bringt bescheidt, daß meine sachen noch in schlechten terminis stehen⁹¹⁹, die Böhmische⁹²⁰ ist vom grafen Schlawata⁹²¹, an die hofkammer⁹²² remittirt⁹²³, die Schlickische⁹²⁴ bleibt gar stecken, die pensjon⁹²⁵ ist auch bißhero, verzögert, die Schwartzburgischen⁹²⁶ salvaguardien⁹²⁷ sollen außgefertigett werden, vndt man soll von iederer 12 {Reichsthaler} geben. Les Grands, font ce qu'ils veulent, & ne se laissent presser, moins encor, leurs favoris, & les moindres apprennent a faire de mesme.⁹²⁸

Jch habe zwar vermejnt, es wehre mitt den mille⁹²⁹ {Thaler} so mir, der Schatzmeister, Curland⁹³⁰, vorstrecken sollen, richtig gewesen, So hat es doch nicht sein können, weil er zur hochzeit des Churfürsten von Bayern⁹³¹ (gegen den 15^{den}: Julij, stylo novo⁹³²) muß dem Kayßer⁹³³, geldt zu wege brjngen, vndt andere ziehen den kopf auß der Schljnge. J'en meurs d'jmpatience, <& m<'>e<n> desespere!!!>⁹³⁴

913 *Übersetzung*: "tausend"

914 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

915 *Übersetzung*: "Professoren"

916 *Übersetzung*: "des Juni"

917 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

918 Baden (bei Wien).

919 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen ausgehen.

920 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

921 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

922 Österreich, Hofkammer.

923 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

924 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

925 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

926 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

927 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

928 *Übersetzung*: "Die Großen machen, was sie wollen und lassen sich nicht drängen, noch weniger ihre Favoriten, und die Geringsten lernen dasselbe zu tun."

929 *Übersetzung*: "tausend"

930 Churland, Nikolaus.

931 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

932 *Übersetzung*: "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

933 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

934 *Übersetzung*: "Ich sterbe daran vor Ungeduld und ich verzweifle daran!!!"

Endtlich, hat mir durch *Johann Löws* fleiß, der Cammerfurrirer⁹³⁵ hertz⁹³⁶, mitt *mille*⁹³⁷ {Thaler} gegen doppelte versicherung außgeholfen, auf ein Jahr lang, mitt 6 pro cento⁹³⁸: [[276r]] zu verzinßen. Il m'a fallu engager le beau joyaulx de Savoie⁹³⁹ quj vaut bien 2 *mille* {Thaler} & nonobstant cela, *Johann Löw*⁹⁴⁰ a esté contraint, d'estre respondant & d'engager ses biens, en cas que je manquasse. Ainsy le monde aujourd'huy, est mesfiant, sans disti<ncti>on des personnes.⁹⁴¹
 <Ich habe den alten hahn⁹⁴², *Brandenburgischen*⁹⁴³ hofmeister in mein losament⁹⁴⁴, laßen nehmen, pour ne l'abandonner⁹⁴⁵ .>

26. Mai 1635

σ den 26. May: / 5. Junij⁹⁴⁶ . ⊕

*Nota Bene*⁹⁴⁷ [:] *Johann Löw*⁹⁴⁸ estime, á 2 *mille* {florins} maintenant, sa maschoire de licorne, cela feroit 1333 {Reichsthaler} 30 {Creuzer} croyant le vendre aux villes Hanseatjques⁹⁴⁹, <a *Hamburg*⁹⁵⁰ ou par de lá.>⁹⁵¹

Somnium⁹⁵²: daß ich in guter Gesellschaft gewesen, vndt an einer Runden Taffel geseßen. Röder⁹⁵³ hette mir lange aufgewartett, endlich als ich ihm was anders befehlen wollen, hette er mitt fleiß, oder auß Mißverständnis, sich auch an die Tafel (weil noch eine stelle ledig⁹⁵⁴) sich zur <zur seitte> gegen mir vber, gesetzt. Anfangs hette michs verdroßen, doch endlich hette ichs also geschehen laßen, vndt wie er ein glaß wein, nach dem andern <auß>getruncken, hette ich gesagt, Man sollte ihm den Tittul der weinichte oder weinreiche geben, <[v]ndt> vbern kopf legen, vndt aufschreiben. Daß hette ihn erstlich verdrießen wollen, darnach aber hette er mitt frewden

935 Kammerfurrier: Quartiermacher.

936 Hertz, N. N..

937 *Übersetzung*: "tausend"

938 *Übersetzung*: "Prozent"

939 Savoyen, Herzogtum.

940 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

941 *Übersetzung*: "Ich habe das schöne Juwel aus Savoyen verpfänden müssen, das gut 2 tausend Taler wert ist, und ungeachtet dessen ist Johann Löw gezwungen worden, Bürge zu sein und seine Güter im Fall zu verpfänden, dass ich zahlungsunfähig würde. So ist die Welt heute ohne Unterscheidung der Personen misstrauisch."

942 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

943 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

944 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

945 *Übersetzung*: "um ihn nicht im Stich zu lassen"

946 *Übersetzung*: "des Juni"

947 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

948 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

949 Hanse(bund).

950 Hamburg.

951 *Übersetzung*: "Johann Löw schätzt jetzt seinen Einhornkiefer auf 2 tausend Gulden, das würde 1333 Reichsthaler 30 Kreuzer machen, wobei er glaubt, ihn in den Hansestädten, in Hamburg oder dort hinüber zu verkaufen."

952 *Übersetzung*: "Traum"

953 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

954 ledig: frei.

angesehen, daß mir selber ein zettel auf den kopf wehre gelegt worden, darauf wehre gestanden: der Gesegnete. Die vbrige Gesellschaft hette sich auch darüber erfrewet, vndt in dem instantj⁹⁵⁵ wachte ich auff. Gott laße mirs guts bedeütten. [[276v]] Amen.

Wir haben mitt bestürtzung gehört, daß herr Schafgotzsch⁹⁵⁶, solle sein zu Regenspurg⁹⁵⁷, torquirt⁹⁵⁸ worden.

herr Geyer⁹⁵⁹, vndt herr Löw⁹⁶⁰, seyndt zu Mittage, meine gäste gewesen. haben vndter andern auch voriges referirt, Jtem⁹⁶¹: von andern mehr, welche zu Regenspurg sitzen. Jtem⁹⁶²: haben Sie erzehlt, das heütte wieder eine Reformation⁹⁶³ alhier in Oesterreich⁹⁶⁴ angestellet wirdt, das auch die Jehnigen, so <in> der Niederlage⁹⁶⁵ seyn, (welches ein großes einkommen tragen soll) fortmüßen, vndt das landt reümen, wann Sie nicht wollen Catohlich werden.

Jtem⁹⁶⁶: daß heütte noch Stubenrecht⁹⁶⁷, vber den Obersten Cratzen⁹⁶⁸, gehalten worden. Das dritte, vndt letzte Standtrecht, werde in kurtzem, hernacher folgen.

27. Mai 1635

☞ den 27. May: / 6. Junij⁹⁶⁹ : Ⅰ

Le temps me dure estrangement, icy a Vienne⁹⁷⁰, n'ayant nulle compagnie, & ne pouvant estre expediè. O Dieu ayde! & exauce moy!⁹⁷¹

Mein Thomaß Benckendorff⁹⁷² Secretarius⁹⁷³ ist mir gestern auch kranck worden, hat so ein reißen in den gliedern vndt auch häuptwehe. Gott helfe ihm zur beßerung, wie auch dem

955 *Übersetzung*: "Gegenwärtigem"

956 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

957 Regensburg.

958 torquieren: foltern.

959 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

960 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

961 *Übersetzung*: "ebenso"

962 *Übersetzung*: "Ebenso"

963 Gegenreformation

964 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

965 Niederlage: Niederlassung, Zweigstelle eines Gewerbetreibenden.

966 *Übersetzung*: "Ebenso"

967 Stubenrecht: tagendes Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).

968 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

969 *Übersetzung*: "des Juni"

970 Wien.

971 *Übersetzung*: "Die Zeit wird mir hier in Wien seltsam lang, da ich keine Gesellschaft habe und nicht abgefertigt werden kann. Oh Gott hilf! Und erhöre mich!"

972 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

973 *Übersetzung*: "der Sekretär"

Brandenburgischen⁹⁷⁴ hofmeister hahn⁹⁷⁵, welcher auch kranck in diesem hause darnider ligt. So ist mein newer kammerdiener, der Sebastian⁹⁷⁶ auch vnpaß worden. Vndt man hat große mühe vndt arbeit[,] medicos⁹⁷⁷ zu bekommen, welche zu den krancken gehen, so wol vmb [[277r]] der Religion willen, alß das Sie mitt geschäfften vndt pacienten sehr vberhäufft sein.

*Nota Bene*⁹⁷⁸ [:] J'avois un songe ce mattin, que j'ay oublié, & n'en ay retenu qu'un cercle au quel il y avoit force escritures que je lisois, & dans ce cercle estoyent comprins d'autres cercles, Je ne scay plus ce qu'il y avoit d'escrit, mais bien entendis ie sur la fin, une voix quj me dit en ma langue materielle⁹⁷⁹: der zirckel ist vmbgelauffen. *Nota Bene*⁹⁸⁰ [:] & me semble qu'il me falloit oublier expressément le reste, d'autant que j'avois de la resistance en escrivant dans ce journal, le songe hier, & le faysois neantmoins, car on n'ose pas tousjours manifester telles jnfluences, ou jnspirations.⁹⁸¹

*Nota Bene*⁹⁸² [:] l'anneau de ma soeur *Anna Sophia*⁹⁸³ <attachè d'elle mesme> m'est tombè aussy du bras ce mattin, peut estre que cela sera le cercle.⁹⁸⁴ Deus avertat clementer mala omina! & omnia mala præsagia!⁹⁸⁵

Pour passer un peu le temps, & mon impacience quj dure encores, je suis allè autour de la ville⁹⁸⁶, en carosse.⁹⁸⁷

Risposta dj Baden⁹⁸⁸ a⁹⁸⁹ *Johann Löw*⁹⁹⁰ daß der Reichshofraht, vndt *Secretarius*⁹⁹¹ *Johann Söldner*⁹⁹², jn des Kaysers⁹⁹³ geschäften zu thun, vndt derowegen nicht antworten können. Jtem

974 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

975 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

976 Wernardtsleuttner, Sebastian.

977 *Übersetzung*: "Ärzte"

978 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

979 *Übersetzung*: "Ich hatte einen Traum heute Morgen, den ich vergessen habe, und habe davon nur einen Kreis behalten, in welchem es viele Schriften gab, die ich las, und in diesem Kreis waren andere Kreise enthalten, ich weiß nicht mehr, was für eine Schrift darin war, aber ich hörte am Ende gut eine Stimme, die mir in meiner Muttersprache sagte"

980 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

981 *Übersetzung*: "und mir scheint, dass ich den Rest mit Fleiß ebenso vergessen musste, als ich gestern beim Schreiben des Traumes in dieses Tagebuch Widerstand verspürte, und tat es trotzdem, denn man wagt nicht immer, solche Einflüsse oder Eingebungen zu offenbaren."

982 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

983 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

984 *Übersetzung*: "Der Ring meiner Schwester Anna Sophia ist mir - von ihr selbst angesteckt - heute Morgen auch vom Arm gefallen, kann sein, dass das der Kreis sein wird."

985 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig schlechte Vorzeichen ab! Und alle schlechten Prophezeiungen!"

986 Wien.

987 *Übersetzung*: "Um die Zeit ein wenig zu vertreiben und meine Ungeduld, die noch andauert, bin ich in der Kutsche um die Stadt herum gefahren."

988 Baden (bei Wien).

989 *Übersetzung*: "Antwort aus Baden an"

990 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

991 *Übersetzung*: "Sekretär"

992 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

993 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

⁹⁹⁴: von einem andern daß ich aufn donnerstag zu Mittage soll zu Baden sein, so wollen mir, Ihre Kayserliche Mayestät, audientz ertheilen. *etcetera* Le premier point accroist mon impacience! ⁹⁹⁵ [[277v]] *etcetera* Avis ⁹⁹⁶; daß vor ein par Tagen, dem Pfaltzgrafen von Newburg ⁹⁹⁷ wegen des gewäßers, nicht ferne von Baden ⁹⁹⁸, zwey <drey> pferde sampt dem vorreütter, vor der kutzsche ertruncken, vndt wann Sie die strenge nicht abgehawen hetten, wehren die Andern pferde auch ersoffen.

herr Löb ⁹⁹⁹ ist bey mir gewesen, nachmittags haben vns verglichen, wegen der rayse, nach Baden. Zeitung ¹⁰⁰⁰ das die Rebellion der pawren in SteyerMarck ¹⁰⁰¹ continuirt ¹⁰⁰², vndt es dörfte wol ein großes Feuer drauß endtstehen. haben albereitt viel örter geplündert, auch Stügke ¹⁰⁰³ vndt allerley gewehr ¹⁰⁰⁴ bey sich. Gott stewre allem vnheyl.

Es ist nichts mitt dieser post, vor mich ankommen.

herr Geyer ¹⁰⁰⁵ hat mich besucht, vndt kutzschen vndt pferde offerirt.

Oberster Manteuffel ¹⁰⁰⁶ hat mich nachmittags besuchtt. perge ¹⁰⁰⁷

28. Mai 1635

2 den 28. May: / 7. Iunij ¹⁰⁰⁸ :

{Meilen}

Bin heütte nach Baden ¹⁰⁰⁹ in einer landtkutzsche, 4
selb 6^{te}. ¹⁰¹⁰ gefahren, zur angesagten audientz,
ligt von Wjen ¹⁰¹¹

Das kalte Aprillienwetter wehret noch immerfort mitt verwunderung in dieser zeitt, vndt hat heütte wiederumb sehr gewehet vndt gestürmet, auch geregnet, insonderheitt den Nachmittag.

994 *Übersetzung*: "Ebenso"

995 *Übersetzung*: "Der erste Punkt steigert meine Ungeduld!"

996 *Übersetzung*: "Nachricht"

997 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

998 Baden (bei Wien).

999 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1000 Zeitung: Nachricht.

1001 Steiermark, Herzogtum.

1002 continuiren: (an)dauern.

1003 Stück: Geschütz.

1004 Gewehr: Bewaffnung.

1005 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1006 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1007 *Übersetzung*: "usw."

1008 *Übersetzung*: "des Juni"

1009 Baden (bei Wien).

1010 selbst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

1011 Wien.

Wie ich zu Baden ankam, begegneten mir eben, Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁰¹² in der proceßion des Frohnleichnambs, [[278r]] vndt trugen selber eine Fackel in der handt, giengen bahr häupt, vndt knieten nieder, etzlich mal an den aufgerichteten altären vnderwegens, mitt großer devotion. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm¹⁰¹³ gieng auch vor Ihrer Mayestät¹⁰¹⁴ her, mitt einer fackel in der handt, vndt die Cammerherren, auch andere hofofficer¹⁰¹⁵, vndt vornehme herren, knieten auch, vndt trugen fackeln in den händen. Nota¹⁰¹⁶: der Spannische¹⁰¹⁷ Ambassador¹⁰¹⁸ Conte d'Onnata¹⁰¹⁹ kniete nicht, wie auch der Graf von Althajmb¹⁰²⁰, vielleicht wegen alters vndt Schwachheit willen. Pfalzgraf von Newburg¹⁰²¹ kam zu spähte. Wenn daß Sacrament auf den altären (auf den gaßen) niedergesetzt wardt, vndt geklingelt zum niederfallen, schlug die heerpauken¹⁰²², und bliesen die Trompter¹⁰²³, darnach mußten kleine büblein weiß angethan¹⁰²⁴, etwas geistliches außrufen. Auf das Sacrament folgte der Kayser, vndt der hof. Voran aber, wurden viel fahnen, in proceßion getragen, durch allerley zunften.

So baldt als solches verrichtett, muste ich Alsobaldt zu Ihrer Mayestät kommen ins zimmer, vndt audientz haben, da hörten mich Ihre Mayestät vultu hilarj & sereno¹⁰²⁵ an, vndt waren gar leühtsehlig. Nahmen die <meine> gratulationes¹⁰²⁶ zur badecur der Kayserinn¹⁰²⁷, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät zum friede¹⁰²⁸ vndt beruhigung der Christenheit¹⁰²⁹, sehr wol auf an. Schertzten gar mildiglich darzwischen, weil ich dem Kayser zur badecur glück wüntzschte, das er nicht haben wollte, weil er nicht sondern Imperatrix¹⁰³⁰ Sie gebrauchte, vndt weil Ihre Mayestät der guten wartung gewohnt wehren, köndten Sie nicht [[278v]] von ihr bleiben. Stellten es mir anheimb, ob ich zu <nach> hause¹⁰³¹ verraysen, oder alhi <zu> Wien¹⁰³² der Chur Bayrischen¹⁰³³ hochzeit erwarten wollte, darzu Ihre Mayestät¹⁰³⁴ sehr inclinirten¹⁰³⁵, weil Sie auf den 15^{den}:

1012 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1013 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1014 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1015 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1016 *Übersetzung*: "Beachte"

1017 Spanien, Königreich.

1018 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1019 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1020 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1021 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1022 Heerpauke: Kesselpauke.

1023 Trompter: Trompeter.

1024 antun: anziehen, ankleiden.

1025 *Übersetzung*: "mit vergnügtem und heiterem Gesichtsausdruck"

1026 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1027 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1028 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1029 "Christen" und "heitt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1030 *Übersetzung*: "die Kaiserin"

1031 Anhalt, Fürstentum.

1032 Wien.

1033 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1034 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Julij¹⁰³⁶: angestellet wehre, vndt nicht so gar ferne. Wegen meiner pension¹⁰³⁷, vndt anticjption derselben, auch vorgeschlagenen assignation¹⁰³⁸, hetten Ihre Mayestät meinen vorschlag nicht vor gut angesehen, wollten aber gern auf andere Mittel bedacht sein. Wie ingleichem hetten Sie mir gern gratificiren¹⁰³⁹ wollen, wegen der Böhmisches¹⁰⁴⁰ prætension. Es wehre aber das geldt, wieder Ihre Kayserliche Mayestät, in einer öffentlichen rebellion angewendet worden, vndt daß Ihre Mayestät es candide¹⁰⁴¹ rauß sagen müsten, so wüsten Sie nicht, auß waß vrsachen, die gehorsamen vndt vnschuldigen, sollten vor die <vn>gehorsamen vndt schuldigen gestrafft werden. *perge*¹⁰⁴² In der kriegssache solle Jch mitt herren Obersten Löbell¹⁰⁴³ (an Stadt des verrayseten Grafen Schlickens¹⁰⁴⁴) reden, vndt Ihrer Mayestät weitter referiren laßen, Si Er müste es wißen. Jch thete zwar eben nicht vnrecht daran, Ihre Mayestät verargeten mir es auch nicht, daß ich vor hertzog Julius henrichen¹⁰⁴⁵ vndt den Schafgotzsehen bähte. Es stünde mir frey zu bitten, Ihre Mayestät aber, köndten dennoch drauf anordnen, vndt thun was Sie wollten. Sie sagten auch, der hertzog Julius henrich, köndte noch wol eine weile sitzen bleiben. Sie wehren mitt mir wol zu frieden. Jch möchte [[279r]] derselben im hause, oder zu felde aufwartten. Ihre Mayestät¹⁰⁴⁶ dimittirten¹⁰⁴⁷ mich also mitt allen gnaden vndt versicherung derselbigen. < Nota Bene¹⁰⁴⁸ [:] Was wirdt Chur Sachsen¹⁰⁴⁹ darzu sagen, wann ich in seinem lande¹⁰⁵⁰ wollte werben lassen?>

Pfaltz Newburg¹⁰⁵¹ alß ich wieder hinauß gienge, fragten was Si ich so lange darinnen gemacht hette, vndt was mein anbringen vndt werbung wehre. Jch sagte was ich vermeinte, das sich sagen ließe. etcetera < Il faut payer le monde; de monnoye courante.¹⁰⁵² >

Darnach bahte mich, Graf Porcia¹⁰⁵³, wie auch der herr Oberste kammerherr¹⁰⁵⁴, zur freytafel, vndt ich den Pfaltzgrafen, (a ma punition¹⁰⁵⁵) da gab es Allerley disputes¹⁰⁵⁶ von der Religion, vndt nachdenckliche reden, <auch in Politicis¹⁰⁵⁷.>

1035 incliniren: zu etwas neigen.

1036 *Übersetzung*: "des Juli"

1037 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1038 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1039 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1040 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1041 *Übersetzung*: "aufrichtig"

1042 *Übersetzung*: "usw."

1043 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1044 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1045 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1046 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1047 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1048 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1049 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1050 Sachsen, Kurfürstentum.

1051 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1052 *Übersetzung*: "Man muss die Welt mit üblicher Münze bezahlen."

1053 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

1054 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1055 *Übersetzung*: "zu meiner Bestrafung"

1056 *Übersetzung*: "Streitereien"

Nachmittags, mitt *Doctor Liebenthal*¹⁰⁵⁸, heßendarmstedtischen¹⁰⁵⁹ residenten bekandt worden. J'ay apprins de luy, comme d'un sujet fort capable[,] beaucoup de choses, & particulièrement touchant les traittèz de paix¹⁰⁶⁰, <plusieurs particularitèz: comme:>¹⁰⁶¹

La pacification avec Saxe et Brandenburg¹⁰⁶², & tous les Princes Evangeliques, quj veulent¹⁰⁶³, <comme les Duc<s> de Weymar¹⁰⁶⁴, Hessen¹⁰⁶⁵ 1066 etcetera[.]>

Les biens Ecclesiastiques retiendront pour 40 ans les possesseurs, s'entend ceux quj sont confisquèz apres l'accord de Passaw¹⁰⁶⁷, ceux de devant demourants a eternitè.¹⁰⁶⁸

Tout sera rendu quj a estè occupè apres 1627 aux Evangeliques, & après 1630 aux Catoliques. <Les Princes & Estats de Silesie¹⁰⁶⁹ <y sont> aussy comprins.>¹⁰⁷⁰

L'Empereur ira avec 50000 hommes contre France¹⁰⁷¹, & Saxe contre Swede¹⁰⁷², s'ils ne s'accommodent. Saxe tiendra de 20 a 30 mille hommes plus ou mojns.¹⁰⁷³ etcetera

Pour le Palatinat¹⁰⁷⁴ & Wirtemberg¹⁰⁷⁵ il y a de la difficultè.¹⁰⁷⁶

Meckelburg¹⁰⁷⁷ payera de mulcte, 100 mille Dalers, en 4^e termes, & sera comprins aussy bien, que les autres Princes & villes, horsmis les villes quj ont capitulè.¹⁰⁷⁸

1057 *Übersetzung*: "in politischen Angelegenheiten"

1058 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1059 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1060 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1061 *Übersetzung*: "Ich habe von ihm, als von einem sehr fähigen Untertan, viele Sachen und besonders, was die Friedensverhandlungen betrifft, mehrere Einzelheiten erfahren wie:"

1062 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1063 *Übersetzung*: "Der Friedensvertrag mit Sachsen und Brandenburg und allen evangelischen Fürsten, die wollen"

1064 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

1065 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1066 *Übersetzung*: "wie den Herzögen von Weimar, Hessen"

1067 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1068 *Übersetzung*: "Die Kirchengüter werden für 40 Jahre die Besitzer behalten, versteht sich, diejenigen, die nach dem Vertrag von Passau beschlagnahmt [worden] sind, während es diejenigen von zuvor auf Ewigkeit bleiben."

1069 Schlesien, Landstände.

1070 *Übersetzung*: "Alles wird zurückgegeben werden, was nach 1627 den Evangelischen und nach 1630 den Katholischen besetzt worden ist. Die Fürsten und Stände von Schlesien sind darin auch eingeschlossen."

1071 Frankreich, Königreich.

1072 Schweden, Königreich.

1073 *Übersetzung*: "Der Kaiser wird mit 50000 Mann gegen Frankreich ziehen und Sachsen gegen Schweden, falls sie sich nicht vergleichen. Sachsen wird mehr oder weniger 20 bis 30 tausend Mann halten."

1074 Pfalz, Kurfürstentum.

1075 Württemberg, Herzogtum.

1076 *Übersetzung*: "Wegen der Kurpfalz und Württemberg gibt es Streit."

1077 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1078 *Übersetzung*: "Mecklenburg wird an 4 Terminen 100 tausend Taler Strafe zahlen und wird ebenso gut eingeschlossen sein wie die anderen Fürsten und Städte bis auf die Städte, die kapituliert [d. h. einen Übergabevertrag ausgehandelt] haben."

[[279v]]

{Meilen}

Nachmittags bin ich wieder nach Wien¹⁰⁷⁹ von 4
 Baden¹⁰⁸⁰ Ich habe auch das badt zu Baden
 besehen, da Männer vndt weiber mitteinander
 baden, vndt es eigene badtgerechtigkeiten¹⁰⁸¹
 hatt, <will man anders nicht gestraft sein.>

Alles silber wirdt schwartz so hinein kömbt. Es hat zwey bäder, eines hat die Kayserinn¹⁰⁸² <zu
 ihrem gebrauch> verwahren laßen, das haben wir nicht sehen können.

Propositions de¹⁰⁸³ Johann Löw¹⁰⁸⁴ an Fürst August¹⁰⁸⁵ zu schreiben, 1. wegen renovirter
 vollmachten, darzu man sich einmal zu Regensburg¹⁰⁸⁶ offerirt, vndt res¹⁰⁸⁷ schwehrlich integra¹⁰⁸⁸
 mehr ist. <Wann der ältiste in der familia¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ stürbe, köndte man es aufs newe suchen
 sonst vnnöhtig. Sachßenrecht¹⁰⁹¹, etcetera etcetera etcetera[.]> 2. Tax¹⁰⁹² der regalien den
 hofofficirern¹⁰⁹³ oder hohen ämptern, nichts in die canzeley von freyen Reichsfürsten lehen. Vndt
 man muß eben so viel geben, wann ich die lehen mittentpfangen laße als wenn ich Sie alleine
 entpfange. 3. Confirmatio privilegiorum¹⁰⁹⁴ wehre nicht nöhtig weil Dominus feudj¹⁰⁹⁵ noch
 lebte[.] Nota Bene¹⁰⁹⁶ [:] gleichwol aber das Magdeburgische¹⁰⁹⁷ zu observiren¹⁰⁹⁸ vndt copialiter¹⁰⁹⁹
 beyzulegen, auch per decretum¹¹⁰⁰ von Kayserlicher Mayestät¹¹⁰¹ bey strafe die observantz¹¹⁰²
 anzubefehlen. etcetera

1079 Wien.

1080 Baden (bei Wien).

1081 Badgerechtigkeit: Recht, eine Badestube aufzumachen.

1082 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1083 *Übersetzung*: "Vorschläge von"

1084 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1085 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1086 Regensburg.

1087 *Übersetzung*: "die Sache"

1088 *Übersetzung*: "unentschieden"

1089 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1090 *Übersetzung*: "Dynastie"

1091 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

1092 Tax: Zahlung, Gebühr.

1093 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1094 *Übersetzung*: "Bestätigung der Vorrechte"

1095 *Übersetzung*: "der Lehnsherr"

1096 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1097 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1098 observiren: einhalten, beachten.

1099 *Übersetzung*: "als Kopie"

1100 *Übersetzung*: "durch Beschluss"

1101 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1102 Observanz: Befolgung.

Die salvaguardien¹¹⁰³ vor die Fraw Muhme von Schwartzburg¹¹⁰⁴ auf ihr leibgeding¹¹⁰⁵, seindt auch außgefertiget vmb 12 {Reichsthaler} Schreibgebüß, jn die Cantzeley.

< Zeitung¹¹⁰⁶ daß Mein Schwager hertzog Julius von Wirtemberg¹¹⁰⁷ mitt Todt abgangen.>

29. Mai 1635

[[280r]]

☉ den 29. May: / 8. Iunij¹¹⁰⁸ :

Nach hauß¹¹⁰⁹ angefangen zu schreiben, an Fürst Augustum¹¹¹⁰ [,] an den Præsidenten¹¹¹¹, an die Fraw Muhme¹¹¹² zu Krannichfeldt¹¹¹³, vndt an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹¹¹⁴, < Jtem¹¹¹⁵: an Johann Syber¹¹¹⁶.>

Nachmittags, hat mich der Oberste Manteuffel¹¹¹⁷ besuchtt, vndt inter alia¹¹¹⁸ referirt, das der Oberste Logy¹¹¹⁹ Anhero¹¹²⁰ geschrieben an seine Fraw¹¹²¹, er wehre dermaßen zugerichtett worden, zu Regenspurgk¹¹²², daß er nichts mehr, alß den Todt wüntzschte. Man vermeint, es seye wegen Schmerzen der tortur. Dergleichen wirdt von herrn Schafgotzsch¹¹²³ vndt Schaftembergern¹¹²⁴ auch gesagt, wiewol ichs noch nicht gläuben kan, dieweil man kejne cavaglierj¹¹²⁵ zu torquieren¹¹²⁶ pflaget, ja auch kejne Doctores¹¹²⁷ wollen sich pejnigen laßen, vermöge der rechten <wie auch milites¹¹²⁸ nicht>. Die sachen sejndt zwar, mir zu hoch, alß der im Rechten, nicht studiret, aber in

1103 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1104 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1105 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

1106 Zeitung: Nachricht.

1107 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1108 Übersetzung: "des Juni"

1109 Anhalt, Fürstentum.

1110 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1111 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1112 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1113 Kranichfeld.

1114 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1115 Übersetzung: "ebenso"

1116 Sieber, Johann (1588-1651).

1117 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1118 Übersetzung: "unter anderem"

1119 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1120 Wien.

1121 Losy, N. N. von.

1122 Regensburg.

1123 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1124 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1125 Übersetzung: "Edelleute"

1126 torquieren: foltern.

1127 Übersetzung: "Doktoren"

1128 Übersetzung: "die Soldaten"

crimine læsæ Majestatis, & quæ vitam ipsam Cæsaris¹¹²⁹ concernunt¹¹³⁰, (wie diese gefangenen inculpirt¹¹³¹ werden,) pflegen die Obrigkeitten wol <billich> das recht zu schärfen, nach dem dicto: Atrocia delicta puniuntur atrocibus pœnis.¹¹³² Jedoch muß auch eine Obrigkeit wol zusehen, daß die nocentes cum innocentibus¹¹³³ nicht verwickelt, vndt das crimen læsæ Majestatis¹¹³⁴ recht notorium¹¹³⁵ seye. Anderst kan leichtlich ein crimen læsæ Majestatis¹¹³⁶ einem aufgeladen werden, das noch nicht recht manifest ist, wie deßen in Franckreich¹¹³⁷ vndt Engellandt¹¹³⁸ exempla¹¹³⁹ vorhanden. [[280v]] etcetera Ihre Kayserliche Mayestät¹¹⁴⁰ vnser Allergnädigster herr aber, alß Summa justitia ipsa¹¹⁴¹, werden den sachen, schon recht zu thun wißen, beßer als Außländische Könige welche ihre jura¹¹⁴² bißweilen aufsetzen laßen, wie Sie wollen, vndt dem Jurj Cæsareo¹¹⁴³ nicht vnderworfen sejn mögen. *et cetera*

Je me fay habiller en du satin noir, ne scachant pas encores, si le Duc Julius¹¹⁴⁴, est vif ou mort. Vne aulne de sattin figurè, couste jcy¹¹⁴⁵: 3¾ {florins}[.] du sattin simple: 3¼ {florins}[.] l'aulne du taffetas noir; 2¼ {florins}[.] L'aulne d'icy; & l'aulne de Brabant¹¹⁴⁶, sont esgales. Il me faut, 8 aulnes pour un habit de sattin, <jcy.>¹¹⁴⁷ < Visites¹¹⁴⁸; vndt warnungen herrn Löbens¹¹⁴⁹ *et cetera* des follies de Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm¹¹⁵⁰ par jntervalles¹¹⁵¹.>

30. Mai 1635

1129 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1130 *Übersetzung*: "bei Majestätsverbrechen, die das unmittelbare Leben des Kaisers betreffen"

1131 inculpieren: beschuldigen.

1132 *Übersetzung*: "Spruch: Schreckliche Verbrechen werden mit schrecklichen Strafen bestraft."

1133 *Übersetzung*: "Schuldigen mit den Unschuldigen"

1134 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

1135 *Übersetzung*: "allgemein bekannt"

1136 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

1137 Frankreich, Königreich.

1138 England, Königreich.

1139 *Übersetzung*: "Beispiele"

1140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1141 *Übersetzung*: "höchste unmittelbare Gerechtigkeit"

1142 *Übersetzung*: "Rechte"

1143 *Übersetzung*: "kaiserlichen Recht"

1144 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1145 Wien.

1146 Brabant, Herzogtum.

1147 *Übersetzung*: "Ich lasse mich in schwarzen Satin kleiden, obwohl ich noch nicht weiß, ob der Herzog Julius noch lebendig oder tot ist. Eine Elle gemusterter Satin kostet hier 3¾ Gulden, vom einfachem Satin 3¼ Gulden, die Elle schwarzer Taft 2¼ Gulden. Die Elle von hier und die Elle von Brabant sind gleich. Ich brauche hier für ein Gewand aus Satin 8 Ellen."

1148 *Übersetzung*: "Besuche"

1149 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1150 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1151 *Übersetzung*: "vor den Verrücktheiten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Zeit zu Zeit"

den 30. May: / 9. Junij ¹¹⁵² :

< Al dj d'hoggi sono datate le <mie> lettere a casa ¹¹⁵³ . ¹¹⁵⁴ perge ¹¹⁵⁵ >

Zeitung ¹¹⁵⁶ daß es in dem hennebergischen ¹¹⁵⁷ [,] < heßischen ¹¹⁵⁸ > vndt Schmalkaldischen ¹¹⁵⁹ ,
noch immer händel gibt, mitt den Schwedischen ¹¹⁶⁰ . hertzog Wilhelm ¹¹⁶¹ , Landtgraf Wilhelm ¹¹⁶²
, Feldtmarschalck Banner ¹¹⁶³ , wie auch hertzog Geörge zu Lüneburg ¹¹⁶⁴ sollen zu hildeßheim ¹¹⁶⁵
beysammen sein, neben andern hohen offizirern, vndt landtständen.

Die Schwedischen, wollen auch Wolfenbüttel ¹¹⁶⁶ blocqujren.

Die Spannische ¹¹⁶⁷ Silberflotta ¹¹⁶⁸ so ankommen, soll sich auf 15 millionen reich befinden,
rüsten sich starck auf WestIndien ¹¹⁶⁹ . Die Spannischen werden ehistes in 24 mille ¹¹⁷⁰ starck nach
der Mosel ¹¹⁷¹ zu felde ziehen. hertzog Berndt ¹¹⁷² mustert sein volck ¹¹⁷³ , bey Kayserslautern ¹¹⁷⁴
. Hertzog von Lottringen ¹¹⁷⁵ , hat Mümpelgard ¹¹⁷⁶ blocquirt. König in Frankreich ¹¹⁷⁷ aber den
Reingrafen ¹¹⁷⁸ vndt den Maréchal de la Force ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ vndt de Breze ¹¹⁸¹ , mitt 35 mille ¹¹⁸² Mann zu
fuß vndt 5 mille ¹¹⁸³ pferden dahin [[281r]] commandirt wieder den herzog von Lottringen ¹¹⁸⁴ [.]

1152 *Übersetzung*: "des Juni"

1153 Anhalt, Fürstentum.

1154 *Übersetzung*: "Auf den Tag von heute sind meine Briefe nach Hause datiert."

1155 *Übersetzung*: "usw."

1156 *Zeitung*: Nachricht.

1157 Henneberg, Grafschaft.

1158 Hessen, Landgrafschaft.

1159 Schmalkalden, Herrschaft.

1160 Schweden, Königreich.

1161 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1162 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1163 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1164 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1165 Hildesheim.

1166 Wolfenbüttel.

1167 Spanien, Königreich.

1168 *Übersetzung*: "flotte"

1169 Westindien.

1170 *Übersetzung*: "tausend"

1171 Mosel, Fluss.

1172 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1173 Volk: Truppen.

1174 Kaiserslautern.

1175 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1176 Mömpelgard (Montbéliard).

1177 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1178 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von (gest. 1638).

1179 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1180 *Übersetzung*: "Marschall de La Force"

1181 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1182 *Übersetzung*: "tausend"

1183 *Übersetzung*: "tausend"

1184 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

In den Grawbündten¹¹⁸⁵, vndt jm Veltlin¹¹⁸⁶, haben die Franzosen¹¹⁸⁷ auch händel. Savoya¹¹⁸⁸ soll Frantzösisch worden sein <sich erklärt haben.>

In der Spannischen¹¹⁸⁹ Schifarmada¹¹⁹⁰ zwischen Messina¹¹⁹¹ vndt Napolj¹¹⁹², soll die Capitan galera¹¹⁹³ des Marchese di Santa Croce¹¹⁹⁴ generals, in brandt gerahten, vndt in die 70 personen darauf blieben sein. Sollen sonst in die 36 spanische galleren vndt 16 runde Schiffe, in selbiger armada beysammen, vndt darauf 6200 Soldaten zu fuß, vndt 300 zu roß sich befinden. Theils meynen, Sie werden sich mitt der Engelländischen¹¹⁹⁵ Schiffarmada vor Rochelle¹¹⁹⁶, conjungiren¹¹⁹⁷. Es wirdt auch, an den Spannischen gräntzen, wieder Franckreich, viel volck¹¹⁹⁸ zusammen geführt, Scheinet, alß wolle es noch harte stöße setzen. Zu Nürnberg¹¹⁹⁹ ist eine vnerhörte Thewrung, drey Sjmmer korn, seyen newlich vmb hundert {Reichsthaler} verkauft worden. Der Prjntz von Vranien¹²⁰⁰, ist mitt seiner armée, zu Newmögen¹²⁰¹, ankommen, vndt hat Chur Cölln¹²⁰² die neutralitet aufgekündigt. Franckreich¹²⁰³ ist auch im anzuge auf Picardie¹²⁰⁴, vndt hat einen aufbott¹²⁰⁵ in seinem gantzen Königreich ergehen laßen. Der GroßTürck¹²⁰⁶ ist mitt 300 mille¹²⁰⁷ Mann, gegen Persia¹²⁰⁸ aufgebrochen, die Schifarmada aber, hat er in zweene hauffen getheilt, einen in den Archipelago¹²⁰⁹, die <den> anderen, aufs Schwartzte Meer¹²¹⁰. Jst also Malta¹²¹¹ der Gefahr befreyet.

[[281v]]

1185 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1186 Veltlin (Valtellina).

1187 Frankreich, Königreich.

1188 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1189 Spanien, Königreich.

1190 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1191 Messina.

1192 Neapel (Napoli).

1193 *Übersetzung*: "Hauptgaleere"

1194 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

1195 England, Königreich.

1196 La Rochelle.

1197 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1198 Volk: Truppen.

1199 Nürnberg.

1200 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1201 Nijmegen.

1202 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1203 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1204 Picardie.

1205 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

1206 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1207 *Übersetzung*: "tausend"

1208 Persien (Iran).

1209 Ägäisches Meer.

1210 Schwarzes Meer.

1211 Malta (Inselgruppe).

*Nota Bene*¹²¹² [:] diesen Morgen hat mir allerley getrawmet, vndter andern, wie ich mitt herrvatter¹²¹³ *Seliger* an einer Tafel geseßen, vorm Tisch, herrvatter *Seliger* aber, oben an, vndt viel leütte mehr, es hette auch allerley dißcurs gegeben, Endtlich aber, wehren wir gescheiden von einander, vndt ich wehre in ein groß Pallatium¹²¹⁴ kommen, da wehren schöne kammern, inne gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte hinc jnde¹²¹⁵ angetroffen, deützsche, Spannier, Jtaliäner vndt Niederländer, *perge*¹²¹⁶ insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Italj¹²¹⁷; im transitu¹²¹⁸ große ehrerbiehung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir discourirt, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, Jch habe das meiste vergeßen, nur so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt¹²¹⁹ meinen kammerJuncker Rödern¹²²⁰ aufgehhalten, als ich schon passirt gewesen, vndt ihm schöne kleinodien, ihrer Tochter¹²²¹, zeigen wollen, darauf wehre ein weiß Tuch gedeckt gewe<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²²² >sen, vndt ein schönes auge von Corniol¹²²³, cristall vndt rubinen auch¹²²⁴ andern edelgstein (einem rechten auge ähnlich) oben auf gelegen, das hette ich geschwinde in transitu¹²²⁵ gesehen, vndt er hette wunder gesagt, was vnter dem Tuch, vor schöne sachen <von kleinodien vndt edelgesteinen etcetera > gelegen wehren. Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²²⁶ > nun auß <in> dem Pallast, auf eine schöne grüne wiese, <ferner gegangen, hette mir ein alter>, [[282r]] vndt zu ende derselbigen an etzliche ba Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden, vndter andern mein conterfect¹²²⁷ <in miniatur>, in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis¹²²⁸ mitt dem rügen an einem <Starcken> bawm gestanden, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²²⁹ > ein Engel mitt einem weißen hembd, geg <vndt> flügeln <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁰ > zur lincken vor mir etwas, der ander Engel aber <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³¹ > zur rechten hinter mir, eben also <geflügelt vndt> gekleidet wie der vorige, nemlich mitt einem weißen hembde, vndt hatten beyde grüne kränzte wie <von> palmenbawmen auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtett, am gürtel, vndt Sie

1212 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1213 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1214 *Übersetzung*: "Palast"

1215 *Übersetzung*: "hier und dort"

1216 *Übersetzung*: "usw."

1217 *Übersetzung*: "Italiener"

1218 *Übersetzung*: "Vorübergehen"

1219 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1220 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1221 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1222 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1223 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1224 Streichung von "rubinen auch" wieder aufgehoben.

1225 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1226 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1227 Conterfect: Bildnis.

1228 *Übersetzung*: "unbeweglich"

1229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1230 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1231 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

die Engelchen nahmen mich sehr <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³² > fleißig in acht, also daß ich nicht kondte belejdet¹²³³ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁴ > werden, weil ich auch, den schönen grünen bawm, am <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁵ > rücken, mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte daran. Vber mir, dauchte mich, stunde am bawm, ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁶ > meinem häupt, darauf stunde geschrieben, mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁷ > großen güldenenen buchstaben: Il custodito¹²³⁸: welches <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁹ > die vorgedachten nationes¹²⁴⁰ <ihrer> etzliche, so dabey stunden, höchlichen admirirten¹²⁴¹. Die deützschen sagten, ey das ist vber alle maßen schön[,] <herrlich vndt wundersahm>, vndt zeigten es einer dem andern, die wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch in ihren sprachen gar sehr, vndt mich deücht, ein Span<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁴² >nier sagte: Bien guardado es a quien Dios guarda.¹²⁴³ Die Italiäner sagten: <Ô buona guardia,> Buona custodia. ô beato huomo!¹²⁴⁴ *etcetera* [[282v]] *etcetera* o felice Principe, che glj Angelj custodiscono.¹²⁴⁵ *perge*¹²⁴⁶ Jch hette es aber nicht gewust noch gesehen, wann mir es Mein vetter Marggraf haß Jörge von Brandenburg¹²⁴⁷ nicht gezeiget hette, dann wie mir der Italiäner das buch wiese, kam er ohngefehr¹²⁴⁸ auß der anticamera¹²⁴⁹ darzu (denn mich dauchte, der Pallast vndt der Kayserliche pallast, wurde alles eins) vndt kuckte mitt hinein in das buch, was an den andern gemälden zu notiren ist mir entfallen. Der Margraf aber sagte zu mir: *Euer Liebden* nehmens in achtt, da sehen sie ihr conterfect¹²⁵⁰, das seindt *Euer Liebden* wie Sie die Engel zum Verdugo¹²⁵¹ führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße, *etcetera* vndt er lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber <gar> sehr wol. Baldt dauchte mich, wie der Margrafe <wehre> wegkommen, (als er gesagt, er hielte es vor Narrenwerck,) vndt es wehre darnach kejn gemähle mehr, sondern alles recht, *revera*¹²⁵² gewesen vndt gesche<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁵³ >hen, darüber horte ich starck <wie an der Thür> anklopfen vndt muste <drüber> aufwachen. Gott gebe nur, daß mir der Trawm (wie er das ansehen hatt) gutes, vndt nichts böses bedeütte, die Engelchen

1232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1233 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1234 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1235 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1236 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1238 *Übersetzung*: "Der Behütete"

1239 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1240 *Übersetzung*: "Völker"

1241 admiriren: bewundern.

1242 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1243 *Übersetzung*: "Gut geschützt ist, wen Gott schützt."

1244 *Übersetzung*: "Oh guter Schutz, gute Bewachung. Oh glücklicher Mensch!"

1245 *Übersetzung*: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

1246 *Übersetzung*: "usw."

1247 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1248 ungefähr: zufällig.

1249 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1250 Conterfect: Bildnis.

1251 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

1252 *Übersetzung*: "wahrhaftig"

1253 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

sahen zwar den Todten kindern, wie man Sie in den Westerhembdlein¹²⁵⁴, pflaget zu mahlen, nicht vnähnlich, ob etwan meine zween Söhne¹²⁵⁵, [[283r]] < Nota Bene[:] Ex arbore potest Arca fierj?, Nota Bene[:] applicuj me arborj tam arcte cum pileo negro, Nota Bene¹²⁵⁶[:] zum Verdugo¹²⁵⁷ führen quj mortuus <est.> Nota Bene Item: verbum custodia! Item¹²⁵⁸: anklopfen.> Nota Bene¹²⁵⁹ einer¹²⁶⁰ mir im Tode vorgehen, der ander¹²⁶¹ baldt folgen, vndt ich also <nach dem willen Gottes> außsterben soll, sine hærede masculo¹²⁶². <oder ob meine person in Schimpf vndt Gefahr gerahten solle innocentemente¹²⁶³ [.]> Aber doch macht es mir <wieder> einen muht, daß sie größer wahren, als meine kinder, (wo jch recht behalten habe,) dann Sie wahren, so wie knaben, von 10 in 12 Jahren groß, vndt schön gefärbt, jm angesicht, nicht bleichfärbig <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁶⁴ > als Todten. Sie beschützten mich, <mitt ihren flügeln> <vor[-]> mi vndt hinderwarts, auf den seitten des schönen dicken Schattechten bawms sehr fleißig <vndt waren Sehr sorgfältig¹²⁶⁵ vor mich Sie> <prangen auch mitt gantzem leibe vndt flüchelchen zur seitte vor[-] vndt hinder mich, wenn iemandt nür zu nahe kahm, vndt Schaweten denn immer nach mir.>, vndt es kam viel volcks dahin, ob es aber meine feinde, vndt verfolger gewesen, weil sie mir folgten, habe ich vergeßen, halte es aber vor gewiß, weil ich selber <an> dem bawm mich hielte, vndt ihn gar nicht mitt dem rügken <vndt mitt dem häupt so mitt einem Schwartzten hut bedecktt> verlaßen wollte, auch selber der mey<[Marginalie:] Nota Bene¹²⁶⁶ psalm: 91¹²⁶⁷: vmbra Altissimj¹²⁶⁸; >nung wahr, es köndte mir solcher gestalt, kein leidt wiederfahren, vndt danckte Gott vor solchen heiligen beystandt, vndt Englische himmlische beschirmung. <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁶⁹ Psalm: 91¹²⁷⁰ et 34¹²⁷¹ de custodia Angelorum¹²⁷².> Ob Sie die Engel palmenzweige in händen hatten, habe ich gleichsfaß vergeßen, Mich deücht es aber nicht, vielmehr bedünckt mich, Sie seyen vor, vndt hjnter mjr, so etwas zur sejttten, mitt dem bawm, angefeßelt <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁷³ > gewesen, vndt ich hette mich auch, gar fest, an den bawm, zwischen ihnen halten müßen, vndter der güldenen vberschrift. <So wehre ich sicher gewesen, <vndt wol bewahrt[.]> > Gott gebe mir allezeit, es

1254 Westerhemd: Taufhemd.

1255 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1256 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ist es möglich, dass aus dem Baum ein Sarg entsteht? Beachte wohl: Ich habe mich an den Baum so eng angelehnt mit einer schwarzen Filzkappe, beachte wohl"

1257 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

1258 *Übersetzung*: "der tot ist. Beachte ebenso wohl das Wort Bewachung! Ebenso"

1259 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1260 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1261 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1262 *Übersetzung*: "ohne männlichen Erben"

1263 *Übersetzung*: "unschuldig"

1264 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1265 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machen.

1266 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1267 Ps 91,1

1268 *Übersetzung*: "der Schatten des Höchsten"

1269 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1270 Ps 91,4

1271 Ps 34,8

1272 *Übersetzung*: "91 und 34 über die Wache der Engel"

1273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

seye wachend, oder Schlafendt, die rechten *heiligen* engel, die himmlischen Geisterlein zu bey [[283v]] ständen <vndt dem Schatten des Allmächtigen vndt schirm des höchsten>, vndt laße Sie in keiner noht, von mir wegbleiben. Es ist sonsten wol ein schöner Trawm, <vndt denckwürdig.
perge¹²⁷⁴ >

Der Oberste Kollonitzsch¹²⁷⁵, hat zu mir geschickt, vndt sich bey mir anmelden laßen, Jch habe mich aber endtschuldiget, wegen des postages, vndt daß ich zu schreiben hette.

Wjr haben heütte, erdbeeren, zum Newem vom Jahr, gegeben.

J'ay estè fort tendrement passionnè tout cejourd'huy, a cause de ce songe si admirable, dont je ne me souviene en avoir eu de semblable toute ma vie. I'espere, que le bon Dieu me fera ressentir les effects de sa grace, mesmes en ceste vie, & me delivrera par sa grace, de toutes mes afflictions, & crevecoeur. Ainsy soit il!¹²⁷⁶ Sis patiens; & sapiens¹²⁷⁷, disoit un ancien¹²⁷⁸. perge¹²⁷⁹ Petrarca¹²⁸⁰ dit¹²⁸¹: L'alma ch'è sol da Dio fatta gentile, Che già d'altruj non può venir tal grazia!
Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar maj non è sazia, A chi co'l cuore e co'l semblante humile, Dopò quantunque offese a mercè viene, E se contra suo stile, ella sostiene, d'esser molto pregata D'esser molto pregata, in luj si specchia, E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia!^{1282 1283}

[[284r]]

Zeitung¹²⁸⁴ das zwischen dem general <leutnant > Gallaaß¹²⁸⁵ vndt den Frantzosen¹²⁸⁶, bey Speyer¹²⁸⁷, ein ernsthaftes treffen¹²⁸⁸ vorgegangen.

Jtem¹²⁸⁹: daß nach beschehenem Friedensschluß¹²⁹⁰ zu Prag¹²⁹¹ alle große Stücke¹²⁹² dreymal gelöset, vndt auch von der soldatesca daselbst drey salven gegeben worden. Zu vbernehmung des

1274 Übersetzung: "usw."

1275 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

1276 Übersetzung: "Ich bin diesen ganzen Tag heute wegen dieses so bewunderungswerten Traumes sehr herzlich bewegt gewesen, dessen ich mich nicht erinnere, davon einen ähnlichen mein ganzes Leben gehabt zu haben. Ich hoffe, dass der gute Gott mich die Auswirkungen seiner Gnade sogar in diesem Leben spüren lassen wird und mich durch seine Gnade von allen meinen Widerwärtigkeiten und Herzensleid erlösen wird. So sei es!"

1277 Übersetzung: "Sei geduldig und weise"

1278 Übersetzung: "sagte ein Alter"

1279 Übersetzung: "usw."

1280 Petrarca, Francesco (1304-1374).

1281 Übersetzung: "Petrarca sagt"

1282 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel!"

1283 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

1284 Zeitung: Nachricht.

1285 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1286 Frankreich, Königreich.

1287 Speyer.

1288 Treffen: Schlacht.

1289 Übersetzung: "Ebenso"

Churfürstlich Sächsischen¹²⁹³ kriegsvolcks, soll Marchese di Grana¹²⁹⁴, verordnet sein, deßgleichen in Schlesien¹²⁹⁵ zu vbernehmung der von ChurSachsen¹²⁹⁶ occupirten plätze, commissarij¹²⁹⁷ verordnet, vndt es continuirt¹²⁹⁸ daß auch die Schlesinger¹²⁹⁹ auf gewiße maße, in diesen frieden mitt eingeschloßen.

Vor die newgeworbene Pollacken, hat man 120000 {Reichsthaler} in die Schlesie geschickt, welche von hinnen auß, mitt 100 Mußcketirenn, dort hineyn convoyirt¹³⁰⁰ seindt worden. Der König¹³⁰¹ hat sich von Budweiß¹³⁰² nach Prag erhoben, möchten so lange alda verharren, biß die conjunction¹³⁰³ richtig, vndt möchte wol der Churfürst in eigener person dahin gelangen. Der Frantzose soll mitt seinem anhang, von diesem friede gantz außgeschlossen sein, es seye dann, das er alle im Römischen Reich¹³⁰⁴, so wol in deüttsch: als welschen¹³⁰⁵ landen, occupirte plätze restitujren thue. Alle andere, so diesen Frieden genießen wollen, haben von ankündigung deßen, zehen Tage frist, sich einverleiben zu laßen, die aber nicht [[284v]] wirdt man vor offentliche feinde halten. Die mejsten Evangelischen Reichsstände aber melden sich an. Die Cron Spannen¹³⁰⁶ läst noch hin vndt wieder stargk werben, weil der Frantzose¹³⁰⁷ vndt die holländer¹³⁰⁸, sich näher wieder das hochlöblichste Ertzhauß Oesterreich¹³⁰⁹ verbunden haben, denen man numehr gewachsen genueg sein wirdt. Des Churfürsten zu Bayern¹³¹⁰ hochzeit, wirdt noch auf den 15^{den}: Julij¹³¹¹, alhier gehalten werden. Der Fürst von Modena¹³¹² vndt Fürst von Lobkowitz¹³¹³ aber, seindt beyde ins Kayßerliche feldtläger verrayset. Man sagt gar starck, der Pabst¹³¹⁴ werde einen Legatum a latere

1290 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1291 Prag (Praha).

1292 Stück: Geschütz.

1293 Sachsen, Kurfürstentum.

1294 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

1295 Schlesien, Herzogtum.

1296 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1297 *Übersetzung*: "Kommissare"

1298 continuiren: weiter berichtet werden.

1299 Schlesien, Landstände.

1300 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.

1301 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1302 Budweis (Ceské Budejovice).

1303 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1304 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1305 Italien.

1306 Spanien, Königreich.

1307 Frankreich, Königreich.

1308 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1309 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1310 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1311 *Übersetzung*: "des Juli"

1312 Este, N. N. d'.

1313 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1314 Urban VIII., Papst (1568-1644).

¹³¹⁵ anhero ¹³¹⁶ schigken, vndt friedenspuncten zwischen dem Kayßerlichen hauß Oesterreich, vndt dem König in Frankreich ¹³¹⁷ proponiren ¹³¹⁸ laßen.

30_traum. Mai 1635

[[2r]]

¹³¹⁹ ad Literam ¹³²⁰ F. 1 numero ¹³²¹ 70 (Registratur 1) Fürst Christiani II. gehabten Traum zu Wien betreffend 1635.

3 folia ¹³²² ¹³²³

[[2v]]

[[3r]]

¹³²⁴ Am Sonnabendt den 30. May: / 9. Junij ¹³²⁵, deß 1635. Jahres, hat mir des Morgends im gülden Ochßen, auf meinem bettlein, in einer kleinen kammer, alleine schlafende zu Wien ¹³²⁶ getrawmet, wie ich mitt herrvatter ¹³²⁷ Seliger an einer Taffel geseßen, herrvatter Sehlinger oben an, wie gewöhnlich, vndt Jch vorm Tisch, vndt vmb die Tafel herumb viel andere leütte mehr, welche Jch vergeßen, Mich deücht aber herrvetter Fürst Ludwig ¹³²⁸ saße bey herrvattern Seligem[.] Es hette allerley sonderbahre discours ¹³²⁹ gegeben, die mir gleichsfaß endtfallen. Endtlich aber wehren wir von einander geschieden, vndt Jch wehre in ein großes Pallatium ¹³³⁰ kommen, da wehren schöne kammern innen gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte, hine jnde ¹³³¹ <hier vndt dar> angetroffen, alß deützsche, Spannier, Italiäner, vndt Niederländer ¹³³² insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Welschen, im vorüb[er] gehen, große ehrerbichtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir gesprachet, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, das meiste zwar, habe ich vergeßen, Aber so viel habe ich davon behalten,

1315 *Übersetzung*: "Gesandten von [seiner] Seite"

1316 Wien.

1317 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1318 proponiren: vortragen.

1319 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1320 *Übersetzung*: "zu Buchstabe"

1321 *Übersetzung*: "Nummer"

1322 *Übersetzung*: "Blätter"

1323 Nicht zeitgenössische Beschriftung des Deckblattes zu einem in seinem letzten Absatz erst nach dem Mai 1649 durch den Fürsten abgeschlossenen Text auf drei stets beidseitig beschriebenen Blättern, welche vermutlich im 19. Jahrhundert zwischen die Tagebucheinträge vom 20. und 21. November 1635 geheftet wurden.

1324 Schreiberwechsel zu Christian II.

1325 *Übersetzung*: "des Juni"

1326 Wien.

1327 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1328 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1329 *Übersetzung*: "Reden"

1330 *Übersetzung*: "Palast"

1331 *Übersetzung*: "hier und dort"

1332 *Übersetzung*: "usw."

daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt¹³³³ meinen Ernst Röder¹³³⁴ aufgehalten, als ich schon vorüber gewesen, vndt ihm schöne kleinodien ihrer Tochter¹³³⁵ zeigen wollen, darauf wehre ein weißes Tuch gedeckt gewesen, vndt ein schönes auge von Corniol¹³³⁶, cristall vndt rubinen, auch andern edelgestein (einem Natürlichen auge ähnlich, da das corniol das fleisch repräsentirte von außen) oben auf gelegen, dabelbe hette ich geschwinde in transitu¹³³⁷ gesehen, vndt er hette wunder erzehlt, was vnder dem Tuch, vor schöne Sachen von kleinodien, vndt edelgesteinen gelegen weh[ren.] [[3v]] Er¹³³⁸ hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir nun in dem Pallast, ferner fortgegangen, hette mir ein alter Italiäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbare gemälde gestanden vnder andern mein conterfect¹³³⁹ in miniatur in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis¹³⁴⁰ gestanden mitt dem rügken an einem Stargken bawm angelehnt. <vndt ich hatte einen schwarzen hut auff¹³⁴¹ >. Zurlinken seitten etwas forwarts wehre gestanden ein Engel mitt einem weißen hembde, vndt flügeln aufm rügken, zur rechten etwaß hindter mir, ein ander Engel eben also geflügelt, vndt gekleidet, wie der vorige, vndt hatten beyde grüne krantz, wie von Palmenbawmen, auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtet, vndt <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴² > Sie die Engelchen nahmen mich sehr fleißig in acht <auf beyden seitten> also daß ich <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴³ > nicht kondte beleidiget werden, weil ich auch den Schönen grü<[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴⁴ >nen <Schattichten> bawm, am rücken mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte dran. Vber mir, dauchte mich gar eigentlich, stunde am bawm ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴⁵ > meinem häupt, darauf war geschrieben mitt gülden den buchstaben: Il Custodito¹³⁴⁶; welches ihrer etzliche von vorgedachten nationen, so dabey stunden, höchlichen admirirten¹³⁴⁷: Waß Sie alles gesagt, ist mir außgefallen¹³⁴⁸, aber doch etwas habe ich behalten, nemlich das die deützschen sagten: Ey das ist vber alle maßen schön, <herrlich, vndt wundersahm> vndt zeigten es einer, dem andern. Die Wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch jn ihren sprachen gar hoch, vndt mich dauchte wie ein Spannier sagte: Bien guardado es, a quien Dios guarda.¹³⁴⁹ Die Italiener sagten: Oh buona guardia; Buona custodia, ô beato huomo¹³⁵⁰, etcetera[,] Theilß: Ô felice Principe, che glj Angelj custodiscono.¹³⁵¹

1333 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1334 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1335 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1336 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1337 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1338 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1339 Conterfect: Bildnis.

1340 *Übersetzung*: "unbeweglich"

1341 Streichung von "auff" wieder aufgehoben.

1342 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1343 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1346 *Übersetzung*: "Der Behütete"

1347 admiriren: bewundern.

1348 ausfallen: aus dem Gedächtnis entfallen.

1349 *Übersetzung*: "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."

1350 *Übersetzung*: "Oh guter Schutz, gute Bewachung, oh glücklicher Mensch"

1351 *Übersetzung*: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

<Mich bedünckt es waren auch Pohlen mitt darbey.> *perge*¹³⁵² Jch [[4r]] hette es aber <erst> nicht gewust, noch gesehen, wann mir es mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenburg¹³⁵³ nicht gezeiget hette, dann wie mir der Italiener das buch wiese, kam er ohngefehr¹³⁵⁴ auß der anticamera¹³⁵⁵ darzu, (denn mich dauchte, der pallast vndt der Kayßerliche Pallast, wurde alles eins) vndt er kuckte mitt hineyn in das buch, was an den andern gemälden denckwürdig, ist mir endtfallen, der Margraf saget aber zu mir: *Euer Liebden* nehmens in acht, da sehen Sie ihr conterfect¹³⁵⁶ das seindt *Euer Liebden* wie Sie die Engel zum Verdugo¹³⁵⁷ führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße? vndt lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber gar sehr wol. Baldt dauchte mich wie der Margraf wehre wegkommen, (als er gesagt: Es ist doch nur Narrenwerck) vndt es wehre darnach kein gemähld mehr, sondern alles recht ~~revera~~¹³⁵⁸ <in der warheitt> gewesen, vndt geschehen, darüber horte ich stargk wie an der Thür anklopfen, vndt muste drüber aufwachen. Gott gebe, daß mir dieser Schöne Trawm, wie er daß ansehen hatt, eytel gutes, vndt nichts böses bedeütte, vndt bewahre mich, vndter dem Schirm des höchsten, vndt vndter dem Schatten des Allmächtigen, mitt seinen heyligen Engeln vndt himmlischen Fewrigen wagenburg kräftiglich, in allem meinem thun vndt laßen, wegen vndt Steigen, Noht vndt anliegen, auch gantzem leben, vndt im Tode selber, durch vnsern Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum, in kraft des *heiligen* Geistes, des himmlischen gnadenpfandes, vndt Sehligen Trösters, Amen, Amen, Amen. *perge*¹³⁵⁹ Christian, fürst zu Anhalt¹³⁶⁰. *et cetera manu propria*¹³⁶¹

[[4v]]

*Nota Bene Nota Bene*¹³⁶² [:] Es scheint, das zu distinguiren¹³⁶³ seye zwischen dem gemähld, vndt dem warhaftigem baum vndt gesichte im Trawm, vndt daß beydes endtwerder einerley, zu desto gewißerer befestigung, oder aber zweyerley, ein geistliches vndt weltliches bedeütten möchte, wie dann der bawm, kan den lebendigen Gott, oder die Religion, oder auch den *Römischen* Kayser¹³⁶⁴ andeütten, sonderlich weil mir etzliche Tage hernacher dauchte, <m>ich hette <damals> getrawmet, es wehre der schöne bawm, alß ich mich hette davon loß reißen wollen, an meinem rücken vndt häupt haften blieben, hette die bletter verloren, vndt es wehre gelingen¹³⁶⁵, ein dröger[,] holer vndt verfaulter Stamm, drauß worden, vndt i <e> s wehre hinter mir ein Sargk drauß worden, darein ich (auf dem scheidel meines häupts, starck blutende) wehre geleet, vndt von den beyden Engeln todt weggetragen worden. Es dauchte mich auch die Engel wehren mitt eysernen ketten, an den bawm angefeßelt gewesen, doch so lang <k>, daß sie sich wol moviren¹³⁶⁶, vndt mich beschützende, vor

1352 *Übersetzung*: "usw."

1353 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1354 ungefähr: zufällig.

1355 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1356 Conterfect: Bildnis.

1357 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

1358 *Übersetzung*: "wahrhaftig"

1359 *Übersetzung*: "usw."

1360 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1361 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

1362 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1363 distinguiren: unterscheiden.

1364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1365 gähling: plötzlich, unversehens.

1366 moviren: bewegen, sich regen.

sich vndt hindter sich sprjngen können. Es kan auch der bawm, concordiam Anhaltinæ domus¹³⁶⁷, seu fraternam^{1368 1369}, anzeigen, oder auch: einen Newen beruff, daran ich hafften solle, nach Gottes schickung. *et cetera* [[5r]] Es möchte auch wol (si conjecturare licet¹³⁷⁰) der bawm, Meinen Stammawm¹³⁷¹, meiner linien bedeütten, daß ich zwischen meinen beyden Söhnen¹³⁷², an dem bawm des ehestandes haften, vndt darinnen also gesegnet sein sollte, wo ich mich aber loß davon riße, vielleicht vmbkommen, vndt köndte<n> vielleicht die <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁷³> beyden engel, meine zween noch lebende <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁷⁴> Söhne bedeütten, denn die Töchter propagiren¹³⁷⁵ <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁷⁶> den Stamm nichtt, iedoch salvo meliorj iudicio¹³⁷⁷, vndt dem willen Gottes nichts eingegriffen. Die zeitt wirdt es klahr machen. Jch halte diesen Trawm zwar, vor Göttlich, wiewol ihrer viel zu vnsern zeitten, per somnia¹³⁷⁸ verleyttet worden sejndt. Es heist: Probate spiritus, an sint ex Deo?^{1379 1380}

Vielleicht bedeütet auch der bawm, daran die Engel mitt ketten angefeßelt, vndt ich angelehnet, das jurament¹³⁸¹, damitt ich dem Kayser¹³⁸² verbunden, vndt vnder Ihrer Mayestät schatten haben solle. Würde ich mich aber auß deßen protection loß zu reißen tentiren¹³⁸³, dörfte¹³⁸⁴ ich das leben darüber lassen. Ambigitur!¹³⁸⁵

[[5v]]

Vielleicht kan auch der bawm, ein Schif bedeütten, (weil man auß holtz die Schiffe zimmert) darinnen ich zwar werde sicher sein, so lange ich darinnen verbleibe, oder das es gantz bleibet, vndt nicht durch sturm, oder Schifbruch zergetet, oder ich etwan heraußer springe, oder aufs häupt, (wo das letzte deüchten richtig ist) verwundet vndt verletzt werde.

<[Marginalie:] Nota Bene¹³⁸⁶> Nota Bene Nota Bene¹³⁸⁷ [:] diesen Trawm, habe ich freylich, zu Wien¹³⁸⁸, in Oesterreich¹³⁸⁹, <im Mayo¹³⁹⁰>: anno¹³⁹¹: 1635 gehabt, undt daß er Göttlich gewesen,

1367 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1368 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1369 *Übersetzung*: "die Eintracht des Anhaltinischen Hauses oder die brüderliche [Eintracht]"

1370 *Übersetzung*: "wenn man mutmaßen darf"

1371 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1372 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1375 propagiren: fortpflanzen.

1376 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1377 *Übersetzung*: "mit Vorbehalt eines besseren Urteils"

1378 *Übersetzung*: "durch Träume"

1379 1 Io 4,1

1380 *Übersetzung*: "Prüft die Geister, ob sie von Gott sind?"

1381 Jurament: Eid, Schwur.

1382 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1383 tentiren: versuchen.

1384 dürfen: können.

1385 *Übersetzung*: "Es ist zweifelhaft!"

1386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1387 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

darahn kan ich nicht mehr zweifeln, halte aber davor, deßen erfüllung, seye allererst, anno ¹³⁹²: 1649 erfolget, auch im Majo ¹³⁹³, alß der venezianische ¹³⁹⁴ General la Riva ¹³⁹⁵, die Türgken ¹³⁹⁶, (wunderbahrer weyse,) zu Foja ¹³⁹⁷, unferne Smyrne ¹³⁹⁸, in Asia ¹³⁹⁹ ¹⁴⁰⁰ geschlagen, undt fast ihre gantze armada ¹⁴⁰¹ im port verbrandt, da mir dann mit meinen Söhnen ¹⁴⁰², ein überauß großes glück vorgestanden, wann ich es hette recht zu amplectiren ¹⁴⁰³ gewußt, undt mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon ¹⁴⁰⁴, nicht darüber, (in dem Unglücksehligen Bernburgk ¹⁴⁰⁵), gestorben, undt seine lebenszeit, vielleicht anticipiret worden wehre. *perge* ¹⁴⁰⁶ Nimmermehr, sol mir dieses, (so lange ich bey vernunft bin) auß meinem gedechtnuß kommen. Ach Gott! Wie können wir unß, so übel, in deine gnadengaben schicken, undt recht annehmen, undt genießen, was du vns, so gühtig, undt so milde anbeüttest! <Mache uns doch beßer geschickt! undt fertig, zu thun, deinen willen, Amen! Amen! Amen!>

31. Mai 1635

[[284v]]

☉ den 31. May. / 10. Iunij ¹⁴⁰⁷ .

Die wirtin auf 2 wochen contentiren ¹⁴⁰⁸ laßen, zu solchem behuff, wie auch meine diener wegen Ostern völlig zu contentiren, *Thomas Benckendorf* ¹⁴⁰⁹ zu berechnen zugestellet – – 71 ducaten.

In einem hause zugesehen, wie der städtliche vmbgang auß der Jesuiter ¹⁴¹⁰ kirchen, ist gehalten worden, <noch> wegen des Fronleichnambs, mitt vielen fahnen, altaren, lichtern, vndt allerley

1388 Wien.

1389 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1390 *Übersetzung*: "Mai"

1391 *Übersetzung*: "im Jahr"

1392 *Übersetzung*: "im Jahr"

1393 *Übersetzung*: "Mai"

1394 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1395 Riva, Giacomo da.

1396 Osmanisches Reich.

1397 Foça.

1398 Smyrna (Izmir).

1399 Asia.

1400 *Übersetzung*: "in Asien"

1401 Armada: Kriegsflotte.

1402 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1403 amplectiren: ergreifen.

1404 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1405 Bernburg.

1406 *Übersetzung*: "usw."

1407 *Übersetzung*: "des Juni"

1408 contentiren: zufrieden stellen.

1409 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1410 Jesuiten (Societas Jesu).

leütten, auch heerpaucken¹⁴¹¹ vndt Trommeten¹⁴¹², der bischoff von Wirtzburg¹⁴¹³ vndt der von Osnabrück¹⁴¹⁴, mitt vielen andern herren, seindt persöhnlich darbey gewesen.

[[285r]]

Darnach bin ich auf die eine pastey am Cärner Thor, gegangen, vndt habe gesehen, wie die stücke¹⁴¹⁵ seindt auf allen pasteyen zum letzten mahl zur frölichkeitt des getroffenen friedens¹⁴¹⁶ mitt ChurSaxen¹⁴¹⁷, loßgebrennet worden. Die beyden ersten mahl habe ichs gehöret, das dritte mahl gehöret vndt mitt angesehen. Es stunden auf dieser pasteye, 10 stücke meistlch new gegößen. Gott lob, daß es so weitt gekommen, er verleyhe vns bestendigen frieden. Amen.

Zum Graf Schligken¹⁴¹⁸, habe ich geschickt, ihm zu seiner wiederkunft gratuliren laßen, vndt mich Jhme recommendiren, auch anmelden, weil ich von wegen Kayserlicher Mayestät¹⁴¹⁹ etwas mitt ihm zu reden hette, ob es vndt wo es seine gelegenheitt leyden wollte, daß wir köndten zusammen kommen, alhier¹⁴²⁰ oder zu Baden¹⁴²¹, < & quando¹⁴²² ?>

Er hat mir wieder laßen ejnen guten Morgen vermelden, vndt sagen, er müste heütte mitt abfertigung eines Bayerischen¹⁴²³ Gesandten¹⁴²⁴ zubrjngen, welcher eilends formüste, (la mesme excuse dont il se servoit jl y a <plus de> dix jours¹⁴²⁵) Morgen wils Gott aber, wollte er kommen, vndt mir aufwarten. *perge*¹⁴²⁶ Ceste froideur est trop palpable, & me donne d'estranges jmaginations.¹⁴²⁷ [[285v]] *perge perge perge*¹⁴²⁸

1411 Heerpauke: Kesselpauke.

1412 Trommete: Trompete.

1413 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

1414 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1415 Stück: Geschütz.

1416 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1417 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1418 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1419 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1420 Wien.

1421 Baden (bei Wien).

1422 *Übersetzung*: "und wann"

1423 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1424 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1425 *Übersetzung*: "dieselbe Ausrede, derer er sich vor mehr als zehn Tagen bediente"

1426 *Übersetzung*: "usw."

1427 *Übersetzung*: "Diese Kälte ist zu sehr fühlbar und bereitet mir seltsame Einbildungen."

1428 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

01. Juni 1635

[[285v]]

» den 1. / 11. Junij¹ :

Mala insomnia², wie ich vndt vetter Casimir³, mitt dem Churfürsten von Saxon⁴ an einem kleinen Täfelchen, stargk trincken müßen, Er wehre aber, gar vertrawlich, mitt vns gewesen, darnach wie ich hette mitt einer Königin in Pohlen⁵, geredet, die hette wie ein scheledon⁶ außgesehen, Vndt <doch> fast wie Schwester Anna Sophia⁷ <ähnlich>[,] hette sich höchlich beklaget, wie man ihr gewaltt, vndt vnrecht gethan, das man ihr vbel nachgeredet hette, Sie wehre vor diesem Fürst Rudolfs⁸ wittwe, hernachmalß aber, des Königs in Polen fraw worden, vndt hernacher vmb calumnien⁹ willen, verstoßen worden, Jch sollte mich doch ihrer annehmen, vndt Sie vertheidigen helfen. En fin, elle voyoit fort, comme un mort, & j'en eus horreur. Peut estre que cela denote la mort de Anna Sophia Fürstin zu Anhalt[.] Dieu nous garde de mauveyses nouvelles.¹⁰

Extract der friedenspunten¹¹, so mir herr Low¹² heütte hatt communicirt, vndt gar weitläufigt sollen gedruckt werden: 1. der Kayser¹³ soll vnverhindert in seinen Erblanden¹⁴, nach ihrem Allernädigstem belieben, thun vndt laßen, außer 3 Städt in Schlesien, als Breßlaw¹⁵, Lignitz¹⁶, vndt Briegk¹⁷, welche in dem Standt als Sie sich itzo befinden, verbleiben sollen. [[286r]] 2. Das Ertzstift Magdeburg¹⁸ soll des Churfürsten¹⁹ eltistem Sohn²⁰ sein, vndt verbleiben. 3. Bremen²¹, halberstadt²², Münden²³, so wol als halle²⁴ vndt noch 2 andere bisthumb, werden

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Übersetzung: "Schlechte Träume"

3 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

4 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

5 Polen, Haus (Könige von Polen).

6 Scheledon: Skelett.

7 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

8 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

9 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

10 Übersetzung: "Zum Schluss sah sie stark wie ein Toter aus und ich bekam Furcht davor. Kann sein, dass das den Tod von Anna Sophia Fürstin zu Anhalt andeutet. Gott bewahre uns vor schlechten Nachrichten."

11 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

12 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

14 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

15 Breslau (Wroclaw).

16 Liegnitz (Legnica).

17 Brieg (Brzeg).

18 Magdeburg, Erzstift.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

21 Bremen, Erzstift.

22 Halberstadt, Hochstift.

23 Minden, Hochstift.

Ertzherzog Leopoldt²⁵ vbergeben. 4. Die Laußnitz²⁶ soll ChurSaxen auf Mannslehen behalten. 5. ChurSachsen soll innerhalb 15 Tagen, alle Städte vndt Festungen, so er eingenommen, dem Römischen Kayser²⁷ abtreten. 6. Chur Brandenburg²⁸ [,] Weymar²⁹, Lüneburg³⁰ vndt andere Fürsten vndt Städte sollen inner 10 Tagen sich erklären, ob Sie auch in den friedensschluß³¹ eintreten wollen, nach verfloßener zeitt, sollen Sie solchen nit mehr genießen. 7. Der König in Franckreich³² soll auß dem friede geschlossen sein, auch nicht darein kommen, er restituire dann zuvor das hertzogthumb Lottringen³³, Jtem³⁴: Susa³⁵ vndt Pignaruolo³⁶ dem hertzen von Savoya³⁷. 8. Chur Bayrn³⁸ soll die Chur Pfalz³⁹ behalten, vndt ihm verbleiben. 9. Das Kayßerliche Edict wegen restitution der geistlichen güther⁴⁰ soll auf 40 Jahr aufgeschoben sein, hernacher soll man auf einem Reichstage darüber sich vergleichen. 10. Der hertzog von Wirtemberg⁴¹ ist gänzlich auß dem friede geschlossen, vndt soll sein landt⁴² dem Erzhause Oesterreich⁴³ heimgefallen sein. 11. Chur Saxens habende kriegesmacht soll dem Römischen Kayser vbergeben werden, hernacher soll ChurSachsen den 4^{ten}: theil der völligen Kayßerlichen armèe vndergeben werden zur defension⁴⁴ seines landes⁴⁵, den vberrest soll der König⁴⁶ commandiren.

[[286v]]

Zu Mittage seindt herr Geyer⁴⁷, vndt Low⁴⁸ meine gäste gewesen.

24 Halle (Saale).

25 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

26 Lausitz.

27 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

28 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

29 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

30 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

31 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

32 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

33 Lothringen, Herzogtum.

34 *Übersetzung*: "ebenso"

35 Susa.

36 Pinerolo.

37 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

38 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

39 Pfalz, Kurfürstentum.

40 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

41 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

42 Württemberg, Herzogtum.

43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

44 Defension: Verteidigung.

45 Sachsen, Kurfürstentum.

46 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

47 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

48 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

herrn Low *Nachmittags* wiederumb zum *herrn* Graf Schligken⁴⁹ geschickt. Seine leütte haben sich erstlich zwar endtschuldigett, daß sie nicht vorkommen köndten, doch endlich hat er das anbringen meinert wegen thun laßen, vndt erhalten, daß mir der *herr* graf höfliche offerten gethan, wie es seine schuldigkeitt zwar wehre, mir aufzuwarten, weil er aber mitt vielfältigen geschäften, sehr beladen, vndt ich ihm die ehre anthun vndt mich so viel bemühen, vndt ihn der mühe vberheben⁵⁰ wollte, (darzu ich mich dann offerirt hatte) so wollte er meiner gar gern vmb 3 vhr, erwarten. Il faut honorer ceux que nostre Empereur⁵¹ honore, & cherit, <cela n'est pas malseant.>⁵²

Bin derowegen vmb drey vhr zu ihm gefahren, Er ist gar freündtlich vndt leühtsehlig gegen mir gewesen, auch gar vertraulich, hat meine offerten sehr wol aufgenommen, vndt mir gerahten, alles Schrifftlich aufzusetzen, weil Ihre Kayßerliche Mayestät raht darüber halten würden, vndt vor Sambstags *gebe gott* würde ich schwehrlich einen bescheidt bekommen,⁵³ wegen zweyer Jagttage, eines Feyertages, vndt darnach würde man raht halten müßen, alßdann möchte der bescheidt darauff erfolgen. [[287r]] etcetera wegen zweyer Jagttage, eines fests, vndt eines rahttages, <das wehre der Freytag,> <darnach kähme der Sambstag.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁴ > *Nota Bene*⁵⁵ [:] die recidiven⁵⁶ würden excipirt⁵⁷ auß dem frieden⁵⁸, besorgte⁵⁹ Fürst Ludwig⁶⁰ vndt herzog Wilhelm von Weimar⁶¹ würden auch mitt darundt außgenommen sein, benandtlich auch der graf von hohlenloe⁶², der Graf Philips Reinhardt von Solms⁶³, vndt der ReichsMarschalck von Pappenheim⁶⁴. hertzog Julius von Wirtemberg⁶⁵ aber, wehre der Ertzrebellen einer, vndt <es> wehre demselben wol geschehen, daß er gestorben, sonsten hette er oben an in der lista⁶⁶ der excipirten stehen dürfen⁶⁷. hette sich sehr vbel gegen Ihrer Mayestät⁶⁸ bezeiget. Fragte gar fleißig, wje vjel Fürst Ludwig kinder⁶⁹ hette, auch Fürst Augustus⁷⁰

49 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

50 überheben: jemanden einer Sache entledigen, von etwas erlösen.

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 *Übersetzung*: "Man muss diejenigen ehren, die unser Kaiser ehrt und liebt, das ist nicht unschicklich."

53 Ab hier ebenfalls zu streichen: "wegen zweyer Jagttage, eines"

54 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 Recidive: Rückfälliger.

57 excipiren: ausnehmen.

58 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

59 besorgen: befürchten, fürchten.

60 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

61 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

62 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

63 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

64 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

65 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

66 *Übersetzung*: "Liste"

67 dürfen: müssen.

68 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

69 Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655).

70 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

[.] Jtem ⁷¹: nach meinem bruder⁷², nach deßen lande, vndt wesen, jnprobirte⁷³ die Theilungen. Sagte: hertzog Julius henrich⁷⁴, vndt herzog Frantz Albrecht⁷⁵, würden wol schwehrlich so baldt wieder loß kommen, hetten sich gleichwol in das Fridländische⁷⁶ wesen sehr starck eingemischt, Schaffgotzsch⁷⁷ hette beichten sollen, vndt vmb gnade bitten, So hette er⁷⁸ ihm noch wollen custodia perpetua⁷⁹ zu wege bringen, vndt ihn bey<m> leben erhalten, denn es hieße: Chi hà tempo, ha vita.⁸⁰ Er hette aber noch wollen recht behalten, da man ihm doch seine eigene schreiben vorzulegen hette, wie ihn der Ehrgeitz vberteüffelt, vmb großer chargen, vndt digniteten⁸¹ willen, so er in Schlesien⁸² albereitt außtheilen wollen, dem tradiment⁸³ mitt beyzuwohnen.

[[287v]]

Ob schon Gallaaß⁸⁴ vndt Piccolominj⁸⁵ mitt vndterschrieben, so hetten Sie es mitt des Kayzers⁸⁶ vorwißen gethan, <vndt es wehre ein fingirt werck gewesen.>

Er⁸⁷ wüste zwar nicht, ob herr Schaffgotzsch⁸⁸ wehre torquirt⁸⁹ worden, besorgte⁹⁰ aber wol, wenn er nicht beichten würde wollen, man würde ihm den hencker aufs wenigste, an die seite stellen. Er der Graf, wollte zwar gern helfen das beste thun, wegen seiner armen kinder⁹¹ willen, wollte auch gern eins zu sich nehmen, vndt aufziehen, als sein eigenes kindt, aber das crimen⁹² wehre groß, da jnsonderheitt der <[Marginalie:] Nota Bene⁹³> Fridlandt⁹⁴ zum Piccolominj gesagt, Man sollte <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁵> keinen vom hauß Oesterreich⁹⁶ leben laßen, auch <[Marginalie:]

71 *Übersetzung*: "ebenso"

72 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

73 improbiren: missbilligen, tadeln.

74 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

75 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

76 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

77 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

78 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

79 *Übersetzung*: "lebenslängliche Haft"

80 *Übersetzung*: "Wer Zeit hat, hat Leben."

81 Dignitet: Würde, Standeswürde.

82 Schlesien, Herzogtum.

83 Tradiment: Verrat.

84 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

85 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

86 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

87 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

88 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

89 torquieren: foltern.

90 besorgen: befürchten, fürchten.

91 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

92 *Übersetzung*: "Verbrechen"

93 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

94 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

95 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

96 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

*Nota Bene*⁹⁷ > die Königin⁹⁸, wann Sie schwanger wehre aufhawen, vndt die frucht verderben. Ô diabolica intenzione! e parola abominevole!⁹⁹ Es grawselt einen daran zu gedencken. Jedoch wehren die herren vom hause Oesterreich, insonderheitt aber, der fromme Kayser, vndt König¹⁰⁰ sehr milde, wann man sich nur erkennete vndt gnade suchte. Man hette avis¹⁰¹, das der Printz Tomaso von Savoya¹⁰², wie auch der Graff von Boucquoy¹⁰³, in newlichstem Treffen¹⁰⁴, an der Mosel¹⁰⁵, gefangen worden, [[288r]] vndt wehren (wo ichs recht observirt) 3 *mille*¹⁰⁶ Mann, auf der wahlstatt geblieben, der Frantzosen¹⁰⁷ aber noch ejns so viel, ob sie schon vnder dem *Maréchal de Brezé*^{108 109} das feldt behalten, weil sie noch eins so starck vndt mehr gewesen, nemlich vber 30 in 35 *mille*¹¹⁰ Mann, da der andern kaum vber 9 *mille*¹¹¹ gewesen, die wehren darzu noch vber die Mosel¹¹² paßirt ohne noht gar vermeßener weise. Nun marchirten zween armèen eine vnder dem gallaas¹¹³, selbiger enden, bey Lottringen¹¹⁴, vndt der Mosel durch, die ander vnder dem hertzog von Lottringen¹¹⁵, durch Burgundt¹¹⁶, auff Franckreich zu, würden ihnen, den Franzosen, schon zu schaffen genug geben. Man würde jhnen das Feldtlin¹¹⁷ auch baldt reümen machen. Si ie voulois lever; je pourrois le faire ouvertement, pour le service de l'Empereur¹¹⁸ sans dissimuler cela envers l'Electeur de Saxe¹¹⁹.¹²⁰ Erinnerete sich, wie er¹²¹ wehre zu Cöhten¹²² gewesen, wie er Fürst Ludwigs¹²³ gemahlin¹²⁴, gar klein, gekennet hette, Beklagte, daß Fürst Ludwig sich hette in das Stadthalter¹²⁵ Ampt, mitt ejngesteckt, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁶ > das hette mehr auf sich,

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

99 *Übersetzung*: "Oh teuflische Absicht! Und abscheuliches Wort!"

100 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

101 *Übersetzung*: "Nachricht"

102 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

103 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

104 Treffen: Schlacht.

105 Mosel, Fluss.

106 *Übersetzung*: "tausend"

107 Frankreich, Königreich.

108 Maillé, Urbain de (1597-1650).

109 *Übersetzung*: "Marschall de Brézé"

110 *Übersetzung*: "tausend"

111 *Übersetzung*: "tausend"

112 Mosel, Fluss.

113 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

114 Lothringen, Herzogtum.

115 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

116 Burgund, Herzogtum.

117 Veltlin (Valtellina).

118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

119 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

120 *Übersetzung*: "Wenn ich anwerben wolle, könnte ich das offen für den Dienst des Kaisers tun, ohne das gegenüber dem Kurfürsten von Sachsen zu verbergen."

121 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

122 Köthen.

123 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

124 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

125 Die Silben "Stadt" und "halter" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

wenn man in die Schreiberey <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁷ > sich steckte, auch mehr nachdrucks, Als wenn man <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁸ > jm felde dienete. Vetter Aribert¹²⁹, wehre ein Junger herr, worümb er den krieg nicht continuirte¹³⁰. *perge*¹³¹ Vor glück oder vnglück, köndte kejner gut sagen, noch büрге sein. [[288v]] *etcetera* Er¹³² wiederriete mirs gar sehr, alhier¹³³ am hoff nicht vmb hertzog Julius von *Württemberg*¹³⁴ zu trawren. Gedachte auch wie herrvatter¹³⁵ *Seliger* zu Cöhten¹³⁶ einmahl gegen ihm gedacht hette, diese wortt: der Kayser¹³⁷ hat den Fridlandt¹³⁸ hoch erhaben¹³⁹, Sollte er nicht danckbahr darvor sein, würde er wol vnrecht daran thun, vndt Gott würde jhn straffen. Sonsten, offerirte sich der herr Graff gewaltjg gegen mir, vndt war gar sehr cortesisch¹⁴⁰.

Im rückwege, begegnete mir der Oberste Pegker, von der Ehr¹⁴¹, vndt sprach mir zu, wie ich auch den ~~herrn~~ *Erasm* Gundacker von Starhemberg¹⁴², en passant¹⁴³ ersahe, den jch vor diesem, jn Franckreich¹⁴⁴, vndt in Italien¹⁴⁵, sehr wol gekandt, Nach vollbrachter visite¹⁴⁶, des Grafen Schlickens, vndt heimbfahrt in mein losament¹⁴⁷, haben *herr* Geyer¹⁴⁸ vndt *herr* Löw¹⁴⁹, ihren abschiedt von mir genommen. Cependant, i'auray temps, de mediter, tout a loysir, mes conceptions, & nos discours.¹⁵⁰

Graf Schlick sagte auch, wie *herr* Rudolf von Tiefembach¹⁵¹ mich newlich noch so gelobt hette, daß ich ihm sein Regiment in der Schlacht vor Prag¹⁵², fast gar zu schanden gemacht, vndt den

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

130 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

131 *Übersetzung*: "usw."

132 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

133 Wien.

134 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

135 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

136 Köthen.

137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

138 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

139 Hier: erhoben.

140 cortesisch: höflich.

141 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

142 Starhemberg, Gundaker von (1594-1638).

143 *Übersetzung*: "im Vorübergeben"

144 Frankreich, Königreich.

145 Italien.

146 *Übersetzung*: "Besuch"

147 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

148 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

149 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

150 *Übersetzung*: "Dennoch werde ich Zeit haben, um in aller Ruhe über meine Vorstellungen und unsere Reden nachzudenken."

151 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

152 Prag (Praha).

<Obristen > Preüner¹⁵³ hette fangen helfen. [[289r]] etcetera Man hette auf dieser welt, nichts höhers zu achten, als die Ehre vndt einen guten Nahmen, das bleibt, Reichthumb aber vndt geldt vndt guht gehet hinweg, es <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁴ > hieße: Foy de gentilhomme¹⁵⁵, daß wehre ein großes wortt, das wehre höher zu schätzen, alß alle Schätze der gantzen welt. Es ist auch viel beßer vndt rühmlicher, mitt ehren arm zu sein, als mitt vnehren reich, vndt einen bösen nahmen zu haben, alß wie dem Fridländer¹⁵⁶ wiederfahren. Mein Schwager hertzog hanß Albrecht von Mecklenburg¹⁵⁷ wehre mehr in grazia¹⁵⁸ bey Ihrer Mayestät¹⁵⁹ alß sein herr Bruder, hertzog Adolf Friderich¹⁶⁰, derselbige wehre allezeit Ihrer Mayestät wiederwertigen, holdter gewesen, bevorab dem König in Dennemark¹⁶¹ [,] auch Schweden¹⁶² mehr als der ander. Wann Sie aber 100 mille¹⁶³ {Reichsthaler} hergeben, würden Sie perdonirt¹⁶⁴. *Nota Bene*¹⁶⁵ [:] die Stadt Hamburg¹⁶⁶ hette alle die Jehnigen lieb, welche nicht gut dennemärkisch¹⁶⁷ wehren, welches auch etzliche hertzoze von Hollstein¹⁶⁸ nit wehren. Brehmen¹⁶⁹ wollten Sie wol ohne blutvergießen, vom König in Dennemark wieder bekommen. Man ließe die friedensartickel¹⁷⁰ drügken, vndt würde Sie in kurtzem publiciren, der König in Vngern¹⁷¹, würde nicht auf das Chur Bayrische¹⁷² beylager¹⁷³ anhero¹⁷⁴ kommen, Sondern inß feldt ziehen. Der gute fromme König, wehre mir so wol affectionirt¹⁷⁵ [[289v]] daß er auch meinen Nahmen in die lista¹⁷⁶ deren verzeichnett, welche vacirende¹⁷⁷ Regimenter haben sollten. Gott vergelte Ihrer Königlichen Würden¹⁷⁸ diese gnade, vndt Trewhertziges angedechtnuß.

153 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

155 *Übersetzung*: "Treue des Edelmannes"

156 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

157 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

158 *Übersetzung*: "in Gnaden"

159 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

160 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

161 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

162 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

163 *Übersetzung*: "tausend"

164 pardoniren: begnadigen.

165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

166 Hamburg.

167 Dänemark, Königreich.

168 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

169 Bremen, Erzstift.

170 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

171 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

172 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

173 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

174 Wien.

175 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

176 *Übersetzung*: "Liste"

177 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

178 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

*Nota Bene*¹⁷⁹ [:] landesdefension¹⁸⁰ dörfte nicht angehen, weil der Churfürst von *Sachsen*¹⁸¹ die defension¹⁸² beyder krayse des Ober:¹⁸³ vndt NiederSäxischen¹⁸⁴ sich vorbehalten.

Sagte auch vetter Geörge Aribert¹⁸⁵, sollte nicht so stille sitzen, er köndte ia nun wol, wieder die Papisten dienen, nemlich die Frantzosen¹⁸⁶, die wehren ia meist Päbdtisch. Es wehre schade vmb ihn daß er also versäße. Jch sagte drauff, wann es schon wieder die Papisten nicht wehre, vndt ob ich schon der reformirten Religion zugethan, so hielte ich nichts von denen, die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kaysers wehre¹⁸⁷, noch der Obrigkeitt, die gewaltt vber Sie hette vnderthenig sein wollten, das lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube, welche das nicht glaübten wehren keine rechte Christen. *Nota Bene*¹⁸⁸ [:] vndter den recidiven¹⁸⁹, wehre auch daß consilium formatum¹⁹⁰.

Jdem¹⁹¹: daß die Staden¹⁹² all ihr volck¹⁹³ bey Nymägen¹⁹⁴ versamlet, [[290r]] hetten.

02. Juni 1635

σ den 2. / 12. Junij¹⁹⁵.

Jch habe ein Memorial¹⁹⁶, an die Römische Kayserliche Mayestät¹⁹⁷ vnsern Allernädigsten herren, auf Morgen <gebe gott > datirt, des herrn graf Schlickens¹⁹⁸ einrahten¹⁹⁹ zu folge, aufgesetzt, Gott gebe, zu beßerem succeß²⁰⁰, als mitt den vorigen.

Bin heütte in herrn Lowens²⁰¹ hauß gewesen, noch einem vmbgang, oder Proceßion zuzusehen, welche vorüber gegangen. Diese proceßion wie auch die Newlichste am Sontag, ist dem frieden zu ehren gehalten worden, vndt nicht dem Fronleichnam eigentlich, dann die Fronleichnamsproceßion,

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 Landesdefension: Landesverteidigung.

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Defension: Verteidigung.

183 Obersächsischer Reichskreis.

184 Niedersächsischer Reichskreis.

185 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

186 Frankreich, Königreich.

187 Lc 20,25

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 Recidive: Rückfälliger.

190 Heilbronner Bund, Consilium formatum: Ratsgremium des Heilbronner Bundes.

191 *Übersetzung*: "Derselbe"

192 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

193 Volk: Truppen.

194 Nijmegen.

195 *Übersetzung*: "des Juni"

196 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

198 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

199 einraten: einen Rat geben, anraten.

200 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

201 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

ist am donnerstag vergangen aller orten gehalten worden <zu ehren noch celebrirt worden, denn man begeheth Sie am Festo²⁰², vndt octava corporis Christj²⁰³, auch an andern Tägē,>, soll auch noch wieder auf künftigen donnerstag, alß vbermorgen begangen vndt celebrirt werden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁰⁴> herr Geyer²⁰⁵ hat mir gestern eine kunst gelernet pro epilepsia²⁰⁶ (davor vns Gott allerseits gnediglich bewahren wolle) so er an einem pawer probirt, welcher ihn selber drümb gebehten, nach dem er es von einem Soldaten gelernet. Man soll einen hasen hetzen, vndt so warm alß er <gewürt> ist, den Magen außnehmen, vndt also rohe auffeßen, vndt darauf fortlauffen, so soll die Schwehre krankheit²⁰⁷ außßen bleiben. Es kam diese relation²⁰⁸ daher, weil wir gestern im herauß gehen, vom Graf Schligken, aufm platz, (pro malo omine²⁰⁹) ein grewlich spectakel, ejnes hjnfallenden Menschen [[290v]] sahen, wie er sich erhub, krümmete, vndt schlug auf den pflastersteinen. Gott erbarm sich sejner, vndt alle ꝛ <r> dergleichen, armen verlaßenen leütte.

Der Oberste Pegker²¹⁰, gedachte auch gestern, er sehe mich gar gern alhier an diesem ortt²¹¹, wollte schon kommen, vndt mich heimbsuchen, jn mejnem losament²¹², vndt seine Schuldigkeit ablegen. *perge*²¹³ <War gar ehrerbietjg, vndt höflich. *et cetera*>

Die post jst ankommen, mitt 2 schreiben von Madame²¹⁴ vom 21. May: Fürst Friedrich²¹⁵ macht mir lose händel, will die Regierung reformiren, vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero <vor mich> bitten laßen.

Es scheint e <al> s wolle alles bundt vber gehen, wegen der Schwedischen²¹⁶ vndt Frantzosen²¹⁷, & de nos gens mesmes²¹⁸.

Zu Abends bin ich in den prater²¹⁹ spatziren gefahren.

Graf Schlick²²⁰ sagte auch hierj²²¹, wenn schon Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg²²² loß gebe, kähme, (welches doch so geschwinde nicht geschehen würde,) So würde man ihme drümb

202 *Übersetzung*: "Fest"

203 *Übersetzung*: "am Oktavtag des Leibes Christi"

204 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

205 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

206 *Übersetzung*: "für die Fallsucht"

207 schwere Krankheit: Epilepsie.

208 Relation: Bericht.

209 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

210 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

211 Wien.

212 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

213 *Übersetzung*: "usw."

214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

215 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

216 Schweden, Königreich.

217 Frankreich, Königreich.

218 *Übersetzung*: "und selbst von unseren Leuten"

219 Prater (Wien).

220 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

221 *Übersetzung*: "gestern"

222 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

eine solche armée nicht vertrauen, wie er bißanhero gehabt, einem solchen Menschen, der in der Fridländischen²²³ conspiration mitt begriffen gewesen, vndt wo er nicht erbehten würde, vnder die recidiven²²⁴ mitt gehörte. Er sagte auch, Fridtlandt wehre kein Reichs Fürst gewesen, noch vor einen Reichs Fürsten <hie> erkandt worden, recht <nie> nicht. Es hette ihm auch fast Njemandt den Tittul, von Mecklenburg gegeben. *perge perge perge*²²⁵ Graf Schlichk[!] sagte auch, wie der Kayser²²⁶ so viel von mir hielte, vndt so ein gutes vertrauen zu mir hette, wie er auch allezeit, nichts denn alles guts von mir gehört hette.

03. Juni 1635

[[291r]]

ix ☿ den 3. / 13. Junij²²⁷ :

< Thomas Benckendorf²²⁸ zu berechnen 60 Vngrische²²⁹ ducaten. Die wirtin vndt kaufmann zu befriedigen.>

Abermahlig schreiben vom herzog Julio henrich, von Sachsen Lauenburg²³⁰ das angefangene intercessions²³¹ wesen, bey Kayserlicher Mayestät²³² zu gutem ende, helfen zu bringen.

Avis²³³ : daß herr Schafgotzsch²³⁴, eylf mahl, seye torquirt²³⁵ worden, hette aber nichts rechts bekindt. *perge*²³⁶

herr Geyer²³⁷, hat mich besucht, wie auch der Secretarius²³⁸ Herzog Julius Heinrichs von Sachsen Lauenburg mitt vberreichung obigens schreibens, vndt vertröstung, daß von dem Churfürsten von Saxen²³⁹, eine bewegliche vorbitte, vor seinen herren, auch sollte einkommen. So meint man auch, hertzog Frantz Albrecht²⁴⁰ werde baldt loß kommen.

Schaftemberg²⁴¹ soll haben an Seine Fraw²⁴² geschrieben, nicht mehr, vor ihn, zu intercediren, etzliche meinen sein kopf seye schon herundter. Schafgotzsch soll nur haben Gott vmb gedultt

223 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

224 Recidive: Rückfälliger.

225 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 *Übersetzung*: "des Juni"

228 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

229 Ungarn, Königreich.

230 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

231 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

232 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

233 *Übersetzung*: "Nachricht"

234 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

235 torquieren: foltern.

236 *Übersetzung*: "usw."

237 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

238 *Übersetzung*: "Sekretär"

239 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

240 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

241 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

angeruffen, vndt daß er vmb seiner Sünden willen, also gestraft würde, hette es also böse nicht gemeinet. *perge*²⁴³ hat sich auch die glieder nicht mehr wollen laßen einrichten, sondern will <lieber> sterben. *etcetera*

heütte haben die Spannier²⁴⁴ auch einen Stadtlichen vmbgang vndt Procession gehalten, wegen des friedens²⁴⁵. Gott bestehige denselben in der werthen Christenheitt, insonderheitt in Deützschlandt²⁴⁶. [[291v]] *etcetera*

*herr Low*²⁴⁷, ist mein gast zu Mittage gewesen.

Jch habe an Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin²⁴⁸, wieder geschrieben.

Der Oberste Manteüfel²⁴⁹, hat mich besucht, <nachmittags.>

04. Juni 1635

☩ den 4. / 14. Junij²⁵⁰.

Bin hinauß mitt Geyern²⁵¹ vndt Rödern²⁵², nacher Baden²⁵³ gefahren, *Kayserlicher Mayestät*²⁵⁴ aufzuwarten. Es ist heütte wieder ein vmbgang gehalten worden, deme Ihre *Kayserliche Mayestät* benebenst dem Ertzhertzog²⁵⁵, mitt großer devotion beygewohnet.

Jch habe dem Graf Schlicken²⁵⁶ ein Memorial²⁵⁷ an *Kayserliche Mayestät* in meinen sachen, einantworten²⁵⁸ laßen. Jtem²⁵⁹: mitt *Graf Schlawata*²⁶⁰ geredet, der hat mich an *Secretarium*²⁶¹ Freißleben²⁶², zu ihm zu schicken, remittirt²⁶³. *Graf Schlick* hat sich sehr wol, zur beförderung meiner sachen, erbotten.

242 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg (1601-1636).

243 *Übersetzung*: "usw."

244 Spanien, Königreich.

245 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

246 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

247 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

250 *Übersetzung*: "des Juni"

251 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

252 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

253 Baden (bei Wien).

254 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

255 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

256 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

257 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

258 einantworten: überantworten, einhändigen.

259 *Übersetzung*: "Ebenso"

260 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

261 *Übersetzung*: "den Sekretär"

262 Freisleben, Georg.

Graf von Megkaw²⁶⁴ sagte, herr Schafgotzsch²⁶⁵ wehre torquirt²⁶⁶ worden, weil er nichts <in gühte> bekennen wollen, da man ihm doch zwey seiner eigenen handtschreiben vorgelegt, vndt da man wüste, das er gegen einen gedacht hette: Es wehre ein wunderding, [[292r]] das man in kurtzem sehen würde, daß das gantze hauß Oesterreich²⁶⁷ gleichsam in einer stunde vndt augenblick sollte außgerottet werden. In gewissen casibus²⁶⁸, insonderheitt da man wieder seines herren hauß, vndt eigene person solch vnerhörtes tradiment²⁶⁹ vervbte, köndte man die case illustrj²⁷⁰ sie seyen gleich wer Sie wollen, nicht verschonen mitt der tortur, sonsten pflegte man freylich die cavaglierj²⁷¹ nicht zu torquieren²⁷². Es wehre ihm²⁷³ sonsten wol zu gönnen gewesen, daß es ihm beßer ergangen, vndt er sich beßer verhalten hette. *perge*²⁷⁴ Das gedachte er also gegen mir, in discursu²⁷⁵, weil ich erwehte, daß ich zu Wien²⁷⁶ gehört hette, es wehren die cavaglierj²⁷⁷ zu Regenspurg²⁷⁸ torquirt worden, vndt wollte es nicht hoffen, daß dem also, (wie auch Graf Porcia²⁷⁹ mich versichern wollte, ich sollte es nicht glaüben, weil es nicht stylj²⁸⁰) insonderheitt aber daß herr Schafgotzsch welcher mitt einer hertzogin von der Lignitz²⁸¹ verheyrathet gewesen, vndt mitt <vns> Fürsten²⁸² verwandt, solches begegnet. Jch gedachte auch ein solch tradiment vndt Schrecklich vornehmen, würde niemandt loben, wenn er es convincirt²⁸³ vndt vberwiesen²⁸⁴ würde. Darauf gab er mir obige antwort. *Wolte* Jch vor meine person [[292v]] aber möchte von grundt meines hertzens wüntzchen, daß er herr Schafgotzsch²⁸⁵ sich nicht allein beßer hette comtiren²⁸⁶ mögen, Sondern auch das er nie kejne hertzogin von der Lignitz²⁸⁷, meiner so nahen anverwandtinnen eine gefreyet hette, damitt die so große vnaußlöschliche Schmach vndt jgnominia²⁸⁸ weitt von vnserer Freündtschafft²⁸⁹ vndt Schwägerschafft hette wegbleiben mögen. Ô infamia

263 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

264 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

265 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

266 torquieren: foltern.

267 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

268 *Übersetzung*: "Fällen"

269 Tradiment: Verrat.

270 *Übersetzung*: "vornehmen Häuser"

271 *Übersetzung*: "Edelleute"

272 torquieren: foltern.

273 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

274 *Übersetzung*: "usw."

275 *Übersetzung*: "beim Auseinandergehen"

276 Wien.

277 *Übersetzung*: "Edelleute"

278 Regensburg.

279 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

280 *Übersetzung*: "des Stils"

281 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

282 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

283 convinciren: (einer Schuld) überführen.

284 überweisen: nachweisen, beweisen.

285 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

286 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.

287 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

288 *Übersetzung*: "Schande"

289 Freundschaft: Verwandtschaft.

grandissima! oh vergogna <e macchia> indelebile ²⁹⁰, beßer Tausendt mahl vnter der erden! Ja beßer nie gebohren, als solche Schmach zu erleben!

Nach dem ich vom *herrn Grafen* von Meckaw²⁹¹ als Obrist hofmeister zur freytafel erbehten vndt eingeladen worden, habe ich mich doch endtschuldiget, weil ich zu Noydorf²⁹² die mahlzeit zu halten resolvirt²⁹³, vndt angeordnet, ligt von Baden²⁹⁴ zwey meilen.

Der Bischoff von Wirtzburg²⁹⁵ vndt der von Osenbrügk²⁹⁶, haben auch dem Kayser²⁹⁷, in der Procession gefolget, vndt der Bischoff von Wirtzburg hat mich in der anticamera²⁹⁸ <freundlich > angesprochen.

	{ Meilen }
Von Baden nach Wien ²⁹⁹ , sejndt	4 hin
vndt her	4

Nota Bene ³⁰² [:] das hertz ist mir heütte vndt ein tage etzliche so schwehr, weiß nicht ob es meiner person *Nota Bene* ³⁰³ oder den meynigen ein vnglück bedeütten wirdt. *Nota Bene* ³⁰⁴ [[293r]] Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!], vndt Stewre allen meinen öffentlichen vndt heimlichen Feinden, durch seine starcke handt, kräftiglich. Amen.

Zeitung ³⁰⁵ das 15 mille ³⁰⁶ Türcken³⁰⁷ sich bey Ofen³⁰⁸ sehen laßen, vndt einen streiff hehrwarts thun wollen. Gott erhalte seine Christenheit, vor allen Mordtpfeilen, der wütenden feinde, vndt laße vns obsiegen, zu rechter zeitt vndt stunden. Amen. <Sejdthero, ist diese zeitung, gantz negirt worden.>

05. Juni 1635

☿ den 5. / 15^{den}: Junij ³⁰⁹ .

290 *Übersetzung*: "Oh größte Schande! Oh Scham und unauslöschlicher Makel"

291 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

292 Wiener Neudorf.

293 resolviren: entschließen, beschließen.

294 Baden (bei Wien).

295 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

296 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

298 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

299 Wien.

302 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

303 *Übersetzung*: "beachte wohl"

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 Zeitung: Nachricht.

306 *Übersetzung*: "tausend"

307 Osmanisches Reich.

308 Ofen (Buda).

309 *Übersetzung*: "des Juni"

Comme j'estois hier a Baden³¹⁰, a l'Antichambre tout proche de la porte de Sa Majestè, l'Empereur³¹¹ revenant de la procession, je fis la reverence a l'Archiduc Leopoldt³¹², qui precedoit l'Empereur[.] Il me fit douce mine. Mais comme je la fis profonde a Sa Majestè laquelle passoit tout près de moy, elle ne me donna aulcun gracieux visage, comme autresfois, nj toucha a son chapeau. Je ne scay, si quelque rapporteur, me veut mettre en disgrace, ou si l'Empereur ne m'a point veu. Dieu vueille, qu'un chacun juge reellement de la vraye sincerité & jntegrité de mes actions, & que mes ennemis secrets ou ouverts, ne me puissent endommager, nj apporter aucun prejudice, <a moy.>³¹³

herr Low³¹⁴, ist zu mir kommen, diesen Morgen. [[293v]] vndt ich habe mitt ihm³¹⁵ geredet, wegen seiner rayse vndt verrichtung nacher Baden³¹⁶: etcetera bey Graf Schligken³¹⁷, bey Secretario³¹⁸ Söldner³¹⁹, vndt bey Secretario³²⁰ Freißleben³²¹, wie auch wegen eines paßes in caso del ritorno³²².

Nota Bene Nota Bene Nota Bene³²³ [:] J'ay eu aujourd'huy de fort sinistres imaginations & pensèes sur mon beau songe dernièrement, si paraventure au lieu de la bonne esperance qu'il me donna, les adversitez des malvueillants, <me le pourroyent bouleverser, & <me> le faire devenir tout au rebours & mal expliquè.>³²⁴ <Nota Bene Nota Bene[:] Arca ex arbore, cuj caput & dorsum tam arcte applicavj, cum pileo nigro in capite, <Jtem: custodia verbum?>³²⁵ >

Jch habe inquirirt nach den Victualien, alhier zu Wien³²⁶, Ein Muht³²⁷ haber, kostet 15 gülden, ein Muht machet 30 Metzen, eine Metze ist so viel, als eine woche ein pferdt freßen mag. Eine

310 Baden (bei Wien).

311 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

312 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

313 *Übersetzung*: "Als ich gestern in Baden im Vorzimmer ganz nahe an der Tür Ihrer Majestät war, als der Kaiser von der Prozession zurückkam, begrüßte ich ehrerbietig den Erzherzog Leopold [Wilhelm], der dem Kaiser voranging. Er zeigte mir ein freundliches Gesicht. Aber als ich die tiefe [Verbeugung] Ihrer Majestät machte, welche ganz nahe an mir vorbeiging, gewährte sie mir kein gnädiges Gesicht wie früher, noch fasste [sie] an ihren Hut. Ich weiß nicht, ob irgendein Verleumder mich in Ungnade setzen will oder ob der Kaiser mich nicht gesehen hat. Gott wolle, dass ein jeder tatsächlich über die echte Aufrichtigkeit und Unbescholtenheit meiner Handlungen urteilt und dass mir meine heimlichen oder offenen Feinde weder schaden, noch mir irgendeinen Nachteil bringen können."

314 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

315 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

316 Baden (bei Wien).

317 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

318 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

319 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

320 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

321 Freisleben, Georg.

322 *Übersetzung*: "im Fall der Rückkehr"

323 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

324 *Übersetzung*: "Ich habe heute sehr böse Einbildungen und Gedanken über meinem schönen Traum neulich gehabt, ob vielleicht anstatt der guten Hoffnung, die er mir gab, die Widerwärtigkeiten der Boshaften ihn mir umstoßen und ihn mir ganz umgekehrt und schlecht ausgelegt werden lassen könnten."

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: der Sarg aus Holz, an den ich Haupt und Rücken so eng angelehnt habe, mit einer schwarzen Filzkappe auf dem Kopf, ebenso das Wort Bewachung?"

326 Wien.

327 Muth: Getreidemaß.

landtmetze macht 1½ Stadt Metzen. Auf 6 pferde, verfüttert man, in Tag vndt Nacht, eine landtmetzen, oder 1½ Wiener Metzen.

Ein eymer wejn, gilt von 2 biß in 8 {Gulden} Oesterreicher, nach dem er gut ist. Ein maß³²⁸ 6 creützer, <zu> 8[,] <zu> 10[,] <zu> 12 < {Creuzer} > etcetera[.]

Ein³²⁹ 24 hüner, verkaüffen die vngern, vmb einen {Reichsthaler} mehr, vndt minder.

Ein {Pfund} Rindtfleisch, gilt einen alhiesigen groschen. Vndt wehre solcher gestaltt, nicht eben zu Thewer, wann man sich zu behelfen wüste, vndt das [[294r]] die victualien nicht so ofte[!] stiegen vndt fielen, die wohnungen auch sehr Thewer wehren, wie auch das gewandt zu kleidern, vndt andere delicate Schnabelweyde³³⁰. Das brodt soll auch gar wolfajl sein. Jtzt aber wirdt der wein auch aufschlagen³³¹, wegen vergangenen frosts. Die melonen sollen auch, mejstentheilß erfrohren sein. hew vndt Stroh ist auch sehr thewer. Weil aber der König³³² mitt seiner hofstadt, viel leütte von hinnen weggenommen, wirdt es in vielen dingen, wolfailer werden. Nach dem die hofstadt sich mehret, oder mindert, schlagen auch die victualien vndt viel andere sachen auff, oder abe³³³ [!].

Hier l'Ambassadeur d'Espagne³³⁴ extraordinaire le Conte d'Onnata³³⁵, mon ancien bon amy, et patron, me rencontra aussy en chemin entre cy – et Baden³³⁶, en carosse. Il me semble aussy, qu'il ne me donna pas, si bon visage, comme de coustume, ne scay pourquoy? ³³⁷

J'ay fait trajtter, avec les marchands, Selicoffre³³⁸ pour Nostitz³³⁹ <le page>, vers Orange³⁴⁰, afin qu'il aye de l'argent. Jls s'offrent, pour 190 {florins} de Vienne³⁴¹ <ou 126 {Thaler} 20 {Groschen} >, <de> luy faire tenir jllecq: 100 escus de France³⁴², dont je ne suis pas encores contant[!], a cause de l'inesgalité des monnoyes. ³⁴³

{Kronen} Französische {Gulden}

100 machen 300 rechnet man den {Reichsthaler} 125 {Reichsthaler}
zu 48 stüber, machts

328 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

329 ein: ungefähr.

330 Die Silben "Schnabel" und "weyde" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

331 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

332 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

333 abschlagen: (rasch) verbilligen.

334 Spanien, Königreich.

335 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

336 Baden (bei Wien).

337 *Übersetzung*: "Gestern begegnete mir auch der außerordentliche Botschafter von Spanien, der Graf von Oñate, mein alter guter Freund und Patron, auf dem Weg zwischen hier und Baden mit der Kutsche. Es scheint mir auch, dass er mir nicht so ein gutes Gesicht zeigte wie gewöhnlich, [ich] weiß nicht warum?"

338 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).

339 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

340 Orange.

341 Wien.

342 Frankreich, Königreich.

343 *Übersetzung*: "Ich habe mit den Kaufleuten Zollikofer wegen Nostitz, dem Pagen, nach Orange handeln lassen, damit er Geld bekommt. Sie erboten sich, für 190 Wiener Gulden oder 126 Taler 20 Groschen ihn dort 100 Écus von Frankreich erhalten zu lassen, mit denen ich aber wegen der Ungleichheit der Münzen noch nicht zufrieden bin."

rechnet man aber den {Reichsthaler} zu 50 120 {Reichsthaler}
 {Stüber} so kähm es auff

[[294v]]

Geyer³⁴⁴ erzehlte mir newlich als wir nach Baden³⁴⁵ fuhren, Es hette ihm der Thumbprobst von Wien <herr Erasmus von Starhemberg³⁴⁶> referirt, daß es gar vbel wehre aufgenommen worden, daß man die Stücke³⁴⁷ gelöset, der Oberste Löbel³⁴⁸ hette deßwegen dem Obrist leutnant Bettinger³⁴⁹ einen filß³⁵⁰ gegeben, dann er ihm nicht befohlen eine salve, oder drey vmb des geschloßenen friedens³⁵¹ willen, schießen zu laßen, sondern nur, er sollte die Stügke auf den wall führen laßen, damitt man sich derselbigen auf allen fall vndt weittere ordinantz³⁵² hette können gebrauchen. So hette ihm auch der Thumbprobst³⁵³ von Wien³⁵⁴, erzehlet, der pabst³⁵⁵ hette es durch seinen Nuncium³⁵⁶ ³⁵⁷ erinnern laßen, Man sollte das Te Deum laudamus³⁵⁸ in den kirchen nicht singen <noch in processione³⁵⁹ gehen>, weil man mitt einem ketzer³⁶⁰, friede gemacht hette, der Nuncius³⁶¹ hette es auch ex autoritate³⁶² verboten, nach dem es schon von dem bischoff³⁶³ wehre angeordnet gewesen, vndt hette also verbleiben müßen. Der Nuncius³⁶⁴ hette auch gesagt, es wehre vnrecht, daß man das Te Deum laudamus³⁶⁵ sünge, weil der krieg, wieder den Allerchristlichsten König vndt erstgebohrnen Sohn der kirchen, wie der König in Franckreich³⁶⁶ wehre, mitt Macht vor sich gienge zu großem schaden, vndt abbruch der Catohlichen Religion. Wann derselbige componirt³⁶⁷ wehre, alßdann vndt nicht ehe[!] wehr es zeitt, zu frolocken.

344 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

345 Baden (bei Wien).

346 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

347 Stück: Geschütz.

348 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

349 Pötting, Wolf Georg von (geb. 1578).

350 Filß: Verweis.

351 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

352 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

353 Oern von Arup, Christian Lorenz (1572-1636).

354 Wien.

355 Urban VIII., Papst (1568-1644).

356 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

357 *Übersetzung*: "Nuntius"

358 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

359 *Übersetzung*: "auf Prozession"

360 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

361 *Übersetzung*: "Nuntius"

362 *Übersetzung*: "auf Befehl"

363 Wolfradt, Anton (1581-1639).

364 *Übersetzung*: "Nuntius"

365 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

366 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

367 componiren: (Konflikt) beilegen.

06. Juni 1635

[[295r]]

ᵝ den 6. / 16. Junij³⁶⁸ . Ⅹ

In den Politicis Georgij Schönborner³⁶⁹ Silesij *Philosophiae et Iuris Utriusque* Doctoris, Consiliarij & Cancellarij zollerinj^{370 371}, gar ein schön buch vor Fürsten vndt herren, gelesen. <Es> Jst ejn 8^o.³⁷² zur Lignitz³⁷³ gedruckt. Thomas Benckendorf³⁷⁴ hat mirs recommendirt.

Bin auch heütte vormittage zu fuß spatziren auf die nächste pasteye gegangen, wiewol es in Wien³⁷⁵ nicht viel der brauch ist, per pedes³⁷⁶, zu wandern, wann man sich nicht leßet pferde nachführen. So muß man mich dennoch, wol kennen, weil ich auf der post <bin> hehrgerjitten.

Les melancholies & jmaginations d'hier, ne me veulent pas quitter encores, Dieu scait pourquoy? J'ay la confiance en sa grace & bontè paternelle qu'il convertira tout le mal quj me menace, en bien, <& tout le malheur en bonheur!>³⁷⁷

Es ist genug daß ein Jeglicher tag, seine eigene plage habe!³⁷⁸

Nescio quid serus vesper vehat!^{379 380}

*Zeitung*³⁸¹ daß die holländer³⁸², Pariba³⁸³ in Brasilien³⁸⁴, mehr durch hunger, als mitt gewaltt erobert, gleichwol der gouverneur³⁸⁵ darinn zuvor alle beste sachen verbrennen laßen, die Portugesen³⁸⁶ auch die andern Spannier³⁸⁷ rüsten sich starck zur recuperation³⁸⁸. Der König in

368 *Übersetzung*: "des Juni"

369 Georg Schönborner: *Politicorum Libri VII. Quibus Methodice Digestis Ars Bene Constituendi, Feliciterque Administrandi Pace Bellove Rempubl. Ex Fontibus Auctorum Verae solidaeque Prudentiae Hausta Ostenditur: Inserta Descriptione Status, Et Ordinum S. Rom. Imperii, Liegnitz 1609.*

370 Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum.

371 *Übersetzung*: "Politica des Georg Schönborner, des Schlesiens, Doktors der Philosophie und beider Rechte, des Zollerischen Rats und Kanzlers"

372 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

373 Liegnitz (Legnica).

374 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

375 Wien.

376 *Übersetzung*: "zu Fuß"

377 *Übersetzung*: "Die Melancholien und Einbildungen von gestern wollen mich noch nicht verlassen, Gott weiß warum? Ich habe das Vertrauen in seine Gnade und väterliche Güte, dass er all das Schlechte, das mich hier bedroht, ins Gute und all das Unglück in Glück verwandeln wird!"

378 Mt 6,34

379 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was der späte Abend bringen würde!"

380 Zitat nach dem Titel der menippeischen Satire "Nescis quid serus vesper vehat" des Marcus Terentius Varro, überliefert durch Gell. 13,1,1 ed. Marshall 1968, Bd. 2, S. 392.

381 *Zeitung*: Nachricht.

382 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

383 Paraiba, Kapitanat (Capitania da Paraiba).

384 Brasilien.

385 Albuquerque Maranhão, Antônio de (gest. 1667).

386 Portugal, Königreich.

Frankreich³⁸⁹ soll Narbona³⁹⁰ vndt Leucat e <a>³⁹¹ starck befestigen laßen, vndt dem Marchese dj Santa Croce³⁹² ist ordre³⁹³ gegeben auß Spannien, seine völcker³⁹⁴ (so er nach Catalogna³⁹⁵ <erst> führen sollen) nach dem stado di Milano³⁹⁶ zu senden. Die vn glaübigen Indianer in Nova Granada³⁹⁷, wie auch in den Philippinen³⁹⁸, vndt im Königreich Japan³⁹⁹, sollen ezliche Geistliche Männer (so Sie bekehren wollen) iämmerlich ermordet [[295v]] haben.

Jtem⁴⁰⁰: das die Kayserliche⁴⁰¹ armée vor Vlmb⁴⁰² gerückt, selbige Stadt zu belägern, vndt zu occupiren. h Der Feldtmarschall Piccolominj⁴⁰³ aber, solle sich nacher heßen⁴⁰⁴ mitt seinem volck⁴⁰⁵ gewendet haben, <hat den obristen Jsolanj⁴⁰⁶ auch bey sich mitt den Crabahten⁴⁰⁷ .>

hingegen liegen die Bannerischen⁴⁰⁸ Schwedischen⁴⁰⁹ im Stifft Magdeburg⁴¹⁰ laßen allen proviandt zusammen führen, verbieten den pawren daselbst vndt im Stifft halberstadt⁴¹¹, bey <[Marginalie:] Nota Bene⁴¹² > Fewer vndt Schwerdt, nichts anzubawen, vndt dasiehnige <[Marginalie:] Nota Bene⁴¹³ > so albereitt besahmet, vndt gebawet, laßen Sie durch <[Marginalie:] Nota Bene⁴¹⁴ > das vieh, kühe, Schafe, Schweine, vndt pferde, so wol wintter[-] als Sommergetreyde, in den grundt verderben. Es scheint Sie wollen einen stanck hindter sich laßen, wann Sie ihr maß gefüllet. Interim patitur Justus.⁴¹⁵

387 Spanien, Königreich.

388 Recuperation: Zurückeroberung.

389 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

390 Narbonne.

391 Leucate.

392 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

393 *Übersetzung*: "Befehl"

394 Volk: Truppen.

395 Katalonien, Fürstentum.

396 Mailand, Herzogtum.

397 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada).

398 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas).

399 Japan, Kaiserreich.

400 *Übersetzung*: "Ebenso"

401 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

402 Ulm.

403 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

404 Hessen, Landgrafschaft.

405 Volk: Truppen.

406 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

407 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

408 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

409 Schweden, Königreich.

410 Magdeburg, Erzstift.

411 Halberstadt, Hochstift.

412 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

415 *Übersetzung*: "Unterdessen leidet der Gerechte."

Sie wollten auch gern Wolfenbüttel⁴¹⁶ wegnehmen, es jst aber gar ansehnlich vndt wol mitt aller Notturft versehen. Der Schwedische Cantzler Oxenstern⁴¹⁷ hat zu Paris⁴¹⁸ vom König in Frankreich⁴¹⁹ einen demantring auf 20 mille⁴²⁰ {Livres tournois} werth, verehrt⁴²¹ bekommen, zeücht in hollandt⁴²².

hertzog Julius von Wirtemberg⁴²³, soll den 6^{ten}: May gestorben sein, zu Straßburgk⁴²⁴. On ne le plaint pas beaucoup.⁴²⁵

Churfürst von Trier⁴²⁶ ist zu Namen⁴²⁷, mitt salven auß Stügken⁴²⁸ städtlich empfangen worden. Wirdt fürstlich tractirt⁴²⁹, aber mitt Spannischen⁴³⁰ Trabanten bedienet.

Der Printz Cardinal Infante⁴³¹ ist zu Antorf⁴³² gar Städtlich empfangen worden, vndt hat, waß alda [[296r]] denckwürdig ist, besichtigett.

Die Frantzosen⁴³³ sollen in die 30 mille⁴³⁴ Mann starck, vmb Namur oder Namen⁴³⁵, vndt vmb Masieres⁴³⁶ sich befinden. haben auch eine armée <vndter dem herzog von Rohan⁴³⁷ > im Felteljn⁴³⁸, vndt soll der hertzog von Savoya⁴³⁹, sich auch gewendet, vndt Frantzösjch worden sein, auch dem König in Frankreich⁴⁴⁰ 4 Regiment zu fuß zugeschickt haben, hingegen laßen die Catohlischen Schweitzer⁴⁴¹, vor Spannien⁴⁴², 3 Regiment werben.

416 Wolfenbüttel.

417 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

418 Paris.

419 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

420 *Übersetzung*: "tausend"

421 verehren: schenken.

422 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

423 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

424 Straßburg (Strasbourg).

425 *Übersetzung*: "Man beklagt ihn nicht sehr."

426 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

427 Namur.

428 Stück: Geschütz.

429 tractiren: bewirten.

430 Spanien, Königreich.

431 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

432 Antwerpen.

433 Frankreich, Königreich.

434 *Übersetzung*: "tausend"

435 Namur.

436 Mézières (Charleville-Mézières).

437 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

438 Veltlin (Valtellina).

439 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

440 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

441 Schweiz, Eidgenossenschaft.

442 Spanien, Königreich.

Der oberste Wahl⁴⁴³ Bayrischen⁴⁴⁴ *general* Feldtmarschall leüttenampt, hat die feste Stadt Weyda⁴⁴⁵ in der Oberpfaltz⁴⁴⁶, mitt Sturm erobertt, <weil sie sich nicht ergeben wollen.>

Zu Gießen⁴⁴⁷, jst im Schloß, ein Feuer außkommen, daß der Landtgraf⁴⁴⁸, vndt Seine gemahlin⁴⁴⁹, mitt nawer⁴⁵⁰ noht, errettet worden, <vndt mitt dem leben darvon kommen sein.>

Disordinj, confusionj, e turbulenze, da per tutto!!!⁴⁵¹ Jch gläube der Jüngste Tag seye nicht weitt, weil man immerfort von so vielerley empörungen, auflauff vndt verenderungen, nur hören thut. Gott vereinige die gemühter, vndt laße die hertzen <mitteinander> vbereinstimmen, damitt wir Seine Allmacht, barmherzigkeitt, vndt gühte, desto einträchtiger loben vndt preisen mögen.

Noch avisen⁴⁵², daß der hertzog von Lottringen⁴⁵³ die Stadt Chalons⁴⁵⁴ in Franckreich glücklich erobert, vndt vber 200 vom Adel sampt reicher beütte bekommen, auch ohne widerstandt in Champaigne⁴⁵⁵ hinein, streiffen thut, die Frantzosen wollen sich mitt den holländern⁴⁵⁶ conjungiren⁴⁵⁷. Graf Gallaß⁴⁵⁸ ligt vor Vlm⁴⁵⁹, Graf[!] Piccolominj⁴⁶⁰ aber vndt Graf Philipp von Mansfeldt⁴⁶¹, wollen dem Lüneburgischen⁴⁶² vndt heßischem⁴⁶³ volck⁴⁶⁴ vorbeigen⁴⁶⁵, damitt Sie sich nicht mitt den holländern noch den Frantzosen, conjungiren sollen können.

[[296v]]

Zu Nürnberg⁴⁶⁶ soll eine vnaußsprechliche hungersnoht, ia viel eine größere als zu Augspurg⁴⁶⁷ gewesen, sejn, deßgleichen auch zu Franckfurt am Mayn⁴⁶⁸.

443 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

444 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

445 Weiden.

446 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

447 Gießen.

448 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

449 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen (1609-1671).

450 nau: knapp.

451 *Übersetzung*: "Unruhen, Verwirrungen und Turbulenzen überall!!!"

452 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

453 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

454 Châlons-en-Champagne.

455 Champagne.

456 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

457 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

458 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

459 Ulm.

460 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

461 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

462 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

463 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

464 Volk: Truppen.

465 vorbeigen: vom Weg abbringen.

466 Nürnberg.

467 Augsburg.

468 Frankfurt (Main).

Jhre Mayestät der Kayser⁴⁶⁹ sollen vber acht Tage von Baden⁴⁷⁰, wieder anhero⁴⁷¹ gelangen, der König⁴⁷² aber seye noch zu Prag⁴⁷³, alda sich vndterschiedliche partheyen auß dem Reich⁴⁷⁴ anmelden, vndt sich des beschloßenen friedens⁴⁷⁵, theilhaftig machen wollen.

07. Juni 1635

☉ den 7. / 17^{den}: Junij⁴⁷⁶ .

< Restitutio⁴⁷⁷ Johann Löw⁴⁷⁸ 25 ducaten vor 50 {Thaler} welche Thomas Benckendorf⁴⁷⁹ zu berechnen.>

Berjcht herrn Löws so von Baden⁴⁸⁰, gestern abendt, wiederkommen, daß meine sachen, also in suspenso⁴⁸¹ verbleiben, Jhre Kayserliche Mayestät⁴⁸² zwar, wehren mir allergnädigist wolaffectionirt⁴⁸³, köndten aber in der letzten, biß der friede⁴⁸⁴ gantz richtig, an des ChurSaxen⁴⁸⁵, noch nicht schreiben, noch mitt ihme correspondiren. Die andern anbringen, wegen der pension⁴⁸⁶, vndt Böhmischen⁴⁸⁷ anforderung⁴⁸⁸, haben die Secretarien njcht einmahl noch außgeschrieben, noch zum bescheidt verfertiget. *et cetera*

Mein Secretarius⁴⁸⁹, Thomaß Benckendorf, wirdt <ist> mir ~~diesen~~ <gestern> abendt, wieder kranck <worden>, vndt klagt vber großes häuptwehe. Mitt dem hofmeister hahn⁴⁹⁰ aber fängt

469 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

470 Baden (bei Wien).

471 Wien.

472 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

473 Prag (Praha).

474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

475 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

476 *Übersetzung*: "des Juni"

477 *Übersetzung*: "Rückerstattung"

478 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

479 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

480 Baden (bei Wien).

481 *Übersetzung*: "unentschieden"

482 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

483 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

484 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

486 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

487 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

488 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

489 *Übersetzung*: "Sekretär"

490 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

es sich an zu beßern, Gott lob. *Je voy que l'air de Vienne*⁴⁹¹ est insupportable a nos Saxons, & compatriotes plus bas.>⁴⁹²

Gestern abendt spähte ist die post vmb 10 vhr ankommen [[297r]] hat mir schreiben mittgebracht, von *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*⁴⁹³, vom *präsesidenten Börstel*⁴⁹⁴ zwey, von der *herzogin von Wirtemberg*⁴⁹⁵ eines darinnen Sie mir den plötzlichen Todt ihres herren, hertzogs Julij, von *Wirtemberg*⁴⁹⁶ *Seliger* (so den 25. Aprill in der nacht, zwischen 1 vndt 2 vhr sanfte verschieden, nach dem er noch den abendt zuvor zur Tafel gegangen, aber sich doch etwas engbrüstig befunden) ankündigt, vndt ihr vndt ihren allerseits betrübten kindern⁴⁹⁷ mitt raht vndt That zu assistiren, mich wehemühtig bittet. *etcetera Börstel*⁴⁹⁸ Der liebe Gott wolle Sie trösten. *perge perge*⁴⁹⁹ Börstel schreibt in dem einen brieft, daß sein vetter, hanß Ernst von Börstel⁵⁰⁰, sich <in beysein *Meiner gemahl[,] Schwestern*⁵⁰¹ vndt bruders⁵⁰² > mitt seiner Tochter, Dorothea Louysa⁵⁰³, meiner pate versprochen, ob Sie schon einander in 3^o. gradu lineæ inæqualis⁵⁰⁴ verwandt, iedoch wehren solche heyrathen, in Göttlichen, so wol alß *Kayserlichen* beschriebenen rechten zugelaßen, vndt hette auch sein vetter so wol im Ertzstift *Magdeburg*⁵⁰⁵ alß im Fürstenthumb⁵⁰⁶, dispensationem supremj Magistratus⁵⁰⁷ zu wegen gebracht, hofte ich würde auch mitt content sein, <etcetera[.]> Zeücht⁵⁰⁸ auch vornehmlich die conformitatem Religionis⁵⁰⁹ an. *etcetera* [[297v]] In dem andern Schreiben <vom 25. May>, berichtett er, das die vollmacht vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die *Kayßerliche Mayestät*⁵¹⁰ in

491 Wien.

492 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass die Wiener Luft für uns Sachsen und Landsleute weiter unten unerträglich ist."

493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

495 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

496 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

497 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661); Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679); Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus, Herzog von (1627-1645); Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651); Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).

498 Im Original verwischt.

499 *Übersetzung*: "usw. usw."

500 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

501 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

502 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

503 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

504 *Übersetzung*: "im dritten Grad ungleicher Linie"

505 Magdeburg, Erztstift.

506 Anhalt, Fürstentum.

507 *Übersetzung*: "eine Dispensation der höchsten Obrigkeit"

508 anziehen: anführen, erwähnen.

509 *Übersetzung*: "Übereinstimmung der Religion"

510 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

meiner herrenvettern⁵¹¹ gesamtem Nahmen, schon eingerichtet vndt resolvirt⁵¹² ist, Jch köndte es aber nicht eher bekommen, biß daß der friede⁵¹³ richtig geschlossen. Es würden auch alßdann die acceptationspatenta⁵¹⁴, vndt andere Notturfft, daß friedenswerck betreffende, abgefaßet, vndt damit iemands von rächen, an mich abgesandt, alßdann nebenst der gehörigen lehenwahr⁵¹⁵ eine Summa⁵¹⁶ zu etwas spesen, so ich bey der lehensentpfahung zu thun, mir vbermacht werden solle. Der Friedensschluß würde in kurzem richtig werden. Sein sohn⁵¹⁷ wehre nicht allein Fürst Augusti⁵¹⁸ iunger herrschaft⁵¹⁹ hofmeister, Sondern auch dero Raht, so wol in dero Cammersachen⁵²⁰, alß anderer vorfallenheit, bevorab in den gesampten⁵²¹ consultationibus⁵²², vndt in verschickungen bestaltt, Würde aber wol kein ander alß er, wegen vnvermögenheit der andern Adelichen Rächte, darzu gebraucht werden, mir alhier⁵²³ aufzuwarten. Offerirt sich selber wann ihn Seine leibes indisposition [[298r]] nicht hinderte. Sonsten stünde vnser Fürstenthumb⁵²⁴ in nicht geringer gefahr, weil Feldtmarschalck Banner⁵²⁵ sich nicht allein sehr gestärcket, sondern auch seine Schantzen biß auf ¼ meile von Bernburg⁵²⁶ schlagen leßet, gestaltt er dann gesinnet sein soll, sein Feldtläger zwischen Niemburg⁵²⁷ vndt Calba⁵²⁸ zu schlagen. Wann es nun zu den extremis⁵²⁹ kommen sollte, würde vnser landt, ein hartes außstehen müßen.

Madame⁵³⁰ schreibt vom 24. May: que l'on me remettra mille {Thaler} qu'elle eseroit, que j'aurois la condition du vieil Comte de Mansfeld⁵³¹ en Hongrie⁵³², que le President⁵³³ se comporte bien envers elle, que son fils⁵³⁴ ne sera paraventure pas bien veu icy⁵³⁵, a cause qu'il a estè a frankfordt⁵³⁶

511 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

512 resolviren: entschließen, beschließen.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

515 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

516 Übersetzung: "Summe"

517 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

518 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

519 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

520 Kammersache: Angelegenheit eines mit einer spezifischen Funktion betrauten Kollegiums von Amtsträgern (z. B. Amtskammer, Hofkammer oder Kriegskammer).

521 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

522 Übersetzung: "Beratungen"

523 Wien.

524 Anhalt, Fürstentum.

525 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

526 Bernburg.

527 Nienburg (Saale).

528 Calbe.

529 Übersetzung: "Schlimmsten"

530 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

531 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

532 Ungarn, Königreich.

533 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

534 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

aux consultations, contre l'Empereur⁵³⁷ que je ne doibs faire de despences a cause du <dueil> du Duc Julius de Württemberg^{538 539} (Nota Bene⁵⁴⁰ que Madame m'envoye mes habits brodèz, et la bouette d'Anna Sophia Fürstin zu Anhalt⁵⁴¹) quelle m'escrira en bref davantage⁵⁴².

<[Marginalie:] Nota Bene⁵⁴³ > Johann Löw⁵⁴⁴ hat avis⁵⁴⁵ vom Löbzelter⁵⁴⁶, daß er seye zu Prag⁵⁴⁷
 <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁴⁸ > ankommen, mitt der ChurSächsischen⁵⁴⁹ ratification, also daß Gott
 <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁰ > lob vndt danck der friede⁵⁵¹ numehr richtig geschlossen, vndt die außwechßlung mitt ehistem zu erfolgen.

Secretarius⁵⁵² Pucher⁵⁵³, hat sich gestern treflich wol erbohten, <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁴
 > auch gesagt, es wehren alle Fürsten von Anhalt⁵⁵⁵, <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁶ > mitt in dem frieden begriffen, keiner außgeschlossen. <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁷ > Jch wehre aber in sonderbahren gnaden, vndt respect bey Ihrer Kayserlichen Mayestät vndt würde wol dran thun, wann ich des ChurBayerischen⁵⁵⁸ beylagers⁵⁵⁹ erwartete, vnd Schriftlich bey ChurSachsen⁵⁶⁰ meine sachen, wann die correspondentzen wieder giengen procurirte⁵⁶¹. [[298v]] etcetera

535 Wien.

536 Frankfurt (Main).

537 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

538 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

539 *Übersetzung*: "dass man mir tausend Taler zustellen wird, dass sie hoffte, dass ich den Dienst des alten Grafen von Mansfeld in Ungarn bekommen würde, dass sich der Präsident ihr gegenüber gut verhält, dass sein Sohn hier vielleicht nicht gut angesehen sein wird, weil er in Frankfurt bei den Beratungen gegen den Kaiser gewesen ist, dass ich keine Ausgaben wegen der Trauer um den Herzog Julius [Friedrich] von Württemberg machen soll"

540 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

541 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

542 *Übersetzung*: "dass Madame mir meine bestickten Kleider schickt und die Schachtel von Anna Sophia, Fürstin zu Anhalt), dass sie mir in Kürze mehr schreiben wird"

543 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

544 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

545 *Übersetzung*: "Nachricht"

546 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

547 Prag (Praha).

548 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

549 Sachsen, Kurfürstentum.

550 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

551 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

552 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

553 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

554 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

555 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

556 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

559 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

560 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

561 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

Geyer⁵⁶², vndt Low⁵⁶³, sejndt meine gäste, zu Mittage gewesen.

Gegen abendt, hinauß in den Prater⁵⁶⁴ spatziren gefahren, <alda ich, von weitem, viel Dames⁵⁶⁵ gesehen.>

08. Juni 1635

» den 8. / 18^{den}: Junij⁵⁶⁶ .

Songè; comme j'aurois fait donner neuf fois, la question a *Vriel Von Eichen*⁵⁶⁷ lequel auroit attentè contre ma vie, <mais n'auroit jamais rien voulu confesser.>⁵⁶⁸

Auf Morgen datirt: an Churfürsten von Saxon⁵⁶⁹ geschrieben, ihm meine lande⁵⁷⁰ recommendirende, vndt zu dem friede⁵⁷¹ gratulirende. Item⁵⁷²: an Meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*⁵⁷³, vndt an den præidenten⁵⁷⁴, auch an die hertzoginn von Wirtemberg⁵⁷⁵ condolenter⁵⁷⁶, <Item⁵⁷⁷: an Schwester *Sibylla Elisabeth*⁵⁷⁸ pour le Bezoar que ie l'aye, ou pour rien ou pour {Dalers} 400⁵⁷⁹ .>

Hò riguardato alle cose comprate a Venezia⁵⁸⁰, e trovato, che s'era perso una corona incirca un letto, si ch'io sono stato malaventurato l'anno passato, in perder parecchie cose contra l'usanza solita, ne'miej viaggij.⁵⁸¹ Fortuna⁵⁸² volubilis est, et⁵⁸³ non bisogna abbandonarsj troppo in sulla Fortuna, <ben che grande,> <qualche volta.>⁵⁸⁴

562 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

563 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

564 Prater (Wien).

565 *Übersetzung*: "Damen"

566 *Übersetzung*: "des Juni"

567 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

568 *Übersetzung*: "Geträumt, wie ich Uriel von Eichen neunmal foltern lassen hätte, welcher mir nach dem Leben getrachtet habe, aber niemals habe etwas gestehen wollen."

569 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

570 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

571 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

572 *Übersetzung*: "Ebenso"

573 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

574 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

575 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

576 *Übersetzung*: "kondolierend"

577 *Übersetzung*: "ebenso"

578 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

579 *Übersetzung*: "wegen des Bezoar, dass ich ihn entweder für nichts oder für 400 Taler bekomme"

580 Venedig (Venezia).

581 *Übersetzung*: "Ich habe die in Venedig gekauften und gefundenen Sachen angesehen und bemerkt, dass eine Krone um ein Bett herum verloren wurde, sodass ich im vergangenen Jahr auf meinen Reisen gegen die gewohnte Art beim Verlieren etlicher Sachen unglücklich gewesen bin."

heütte hats geregnet, vndt gegen abendt gedonnert, nach dem es ein par tage, gar heiß gewesen, < alhier⁵⁸⁵ .>

*Zeitung*⁵⁸⁶ daß der printz Thomaß von Savoya⁵⁸⁷, im nehrmahligem treffen⁵⁸⁸, nicht gefangen, sondern noch darvon kommen seye.

09. Juni 1635

[[299r]]

σ den 9. / 19^{den}: Junij⁵⁸⁹ . Ⅰ

< Thomas Benckendorf⁵⁹⁰ zu berechnen, 100 ducaten, ~~pour Carl Heinrich von Nostitz & pour [...]~~⁵⁹¹ - >

Mala jnsomnia di me, & di⁵⁹² Fürst Ernst⁵⁹³ Seliger[.] perge perge⁵⁹⁴

Nach Orange⁵⁹⁵ auch geschrieben, wegen Nostitz⁵⁹⁶ wechßel.

*Zeitung*⁵⁹⁷ daß general leutnant Arnheim⁵⁹⁸ solle mitt 10 mille⁵⁹⁹ Mann, vom Churfürsten von Sachsen⁶⁰⁰ ab, vndt zu den Schweden⁶⁰¹ gefallen sein. Jch kan mir aber solche metamorphosin noch nicht jmaginjren.

Item⁶⁰²: daß der König zu Vngarn vndt Böhmen⁶⁰³, von Prag⁶⁰⁴ auß, naher Regenspurgk⁶⁰⁵ aufgebrochen, die armada⁶⁰⁶ inß feldt zu führen, <naher Franckreich⁶⁰⁷ zu.>

582 Fortuna.

583 *Übersetzung*: "Fortuna ist unbeständig, und"

584 *Übersetzung*: "man darf sich auf die Fortuna, obwohl manchmal groß, nicht zu sehr überlassen."

585 Wien.

586 *Zeitung*: Nachricht.

587 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

588 Treffen: Schlacht.

589 *Übersetzung*: "des Juni"

590 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

591 *Übersetzung*: "für Karl Heinrich von Nostitz und für"

592 *Übersetzung*: "Schlechter Traum über mich und über"

593 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

594 *Übersetzung*: "usw. usw."

595 Orange.

596 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

597 *Zeitung*: Nachricht.

598 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

599 *Übersetzung*: "tausend"

600 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

601 Schweden, Königreich.

602 *Übersetzung*: "Ebenso"

603 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

604 Prag (Praha).

605 Regensburg.

606 Armada: Armee, Heer.

Jtem ⁶⁰⁸: das mein vetter, Marggraf hanß Geörge, von Brandenburg ⁶⁰⁹ auch zu Prage wol angekommen. <[Marginalie:] *Nota Bene* ⁶¹⁰ > Diese dreyerley zeitungen seindt von Prage gekommen, vndt werden alhier ⁶¹¹ spargirt ⁶¹².

Quelqu'un a dit hier, en discourant avec mes gens, que jamais les places frontieres d'Hongrie ⁶¹³, avoyent esté si mal pourveuës que ceste fois, veu que non seulement les fortifications ne se rebastissoyent point, mais aussy en plusieurs chasteaux il n'y avoit pas de la poudre, pour faire une salve. Sj l'ennemy Turcq ⁶¹⁴ en estoit averty, & qu'il n'auroit une si forte guerre du Persan ⁶¹⁵, sur les bras, il nous pourroit grandement endommager. Et l'on tient, que parmy ces Croahes, il y a sous leur habit, force espions Turcs, pour trahir les forces de la Chrestientè, au Grand Seigneur ⁶¹⁶. ⁶¹⁷
perge ⁶¹⁸

10. Juni 1635

[[299v]]

☞ den 10. / 20^{den}: Junij ⁶¹⁹.

heütte ist das dritte, vndt letzte Standrecht, Alhier ⁶²⁰, vber den Obersten Cratzen ⁶²¹, gehalten worden.

Wegen der 100 kronen, so Nostitzen ⁶²² zu vbermachen, will des Sollicoffre ⁶²³ Factor ⁶²⁴, 190 {Gulden} oder gar 127 {Reichsthaler} in spetie ⁶²⁵ haben, vndt alßdann die 100 {Kronen} nach Lion ⁶²⁶ remittiren ⁶²⁷. Er rechnet die krone, nicht zu 50 sondern zu 48 stüber, vndt saget, er müße

607 Frankreich, Königreich.

608 *Übersetzung*: "Ebenso"

609 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

610 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

611 Wien.

612 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

613 Ungarn, Königreich.

614 Osmanisches Reich.

615 Persien (Iran).

616 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

617 *Übersetzung*: "Irgendeiner hat gestern gesagt, als er mit meinen Leuten redete, dass die Grenzplätze [d. h. Grenzfestungen] von Ungarn jemals so schlecht versehen worden seien wie diesmal, da sich nicht nur die Befestigungen nicht wieder aufbauten, sondern es auch in mehreren Schlössern kein Pulver gibt, um eine Salve zu tun. Wenn der feindliche Türke davon unterrichtet würde und wenn er keinen so starken Krieg mit dem Perser am Hals hätte, könnte er uns in hohem Maße schaden. Und man nimmt an, dass es unter diesen Kroaten, unter ihrem Gewand, viele türkische Spione gibt, um die Streitmacht des Christentums dem Großsultan zu verraten."

618 *Übersetzung*: "usw."

619 *Übersetzung*: "des Juni"

620 Wien.

621 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

622 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

623 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

624 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

625 *Übersetzung*: "in bar"

626 Lyon.

noch dran verlieren, weil man ihm zu *Sankt* gallen⁶²⁸ nur 110 kreützer, vor eine krone erlege, will auch die {Reichsthaler} in spetie⁶²⁹ haben, vndt keine ducaten zu 2 {Reichsthaler} annehmen, sondern aufs hundert 2 {Ducaten} haben, wo ich ihm nicht {Reichsthaler} in spetie⁶³⁰ erlege. Alßdann, will er mir, eine recognition⁶³¹, zu mehrer meiner versicherung außhändigem, vndt mitt doppelten wechsel: auch avisbriefen⁶³² versehen.

Der wechselbrief lauttet mutatis mutandis⁶³³ Also: Lauß Deo anno 1635⁶³⁴ Adj⁶³⁵ 20. Junij⁶³⁶, Jnn Wien *Praesentatus* 100 a sos 60⁶³⁷ vff fürweißung diesen vnsern Ersten wexelbrief, wolle den herren gelieben zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz, Cronen Einhundert, vmb den werth sein wir von Jhrer hoch *Fürstlichen Gnaden*, herrn herrn Fürst Christian von Anhaltt, Graven von Aßcanien[,] herrn von Bernburg vndt Zerbst⁶³⁸, alhier contentirt⁶³⁹, Thut gute zahlung, laut aviso⁶⁴⁰ Göttlicher allmacht wol bevolen. <Tobias [und] heinrich⁶⁴¹ Zollikoffer vndt Mittverwandte *Eines Ehrbaren diner*⁶⁴² >

[[300r]]

Der ander aber also: Lauß Deo anno 1635⁶⁴³ adj⁶⁴⁴ 20. Junij⁶⁴⁵, in Wien⁶⁴⁶ *Praesentatus*⁶⁴⁷ von 100 a sos 60⁶⁴⁸ vff fürweisung diesen vnsern Andern wexelbrief (so fern der Erste vnbezahlt) wolle dem herren gelieben, zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz⁶⁴⁹ Cronen Einhundertt, vmb den werth, sein wir von Jr hoch *Fürstlichen Gnaden* herren, herren, Fürst Christian von Anhaltt, Graven von Aßcanien, herren von Bernburgk vndt Zerbst⁶⁵⁰, alhier contentirt⁶⁵¹, Thut gute zahlung, lautt avisen⁶⁵² Göttlicher Allmachtt wol bevolen

627 remittiren: übersenden.

628 Sankt Gallen.

629 *Übersetzung*: "in bar"

630 *Übersetzung*: "in bar"

631 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.

632 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

633 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

634 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

635 *Übersetzung*: "am Tag"

636 *Übersetzung*: "des Juni"

637 *Übersetzung*: "100 von seinen 60 vorgelegt"

638 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

639 contentiren: zufrieden stellen.

640 *Übersetzung*: "Nachricht"

641 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

642 Auflösung unsicher.

643 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

644 *Übersetzung*: "am Tag"

645 *Übersetzung*: "des Juni"

646 Wien.

647 *Übersetzung*: "vorgelegt"

648 *Übersetzung*: "100 von seinen 60"

649 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

650 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

651 contentiren: zufrieden stellen.

652 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Tobiaß⁶⁵³ [und] heinrich Zollikoffer⁶⁵⁴
diner⁶⁵⁵

vndt Mittverwandte Eines Ehrbaren

Nota Bene⁶⁵⁶ [:] An des ersten wexelbriefs inscription⁶⁵⁷, stunde:
Tobiaß [und] hainrich Zollikoffer vndt Mittverwandten, Jnn
Lyon⁶⁶⁰.

Nomina⁶⁵⁸ herren
a/1⁶⁵⁹ Lyon

An des andern wexelbriefs vberschrifft, stunde: Nomina⁶⁶¹ herren Tobiaß [und]
hainrich Zollikoffer, vndt Mittverwandten, inn Lyon a/2⁶⁶² < Nota Bene⁶⁶³ [:]
38 Pistolen⁶⁶⁴ vndt ½ {Gulden} machen die 100 {Kronen} nach Lion.>

Nota⁶⁶⁵: Eijnen wexel: vndt avisbrief⁶⁶⁶ werde ich heütte an Nostitzen, eingeschloßen, fortschicken,
den andern aber vber 8 tage, auf daß wenn einer verlohren würde, der ander doch in salvo⁶⁶⁷
vberkähme.

<herr Low⁶⁶⁸, ist diesen Nachmittag auch bey mir gewesen.>

[[300v]]

38 pistolen⁶⁶⁹ Thomaßen⁶⁷⁰ zu berechnen vor Nostitzen⁶⁷¹.

Jch habe mich gegen dem Obersten Manteuffel⁶⁷², welcher mich besuchen wollen, endtschuldigen
laßen, wegen vieler obligenden geschäfte.

Nota Bene⁶⁷³ [:] Eine pistole gilt an itzo alhier zu Wien⁶⁷⁴, fünf gülden, hiesiges valors⁶⁷⁵,
den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. Zu Leiptzig⁶⁷⁶ aber, gilt eine pistole, nur 3

653 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

654 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

655 Auflösung unsicher.

656 Übersetzung: "Beachte wohl"

657 Inscription: Inschrift.

658 Übersetzung: "die Namen"

659 Für das erste Siegel.

660 Lyon.

661 Übersetzung: "die Namen"

662 Für das zweite Siegel.

663 Übersetzung: "Beachte wohl"

664 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

665 Übersetzung: "Beachte"

666 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

667 Übersetzung: "in Sicherheit"

668 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

669 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

670 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

671 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

672 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

673 Übersetzung: "Beachte wohl"

674 Wien.

675 Valor: Wert.

676 Leipzig.

{Reichsthaler} wehre ejn ½ {Gulden} verlust an einer. In Franckreich⁶⁷⁷ aber, gelten Sie noch mehr, nemlich 8 holländische⁶⁷⁸ {Gulden} vndt ein halben, auch wol mehr, nach dem das goldt steigt oder fället. 3 {Reichsthaler} zu 50 stüber oder solds⁶⁷⁹ gerechnet ieden, machten nur 7½ holländische {Gulden} oder Frantzösische Francken, oder livres, welches alles eins ist.

*Nota Bene*⁶⁸⁰ [:] Michel Rarisch⁶⁸¹, hat mir einen doppelten ducaten, vor 5 {Thaler} vndt ejne goldstück zu 2½ {Gulden} vor 3 {Thaler} zugezehlet, vndt mich also betrogen, <schändtlich.>

Wann ich zu Paris⁶⁸² eine Pistole, wie Sie gänge vndt gebe ist, zu 170 Stüber, oder 8 {Gulden} 10 {Stüber} alda rechne, kähmen alda 1000 Pistolen, auf 3400 {Reichsthaler} ieden zu 50 stüber oder souls⁶⁸³ gerechnet zu stehen.

Zu Wien die Pistole zu 5 deützsche {Gulden} gerechnet, da der {Reichsthaler} 1½ deutsche {Gulden} gilt kähme es auf, 3333 {Reichsthaler} 10 {Groschen}

[[301r]]

Zu Leiptzig⁶⁸⁴ aber kähmen die pistolen⁶⁸⁵, wann man Sie (wie alda bräuchlich) zu 3 {Reichsthaler} rechnet, mille⁶⁸⁶ auff 3000 {Reichsthaler} welches aber ein großer abgang wehre. Nun aber ist auch zu notiren, daß noch vorm Jahr die pistolen, nemlich Spannische⁶⁸⁷ zu Calais⁶⁸⁸, 9 holländische⁶⁸⁹ {Gulden} oder Frantzösische⁶⁹⁰ Francken, gülden, oder oder[!] livres galten, vndt ein {Reichsthaler} galt alda 54 souls⁶⁹¹, oder stüber. Zwischen Calais Bouloigne⁶⁹² vndt Paris⁶⁹³, galten die Patagons⁶⁹⁴, oder die <creüz> {Reichsthaler} etwaß minder nemlich 52 stüber, dann andere < {Reichsthaler} > <wollten Sie nicht kennen> vndt nach advenant⁶⁹⁵ die pistolen. Zu Paris aber galte nicht <anders> die pistole vndt {Reichsthaler} wie am vorigen blat gedacht, <vndt verzeichnet.>

Zu Lion⁶⁹⁶ aber wolten Sie nur eine pistole vmb weniger als nemlich 8 {Gulden} 8 {Stüber} nehmen, vndt also vmb 2 stüber minder als zu Paris, <Sie gegolten.>

677 Frankreich, Königreich.

678 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

679 *Übersetzung*: "Sous"

680 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

681 Rarisch, Michael.

682 Paris.

683 *Übersetzung*: "Sous"

684 Leipzig.

685 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

686 *Übersetzung*: "tausend"

687 Spanien, Königreich.

688 Calais.

689 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

690 Frankreich, Königreich.

691 *Übersetzung*: "Sous"

692 Boulogne-sur-Mer.

693 Paris.

694 Patagon: Taler (spanische Niederlande).

695 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

696 Lyon.

Zu Orange⁶⁹⁷ aber nahmen Sie eine pistole vmb 8 {Gulden} 14 stüber, gar gern, hingegen war es geringere münzte. Von Paris hehr landt einwärts biß nach Marseille⁶⁹⁸, wurden keine {Reichsthaler} oder patagons, im lande gesehen, biß wir wieder nach Venedig⁶⁹⁹ kahmen, wegen der deützschen, vndt hatten doch verlust daran, weil die Realen von achten, von-achten <oder Spannische Matten⁷⁰⁰ >, mehr galten, die doch alhier zu Wien⁷⁰¹ zu weilen weniger als die {Reichsthaler} <oder doch ihnen gleich> gelten. Auß obgesetztem verzeichnüß siehet man, wie viel man an vndterscheidt der MüntzeSorten verliehren kan, ohne das vfgeldt vndt lagio⁷⁰² oder wechßelgeldt, da dje kaufleütte ejnen raysenden auch nicht groß zu schonen pflegen, wo man sich bißweilen selber nicht zu helfen weiß, vndt in die vndterschiedliche landesarten zu schigken. Tenax requirit prodigum, aliquando!⁷⁰³ Sonst heißt es: Magnum vectigal Parsimonia!^{704 705} < Item⁷⁰⁶: Sera in fundo parsimonia!^{707 708} >

11. Juni 1635

[[301v]]

den 11. / 21^{den}: Junij⁷⁰⁹ .

<Seigneur> Geyer⁷¹⁰, me conta dernièrement que quand en Austriche⁷¹¹ le feu se prennoit a quelque mayson, il falloit que le maître payast pour le serviteur coupable tout le damn, a propos d'un Prince⁷¹² de Florence⁷¹³, du quel un cuisinier par mesgarde auroit mis le feu au quartier de son maître en une ville d'Austriche, & consumè 18 maysons, en l'absence du Prince, frere du Grand Duc⁷¹⁴, & qu'il faudroit neantmoins, que ce Prince payast du sien propre tout le dommage causè par le cuisinier, puis que ce cuisinier n'avoit de quoy <pour> restituer tels grands fraix. Ceste loy est un peu rude, & par fois impracticable.⁷¹⁵

697 Orange.

698 Marseille.

699 Venedig (Venezia).

700 Matte: spanische Münze (Taler).

701 Wien.

702 Übersetzung: "Aufgeld"

703 Übersetzung: "Der Geizige erfordert irgendwann einen Verschwender!"

704 Übersetzung: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"

705 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

706 Übersetzung: "Ebenso"

707 Übersetzung: "Zu spät ist die Sparsamkeit am Boden des Fasses!"

708 Zitat aus Sen. epist. 1,1,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 10.

709 Übersetzung: "des Juni"

710 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

711 Österreich, Erzherzogtum.

712 Vermutlich entweder Mattias oder Francesco de' Medici.

713 Florenz (Firenze).

714 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

715 Übersetzung: "Herr Geyer erzählte mir neulich, dass es, wenn sich in Österreich das Feuer irgendeines Hauses bemächtigte, nötig sei, dass der Herr für den schuldigen Bediensteten den gesamten Schaden bezahlt, übrigens einen Fürsten aus Florenz betreffend, von welchem ein Koch das Viertel seines Herrn in einer Stadt von Österreich in der Abwesenheit des Fürsten, Bruder des Großherzogs, aus Versehen in Brand gesteckt und 18 Häuser verbrannt habe,

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷¹⁶ > *Nota Bene Nota Bene*[:] Influenza dj *questa* notte, <ch'>jo non harej assaj pesato l'importanza del sogno del Sabbatho⁷¹⁷ [dem] 30. May / 9. Junij⁷¹⁸: poj ch'io doveva aggiungere, ch'in fine, dopò tutte queste belle appararenze, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷¹⁹ > il bel arbore si seccò <perse l'j ramj, e le foglie>, si rese arido, ed io vi fuj talmente attaccato co'l corpo e con la test e <a> ch'io non potettj sciolgermene, e ne fù fatto una tomba, si che poj glj Angelj m'accompagnarono <così nella arca giacente morto>, e questo fù <jn un> subito. Non me ne ricordo bene, e pur me ne ricordo, in qualche maniera, come suol avvenire <superficialmente> ne sognj e sempre, che la nostra memoria accetta più volentierj, e ci lusingha, in quello, che cj piace e che c'è grato in *questo* mondo, che non altro. Jddio saprà il vero tempo del vivere e del morire, a luj lo commettiamo, [[302r]] e ce ne rimettiamo al suo santissimo beneplacito, <pacientemente.> <*Nota Bene*[:] Subito morendo co'l arbore, il cappello nero fù (mj parse) cambiato in una callotta o cäplein rosso sanguigno, cioè una ferita nella testa, <forse> dovrà uccidermj.>⁷²⁰

Der Oberste Manteüffel⁷²¹, ist mein gast zu Mittage gewesen, wie auch der hofmeister hahn⁷²², des Marggrafen zu Brandenburg⁷²³ vndt haben allerley gute sachen, mitteinander gesprachet. *et cetera*

12. Juni 1635

☽ den 12. / 22. Junij⁷²⁴ .

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*⁷²⁵ > Somnium⁷²⁶ diesen Morgen wie ich zu meinem kleinen Erdtmann⁷²⁷ gesagt <kommen>, alß wir vber landt gefahren, vndt er auf einer andern kutzsche geseßen, aber mitt einer Magdt abgestiegen, ich auch von Meiner kutzsche abgeseßen, (weil etwas

und dass es dennoch nötig sein würde, dass dieser Fürst aus seinem Eigenen den ganzen durch den Koch verursachten Schaden bezahlte, da dieser Koch keine Mittel hatte, um solche große Kosten zu erstatten. Dieses Gesetz ist ein wenig hart und manchmal undurchführbar."

716 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

717 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: Eingebung von dieser Nacht, dass ich nicht genug erwogen hätte die Bedeutung des Traumes vom Samstag"

718 *Übersetzung*: "des Juni"

719 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

720 *Übersetzung*: "weil ich hinzufügen musste, dass zum Schluss nach allen diesen schönen Erscheinungen der schöne Baum verdorrte, die Äste und die Blätter verlor [und] dürr wurde, und ich war daran dermaßen mit dem Körper und dem Kopf befestigt, dass ich mich nicht davon lösen konnte und damit ein Grab gemacht wurde, so dass mich darauf die Engel, als ich so tot in dem Sarg ruhte, begleiteten, und dies wurde in einem ausgestanden. Ich erinnere mich nicht gut daran und doch erinnere ich mich auf irgendeine Weise daran, wie es in Träumen und immer oberflächlich zu geschehen pflegt, was unser Gedächtnis eher gern annimmt und uns in jenem schmeichelt, was uns gefällt und was uns in dieser als keiner anderen Welt angenehm ist. Gott wird die richtige Zeit des Lebens und des Sterbens kennen, ihm übergeben wir es und überlassen uns damit geduldig seinem heiligsten Gutdünken. Beachte wohl: Als ich plötzlich mit dem Baum starb, wurde (schien mir) der schwarze Hut in eine Kappe oder [ein] blutrotes Käpplein verwandelt, das heißt eine Wunde am Kopf wird mich vielleicht töten sollen."

721 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

722 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

723 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

724 *Übersetzung*: "des Juni"

725 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

726 *Übersetzung*: "Traum"

727 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

am rade wieder zu machen gewesen) Meine gemahlin⁷²⁸ aber war auf meiner kutzsche sitzen blieben, vndt ich hette ihn gefragt: Willstu mitt vetter Fritz⁷²⁹ (denn also hette er pueriliter⁷³⁰ vette Fitz, meinen bruder genennet, vndt immer von ihm geschwätzt) ins Niederlandt⁷³¹ ziehen. Das kindt hette ia gesagt, vndt in dem will ich ihm wieder auf seine <meine> kutzsche helfen <von der seinigen herunder helfen weil er Fürwitzig war, vnd bey vns sizen wollen,> , vndt faße ihn bey dem rechten arm, ihn also hinauf <herundter> zu heben, vermeinende seine magd hielte ihn feste auf der andern seitten, So leßet Sie ihn gehen, vndt wirdt darüber dem kinde der leib zu schwehr, vndt verrückt sich den arm, wirdt darüber gantz Todtbleich, vndt siehet einem sterbenden ähnlich. Tempus demonstrabit⁷³² was diesem somnio⁷³³ zu attribuiren, Deus clementer avertat infortunia⁷³⁴.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene[:] Mi ricordo ancora del sogno del 30. Maggio: / 9. Giugno: ch'io havessi havuto al principio, essendo così appoggiato all'arbore, nel habito verde, non un capello[!] in testa, mà una ligatura bianca sopra la fronte, come [[302v]] un ferito, et una callotta rossa in testa <tutta <in>sangujnata>, ma altrj credettero <[Marginalie:] Nota Bene⁷³⁵> che fosse un Diadema, ed jo risplendeva molto nella faccia, (in quella miniatura) per il bel colore bianco e sanguigno, e li capellj biondj da <ambe le> bande, molto risplendendo tutta la faccia, e sopra la callotta stava quel iscritto <con lettere indorate>: JI custodito: <et da banda glj Angelj e dirimpetto dj me stava molta gente che non osò troppo approssimarsj.> Mà dipoj cambiandosj la figura in realtà, mj parse, che pur ð l'habito verde <sulla fine> mj restò, mà non il Diadema, e ch'io havessi havuto sulla fine <in testa> un cappello nero⁷³⁶, &cetera e poj fosse avenuto quel ch'jo scrissi hierj⁷³⁷.

Nota Bene[:] JI Pastor Fido⁷³⁸ dice⁷³⁹: Son veramente j sognj,
Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze,

728 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

729 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

730 *Übersetzung*: "kindlich"

731 Niederlande (beide Teile).

732 *Übersetzung*: "Die Zeit wird zeigen"

733 *Übersetzung*: "Traum"

734 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig Unglücke ab"

735 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

736 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Ich erinnere mich noch an den Traum vom 30. Mai / 9. Juni, den ich am Anfang gehabt hatte, als ich so im grünen Gewand an den Baum gelehnt war, keinen Hut auf dem Kopf, aber ein weißes Band über der Stirn wie ein Verwundeter und eine rote Kappe auf dem ganz mit Blut befleckten Kopf, aber andere glaubten, das wäre ein Diadem, und ich strahlte sehr im Angesicht (in derartiger Malerei) durch die schöne weiße und blutige Farbe, und als ich, die blonden Haare auf beiden Seiten, das ganze Angesicht sehr strahlte, und über der Kappe stand jene Inschrift mit vergoldeten Buchstaben: der Behütete und auf der Seite die Engel, und mir gegenüber stand viel Volk, das nicht wagte, sich zu sehr zu nähern. Aber nachdem sich das Bildnis in der Tat verwandelte, schien mir, dass mir das grüne Gewand am Ende doch blieb, aber nicht das Diadem, und dass ich am Ende einen schwarzen Hut auf dem Kopf gehabt hätte"

737 *Übersetzung*: "und dann wäre dasjenige geschehen, was ich gestern schrieb"

738 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

739 *Übersetzung*: "Beachte wohl: "Der treue Hirte" sagt"

Immaginj del dj guaste et corrotte,

Dall'ombre della

notte.^{740 741}

Mà pur⁷⁴², nulla reg θ <u> la sine exceptione⁷⁴³. Perche il medesimo dice un altra volta, poco dapoij, rispondendo al sudetto⁷⁴⁴: Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tanto è più desta, quanto men traviata, Dalle fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.^{745 746}

In der Schriffst stehet auch: Narren verlaßen sich auff Trawme⁷⁴⁷. Aber wenn die Trawme von Gott, vndt nicht auß vns selbst hehrfließen, seindt sie billich hoch zu achten, vndt bey leibe nicht zu verwerfen, wie Danielis⁷⁴⁸, Josephs⁷⁴⁹, Jacobs⁷⁵⁰, vndt anderer frommen leütte, heylige Trawme, gewesen.

[[303r]]

Anima immortalis, est spiraculum ex ore Dej.⁷⁵¹ Dieselbige agirt jimmerzu, wenn wir gleich schlafen, vndt kan vnß Gott endtweder mediate⁷⁵² durch dieselbige, oder sonsten jmmmediate; per Spiritum oris eius, Spiritum Sanctum⁷⁵³, heylige vndt Göttliche gedancken, wir wachen oder schlafen, jnfundiren laßen. Aber hingegen, muß auch, das vas recjpiens⁷⁵⁴, des irrdischen cörper, vndt <der> sensualiteten, nicht allzu perturbirt⁷⁵⁵, vndt vnreine sein, damitt die Göttlichen infusa⁷⁵⁶ in vns desto beßer wircken mögen, vndt wir durch impuriteten⁷⁵⁷, vndt gleichsam <durch> eine m <n> infect um <am> canal j <e> m⁷⁵⁸ die Göttliche reinigkeitt vndt gnade nicht von vnß stoßen, den heiligen Geist, vndt die heiligen reinen geisterlein, die lieben Engel nicht betrüben, oder sonsten (wie gesagt) durch einen inficirten heßlichen canal, der Jrrdischen bösen gedancken, <Fleisches> lust, vndt vnsauberkeitt, die <Schönen> functiones animæ⁷⁵⁹, nicht verhindern. Oratio,

740 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstückelt und vernichtiget werden.""

741 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

742 *Übersetzung*: "Aber dennoch"

743 *Übersetzung*: "keine Regel ohne Ausnahme"

744 *Übersetzung*: "Deshalb sagt derselbe ein anderes Mal wenig später, indem er auf das oben Gesagte antwortet"

745 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""

746 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

747 Sir 34,1

748 Daniel (Bibel).

749 Joseph (Bibel).

750 Jakob (Bibel).

751 *Übersetzung*: "Die unsterbliche Seele ist der Hauch aus dem Mund Gottes."

752 *Übersetzung*: "mittelbar"

753 *Übersetzung*: "unmittelbar, durch den Atem seines Mundes, den Heiligen Geist"

754 *Übersetzung*: "aufnehmende Gefäß"

755 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

756 *Übersetzung*: "Eingüsse"

757 Impuritet: Verunreinigung.

758 *Übersetzung*: "feindlichen Kanal"

759 *Übersetzung*: "Verrichtungen der Seele"

castitas, temperata vita⁷⁶⁰, seindt gute waffen, zu solchem Göttlichem wandel. Fides sine operibus est mortua.⁷⁶¹ Ergo; Sustine & abstine.⁷⁶²

Vormittags, etwaß vmb die Stadt⁷⁶³ spatziren gefahren, mitt Geyers⁷⁶⁴ vettern⁷⁶⁵ seiner kutzsche.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁶⁶ > *Nota Bene Nota Bene*⁷⁶⁷ [:] Je me suis aussy ressouvenu, comme j'allois avec *Fürst Friedrich*⁷⁶⁸ l'an 1633 de Bremen⁷⁶⁹ sur la Weser⁷⁷⁰, (vers Delfziel⁷⁷¹) i'eus un remarquable songe, que je devois aller vers le Prince d'Orange⁷⁷² & y voir sa bonne fortune, devant Rhynderck⁷⁷³, puis droit en Poulogne⁷⁷⁴ voir veindre les Moscovites⁷⁷⁵, & apres les Turcs⁷⁷⁶, & tout cela seroit achevè lors qu'on escriroit le 30^{me}. Janvier, 1635. Mais [[303v]] il me falloit alors oubljer ce songe, & ne l'effectuer en aulcune façon, pour <n>acquerir la bonne fortune en Poulogne⁷⁷⁷ afin de m'en ressouvenir long temps apres, avec grandissime regret & crevecœur, ayant ainsy negligè & mesprisè une si grande fortune extraordinaire, pour laquelle mesmes, j'avois entrepris l'année auparavant, un sj dangereux voyage 1632 en la Pouloigne.⁷⁷⁸ Fata possunt præviderj, non evitarj, si male cedunt, sin vero fausta eveniunt; tunc sæpius e manibus nostris, c òn <jt> ra voluntatem <nostram> aufugiunt. Vexatio dat jntellectum⁷⁷⁹, < sed nimis sero sapiunt Phryges.^{780 781} > Fronte cappillata est! posthæc occasio calva!^{782 783} *Il Pastor Fido*⁷⁸⁴ dice⁷⁸⁵: Hà ben ella (la Fortuna⁷⁸⁶)

760 *Übersetzung*: "Das Gebet, die Sittenreinheit, ein maßvolles Leben"

761 Iac 2,26

762 *Übersetzung*: "Glaube ohne Taten ist tot. Deshalb widerstehe und enthalte dich."

763 Wien.

764 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

765 Geyer von Osterburg (1), N. N..

766 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

767 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

768 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

769 Bremen.

770 Weser, Fluss.

771 Delfzijl.

772 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

773 Rheinberg.

774 Polen, Königreich.

775 Moskauer Reich.

776 Osmanisches Reich.

777 Polen, Königreich.

778 *Übersetzung*: "Ich habe mich auch erinnert, als ich mit Fürst Friedrich im Jahr 1633 von Bremen auf der Weser (nach Delfzijl) fuhr, hatte ich einen bemerkenswerten Traum, dass ich zum Fürsten von Oranien gehen und dort sein gutes Glück vor Rheinberg sehen, dann gerade in Polen die Moskowiter und danach die Türken siegen sehen sollte, und all das würde vollbracht, wenn man den 30. Januar 1635 schreiben würde. Aber ich sollte damals diesen Traum vergessen und ihn keineswegs ins Werk setzen, um das gute Glück in Polen zu erlangen, um mich lange Zeit danach mit sehr großem Bedauern und Kummer daran zu erinnern, da ich so ein so großes außergewöhnliches Glück ungenutzt gelassen und gering geschätzt hatte, für welches ich 1632, im Jahr zuvor, eine so gefährliche Reise nach Polen unternommen hatte."

779 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden, wenn es schlecht ausgeht. Wenn es aber einen glücklichen Verlauf nimmt, dann entzieht es sich ohne unseren Willen oft unseren Händen. Plage bringt Erkenntnis"

780 *Übersetzung*: "aber viel zu spät, wissen die Phryger"

781 Zitat nach Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.

782 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart! Hinten ist sie kahl!"

gran forza, e non la chiama possente Dea, senza ragione il mondo, Mà bisogna jncontrarla e far le vezzi spianandole il sentiero! J neghittosj saran dj rado fortunatj maj! ^{787 788} Ces pensèes me font quasj enragèr, qu'en 15 ans & davantage, je n'ay sceu attrapper aucune vraye fortune, pour mon honneur, & profit honorable[.] JI vaudroit mieux mourir cent mille fois, <oh Dieu!> ⁷⁸⁹

~~Der alte Johann Löw nimbt auch die hofsitten, an sich, daß er sich immerzu endtschuldiget, wenn er soll zu mir kommen, mitt nichtswerdigen excuses⁷⁹⁰, vndt helt nicht, was er versprichtt, welches der gravitet, eines alten Manns schändt [[304r]] lich anstehett. Solche leütte, welche so vjelen herren dienen, vndt nur geldt einnehmen wollen, vndt njchts verrichten, verdienen ihr brodt mitt sünden, vndt es kan ihnen nicht gedeyen, <noeh den ihrigen, wol bekommen.>~~

heütte diesen abendt, habe ich ein gedrucktes exemplar des friedenschlußes⁷⁹¹, zwischen Kayßerlicher Mayestät⁷⁹² vndt dem Churfürsten zu Saxen⁷⁹³, (den 30. May, dieses itztauffenden 1635. Jahres, <zu Prag⁷⁹⁴ > vollnzen) alhier zu Wien⁷⁹⁵, gedruckt bekommen. Ist also vnnöhtig daßelbige, weil es publicjrt es, ist, alhier schriftlich zu wiederholen. Die nebenvergleich[!] aber, wegen Schlesien⁷⁹⁶, vndt der Laußnjtz⁷⁹⁷, Jtem⁷⁹⁸: wegen etzlicher excipirten⁷⁹⁹ persohnen, auß der Amnistia⁸⁰⁰ kan man noch nicht zu sehen bekommen. Es heißt aber: Recte faciendo, neminem timeas.⁸⁰¹

13. Juni 1635

783 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

784 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

785 *Übersetzung*: "Der treue Hirte sagt"

786 Fortuna.

787 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (das Glück) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es lieblosen/ vnnd ihr die Bahne ebenen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn.""

788 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

789 *Übersetzung*: "Diese Gedanken machen mich fast rasend, dass ich in 15 Jahren und länger für meine Ehre und ehrenhaften Vorteil kein einziges wirkliches Glück habe erreichen können. Man müsste besser hunderttausendmal sterben, oh Gott!"

790 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

791 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

792 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

793 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

794 Prag (Praha).

795 Wien.

796 Schlesien, Herzogtum.

797 Lausitz.

798 *Übersetzung*: "ebenso"

799 excipiren: ausnehmen.

800 *Übersetzung*: "Straferlass"

801 *Übersetzung*: "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

den 13. / 23. Junij⁸⁰² .

herr Löw⁸⁰³ ist bey mir gewesen, < avec excuses, & protestations⁸⁰⁴ . et cetera >

heütte ist der Geistliche, <welsche Fendrich> so falsch gemünzetz, vndt dem Obersten Cratz⁸⁰⁵ auß der gefängnüß geholffen gehabt, (welcher aber in Vngern⁸⁰⁶, wieder ertapt worden) gerichtett worden, vndt ob er schon verbrennet hat sollen werden, haben ihn doch Ihre Mayestät⁸⁰⁷ mitt dem Schwert begnadigen laßen. <Er soll andere Mordtthaten auch begangen haben et cetera[.] die >

Ein ander vberthäter <mittconsorte> <Cratzens diener> hat auch sollen justificirt⁸⁰⁸ werden, er ist aber erbehten, vndt nacher Rab⁸⁰⁹ in Vngern, auf 10 Jahr, in eysen zu arbeiten, condemnirt⁸¹⁰ worden.

[[304v]]

Der dennemärkische⁸¹¹ Abgeordnete, Friederich Günther⁸¹², hat sich erkundigen laßen, durch Löben⁸¹³, wenn mirs würde gelegen sein, ihm eine stunde zu ernennen, auf Morgen oder vbermorgen, So habe ich ihm, Morgen den Nachmittag, vmb 2 vhr, vorgeschlagen, welches weil er heütte, bey dem bischoff von Wirtzburgk⁸¹⁴, abschiedt zu nehmen.

Vormittags vmb die Stadt⁸¹⁵ spatziren gefahren, auf des Meckelburgischen⁸¹⁶ agenten⁸¹⁷ Pistorij⁸¹⁸ kutzschwagen.

Man sagt, der Oberste Cratz⁸¹⁹, werde perdon⁸²⁰ erlangen, weil er viel freünde alhier, am Kayßerlichen hoff hatt, sich auch wieder Catholisch bekennet, vndt nur auß forcht des Fridländers⁸²¹, seye außgetretten⁸²², Sein sohn⁸²³ auch beym Churfürsten von Bayern⁸²⁴, ihm solle perdon⁸²⁵ zu wege gebracht haben. < Tempus demonstrabit. ⁸²⁶ >

802 *Übersetzung*: "des Juni"

803 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

804 *Übersetzung*: "mit Entschuldigungen und Beteuerungen"

805 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

806 Ungarn, Königreich.

807 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

808 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

809 Raab (Gyor).

810 condemniren: verurteilen, verdammen.

811 Dänemark, Königreich.

812 Günther, Friedrich (1581-1655).

813 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

814 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

815 Wien.

816 Mecklenburg, Herzogtum.

817 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

818 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

819 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

820 *Übersetzung*: "Vergebung"

821 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

822 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

823 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

824 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

*Zeitung*⁸²⁷ daß der König in Vngern⁸²⁸, von Prag⁸²⁹ nacher Pilsen⁸³⁰ aufgebrochen, zu welchem bey Eger⁸³¹, etzliche Regimenter Churfürstlich Sächsisches⁸³² volcks⁸³³ stoßen, vndt ins Reich⁸³⁴, wieder die turbatores pacis⁸³⁵, ziehen werden. Die belägerung vor Vlm⁸³⁶, soll aufgehoben⁸³⁷ sejn, weil Sie sich zum frieden⁸³⁸ accommodiren⁸³⁹ wollen. Oberster Fernamont⁸⁴⁰ soll albereitt den paß nach Voltolina⁸⁴¹ erobert, Bormio⁸⁴² eingenommen, vndt daselbst, 10 *compagnien* Frantzosen⁸⁴³, gänzlich rujnirt, vndt zerschlagen haben. Die Spannischen⁸⁴⁴, haben durch ein stratagema⁸⁴⁵ dem Frantzosen, eine vornehme, vndt gleichsamb vnüberwindtliche Festung Occa⁸⁴⁶ genandt, abgenommen, entgegen hat der Printz Tomaso⁸⁴⁷ am volck vndt Stügken⁸⁴⁸ von den Frantzosen, [[305r]] vndt Holländern⁸⁴⁹, so sich conjungirt⁸⁵⁰, schaden erlitten, der hertzog von Lottringen⁸⁵¹ hat Besançon⁸⁵² eingenommen, vndt des Frantzösischen⁸⁵³ Obersten Degenfeldts⁸⁵⁴ Regiment, gantz ruinirt, des hertzogs volck⁸⁵⁵ 76 *compagnien* zu roß, vndt 65 *compagnien* zu fuß starck, streifen in Burgundt⁸⁵⁶ biß an Digion⁸⁵⁷ vndt an die Lionische⁸⁵⁸ frontiren⁸⁵⁹, vndt thun alle kleine Städtlein

825 *Übersetzung*: "Vergebung"

826 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

827 *Zeitung*: Nachricht.

828 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

829 Prag (Praha).

830 Pilsen (Plzen).

831 Eger (Cheb).

832 Sachsen, Kurfürstentum.

833 Volk: Truppen.

834 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

835 *Übersetzung*: "Friedensstörer"

836 Ulm.

837 Hier: aufgehoben.

838 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

839 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

840 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

841 Veltlin (Valtellina).

842 Bormio.

843 Frankreich, Königreich.

844 Spanien, Königreich.

845 *Übersetzung*: "Kriegslist"

846 Nicht ermittelt.

847 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

848 Stück: Geschütz.

849 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

850 *conjungiren*: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

851 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

852 Besançon.

853 Frankreich, Königreich.

854 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

855 Volk: Truppen.

856 Burgund, Herzogtum.

857 Dijon.

858 Lyonnais.

859 Frontir: Grenze.

vndt dörfer außplündern, vndt machen hiedurch große forcht in Franckreich, die in Böhmen⁸⁶⁰, vndt Schlesien⁸⁶¹, ljege Regimenter, werden auch in das Reich⁸⁶² geführt. heütte auf den abendt, soll die Königinn⁸⁶³ anhero⁸⁶⁴ kommen, auf den Montag, Jhre Mayestät die Kayserinn⁸⁶⁵, sampt den 2 Kayßerlichen Princeßinnen⁸⁶⁶, am Mittwoch aber, Jhre Mayestät der Römische Kayser⁸⁶⁷, sampt dero hochfürstlichen herren Sohn, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁸⁶⁸, Allerley præparatoria⁸⁶⁹ zur Chur Bayerischen⁸⁷⁰ hochzeit zu machen, darzu sich auch andere herren vndt cavaglierj⁸⁷¹, (welche nit allein ein Ringel:⁸⁷² vndt quintanarennen⁸⁷³, sondern auch ein fußThurnier (wie verlautt) halten werden, stadtlich außrüsten thun. Jtem⁸⁷⁴: daß am verschinenen dinst: oder Erichitag⁸⁷⁵, der Oberste Teüfel⁸⁷⁶, mitt dem von Churfürsten von Saxen⁸⁷⁷, gantz verfertigt: vndt vndterschriebenem FriedensSchluß⁸⁷⁸, so dem König⁸⁷⁹ nacher Prag⁸⁸⁰, itztgedachter Churfürst jnsinujren⁸⁸¹ laßen, seye ankommen, vndt damitt nacher Baden⁸⁸² postirt⁸⁸³, Jhrer Kayserlichen Mayestät solchem allervndterthenigst zu vberreichen, so auch hernachmalß, in druck, aufgelegt worden.

J'ay un peu esté pensif, sur la varietè des changements de la Fortune jnconstante en l'exemple de plusieurs quj ont creu longues annèes comme de Grands arbres, & ont esté extirpèz en une heure,

860 Böhmen, Königreich.

861 Schlesien, Herzogtum.

862 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

863 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

864 Wien.

865 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

866 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

867 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

868 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

869 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

870 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

871 *Übersetzung*: "Edelleute"

872 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

873 Quintanarennen: Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit ihrer Lanze ein lebloses Ziel (meist drehbare Figur eines geharnischten Ritters) treffen mussten.

874 *Übersetzung*: "Ebenso"

875 Erichitag: Dienstag.

876 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias (ca. 1595-1635).

877 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

878 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

879 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

880 Prag (Praha).

881 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

882 Baden (bei Wien).

883 postiren: mit der Post reisen.

comme⁸⁸⁴ : Le Fortunè⁸⁸⁵ Polycrates⁸⁸⁶ Samiorum Tyrannus⁸⁸⁷, crucifié a <sur> la fin de sa vie⁸⁸⁸. L'Empereur Valentinian⁸⁸⁹ servant de marchepied a Sapor Roy de Perse⁸⁹⁰.⁸⁹¹ Bajazeth Grand Turc⁸⁹², mis en une cage, & repeu comme chien, par Tamerlan⁸⁹³.⁸⁹⁴ < toute leur vie⁸⁹⁵, > Les Roys de Juda Joachin⁸⁹⁶ & Zedekias⁸⁹⁷, menèz captifs a Babylonne⁸⁹⁸.⁸⁹⁹ [[305v]] L'Empereur Henry 4^{me}:⁹⁰⁰ apres avoir glorieusement regnè, & donnè plus des batailles que Jules Cæsar⁹⁰¹, en rase campagne, fut en fin miserablement despouillè des ses Couronnes, & prins par son fils⁹⁰², afin de mourir en prison, ignominieusement.⁹⁰³ Louys Sforza Duc de Milan⁹⁰⁴, quelle fortune eust il en Italie⁹⁰⁵, estant la frayeur de tous ses ennemis grands & petits, jusques a ce qu'en sa vieillesse la fortune luy tourna tout a coup le dos, qu'il fut prins des siens propres, & livrè aux françois⁹⁰⁶, pour mourrir en une estroite, & ennuyeuse <longue> prison, ignominieusement[.]⁹⁰⁷ L'Empereur de Constantinople Constantin VII.⁹⁰⁸ le dernier d'iceux, a bien esprouvè l'instabilité de la Fortune, perdant sa ville capitale⁹⁰⁹, sa vie, & son Empire⁹¹⁰ tout ensemble, pour laisser ses

884 *Übersetzung*: "Ich bin über die Vielfalt der Wechsel des unsteten Glücks ein wenig nachdenklich gewesen am Beispiel von einigen, die lange Jahre wie große Bäume gewachsen sind und in einer Stunde ausgerissen worden sind, wie"

885 *Übersetzung*: "Der glückliche"

886 Polykrates, Tyrann von Samos (ca. 570 v. Chr.-522 v. Chr.).

887 *Übersetzung*: "Polykrates, Tyrann der Samoer"

888 *Übersetzung*: "gekreuzigt am Ende seines Lebens"

889 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) (gest. nach 260).

890 Schapur I., Schah von Persien.

891 *Übersetzung*: "Der dem König Schapur von Persien als Trittbrett dienende Kaiser Valerian."

892 Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) (gest. 1403).

893 Timur, Amir (Timuridenreich) (1336-1405).

894 *Übersetzung*: "Sultan Bayezid, durch Tamerlan in einen Käfig gesteckt und gefüttert wie ein Hund."

895 *Übersetzung*: "ihr ganzes Leben"

896 Jojachin, König von Juda (ca. 616 v. Chr.-nach 560 v. Chr.).

897 Zidkija, König von Juda (618 v. Chr.-nach 586 v. Chr.).

898 Babylon.

899 *Übersetzung*: "Die als Gefangene nach Babylon geführten Könige von Juda, Jojachin und Zidkija."

900 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).

901 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

902 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

903 *Übersetzung*: "Der Kaiser Heinrich IV., nachdem er ruhmreich geherrscht und mehr Schlachten im freien Feld als Julius Caesar geschlagen hatte, wurde am Ende elendiglich seiner Kronen beraubt und durch seinen Sohn gefangen, um im Gefängnis schändlich zu sterben."

904 Sforza, Ludovico (1452-1508).

905 Italien.

906 Frankreich, Königreich.

907 *Übersetzung*: "Ludovico Sforza, Herzog von Mailand, was für ein Glück er in Italien hatte, als er der Schrecken aller seiner großen und kleinen Feinde bis dahin war, als ihm in seinem Alter das Glück plötzlich den Rücken kehrte, dass er von seinen Eigenen gefangen und an die Franzosen ausgeliefert wurde, um in einem engen und ärgerlichen langen Gefängnis schändlich zu sterben."

908 Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) (905-959).

909 Konstantinopel (Istanbul).

910 Byzantinisches Reich.

enfants⁹¹¹ & biens, & tout ce quj luy restoit, a la proye & tyrannie des barbares Turcs.⁹¹² Le Grand Prince, de ceste vaste Province de Moscovie⁹¹³, Suisky⁹¹⁴, a bien aussy esprovè de nostre temps, l'jnstabilité de la Fortune humaine, mort en prison, en Pouloigne⁹¹⁵, apres avoir veu la ruine de son pays & de sa ville capitale⁹¹⁶, mise a feu & a sang, & luy captif de ses propres gens, livré a son ennemy⁹¹⁷, avec son frere Demetrius⁹¹⁸.⁹¹⁹ &cetera Frideric V. Conte Palatin du Rhyn⁹²⁰, apres avoir usurpè le bien d'autrui, & s'estre opposè a son legitime chef & superieur⁹²¹, n'a non seulement perdu son Royaume⁹²² nouvellement conquis, mais aussy son Electorat⁹²³, & ses propres terres E hereditaires, au lieu d'avoir estè, un puissant Prince auparavant, en grande autorité près de ses amis & malvueillants, a estè contraint de vivre 12 annèes en exil, avec tous les siens, & de mourir en fin de la peste, comme il pensoit de <a> se remettre par force en son Electorat, <n'y a que 2½ ans.>⁹²⁴ [[306r]] De tels exemples anciens & modernes s'en pourroyent produire une jnfinité, mais mon scope n'est pas, d'ecrire un livre de ceste matiere. Il suffit d'avoir fait un petit recueil de mes pensèes pomeridiennes, sur ce sujet, afin de pouvoir servir d'instruction aux trop ambitieux, lesquels si tant d'exemples ne pouvoyent esmouvoir a borner leur vaste ambition, & a n'entreprendre a tort ou a travers, tout ce quj les flatte outre mesure, devroyent avoir au moins horreur de l'exemple tout seul arrivè l'annèe passèe, du Duc de Fridlande⁹²⁵, lequel ne se contentant pas, de tant d'inesperèe fortune, qu'il avoit obtenuè par la grace de Dieu, & de son bon maistre Sa Majestè Imperiale⁹²⁶ nostre Sire, avec tant de benignitè, outre son degrè & condition, & desbordant son ambition insatiable, jusques a oublier son propre maistre & souverain bienfacteur, dont il tenoit

911 Agatha, Prinzessin von Byzanz; Anna, Prinzessin von Byzanz; Theophanu, Prinzessin von Byzanz; Zoe, Prinzessin von Byzanz; Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) (938-963); Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz (geb. ca. 946).

912 *Übersetzung*: "Der Kaiser von Konstantinopel, Konstantin VII., der letzte von diesen, hat die Unbeständigkeit des Glücks wohl empfunden, als er seine Hauptstadt, sein Leben und sein Reich alles zusammen verlor, um seine Kinder und Güter und alles, was ihm blieb, dem Raub und der Tyrannei der türkischen Barbaren zu überlassen."

913 Moskauer Reich.

914 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

915 Polen, Königreich.

916 Moskau.

917 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

918 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).

919 *Übersetzung*: "Der Großfürst von dieser ausgedehnten Provinz Moskovien, Schuiski, hat auch die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks unserer Zeit wohl empfunden, [ist] im Gefängnis in Polen gestorben, nachdem er den Ruin seines Landes und seiner in Feuer und Blut gelegten Hauptstadt gesehen hatte und er als Gefangener seiner eigenen Leute mit seinem Bruder Dimitri seinem Feind ausgeliefert [worden war]."

920 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

921 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

922 Böhmen, Königreich.

923 Pfalz, Kurfürstentum.

924 *Übersetzung*: "Nachdem er das Gut eines anderen widerrechtlich an sich gerissen hatte und sich seinem rechtmäßigen Kriegsherrn und Oberhaupt widersetzt hatte, hat Friedrich V., Pfalzgraf bei Rhein, nicht nur sein vor kurzem erworbenes Königreich, sondern auch sein Kurfürstentum und seine eigenen Erblände verloren, anstatt als ein mächtiger Fürst zuvor in großem Ansehen bei seinen Freunden und Übelwollenden gewesen zu sein, ist [er] gezwungen worden, mit all den Seinen 12 Jahre im Exil zu leben und schließlich an der Pest zu sterben, als er gedachte, sich vor nur 2½ Jahren mit Gewalt in sein Kurfürstentum wieder einzusetzen."

925 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

926 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

tout ce qu'il avoit acquis & en gloire, & en richesse & en honneurs desmesurèz, a en fin payè le loyer de son ingratitude detestable <extraordinaire>, & du tout inouÿe, afin de servir d'instruction a ceux, quj auront pour gujde, leur vaste orgueil, & s'en lairront[!] tellement transporter, que de pouvoir oublier leur propre maistre, avec honte & infamie perpetuelle. Il faut donc croyre mesme aux payens, en ce sujet, quj ont eu en horreur telles choses, & dire avec Virgile^{927 928}: Discite Justitiam monitj, nec temnere Divos!^{929 930}

Maintenant comme j'escris cecy, j'entends un beau tour, qu'un de nos serviteurs, me fait avec mes lettres; <niant l'arrivèe de celles du Mercredy.>⁹³¹

14. Juni 1635

[[306v]]

☉ den 14. / 24. Junij⁹³² .

<heütte ists 10 wochen, daß ich von hause⁹³³ weg bin.>

Weil ich keine schreiben bekommen, die ich doch numehr, ein par Posten hehr erwartett, fange ich an, allerley zu suspiciren⁹³⁴, vndt habe laßen, ein<en> extract aller meiner entpfangenen, vndt abgangeren schreiben aufsetzen, durch Thomas Benckendorf⁹³⁵ [.] Ou bien l'on se desfie de moy sans rayson & cela vient des lieux eminentes, s ou <bien> il y a <[Marginalie:] Nota Bene⁹³⁶

927 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

928 *Übersetzung*: "An solchen alten und neuen Beispielen könnten sich davon eine Unmenge sehen lassen, aber es ist nicht meine Absicht, über diesen Gegenstand ein Buch zu schreiben. Es genügt, eine kleine Zusammenstellung meiner nachmittäglichen Gedanken über diesen Gegenstand gemacht zu haben, um den zu Ehrgeizigen als Anleitung dienen zu können, welche so viele Beispiele nicht dazu bewegen konnten, ihren weitgehenden Ehrgeiz zu beschränken und nicht alles zu Unrecht oder mitten durch zu unternehmen, was ihnen übermäßig schmeichelt, [sie] müssten zumindest ganz allein von dem im vergangenen Jahr geschehenen Beispiel des Herzogs von Friedland Schrecken bekommen, welcher, da er sich nicht mit derart unverhofftem Glück zufriedengab, das er durch die Gnade Gottes und seines guten Herrn, Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, mit so viel Güte jenseits seiner Ehrenstelle und Geburt erhalten hatte, und da sein unermüdlicher Ehrgeiz bis zum Vergessen seines eigentlichen Herren und obersten Wohltäters überlief, von dem er alles besaß, was er und an Ruhm, an Reichtum und an geliebten Ehren erworben hatte, hat [er] schließlich den Zins seiner verabscheuenswerten außerordentlichen und ganz unerhörten Undankbarkeit bezahlt, um denjenigen als Lehre zu dienen, die ihren riesengroßen Hochmut als Ratgeber haben werden und sich so führen lassen werden, um mit Schande und ewiger Ehrlosigkeit ihren eigenen Herrn vergessen zu können. Man muss also selbst den Heiden bei diesem Gegenstand glauben, die vor solchen Sachen Abscheu gehabt haben, und mit Vergil sagen"

929 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter!"

930 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Binder 2008, S. 318f..

931 *Übersetzung*: "Jetzt, als ich dieses hier schreibe, erfahre ich ein schönes Stück, das mir einer unserer Diener mit meinen Briefen tut, indem er die Ankunft derjenigen vom Mittwoch leugnet."

932 *Übersetzung*: "des Juni"

933 Anhalt, Fürstentum.

934 suspiciren: verdächtigen.

935 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

936 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Johann Löw > quelque meschancetè d'une personne particuliere, laquelle veut pescher, contre son devoir, dans l'eau trouble. J'espere que Dieu descouvrira tous les torts, <quj m'arriuent.> ⁹³⁷

heütte ist alhier zu Wien ⁹³⁸, Sankt Johannifest ⁹³⁹, novj stylj ⁹⁴⁰.

Jch habe heütte außfahren wollen, So ist mir numehr zum dritten mahl, Geyers ⁹⁴¹ vettern ⁹⁴² kutzsche, wieder zusage, außen blieben. Jch habe auch des newen dennemärckischen ⁹⁴³ abgeordneten ⁹⁴⁴, den gantzen Nachmittag, contre promesse ⁹⁴⁵ vergebens erwartett.

Il semble que le vieil Johann Löw ⁹⁴⁶ me vueille secrettement du mal, ne scay pourquoy? car il me fait plusieurs affronts, encores que je l'honnore outre son merite. ⁹⁴⁷

15. Juni 1635

» den 15. / 25^{den}: Junij ⁹⁴⁸.

Gestern abendt, räüften sich ihrer zweene vor Meinem fenster, gemeine bursche.

Diese Nacht, hat sich einer <weibspersohn> alhier ⁹⁴⁹ zu todt gefallen. Es soll fast alle Tage dergleichen casus ⁹⁵⁰ sich alhier zutragen.

[[307r]]

Nachmittags vmb 4 vhr, ist der königlich dennemärckische ⁹⁵¹ abgeordnete, Friederich Günther ⁹⁵², zu mir kommen, vndt hatt allerley mitt mir, gespracht. Il semble qu'il ait beaucoup d'esprit. Mais il desapprouve la maniere de l'Electeur de Saxe ⁹⁵³, a faire la paix ⁹⁵⁴ ainsy nuëment, craignant que les autres ne s'en faschent, & n'en viennent a des conseils desesperèz, en particulier ceux quj craignent

937 *Übersetzung*: "Entweder man misstraut mir da ohne Grund und das kommt von hohen Orten, oder es gibt irgendeine Bosheit von einer besonderen Person, welche entgegen ihrer Pflicht im trüben Wasser fischen will. Ich hoffe, dass Gott all das Unrecht aufdecken wird, das mir geschieht."

938 Wien.

939 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

940 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

941 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

942 Geyer von Osterburg (1), N. N..

943 Dänemark, Königreich.

944 Günther, Friedrich (1581-1655).

945 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

946 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

947 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der alte Johann Löw mir im Stillen Schlechtes wolle, weiß nicht weshalb? Denn er bereitet mir einige Schimpfe, obleich ich ihn über seinen Verdienst ehre."

948 *Übersetzung*: "des Juni"

949 Wien.

950 *Übersetzung*: "Fälle"

951 Dänemark, Königreich.

952 Günther, Friedrich (1581-1655).

953 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

954 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

estre en <exclus de> l'amnistie, et qu'on eust deu convoquer legitiment les Electeurs[,] Princes, et Estats⁹⁵⁵, &cetera[.] Ainsy le feu pourroit s'embraser davantage en adherant <comme> par force aux puissances estrangeres. J'ay disputè a l'encontre, pour l'honneur de Sa Majestè Imperiale⁹⁵⁶ nostre Sire. Il dit aussy que le Turc⁹⁵⁷ faysoit la paix avec le Persan⁹⁵⁸, & viendroit puissamment contre l'Hongrie⁹⁵⁹, par les incitations du Roy de France⁹⁶⁰.⁹⁶¹

Se plaint, qu'on n'a poursuivy, le chemin frayè par le Roy de Dennemark⁹⁶² auquel l'Empereur avoit donnè promesse, de convoquer une Diète a Bamberg⁹⁶³, la ou on eust peu deliberer & conclurre les traittèz de paix, avec meilleure maniere, & meur conseil⁹⁶⁴ etcetera[.] Item⁹⁶⁵: Que l'Electeur de Saxe, n'a maintenant, que 14 mille chevaux, & 6 mille de pied, en tout, qu'il ne peut recouvrir de l'infanterie. Que l'armèe des françois⁹⁶⁶, & Hollandois⁹⁶⁷, s'est conjointe au de là de la Meuse⁹⁶⁸, forte de 50 mille hommes, & que l'on dict, qu'ils ayent prins Brüsselles⁹⁶⁹⁹⁷⁰, &cetera & qu'ils assiegeront, Anvers⁹⁷¹. Il semble, qu'il soyt bon amy de Oxenstern⁹⁷², [[307v]] & encores qu'il blasme avec moy, les procedures Swedoyses⁹⁷³, si est ce, qu'il semble, qu'il leur porte une affection secrete.⁹⁷⁴

955 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er viel Geist hat. Aber er missbilligt die Weise des Kurfürsten von Sachsen, den Frieden so unmittelbar zu schließen, da er befürchtet, dass die anderen sich darüber ärgern und dadurch zu ausweglosen Beschlüssen kommen, insbesondere diejenigen, die fürchten, in von dem Straferlass ausgeschlossen zu sein, und dass man die Kurfürsten, Fürsten und Stände hätte rechtmäßig zusammenrufen müssen."

956 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

957 Osmanisches Reich.

958 Persien (Iran).

959 Ungarn, Königreich.

960 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

961 *Übersetzung*: "So könnte sich das Feuer weiter entzünden, wobei es wie mit Gewalt an den ausländischen Mächten haftet. Ich habe dagegen für die Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, gestritten. Er sagte auch, dass der Türke mit dem Perser den Frieden schließe und durch die Anstiftungen des Königs von Frankreich mächtig gegen Ungarn ziehen würde."

962 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

963 Bamberg.

964 *Übersetzung*: "Beklagt sich, dass man nicht den durch den König von Dänemark gebahnten Weg fortgesetzt hat, welchem der Kaiser das Versprechen gegeben habe, nach Bamberg einen Reichstag einzuberufen, wo man die Friedensverträge auf bessere Weise und mit ausgereiftem Beschluss hätte besser beraten und beenden kann"

965 *Übersetzung*: "Ebenso"

966 Frankreich, Königreich.

967 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

968 Maas, Fluss.

969 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

970 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt nur 14 tausend Pferde und insgesamt 6 tausend [Mann] zu Fuß hat, die er nicht mit der Infanterie abdecken kann. Dass sich die Armee der Franzosen und Holländer, 50 tausend Mann stark, dort an der Mosel verbunden habe und dass man da sagt, dass sie Brüssel eingenommen haben"

971 Antwerpen.

972 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

973 Schweden, Königreich.

974 *Übersetzung*: "und dass sie Antwerpen belagern werden. Es scheint, dass er ein guter Freund von Oxenstierna sei, und obgleich er mit mir die schwedischen Vorgehensweisen tadelt, so scheint es, dass er ihnen gegenüber eine heimliche Zuneigung trägt."

Il est difficile de contenter en discours, tout le monde!⁹⁷⁵

<Jl> Disoit aussy, que la ligue⁹⁷⁶ n'avoit plus aulcune armée sur les pieds, puis que le <Electeur> Duc de Bavière⁹⁷⁷ auroit soubmis la pluspart de ses troupes a l'Empereur⁹⁷⁸.⁹⁷⁹ (Tanto meglio per Sua Maestà⁹⁸⁰)

16. Juni 1635

σ den 16. / 26. Junij⁹⁸¹ .

An herrn von Dona⁹⁸² nach Orange⁹⁸³ geschrieben, auf vbermorgen datirt, habe auch durch Thomas Benckendorf⁹⁸⁴ an Nostitzen⁹⁸⁵ schreiben laßen, <wegen des wechßels.>

Vormittags ~~in der Sta~~ vmb die Stadt⁹⁸⁶ alhier spaziren gefahren, mitt Rödern⁹⁸⁷, in des Pistorij⁹⁸⁸ kuzsche. Sie hat 12 bollwerck oder pasteyen, <hiesige festung.>

Ejne silberne flasche alhier gekauft, vmb 73 {Gulden} Sie wigt 3 Marck⁹⁸⁹, 11 loht, vndt 3 {Quentchen} Jst Augspurger⁹⁹⁰ proba⁹⁹¹, (welche mitt der Leiptziger⁹⁹² prob <vber>einstimmen, vndt nicht so guht, als die Wiener prob sein soll) Am gewicht soll man, (des Jubilirers⁹⁹³ bericht nach) 3 loht, an iederm Marck, zugang haben, at daß das Wienerische schwehrer, als das Augspurger ist. Vndt das Wienische Sjlber soll auch viel beßer sein. Die flasche ist am rande vergültdt, an den ecken gestreift, jnnwendig aber, gantz vergültdt, wie man die flaschen pfleget zu machen. Das loht halten Sie zu 10 Schilling, das marck zu 13 {Thaler} <vndt ½ {Gulden} >

[[308r]]

Es ist aber doch in der gantzen Summa⁹⁹⁴, etwaß weniges abgedungen⁹⁹⁵ worden. 50 {Thaler} machen 75 {Gulden}[,] ein Schilling macht 7½ kreützer, 12 schilling 1 {Reichsthaler}[,] 8

975 *Übersetzung*: "Es ist schwierig, in Reden alle zufrieden zu stellen!"

976 Katholische Liga.

977 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

978 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

979 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Liga keine Armee mehr auf den Beinen habe, da der Kurfürst Herzog von Bayern die meisten seiner Truppen dem Kaiser unterstellt hätte."

980 *Übersetzung*: "Umso besser für Ihre Majestät"

981 *Übersetzung*: "des Juni"

982 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

983 Orange.

984 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

985 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

986 Wien.

987 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

988 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

989 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

990 Augsburg.

991 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

992 Leipzig.

993 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

994 *Übersetzung*: "Summe"

{Schilling} ein gülden. Man rechnet alhier zu Wien⁹⁹⁶, wenn man etwas kauft, meistentheiß nach Schillingen. Sonst rechnet man auch nach {Reichsthaler} nach gülden, vndt nach kreützer. Ein {Gulden} thut 60 kreützer, 1 {Reichsthaler} 1½ {Gulden} oder 90 {Kreuzer}[,] ein Ducat 2 {Reichsthaler}[,] eine Spannische⁹⁹⁷ pistolette⁹⁹⁸ oder doppie⁹⁹⁹, 5 {Gulden} deren der Jubilirer¹⁰⁰⁰ heütte 12½ bekommen zu 5 {Gulden} vndt das vbrige an anderm gelde.

Il est bon de scavoir la diversité des monnoyes, afin de se <pouvoir> reigler selon les circonstances des lieux & des personnes, & pour n'estre trompè, <comme desja m'est avvenu diverses fois.>¹⁰⁰¹

Il faut scavoir de tout, pour bien juger & discerner. Il n'y a point de honte, d'apprendre, tant que nous vivons.¹⁰⁰²

17. Juni 1635

☿ den 17. / 27^{den}: Junij¹⁰⁰³ . Ⅺ

Leggendo delle proprietà de' sognj, hier sera nella 5^{ta}: parte del Pietro Messia¹⁰⁰⁴, capitolo 8¹⁰⁰⁵ trovaj *questi* avvertimentj in *questa* materia¹⁰⁰⁶: 1. Che non si può negare, che ne' sognj talhora <non> auvenghino divine revelazionj, pur che si possan a <o> ben discernere e che la fallacia del Demonio non c'ingannj. (Il che la possanza e grazia d'Jddio Omnipotentente può fare solamente¹⁰⁰⁷ mediantibus precibus nostris, et jejuniis, &cetera)¹⁰⁰⁸ 2. Nascono i sognj molte volte dalla complessione dell'huomo, che il sanguigno sogna cos a <e> allegre, il maninconico[!] cose dolorose

995 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.

996 Wien.

997 Spanien, Königreich.

998 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

999 Doppie: Goldmünze.

1000 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1001 *Übersetzung*: "Es ist gut, die Verschiedenheit der Münzen zu kennen, um sich gemäß den Umständen der Orte und der Personen einstellen zu können und um nicht betrogen zu werden, wie [es] mir schon verschiedene Male geschehen ist."

1002 *Übersetzung*: "Man muss alles wissen, um gut zu urteilen und zu unterscheiden. Es ist keine Schande zu lernen, solange wir leben."

1003 *Übersetzung*: "des Juni"

1004 Pedro Mexía: La selva di varia lettione di Pietro Messia sivigliano, colla givnta della qvarta parte del medesimo auttore, tradotta in lingua Italiana da M. Mambrino Roseo da Fabriano et Colla quinta parte, composta da esso traduttore; 5 Teile, hg. von Mambrino Roseo, Venedig 1558.

1005 Das Folgende wahrscheinlich auf Grundlage der italienischen Ausgabe von Mexía: La selva di varia lettione, Teil 5, S. 24v-29r.

1006 *Übersetzung*: "Als ich gestern Abend im 5. Teil, Kapitel 8, vom Pedro Mexía über die Beschaffenheit der Träume las, fand ich diese Erinnerungen zu diesem Thema"

1007 *Übersetzung*: "Dass man nicht leugnen kann, dass in den Träumen manchmal göttliche Offenbarungen geschehen, vorausgesetzt dass man [sie] gut erkennen könne und dass die Falschheit des Teufels uns nicht trüge. (Was nur die Kraft und Gnade des allmächtigen Gottes schaffen kann"

1008 *Übersetzung*: "vermittels unserer Gebete und Fasten usw."

e di tristitia, il colerico, cose di fuoco, il flemmatico, fiumj, nevj ed acque ¹⁰⁰⁹, *etcetera*[.] [[308v]]
 3. Nascono j sognj alcune volte ancora dall'appetito e affezione, si come si vede dj uno che hà fame, che sogna dj mangiare, e chi hà sete, dj bere ¹⁰¹⁰, *etcetera* < e questj talj s'ingannano ¹⁰¹¹ .>
 4. La troppa attentione fà parimente causar sognj, come si vede deglj avarj ed usurarj, che sempre sognano dj contare e ricever danarj, e dj toccarglj e maneggiarglj. ¹⁰¹² & *cetera* 5. La corrottione del sangue fà parimente sognare, che l'huomo caminj per luoghj immondj e sporchi. ¹⁰¹³ *et cetera*
 6. La perturbazion del cervello, che è nel frenetico, fà sognar cose horribil i <e> e spaventose. ¹⁰¹⁴
 7. La mutazione dell'età fà sognar, il che appare per Aristotele ¹⁰¹⁵, che vuole, che j fanciullj fin all'età de 5 annj non sognino, mà si bene dopo che glj han passatj. <Non sono di *questo* parere.> ¹⁰¹⁶
 8. Coloro che sono ornatj dj virtù & bontà sogliono sognar migliorj cose, e haver miglior pensierj, ancora jn sogno, che quellj che sono viziosj, e di mala volontà, <ô pessime inclinazionj.> ¹⁰¹⁷ 9. Le revelazionj o visionj sante sogliono auvenire nell'aurora in tempo, ch'è già fatta la digestione del cibo all'huomo, nello stomaco, e i vaporj più non ascendono a causar sognj, il che è arrivato non solo a moltj Santj, mà a'gentilj ancora, come alla moglie di Cesare ¹⁰¹⁸ [,] Calpurnia ¹⁰¹⁹, che sognò la morte del marito la notte innanzi, ed a Galeno ¹⁰²⁰, che hebbe in sogno, un'avvertimento, come dovesse rimediare a una jnfermita e tal cosa auvenne a'parecchi, altrj, la bontà d'Jddio essendo così grande inverso glj huominj, che non vuole che si perdino, anzj glj ammonisce, e vuole che si guardino della loro impendente rouina. ¹⁰²¹ [[309r]] 10. Il traduttore ¹⁰²² del *Pietro*

1009 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen viele Male aus der Natur des Menschen, dass der Sanguiniker lustige Sachen, der Melancholiker schmerzvolle Sachen und von der Traurigkeit, der Choleriker Sachen von Feuer, der Phlegmatiker [von] Flüssen, Schnee und Gewässern träumt"

1010 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen einige Male noch aus dem Appetit und der Zuneigung, ja wie man sieht von einem, der Hunger hat, der träumt vom Essen, und der Durst hat, vom Trinken"

1011 *Übersetzung*: "und diese einigen täuschen sich"

1012 *Übersetzung*: "Zu viel Aufmerksamkeit lässt Träume desgleichen verursachen, wie man an den Geizigen und Wucherern sieht, die immer vom Gelder zählen und bekommen und sie zu berühren und sie zu behandeln träumen."

1013 *Übersetzung*: "Die Verderbung des Blutes lässt desgleichen träumen, soweit der Mensch durch unreine und unflätige Orte geht."

1014 *Übersetzung*: "Die Verwirrung des Gehirns, die es beim Wahnsinnigen gibt, lässt schreckliche und furchtbare Sachen träumen."

1015 Aristoteles (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

1016 *Übersetzung*: "Der Alterswechsel lässt träumen, was durch Aristoteles offenbar wird, der will, dass die Kinder bis zum Alter von 5 Jahren nicht träumen, aber doch wohl danach, wenn sie überschritten sind. Ich bin nicht dieser Meinung."

1017 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mit Tugend und Güte geschmückt sind, pflegen bessere Sachen zu träumen und noch im Traum bessere Gedanken zu haben, als jene, die lasterhaft und bösen Willens oder von sehr schlechten Neigungen sind."

1018 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

1019 Calpurnia.

1020 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

1021 *Übersetzung*: "Die heiligen Offenbarungen und Erscheinungen pflegen rechtzeitig in der Morgenröte zu geschehen, da die Verdauung des Essens beim Menschen im Magen bereits getan ist und die Dämpfe nicht mehr aufsteigen, um Träume zu verursachen, was nicht nur vielen Heiligen, sondern noch den Heiden wie der Ehefrau von Caesar, Calpurnia, widerfahren ist, die die Nacht zuvor vom Tod des Ehemannes träumte, und dem Galenus, der im Traum eine Ermahnung bekam, wie er eine Krankheit heilen sollte, und eine derartige Sache geschah vielen anderen, denn die Güte Gottes ist so groß gegenüber den Menschen, dass er nicht will, dass sie sich verirren, ja er ermahnt sie und will, dass sie sich vor ihrem ungewissen Verderben hüteten."

1022 Roseo, Mambrino (ca. 1500-ca. 1580).

Messia¹⁰²³ osserva ancora due avvertimentj notabilj in materia de' sognj: L'uno è, che tuttj quej sognj che sj fanno o sopra pasto, o da chi molto hà bevuto, overo sopra sonno spezzato, overo dopo che son da glj alberj cadute le fronde, per la maggior parte, riescon vanj.¹⁰²⁴ 11. L'altro è che quej sognj, o visionj che auvengono dj notte, hanno contrarij eventj, di quello che si sogna, come il piangere, l'esser battuto, o morto, o cadere, e similj horribiltà, soglion significare ridere, allegrezza, e prosperità a venire. Mà jo non truovo, *questa* regola semplicemente vera, e può essere qualche volta, ne' sognj ordinarij, mà no ne' strasordinarij.¹⁰²⁵ 12. Aggiungo del mio, *questo* ultimo auvertimento; che' bisogna discernere glj spiritj, (il che è da ottenere da Dio Omnipotente) e non sprezzar in modo alcuno li sognj divinj, ma glj sognj ordinarij, non apprezzar, ne sprezzar troppo. Dove son moltj sognj, ivj sono molte vanitadj, dice l'*Ecclesiastico capitolo 5*¹⁰²⁶.¹⁰²⁷ Mi riferisco ancora in *questa* materia, a quel ch'io scrissj 12. / 22. Giugno <un> Vennerdì, & in *questo* libro delle funzzionj dell'anima nostra!¹⁰²⁸

Zu Mittage, jst der königlich dennemärckische¹⁰²⁹ abgeordnete, Friderich Günther¹⁰³⁰, wje auch, der Heßische¹⁰³¹ Doctor Ljebenthaler¹⁰³², vndt Bürgermeister[!] Alemann¹⁰³³ <vnd der alte hofmeister hahn¹⁰³⁴ >, meine gäste gewesen. Es hat allerley discurb, pro, et contra¹⁰³⁵; gegeben, jnsonderhejtt, wegen der frjedenstractaten¹⁰³⁶, mitt welchen, der dennemärcker nicht eins sejn wollte, aber hjelte doch obstat¹⁰³⁷, mjtt großer bescheidenhejtt. *et cetera* En fin, il parloit fort mal du Duc Christian de Braunschweig¹⁰³⁸ [...] [[309v]] Il se plaignoit aussy, de ce, qu'on ne vouloit laisser la libre

1023 Mexía, Pedro (1497-1551).

1024 *Übersetzung*: "Der Übersetzer des Pietro Messia beachtet noch zwei bemerkenswerte Erinnerungen zum Thema der Träume: Die eine ist, dass all jene Träume, die entweder nach der Mahlzeit entstehen oder bei jemandem, der viel getrunken hat, entweder darüber zerbrochen sind oder sich, nachdem von den Bäumen das Laub abgefallen ist, vorwiegend als trügerisch erweisen."

1025 *Übersetzung*: "Die andere ist, dass diese Träume oder Erscheinungen, die nachts geschehen, gegenteilige Vorfälle von jenem bekommen, das man träumt, wie das Weinen, das geschlagen oder getötet werden oder [das] Fallen und dergleichen Schauerhaftigkeit zukünftig Lachen, Fröhlichkeit und Wohlstand zu bedeuten pflegen. Aber ich finde diese Regel einfach nicht richtig, und es kann manchmal in den gewöhnlichen Träumen sein, aber nicht in außergewöhnlichen."

1026 Ecl 5,6

1027 *Übersetzung*: "Ich füge von mir diese letzte Erinnerung hinzu, dass es nötig ist, die Geister zu erkennen (was vom allmächtigen Gott zu erhalten gebraucht wird) und die göttlichen Träume in keiner Weise gering zu schätzen, aber die gewöhnlichen Träume weder zu sehr zu würdigen noch [zu sehr] gering zu schätzen. Wo viele Träume sind, dort sind viele Eitelkeiten, sagt der Prediger, Kapitel 5."

1028 *Übersetzung*: "Ich beziehe mich zu diesem Thema noch auf jenes, das ich am 12./22. Juni, einem Freitag, über die Tätigkeit unserer Seele in dieses Buch schrieb!"

1029 Dänemark, Königreich.

1030 Günther, Friedrich (1581-1655).

1031 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1032 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1033 Alemann, Johann (1596-1636).

1034 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1035 *Übersetzung*: "dafür und dagegen"

1036 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1037 *Übersetzung*: "es steht entgegen"

1038 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

possession, de l'Archeveschè de Bremen¹⁰³⁹, au fils¹⁰⁴⁰ du Roy de Dennemarck¹⁰⁴¹ & que ce quj estoit bon aux autres, ne le seroit pas aussy a luy¹⁰⁴², &cetera[.] Mais jl me dit cela, apres disner.
1043

Alemann¹⁰⁴⁴ me dit entre autres; que Fürst Ludwig¹⁰⁴⁵ estoit exclus de l'amnistie. Mais Docteur Liebenthaler¹⁰⁴⁶ dit, qu'il n'y avoit pas un Prince exclus, & que tous seroyent pardonné, hors mis le Duc de Wirtemberg¹⁰⁴⁷. <Le temps nous esclaircira.>¹⁰⁴⁸

Es hat heütte diesen abendt, die heftige hitze, in etwaß remittirt, auch stargk gewetterleüchtet, vndt gedonnert, Jst sonsten etzliche Tage hero, eine extraordinarij¹⁰⁴⁹ hitze, gewesen.

Der Kayser¹⁰⁵⁰, ist gestern wiederkommen, von Baden¹⁰⁵¹.

Nota Bene¹⁰⁵² [:] Le Diable eust quasj derechef causè un malentendu a disner avec Docteur Libenthaler sans ma coulpe a cause du Landgrave¹⁰⁵³.¹⁰⁵⁴

Et i'ay veu expressèment qu'il ne pensoit pas luy mesme le bon homme a ce qu'il disoit, & ce en termes bien durs, encores qu'il soit autrement fort discret. Mais je voy bien par cestuicy, & plusieurs autres semblables exemples m'arrivèz comme cela, <un temps en çà> que si Dieu n'y met la main, je seray sujet a quelque grand malheur! Pacience!¹⁰⁵⁵

1039 Bremen, Erzstift.

1040 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1041 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1042 *Übersetzung*: "Schließlich sprach er sehr schlecht über den Herzog Christian von Braunschweig. Er beklagte sich auch darüber, dass man dem Sohn des Königs von Dänemark nicht den freien Besitz über das Erzbistum Bremen lassen wolle, und dass das, was für andere gut sei, es ihm nicht auch sein würde"

1043 *Übersetzung*: "Aber das sagte er mir nach dem Mittagessen."

1044 Alemann, Johann (1596-1636).

1045 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1046 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1047 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

1048 *Übersetzung*: "Alemann sagte mir unter anderem, dass Fürst Ludwig vom Straferlass ausgeschlossen sei. Aber Doktor Liebenthaler sagte, dass es bis auf den Herzog von Württemberg keinen ausgeschlossenen Fürsten gebe und dass allen vergeben würde. Die Zeit wird uns aufklären."

1049 *Übersetzung*: "außergewöhnliche"

1050 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1051 Baden (bei Wien).

1052 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1053 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1054 *Übersetzung*: "Der Teufel hätte ohne meine Schuld fast erneut beim Mittagessen ein Missverständnis mit Doktor Liebenthaler wegen des Landgrafen verursacht."

1055 *Übersetzung*: "Und ich habe ausdrücklich gesehen, dass er selbst, der gute Mann, nicht an das dachte, was er sagte, und das in recht harten Worten, obgleich er sonst sehr taktvoll sei. Aber ich sehe wohl durch dieses hier und einige andere ähnliche, mir seit einer Zeit wie das widerfahrene Beispiele, dass ich, wenn Gott da nicht die Hand anlegt, irgendeinem großen Unglück unterworfen sein werde! Geduld!"

Docteur Libenthaler disoit aussy; qu'on n'oseroit tourmenter, ou monstren le bourreau, a un Prince, a cause de leur haute qualittè, & quand il auroit mesmes attentè contre la vie de l'Empereur on ne le scauroit autrement punir, que d'une prison perpetuelle, l'y traittant honorablement en Prince. ¹⁰⁵⁶

18. Juni 1635

[[310r]]

[Donnerstag, 18. Juni]

☞ den 18. / 28. Junij ¹⁰⁵⁷. Manna habe ich heütte eingenommen, vndt destwegen alß ein pacient, fleisch eßen dörfen, welches sonsten heütte alß an einem fasttage, Vigilia Petrj Paulj ¹⁰⁵⁸, verboten.

Avec la poste d'hier, je n'ay derechef rien receu; ne pouvant entendre ces variations. ¹⁰⁵⁹

Schreiben (Gott lob vndt danck) entp

19. Juni 1635

☞ den 19. / 29. Junij ¹⁰⁶⁰.

Schreiben entpfangen, (Gott lob vndt danck) durch herrn Lowen ¹⁰⁶¹, vndt des Löbzelters ¹⁰⁶² vndt Postmeisters ¹⁰⁶³ zu Leipzig ¹⁰⁶⁴ fleißige addressse ¹⁰⁶⁵, 2 von Madame ¹⁰⁶⁶ [,] 1½ von schwester Anna Sophia ¹⁰⁶⁷ [,] 1 vom præäsidenten ¹⁰⁶⁸ [,] 1 von Paul Ludwig ¹⁰⁶⁹ con le lettere dj cambio ¹⁰⁷⁰, ohne was sonsten darneben gutes, vndt wiederwertiges berichtett worden. La sospescha es ponçonna de la amistad! ¹⁰⁷¹

1056 *Übersetzung*: "Doktor Liebenthaler sagte auch, dass man wegen seines hohen Standes nicht wagen würde, einen Fürsten zu foltern oder [ihm] den Peiniger zu zeigen und selbst wenn er einen Anschlag gegen das Leben des Kaisers verübt hätte, könnte man ihn nicht anders bestrafen als mit einem lebenslänglichen Gefängnis, wobei man ihn dort ehrenhaft als Fürst behandelt."

1057 *Übersetzung*: "des Juni"

1058 Vigilia Petri, Pauli: Vorabend des Gedenktages für die beiden Apostel Petrus und Paulus (28. Juni).

1059 *Übersetzung*: "Mit der Post von gestern habe ich erneut nichts erhalten, wobei ich diese Abweichungen nicht verstehen kann."

1060 *Übersetzung*: "des Juni"

1061 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1062 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1063 Sieber, Johann (1588-1651).

1064 Leipzig.

1065 *Übersetzung*: "Nachricht"

1066 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1067 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1068 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1069 Ludwig, Paul (1603-1684).

1070 *Übersetzung*: "mit den Wechselbriefen"

1071 *Übersetzung*: "Der Verdacht ist Gift für die Freundschaft!"

*Doctor Ljbenthaler*¹⁰⁷² ist bey mir gewesen, hat mir berichtet, wie 2 wichtige *puncta*¹⁰⁷³ in den albereitt gedruckten *friedenstractaten*¹⁰⁷⁴, wehren vergeßen worden: 1. wegen der neutral Stände, mitteinschließung, vndt derer die einem oder dem andern theil beygestanden, wann Sie sich *accommodiren*¹⁰⁷⁵, vndt *ablata*¹⁰⁷⁶ *restitujren*. 2. Wegen *notification* vndt *publication* dieses friedens, welche der Kayser¹⁰⁷⁷ zu *intimiren*¹⁰⁷⁸ versprochen. <etcetera > Vndt Diese 2 wichtige vndt gar weitläufigt aufge [[310v]] setzte *puncta*¹⁰⁷⁹ in dem Schriftlichen exemplar, hat *Doctor Gebhardt*¹⁰⁸⁰ bekandt, daß Sie wehren per *jncuriam*¹⁰⁸¹ vergeßen worden, vndt dörften manchen sonst stutzig machen, <im *frieden*¹⁰⁸² < nisi recte intelligantur¹⁰⁸³ >.> < *Madame*¹⁰⁸⁴ *escrit*¹⁰⁸⁵ vom 3. Junij¹⁰⁸⁶: vndt 7. Iunij¹⁰⁸⁷ .>

*General Banner*¹⁰⁸⁸ macht sich starck in vnserer lande *Nachtbarschaft*, k vndt setzt auch dem *Fürstenthumb*¹⁰⁸⁹ hartt zu. Die vnderthanen werden gantz desperat, wegen der *kriegspreßuren*¹⁰⁹⁰ vndt vor augen stehenden *mißwachs*, an allen *erdtgewächs*[,] *wein* vndt *korn*, etcetera[,] *Fürst Friedrich*¹⁰⁹¹ vndt sein *hofmeister*¹⁰⁹² seindt vnpaß, setzen mir hart zu, schaffen M<elchior > *Loyß*¹⁰⁹³ ab, wieder meine hoheitt, Es ist auch *Einsiedel*¹⁰⁹⁴ vndt *Obrist leutnant hanaw*¹⁰⁹⁵ noch kranck. *Herzog Ioachim Ernst*¹⁰⁹⁶ mein Schwager hat einen *Töchter* < Sohn¹⁰⁹⁷ > bekommen, *Madame*[,] ich vndt *Schwester Sibylla Elisabeth*¹⁰⁹⁸ seindt gefattern. Meine Schwester die *herzogin*

1072 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1073 *Übersetzung*: "Punkte"

1074 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1075 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1076 *Übersetzung*: "die geraubten Sachen"

1077 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1078 *intimiren*: ankündigen, veröffentlichen.

1079 *Übersetzung*: "Punkte"

1080 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1081 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

1082 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1083 *Übersetzung*: "wenn sie nicht richtig verstanden werden"

1084 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1085 *Übersetzung*: "Madame schreibt"

1086 *Übersetzung*: "des Juni"

1087 *Übersetzung*: "des Juni"

1088 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1089 Anhalt, Fürstentum.

1090 *Kriegspressur*: *Kriegsbedrückung*, *Kriegsbeschwerung*.

1091 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1092 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1093 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1094 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1095 Hanow, August von (1591-1661).

1096 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1097 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699).

1098 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

von *Mecklenburg*¹⁰⁹⁹ hat eine Tochter¹¹⁰⁰ [.] *Fürst Friedrich* hat <endlich> abgedanckt, bey den Schwedischen¹¹⁰¹, will den Sauerbrunn Trincken. *Madame* begehrt, Oesterreichische weine. *Fürst Friedrich* danckt auch abe[!], <von> seinem Regiment. <Fieberkranckheit regirt zu *bernburg*¹¹⁰²,>

*Nota Bene*¹¹⁰³ [:] Baldt darnach, alß mir *Doctor Libenthal*¹¹⁰⁴, obiges gesagt, hat ihm *Doctor Gebhardt*, nomine *Cæsaris*¹¹⁰⁵, *expresse*¹¹⁰⁶ *inhibiren*¹¹⁰⁷ laßen, mitt niemanden, (biß auf fernere verordnung) auß der außlaßungssache, zu communiciren.

[[311r]]

Jch habe *Nachmittags* den <*herrn*> bischof von *Wien*¹¹⁰⁸, wegen meiner sachen anreden, vndt besuchen wollen, vndt dann auch, bey der *Bethlen Gaborin*¹¹⁰⁹, eine *visite*¹¹¹⁰ thun, aber es hat nicht sein können, 1. weil der erste absenß¹¹¹¹ vndt nach *KrembsMünster*¹¹¹² gezogen, 2. die andere aber, soll kranck, vndt bettlägerig sein, weil Sie das badt zu *Baden*¹¹¹³, nicht vertragen können, auch sich destwegen gegen mir, gar hoch, entschuldigen laßen, vndt gebehten, biß auf eine andere zeit, diese dinge < *visite*¹¹¹⁴ > zu differiren¹¹¹⁵.

An *Meine gemahlin*¹¹¹⁶, an *Schwester Anna Sophia*¹¹¹⁷ [.] an *Heinrich Börstel*¹¹¹⁸ auf den 20. / 30. huius¹¹¹⁹: datirt, geschrieben, weil dje post erst Morgen auf den abendt abgeht.

20. Juni 1635

den 20. / 30. Junij¹¹²⁰ .

1099 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1100 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).

1101 Schweden, Königreich.

1102 Bernburg.

1103 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1104 *Liebenthal*, Christian (1586-1647).

1105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1106 *Übersetzung*: "im Namen des Kaisers ausdrücklich"

1107 *inhibiren*: verbieten.

1108 *Wolfradt*, Anton (1581-1639).

1109 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1110 *Übersetzung*: "Besuch"

1111 *Übersetzung*: "abwesend"

1112 *Kremsmünster*.

1113 *Baden* (bei *Wien*).

1114 *Übersetzung*: "Besuch"

1115 *differiren*: verschieben.

1116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1118 *Börstel*, Heinrich (1) von (1581-1647).

1119 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1120 *Übersetzung*: "des Juni"

*Zeitung*¹¹²¹ daß die *Napolitanische*¹¹²² schifarmada¹¹²³ die *Frantzösische*¹¹²⁴ costen¹¹²⁵ zu besuchen vorhabens, wie wol die *Türkischen* corsaren, an den Neapoljtanischen Seekandten, starck sich sehen laßen.

Item¹¹²⁶: daß der *Spannische*¹¹²⁷ *Ambassador*¹¹²⁸ von Paris¹¹²⁹ nacher Brüßel¹¹³⁰, der *Frantzösische* resident¹¹³¹ aber, von dannen nach Paris sich begeben hatt, vndt die *commerciën*¹¹³² zwischen den *Spannischen*, vndt *Frantzösischen* vnderthanen beyderseits verbohten, auch der König in *Frankreich*¹¹³³ dem *Cardinal Infante*¹¹³⁴, & *viceversa*¹¹³⁵, durch herolde einander den krieg angekündigtet.

In dem Lützelburgischen¹¹³⁶, seye zwar das treffen¹¹³⁷ vorge [[311v]] gangen zwischen dem Prinzen Tomaso von Savoya¹¹³⁸, welcher die *Spannischen*¹¹³⁹ angeführt, vndt den *Frantzosen*¹¹⁴⁰, so der alte *Maréchal*¹¹⁴¹ de Chastillon¹¹⁴², wie auch der *Maréchal*¹¹⁴³ de Brezè¹¹⁴⁴ commendiret, nach dem <erst> die *Frantzosen*, selbiger orten, vbel gehauset, gebrennet, geplündert, mitt Mordt<en> vndt rauben vbel gehauset, Im treffen¹¹⁴⁵, hat sich *anfangs*, das *Spannische Fußvolck*¹¹⁴⁶, sehr wol gehalten, vndt wol gefochten, also daß es vor die *Frantzosen*, (welcher viel mehr, als der *Spannischen* geblieben) eine blutige victoria¹¹⁴⁷ gewesen, aber endtlich hat die fortun die *Spannischen* abandonirt¹¹⁴⁸, weil auch die Reütterey außgerißen, vndt das Fußvolck verlaßen, also das geschütz, munitio, fähnlein, vndt *bagage*¹¹⁴⁹ den *Spannischen* abgenommen worden. Die anzahl derer so auf der wahl Stadt blieben, ist vngewiß. Beyde *Spannische brave Regimenter* des

1121 Zeitung: Nachricht.

1122 Neapel, Königreich.

1123 Schifarmada: Kriegsflotte.

1124 Frankreich, Königreich.

1125 Coste: Küste.

1126 *Übersetzung*: "Ebenso"

1127 Spanien, Königreich.

1128 Benavente y Benavides, Cristóbal de (gest. 1649).

1129 Paris.

1130 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1131 Le Seigneur, Nicolas.

1132 Commerciën: Handelsgeschäfte.

1133 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1134 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1135 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

1136 Luxemburg, Herzogtum.

1137 Treffen: Schlacht.

1138 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1139 Spanien, Königreich.

1140 Frankreich, Königreich.

1141 *Übersetzung*: "Marschall"

1142 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

1143 *Übersetzung*: "Marschall"

1144 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1145 Treffen: Schlacht.

1146 Fußvolck: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1147 *Übersetzung*: "Sieg"

1148 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

1149 *Übersetzung*: "Gepäck"

Conte Sfondrato¹¹⁵⁰, vndt Graf von Lodrons¹¹⁵¹, haben den meisten schaden erlitten. Der Printz Tomaß vndt iunge Graf von Buquoy¹¹⁵², seindt nicht gefangen, sondern mitt großer mühe vndt gefahr in Namen¹¹⁵³ einkommen, bey <an> welchem ortt, die Spannischen sich wieder versamlen, ihres schadens, sich wieder zu erholen, <vndt zu rächen.>

Es sollen theiß Biscayer¹¹⁵⁴, mitt hülfe der Duynkerker¹¹⁵⁵, die große Jnsel¹¹⁵⁶ bey Rochelle¹¹⁵⁷ in Franckreich [[312r]] glücklich erstiegen, vndt ejngenommen haben.

Dem printzen von Espinoy <Barbançon>¹¹⁵⁸ jst der sententz¹¹⁵⁹, zu Mecheln¹¹⁶⁰, gesprochen, daß er soll auf einem Stul, enthauptet werden, vndt alle seine gühter confiscirt, Sein leüttenampt¹¹⁶¹ ist mitt dem Schwert gerichtett worden.

Der Printz Cardinal Infante¹¹⁶², will in eigener persohn, den Staden¹¹⁶³, oder Frantzosen¹¹⁶⁴, entgegen ziehen, mitt aller Macht, vndt [-..] ihre vorhabende <coniunctjon¹¹⁶⁵> verhindern.

Auß Constantinopel¹¹⁶⁶ hat man, daß auß[!] befehl des GroßTürcken¹¹⁶⁷, so mitt der armada¹¹⁶⁸ nach Mesopotamia¹¹⁶⁹ zeüchtt, 7 general[!] vndt andere hohe offizirer, weiln Sie sich, mitt ihrem volck¹¹⁷⁰, zu langsam eingestellet, deßgleichen der Emir Seyda¹¹⁷¹, enthauptett, vndt seine Söhne¹¹⁷² strangulirt worden, auch deßen bruder¹¹⁷³, sampt seinen Söhnen¹¹⁷⁴, zu Damasco¹¹⁷⁵ gesäbelt¹¹⁷⁶, vndt also selbiges gantzes geschlecht¹¹⁷⁷ außgetilget worden.

1150 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1151 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1152 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1153 Namur.

1154 Baskenland.

1155 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1156 Île de Ré.

1157 La Rochelle.

1158 Ligne, Albert de (1600-1674).

1159 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1160 Mechelen.

1161 Person nicht ermittelt.

1162 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1163 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1164 Frankreich, Königreich.

1165 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1166 Konstantinopel (Istanbul).

1167 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1168 Armada: Armee, Heer.

1169 Mesopotamien.

1170 Volk: Truppen.

1171 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn (1572-1635).

1172 Von den fünf bekannten und damals noch lebenden Söhnen des Emirs Fachr-ad-Din II. wurden lediglich Haidar, Mansur und Buluk hingerichtet.

1173 Ma'n, Yunus ibn (gest. 1635).

1174 Personen nicht ermittelt.

1175 Damaskus.

Des Königs in Frankreich ¹¹⁷⁸ heroldt hat dem Cardinal Infante den krieg angekündigt, im fall er den gefangenen Churfürsten von Trier ¹¹⁷⁹, nicht loß laßen wollte, der cardinal aber ist ihm zuvor kommen, vndt durch einen heroldt dem Frantzosen zu Reimbs ¹¹⁸⁰ den krieg denunciirt ¹¹⁸¹, im fall er den getroffenen vergleich zu Vervins ¹¹⁸², nicht halten wollte, also sein [[312v]] beyderseits die commercia ¹¹⁸³ verbotten, vndt die repreßalien vorgenommen worden, auch baldt darnach die armèen aufeinander zu, gegangen, <wie vorgemeldet. *et cetera* >

J'ay escrit encores a ma soeur, la Princesse Louyse Amelie ¹¹⁸⁴ . ¹¹⁸⁵

Nach Zachariaß ¹¹⁸⁶ vndt Christian hülger ¹¹⁸⁷ von Camüz ¹¹⁸⁸ geschickt, a cause de la lettre de change, de Geörge Winckler ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰: < Laus Deo anno ¹¹⁹¹ 1635 adi ¹¹⁹² 4. Junij ¹¹⁹³ in Leiptzig ¹¹⁹⁴ : {Thaler} 1000. Nach sicht 14 Tag, belieb den herren zu bezahlen auf diesen meinen wexelbrief an den durchleüchtigen hochgebornen Fürsten vndt herren, herren Christian Fürsten zu Anhalt ¹¹⁹⁵, Meinem gnädigen herren Ein tausendt {Reichsthaler} vndt stellet a conto ¹¹⁹⁶ laut aviso ¹¹⁹⁷. Der werth soll ihm alhier, mitt danck, wjeder vergnüget werden. Gott befohlen. Des herrn dienst williger Geörg Wingkler. Die vberschrift war: Nomine ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ herren Zachariaß vndt Christian hülger von Camitz *gebrüder* ¹²⁰⁰ zu handen, an itzo: Jn Wien ¹²⁰¹. >

Die furrirer des Kaysers ¹²⁰², haben vns heütte vberrascht, vndt wieder meinen willen, ein neben losamentlein ¹²⁰³ eingenommen.

1176 säbeln: mit dem Säbel töten.

1177 Ma'n, Familie.

1178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1179 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1180 Reims.

1181 denunciiren: ansagen, verkünden.

1182 Vervins.

1183 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

1184 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1185 *Übersetzung*: "Ich habe noch an meine Schwester, die Fürstin Louise Amalia, geschrieben."

1186 Hilger, Zacharias.

1187 Hilger, Christian.

1188 Kamitz (Kamienica).

1189 Winkler, Georg (1582-1654).

1190 *Übersetzung*: "wegen des Wechselbriefes von Georg Winkler"

1191 *Übersetzung*: "Lob Gott im Jahr"

1192 *Übersetzung*: "am Tag"

1193 *Übersetzung*: "des Juni"

1194 Leipzig.

1195 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1196 *Übersetzung*: "in Rechnung"

1197 *Übersetzung*: "Nachricht"

1198 *Übersetzung*: "mit Namen"

1199 Auflösung unsicher.

1200 Auflösung unsicher.

1201 Wien.

1202 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1203 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Des hertzogs von Saxon¹²⁰⁴ Secretarius¹²⁰⁵ ist alhier gewesen, Saget, sein herr werde von Regenspurg¹²⁰⁶ hieher geführt werden, bedanckt sich auch, vor beschehene jntercessionen¹²⁰⁷, gar fleißig, gegen mir, vndt bittet vmb continuation dieser affection¹²⁰⁸.

Il me dit aussy; que le Baron Schafgotzsch¹²⁰⁹, auroit esté martyrizè cruellement onze fois, en 4^e. heures, sans avoir rien confessè, que ce qu'on scait desja, & qu'on auroit autres fois parlè de mettre un maître Jean¹²¹⁰ a coste du Duc Iules Henri de Saxe mais cela n'a esté effectuè.¹²¹¹ perge¹²¹²

[[313r]]

Es hat heütte vndterschiedliche platzregen alhier zu Wien¹²¹³, gegeben, dadurch die hitze in etwas gemilert worden.

Jhre Mayestät¹²¹⁴ seindt wieder hinauß. Jch aber bin alhier verblieben, zu schreiben vndt meine sachen zu befördern.

herr Low¹²¹⁵, ist bey mir gewesen, referirt, daß der Registrator so der die correctur der friedens handlung¹²¹⁶ vornehmen sollen, seye vnpaß worden, vndt darüber hette ein ander, so ein großes vbersehen. Es würden aber die exemplaria¹²¹⁷ itzt alle vmbgedrucktt, <vndt corrigirt.>

21. Juni 1635

⊙ den 21. Junij¹²¹⁸ : / 1. Julij¹²¹⁹ :

< Vndecj settimane, ch'io sono partito dj Hartzgeroda¹²²⁰.¹²²¹ >

1204 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1205 *Übersetzung*: "Sekretär"

1206 Regensburg.

1207 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

1208 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1209 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1210 Johann (2), N. N..

1211 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Freiherr Schaffgotsch in 4 Stunden elfmal grausam gepeinigt worden sei, ohne etwas als das gestanden zu haben, was man bereits weiß, und dass man früher davon gesprochen habe, einen Herrn Johann an die Seite des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg zu stellen, aber das ist nicht ausgeführt worden."

1212 *Übersetzung*: "usw."

1213 Wien.

1214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1215 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1216 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1217 *Übersetzung*: "Exemplare"

1218 *Übersetzung*: "des Juni"

1219 *Übersetzung*: "des Juli"

1220 Harzgerode.

1221 *Übersetzung*: "Elf Wochen, dass ich von Harzgerode weggefahren bin."

herr Löw¹²²² sagte mir auch gestern, es wehre jm nahmen der hollsteinischen landtschaft¹²²³, ejn Abgesandter, einer von hattung¹²²⁴, zu ihrem besten, vom König in Dennemark¹²²⁵ vndt Regierenden hertzogk von hollstein¹²²⁶ abgeschickt, wollen die landtschaft¹²²⁷ von der FrewleinStewer¹²²⁸ eximiren, welche Sie den abgetheilten hertzogen von hollstein¹²²⁹ zu geben schuldig sejndt. *perge perge*¹²³⁰

Es hette auch hertzog Geörge von Lüneburg¹²³¹ gar ejn freündtlich handtschreiben, an Ihre Kayßerliche Mayestät¹²³² abgehen laßen, darinnen er sich erkläret, dem friedenschluß¹²³³ <Sich> zu accommodjren¹²³⁴, wann es der Churfürst von Saxen¹²³⁵, auch thun würde.

Es fangen an die hitzigen fieber vndt fast malignæ febres¹²³⁶, alhier zu Wien¹²³⁷ zu regiren, vndt es jst der Chur Bayrische¹²³⁸ Abgesandte, (welcher die hochzeit tractirt¹²³⁹) Graf von Wolckenstein¹²⁴⁰ ein frommer cavaglier¹²⁴¹, vor wenig tagen, mitt todt alhier abgangen. Jst schade vor ihn daß er so baldt faulen soll, weil er in seinen besten iahren, vndt von guten qualiteten gewesen.

[[313v]]

Der Oberste Fernamont¹²⁴², soll noch gewiß die Frantzosen¹²⁴³, in den pündten¹²⁴⁴ geschlagen, vndt Bormio¹²⁴⁵ eingenommen haben, auch das gantze Veltlin¹²⁴⁶. Das degenfeldische¹²⁴⁷ Regjment Reütter, ist auch in dem Elsaß¹²⁴⁸, gantz ruinirt worden.

1222 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1223 Holstein, Landstände.

1224 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1225 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1226 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1227 Landschaft: Landstände.

1228 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1229 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1230 *Übersetzung*: "usw. usw."

1231 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1232 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1233 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1234 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1235 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1236 *Übersetzung*: "böartigen Fieberanfalle"

1237 Wien.

1238 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1239 tractiren: (ver)handeln.

1240 Wolckenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1241 *Übersetzung*: "Edelmann"

1242 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

1243 Frankreich, Königreich.

1244 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1245 Bormio.

1246 Veltlin (Valtellina).

1247 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

1248 Elsass.

Zu Mittage seindt der Oberste Manteüffel¹²⁴⁹, der Geyer¹²⁵⁰, vndt herr Low¹²⁵¹, auch der hofmeister hahn¹²⁵², meine gäste gewesen.

Jch habe auch heütte der Römischen Kayßerlichen Mayestät¹²⁵³ vormittags, vndt Nachmittags, aufewartett, in der Anticamera¹²⁵⁴, benebens dem Pfaltzgrafen von Newburg¹²⁵⁵, wie sie auß der Meße, vndt vesper, gekommen seindt, mjtt der Kayserinn¹²⁵⁶ vndt Königinn¹²⁵⁷, auch Ertzhertzoginn¹²⁵⁸, vndt Frawenzimmer.

L'apres disnée a l'Antichambre, l'Abbè de Lilienfeldt¹²⁵⁹, President de la chambre des Comptes¹²⁶⁰, me fit force bons offres. Dieu vueille que les effects, s'en ensuivent.¹²⁶¹

Jch habe mich nun ein tag, oder drey her, des Pfalzgrafen von Newburg pferde gebraucht, welcher gar willig, mir selbige zu leyhen.

Le Grandchambellan¹²⁶², de Sa Majestè Imperiale, comme aussy le Prince Palatin, Duc de Newburgk, m'ont communiqué fort confidemment les particularitez escrites de Bruxelles¹²⁶³ touchant la desfaitte du Prince Thomas¹²⁶⁴, lequel pour sa personne a vaillamment combattu, & a voulu mourir la picque en main glorieusement (ayant receu 5 coups de mousquet & de pistolet, sur sa cuirasse a l'espreuve, & fait tous les devoirs, d'un prudent & vaillant cavallier) si les autres hauts Officiers ne [[314r]] l'en eussent retenu, mai <& les> Regiments, du Conte de Lodron¹²⁶⁵, & du Comte Sfondrato¹²⁶⁶, ont le plus esté endommagèz, de chacun sont demeurè 400 sur la place, & 300 prisonniers environ, les deux Colonels prisonniers; & force officiers, de marque. L'autre infanterie, les a suivy, mais a encores eu moyen de se retirer, & toute l'Infanterie a bien combattuë, mais la Cavallerie fort mal, les ayant la pluspart abandonnè, & s'en fuy vers Namur¹²⁶⁷. On loue l'extraordinairement la valeur & bonne conduite du Prince Thomas¹²⁶⁸, & aussy du Conte Bucquoy¹²⁶⁹, lequel commandoit la Cavallerie, & la prioit & conjuroit a bien combattre, en

1249 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1250 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1251 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1252 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1254 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1255 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1256 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1257 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1258 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1259 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1260 Österreich, Hofkammer.

1261 *Übersetzung*: "Am Nachmittag im Vorzimmer machte mir der Abt von Lilienfeld, Präsident der Hofkammer, viele gute Angebote. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon ergeben."

1262 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1263 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1264 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1265 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1266 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1267 Namur.

1268 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1269 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

vain toutesfois, a cause de leur laschetè. Il y a 8 pieces de Canon, & force bagage perdu, charroy, ammonitions, etcetera[.] Les 2 regiments susdis estoyent ~~un~~ Espagnols, & Italiens, celui de Sfondrato Italien, l'autre Espagnol & Portuguais.¹²⁷⁰ *et cetera* On a rassemblè toutesfois encores, 25 mille hommes, entre Tirlemont¹²⁷¹ & Maestrich¹²⁷², en attendant un puissant secours, du Roy d'Hongrie, et de l'Allemagne¹²⁷³ afin de se defendre contre les deux armèes, Françoise¹²⁷⁴ & Hollandoyse¹²⁷⁵. La Hollandoyse doit estre forte, de 28 mille hommes & il semble qu'ils tascheront a se joindre, si cela ne s'est desja fait. La perte n'a estè, que de 1500 hommes, mais bons soldats, & braves gens. L'ennemy a bien perdu de gens aussy. Ç'a estè une furieuse bataille, & l'Infanterie susdite, a soustenu 6 charges de la cavallerie ennemie, <avant que pouvoir estre desordonnèe.>¹²⁷⁶

22. Juni 1635

[[314v]]

» den 22. Junij¹²⁷⁷ . / 2. Julij¹²⁷⁸ .

< Songe¹²⁷⁹ : wie ich in einen weitten außgemawerten Tiefen brunnen hinein gesehen, vndt seltzame Stimmen, echo, vndt wunder gethön heraußer gehört.>

1270 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer Ihrer Kaiserlichen Majestät wie auch der Fürst Pfalzgraf Herzog von Neuburg haben mir sehr vertraulich die aus Brüssel geschriebenen Einzelheiten mitgeteilt, was die Niederlage des Prinzen Thomas betrifft, welcher für seine Person tapfer gekämpft hat und mit der Pike in der Hand hat glorreich sterben wollen (nachdem er fünf Musketen- und Pistolenschüsse auf seinen Harnisch als Bewährungsprobe bekommen und alle Pflichten eines klugen und tapferen Edelmannes erfüllt hat), wenn die anderen hohen Offiziere ihn nicht davon zurückgehalten hätten, und die Regimente des Grafen von Ladrón und des Grafen Sfondrati sind am meisten geschädigt worden, von jedem sind 400 auf dem Platz [d. h. dem Schlachtfeld] und ungefähr 300 Gefangene, die zwei gefangenen Obristen und viele vornehme Offiziere geblieben. Die weitere Infanterie ist ihnen gefolgt, hat aber noch das Mittel des sich Zurückziehens gehabt, und die ganze Infanterie hat gut gekämpft, doch die Kavallerie sehr schlecht, da sie sie größtenteils im Stich gelassen und sich nach Namur davon geflüchtet hat. Man rühmt außerordentlich die Tapferkeit und gute Führung des Prinzen Thomas und auch des Grafen Buquoy, welcher die Kavallerie kommandierte und sie allerdings vergeblich wegen ihrer Feigheit bat und beschwor, gut zu kämpfen. Er hat dort 8 Stück der Kanonen und viel Gepäck, Fuhren, Munition usw. verloren. Die 2 oben genannten Regimente waren ein spanisch und italienisch, das von Sfondrati italienisch, das andere spanisch und portugiesisch."

1271 Tienen.

1272 Maastricht.

1273 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1274 Frankreich, Königreich.

1275 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1276 *Übersetzung*: "Man hat dennoch wieder 25 tausend Mann zwischen Tienen und Maastricht versammelt, wobei man auf die starke Hilfe des Königs von Ungarn und Deutschland wartete, um sich gegen die zwei französischen und holländischen Armeen zu verteidigen. Die Holländische soll 28 tausend Mann stark sein und es scheint, dass sie versuchen werden, sich zu verbinden, wenn das nicht bereits geschehen ist. Der Verlust ist nur 1500 Mann gewesen, aber gute Soldaten und tapfere Leute. Der Feind hat auch gut an Volk [d. h. Truppen] verloren. Dies ist eine erbitterte Schlacht gewesen und die oben genannte Infanterie hat 6 Angriffe der feindlichen Kavallerie ausgehalten, bevor sie in Unordnung gebracht werden konnte."

1277 *Übersetzung*: "des Juni"

1278 *Übersetzung*: "des Juli"

1279 *Übersetzung*: "Traum"

*Zeitung*¹²⁸⁰ das die Spannische¹²⁸¹ flotta¹²⁸², auß Jndjen¹²⁸³, von 12 in 14 millionen reich, alß in langer zeitt, nicht geschehen, ankommen seye, vndt daß der prætext¹²⁸⁴ der vrsache des krieges zwischen Franckreich¹²⁸⁵ vndt Spanien, einig vndt allein, die captivitet¹²⁸⁶ des Churfürsten von Trier¹²⁸⁷, zum schein, angezogen¹²⁸⁸ werde.

Es ist heütte alhier¹²⁸⁹ das fest Mariæ heimsuchung¹²⁹⁰, <nach dem *Neuen* kalender.>

Es fänget sich albereitt alhier an, die seüchen der pestilentz entzelen¹²⁹¹ zu regen, dörfte wol ins künftige, wann das Obs¹²⁹² recht zeitig¹²⁹³, insonderheitt gegen den herbst, ärger werden.

Vormittags nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen Grafen Wudiany¹²⁹⁴ bekandt worden. Es hat auch der alhjesige Stadthalter, herr Preüner¹²⁹⁵, viel mitt mir conversirt, auch wegen der Religion. *perge*¹²⁹⁶ <in der Kayßerlichen anticamera¹²⁹⁷ .>

Il semble, que mon esperance d'hier, commence a se raffroidir auprès de l'Abbè de Lischamp¹²⁹⁸, <aujourd'huy.>¹²⁹⁹

*Zeitung*¹³⁰⁰ das die Türcken¹³⁰¹, den Bassa¹³⁰² zu Ofen¹³⁰³, niedergehawen, vndt aufrührjsch worden, gar newlich, wie Sie alda eine zusammenkunft gehalten, vndt Sie sollen es ohne das im brauch haben, (wie mir graf Wudiany vndt der Tschernin¹³⁰⁴ erzehleten) wann Jährlich, die roße in die weyde geschlagen werden, daß Sie starck zusammen kommen. Daß hat den newlichsten lermen vervsachet. Sie sollen auch noch einen Bassa¹³⁰⁵, der nach dem Bassa zu

1280 *Zeitung*: Nachricht.

1281 Spanien, Königreich.

1282 *Übersetzung*: "Flotte"

1283 Westindien.

1284 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1285 Frankreich, Königreich.

1286 Captivitet: Gefangenschaft.

1287 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1288 anziehen: anführen, erwähnen.

1289 Wien.

1290 Mariä Heimsuchung (Visitatio Mariae): Gedenktag an den Besuch der schwangeren Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth (2. Juli).

1291 einzeln: einzeln.

1292 Obs: Obst.

1293 zeitig: reif.

1294 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1295 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1296 *Übersetzung*: "usw."

1297 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1298 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1299 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Hoffnung von gestern sich heute bei dem Abt von Lilienfeld abzukühlen beginnt."

1300 *Zeitung*: Nachricht.

1301 Osmanisches Reich.

1302 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1303 Ofen (Buda), Ejalet.

1304 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

1305 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

Ofen, zu commandiren gehabtt, neben ihm, haben niedergehawen, vndt 3 andere Bassa; seindt auch noch darbey gewesen, denen Sie kein leydt zugefüget. [[315r]] Dieser Bascha¹³⁰⁶ von Ofen¹³⁰⁷, soll gar ein Tyrannischer Mann, gewesen sein, wie ich vor diesem, als wir auß Vngern¹³⁰⁸ kahmen, aufgezeichnett, vndt diese seine Strengigkeitt, mag ihm wol den halß gebrochen haben, insonderheitt weil der Türckische Kayser¹³⁰⁹ nacher Persien¹³¹⁰, weitt von den vngrischen grentzen hinweg, marchiret, vndt <gleichsam> absens¹³¹¹ jst. *perge*¹³¹²

Bon esperance, de Iohann Löw¹³¹³ au nom du Coeur.¹³¹⁴

Je ne me puis ressouvenir du songe d'a ce mattin, quelles parolles i'ay entendu de la profondeur du puits, mais je scay bien, que c'estoyent d'estranges voix, & force echo, mesmes des choses remarquables, mais il me l'a fallu oublier! Aussy cela ne me sert de rien, si je ne scay discerner les vrays songes d'avec les faulx, ayant desja esté abusè si souvent, en obmettant les choses bonnes, & croyant aux abus, ce qui m'a souvent contristè, & si faut il pourtant, que je soye admonnestè par fois, *pour* mon bien, autrement j'eusse perdu l'honneur & la vie, si je n'eusse esté averty, de Roussel¹³¹⁵, en songe, & des Rüsses, quj m'auroyent fait le mesme traitement qu'ils ont fait a Alexander Leßler¹³¹⁶, dont Dieu vueille garder, tous les Princes, & tous honnestes gens, non accoustumèz, a telle barbaresque bienvenuë. Mais ces affaires de Pologne¹³¹⁷ & de Moscovie¹³¹⁸ m'ont bien entortillè l'esprit, avec tant & differents songes, partie sensuels & ambigus, partie faulx, partie extraordinaires & sans doute divins, depuis 1631 jusqu'a l'annèe 1634 comme mes pappiers journaux, tesmoigneront.¹³¹⁹ *perge*¹³²⁰

[[315v]]

1306 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1307 Ofen (Buda), Ejalet.

1308 Ungarn, Königreich.

1309 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1310 Persien (Iran).

1311 *Übersetzung*: "abwesend"

1312 *Übersetzung*: "usw."

1313 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1314 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung von Johann Löw im Namen des Herzens."

1315 Roussel, Jacques (1596-1636).

1316 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

1317 Polen, Königreich.

1318 Moskauer Reich.

1319 *Übersetzung*: "Ich kann mich nicht an den Traum von heute Morgen erinnern, welche Worte ich aus der Tiefe des Brunnens gehört habe, aber ich weiß wohl, dass das fremde Stimmen und viel Echo waren, sogar bemerkenswerte Dinge, doch das habe ich vergessen müssen! Auch das dient mir zu nichts, wenn ich nicht die wahren Träume von den falschen zu unterscheiden weiß, da ich schon so oft verführt worden bin, als ich die guten Sachen unterließ und dem Betrug glaubte, was mich oft betrübt hat, und so ist es dennoch nötig, dass ich manchmal zu meinem Wohl ermahnt werde, sonst hätte ich die Ehre und das Leben verloren, wenn ich im Traum nicht über Roussel und über die Russen unterrichtet worden wäre, die mir dieselbe Behandlung angetan hätten, die sie Alexander Leßler angetan haben, wovor Gott alle Fürsten und alle ehrbaren, an ein solches barbarisches Willkommen nicht gewohnten Leute beschützen wolle. Aber diese Angelegenheiten von Polen und von Moskowien haben mir den Geist mit so vielen und unterschiedlichen, teils wollüstigen und zweideutigen, teils falschen, teils außergewöhnlichen und ohne Zweifel göttlichen Träumen seit 1631 bis zum Jahr 1634 recht eingewickelt, wie meine täglichen Schriften bezeugen werden."

1320 *Übersetzung*: "usw."

Nachmittags habe ich die hertzogjnn von Sachßen¹³²¹, des Marggrafen Gonzaga¹³²² seine gemahlin besucht, vndt ist die Fraw Stadthalterinn, fraw Preünerinn¹³²³, auch dahin kommen. Entre autres choses, elle me disoit, que le Baron Schaffgotzsch¹³²⁴, n'auroit esté torturé, que deux fois, & pojnt onze fois, mais jl n'auroit rien confessè. Il auroit eu la question, apres avoir <desja> esté sententionnè a la mort.¹³²⁵

23. Juni 1635

σ den 23. Junij¹³²⁶; / 3. Julij¹³²⁷ ;

< Thomas Benckendorf¹³²⁸ zu berechnen, an 50 {Ducaten} hundert {Reichsthaler}- vndt zu handtgelt 56 {Ducaten} sive¹³²⁹ 112 {Thaler} per me stesso¹³³⁰ .>

Von dem hülger¹³³¹, meine 1000 {Thaler} völlig eingenommen, so mir Meine freundliche herzlief(st)e gemahlin¹³³², durch Wincklern¹³³³ von Leiptzig¹³³⁴ hieher¹³³⁵ per cambio¹³³⁶, an den Senioratgeldern¹³³⁷ vbermachtt.

Somnium¹³³⁸ diesen Morgen früh, wie daß mich der Churfürst von Sachsen¹³³⁹, erstlich grewlich geschmähet, vndt verhonet, hernachmals aber, alß ich gesagt, ich köndte es nicht anderst machen, ich wollte doch gut kayserisch¹³⁴⁰ bleiben, hette er mich so hertzlich vmbhalset, zuküßet, vndt vmb verzeyhung gebethen, vndt sein angesicht wehre so klar vndt so schön worden, wie einer zarten Jungfraw, also daß ich mich verwundert, daß er so gar zart von hault geworden, vndt sich so gählingen¹³⁴¹ verwandelt, hette mir auch die besten wortt gegeben. *et cetera* Peut estre que cela denotera sa mort; sj Dieu ne l'en preserve par sa grace.¹³⁴²

1321 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1322 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1323 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1324 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1325 *Übersetzung*: "Unter anderen Sachen sagte sie mir, dass der Freiherr Schaffgotsch nur zweimal und nicht elfmal gefoltert worden sei, aber er habe nichts gestanden. Er habe die Folter bekommen, nachdem er bereits zum Tod verurteilt worden war."

1326 *Übersetzung*: "des Juni"

1327 *Übersetzung*: "des Juli"

1328 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1329 *Übersetzung*: "oder"

1330 *Übersetzung*: "für mich selbst"

1331 Hilger, Zacharias.

1332 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1333 Winkler, Georg (1582-1654).

1334 Leipzig.

1335 Wien.

1336 *Übersetzung*: "durch einen Wechsel"

1337 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

1338 *Übersetzung*: "Traum"

1339 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1341 gähling: plötzlich, unversehens.

Jch bin heütte außgefahen mitt des Pfaltzgrafen¹³⁴³ kutzsche, so habe ich nicht nach hoff kommen können, weil die ketten an gaßen, verschloßen gewesen, vndt Ihre Mayestät¹³⁴⁴ beym ViceCantzler Stralendorff¹³⁴⁵, geheimen Raht¹³⁴⁶ gehalten. Bin derowegen ein [[316r]] wenig zur Stadt¹³⁴⁷ hinauß, spatziren gefahren, mitt hahn¹³⁴⁸ vndt Röder¹³⁴⁹.

Man sagt, es werde der Printz Casimirus auß Polen¹³⁵⁰, gegen die hochzeit, des Churfürsten von Bayern¹³⁵¹, wieder hehrkommen, vndt darnach zum Könige¹³⁵² jns feldt marchiren. So soll auch des Großhertzogs von Florentz¹³⁵³, herr bruder¹³⁵⁴, gegen selbige zeitt, anhero kommen.

Le Palatin *Wolfgang Wilhelm*¹³⁵⁵ se plaint fort de ce que depuis 1621 il n'a rien receu du Roy de Espagne¹³⁵⁶ que le Pere¹³⁵⁷ du Roy d'aujourd'huy, a fait present a son fils¹³⁵⁸, comme figlieul du Roy, d'une pension annuelle de 4 mille {Dalers} mais depuis ledit temps n'a rien payè. Que le Roy d'Espagne luy a promis aussy, d'entretenir sa compagnie des gardes, par an, & de luy payer, pour 60 chevaux, 640 Philppes, par mois, mais depuis le terme susdit, point <aussy> de payement[.] Il se plaint fort, du Conte d'Onnata¹³⁵⁹, lequel (a ce qu'il m'a dit) ne tient pas tousjours ce qu'il promet.
¹³⁶⁰ perge perge ¹³⁶¹

Schreiben von Madame¹³⁶² [,] von Meinem bruder¹³⁶³, (so resignirt¹³⁶⁴)[,]
<von Schwester Anna Sophia¹³⁶⁵ [,]> vom Præsidenten¹³⁶⁶ [,] von Nostitz¹³⁶⁷, vom Postmeister Syber¹³⁶⁸, etcetera[.] Vnser

1342 *Übersetzung*: "Kann sein, dass dies seinen Tod andeuten wird, wenn Gott ihn davor nicht durch seine Gnade bewahrt."

1343 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1345 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1346 Österreich, Geheimer Rat.

1347 Wien.

1348 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1349 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1350 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1351 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1352 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1353 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1354 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1355 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1356 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1357 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1358 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1359 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1360 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm beklagt sich sehr darüber, dass er seit 1621 vom König von Spanien nichts erhalten hat, was der Vater des heutigen Königs seinem Sohn als Patenkind des Königs als eine jährliche Pension von 4 tausend Talern geschenkt hat, doch seit besagter Zeit hat er nichts gezahlt. Dass der König von Spanien ihm auch versprochen hat, seine Gardekompanie jährlich zu unterhalten und ihm für 60 Pferde pro Monat 640 Philippstaler [spanisch-burgundische Silbermünze] zu bezahlen, doch seit dem oben genannten Termin ebenso keine Bezahlung. Er beklagt sich sehr über den Grafen von Oñate, welcher (nach dem, was er mir gesagt hat) nicht immer hält, was er verspricht."

1361 *Übersetzung*: "usw. usw."

1362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1363 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1364 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

Fürstenthumb¹³⁶⁹ wirdt sehr bedrenget, Obrist leutnant hanaw¹³⁷⁰, ist noch nicht außgezogen, ia man will noch mehr ChurSächsisches¹³⁷¹ volck¹³⁷² einlegen, Schweden¹³⁷³ werden hochmühtig, weil der Frantzose¹³⁷⁴ ejne Victoria¹³⁷⁵ vber die ander erhelte, ich im schwarzen Register¹³⁷⁶, vndt können sich wegen meiner begehrten abschickung, so wol, alß wegen der acceptation des friedens¹³⁷⁷, (weil Sie ihnen noch nicht notificirt ist) vnser leütte, noch nicht recht resolviren¹³⁷⁸.
[[316v]] Pacience!¹³⁷⁹

24. Juni 1635

☿ ☽ den 24. Iunij¹³⁸⁰ . / 4. Julij¹³⁸¹ . <heütte ist in unsern landen¹³⁸², <Sankt> Johannis¹³⁸³.>

<60 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf¹³⁸⁴ zu berechnen. 44 Vngrische¹³⁸⁵ {Ducaten} Thomas Benckendorf zu berechnen.>

Jch habe heütte ein gießfaß vndt handtbecken, von einem Jubilirer¹³⁸⁶ <selber> gekauft das loht < {Mark} > vmb: 18 {Gulden} oder 12 {Reichsthaler} <oder iedes loht vmb 9 Schillinge> ist nur ziergoldt daran, vndt hat 7 marck¹³⁸⁷ 14 loht gewogen, Wiener¹³⁸⁸ gewicht, welches an iederm Marck 3 loht vndt 1 {Quentchen} schwehler sein soll, alß das Leiptziger¹³⁸⁹, frankforter¹³⁹⁰ oder Nürnberger¹³⁹¹ gewicht. Die Wiener proba¹³⁹² ist beßer am silber als die

1365 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1366 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1367 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1368 Sieber, Johann (1588-1651).

1369 Anhalt, Fürstentum.

1370 Hanow, August von (1591-1661).

1371 Sachsen, Kurfürstentum.

1372 Volk: Truppen.

1373 Schweden, Königreich.

1374 Frankreich, Königreich.

1375 *Übersetzung*: "Sieg"

1376 im schwarzen Register: in schlechtem Ruf.

1377 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1378 resolviren: entschließen, beschließen.

1379 *Übersetzung*: "Geduld!"

1380 *Übersetzung*: "des Juni"

1381 *Übersetzung*: "des Juli"

1382 Anhalt, Fürstentum.

1383 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

1384 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1385 Ungarn, Königreich.

1386 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1387 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1388 Wien.

1389 Leipzig.

1390 Frankfurt (Main).

1391 Nürnberg.

Augsburger¹³⁹³ proba¹³⁹⁴ dann die Augspurger proba¹³⁹⁵ helt 13½ loht fein Silber iedere {Mark} (diß wa handtfaß vndt gießbecken war Augspurger, prob) Wiener proba¹³⁹⁶ aber helt 14½ loht fein Silber. <Er wollte erst kurzümb vor ein loht 10 schilljnge haben. *et cetera* >

Jch habe fragen laßen, wie es der Fürstin in 7benbürgen¹³⁹⁷ gjenge, durch Rödern¹³⁹⁸. Die antwortt jst mir gar höflich worden, daß Ihre *Liebden* noch vbel auf wehren, hetten vermeint, Sie müsten gar drauff gehen, so kranck wehren Sje gewesen, aber numehr hat es sich Gott lob gebeßert. haben sich gar hoch bedanckt, wegen der visite¹³⁹⁹ vndt wollen meiner, Morgen wils Gott, erwarten.

An *Meine herzlief(st)e* gemahlin¹⁴⁰⁰, An Schwester *Anna Sophia*¹⁴⁰¹ [,] an *Fürst Friedrich*¹⁴⁰² escrit aujourd'huy¹⁴⁰³. Jtem¹⁴⁰⁴ an präsidenten¹⁴⁰⁵ luy envoyant la conclusion de paix¹⁴⁰⁶ 1407.

Gegen abendt, auf des Pfaltzgrafen von Newburg¹⁴⁰⁸ kutzsche, hinauß in Prater¹⁴⁰⁹ gefahren, vndt Spannische weixeln¹⁴¹⁰ gegeben.

25. Juni 1635

[[317r]]

☞ den 25. Junij¹⁴¹¹ : / 5. Julij¹⁴¹² :

hinauf nach hof vormittags, alda den Schlesischen herren von Burghausen¹⁴¹³, kennen lernen, Jtem¹⁴¹⁴: den Feldtmarschalck leüttenampt Götz¹⁴¹⁵, Jtem¹⁴¹⁶: den herren Setzsch¹⁴¹⁷, auß Vngern¹⁴¹⁸,

1392 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1393 Augsburg.

1394 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1395 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1396 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1397 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1398 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1399 *Übersetzung*: "Besuch"

1400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1401 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1402 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1403 *Übersetzung*: "heute geschrieben"

1404 *Übersetzung*: "ebenso"

1405 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1406 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1407 *Übersetzung*: "wobei ich ihm den Friedensschluss schickte"

1408 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1409 Prater (Wien).

1410 Weixel: Name für verschiedene Kirschenarten.

1411 *Übersetzung*: "des Juni"

1412 *Übersetzung*: "des Juli"

1413 Burghaus, Niklas von (1591-1640).

1414 *Übersetzung*: "ebenso"

1415 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1416 *Übersetzung*: "ebenso"

Jtem ¹⁴¹⁹: den herren von Sintzendorf¹⁴²⁰, welchen ich anno ¹⁴²¹ 1624 zu Venedig¹⁴²², auch gesehen. So jst auch der iunge Fürst von Lichtenstein ¹⁴²³, Fürst Carlls¹⁴²⁴ sein Sohn, hinauf kommen.

L'abbè de Ljschamp¹⁴²⁵, demeure en ses bons offres, mais aujourd'huy m'a niè, que l'Empereur¹⁴²⁶ m'auroit promis une pension annuelle, pour tousjours ains seulement durant la vie de feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹⁴²⁷, puis quand je serois Prince regnant, je n'aurois plus affaire de cela. Or ie scay, que cela n'est point, quoy qu'on me le vueille persuader par force. Mais ie croy que cela vient du Conte de Meckaw¹⁴²⁸, car il me disoit <desja> a Ratisbonne¹⁴²⁹; il y a 4^e. ou 5 ans, que je n'aurois plus affaire de pension, estant Prince regnant, & peut estre, qu'il recherche[!] ceste pension luy mesme ou paraventure ce sont des eschappatoires, pour n'en rien faire. ¹⁴³⁰

Zeitung ¹⁴³¹ daß sich die 4 außschreibende Städte, Straßburg¹⁴³², Nürnberg¹⁴³³, Vlm¹⁴³⁴, vndt Franckfurt¹⁴³⁵, Ihrer Kayßerlichen Mayestät accommodirt¹⁴³⁶, vndt zum friedensschluß¹⁴³⁷ bekennen, So hofft man auch, der general Banner¹⁴³⁸, werde cediren¹⁴³⁹, vndt der König in Franckreich¹⁴⁴⁰, werde auch zu einem algemejnen frieden, durch interposition¹⁴⁴¹ des Bapsts¹⁴⁴², sich verstehen. <Die Schlesier¹⁴⁴³ vndt Breßlauer¹⁴⁴⁴ bequehmen sich auch zum frieden. et cetera >

1417 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

1418 Ungarn, Königreich.

1419 *Übersetzung*: "ebenso"

1420 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

1421 *Übersetzung*: "im Jahr"

1422 Venedig (Venezia).

1423 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1424 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1425 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1427 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1428 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1429 Regensburg.

1430 *Übersetzung*: "Der Abt von Lilienfeld bleibt bei seinen guten Angeboten, doch hat mir gegenüber heute bestritten, dass mir der Kaiser für immer ein jährliches Gnadengehalt versprochen hätte, sondern nur während der Lebenszeit Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, dann wenn ich regierender Fürst sein würde, hätte ich nichts mehr damit zu tun. Nun weiß ich aber, dass das nicht stimmt, obwohl man mich mit Gewalt davon überzeugen will. Aber ich glaube, dass das vom Grafen von Meggau kommt, denn er sagte mir schon in Regensburg vor 4 oder 5 Jahren, dass ich kein Gnadengehalt mehr bekäme, da ich ein regierender Fürst bin, und es kann sein, dass er dieses Gnadengehalt für sich selbst sucht oder dies vielleicht Ausflüchte sind, um nichts dafür zu tun."

1431 Zeitung: Nachricht.

1432 Straßburg (Strasbourg).

1433 Nürnberg.

1434 Ulm.

1435 Frankfurt (Main).

1436 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1437 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1438 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1439 cediren: weichen.

1440 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1441 Interposition: Vermittlung.

[[317v]]

Jch habe Nachmittags, die Fürstin in 7benbürgen¹⁴⁴⁵ besucht, nachdem Sie etwas genesen von ihrer Schwachheit. Sie erzehlte mir vnder andern, wie daß der Churfürst von Saxen¹⁴⁴⁶ beehrte, der Kayser¹⁴⁴⁷ sollte Landtgraf Wilhelms von heßen¹⁴⁴⁸ landt¹⁴⁴⁹, Landtgraf Geörgen¹⁴⁵⁰ einräumen.

Elle a 103 mille {florins} de Ragozj, Prince de Transylvanie¹⁴⁵¹ cejourd'huy regnant, pour tous ses biens <en Hongrie¹⁴⁵² & 7benbürgen¹⁴⁵³ > lesquels valoyent, 400 mille {florins} & l'Empereur luy donne pour cela aussy, 150 mille {florins} pource qu'il luy a fallu prendre une Seigneurie d'elle & la donner a Ragozj, a cause de la pajx.¹⁴⁵⁴

Elle ne veut plus retourner en ce pays barbare se plaignant fort de la rudesse des Hongrois & Transylvains, qu'ils l'ont elle mesme empoisonnè, veulent mal aux Allemands, & ont commis force meurtres de leur Princes.¹⁴⁵⁵

Darnach vmb die Stadt¹⁴⁵⁶ <ein eckgen> spatziren gefahren.

Nota¹⁴⁵⁷ [:] Aujourd'huy le Comte de Meggau¹⁴⁵⁸ m'a fait fort grise mine, ne scay, pour quelle rayson.¹⁴⁵⁹

26. Juni 1635

♀ den 26. Iunij¹⁴⁶⁰ : / 6. Iulij¹⁴⁶¹ : 1635.

1442 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1443 Schlesien, Landstände.

1444 Breslau (Wroclaw).

1445 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1446 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1448 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1449 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1450 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1451 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

1452 Ungarn, Königreich.

1453 Siebenbürgen, Fürstentum.

1454 *Übersetzung*: "Sie bekommt 103 tausend Gulden von Rákóczi, heute regierender Fürst von Siebenbürgen, für alle ihre Güter in Ungarn und Siebenbürgen, welche 400 tausend Gulden wert seien, und der Kaiser gibt ihr dafür auch 150 tausend Gulden, weil er ihr eine Herrschaft von ihr hat wegnehmen und sie wegen des Friedens dem Rákóczi geben müssen."

1455 *Übersetzung*: "Sie will nicht mehr in dieses barbarische Land zurückkehren, da sie sich heftig über die Rohheit der Ungarn und Siebenbürger beklagt, dass sie sie selbst vergiftet haben, den Deutschen Böses wollen und viele Morde an ihren Fürsten begangen haben."

1456 Wien.

1457 *Übersetzung*: "Beachte"

1458 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1459 *Übersetzung*: "Heute hat mir der Graf von Meggau ein sehr düsteres Gesicht gemacht, weiß nicht aus welchem Grund."

1460 *Übersetzung*: "des Juni"

1461 *Übersetzung*: "des Juli"

heütte Morgen ist der Oberste Cratz¹⁴⁶², alß meineydig vndt *friedt* <eydt> brüchig auf dem Rahthause enthäuptet worden. Es hat ihm auch sollen die handt abgehawen werden, er ist aber damitt begnadiget worden.

Darnach bin ich mitt dem Kayser¹⁴⁶³, vndt Kayserinn¹⁴⁶⁴ [[318r]] hinauß aufs iagen, erst nach hietzingen¹⁴⁶⁵, auf die wahlfahrt, darnach nach Gatterburgk¹⁴⁶⁶, alda man gegeben, vndt nach der mahlzeit, geiagt, Ihre *Mayestät*¹⁴⁶⁷ haben einen guten hirsch geschossen, einen zwölfer der 4 zentner, vndt 60 {Pfund} Wiener¹⁴⁶⁸ gewicht, (welches wie mir Ihre *Mayestät* selber sagten, vber 5 Centner vnsers gewichts ist) gewogen.

Vndter deßen weil wir <zu Gatterburgk> aßen, schlug das *donner* <gehling¹⁴⁶⁹ >¹⁴⁷⁰ <endtstandene> wetter ein, i <a> m Schotten Thor innerhalb der Stadt <Wien,> an einer <der Schotten> kirche, vndt zündete die inngebewde des Thurns[!] an, also daß er biß auf das Mawerwerck abgebronnen, die gantze spjtze, die glocken als sie geschmolzen vndt herundter gefallen, haben Sie an der kirche das gewölbe etwas eingeschlagen, <2 personen, todt blieben> vndt das grab des alten Grafen von harrach¹⁴⁷¹ etwaß versehrt. Der pulverthurn[!] ist nicht weitt darvon gewesen, aber Gott lob, so weitt ist das wetter nicht kommen. Es that einen starcken schlag diß donnerwetter, hat auch heütte viel geregnet, biß gegen abendt, da wurde es <gar> schön wetter, <wiederumb.>

Die Kayserinn¹⁴⁷² hette auch baldt ein groß vnglück gehabt, da Sie nach der iagt auf ein pferdt sitzen wollen, vndt zweymal herundter gefallen. Gott lob, daß es noch wol [[318v]] abgelauffen, <vndt Ihre *Mayestät*¹⁴⁷³ nicht getreten worden.>

Der Erzherzog Leopoldt <Wilhelm>¹⁴⁷⁴, war neben den *Kayserlichen* Princeßinnen¹⁴⁷⁵, auch mitt draußen, <vndt viel vornehme herrn.>

Der Kayser¹⁴⁷⁶, hat mir etzlich mahl gar gnedigst zugesprochen, <vndt von allerley gesprachet.>

Jch bin mitt dem Fürsten von Eggenberg¹⁴⁷⁷, auf seiner kutzsche hinauß gefahren, vndt der hertzog von Newburg¹⁴⁷⁸ (welcher zwar selber nicht mitt gewesen) hat mich beritten gemacht. Der

1462 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1464 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1465 Hietzing.

1466 Gatterburg, Schloss.

1467 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1468 Wien.

1469 gähling: plötzlich, unversehens.

1470 Gestrichenes im Original verwischt.

1471 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1472 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1473 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1474 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1475 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1476 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1477 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1478 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

Bischoff von Gurck¹⁴⁷⁹, Fürst von Eggenberg, Fürst von Dietrichstain¹⁴⁸⁰, etcetera waren auch mitt draußen.

Al ritorno a Vienna^{1481 1482}, habe ich dem Grafen von Megkaw¹⁴⁸³, in der anticamera¹⁴⁸⁴, dem Extraordinario¹⁴⁸⁵ Spanischen¹⁴⁸⁶ Ambassador¹⁴⁸⁷ Conte d'Onnata¹⁴⁸⁸ aber, an der stiegen im Schloß zugesprochen, welche sich gewaltig, alle beyde, diverso respectu¹⁴⁸⁹ gegen mir, zu allem gutem erbotten. Gott gebe darzu, gesegnete continuation¹⁴⁹⁰, vndt erwüntzschte effecta¹⁴⁹¹.

27. Juni 1635

h den 27. Junij¹⁴⁹² / 7. Julij¹⁴⁹³.

Nota Bene¹⁴⁹⁴ [:] der Graf von Megkaw¹⁴⁹⁵, sagte mir gestern in der anticamera¹⁴⁹⁶ ich wehre ia der Regierende herr, vndter den Fürsten zu Anhalt¹⁴⁹⁷, alleine, Jch antwortete aber wie es ist. Jtem¹⁴⁹⁸ : auf mein anhalten, gab er mir auch gute vertröstung, wegen herrnvetters Fürst Ludwigs¹⁴⁹⁹, wann man sich darnach accommodiren¹⁵⁰⁰ würde [[319r]] etcetera[.] J'ay aussy fait hier connoissance avec quelques Dames de la cour de l'Imperatrice¹⁵⁰¹.¹⁵⁰² Jtem¹⁵⁰³ : avec le Prince de Lichtenstein¹⁵⁰⁴
1505

1479 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

1480 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1481 Wien.

1482 *Übersetzung*: "Bei der Rückkehr nach Wien"

1483 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1484 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1485 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

1486 Spanien, Königreich.

1487 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1488 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1489 *Übersetzung*: "mit unterschiedlicher Rücksicht"

1490 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1491 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

1492 *Übersetzung*: "des Juni"

1493 *Übersetzung*: "des Juli"

1494 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1495 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1496 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1497 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1498 *Übersetzung*: "Ebenso"

1499 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1500 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1501 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1502 *Übersetzung*: "Ich habe gestern auch Bekanntschaft mit einigen Hofdamen der Kaiserin gemacht."

1503 *Übersetzung*: "Ebenso"

1504 Lichtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1505 *Übersetzung*: "mit dem Fürsten von Lichtenstein"

*Zeitung*¹⁵⁰⁶ das die conjunction¹⁵⁰⁷ zwischen den Stadischen¹⁵⁰⁸, vndt Franzosen¹⁵⁰⁹, vor sich gegangen, bey Maestrich¹⁵¹⁰. Sie sollen 50 *mille*¹⁵¹¹ Mann zusammen, stargck sein. Der Cardinal Infante¹⁵¹² aber, will ihnen, mitt 40 *mille*¹⁵¹³ begegnen, vndt soll gut volck¹⁵¹⁴, bey sich haben. So hat auch Graf Johann von Naßaw¹⁵¹⁵, etzliche *Stadische compagnien* geschlagen, <nicht ferne von Steffansweert¹⁵¹⁶.>

Item¹⁵¹⁷: *zeitung*¹⁵¹⁸, daß hertzog Rudolf Maximilian von Sachßen Lawenburg¹⁵¹⁹ nach dem er zu Meylandt¹⁵²⁰, liberirt¹⁵²¹ worden, an itzo vor den Pabst¹⁵²², zwey Regimenter werben thue.

Der Frantzose rüestet sich mitt machtt, so wol im Niederlande¹⁵²³, alß in Jtalien¹⁵²⁴, wieder das hauß Oesterreich¹⁵²⁵, iedoch sagt man, das der Nuntius¹⁵²⁶ im Nahmen des Pabsts die interposition¹⁵²⁷ tractire¹⁵²⁸, vndt zum frieden den König in Frankreich¹⁵²⁹ zu jncliniren¹⁵³⁰ man hoffnung habe. Es soll sonsten zu Roan¹⁵³¹ in Normandy¹⁵³² eine gewaltige meüterey, wegen der vielen schatzungen¹⁵³³, vndt auflagen, wieder des Königs ministros¹⁵³⁴, endtstanden sein, dergleichen meynet man, gehe zu Tholouze¹⁵³⁵, Bordeaux¹⁵³⁶, vndt anderer orten, auch vor, also daß der König, die motus domesticos¹⁵³⁷, werde stillen müßen, vndt die externa¹⁵³⁸ auf eine seytte stellen.

1506 Zeitung: Nachricht.

1507 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1508 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1509 Frankreich, Königreich.

1510 Maastricht.

1511 *Übersetzung*: "tausend"

1512 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1513 *Übersetzung*: "tausend"

1514 Volk: Truppen.

1515 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1516 Stevensweert.

1517 *Übersetzung*: "Ebenso"

1518 Zeitung: Nachricht.

1519 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1520 Mailand (Milano).

1521 liberiren: befreien, freilassen.

1522 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1523 Niederlande, Spanische.

1524 Italien.

1525 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1526 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1527 Interposition: Vermittlung.

1528 tractiren: (ver)handeln.

1529 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1530 incliniren: zu etwas neigen.

1531 Rouen.

1532 Normandie.

1533 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

1534 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

1535 Toulouse.

1536 Bordeaux.

1537 *Übersetzung*: "inneren Unruhen"

Der König in Engellandt¹⁵³⁹, soll sich auch mjtt Spannen¹⁵⁴⁰, zu waßer conjungiren¹⁵⁴¹, vndt auff Franckreich zu, wollen.

[[319v]]

Vn autre malheur hier au soir devant ma mayson. Il y a un fayseur de carosses, quj en a fait un, pour quelque Agent. Or estant achevè de faire; cest agent en a eu un desplaysir, & luy a permis au maître de revendre ce carosse. Le maistre le revend au Colonel Götz¹⁵⁴². (L'agent change d'avis & le veut ravoir. Le maistre l'ayant vendu, au Colonel se defend & ne veut laisser emmener le carosse a l'agent. Mais l'Agent survient avec une dizaine de personnes, & l'emmeine par force. Il a eu beaucoup de bruit & du tintamarre pour cela & ne scay, ce qu'en suivra encores: ainsy que le jour d'hier, sera celebre, a cause de quelques funestes accidents.¹⁵⁴³

Oberste Manteüffel¹⁵⁴⁴, welcher gestern abendt, mitt mir ins losament¹⁵⁴⁵ geritten, hat sich heütte zur Mittagsmalzeit endtschuldigett, weil er keine fische eße. Geyer¹⁵⁴⁶ ist dem Bayrfürsten¹⁵⁴⁷ entgegen gezogen, vndter den Oesterreichischen landtständen¹⁵⁴⁸. Doctor Libenthal¹⁵⁴⁹ ist nicht zu hause. Nauwach¹⁵⁵⁰ hat heütte seinen dienst. herr Low¹⁵⁵¹ hat den posttag zu schreiben, ainsy que le jourd'huy n'est pas propre, pour faire des bancquets¹⁵⁵².

Le Secretaire du Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg¹⁵⁵³ m'est venu voir ce mattin, avant disner. Il croyt; que son maître viendra au plustost icy¹⁵⁵⁴, & que le Duc Frantz Albert¹⁵⁵⁵ sera delivré de sa prison, a toute heure, pour loger chéz sa sœur, Madame la Marquise Gonzaga¹⁵⁵⁶¹⁵⁵⁷.

1538 *Übersetzung*: "äußeren Angelegenheiten"

1539 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1540 Spanien, Königreich.

1541 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1542 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1543 *Übersetzung*: "Ein weiteres Unglück gestern am Abend vor meinem Haus. Es gibt einen Hersteller von Kutschen, der eine davon für irgendeinen Geschäftsträger gemacht hat. Als sie vollendet war, hat dieser Geschäftsträger daran ein Missfallen gehabt und hat ihm, dem Meister erlaubt, diese Kutsche weiterzuverkaufen. Der Meister verkauft sie an den Obersten Götz. Der Geschäftsträger ändert die Meinung und will sie zurückhaben. Der Meister, da er sie an den Obersten Götz verkauft hat, weigert sich und will die Kutsche dem Geschäftsträger nicht bringen lassen. Doch der Agent erscheint plötzlich mit etwa zehn Personen und führt sie mit Gewalt weg. Es hat viel Lärm und Getöse deswegen gegeben und [ich] weiß nicht, was noch darauf folgen wird: so wie der Tag von gestern wegen einiger unseliger Unglücke berühmt sein wird."

1544 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1545 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1546 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1547 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1548 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1549 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1550 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1551 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1552 *Übersetzung*: "so dass der heutige Tag auch nicht geeignet ist, um Festessen zu veranstalten"

1553 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1554 Wien.

1555 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1556 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

Nauwach jst bey mir gewesen, mitt sejnen liedern.

*Nota Bene*¹⁵⁵⁸ [:] Gestern, hat sich des enthaupteten Obersten Cratzens¹⁵⁵⁹ sejn kopf nach der decollation¹⁵⁶⁰, noch gereget, vndt das maul auff: vndt zugethan, in dem man vor sejne Seele gebehtet. Seine gühter sejndt auch confiscirt worden.

[[320r]]

Le susdit *Secretaire* continue a dire, que le Baron Schaffgotsch¹⁵⁶¹ auroit eu la question onze fois, & non deux fois, qu'il aurojt parlè a un sien deputè, & veu un escrit, soubsignè de sa main, ou il s'en plaint, ainsy on n'en scait le fondement encores, car je scay, que le Conte de Schligk¹⁵⁶², l'a dit aussy, de 2 fois, & Madame La Marquise Gonzaga¹⁵⁶³ de mesme.¹⁵⁶⁴

L'on croyt, que si hier, nj aujourd'huy les complices du ð Fridlandois¹⁵⁶⁵, n'ont estè executèz a Ratisbonne¹⁵⁶⁶, qu'ils le seront bien tost toutesfois. Voyla, ce que c'est, de s'opposer au Magistrat, & aux puissances superieures. Faut bien observer la reigle de *Saint Paul*¹⁵⁶⁷; *Romains* 18 13. *caput*¹⁵⁶⁸ & l'on en void les effects de la main de Dieu, quj tient la main, sur ses Lieutenants en terre. Mais les Ducs Jules Henry¹⁵⁶⁹, nj François Albert de Saxe *Lauenburg*¹⁵⁷⁰ n'ont a attendre telles sentences, <comme Princes de l'Empire¹⁵⁷¹, > <esperants leur delivrance, par jntercessions.>¹⁵⁷²

28. Juni 1635

1557 *Übersetzung*: "Der Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg hat mich heute Morgen vor dem Mittagessen besucht. Er glaubt, dass sein Herr bald hierher kommen wird und dass der Herzog Franz Albrecht jederzeit von seinem Gefängnis befreit werden wird, um bei seiner Schwester, der Frau Markgräfin Gonzaga, zu wohnen."

1558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1559 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1560 Decollation: Enthauptung.

1561 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1562 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1563 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1564 *Übersetzung*: "Der oben genannte Sekretär sagt weiter, dass der Freiherr Schaffgotsch elfmal und nicht zweimal die Folter bekommen habe, dass er mit einem seiner Abgeordneten gesprochen und ein von seiner Hand unterzeichnetes Schriftstück gesehen habe, wo er sich darüber beklagt, so weiß man davon noch nicht die Grundlage, denn ich weiß, dass der Graf von Schlick es auch gesagt hat, von 2 Malen, und die Frau Markgräfin Gonzaga dasselbe."

1565 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1566 Regensburg.

1567 Paulus, Heiliger.

1568 Rm 13

1569 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1570 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1571 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1572 *Übersetzung*: "Man glaubt da, dass die Mittäter des Friedländers weder gestern noch heute in Regensburg hingerichtet worden sind, sie es jedoch demnächst werden. Das hat man davon, wenn man sich der Obrigkeit und den höheren Mächten widersetzt. Muss die Regel des heiligen Paulus, Römerbrief 18 13. Kapitel, gut beachten, und man sieht daran die Auswirkungen von der Hand Gottes, der die Hand über seine Stellvertreter auf Erden hält. Aber die Herzöge Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg haben als Reichsfürsten solche Urteile nicht zu erwarten, wobei sie auf ihre Befreiung durch Fürsprachen hoffen."

© den 28. Junij ¹⁵⁷³ : / 8. Iulij ¹⁵⁷⁴ :

Zeitung ¹⁵⁷⁵ das der Churfürst von Sachsen ¹⁵⁷⁶, dem Kayser ¹⁵⁷⁷, 10 Regiment wieder den Frantzosen ¹⁵⁷⁸ vberlaßen. Nürnberg ¹⁵⁷⁹ hat sich accommodirt ¹⁵⁸⁰, Vlm ¹⁵⁸¹, Franckfurt ¹⁵⁸², vndt Straßburg ¹⁵⁸³, begehren sich zu accommodiren. Der König ¹⁵⁸⁴ seye auf frankfordt zu, marchirt. Der Cardinal Infante ¹⁵⁸⁵ hat 35 mille ¹⁵⁸⁶ zu fuß, vndt 13 mille ¹⁵⁸⁷ zu roß beysammen, deme kömbt der Piccolominj ¹⁵⁸⁸ auch zu hülfe, mitt etzlich 1000 Mann. Die holländer ¹⁵⁸⁹ haben sich mitt den Frantzosen conjungirt ¹⁵⁹⁰, vndt in die 55 mille ¹⁵⁹¹ Mann zusammen gebracht. Der *general leutnant* gallaaß ¹⁵⁹² marchirt nach Mayntz ¹⁵⁹³, den Churfürsten ¹⁵⁹⁴ alda in sein landt ¹⁵⁹⁵ wieder einzusetzen. Die Schlesischen Stände ¹⁵⁹⁶ werden per legatos ¹⁵⁹⁷ depreciren ¹⁵⁹⁸, vndt gnade erlangen. Cratz ¹⁵⁹⁹ ist Catohlich gestorben, vndt hat gar sehr gebehtet, auch seinen Sohn ¹⁶⁰⁰ zur fidelitet ¹⁶⁰¹, dem haus Oesterreich ¹⁶⁰², fleißig [[320v]] vermahnet. Ezliche auß den Nieder Oesterreichischen Ständen ¹⁶⁰³, seindt dem Churfürsten von Bayern ¹⁶⁰⁴, entgegen gezogen, ihn im nahmen Kayßerlicher Mayestät ¹⁶⁰⁵ anzunehmen, vndt außzuquittiren ¹⁶⁰⁶. Er soll den 12^{ten}: Julij ¹⁶⁰⁷

1573 *Übersetzung*: "des Juni"

1574 *Übersetzung*: "des Juli"

1575 *Zeitung*: Nachricht.

1576 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1577 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1578 Frankreich, Königreich.

1579 Nürnberg.

1580 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1581 Ulm.

1582 Frankfurt (Main).

1583 Straßburg (Strasbourg).

1584 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1585 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1586 *Übersetzung*: "tausend"

1587 *Übersetzung*: "tausend"

1588 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1589 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1590 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1591 *Übersetzung*: "tausend"

1592 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1593 Mainz.

1594 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1595 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

1596 Schlesien, Landstände.

1597 *Übersetzung*: "durch Gesandte"

1598 depreciren: Abbitte tun.

1599 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1600 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

1601 Fidelitet: Treue.

1602 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1603 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1604 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1605 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1606 ausquittiren: hinausgeleiten.

1607 *Übersetzung*: "des Juli"

, Newen kalenders, anhero¹⁶⁰⁸ kommen. Der ChurSäxische¹⁶⁰⁹ *General* leüttenampt Arnhejmb¹⁶¹⁰, soll cassiret worden sein.

heütte vormittags nach hoff gefahren, vndt mitt dem exztraordinarij¹⁶¹¹ *Spannischen*¹⁶¹² *Ambassador*¹⁶¹³ Conte d'Onnata¹⁶¹⁴ allerley conversirt, auch mitt dem Cardinal von harrach¹⁶¹⁵ bekandt worden.

Der Oberste Manteüffel¹⁶¹⁶, *Doctor* Libenthal¹⁶¹⁷, Johann Low¹⁶¹⁸, vndt *Bürgermeister*[!] Alemann¹⁶¹⁹, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags frustra¹⁶²⁰ nach hof gefahren, weil Ihre *Mayestät* schon auß der kirche gewesen, vndt kejn cavagliero¹⁶²¹ mehr in der anticamera¹⁶²² vorhanden. Der Pfaltzgraf von Newburg¹⁶²³ ist mir vor der Ritterstube, herauß gehende, begegnet. Darnach, habe ich von außen, an der Schottenkirche, den vom wetter, getroffenen Thurm, besehen, vndt mich verwundert, es auch vor ein großes glück gehalten, daß sich das feuer in dem Thurm verhalten, vndt nicht an den pulferThurn[!] kommen, welcher etwan zehen Schritt darvon stehet, sonsten hette ein großes theil der Stadt, des Grafens Schljcks¹⁶²⁴, vndt anderer herren häuser, dörfen¹⁶²⁵ im brande aufgehen. Gott lob daß es noch so gnedig abgegangen.

*Zeitung*¹⁶²⁶ daß der König in Polen¹⁶²⁷, wieder den Schweden¹⁶²⁸ gewiß zu felde gezogen.

29. Juni 1635

[[321r]]

» den 29. Junij¹⁶²⁹ . / 9. Julij¹⁶³⁰ . 1635.

-
- 1608 Wien.
 - 1609 Sachsen, Kurfürstentum.
 - 1610 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
 - 1611 *Übersetzung*: "außerordentlichen"
 - 1612 Spanien, Königreich.
 - 1613 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.
 - 1614 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
 - 1615 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
 - 1616 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
 - 1617 Liebenthal, Christian (1586-1647).
 - 1618 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).
 - 1619 Alemann, Johann (1596-1636).
 - 1620 *Übersetzung*: "vergeblich"
 - 1621 *Übersetzung*: "Edelmann"
 - 1622 *Übersetzung*: "Vorzimmer"
 - 1623 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
 - 1624 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
 - 1625 dürfen: können.
 - 1626 *Zeitung*: Nachricht.
 - 1627 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).
 - 1628 Schweden, Königreich.
 - 1629 *Übersetzung*: "des Juni"
 - 1630 *Übersetzung*: "des Juli"

Nach hof geritten, alda mitt dem Pfalzgrafen von Newburg¹⁶³¹ vndt altem Marggrafen¹⁶³² allerley discurreret. Jtem¹⁶³³: mitt dem Schatzmeister Curlandt¹⁶³⁴.

Erfahren: daß heütte des Kayser¹⁶³⁵ geburtstag ist, an welchem Sie 57 iahr altt worden, vndt numehr ins 58. gehen, Gott wolle Ihre Kayserliche Mayestät zu seines heiligen nahmens ehre, des Römischen Reichs¹⁶³⁶ wolfahrt, vndt zu Ihrer Mayestät selbst eigenem besten, noch viel vndt lange iahr in guter gesundtheitt vndt gedeylicher wolfahrt, gnediglich erhalten. Ihre Mayestät haben heütte 57 {Reichsthaler} auf den altar gelegt, vndt geopfert, so viel iahr alß Sie erleben, pflegen Sie {Reichsthaler} aufzulegen. Es werden auch so viel eyer im schmaltz zugericht, zur Mittagsmalzeit, als Ihre Mayestät iahr altt sein. Ihre Kayserliche Mayestät aber, pflegen meistentheiß, mitt der Kayserinn¹⁶³⁷, eine zeitlang hero, in camera¹⁶³⁸ zu eßen, zu verhütung vieler disordinj¹⁶³⁹ vndt competentzen¹⁶⁴⁰ der vmbstehenden, auch daß Ihre Mayestät solcher gestaltt, geruhiger¹⁶⁴¹ sein können.

Mjtt dem Marchese Palavicinj¹⁶⁴², habe ich auch zu discuiriren vrsach genommen, Jtem¹⁶⁴³: mitt dem Fürsten von Eggenberg¹⁶⁴⁴ & aliis¹⁶⁴⁵, < in anticamera¹⁶⁴⁶ vndt droben zu hoff.>

[[321v]]

Schreiben von Madame¹⁶⁴⁷, vom 16. vndt 18. Junij¹⁶⁴⁸, auch eins, von hans ernst von Börstel¹⁶⁴⁹ par l'adresse du maître des postes¹⁶⁵⁰ de Leipzig¹⁶⁵¹ >¹⁶⁵². <[Marginalie:] Nota Bene¹⁶⁵³ >
Avis de Madame¹⁶⁵⁴ daß den 13^{den}: dieses, Nachmittags vmb 2 vhr durch einen Schmideknechtt, so einen schoß¹⁶⁵⁵ in ein Strohdach gethan, ein großes Feuer außkommen, das nichts mehr von

1631 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1632 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1633 *Übersetzung*: "Ebenso"

1634 Churland, Nikolaus.

1635 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1636 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1637 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1638 *Übersetzung*: "im Zimmer"

1639 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1640 Kompetenz: Rangkonflikt.

1641 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

1642 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1643 *Übersetzung*: "ebenso"

1644 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1645 *Übersetzung*: "und anderen"

1646 *Übersetzung*: "im Vorzimmer"

1647 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1648 *Übersetzung*: "des Juni"

1649 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1650 Sieber, Johann (1588-1651).

1651 Leipzig.

1652 *Übersetzung*: "über die Anschrift des Postmeisters von Leipzig"

1653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1654 *Übersetzung*: "Nachricht von Madame"

1655 Hier: Schuss.

hartzgeroda¹⁶⁵⁶ vbrig, alß das schloß, das Forwerck, Kittelshof vndt 7 häuser in der Stadt, 17 häuser in der vorstadt auf der Freyheitt, vndt der Ehrenberg ist <noch> gantz stehen blieben. Aber in der Stadt, ist die kirche, Rahthauß vndt alle andere häuser, wie vorgedachtt, im grundt abgebrandt, vndt haben die armen leütte fast nichts retten können, die Schäferey bey Kittelshof wie auch der kornboden, etzliche Ställe, das Thorhauß, ist alles hinweg, vndt wenn es nicht bey Tag gewesen, wehre das schloß vndt alles miteinander besorglich¹⁶⁵⁷ in die asche gelegt worden. Daß feuer ist recht gegen dem winde zugebrandt. Mein bruder¹⁶⁵⁸ gibt sich gedultig darein, will den armen leütten wieder aufhelfen. hat gantz abgedanckt, sein Regiment hat einer von herberstorff¹⁶⁵⁹ bekommen. Fürst Ludwig¹⁶⁶⁰ hat auch an Reichscantzler¹⁶⁶¹ geschrieben, vndt vmb seine dienstlerlaßung angehalten. Man fürchtet sich im lande¹⁶⁶² eines großen blutbadts, weil der Churfürst von Sachsen¹⁶⁶³, auf die Schwedische¹⁶⁶⁴ zu, gehen will. Man macht sich lustig vber mich, wenn ich selber sollte wollen die lehn empfangen, vndt nichts beßers verrichten, als was ein agent¹⁶⁶⁵ verrichten [[322r]] köndte, wie Löben¹⁶⁶⁶ vndt seines gleichen. Man will mir nur in allem vor alleß zur lehensentpfängnüß 3 mille¹⁶⁶⁷ {Thaler} verwilligen, welche ich meistentheiß schon empfangen, vndt verzehrt. Börstel¹⁶⁶⁸ vndt Stammer¹⁶⁶⁹ werden sich einstellen, vndt eine kutzsche mitt 6 pferden mittbringen, auch etzliche raysigen, damitt wirdt man viel geldt verzehren, vndt vngelegenheit haben. Des præäsidenten¹⁶⁷⁰ Sohn werden die herrenvettern¹⁶⁷¹ abordnen, Stammer aber, (welcher difficulteten¹⁶⁷² gemacht) soll hofmeister sein, vndt man hat ihm 100 {Thaler} zu seiner außrüstung geben müßen, hofft auch noch mehrere recompens, weil er seine Mutter¹⁶⁷³ sitzen leßet vndt seine Schwestern¹⁶⁷⁴, <hauß vndt hoff> vmb meinent wjllen. Fürst Augustus vndt der præäsident würden nach Staßfurt¹⁶⁷⁵ zum Banner¹⁶⁷⁶, vndt Oxenstern¹⁶⁷⁷ soll schon im lande sein. Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹⁶⁷⁸ wüntzschet meine anwesenheit, sehr im iüngsten

1656 Harzgerode.

1657 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

1658 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1659 Herberstorff, N. N. von.

1660 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1661 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1662 Anhalt, Fürstentum.

1663 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1664 Schweden, Königreich.

1665 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1666 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1667 *Übersetzung*: "tausend"

1668 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1669 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1670 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1671 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1672 Difficultet: Schwierigkeit.

1673 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

1674 Nicht ermittelt.

1675 Staßfurt.

1676 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1677 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1678 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

handtbrieflein¹⁶⁷⁹, vndt befahret¹⁶⁸⁰ sich eines großen blutbadts. Klaget vber den großen Mißwachs vndt elendt der lande¹⁶⁸¹. Will durch hanß Ernst Börstels¹⁶⁸² hochzeit, wobey die herrenvettern zu *berenburg*¹⁶⁸³ auch sein werden, den präsidenten so viel als müglich verobligirt¹⁶⁸⁴ machen, weil er ohne daß ein 30Jähriger diener ist. Die Fürstin¹⁶⁸⁵ von Krannichfeldt¹⁶⁸⁶ ist alterirt wegen ihres hofmeisters¹⁶⁸⁷ a prins a Madame pour la despiter¹⁶⁸⁸, sue gioje¹⁶⁸⁹. Wirdt aber verhoffentlich, durch die salveguardie¹⁶⁹⁰ wieder erfrewet werden. [[322v]] etcetera

Nachmittags, bin ich wieder nach der Schotten kirche zu geritten die brunst so newlich endtstanden, beßer zu betrachten, welches mir ein Benedictiner¹⁶⁹¹ Münch, (denn es ein Benedictjner kloster ist) eigentlich erzehlet, vndt gezeiget. Innwendig, nach dem es durch den Thurm geschlagen, hat es etzliche gräber verderbt, nicht des Grafen von harrach¹⁶⁹², sondern der herren Preüner¹⁶⁹³, welche aber leichtlich zu repariren. Es hat aber auch, von ejnem Altar, einen <meßingen> leüchter hinweg <vndt mitten entzweyen> geschlagen, welcher Altar, zjmlich weitt, hindter diesen gräbern jst, fast mitten in der kirchen, vndt man kan gar nicht sehen, wo der Strahl an diesem ortt durch die Mawer gangen seye. So hat es auch, etzliche Todtenknochen, hindter der kirche verderbett. Am Thurn[!] aber hat es beyde weyser durchstrichen, vndt ezliche ziffern außgelescht, darüber ich mich verwundert, wie es beyde weyser (die doch gegeneinander vber, rückwärts stehen) <al>so treffen können, vndt an dem ortt nicht durch die Mawer quer hindurch sondern von oben herabwärts geschlagen, vndt das feuer entzündet. Sonsten, ist das inngewewde am Thurn[!] verbrandt, die glogken zerschmolzen, der knopff¹⁶⁹⁴ herundter gefallen, vndt ein¹⁶⁹⁵ drey personen so retten wollen hart verwundet worden, darundter ein Capuziner¹⁶⁹⁶, ein Schlotfeger, vndt ein zimmermann gewesen, Es ist aber, keiner gestorben. Der pulferthurm [[323r]] ist gar nahe an der kirchen, vndt hette leichtlich ein großes vnheyl, wann das pulfer angangen, den nechsten häusern daherumb, alß der Bethlen Gaborin¹⁶⁹⁷, dem Graf Schligken¹⁶⁹⁸, dem herrn bischoff zu Wien¹⁶⁹⁹ vndt andern,

1679 Handbrief: Handschreiben.

1680 befahren: (be)fürchten.

1681 Anhalt, Fürstentum.

1682 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1683 Bernburg.

1684 verobligiren: verpflichten.

1685 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1686 Kranichfeld.

1687 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1688 *Übersetzung*: "hat der Madame weggenommen, um sie zu ärgern"

1689 *Übersetzung*: "ihre Juwelen"

1690 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1691 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1692 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1693 Breuner, Familie.

1694 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

1695 ein: ungefähr.

1696 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1697 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1698 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1699 Wolfradt, Anton (1581-1639).

ia der gantzen Stadt¹⁷⁰⁰, auß solchem brandt endtstehen können. Es jst noch allezeit beßer in die barmhertige handt Gottes, zu fallen, alß in der Menschen hände. Aber leyder! zu hartzgeroda¹⁷⁰¹, ists strenger abgegangen.

Der benedictiner¹⁷⁰² zeigte mir auch ihr refectorium¹⁷⁰³, vndt erzehlete mir, vndter andern, wie ihr orden, fast der stärckste wehre, vndter den Münchsorden, Es wehren wol 24 Pábste, 1500 Cardinäle, 3000 bischoffe, vndt 25000 heiligen, auß diesem orden creirt vndt geweyhet worden, dadurch hette der Orden also zugenommen. Die residentz *Sancti Benedicti*¹⁷⁰⁴, ihres Patriarchen, (wie er ihn nennet, weil er gleich dem Patriarchen Abraham¹⁷⁰⁵, vndt Jacob¹⁷⁰⁶, *etcetera* viel anzahl kinder, die nach seinem nahmen genennet, hinterlaßen) seye zu Monte Cassino¹⁷⁰⁷, jm Königreich Neapolis¹⁷⁰⁸ gewesen. Diß kloster alhier zun Schotten ist schlecht, gebawet, hat einen Prælaten vndt 20 ordensbrüder. Wirdt darumb zun Schotten genennet, weil es selbiger nation¹⁷⁰⁹ erstlich gegeben vndt eingereümt worden, itzundt aber ist kein Schottländer mehr darinnen zu finden [[323v]] *perge perge*¹⁷¹⁰

30. Juni 1635

♁ den 30. Junij¹⁷¹¹ : / 10^{den} Julij¹⁷¹² :

Escrit a Madame^{1713 1714} auf morgen; *gebe gott* datirt, <wegen des Posttags.>

Jhre Mayestät¹⁷¹⁵ sejndt wieder hinauß, aufs iagen. Jch habe es zu spähte erfahren, bin destwegen, nicht <mitt> hinauß, wjwol auch, vjel andere herren innegeblieben.

Jl faut ajnsy lanterner jcy¹⁷¹⁶; et perdre mon temps, a mon grand regret, sans rien faire, quj vaille.
1717

1700 Wien.

1701 Harzgerode.

1702 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1703 *Übersetzung*: "Speisesaal"

1704 Benedikt von Nursia (ca. 480-547).

1705 Abraham (Bibel).

1706 Jakob (Bibel).

1707 Montecassino, Abtei.

1708 Neapel, Königreich.

1709 Schottland, Königreich.

1710 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1711 *Übersetzung*: "des Juni"

1712 *Übersetzung*: "des Juli"

1713 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1714 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben"

1715 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1716 Wien.

1717 *Übersetzung*: "Man muss sich hier also mit vergeblichen Worten aufhalten und zu meinem großen Bedauern meine Zeit verlieren, ohne etwas zu tun, das etwas wert ist."

Johann Löw¹⁷¹⁸ hat mir abermal manquirt¹⁷¹⁹, wegen der promittirten¹⁷²⁰ 1000 {Gulden} del coraçon¹⁷²¹. Promissis, dives quilibet esse potest.¹⁷²² ¹⁷²³ Mas el coraçon¹⁷²⁴, è stato sforzato; d'jmprestarlj al Signor Abbate, di Gigljocampo¹⁷²⁵, (per l'Imperatore)¹⁷²⁶ [...] Chacun prend maintenant, ou jl trouve, afin d'avoir e de quoy contenter le monde, principalement en ces solennitèz.¹⁷²⁷

Wann eine Marck¹⁷²⁸ Sjlbers, auf 12 {Reichsthaler} alhjer kömpt, so kömpt das loht, auf 9 schilling, wie ichs newlich am handtbecken, mitt ziergoldt gekäuft, wan <jedoch> nach Wiener gewichtt. Wann jch aber, weiß sjlber käuffe, kan jch das loht alhier, vmb 8 {Schilling} bekommen, Augspurger¹⁷²⁹ proba¹⁷³⁰, Thete das Marck; 10 {Reichsthaler} <Vndt> 1 gülden, Wjener gewichtt, wie ich dann heütte, ejn par klejne Sjlberne leüchter erhandelt, das loht, vmb 1 {Gulden} oder 8 schjlljnge, welches ejnes ist. *et cetera* Es wuge 1 {Mark} 10 loht, vndt 1 quintle, heßt jst aber keine proba¹⁷³¹ drauf, vndt mir vor 12 löhtig Silber nur verkauft worden.

[[324r]]

Diesen abendt zu hof aufgewartett, alß Jhre Kayserliche Mayestät¹⁷³² vom iagen wiederkommen, vndt mitt dem Cardinal von Dietrichstain¹⁷³³ conversirt, wie auch mitt den Fürsten von Lichtenstain¹⁷³⁴, Dietrichstein¹⁷³⁵ vndt Newburg¹⁷³⁶, auch dem Fürsten von Eggenberg¹⁷³⁷. Darnach haben wir im ballhause¹⁷³⁸, die beyden Fürsten von Eggenberg vndt Dietrichstain, vndt andre cavaglierj¹⁷³⁹, thurnieren sehen, da sie Sich gevbt, gegen die Chur Bayrische¹⁷⁴⁰ bevorstehende hochzejtt.

1718 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1719 manquiren: fehlen, mangeln.

1720 promittiren: versprechen, zusagen.

1721 *Übersetzung*: "von Herzen"

1722 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

1723 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

1724 *Übersetzung*: "Aber das Herz"

1725 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1726 *Übersetzung*: "ist gezwungen gewesen, sie beim Herrn Abt von Lilienfeld zu leihen (über den Kaiser)"

1727 *Übersetzung*: "Jeder nimmt jetzt, wo er [etwas] findet, um [genug] davon zu bekommen, die Welt hauptsächlich bei diesen Feierlichkeiten zufrieden zu stellen."

1728 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1729 Augsburg.

1730 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1731 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1732 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1733 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1734 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1735 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1736 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1737 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1738 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1739 *Übersetzung*: "Edelleute"

1740 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Nota Bene Nota Bene ¹⁷⁴¹ [:] promesse ¹⁷⁴² <a> Abbate Lilliumcampi ¹⁷⁴³ 3^æ. partis ¹⁷⁴⁴, combien qu'il ne face autre chose, que chercher[!] des subterfuges & eschappatoires, voire, (comme par jeu, mais quelquesfois a bon escient) me veut induire a devenir Papiste, & se plaint de ce que je ne l'ay voulu devenir, il y a 15 ans, a Newstadt¹⁷⁴⁵. Ô Dieu, fortifie moy, en la vraye constance, afin que nj pour promesses, nj pour dons, je ne fleschisse nj a droite, nj a gauche, ains que je chemine fidellement en tes voyes. ¹⁷⁴⁶ Es wehret nur ein klejne zejtt, vndt hilfft doch nichts, zur Seligkeitt!

¹⁷⁴⁷

1741 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1742 *Übersetzung*: "Versprechen"

1743 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1744 *Übersetzung*: "eines Drittels vom Abt von Lilienfeld"

1745 Wiener Neustadt.

1746 *Übersetzung*: "obgleich er keine andere Sache tut, als nach Ausflüchten und Entschuldigungen zu suchen, will mich (wie zum Spaß, doch manchmal im guten Ernst) sogar dazu verleiten, papistisch zu werden, und beklagt sich darüber, dass ich es vor 15 Jahren in Neustadt nicht habe werden wollen. Oh Gott, stärke mich in der wahren Beständigkeit, damit ich weder durch Versprechen noch durch Geschenke weder nach rechts noch nach links nachgebe, sondern dass ich treu auf deinen Wegen gehe."

1747 Zitiert nach den beiden letzten Zeilen der 13. Strophe des Kirchenliedes "Warum betrübst du dich, mein Herz" von Hans Sachs 1494-1576 aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 580.

01. Juli 1635

[[324r]]

☿ den 1. / 11. Julij¹ .

An hanß Ernst Börstel² auch geschrieben, wegen seiner heyrath. &cetera <am heüttigen posttage.>

Visite du *Docteur* Libenthal³. M'a confiè, que le *Baron* Schaffgotsch⁴ sera executè, & ses biens confisquèz au Roy⁵.⁶ De genere necis, Regis Hungariæ & Bohemiæ conspirasse, & cogitasse, dicitur!⁷

[[324v]]

Gegen abendt, bin ich vmb die Stadt⁸ herumb spatziren gefahren, weil ich mich nacher hoffe verspähiget.

02. Juli 1635

♁ den 2. / 12. Julij⁹ .

heütte bin ich mitt dem Kayser¹⁰, hinauß aufs Jagen, Ihre Mayestät haben sich gar gnedigt erzeigett, auch mich mitt ihro, an der Tafel eßen laßen, wie auch den Pfaltzgrafen von Newburgk¹¹, welcher mich mitt kutzschen vndt pferden accommodirt¹². Wir haben gar ein lustig¹³ iagen gehabt. Es seindt 8 hirsche gefället worden, der 9^{te}: ist durchkommen. Die Kayserjnn¹⁴, die <er> Ertzhertzog¹⁵, vndt die Ertzhertzoginnen¹⁶ seindt auch mitt draußen gewesen. Die Kayserinn hat den ersten hirsch so außm iagen <in s <d> ie Stallstedte> kommen, so wol angeschoßen, das knall vndt fall, ejn ding gewesen. Der Kayser hat die vbrigen meistentheiß gefellet. Der Ertzhertzog vndt dje Erzhertzoginnen haben ie zu weilen, auch geschossen. Bißweilen hat der Ertzhertzog ihnen

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

3 Liebenthal, Christian (1586-1647).

4 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

5 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

6 *Übersetzung*: "Besuch vom Doktor Liebenthal. Hat mir anvertraut, dass der Freiherr Schaffgotsch hingerichtet werden wird und seine Güter an den König eingezogen [werden]."

7 *Übersetzung*: "Man spricht von der Art der Ermordung des Königs von Ungarn und Böhmen, die er angestiftet und vorgehabt hat!"

8 Wien.

9 *Übersetzung*: "des Juli"

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

12 accommodiren: einrichten, ausstatten.

13 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

14 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

15 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

16 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

vollends einen fang gegeben, wie ich auch *geth* einmal thun müßen, vndt der Pfalzgraf einem andern.

*Zeitung*¹⁷ daß in dem Feltlin¹⁸, die Kayserlichen¹⁹ mitt verlust [[325r]] etwas weniges volcks²⁰, repoussirt²¹ worden.

Item²²: daß Brüssel²³ eingenommen seye, vndt der Cardinal Infante²⁴ sich etwaß retirirt habe, wiewol etzliche dran zweifeln wollen.

Les affaires de *Johann Löw*²⁵ vont derechef le pas d'escrevisse, pour moy, & il n'y a point de confiance en ces agents.²⁶ Glj agentj sono gentj, allequalj, bisogna parlar con una sarbatana.²⁷ < Conseil du *Comte Kevenhüller*²⁸ que l'Empereur²⁹ de<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁰ >meure tousjours armè, afin d'estre respectè, comme Rudolphe³¹ qui perdit son respect apres la trefue d'Hongrie³².³³ >

03. Juli 1635

☽ den 3. / 13. Julij³⁴.

Audientz bey Kayßerlicher Mayestät³⁵ heütte Morgen vmb 9 vhr gar gnedigst: 1. wegen acceptation des friedens³⁶. 2. Wegen erklärung vndt confirmation³⁷ des Testaments, mißverstände zu verhüten. 3. Appendix³⁸ der Aßcanischen³⁹ sache halber erledigung. 4. Nachmaß, con

17 *Zeitung*: Nachricht.

18 Veltlin (Valtellina).

19 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

20 Volk: Truppen.

21 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

22 *Übersetzung*: "Ebenso"

23 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

24 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

25 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

26 *Übersetzung*: "Die Verrichtungen des Johann Löw gehen für mich erneut den Krebsgang, und es gibt kein Vertrauen in diese Agenten [Geschäftsträger]."

27 *Übersetzung*: "Die Agenten sind Leute, zu welchen man mit einem Blasrohr sprechen muss."

28 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

29 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

30 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

31 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

32 Ungarn, Königreich.

33 *Übersetzung*: "Rat des Grafen Khevenhüller, dass der Kaiser immer bewaffnet bleibe, um wie Rudolf geachtet zu werden, der seine Achtung nach der Waffenruhe von Ungarn verlor."

34 *Übersetzung*: "des Juli"

35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

37 Confirmation: Bestätigung.

38 *Übersetzung*: "Anhang"

39 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

occassione⁴⁰, gratulation zu ihrer *Kayserlichen Mayestät* geburtsTag, so newlich gewesen. Risposta benigna⁴¹: 1. Schriftlich<e> <declaration> wehre nöhtig, sollte mir billjch insinuirt⁴² worden sein. 2. Jm vbrigen sollte ich versichert sein, daß mir Ihre Mayestät nicht wollten vnrecht geschehen laßen. 3. A quj appartient la Contè d'Ascanie, qu'a elle de revenu?⁴³ etcetera < Nota Bene⁴⁴ [:] erinnerten mich selber an vnsern Tittul, vndt belehnung Ascaniæ⁴⁵.> 4. Gnädigste dancksagung *et cetera* gar gnedigst, vndt höflich. *et cetera etcetera etcetera* <Wollen mich baldt expediren laßen.>

Mjtt dem obersten Montrichier⁴⁶, bekandt worden, Jtem⁴⁷: den Ebrox⁴⁸, Obersten gesehen, welcher den Fridtländer⁴⁹ vmbgebracht, [[325v]] vndt andere cavaglierj⁵⁰ mehr.

Ihre Mayestät⁵¹ sagten mir auch, es wolle der *general* Banner⁵² zum frieden, sich gar nicht verstehen.

J'ay fait acheter icy⁵³ de l'avoyne⁵⁴ ein Muht⁵⁵, vmb 8½ {Thaler} helt 30 Metzen, vndt Sie müßen noch eine Metzen dreyn geben, seindt 31 Metzen.

Discours du Comte d'Alheimb⁵⁶ ⁵⁷, daß Ihre Mayestät auß iederm Ambt, ihm wollten 33 ducaten verehren⁵⁸, zur ehre des allters Christi⁵⁹, zu seiner militia Christiana⁶⁰, andere sollten es auch thun, vndt man sollte nicht mehr auf den < Pabst⁶¹ als> Antichrist schelten, Sie wollten vnß auch nicht mehr ketzer heißen, so wehre daß dissidium⁶² vndter den Christen, leicht componirt⁶³, vndt man

40 *Übersetzung*: "bei [dieser] Gelegenheit"

41 *Übersetzung*: "Gütige Antwort"

42 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

43 *Übersetzung*: "Wem gehört die Grafschaft Askanien, was hat sie an Einkommen?"

44 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

45 *Übersetzung*: "mit Askanien"

46 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

47 *Übersetzung*: "ebenso"

48 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

49 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

50 *Übersetzung*: "Edelleute"

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

53 Wien.

54 *Übersetzung*: "Ich habe hier Hafer kaufen lassen"

55 Muth: Getreidemaß.

56 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

57 *Übersetzung*: "Rede des Grafen von Alheimb"

58 verehren: schenken.

59 Jesus Christus.

60 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (*Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne*), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

61 Urban VIII., Papst (1568-1644).

62 *Übersetzung*: "Uneinigkeit"

63 componieren: (Konflikt) beilegen.

köndte *junctis viribus*⁶⁴ auf den Erbfeindt⁶⁵ zu, gehen, vndt das *heilige* grab auß der vngläubigen händen, reißen, viel Christen erledigen⁶⁶, vndt die Barbaros⁶⁷, von den Christlichen gräntzen abhalten. Vmb Gottes willen, vngezwungen, sollte man zu dieser *militia Christiana*⁶⁸, oder *Militia Jesu Christj*⁶⁹, oder *Hierarchia*⁷⁰, oder andere nahmen mehr, die es hatt, (weil man darinnen <des nahmens halber> noch nicht einig) *contribujren*⁷¹, vmb Gottes willen, freywillig mitt fortziehen, vmb Gottes willen, fechten, vndt sein gut vndt bluht aufsetzen, So wehre es ein Christlicher vorsatz, wie ihm dann, der *Nuncjus*⁷² auch freywillig, auß seinem *Bisthumb*⁷³ zu con [[326r]] *tribuiren* sich anerbotten, vndt so wol der *Kayser*⁷⁴, alß der König in Polen⁷⁵, vndt hertzog von Mantua⁷⁶ sich gar wol in dieser sache, andern zur nachfolge bequehmen theten.

*Zeitung*⁷⁷ daß der *herr* Schaffgotsch⁷⁸, seye *Catolisch* worden, nach der Tortur.

Item⁷⁹: daß der Oberste leüttenampt *Luyweeck*⁸⁰, der mich zu *Leütmaritz*⁸¹, zu Mittage, zu gaste hatte, seye von seinem Obersten, *Conte di Rivara*⁸², vmb weniger worttwechßlung willen, da er keinen degen in der faust gehabt, mitt vielen wunden, durchstochen, vndt zerhawen worden.

Beßere erleütterung der <heüttigen> *audientz*: Ad 1.⁸³ sagten Ihre *Mayestät* ich thete beßer daran, daß ich Ihrer *Mayestät* selbst eigene handt hette, alß das gemeine gedruckte exemplar⁸⁴, in dem *puncto*⁸⁵ der *Kayßerlichen* notification, Es hette mir es der *ChurSächsische*⁸⁶ agent⁸⁷ billich *insinuiren*⁸⁸ sollen. ad 2.⁸⁹ sagten Ihre *Majestät* Sje wollten es mitt fleiß durchlesen, vndt mir

64 *Übersetzung*: "mit vereinten Kräften"

65 Osmanisches Reich.

66 erledigen: befreien, freilassen.

67 *Übersetzung*: "Barbaren"

68 *Übersetzung*: "christlichen Ritterschaft"

69 *Übersetzung*: "Ritterschaft von Jesus Christus"

70 *Übersetzung*: "Heilige Ordnung"

71 *contribuiren*: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

72 *Baglioni, Malatesta* (1581-1648).

73 *Pesaro, Bistum*.

74 *Ferdinand II., Kaiser* (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

75 *Wladyslaw IV., König* von Polen (1595-1648).

76 *Gonzaga di Nevers, Carlo I* (1580-1637).

77 *Zeitung*: Nachricht.

78 *Schaffgotsch, Hans Ulrich* von (1595-1635).

79 *Übersetzung*: "Ebenso"

80 *Luyweeck, N. N.* (gest. 1635).

81 *Leitmeritz* (Litomerice).

82 *Rivara, Giovanni Battista, Conte di* (gest. ca. 1635/36).

83 *Übersetzung*: "zu 1."

84 *Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen*, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: *Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte*, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

85 *Übersetzung*: "Punkt"

86 *Sachsen, Kurfürstentum*.

87 *Lebzelter, Friedrich* (1565-1640).

88 *insinuiren*: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

89 *Übersetzung*: "Zu 2."

kejn vnrecht geschehen laßen, ließen sichs wolgefallen, daß ich derselben copiam Testamentj⁹⁰ zukommen laßen wollte, vndt ihro es vertrauen. 3. Fragten Sie zwar fleißig nach, sahen es aber doch gar gerne, das ich apert⁹¹ gienge, vndt erinnerten mich endlich selber, an vnsera jura⁹² des Tjttuls, wejl ich von der beleyhung⁹³ allejne sagte, daß wir von Kaysern zu Kaysern, mjtt der Grafschafft⁹⁴ beliehen worden, auch von Jhrer Majestät [[326v]] selbsten, Mejn herrvatter⁹⁵ wehre damitt jnvestirt⁹⁶.

Furberia dj due bej ferrariuolj[!], in *questa* nostra hosteria, arrivata al *Dottore Libenthaler*⁹⁷ ô hier sera, ô sta mattina, dellaquale se n'accorse assaj tardj il buon huomo! Jddio, ce ne guardj, di sjmjle ventura.⁹⁸

Visite⁹⁹ Nachmittags, vom *Doctor Libenthal*, wegen der *acceptationspatenten*¹⁰⁰, et son avis la dessus, ce qu'auront a faire les estats neutres, et leurs commoditèz ou incommoditèz¹⁰¹.

Anwurf auprès du *Prince d' Eggenberg*^{102 103} in bewusten sachen.

*Zeitung*¹⁰⁴ daß die einreüfung der eingenommenen plätze in Schlesien¹⁰⁵, noch nicht erfolget seye, <von Chur Saxen¹⁰⁶.>

Item¹⁰⁷: daß der, König in Engelland¹⁰⁸ wieder *Frankreich*¹⁰⁹ 25 kriegsschiffe, so wol armirt, fortgeschickett.

Item¹¹⁰: daß das verlorne Feldtlin¹¹¹ von den *Kayserlichen*¹¹² wieder erobert werde.

90 *Übersetzung*: "eine Abschrift des Testaments"

91 apert: offen.

92 *Übersetzung*: "Rechte"

93 Beleihung: Belehnung.

94 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

95 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

96 investiren: belehnen.

97 Liebenthal, Christian (1586-1647).

98 *Übersetzung*: "Entweder gestern Abend oder heute Morgen dem Dr. Liebenthal an zwei schönen Mänteln in unserem Wirtshaus geschעהner Betrug, welchen der gute Mann ziemlich spät bemerkt hat! Gott behüte uns darüber vor einem ähnlichen Los."

99 *Übersetzung*: "Besuch"

100 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

101 *Übersetzung*: "und seiner Meinung darüber, was die neutralen Stände zu tun haben werden und [über] ihre Annehmlichkeiten oder Unannehmlichkeiten"

102 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

103 *Übersetzung*: "beim Fürsten von Eggenberg"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schlesien, Herzogtum.

106 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

107 *Übersetzung*: "Ebenso"

108 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

109 Frankreich, Königreich.

110 *Übersetzung*: "Ebenso"

111 Veltlin (Valtellina).

112 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Item ¹¹³: daß die Frantzosen vndt holländer¹¹⁴ 60000 Mann starck den-€ vber die Mase¹¹⁵ in Brabant¹¹⁶ paßirt, vndt der Cardinal Infante¹¹⁷ sich auf Gendt¹¹⁸ retirirt habe, sich alda feste zu machen, mitt seiner armada¹¹⁹.

Item ¹²⁰: daß die zu Nordthausen¹²¹ verbundene Fürsten vndt Stände¹²², sich gegen den ChurSächsischen¹²³ gesandten¹²⁴ vernehmen laßen, Sie verhoffen der Churfürst würde mitt der Kayßerlichen Mayestät¹²⁵ einen solchen friden¹²⁶ geschlossen haben, daß nicht allein das [[327r]] Römische Reich¹²⁷, sondern auch Sie bey dero hergebrachten freyheiten, gelaßen werden. Der general Banner¹²⁸ vndt hertzogk Wilhelm von Weymar¹²⁹, laßen die pässe an der Elbe¹³⁰, vndt auff dem Eißfelde¹³¹ stärker besetzen.

Item ¹³²: daß die Silberflotta ¹³³ sehr reich in Spannien¹³⁴ ankommen, sambt einem præsent auf 5 million, so die Indianer dem König in Spannien¹³⁵ verehren¹³⁶, vndt zu Lisbona¹³⁷ außgeladen worden, hingegen hetten die Moren in Africa¹³⁸ den platz Tanger¹³⁹, bey Gibilterra¹⁴⁰ belägert.

113 *Übersetzung*: "Ebenso"

114 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

115 Maas, Fluss.

116 Brabant, Herzogtum.

117 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

118 Gent.

119 Armada: Armee, Heer.

120 *Übersetzung*: "Ebenso"

121 Nordhausen.

122 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641); Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

123 Sachsen, Kurfürstentum.

124 Person nicht ermittelt.

125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

126 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

127 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

128 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

129 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

130 Elbe (Labe), Fluss.

131 Eichsfeld.

132 *Übersetzung*: "Ebenso"

133 *Übersetzung*: "flotte"

134 Spanien, Königreich.

135 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

136 verehren: schenken.

137 Lissabon (Lisboa).

138 Afrika.

139 Tanger.

140 Gibraltar.

Newstadt¹⁴¹, Nienburg¹⁴², vndt die meisten plätze in NiderSaxen¹⁴³, sollen von dem Lüneburgischen¹⁴⁴ vndt heßischen¹⁴⁵ volck¹⁴⁶ wieder eingenommen sein, <wie auch Fulda¹⁴⁷, hirschfeldt¹⁴⁸, Amœnaburg¹⁴⁹ etcetera[.]>

<Jtem¹⁵⁰ :> Der Printz von Condè¹⁵¹ führe auch eine armée in Lottringen¹⁵². Duc de Crecquy¹⁵³ aber eine in Jtalien¹⁵⁴. &cetera

Der alte Ssubna¹⁵⁵ seye zu halle¹⁵⁶ gestorben.

Etzliche schreiben, die Schweden¹⁵⁷ hetten dem König in Polen¹⁵⁸, das landt zu Preußen¹⁵⁹ schon abgetretten, vndt dörfte mitt Liflandt¹⁶⁰ auch geschehen, <auch in den tractaten¹⁶¹ zu Dantzick¹⁶² sjch wegen des Tittuls verglichen daß Sie ihn beyderseits führen sollten> vndt also friede werden, Andere vermeynen, es ziehe der König in Polen schon wieder sie zu felde. Jst also gantz vngewiß.

Nürnberg¹⁶³ hat sich dem friedensschluß¹⁶⁴ accommodirt¹⁶⁵.

Zu Breßlaw¹⁶⁶, gibt es noch confusionen wegen des friedensschlußes. Draben in zwey hauffen, einer will Schwedisch, der andere Kayserisch¹⁶⁷ sein. Dörfte noch seltzame händel abgeben, vndt Meütereien.

141 Neustadt am Rübenberge.

142 Nienburg (Weser).

143 Niedersächsischer Reichskreis.

144 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

145 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

146 Volk: Truppen.

147 Fulda.

148 Hersfeld (Bad Hersfeld).

149 Amöneburg.

150 *Übersetzung*: "Ebenso"

151 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

152 Lothringen, Herzogtum.

153 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

154 Italien.

155 Bubna, Johann Warleych von (1570-1635).

156 Halle (Saale).

157 Schweden, Königreich.

158 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

159 Preußen.

160 Livland, Herzogtum.

161 Tractat: Verhandlung.

162 Danzig (Gdansk).

163 Nürnberg.

164 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

165 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

166 Breslau (Wroclaw).

167 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

04. Juli 1635

[[327v]]

den 4. / 14^{den}: Julij¹⁶⁸ .

<100 {Reichsthaler} in spetie¹⁶⁹: Thomas Benckendorf¹⁷⁰ zu berechnen.>

hinauf nach hoff, alda den Spanischen¹⁷¹ ordinarij¹⁷² Ambassador¹⁷³ Marchese dj Castagnetta¹⁷⁴ angesprochen, welcher gar höflich gewesen, auch erzehlet, daß kein fernner treffen¹⁷⁵, im Niederlandt¹⁷⁶ vorgegangen, sondern es hette sich der Cardinal Infante¹⁷⁷ mitt seinem volck¹⁷⁸ so auf 23000 Mann zu fuß, vndt 8 mille¹⁷⁹ pferde starck (nach dem Tirlmont oder Thienen¹⁸⁰ in Brabandt¹⁸¹, von den Frantzosen¹⁸² vndt holländern¹⁸³, eingenommen, geplündert, vndt die besatzung darinnen, meisten theilß niedergemacht worden) nacher Löven¹⁸⁴ retirirt, vndt sich alda in der innersten Stadt, (weil es außerhalb der innersten Ringmawer gar zu ein weittschüchtiges¹⁸⁵ wesen, vndt größer als Paris¹⁸⁶ wehre,) gar feste gemacht. Vndt dieses alles wehre geschehen, nach dem Sie mitteinander, vber die Mase¹⁸⁷ gesetzt, die Frantzosen vndt Stadischen. < Piccolominj¹⁸⁸ wehre auch zu Andernach¹⁸⁹ vber den Rhejn¹⁹⁰, passjrt.>

Nota Bene¹⁹¹ [:] der herr bischoff von Wien, Apt von KrembsMünster¹⁹², hat von meinet wegen, meine Schriftliche friedens¹⁹³ acceptation, dem Kayser¹⁹⁴ vbergeben, wie auch andere sachen

168 *Übersetzung*: "des Juli"

169 *Übersetzung*: "in bar"

170 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

171 Spanien, Königreich.

172 *Übersetzung*: "ordentlichen"

173 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

174 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

175 Treffen: Schlacht.

176 Niederlande (beide Teile).

177 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

178 Volk: Truppen.

179 *Übersetzung*: "tausend"

180 Tienen.

181 Brabant, Herzogtum.

182 Frankreich, Königreich.

183 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

184 Löwen (Leuven).

185 weitschichtig: weitläufig, räumlich ausgedehnt.

186 Paris.

187 Maas, Fluss.

188 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

189 Andernach.

190 Rhein, Fluss.

191 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

192 Wolfradt, Anton (1581-1639).

wegen Aßcanien¹⁹⁵. Ihre *Liebden* der herr bischoff, haben sich zu allem guten anerbotten. On croyt qu'il sera bien tost Cardinal.¹⁹⁶

[[328r]]

Der Fürst von Eggenberg¹⁹⁷ s'offre fort confidemment¹⁹⁸.

Jch habe den hofmarschalck, Grafen von harrach¹⁹⁹, angesprochen, wegen der competenz²⁰⁰ mitt dem alten Marggrafen von Brandenburg Christian Wilhelm²⁰¹, gewesenen *administrator* zu Magdeburg²⁰² numehr aber nicht mehr, dieweil ich mich zum frieden²⁰³ bekennete, vndt er sich numehr seiner länder begeben müste, damitt ich nicht vnordnungen vervsachen, Meinem fürstlichen hause, auch Ihrer Kayserlichen Mayestät²⁰⁴ selbsten nicht præjudiziren²⁰⁵ möchte, weil Sie mich, vor einen Regirenden herren erkennen, So hat er dem herrn Obersten hofmeister Grafen von Megkaw²⁰⁶ angedet, der hat gesagt, Ihre Kayserliche Mayestät wollten keinem theil, nicht præjudiziren, oder vnsern Fürstlichen häusern²⁰⁷, einem oder anderm theil, zu kurtz thun, wir möchten vns selber hierüber vergleichen, oder so viel alß müglich, die competenzen vermayden. Ainsy le procéz n'est pas vuidè encores.²⁰⁸

*Nota Bene*²⁰⁹ [:] die friedensacceptation hat mir *Doctor Libenthal*²¹⁰, heßisch darmstädtischer²¹¹ Abgeschickter, concipirt, vndt ich habe Sie mitt Johann Löwen²¹², vbersehen, vndt etwaß weniges daran corrigiret, darnach außfertigen vndt ad mundum²¹³ bringen laßen, vndt volln [[328v]] zogen; Auch (wje gedachtt) dem Kayser²¹⁴, heütte vberreichen laßen. Ihre Mayestät haben auch gesagt,

193 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

195 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

196 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass er bald Kardinal wird."

197 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

198 *Übersetzung*: "erbietet sich sehr vertraulich"

199 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

200 Kompetenz: Rangkonflikt.

201 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

202 Magdeburg, Erzstift.

203 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

205 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

206 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

207 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

208 *Übersetzung*: "So ist der Rechtsstreit noch nicht entschieden."

209 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

210 Liebenthal, Christian (1586-1647).

211 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

212 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

213 *Übersetzung*: "zur Welt"

214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Sje wollten es alles fleißig lesen. Waß die intimation²¹⁵ des friedens²¹⁶ betreffe, so würde daßelbige eigentlich, bey ChurSaxen²¹⁷ geschehen, daß die im OberSächsischen Krayß²¹⁸ geseßen, bey demselben, sich anmeldeten, aber doch, wenn ichs begeherte, wejl jch in loco²¹⁹ wehre, wollten mir wol, Ihre Mayestät, ejne jntjimation zukommen laßen.

Avis²²⁰, daß der Churfürst von Bayern²²¹, von des Kaysers wegen, zu Lintz²²², vom herren Christoff Seyfridt Preüner²²³, Kayserlichen Abgesandten, vndt sonsten würcklichen geheimen Raht, auch Stadthalter, der Nieder Oesterreichischen landen²²⁴, seye empfangen worden. Gestern, ist gedachter Churfürst zu Stain²²⁵ ankommen, heütte losirt²²⁶ er zu KlosterNewburgk²²⁷, Morgen wirdt der einzug alhier²²⁸ werden, vndt man wirdt gleich zu der Augustiner²²⁹ kirchen, sich verfügen, daselbst die copulation²³⁰ halten, durch den Cardinal vndt Fürsten von Dietrichstain²³¹ (welchen man, hochfürstliche Eminentz tituliret) vndt hernach wirdt die hochzeitliche Mahlzeit gehalten werden. Der Churfürst alß braüttigam, heist: Maximilianus, die Churfürstliche Brautt, alß Kayserliche Princessin²³²; [[329r]] heist: Marie Anna²³³, des Churfürsten²³⁴ Schwester²³⁵ Tochter, durch dispensation des Bapsts²³⁶, wirdt djß matrimonium²³⁷ zugelaßen. hertzog Albrecht von Bayern²³⁸ des Churfürsten herr Bruder, kömbt auch mitt. So <ist> soß auch heütte noch Printz Casimirus auß Polen²³⁹ alhier²⁴⁰ ankommen, des Kaysers²⁴¹ Schwester²⁴² Sohn. Die Kayserliche

215 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

216 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

217 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

218 Obersächsischer Reichskreis.

219 *Übersetzung*: "vor Ort"

220 *Übersetzung*: "Nachricht"

221 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

222 Linz.

223 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

224 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

225 Stein an der Donau.

226 losiren: Quartier haben, wohnen.

227 Klosterneuburg.

228 Wien.

229 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

230 Copulation: Trauung.

231 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

232 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

233 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

234 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

235 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).

236 Urban VIII., Papst (1568-1644).

237 *Übersetzung*: "Ehe"

238 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

239 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

240 Wien.

241 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

242 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

hoffstadt, die landtschafft²⁴³, vndt alhiesige bürgerschafft, thun sich städtlich außstaffiren, den Churfürsten zu empfangen. So wirdt man sich auch mitt præsenten, sehen laßen.

Nota²⁴⁴: der Cardinal von Dietrichstain²⁴⁵, alß er vergangenen dinstag alhier ankommen, mitt einem gewaltigen comitat²⁴⁶, hat er 24 kutzschen, mitt 6 roßen bespannet, mittgebracht.

Zeitung²⁴⁷ daß Graf Gallaß²⁴⁸, general leutnant vber den Rhein²⁴⁹ gangen, vndt hertzog Berndt²⁵⁰ sampt 6 Regimentern geschlagen, also daß er sich mitt mühe, nach Zweybrück²⁵¹ salviren²⁵² können. Wormbs²⁵³, Germerßheim²⁵⁴, Creützenach²⁵⁵, vndt heydelberg²⁵⁶, soll sich alles ergeben haben, Nun liegen Sie vor Majntz²⁵⁷. Graf[!] Piccolominj²⁵⁸ aber ist zum Cardinal Infante²⁵⁹ fort. Die holländer²⁶⁰ sollen schon mitt den Frantzosen²⁶¹, vneins sein, wegen ihres brennens, raubens, vndt vbelen verhaltens.

Nürnberg²⁶² habe sich gewiß accommodirt²⁶³. Breßlaw²⁶⁴ auch. [[329v]] perge²⁶⁵ Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm²⁶⁶, jst heütte nach KlosterNewburgk²⁶⁷ geritten zum Churfürsten²⁶⁸, vndt wieder hehrkommen.

05. Juli 1635

⊙ den 5. / 15^{den}: Julij²⁶⁹ . ⊕

243 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

244 *Übersetzung*: "Beachte"

245 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

246 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

247 Zeitung: Nachricht.

248 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

249 Rhein, Fluss.

250 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

251 Zweibrücken.

252 salviren: retten.

253 Worms.

254 Germersheim.

255 Kreuznach (Bad Kreuznach).

256 Heidelberg.

257 Mainz.

258 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

259 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

260 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

261 Frankreich, Königreich.

262 Nürnberg.

263 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

264 Breslau (Wroclaw).

265 *Übersetzung*: "usw."

266 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

267 Klosterneuburg.

268 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

269 *Übersetzung*: "des Juli"

<200 {Thaler} Thomas Benckendorf²⁷⁰ zu berechnen.>

Le Prince d' Eggenberg²⁷¹ m'a envoyè mille {Dalers} avec excuses etcetera fort courtoisement[.]
272

Des hertzogs Julij hejnrichs von Saxen Lawenburg²⁷³ sein Secretarius²⁷⁴, hat mich auch angesprochen, vor sejnen herren, bey Chur Bayern²⁷⁵, zu sollicitiren²⁷⁶, <wegen seiner relaxation²⁷⁷> .>

Nachmittags vmb 2 vhr, hat man sich zu hoff versamlet. Der Pfaltzgraf von Newburg²⁷⁸ hat nicht mittfahren wollen, wegen der competentzen²⁷⁹, mitt hertzog Albrecht von Bayern²⁸⁰, sondern hat heütte Morgen, seine visite²⁸¹ absonderlich verrichtett. Die ordnung ist schriftlich verfaßet worden, wie man vor vndt nach, fahren sollte. Jch bin vor dem Kayser²⁸² her gefahren, (in des Fürsten von Lichtenstein²⁸³ seiner kutzsche) bin oben an geseßen, habe den Marggrafen von Brandenburg²⁸⁴ zu mir genommen, vndt die Fürsten von Eggemberg vndt Poreia <Lichtenstein,> wie auch den Grafen Porcia²⁸⁵. hindter dem Kayser, ist gefahren der Ertzhertzog²⁸⁶. An der Thonaw²⁸⁷, haben wir vom Schiff außsteigende den Churfürsten entpfangen, der hatte von Fürstlichen personen bey sich, den Ffü hertzog Albrecht seinen herren Bruder, vndt den Fürsten von Hohenzollern²⁸⁸. Der Kayser hatte bey sich den Erzherzog Leopoldum Wilhelmum, den Printz Casimirum [[330r]] auß Polen²⁸⁹, welchen ich auch angesprochen zum erstenmahl, darnach hatte der Kayser²⁹⁰ mitt draußen Mich, vndt den alten Marggrafen zu Brandenburg²⁹¹ gewesenen Administrator zu Magdeburg²⁹² [,] Jtem²⁹³: vorgedachte Fürsten von Eggemberg²⁹⁴ vndt Lichtenstain²⁹⁵, wie auch den bischoff von Wien²⁹⁶, vndt andere prælaten, viel Grafen, herren, vndt geheime Räfte, *et cetera*[.]

270 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

271 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

272 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg hat mir sehr höflich tausend Taler mit Entschuldigungen usw. geschickt."

273 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

274 *Übersetzung*: "Sekretär"

275 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

276 sollicitiren: ansuchen, bitten.

277 Relaxation: Freilassung.

278 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

279 Kompetenz: Rangkonflikt.

280 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

281 *Übersetzung*: "Besuch"

282 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

283 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

284 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

285 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

286 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

287 Donau, Fluss.

288 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

291 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

292 Magdeburg, Erzstift.

293 *Übersetzung*: "ebenso"

J'ay tenu la preesance, par dessus le Marquis de Brandenburg au carosse, & en saluant l'Electeur de Bavieres²⁹⁷, & au retour, & en <allant & sortant de> l'Eglise, & en marchant devant l'Archiducq²⁹⁸, & a l'Antichambre, quoy qu'il me l'aye voulu disputer, si l'ay ie obtenu. ²⁹⁹

Im rückwege von der Thonaw³⁰⁰, jst der Erzherzog, mitt hertzog Albrecht auß Bayern³⁰¹, vndt dem Printzen in Polen³⁰², vor dem Kayser hehr gefahren, vndt ich vndt meine vorgenannte geferten, vor ihnen her. Jn <Vor> der Augustiner³⁰³ kirche ist man abgestiegen, vndt stragks hinein in die kirche, alda in einer kleinen cappelle, die copulation³⁰⁴ durch den Cardinal von Dietrichstain³⁰⁵, geschehen, zwischen dem Churfürsten auß Bayern, <herzog> Maximiliano, vndt der Kayserlichen Prinzeßinn, Ertzhertzoginn Maria Anna³⁰⁶, Ein kurtzer sermon des Cardinals, deßenn innhalt, Gleich wie vor 2 <3> 5 Jahren der hertzog auß Bayern seine Schwester auch des Nahmens Maria Anna³⁰⁷ dem Kayser gegeben, also hetten Ihre Mayestät an itzo daßelbige [[330v]] mitt dero Tochter³⁰⁸, eben des nahmens, erwiedern vndt ihme dem Churfürsten³⁰⁹ dieselbe wieder geben wollen, darneben hat er gratulirt, vndt glück gewünzschet, vndt nach vollendeter copulation³¹⁰, ist daß Te Deum Laudamus³¹¹ gesungen, vndt et die Stücke³¹² auf den wällen loß gebrandt³¹³ worden. Man ist zu fuß vbern gang, nach Ihrer Mayestät³¹⁴ zimmer zu, gegangen, um vndt jm gehen, hat mjch der Ertzhertzog³¹⁵ auß befehlich Ihrer Mayestät, hejßen aufsetzen, vndt ich habe dem gewesenen administrator zu Magdeburg³¹⁶ die oberstelle³¹⁷ genommen, vndt bin wie vorgemeldet, vber ihm geblieben, nach mir seindt gegangen, der Päßtliche Nunccius³¹⁸ in der Mitte, neben ihm

294 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

295 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

296 Wolfradt, Anton (1581-1639).

297 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

298 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

299 *Übersetzung*: "Ich habe den Vortritt über den Markgrafen von Brandenburg in der Kutsche und beim Begrüßen des Kurfürsten von Bayern und auf dem Rückweg und beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Gehen vor dem Erzherzog und im Vorzimmer erhalten, obgleich er ihn mir hat streitig machen wollen, so habe ich ihn bekommen."

300 Donau, Fluss.

301 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

302 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

303 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

304 Copulation: Trauung.

305 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

306 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

307 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).

308 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

309 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

310 Copulation: Trauung.

311 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

312 Stück: Geschütz.

313 losbrennen: abfeuern.

314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

315 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

316 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

317 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

318 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

aber zur rechten, vndt zur lincken, die beyden Spannischen³¹⁹ Ambassadors³²⁰ Conte d'Onnata³²¹, vndt Marchese de Castagneda³²², darnach der Ertzhertzogk, welcher dem Printzen auß Polen³²³, die Oberstelle gegeben, a <A> lß seinem nahen vettern, vndt frembden gast, auch königlichem Printzen, darnach hertzog Albrecht³²⁴, Jtem³²⁵: der Churfürst, neben dem gieng der Kayser zur rechten, auch bißweilen hindter ihm, darnach die Kayserinn³²⁶ in der mitten, zur rechten dje Königinn³²⁷, vndt zur lincken, die Churfürstliche brautt, [[331r]] vndt hernacher folgten eine große anzahl Damen. Der Nunccius³²⁸ vndt die Abgesandten³²⁹ wahren bey der Kayserinn³³⁰ vndt Königinn³³¹ im Frawenzimmer, <in der kirchen> vndt nicht mitt an der Thonaw³³². Es ist die bürgerschaft; auch in viel Fähnlein³³³ distribuiret, auf allen gaßen, jn der wehre³³⁴ gestanden. Vndt nach dem man im Kayßerlichen zimmer, (dann biß dahin, jst man flugks auß der kirchen gerade zu gegangen) gewesen seindt abermalß die Stücke³³⁵ auf den wällen vndt Pasteyen, loß gebrennet³³⁶ worden, vndt etzljche salven von der Bürgerschaft, nacheinander geschehen.

Darnach ist prjvatamente in camera³³⁷, die Mahlzeit gehalten worden, vndt hat niemandt dürfen darbey sein, auch die würcklichen kammerherren nicht, sondern das frawenzjimmer, hat darbey dienen müßen. Der Pfaltzgraf von Newburg³³⁸ ist auch nicht in die kirchen kommen, wegen der stargken competentzen³³⁹, die er mitt dem Nuncio³⁴⁰, vndt den Spannischen³⁴¹ ambassadors³⁴² hatt. Der Marggrafe³⁴³ hatt mich gebehten, ich wollte ihn doch nicht beschimpfen, oder wegstoßen, wenn er et y <w> an in der anticamera³⁴⁴, eher kähme als ich, welches ich nit [[331v]] begehrt zu thun, also grob zu sein, insonderheit vorm Kayser³⁴⁵. Vndter andern, habe ich auch Graf Wolffen

319 Spanien, Königreich.

320 *Übersetzung*: "Botschafter"

321 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

322 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

323 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

324 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

325 *Übersetzung*: "ebenso"

326 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

327 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

328 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

329 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

330 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

331 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

332 Donau, Fluss.

333 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

334 Wehr: Waffe.

335 Stück: Geschütz.

336 losbrennen: abfeuern.

337 *Übersetzung*: "abgesondert im Zimmer"

338 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

339 Kompetenz: Rangkonflikt.

340 *Übersetzung*: "Nuntius"

341 Spanien, Königreich.

342 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

343 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

344 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

345 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

von Manßfeldt ³⁴⁶, vndt dem Grafen von Schwartzenburgk³⁴⁷ vorzeiten hofmarschalckh, an itzo general auf der Windischen Marck³⁴⁸, zugesprochen. Dieser sagt, der vortrab³⁴⁹ des Türckischen Kaysers³⁵⁰, nemlich 60000 Türcken, vndt Tartarn, wie auch 12 *mille* ³⁵¹ Janitzscharen, wehren gantz geschlagen vom Persianer³⁵², wie ihm selber der graf Tersatz³⁵³, auß dem Munde ejnes gefangenen Türcken, berichtett hette.

06. Juli 1635

ᵀ den 6. / 16^{den}: Julij ³⁵⁴ .

< *Nota Bene* ³⁵⁵ [:] Bonne esperance, mais dilatoire, du Conte de Schligk. ^{356 357} >

J'ay observè hier; que la bonne Princesse <Madame> l'espouse, estoit extremement angoissèe, & comme pleine d'affliction intime, & a mon avis extraordinaire[.] Dieu la vueille consoler. ³⁵⁸

heütte vormittags, mitt in die Meße gegangen, vndt der einsegnung zugesehen, wie Sie der Cardinal von Dietrichstain³⁵⁹ vber die Newen hochzeitter³⁶⁰ verrichtett, darnach ist ein Trunck süßer wejn, herumb gegangen, darvon ich auch zu kosten bekommen. Jst aber ein geweyheter wein gewesen, wje Sje hernacher sagten.

<[Marginalie:] *Nota Bene* ³⁶¹ > *Nota Bene* ³⁶² [:] Graff Schlick gedachte, in Lottringen³⁶³, wehren die Frantzosen³⁶⁴ bey Sankt Dionisij³⁶⁵, wieder geschlagen, [[332r]] also daß 3 *mille* ³⁶⁶ Mann, auf der wahlstadt geblieben, vndt etzliche zwanzig stücke geschützes, erobert worden, wehre also die schaarte der Niderländischen³⁶⁷ Niederlage, wol außgewetzt.

346 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

347 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

348 Windische Mark (Slovenska krajina).

349 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.

350 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

351 *Übersetzung*: "tausend"

352 Persien (Iran).

353 Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf (1587-1652).

354 *Übersetzung*: "des Juli"

355 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

356 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

357 *Übersetzung*: "Gute, aber hinhaltende Hoffnung vom Grafen von Schlick."

358 *Übersetzung*: "Ich habe gestern beobachtet, dass die gute Prinzessin, die Frau Gemahlin, äußerst geängstigt und wie voll von innerster Betrübniß war und meiner Meinung nach außerordentlich. Gott wolle sie trösten."

359 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

360 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

361 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

362 *Übersetzung*: "beachte wohl"

363 Lothringen, Herzogtum.

364 Frankreich, Königreich.

365 Saint-Dié-des-Vosges.

366 *Übersetzung*: "tausend"

367 Niederlande, Spanische.

Zu Mittage, ist Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg³⁶⁸ vndt dann der heßische³⁶⁹ Doctor Libenthaler³⁷⁰, wie auch herr Low³⁷¹, meine gäste zum güldenem Ochßen gewesen.

Doctor Libenthal hat mich hernachmalß aufs newe wieder besuchtt, vndt angefangen abschiedt von mir zu nehmen, weil er Morgen *gebe gott* mitt den Kayserlichen³⁷² gesandten³⁷³, naher Dresen³⁷⁴ [!], fortzuziehen gedenckett. Je luy ay donnè, mon pourtraict d'or.³⁷⁵

Erfahren, daß ein Schiff <die Tage> bey Melck³⁷⁶ versuncken, auß vnvorsichtigkeitt des Schiffmanns, vndt viel bagage³⁷⁷ [,] auch die meisten libereykleider³⁷⁸ se des Churfürsten³⁷⁹, ins waßer³⁸⁰ gefallen, aber doch alles wieder heraußer gezogen worden, es seyndt auch etzliche persohnen ertruncken.

Diesen abendt vergebens nach hof gefahren, vmb 7 vhr, weil alle cavaglierj³⁸¹ sich retirirt gehabtt. Darnach wieder vergebens auf den Comœdiensahl durch großes gedränge kommen, vndt ezliche Stunden, mitt andern Fürsten, bohtschafftern vndt Damen, gewartett. Es ist aber der angesezte Turnier, vndt comœdie abgestellet worden.

[[332v]]

Vff dem Sahl habe ich gelegenheitt bekommen, mitt dem Pollnischen³⁸² Residenten, Vibbonj³⁸³, bekandt zu werden. Er sagt sein herr der König in Polen³⁸⁴, habe vber 50 mille³⁸⁵ Mann beysammen, albereitt in Preußen³⁸⁶ zufelde. Der Stillestand³⁸⁷ seye zwar biß in Augustum³⁸⁸ verlängert, vndt es stünde noch auf tractaten³⁸⁹ mitt der Kron Schweden³⁹⁰, welche sich offerirt Preußen abzutretten, der König aber, will noch Lifflandt³⁹¹ darzu haben, vndt den königlichen Tittul vber Schweden nicht fallen laßen wie Sie begehren. Sonst wollten Sie auf 20 iahr friede machen. Wo ferne aber nichts drauß würde, wollte der Könjg nicht allein zu lande, sondern auch zu waßer,

368 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

369 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

370 Liebenthal, Christian (1586-1647).

371 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

372 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

373 Nicht ermittelt.

374 Dresden.

375 *Übersetzung*: "Ich habe ihm mein Porträt aus Gold gegeben."

376 Melk.

377 *Übersetzung*: "Gepäck"

378 Libereikleid: *Livrée*, Kleidung für Bedienstete.

379 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

380 Donau, Fluss.

381 *Übersetzung*: "Edelleute"

382 Polen, Königreich.

383 Biboni, Francesco (gest. 1664).

384 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

385 *Übersetzung*: "tausend"

386 Preußen.

387 Stillstand: Waffenstillstand.

388 *Übersetzung*: "zum August"

389 Tractat: Verhandlung.

390 Schweden, Königreich.

391 Livland, Herzogtum.

mitt starcker macht, Schweden angreifen, vndt müglichen fleiß anwenden, sein Erbkönigreich zu recuperiren³⁹². Es hette der König in Engellandt³⁹³, albereitt eine halbe million spendirt³⁹⁴, dem König in Polen, mitt einer waßermachtt zu assistiren, vndt wu hette man auch gute hoffnung von Dennemarck³⁹⁵, wegen des paßes durch den Sundt³⁹⁶, vndt anderer assistentzien. Wer dem König in Polen würde zu seinem Erbreich verhelfen, mitt deme wollte er sich veralliiren, wie dann der König in Engellandt gerne sehe, daß er des Pfaltzgrafen³⁹⁷ Tochter³⁹⁸ nehme. Vndt der König in Polen, wollte alßdann, sich dahin bearbeiten, das sein bruder, der izt alhier anwesende Printz Casimirus³⁹⁹, möchte das Frewlein von Schweden⁴⁰⁰, die [[333r]] Erbprinzeßinn⁴⁰¹ nehmen, wiewol Gustavus⁴⁰² im Testament versehen, daß seine Tochter, (ymb der päbstischen religion willen) niemandt von dem Jagellonischen Stamm⁴⁰³, gegeben werden sollte, sonst sollte Sie der Erbschafft an der Kron Schweden⁴⁰⁴ verlustiget sein. Es hette der itzige König in Polen⁴⁰⁵, großen anhang, vndt großen favor⁴⁰⁶ in Schweden, vndt viel mehr, als man vermeinen thete. Würde iedermann in sejn Religion frey leben laßen, vndt niemandt zu einiger Religion, begehren zu zwingen, welches Gottes, vndt nicht Menschenwergk wehre. Die Fortun so er wieder den Moßkowiter⁴⁰⁷, vndt Türgken⁴⁰⁸ gehabt, hette ihm großen favor⁴⁰⁹, bey Jnn: vndt außländischen zu wege gebracht. Schade wehre es, daß so ein Tapferer herr, in seiner herrschaft, nicht absolut sein sollte, vndt von den Ständen⁴¹⁰, so sehr dependiren⁴¹¹ müste, wiewol er es so weitt gebracht, daß sie ihm vber 45 mille⁴¹² Mann, mitt contributionen zu halten, versprochen, aber es soll meistentheiß Polnisch volck⁴¹³ sein, oder doch der krone vnderthanen, gestalt er dann bey dem Fußvolck⁴¹⁴ deützsche officirer helt, welche die heyducken auf deützsche Soldaten manier abrichten müßen, die haben dem König in dem Moßkowitzischem kriege, gute dienste gethan, vndt er sich sehr wol dabey befunden.

392 recuperiren: zurückerobern.

393 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

394 spendiren: ausgeben, aufwenden.

395 Dänemark, Königreich.

396 Öresund (Øresund).

397 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

398 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

399 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

400 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

401 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

402 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

403 Jagiellonen, Dynastie.

404 Schweden, Königreich.

405 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

406 *Übersetzung*: "Gunst"

407 Moskauer Reich.

408 Osmanisches Reich.

409 *Übersetzung*: "Gunst"

410 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

411 dependiren: abhängen, abhängig sein.

412 *Übersetzung*: "tausend"

413 Volk: Truppen.

414 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

07. Juli 1635

[[333v]]

σ den 7. / 17^{den}: Julij⁴¹⁵ . x x x

Es hat mich der Fürst von Lichtenstain⁴¹⁶ zu gast geladen, alda auch der Cardinal von Dietrichstain⁴¹⁷, der Marggraf von Brandenburg⁴¹⁸ [,] der Bjschoff von Wien⁴¹⁹, der Fürst von Eggenberg⁴²⁰, vndt Fürst von Dietrichstain⁴²¹, neben dem Fürsten von Lichtenstein, vndt mir, sich befunden, vndt ansehlich, jst tractirt⁴²² worden. Der alte Marggraf, ist neben den Cardinal, gesetzt worden, vndt ich vorn Tjisch, jedoch ohne competentz⁴²³. Vor der mahlzeit, hat der Cardinal zimlich mitt mir disputirt, hernacher aber nicht mehr. <Jst doch glimpflich.>

Ehe ich dahin gefahren, habe ich zu hof, jn der anticamera⁴²⁴, mich sehen laßen.

Après disner, mes gens m'ont fait un affront, de ne m'avoir ammeinè nj carosse, nj chevaulx, & au logis du Prince de Lichtenstein & jl m'auroit fallu aller a pied, si l'Ad le Marquis de Brandenburg ne m'eust prins, sur son carosse. Dieu me vueille une fois ottroyer, de bons, & diligents serviteurs, & me delivrer de telle <nochchalente> canajlle, afin que j'aye aussy du repos, en ce cas là, & ne m'afflige moy mesmes, de si enormes execrations, comme la necessitè m'impose de faire, en tel cas, tel pechè, quj ne scauroyent me causer, que du regret.⁴²⁵

[[334r]]

On dit; que ce Prince Charles⁴²⁶, a un million de florins, de revenu annuel, <de ses biens en Moravie⁴²⁷; Silesie⁴²⁸ & Boheme⁴²⁹.>⁴³⁰

415 *Übersetzung*: "des Juli"

416 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

417 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

418 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

419 Wolfradt, Anton (1581-1639).

420 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

421 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

422 tractiren: bewirten.

423 Competenz: Rangkonflikt.

424 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

425 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen haben mir meine Leute einen Schimpf angetan, mir weder Kutsche noch Pferde ~~und~~ zur Unterkunft des Fürsten von Liechtenstein gebracht zu haben, und ich hätte zu Fuß gehen müssen, wenn ~~der Ad~~ der Markgraf von Brandenburg mich nicht auf seine Kutsche genommen hätte. Gott wolle mir einmal gute und fleißige Diener gewähren und mich von einer solch nachlässigen Kanaille erlösen, damit ich auch in diesem Fall da Ruhe bekomme und mich selbst nicht über so gar zu große abscheuliche Flüche betrübe, wie es die Notwendigkeit in einem solchen Fall, einer solcher Sünde mir zu tun auferlegt, die mir nur Bedauern verursachen könnte."

426 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

427 Mähren, Markgrafschaft.

428 Schlesien, Herzogtum.

429 Böhmen, Königreich.

430 *Übersetzung*: "Man sagt, dass dieser Fürst Karl eine Million Gulden jährliches Einkommen von seinen Gütern in Mähren, Schlesien und Böhmen hat."

Le Cardinal⁴³¹ a 66 ans, & est fort riche, aussy. ⁴³²

Der herr bischoff von Wien⁴³³, soll auch baldt Cardinal werden.

Der Churfürst von Bayern⁴³⁴, hat heütte Nachmittags, die Schatzkammer alhier⁴³⁵, des Kaysers⁴³⁶ besehen. Jch bin aber nicht mitt darinnen gewesen, denn man hat mirs wiederrahten, weil man vndter so vielen, eine sache nicht recht würde sehen können.

Jo vorrej poter partire con buona spedizione di quà, per non spender tanto, e per <non> esser meglio <troppo ben> veduto, forse, da moltj pretj, e fratj, che sono troppo superstiziosj, e nemicj della nostra Religione. ⁴³⁷

Nota Bene ⁴³⁸ [:] le Cardinal dit, qu'il avoit chassè plusieurs Diables, des Demoniaques, & qu'il vouloit en ce cas, desfier tous nos ministres, de chasser les Demoniaques avec luy. ⁴³⁹

Je luy dis, que nous n'avions plus besoing de miracles, la doctrine estant desja assèz confirmée, mais la nation meschante & adulteresse demandoit signes ⁴⁴⁰, &cetera[.] Jtem ⁴⁴¹: <ès derniers Temps> Faux Christs, & faux prophetes s'esleveront, pour faire signes & miracles ⁴⁴², &cetera[.] Il dit que cela s'entendoit de l'Antichrist, lequel ne regneroit que 3½ ans, & je m'estonnois pourtant de ceste confession Antichrestienne. ⁴⁴³ [[334v]] &cetera J'eus aussy moyen, de le demander de la l comme il parloit de l'antiquité, de l'eglise, si l'ordre des Cardinaulx estoit <fort> ancien; a quoy il respondit que cela n'estoit point, de la substance de la Doctrine, ainçois seulement des ceremonies ⁴⁴⁴, &cetera[.] Jtem ⁴⁴⁵: il me voulut faire a croire, que l'Eglise Grecque & la Romaine estoit toute une, qu'il y avoit encores une Eglise Grecque a Rome⁴⁴⁶, & plusieurs autres, mais que quelques fois en Turquje⁴⁴⁷, il y avoit des Schismatiques, qui s'estoyent separèz des autres Grecs. Il protestoit

431 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

432 *Übersetzung*: "Der Kardinal ist 66 Jahre alt, und ist auch sehr reich."

433 Wolfradt, Anton (1581-1639).

434 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

435 Wien.

436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

437 *Übersetzung*: "Ich würde gern mit guter Beförderung von hier aufbrechen können, um nicht so viel auszugeben und vielleicht um nicht bei vielen Priestern und Mönchen zu gut angesehen zu sein, die zu sehr abergläubisch und unserer Religion abgeneigt sind."

438 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

439 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte, dass er einige Teufel aus Besessenen gejagt habe und dass er in diesem Fall alle unsere Geistlichen herausfordern wolle, die Besessenen mit ihm zu vertreiben."

440 *Übersetzung*: "Ich sagte ihm, dass wir keine Wunder brauchten, da die Lehre bereits genug bestätigt worden sei, aber das boshafte und ehebrecherische Volk verlange Zeichen"

441 *Übersetzung*: "Ebenso"

442 *Übersetzung*: "In den letzten Zeiten werden sich falsche Christen und falsche Propheten erheben, um Zeichen und Wunder zu schaffen"

443 *Übersetzung*: "Er sagte, dass sich das für den Antichristen verstehe, welcher nur 3½ Jahre herrschen würde, und ich wunderte mich trotzdem über dieses antichristliche Bekenntnis."

444 *Übersetzung*: "Ich hatte auch Gelegenheit, ihn nach dem zu fragen, als er vom Alter der Kirche sprach, ob die Ordnung der Kardinäle sehr alt sei, worauf er antwortete, dass das nicht der wesentliche Inhalt seiner Lehre sei, sondern nur die Zeremonien"

445 *Übersetzung*: "Ebenso"

446 Rom (Roma).

447 Osmanisches Reich.

aussy fort et ferme, que le Pape⁴⁴⁸ pouvoit errer, mais non pas l'Eglise, & estoit en fin content avec moy des distinctions entre l'Eglise visible & invisible. & que l'Eglise estoit⁴⁴⁹ *cœtus fidelium*⁴⁵⁰, mais qu'il y avoit eu tousjours une Eglise visible en Terre, accompagnée de signes extérieurs, & de miracles⁴⁵¹. *perge*⁴⁵² <a quoy ie contredis[.]> Je luy dis aussy que pour la durèe perpetuelle de l'eglise, il falloit remettre ceste dispute, jusques au dernier jour, car entre cy & là, ils pourroyent survenir plusieurs changemens. Il dit aussy; *Monsieur* le Cardjnal⁴⁵³, que l'excommunication se faysoit par le Pape, l'Eglise & ses Evesques⁴⁵⁴ & *cetera*[.] Que plusieurs Papes, auroyent esté damnèz, sans doute. Et ie voy, par plusieurs discours, que j'entends icy⁴⁵⁵, a ceste Cour Imperiale, que l'on est fort mal content du Pontife d'aujourd'huy, Urbain VIII.⁴⁵⁶

[[335r]]

Voire le *Cardinal*⁴⁵⁷ me dit aussy, que ꝑ il y avoit eu des gens, lesquels auroyent tenu le Pape⁴⁵⁸ pour Lutherien. Je croy que ce sont, quelques Itajens & Espagnols, ou des Allemands, peut estre, aussy.⁴⁵⁹ *Jddio mj liberj da ognj fastidio, per queste dispute e contese. Co'l Signor Cardinale solo, voglio ben disputare, mà ce ne sono altrj, che non jntendono, ne la nostra Religione ne la loro propria, e sono inimicissimj dj noj altrj, per mala jmpressione solamente*[.]⁴⁶⁰

Le *Cardinal* dit aussy, qu'il tenoit aussy bien pour heretiques, ceux quj disent, qu'il ne faut point communier⁴⁶¹ sub utraque⁴⁶², que ceux quj le tiennent⁴⁶³ sub una⁴⁶⁴ pour un[!] erreur, & sont desobeissans aux Concjles, & a l'Eglise.⁴⁶⁵ *Nota Bene*⁴⁶⁶[:] Vn mot qu'il⁴⁶⁷⁻⁴⁶⁸

448 Urban VIII., Papst (1568-1644).

449 *Übersetzung*: "er wollte mich glauben machen, dass die Griechische Kirche und die Römische [katholische] ganz eins seien, dass es noch eine griechische Kirche in Rom und einige weitere gebe, aber dass es in der Türkei hin und wieder Schismatiker gebe, die sich von den anderen Griechen getrennt hätten. Er beteuerte auch stark und fest, dass der Papst irren könne, aber nicht die Kirche, und war schließlich mit mir über die Unterschiede zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Kirche zufrieden und dass die Kirche sei"

450 *Übersetzung*: "eine Versammlung der Getreuen"

451 *Übersetzung*: "aber dass es immer eine sichtbare Kirche auf Erden gegeben habe, begleitet von äußeren Zeichen und von Wundern"

452 *Übersetzung*: "usw."

453 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

454 *Übersetzung*: "dem ich widersprach. Ich sagte ihm auch, dass man diesen Streit wegen der ewigen Dauer der Kirche bis auf den letzten Tag verschieben müsse, denn zwischen hier und dort könnten sich plötzlich mehrere Veränderungen ereignen. Er sagte auch, der Herr Kardinal, dass die Exkommunikation durch den Papst die Kirche und ihre Bischöfe geschehe"

455 Wien.

456 *Übersetzung*: "dass einige Päpste ohne Zweifel verdammt worden seien. Und ich sehe durch mehrere Reden, die ich hier an diesem kaiserlichen Hof höre, dass man da mit dem heutigen Pontifex Urban VIII. sehr unzufrieden ist."

457 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

458 Urban VIII., Papst (1568-1644).

459 *Übersetzung*: "Ja der Kardinal sagte mir sogar auch, dass es Leute gegeben habe, welche den Papst für lutherisch gehalten hätten. Ich glaube, dass dies einige Italiener und Spanier oder vielleicht auch von den Deutschen sind."

460 *Übersetzung*: "Gott befreie mich von jeder Belästigung durch diese Streitgespräche und Auseinandersetzungen. Mit dem Herrn Kardinal allein will ich wohl disputieren, aber es gibt andere, die weder unsere Religion noch ihre eigene verstehen und nur durch schlechte Einbildung große Feinde von uns anderen sind."

461 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte auch, dass er sowohl diejenigen für Ketzer halte, die sagen, dass man nicht kommunizieren darf"

462 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

Item ⁴⁶⁹ : Le Cardinal croyt, que mes enfants morts ⁴⁷⁰, & baptisèz sont sauvèz, & point damnèz. Quant a moy; il <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene* ⁴⁷¹ ce mot avec l'asterisme ⁴⁷².> s'immagine, que je ne puisse pecher* par ignorance, estant bien versè en l'escriture *Sainte* & par malice ie ne voudray pas volontiers pecher, ainsy il e ne dit pas qu'il me condamne, mais que je me doibs bien tost convertir ⁴⁷³; quia: Extra Ecclesiam, non est salus. *perge* ⁴⁷⁴ Et ceste eglise veulent ils; que ce soit, la Romajne. ⁴⁷⁵

Estant fort mal content ce soir, i'ay trouvè cest: Anagramme: Christian Prince d'Anallt[!], Conte d'Ascanje[,] Seigneur de Bernbourg et Servest. ⁴⁷⁶ *et cetera* General invincible, chaste probitè rend surgrand; cest avis te secondera net. ⁴⁷⁷ *et cetera* Es wehre einmal zeitt! *et cetera* [[335v]] nach so langweilig vielfältig ⁴⁷⁸, vergebener hofnung. Ôh Dieu quelle miserable vie, quand on ne peut estre en repos, <& tousjours en inquietude.> ⁴⁷⁹

Nota Bene ⁴⁸⁰ [:] Le Cardinal ⁴⁸¹ disoit aussy, qu'il abhorroit ceux quj tiennent ceste maxime ⁴⁸²: *Hæreticis non est servanda fides.* ⁴⁸³

08. Juli 1635

☿ den 8. / 18. Julij ⁴⁸⁴ . ⊕

463 *Übersetzung*: "als auch diejenigen, die es halten"

464 *Übersetzung*: "unter einer [Gestalt]"

465 *Übersetzung*: "für einen Irrtum und ungehorsam gegenüber den Konzilien und der Kirche sind."

466 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

467 *Übersetzung*: "Ein Wort, das er"

468 Im Original verwischt.

469 *Übersetzung*: "Ebenso"

470 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

471 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

472 *Übersetzung*: "das Wort mit dem Asteriskus"

473 *Übersetzung*: "Der Kardinal glaubt, dass meine toten und getauften Kinder gerettet und nicht verdammt sind. Was mich betrifft, bildet er sich ein, dass ich nicht aus Unwissenheit sündigen* könne, da ich in der Heiligen Schrift gut erfahren bin und ich aus Böswilligkeit nicht gern sündigen würde, also sagte er nicht, dass er mich verdammt, aber dass ich mich bald bekehren soll"

474 *Übersetzung*: "weil es außerhalb der Kirche kein Heil gibt usw."

475 *Übersetzung*: "Und diese Kirche, sie wollen, dass das die Römische [katholische] sei."

476 *Übersetzung*: "Als ich diesen Abend sehr unzufrieden war, habe ich dieses Anagramm ersonnen: Christian Fürst von Anhalt, Graf von Askanien, Herr von Bernburg und Zerbst."

477 *Übersetzung*: "Unbesiegbarer General, keusche Rechtschaffenheit macht übergroß; diese Nachricht wird dir deutlich helfen."

478 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

479 *Übersetzung*: "Oh Gott, was für ein elendes Leben, wenn man nicht in Ruhe sein kann und immer in Sorge [ist]."

480 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

481 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

482 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte auch, dass er diejenigen verachte, die diesen Leitspruch haben"

483 *Übersetzung*: "Den Ketzern ist kein Versprechen zu halten."

484 *Übersetzung*: "des Juli"

Schreiben von Madame⁴⁸⁵ vom 26. Junij, Item⁴⁸⁶: von den herrenvettern⁴⁸⁷ vom 25. Junij; Item⁴⁸⁸: vom präsidenten⁴⁸⁹ sans date. Present, apres plusieurs difficultèz de 2 mille {Thaler}[.] N'estoit besoing de recevoir le fief en propre personne, a cause du retardement de la legation⁴⁹⁰ (weil es mitt raht vndt vorsichtigkeitt geschehen muß) auch noch die ratification des Kaysers⁴⁹¹, noch nicht erfolget, ich sollte wieder nach hause⁴⁹² kommen. Quærunt subterfugia.⁴⁹³ Jch sollte darvor hertzog Frantz Albrecht⁴⁹⁴ zahlen, welcher sich sonst seinen drewworten nach, im Bernburgischen antheil⁴⁹⁵ zimlich plump erzeigen möchte. Restirten⁴⁹⁶ also Fürst August 1400 {Thaler} welche er auf künftige weyhenachten, wieder haben will, an den Senioratgeldern⁴⁹⁷. hactenus⁴⁹⁸ Madame[,] Patruj⁴⁹⁹ 500 aber, vndt Patruelles⁵⁰¹ 502, machen curiala⁵⁰³ daß Sie mir wenig helfen köndten, weil Sie von Meiner rayse nichts gewust, loben sonst meine jntention zu gesambter⁵⁰⁴ wolfahrt[.] Wollen Curt Börstel⁵⁰⁵ gern fortschigken, weil aber die [[336r]] Kayserliche publication vndt intimation⁵⁰⁶ des friedens⁵⁰⁷, noch nicht ankommen, vndt der abgesandte⁵⁰⁸ vnderwegens zu Dresen⁵⁰⁹ [!] in hochangelegenen sachen des gesampten hauses⁵¹⁰, möchte aufgehalten werden, also rahten Sie⁵¹¹ mir nicht so lange zu warten, iedoch stellen Sie mir es anheim, vndt bitten mich, ich wollte mich ia mitt der lehensentpfahung nicht vbereylen. Machen wegen des subsidij⁵¹² große difficulteten⁵¹³

485 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

486 *Übersetzung*: "des Juni, ebenso"

487 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

488 *Übersetzung*: "des Juni, ebenso"

489 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

490 *Übersetzung*: "ohne Datum. Nach einigen Schwierigkeiten Geschenk von 2 tausend Talern. Sei nicht vonnöten, das Lehen wegen der Verzögerung der Gesandtschaft in eigener Person zu empfangen"

491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

492 Anhalt, Fürstentum.

493 *Übersetzung*: "Sie suchen Ausflüchte."

494 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

495 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

496 restiren: schulden, schuldig sein.

497 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

498 *Übersetzung*: "So weit"

499 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

500 *Übersetzung*: "die Onkel"

501 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

502 *Übersetzung*: "die Vettern"

503 *Übersetzung*: "Förmlichkeiten"

504 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

505 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

506 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

507 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

508 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

509 Dresden.

510 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

511 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

512 *Übersetzung*: "Hilfe"

, iedoch offeriren Sie mir endtlich, vber die lehensgebühr⁵¹⁴, vndt des gesandten zehrungskosten, 2000 {Thaler} so ich alhier⁵¹⁵, oder zu hause⁵¹⁶ zu empfangen, doch bitten Sie daß es geschehe, ohne einführung einiger consequentz vndt hohem Nachtheil vnserm gesampten hause. *Präsident*⁵¹⁷ schreibt diese substantialia⁵¹⁸: Beklagt meine incommoda⁵¹⁹, vndt die dilation⁵²⁰ der abschickung. Exculpirt patruos et patruales⁵²¹, Sein Sohn kan nicht eher kommen, ehe die lehen empfangen wirdt, muß die acceptation des friedenß zuvorn der *Römischen Kayserlichen Mayestät*⁵²² vndt Chur Saxen⁵²³ insinuiret⁵²⁴ werden, daß aber kan nicht eher geschehen, biß die Kayßerliche publication des frieden einkömbtt, Sein Sohn soll mitt Chur *Sachsen tractiren*⁵²⁵, wegen erlejchterung der vnerträglichen kriegsbeschwehden, dan wegen sicherung des Fürstenthumbs, gegen besorgender⁵²⁶ gefahr, vndt anderer hochwichtigen puncten halber, darnach nacher Wien sich begeben. Die gefahr der lande seye sehr groß, weil die Schweden⁵²⁷ vndt ihre assistenten, die iehnigen vor feinde halten wollen, die Sich zu dem gemachten frieden bekennen, [[336v]] aber meine herrenvettern⁵²⁸ würden solches alles nicht achten, Sondern die beruhigung des Reichs⁵²⁹ allen andern respecten vorziehen, leben darneben der Tröstlichen zuversichtt, wann nur die sache recht angegriffen wirdt, es werde der liebe Gott vns auch vätterlich hindurch helfen. Das præsent der 2 mille⁵³⁰ {Thaler} so mir verwilliget worden, hette höher nicht auß-auff <gebracht> werden können, auch nicht bahr erhoben, sondern Fürst Augustus hette seinen credit einsetzen, vndt den vorschuß thun müßen, damitt ich nicht gelaßen würde, wie auch mitt den raysekosten, vor seinen ältisten Sohn⁵³¹, damitt ich die 2 mille⁵³² {Reichsthaler} vollkömblich, vndt ohne abzug behalten, vndt davon meines gefallens disponiren⁵³³ möge. Bedanckt sich auch, wegen des guten wuntzsches zu sejner Tochter⁵³⁴

513 Difficultet: Schwierigkeit.

514 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

515 Wien.

516 Anhalt, Fürstentum.

517 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

518 *Übersetzung*: "wesentlichen [Punkte]"

519 *Übersetzung*: "Unannehmlichkeiten"

520 Dilation: Aufschub.

521 *Übersetzung*: "die Onkel und Vettern"

522 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

523 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

524 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

525 tractiren: (ver)handeln.

526 besorgen: befürchten, fürchten.

527 Schweden, Königreich.

528 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

529 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

530 *Übersetzung*: "tausend"

531 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

532 *Übersetzung*: "tausend"

533 disponiren: anordnen, einrichten.

534 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

hochzeit, vndt der ansehlichen außrichtung, auch dabey erzeugten vielfältigen⁵³⁵ gnade vndt ehre, bittet Gott er wolle vnß davor mildiglich segnen. < perge⁵³⁶ > (Amen!)

Nach der mahlzeit, mitt dem Kayser⁵³⁷, Kayserjnn⁵³⁸, Königinn⁵³⁹, Churfürsten⁵⁴⁰, vndt sejnem herrn bruder, hertzog Albrechten von Bayern⁵⁴¹, zuvor aber, dem Ertzhertzog⁵⁴², vndt Printzen auß Polen⁵⁴³, de Churfürstinn⁵⁴⁴, Ertzhertzogin⁵⁴⁵, &cetera vndt großem comitat⁵⁴⁶, hinauß aufs iagen, bey Eberstorf⁵⁴⁷, da wir ein⁵⁴⁸ 24 Jagtbahre hirsch gefangen, vndt Sie herdenweyse, zusammen getrieben worden. Zum allerersten ist ein Wolf heraußer kommen, vndt gehetzt worden.

[[337r]]

Der Churfürst⁵⁴⁹ hat gar freündtlich auf der Jagt, mitt mir geredet, vndt ist sehr leühtselig gewesen, wie auch hertzog Albrecht⁵⁵⁰. Ingleichen habe ich auch gelegenheitt gehabt, mitt dem Pollnischen Printzen Casjmiro⁵⁵¹, zu conversiren, welches gar ein wackerer herr ist.

Von Fürstlichen personen, waren auch mitt draußen, der Marggraf von Brandenburg⁵⁵² [,] der herr bischoff von Wien⁵⁵³, der bischoff von Gurick⁵⁵⁴ obrister kammerer des Erzhertzogs⁵⁵⁵, der Fürst von Zollern⁵⁵⁶ Oberster hofmeister des Churfürsten, vndt dann der Fürst von Lichtenstain⁵⁵⁷, mitt welchem ich auf seiner kutzsche nebst dem herrn Grafen von Wirmb⁵⁵⁸, vor dem Kayser⁵⁵⁹ hehr, gefahren.

535 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

536 Übersetzung: "usw."

537 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

538 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

539 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

540 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

541 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

542 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

543 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

544 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

545 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

546 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

547 Kaiserebersdorf.

548 ein: ungefähr.

549 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

550 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

551 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

552 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

553 Wolfradt, Anton (1581-1639).

554 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

555 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

556 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

557 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

558 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).

559 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

L'Empereur me faysoit fort bonne & gracieuse mine. Dieu me vueille faire ressentir les effects de sa bonne grace & bien vueillance, par des organes lesquels ne me soyent contraires, ains secondent les bonnes jntentions de Sa Majestè[.]⁵⁶⁰

*Zeitung*⁵⁶¹ daß der Oberste heyde⁵⁶² den Cantzler Stahlmann⁵⁶³ in der Margk Brandenburg⁵⁶⁴ gefangen bekommen, vndt ihn wol verwahrt, naher Magdeburg⁵⁶⁵ geschickt, dörrffte ihm ein böser proceß alda gemacht werden. Quilibet faber suæ FORTUNÆ.^{566 567}

09. Juli 1635

[[337v]]

2 den 9. / 19. Julij⁵⁶⁸ .

Jhre Kayßerliche Mayestät⁵⁶⁹, haben mir einen hirsch verehrt⁵⁷⁰ von der gestrigen iagt, <von 12 enden.>

Diesen vormittag (habe ich in der anticamera⁵⁷¹ zugesehen, wie der Kayserinn⁵⁷² Oberste hofmeister der Fürst von Dietrichstain⁵⁷³, das güldene vlüß⁵⁷⁴, von der Römischen Kayserlichen Mayestät entpfangen. Er entpfienge es kniende, <vom Kayser> nach dem er die declaration des Königs in hispanien⁵⁷⁵, alß hertzogs von Burgundt⁵⁷⁶, in Frantzösischer sprache, abgelesen worden, durch einen Ehrenholdt⁵⁷⁷, vndt er es erst durch die zween iüngsten Ritter, begehren laßen, vnderthänigst, auch sich erkläret, den artickeln nachzukommen. Jhre Mayestät ließen Sich, das Schwert, durch den hofmarschalck⁵⁷⁸ vortragen, er muste aufs Evangeli θ <u> mbuch schwehren, etcetera <vndt wurde hernacher zum Ritter geschlagen. etc <Dreymal> vber die Achsel.>

560 *Übersetzung*: "Der Kaiser machte mir ein sehr freundliches und gnädiges Gesicht. Gott wolle mich die Auswirkungen seiner guten Gnade und Gewogenheit durch die Werkzeuge spüren lassen, welche mir nicht ungünstig seien, sondern den guten Absichten Ihrer Majestät zur Hilfe kommen."

561 *Zeitung*: Nachricht.

562 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

563 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

564 Brandenburg, Markgrafschaft.

565 Magdeburg.

566 *Übersetzung*: "Jeder ist seines GLÜCKES Schmied."

567 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

568 *Übersetzung*: "des Juli"

569 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

570 verehren: schenken.

571 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

572 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

573 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

574 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

575 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

576 Burgund, Herzogtum.

577 Ehrenhold: Herold.

578 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

Alle anwesende Ritter saßen auf einer seite des <vndter dem> Kayserlichen Thron, der Cardinal⁵⁷⁹, vndt beyde Spannische⁵⁸⁰ bohtschafter⁵⁸¹ aber, auf der andern.

Der Ritter, waren achte, Jhre Mayestät mitt eingerechnet, alß: Nach dem Kayser, der Churfürst von Bayern⁵⁸², Pfaltzgraf von Newburgk⁵⁸³. Graff von Megkaw⁵⁸⁴, Graff Kevenhüller⁵⁸⁵, der Königinn⁵⁸⁶ Obrist hoffmeister, Graff von Schwartzenburgk⁵⁸⁷ [[338r]] vndt Graf Fugker⁵⁸⁸ Obrist kämmerer, des Churfürsten⁵⁸⁹. Den Newen Ritter⁵⁹⁰ mitt darzu gerechnet⁵⁹¹, Fürsten von Dietrichstain⁵⁹², so ist er der Achteste. War ein schöner actus⁵⁹³, dem ich gleichsam incognito⁵⁹⁴ im gedrengte zugesehen, damitt ich niemands præjudicirte⁵⁹⁵, mitt vergebung meiner stelle, weil keine session⁵⁹⁶ vor mich da war, vndt der Margraf von Brandenburg⁵⁹⁷ nahm solches nicht in acht.

Zu Mittage, habe ich mitt dem Margrafen von Brandenburg gegeben, in seinem garten. Discours bizarres.⁵⁹⁸

Nachmittags mitt den Kayserlichen vndt Königlichen Chur: vndt Fürstlichen Manns[-], vndt weibspersohnen, hinauß zu einem schönen lusthauß vndt garten, der Kayserinn⁵⁹⁹ zustendig, la favorita⁶⁰⁰ genandt, alda Jhre Mayestät⁶⁰¹ mitt vorgedachten hohen personen, vndt ich an der freytafel abendmahlzeit gehalten, *et cetera*[.]

Sa Majestè m'a regardè de fort bon œil.⁶⁰²

Ehe ich mitt hinauß fuhr, habe ich noch zuvor die hertzoginn von Sachßen⁶⁰³ besucht, vndt mich, wegen hertzogk Frantz Albrechts⁶⁰⁴ expectorirt⁶⁰⁵. Je ne scay ce qu'en deviendra.⁶⁰⁶

579 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

580 Spanien, Königreich.

581 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

582 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

583 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

584 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

585 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

586 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

587 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

588 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

589 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

590 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

591 Hier: gerechnet.

592 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

593 *Übersetzung*: "Akt"

594 *Übersetzung*: "unerkannt"

595 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

596 Session: Sitz, Platz.

597 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

598 *Übersetzung*: "Seltsame Reden."

599 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

600 Favorita, Schloss (Wien).

601 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

602 *Übersetzung*: "Ihre Majestät hat mich sehr gern gesehen."

603 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

10. Juli 1635

[[338v]]

☽ den 10. / 20. Julij⁶⁰⁷ .

*Zeitung*⁶⁰⁸ daß so wol der König in Vngarn⁶⁰⁹ , alß der Cardinal Infante⁶¹⁰ , beyde kranck seyen. Es habe sich aber numehr Gott lob, mitt dem Könige gebeßert.

Nota⁶¹¹ : Gestern habe ich auch erfahren, daß in dem Ritterorden des güldenen vliüßes⁶¹² , Allezeit 50 personen, sejn müßen.

Avis⁶¹³ , daß Stahlmann⁶¹⁴ nicht, (wie man draußen vermeinet) gefangen, sondern in Polen⁶¹⁵ endtrunnen seye, vndt dem Kayser⁶¹⁶ , sejne dienste præsentire.

Rationes pro⁶¹⁷ :

Rationes contra⁶¹⁸ :

1. Instinctus Levantjnus.⁶¹⁹ 2. Furor Suecicus⁶²⁰ . Preces uxoris⁶³³ & reliquorum.⁶³⁴ <[Marginalie:]
⁶²¹ 3. Spes bonj exitus.⁶²² 4. Facilitas itineris.⁶²³ Nota Bene⁶³⁵ > Anna Sophia Fürstin zu Anhalt
 5. Purgatorio et malherbe qua e là.⁶²⁴ 6. Stregaria⁶³⁶ vndt Dorothea Börstel⁶³⁷ [...] Imprægnatio
 a ca⁶²⁵ , e resistenza!⁶²⁶ 7. Favor Cæsareus.⁶²⁷ uxoris.⁶³⁸ Favor Electoris Saxonix⁶³⁹ ibj.⁶⁴⁰

604 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

605 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

606 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was daraus werden wird."

607 *Übersetzung*: "des Juli"

608 Zeitung: Nachricht.

609 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

610 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

611 *Übersetzung*: "Beachte"

612 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

613 *Übersetzung*: "Nachricht"

614 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

615 Polen, Königreich.

616 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

617 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

618 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

619 *Übersetzung*: "Levantinischer Anreiz."

620 Schweden, Königreich.

621 *Übersetzung*: "Schwedischer Zorn."

622 *Übersetzung*: "Hoffnung eines guten Ausganges."

623 *Übersetzung*: "Leichtigkeit des Weges."

633 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

634 *Übersetzung*: "Bitten der Ehefrau und der Zurückgelassenen."

635 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

624 *Übersetzung*: "Fegefeuer und Unkraut hier und da."

636 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

637 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

625 Anhalt, Fürstentum.

626 *Übersetzung*: "Hexerei zu Hause und Widerstand!"

627 *Übersetzung*: "Kaiserliche Gunst."

638 *Übersetzung*: "Schwangerschaft der Ehefrau."

8. Arrivo dj Börstel⁶²⁸, loquale guadagnerà co'l nostro danaro glj cuorj, contra dj me.⁶²⁹ 9. Res infecta non reliquenda.⁶³⁰ 10. Autoritas apud patruales⁶³¹ & subditos, si spes ipsorum ex favore Cæsareo concepta diu in suspenso relinquatur.⁶³²

[[339r]] 11. Vnitas fidej, diu exoptata, si transactio fierj posset?⁶⁴⁵ 12. Gerenroda⁶⁴⁶ et Ascania⁶⁴⁷.⁶⁴⁸ 13. Dentjfricium.⁶⁴⁹ 14. Mediterranea.⁶⁵⁰ 15. Lingua Boetica.⁶⁵¹ 16. Astronomia.⁶⁵² *perge perge*⁶⁵³ 17. Rancune du Cardinal de Dietrichstejn⁶⁵⁴ [.]⁶⁵⁵ 18. Celle du Duc Frantz Albert⁶⁵⁶.⁶⁵⁷ 19. Malseurtè du chemin.⁶⁵⁸

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁴¹ > Media Pecuniaria deficiunt.⁶⁴² Servi utiles identidem.⁶⁴³ Bisogna meglio accommodarsi, meglio vestirsj, in verde e nero, alloggiarsi con tapezerie, haver lacquay e livrèe, e carrozze e cavallj, ed altra servitù.⁶⁴⁴ *etcetera*

Nota Bene[:] Presente al Lione⁶⁵⁹, accioche conservi le mie spedizionj, in buon'istato. *Nota Bene* oltre quello ch'eglj deve custodire.⁶⁶⁰ Battesimo o sepoltura.⁶⁶¹ Matrimonio d'una sorella.⁶⁶² Plenipotentia al *Johann Löw*[.]⁶⁶³ <Ablegung der Rechnung *Fürst Friedrichs*⁶⁶⁴ [.]>

639 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

640 *Übersetzung*: "Gunst des Kurfürsten von Sachsen dort."

628 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

641 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

629 *Übersetzung*: "Ankunft von Börstel, welcher mir zuwider mit unserem Geld die Herzen gewinnen wird."

642 *Übersetzung*: "Die Geldmittel fehlen."

643 *Übersetzung*: "Nützliche Diener zu wiederholten Malen."

630 *Übersetzung*: "Unverrichtete Dinge sind nicht zurückzulassen."

631 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

632 *Übersetzung*: "Ansehen bei den Vettern und Untertanen, wenn die aus der kaiserlichen Gunst entstandene Hoffnung derselben längere Zeit in der Schwebe gelassen wird."

644 *Übersetzung*: "Man muss sich besser einrichten, sich besser in grün und schwarz kleiden, sich mit Tapezereien [Wandteppichen, mehreren zusammengehörigen Tapeten verschiedener Art, Gobelins] beherbergen, [einen] Lakaien und Livrierten, Kutschen und Pferde und andere Dienerschaft haben."

645 *Übersetzung*: "Die lange ersehnte Einheit des Glaubens, ob ein Vergleich gemacht werden könnte?"

646 Gernode, Stift.

659 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

647 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

648 *Übersetzung*: "Gernode und Askanien."

649 *Übersetzung*: "Zahnpulver [d. h. Gerede]."

660 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Geschenk an Löw, damit er meine Verrichtungen in gutem Stand erhalten würde. Beachte über jenes wohl, was er wahren muss."

650 *Übersetzung*: "Binnenland."

651 *Übersetzung*: "Andalusische Sprache."

661 *Übersetzung*: "Taufe oder Begräbnis."

652 *Übersetzung*: "Sternkunde."

653 *Übersetzung*: "usw. usw."

654 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

655 *Übersetzung*: "Feindschaft des Kardinals von Dietrichstein."

662 *Übersetzung*: "Ehe von einer Schwester."

663 *Übersetzung*: "Vollmacht an Johann Löw."

664 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

656 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

*Zeitung*⁶⁶⁵ daß der Churfürst von Sachsen⁶⁶⁶, mitt Macht, auf den Banner⁶⁶⁷ zu, gehet, <vndt auf die Schwedischen⁶⁶⁸.>

Der hertzogin von Sachsen⁶⁶⁹, Geyer⁶⁷⁰, vndt Löben, vom hirschwildprät, mittgetheilet⁶⁷¹.

herr Schaffgotschens⁶⁷² *Secretarius*⁶⁷³ Landßperger⁶⁷⁴, jst abermals bey mir gewesen, Bittet vmb intercession⁶⁷⁵ bey dem Churfürsten auß Bayern⁶⁷⁶, vndt Printzen in Polen⁶⁷⁷, damitt der Kayser⁶⁷⁸, den kindern, (ejn Frewlein⁶⁷⁹, vndt 4 Söhne⁶⁸⁰) jhre güter vndt mobilien restituiren möge. Il tient le Pere, *pour decapité, ou qu'il le sera bien tost.*⁶⁸¹

heütte Morgen, habe ich mich bey dem Churfürsten von Bayern vmb ernennung einer bequemen stunde, anmelden laßen, vndt ist mir der gantze Nachmittag wenn der Churfürst von den Carmeliten⁶⁸², würde wiederkommen, gegeben worden.

[[339v]]

Abends nach dem der Churfürst⁶⁸³ wieder von den carmeliten⁶⁸⁴ gekommen, vndt ich zu hof aufgewartett gehabt, bin ich zu Jhrer Gnaden in dero zimmer angemeldeter maßen kommen, Sie seindt mir biß an das dritte gemach entgegen gegangen, haben mir die oberstelle⁶⁸⁵ anpräsentirt, ich habe dieselbe aber alhier⁶⁸⁶, (an diesem ortt, bey solcher occasion) nicht acceptirt, haben mich zu ihr setzen, vndt mich aufsetzen laßen, vndt gar leühtsehligh mitt mir conversirt. Darnach biß zu dem vierdten gemach zurücke⁶⁸⁷ hinauß wieder begleitet. Jch habe [-..] ihm gratulirt, <zu Seinen hochzeitlichen ehrentagen> meine schuldjgkeit, dieser visite⁶⁸⁸ in etwas abgelegt, auch occasion

657 *Übersetzung*: "Diejenige des Herzogs Franz Albrecht."

658 *Übersetzung*: "Unsicherheit des Weges."

665 *Zeitung*: Nachricht.

666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

667 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

668 Schweden, Königreich.

669 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

670 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

671 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

672 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

673 *Übersetzung*: "Sekretär"

674 Landsperger, N. N..

675 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

676 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

677 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

678 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

679 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

680 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

681 *Übersetzung*: "Er hält den Vater für enthauptet oder dass er es bald sein wird."

682 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

683 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

684 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

685 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

686 Wien.

687 Die Wortbestandteile "zu" und "rückte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

688 *Übersetzung*: "Besuch"

genommen, vor hertzogk Julius heinrich⁶⁸⁹ zu intercediren, wie auch vor herzog Frantz Albrecht⁶⁹⁰, vndt dann vor herren Schaffgotzschens⁶⁹¹ kinder⁶⁹², damitt ihnen fama & honores, & bona⁶⁹³, möchten in integrum⁶⁹⁴ restituirt werden. Er hat gar fein drauff geantwortett, daß crimen patris⁶⁹⁵ nicht excusirt⁶⁹⁶, insonderheitt das crimen læsæ Maiestatis⁶⁹⁷ exaggerirt⁶⁹⁸, aber doch hingegen die vnschuldt der kinder, vndt das gütige mjldreiche gemüht Ihrer Kayserlichen Mayestät⁶⁹⁹ herauß erwehnet. *et cetera*

11. Juli 1635

[[340r]]

den 11. / 21. Julij⁷⁰⁰.

Scripsi ad patruos⁷⁰¹ & patrues^{702 703}, wegen eslargissement de l'offre⁷⁰⁴ dell'ajuto dj costa, di 2 mille⁷⁰⁵ {Thaler} aux autres 2 mille vers Walpurge j'en ay escrit a Heinrich Börstel⁷⁰⁶ & a ma femme⁷⁰⁷ aussy⁷⁰⁸. Jddio benedica questi dissegnj incaminatj.⁷⁰⁹

Mitt dem Kayser⁷¹⁰, Kayserinn⁷¹¹, vndt Cuhrfürsten⁷¹², Churfürstinn⁷¹³, Ertzherzog⁷¹⁴, Ertzhertzoginn⁷¹⁵, Printzen auß Polen⁷¹⁶, vndt herzogk Albrechten⁷¹⁷, hinauß aufs iagen, alda

689 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

690 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

691 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

692 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

693 *Übersetzung*: "Ruf und Ehren und Güter"

694 *Übersetzung*: "in den vorigen Stand"

695 *Übersetzung*: "Verbrechen des Vaters"

696 excusiren: entschuldigen.

697 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

698 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.

699 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

700 *Übersetzung*: "des Juli"

701 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

702 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

703 *Übersetzung*: "Ich habe an die Onkel und Vettern geschrieben"

704 *Übersetzung*: "Erhöhung des Angebots"

705 *Übersetzung*: "der Beihilfe von 2 tausend"

706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

707 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

708 *Übersetzung*: "auf weitere 2 tausend gegen Walpurgis [1. Mai], ich habe davon an Heinrich Börstel geschrieben und auch an meine Frau"

709 *Übersetzung*: "Gott segne diese in Gang gebrachten Pläne."

710 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

711 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

712 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

713 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

714 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

715 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

wiederumb etzliche hirsch gefellet worden. Jch habe mitt itztgedachten Kayserlichen vndt Fürstlichen personen, im Schirm⁷¹⁸ Tafel halten müssen, dabey sich Ihre Mayestät gar gnedigst, die herren aber gar liebmächtig, gegen mir erzeigt.

Nach der mahlzeit bin ich baldt aufgestanden, vndt dem Kayser die handtsquehle⁷¹⁹ geworfen, welches nur Regierende herren thun dörfen, vndt es pfegets der Erzherzog, der Prinz auß Polen, auch wol der Churfürst dem Kayser selber zu geben, weil man es vor eine große ehre helt. Jch habe vermerckt, daß es Ihrer Mayestät sonderlich wolgefallen, daß ich mich selber also darein gefunden. Sie haben mir auch eines gebracht (wie Sie allezeit, wann ich mitt Ihrer Mayestät eße, zu thun pflegen) alß auch der Churfürst, vndt die andern herren.

[[340v]]

Mitt dem Printzen Casimiro auß Polen⁷²⁰, habe ich draußen gelegenheit bekommen, vor herrn Schaffgotschs⁷²¹ kinder⁷²², zu intercediren, vndt wiewol er vermeint, es wehre zu spähte, so hat er sich doch, zu allem guten anerbotten.

Sonsten, bin ich mitt dem Fürsten von Lichtenstain⁷²³ auf seiner kutzsche gefahren, dabey sich der herr von Zintzendorff⁷²⁴, sein des Fürsten vetter, wie auch der herr von Maixelrain⁷²⁵ des Churfürsten⁷²⁶ Jägermeister, auch befunden, vndt mittgefahren.

Artj del vecchio cacciator: ⁷²⁷

Per farsi inpenetrabile dalle spade ed arcobugij ⁷²⁸, laßt einen fadem[!] spinnen, von einem Mägdlein von 7 iahren, vndt ein Tuch drauß wircken, in daßelbige vngebleichte tuch, primum menstruum virginis ⁷²⁹ gethan, vndt reinlich in Taffet⁷³⁰ oder dergleichen verwahret, thut obiges, gestaltt es an einem hunde probirt, gut befunden, hernachmalß aber, wieder aufgelöset worden. Il est bon aussy de le jetter au feu d'une mayson, quj se prend, cela le doit ayder a esteindre. ⁷³¹

716 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

717 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

718 Schirm: leichtes hölzernes Gebäude, Hütte, Zelt.

719 Handquehle: Handtuch.

720 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

721 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

722 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

723 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

724 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

725 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).

726 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

727 *Übersetzung*: "Künste des alten Jägers:"

728 *Übersetzung*: "Um sich für die Degen und Gewehre undurchdringbar zu machen"

729 *Übersetzung*: "das erste Menstruationsblut einer Jungfrau"

730 Taffet: Taft.

731 *Übersetzung*: "Es ist auch gut, es in das Feuer eines Hauses zu werfen, das genommen wird, das soll es zu löschen helfen."

haufw hirschwurtz⁷³² (einer haselnuß groß gegeben,) ist gut vor die pest, abends vndt Morgends, also genoßen.

[[341r]]

Eberwurtz⁷³³ benimbt den pferden, alle kraft zu gehen vndt zu lauffen, wenn es ein pferdt einbekömbt, vndt die andern nicht. Jst aber vnrecht < <einen> also zu vberfortheilen[.]>

Gemßwurtz⁷³⁴ oder Gemßkrautt⁷³⁵ benimbt einem den Schwindel wann man wenig davon ißett.

herr von Maixelrayn⁷³⁶, hatt 7 schlangenherzen in wein auf einmal außgetruncken, nach dem er Sie klein hacken laßen, als er noch iung gewesen, vndt solches vor allerley giffit. Nach dem er aber 18 iahr hernacher gift eingekriegett, wie er vermeinett, so hat es ihm wol geholffen, vndt alles von sich gebrochen.

12. Juli 1635

⊙ den 12. / 22. Julij⁷³⁷ . x :

herrn Schaffgotzschens⁷³⁸, abgeordneter, jst bey mjr gewesen, beklagt sich, vber seines herrn zustandt, bittet vmb restitutionem famæ, & bonorum⁷³⁹, vndt wegen sejner kjnder⁷⁴⁰. Item⁷⁴¹: daß der Landsperger⁷⁴², zu kaltsinnjg seye, <in Seines herren Sachen. *et cetera* >

Jhre Mayestät⁷⁴³ haben mjr bewilligett, daß ich dero Schatzkammer, Morgen *gebe gott* vmb halber achte, besehen möchte.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*⁷⁴⁴ > *Zeitung*⁷⁴⁵ das ejn großer cometstern, mitt 3 langen schwäntzen, nacher hollandt⁷⁴⁶, sich erstreckende, bey Gröningen⁷⁴⁷ gesehen worden.

732 Hirschwurtz: Kraut aus der Familie der Doldengewächse.

733 Eberwurtz: Gold- oder Silberdiestel.

734 Gämswurtz: Arnika-Art aus der Familie der Korbblütler.

735 Gamskraut: Arnika-Art aus der Familie der Korbblütler.

736 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).

737 *Übersetzung*: "des Juli"

738 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

739 *Übersetzung*: "Restitution des Rufes und der Güter"

740 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

741 *Übersetzung*: "Ebenso"

742 Landsperger, N. N..

743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

744 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

745 *Zeitung*: Nachricht.

746 Holland, Provinz (Grafschaft).

747 Groningen.

Item ⁷⁴⁸: daß hertzog Berndt⁷⁴⁹, auch eine schnappe⁷⁵⁰ gelitten, weil er die Kayßerlichen⁷⁵¹ am vbersetzen vbern Rhein⁷⁵², verhindern wollen.

Item ⁷⁵³: daß die Kayßerlichen daß Feldtlin⁷⁵⁴ wieder erobertt.

Graf Kevenhüller⁷⁵⁵, hat mir heütte copey, ejnes schreibens, so der Könjg in Engellandt⁷⁵⁶, an Papst⁷⁵⁷, abgehen laßen, in der lottringischen⁷⁵⁸ sache, zugeschicktt.

[[341v]]

Nachmittags habe ich bey den Jesuitern⁷⁵⁹, einer comœdi[e] zugesehen, vons Jsaac⁷⁶⁰ vndt Rebecca⁷⁶¹ hochzeit, vndt kleine intermedia⁷⁶² darzwischen, welches alles sehr wol agiret worden, vndt es waren die Kayserlichen[,] königlichen[,] <Churfürstlichen[,]> Ertzhertzoglichen, vndt hochfürstlichen personen, auch mitt darinnen. Ihre Mayestät⁷⁶³ hatten einen sonderlichen gusto⁷⁶⁴ daran, vndt sprachen mir, (weil Sie mich ersahen, am Thor der kirchen, nach vollendeter comoedia⁷⁶⁵) destwegen, gar gnedigst zu, vor allen leütten, wie auch der Churfürst von Bayern⁷⁶⁶, gar leühtsehlig sich gegen mir bezeigt.

Nach dem Ihre Mayestät wieder in die burgk gefahren vndt contra stylum⁷⁶⁷ die cavaglierj⁷⁶⁸, vor derselben hehr, nicht gegangen, sondern geritten, habe ich audientz bey der Cuhrfürstinn auß Bayern⁷⁶⁹ gehabt, welche mich gar gnedig vndt freündtlich gehöret, vndt beantwortet, auch aufzusetzen gezwungen, nach meiner gemahlin⁷⁷⁰ gefraget, vndt in herrn Schafgozsc[hs]⁷⁷¹ vndt Seiner kjnder⁷⁷² suchen, (welches memorial⁷⁷³ der Bettinge[r]⁷⁷⁴ dem Printzen auß Polen⁷⁷⁵

748 *Übersetzung*: "Ebenso"

749 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

750 Schnappe: Niederlage, Schlappe.

751 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

752 Rhein, Fluss.

753 *Übersetzung*: "Ebenso"

754 Veltlin (Valtellina).

755 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

756 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

757 Urban VIII., Papst (1568-1644).

758 Lothringen, Herzogtum.

759 Jesuiten (Societas Jesu).

760 Isaak (Bibel).

761 Rebekka (Bibel).

762 *Übersetzung*: "Zwischenspiele"

763 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

764 *Übersetzung*: "Gefallen"

765 *Übersetzung*: "Komödie"

766 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

767 *Übersetzung*: "entgegen dem Brauch"

768 *Übersetzung*: "Edelleute"

769 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

770 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

771 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

772 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

vbergeben) den Kayser anzureden, vmb meinet willen, sich erbotten, wiewol mitt <Jhrer Mayestät> iustitiensachen, sie eigentlich nicht sich einzumischen. Jch insistirte wegen Chur: vndt fürstlicher verwandtnuß des [[342r]] hauses Lignitz⁷⁷⁶: *etcetera* Item: *recommendatio in gratiam Cæsaream*⁷⁷⁷ & *Bavaricam*^{778 779} ihren *herrn* gemahl, wiewol ich alda *recommendirt* genugsam wehre. Der Marchese Palavicinj⁷⁸⁰ ihr Obrist hofmeister, hat mich *introducirt*, vndt es seindt viel Damen darbey gewesen.

Jch habe zu glück in der Kayßerlichen *anticamera*⁷⁸¹ noch zuvor drey vornehme *Newburgische*⁷⁸² herren vndt offizirer angetroffen, welche mir auch daß geleidte hinauff, vor der Cuhrfürstin⁷⁸³ gemacht, gegeben, alß Conte^{784 785} vndt der Graf von Manderscheidt⁷⁸⁶.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁸⁷ > *Nota Bene*⁷⁸⁸ [:] der Pater Lemmermann⁷⁸⁹, des Kaysers beichtvatter, kam heütte in der *Comœdie*, nicht weitt von mir zu sitzen, vndt sagte, ich sollte ihm doch gelegenheitt machen, mir zuzusprechen, er wollte mich gern in meinem losament⁷⁹⁰ besuchen, *etcetera*[.] Jch sagte, gar gerne, wenn es ihm geliebte, jedoch, wehre es vnvonnöhten, daß er sich so viel bemühete.

*Zeitung*⁷⁹¹ daß die Frantzosen⁷⁹² in entzeln⁷⁹³ treffen⁷⁹⁴, vndt Scharmützel, vber 7 *mille*⁷⁹⁵ Mann verlohren, <jm Niederlande⁷⁹⁶.>

Mitt dem Obersten Pfejlberger⁷⁹⁷, ejnem Steyermärcker, bin ich heütte, vor der *comoedia*⁷⁹⁸, bekandt worden. Jst ein alter *cavaglier*⁷⁹⁹, von guten dißcurßen.

773 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

774 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

775 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

776 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

777 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

778 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

779 *Übersetzung*: "Ebenso: Empfehlung in die kaiserliche und bayerische Gnade"

780 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

781 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

782 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

783 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

784 *Übersetzung*: "Graf"

785 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke, in die Christian II. vermutlich die zwei fehlenden Namen nachtragen wollte.

786 Manderscheid, N. N., Graf von.

787 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

788 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

789 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

790 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

791 Zeitung: Nachricht.

792 Frankreich, Königreich.

793 einzeln: einzeln.

794 Treffen: Schlacht.

795 *Übersetzung*: "tausend"

796 Niederlande (beide Teile).

797 Ruepp von Pfeilberg, Georg.

798 *Übersetzung*: "Komödie"

13. Juli 1635

[[342v]]

› den 13. / 23^{sten}: Julij⁸⁰⁰ .

heütte Morgen habe ich die Schatzkammer besichtigett. Der Oberste Manteüffel⁸⁰¹, vndt ezliche andere, deützsche, vndt Pollnische cavaglierj⁸⁰² seindt mitt mir hinein gelaßen worden. Es seyndt allerley schöne gemählde darinnen zu sehen, vndt kunststücke. hat auch schön Silbergeschirr, vndt gülden geschjrr, Jtem⁸⁰³: hüpsche Türckische pferdezeüge mitt perlen gestickt, andere mitt edelgesteinen jnsonderheitt schöne Sebel, meßer pusicanen⁸⁰⁴ vndt dergleichen. Stadtliche schreibeTisch vndt vhren, allerley schöne sachen darinnen. Jtem⁸⁰⁵: Bezoarden vber die 60 darundter vber 12 große stücke seyndt. Sollen auß Spanien⁸⁰⁶ kommen. Jtem⁸⁰⁷: Stücke von einhorn, vndt vnder andern, ejn langes einhorn, daß ichs nicht erreichen können. Ein groß Stück Schmaragd, wol ein {Pfund} schwehr. Gewaltige stücke von vndt geschirr von Agaten⁸⁰⁸, lapis Lazurj, v̄ vndt Jaspis, Christall, vndt andern gemmis⁸⁰⁹, auch schöne geschjrr von Silber, goldt, mitt corallen durchmachtt, vndt getriebene Silberarbeit von Schlangen vndt dergleichen so der Kayser⁸¹⁰ selber gemachtt, (wie Ihre Mayestät dann mitt goldt schmiedte <gieße[-]> vndt drechßlerarbeit sehr wol sollen wißen vmbzugehen) vnder andern, ejn groß vaso⁸¹¹ von Agata darinnen von Natur eingeschnitten *Bildnis Jesu Christo Jesu*⁸¹². Viel bildtnuß von zusamme[n]gesetzten steinen, Jtem⁸¹³: vhrwerck vndt dergleichen, auch stadtliche reliquien, vndt große Schätze, daran gewiß wol viel zu sehen[.] Es sollen vber 8 million heraußer kommen sein, an klejnodien, Silb[er] [[343r]] vndt dergleichen. < Königs in Schweden⁸¹⁴ koller auch gesehen, Jtem⁸¹⁵: die kugel damitt der Aiazza⁸¹⁶ vor Nördlingen⁸¹⁷, nahe hinterm König⁸¹⁸ geschossen worden.> Es ist auch eine große schwehre kette darinnen von goldt, so die Maria Burgunda⁸¹⁹

799 *Übersetzung*: "Edelmann"800 *Übersetzung*: "des Juli"

801 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

802 *Übersetzung*: "Edelleute"803 *Übersetzung*: "ebenso"

804 Pusican: keulenförmiger Streitkolben mit einem starken, eisernen und eiförmigen Kopf.

805 *Übersetzung*: "Ebenso"

806 Spanien, Königreich.

807 *Übersetzung*: "Ebenso"

808 Agat: Achat.

809 *Übersetzung*: "Edelsteinen"

810 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

811 *Übersetzung*: "Vase"

812 Jesus Christus.

813 *Übersetzung*: "ebenso"

814 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

815 *Übersetzung*: "ebenso"

816 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

817 Nördlingen.

818 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

819 Burgund, Maria, Herzogin von (1457-1482).

Maximilianj I.⁸²⁰ gemahlin getragen. Item⁸²¹: die Kayserliche kron, Scepter vndt Reichsapfel so Kayser Rudolphus II.⁸²² hochlöblichster gedechtnüß, noch machen laßen, Soll vber 15 Tonnen goldes gekostet haben. Rhinoceroßhorn, jst auch darinnen. Diese Schatzkammer, ist in dreyerley vndterschiedliche kammern abgetheilt. Vom Albrecht Dürer⁸²³ seindt auch städtliche gemälde darinnen, vndt vndterschiedliche Mahlbücher. Da die reliquien sein, haben wir auch ein crucifix gesehen, so in einen kohlstruncken⁸²⁴ von Natur soll eingewachßen sein zu hamburg⁸²⁵ vor vielen iahren, nach dem man eine geweyhete hostiam⁸²⁶ darundter gelegt, vndt soll vnverwesen allezeit also bleiben. Keine kleinoter, hat man vnß gezeiget, weil die Kayserinn⁸²⁷ bey itzjger festjvitet, dieselben zu sich genommen, vndt sie tragen leßett, <Es hat auch städtliche sachen von ambra⁸²⁸; in dieser Schatzkammer.>

Die herren von Ehritzsch⁸²⁹, Geyer⁸³⁰, vndt Polhejmb⁸³¹, haben mitt mir zu Mittage geßeßen, wie auch Johann Löwen⁸³². *perge perge perge*⁸³³

In der anticamera⁸³⁴ (wie gebräuchljch) zu hof, aufgewartett, vndt vom herrn Obersten kammerer, Graf Kysel⁸³⁵ berichtett worden, das den herren von Baar⁸³⁶, der schlag gestern abendt, bey der Mahlzeit plötzlich gerührt, also daß er an der rechten seitten, soll lahm worden sejn, welches mir gar leidt vmb ihn ist, dieweil ich ihn <eine> lange zeitt hero, wol gekandt, vndt gar famjliar mitt dem guten herren gewesen. <Gott erbarm sich seiner.>

Der Schatzmeister Curlandt⁸³⁷, so mir die Schatzkammer gewiesen, sagt der Kayser⁸³⁸ habe ihm einen gnadendenarium⁸³⁹ gegeben, den Ihre Mayestät selber gegoßen.

[[343v]]

820 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

821 *Übersetzung*: "Ebenso"

822 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

823 Dürer, Albrecht (1471-1528).

824 Kohlstrunk: Stängel des Kohls.

825 Hamburg.

826 *Übersetzung*: "Hostie"

827 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

828 *Übersetzung*: "Bernstein"

829 Heritsch, N. N. von.

830 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

831 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

832 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

833 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

834 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

835 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

836 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

837 Churland, Nikolaus.

838 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

839 Gnadenpfennig (Gnaden denarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

Der Landsperger⁸⁴⁰, hat mich besucht, vndt mir erzehlet, was er bey dem Printzen in Polen⁸⁴¹ außgerichtet, wegen Schaffgotschs⁸⁴², vndt seiner kinder⁸⁴³, wiewol es mitt Schaffgotsch schon würde verhauset⁸⁴⁴ sein.

Nauwach⁸⁴⁵ ist auch bey mir gewesen, mitt bericht, daß die Frantzösische⁸⁴⁶ armée vor Löven⁸⁴⁷ geschlagen seye, vom Cardinal Infante⁸⁴⁸ vndt Piccolominj⁸⁴⁹, vndt es sollen 2 *mille*⁸⁵⁰ Frantzosen auf der wahlstadt blieben sein, auch in die 200 Marchesj, contj⁸⁵¹, vndt vornehme cavaglierj⁸⁵² gefangen, die vbrigen 9 *mille*⁸⁵³ Mann, welche beym treffen⁸⁵⁴ gewesen, gantz zerstreuet sejn sollen.

Gegen abendt nach hof, alda mitt dem Cardinal⁸⁵⁵ wie auch den beyden Spanischen⁸⁵⁶ *Ambassadors*^{857 857} discouriret, vndt auch mitt dem bischof von Wien⁸⁵⁹ allerley sachen. *Nota Bene*⁸⁶⁰ [:] der bischof sagte vberlautt, ich müste doch <eben so wol> sterben, <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*⁸⁶¹ > wann ich gleich nichts trüncke, oder <noch> so mäßig lebete. *Conde d'Onnata*⁸⁶² sagte, alß wir von violirung⁸⁶³ der jurament⁸⁶⁴ [!] redeten, wie abscheulich daßelbige wehre, der Cardinal de Richelieu⁸⁶⁵ hette wol 6 mal, *contra pacta conventa*⁸⁶⁶ gehandeltt. *Cardinal von Dietrichstein* sagte darzu, man sollte auch Türcken⁸⁶⁷, vndt vngläubigen, den glauben halten.

840 Landsperger, N. N..

841 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

842 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

843 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

844 verhausen: verderben.

845 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

846 Frankreich, Königreich.

847 Löwen (Leuven).

848 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

849 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

850 *Übersetzung*: "tausend"

851 *Übersetzung*: "Markgrafen, Grafen"

852 *Übersetzung*: "Edelleute"

853 *Übersetzung*: "tausend"

854 Treffen: Schlacht.

855 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

856 Spanien, Königreich.

857 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

857 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

859 Wolfradt, Anton (1581-1639).

860 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

861 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

862 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

863 Violirung: Verletzung.

864 Jurament: Eid, Schwur.

865 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

866 *Übersetzung*: "gegen vereinbarte Verträge"

867 Osmanisches Reich.

Vndt kahmen sonsten von heyrachts sachen, allerley dicteria⁸⁶⁸ auf die bahn. Der Cardinal sagte auch, es wehre ein wunderding daß man sich zu Rom⁸⁶⁹ erfrewete wenn die Frantzosen victoria⁸⁷⁰ hetten <erhielten> . Sonsten wehre [[344r]] es keine feldtschlacht, sondern nur ein Sturm gewesen, welchen die Frantzosen⁸⁷¹ vor Löwen⁸⁷² verlohren hetten, wie der Piccolominj⁸⁷³ Sie abgeschlagen hette zu seiner ankunfft, darüber Sie die Franzosen in etwaß confusion gerahten, vndt ihnen ezlich volck⁸⁷⁴ geblieben. Jedoch erwärtet man noch mehrerer confirmation⁸⁷⁵ . Dergleichen sagte auch der Spannische⁸⁷⁶ Ambassador⁸⁷⁷ Marchese de Castagneda⁸⁷⁸ , wie auch hernachmalß anderswo der Graf von Schwarzenburg⁸⁷⁹ .

In die Comœdie so im großen Sahl gehalten worden, von vielen Göttinnen vndt der liebe, auch andern göttern, schöne musica⁸⁸⁰ , schöne ballette, ezlicher cupidinum⁸⁸¹ 9 in der anzahl, vndt dann ein schöner ballett von 12 Dames⁸⁸² , der Kayserinn⁸⁸³ hofdames⁸⁸⁴ . Alß alleß vorüber, so wol die Tântze, alß das schöne musicalische recitiren, wie auch das auf vndt abfahren der fingirten Götter, in einer schönen zugerichteten Scenâ⁸⁸⁵ , ist der Turnier angangen, von 18 cavaglierj⁸⁸⁶ (wiewol einer krank worden, vndt einer vor zweene turnieren müßen) vndt es seindt durch den Marquéz de Castagneda 4 däncke⁸⁸⁷ außgetheilt worden, nach vollendetem Fußturnier, der Jungfern <erste Spieß> danck[,] <ander> Spießdanck⁸⁸⁸ [,] <erste> Schwertdanck⁸⁸⁹ vndt Folgedanck <des Schwerts,>, dem Don Phelippe⁸⁹⁰ , dem Fürsten von Dietrichstein⁸⁹¹ [,] [[344v]] Fürsten von Eggemberg⁸⁹² , Grafen von Franckenburg, sive⁸⁹³ Kevenhüller⁸⁹³ . Don Phelippe⁸⁹⁵ jst des Spannischen⁸⁹⁶ Ambassador⁸⁹⁷ Conte d'Onnata⁸⁹⁸ , sejn Sohn.

868 *Übersetzung*: "beißend-spöttische Bemerkungen"

869 Rom (Roma).

870 *Übersetzung*: "Siege"

871 Frankreich, Königreich.

872 Löwen (Leuven).

873 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

874 Volk: Truppen.

875 Confirmation: Bestätigung.

876 Spanien, Königreich.

877 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

878 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

879 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

880 *Übersetzung*: "Musik"

881 *Übersetzung*: "Liebesgötter"

882 *Übersetzung*: "Damen"

883 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

884 *Übersetzung*: "damen"

885 *Übersetzung*: "Szene"

886 *Übersetzung*: "Edelleuten"

887 Dank: Preis in einem Turnier.

888 Spießdanck: Preis für den Sieg in einem Turnierkampf mit Spießen.

889 Schwertdanck: Preis für den Sieg in einem Turnierkampf mit Schwertern.

890 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

891 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

892 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

893 *Übersetzung*: "oder"

893 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

Jch bin vndter dem Frawenzimmer, bey *herrn* Otto Teüfels⁸⁹⁹ seiner gemahl⁹⁰⁰ in zjmlich hoch geseßen, vndt habe gar wol zusehen können. Des *herrn* von Sintzendorf⁹⁰¹ seine gemahlin⁹⁰² ist hindter mir geseßen, vndt neben mir ein iunger Bleyleben⁹⁰³, auch hinder mir Graf von Schwarzemburg⁹⁰⁴.

Beym Thurnier, wahren iudizirer⁹⁰⁵, der *Spannische* ordinarius⁹⁰⁶ Ambassador⁹⁰⁷ Marchese de Castagnetta⁹⁰⁸, der Obrist hofmeister Graf von Megkaw⁹⁰⁹, vndt der alte herr Preüner⁹¹⁰ Stadthalter, so in seiner Jugendt, ein gewaltiger Turnierer gewesen. So soll auch der Churfürst von Bayern⁹¹¹, sehr wol im fußturnier sein in seinen iünger Jahren, gevbt vndt wolversuchtt gewesen sein, also daß er auf seiner ersten hochzeit zu Grätz⁹¹², selber mitt mantenirt⁹¹³, vndt soll ihm solches extraordinarie⁹¹⁴ wol angestanden sein. Der Kayserinn⁹¹⁵ gefallen diese Ritterspiele sehr wol. Sie hat sie auch befördern helfen, <damitt gleichwol etwas solenne⁹¹⁶ vorgienge[.]>

L'Empereur⁹¹⁷ [,] l'Electeur & l'Archiducq⁹¹⁸, m'ont fait cejour tous trois fort froide mine.⁹¹⁹

14. Juli 1635

[[345r]]

σ den 14. / 24. Julij⁹²⁰.

895 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

896 Spanien, Königreich.

897 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

898 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

899 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

900 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).

901 Sinzendorf, August von (1590-1642).

902 Sinzendorf, Elisabeth von, geb. von Trauttmansdorff (1587-1653).

903 Regner von Bleyleben, N. N..

904 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

905 Judicirer: Schiedsrichter.

906 *Übersetzung*: "ordentliche"

907 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

908 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

909 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

910 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

911 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

912 Graz.

913 manteniren: (sich) behaupten.

914 *Übersetzung*: "außerordentlich"

915 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

916 *Übersetzung*: "feierlich"

917 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

918 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

919 *Übersetzung*: "Der Kaiser, der Kurfürst und der Erzherzog haben mir diesen Tag alle drei ein sehr kaltes Gesicht gemacht."

920 *Übersetzung*: "des Juli"

< Thomas Benckendorf⁹²¹ zu berechnen 100 {Thaler} >

Gestern vernahme ich auch mitt schregken, daß des herrn von Baar⁹²² sein bruder⁹²³, ein Oberster, vor wenig Jahren <gestriges Morgends,> tagen auch am schlag gestorben, vndt er der herr von Bahr, ligt gantz sprachloß, darnieder.

Die pest fängt sich auf dem lande allmehlich an, zu regen, vndt alhier⁹²⁴ vngewöhnliche catharren, vndt augenwehe, etcetera[.]

An Fürst August⁹²⁵ auf morgen datirt, geschrieben, wegen der zubuße, acceptationspatent⁹²⁶, vngriechen mineralien, vndt copey Pöpstlichen⁹²⁷ schreibens.

herr von Bemberg⁹²⁸, (welcher mich zu Biberspurk⁹²⁹ gesehen) ist bey mir gewesen.

Nachmittags, mitt dem Kayser⁹³⁰, Printzen auß Pohlen⁹³¹, dem Ertzhertzog⁹³², vndt hertzog Albrecht⁹³³ hinauß aufs iagen, alda wiederumb ein⁹³⁴ 12 gute hirsche gefellet worden. Nach vollendeter iagt, haben ihre Mayestät zweyen Freyherren, einem von Seraw⁹³⁵, vndt einem von Vrßembegk⁹³⁶, vndt dann ein par großen pagen, Jtem⁹³⁷: einem Jäger, vndt einem Narren, das weydemeßer gut geben laßen, weil sie sich verredett⁹³⁸. Sa Majestè m'a fait un petit peu plus douce mine, qu'hier. Je crains, que je suis en disgrace pour avoir trop chaudement intercedè, pour Schaffgotzsch⁹³⁹. Car Sa Majestè doit avoir dit a son nepheu le Prince de Pouloigne; quj a fait de mesme, qu'elle s'estonnoit, qu'il osast prier pour un traistre, a plus forte rayson; sera elle faschèe contre moy.⁹⁴⁰

15. Juli 1635

921 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

922 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

923 Paar, Vespasian von (1591-1635).

924 Wien.

925 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

926 Acceptationspatent: Annahmeurkunde.

927 Urban VIII., Papst (1568-1644).

928 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

929 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

930 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

931 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

932 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

933 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

934 ein: ungefähr.

935 Saurau (1), N. N. von.

936 Urschenbeck, N. N. von.

937 Übersetzung: "ebenso"

938 verreden: zu viel reden.

939 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

940 Übersetzung: "Ihre Majestät hat mir ein klein wenig milderer Gesicht als gestern gemacht. Ich befürchte, dass ich in Ungnade bin, weil ich mich zu unbedacht für Schaffgotsch eingesetzt habe. Denn Ihre Majestät soll zu ihrem Neffen, dem Prinzen von Polen, der dasselbe getan hat, gesagt haben, dass sie sich wundere, dass er umso mehr für einen Verräter zu bitten wage, sie wird mir gegenüber verärgert sein."

[[345v]]

ø den 15. / 25. Julij⁹⁴¹ .<200 {Thaler} Thomas Benckendorf⁹⁴² zu berechnen[.]>

heütte auf Jacobi fest⁹⁴³, hat der Kayser⁹⁴⁴ vndt die andern hohen persohnen, ihre gewöhnliche devotion verrichtett, vndt ich bin vergebens nach hoff gefahren, wiewol auch der Cardinal, von Dietrichstain⁹⁴⁵, der alte Marggrafe⁹⁴⁶, vndt Fürst von Eggenberg⁹⁴⁷ daroben gewesen.

Disputation von der Religion, (wie mir schon öfter wiederfahren) mitt dem alten Marggrafen, welcher gar vbel mjtt sich streitten leßett, wann er nicht fortkommen kan, darzu kam der Fürst von Eggenberg, vndt Graf von Dietrichstain⁹⁴⁸, welche mitt mehrerer discretion disserirten⁹⁴⁹. Man siehet aber, solche sachen, in der anticamera⁹⁵⁰ vngerne, vndt ich komme nicht gerne daran, wenn man mich nicht nöhtigen vndt gleichsam zwingen thut.

Nachmittags vmb halbweg 4 vhr, dem Printzen Casimiro in Polen⁹⁵¹, auf der Kayßerlichen burgk, zugesprochen, in seinem losament⁹⁵². Er ist mir biß an seine erste anticamera⁹⁵³ entgegen kommen, sich endtschuldigende, daß er nicht gewust das ich ankähme, hat mir die oberstelle⁹⁵⁴ gegeben, gar freündtlich mitt mir discourirett, sich zu mir gesetzt, vndt aufsetzen laßen. Wir haben allerley mitteinander geredet, von den Moßkowitrischen⁹⁵⁵ kriegem, vndt ihren Barbarischen Sitten, vndt wie der [[346r]] itzige König in Polen⁹⁵⁶, nach resignirung⁹⁵⁷ des Großfürstlichen Tittuls, die Fürstenthümer Schmolensko⁹⁵⁸ vndt Siverien⁹⁵⁹ behalten. hetten auch so viel nicht cedirt⁹⁶⁰, wann der Türgke⁹⁶¹ auf der andern seite nicht eingebrochen wehre. Von der Pfälzischen⁹⁶² heyraht, mitt seinem *herrn* bruder, wehre es nur rumor vulgj⁹⁶³, vndt nichtß gewißes. Referirte

941 *Übersetzung*: "des Juli"

942 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

943 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

944 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

945 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

946 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

947 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

948 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

949 disseriren: sich auseinandersetzen, diskutieren.

950 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

951 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

952 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

953 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

954 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

955 Moskauer Reich.

956 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

957 Resignirung: Aufgabe eines Amtes.

958 Smolensk, Fürstentum.

959 Sewerien, Fürstentum.

960 cediren: abtreten, übereignen.

961 Osmanisches Reich.

962 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

963 *Übersetzung*: "ein Gerücht des Pöbels"

etwas wie Sie es so wol mitt dem Moßkowiter⁹⁶⁴, alß Türcken kurz vndt gut gemacht hetten. Wie vbel die Moßkowiter ihre gefangenen nicht allein peitzschen, sondern auch peinigen, damit Sie des Königs, oder der generaln consilia⁹⁶⁵ (welche Sie doch nicht wißen können) entdecken sollen. Von Roussels⁹⁶⁶ betriegereyen vndt schelmstügken⁹⁶⁷, haben wir auch geredet, vndt wie vbel ich ankommen wehre, wann ich ihm gefolget hette. Item⁹⁶⁸: von intercessionen⁹⁶⁹ vor herrn Schafgotzsch⁹⁷⁰, daßelbe wehre zu spähte, vndt von Ihrer Mayestät⁹⁷¹ selber, gar vbel aufgenommen. Affronto del⁹⁷² Marqués de Castagneda⁹⁷³ er sollte vmb 5 vhr Nachmittags zu ihm kommen, denn eher hette er nicht der weile, sintemahl er auf ein banquet⁹⁷⁴ zum Grafen von Megkau⁹⁷⁵ gehen müste, da er ihm doch erst ejne andere Stunde ernennet, mais il me dit cela en confiance, & aussy, que'[i]l n'avoit voulu accepter en ceste armée du Roy d'Hongrie⁹⁷⁶, (apres s'estre licentiè du regiment d'Infanterie en Pouloigne⁹⁷⁷, qu'il avoit) plus que deux regiments, puis qu'on prenoit fort aysèment en mauvayse part, quelque chose a l'armée, encores que l'intention n'estoit pas, si mauvayse, & qu'on expljquoit les jntentions facilement autrement qu'ils ne seroyent intentionèes[,] [[346v]] il valoit donc mieux, ne se surcharger d'offices, afin d'en pouvoir tant mjeux, rendre conte. Qu'il avoit aussy intercedè pour le Duc de Brigk⁹⁷⁸, mais rien obtenu, encores. Que le Roy de Pouloigne⁹⁷⁹ avoit maintenant plusieurs Allemands, a son armée. Il m'a reconduit, jusqu'a sa 4^{me}. Antjchambre, avec force compliments & courtoysies, & c'est un Prince fort accomply, fort gentil & de bonne mine, ressemblant fort, au Ducq Bernhardt de Saxe, Weymar⁹⁸⁰. Ses gens m'ont accompagnè jusques au carosse. ⁹⁸¹ perge ⁹⁸² et cetera Geyer⁹⁸³, & Löben⁹⁸⁴, ont aussy estè, avec moy, m'accompagner. ⁹⁸⁵

964 Moskauer Reich.

965 *Übersetzung*: "Pläne"

966 Roussel, Jacques (1596-1636).

967 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

968 *Übersetzung*: "Ebenso"

969 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

970 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

971 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

972 *Übersetzung*: "Schimpf von dem"

973 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

974 *Übersetzung*: "Festessen"

975 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

976 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

977 Polen, Königreich.

978 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

979 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

980 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

981 *Übersetzung*: "aber er sagte mir das im Vertrauen und auch, dass er in dieser Armee des Königs von Ungarn (nachdem er sich von dem Infanterieregiment in Polen, das er hatte, gar zu große Freiheit genommen hatte) nicht mehr als zwei Regimente haben übernehmen wollen, da man in der Armee etwas sehr leicht übel aufnehme, obgleich die Absicht nicht so schlecht sei, und dass man die Absichten leicht anders auslege, als sie gemeint wären, es sei daher besser, sich nicht mit Ämtern zu überladen, um so besser Rechenschaft davon ablegen zu können. Dass er sich auch für den Herzog von Brieg eingesetzt, aber noch nichts erhalten habe. Dass der König von Polen jetzt einige Deutsche in seiner Armee habe. Er hat mich mit vielen Ehrerbietungen und Höflichkeiten bis zu seinem vierten Vorzimmer zurückgebracht, und es ist ein sehr vollkommener, sehr freundlicher Prinz und von gutem, dem Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar gleichendem Aussehen. Seine Leute haben mich bis zur Kutsche begleitet."

Jhre Kayserliche Mayestät⁹⁸⁶ haben heütte zu Mittage auf der Newen burgk, mitt dem Churfürsten⁹⁸⁷ [,] dem Printzen auß Polen⁹⁸⁸, vndt hertzogk Albrechten⁹⁸⁹, Mittagsmahlzeit gehalten.

Es hat sich ein newer kammerdiener⁹⁹⁰, auß den vngerischen⁹⁹¹ bergstädten, mir aufzuwarten, vndt zu dienen, anpräsentirt.

Diesen abendt hat mir der Printz auß Polen durch den Pollnischen⁹⁹² ~~den 16./26~~^{sten} Julij⁹⁹³; Residenten Vibbonj⁹⁹⁴, (welcher in mein losament⁹⁹⁵ kommen) sagen laßen, ich möchte michs doch nicht Vermercken laßen, waß etwan wegen des Spannischen⁹⁹⁶ Ambassadors⁹⁹⁷ hoffart gedacht wehre worden, sintemahl es nur ein Mißverstandt wehre gewesen, vndt numehr wehre alles wieder guht, vergeßen, vndt vergeben, weil es an deme gelegen, der die commission⁹⁹⁹ verrichten sollen. Bähete ich wollte michs doch weitter nicht mercken laße[n.]

16. Juli 1635

[[347r]]

<[Marginalie:] 1635.> ⊕ 21 den 16. / 26. Julij¹⁰⁰⁰ .

< Difficultèz par tout.¹⁰⁰¹ >

Somnium¹⁰⁰², wie mir Schwester Anne Sofie¹⁰⁰³ gezeigt, ich sollte nach der lincken handt, zusehen, so würde ich finden, daß mir ein großer backen zahn entzwey wehre, Alß ich nun mitt der rechten handt in den Mundt gegriffen, habe ich <mir eingebildet ich hette> ein großes Stück, von einem starcken backenzahn, ohne schmerzen, heraußer genommen. Mitt Graf Wolfen von

982 *Übersetzung*: "usw."

983 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

984 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

985 *Übersetzung*: "Geyer und Löw sind auch mit mir gewesen, mich zu begleiten."

986 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

987 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

988 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

989 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

990 Kern, Rudolf.

991 Ungarn, Königreich.

992 Polen, Königreich.

993 *Übersetzung*: "des Juli"

994 Biboni, Francesco (gest. 1664).

995 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

996 Spanien, Königreich.

997 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

997 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

999 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1000 *Übersetzung*: "des Juli"

1001 *Übersetzung*: "Schwierigkeiten überall."

1002 *Übersetzung*: "Traum"

1003 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

Manßfeldt¹⁰⁰⁴, habe ich auch viel zu thun gehabt, welcher mir einen weg weisen müßen, auf welchem mich meine eigene leütte vnrecht verleyttet, vndt gar deseriret¹⁰⁰⁵.

hertzogks Julij heinrichs¹⁰⁰⁶ Secretarius¹⁰⁰⁷ herdan¹⁰⁰⁸ bey mir gewesen, vndt vor seinen herren, bey hertzogk Albrecht¹⁰⁰⁹ auch zu intercediren, mich gebehen.

Avis¹⁰¹⁰, daß herr Schafgotzsch¹⁰¹¹ am Montage, öffentlich zu Regenspurgk¹⁰¹² gerichtett, vndt endthauptet worden. On dit: qu'il est mort fort Chrestienement, assistè de 3 ministres Lutheriens. Mais qu'il a criè qu'on luy faysoit tort, devant Dieu & les hommes, citant (a ce qu'on dit) quelquesuns devant le jugement de Dieu, pour luy rendre conte de sa mort innocente. Si cela est; nous verrons des estranges evenements. <Dieu vueille perdonner aux pescheurs.>¹⁰¹³

Zeitung¹⁰¹⁴ daß der Obrist Fernamont¹⁰¹⁵, auß dem Feltlin¹⁰¹⁶, von den Frantzosen¹⁰¹⁷, geschlagen.

Jtem¹⁰¹⁸: daß die Schlesier¹⁰¹⁹, sich noch nicht, (wie man gehoft) accommodiren¹⁰²⁰ wollen.

Jtem¹⁰²¹: daß der Banner¹⁰²², dem Churfürsten von Saxen¹⁰²³, 10 compagnien ruinirt. Solches alles, dörfte mir, zu meiner rück rayse vbel bekommen. Gott helfe, daß ich nicht zwischen 2 Stüle, mich niedersetze. Ô Dieu exauce, & ayde moy.¹⁰²⁴

[[347v]]

Diese Nachtt, zwischen eins vndt zwey vhr, ist ein herrendiener alhier¹⁰²⁵, erstochen worden, Man helt die Thor zu, biß man den Thäter ertappen, oder die grundtvrsach erfahren kan. Interim¹⁰²⁶ können die wirtte vndt haußhalter <zu> keinen victualien nicht gelangen einzukauffen.

1004 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1005 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

1006 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1007 Übersetzung: "Sekretär"

1008 herdan: anschließend, nachher.

1009 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1010 Übersetzung: "Nachricht"

1011 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1012 Regensburg.

1013 Übersetzung: "Man sagt, dass er im Beisein von drei lutherischen Geistlichen sehr christlich gestorben sei. Aber dass er geschrien hat, dass man ihm vor Gott und den Menschen Unrecht tue, wobei er (nach dem, was man sagt) einige vor das Gericht Gottes zitierte, um ihm über seinen unschuldigen Tod Rechenschaft abzulegen. Wenn das [so] ist, werden wir seltsame Ereignisse sehen. Gott wolle den Sündern vergeben."

1014 Zeitung: Nachricht.

1015 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

1016 Veltlin (Valtellina).

1017 Frankreich, Königreich.

1018 Übersetzung: "Ebenso"

1019 Schlesien, Landstände.

1020 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1021 Übersetzung: "Ebenso"

1022 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1023 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1024 Übersetzung: "Oh Gott, erhöre mich und stehe mir bei."

1025 Wien.

1026 Übersetzung: "Vorläufig"

Nach hoff, alda erfahren <von dem Cardinal> von Dietrichstain¹⁰²⁷ abschiedt genommen, Jtem¹⁰²⁸ : dem Spannischen¹⁰²⁹ Ambassador¹⁰³⁰ Marchese de Castagnetta¹⁰³¹ zugesprochen, wie auch dem alten Marggrafen von Brandenburg¹⁰³² vndt Fürsten von Eggemberg¹⁰³³. Jch habe auch erfahren, daß der Fürst von Lichtenstein¹⁰³⁴, baldt den andern tag, nach dem Thurnier, eylends aufgebrochen, auf der post, vndt wollen etzliche davor halten, er habe sich, wegen der däncke¹⁰³⁵, disgustirt¹⁰³⁶ befunden.

Jch habe Geyern¹⁰³⁷ zum Churfürsten¹⁰³⁸ vndt hertzog Albrechten von Bayern¹⁰³⁹ geschicktt, vmb ernennung einer Stunde zur visite¹⁰⁴⁰ anzuhalten. Der Churfürst hat gewaltig höflich antwortten laßen, vndt es scheint, alß wolle er mich wieder besuchen, aber <weil> ich schon einmal bin bey ihm gewesen, welches ich in meinem wirtzhause, nicht gerne sähe, aber hertzog Albrecht ist auch gar höflich gewesen, vndt wegen Kayserlicher Mayestät¹⁰⁴¹ zusammenkunft, auch sonsten, daß Sie nachmittags hinauß werden, scheint es, daß heütte kejne gewißhejt, dieser visite¹⁰⁴² zu hoffen.

Der herr von Bemberg¹⁰⁴³, hat mitt mir, zu Mittage gegeben. etcetera[.]

< Il semble que les Seigneurs de ce pays¹⁰⁴⁴ icy tiennent que ie me soubsmets trop Sa Majestè.¹⁰⁴⁵ >

[[348r]]

Nachmittags vmb 2 vhr, hat hertzogk Albrecht von Bayern¹⁰⁴⁶, eilends zu mir geschicktt, ich möchte doch baldt kommen, er müste sonst hinauß mitt dem Kayser¹⁰⁴⁷. Interim¹⁰⁴⁸ weil ich zu Pfalz Newburg¹⁰⁴⁹ vmb ein pferdt eilends schicke kommen noch zween posten vom hertzog Albrecht, ich sollte doch baldt mich da zu ihm verfügen, Es war ein Trabante. Wie ich nun zu glück, das pferdt bekommen, habe ich mich allmählich zur newen burgk verfügt. hertzog Albrecht

1027 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1028 *Übersetzung*: "ebenso"

1029 Spanien, Königreich.

1030 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1031 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1032 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1033 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1034 Lichtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1035 Dank: Preis in einem Turnier.

1036 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

1037 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1038 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1039 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1040 *Übersetzung*: "Besuch"

1041 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1042 *Übersetzung*: "Besuch"

1043 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

1044 Österreich, Erzherzogtum.

1045 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die Herren dieses Landes hier meinen, dass ich mich Ihrer Majestät zu sehr unterwerfe."

1046 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1047 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1048 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1049 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

ist mir endtgegen gangen, biß zu r <m> 4^{ten}: a vorgemach, hat mich auch im heraußer gehen so weitt begleitet, die oberstelle¹⁰⁵⁰ gegeben, vndt ein weilchen, mitt mir, von allerley discoursirt, vndt andern auch, vom *Pfalzgrafen* von *Newburg* vndt seinen vnzeitigen¹⁰⁵¹ competentzen¹⁰⁵². Offerta¹⁰⁵³ auf meine bitte, vor hertzogk Julius heinrich¹⁰⁵⁴, zu jnterediren. Bin darnach, wieder heim geritten. hertzog *Albrecht* endtschuldiget sich gar hoch, das man mein losament¹⁰⁵⁵ nicht finden können, vndt daß er sejner selbst, nicht mächtig wehre, weil er dem Kayser aufzuwarten hette, vndt sellten, in seinem losament, sonderlich des nachmittags anzutreffen. Er stünde zwar, alle Morgen, vmb 4 vhr auff, aber so frühe möchte er niemanden stunde ernennen, dann es würde eine vnhöfligkeit sein, vndt vngelegenheit vevrsachen. perge¹⁰⁵⁶

Schreiben von Madame¹⁰⁵⁷, vndt von Schwester Sybille, vom 2. vndt 1. Julij¹⁰⁵⁸, & *Nota Bene*¹⁰⁵⁹ le present du Bezoard, des sœurs¹⁰⁶⁰ & frere¹⁰⁶¹. Dieu leur en donne la retribution.¹⁰⁶²

[[348v]]

Abends Ihrer *Mayestät*¹⁰⁶³ im Prater¹⁰⁶⁴ aufewartet, nach dem Sie mitt dem Churfürsten¹⁰⁶⁵, vndt der Kayserinn¹⁰⁶⁶, Königjnn¹⁰⁶⁷, erzherzog¹⁰⁶⁸, vndt beyden Erzherzoginn¹⁰⁶⁹ [!], auch hertzogk *Albrechten*¹⁰⁷⁰, von *Eberstorf*¹⁰⁷¹, vndt *Newem gebew*¹⁰⁷² wiederkommen, der Churfürst hat alda occasion genommen, mitt mir zu reden, vndt wegen der ejngewandten jntercession¹⁰⁷³ vor *Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg*¹⁰⁷⁴ gute hofnung gemacht. Es ist der Churfürst etwas vnpaß worden, wie er mitt mir außgeredet. Vndt ehe man sich noch zur Tafel gesetzt,

1050 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1051 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1052 Kompetenz: Rangkonflikt.

1053 *Übersetzung*: "Angebot"

1054 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1055 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1056 *Übersetzung*: "usw."

1057 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1058 *Übersetzung*: "des Juli"

1059 *Übersetzung*: "und beachte wohl"

1060 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1061 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1062 *Übersetzung*: "das Bezoargeschenk von den Schwestern und [dem] Bruder. Gott gebe ihnen dafür die Belohnung."

1063 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1064 Prater (Wien).

1065 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1066 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1067 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1068 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1069 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1070 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1071 Kaiserebersdorf.

1072 Neugebäude, Schloss.

1073 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1074 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

bin ich wieder hineyn nach Wien¹⁰⁷⁵ gefahren, weil es spähte worden, vndt andere, so nicht würcklich aufzuwarten, dergleichen gethan. Der Printz in Polen¹⁰⁷⁶, (welcher dem heüttigen Tantz beygewohnt, auf des herrn von Lamberg¹⁰⁷⁷ hochzeit) vndt nicht mitt Ihrer Mayestät hinauß gezogen) kam auch in den Prater.

17. Juli 1635

☽ den 17. / 27^{sten}: Julij¹⁰⁷⁸ .

< *Nota Bene Somnium*¹⁰⁷⁹, wie ich vber die Stirn, vndt lincke seitte am kopf, 2 mal gehawen worden, daß es ein † gemacht. >

Der Cuhrfürst von Bayern¹⁰⁸⁰ hat einen Gesandten zu mir in mein losament¹⁰⁸¹ geschickt, einen Freyherren von haßlang¹⁰⁸², vndt mir complimenten¹⁰⁸³ auch excuses¹⁰⁸⁴ daß er mich nicht besuchen können, gar sehr höflich machen laßen. Er ist gestern auch alß ich abwesendt, vergebens in meinem losament gewesen.

Mitt dem Kayser¹⁰⁸⁵, Kayserinn¹⁰⁸⁶, Königinn¹⁰⁸⁷, vndt Chur: vndt hochfürstlichen personen hinauß nach Mawerbach¹⁰⁸⁸ gezogen, [[349r]] ligt zwey große meilen von Wien¹⁰⁸⁹. Man hat aber erstlich zu hietzingen¹⁰⁹⁰ meß gehört.

Zu Mawerbach¹⁰⁹¹ habe ich mitt dem Fürsten von hohenzollern¹⁰⁹², vndt Fürsten von Eggemberg¹⁰⁹³, Grafen von Megkaw¹⁰⁹⁴, Graf Wolfen von Manßfeldt¹⁰⁹⁵, Grafen von Schwarzenberg¹⁰⁹⁶ [,] herren Crivellij¹⁰⁹⁷ vndt vielen andern mehr cavaglierj¹⁰⁹⁸, an der Freytafel gegeben.

1075 Wien.

1076 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1077 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

1078 *Übersetzung*: "des Juli"

1079 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

1080 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1081 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1082 Haslang, Georg Christoph von (1602-1684).

1083 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1084 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

1085 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1086 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1087 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1088 Mauerbach.

1089 Wien.

1090 Hietzing.

1091 Mauerbach.

1092 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

1093 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1094 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1095 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1096 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

*Nota Bene*¹⁰⁹⁹ [:] Gestern abendt, habe ich, mitt dem Kayser¹¹⁰⁰, im Prater¹¹⁰¹ eßen sollen, vndt bin schon hinweg gewesen, a cause que mes propres gens, m'ont seduit, a negligier ceste sj bonne occasion, & si favorable, & que je croyois, que Sa Majestè vouloit soupper retirèment a cause du depart hodièrne, puis que la pluspart des Cavalliers s'en alloyent. Mais cela a offencè Sa Majestè & l'Imperatrice¹¹⁰², & l'Archiduc¹¹⁰³, & en quelque façon aussy, l'Electeur¹¹⁰⁴, & son frere¹¹⁰⁵ a mon avis.¹¹⁰⁶ Fronte cappillata est posthæc occasio calva!^{1107 1108}

Nach dem eßen, ist man voneinander mitt Threnen gescheiden, insonderheitt die fromme Tugendtsahme Churfürstinn¹¹⁰⁹, vndt es hat bey dem Frawenzimmer, naße augen gegeben.

Der Churfürst hat sich sehr wol gegen mir erbotten, auch z <g> ar höflichen abschiedt genommen, vndt vnder andern gedacht, ich würde <[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹¹⁰ > es schon in wercken erfahren, wie trewlich, vndt eiferig, er sich meiner angenommen, intercedendo¹¹¹¹ bey Kayßerlicher Mayestät[.] [[349v]] hertzogk Albrecht von Bayern¹¹¹², hat auch gar einen Trewhertzigen abschiedt von mir genommen. Also seindt die Bayerischen¹¹¹³ fort nach Tulln¹¹¹⁴, von dannen den geraden weg, nacher München¹¹¹⁵, innerhalb 14 Tagen, zu raysen, vndt wir seindt mitt dem Kayser¹¹¹⁶, wieder nach Wien¹¹¹⁷.

Der Fürst von hohenzollern¹¹¹⁸, Bayrischer¹¹¹⁹ Obrist hofmeister, hat sich auch zu allem gutem, gegen mir erbotten.

1097 Crivelli, Francesco (1588-1659).

1098 *Übersetzung*: "Edelleuten"

1099 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1100 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1101 Prater (Wien).

1102 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1103 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1104 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1105 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1106 *Übersetzung*: "weil meine eigenen Leute mich verführt haben, diese so gute und so günstige Gelegenheit ungenutzt zu lassen, und dass ich glaubte, dass Ihre Majestät wegen der heutigen Abreise zurückgezogen essen wolle, da die meisten Edelleute weggingen. Aber das hat meiner Meinung nach Ihre Majestät und die Kaiserin und den Erzherzog und auf irgendeine Art auch den Kurfürsten und seinen Bruder beleidigt."

1107 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"

1108 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1109 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1110 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1111 *Übersetzung*: "durch Fürsprache"

1112 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1113 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1114 Tulln.

1115 München.

1116 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1117 Wien.

1118 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

1119 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

Der Marchese de Castagneda¹¹²⁰ Spanischer¹¹²¹ extraordinar Ambassador¹¹²² war auch mitt draußen zu Mawerbach¹¹²³, hat aber, sich allejne jm wjrtzhauß speisen laßen.

<Die Fürstjnn in 7benbürgen¹¹²⁴ durch Thomas Benckendorf¹¹²⁵ besuchen laßen.>

18. Juli 1635

ᵝ den 18. / 28. Julij¹¹²⁶ :

Der Pfaltzgraf von Newburg¹¹²⁷ hat mich auf Morgen *gebe gott* zu Mittage laßen zu gaste laden, noch gestern abends.

Doctor Kohlmann¹¹²⁸ ein Medicus¹¹²⁹ ist zu mir kommen, hat mir daß Badner¹¹³⁰ badt stargk wiederrachten, viel mehr¹¹³¹ zu dem Carlsbad¹¹³² gerahten.

An Madame¹¹³³, an Schwester Sibylla Elisabeth¹¹³⁴ [,] an Præsidenten¹¹³⁵ geschrieben. Diese zwey letzten a demain¹¹³⁶ ¹¹³⁷ datirt.

Avis¹¹³⁸ heütte, daß man alhier zu Wien¹¹³⁹ außruffen laßen, man sollte die gaßen, sauber vndt rein halten, auch daß obs¹¹⁴⁰ vermeiden, vndt solches geschiehet darumb, dieweil es anfänget an der pest zu sterben, Gott [[350r]] behüte vns, vndt einen jeglichen, vor allem vnglück.

Nauwach¹¹⁴¹ vnser gast zu Mittage, <hat sich selber gebehten.>

L'on cause secrettement d'un mariage, qui se doibt faire entre le Cardinal Infante¹¹⁴², & la Princesse Cæcilia Renata¹¹⁴³, mais cela est tenu secret encore, & incertain. Il y en a, quj disent, que l'Electeur

1120 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1121 Spanien, Königreich.

1122 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1123 Mauerbach.

1124 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1125 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1126 *Übersetzung*: "des Juli"

1127 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1128 Kohlmann, N. N..

1129 *Übersetzung*: "Arzt"

1130 Baden (bei Wien).

1131 Hier: eher.

1132 Karlsbad (Karlovy Vary).

1133 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1134 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1135 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1136 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1137 *Übersetzung*: "auf morgen"

1138 *Übersetzung*: "Nachricht"

1139 Wien.

1140 Obs: Obst.

1141 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1142 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1143 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

de Bavières¹¹⁴⁴ a esté auparavant fort suspect a Sa Majestè Imperiale¹¹⁴⁵ a cause de l'amitié de France¹¹⁴⁶, mais que par le mariage icy¹¹⁴⁷ consumè, il s'est reduit hors de soupçon, mais ie croy, que sans cela, il n'ait sceu approuver les procedures de France, avec Lorraine¹¹⁴⁸, ayant espousè en premier mariage une Duchesse de Lorraine¹¹⁴⁹, mesmes.¹¹⁵⁰

Der Neue kammerdiener, Rudolff kern¹¹⁵¹, auß der königlichen freyen bergstadt, Schembnitz¹¹⁵² in Vngern¹¹⁵³, hat sich diesen Nachmittag, zum dienst eingestellet, vndt eine Schriftliche caution¹¹⁵⁴ von Johann Lowen¹¹⁵⁵, vndt Tobiaß Pestalutzen¹¹⁵⁶, mittgebracht. Gott gebe mir glück vndt fortgang mitt ihme.

Thomaß¹¹⁵⁷ ist gestern wieder kranck worden, baldt ist er gesundt, baldt kranck, kan vbel genesen, in alhiesiger lufft.

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg¹¹⁵⁸ ist heütte hehrkommen, mitt einem leütenampt, vndt 4 Mußcketirern convoyirt¹¹⁵⁹. Ligt in seiner Schwester¹¹⁶⁰ hause. Jst von Regenspurg¹¹⁶¹ herundter kommen. hat mich durch seinen Secretarium¹¹⁶² besuchen, sejne Ankunft anmelden, vndt mich bitten laßen, ihm seine erledigung¹¹⁶³, auff parola¹¹⁶⁴ zu wege zu bringen. herr Schafgotsch¹¹⁶⁵ soll 3 mal, rache vndt wehe vber die vervsacher Seines Todes geschrien haben, vndt er sterbe vnschuldig, nicht als ein verräther. [[350v]] Soll nicht zweymal, nicht eylfmal sondern wol 20 Mahl, in 3½ stunden, exquisitissimis tormentis¹¹⁶⁶, sejn excrucijrt¹¹⁶⁷

1144 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1145 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1146 Frankreich, Königreich.

1147 Wien.

1148 Lothringen, Herzogtum.

1149 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

1150 *Übersetzung*: "Man schwatzt da heimlich von einer Heirat, die zwischen dem Kardinalinfanten und der Prinzessin Cäcilia Renata stattfinden soll, aber das wird noch geheim gehalten und [ist] unsicher. Es gibt davon welche, die sagen, dass der Kurfürst von Bayern Ihrer Kaiserlichen Majestät zuvor wegen der Freundschaft von Frankreich sehr suspekt gewesen ist, dass er sich aber durch die hier zugebrachte Hochzeit außer Verdacht gebracht hat, ich glaube aber, dass er ohne das die Vorgehensweisen Frankreichs mit Lothringen nicht hätte gutheißen können, da er selbst in erster Ehe eine Herzogin von Lothringen geheiratet hatte."

1151 Kern, Rudolf.

1152 Schemnitz (Banská Štiavnica).

1153 Ungarn, Königreich.

1154 Caution: Bürgschaft.

1155 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1156 Pestalozzi, Tobias.

1157 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1158 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1159 convoyiren: begleiten, geleiten.

1160 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1161 Regensburg.

1162 *Übersetzung*: "Sekretär"

1163 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1164 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1165 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1166 *Übersetzung*: "mit ausgesuchtesten Martern"

1167 excruciiiren: martern, quälen.

, vndt jämmerlich torquirt¹¹⁶⁸ worden. Gott erbarm sich seiner <armen> Sehle, vndt sejner hinterlaßenen elenden kinder¹¹⁶⁹. *et cetera*

19. Juli 1635

© den 19. / 29^{sten}: Julij¹¹⁷⁰ .

*Zeitung*¹¹⁷¹ [:] weil der *König* in *Frankreich*¹¹⁷² alle *Spannischen*¹¹⁷³ Schiff[!], wa<h>ren vndt schulden in seinem lande¹¹⁷⁴ verarrestirt¹¹⁷⁵, laße der *König* in *Spannien*¹¹⁷⁶ dergleichen thun, vndt die *Frantzosen* außschaffen.

Daß die *Moren* in 24000 starck, der *Stadt Tanger*¹¹⁷⁷ in *Africa*¹¹⁷⁸ hart zusetzen.

hertzog *Geörge* von *Lüneburg*¹¹⁷⁹ habe vermeint, den *commandanten*¹¹⁸⁰ zu *persuadiren*¹¹⁸¹ er sollte *Wolfenbüttel*¹¹⁸² aufgeben sed frustra¹¹⁸³. *Banner*¹¹⁸⁴ thue sich zu *Egelen*¹¹⁸⁵ vndt *Calbe*¹¹⁸⁶ stargk verschantzen, *Magdeburg*¹¹⁸⁷ proviantiren, vndt die gühter, so nach *Naumburg*¹¹⁸⁸ vndt *Leiptzig*¹¹⁸⁹ wollen, aufhalten, die *briefe* *intercipiren*¹¹⁹⁰, vndt sich gegen die *ChurSächsische*¹¹⁹¹ feindtlich erzeigen, *general leutnant* *Arnheim*¹¹⁹² seye auch nacher *Magdeburg* endtwichen, mit seinen besten sachen von *Leiptzigk*, vndt *Obrist* *Taube*¹¹⁹³ soll auch abgedanckt haben.

1168 torquieren: foltern.

1169 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

1170 *Übersetzung*: "des Juli"

1171 *Zeitung*: Nachricht.

1172 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1173 Spanien, Königreich.

1174 Frankreich, Königreich.

1175 verarrestiren: beschlagnahmen.

1176 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1177 Tanger.

1178 Afrika.

1179 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1180 Reuschenberg, Johann (Ernst) von (1603-1660).

1181 *persuadiren*: überreden, überzeugen.

1182 *Wolfenbüttel*.

1183 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1184 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1185 Egeln.

1186 Calbe.

1187 Magdeburg.

1188 Naumburg.

1189 Leipzig.

1190 *intercipiren*: abfangen.

1191 Sachsen, Kurfürstentum.

1192 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1193 Taube, Dietrich von (1594-1639).

In der Schlesie¹¹⁹⁴, seye auch alles quittirt¹¹⁹⁵ dem Kayßerlichen¹¹⁹⁶ volck¹¹⁹⁷.

Die *zeitung* continuirt¹¹⁹⁸ ~~noeh m~~ noch, daß die Frantzosen vndt holländer¹¹⁹⁹ vor Löwen¹²⁰⁰, gute stöße gekrieget, etlich Tausendt Mann verlohren, 200 vornehme gefangene offizierer im Stich gelaßen, wie auch viel Stücke¹²⁰¹ vndt munition, sambt der kriegescassa¹²⁰², welche mitt *Spannischen* doublonen wol versehen. Vlm¹²⁰³ vndt Memmingen¹²⁰⁴, haben Sich so wol alß Nürnberg¹²⁰⁵ accommodirt¹²⁰⁶, [[351r]] vndt Franckfurt¹²⁰⁷, stehet jn tractaten¹²⁰⁸.

Zu Mittage habe ich bey dem Pfaltzgrafen von Newburg¹²⁰⁹ gegeben, vndt seindt ansehlich tractirt¹²¹⁰ worden. Ihre *Liebden* der herr bischof von Wien¹²¹¹ war auch dabey, wie auch die Grafen von Schwarzenberg¹²¹² [,] Dietrichstain¹²¹³, vndt Salm¹²¹⁴, auch der Vibbonj¹²¹⁵, vndt etzliche Pollnische cavaglierj¹²¹⁶, *et cetera*[.]

Vor: vndt Nachmittags zu hoff aufgewartett.

Jch habe Ihre *Mayestät*¹²¹⁷ laßen durch den *Obrist* kammerherrn Graf Kysel¹²¹⁸ ansprechen, ob ich dörfte hertzog Julius henrich¹²¹⁹ visitiren¹²²⁰, vndt ob Ihre *Mayestät* ihn wollten auf parola¹²²¹ loß laßen, wie er mich darumb gebehten. Ihre *Mayestät* haben mir darauff, durch einen kammerdiener herauß endtbichten laßen, Jch würde es schon diesen abendt, oder Morgen frühe, durch *herrn* Graf Schligken¹²²², erfahren, wann ich würde zu hertzogk Julius heinrich kommen. Cela me met en peine: car i'entends d'autres que Sa *Majestè* n'aggrèe pas de telles intercessions. Et il me semble qu'a

1194 Schlesien, Herzogtum.

1195 quittiren: überlassen.

1196 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1197 Volk: Truppen.

1198 continuiere: weiter berichtet werden.

1199 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1200 Löwen (Leuven).

1201 Stück: Geschütz.

1202 *Übersetzung*: "kasse"

1203 Ulm.

1204 Memmingen.

1205 Nürnberg.

1206 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1207 Frankfurt (Main).

1208 Tractat: Verhandlung.

1209 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1210 tractiren: bewirten.

1211 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1212 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1213 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

1214 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1215 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1216 *Übersetzung*: "Edelleute"

1217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1218 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1219 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1220 visitiren: besuchen.

1221 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1222 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

ce matin elle ne m'a pas regardè de si bon œil comme d'ordinajre, peut estre aussy que ce sont des imaginations. Mais l'Evesque de Vienne & le Conte de Megkaw¹²²³, m'ont monstrè fort bon visage aujourd'huy ceste vespre. Ô Dieu mon Pere ne me delaisse point, & sauve mon jnnocence.¹²²⁴

[[351v]]

heütte Morgen hat mir der Fürst von Eggenberg¹²²⁵, einen gar großen Bezoard gezeigt, ist meines erachtens, so groß alß Ihrer Kayßerlichen Mayestät¹²²⁶ größter Bezoar, <vndt Occidentalisch. 2 doses¹²²⁷ thun davon eben so viel alß eine dosis¹²²⁸ Orientalischen.>

Erfahren, daß Ihre Mayestät eine große vngnade auf den Pfalzgrafen von Newburg¹²²⁹ sollen geworfen haben, weil er einen Secretarium¹²³⁰ in Frankreich¹²³¹ geschicktt, we vndt vermeinet, er practizire¹²³² mitt seinen feinden. Er der Pfalzgraf aber soll sich endtschuldiget vndt zu der Kayßerlichen Mayestät satisfaction, purgirt¹²³³ haben. Dieu me garde de la disgrace de mon superieur.¹²³⁴ Amen.

Die Fürstin inn 7benbürgen¹²³⁵ ist gestern eylends fortt, nach der Steyermargk¹²³⁶ zu, gezogen, da sie mir doch am Freytage sagen laßen, Sie wüste es nicht, wann Sie eigentlich dahin, aufsein würde, hette auch keine wagen, vndt pferde, wann Sie mir schon dieselbe gern leyhen wollte, vndt hat mich also, in ihrem geleitte, nicht wollen mitthaben.

Aux cours des grands Princes¹²³⁷, il faut souvent tenir le loup par les oreilles^{1238 1239}, vivre en inquietude, en angoisse & crainte, particulièrement des calomniateurs, & de ceux quj vous peuvent interpreter un mot sinistrement, le tordant d'autre biaix, que n'est l'intention. Dieu garde mon jnnocence.¹²⁴⁰

1223 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1224 *Übersetzung*: "Das versetzt mich in Sorge, denn ich höre von anderen, dass Ihre Majestät solche Fürsprachen nicht annimmt. Und es scheint mir, dass sie mich heute Morgen nicht so gern wie gewöhnlich gesehen hat, kann auch sein, dass das Einbildungen sind. Aber der Bischof von Wien und der Graf von Meggau haben mir heute Abend [ein] sehr freundliches Gesicht gezeigt. Oh Gott, mein Vater, verlasse mich nicht und rette meine Unschuld."

1225 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1227 *Übersetzung*: "Einheiten"

1228 *Übersetzung*: "Gabe"

1229 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1230 *Übersetzung*: "Sekretär"

1231 Frankreich, Königreich.

1232 practizieren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

1233 purgieren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

1234 *Übersetzung*: "Gott bewahre mich vor der Ungnade meines Oberen."

1235 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1236 Steiermark, Herzogtum.

1237 *Übersetzung*: "An den Höfen der großen Fürsten"

1238 *Übersetzung*: "muss man oft den Wolf an den Ohren halten"

1239 Zitatanklang an "Auribus teneo lupum" in Ter. Phorm. 506 ed. Rau 2012, S. 162.

1240 *Übersetzung*: "in Sorge, in Angst und Furcht besonders vor den Verleumdern und vor denjenigen leben, die euch ein Wort übel deuten können, indem sie es nach der anderen Quere verbiegen, was nicht die Absicht ist. Gott bewahre meine Unschuld."

20. Juli 1635

[[352r]]

» den 20. / 30. Julij ¹²⁴¹ .

Estant bien angoissè, & ayant d'estranges imaginations, alors le bon vieil Conte Kysel¹²⁴², grand chambellan de Sa Majestè¹²⁴³ & un de mes plus bons amis a ceste cour, m'a fait dire par le valet de chambre de Sa Majestè Stubenvoll¹²⁴⁴, que Sa Majestè s'estoit contentèe que je visse le Duc Jules Henry de Saxe¹²⁴⁵, mais que j'en devois premierement faire demander le Conte Schlick¹²⁴⁶, lequel m'en donneroit ulterieure information. ¹²⁴⁷

Schreiben von Madame¹²⁴⁸ 2[,] <von Schwester Louise Amalia¹²⁴⁹ 1[,]> von Fürst August¹²⁵⁰ 2[,] von Heinrich Börstel¹²⁵¹ 1. Miseria¹²⁵² des landes¹²⁵³, wegen des Schwedischen¹²⁵⁴, vndt Sächsischen¹²⁵⁵ kriegsvolcks, von halle¹²⁵⁶ biß nach Plötzka¹²⁵⁷ an der Sahle¹²⁵⁸ lang, liegen 6 Schwedische stargeke Regimenter zu roß, nebst 36 compagnien zu fuß, Auf der andern seite von Staßfurt¹²⁵⁹ biß Kalbe¹²⁶⁰ die vbrige Schwedische armée, in denen daselbst an der Bude¹²⁶¹ vndt Sahle gemachten retranchementen¹²⁶² campiren, darzu sollen noch 16 Schwedische Regimenter, so sich von hertzog Geörgen von Lünenburg¹²⁶³ abgesondert, stoßen. Der Schwedische Reichscantzler Ochßenstern¹²⁶⁴ ist in Magdeburg¹²⁶⁵ angelanget, vndt mitt dem geschloßenen frieden¹²⁶⁶, weil

1241 *Übersetzung*: "des Juli"

1242 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1243 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1244 Stubenvoll, N. N..

1245 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1246 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1247 *Übersetzung*: "Da ich recht beunruhigt war und seltsame Einbildungen hatte, hat der gute alte Graf Khiesel, Oberstkämmerer Ihrer Majestät und einer meiner besten Freunde an diesem Hof, mir dann durch den Kammerdiener Ihrer Majestät, Stubenvoll, sagen lassen, dass sich Ihre Majestät damit zufrieden gebe, dass ich den Herzog Julius Heinrich von Sachsen sehe, dass ich dafür aber zuerst beim Grafen Schlick anfragen lassen solle, welcher mir darüber weitere Auskunft geben würde."

1248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1249 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1250 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1252 *Übersetzung*: "Elend"

1253 Anhalt, Fürstentum.

1254 Schweden, Königreich.

1255 Sachsen, Kurfürstentum.

1256 Halle (Saale).

1257 Plötzkau.

1258 Saale, Fluss.

1259 Staßfurt.

1260 Calbe.

1261 Bode, Fluss.

1262 Retranchement: Verschanzung.

1263 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1264 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

die Cron Schweden nominatim ¹²⁶⁷ darinnen nicht gedachtt, sehr vbel zu frieden. Den 1. Julij, *stylo veterii* ¹²⁶⁸ seindt die Kayserlichen publicationspatenta ¹²⁶⁹ deß Friedensschlußes, durch adresse ¹²⁷⁰ des Churfürsten von Saxen ¹²⁷¹, den herrnvettern ¹²⁷² insinuiert ¹²⁷³ worden, vndt darbey erinnerung geschehen, daß man Sich noch vor verfließung 10 tage, nach erlangter wißenschaft, beym Churfürsten [[352v]] anmelden, vndt sich wegen acceptation dieses friedenschlußes ¹²⁷⁴ klar, vndt deutlichen erklären sollte, welches auch meine herrenvettern ¹²⁷⁵, als welche mitt ihren personen, dero gantzen familien, landen ¹²⁷⁶ vndt leütten, von der Schwedischen ¹²⁷⁷ armada ¹²⁷⁸ vmbringet, vndt in dero mächten sein, vndt sich nirgendt anderstwohin zu retiriren vermögen, wol fug vndt vrsach gehabt, ex justo metu ¹²⁷⁹, ihre erklärung zu verschieben, (dem bericht nach) zu thun gesinnet sein. Dann Sie haben mehr die beruhigung des Reichs ¹²⁸⁰, vndt dero bißher gehabte friedensbegierde, alß die angedeutete gefahr bey sich gelten laßen. Börstels ¹²⁸¹ Sohn ¹²⁸², ist mitt nach dem Churfürsten ¹²⁸³ wirdt wieder zurück ¹²⁸⁴ kommen, vndt darnach erst nacher Wien ¹²⁸⁵ geschickt werden, mitt instructionen vndt vollmachten. Wegen der spesen will man die vorige erklärung nicht vberschreiten, vndt kaum innehalten, die landesnoht, seye in 100 Jahren, nie größer gewesen, Mißwachs, krieg, kömbt alles zusammen, auf extraordinaria subsidia ¹²⁸⁶, weil alles außgezehret vndt consumiret, vndt do[!] Chur Saxen mitt Schweden, wie es scheint, ex castris ¹²⁸⁷ tractiren ¹²⁸⁸, wir aber inmjttest in der mitte verbleiben sollten, vollends daß garauß möchte

1265 Magdeburg.

1266 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1267 *Übersetzung*: "namentlich"

1268 *Übersetzung*: "des Juli im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

1269 Publicationspatent: Veröffentlichungsurkunde.

1270 *Übersetzung*: "Nachricht"

1271 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1272 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1273 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1274 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1275 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1276 Anhalt, Fürstentum.

1277 Schweden, Königreich.

1278 Armada: Armee, Heer.

1279 *Übersetzung*: "aus wohlbegründeter Furcht"

1280 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1281 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1282 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1283 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1284 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1285 Wien.

1286 *Übersetzung*: "außerordentliche Hilfsgelder"

1287 *Übersetzung*: "außerhalb der Feldlager"

1288 tractiren: (ver)handeln.

gespielt werden, hat man sich auch keines weges zu verlaßen. [[353r]] Jedermann bittet, jch wolle mjch ja nicht in schulden vertieffen, vndt wieder zu lande¹²⁸⁹ kommen.

Rosinj¹²⁹⁰ halben, vndt Johann Löws¹²⁹¹ schreiben Sie mir auch, < Jtem¹²⁹²: wegen Fürst Friedrich¹²⁹³ [.]>

Graf Schlick¹²⁹⁴ hat mir, durch meinen Secretarium¹²⁹⁵ ¹²⁹⁶ (welchen ich hin geschickt) sagen laßen, ich sollte nur dem Obrist Wachmeister¹²⁹⁷ erinnern laßen, damitt mich die wache durch ließe, wenn ich zu hertzogk Julius heinrich von Sachßen Lawenburg¹²⁹⁸ wollte.

Fürst Augustus¹²⁹⁹, Mejn herrvetter, ist den 13. Julij¹³⁰⁰, 60 iahr altt worden, Gott gebe es dem guten alten herren, zu gute.

hertzogk Juljus henrich, hat mich zu gevattern gebehten, zu einer iungen Tochter¹³⁰¹, welche er zu Regenspurg¹³⁰² den, 12. Augusti¹³⁰³ vmb 2 vhr nachmittags will taüffen laßen.

Vmb 10 bjn ich nach hof zum printzen jn Polen¹³⁰⁴, abschiedt von Ihrer Liebden zu nehmen, welches auch gar wol abgegangen.

Jl Titolo Reale dj Savoia¹³⁰⁵ inviato al Signor Conte di negromonte¹³⁰⁶.¹³⁰⁷

Der Kayser¹³⁰⁸, ist hinauß pürsten¹³⁰⁹, <mitt wenig leütten.>

Vmb 12 wirdt der Printz Casimirus verraysen, nach dem König in Vngern¹³¹⁰ zu, gegen hailbronn¹³¹¹.

1289 Anhalt, Fürstentum.

1290 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

1291 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1292 *Übersetzung*: "ebenso"

1293 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1294 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1295 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1296 *Übersetzung*: "Sekretär"

1297 Person nicht ermittelt.

1298 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1299 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1300 *Übersetzung*: "des Juli"

1301 Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna Franziska, Principessa, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1635-1701).

1302 Regensburg.

1303 *Übersetzung*: "des Augusts"

1304 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1305 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.

1306 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1307 *Übersetzung*: "Den königlichen Titel von Savoyen dem Herrn Grafen von Schwarzenberg geschickt."

1308 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1309 pürsten: pirschen.

1310 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1311 Heilbronn.

Veit Berndt¹³¹² der kaufmann ist bey mir gewesen.

hertzog Julius henrich hat mir sagen laßen, er wollte mich hertzlich gern sehen, es wehre aber der wacht verboten worden, niemands zu ihm hinein zu laßen. Weil es aber Ihre [[353v]] *Mayestät* bewilligett, hat er sich gar höchlich darüber erfrewet. Der Oberste wachtmeister¹³¹³ aber, hat mir, sagen laßen, es wehre ihm zwar befohlen, mich einzulaßen, dieweil er A <a> ber heütte dem Prinzen in Polen¹³¹⁴ zum abzuge aufwarten, vndt in armis¹³¹⁵ stehen müste, So wüste er nicht, ob es heütte sein würde können, denn er müste auch mitt darbey sein. Wollte mirs darnach sagen <wißen> laßen. S'il fait ce dernier de soy mesme, il semble que cela soit signe d e <'u> ne ø rudesse de tailleur tel qu'il a esté autres fois, comme Curlandt¹³¹⁶, que la fortune a eslevée tous deux, en lieux plus eminentes.¹³¹⁷

*Nota Bene*¹³¹⁸ [:] waß gestern der pfaltzgrafe¹³¹⁹ von Engellandt¹³²⁰ sagte, wje es billich von Spanien¹³²¹ müste observirt¹³²² werden, nach der Regul des alten Königs Philippj *Hispaniae Regis*¹³²³, die er seinem Sohn Philippo III^o:¹³²⁴ gegeben, in seinem lezten willen: Hijo, por todo el mundo, haga guerra, Mas no lo haga en Jnglatierra.¹³²⁵ Denn Engellandt köndte ihm viel schaden, vndt weil es im waßer gelegen, sich wol wehren, aber sonst würde es dem König in Spanien¹³²⁶, wenig fortheil bringen. Er hette vorhin lande vndt leütte genugsam, vndt begehrte nicht mehr, zu haben. *etcetera*

[[354r]]

*Veit Bernhardt*¹³²⁷ sagte mir heütte, man käuften alhier¹³²⁸ das {Mark} vergüldet silber, vmb 14 {Thaler} ordinarie¹³²⁹, wann es schön gearbeitet vndt künstlich gemacht wehre, wol vmb 16 {Thaler}[,] das weiße aber vmb 12 {Thaler} vndt minder, iedoch Wiener proba¹³³⁰, vndt iedes {Mark} hette 2 loht zulauff am gewichte, daß das Wiener gewichtt schwehrrer wehre, alß das *Augsburger*¹³³¹ oder anders.

1312 Bernhardt, Veit.

1313 Person nicht ermittelt.

1314 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1315 *Übersetzung*: "in Waffen"

1316 Churland, Nikolaus.

1317 *Übersetzung*: "Wenn er das letzte von selbst tut, scheint es, dass das Zeichen einer Grobheit des Schneiders sei, wie er wie Churland früher gewesen ist, die das Schicksal alle beide auf höchste Plätze erhoben hat."

1318 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1319 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1320 England, Königreich.

1321 Spanien, Königreich.

1322 observiren: einhalten, beachten.

1323 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).

1324 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1325 *Übersetzung*: "Sohn, für die ganze Welt führe Krieg, aber führe ihn nicht in England."

1326 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1327 Bernhardt, Veit.

1328 Wien.

1329 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

1330 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1331 Augsburg.

Von den Frantzosen¹³³², sollen gewiß in die 5 mille¹³³³ Mann, vor Löven¹³³⁴ getrennet, vndt geschlagen sein. Ist ein groß glück, vor Ihre Mayestät¹³³⁵, vndt dero hauß¹³³⁶.

Schreiben vom hertzogk Frantz Albrecht¹³³⁷, ich sollte ihm doch, die vor zween iahren versprochene 2 mille¹³³⁸ {Thaler} wegen Fürst Ernst¹³³⁹ Seligem zahlen, <weil ers vonnöhten.>

Zum hertzogk Julio henrich¹³⁴⁰, Nachmittags vmb 3 vhr geritten, derselbige hat in præsentz sejner Schwester, der Marggräfin Gonzaga¹³⁴¹, allerley mitt mir discourirett, vndt es ist der Oberste wachmeister¹³⁴² alhier, auß befehlich des Grafen Schlickens¹³⁴³, mitt hinein gegangen. C'est un signe de fort maigre confiance, que l'on a mis en ma personne, comme si ie n'avois meritè toute autre chose, & ne suis pas homme, quj scache tromper, ou faire des pratiques, nj menèes. Pacience! Dieu m'ottroyera quelque meilleure heure, & meilleur traitement une autre fois, & je ne croy pas, que l'Empereur l'ait commandè.¹³⁴⁴ Er wirdt gar scharff verwacht¹³⁴⁵, hertzog Julius henrich von Saxen, [[354v]] Lawenburg[.]

Es ist auch erzehlt worden, daß herr Schafgotzsch¹³⁴⁶ gar masculine¹³⁴⁷ gestorben, habe selber gebehten, man sollte ihn öffentlich richten, er wollte sterben, alß ein redlicher soldat. hat zwar wollen rache schreyen, vndt etzliche citiren, man hat es ihm aber heftig wiederrahen, er sollte doch sein gewißen nicht so beschwehren, so habe ers bleiben laßen. perge¹³⁴⁸ hertzogk Julius henrich¹³⁴⁹ beklagt sich, er werde alhier¹³⁵⁰ schärfer verwacht¹³⁵¹, alß zu Regenspurg¹³⁵² quj scait pourquoi¹³⁵³ ?

1332 Frankreich, Königreich.

1333 *Übersetzung*: "tausend"

1334 Löwen (Leuven).

1335 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1336 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1337 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1338 *Übersetzung*: "tausend"

1339 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1340 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1341 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1342 Person nicht ermittelt.

1343 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1344 *Übersetzung*: "Das ist ein Zeichen des sehr schlechten Vertrauens, das man da in meine Person gesetzt hat, als ob ich nicht etwas ganz anderes verdient hätte, und ich bin kein Mann, der zu täuschen oder listige Griffe noch Machenschaften anzustellen weiß. Geduld! Gott wird mir irgendeine bessere Stunde und ein anderes Mal bessere Behandlung gewähren und ich glaube nicht, dass der Kaiser das befohlen hat."

1345 verwachen: bewachen.

1346 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1347 *Übersetzung*: "mannhaft"

1348 *Übersetzung*: "usw."

1349 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1350 Wien.

1351 verwachen: bewachen.

1352 Regensburg.

1353 *Übersetzung*: "wer weiß weshalb"

21. Juli 1635

σ den 21. / 31. Julij ¹³⁵⁴ .

<200 {Thaler} Thomas Benckendorf¹³⁵⁵ zu berechnen.>

Memorial¹³⁵⁶ componirt¹³⁵⁷, 1. In der Aßcanischen¹³⁵⁸ sache. 2. Damitt ich einen Schein auß der Kayßerlichen Cantzeley, vber die friedensacceptation¹³⁵⁹ bekähme.

Madame¹³⁶⁰ schrieb mir auch hier¹³⁶¹, daß Hanß Ernst Börstel¹³⁶² gleichwol albereitt zum häuptmann zu hartzgeroda¹³⁶³ installirt¹³⁶⁴. Cela enjambe par dessus ma jurisdiction. Pacience! jusqu'a la decision de Sa Majestè Imperiale¹³⁶⁵, nostre Sire.¹³⁶⁶

Geyr¹³⁶⁷ hat mir heütte sagen laßen, er wehre ein¹³⁶⁸ drey tage hero, im arrest, *et cetera* wegen eines Raufhandelß.

herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg¹³⁶⁹ hat einen von Logaw¹³⁷⁰, seinen aufwärter, zu mir geschjcktt, mich vmb fernere vorbitt [[355r]] ersuchen, auch sagen laßen daß der Obrist Wachtmeister¹³⁷¹ einen guten filß¹³⁷² vom Graf Schligken¹³⁷³ bekommen, daß er also mitt mir hinein gegangen gestern ins herzogs¹³⁷⁴ losament¹³⁷⁵.

Röder¹³⁷⁶ ist auch kranck worden, vndt meine alhies <leütte> können die alhiesige¹³⁷⁷ luft nicht wol vertragen, gestaltt Sie dann einer hie, der ander da, anfangen zu kroncken¹³⁷⁸. Die catharrj¹³⁷⁹

1354 *Übersetzung*: "des Juli"

1355 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1356 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1357 componiren: einrichten.

1358 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1359 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1360 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1361 *Übersetzung*: "gestern"

1362 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1363 Harzgerode, Amt.

1364 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

1365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1366 *Übersetzung*: "Das geht über meine Gerichtsbarkeit hinweg. Geduld! Bis zur Entscheidung Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn."

1367 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1368 ein: ungefähr.

1369 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1370 Logau, N. N. von.

1371 Person nicht ermittelt.

1372 Filß: Verweis.

1373 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1374 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1375 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1376 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

seindt auch itzundt alhier gar gemein, da man Sie doch in vnsern landen¹³⁸⁰, nur im frühling, oder im herbst, zu bekommen pfelegt.

Weil mir die Pfaltzgräflich Newburgischen¹³⁸¹ pferde ermangelt, (alß mir schon ein¹³⁸² dreymahl wieder die zusage wiederfahren) so habe ich nicht nach hof kommen können zu rechter zeit, habe derowegen meinen Secretarium^{1383 1384} zum herrn Obersten kammerherrn¹³⁸⁵ geschickt, vndt mich vmb audientz anmelden laßen. Ihre Mayestät¹³⁸⁶ haben laßen heraußer sagen, Morgen wils Gott würde ich Sie haben können, heütte köndte es aber nicht sein, doch sollte ich heütte auf den abendt mich wiederumb laßen anmelden, so wollten mirs Ihre Kayserliche Mayestät sagen laßen, zu welcher stunde, <ich kommen köndte.>

An Meine herzlief(st)e gemahlin¹³⁸⁷, vndt Fürst Augustum¹³⁸⁸ auf Morgen datirt geschrieben.

Abends nach hof gewoltt, weil aber die ketten, von wegen des geheimen Rahts¹³⁸⁹, vorgezogen gewesen, vndt man mich nicht baldt durchgelaßen, bin ich sonst spatziren vmb die Stadt gefahren. [[355v]] etcetera

habe meinen Secretarium^{1390 1391} wieder zum Obrist kammerer¹³⁹² geschickt, derselbige hat mir sagen laßen, ich würde auch Morgen schwerlich audientz erlangen weil Ihre Mayestät¹³⁹³ sehr occupirt¹³⁹⁴.

Schreiben von Madame¹³⁹⁵ durch den ChurSächsischen¹³⁹⁶ kammerdiener, Löbzelter¹³⁹⁷, welcher alhier¹³⁹⁸ angekommen, ist vom 1^{sten}: Julij¹³⁹⁹. changement de resolution touchant mon sejour icy
1400 .

1377 Wien.

1378 kroncken: erkranken.

1379 *Übersetzung*: "Katarrhe"

1380 Anhalt, Fürstentum.

1381 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1382 ein: ungefähr.

1383 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1384 *Übersetzung*: "Sekretär"

1385 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1386 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1387 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1388 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1389 Österreich, Geheimer Rat.

1390 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1391 *Übersetzung*: "Sekretär"

1392 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1393 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1394 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

1395 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1396 Sachsen, Kurfürstentum.

1397 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1398 Wien.

1399 *Übersetzung*: "des Juli"

1400 *Übersetzung*: "Änderung des Beschlusses, was meinen Aufenthalt hier betrifft"

22. Juli 1635

☞ den 22. Julij¹⁴⁰¹ : / 1. Augustj¹⁴⁰² :

herr von Roggendorff¹⁴⁰³, mein alter bekandter, sieder¹⁴⁰⁴ Padua¹⁴⁰⁵, Venedig¹⁴⁰⁶, vndt Egemburg¹⁴⁰⁷ her, ist <hat> zu mir <zu> kommen, sich erbiehten laßen gegen die Mahlzeit. Jch habe es ihm nicht zu verweigern gewust.

Nach hof vormittags, alda mitt Löbzelter¹⁴⁰⁸ conversirt, vndter andern.

Zu Mittage seindt die herren von Roggendorff, vndt Bemberg¹⁴⁰⁹, wie auch Nauwach¹⁴¹⁰ meine gäste gewesen. Nauwach a eu dix Dalers.¹⁴¹¹

Jhre Mayestät¹⁴¹² haben mir erstlich die Stunde halb Sechße zur audientz geben laßen, darnach aber, ihre allergnädigste Resolution anticipirt, vndt [[356r]] mir, die Stunde vier vhr Nachmittags, gegeben.

Als ich vmb 4 vhr, mich eingestellet, seyndt Jhre Mayestät¹⁴¹³ in einem kloster gewesen, vndt erst vmb 5 wiederkommen, da habe ich baldt audientz gehabt, vndt mein anbringen gethan: 1. In genere¹⁴¹⁴ in allen petitis¹⁴¹⁵, des vergleichs halben mitt Fürst Friedrich¹⁴¹⁶ *et cetera*[.] 2. In der Aßcanischen¹⁴¹⁷ sache, kriegsbestallung vndt andern ansuchungen. 2. In spetie¹⁴¹⁸, in der Aßcanischen sache, mein jus¹⁴¹⁹ zu cediren¹⁴²⁰, *etcetera*[.] Nur 3 loca¹⁴²¹, *etcetera etcetera*[.] 3. Schein wegen der <entpfangenen> friedens¹⁴²² acceptation, vndter Jhrer Mayestät handt, zu bitten. 4. Intercessio¹⁴²³ vor hertzog Julius heinrichen¹⁴²⁴.

1401 *Übersetzung*: "des Juli"

1402 *Übersetzung*: "des Augusts"

1403 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1404 sieder: seit.

1405 Padua (Padova).

1406 Venedig (Venezia).

1407 Eggenburg.

1408 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1409 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

1410 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1411 *Übersetzung*: "Nauwach hat zehn Taler bekommen."

1412 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1413 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1414 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

1415 *Übersetzung*: "Gesuchen"

1416 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1417 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1418 *Übersetzung*: "Im Einzelnen"

1419 *Übersetzung*: "Recht"

1420 cediren: abtreten, übereignen.

1421 *Übersetzung*: "Orte"

1422 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Risposta di Sua Maestà¹⁴²⁵ vndt versicherung der alten affection¹⁴²⁶, Jtem¹⁴²⁷: Sie wollten meine sachen, in acht nehmen, vndt mir bescheidt geben, es läge nur am Grafen von Schlick¹⁴²⁸, vndt herren von Strahlendorf¹⁴²⁹, dieselbigen müste man erinnern laßen, das Sie es Ihrer Kayserlichen Mayestät referirten, So köndte ich baldt bescheidt bekommen. In der Aßcanischen sache, waß Sie mitt gutem gewißen, thun köndten, wollten Sie gerne thun. Il y apparoissoit beaucoup de froideur, & en ce point fort peu d'inclination, toute autre que je ne me promettois de ceste audience.¹⁴³⁰ Scheins halber, so köndte daßelbig gar wol sein. Ad 4.¹⁴³¹ hertzog Julius henrich möchte sein böß maul ein ander mahl [[356v]] beßer lernen im zaum halten, ce que Sa Majestè¹⁴³² disoit avec une aspretè¹⁴³³. Ihre Mayestät köndten mir meine bitte nicht verargen, Sie wollten schon den sachen recht zu thun wißen. J'ay apperceu en ceste audience que sans doute, on tasche d'irriter la bonne grace de Sa Majestè contre moy, & qu'il y a des malvueillants, & mesdisants, quj r <c> erchent[!] ma ruine & oppression tant a cause de leur envie intolerable, que pour la hayne intolerable, qu'ils ont conceuë, contre nostre Religion. Dieu le leur pardonne.¹⁴³⁴

Man hat gute fröliche zeitung¹⁴³⁵ zu hoff gehabt, wie nemlich Diest¹⁴³⁶ in Brabant¹⁴³⁷ eingenommen, darinnen 2 mille¹⁴³⁸ Frantzosen¹⁴³⁹ gelegen, Jtem¹⁴⁴⁰: daß Schloß zu heidelberg¹⁴⁴¹ vndt Dilsperg¹⁴⁴², sich ergeben.

Allerley discourß, mitt Löbzeltern¹⁴⁴³, & particulièrement d'une belle charge, quj se presente, pour un Prince qualifiè, & bon guerrier¹⁴⁴⁴. etcetera etcetera

1423 *Übersetzung*: "Fürsprache"

1424 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1425 *Übersetzung*: "Antwort von Ihrer Majestät"

1426 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1427 *Übersetzung*: "ebenso"

1428 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1429 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1430 *Übersetzung*: "Es zeigte sich dabei viel Kälte und in diesem Punkt sehr wenig Neigung, ganz anders als ich mir von dieser Audienz versprach."

1431 *Übersetzung*: "Zu 4."

1432 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1433 *Übersetzung*: "was Ihre Majestät mit einer [gewissen] Schärfe sagte"

1434 *Übersetzung*: "Ich habe bei dieser Audienz bemerkt, dass man ohne Zweifel versucht, die Gunst Ihrer Majestät mir gegenüber zu irritieren, und dass es Boshafte und Verleumder gibt, die meinen Ruin und [meine] Unterdrückung sowohl wegen ihrer unerträglichen Missgunst als auch wegen des unerträglichen Hasses suchen, den sie gegen unsere Religion ersonnen haben. Gott vergebe es ihnen."

1435 Zeitung: Nachricht.

1436 Diest.

1437 Brabant, Herzogtum.

1438 *Übersetzung*: "tausend"

1439 Frankreich, Königreich.

1440 *Übersetzung*: "ebenso"

1441 Heidelberg.

1442 Dilsberg.

1443 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1444 *Übersetzung*: "und besonders über eine gute Charge, die sich für einen Fürsten von Stand und guten Soldaten anbietet"

Belle parole e cattivj fattj, Jngannano savij, e mattj. ¹⁴⁴⁵

Nota Bene ¹⁴⁴⁶ [:] der herr Obrist hofmeister Graff von Megkaw ¹⁴⁴⁷, (welcher mir neben andern als Graf Schlawata ¹⁴⁴⁸, vndt herr Preüner ¹⁴⁴⁹, auch [[357r]] Graff Wolf von Manßfeldt ¹⁴⁵⁰, diesen abendt die guten zeittungen ¹⁴⁵¹ sagte) alß ich ihm von den Schwedischen ¹⁴⁵² referirte, wie Sie in vnserm lande ¹⁴⁵³ grassireten, vndt den paß vorlase auß des præäsidenten ¹⁴⁵⁴ schreiben, wie im Nebenreceß von der Amnistia ¹⁴⁵⁵ klärlich stünde, daß dem Churfürsten zu Saxen ¹⁴⁵⁶ anheim gegeben worden, im nahmen Jhrer Kayserlichen Mayestät ¹⁴⁵⁷ alle vndt iede Stände des Ober: ¹⁴⁵⁸ vndt NiederSächsischen <[Marginalie:] *Nota Bene* ¹⁴⁵⁹ > Krayses ¹⁴⁵⁹, ohne einigen anhang, vndt außzug, in die <[Marginalie:] *Nota Bene* ¹⁴⁶¹ > im Friedensschluß ¹⁴⁶² sancierte ¹⁴⁶³ Amnistia ¹⁴⁶⁴ aufzunehmen, <[Marginalie:] *Nota Bene* ¹⁴⁶⁵ > wollte er der Graf ¹⁴⁶⁶ hievon gar nichts wißen, vndt sagte deßen wüste er sich <gar> nicht zu erinnern, daß dem Churfürsten so gar ohne einige exception ¹⁴⁶⁷, der<[Marginalie:] *Nota Bene* ¹⁴⁶⁸ > gleichen freystellung sollte gegeben sein, sondern <[Marginalie:] *Nota Bene* ¹⁴⁶⁹ > es wehren etzliche vielmehr in der Amnistia ¹⁴⁷⁰ auß<[Marginalie:] *Nota Bene* ¹⁴⁷¹ > genommen, wie der buchstabe klärlich besagte.

Sonsten offerirte sich Graf von Megkaw, vndt Graf von Werdemberg ¹⁴⁷², zu beförderung meiner expedition ¹⁴⁷³, nach ihrem vermögen, wenn es nur vorkähme.

1445 *Übersetzung*: "Schöne Worte und böse Taten täuschen Kluge und Narren."

1446 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1447 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1448 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1449 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1450 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1451 Zeitung: Nachricht.

1452 Schweden, Königreich.

1453 Anhalt, Fürstentum.

1454 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1455 *Übersetzung*: "Straferlass"

1456 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1458 Obersächsischer Reichskreis.

1459 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1459 Niedersächsischer Reichskreis.

1461 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1462 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1463 sanciren: einer Sache Gesetzeskraft verleihen, öffentlich gutheißen, bekräftigen.

1464 *Übersetzung*: "Straferlass"

1465 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1466 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1467 Exception: Ausnahme.

1468 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1469 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1470 *Übersetzung*: "Straferlass"

1471 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1472 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

Zu Johann Löw¹⁴⁷⁴ geschickt, mitt einem schreiben, an Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹⁴⁷⁵, vndt eines an Fürst Augustum¹⁴⁷⁶ zu bestellen. Il n'a sceu venir vers moy, a cause du jour de poste, mais viendra demain¹⁴⁷⁷, a la mode des longeurs de ceste [[357v]] cour.¹⁴⁷⁸

Löbzelter¹⁴⁷⁹ berichtett auch, daß der Churfürst von Saxen¹⁴⁸⁰, gewiß würde auf die Schwedischen¹⁴⁸¹ zu, gehen, wo ferne Sie sich nicht accommodirten¹⁴⁸², in itzigen tractaten¹⁴⁸³, vndt es dörfte sich baldt große enderung zutragen.

*Nota Bene*¹⁴⁸⁴ [:] der Kayser¹⁴⁸⁵ sagte mir auch, ehe jchs ihrer *Mayestät* noch sagte, daß sich numehr alle die Fürsten von Anhalt¹⁴⁸⁶, albereitt zum frieden¹⁴⁸⁷ bequehmet hetten, der Churfürst hette es derselben zu wißen gethan. Vndt ich war eben im werck, es Ihrer *Kayserlichen Mayestät* anzuzeigen, wann mir dieselbe nicht in die rede gefallen wehren.

Der Churfürst soll vber 30 *mille*¹⁴⁸⁸ Mann, gut volck¹⁴⁸⁹, beysammen haben, 15 Regimenter zu Roß, vndt 13 zu Fuß. hat sie noch nicht dem Kayser schwehren laßen, noch zusammen gestoßen, es dörfte aber baldt in kurtzem geschehen. Der zustandt in Schweden soll gar schlecht sein, wo vndt alle Mannschaft fast wegkommen, daß das landt wüste vndt öde sein soll. In manchem dorf, soll man vber einen alten pawren nicht finden, vndt da 20 weiber anzutreffen kaum einen alten Mann oder krüppel. [[358r]] Man hat exempel, daß weiber ihren kindern die Schenckel entzwey geschlagen, damitt sie nicht dörften¹⁴⁹⁰ in krieg zu ziehen, gezwungen, oder nach ihrer artt gepreßt werden. Der kupferhandel soll auch gar darnieder liegen, wegen vbermachten aufsatzes¹⁴⁹¹.

Der König in Engellandt¹⁴⁹², soll 15 kriegsschiffe vor die Pilaw¹⁴⁹³, geschickt haben, wegen des allzugroßen zollwuchers. Die Königin, oder Erbprinzeßjnn jn Schweden¹⁴⁹⁴, soll sich erklärt haben,

1473 Expedition: Abfertigung.

1474 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1475 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1476 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1477 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1478 *Übersetzung*: "Er hat wegen des Posttages nicht zu mir kommen können, wird aber morgen nach der Art der Langwierigkeiten an diesem Hof kommen."

1479 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1480 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1481 Schweden, Königreich.

1482 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1483 Tractat: Verhandlung.

1484 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1486 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1487 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1488 *Übersetzung*: "tausend"

1489 Volk: Truppen.

1490 dürfen: müssen.

1491 Aufsatz: Aufschlag auf etwas, Erhöhung von etwas (z. B. des Preises).

1492 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1493 Pilau, Insel.

1494 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

Sie köndte es nicht billichen noch recht heißen, daß sich die Fürsten im Reich¹⁴⁹⁵ also ließen vom Oxenstern¹⁴⁹⁶, oder andern vexieren, es wehre ihr befehlich nicht, köndte es ihnen auch nicht gut heißen. Seindt wir also vmbsonst wol tribuliret¹⁴⁹⁷ worden, von den Schwedischen¹⁴⁹⁸ eine lange zeit hero, vndt daß daß allerärgste ist, so weiß es vns niemandt keinen danck. <et cetera >

C'est pour entrer en desespoir, & perdre toute Pacience!¹⁴⁹⁹

23. Juli 1635

21 den 23. Julij¹⁵⁰⁰; / 2. Augustj¹⁵⁰¹ :

Zeitung¹⁵⁰² daß der abgedanckte *general leutnant* Arnjmb¹⁵⁰³, zu Dresen¹⁵⁰⁴ [!], alß ChurBrandenburgischer¹⁵⁰⁵ abgesandter ankommen, mitt einem stargken comitat¹⁵⁰⁶ von 60 personen, vndt daß man besorget¹⁵⁰⁷ er werde vndter der Chur Sächsischen¹⁵⁰⁸ Soldatesca eine Meütterey anrichten wollen. So soll auch herzog [[358v]] Frantz Albrecht¹⁵⁰⁹ baldt loß kommen, vndt ohne Rantzion¹⁵¹⁰, des welche der Kayser¹⁵¹¹, dem Churfürsten¹⁵¹² zu ehren, fallen laßen, des reverbes wegen, stößt es sich noch etwaß. Il fera le Diable a quatre, contre moy, lors qu'il en sortira de sa prison.¹⁵¹³

herr Low¹⁵¹⁴, jst bey mjr gewesen, vndt habe ihm allerley commissiones¹⁵¹⁵ aufgetragen, jnsonderheitt wegen beförderung meiner expeditionen¹⁵¹⁶ bey dem Graf Schligken¹⁵¹⁷, vndt Vicecantzlern, herren von Strahlendorf¹⁵¹⁸. Gott helfe mir doch einmahl, auß den verwirungen.

1495 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1496 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1497 tribuliren: plagen, quälen.

1498 Schweden, Königreich.

1499 *Übersetzung*: "Das ist, um in Verzweiflung zu geraten und jede Geduld zu verlieren!"

1500 *Übersetzung*: "des Juli"

1501 *Übersetzung*: "des Augusts"

1502 Zeitung: Nachricht.

1503 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1504 Dresden.

1505 Brandenburg, Kurfürstentum.

1506 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1507 besorgen: befürchten, fürchten.

1508 Sachsen, Kurfürstentum.

1509 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1510 Ranzion: Lösegeld.

1511 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1512 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1513 *Übersetzung*: "Er wird einen entsetzlichen Lärm gegen mich machen, wenn er aus seinem Gefängnis herauskommen wird."

1514 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1515 *Übersetzung*: "Aufträge"

1516 Expedition: Abfertigung.

1517 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1518 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Lista ¹⁵¹⁹ derer so den frieden ¹⁵²⁰ biß hero acceptirt, vndt ihre erklärungen ChurSaxen, im nahmen Ihrer Mayestät eingeschickt davon ChurSachsen durch Löbzeltern ¹⁵²¹ dem Kayser bericht <vndt absendung > gethan:

Auß dem OberSächsischen Krayß ¹⁵²²: 1. Chur Brandenburgs ¹⁵²³ interimserklärung an ChurSaxen. 2. hertzog Johann Philips zu Sachßen Altensburg ¹⁵²⁴ in Originalj ¹⁵²⁵. 3. herzog Johann Ernst zu Sachsen Eisenach ¹⁵²⁶ versigelte erklärungen an Kayserliche Mayestät[.] 4. hertzogs Bogislaj zu Stettin Pommern ¹⁵²⁷ jnterims erklärungen an den Churfürsten zu Sachßen. 5. Der Fraw Aeptißinn zu Quedlinburg ¹⁵²⁸, erklärungen an den Churfürsten zu Sachßen. [[359r]] 6. Der gesambten Fürsten zu Anhalt ¹⁵²⁹, acceptation in Originalj ¹⁵³⁰. 7. Der gesambten Grafen zu Schwartzburg ¹⁵³¹, versiegeltes Original an Kayßerliche Mayestät ¹⁵³² [.] 8. Graf Johann Geörgens zu Manßfeldt ¹⁵³³ acceptation an Churfürsten zu Saxen ¹⁵³⁴. 9. Graf Christoffs zu Stollberg ¹⁵³⁵ Cathegorische acceptation, an Churfürsten zu Saxen. 10. Graf Albrecht Friederichs ¹⁵³⁶, vndt Graf Jost Güntherß zu Barbey ¹⁵³⁷ erklärungen an Churfürsten. 11. Der gesambten herren Reußen ¹⁵³⁸ acceptation in Originalj ¹⁵³⁹. 12. Der herren von Schömburgk ¹⁵⁴⁰ acceptation an Churfürsten[.] †. ¹⁵⁴¹ Auß dem Nieder Sächsischen Crayß ¹⁵⁴²: 13. Der Stadt Goßlar ¹⁵⁴³ erklärungen an Chur Saxen. 14. Des rahts zu Nordthausen ¹⁵⁴⁴ acceptation an ChurSachsen[.] 15. Deß rahts zu Mülhausen ¹⁵⁴⁵ erklärungen ad eundem ¹⁵⁴⁶. weil auch ehe daß Kayßerliche Patent ¹⁵⁴⁷ insinuiert ¹⁵⁴⁸ worden, etliche Stände auf den

1519 *Übersetzung*: "Liste"

1520 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1521 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1522 Obersächsischer Reichskreis.

1523 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1524 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1525 *Übersetzung*: "im Original"

1526 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).

1527 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

1528 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

1529 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1530 *Übersetzung*: "im Original"

1531 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

1532 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1533 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

1534 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1535 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

1536 Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

1537 Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

1538 Reuß, Familie.

1539 *Übersetzung*: "im Original"

1540 Schönburg, Familie.

1541 Im Original verwischt.

1542 Niedersächsischer Reichskreis.

1543 Goslar.

1544 Nordhausen, Rat der Reichsstadt.

1545 Mühlhausen, Rat der Reichsstadt.

1546 *Übersetzung*: "an denselben"

von ChurSaxen auß Dresen¹⁵⁴⁹ [!], ihnen zugeschickten Friedensschluß¹⁵⁵⁰, sich erklärt, Alß hatt: 16. Marggraff Christian zu Brandenburg¹⁵⁵¹ <seine acceptation in Originalj¹⁵⁵²,> 17. die Stadt Franckfurtt am Mayn¹⁵⁵³ aber, ihre interims resolution, eingesandt.

[[359v]]

Veit Bernhardt¹⁵⁵⁴, jst bey mir gewesen, avec mediocre resolution, touchant la satisfaction de Franz Albrecht Duc de Sachsen Lauenburg¹⁵⁵⁵ en ce que je luy doibs¹⁵⁵⁶.

Man sagt, herzog Franz Albrecht wolle durchauß keinen reverß von sich geben, vndt eher sein lebenslang gefangen sitzen. Der Rantzjon¹⁵⁵⁷ ist er schon erledigett¹⁵⁵⁸. Er soll gar einen schönen garten, bawen, zur Newstadt¹⁵⁵⁹, vndt zur gedechtnuß alda hinterlaßen wollen. *perge perge*¹⁵⁶⁰

Der Curlandt¹⁵⁶¹ hette mich baldt hinauff, nach hoffe gesprengt¹⁵⁶², mitt vorwandt, mir den schönen Silbernen brunnen zu zeigen, so war niemandt droben, weil der Kayser¹⁵⁶³, jn der kirchen, wegen des fests, Portiuncula¹⁵⁶⁴, bin dero wegen gar von hofe weggeblieben, & suis resolu de me preparer a mon depart, a cause de la froideur que j'apperçoy, a ceste cour. Il faut, qu'il y ait quelque malentendu, ou que l'Empereur ait conceu sinistre opinion de moy, a cause des intercessions pour Schaffgotsch¹⁵⁶⁵ ou qu'il y ait des calomniateurs quj avec leurs faux rapports, taschent de me mettre en la mauwayse grace de Sa Majestè[.] Je m'en iray doncques, s'il plaist a Dieu¹⁵⁶⁶, Procul a Jove¹⁵⁶⁷

1547 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

1548 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1549 Dresden.

1550 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1551 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1552 *Übersetzung*: "im Original"

1553 Frankfurt (Main).

1554 Bernhardt, Veit.

1555 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1556 *Übersetzung*: "mit mittelmäßigem Beschluss, was die Zufriedenstellung von Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in dem betrifft, was ich ihm schulde"

1557 Ranzion: Lösegeld.

1558 erledigen: befreien, freilassen.

1559 Wiener Neustadt.

1560 *Übersetzung*: "usw. usw."

1561 Churland, Nikolaus.

1562 sprengen: jemanden eilends wohin schicken, fortschicken.

1563 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1564 Portiuncula-Fest: Fest zum Gedenken an einen Ablass, welcher in Portiuncula (lat. für "kleiner Flecken Land"), der kleinen Kapelle Santa Maria degli Angeli bei Assisi in Umbrien, erstmals 1223 auf Bitten des Heiligen Franziskus gewährt wurde.

1565 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1566 *Übersetzung*: "und bin entschlossen, mich auf meine Abreise wegen der Kälte vorzubereiten, die ich an diesem Hof wahrnehme. Es muss irgendein Missverständnis geben oder dass der Kaiser wegen der Fürsprachen für Schaffgotsch eine böse Meinung über mich bekommen hat oder dass es Verleumder gibt, die mit ihren falschen Berichten versuchen, mich in die schlechte Gnade Ihrer Majestät zu bringen. Ich werde also weggehen, wenn es Gott gefällt"

, procul a fulmine¹⁵⁶⁸, me consolant de mon jnnocence, de ma bonne conscience, & de la grace de Dieu.¹⁵⁶⁹

[[360r]]

herr Low¹⁵⁷⁰; jst bey mir gewesen, nachmittags, wiederumb.

Graf Julius von hardegk¹⁵⁷¹, hat mich darnach auch besucht.

Nachmalß auch, der Oberste Manteuffel¹⁵⁷².

Jhre Mayestät¹⁵⁷³ haben gestern gebeichtett, vndt heütte communicjrt.

24. Juli 1635

☽ den 24. Julij¹⁵⁷⁴: / 3. Augustj¹⁵⁷⁵:

Vom Jubilirer¹⁵⁷⁶, Jacob Michel¹⁵⁷⁷ ein Frantzose, einen vergültden pocal gekauft, wigt 4 margk¹⁵⁷⁸, 5 loht, daß loht zu 10½ schilling <oder 78 kreützer, 3 {Pfennige}>, die {Mark} zu 14 {Reichsthaler} erhandeltt, macht in allem, 90 {Gulden} vndt 33 kreützer, zu hertzogs Julij henrichs¹⁵⁷⁹, gevattergeschencke.

Jtem¹⁵⁸⁰: zwey leüchter, vndt eine putzschere¹⁵⁸¹, vmb 48 {Gulden} (das loht, weiß sjlber, zu 1 {Gulden} gerechnet.) die lichtpuze¹⁵⁸² wigt 7 loht 2 {Quentchen}[,] das par leüchter 2 {Mark} 9 loht, 1 {Quentchen} Jch habe aber die vorigen leüchter (so ich nähermals¹⁵⁸³ erkaufft,) daran gegeben. Die leüchter will ich behalten.

Der hofJubilirer, beharret darauff, daß ejn Marck Silbers, alhier¹⁵⁸⁴, schwehrrer seye, alß in den Reichsstedten, vndt zu Lejptzig¹⁵⁸⁵, vmb, 3 loht, 1 {Quentchen} Waß ich heütte gekauft, jst alles,

1567 Jupiter.

1568 *Übersetzung*: "fern von Jupiter, fern vom Blitz"

1569 *Übersetzung*: "wobei ich mich mit meiner Unschuld, mit meinem guten Gewissen und mit der Gnade Gottes tröste."

1570 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1571 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1572 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1574 *Übersetzung*: "des Juli"

1575 *Übersetzung*: "des Augusts"

1576 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1577 Michael, Jakob.

1578 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1579 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1580 *Übersetzung*: "Ebenso"

1581 Putzschere: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

1582 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

1583 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

1584 Wien.

1585 Leipzig.

nach Augspurger¹⁵⁸⁶ proba¹⁵⁸⁷, vndt Wjener gewichtt. Jch habe es auch anderstwo, wägen laßen, vndt iust befunden.

[[360v]]

Dissegno d'andar a spasso in Moravia¹⁵⁸⁸, interrotto, per non haver potuto ottenere carrozze nè da cavaglierj, (essendo <per> la più parte in campagna, nelle loro ville,) ne da nolo, essendo quasj tutte, andato <via> co'l Elettore dj Baviera¹⁵⁸⁹.¹⁵⁹⁰ Ergo¹⁵⁹¹: nil facias, jnvita Minerva¹⁵⁹².¹⁵⁹³ ¹⁵⁹⁴

Die *zeitung*¹⁵⁹⁵ der Frantzösischen¹⁵⁹⁶ niederlage vor Löwen¹⁵⁹⁷, in die 5 *mille*¹⁵⁹⁸ Mann, continuirt¹⁵⁹⁹ noch immer fort, vndt daß die Frantzosen nach Franckreich zu, die holländer¹⁶⁰⁰ aber, nacher hollandt, sich retirirt, vndt zurück¹⁶⁰¹ begeben haben.

Item¹⁶⁰²: das Meintz¹⁶⁰³ gar stargk belägert wirdt.

Item¹⁶⁰⁴: daß etzliche Reichsstädte vom König in Vngern¹⁶⁰⁵, zu gnaden angenommen seyen.

Item¹⁶⁰⁶: daß hertzenbusch¹⁶⁰⁷ eingenommen wehre, weil der Prinz von Vranien¹⁶⁰⁸ in der Retirada¹⁶⁰⁹ sich zu stärgken die besatzung darauß genommen, interim¹⁶¹⁰ hette die bürgerschafft die Stadt vbermeistert¹⁶¹¹, vndt den Spannischen¹⁶¹² wieder alsobaldt eingereümet, <(quod vix credo.¹⁶¹³)>

1586 Augsburg.

1587 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1588 Mähren, Markgrafschaft.

1589 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1590 *Übersetzung*: "Plan abgebrochen, nach Mähren spazieren zu fahren, weil ich weder von den Edelleuten (die zum größten Teil auf dem Land auf ihren Landgütern sind) noch zur Miete eine Kutsche habe bekommen können, da fast alle mit dem Kurfürsten von Bayern weggefahren sind."

1591 *Übersetzung*: "Folglich"

1592 Minerva.

1593 *Übersetzung*: "tue nichts gegen den Willen Minervas."

1594 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1595 Zeitung: Nachricht.

1596 Frankreich, Königreich.

1597 Löwen (Leuven).

1598 *Übersetzung*: "tausend"

1599 continuiere: weiter berichtet werden.

1600 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1601 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1602 *Übersetzung*: "Ebenso"

1603 Mainz.

1604 *Übersetzung*: "Ebenso"

1605 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1606 *Übersetzung*: "Ebenso"

1607 's-Hertogenbosch.

1608 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1609 *Übersetzung*: "Rückzug"

1610 *Übersetzung*: "inzwischen"

1611 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1612 Spanien, Königreich.

1613 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube."

Jtem ¹⁶¹⁴: daß von 30 *mille* ¹⁶¹⁵ Frantzosen, so jns Njederlandt ¹⁶¹⁶ kommen, nicht 13000 mehr vbrig blieben, die andern, wehren geblieben, vndt verhungert.

Thomaß Benckendorf ¹⁶¹⁷ hat meinet wegen den pocal zum Gevattergeschencke hertzogk Julio henrich ¹⁶¹⁸ präsentirt ¹⁶¹⁹.

25. Juli 1635

[[361r]]

den 25. Julij ¹⁶²⁰: / 4^{ten}: Augustj ¹⁶²¹:

Agité des pensées Pour ¹⁶²²,

1. Minerva ¹⁶²⁴ *terribilissima* da quella banda ¹⁶²⁵ m'incite ¹⁶²⁶. 2. Resistence ¹⁶²⁷ a casa ¹⁶²⁸ ¹⁶²⁹, naturelle ¹⁶³⁰ [.]. 3. Audendum aliquid? ¹⁶³¹ 4. Conformitas *Nota Bene* in *Religione* ¹⁶³² [.]. ¹⁶³³ 5. Spes non confundit. ¹⁶³⁴ 6. Sto qui ¹⁶³⁵, a far niente, ed a spender molto, perdendo tempo.

& Contre mes desseings ¹⁶²³:

1. *Anna Sophia Fürstin zu Anhalts* ¹⁶⁴⁶ gioje ¹⁶⁴⁷. 2. Spese troppo straordinarie. ¹⁶⁴⁸ 3. Imprægnatio uxoris ¹⁶⁴⁹. ¹⁶⁵⁰ 4. Feudum, jn absentia, periculj plenum, & aliæ expeditiones. ¹⁶⁵¹ 5. Periculum etiam illuc. ¹⁶⁵² 6. Gravamina ¹⁶⁵³ *Franz Albrechts Herzog zu Sachsen Lauenburg* [.]. 7.

1614 *Übersetzung*: "Ebenso"

1615 *Übersetzung*: "tausend"

1616 Niederlande, Spanische.

1617 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1618 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1619 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1620 *Übersetzung*: "des Juli"

1621 *Übersetzung*: "des Augusts"

1622 *Übersetzung*: "Beunruhigt von Gedanken für"

1623 *Übersetzung*: "und gegen meine Pläne"

1624 Minerva.

1625 *Übersetzung*: "Furchtbarste Minerva von jener Seite"

1626 *Übersetzung*: "treibt mich an"

1627 *Übersetzung*: "[Natürlicher] Widerstand"

1628 Anhalt, Fürstentum.

1629 *Übersetzung*: "zu Hause"

1646 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1647 *Übersetzung*: "Juwelen"

1648 *Übersetzung*: "Zu viele außerordentliche Ausgaben."

1630 *Übersetzung*: "natürlicher [Widerstand]"

1631 *Übersetzung*: "Ist etwas zu wagen?"

1649 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1650 *Übersetzung*: "Schwangerschaft der Ehefrau."

1632 Auflösung unsicher.

1633 *Übersetzung*: "Übereinstimmung - beachte wohl - in der Religion."

1651 *Übersetzung*: "Lehen in Abwesenheit voller Gefahr und andere Verrichtungen."

1634 *Übersetzung*: "Hoffnung verwirrt nicht."

1635 Wien.

1652 *Übersetzung*: "Gefahr selbst an jenem Ort."

1653 *Übersetzung*: "Beschwerden"

¹⁶³⁶ 7. Reproche d'autres, de ce que je veux recevoir le fief en propre personne, ce qui se peut éviter, par mon absence. ¹⁶³⁷ 8. Hanß *Rueßes* ¹⁶³⁸ *facinora* ¹⁶³⁹ <auß>trejben. 9. Dentjfractio. ¹⁶⁴⁰ 10. Malherberie; et inimitié des plus proches, a la mayson. ¹⁶⁴¹ 11. Armes Swedoyses ¹⁶⁴², nous gastent, nostre pays, & nos biens, & de s'jnteresser, seroit ma rujne. ¹⁶⁴³ 12. D'estre sous le commandement de *Franz Albrecht Duc de Sachsen Lauenburg* ¹⁶⁴⁴ seroit contre ma nature, & hayne naturelle, contre moy qui est en luy: ¹⁶⁴⁵ *etcetera*

Inclinatio bona, Electoris Saxoniae ¹⁶⁵⁴ [.] ¹⁶⁵⁵ 8. *Resistentia servorum, in animo et corpore, <& lingua.>* ¹⁶⁵⁶ 9. *Baptismus aut sepultura.* ¹⁶⁵⁷ 10. *Ruina domus* ¹⁶⁵⁸, *liberorum* ¹⁶⁵⁹, & *mei ipsius si nihil exæquatur, & de jncertis, nihil statuendum.* ¹⁶⁶⁰ 11. *Expectatio pecuniæ, & Börstelij* ¹⁶⁶¹, & *equorum.* ¹⁶⁶² 12. *Nulles debtes payèez, nulle argenterie* ¹⁶⁶³ & *cetera* [.] 13. *Stollberg* ¹⁶⁶⁴ [.] *Schwartzburg* ¹⁶⁶⁵ [.] *Anhalt, Hollande* ¹⁶⁶⁶, *Villes Hanséatiques* ¹⁶⁶⁷ [.] *debtes, si je retourne a la mayson.* ¹⁶⁶⁸ 14. *Vergogna* ¹⁶⁶⁹ de brouiller sans rien faire, & aller loing ¹⁶⁷⁰, *re infecta* ¹⁶⁷¹.

1636 *Übersetzung*: "Ich sitze hier, um nichts zu tun und viel auszugeben, wobei ich Zeit verliere."

1654 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1655 *Übersetzung*: "Gute Zuneigung des Kurfürsten von Sachsen."

1637 *Übersetzung*: "Vorwurf der anderen darüber, dass ich das Lehnen in eigener Person empfangen will, was sich durch meine Abwesenheit vermeiden lässt."

1638 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1656 *Übersetzung*: "Widerstand der Bediensteten in Geist und Leib und Rede."

1657 *Übersetzung*: "Taufe oder Begräbnis."

1639 *Übersetzung*: "Missetaten"

1640 *Übersetzung*: "Zahnbruch."

1658 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1659 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1641 *Übersetzung*: "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches] und Feindseligkeit der Nächsten zu Hause."

1642 Schweden, Königreich.

1660 *Übersetzung*: "Verderben des Hauses, der Kinder und meiner selbst, wenn nichts erreicht wird, und von den Unsicherheiten ist nichts zu bestimmen."

1661 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1662 *Übersetzung*: "Erwartung des Geldes und von Börstel und der Pferde."

1643 *Übersetzung*: "Schwedische Waffen verderben uns unser Land und unsere Güter und es wäre mein Ruin, sich bewegen zu lassen."

1663 *Übersetzung*: "Keine bezahlten Schulden, kein Silberzeug"

1664 Stolberg, Grafschaft.

1665 Schwarzburg, Grafschaft.

1666 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1644 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1667 Hanse(bund).

1645 *Übersetzung*: "Unter dem Befehl des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg zu sein wäre gegen meine Natur und [den] natürlichen Hass mir gegenüber, der in ihm ist."

1668 *Übersetzung*: "Stolberg, Schwarzburg, Anhalt, Holland, Hansestädte, Schulden, wenn ich nach Hause zurückkehre."

1669 *Übersetzung*: "Schande"

1670 *Übersetzung*: "Ungewissheit zu verursachen, ohne etwas zu tun und es weit zu bringen"

1671 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

[[361v]] 13. Sobrietatis exercitium.¹⁶⁷² 14. La peste me chasse d'icy¹⁶⁷³ .¹⁶⁷⁴ 15. Le peu d'envie qu'ont les Conseillers d'a present, d'obliger les Princes Allemands¹⁶⁷⁵ ¹⁶⁷⁶, 16. La hayne des Protestants est extraordinaire & en particulier d'aucuns de ma cognoissance.¹⁶⁷⁷ 15. Alibj etiam Sobrietas exercenda.¹⁶⁷⁸ 16. Billet du Chevalier de Drueil¹⁶⁷⁹ ¹⁶⁸⁰, Nota Bene¹⁶⁸¹ [.] 17. Payement de l'Electeur de Saxe¹⁶⁸², n'est a negljger.¹⁶⁸³ 18. Pratiques de Curt Börstel¹⁶⁸⁴ & de Bernhard Gese¹⁶⁸⁵ me contrequarreront.¹⁶⁸⁶

Gestern abendt, vor Mitternacht, donner, blitz, vndt regen. Man hat die glocken geleüttet, gar stargk, damitt sich das wetter zertheilen sollte.

Die pest continuirt¹⁶⁸⁷ zwar noch, ist aber noch zur zeitt, (Gott lob, vndt danck) kein landtsterben¹⁶⁸⁸

Veit Berndt¹⁶⁸⁹, ist bey mir gewesen, sich mitt mir wegen Franz Albrecht herzog zu Sachsen¹⁶⁹⁰ zu vergleichen.

Jch habe herzog Franz Albrecht destwegen, selber zugeschrieben.

herr Löw¹⁶⁹¹ ist bey mir gewesen, saget, es habe ihm Graf Schligk¹⁶⁹² gerne vor sich gelaßen, gestriges Tages, vndt gedacht, ich köndte noch keinen bescheidt in meinem suchen erlangen, dieweil man noch nicht eigentlich wüste, ob Ihre Mayestät¹⁶⁹³ noch mehr volck¹⁶⁹⁴, vndt mehr offizirer bedörfften würden, [[362r]] Sintemahl die Schweden¹⁶⁹⁵ anfiengen, sich gar wol zu accommodiren¹⁶⁹⁶, hetten auch die hamburgischen¹⁶⁹⁷ gesandten¹⁶⁹⁸, gar gern anhero¹⁶⁹⁹

1672 *Übersetzung*: "Übung der Nüchternheit."

1673 Wien.

1674 *Übersetzung*: "Die Pest vertreibt mich von hier."

1678 *Übersetzung*: "Anderswo ist auch die Nüchternheit zu üben."

1679 Drueil, Gaspard de.

1680 *Übersetzung*: "Briefchen des Ordensritters de Drueil"

1681 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1675 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1676 *Übersetzung*: "Das bisschen Verlangen, dass die Räte von heute haben, die deutschen Fürsten zu verpflichten"

1682 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1683 *Übersetzung*: "Bezahlung von dem Kurfürsten von Sachsen ist nicht zu vernachlässigen."

1677 *Übersetzung*: "Der Hass der Protestanten ist außerordentlich und insbesondere von einigen aus meiner Bekanntschaft."

1684 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1685 Gese, Bernhard (1595-1659).

1686 *Übersetzung*: "Listige Griffe von Curt Börstel und von Bernhard Gese werden mir zuwider sein."

1687 continueren: (an)dauern.

1688 Landsterben: Epidemie.

1689 Bernhardt, Veit.

1690 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1691 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1692 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1693 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1694 Volk: Truppen.

1695 Schweden, Königreich.

1696 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1697 Hamburg.

durchgelaßen, also daß e r <s> vielleicht allenthalben baldt friede werden dörfte. Sollte sich aber die handlung auch mitt den Schweden zerschlagen vndt man mehr volck¹⁷⁰⁰ haben müste, würde alßdann meiner nicht vergeßen werden.

*Nota Bene*¹⁷⁰¹ [:] Löbzelter¹⁷⁰² a dit que l'Electeur de Saxe¹⁷⁰³ me desiroit pour son *Lieutenant Général* comme un Prince de l'Empire¹⁷⁰⁴ & Protestant, Qu'icy on luy vouloit envoyer un Papiste, dont il n'auroit nullement bonne envie.¹⁷⁰⁵

Qu'on se mesfioit fort du Duc Franz Albrecht de Sachsen Lauenburg¹⁷⁰⁶ lequel on ne relascheroit point sans revers.¹⁷⁰⁷

Que l'Empereur¹⁷⁰⁸ mesme avoit interceptè une lettre escrite du dit Duc de sa prison, Que le Roi de France¹⁷⁰⁹ traittoit avec luy, & que si l'Electeur de Saxen[!] ne luy donneroit satisfaction, par les Elements il passeroit ailleurs¹⁷¹⁰, Er wollte bey dem Element durchgehen.

Der Kayser, ist nach Kloster Newburg¹⁷¹¹ verrayset. Jch habe mittlerweyle, meine sachen expedirt, so gut, als ich gekondt. Vltra posse, nemo obligatur.¹⁷¹²

[[362v]]

J'ay fait inviter pour demain¹⁷¹³ a disner, le Colonel Manteuffel¹⁷¹⁴, le Seigneur Löbzelter¹⁷¹⁵, Veit Berndt¹⁷¹⁶, & l'Agent¹⁷¹⁷ d'Oldenburg¹⁷¹⁸.¹⁷¹⁹

1698 Busch, Georg uth dem (1587-1641/51); Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

1699 Wien.

1700 Volk: Truppen.

1701 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1702 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1703 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1704 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1705 *Übersetzung*: "Lebzelter hat gesagt, dass der Kurfürst von Sachsen mich als seinen Generalleutnant haben mögen würde als einen Reichsfürsten und Protestant, dass man ihm hier einen Papisten schicken wolle, nach dem er in keiner Weise aufrichtiges Verlangen hätte."

1706 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1707 *Übersetzung*: "Dass man dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg sehr misstrauet, welchen man ohne Revers nicht freilassen würde."

1708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1709 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1710 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser selbst einen von dem besagten Herzog aus seinem Gefängnis geschriebenen Brief abgefangen habe, dass der König von Frankreich mit ihm verhandle und dass er, wenn der Kurfürst von Sachsen ihm keine Genugtuung leisten würde, bei den Elementen woanders durchgehen würde"

1711 Klosterneuburg.

1712 *Übersetzung*: "Über das Können hinaus wird niemand verpflichtet."

1713 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1714 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1715 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1716 Bernhardt, Veit.

1717 Person nicht ermittelt.

1718 Oldenburg, Grafschaft.

1719 *Übersetzung*: "Ich habe für morgen zum Mittagessen den Obristen Manteuffel, den Herrn Löbzelter, Veit Berndt und den Agenten [Geschäftsträger] von Oldenburg einladen lassen."

Vmb 14 kreützer, habe ich laßen alhier¹⁷²⁰ von einem Persianer zwey blawe augensteine kauffen, Man nennet ihn Pietra celeste¹⁷²¹, die Spannier heißen ihn caparosa¹⁷²², die Franzosen Caparose¹⁷²³, die Türcken (da er herkömbt) nennen ihn Gustascij, die Arabier Exauraton. Die alten Philosophj¹⁷²⁴ haben ihn genandt: Alramento, Sutorio, Calchanto oder Stilhatitio. Jst gut: vor blöde¹⁷²⁵ augen, in Rosen: oder brunnenwaßer gethan, so lange alß man möchte 2 Pater noster¹⁷²⁶ behten, darnach den Stein herauß genommen, wol getrucknet, vndt mitt solchem blawen waßer, 3 oder viermahl die augen gewaschen. Macht Sje hell vndt klar. Jtem¹⁷²⁷: ist gut, wieder die Mundtfeüle vndt Scharbock, damitt 2 oder 3 tage Morgends vndt abends, den Mundt außgeschwencktt. Jtem¹⁷²⁸: heylet auch die Mandeln vndt bösen halß, auch die breüne¹⁷²⁹ sich damitt 3 oder 4 tage Morgens vndt abends gegurgeltt. [[363r]] Ein wenig baumwoll in dieses waßer genetzt, vndt in die Naßlöcher gehalten, verzehrt die flüße¹⁷³⁰, purgiret daß häupt. Jtem¹⁷³¹: reiniget <heilet> die geschwär vndt alle rauden¹⁷³², am Menschen, rejniget auch an ihm alle gesaltzene flüße, zitrachten¹⁷³³ vndt faule schäden, wenn man sich mitt diesem waßer laulecht drey[-] in Sechsmal an dem leydenden ortt wäschet, nimbt das alte fleisch hinweg, vndt macht ein Newes wachßen. Den pferden ists auch gut zu allerley schäden. Diese Stejne sollen Mineralia¹⁷³⁴ sein, vndt gegen Levante¹⁷³⁵ in der Türckey¹⁷³⁶, nach Persia¹⁷³⁷ zu, sollen Sie wachßen.

Die kleinsten kan man alhier¹⁷³⁸ noch wolfailler haben, nemlich vmb 6 creützer, vndt wenn die Virtutes¹⁷³⁹ alle just wehren, möchte man wol so viel hundert ducaten darumb geben. Jch will es an mir zum theil probiren.

Schreiben 2 von Madame¹⁷⁴⁰ vom 14^{den}: vndt 16^{den}: huius¹⁷⁴¹, eins vom präsidenten¹⁷⁴² vom 16. huius, ab eodem¹⁷⁴³ von Schwester Anne Sofie¹⁷⁴⁴, von der FrauMuhme von Schwartzburg

1720 Wien.

1721 *Übersetzung*: "himmlischer Stein"

1722 *Übersetzung*: "Vitriol"

1723 *Übersetzung*: "Vitriol"

1724 *Übersetzung*: "Philosophen"

1725 blöd: schwach.

1726 *Übersetzung*: "Vaterunser"

1727 *Übersetzung*: "Ebenso"

1728 *Übersetzung*: "Ebenso"

1729 Bräune: Angina (Mandelentzündung).

1730 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

1731 *Übersetzung*: "Ebenso"

1732 Raude: Räude (durch Milben hervorgerufene Hautkrankheit mit grindigen Ausschlägen).

1733 Zitracht: Hautflechte.

1734 *Übersetzung*: "Mineralien"

1735 Levante.

1736 Osmanisches Reich.

1737 Persien (Iran).

1738 Wien.

1739 *Übersetzung*: "Tugenden"

1740 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1741 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1742 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1743 *Übersetzung*: "dieses [Monats], von demselben [Tag]"

¹⁷⁴⁵ vom 23. Junij ¹⁷⁴⁶, adressirt vom postmeister¹⁷⁴⁷ zu Leipzig ¹⁷⁴⁸ vom 19. / 29. Julij ¹⁷⁴⁹.
 Notanda ¹⁷⁵⁰: der friedenspunct¹⁷⁵¹ wegen vnsers gantzen hauses¹⁷⁵², seye durch des præäsidenten
 Sohn¹⁷⁵³, gantz richtig gemacht. Den 20. styli veteris ¹⁷⁵⁴ wirdt Curdt Börstel zu Bernburg ¹⁷⁵⁵
 aufsein, pour venir icy, & apporter le change pour moy ¹⁷⁵⁶. Aber eben Montags den 20. würden
 [[363v]] die Schwedischen ¹⁷⁵⁷ bey Staßfurt ¹⁷⁵⁸ général randevous ¹⁷⁵⁹ halten, vndt scheint daß
 es dörfte zur Thathandlung kommen, vndt vnser Fürstenthumb ¹⁷⁶⁰ hart treffen. Der Churfürst¹⁷⁶¹
 , soll vnser lande zu versichern genugsam sich erbotten haben. Schweden wollen keinen frieden
 eingehen. hertzog Berndt¹⁷⁶² hat 30 mille ¹⁷⁶³ Mann aufs neue beysammen, will mitt Gallaaß¹⁷⁶⁴
 schlagen, vndt einen rechten frieden haben, der bestendig seye, oder gar nichts, hat auch Landgraff
 Wilhelm¹⁷⁶⁵, abgemahnet, den frieden ¹⁷⁶⁶ nicht einzugehen. Chacun veut avoir la paix a sa mode.
¹⁷⁶⁷ FrauMuhme¹⁷⁶⁸ danckt vor die salvaguardia ¹⁷⁶⁹, vndt erläüttert mich, wegen Kötzschawens¹⁷⁷⁰
 abdanckung.

26. Juli 1635

1744 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1745 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1746 *Übersetzung*: "des Juni"

1747 Sieber, Johann (1588-1651).

1748 Leipzig.

1749 *Übersetzung*: "des Juli"

1750 *Übersetzung*: "Bemerkenswertes"

1751 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1752 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1753 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1754 *Übersetzung*: "alten Stils [nach dem alten Julianischen Kalender]"

1755 Bernburg.

1756 *Übersetzung*: "um hierher zu kommen und den Wechsel für mich zu bringen"

1757 Schweden, Königreich.

1758 Staßfurt.

1759 *Übersetzung*: "allgemeinen Sammelplatz"

1760 Anhalt, Fürstentum.

1761 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1762 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1763 *Übersetzung*: "tausend"

1764 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1765 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1766 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1767 *Übersetzung*: "Jeder will den Frieden auf seine Art haben."

1768 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1769 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1770 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

⊙ den 26. Julij¹⁷⁷¹ : / 5. Augustj¹⁷⁷² :

herr Geyer¹⁷⁷³, <hat mich vormittags besuchtt, wegen eines krackeels> <mitt einem Grafen von Buchheim¹⁷⁷⁴, ist er verarrestirt gewesen, numehr aber ist die sache vertragen.>

Zu Mittage, seindt der ChurSächsische¹⁷⁷⁵ abgeordnete, Löbzelter¹⁷⁷⁶, vndt Löben¹⁷⁷⁷, vndt Veit Berndt¹⁷⁷⁸, meine gäste gewesen. Der oldenburgische¹⁷⁷⁹ Agent^{1780 1781} hat sich einzustellen, endtschuldigett.

Nota Bene[:] Discorsj co'l Löbzelter confidentj, dj cose differentj.¹⁷⁸²

Löwen, desire que son fils¹⁷⁸³ demeure auprès de moy.¹⁷⁸⁴ <[Marginalie:] Nota Bene¹⁷⁸⁵ > Saget, mejne sachen ließen sich wol an, vndt Ihre Mayestät¹⁷⁸⁶ hetten befohlen, man sollte ihro, jn der Aßcanischen¹⁷⁸⁷ vndt Testamentssache, referiren, vndt den Schein ertheilen. Gott verleye gute effecta¹⁷⁸⁸.

[[364r]]

Der alte Hortensio¹⁷⁸⁹, (mein gewesener Tantzmeister zu Padua¹⁷⁹⁰, anno¹⁷⁹¹ 1614) hat mich besuchtt, vndt mir zugesprochen, von allerley dingen redende.

<[Marginalie:] Nota Bene¹⁷⁹² > Nota Bene¹⁷⁹³ [:] Waß Johann Low¹⁷⁹⁴, zuvor vermeldet, kömbt vo n <m> herren von Strahlendorff¹⁷⁹⁵ her, welcher noch kranck darnider liegende, sich gar wol erbotten, vndt obiges berichtet, auch die visite¹⁷⁹⁶ gar wol aufgenommen. < Dieu m'ottroye l'effect desirè.¹⁷⁹⁷ >

1771 Übersetzung: "des Juli"

1772 Übersetzung: "des Augusts"

1773 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1774 Puchheim, N. N., Graf von.

1775 Sachsen, Kurfürstentum.

1776 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1777 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1778 Bernhardt, Veit.

1779 Oldenburg, Grafschaft.

1780 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1781 Person nicht ermittelt.

1782 Übersetzung: "Beachte wohl: Vertrauliche Gespräche mit Lebzelter über verschiedene Sachen."

1783 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

1784 Übersetzung: "Löw wünscht, dass sein Sohn bei mir bleibt."

1785 Übersetzung: "Beachte wohl"

1786 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1787 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1788 Übersetzung: "Auswirkungen"

1789 N. N., Hortensio.

1790 Padua (Padova).

1791 Übersetzung: "im Jahr"

1792 Übersetzung: "Beachte wohl"

1793 Übersetzung: "Beachte wohl"

1794 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1795 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1796 Übersetzung: "Besuch"

Nota ¹⁷⁹⁸: *herr Löbzelter*¹⁷⁹⁹ berichtet, inter alia ¹⁸⁰⁰, Es hette Pater Lemmermann¹⁸⁰¹, des Kaisers¹⁸⁰² Beichtvatter, viel gutes, bey dem frieden¹⁸⁰³ gestiftett, vndt gar ein friedliches, gutes bedencken, abgeben.

*Zeitung*¹⁸⁰⁴ daß das Feltlin¹⁸⁰⁵, nicht allein verlohren, sondern auch, daß der Frantzose¹⁸⁰⁶, stargk nach Italien¹⁸⁰⁷ zu, viel volcks¹⁸⁰⁸ schicke, vndt die Italienischen Fürsten vndt Potentaten, (außer Florentz¹⁸⁰⁹ vndt Modena¹⁸¹⁰,) sich stargk mitt dem Pabst¹⁸¹¹, wieder daß hochlöblichste Kayserliche vndt königliche Ertzhauß Oesterreich¹⁸¹², daßelbige vnderzudrücken, sich verbunden. Es wirdt aber außgehen, vber die, so dergleichen bella non necessaria¹⁸¹³, anzufangen, sich vnderstehen. Beatj Pacificj.^{1814 1815}

An Madame¹⁸¹⁶ auf heütte, vndt an Præsidenten¹⁸¹⁷ auff Morgen datirt geschrieben, mitt extraordinarij¹⁸¹⁸ gelegenheit.

Jtem¹⁸¹⁹: an die FrawMuhme¹⁸²⁰ zu Krannichfeldt¹⁸²¹.

27. Juli 1635

[[364v]]

» den 27. Julij¹⁸²²; / 6. Augusti¹⁸²³

1797 *Übersetzung*: "Gott gewähre mir die gewünschte Auswirkung."

1798 *Übersetzung*: "Beachte"

1799 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1800 *Übersetzung*: "unter anderem"

1801 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1802 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1803 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1804 *Zeitung*: Nachricht.

1805 Veltlin (Valtellina).

1806 Frankreich, Königreich.

1807 Italien.

1808 Volk: Truppen.

1809 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1810 Este, Francesco I d' (1610-1658).

1811 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1812 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1813 *Übersetzung*: "nicht notwendige Kriege"

1814 Mt 5,9

1815 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen."

1816 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1817 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1818 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1819 *Übersetzung*: "Ebenso"

1820 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1821 Kranichfeld.

1822 *Übersetzung*: "des Juli"

<An Gottes seggen, Jsts alles gelegen.>

Incommenciata l'impresa, Iddio benedica, Amen. Mà incontanente sj sono trovato delle remore!!!
1824

Nach hoff vormittags, alda es allerley dißcurs gegeben.

Graf Julius von hardeck¹⁸²⁵, vndt herr Geyer¹⁸²⁶, auch Johann Low¹⁸²⁷, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Geyer ist mitt dem Grafen von Puchhaimb¹⁸²⁸, durch interposition¹⁸²⁹ derer darzu verordneten <Kayßerlichen > Evangelischen commissarien, Grafen von hardecks, vndt herren Jörgers¹⁸³⁰, verglichen worden.

Gestern abendt, ist ein herr von hermerstain¹⁸³¹, nach dem er noch vorgestern abends, wol auff gewesen, plötzlich gestorben. Etzliche dubitiren¹⁸³² an der pest. War sonsten luhtrjsch.

Les hallebardiers, ne m'ont pas voulu laisser entrer au chasteau Imperial ce mattin, n'entendans nulle discretion entre les Princes, & les communes personnes, mais *Monsieur* le Grandchambellan¹⁸³³ les en a tancè & m'a fait entrer. Quand Sa Majestè¹⁸³⁴ est au conseil, on ne laisse pas volontiers, passer les [[365r]] carosses & chevaux, a cause du bruit, & on tire les chesnes devant les rues, afin que personne n'entre, ce que j'ay rencontrè souvent, & evitè en <l'>honneur de Sa Majestè Imperiale¹⁸³⁵, mais entrant au chasteau cela ne m'est encores pas arrivè. J'y suis entrè toutesfois. Mais le Cardinal de Harrach¹⁸³⁶, n'y a osè entrer, aujourd'huy, avec son carosse, se plaignant du mesme affront, par l'indiscretion des Trabants. Le Prince d'Eggenberg¹⁸³⁷ y est entrè a pied, comme il fait d'ordinaire, apres la mort de son pere¹⁸³⁸, & i'y suis entrè aussy fort souvent a pied, mais ne l'ay voulu faire aujourd'huy, afin que l'on n'en face, une Loy de consequence.¹⁸³⁹

1823 *Übersetzung*: "des Augusts"

1824 *Übersetzung*: "Das Unternehmen begonnen, Gott segne [es], Amen. Aber sofort haben sich Bedenken gefunden!!!"

1825 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1826 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1827 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1828 Puchheim, N. N., Graf von.

1829 Interposition: Vermittlung.

1830 Entweder Hans Helfreich oder Hans Maximilian Jörger.

1831 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).

1832 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

1833 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1834 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1835 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1836 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1837 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1838 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1839 *Übersetzung*: "Die Hellebardiere haben mich heute Morgen nicht in die kaiserliche Burg hineinfahren lassen, da sie keine Unterscheidung zwischen den Fürsten und den gemeinen Personen verstehen, aber der Herr Oberstkämmerer hat sie dafür gescholten und mich hineinfahren lassen. Wenn Ihre Majestät im Rat ist, lässt man die Kutschen und Pferde wegen des Lärms nicht gern durchfahren und man zieht die Ketten vor die Straßen, damit niemand hineinfährt, was ich oft angetroffen und zur Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät vermieden habe, aber als ich in die Burg hineinfuhr,

Affronts de Ernst Dietrich Röder¹⁸⁴⁰ aujourd'huy, a la table, en renversant les plats par 3 fois.¹⁸⁴¹

Johann Löw¹⁸⁴² m'a apporté une pierre d'aigle, pour ½ {florin} plus grand, et gros, qu'un œuf de poule. Il n'est pas poly, et est jaunastre, ressemblant a une motte de terre.¹⁸⁴³

Il semble que le Conte Palatin de Newburg¹⁸⁴⁴, ne me veut plus envoyer des chevaux, & trouve tousjours des eschappatoires, s'il a paraventure conceu quelque hayne, a l'encontre de moy, par les rapports, des mesdisants.¹⁸⁴⁵ perge¹⁸⁴⁶

[[365v]]

Einen neuen welschen Fürsten, den Principe dj Cardenas¹⁸⁴⁷, auß dem Königreich Napolj¹⁸⁴⁸, auch Jhrer Kayßerlichen Mayestät¹⁸⁴⁹, würcklichen kammerherren, droben zu hoff, heütte gesehen. Soll von einem vornehmen alten geschlecht¹⁸⁵⁰, her sejn.

Abends nach hoff, alda es gewaltig geregenet, gedonnert, vndt geblitzett, vndt ich habe müßen reitten, weil mir der Pfaltzgrafe¹⁸⁵¹ keine kutzsche geschickt. Bin mitt dem hofkammer Directore¹⁸⁵², (welcher nach dem præäsidenten Apt von Lilienfeldt¹⁸⁵³, ist) <herr Bertoldt¹⁸⁵⁴> bekandt worden, einem feinen Alten Politico¹⁸⁵⁵. habe des Fürsten von Eggenberg¹⁸⁵⁶, (welcher abscheidt von mir nehmen wollen, vndt mich in die anticamera¹⁸⁵⁷ bescheiden) vergebens erwartett. Mitt Löbzelttern¹⁸⁵⁸ aber, bin ich zu rede worden, wegen seiner propositionen, vndt abgehenden post, vndt des Mißverständes, daß man ihm nicht gesagt, daß er zu mir kommen sollen diesen Morgen.

ist mir das noch nicht passiert. Ich bin dort dennoch hineingefahren. Aber der Kardinal von Harrach hat dort heute nicht gewagt, mit seiner Kutsche hineinzufahren, als er sich über den gleichen Schimpf durch den Unverstand der Trabanten beschwerte. Der Fürst von Eggenberg ist dort zu Fuß eingetreten, wie er es gewöhnlich nach dem Tod seines Vaters tut, und ich bin dort auch sehr oft zu Fuß hineingegangen, aber ich habe das heute nicht tun wollen, damit man da daraus nicht ein Folgegebot macht."

1840 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1841 *Übersetzung*: "Beleidigungen von Ernst Dietrich Röder heute an der Tafel, indem er dreimal die Gerichte umstieß."

1842 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1843 *Übersetzung*: "Johann Löw hat mir einen Adlerstein [hohler Stein, der einen andern lockeren Stein in sich hat und daher klappert] für ½ Gulden gebracht, größer und dicker als ein Hühnerei. Er ist nicht glatt geschliffen und ist gelblich, einem Erdklumpen ähnlich."

1844 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1845 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Pfalzgraf von Neuburg mir keine Pferde mehr schicken will und immer Ausflüchte findet, ob er vielleicht durch die Berichte von Verleumdern irgendeinen Hass gegen mich bekommen hat."

1846 *Übersetzung*: "usw."

1847 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).

1848 Neapel, Königreich.

1849 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1850 Cárdenas, Familie.

1851 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1852 *Übersetzung*: "Direktor"

1853 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1854 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).

1855 *Übersetzung*: "Politiker"

1856 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1857 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1858 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Der herr von hermerstain¹⁸⁵⁹ obgedachtt, ist nicht alhier¹⁸⁶⁰, sondern zu Baden¹⁸⁶¹ gestorben, dieweil er alda disordinj¹⁸⁶² gemacht, Vndt selbiges selbiges badt, durchauß keine disordinj¹⁸⁶³ leydet.

28. Juli 1635

[[366r]]

σ den 28. Julij¹⁸⁶⁴ : / 7. Augusti¹⁸⁶⁵

<138 {Thaler} Thomas Benckendorf¹⁸⁶⁶ zu berechnen, oder 207 {Gulden}{,} Jtem¹⁸⁶⁷ : 108 < {Thaler} > 11 < {Groschen} > oder: 162 {Gulden} 10 <11> {Groschen} Thomas Benckendorf eben zu dem ende[.]>

Nach hof, alda der Fürst von Eggenberg¹⁸⁶⁸, vor seinem verraysen abschiedt von mir genommen, gar höflich. Johann Löw¹⁸⁶⁹ hat mir gesagt, es wehre ein decret ergangen, man sollte meine sachen, mitt Mejnem bruder¹⁸⁷⁰ communiciren, damitt er innerhalb zweyer Monaten frist, köndte seine Notturfft dargegen einwenden, welches nur eine dilatorischer bescheidt jst, vndt daß man vnß will ineinander hetzen.

L'Evesque de Vienne¹⁸⁷¹, m'a regardè de mauvais œil, ce mattin, en la chambre du Conseil, la où j'entray, pour parler au grand chambellan¹⁸⁷², a cause de Reüsse¹⁸⁷³, & ð le Conte de Megkaw¹⁸⁷⁴ aussy me regarda a travers. Tous trois m'ont fait fort maigre mine, peut estre a cause que j'entray la, ou on n'a accoustumè d'entrer. Mais je scay bien, que les Princes l'osent faire. Et il semble; que l'on voudroit bien, que je m'en allasse bien tost d'jcy¹⁸⁷⁵, & je ne puis le faire, mettant le cul a terre, entre deux selles.¹⁸⁷⁶ Jo veggo manifestamente, che mi vogliono render così disperato, in tutte le cose, eh'

1859 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).

1860 Wien.

1861 Baden (bei Wien).

1862 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1863 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1864 *Übersetzung*: "des Juli"

1865 *Übersetzung*: "des Augusts"

1866 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1867 *Übersetzung*: "ebenso"

1868 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1869 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1870 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1871 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1872 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1873 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1874 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1875 Wien.

1876 *Übersetzung*: "Der Bischof von Wien hat mich heute Morgen in der Ratsstube ungen gesehen, wo ich eintrat, um mit dem Oberstkämmerer wegen des Rueß zu sprechen, und er der Graf von Meggau sah auch durch mich hindurch. Alle drei machten mir ein sehr schlechtes Gesicht, vielleicht weil ich dort eintrat, wo man nicht einzutreten gewohnt ist. Aber ich weiß wohl, dass die Fürsten das zu tun wagen. Und es scheint, dass man es wohl wollen würde, dass ich bald von hier weggehe und ich kann das nicht tun, indem ich den Hintern zwischen zwei Stühlen auf den Boden setze."

accioch'io debba diventar Papalino, e dipender affatto da *questa corte*, senza ricever ajuto da nissun luogo. Jddio mj guardi da *questo colpo*, e ch'io non amj più la terrena felicjtà, che la celeste. Mj può pur dare l'un e l'altro, secondo [[366v]] jl suo santissimo beneplacito.¹⁸⁷⁷

Zum Grafen von Althaimb¹⁸⁷⁸ geschickt, wegen seiner hierarchischen gemeinschaft¹⁸⁷⁹, vndt eroberung deß *heiligen* grabs. Er hat mir viel guts sagen laßen, vndter andern, er wollte mir in wenig tagen, etwaß selber brjngen destwegen, hat auch erwehnet, wie Ihre *Kayserliche Mayestät*¹⁸⁸⁰ meiner in newligkeit, so höchstrühmlich gedacht, vndt sich erfrewet, daß mir sejne impresa¹⁸⁸¹ wolgefiele, Ihre Mayestät hetten auch gesaget: <[Marginalie:] ">Er dörfte sich kecklich, auf meine wortt, alß wie <[Marginalie:] ">auf einen felß verlaßen, vndt wie jch so ein redlicher <[Marginalie:] ">Fürst wehre, alß Ihre Mayestät ejnen in Deützsclandt¹⁸⁸² kenneten, <"hette auch meine Parole¹⁸⁸³ beßer gehalten, als sonst keiner.> Jtzt schickt mir der Graf nur præliminariter¹⁸⁸⁴, ein *Kayserliches* patent¹⁸⁸⁵ vom 24^{sten}: Julij¹⁸⁸⁶, darinnen Ihre Mayestät <sich> erklären, daß Sie ihme Michael Adolphen, Grafen von Althan, alß Fundatorj¹⁸⁸⁷ der hierarchjschen Gemein, <33 Vngrische¹⁸⁸⁸ ducaten, auß iedem dero ämptern andern zum exempel der Nachfolge, ~~Ambt~~ verwilligen.>

Comme je me suis plaint envers l'escuyer¹⁸⁸⁹ du Duc de Newburg¹⁸⁹⁰ que l'on me donnoit de son escuyrie de si meschants chevaux & coches, jl m'a fait prier de le tenir *pour excusè*[,] que s'il y avoit quelque manquement en cela que ce n'estoit point sa faulte, nj sa coulpe.¹⁸⁹¹

Gegen abendt, in den Prater¹⁸⁹² gefahren, mich zu recreiren, in dieser schönen zeit, <noch mitt Newburgischer kutzschen.>

1877 *Übersetzung*: "Ich sehe deutlich, dass sie mich in allen Sachen derart verzweifelt machen wollen, dass damit ich päpstisch werden und vollkommen von diesem Hof abhängen müsste, ohne von irgendeiner Stelle Hilfe zu erhalten. Gott behüte mich vor diesem Streich und dass ich das irdische Glück nicht mehr als das himmlische lieben würde. Er kann mir trotzdem das eine und das andere gemäß seinem heiligsten Wohlgefallen erteilen."

1878 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1879 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

1880 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1881 *Übersetzung*: "Unternehmung"

1882 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1883 *Übersetzung*: "[gegebenen] Worte"

1884 *Übersetzung*: "vorläufig"

1885 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

1886 *Übersetzung*: "des Juli"

1887 *Übersetzung*: "Gründer"

1888 Ungarn, Königreich.

1889 Person nicht ermittelt.

1890 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1891 *Übersetzung*: "Als ich mich gegenüber dem Stallmeister des Herzogs von Neuburg beschwert habe, dass man mir da aus seinem Marstall so schlimme Pferde und Kutschen gebe, hat er mich bitten lassen, es für entschuldigt zu halten, dass es so irgendein Versäumnis darin gebe, was weder sein Fehler noch seine Schuld sei."

1892 Prater (Wien).

29. Juli 1635

[[367r]]

ø den 29. Julij¹⁸⁹³ . / 8. Augustj¹⁸⁹⁴ . i

Der Graf von Losenstain¹⁸⁹⁵, hat mir einen gewaltigen Bezoar geschickt zu besehen, dergleichen ich noch nie gesehen, wiewol ich ihrer gar viel zubeschawen, anlaß gehabt,

Er ist so groß, das ich ihn, mitt vollen faüsten, nicht vmbfaßen können, haben noch guter vier quer finger, daran gemangelt, vndt war fast dreyeckicht, doch oben stumpf, vndten breidt, <bey> ein¹⁸⁹⁶ 2 pfundt mag er wägen, vndt ist <siehet> Orientalisch <auß.> Kein Kayser, vndt kein König, hat dergleichen <meines wißens>, in solcher perfection.

Der Alte Graff von Althaimb¹⁸⁹⁷, hat mich besuchtt, vndt mir gar schöne discourß gehalten, wegen seiner hierarchischen gemeinschaft¹⁸⁹⁸, vndt eroberung des *heiligen* grabs, auch newen beschreibung oder schätzung, so auf künftigen Sontag, *gebe gott* publicirt wirdt werden, auch wegen vorhabender *geistlicher* einigkeit, (wo möglich) in der gantzen Christenheitt, wieder dje Türcken¹⁸⁹⁹ vndt Mahumetaner, Jtem¹⁹⁰⁰: wegen aufhebung der wortte, Antichrist, vndt ketzer, beyderseits, Jtem¹⁹⁰¹: daß der Pabst¹⁹⁰² den bann aufheben soll, so er am grünen donnerstag pflegt wieder vns zu fulminiren¹⁹⁰³, etcetera[.] Alles soll in der liebe, vmb Gottes, vndt des Nechsten willen freywillig [[367v]] geschehen. Jch habe auch erinnert, man sollte keinem vmb der Religion willen, das sejnige nehmen, verachten, von allen officiis¹⁹⁰⁴, vndt digniteten¹⁹⁰⁵ removiren¹⁹⁰⁶, oder den brodtkorb so hoch hencken, daß ihm der Todt lieber wehre, alß das leben. Jtem¹⁹⁰⁷: wie weitt etwas conformitet vorgehen köndte, wie weitt aber nichtt? Doch nur gar kürtzlich <vnverfänglich> . etcetera Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹⁹⁰⁸ [:] Er¹⁹⁰⁹ sagt wunder,

1893 *Übersetzung*: "des Juli"

1894 *Übersetzung*: "des Augusts"

1895 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1896 ein: ungefähr.

1897 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1898 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu* (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

1899 Osmanisches Reich.

1900 *Übersetzung*: "ebenso"

1901 *Übersetzung*: "ebenso"

1902 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1903 fulminiren: sich ereifern, wettern.

1904 *Übersetzung*: "Ämtern"

1905 Dignitet: Würde, Standeswürde.

1906 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.

1907 *Übersetzung*: "Ebenso"

1908 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl!"

1909 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

<[Marginalie:] ">wie höchstrühmblich, Ihre Kayßerliche <Mayestät >¹⁹¹⁰ selber meiner gegen
 <[Marginalie:] ">ihm gedacht <erwehnet> , in dem Sie ge s <d> acht: <das müsten Sie bekennen
 das> vndter allen vncah<[Marginalie:] ">tolischen Fürsten, wüsten Sie keinen <wüsten> der sei
 redlicher <Standthafter> , <[Marginalie:] ">ehrlicher vndt aufrichtiger sich wehre, vndt <auch>
 seine <[Marginalie:] "> parole <a>¹⁹¹¹ <vndt zusage> so wol <vndt bestendiger < redlicher > auff
¹⁹¹² vndt redlicher> gehalten hette, alß ich, <gethan> vndt <[Marginalie:] ">auf meine wortt, köndte
 man sich, wie auf einen <[Marginalie:] ">felßen, sicherlich verlaßen. Cecy me perce les entrailles,
 & me plaist en l'ame, une si digne & glorieuse voix, d'un si grand Empereur.¹⁹¹³ perge¹⁹¹⁴ Dieu me
 confirme l <s> a bonne grace, & m'en face produire des bons, & salutaires effects, de la perpetuelle
 bienvueillance de Sa Majestè Imperiale, & que mes actions, tant en temps de paix que de guerre,
 soyent tousjours dignes de ma naissance, comme j'espere de m'en evertuer.¹⁹¹⁵

[[368r]]

Er der Graf¹⁹¹⁶ hat sonsten gar außführlich mitt mir geredet, vndt fast bey ein¹⁹¹⁷ zwo Stunden da
 von, wie er so eine Christliche intention hette, vndt wie man die Christliche liebe gegen einander
 erweisen, nicht verlästern, verketzern, oder verdammen sollte, auch das vnkrautt mitt dem weitzen
 aufwachßen laßen, schier geprediget. Gott wolle alle löbliche intentiones¹⁹¹⁸ gesegenen, die
 lästermaüler, vndt blutigierigen dempfen, vndt seiner kirchen, in lieblicher gemeinschaft der
 heyligen, auch den edlen geistlichen friede beschehren.

Jl m'a visitè¹⁹¹⁹ , <1.> pour l'honneur de Dieu, & de sa Chrestientè¹⁹²⁰ , <2.> pour avoir compris,
 depuis sj peu de jours, en quelle tres grande estime, je suis auprès de Sa Majestè¹⁹²¹ &¹⁹²² <3.>
 pour mes qualitez & merites¹⁹²³ , etcetera comme jl disoit luy mesme; & je croy, que son intention
 soit fort bonne, & sincere, veu mesme, qu'il ne s'a[!] voulu jamais employer, nj engager en ces
 guerres civiles, contre les Chrestiens, combien qu'il <en> ait eu de tres belles occasions, estant
 un des <plus> vieils Colonels Hongrois <de la guerre d'Hongrie¹⁹²⁴ > , quj soyent encores en

1910 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1911 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1912 Das Wort "redlicher" und "aufr" sind im Original verwischt.

1913 *Übersetzung*: "Dies durchdringt mir die Eingeweide und gefällt mir in der Seele, eine so würdevolle und
 ruhmreiche Stimme von einem so großen Kaiser."

1914 *Übersetzung*: "usw."

1915 *Übersetzung*: "Gott bestätige mir seine Gunst und lasse mir davon die guten und heilsamen Auswirkungen des
 immerwährenden Wohlwollens Ihrer Kaiserlichen Majestät hervorbringen und dass meine Handlungen sowohl zur Zeit
 des Friedens als auch des Krieges immer meiner Geburt würdig seien, wie ich hoffe, mich dazu zu ermannen."

1916 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1917 ein: ungefähr.

1918 *Übersetzung*: "Absichten"

1919 *Übersetzung*: "Er hat mich besucht"

1920 *Übersetzung*: "für die Ehre Gottes und seiner Christenheit"

1921 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1922 *Übersetzung*: "um seit so wenigen Tagen verstanden zu haben, in welcher sehr großen Wertschätzung ich bei Ihrer
 Majestät bin und"

1923 *Übersetzung*: "wegen meiner Qualitäten und Verdienste"

1924 Ungarn, Königreich.

vie. Il semble, qu'il me veut procurer des commissions, pourveu que je les puisse accepter, avec reputation. ¹⁹²⁵ *et cetera*

[[368v]]

Der hertzog von Saxen, Julius henrich ¹⁹²⁶, hat mich auch heütte vormittags, besuchen laßen, durch einen vom Adel, vndt sagen, seine Sachen, wehren numehr in den geheimen raht ¹⁹²⁷ gelanget, vndt hofte baldt, erlediget ¹⁹²⁸ zu werden.

Jhre Kayßerliche Mayestät ¹⁹²⁹ seyndt heütte hinauß aufs iagen, weil ichs aber zu spähte erfahren, habe ich mich inne gehalten.

Nota Bene ¹⁹³⁰ [:] Le Conte d'Altheim ¹⁹³¹ me disoit aussy; que Löbzelter ¹⁹³² auroit esté calomniè *pour* un menteur, mais il l'auroit excusè. ¹⁹³³

Le maître de cuysine du feu Baron Schaffgotsch ¹⁹³⁴, m'est venu voir, protestant de l'innocence de son maistre decapité. ¹⁹³⁵

Johann Löw ¹⁹³⁶ ist bey mir gewesen, gestaltt ich dann auch Selber hernachmalß zu ihm gegangen, zu meinen sachen zu sehen, weil er dieberey in seinem hause gehabt. Biß dato ¹⁹³⁷ aber, habe ich alles vnversehrt gefunden, Gott lob, <der helfe weiter.>

Der von hattung ¹⁹³⁸, königlich dennemärckischer ¹⁹³⁹ vndt hollsteinischer ¹⁹⁴⁰ Abgesandter, hat sejne expedition ¹⁹⁴¹ erlangett, vndt wollen Jhre Kayserliche Mayestät, dem Churfürsten von Saxen ¹⁹⁴², commission ¹⁹⁴³ ertheilen, daß er wegen der hollsteinischen ¹⁹⁴⁴ Frewlein Stewer ¹⁹⁴⁵, dje sache soll

1925 *Übersetzung*: "wie er selbst sagte, und ich glaube, dass seine Absicht sehr gut und aufrichtig ist, dass er sich sogar in diesen Bürgerkriegen gegen die Christen nie gebrauchen noch einlassen habe wollen, obgleich er dazu als einer der ältesten ungarischen Obristen des Krieges in Ungarn, die noch am Leben seien, sehr gute Gelegenheiten gehabt hätte. Es scheint, dass er mir Aufträge verschaffen will, sofern ich sie mit Ehre annehmen kann."

1926 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1927 Österreich, Geheimer Rat.

1928 erledigen: befreien, freilassen.

1929 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1930 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1931 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1932 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1933 *Übersetzung*: "Der Graf von Althan sagte mir auch, dass Lebzelter als ein Lügner verleumdet worden sei, aber er habe das verziehen."

1934 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1935 *Übersetzung*: "Der Küchenmeister des verstorbenen Freiherrn Schaffgotsch ist mich besuchen gekommen, wobei er die Unschuld seines enthaupteten Herrn beteuerte."

1936 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1937 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1938 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1939 Dänemark, Königreich.

1940 Holstein, Herzogtum.

1941 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1942 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1943 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1944 Holstein, Landstände.

schlichten. ¶¹⁹⁴⁶ - Sie sollten eine iegliche, 30 mille¹⁹⁴⁷ {Thaler} oder {Gulden} bekommen, so geben Sie die landschaft¹⁹⁴⁸ es nur den Schwestern des Regierenden herren¹⁹⁴⁹, den abgetheilten Fürsten¹⁹⁵⁰ wollen Sje nichts geben, gestaltt dann auch Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹⁹⁵¹, von ihrem herrenvatter¹⁹⁵² *Seliger*, die ehегelder¹⁹⁵³ vermacht worden, nichts aber [[369r]] von der landschafft¹⁹⁵⁴. Er¹⁹⁵⁵ soll gar content¹⁹⁵⁶, mitt deß Kaysers¹⁹⁵⁷ langmuth vndt leühtsehligkeit, von hñnen¹⁹⁵⁸ scheiden, weil Ihre *Mayestät* auch gegen ihm gedachtt, Sie hielten den König in Dennemarck¹⁹⁵⁹, vor ihren besten freündt, vndt das theten Sie, sine adulatione¹⁹⁶⁰.

Der abgeschickte Stadtvogt¹⁹⁶¹ von hoff¹⁹⁶², vom Margraf Christian¹⁹⁶³, ist bey mir gewesen. Saget es gehe seinem herren, wie auch Marggraf hanß Geörgen¹⁹⁶⁴ noch gar wohl.

Es seindt heütte wieder drey häuser, wegen einreißender seüche gesperret worden. Gott bewahre vnß vor der pestilentz, die im finstern schleicht. <et cetera > oder im Mittage verderbett, in Jesu Christo Amen.

J'ay fait escrire, par Thomas Benckendorf¹⁹⁶⁵ a Schwartzberger¹⁹⁶⁶ nostre joye, a cause du bon tesmoignage, que nous a donnè l'Empereur[.]¹⁹⁶⁷

30. Juli 1635

2 den 30. Iulij¹⁹⁶⁸; / 9. Augustj¹⁹⁶⁹ :

1945 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1946 *Übersetzung*: "Er"

1947 *Übersetzung*: "tausend"

1948 Landschaft: Landstände.

1949 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1950 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1951 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1952 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

1953 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

1954 Holstein, Landstände.

1955 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1956 *Übersetzung*: "zufrieden"

1957 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1958 Wien.

1959 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1960 *Übersetzung*: "ohne Schmeichelei"

1961 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1962 Hof.

1963 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1964 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1965 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1966 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1967 *Übersetzung*: "Ich habe durch Thomas Benckendorf an Schwarzenberger unsere Freude wegen des guten Zeugnisses, das uns der Kaiser gegeben hat, schreiben lassen."

1968 *Übersetzung*: "des Juli"

Nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen¹⁹⁷⁰ bischoff von Vesprin¹⁹⁷¹, kundtschaft gemacht, der referirt mir, daß sich der Türcke¹⁹⁷² movirt¹⁹⁷³, vndt Klein Gomorren¹⁹⁷⁴, (1½ meilen von Canischa¹⁹⁷⁵ gelegen) vberfallen vndt einnehmen wollen, weil die Soldaten, auf dem erndteschnitt, etwas zu verdienen, außē gewesen, es hette ihm aber mißlungen, ob er wol etzliche wenig knechte¹⁹⁷⁶, niedergehawen, vndt gefangen genommen, auch weiber vndt kinder, viel pferde vndt vied weggeführt. [[369v]] Das dörfte wol wieder den friedensschluß¹⁹⁷⁷ lauffen, wiewol Sie dergleichen Thätligkeiten auf streiffereyen, zwar nicht mitt vberfall der festungen zu attentiren¹⁹⁷⁸ pflegen. Vndt der bishumb Vesprin¹⁹⁷⁹, gehört auch, Ofen¹⁹⁸⁰, Stulweißenburg¹⁹⁸¹, Papa¹⁹⁸², Canischa¹⁹⁸³ vndt andere örter, Balaton Lacus¹⁹⁸⁴ 1984, wenn es die Türgken¹⁹⁸⁶ nicht würcklich possedirten¹⁹⁸⁷, iedoch mögen die gehuldigten pawren, dem Stifte contribuiren¹⁹⁸⁸.

Graf von Manßfeldt¹⁹⁸⁹ <oberstallmeister vndt Jägermeister> hat mir kutzschen vndt pferde geliehen.

Der Graf von Losenstein¹⁹⁹⁰ vnderstallmeister, hatt mitt mir, von seinem großen Bezoar geredet, vndt gesagt: Er wehre nicht *Orientalisch* sondern *Occidentalisch*. Man köndte aber, weniger betrugs, als mitt den *Orientalischen* mitt vornehmen. Vndt zween doses¹⁹⁹¹ des *Occidentalischen*, thun eben denselbgen guten effect, den eine dosis¹⁹⁹² des *Orientalischen* Bezoars thut, wje *Doctor Recheberg*¹⁹⁹³, vndt andere vornehme Medicj¹⁹⁹⁴ alhier¹⁹⁹⁵, affermiren. Nach dem er mir ihn gestern

1969 *Übersetzung*: "des Augusts"

1970 Ungarn, Königreich.

1971 Lippay, Georg (1600-1666).

1972 Osmanisches Reich.

1973 moviren: bewegen, sich regen.

1974 Klein Komorn (Zalakovár).

1975 Kanischa (Nagykanizsa).

1976 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1977 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1978 attentiren: versuchen, wagen.

1979 Veszprém, Bistum.

1980 Ofen (Buda).

1981 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

1982 Pápa.

1983 Kanischa (Nagykanizsa).

1984 *Übersetzung*: "See"

1984 Balaton (Plattensee).

1986 Osmanisches Reich.

1987 possediren: besitzen.

1988 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1989 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1990 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1991 *Übersetzung*: "Einheiten"

1992 *Übersetzung*: "Gabe"

1993 Recheberger, Wilhelm (gest. 1657).

1994 *Übersetzung*: "Ärzte"

1995 Wien.

zu besehen, geschickt gehabt, hette er ihn darnach, (weil ich so curios¹⁹⁹⁶ gewesen nachzufragen) wägen laßen, So hette er 1 {Pfund} vndt 15 loht gewogen. Er sagt, er wehre ihm viel lieber, vndt beßer, zu gebrauchen, als wenn er Orientalisch wehre. Ejn gran, gülte 4 kreüzer[.] [[370r]] Nun wehre ein quintle 60 gran, Also würde er im valor¹⁹⁹⁷ vndt gewicht so gar hoch nicht kommen, wo ferrn man, die röh größe vndt rar e <j> tet, nicht absonderlich hoch schätzen wollte, weil billich, ein solcher großer vndt schön gefärbter Stein, den kleineren vorzuziehen. Wie ichs gerechnet, kähme er gleichwol auf 416 {Reichsthaler} oder 624 {Gulden} (welches eines ist) zu stehen, wo ferne man die größe vndt raretet nicht absonderlich hoch, taxiren will. Denn das ander wehre nur nachm gewichtt.

Der Graf¹⁹⁹⁸ aber schätzet ihn nicht vber 400 {Gulden} hat es ohne zweifel en gros¹⁹⁹⁹ gerechnet.

Zum hertzog von Sachßen²⁰⁰⁰, geschickt, derselbige will mich zwar gerne sehen, hat mir aber, die Stunde verendert, die ich ihme ernennet, also werde ich mich doch, nach seiner gelegenheitt accommodiren²⁰⁰¹.

Discorsj alla corte, per glj andamentj, e legha d'Italia²⁰⁰² dj tuttj Principj collegatj, maravigliandomj io dj Savoya²⁰⁰³, ilquale mj dimostrò molta devozione alla Maestà Cesarea²⁰⁰⁴.²⁰⁰⁵

<[Marginalie:] Nota Bene²⁰⁰⁶ > Jtem²⁰⁰⁷: del Rè dj Francia²⁰⁰⁸, qual haveva fatto la me<[Marginalie:] Nota Bene²⁰⁰⁹ >desima diabolica conjurazione contra l'Imperatore, <[Marginalie:] Nota Bene²⁰¹⁰ > come il Rè Francesco I^o.²⁰¹¹ contra Carolo V²⁰¹² co'Turchj²⁰¹³, quasj nella medesima maniera, che lo fece, il Giacomo Bastardo, Tiranno dj Cipro²⁰¹⁴, co'l Sultano pagano d'Egytto²⁰¹⁵, il che leggendo, mj fece rizzar j capeglj!!! E si vede quel horribil giuramento,

1996 curios: neugierig.

1997 Übersetzung: "Wert"

1998 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1999 Übersetzung: "im Großen"

2000 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2001 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

2002 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

2003 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

2004 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2005 Übersetzung: "Gespräche am Hof über die Anschläge und Liga von Italien aller verbundenen Fürsten, wobei ich mich über Savoyen wundere, welcher mir viel Ergebenheit gegenüber der Kaiserlichen Majestät zeigte."

2006 Übersetzung: "Beachte wohl"

2007 Übersetzung: "Ebenso"

2008 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

2009 Übersetzung: "Beachte wohl"

2010 Übersetzung: "Beachte wohl"

2011 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

2012 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

2013 Osmanisches Reich.

2014 Jakob II., König von Zypern (1440-1473).

2015 Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) (1381-1461).

nel libro del Titolo Reale [[370v]] dj Savoya²⁰¹⁶, nelle pretensionj dj Cipro²⁰¹⁷. E mj pare, che cotalj congiurazionj, faranno gran danno, alla cristianità, Jddjo cj preservj, da ognj sciagura, e mala ventura.²⁰¹⁸

hinauß gegen abendt vmb die Stadt Wien²⁰¹⁹ gefahren nicht gantz, aber vom SchottenThor, biß ans KärnerThor, darnach gen hoff, alda der Spannische²⁰²⁰ Ambassador²⁰²¹ el Marquez de Castagneda^{2022 2023}, darnach der herr Preüner²⁰²⁴ Stadthalter alhier, Jtem²⁰²⁵: der Graf von Schwartzenburg²⁰²⁶, Graf von harrach²⁰²⁷ vndt andere mitt mir conversiret, von allerley, auch andere cavaglierj²⁰²⁸. Der Marggraf von Castagneda sagt, es wehre itzt extraordinarie²⁰²⁹ heiß, vndt heißer als in hispanien. Er ist abgefordert, vndt befehlichet vom König in Spannien²⁰³⁰, daß er soll zum König in Vngarn²⁰³¹ ziehen.

Zeitung²⁰³² daß sich die holländer²⁰³³ vndt Frantzosen²⁰³⁴, nach empfangenen schlägen vor Löven²⁰³⁵, zwischen Venlo²⁰³⁶ vndt Rurmond²⁰³⁷ fest gemachtt, auch einen stargken hauffen in Artois²⁰³⁸ geschickt.

2016 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.

2017 Zypern, Königreich.

2018 *Übersetzung*: "über den König von Frankreich, welcher dieselbe teuflische Verschwörung gegen den Kaiser gemacht hatte wie der König Franz I. gegen Karl V. mit den Türken, fast auf dieselbe Weise wie es der Bastard Jakob, Tyrann von Zypern, mit dem heidnischen Sultan von Ägypten tat, was mir, als ich es las, die Haare aufrichten ließ!!! Und man sieht jenen abscheulichen Schwur im Buch über den königlichen Titel von Savoyen in den Ansprüchen auf Zypern. Und mir scheint, dass derartige Verschwörungen der Christenheit großen Schaden zufügen werden, Gott beschütze uns vor allem Unheil und bösem Schicksal."

2019 Wien.

2020 Spanien, Königreich.

2021 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2022 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2023 *Übersetzung*: "der Markgraf von Castañeda"

2024 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

2025 *Übersetzung*: "ebenso"

2026 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

2027 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

2028 *Übersetzung*: "Edelleute"

2029 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

2030 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2031 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2032 Zeitung: Nachricht.

2033 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2034 Frankreich, Königreich.

2035 Löwen (Leuven).

2036 Venlo.

2037 Roermond.

2038 Artois, Grafschaft.

Ehe ich nach hoff fuhr, habe ich hertzog Julius henrich von Saxen Lawenburg²⁰³⁹ besucht, neben seiner Fraw Schwester²⁰⁴⁰, vndt SchwiegerMutter der Poppelinn²⁰⁴¹, habe ihn aber gar Melancolisch befunden.

31. Juli 1635

[[371r]]

☉ den 31. Julij²⁰⁴² : / 10. Augustj²⁰⁴³ : < Sankt Laurentij fest²⁰⁴⁴, stilo novo²⁰⁴⁵, wirdt Alhier zu Wien²⁰⁴⁶, celebrirt.>

Hier au soir, le Conte de Harrach²⁰⁴⁷ *Maréchal* de la cour, me monstroit a la gallerie de l'Empereur²⁰⁴⁸ derriere la chambre de Sa Majestè entr'autres, un portrait d'une fille, quj a vescu, environ l'an 1539 jusqu'a 1542 & n'avoit rien mangè jusqu'alors, ayant estè veuë; de l'Empereur alors regnant²⁰⁴⁹, & de plusieurs Electeurs et Princes de l'Empire²⁰⁵⁰, <& n'avoit jettè nuls excrements[.]> Je n'ay sceu apprendre, combien elle a encores vescu depuis, mais je m'en suis esmerveillè, racontant pourtant en conformitè de cela, au dit Conte ce que j'ay veu a Galtz²⁰⁵¹, en Suisse²⁰⁵² en la jurisdiction des Bernois²⁰⁵³, de mes yeux une fille quj n'avoit mangè, en huit ans. C'estoit environ l'an 1609 elle ressembla, a un corps mort, si pasle qu'elle estoit, prioit Dieu fort *devotement* comme on luy en donnoit le tesmoignage, voire se faysoit souvent porter a l'Eglise, son estomac (a ce que nous donna a entendre nostre medicin Offredj²⁰⁵⁴, alors) estoit tout enfoncè, & elle ne pouvoit flairer moins gouster nulle viande. Elle jeusna encores depuis trois ans, & alors sa Mere malade a la mort, confessa, de l'avoir ainsy ensorcelèe afin d'en tirer de l'argent, & qu'elle auroit faussement accusèe une autre [[371v]] femme de bien, laquelle fut emprisonnèe & eust la question a tort, comme si elle estojt une telle sorcjere. Je luy Depuis la mort de la Mere la fille a derechef commencè a manger & boire.²⁰⁵⁵

2039 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2040 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

2041 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna, geb. Popel von Lobkowitz (1594-1653).

2042 *Übersetzung*: "des Juli"

2043 *Übersetzung*: "des Augusts"

2044 Laurentiustag: Gedenktag für den Heiligen Laurentius (10. August).

2045 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

2046 Wien.

2047 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

2048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2049 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

2050 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2051 Gals.

2052 Schweiz, Eidgenossenschaft.

2053 Bern, Stadt und Republik.

2054 Offredi, Marco (ca. 1550-1620).

2055 *Übersetzung*: "Gestern am Abend zeigte mir der Graf von Harrach, Hofmarschall, im Gang des Kaisers hinter dem Zimmer Ihrer Majestät unter anderem ein Porträt eines Mädchens, das etwa im Jahr 1539 bis 1542 gelebt hat und bis dahin nichts gegessen habe, als es von dem damals herrschenden Kaiser und von einigen Kurfürsten und Fürsten des Reiches gesehen worden war, und keine Exkremeute ausgeschieden habe. Ich habe nicht erfahren können, wie sie seitdem noch gelebt hat, aber ich habe mich darüber gewundert, als ich dem besagten Grafen in Übereinstimmung

Je luy contay aussy au dit Conte de Harrach²⁰⁵⁶, qu'a Mörs²⁰⁵⁷, une fille nommée Eve Vliegen²⁰⁵⁸, auroit jeusnè 22 ans, a ce qu'on m'eust racontè, (car ie n'ay jamais estè a Mörs) et il le scavoit.²⁰⁵⁹

Diesen <Gestern> abendt, <Spähte> schickt mir, der herr Graf von Schwartzenburg²⁰⁶⁰, mein buch, del Titolo Regio dj Savoya²⁰⁶¹, eilends wieder. Leßett mir seine vnderthenige dienste, vndt viel schöner höflicher wortt, (wie er dann, ejn compitissimo Cavagliero²⁰⁶², litteris & armis²⁰⁶³ ist) vermelden, vndt daß er Morgen frühe, eilends aufbrechen müste, leßett also gar einen zierlichen abschiedt, von mir nehmen, vndt ich laß ihm wieder antwortten, wie sichs gehört, vndt glück vndt heyl, auf seine rayse ~~vermelden~~ <wüntzchen.> Er hat sich in der anticamera²⁰⁶⁴, noch diesen <gestern> abendt, gar nichts mercken laßen, vndt seinen eilenden auffbruch, gewaltig dissimuljrt²⁰⁶⁵. Je croy, que <[Marginalie:] Nota Bene²⁰⁶⁶> le Turc²⁰⁶⁷ nous voudra jouer, quelque mauvais tour. [[372r]] Dieu preserve sa Chrestientè de ruyne.²⁰⁶⁸ Des Türgken²⁰⁶⁹ avanguardia²⁰⁷⁰, soll aber gar gewiß, an etzlichen päßen, gegen Babylonia²⁰⁷¹ zu, in die 30 mille²⁰⁷² Mann stargk, vom Persianer²⁰⁷³ sein geschlagen worden, vndt die Janitzscharen haben meutinirt²⁰⁷⁴, den Türckischen Kayser²⁰⁷⁵, wegen etzlicher vervbter grawsamkeiten, stranguliren wollen, wo er nicht mjtt geldt,

damit dies berichtete, dass ich in Gals in der Schweiz in der Gerichtsbarkeit der Berner mit meinen Augen ein Mädchen gesehen habe, das in acht Jahren nicht gegessen hatte. Das war ungefähr im Jahr 1609, sie ähnelte einem toten Körper, so blass wie sie war, bat Gott sehr andächtig, als man ihr davon das Zeugnis gab, ließ sich sogar oft zur Kirche tragen, ihr Magen (nach dem, was uns unser Arzt Offredi damals zu verstehen gab) war ganz eingedrückt und sie konnte kein Fleisch riechen, [noch] weniger kosten. Sie fastete seitdem noch drei Jahre und gestand ihrer kranken Mutter beim Tod, sie so bezaubert zu haben, um daraus Geld zu ziehen, und dass sie eine andere ehrliche Frau zu Unrecht beschuldigt habe, welche inhaftiert wurde und zu Unrecht die Folter bekam, als ob sie eine solche Hexe sei. Ich ~~ihm~~ Seit dem Tod der Mutter hat das Mädchen erneut zu essen und trinken begonnen."

2056 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

2057 Moers.

2058 Vliegen, Eva.

2059 *Übersetzung*: "Ich erzählte ihm auch, dem besagten Grafen von Harrach, dass in Moers ein Mädchen, Eva Vliegen genannt, nach dem was man mir berichtet hätte (denn ich bin niemals in Moers gewesen), 22 Jahre gefastet habe, und er wusste es."

2060 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

2061 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.

2062 *Übersetzung*: "sehr vollkommener Edelmann"

2063 *Übersetzung*: "in Wissenschaften und Waffen"

2064 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2065 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.

2066 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

2067 Osmanisches Reich.

2068 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass der Türke uns irgendeinen schlechten Streich spielen wollen wird. Gott bewahre seine Christenheit vor dem Ruin."

2069 Osmanisches Reich.

2070 *Übersetzung*: "Vorhut"

2071 Babylonien.

2072 *Übersetzung*: "tausend"

2073 Persien (Iran).

2074 meutiniren: meutern.

2075 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

vndt sanfftmoth, auch durch persuasjon, seynes Generals, < Murtasan Bascia²⁰⁷⁶ > eines Tapferen Mannes, sie gestillett.

Jhre Kayserliche Mayestät²⁰⁷⁷ haben diesen Tag, ihre devotion verrichtett, wie sie an allen Feyertagen, fleißig zu thun, pflegen.

Je me prefigure quelque desastre, quj doit arriver au Conte de Schwartzenberg²⁰⁷⁸, dont Dieu l'en vueille gracieusement preserver par sa grace & bontè paternelle, le bon Cavaglier, quj est certes digne de bonne Fortune.²⁰⁷⁹ *et cetera*

Es gedachte noch gestern der Alte herr Preüner²⁰⁸⁰, in meinem beysein, gegen den Spanischen²⁰⁸¹ Ambassador²⁰⁸², das Kayser Rudolphus²⁰⁸³ hochlößlichster gedechtnuß, nicht leyden können, daß sich iemandt in seiner anticamera²⁰⁸⁴ gesetzt, noch auff vndt ab, spatziren gegangen, hette baldt, mitt Narren, vmb sich geworfen, vndt es verboten. Darauf antwortete der Ambassador²⁰⁸⁵ etwas seltzam, vndt sagte darnach, es dörrfte Sich auch, in des Königs in hispanien²⁰⁸⁶ anticamera²⁰⁸⁷, niemandt setzen, oder spatziren gehen, [[372v]] müsten nur stille stehen, oder niederkniende, sich auf einen Tisch, mitt den armen anlehnen, das wehre ihnen, eine große vngelegenheitt. *perge*²⁰⁸⁸

heütte Morgen, habe ich zum Grafen von Manßfeldt²⁰⁸⁹, wjederumb, vmb sejne kutzsche geschicktt, vndt aber <zur> antwortt bekommen, er bedörrte Sje selber, *etcetera*[.] Bjn also vbel servirt, in <er>mangel<ung> mejner pferde.

Der <Chur >Bayerische²⁰⁹⁰ resident Doctor Stickel²⁰⁹¹, hat mir ein jntercessionschreiben²⁰⁹² vom Churfürsten²⁰⁹³ an Kayser²⁰⁹⁴ geschickt. Ne scay moy mesmes pourquoy, mais m'immagine que ce soit *pour* le Duc de Saxe Jules Henry²⁰⁹⁵.²⁰⁹⁶

2076 Murteza Pascha (gest. 1636).

2077 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2078 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

2079 *Übersetzung*: "Ich stelle mir irgendein Unglück vor, das dem Grafen von Schwarzenberg passieren soll, vor dem Gott ihn, den guten Edelmann, der gewiss eines guten Schicksals würdig ist, gnädig durch seine väterliche Gnade und Güte bewahren wolle."

2080 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

2081 Spanien, Königreich.

2082 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2083 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

2084 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2085 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2086 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2087 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2088 *Übersetzung*: "usw."

2089 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

2090 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2091 Stücklin, Johann.

2092 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.

2093 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

2094 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2095 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2096 *Übersetzung*: "Weiß selbst nicht weshalb, aber ich bilde mir ein, dass dies für den Herzog von Sachsen, Julius Heinrich, sei."

Jhre Kayßerliche Mayestät haben mir heütte vormittags, in transitu²⁰⁹⁷, gar ein gnediges gesichte gegeben, in der anticamera²⁰⁹⁸. Jch habe zu hoffe, auch discurrirt, mitt dem Nuncio²⁰⁹⁹ ²¹⁰⁰, mitt dem Spanischen²¹⁰¹ Ambassador²¹⁰², welcher auß höfflicheit, mais ie ne l'ay acceptè²¹⁰³ mir die oberstelle²¹⁰⁴ anpräsentirt, nemlich der Marchese de Castagnetta²¹⁰⁵, mjtt dem Cardinal von harrach²¹⁰⁶, mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg²¹⁰⁷, Margrafen von Brandenburg²¹⁰⁸ [,] Grafen von Megkaw²¹⁰⁹, landmarschalckh herrn von Traun²¹¹⁰, vndt auch mitt dem Principe de Cardenas²¹¹¹, welcher mi r <ch> angesprochen, gar höfflich, vndt vndter andern dißcurßen gesagt, daß [[373r]] der ViceRè von Napolj²¹¹², des Conte Duque oder Conte d'Onna Olivares²¹¹³, Tochtermann, (welcher sonst fac totum²¹¹⁴, beym König in Hispanien²¹¹⁵ ist) seye plötzlich verarrestirt worden, weil viel klagen wieder ihn, von den Neapolitanern eingekommen. Der Conde Duque²¹¹⁶, oder Conte Duc²¹¹⁷, hat dem Cardinal de Richelieu²¹¹⁸, ex æmulatione²¹¹⁹ vrsach vndt anlaß gegeben, sich Cardinal Duc²¹²⁰ schelten zu laßen.

Discorsj²¹²¹, mitt Graf Wolf von Manßfeldt²¹²², vndt andern, auch mitt Obersten Manteuffel²¹²³, welcher gantz disgustirt²¹²⁴ ist, weil er nicht bezahlt wirdt, Jtem²¹²⁵: mitt dem Setzschi²¹²⁶, von der Türgken²¹²⁷ jntention, allerley dißcurß gepflogen, wiewol er noch zimljch iung ist, vndt saget, daß ihm seine güther, itzt gar newlich, von dem Türgken, sehr verderbet sein.

2097 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

2098 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2099 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

2100 *Übersetzung*: "Nuntius"

2101 Spanien, Königreich.

2102 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2103 *Übersetzung*: "aber ich habe es nicht angenommen"

2104 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

2105 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2106 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

2107 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2108 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

2109 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

2110 Traun, Sigmund Adam von (1573-1637).

2111 Cárdenas, Fernando de (1600-1636).

2112 Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso) de (1586-1653).

2113 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

2114 *Übersetzung*: "mach alles"

2115 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2116 *Übersetzung*: "Graf Herzog"

2117 *Übersetzung*: "Graf Herzog"

2118 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

2119 *Übersetzung*: "aus Missgunst"

2120 *Übersetzung*: "Kardinal Herzog"

2121 *Übersetzung*: "Gespräche"

2122 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

2123 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

2124 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

2125 *Übersetzung*: "ebenso"

2126 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

2127 Osmanisches Reich.

Cardinal von harrach²¹²⁸, sagte, es würden die deützschen, anderer gestaltt nicht, in das <deützsche> collegium Cardinalium²¹²⁹ - <zu Rom²¹³⁰>, mitteingenommen, a <A> Iß mitt dem bedinge: Modo simplicitatem Germanam retineant, vel non amiserint.²¹³¹

Also lauttet der Tittul des ChurBayrischen²¹³² schreibens an Kayser²¹³³: Dem Allerdurchleüchtigisten, Großmechtigisten Fürsten vndt herren, herren Ferdinanden dem andern, Erwöltem Römischen Kayser zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien zu Hungarn vndt Böhaimb, etcetera Königen, Ertzhertzogen zu Oesterreich, hörtzogen zu Burgundj, in ober[-] vndt Nieder [[373v]] Schlesien, Marggrafen zu Mähren, Graven zu Tyrol vndt Görtz, etcetera Meinem Allergenedigistem lieben herren, vndt vettern.

Mitt Johann Löw²¹³⁴ außführlich conversirt, wie ich meine sachen anzugreifen, vndt er hat mir sein gutachten, gar vernünftig abgeben.

Nota Bene²¹³⁵ [:] Oberste Keßler²¹³⁶, meldet sich an, will geldt, von mir haben, alß wehre es ihm mein bruder Seliger Fürst Ernst²¹³⁷, noch schuldig vndt hinderstellig blieben.

Ruente quercu; quivis ligna colligit.²¹³⁸

hinauß in Prater²¹³⁹ gefahren, vndt abends wieder nach hoff, alda mitt dem pfaltzgrafen von Newburg²¹⁴⁰ vndt herrn Teuffel²¹⁴¹, auch andern conversirt, insonderheitt auch mitt dem Neapolitanischen Principe de Cardenas²¹⁴², welcher mitt den Vrsinis²¹⁴³ vnsern Stammeshaltern verwandt, vndt große vertrauligkeitt zu mir suchtt, auch guten bescheidt, von vnserm hause²¹⁴⁴ weiß. Er hieß mich Vostra Altezza²¹⁴⁵, vndt wenn er von vnserm hause redete, sagte er la Serenissima casa dj²¹⁴⁶ von Anhalt[.] So gab ich ihm wieder Vostra Eccellenza²¹⁴⁷ ein par mahl, wiewol er kein rechter Fürst ist, vndt nur alß ein secundogenitus, in Italia²¹⁴⁸ 2149 gehalten wirdt.

2128 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

2129 *Übersetzung*: "der Kardinäle"

2130 Rom (Roma).

2131 *Übersetzung*: "Durch Maßhalten würden sie die deutsche Einfachheit bewahren oder haben sie nicht verloren."

2132 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

2133 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2134 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

2135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

2136 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

2137 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

2138 *Übersetzung*: "Stürzt die Eiche, sammelt jeder Zweige."

2139 Prater (Wien).

2140 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2141 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

2142 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).

2143 Orsini, Familie.

2144 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2145 *Übersetzung*: "Euere Hoheit"

2146 *Übersetzung*: "das durchlauchtigste Haus von"

2147 *Übersetzung*: "Euere Exzellenz"

2148 Italien.

2149 *Übersetzung*: "Zweitgeborener in Italien"

[[374r]]

*Zeitung*²¹⁵⁰ daß zwar die stöße vor Löven²¹⁵¹, den Franzosen²¹⁵², auch theils holländern²¹⁵³ zu theil worden. Sie hetten sich aber darnach, (weil sich die Spanischen²¹⁵⁴ mitt Diest²¹⁵⁵ aufgehalten, darinnen in die 2 *mille*²¹⁵⁶ Mann gelegen, vndt nach dem davon 200 geblieben, man die vbrigen abziehen laßen) mitt gar sehr guter ordnung, nach Rurmond²¹⁵⁷ zu, retirirt, also daß man ihnen wenig in der retraitte²¹⁵⁸ angewinnen²¹⁵⁹ können, außer waß der hunger zurück²¹⁶⁰ gehalten, vndt andere miseria²¹⁶¹, die seindt von den Crabahten²¹⁶² vndt des Piccolominj²¹⁶³ volck²¹⁶⁴ erdapt worden. Die holländer aber, sollen mitt der Frantzösischen furia²¹⁶⁵, vndt vnordnung, gar vbel zu frieden sein. Es soll auch kein gelt mehr bey den Frantzosen vorhanden sein, weil Sie es zum theil verlohren, zum theil vbel mesnagirt²¹⁶⁶.

Jch habe dem Kayser²¹⁶⁷, durch herrn Graf Kysel²¹⁶⁸, Obrist Cammerherren, das ChurBayrische²¹⁶⁹ schreiben, als Ihre Mayestät zu Tische gehen wollen, laßen ejnhändigen, damitt es nicht zu altt würde, auch hertzogs Julij henrichs²¹⁷⁰ liberation²¹⁷¹ nicht verzögert [[374v]] etcetera[.]

Der Pfaltzgrafe von Newburgk²¹⁷², hat sich auf Morgen *gebe gott* mir kutzschen vndt pferde, auf die iagt, mittzugeben, endtschuldigett, weil der Kayser²¹⁷³ nur hinauß pürschen würde, vndt nicht jagen. Es gienge gar zu geschwinde fort, köndte seine pferde nicht also verderben laßen. Ein ander mahl, wollte er mich mitt hinauß führen. hatte es aber Graff Kyseln²¹⁷⁴, schon zugesagt, das jch mjtt hinauß wollte, Morgen frühe. habe derowegen Thomaß Benckendorf²¹⁷⁵, zu ihm geschicktt,

2150 Zeitung: Nachricht.

2151 Löwen (Leuven).

2152 Frankreich, Königreich.

2153 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2154 Spanien, Königreich.

2155 Diest.

2156 *Übersetzung*: "tausend"

2157 Roermond.

2158 *Übersetzung*: "Rückzug"

2159 angewinnen: an oder von einem gewinnen.

2160 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

2161 *Übersetzung*: "Not"

2162 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

2163 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

2164 Volk: Truppen.

2165 *Übersetzung*: "Raserei"

2166 menagiren: haushalten, sparsam mit etwas umgehen, in Acht nehmen.

2167 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2168 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

2169 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

2170 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2171 Liberation: Befreiung, Freilassung.

2172 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2173 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2174 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

2175 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

vndt ihn vmb raht, bitten laßen. Gott gebe, daß ihme Thomaßen, nur kein vnglück, diesen spähten abendt, begegnen möge, wie vjelen andern, zu wiederfahren pfeget.

Er ist vnversehrt wiederkommen, vndt hat vom Obersten kammerer, platz erlanget, vor mich, einen von Adel, vndt einen aufwärter.

01. August 1635

[[374v]]

ᵝ den 1. / 11^{ten}: Augustj ¹ .

Mitt dem Kayser² hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Ich habe auch mitt Ihrer Mayestät eßen müßen. Der Ertzhertzog³, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehlig, vndt wol [[375r]] mitt mir zu frieden. Gott gebe die beständige continuation⁴ wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog⁵ war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz⁶ seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj⁷ davor geblieben.

Es soll sich im Reich⁸, fast alles accommodiren⁹.

Visite¹⁰ diesen abendt, von dem betrübten hertzog Julius heinrich von Saxen¹¹. Ich wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Ich weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj¹², hat heütte gegen den Erzhertzog, vndt Obrist kammerer¹³, aufm spiel in der Primiera¹⁴ 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl¹⁵, des Erzhertzogs kammerherrn.

02. August 1635

⊙ den 2. / 12. Augustj ¹⁶ .

Zugesehen in der Jesuiter¹⁷ kirche, wie von dem Nuntio¹⁸ ¹⁹, des Pabsts²⁰ (welcher ein Baglionj²¹ von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia²² her,

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

5 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

6 Mainz.

7 Diodati, Giulio (1594-1635).

8 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

9 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

10 *Übersetzung*: "Besuch"

11 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

12 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

13 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

14 *Übersetzung*: "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"

15 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

16 *Übersetzung*: "des Augusts"

17 Jesuiten (Societas Jesu).

alda Sie vorzeiten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro²³) Meß gehalten worden, gar solenniter²⁴, nach dem der Graf von Altheimb²⁵, mitt Seiner gemahlin²⁶, kindern²⁷ ²⁸ vndt comitat²⁹, grün gekleidett, in processione³⁰ ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim³¹ habe ich mitt dem Pater Lemmermann³² [[375v]] des Kaysers³³ beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft³⁴ außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet <so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb³⁵, hat selber darzu perorirt³⁶. Jch habe es aber, in etwas versäümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre³⁷ Lemmermanno³⁸, zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, sejnen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen³⁹ angezogen, vndt also gehalten, bñ es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpauken⁴⁰, vndt Trommeten⁴¹, per intervalla⁴² gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheint, daß diß wergk Schreiben <einen guten> vorsatz habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

18 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

19 *Übersetzung*: "Nuntius"

20 Urban VIII., Papst (1568-1644).

21 Baglioni, Familie.

22 Perugia.

23 Pesaro, Bistum.

24 *Übersetzung*: "feierlich"

25 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

26 Teuffenbach, Eva Elisabeth von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).

27 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658);

Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart,

Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von,

geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).

28 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

29 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

30 *Übersetzung*: "in Prozession"

31 *Übersetzung*: "Inzwischen"

32 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

35 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

36 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

37 *Übersetzung*: "Pater"

38 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

39 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

40 Heerpauke: Kesselpauke.

41 Trommete: Trompete.

42 *Übersetzung*: "zeitweilig"

Schreiben von Madame⁴³; vom 21. vndt 22. Julij⁴⁴, daß die Schwedischen⁴⁵, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mit ihnen coniungiren⁴⁶.

Brief vom herzog Franz Albrecht⁴⁷ in forma mansueta⁴⁸, wegen Seiner schuldt.

Obrist Keßler⁴⁹ hat mich laßen sollicitiren⁵⁰, wegen 200 pistolen⁵¹, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder⁵² <Seliger> will geljehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Jtem⁵³: er⁵⁴ gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder⁵⁵ Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschenckt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also gläuben, da er doch so lange still geschwiegen, prætidirt⁵⁶ auch, er habe Meines bruders Seliger seine schreiben verbrandt, ð wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außstehen hette.

Johann Löw⁵⁷ jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

Nota Bene⁵⁸ [:] der kleine Erdtmann⁵⁹ ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifusement.⁶⁰

Nachmittags vmb <nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät⁶¹, audientz gehabt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu⁶² ⁶³ 2. Mejne expeditiones⁶⁴ befördern, endtweider weil ich noch etzliche wenig tage, alhier⁶⁵ bleiben möchte, oder Johann Löben ordre⁶⁶ hinterlaße. <wollte vngern re infecta⁶⁷ abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen,

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 Übersetzung: "des Juli"

45 Schweden, Königreich.

46 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

47 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

48 Übersetzung: "in milder Form"

49 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

50 sollicitiren: ansuchen, bitten.

51 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescuo (Dublone).

52 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

53 Übersetzung: "Ebenso"

54 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 prætidiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

57 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

58 Übersetzung: "Beachte wohl"

59 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

60 Übersetzung: "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."

61 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

62 Anhalt, Fürstentum.

63 Übersetzung: "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

64 Übersetzung: "Verrichtungen"

65 Wien.

66 Übersetzung: "Befehl"

67 Übersetzung: "mit unverrichteter Sache"

darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern⁶⁸ erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico⁶⁹, conjuncta cum Bavarica^{70 71}. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Althejmb⁷², da Sua Maestà^{73 74}. 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sasssonia⁷⁵ o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea[.]⁷⁶ Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett waren.

Ihre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeit, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheit nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zu frieden. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt⁷⁷ würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Ihre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> andern gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayßerliche affection⁷⁸ darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die jntercession⁷⁹ nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen⁸⁰ vorschrift⁸¹. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] ">humanissime⁸². Wie ich nun neben andern curialien⁸³, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium⁸⁴ mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Ihre Mayestät sjndt⁸⁵ deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter⁸⁶ hetten perdon⁸⁷ erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeit standthafftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Ihre Kayserliche Mayestät⁸⁸ wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zu frieden gewesen, Wir < Jeh > <[Marginalie:] "> sollten nur <wenn ich> also bestendig continujren⁸⁹ würde, <[Marginalie:] "> wollten mir Ihre Mayestät alzejtt fernner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6.

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 *Übersetzung*: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"

72 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 *Übersetzung*: "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."

75 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

76 *Übersetzung*: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."

77 proponiren: vortragen.

78 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

79 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

80 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

81 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

82 *Übersetzung*: "freundlichst"

83 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

84 *Übersetzung*: "Zeugnis"

85 sint(er): seit.

86 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

87 *Übersetzung*: "Vergebung"

88 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

89 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

darauf sagte ich, Ihre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna⁹⁰ vndt beförderung, bey denen, so Ihrer Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen⁹¹ vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause⁹² nicht bleiben köndte, da interrumpirten⁹³ Ihre Mayestät <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden sich schon occasiones⁹⁴ präsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf⁹⁵ kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier⁹⁶ <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Ihre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etcetera

[[377v]]

Graf Porcia⁹⁷ hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr⁹⁸ aber, hat mich angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg⁹⁹, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg¹⁰⁰ Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen¹⁰¹ wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger¹⁰² Cavaglier¹⁰³.

Zeitung¹⁰⁴ daß der König jn Polen, an die Cron Schweden¹⁰⁵ ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitungen) darinnen er seine blutsfreundschaft¹⁰⁶, vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will ihnen ihre privilegia¹⁰⁷, religion, vndt alles confirmiren¹⁰⁸, auch erweiteren, Werden auch dem frewlein in Schweden¹⁰⁹ satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen,

90 *Übersetzung*: "Glück"

91 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

92 Anhalt, Fürstentum.

93 interrumpiren: unterbrechen.

94 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

95 Wolkersdorf im Weinviertel.

96 Wien.

97 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

98 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

99 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

100 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

101 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

102 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

103 *Übersetzung*: "Edelmann"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schweden, Königreich.

106 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

107 *Übersetzung*: "Vorrechte"

108 confirmiren: bestätigen.

109 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

vndt dadurch Christenblutstürzung¹¹⁰ vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren¹¹¹. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj¹¹² Testament darinnen angezogen¹¹³, daß es ihm zutrüglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt¹¹⁴, vndt in den Stiftern¹¹⁵, sollten bey ein¹¹⁶ 32000 Mann, Schwedisches¹¹⁷ volcks¹¹⁸, einquartiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen¹¹⁹, auch fast so stargk sein, dörfte kappen¹²⁰ setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren¹²¹. Börstel¹²² ist vnderwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten¹²³ seinen tractaten¹²⁴, nicht zu frieden, wollen den König in Frankreich¹²⁵ [,] Chur die Pfaltz¹²⁶, vndt andere auch mitt im friedensschluß¹²⁷ haben, der NiederSäxische Krayß¹²⁸, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damalß, alß ich zu Eger¹²⁹ gewesen, < id est¹³⁰: jntrighi¹³¹ mitt verbindungen, et talia¹³² .>

Stahlmann¹³³, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytt gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen, wirdt numehr beßer custodirt¹³⁴, wiewol man alhjer zu Wien¹³⁵, darvor helt, er seye in Polen¹³⁶,

110 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.

111 pardoniren: begnadigen.

112 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

113 anziehen: anführen, erwähnen.

114 Anhalt, Fürstentum.

115 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

116 ein: ungefähr.

117 Schweden, Königreich.

118 Volk: Truppen.

119 Sachsen, Kurfürstentum.

120 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

121 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

122 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

123 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

124 Tractat: Verhandlung.

125 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

126 Pfalz, Kurfürstentum.

127 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

128 Niedersächsischer Reichskreis.

129 Eger (Cheb).

130 *Übersetzung*: "das heißt"

131 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

132 *Übersetzung*: "und dergleichen"

133 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

134 custodiren: bewachen.

135 Wien.

136 Polen, Königreich.

endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen¹³⁷, gewesenen administratorj¹³⁸ zugeschrieben. [[378v]] *etcetera*

Pater Lemmermann¹³⁹ hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser¹⁴⁰ im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte¹⁴¹ auch gar wol das Königlich Pollnische¹⁴² schreiben, an die Cron Schweden¹⁴³, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitungen¹⁴⁴, daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig¹⁴⁵ bekommen.

03. August 1635

ᵐ den 3. / 13^{den}: Augustj¹⁴⁶ .

Pater Lemmermann¹⁴⁷ sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoient quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ¹⁴⁸, en la *Sainte Cene*, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁹> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit voidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloit aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoient plus subtils, que nous <les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unitè seroit la meilleure. JI commença a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seigneur & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoient[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le *Saint Esprit*, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes¹⁵⁰ quj <&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte d'Altheimb tintamarre des solennitèz du Comte d'Altheimb¹⁵¹ [.] JI m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas¹⁵², Va & prens une putain^{153 154}, *etcetera* mais je l'ay oublié. Quant a cest axiome¹⁵⁵:

137 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

138 *Übersetzung*: "Administrators"

139 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 approbiren: billigen.

142 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

143 Schweden, Königreich.

144 Zeitung: Nachricht.

145 Leipzig.

146 *Übersetzung*: "des Augusts"

147 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

148 Jesus Christus.

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

150 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

151 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

152 Hosea (Bibel).

Hæreticis non est servanda fides, *perge*¹⁵⁶ il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites¹⁵⁷, & que Jacques Clement¹⁵⁸ estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France¹⁵⁹. Que il n'estoit loisible a l'Empereur¹⁶⁰ de tuer avec poison, nj le Roy de Swede¹⁶¹ nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglée par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs¹⁶², contre la desloyautè, comme arriva a Vlt <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie¹⁶³ en la bataille de Varna¹⁶⁴, contre Amurath Turc¹⁶⁵.¹⁶⁶ < Que tous ceux, quj faysoyent telles choses, estoyent abominables, & qu'on en imposoit aux Iesuites¹⁶⁷, de les calomnier comme cela.¹⁶⁸ Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.¹⁶⁹¹⁷⁰, etcetera > Gedachter Pater Lemmermann¹⁷¹, g erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan¹⁷² vndt sonsten, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette < ob

153 Os 1,2

154 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als wir die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes der und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den Grafen von Althan Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"

155 *Übersetzung*: "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

156 *Übersetzung*: "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."

157 Jesuiten (Societas Jesu).

158 Clément, Jacques (1567-1589).

159 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

161 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

162 Osmanisches Reich.

163 Wladyslaw III., König von Polen (1424-1444).

164 Varna.

165 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

166 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöere, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."

167 Jesuiten (Societas Jesu).

168 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."

169 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

170 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.

171 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

172 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

unitatem Christianismj¹⁷³ >, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. *perge*¹⁷⁴ <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj¹⁷⁵ beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen¹⁷⁶ geschehen) vndt hat mir sejnes vor s <h> abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebührlichen geantwortett.

*Zeitung*¹⁷⁷ daß der König in *Frankreich*¹⁷⁸ jn person auf Maintz¹⁷⁹ zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden¹⁸⁰ mitteingeschloßen sein.

Zum Fürsten von Dietrichstain¹⁸¹, zu herrn Lowen¹⁸², vndt Veit Berndten¹⁸³, Thomaßen¹⁸⁴ geschickt, meiner audientz, vndt negociorum¹⁸⁵ halber. Accrochements.¹⁸⁶

[[380r]]

*Nota Bene*¹⁸⁷ [:] *Pater Lemmermann*¹⁸⁸ gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein¹⁸⁹ 1400 Jahr lang, sub utraque¹⁹⁰, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain¹⁹¹, hat mir sagen laßen, Morgen *gebe gott* vmb halbweg eylfe, sollte ich bey der Kayserinn¹⁹² audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata¹⁹³, auch möchte mitt darbey sein.

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf¹⁹⁴, vndt Bembergk¹⁹⁵, haben mich Nachmittags besucht, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

173 *Übersetzung*: "wegen der Einigkeit des Christentums"

174 *Übersetzung*: "usw."

175 *Übersetzung*: "Akt"

176 Bohrkirche: Empore.

177 *Zeitung*: Nachricht.

178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

179 Mainz.

180 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

181 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

182 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

183 Bernhardt, Veit.

184 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

185 *Übersetzung*: "Geschäfte"

186 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

189 ein: ungefähr.

190 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

191 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

192 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

193 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

194 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

*Nota Bene*¹⁹⁶ [:] Graf von Althan¹⁹⁷ hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser¹⁹⁸ von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre *Mayestät* wüsten mir, keinen Fürsten im Reich¹⁹⁹, der nicht Catholisch ist, v̄o zu präferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer *Mayestät* versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen *Secretarium*^{200 201}, noch außführlicher vom Grafen, angebracht. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigeitt, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

04. August 1635

σ den 4. / 14^{den}: Augustj²⁰². i

Es ist mir eingefallen, wie nähermaß²⁰³, *Pater Lemmermann*²⁰⁴ einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilst, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; *juramentum non debet esse vinculum iniquitatis*²⁰⁵. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnser Theologj²⁰⁶, eben auch dieses axioma²⁰⁷ statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt²⁰⁸, das Sie statuiren: *Juramentum, contra Ecclesiasticam utilitatem præstitum, non tenet*^{209 210}, darauf gedachte er, es wehre die *utilitas animae*²¹¹ darmitt gemeinet, vndt man sollte nichts böses voviren²¹² oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b <g> elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida²¹³ [[381r]] auffzuheben. Er²¹⁴ sagte

195 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

197 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

201 *Übersetzung*: "Sekretär"

202 *Übersetzung*: "des Augusts"

203 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

204 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

205 *Übersetzung*: "folgich soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"

206 *Übersetzung*: "Theologen"

207 *Übersetzung*: "Grundsatz"

208 proponiren: vortragen.

209 *Übersetzung*: "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"

210 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.

211 *Übersetzung*: "Nutzen der Seele"

212 voviren: geloben.

213 *Übersetzung*: "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"

214 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

auch wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra²¹⁵ zu sein, wehre es keines weges schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

Pater Lemmermann ist auch der meynung Christuß²¹⁶ habe uterum Matris²¹⁷ 218, durchgangen, daß er sich nicht eröffnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoit de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoit, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ne naissance du Fils de Dieu. 219 *perge*²²⁰ Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires²²¹, ennemis des Jesuites²²². 223 *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn²²⁴, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain²²⁵, die Ertzhertzoginn Cäcilia Renata²²⁶ war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè.²²⁷ 2. Complimentj²²⁸, vndt recommendationen, jn Jhrer Mayesteten gnade, auch excuses²²⁹, der wenigen aufwartung, <in>3. sonderheitt bey occasion der ChurBayerischen²³⁰ hochzejtt. 3. Ringraziamento²³¹, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia²³². Bey der Ertzhertzoginn²³³, habe ich mich nur recommendirt, in Jhrer Mayesteten²³⁴ gnade, vndt jhres Königlichen²³⁵ vndt Ertzhertzoglichen²³⁶ herren gebrüdere. <[Marginalie:] Nota Bene²³⁷> Darauf haben Jhre Mayestät

215 *Übersetzung*: "Götzendienner"

216 Jesus Christus.

217 Maria, Heilige.

218 *Übersetzung*: "den Unterleib der Mutter"

219 *Übersetzung*: "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfrau, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfrau geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfrau geblieben ist."

220 *Übersetzung*: "usw."

221

222 Jesuiten (Societas Jesu).

223 *Übersetzung*: "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."

224 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

225 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

227 *Übersetzung*: "Abschied."

228 *Übersetzung*: "Ehrerbietungen"

229 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

231 *Übersetzung*: "Dank"

232 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

233 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich²³⁸, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que e'est cela denote un mariage <ou avec le fils²³⁹ de l'Electeur de Saxe²⁴⁰ >, ou avec <le Prince de Poulogne²⁴¹ > <ou> le Cardinal Infante²⁴² <ou avec le frere²⁴³ de l'Electeur de Bavière²⁴⁴ >, ou avec le jeune Palatin, de Newburg²⁴⁵ ²⁴⁶) vndt daß es baldt frijede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause²⁴⁷, ließe auch meine gemahlin ²⁴⁸ *gnädig* vndt *freundlich* grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch²⁴⁹. Jch vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rokg küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Jch meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteuffel²⁵⁰, herr von Bemberg²⁵¹, vndt *Johann Löwen*²⁵², seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Jch aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützet. Sie²⁵³ sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeit aufgewartett, Sie wüste sich keynes Jrthumb, zu erinnern, den ich bey der hochzeit begangen hette. Der Ertzertzoginn²⁵⁴ gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt *Durchlauchtt* bißweilen eines vndt <oder> das ander. Nota²⁵⁵: der Cardinal Infante²⁵⁶ soll es gar vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxon Lawenburg²⁵⁷ nur *Euere Liebden* gegeben.²⁵⁸

238 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

239 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

241 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

242 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

243 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

244 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

245 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

246 *Übersetzung*: "ich glaube, dass es ist das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"

247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 cortesisch: höflich.

250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

251 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

252 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

253 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

254 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

255 *Übersetzung*: "Beachte"

256 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

257 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

258 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.

*Zeitung*²⁵⁹ daß Schenckenschantze²⁶⁰, von den *Spannischen*²⁶¹ erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser²⁶² recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen²⁶³ kutzschenpferde manquirt²⁶⁴, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt *meine* <etzliche frembde> cavaglierj²⁶⁵, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers²⁶⁶, etcetera etcetera[...] etcetera²⁶⁷

[[382v]]

*Nota Bene*²⁶⁸ [:] *zeitung*²⁶⁹ daß der friede zwischen Polen²⁷⁰ vndt Schweden²⁷¹, gewiß geschlossen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande²⁷² vervrursachen.

*Nota Bene Nota Bene*²⁷³ [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix²⁷⁴, *pour Son Altesse Electorale* de Saxe^{275 276}, Item²⁷⁷: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice²⁷⁸²⁷⁹, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse²⁸⁰, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières²⁸¹

259 Zeitung: Nachricht.

260 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

261 Spanien, Königreich.

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

264 manquiren: fehlen, mangeln.

265 *Übersetzung*: "Edelleute"

266 *Übersetzung*: "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

267 Abweichende Kustode.

268 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

269 Zeitung: Nachricht.

270 Polen, Königreich.

271 Schweden, Königreich.

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

274 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 *Übersetzung*: "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

277 *Übersetzung*: "ebenso"

278 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

279 *Übersetzung*: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"

280 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

281 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

²⁸² &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire dre²⁸³ tous, si Dieu donnoit la paix ²⁸⁴ &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy commendè des salutations a ma treschere consorte²⁸⁵)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traittè des nopces sur le tapis, entre le fils²⁸⁶ de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Empereur²⁸⁷ mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, mais <du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Infante²⁸⁸; & du Prince de Poulogne²⁸⁹ en semblables propositions ²⁹⁰ *et cetera*[.] Paraventüre ira-on a üne Diète Imperiale. ²⁹¹

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig,] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discursen, gar eigentlich[.]

Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg ²⁹² hat wieder zu mjr geschicktt, te den Logaw²⁹³, vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. *perge* ²⁹⁴

[[383r]]

Zum herren Preüner²⁹⁵, Stadthalter alhier²⁹⁶, Thomas Benckendorf²⁹⁷ geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers²⁹⁸ Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin²⁹⁹ ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte worden, vndt Morgen *gebe gott* ein fest Mariæ himmelfahrt³⁰⁰ ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

282 *Übersetzung*: "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"

283 Abkürzung nicht auflösbar.

284 *Übersetzung*: "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 *Übersetzung*: "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"

291 *Übersetzung*: "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

292 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

293 Logau, N. N. von.

294 *Übersetzung*: "usw."

295 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

296 Wien.

297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

298 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

299 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

300 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

05. August 1635

☿ den 5. / 15^{den}: Augustj ³⁰¹ .

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr³⁰², auf des Königs in Polen³⁰³, vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschencktt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser³⁰⁴, selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition³⁰⁵ gelangen möge. Ihre Mayestät seyndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt³⁰⁶. Jch habe deroselben vor der Augustiner³⁰⁷ kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffewartett.

Der dennmärckische³⁰⁸ Abgeordnete, Friederich Günther³⁰⁹, wie auch die herren von Roggendorf³¹⁰, Ssubna³¹¹, vndt Bemberg³¹² seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Ssubna habe ich vor diesem zu Amberg³¹³ gesehe s <n> e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar³¹⁴, gar natürlich.

herr Preüner³¹⁵ lebet mir <an>sagen, Morgen gebe gott vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königjnn³¹⁶.

Vor der Augustiner³¹⁷ kirchen, mitt Löbzelltern³¹⁸, vndt in der Anticamera³¹⁹, mitt dem Grafen von Altheimb³²⁰, zimlich lange, von sejnem orden³²¹, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

301 *Übersetzung*: "des Augusts"

302 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

303 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Expedition: Abfertigung.

306 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

307 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

308 Dänemark, Königreich.

309 Günther, Friedrich (1581-1655).

310 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

311 Bubna, N. N. von.

312 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

313 Amberg.

314 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

315 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

316 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

317 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

318 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

319 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

320 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

321 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten

Sa Majestè l'Imperatrice³²², m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faisant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinèe consternation, qu'autrement[.]³²³

*Nota Bene*³²⁴ [:] *Doctor* Gebhardt³²⁵, Jhrer Mayestät³²⁶ hofraht, hat auch referirt dem Löbzelter, Jhre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wörrt <redligkeit>, sicherlich zu verlaßen.

Jngleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg³²⁷, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera³²⁸, der Kayser, hette gar in newligkeit, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzelter referirt, wie Baudiß³²⁹ will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Sax[e]^{330 331} [.]

Wegen Franz Albrecht³³² wollen sich die sachen Seiner erle[di]gung³³³ schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er³³⁴ soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.³³⁵

herr von Sintzendorf³³⁶ [!], hat mich auch vor der Augustjner³³⁷ kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj³³⁸ mehr.

Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

322 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

323 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

328 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

329 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

331 *Übersetzung*: "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"

332 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

333 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

334 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

335 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

336 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

337 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

338 *Übersetzung*: "Edelleute"

< Nota Bene ³³⁹ [:] Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann ³⁴⁰ newlich sagte, sub utraque ³⁴¹ zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia ³⁴² . etcetera >

³⁴³ den 6. / 16^{den:} Augustj³⁴³. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt³⁴⁴ angesprochen, welcher mir gerahten, endtwerder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen ³⁴⁵ anzunehmen, oder mitt einer replica ³⁴⁶ wieder einzukommen, Jch besorge³⁴⁷ aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt³⁴⁸ werde, bin jch wohl zu frieden.

Zeitung ³⁴⁹ das sich der Gallaaß³⁵⁰, soll vor Mayntz³⁵¹, retirirt haben, weil hertzog Berndt³⁵², mitt dem Frantzösischen³⁵³ securß ³⁵⁴ starck angekommen. Jtem ³⁵⁵: das jn den Pündten³⁵⁶, vndt an den Tirolischen³⁵⁷ gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire. ³⁵⁸

Graf von Alheim³⁵⁹, erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Markt <plaz> vor der Jesuiter³⁶⁰ kirche, die drey Nägel Christi³⁶¹, bey der publication seiner Gemeinschaft³⁶² angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo ³⁶³. Er

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

341 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

342 *Übersetzung*: "über die Kirche"

343 *Übersetzung*: "des Augusts"

344 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

345 Österreich, Hofkammer.

346 *Übersetzung*: "Erwiderung"

347 besorgen: befürchten, fürchten.

348 contentiren: zufrieden stellen.

349 Zeitung: Nachricht.

350 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

351 Mainz.

352 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

353 Frankreich, Königreich.

354 Secours: Entsatz, Hilfe.

355 *Übersetzung*: "Ebenso"

356 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

357 Tirol, Grafschaft.

358 *Übersetzung*: "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."

359 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

360 Jesuiten (Societas Jesu).

361 Jesus Christus.

362 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

363 *Übersetzung*: "mit dem dreifachen Ziel"

will es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser³⁶⁴, hat ihm auf einmahl 10 mille³⁶⁵ {Thaler} darzu geschencktt.

06. August 1635

[[384v]]

2 den 6. / 16. Augustj³⁶⁶ .

Audientz bey der Königin³⁶⁷ gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum³⁶⁸, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners³⁶⁹ Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kaysers³⁷⁰ vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique³⁷¹ in der landesfürstlichen hoheitt sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff³⁷², remittirt³⁷³ ist.

Ingleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken³⁷⁴, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter³⁷⁵ auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître³⁷⁶ proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß³⁷⁷ estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg³⁷⁸ bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & pour cela il-asserroit ferme encores <on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg³⁷⁹ auroit la ville³⁸⁰ icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.³⁸¹

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 Übersetzung: "tausend"

366 Übersetzung: "des Augusts"

367 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

368 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

369 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

371 Übersetzung: "Erwiderung"

372 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

373 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

374 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

378 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

379 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

380 Wien.

381 Übersetzung: "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen er noch fest sitzen würde hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]

Jl³⁸² me dit aussy; que l'Empereur³⁸³ avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.³⁸⁴ < mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen³⁸⁵ quj <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁶ > n'avoit nul pays³⁸⁷, nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁸ > sich auf allen fall, zu erholen³⁸⁹, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoyent mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe³⁹⁰ son maître des prattiques Fridlandoyes^{391 392}.>

Die obersten Manteüffel³⁹³, vndt Mörder³⁹⁴, vndt ~~Johann Löw~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner³⁹⁵, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce bancquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)³⁹⁶

<[Marginalie:] Nota Bene³⁹⁷ > Nota Bene³⁹⁸ [:] Graf Wolf von Manßfeldt³⁹⁹, gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren⁴⁰⁰ würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht⁴⁰¹ erhalten, daß ihm Fürst Ludwig⁴⁰², mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft⁴⁰³ vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede⁴⁰⁴ mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."

382 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."

385 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 erholen: sich schadlos halten.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

392 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"

393 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

394 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

395 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

396 *Übersetzung*: "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

400 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

401 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 Mansfeld, Grafschaft.

404 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhalt⁴⁰⁵, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner⁴⁰⁶, der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion⁴⁰⁷, daß der Kayser⁴⁰⁸ so gar eine gute opinion⁴⁰⁹ von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrauen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte *Catolisch* sein.

Vom Bischof zu Wien⁴¹⁰, habe ich auch in der anticamera⁴¹¹ abschiedt genommen, Item⁴¹²: halb, vndt halb, vom Spannischen⁴¹³ Ambassador⁴¹⁴ Marchese de Castagnetta⁴¹⁵.

Conte Schljck⁴¹⁶ estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert⁴¹⁷.⁴¹⁸ *perge*⁴¹⁹ Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallement sj on estoit d'une qualittè relevèe, & secondè de serviteurs.>⁴²⁰

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff⁴²¹. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder⁴²² sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern⁴²³, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzog⁴²⁴, wol ein⁴²⁵ 1800000 {Thaler} ordinarij⁴²⁶ einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

405 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

406 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

407 Commotion: Erregung.

408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

409 *Übersetzung*: "Meinung"

410 Wolfradt, Anton (1581-1639).

411 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

412 *Übersetzung*: "ebenso"

413 Spanien, Königreich.

414 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

415 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

416 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

417 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

418 *Übersetzung*: "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

419 *Übersetzung*: "usw."

420 *Übersetzung*: "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."

421 Wolkersdorf im Weinviertel.

422 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

423 Pommern, Herzogtum.

424 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

425 ein: ungefähr.

426 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt. Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre. ⁴²⁷

herzog Julius hejnrichen ⁴²⁸, gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung ⁴²⁹, wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick ⁴³⁰ sagte, er würde baldt, die Stadt Wien ⁴³¹, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt ⁴³² werden.

07. August 1635

☽ den 7. / 17^{den}: Augustj ⁴³³ .

Avis ⁴³⁴: daß herr Schafgotzschens ⁴³⁵ seine kinder ⁴³⁶, ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser ⁴³⁷, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium ⁴³⁸, wie nach Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin ⁴³⁹ Todt, ich zur andern ehe, die Königin in Vngern ⁴⁴⁰, nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis ⁴⁴¹. Jst ein Trawm.

Zeitung ⁴⁴² daß die Schenckenschantze ⁴⁴³, von den Spannischen ⁴⁴⁴, im Niederlande ⁴⁴⁵ gewiß ejngenommen seye.

In dem conscienzraht ⁴⁴⁶ Alhier ⁴⁴⁷, sollen sitzen, der Conte d'Onnata ⁴⁴⁸; extraordinarij ⁴⁴⁹ Spanischer Ambassador ⁴⁵⁰ [,] der Bischoff von Wien ⁴⁵¹, der Pater Lemmermann ⁴⁵², wie auch der

427 *Übersetzung*: "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

428 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

429 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

430 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

431 Wien.

432 liberiren: befreien, freilassen.

433 *Übersetzung*: "des Augusts"

434 *Übersetzung*: "Nachricht"

435 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

436 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 *Übersetzung*: "Traum"

439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

440 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

441 *Übersetzung*: "und aus anderen Gründen"

442 Zeitung: Nachricht.

443 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

444 Spanien, Königreich.

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Kaiserlicher Konzienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick⁴⁵³, welches consilium⁴⁵⁴, daß allergeheimste vndt innerste consilium⁴⁵⁵ sein soll, wie mir herzog Julius heinrich⁴⁵⁶, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones⁴⁵⁷ zwischen Polen⁴⁵⁸ vndt Schweden⁴⁵⁹ (wje man alhier⁴⁶⁰ sagt) sollen diese sejn: daß der Stjlestandt⁴⁶¹, auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt⁴⁶², die Polen Aber, Preußen⁴⁶³ behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu statten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj⁴⁶⁴, jn vnserm vatterlande⁴⁶⁵ zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè⁴⁶⁶ sont: le Conte d'Althajmb⁴⁶⁷, le Conte de Mörßberg⁴⁶⁸, le Conte de Schligk⁴⁶⁹; le *Docteur* Gebhardt⁴⁷⁰ par Löbzeller⁴⁷¹, le Baron Preüner⁴⁷², <le Conte de Mansfeldt.⁴⁷³ > <Le Conte Schlawata⁴⁷⁴, l'Abbè de Lischamp⁴⁷⁵.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.⁴⁷⁶

Graf von Werdemberg⁴⁷⁷, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

447 Wien.

448 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

449 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

450 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

451 Wolfradt, Anton (1581-1639).

452 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

453 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

454 *Übersetzung*: "Rat"

455 *Übersetzung*: "Rat"

456 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

457 *Übersetzung*: "Bedingungen"

458 Polen, Königreich.

459 Schweden, Königreich.

460 Wien.

461 Stillstand: Waffenstillstand.

462 Livland, Herzogtum.

463 Preußen.

464 *Übersetzung*: "Kriegsschauplatz"

465 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

467 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

468 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

469 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

470 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

471 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

472 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

473 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

474 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

475 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

476 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."

477 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁷⁸ > *Comte de Schlick* me disoit aussy, q hier, que pour l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Empereur ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le *Comte de Mansfeld* m'avoit dit.⁴⁷⁹

heütte ist hertzog Julius heinrich⁴⁸⁰, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische⁴⁸¹ intercession⁴⁸², loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüss biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Jst doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserlichen güte, vndt Großmühtigkeit.

[[387r]]

Jch habe Rödern⁴⁸³ zu ihm geschickt, vndt zu seiner erledigung⁴⁸⁴, glück wüntzschen laßen.

herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg⁴⁸⁵ hat mir sagen laßen, daß Mörder⁴⁸⁶ wehre gestern eilends in Polen⁴⁸⁷ geschickt worden, ohne zweifel den Pollnischen secourß⁴⁸⁸ zu sollicitiren⁴⁸⁹, vndt das deützsche volck⁴⁹⁰ alda zu werben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹¹ > *Nota Bene*⁴⁹² [:] Mörder le Colonel me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoient rendre a l'Empereur⁴⁹³ le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'Empire⁴⁹⁴, des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'Empereur leur devoit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.⁴⁹⁵

Diesen abendt, ist Curtt Börstel⁴⁹⁶, vndt Sigmundt Dewerlin⁴⁹⁷, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier⁴⁹⁸ angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. *et cetera*

478 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

479 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

480 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

481 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

482 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

483 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

484 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

486 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

487 Polen, Königreich.

488 Secours: Entsatz, Hilfe.

489 sollicitiren: ansuchen, bitten.

490 Volk: Truppen.

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

495 *Übersetzung*: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."

496 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

08. August 1635

ᵝ den 8. / 18^{den}: Augustj ⁴⁹⁹ .

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁰⁰ , hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicecantzler⁵⁰¹ <durch> Thomas Benckendorf⁵⁰² die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser⁵⁰³ vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt⁵⁰⁴ . So habe ich ihn auch, den von Stralendorff, bitten laßen, zu præcaviren⁵⁰⁵ [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt⁵⁰⁶ , (seinem andeütten nach) im Reichshofraht⁵⁰⁷ , außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen⁵⁰⁸ , zu resarcirung⁵⁰⁹ der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen⁵¹⁰ in der Grafschaft Manßfeldt⁵¹¹ geschehen, möchte aufgehalten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbst, noch andern Ständen, im OberSäxischen Krayß⁵¹² , wieder den acceptirten friedensschluß⁵¹³ , præjudizirt⁵¹⁴ , oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere⁵¹⁵ , stutzig gemacht werden. Er⁵¹⁶ hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis⁵¹⁷ : an Curtt Börsteln⁵¹⁸ , vom Milagio⁵¹⁹ , ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt⁵²⁰ seiner herren, mitt 4 fürstlichen fürstlichen fürstlichen

497 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

498 Wien.

499 *Übersetzung*: "des Augusts"

500 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

504 promittiren: versprechen, zusagen.

505 præcaviren: verhüten.

506 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

507 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

509 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

510 Schweden, Königreich.

511 Mansfeld, Grafschaft.

512 Obersächsischer Reichskreis.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

515 *Übersetzung*: "Vorgehen"

516 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

517 *Übersetzung*: "Nachricht"

518 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

519 Milag(ius), Martin (1598-1657).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

*fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*⁵²¹) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische⁵²² intercession⁵²³ gar nicht vbergeben, sondern die vberlieferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁵²⁴ vbergehen. Item⁵²⁵: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt⁵²⁶) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur⁵²⁷ abgeben, dann die Schweden⁵²⁸ hetten bey Niemburg⁵²⁹ 2 mahl rendezvous⁵³⁰ gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs neue verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens⁵³¹ schickte, nicht nur diesen landen⁵³², den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande⁵³³, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöhten⁵³⁴, den 26. Julij⁵³⁵, datirt. Er⁵³⁶ Titulirt ihn⁵³⁷: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, *herrn* Curtt von Börstel, *Fürstlich Anhaltischen Raht* vndt hofmeistern zu Plötzkaw⁵³⁸ *perge*⁵³⁹ [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien⁵⁴⁰, *perge*⁵⁴¹

hertzog von Saxen⁵⁴², hat sejnen Logaw⁵⁴³, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick⁵⁴⁴ wehre zum Kayser⁵⁴⁵, wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheit gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen⁵⁴⁶ gasterey endtschuldiget.

521 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 Sachsen, Kurfürstentum.

523 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 *Übersetzung*: "Ebenso"

526 Anhalt, Fürstentum.

527 Ruptur: Bruch, Trennung.

528 Schweden, Königreich.

529 Nienburg (Saale).

530 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

531 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

534 Köthen.

535 *Übersetzung*: "des Juli"

536 Milag(ius), Martin (1598-1657).

537 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

538 Plötzkau.

539 *Übersetzung*: "usw."

540 Wien.

541 *Übersetzung*: "usw."

542 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

543 Logau, N. N. von.

544 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

545 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

546 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

Curtt Börstel hat sich bey mir angemeldett, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberlifert, von den herrenvettern⁵⁴⁷, vndt bruder⁵⁴⁸, von *Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin*⁵⁴⁹, von Schwester Anne Sofie⁵⁵⁰, vom Præsidenten⁵⁵¹ etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfältig⁵⁵², wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ee Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus⁵⁵³ nicht so oft repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren⁵⁵⁴, oder separationes⁵⁵⁵ causiren⁵⁵⁶. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgische Baron Fabrianj⁵⁵⁷, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~Zeitung daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der kron < Johann Löben⁵⁵⁸, so von der Newstadt⁵⁵⁹ wiederkommen, hat relation⁵⁶⁰ gethan. perge perge perge⁵⁶¹ >~~

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶² > *Nota Bene*⁵⁶³ [:] Erfahren, daß d er <ie> fried herrenvettern, nemlich Fürst August⁵⁶⁴ [,] Fürst Ludwig⁵⁶⁵ [,] Fürst Johann Casimir⁵⁶⁶ [,] Fürst Georg Aribert⁵⁶⁷ vndt Fürst Friedrich⁵⁶⁸ mein bruder, de dato⁵⁶⁹ Plötzkaw⁵⁷⁰, vom 2. / 12^{<ten:>} Julij⁵⁷¹, ein ander <friedens>patent⁵⁷², außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzozen, zurück⁵⁷³ behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dörfen⁵⁷⁴. Aber Gott

547 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machen.

553 *Übersetzung*: "Fälle"

554 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

555 *Übersetzung*: "Trennungen"

556 causiren: verursachen.

557 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

558 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

559 Wiener Neustadt.

560 Relation: Bericht.

561 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

570 Plötzkau.

571 *Übersetzung*: "des Juli"

572 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

573 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

574 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 mille⁵⁷⁵ {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren⁵⁷⁶, scheineth also, daß ihre affection⁵⁷⁷ gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia.⁵⁷⁸ Jdd̄o mj consolj.⁵⁷⁹

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁸⁰, hat mjch besucht, <nachmittags[.]>

09. August 1635

☉ den 9. / 19^{den}: Augustj⁵⁸¹:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht⁵⁸² erlegen lassen von Fürst Ernsts⁵⁸³ Seliger Schuldt her.>

Brjefe an Meine *herzlieb(st)e* Gemahlin⁵⁸⁴, vndt an den Præsidenten⁵⁸⁵ noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. *et cetera*

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner⁵⁸⁶ zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt⁵⁸⁷. Es befanden sich auch darbey, der Spanische⁵⁸⁸ Ambassador⁵⁸⁹, Marchese de Castagnetta⁵⁹⁰, Jtem⁵⁹¹: der Marqués de la Fuente⁵⁹², der Don Phelippe⁵⁹³, des Conte d'Onnata⁵⁹⁴ Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta⁵⁹⁵, sejn iunger vetter⁵⁹⁶, diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des herrn Stadthalters⁵⁹⁷ sein Sohn⁵⁹⁸, ein wackerer cavaglier⁵⁹⁹, Jtem⁶⁰⁰: ein

575 *Übersetzung*: "tausend"

576 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

577 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

578 *Übersetzung*: "Geduld."

579 *Übersetzung*: "Gott tröste mich."

580 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

581 *Übersetzung*: "des Augusts"

582 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

583 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

584 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

585 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

586 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

587 tractiren: bewirten.

588 Spanien, Königreich.

589 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

590 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

591 *Übersetzung*: "ebenso"

592 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

593 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

594 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

595 *Übersetzung*: "Markgrafen von Castañeda"

596 Person nicht ermittelt.

597 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

598 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

599 *Übersetzung*: "Edelmann"

600 *Übersetzung*: "ebenso"

ander Preüner⁶⁰¹, so Oberster gewesen. Es ist mir große höflichkeit, so wol vom Stadthalter, alß dem Spanischen⁶⁰² Ambassador⁶⁰³ wiederfahren. Der Ambassador⁶⁰⁴ hat gar mitt mir, hinunter gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discursßen, auch des herrn Friederichs Preüner⁶⁰⁵ erwehung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter⁶⁰⁶ Sehligler zu Constantinopel⁶⁰⁷ gewesen, Jst seines des Stadthalters herrn Seyfridts Preüner, sein <Seines vattern⁶⁰⁸> bruder gewesen, vndt damalß Kayserlicher Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambassador gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren⁶⁰⁹, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen⁶¹⁰ [,]> Schweden⁶¹¹, Jtaliäner⁶¹², vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß <vom> Kayser⁶¹³ selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg⁶¹⁴ vndt Landtgraf von heßen⁶¹⁵, nicht zum frieden⁶¹⁶ verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol affectionirter⁶¹⁷ Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König⁶¹⁸ zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes⁶¹⁹ vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzen Julio henrich von Sachßen⁶²⁰, derselbige hatte den Obersten Pleyleben⁶²¹ bey sich, qui me dit entre autres⁶²²: Es hette der Conte d'Onnata⁶²³, extraordinarius⁶²⁴ Ambassador⁶²⁵ alhier⁶²⁶ iährlich vom Könige in Spannen⁶²⁷ zu spendiren⁶²⁸, 48000 {Gulden} ohne

601 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

602 Spanien, Königreich.

603 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

604 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

605 Breuner, Friedrich (1542-1583).

606 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

607 Konstantinopel (Istanbul).

608 Breuner, Seifried (1538-1594).

609 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

610 Frankreich, Königreich.

611 Schweden, Königreich.

612 Italien.

613 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

614 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

615 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

616 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

617 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

618 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

619 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

620 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

621 Regner von Bleyleben, Alexander.

622 *Übersetzung*: "der mir unter anderem sagte"

623 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

624 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

625 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

626 Wien.

das ajuto di costa⁶²⁹, so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta⁶³⁰ aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale⁶³¹ sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen⁶³² soll 12 mille⁶³³ Mann, deützsch volck⁶³⁴ heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes⁶³⁵, nicht bedarff.

herzog Frantz Carll⁶³⁶ hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteüffel⁶³⁷.

Der alte Stadt halter Preüner⁶³⁸, sagte zu seinem Sohnes⁶³⁹ sohn⁶⁴⁰, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützsch, lieben apertam frontem⁶⁴¹.

Der Löbzellter⁶⁴², ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen⁶⁴³, vndt relationes⁶⁴⁴, communicirt.

Es scheint, daß es ejne ruptur⁶⁴⁵, zwischen ChurSaxen⁶⁴⁶, vndt Schweden⁶⁴⁷, geben dörfte.

10. August 1635

[[390r]]

☿ den 10. / 20^{sten}: Augustj⁶⁴⁸.

Sigmundt Dewerlin⁶⁴⁹, zum alten Marggrafen⁶⁵⁰ geschickt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

627 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

628 spendiren: ausgeben, aufwenden.

629 *Übersetzung*: "Beihilfe"

630 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

631 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

632 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

633 *Übersetzung*: "tausend"

634 Volk: Truppen.

635 Stillstand: Waffenstillstand.

636 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

637 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

638 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

639 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

640 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).

641 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

642 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

643 Zeitung: Nachricht.

644 *Übersetzung*: "Berichte"

645 Ruptur: Bruch, Trennung.

646 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

647 Schweden, Königreich.

648 *Übersetzung*: "des Augusts"

649 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt⁶⁵¹, wegen <herzog> Franz Albrechts⁶⁵² schuldt, richtigkeit treffen laßen,
<durch Thomaß Benckendorf⁶⁵³.>

Risposta⁶⁵⁴ gar curialiter⁶⁵⁵ von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen⁶⁵⁶, conversirt, von vnsern negociis⁶⁵⁷, weittläufigt.

An Graf Kysel<n>⁶⁵⁸ geschrieben, Curtt Börstel⁶⁵⁹, zu insinujren⁶⁶⁰, zur audientz:

Schreiben, von Madame⁶⁶¹ vndt Schwester Sybjlle⁶⁶², vom 30^{sten}: Julij⁶⁶³, touchant le droict de
bienseance, prins en mauwayse part⁶⁶⁴. Mitt Erdtmann⁶⁶⁵, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang
als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier⁶⁶⁶, hülger⁶⁶⁷, so mir 2 mille⁶⁶⁸ {Thaler} zu erlegen, ist abwesendt, vndt
zu Lintz⁶⁶⁹, welches mich incommodirt, weil Winckler⁶⁷⁰, zu Leiptzig⁶⁷¹, den wechßelbrief auf
ihn gerichtt, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen
wiederkommen.

In vertrawen, ist mir ein nebenreceß excipiendorum ex Amnistia⁶⁷², communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich⁶⁷³, vndt sejner Schwester⁶⁷⁴ gewesen, welche ich beysammen in
seinem losament⁶⁷⁵ gefunden.

650 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

651 Bernhardt, Veit.

652 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

654 *Übersetzung*: "Antwort"

655 *Übersetzung*: "höflich"

656 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

657 *Übersetzung*: "Geschäften"

658 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

659 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

660 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

661 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

662 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

663 *Übersetzung*: "des Juli"

664 *Übersetzung*: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

665 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

666 Wien.

667 Hilger, Zacharias.

668 *Übersetzung*: "tausend"

669 Linz.

670 Winkler, Georg (1582-1654).

671 Leipzig.

672 *Übersetzung*: "der vom Straferlass Auszunehmenden"

673 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

674 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

675 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spanischen⁶⁷⁶ Ambassador⁶⁷⁷ Marchese de Castagnetta⁶⁷⁸ geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er jst aber, aller Truncken vom Newburgischen⁶⁷⁹ banquet⁶⁸⁰ gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn⁶⁸¹ darnach besucht, da ist er mir gantz nüchtern vorkommen. Jst mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mitt mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehen, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiehle, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Insonderheitt, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation⁶⁸², <verstandt[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besucht, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldigeitt wieder ablegen. Ich bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König⁶⁸³ trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er⁶⁸⁴ antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten⁶⁸⁵ vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spanischen nation⁶⁸⁶. <Er war auß dermaßen Städtlich logiret.>

11. August 1635

σ den 11. / 21. Augustj⁶⁸⁷ . ι

< Dispetto di Ernst Dietrich Röder⁶⁸⁸ andando via con la sua spada. ⁶⁸⁹ >

Im gesterigen discursß, fragte mich auch der Ambassador⁶⁹⁰, wegen der zehen krayße⁶⁹¹ im Reich⁶⁹², sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden⁶⁹³ hette

676 Spanien, Königreich.

677 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

678 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

679 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

680 *Übersetzung*: "Festessen"

681 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

682 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

683 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

684 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

685 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

686 Spanien, Königreich.

687 *Übersetzung*: "des Augusts"

688 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

689 *Übersetzung*: "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."

690 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

691 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

692 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

heraußer gelockett, auch worumb es geschehen wehre. Jch antwortett gar sobrie⁶⁹⁴ darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Sachsen⁶⁹⁵, wegen des Tillischen⁶⁹⁶ einfaß wieder Kayserlicher Mayestät⁶⁹⁷ befehl, Jtem⁶⁹⁸: wegen der Mißverstände, so das edict⁶⁹⁹, de anno⁷⁰⁰ 1629 vervrachtet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁰¹ > ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Jch nicht allein, Regirender herr in Anhalt⁷⁰² wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis⁷⁰³, vndt der außländer Joch in Deüttschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren⁷⁰⁴. [[391v]] etcetera Nota Bene⁷⁰⁵ [:] Gab auch fast zu verstehen, wir < er⁷⁰⁶ > möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg⁷⁰⁷ kommen, vndt <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁰⁸ > wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur.⁷⁰⁹

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch Göttliche verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. regrettant infiniement, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize annèes en çà. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablir, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.⁷¹⁰ Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel⁷¹¹, vndt Sigmundt Dewerlin⁷¹², auch mitt mir, wie auch Johann Low⁷¹³, der erzehlte vndter andern, alß nähermaß⁷¹⁴, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische⁷¹⁵ eheberedung⁷¹⁶, geschlossen worden.

693 Schweden, Königreich.

694 *Übersetzung*: "besonnen"

695 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

696 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

697 Ferdinand II., Kaiser Heiliges Römisches Reich (1578-1637).

698 *Übersetzung*: "ebenso"

699 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

700 *Übersetzung*: "des Jahres"

701 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

702 Anhalt, Fürstentum.

703 *Übersetzung*: "ernsten Dingen"

704 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

705 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

706 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

707 Bernburg.

708 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

709 *Übersetzung*: "Gott gebe zu Glück."

710 *Übersetzung*: "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."

711 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

712 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

713 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

714 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

715 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

716 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten⁷¹⁷, capitulirt⁷¹⁸, wegen <herzog> Frantz Albrechts⁷¹⁹ schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt herrn Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg⁷²⁰ vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga⁷²¹, habe ich zu Mittage gegeben, wie auch Doctor halbritter⁷²², vndt der Logaw⁷²³. < Nauwach⁷²⁴ ist zu mir, en mon logis⁷²⁵, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt⁷²⁶ hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spanischen⁷²⁷ Ambassador⁷²⁸ Conte d'Onnata⁷²⁹ zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch⁷³⁰ gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Madame⁷³¹ en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.>⁷³²

12. August 1635

☞ den 12. / 22. Augustj⁷³³ . ⊕

Veit Bernhardt⁷³⁴, der redliche kaufmann alhier⁷³⁵, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁷³⁶, (wegen Meines Seligen bruders, Fürst Ernsts⁷³⁷ Liebden deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

717 Bernhardt, Veit.

718 capituliren: verhandeln.

719 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

720 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

721 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

722 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

723 Logau, N. N. von.

724 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

725 *Übersetzung*: "in meine Unterkunft"

726 Wien.

727 Spanien, Königreich.

728 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

729 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

730 anheimisch: anwesend, zu Hause.

731 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

732 *Übersetzung*: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

733 *Übersetzung*: "des Augusts"

734 Bernhardt, Veit.

735 Wien.

736 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

737 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Börstel⁷³⁸ vndt Löw⁷³⁹ seindt nacher Wolckerßdorff⁷⁴⁰, zu Kayserlicher Mayestät⁷⁴¹ [.]

[[392v]]

{Meilen}

Jch bin selb sechste⁷⁴², in einer landtkuzsche
hinüber nach Baden⁷⁴³, vndt wiederherüber
gerayset, thun hin vndt wieder das ba l <d> t alda
recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt,
darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben
Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie
Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander,
(iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz>
angethan⁷⁴⁴) gebadet haben. Das Frawenbadt ist
das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn⁷⁴⁵
newlich darinnen gebadet.

8

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man
das badt ihnen gesegen. Es hat auch noch andere leges⁷⁴⁶, wie man sich im bade verhalten soll,
welche gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestraft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der
hünerberg⁷⁴⁷ genandt, habe alda hineinschlieffende⁷⁴⁸, die waßerquelle deßelbigen badts betrachtett,
welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht⁷⁴⁹, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß
kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel
Salpeter oder Salniter⁷⁵⁰ auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt
geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt
es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen
von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das
hertzogsbadt. Vor der Stadt⁷⁵¹ hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgenannte
zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade, auß
de m <r> ejnen kommen die Manns: auß de m <r> andern die weibspersonen ins badt zusammen,
gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur
das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen

738 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

739 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

740 Wolkersdorf im Weinviertel.

741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

742 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

743 Baden (bei Wien).

744 antun: anziehen, ankleiden.

745 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

746 *Übersetzung*: "Gesetze"

747 Hühnerberg.

748 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

749 laulicht: ein wenig lau.

750 Salniter: Salpeter.

751 Baden (bei Wien).

pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden⁷⁵², ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüsse⁷⁵³, auch groß gewäßer vervrachtet, welches sich aber baldt verlauffen⁷⁵⁴, vndt wir haben zu Wien⁷⁵⁵, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt⁷⁵⁶ ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechself, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandeltt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht⁷⁵⁷, gewiß ohne einigen reverß, rantzion⁷⁵⁸, noch parole⁷⁵⁹, loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzogjnn von Saxen, Marchesin Gonzaga⁷⁶⁰, hinüber nach der Newstadt⁷⁶¹ gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere⁷⁶², (noverca⁷⁶³)[.] Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivrè de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.⁷⁶⁴

13. August 1635

[[394r]]

den 13. / 23^{sten}: Augustj⁷⁶⁵. [...] ⁷⁶⁶

Gestern abendt noch schreiben an Thomas Benckendorf⁷⁶⁷ vom Johann Siber⁷⁶⁸ postmeister zu Leiptzig⁷⁶⁹, wegen der coperten⁷⁷⁰ so an vnsern briefen manquiren⁷⁷¹, vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

752 Baden (bei Wien).

753 welsche Nuss: Walnuss.

754 verlaufen: hinweglaufen.

755 Wien.

756 Bernhardt, Veit.

757 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

758 Ranzion: Lösegeld.

759 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

760 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

761 Wiener Neustadt.

762 *Übersetzung*: "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"

763 *Übersetzung*: "Stiefmutter"

764 *Übersetzung*: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."

765 *Übersetzung*: "des Augusts"

766 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

767 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

768 Sieber, Johann (1588-1651).

769 Leipzig.

Visite⁷⁷² durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*⁷⁷³ beym Marggrafen von Brandenburg⁷⁷⁴ verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von Newburg⁷⁷⁵ geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte Nachmittags zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁷⁷⁶ hat mich in meinem losament⁷⁷⁷ besuchtt, gar höflich, wie auch der herr von Bembergk⁷⁷⁸.

Der *herzog Julius henrich* sagte mir, *herzog Franz Albrecht*⁷⁷⁹ würde des Churfürsten von Sachßen⁷⁸⁰ general leütenampt an Arnimbs⁷⁸¹ stelle, vndt der Baudiß⁷⁸² würde sein Feldtmarschalck werden, Löbzelter⁷⁸³ hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de Löbzelter & de la faveur aulique. Pacjence!⁷⁸⁴

[[394v]]

Curtt Börstel⁷⁸⁵, der Anhaltische⁷⁸⁶ Abgesandte, ist von Wolckerßdorff⁷⁸⁷ wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey Kayserlicher Mayestät⁷⁸⁸ welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren⁷⁸⁹, vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß⁷⁹⁰ acceptirt hetten, vndt vom Churfürsten von Saxen⁷⁹¹, dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Ihre Mayestät, es e <i>n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröfnet werden, darzu zu tretten. Ihre Mayestät sejndt sehr gnedigst, vndt wol

770 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

771 manquiren: fehlen, mangeln.

772 *Übersetzung*: "Besuch"

773 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

774 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

775 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

776 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

777 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

778 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

779 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

780 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

781 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

782 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

783 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

784 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"

785 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

786 Anhalt, Fürstentum.

787 Wolkersdorf im Weinviertel.

788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

789 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

790 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

791 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

mitt ihm zu frieden gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt *Johann Löw*⁷⁹², auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy.⁷⁹³

Le Conte Palatin de *Newburg*⁷⁹⁴ m'a manqué de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejour'd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.⁷⁹⁵

14. August 1635

[[395r]]

☉ den 14. / 24 <den:> Augustj⁷⁹⁶ .

*herr Low*⁷⁹⁷, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein⁷⁹⁸, vom *herrn Graf Kyseln*⁷⁹⁹, (jnnwendig) jn gar guten Terminis⁸⁰⁰, mittgebracht.

Visites⁸⁰¹, durch *Thomas Benckendorf*⁸⁰² vndt darnach *Sigmund Deuerlin*⁸⁰³ an hertzog von Sachßen⁸⁰⁴, vndt *Sigmund Deuerlin* jst auch frustra⁸⁰⁵ in des Spannischen⁸⁰⁶ *Ambassadors*⁸⁰⁷ des Conte d'Onnata⁸⁰⁸ (welcher kranck jst) seinem losament⁸⁰⁹, mir eine stunde ernennung zu compariren⁸¹⁰, gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta⁸¹¹ hinweg, zum König in Vngarn⁸¹², vndt der Pfaltzgraf von *Newburg*⁸¹³ gibt ihm das geleidte, ejn⁸¹⁴ 2 oder 3 Mejlten hinauß. Jch habe mich resolvirt⁸¹⁵,

792 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

793 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."

794 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

795 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."

796 *Übersetzung*: "des Augusts"

797 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

798 Handbrief: Handschreiben.

799 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

800 *Übersetzung*: "Worten"

801 *Übersetzung*: "Besuche"

802 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

803 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

804 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

805 *Übersetzung*: "vergeblich"

806 Spanien, Königreich.

807 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

808 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

809 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

810 compariren: erscheinen.

811 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

812 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

813 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

814 ein: ungefähr.

wegen scheinbahrer kalter affection⁸¹⁶, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es *Sigmund Deuerlin* endlich erhalten, daß mir der *Conte d'Onnata*⁸¹⁷, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Jch habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm præsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheit, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützsclandt⁸¹⁸, Niederlandt⁸¹⁹, etcetera auch Stillestandt⁸²⁰ in Polen⁸²¹, welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze⁸²² von den Spannischen⁸²³ gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante⁸²⁴ wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien⁸²⁵, dahin marchirende, zu vor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve⁸²⁶ begeben, nach dem der der Printz von Θ <V> ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix⁸²⁷, de l'Electeur de Brandenburg⁸²⁸ & du Duc George de Lünenburg⁸²⁹ [.]⁸³⁰

Jch habe der hertzoginn von Saxen⁸³¹, jhre kutzsche gehabt, vndt gebraucht, vndt bin wol accompagnirt⁸³² gewesen.

*Nota Bene*⁸³³ [:] der Conte d'Onnata⁸³⁴; erwehnte auch, waß doch das kriegem in Deützsclandt⁸³⁵, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.⁸³⁶ zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen⁸³⁷ verlohren hette, zu Kaysers

815 resolviren: entschließen, beschließen.

816 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

817 *Übersetzung*: "Graf von Oñate"

818 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

819 Niederlande (beide Teile).

820 Stillstand: Waffenstillstand.

821 Polen, Königreich.

822 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

823 Spanien, Königreich.

824 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

825 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

826 Kleve.

827 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

828 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

829 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

830 *Übersetzung*: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

831 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

832 accompagniren: begleiten.

833 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

834 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

835 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

836 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

837 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.⁸³⁸ zeitt aber, gleichsfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz⁸³⁹, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren⁸⁴⁰ hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperrt, sondern geöffnet. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er⁸⁴¹ lobte mich vndt mein procedere⁸⁴² gewaltig, vndt ohne adulation⁸⁴³ wie ich dem Kayser⁸⁴⁴, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie <alß> er in *Jtalienischer* sprache gedachte, wegen meines valors⁸⁴⁵, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza[,] <bontà singolare>⁸⁴⁶, vndt moderation<e>⁸⁴⁷ darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöblichen qualiteten, also wol zu guberniren⁸⁴⁸ wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, *etcetera*[,] Worinnen er mir, alß mein *antico servitore*⁸⁴⁹, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl bekandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera* wie er dann mitt trewhertziger affection⁸⁵⁰ vndt großer höfljchkeitt, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen⁸⁵¹, habe ich durch *Sigmund Deuerlin*⁸⁵² visitiren⁸⁵³, vmb assistentz bey dem lehensactu⁸⁵⁴ ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwortt ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

15. August 1635

᠋ den 15. / 25 <den:> Augustj⁸⁵⁵ .

838 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

839 Pfalz, Kurfürstentum.

840 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

841 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

842 *Übersetzung*: "Vorgehen"

843 Adulation: Schmeichelei.

844 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

845 Valor: Mut, Tapferkeit.

846 *Übersetzung*: "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"

847 *Übersetzung*: "Mäßigung"

848 guberniren: verhalten.

849 *Übersetzung*: "alter Diener"

850 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

851 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

852 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

853 visitiren: besuchen.

854 *Übersetzung*: "akt"

855 *Übersetzung*: "des Augusts"

< All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata⁸⁵⁶ del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica⁸⁵⁷ [,] Ambasciatore straordinario per la Maestà Sua appo la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore⁸⁵⁸ .⁸⁵⁹ >

Zu herrn Löben⁸⁶⁰ in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen⁸⁶¹ Ambassador⁸⁶² geschrieben, wegen meiner prætionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession⁸⁶³ :

An Graf Kyseln⁸⁶⁴ auch, wegen assistentz des hertzogs Julij heinrich⁸⁶⁵, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu⁸⁶⁶ .

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenburg⁸⁶⁷ darnach, herr Erasmus von Starhemberg⁸⁶⁸, Rittmeister Hennin⁸⁶⁹, herr Geyer⁸⁷⁰, herr von Bemberg⁸⁷¹, Curdt Börstel⁸⁷², Johann Low⁸⁷³ . *et cetera*

Der Spannische⁸⁷⁴ Ambassador⁸⁷⁵ Conte d'Onnate⁸⁷⁶, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortet, vndt zu allen guten officis⁸⁷⁷, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta⁸⁷⁸ .

Die Spannier alda haben zeitung⁸⁷⁹ gehabt, daß die holländer⁸⁸⁰ zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante⁸⁸¹ hingegen, gewaltige victorie⁸⁸² gehabt, por mar; y por tierra⁸⁸³ .

856 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

857 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

858 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

859 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

860 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

861 Spanien, Königreich.

862 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

863 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

864 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

865 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

866 *Übersetzung*: "Akt"

867 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

868 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

869 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

870 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

871 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

872 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

873 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

874 Spanien, Königreich.

875 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

876 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

877 *Übersetzung*: "Diensten"

878 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

879 Zeitung: Nachricht.

880 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

881 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt⁸⁸⁴, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von *Curt Börstel* bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzeley⁸⁸⁵ con astutia⁸⁸⁶

Die Pfaltz *Newburgischen*⁸⁸⁷ haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando⁸⁸⁸ vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des *herrn Päbstlichen Nuncij*⁸⁸⁹ ⁸⁸⁹, seinem *Secretario*⁸⁹¹ ⁸⁹² mitt vielen höflichen ferneren offernten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An *Madame*⁸⁹³ geschrieben, en bons termes⁸⁹⁴, auf heütte datirt. *et cetera*

Der Oberste Manteuffel⁸⁹⁵ hat mich besuchtt. Il croyt que la ville de Milan⁸⁹⁶, soit occupée par les françois⁸⁹⁷ .⁸⁹⁸

Der Marggraf von *Brandenburg*⁸⁹⁹ hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzellter⁹⁰⁰ hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besuchtt, vndt expresse⁹⁰¹ gestanden: daß <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰² > ihm⁹⁰³ auß befehl der *Römischen Kayßerlichen Mayestät*⁹⁰⁴ meines Aller<[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰⁵ >gnädigsten herren, vom Graf *Schlicken*⁹⁰⁶ kriegspræsidenten <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰⁷ > angedeütet worden, an *Churfürsten*⁹⁰⁸ wegen derer vacirenden⁹⁰⁹ general chargen zu schreiben, daß Ihre *Mayestät* keinen lieber darinnen

882 Victorie: Sieg.

883 *Übersetzung*: "zu Wasser und zu Land"

884 Bernhardt, Veit.

885 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

886 *Übersetzung*: "mit Arglistigkeit"

887 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

888 *Übersetzung*: "Ausflüchte suchend"

889 *Übersetzung*: "Nuntius"

889 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

891 Tolentino, Niccolò da.

892 Identifizierung unsicher.

893 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

894 *Übersetzung*: "in guten Worten"

895 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

896 Mailand (Milano).

897 Frankreich, Königreich.

898 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."

899 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

900 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

901 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

902 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

903 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

904 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

905 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

906 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

907 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

908 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

909 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

avancirt sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz⁹¹⁰ im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam⁹¹¹ wol inne, köndte die wißenschaft frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich⁹¹² geseßen. *etcetera* Or le dit Löbzelter escrivoit autresfois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Je ne scay qu'en iuger autrement sinon que *Monsieur l'Electeur* voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de *Son Altesse Electorale* & non de Sa Majestè *Impériale* aussy.⁹¹³

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry⁹¹⁴, que Baudiß⁹¹⁵ seroit *Maréchal* de camp. Il semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.>⁹¹⁶

16. August 1635

[[397v]]

⊙ den 16. / 26. Augustj⁹¹⁷ .

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} *Thomas Benckendorf*⁹¹⁸ zu berechnen, der rest von *Eggenbergs*⁹¹⁹ geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate⁹²⁰, me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armèe, quj estoyent maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana⁹²¹, Piccolominj⁹²², Banner⁹²³ ou d'autres, le 1^{er}: chef de guerre estoit *maître* de nostre pays, & non pas nous. *Pour* cela, il falloit embrasser la paix⁹²⁴ .⁹²⁵

910 Experienz: Erfahrung.

911 *Übersetzung*: "die Mathematik"

912 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

913 *Übersetzung*: "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

914 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

915 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

916 *Übersetzung*: "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

917 *Übersetzung*: "des Augusts"

918 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

919 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

920 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

921 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

922 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

923 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

924 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittmeister Hennin⁹²⁶ sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich⁹²⁷ einen eydt geschworen hette. < C'est un Lorrain; ou François. ⁹²⁸ >

Nachmittags in hertzogs Julij hejnrichs⁹²⁹ hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga⁹³⁰, welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel^{931 932}, Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg⁹³³, avec la belle mere⁹³⁴ du Duc Jules Henry⁹³⁵.

In den Prater⁹³⁶, spatziren gefahren, avec ma noblesse^{937 938}, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

17. August 1635

[[398r]]

Den 17. / 27^{den}: Augusti⁹³⁹ x

Risposta⁹⁴⁰ diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln⁹⁴¹, ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Jtem⁹⁴²: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg⁹⁴³ mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain⁹⁴⁴ angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁴⁵ > Er antwortet aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg⁹⁴⁶ noch wegen des alten Marggrafen⁹⁴⁷, denn die andern hatte ich

925 *Übersetzung*: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

926 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

927 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

928 *Übersetzung*: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

929 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

930 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

931 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

932 *Übersetzung*: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

933 Fürstenberg, N. N., Gräfin von.

934 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna, geb. Popel von Lobkowitz (1594-1653).

935 *Übersetzung*: "und auch eine Gräfin von Fürstenberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

936 Prater (Wien).

937 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

938 *Übersetzung*: "mit meinem Adel"

939 *Übersetzung*: "des Augusts"

940 *Übersetzung*: "Antwort"

941 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

942 *Übersetzung*: "ebenso"

943 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

944 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

945 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

946 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

947 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla ⁹⁴⁸. Was den von Saxen anlangt, denselben werden sonder zweifel, Ihre Mayestät ⁹⁴⁹ nicht gern sehen. Sa Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement. ⁹⁵⁰

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw ⁹⁵¹ zu mir, vndt spricht: Doctor Gebhardt ⁹⁵² laße mir anzeigen, das Ihre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort ⁹⁵³, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{Meilen}

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort ⁹⁵⁴ 5
alda Ihre Kayßerliche Mayestät ⁹⁵⁵ an itzo auf der hirschfeist ⁹⁵⁶ sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabtt.

Ehe ich noch von Wien ⁹⁵⁷ aufgebrochen, schreiben entpfangen von Madame ⁹⁵⁸ <vom 6. Augusti ⁹⁵⁹ >[.] von hernvettern Fürst Augusto ⁹⁶⁰ [.] vom Präsidenten ⁹⁶¹, mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij ⁹⁶², vndt bericht des elenden zustandes vnserer lande ⁹⁶³, wegen androhender gefahr, der exacerbirten ⁹⁶⁴ gegen einander liegenden beyden armèen.

18. August 1635

σ den 18. / 28. Augustj ⁹⁶⁵ .

948 *Übersetzung*: "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"

949 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

950 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

951 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

952 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

953 Orth an der Donau.

954 Orth an der Donau.

955 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

956 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.

957 Wien.

958 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

959 *Übersetzung*: "des Augusts"

960 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

961 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

962 *Übersetzung*: "des Julis"

963 Anhalt, Fürstentum.

964 exacerbiren: erbittern.

965 *Übersetzung*: "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime⁹⁶⁶. Jch habe erstlich, durch drey legatos^{967 967}, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät⁹⁶⁹, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschafft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg⁹⁷⁰ vndt Fürstens von Dietrichstain⁹⁷¹, zweyer Ritter des güldenen Vlúbes⁹⁷², hinein kommen, vndt wie bräuchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis⁹⁷³, auff den schlag, wie herrvatter⁹⁷⁴ Selhiger gethan, vor Jhrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf⁹⁷⁵ des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt⁹⁷⁶, Kayserlicher Mayestät⁹⁷⁷ raht im Reichshofraht⁹⁷⁸, geantworttet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu⁹⁷⁹ der investitur⁹⁸⁰ meines herrn vatters⁹⁸¹ Seliger beschrieben, fast auf denselbigen schlag, nur etwas solennius⁹⁸². Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten⁹⁸³> aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmelen, vndt ihnen meine orationes⁹⁸⁴ Gott lob sine hæsitacione⁹⁸⁵, wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kayserlichen Mayestät vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heütigen tag mitt vnserm Fürstenthumb⁹⁸⁶ vndt Regalien von Jhrer Kayserlichen Mayestät beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Jhre Kayserliche Mayestät, durch einhellige wahl der herren Churfürsten⁹⁸⁷ zu franckfurdt⁹⁸⁸, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet⁹⁸⁹ des Römischen

966 *Übersetzung*: "sehr feierlich"

967 *Übersetzung*: "Gesandte"

967 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

969 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

970 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

971 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

972 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

973 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

974 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

975 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

976 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

977 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

978 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

979 *Übersetzung*: "Akt"

980 Investitur: Belehnung.

981 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

982 *Übersetzung*: "feierlicher"

983 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

984 *Übersetzung*: "Reden"

985 *Übersetzung*: "ohne Zögern"

986 Anhalt, Fürstentum.

987 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

988 Frankfurt (Main).

989 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Kaysertthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre Mayestät⁹⁹⁰ diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete ferrner Seine Göttliche Allmacht, wollte vber Ihrer Mayestät mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos⁹⁹¹ usque annos⁹⁹² dem Römischen Reich, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation⁹⁹³, insonderheitt aber Ihre Kayserliche Majestät höchstlößlichem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause⁹⁹⁴, zum besten, aufnehmen vndt wolfahr, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt Ihre Majestät in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren⁹⁹⁵, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer Kayserlichen Mayestät zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre Mayestät ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo⁹⁹⁶ selten <bey b<e>lehnungen⁹⁹⁷ niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota⁹⁹⁸ wol acceptirten vnd confirmirten⁹⁹⁹, auch meiner Trew vndt Standthafftigkeit, sindt¹⁰⁰⁰ meines herrn vatters¹⁰⁰¹ Seliger vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayßerlichen gnaden anerbotten, <mir a n <lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre Mayestät¹⁰⁰² zohen¹⁰⁰³ alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen¹⁰⁰⁴ > im an: vndt abtritt. Der Böhmische¹⁰⁰⁵ Obrist Cantzler, Graf Schlawata¹⁰⁰⁶, vndt der Obrist kammerer, Graf Kysel¹⁰⁰⁷, hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach¹⁰⁰⁸,

990 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

991 Nestor von Pylos.

992 *Übersetzung*: "bis in die Nestorischen Jahre"

993 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

994 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

995 annectiren: anhängen.

996 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

997 Die Wörter "bey" und "belehnungen" sind im Original zusammengeschrieben.

998 *Übersetzung*: "Wünsche"

999 confirmiren: bestätigen.

1000 sint(er): seit.

1001 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1002 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1003 Hier: zogen.

1004 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1005 Böhmen, Königreich.

1006 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1007 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1008 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

hielte das Schwertt. *Doctor* Gebhardt¹⁰⁰⁹ Reichshofraht, <der von wegen Ihrer *Mayestät* das wortt führete > kniete auch neben Ihrer *Mayestät* als Sie ihm befahlen, waß er mir antwortten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeit, wann ich kniete, vndt hinder mir der *Anhaltische*¹⁰¹⁰ abgesandte Börstel¹⁰¹¹. Es ist ein schöner *actus*¹⁰¹² zu sehen gewesen, vndt es waren viel hofofficirer¹⁰¹³, auch theils geheime rähte, als der <*herr*> Bischoff zu Wien¹⁰¹⁴, Graff Bruno¹⁰¹⁵, vndt Graf Wolff von Maßfeldt¹⁰¹⁶, der Graf von Werderberg¹⁰¹⁷, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj¹⁰¹⁸ mitt darbey welche gewaltig, den *actum*¹⁰¹⁹, vndt alle *circumstantias*¹⁰²⁰ lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir fernner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Il me semble que Sa *Majestè*¹⁰²¹ estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.>¹⁰²²

Nach vielen gratulationibus¹⁰²³, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn¹⁰²⁴ <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg¹⁰²⁵, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt¹⁰²⁶, auch durch solche courtoysie¹⁰²⁷ vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände errregen wollen. Il s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manquè, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.¹⁰²⁸

*Zeitung*¹⁰²⁹ daß vor SchenckenSchantze¹⁰³⁰, die holländer¹⁰³¹ geschlagen worden, vndt 3 *mille*¹⁰³² Mann, in einem Treffen¹⁰³³, so vorgangen, die Spannischen¹⁰³⁴ aber 800 Mann eingebüßet, vndt

1009 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1010 Anhalt, Fürstentum.

1011 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1012 *Übersetzung*: "Akt"

1013 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1014 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1015 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1016 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1017 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1018 *Übersetzung*: "Edelleute"

1019 *Übersetzung*: "Akt"

1020 *Übersetzung*: "Umstände"

1021 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1022 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

1023 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

1024 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1025 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1026 tractiren: bewirten.

1027 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1028 *Übersetzung*: "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."

1029 *Zeitung*: Nachricht.

1030 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1031 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1032 *Übersetzung*: "tausend"

daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien¹⁰³⁵ retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{Meilen}

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5
außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien¹⁰³⁶
gezogen von Ort¹⁰³⁷

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg¹⁰³⁸ ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung¹⁰³⁹ vnd freyheitt wieder erlangett. Soll Morgen *gebe gott* bey Kayßerlicher Mayestät¹⁰⁴⁰ audientz haben. Wegen des Schlags habe ich ihn nicht øbser <in acht> genommen, biß der Löbzellter¹⁰⁴¹ hernacher auch vorüber gefahren, vn s <dt> es vns angezeigett.

Nota¹⁰⁴²: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung¹⁰⁴³ ansprechen musten, waren: Curtt Börstel¹⁰⁴⁴ (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem¹⁰⁴⁵: Ernst Dietrich Röder¹⁰⁴⁶, vndt der alte Johann Low¹⁰⁴⁷.

Nota Bene¹⁰⁴⁸ [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.¹⁰⁴⁹

19. August 1635

ø den 19. / 29^{<sten:>} Augustj¹⁰⁵⁰.

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt¹⁰⁵¹ eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.> >

1033 Treffen: Schlacht.

1034 Spanien, Königreich.

1035 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1036 Wien.

1037 Orth an der Donau.

1038 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1039 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1040 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1041 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1042 *Übersetzung*: "Beachte"

1043 Beleihung: Belehnung.

1044 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1045 *Übersetzung*: "ebenso"

1046 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1047 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1048 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1049 *Übersetzung*: "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."

1050 *Übersetzung*: "des Augusts"

1051 Bernhardt, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majesté¹⁰⁵² a esté esleu devant 16 ans, en *Empereur* & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensè.¹⁰⁵³

*Pfalz Newburg*¹⁰⁵⁴ disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir *premierement* capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'*Empereur* ce quj est desja clair, & a esté ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere¹⁰⁵⁵ [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de *Newburg*¹⁰⁵⁶ lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire¹⁰⁵⁷, me l'a dit en bonne jntention.¹⁰⁵⁸

Le frere de l'*Electeur* de Saxe¹⁰⁵⁹, assavoir l'*Electeur* Christian 2^d:¹⁰⁶⁰ a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague¹⁰⁶¹ des pays de Julliers¹⁰⁶² <l'an 1610>, de l'*Empereur* Rodolphe 2¹⁰⁶³ a genoux.¹⁰⁶⁴ Jtem¹⁰⁶⁵: le pere¹⁰⁶⁶ des Ducs d'*Altemburg*¹⁰⁶⁷ l'an 1594 a Ratisbonne¹⁰⁶⁸ l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de *Newburg*¹⁰⁶⁹ l'assistant.¹⁰⁷⁰ Jtem¹⁰⁷¹: l'*Electeur* de Couloigne¹⁰⁷² <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'*Electeur* de Mayence¹⁰⁷³, l'*Evesque* de *Wirtzburg*¹⁰⁷⁴, & plusieurs *Ambassadeurs*

1052 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1053 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."

1054 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1055 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1056 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1057 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1058 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre verstorbene Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."

1059 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1060 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1061 Prag (Praha).

1062 Jülich, Herzogtum.

1063 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1064 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülichen Lande erhalten."

1065 *Übersetzung*: "Ebenso"

1066 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1067 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1068 Regensburg.

1069 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1070 *Übersetzung*: "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."

1071 *Übersetzung*: "Ebenso"

1072 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1073 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1074 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

entre autres le Conte d'Onnate¹⁰⁷⁵, Ambassadeur d'Espagne¹⁰⁷⁶ pour son Roy¹⁰⁷⁷, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne¹⁰⁷⁸, & de Milan¹⁰⁷⁹. Feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹⁰⁸⁰ a aussy receu le fief de nostre Principauté¹⁰⁸¹, en propre personne, pour soy & ses freres¹⁰⁸², & Cousins¹⁰⁸³, <1624.>¹⁰⁸⁴

J'ay donc obtenu par ceste personnelle tant agreable submission a Sa Majestè¹⁰⁸⁵ plusieurs bons scopes.¹⁰⁸⁶ le 1^{er}. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon establissement[.]¹⁰⁸⁷ 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix¹⁰⁸⁸ faite non seulement mais aussy <[Marginalie:] Nota Bene¹⁰⁸⁹ > en la paix de Religion¹⁰⁹⁰ en l'Empire¹⁰⁹¹ plus fort par cest acte.¹⁰⁹² 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles¹⁰⁹³ & Cousins¹⁰⁹⁴, & frere¹⁰⁹⁵, entre lesquels particulierement le Prince Louys, & Frideric, comme serviteurs actuels de Swede¹⁰⁹⁶ avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre <s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats¹⁰⁹⁷ de nostre pays¹⁰⁹⁸. Que

1075 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1076 Spanien, Königreich.

1077 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1078 Burgund, Herzogtum.

1079 Mailand, Herzogtum.

1080 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1081 Anhalt, Fürstentum.

1082 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1083 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1084 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre verstorbene Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."

1085 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1086 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1087 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigelegt ist, eingerichtet zu haben."

1088 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1089 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1090 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1091 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1092 *Übersetzung*: "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."

1093 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1094 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1095 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1096 Schweden, Königreich.

1097 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen¹⁰⁹⁹, auroit esté perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V¹¹⁰⁰ du Conte de Lodron¹¹⁰¹.¹¹⁰² 4. Que par l'infeudation & confession de l'Empereur¹¹⁰³ mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie¹¹⁰⁴, & l'election d e <u> søn fils¹¹⁰⁵ de Sa Majestè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt¹¹⁰⁶, en ceste pretension.¹¹⁰⁷ <5. Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille¹¹⁰⁸, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant.¹¹⁰⁹ >

A Madame¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ [,] an Præsidenten¹¹¹² [,] an Fürst Augustum[,], an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesampfte Fürsten, aber vom heüttigen dato¹¹¹³, a cause de 6000 {Dalers}¹¹¹⁴ geschrieben.

Veit Berndt¹¹¹⁵, hat mir wøß <laßen> durch Thomas Benckendorf¹¹¹⁶ sagen, er wollte mir, venezianische¹¹¹⁷ Sjlberkronen, Ducatonj¹¹¹⁸, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit¹¹¹⁹ 48 {Kreuzer} daß es Iohann Löw¹¹²⁰ gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab¹¹²¹ me rapporta¹¹²². [[402v]]

1098 Anhalt, Fürstentum.

1099 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1100 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1101 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1102 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."

1103 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1104 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1105 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1106 Halberstadt, Bistum.

1107 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl seines des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."

1108 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1109 *Übersetzung*: "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."

1110 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1111 *Übersetzung*: "An Madame"

1112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1113 *Übersetzung*: "Datum"

1114 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1115 Bernhardt, Veit.

1116 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1117 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1118 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1119 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf sagte"

1120 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1121 Reithorn, Rabe von.

1122 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

Man nimbt sie auch nicht gern alhier¹¹²³, sondern in der Steyermarck¹¹²⁴, vndt in Jtalien¹¹²⁵. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*¹¹²⁶ hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley¹¹²⁷, nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en ces affaires; &¹¹²⁸ c'è qualche partita, sotto mano¹¹²⁹. In Steyermarek < Kärndten¹¹³⁰, > gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

20. August 1635

den 20. / 30. Augustj¹¹³¹.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne¹¹³² Comte d'Onnate¹¹³³ malade.¹¹³⁴

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹³⁵ > Caspar Lawer¹¹³⁶ Müntzmeister zu Nürnberg¹¹³⁷ < son beauPere¹¹³⁸ >, oder hanß Michel¹¹³⁹, sein Schwager <bruder> haben Silbergeschjrr die proba¹¹⁴⁰ auf 13 loht, alhier¹¹⁴¹ ists 14 loht. J'ay acheptè, pour 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries¹¹⁴², Schenckringe, vom Jacob Michel¹¹⁴³, von Metz¹¹⁴⁴, hofJubilirer¹¹⁴⁵ zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chapeau ave <en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un Diamant¹¹⁴⁶.

*Johann Löw*¹¹⁴⁷ ist bey mir gewesen wegen vnsrerer sachen.

1123 Wien.

1124 Steiermark, Herzogtum.

1125 Italien.

1126 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1127 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1128 *Übersetzung*: "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"

1129 *Übersetzung*: "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"

1130 Kärnten, Herzogtum.

1131 *Übersetzung*: "des Augusts"

1132 Spanien, Königreich.

1133 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1134 *Übersetzung*: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1136 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.

1137 Nürnberg.

1138 *Übersetzung*: "sein Schwiegervater"

1139 Michael, Hans.

1140 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1141 Wien.

1142 *Übersetzung*: "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"

1143 Michael, Jakob.

1144 Metz.

1145 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1146 *Übersetzung*: "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und in ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"

1147 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

Die Antwortt des <vom> Spannschen Ambassadors¹¹⁴⁸ so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius¹¹⁴⁹ hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius¹¹⁵⁰ zu dem meinigen¹¹⁵¹ gesagt: der Ambassador¹¹⁵² lße Sie mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät¹¹⁵⁴ gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.¹¹⁵⁵

Den Abriß¹¹⁵⁶ von der Schenckenschantze¹¹⁵⁷ wie Sie von den Spannschen¹¹⁵⁸ vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln¹¹⁵⁹ abgebildet, alhier¹¹⁶⁰ gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg¹¹⁶¹ ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger¹¹⁶², Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt¹¹⁶³ gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejpgemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen¹¹⁶⁴, davon ich keine wißenschaft habe, auch njchtß darwjeder kan. *et cetera*

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichsfalß ihre lehenwahren¹¹⁶⁵ oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

1148 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1149 Übersetzung: "Sekretär"

1150 Übersetzung: "Sekretär"

1151 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1152 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1152 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1154 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1155 Übersetzung: "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1156 Abriß: Profilzeichnung eines Gegenstandes.

1157 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

1158 Spanien, Königreich.

1159 Köln.

1160 Wien.

1161 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1162 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1163 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1164 Kompetenz: Rangkonflikt.

1165 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles mitteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit. ^{1166 1167}
<!!!> ¹¹⁶⁸

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos. ^{1169 1170} (guaj a me! che non l'hò fatto! ¹¹⁷¹)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt¹¹⁷² gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain ¹¹⁷³, die Stadthalterinn Preünerinn¹¹⁷⁴, Graf Maximilian von Wallstein¹¹⁷⁵ gemahlin, eine von harrach¹¹⁷⁶, vndt ein Frewlein von Schaftembergk¹¹⁷⁷. *Nota Bene* ¹¹⁷⁸ [:] die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers¹¹⁷⁹, der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession? ¹¹⁸⁰ Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät¹¹⁸¹ mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier¹¹⁸² an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünfftige manieren vndt procedere ¹¹⁸³, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg¹¹⁸⁴ welcher mitt seinen competentzStrittigkeitten ¹¹⁸⁵, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen¹¹⁸⁶ beylager¹¹⁸⁷, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonst ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre. C'est une Dame¹¹⁸⁸ de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme

1166 *Übersetzung*: "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

1167 Zitat aus Camerarius: *Symbola et Emblemata*, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.

1168 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.

1169 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."

1170 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: *Celestina*, S. 51.

1171 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1172 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1173 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1174 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1175 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1176 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).

1177 Scherffenberg, N. N. von.

1178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1179 Jesus Christus.

1180 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1182 Wien.

1183 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1184 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1185 Kompetenzstreitigkeit: Rangkonflikt.

1186 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1187 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

1188 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

<estant nève> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez¹¹⁸⁹, comme i'ay annoté autrefois, & je l'ay receuë pour Mere.>¹¹⁹⁰

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice¹¹⁹¹, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signifieroit, ou une Diète Imperiale, ou bien un mariage, souhaittant fort ceste amitiè, sans specifier personne.

¹¹⁹² < mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre¹¹⁹³ auroit bien espousé une fille de France¹¹⁹⁴ Catholique, & le Palatin de Newburg¹¹⁹⁵ une¹¹⁹⁶ de la Religion.¹¹⁹⁷ &cetera Et comme ie respondis, que le Pape¹¹⁹⁸ peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme¹¹⁹⁹, &cetera[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe¹²⁰⁰, apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur¹²⁰¹ seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majestè effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe¹²⁰², par la promotion de Sa Majestè Imperiale.¹²⁰³

21. August 1635

[[404v]]

1189 Manrique de Lara, Familie.

1190 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1191 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1192 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."

1193 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1194 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1195 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1196 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

1197 *Übersetzung*: "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."

1198 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1199 *Übersetzung*: "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"

1200 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1201 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1202 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1203 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

☉ den 21. / 31. Augustj ¹²⁰⁴ .

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt¹²⁰⁵ vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler} >

<[Marginalie:] *Nota Bene* ¹²⁰⁶ > *Avis* ¹²⁰⁷ : daß der Baudiß¹²⁰⁸ gewiß zum *general leutenant* des *herrn Churfürsten von Sachsen*¹²⁰⁹ angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog Frantz Albrechten*¹²¹⁰, nicht gefallen wirdt. *Johann Löw*¹²¹¹ hat michs gestern abendt, noch selber versichert, *combien que Löbzelter*¹²¹² par une insjgne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief ¹²¹³ .

La *Comtesse de Mansfeldt*¹²¹⁴, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de *Poulogne*¹²¹⁵ avec la couronne de Swede¹²¹⁶, au grand prejudice, de l'*Empereur*¹²¹⁷ son Oncle, & de toute l'*Allemagne*¹²¹⁸ [.]¹²¹⁹

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien¹²²⁰ herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille* ¹²²¹ Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr feuerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, v zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament¹²²² .

Johann Löw ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande¹²²³, daß der König¹²²⁴ vndt sein volck¹²²⁵ destwegen vbel daran, Jhre

1204 *Übersetzung*: "des Augusts"

1205 Bernhardt, Veit.

1206 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1207 *Übersetzung*: "Nachricht"

1208 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1209 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1210 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1211 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1212 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1213 *Übersetzung*: "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"

1214 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1215 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1216 Schweden, Königreich.

1217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1218 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1219 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."

1220 Wien.

1221 *Übersetzung*: "tausend"

1222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1223 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1224 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1225 Volk: Truppen.

Königlichen Würden sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg¹²²⁶.

Der Schaffttemberg¹²²⁷, Losy¹²²⁸, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs¹²²⁹, vndt werden albereitt nicht mehr verwacht¹²³⁰, also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch¹²³¹ betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon¹²³², soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] Nota Bene¹²³³ > Nota Bene <Nota Bene >¹²³⁴ [:] Pensant de a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence¹²³⁵, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg¹²³⁶ mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Il tempo ne potrà dar chiarezza.¹²³⁷ Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!¹²³⁸

Einen verworrenen Nachmittag gehabtt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick¹²³⁹, n'a pas estè en humeur.¹²⁴⁰

Börstel¹²⁴¹ vndt Löben¹²⁴², sejndt zum Kayserlichen hofe nach Ort¹²⁴³ gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz¹²⁴⁴ gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.¹²⁴⁵

1226 Laxenburg.

1227 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1228 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1229 Krems an der Donau.

1230 verwachen: bewachen.

1231 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1232 Gordon, John (gest. 1649).

1233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1234 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1235 *Übersetzung*: "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"

1236 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1237 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1238 *Übersetzung*: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1239 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1240 *Übersetzung*: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1241 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1242 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1243 Orth an der Donau.

1244 Speranz: Hoffnung.

1245 *Übersetzung*: "Das ist auch sehr vernünftig."

*Zeitung*¹²⁴⁶ daß der König jn Vngern¹²⁴⁷, fast wehre gefangen worden, al <von> den Weymarischen¹²⁴⁸, alß er nach Newburg¹²⁴⁹ gewoltt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck¹²⁵⁰ hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt¹²⁵¹ geschickt.

*Sigmund Deuerlin*¹²⁵² zum herzog Julio henrich¹²⁵³, *Ernst Dietrich Röder*¹²⁵⁴ zum herzogk Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung¹²⁵⁵ zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*¹²⁵⁶ wie auch *Rindorff*¹²⁵⁷ zum Veitt Berndt¹²⁵⁸ vmb geldt geschickt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*¹²⁵⁹ vndt *Ernst Dietrich Röder*¹²⁶⁰, haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*¹²⁶¹ vndt *Rindorff*¹²⁶² aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt¹²⁶³, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission¹²⁶⁴ außrichten können.

22. August 1635

den 22. Augustj¹²⁶⁵ . / 1. September x

Auf der reitschule alhier zu Wien¹²⁶⁶, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck¹²⁶⁷, (welcher des herzog von Fridlandts¹²⁶⁸ Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar¹²⁶⁹, des alten¹²⁷⁰, seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj¹²⁷¹. Es hat aber auf dem Tummelplatz¹²⁷²

1246 Zeitung: Nachricht.

1247 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1248 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1249 Neuburg an der Donau.

1250 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1251 Wien.

1252 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1253 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1254 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1255 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1256 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1257 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1258 Bernhardt, Veit.

1259 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1260 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1261 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1262 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1263 Bernhardt, Veit.

1264 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1265 *Übersetzung*: "des Augusts"

1266 Wien.

1267 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1268 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1269 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).

1270 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1271 *Übersetzung*: "Edelleute"

1272 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore¹²⁷³ (Mantouano¹²⁷⁴) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vndter andern, zwey Springer¹²⁷⁵, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo¹²⁷⁶, der ander Curtio¹²⁷⁷, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, Fürst Ernst¹²⁷⁸ Sehligen in Jtalia¹²⁷⁹ 1280, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es seyndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere & Stammer¹²⁸¹, avoyent aussy a Florence¹²⁸², apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre.¹²⁸³

Sigmund Deuerlin¹²⁸⁴ habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen¹²⁸⁵, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht¹²⁸⁶ logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung¹²⁸⁷, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. *et cetera* [[406r]] *etcetera* Die hertzoginn¹²⁸⁸, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch¹²⁸⁹, in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach¹²⁹⁰, pour quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant¹²⁹¹ luy estant subitement mort, et sa femme¹²⁹² après, demain¹²⁹³, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalitè soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publièe, on ferme les maysons, a quj que ce soit.¹²⁹⁴

1273 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).

1274 *Übersetzung*: "Mantuaner"

1275 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.

1276 N. N., Vincenzo.

1277 N. N., Curtio.

1278 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1279 Italien.

1280 *Übersetzung*: "in Italien"

1281 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1282 Florenz (Firenze).

1283 *Übersetzung*: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1284 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1285 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1286 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1287 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1288 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1289 cortesisch: höflich.

1290 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1291 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1292 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1293 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1294 *Übersetzung*: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne¹²⁹⁵, quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.¹²⁹⁶

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage.¹²⁹⁷ &cetera Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.¹²⁹⁸

hertzog Julius henrich¹²⁹⁹, hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren¹³⁰⁰ könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingeschickt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]

Er¹³⁰¹ hat mir durch *Sigmund Deuerlin*¹³⁰² welchen ich abermalß hjngeschickt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso¹³⁰³ vndt ambiguo¹³⁰⁴ verblieben.

*Zeitung*¹³⁰⁵ daß die Duynckerker¹³⁰⁶ vber 70 *Frantzösische*¹³⁰⁷ vndt *holländische*¹³⁰⁸ Schiff erobert, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Jtem¹³⁰⁹: daß die holländer vom Cardinal Infante¹³¹⁰, vndt vom Piccolominj¹³¹¹ aufs häupt geschlagen worden, die Schenckenschantze¹³¹² von den Spannischen¹³¹³ endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve¹³¹⁴ vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch Rheinbergk¹³¹⁵, vndt Venloe¹³¹⁶, belägert hetten.

1295 Wien.

1296 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1297 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."

1298 *Übersetzung*: "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."

1299 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1300 visitiren: besuchen.

1301 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1302 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1303 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1304 *Übersetzung*: "ungewiss"

1305 *Zeitung*: Nachricht.

1306 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1307 Frankreich, Königreich.

1308 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1309 *Übersetzung*: "Ebenso"

1310 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1311 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1312 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1313 Spanien, Königreich.

1314 Kleve, Herzogtum.

Item ¹³¹⁷: daß der Schwedische ¹³¹⁸ *commandant* ¹³¹⁹ ¹³²⁰ in Franckfurt ¹³²¹, wieder den accordt ¹³²² Sachsenhausen ¹³²³ eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehlig erzeiget.

Item ¹³²⁴: das Vlm ¹³²⁵, sich jn Kayßerliche ¹³²⁶ devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbt.

Jhre Kayßerliche Mayestät ¹³²⁷ haben verbohten, vom Oberlande ¹³²⁸ niemand herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbt.

Der Duc de Puylaurens ¹³²⁹ des Monsieur ¹³³⁰ in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia ¹³³¹ gestorben, non absque suspicione venenij ¹³³².

Abends, ist Curtt Börstel ¹³³³, vndt Johann Löw ¹³³⁴, vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition ¹³³⁵ gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestäten ¹³³⁶ viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzsch, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Ich möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein ¹³³⁷, vndt Graf Kysel ¹³³⁸, haben sich auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser ¹³³⁹ hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus ¹³⁴⁰, gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freundschaft <mir> erweisen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden ¹³⁴¹ laßen. haben sich gar allergnädigist erbotten.

1315 Rheinberg.

1316 Venlo.

1317 *Übersetzung*: "Ebenso"

1318 Schweden, Königreich.

1319 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).

1320 *Übersetzung*: "Kommandant"

1321 Frankfurt (Main).

1322 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1323 Sachsenhausen.

1324 *Übersetzung*: "Ebenso"

1325 Ulm.

1326 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1328 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1329 Laage, Antoine de (1602-1635).

1330 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1331 *Übersetzung*: "Haft"

1332 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"

1333 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1334 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1335 Expedition: Verrichtung.

1336 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1337 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1338 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1340 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1341 erwinden: fehlen, ermangeln.

23. August 1635

○ den 23. Augustj ¹³⁴²: / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxen Lawenburg ¹³⁴³ [,] der dennemärckische ¹³⁴⁴ Resident, Friderich Günter ¹³⁴⁵, der ChurSächsische ¹³⁴⁶ Agent ¹³⁴⁷, Löbzeller ¹³⁴⁸, der herr von Roggendorf ¹³⁴⁹, Oberster Manteuffel ¹³⁵⁰, Johann Low ¹³⁵¹, Jch, vndt Curt Börstel ¹³⁵², seyndt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Madame ¹³⁵³, vom 11^{ten}: vndt 13^{den}: Augustj ¹³⁵⁴ wegen ihrer rayse nach Lichtemberg ¹³⁵⁵ vndt gefahr im lande ¹³⁵⁶. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg ¹³⁵⁷ sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht ¹³⁵⁸, keinen verweiß, vom Kayser ¹³⁵⁹ bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjndant hieße, er hette auch keinen fußfall thun dürfen ¹³⁶⁰, oder einige deprecation ¹³⁶¹.

<[Marginalie:] Nota Bene ¹³⁶² > Nota Bene ¹³⁶³ [:] Nonobstant les bons offres, Löbzelter ¹³⁶⁴ m'a donnè fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe ¹³⁶⁵, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune.

1342 *Übersetzung*: "des Augusts"

1343 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1344 Dänemark, Königreich.

1345 Günther, Friedrich (1581-1655).

1346 Sachsen, Kurfürstentum.

1347 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1348 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1349 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1350 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1351 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1352 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1354 *Übersetzung*: "des Augusts"

1355 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1356 Anhalt, Fürstentum.

1357 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1358 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1359 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1360 dürfen: müssen.

1361 Deprecation: Abbitte.

1362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1363 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1364 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1365 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents¹³⁶⁶, m'auront denigrè auprès de l'Electeur de Saxe, & que me soucie je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'auerois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur comme si ie ne pouvois vivre sans luy.¹³⁶⁷

J'ay ruminè un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie^{1368 1369},

<i>Rationes pro Muliere</i> ^{1370 1371} [:]	<i>Rationes pro Dresen</i> ¹³⁷² [!] ¹³⁷³ :
Instinctus diuturnus. ¹³⁷⁴ Vorsprung, < & media ¹³⁷⁵ .> Reputation, < del coraçon ¹³⁷⁶ .> Eviter les jntrighes Swedoyses ¹³⁷⁷ , & voir de loing le naufrage. ¹³⁷⁸ Conseil de Madame mesmes de m'absenter. ¹³⁷⁹ Fort genie, quj me tourmente, au pays ¹³⁸⁰ , jusqu'a me pousser, de mettre main, sur	Mandata Cæsarea avocatoria ¹³⁸⁵ , < per non offendere Sua Maestà ¹³⁸⁶ .> Office a la guerre. ¹³⁸⁷ Pagamento dj ¹³⁸⁸ Fürst Ernst ¹³⁸⁹ ou pour Madame ¹³⁹⁰ [.] Ambassadeur d'Espagne ¹³⁹¹ Conte d'Onnate ¹³⁹² . ¹³⁹³ Congè de leurs Majesttèz ¹³⁹⁴ [.] ¹³⁹⁵ Lehenträgerey,

1366 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1367 *Übersetzung*: "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."

1368 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1369 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"

1370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1371 *Übersetzung*: "Gründe für die Ehefrau"

1372 Dresden.

1373 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1374 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."

1375 *Übersetzung*: "und Mittel"

1376 *Übersetzung*: "des Herzens"

1385 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1386 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1377 Schweden, Königreich.

1387 *Übersetzung*: "Kriegsamt."

1388 *Übersetzung*: "Zahlung von"

1378 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."

1389 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1390 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1379 *Übersetzung*: "Rat von Madame selbst wegzugehen."

1391 Spanien, Königreich.

1392 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1393 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1380 Anhalt, Fürstentum.

moy.¹³⁸¹ hanß *Rueßes*¹³⁸² facinora, & reliqua lehnbriefe, Reputation du fief personnel, & argent
 accidentia¹³⁸³. Vnio Christianitatis, jn Religione, des oncles¹³⁹⁶, & Cousins¹³⁹⁷.>¹³⁹⁸ Peril de
 si fierj possit.¹³⁸⁴ Madame & de mon pays¹³⁹⁹.¹⁴⁰⁰ Disreputation
 de plus longue absence & desordres, < Franz
 Albrecht¹⁴⁰¹ & d'autres.>¹⁴⁰² Schejn, wegen
 des frijedens¹⁴⁰³. Ascania¹⁴⁰⁴, zu ende bringen
 < in præsentia¹⁴⁰⁵.> Testament sache. < Nota
 Bene¹⁴⁰⁶ [:] Baptesme, Mort, ou Nopce.¹⁴⁰⁷ >
 Magdeburgische¹⁴⁰⁸ Privilegia¹⁴⁰⁹. Paßbrief
 de l'Empereur¹⁴¹⁰ [.] Barby¹⁴¹¹ Votre Dilection
¹⁴¹². Böhmischer¹⁴¹³ vndt hofkammer¹⁴¹⁴ sachen
 bescheidt. Schmjräljen¹⁴¹⁵ indarno¹⁴¹⁶. Anna
 Sophia Fürstin Zu Anhalt¹⁴¹⁷ [.] < Veit Bernhardt

1394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1395 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

1381 *Übersetzung*: "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."

1382 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1396 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1397 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1398 *Übersetzung*: "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1399 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1400 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes."

1383 *Übersetzung*: "Missetaten und übrige Vorfälle"

1384 *Übersetzung*: "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1401 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1402 *Übersetzung*: "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."

1403 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1404 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1405 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

1406 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1407 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1408 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1409 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1410 *Übersetzung*: "des Kaysers"

1411 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

1412 *Übersetzung*: "Ihre Liebden"

1413 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1414 Österreich, Hofkammer.

1415 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1416 *Übersetzung*: "vergeblich"

1417 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

seine 200 {Ducaten} restituieren. > Brieffe con la
posta ¹⁴¹⁸.

24. August 1635

[[408v]]

ᵀ den 24. Augustj ¹⁴¹⁹. / 3. September ᵀ

<585 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern
laßen. 300 {Thaler} herrn von Strahlendorff¹⁴²⁰.>

Thomas Benckendorf¹⁴²¹ m'a contè, que Löbzelter¹⁴²² luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de
ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme
il auroit voulu ¹⁴²³, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe¹⁴²⁴ ne le veut pas,
soit pource que je suis de la Religion reformée, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de
feu Son Altesse¹⁴²⁵ [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents¹⁴²⁶, m'y ont noircy de
calomnies, & usè de leur faussetè en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix¹⁴²⁷, m'y
excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluément, & non
de l'Empereur¹⁴²⁸ quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre
volontiers sous la charge de Baudiß¹⁴²⁹ nj du Duc Franz Albrecht ¹⁴³⁰ & que ce sera la ruine de
mon pays¹⁴³¹, tout cela m'agite les pensèes, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz¹⁴³², m'en
empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuè par dons. Le Diable emporte ce quj me resiste
encores ¹⁴³³ [[409r]] &cetera

1418 *Übersetzung*: "mit der Post"

1419 *Übersetzung*: "des Augusts"

1420 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1421 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1422 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1423 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"

1424 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1425 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1426 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1427 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1429 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1430 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1431 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1432 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1433 *Übersetzung*: "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte nährische Einbildungen von Ihrer verstorbenen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf¹⁴³⁴ geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen¹⁴³⁵ vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten in vnserer familia^{1436 1437}, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Ihrer Mayestät¹⁴³⁸ approbation¹⁴³⁹. *Nota Bene*¹⁴⁴⁰ [:] Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten¹⁴⁴¹. J'ay fait presenter a luy par *Johann Löw*¹⁴⁴² 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere¹⁴⁴³, & Oncles¹⁴⁴⁴, & cousins¹⁴⁴⁵, *pour avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.*¹⁴⁴⁶

Mein bohte von Ortt¹⁴⁴⁷ ist re infecta¹⁴⁴⁸ wiederkommen, weil der *herr* Oberste kammerherr Graf Kysel¹⁴⁴⁹ gestern hiehehr¹⁴⁵⁰ kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]

herr Geyer¹⁴⁵¹ ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabt, von Ihrer *Kaysertlichen* Mayestät¹⁴⁵² den gülden kammerschlüßel zu bekommen.

empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert.

~~Der Teufel hole, was mir noch widersteht "~~

1434 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1435 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1436 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1437 *Übersetzung*: "Familie"

1438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1439 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1440 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1441 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1442 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1443 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1444 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1445 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1446 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vettern 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1447 Orth an der Donau.

1448 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

1449 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1450 Wien.

1451 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1452 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Graf Kysel¹⁴⁵³, hat seinen *Secretarium*¹⁴⁵⁴ zu mir geschickt, das er die schreiben an *Kayserliche Mayestät* wol bestellt hette, vndt wegen *herrn Rueßen*¹⁴⁵⁵ noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, *herr Geyer*, vndt *Nauwach*¹⁴⁵⁶, vber die *ordinarij*¹⁴⁵⁷ gäste. Ich habe auch die 479 {Goldgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr¹⁴⁵⁸, wegen entpfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die *annectirte*¹⁴⁵⁹ concession mitt hetten.

*Doctor Gebhardt*¹⁴⁶⁰, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildtnuß daran bekommen.

*Doctor Söldnern*¹⁴⁶¹, habe ich auch 50 {Thaler} verehren¹⁴⁶² laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen¹⁴⁶³ gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere *Kayßerliche* diener, auch genung¹⁴⁶⁴ bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

*herr Low*¹⁴⁶⁵, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament[ssache], *Ascanischen*¹⁴⁶⁶ [Sache,] frjedens¹⁴⁶⁷ acceptationscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals¹⁴⁶⁸, vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Stralendorff¹⁴⁶⁹ gewaltig < sich be > danckende, vor das ansehliche stadtlliche præsent, will es anderwärts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genung¹⁴⁷⁰ gewesen, oder ejn par. *et cetera*

1453 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1454 *Übersetzung*: "Sekretär"

1455 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1456 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1457 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1458 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

1459 *annectiren*: anhängen.

1460 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1461 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1462 verehren: schenken.

1463 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.

1464 genung: genug.

1465 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1466 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1467 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1468 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

1469 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1470 genung: genug.

25. August 1635

♁ den 25. Augustj ¹⁴⁷¹ : / 4. September

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf¹⁴⁷² zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg¹⁴⁷³ abgeschickter diener, Stadtvogt¹⁴⁷⁴ zu hof¹⁴⁷⁵, hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum^{1476 1477}, bricht heütte, turpiter¹⁴⁷⁸ auß. Otia dant vitia.^{1479 1480} Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endlich an die Sonnen. *perge perge perge*¹⁴⁸¹

Alß ich heütte zum Spannischen¹⁴⁸² Ambassador¹⁴⁸³ Conte d'Onnate¹⁴⁸⁴, meinen Secretarium¹⁴⁸⁵ zu seinem Secretario¹⁴⁸⁶ geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er¹⁴⁸⁷ es befehlen thete, auch gebehten, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia¹⁴⁸⁸ zum Abschjedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs¹⁴⁸⁹ geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen *gebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom herrn Grafen von Werderberg¹⁴⁹⁰, welcher ihm von Jhrer Mayestät¹⁴⁹¹ wegen andeütet, daß seine efficax intercessio¹⁴⁹², so er interponirt¹⁴⁹³ in favorem¹⁴⁹⁴ Meiner, wegen 60000 {Gulden}

1471 *Übersetzung*: "des Augusts"

1472 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1473 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1474 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1475 Hof.

1476 Reithorn, Rabe von.

1477 *Übersetzung*: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1478 *Übersetzung*: "unanständig"

1479 *Übersetzung*: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1480 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.

1481 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1482 Spanien, Königreich.

1483 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1484 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1485 *Übersetzung*: "Sekretär"

1486 *Übersetzung*: "Sekretär"

1487 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1488 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1489 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1490 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1492 *Übersetzung*: "erfolgreiche Fürsprache"

vndt des Rests meiner provision¹⁴⁹⁵, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeit inclinatissima¹⁴⁹⁶ wehren, ihme dem herren Ambassador¹⁴⁹⁷, so wol alß a quello sti<[Marginalie:] Nota Bene¹⁴⁹⁸>mato et Amato Principe¹⁴⁹⁹ (meine person vermeinende) sempre¹⁵⁰⁰ zu gratificiren¹⁵⁰¹, gleichwol aber e in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß¹⁵⁰² einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige præntension vor billich erkenneten, wollten Sie zur sa [[411r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer¹⁵⁰³, gehörige ordinantz¹⁵⁰⁴ ertheilen. habe die welschen terminos¹⁵⁰⁵ gebraucht, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische¹⁵⁰⁶ Ambassador¹⁵⁰⁷, an seiner würcklichen guten jntercession¹⁵⁰⁸, nichts ermangeln laßen. Jst gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca¹⁵⁰⁹ vom herren Ambassador¹⁵¹⁰, vndt auf dem brieft stunde zur vberschrift: Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt¹⁵¹¹; que Dios guarde.¹⁵¹² perge
1513

Nota Bene¹⁵¹⁴ [:] Jch hatte per incuriam¹⁵¹⁵, daß wortt Jllustrísimo¹⁵¹⁶ an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt¹⁵¹⁷ hette, wiewol Excelentísimo¹⁵¹⁸ das vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner eintzigen offenß¹⁵¹⁹, vermercken

1493 interponiren: einlegen.

1494 Übersetzung: "zu Gunsten"

1495 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

1496 Übersetzung: "sehr geneigt"

1497 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1498 Übersetzung: "Beachte wohl"

1499 Übersetzung: "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"

1500 Übersetzung: "immer"

1501 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1502 ichtwas: (irgend)etwas.

1503 Österreich, Hofkammer.

1504 Ordinance: Befehl, Anordnung.

1505 Übersetzung: "Wörter"

1506 Spanien, Königreich.

1507 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1508 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1509 Übersetzung: "weißen Umschlag"

1510 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1512 Übersetzung: "An den hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1513 Übersetzung: "usw."

1514 Übersetzung: "Beachte wohl"

1515 Übersetzung: "durch Unachtsamkeit"

1516 Übersetzung: "Hochwohlgeborener"

1517 offendiren: beleidigen, kränken.

1518 Übersetzung: "Durchlauchtigster"

1519 Offens: Beleidigung, Kränkung.

laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande¹⁵²⁰, & L'Espagnolle, & mesme une integritè & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.¹⁵²¹

Zum Graff Schligken¹⁵²² geschickt, vndt begehrt, er wollte [[411v]] mir heütte oder Morgen, eommod <gelegenheit> machen, mich mitt ihme¹⁵²³ zu vnderreden, ich wollte auch wol zu ihm kommen, wenn er es beehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, zu mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament¹⁵²⁴ zusprechen.

Veit Berndt¹⁵²⁵, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren¹⁵²⁶, vndt præsentgelder, zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnet.

Rödern¹⁵²⁷ zum Graf Kyseln¹⁵²⁸ geschicktt, mitt compljmenten¹⁵²⁹.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

26. August 1635

ø den 26. Augustj¹⁵³⁰ : / 5. September

< Graf Kyseln¹⁵³¹ Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf¹⁵³² einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret¹⁵³³.>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

Zu Löbzellern¹⁵³⁴ geschicktt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej¹⁵³⁵ vom Churfürsten¹⁵³⁶ ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo:

1520 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1521 *Übersetzung*: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1522 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1523 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1524 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1525 Bernhardt, Veit.

1526 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1527 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1528 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1529 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1530 *Übersetzung*: "des Augusts"

1531 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1532 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1533 verehren: schenken.

1534 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1535 *Übersetzung*: "meinetwegen"

1536 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

nulla spes, pro me. Patientia!¹⁵³⁷ Les occasions, ne se laissent pas forcer.¹⁵³⁸ Fronte capillata¹⁵³⁹ ¹⁵⁴⁰, <a> estè trop mal prattiquè par moy. JI se faut faire valoir de bonne heure!¹⁵⁴¹ Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus¹⁵⁴² orbem devicit.¹⁵⁴³

Curt Børsteln¹⁵⁴⁴, habe ich mein bildtnuß vndt gnadendenarium¹⁵⁴⁵ mitt edelgesteinen gezierett, verehrt¹⁵⁴⁶, wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänigen aufwartung, bey dem hochansehlichen actu¹⁵⁴⁷ der Kayßerlichen beleyhung¹⁵⁴⁸.

Graf Schlick¹⁵⁴⁹, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich¹⁵⁵⁰, vndt Frantz Albrecht¹⁵⁵¹, zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. Il y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse¹⁵⁵² se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme¹⁵⁵³, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauwayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch¹⁵⁵⁴ a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.¹⁵⁵⁵

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schlicken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Ihrer Mayestät¹⁵⁵⁶ den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er¹⁵⁵⁷ auch gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wollte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine

1537 *Übersetzung*: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1538 *Übersetzung*: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1539 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

1540 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1541 *Übersetzung*: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"

1542 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1543 *Übersetzung*: "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."

1544 Børstel, Curt (4) von (1611-1645).

1545 Gnadepfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1546 verehren: schenken.

1547 *Übersetzung*: "Akt"

1548 Beleihung: Belehnung.

1549 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1550 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1551 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1552 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1553 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1554 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1555 *Übersetzung*: "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, da Ihre verstorbene Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavaliere und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

1556 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1557 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

Stunde ernennen, so wollte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. *perge*¹⁵⁵⁸ gar in guten terminis¹⁵⁵⁹. Vielleichtt wirdt alles beßer werden.

Baldt darnach, habe ich *Sigmund Deuerlin*¹⁵⁶⁰ wieder zum Graf Schlicken geschicktt, mitt complimenten¹⁵⁶¹, wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabtt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunfft des Secretarij¹⁵⁶² *Pucher*¹⁵⁶³ von *Kayserlicher Mayestät*¹⁵⁶⁴ mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeitt vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

27. August 1635

21 den 27. Augustj¹⁵⁶⁵ / 6. September

<244 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 200 Ducatonj¹⁵⁶⁶) *Thomas Benckendorf*¹⁵⁶⁷ zu berechnen.>

Il corvo¹⁵⁶⁸, nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottometersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse auenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj¹⁵⁶⁹, e lo vuol prouare, co'l testimonio de' Medicj e chjurgj.¹⁵⁷⁰ *Suspiciones nihil probant.*¹⁵⁷¹

Gute vertröstung, von *herrn Löw*¹⁵⁷², wegen meiner expedition¹⁵⁷³: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.¹⁵⁷⁴

1558 *Übersetzung*: "usw."

1559 *Übersetzung*: "Worten"

1560 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1561 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1562 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1563 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1564 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1565 *Übersetzung*: "des Augusts"

1566 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1567 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1568 Reithorn, Rabe von.

1569 Reithorn, Rabe von.

1570 *Übersetzung*: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1571 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

1572 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1573 Expedition: Abfertigung.

1574 *Übersetzung*: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."

Rudolfen¹⁵⁷⁵, nacher Presburgk¹⁵⁷⁶, erlaubett.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁷⁷> Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien¹⁵⁷⁸ ein Marck¹⁵⁷⁹, Fünf ducaten ist ein loht, 160 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer¹⁵⁸⁰ vermeinett, 1 3 <9> ¼ loht silbers, werd zu Nürnberg¹⁵⁸¹, seye alhier eine Marck.

Als ich heütte zum Graf Schligken¹⁵⁸² geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzschē laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen¹⁵⁸³, ainsy jl se mocque de moy¹⁵⁸⁴.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard¹⁵⁸⁵, kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefehr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor Doctor Gebhardt¹⁵⁸⁶, eine güldene kette zum bildtnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario¹⁵⁸⁷ <vndt Kayserlichen raht>, Doctor Puchern¹⁵⁸⁸ <Thomas Benckendorf¹⁵⁸⁹> geschicktt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ez Mandata avocatoria¹⁵⁹⁰ an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät¹⁵⁹¹ wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es herrn Graf Schljcken¹⁵⁹² zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Ihrer Mayestät diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. *perge*¹⁵⁹³ Vndt ihme meine danckbahrkeitt, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis¹⁵⁹⁴, sich vor die offertā¹⁵⁹⁵, vndt das gute

1575 Kern, Rudolf.

1576 Preßburg (Bratislava).

1577 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1578 Wien.

1579 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1580 Michael, Jakob.

1581 Nürnberg.

1582 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1583 Hietzing.

1584 *Übersetzung*: "so hält er mich zum Narren"

1585 *Übersetzung*: "Bezoar"

1586 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1587 *Übersetzung*: "Sekretär"

1588 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1589 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1590 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1591 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1592 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1593 *Übersetzung*: "usw."

1594 *Übersetzung*: "Worten"

1595 *Übersetzung*: "Angebot"

vertrauen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferner anerbohten, *et cetera*[.] Waß die mandata¹⁵⁹⁶ anlangete, so hette er mein schreiben an Kayßerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Rejchshofraht¹⁵⁹⁷ remittirt¹⁵⁹⁸, in spetie¹⁵⁹⁹ aber, *Doctor* Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition¹⁶⁰⁰ bekommen. In der krjgsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan vergeßen worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial¹⁶⁰¹ es wiederumb erinnern wollte. Er¹⁶⁰² vor seine person, erkennete sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁶⁰³ mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Ihre Kayßerliche Mayestät heütte alhier¹⁶⁰⁴ anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken¹⁶⁰⁵, außgefertiget gehabtt, zurück¹⁶⁰⁶ gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß¹⁶⁰⁷, die visite¹⁶⁰⁸ gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren¹⁶⁰⁹.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un *Ambassadeur* de Poulogne¹⁶¹⁰ avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie¹⁶¹¹, avec le bas Palatinat¹⁶¹², l'un pour la Couronne de Poulogne l'autre pour les heritiers¹⁶¹³ de Frideric *Electeur Palatin*¹⁶¹⁴ avec une¹⁶¹⁵ desquelles le Roy de Poulogne¹⁶¹⁶ se va marier, puis que l'Empereur luy doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusè sa fille¹⁶¹⁷, avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a faschè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'*Ambassadeur* de Sa Majestè Imperiale, <le *Sieur*> Arnoldin¹⁶¹⁸ s'en revient icy, de la cour de

1596 *Übersetzung*: "Befehle"

1597 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1598 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

1599 *Übersetzung*: "insbesondere"

1600 Expedition: Abfertigung.

1601 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1602 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1603 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1604 Wien.

1605 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1606 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1607 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1608 *Übersetzung*: "Besuch"

1609 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1610 Polen, Königreich.

1611 Schlesien, Herzogtum.

1612 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1613 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1614 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1615 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1616 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1617 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1618 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

Pouloigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiucierement du Palatjnat¹⁶¹⁹. ¹⁶²⁰

[[414v]]

Dem *Doctor* Gebhardt¹⁶²¹, habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnüß daran, mitt ornamenten, auf 2 θ <5> {Reichsthaler} werth, präsentiren¹⁶²² laßen, durch *Thomas Benckendorf*¹⁶²³ [.] Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation¹⁶²⁴ angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

herrn Lowen¹⁶²⁵, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem präsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern¹⁶²⁶ wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch *Thomas Benckendorf* geschickt, vndt habe mich auch in privato¹⁶²⁷ etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition¹⁶²⁸, in meinen privatis¹⁶²⁹, würde helfen procuriren¹⁶³⁰. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Ihre *Mayestät*¹⁶³¹ sejndt heütte von Ort¹⁶³², wieder anhero nach Wien¹⁶³³, mitt dero hofstadt angelangett.

Graf Schligken¹⁶³⁴, sein Secretarius¹⁶³⁵, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt *Sigmund Deuerlin*¹⁶³⁶ hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum¹⁶³⁷, hinauß spatziren müßen, vndt hat hertzog

1619 Pfalz, Kurfürstentum.

1620 *Übersetzung*: "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladyslaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

1621 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1622 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1623 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1624 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

1625 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1626 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1627 *Übersetzung*: "als Privatmann"

1628 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1629 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1630 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1631 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1632 Orth an der Donau.

1633 Wien.

1634 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1635 *Übersetzung*: "Sekretär"

1636 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1637 *Übersetzung*: "auf Rat der Ärzte"

Frantz Albrechten¹⁶³⁸, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour.¹⁶³⁹

28. August 1635

[[415r]]

☽ den 28. Augustj¹⁶⁴⁰ : / 7. September

Dem Pfaltzgräflich Newburgischen¹⁶⁴¹ Stallmeister¹⁶⁴², durch Rindorfen¹⁶⁴³ einen rubinring verehren¹⁶⁴⁴ laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low¹⁶⁴⁵, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, Doctor Gebhardt¹⁶⁴⁶, hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick¹⁶⁴⁷ hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werderberg¹⁶⁴⁸ vndt Apt von Lilienfeldt¹⁶⁴⁹, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf¹⁶⁵⁰, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj¹⁶⁵¹, auch der Graf von Mörbßberg¹⁶⁵², Memori Jtem¹⁶⁵³: der bischof von Vesprin¹⁶⁵⁴, sagt der friede¹⁶⁵⁵ wehre noch 6 iahr mitt dem Türcken¹⁶⁵⁶. 8 mille¹⁶⁵⁷ Türcken wehren vom Persianer¹⁶⁵⁸ ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia¹⁶⁵⁹¹⁶⁶⁰ genandt, wie auch der Bassa¹⁶⁶¹ von Ofen¹⁶⁶². Murtasan¹⁶⁶³ hat sollen gewürget werden, es

1638 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1639 *Übersetzung*: "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."

1640 *Übersetzung*: "des Augusts"

1641 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1642 Person nicht ermittelt.

1643 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1644 verehren: schenken.

1645 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1646 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1647 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1648 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1649 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1650 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1651 *Übersetzung*: "Edelleute"

1652 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1653 *Übersetzung*: "ebenso"

1654 Lippay, Georg (1600-1666).

1655 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1656 Osmanisches Reich.

1657 *Übersetzung*: "tausend"

1658 Persien (Iran).

1659 Halil Pascha (gest. 1629).

1660 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.

ist aber verblieben, auf dieses mahl. Ofen¹⁶⁶⁴ ist vor ein¹⁶⁶⁵ 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch verrursachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke¹⁶⁶⁶ auf den wällen loßgebrennet¹⁶⁶⁷ [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück¹⁶⁶⁸ geschmolzen, vndt alles zu nichte gemacht, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser¹⁶⁶⁹ an itzo die Stadt Ofen¹⁶⁷⁰ leichtlich einnehmen köndte, der königliche residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen Könige¹⁶⁷¹ an itzo die Türckischen¹⁶⁷² Bascia¹⁶⁷³ residiren, seye auch abgebrandt, welch er <s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn¹⁶⁷⁴ 40 gefangene Chrjsten, seindt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren¹⁶⁷⁵ vermeint, sed frustra¹⁶⁷⁶, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. perge¹⁶⁷⁷ <Dem Don Phelipe¹⁶⁷⁸ Spannischen¹⁶⁷⁹ Ambassadors¹⁶⁸⁰ 1680 Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial¹⁶⁸² an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto¹⁶⁸³ der 60000 {Gulden} Böhmischer¹⁶⁸⁴ prætionen, 2. in puncto¹⁶⁸⁵ der pensjon¹⁶⁸⁶ mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden} von Fürst Ernst¹⁶⁸⁷ Seiner prætion. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt¹⁶⁸⁸.

1661 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1662 Ofen (Buda), Ejalet.

1663 Murteza Pascha (gest. 1636).

1664 Ofen (Buda).

1665 ein: ungefähr.

1666 Stück: Geschütz.

1667 losbrennen: abfeuern.

1668 Stück: Geschütz.

1669 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1670 Ofen (Buda).

1671 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).

1672 Osmanisches Reich.

1673 *Übersetzung*: "Pascha"

1674 ein: ungefähr.

1675 salviren: retten.

1676 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1677 *Übersetzung*: "usw."

1678 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1679 Spanien, Königreich.

1680 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1680 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1682 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1683 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1684 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1685 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1686 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1687 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1688 submittiren: unterwerfen.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist *herr Doctor Gebhardt*¹⁶⁸⁹ Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedancktt.

*Zeitung*¹⁶⁹⁰ daß Sich ChurBrandenburg¹⁶⁹¹ vndt Landtgraf von [[416r]] heißen, Caßel¹⁶⁹², auch gar wol accommodirt¹⁶⁹³, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk¹⁶⁹⁴, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire¹⁶⁹⁵, Dieu aydant¹⁶⁹⁶.

Der Baudis¹⁶⁹⁷ hat zu Leiptzig¹⁶⁹⁸ öffentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churfürsten¹⁶⁹⁹ armèe.

Vorangedeüttetes Memorial¹⁷⁰⁰, hat immer remoras¹⁷⁰¹ gefunden, vndt ich habe es dem *herrn* Grafen von Werdemberg¹⁷⁰², nicht insinujren¹⁷⁰³ laßen können, biß <wejl> er sich jn seinem losament¹⁷⁰⁴, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligèants la promotion du bon succèz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.¹⁷⁰⁵

*Nota Bene*¹⁷⁰⁶ [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg¹⁷⁰⁷ a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.¹⁷⁰⁸

*Nota Bene*¹⁷⁰⁹ [:] Le *Comte* de Schlick¹⁷¹⁰ dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'Empereur¹⁷¹¹ son souverain & bienfaiteur

1689 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1690 Zeitung: Nachricht.

1691 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1692 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1693 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1694 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1695 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1696 *Übersetzung*: "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1697 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1698 Leiptzig.

1699 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1700 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1701 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1702 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1703 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1704 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1705 *Übersetzung*: "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."

1706 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1707 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1708 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

1709 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1710 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1711 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

depuis la guerre de Friulj¹⁷¹². Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne¹⁷¹³ une fois, & encores deux autres fois, auroit estè battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalèe, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick¹⁷¹⁴, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Il dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß¹⁷¹⁵ avoit jurè a l'Electeur de Saxe¹⁷¹⁶.¹⁷¹⁷

Il me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel¹⁷¹⁸ seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Battaille de Prague¹⁷¹⁹>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroyent rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroyent tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre.¹⁷²⁰

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter¹⁷²¹, mejn < Thomas Benckendorf¹⁷²² > Secretarius¹⁷²³, zum Grafen von Werderberg¹⁷²⁴, kommen können, mitt vorgedachtem Memorial¹⁷²⁵. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt¹⁷²⁶.

1712 Friaul (Friuli).

1713 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1714 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1715 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1716 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1717 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

1718 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1719 Prag (Praha).

1720 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."

1721 *Übersetzung*: "nebenbei"

1722 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1723 *Übersetzung*: "Sekretär"

1724 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1725 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1726 interrumpiren: unterbrechen.

<Der vngrische Bischof¹⁷²⁷, recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt¹⁷²⁸, bey ChurSachsen vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer¹⁷²⁹, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. et cetera >

29. August 1635

[[417r]]

h den 29. Augustj¹⁷³⁰ : / 8. September

heütte wirdt alhier¹⁷³¹ gar hoch gefeyret, Mariae geburt¹⁷³². et cetera

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff¹⁷³³, es wehre der Cantzler¹⁷³⁴ des Königreichs Vngern¹⁷³⁵, gewesener Bischof zu Rab¹⁷³⁶, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha¹⁷³⁷, hette den itzigen Türckischen Kayser¹⁷³⁸, vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen¹⁷³⁹ gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera¹⁷⁴⁰>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotembach¹⁷⁴¹, (des alten¹⁷⁴² Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia¹⁷⁴³ wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotembach¹⁷⁴⁴, von des Kaysers¹⁷⁴⁵ vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kaysers vorfahren nicht thun dürfen¹⁷⁴⁶. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie begeherten, vndt was

1727 Lippay, Georg (1600-1666).

1728 Ungarn, Königreich.

1729 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.

1730 *Übersetzung*: "des Augusts"

1731 Wien.

1732 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1733 Lippay, Georg (1600-1666).

1734 Sennyey, Stephan (1580-1635).

1735 Ungarn, Königreich.

1736 Raab (Gyor), Bistum.

1737 Murteza Pascha (gest. 1636).

1738 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1739 Polen, Königreich.

1740 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1741 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1742 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1743 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1744 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

1745 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1746 dürfen: müssen.

ihre Privilegia¹⁷⁴⁷ dazumahl gewesen wehren. Interim¹⁷⁴⁸ stünden die sachen in Steyermarck¹⁷⁴⁹, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen¹⁷⁵⁰, vndt gewiße vertröstungen gegeben wahren, leßet mir Doctor Söldner¹⁷⁵¹ sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten¹⁷⁵² in vnsrer familia^{1753 1754}, mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parentesis¹⁷⁵⁵ darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj¹⁷⁵⁶, oder der lehenträger, abg mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich¹⁷⁵⁷ wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim¹⁷⁵⁸ nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln¹⁷⁵⁹, newlich zu Ort¹⁷⁶⁰ gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum¹⁷⁶¹, bewilligett. Nun Sie die Schmiralien¹⁷⁶² weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheit. Der herr von Strahlendorf¹⁷⁶³, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. < Ô quelle pacience, faut il avoir,!¹⁷⁶⁴ >

herr Low¹⁷⁶⁵, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt Doctor Söldner, hat einen gantzen paragraphum¹⁷⁶⁶, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeit bey.

[[418r]]

Mala nova¹⁷⁶⁷, daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

In der Anticamera¹⁷⁶⁸, haben mir Ihre Mayestät¹⁷⁶⁹ auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn¹⁷⁷⁰.

1747 Übersetzung: "Vorrechte"

1748 Übersetzung: "Unterdessen"

1749 Steiermark, Herzogtum.

1750 Speranz: Hoffnung.

1751 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1752 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1753 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1754 Übersetzung: "Familie"

1755 Übersetzung: "Einschub"

1756 Übersetzung: "Lehnsherr"

1757 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1758 Übersetzung: "Einschub"

1759 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1760 Orth an der Donau.

1761 Übersetzung: "als Ganzes"

1762 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1763 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1764 Übersetzung: "Oh welche Geduld muss man haben!"

1765 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1766 Übersetzung: "Abschnitt"

1767 Übersetzung: "Schlechte Nachrichten"

1768 Übersetzung: "Vorzimmer"

1769 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1770 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der Nohthafft¹⁷⁷¹, ein Reichshofraht alhier¹⁷⁷², mein landtsmann, auß der Oberpfaltz¹⁷⁷³, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick¹⁷⁷⁴, (deme ich ein Memorial¹⁷⁷⁵ vbergeben, in bellicis¹⁷⁷⁶) vndt Graf von Werdemberg¹⁷⁷⁷, haben mir alle beyde gute offerten gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg¹⁷⁷⁸ zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein¹⁷⁷⁹, destwegen naher Brinn¹⁷⁸⁰, endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva¹⁷⁸¹.^{1782 1783}

Man saget, die festung Briel¹⁷⁸⁴, an Seelandt¹⁷⁸⁵, seye von den Duynckerkern¹⁷⁸⁶, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia^{1787 1788}, scheinete es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis¹⁷⁸⁹.

*Nota Bene*¹⁷⁹⁰ <das> Masculum responsum¹⁷⁹¹, so vnser Allergnädigister Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst¹⁷⁹², strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia¹⁷⁹³, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst¹⁷⁹⁴, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät¹⁷⁹⁵ gesagt: Pacientia¹⁷⁹⁶, Sie fürchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

1771 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1772 Wien.

1773 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1774 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1775 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1776 *Übersetzung*: "in Kriegsangelegenheiten"

1777 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1778 Nikolsburg (Mikulov).

1779 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1780 Brünn (Brno).

1781 Minerva.

1782 *Übersetzung*: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1783 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1784 Brielle.

1785 Seeland (Zeeland), Provinz.

1786 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1787 Italien.

1788 *Übersetzung*: "In Italien"

1789 *Übersetzung*: "unter Waffen"

1790 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1791 *Übersetzung*: "mannhafte Antwort"

1792 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1793 Aquileia, Patriarchat.

1794 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1796 *Übersetzung*: "Geduld"

A ceste heure, ¶ l'on en discourt, de porter <faire> un<e> <dance ou> ballet¹⁷⁹⁷ a Rome¹⁷⁹⁸,
comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Empereur Charles V¹⁷⁹⁹ 1800 eher würde es
doch nicht besser werden, & talia¹⁸⁰¹. Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela,
ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoing
de reformation, & que nous avions une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais
je nie cela, disant, avoir aussy l'intention de la reformer.¹⁸⁰²

Zeitung¹⁸⁰³ daß Landtgraf Wilhelm von Heßen¹⁸⁰⁴, sich auch dem Kayser accommodirt¹⁸⁰⁵, vndt
destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Ihrer
Mayestät das Stift hirschfeldt¹⁸⁰⁶. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon¹⁸⁰⁷, vndt kömpt
durchauß nicht, vndter die excludendos ab amnistia¹⁸⁰⁸. 3. So darf ihm die refusion¹⁸⁰⁹, damnorum
illatorum¹⁸¹⁰, [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Ihrer Mayestät¹⁸¹¹ volck¹⁸¹², noch
von den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt¹⁸¹³, vornehmlich
zu verstehen. 4. So soll er¹⁸¹⁴ sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheiten,
hingegen geschützet werden. *et cetera* <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry¹⁸¹⁵, welcher zu Rabe¹⁸¹⁶ bey vnß wahr, vndt mich
nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich
excusiret¹⁸¹⁷. *et cetera* Es hats aber nicht bedörfft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

1797 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.

1798 Rom (Roma).

1799 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1800 *Übersetzung*: "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu ~~tragen~~ machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1801 *Übersetzung*: "und dergleichen"

1802 *Übersetzung*: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1803 Zeitung: Nachricht.

1804 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1805 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1806 Hersfeld, Stift.

1807 *Übersetzung*: "Vergebung"

1808 *Übersetzung*: "vom Straferlass Auszuschließenden"

1809 Refusion: Erstattung der Kosten.

1810 *Übersetzung*: "der zugefügten Schäden"

1811 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1812 Volk: Truppen.

1813 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1814 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1815 Szapáry, N. N..

1816 Raab (Gyor).

1817 excusiren: entschuldigen.

*Zeitung*¹⁸¹⁸ das der Gallaaß¹⁸¹⁹, vndt hertzog von Lottringen¹⁸²⁰, geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Item¹⁸²¹: das der friede, zwischen Polen¹⁸²² vndt Schweden¹⁸²³, fortgängig. Die Moßkowiter¹⁸²⁴ aber, vom Türgken¹⁸²⁵, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien¹⁸²⁶, dem Großfürsten, in der Moßkaw¹⁸²⁷, vberauß städtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeiten¹⁸²⁸, als in langer zeit, noch nicht geschehen. Die hollsteinische¹⁸²⁹ Ambassade¹⁸³⁰, so durch die Moßkaw, in Persien¹⁸³¹ gewolt, hat nicht wollen ferrner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Item¹⁸³²: das der hertzog von Lünenburg¹⁸³³ am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸³⁴, vndt altem Marggrafen¹⁸³⁵ zugesprochen, wie auch Graf Schligken¹⁸³⁶, Graf Schlawata¹⁸³⁷ vndt herrn Teüfel¹⁸³⁸. Es hat eine starcke dispute¹⁸³⁹, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütral verbleiben, in den Jüljschen landen¹⁸⁴⁰, der ander aber behäuptett, daß Ihre Mayestät¹⁸⁴¹ wollten, er sollte pure & simpliciter¹⁸⁴² in den frieden¹⁸⁴³ mitt eintretten, wollte er anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte>

1818 Zeitung: Nachricht.

1819 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1820 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1821 *Übersetzung*: "Ebenso"

1822 Polen, Königreich.

1823 Schweden, Königreich.

1824 Moskauer Reich.

1825 Osmanisches Reich.

1826 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

1827 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

1828 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.

1829 Holstein, Herzogtum.

1830 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1831 Persien (Iran).

1832 *Übersetzung*: "Ebenso"

1833 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

1834 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1835 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1836 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1837 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1838 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1839 *Übersetzung*: "Streit"

1840 Jülich, Herzogtum.

1841 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1842 *Übersetzung*: "ohne Vorbehalt und geradezu"

1843 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Kayßerliche confirmationes¹⁸⁴⁴, der neütralitet, welche sindt¹⁸⁴⁵ der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung¹⁸⁴⁶ das Briel¹⁸⁴⁷, Doeßburg¹⁸⁴⁸, vndt Arnhejm¹⁸⁴⁹ von den Spannischen¹⁸⁵⁰ eingenommen.

Der Spannische extraordinar Ambassador¹⁸⁵¹ Conte d'Onnate¹⁸⁵²; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja¹⁸⁵³, <darvor ich ihm auch billich danckte.>

Jhre Mayestät seyndt etwaß vnpaß, an der colica¹⁸⁵⁴, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtet, darumb er nicht zu Ihrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

30. August 1635

[[420r]]

© den 30. Augustj¹⁸⁵⁵ / 9. September 1

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj¹⁸⁵⁶ geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes¹⁸⁵⁷ dem Kayser¹⁸⁵⁸, insonderheitt aber der Königinn¹⁸⁵⁹ beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolffahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht¹⁸⁶⁰ zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁶¹, vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg¹⁸⁶² wie auch den Grafen von Mörßberg¹⁸⁶³, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery¹⁸⁶⁴, zu gast gehabt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

1844 *Übersetzung*: "Bestätigungen"

1845 sint(er): seit.

1846 Zeitung: Nachricht.

1847 Brielle.

1848 Duisburg.

1849 Arnheim (Arnhem).

1850 Spanien, Königreich.

1851 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1852 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1853 *Übersetzung*: "Dienste"

1854 *Übersetzung*: "Kolik"

1855 *Übersetzung*: "des Augusts"

1856 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1857 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1858 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1859 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1860 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1861 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1862 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1863 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1864 Szapáry, N. N..

Nachmittags, vmb 2 vhr, bey dem Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo¹⁸⁶⁵, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl¹⁸⁶⁶, vndt Graf von Artemiß¹⁸⁶⁷, haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera¹⁸⁶⁸ accompagnirt¹⁸⁶⁹, vndt Marchese Palavicino¹⁸⁷⁰ ist mir auch vnderwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich¹⁸⁷¹ zum <nach> hof gewoltt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung¹⁸⁷² gegeben, vndt gänzlich perdonirt¹⁸⁷³, habe ich ihn¹⁸⁷⁴ erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice¹⁸⁷⁵, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 mille¹⁸⁷⁶ {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissè volontiers la preseance devant l'Empereur¹⁸⁷⁷ a l'Antichambre.¹⁸⁷⁸

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß¹⁸⁷⁹.¹⁸⁸⁰

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne¹⁸⁸¹ le Conte d'Onnate¹⁸⁸², <a l'Antichambre.>¹⁸⁸³

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick¹⁸⁸⁴, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁸⁵ [,] hertzog von Sachßen¹⁸⁸⁶, vndt vielen andern cavaglierj¹⁸⁸⁷ mehr, <Obersten Montrichier¹⁸⁸⁸, herrn von Questenberg¹⁸⁸⁹.>

1865 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1866 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1867 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).

1868 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1869 accompagniren: begleiten.

1870 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1871 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1872 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1873 pardoniren: begnadigen.

1874 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1875 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

1876 *Übersetzung*: "tausend"

1877 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1878 *Übersetzung*: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1879 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1880 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."

1881 Spanien, Königreich.

1882 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1883 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

1884 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1885 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1886 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1887 *Übersetzung*: "Edelleute"

1888 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1889 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

31. August 1635

○ den 31. Augustj ¹⁸⁹⁰ . / 10. September

< Rudolf¹⁸⁹¹ von Presburg¹⁸⁹² gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werdemberg¹⁸⁹³ geschickt, Thomas Benckendorf¹⁸⁹⁴ [.] Er hat in transitu¹⁸⁹⁵ gesagt, Ihre Mayestät¹⁸⁹⁶ hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer¹⁸⁹⁷ contentiren¹⁸⁹⁸. Also werde ich dahin remittirt¹⁸⁹⁹ numehr.

Zu Johann Löw¹⁹⁰⁰ auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufgewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteten¹⁹⁰¹, naher Eberßdorf¹⁹⁰² zu verraysen, aufgeseßen, < wie <als> auch der Ertzhertzogk¹⁹⁰³ .>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach¹⁹⁰⁴, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille¹⁹⁰⁵, ne donnants qu'aux puisnèz 2000 {florins} par an.¹⁹⁰⁶

[[421r]]

Der Pollnische¹⁹⁰⁷ Resident, Vibbonj¹⁹⁰⁸ hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden¹⁹⁰⁹, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschloßen.

1890 *Übersetzung*: "des Augusts"

1891 Kern, Rudolf.

1892 Preßburg (Bratislava).

1893 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1894 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1895 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1896 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1897 Österreich, Hofkammer.

1898 contentiren: zufrieden stellen.

1899 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

1900 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1901 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1902 Kaiserebersdorf.

1903 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1904 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1905 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1906 *Übersetzung*: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

1907 Polen, Königreich.

1908 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1909 Schweden, Königreich.

*Zeitung*¹⁹¹⁰ daß der Türck¹⁹¹¹ den Persianer¹⁹¹² geschlagen, vndt ihm eine Stadt¹⁹¹³ abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren¹⁹¹⁴, durch anstiftung der Frantzosen¹⁹¹⁵, vndt Venediger¹⁹¹⁶.

Item¹⁹¹⁷: daß der Gallaaß¹⁹¹⁸ soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien¹⁹¹⁹, es wolle der general Bannier¹⁹²⁰ dem Kayser¹⁹²¹ sein volck¹⁹²² vberlaßen, vndt vor seine person, dem in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick¹⁹²³ vor mir sich wandte, vndt vngerne <gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium¹⁹²⁴ Pucher¹⁹²⁵, angedet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. *perge*¹⁹²⁶

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. *Pacience!*¹⁹²⁷

*Nota Bene*¹⁹²⁸ [:] L'estè passè, le Roy de France¹⁹²⁹ a traittè avec le D^ue Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte¹⁹³⁰, afin de divertir les forces Espagnolles¹⁹³¹ maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie¹⁹³². Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje¹⁹³³, s'il pouvoit.¹⁹³⁴

[[421v]]

1910 *Zeitung*: Nachricht.

1911 Osmanisches Reich.

1912 Persien (Iran).

1913 Jerewan.

1914 tractiren: (ver)handeln.

1915 Frankreich, Königreich.

1916 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1917 *Übersetzung*: "Ebenso"

1918 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1919 Wien.

1920 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1921 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1922 Volk: Truppen.

1923 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1924 *Übersetzung*: "Sekretär"

1925 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1926 *Übersetzung*: "usw."

1927 *Übersetzung*: "Geduld!"

1928 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1929 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1930 Malta (Inselgruppe).

1931 Spanien, Königreich.

1932 Asia.

1933 Ungarn, Königreich.

1934 *Übersetzung*: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

Zu Eberßdorf¹⁹³⁵ wollen Ihre Kayserliche Mayestätt¹⁹³⁶ 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heute gar ein vnlustiges¹⁹³⁷ Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹³⁸ > *Nota Bene Nota Bene*¹⁹³⁹ [:] Schreiben von Madame¹⁹⁴⁰, de dato¹⁹⁴¹ bernburg¹⁹⁴², vom 22. Augustj¹⁹⁴³, daß die Schwedischen¹⁹⁴⁴ alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Sächsischen¹⁹⁴⁵ deslogirt¹⁹⁴⁶. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel¹⁹⁴⁷ wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Köttschaw¹⁹⁴⁸, en son service, comme j'avois ordonnè, & le Presjdent¹⁹⁴⁹, avec le Maréchal Erlach¹⁹⁵⁰, feroient bien leur devoir.¹⁹⁵¹ Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächsischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert¹⁹⁵², vndt außzuweichen, g l <e> drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer Liebden wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt¹⁹⁵³ sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter > Fürst Ludwigen¹⁹⁵⁴, sollen Sie noch mehr mitnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw¹⁹⁵⁵ [[422r]] der Obrist leutnant lieget zu Cöthen¹⁹⁵⁶, <es> stellen sich die beyde partheyen¹⁹⁵⁷ gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk¹⁹⁵⁸. Gott

1935 Kaiserebersdorf.

1936 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1937 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1938 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1939 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1940 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1941 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1942 Bernburg.

1943 *Übersetzung*: "des Augusts"

1944 Schweden, Königreich.

1945 Sachsen, Kurfürstentum.

1946 de(s)logiren: abziehen.

1947 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1948 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1949 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1950 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1951 *Übersetzung*: "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."

1952 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1953 Anhalt, Fürstentum.

1954 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1955 Hanow, August von (1591-1661).

1956 Köthen.

1957 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1958 Nienburg (Saale).

erhalte Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹⁹⁵⁹, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesamt, vor fernnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen.

*Zeitung*¹⁹⁶⁰ daß der hertzog von Savoya¹⁹⁶¹, alß general der Italiänischen liga¹⁹⁶², etzliche plätze, jm Meyländischen stado¹⁹⁶³ albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius¹⁹⁶⁵, bischof zu Pesaro¹⁹⁶⁶, sondern auch ein extraordinarius¹⁹⁶⁷ vber ihn, Monsignor¹⁹⁶⁸ Filonardj¹⁹⁶⁹, bischoff zu Avignon¹⁹⁷⁰, will helfen friede tractiren¹⁹⁷¹, mitt *Frankreich*¹⁹⁷² vndt die erledigung¹⁹⁷³ des Cuhrfürsten von Trjer¹⁹⁷⁴, auch nach Polen¹⁹⁷⁵ zu, raysen.

Diesen Nachmittag *Thomas Benckendorf*¹⁹⁷⁶ in des bischofs von Wien¹⁹⁷⁷, sejn hauß, geschicktt, weil der hofkammerpräsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt¹⁹⁷⁸ eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des *herrn* Bischofs, sein Secretarius¹⁹⁷⁹ angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser¹⁹⁸⁰, vndt bey erster audientz, meine petita¹⁹⁸¹ referiren, auch sejnem müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustrirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajjn.>¹⁹⁸²

[[422v]]

Avis d'ailleurs¹⁹⁸³, es hette sich Meine gemahlin¹⁹⁸⁴, meine Schwestern¹⁹⁸⁵ theilß, vndt th nacher Deßaw¹⁹⁸⁶, vndt Lichtemberg¹⁹⁸⁷, theilß nacher Schöningen¹⁹⁸⁸, wegen großer gefahr, zu

1959 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1960 *Zeitung*: Nachricht.

1961 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1962 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1963 *Übersetzung*: "Land"

1963 Mailand, Herzogtum.

1965 *Übersetzung*: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1966 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1967 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1968 *Übersetzung*: "Hochwürden"

1969 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1970 Avignon, Erzbistum.

1971 tractiren: (ver)handeln.

1972 Frankreich, Königreich.

1973 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1974 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1975 Polen, Königreich.

1976 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1977 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1978 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1979 *Übersetzung*: "Sekretär"

1980 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1981 *Übersetzung*: "Gesuche"

1982 *Übersetzung*: "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."

1983 *Übersetzung*: "Nachricht von anderswo"

Bernburg¹⁹⁸⁹, retirirt, wie auch meine vornehmste rähte, vndt diener. Dörft[e] also, den armen vnderthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

1984 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1985 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1986 Dessau (Dessau-Roßlau).
1987 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
1988 Schöningen.
1989 Bernburg.

01. September 1635

[[422v]]

σ den 1. / 11^{ten}: Septembris ¹ :

Somnium ²: wie herr Achatius von Dona³ am Böhmer waldt⁴, wehre mitt zweyen kugeln, eine durch den halß, die andere durch die brust, Todtgeschoßen worden, vndt ich hette ihn sehr beklagt, nach dem mir es sein Sohn⁵, ein feiner Junger herr, (wie mich dauchte von 14 oder 15 Jahren) in Schwartzem Sammet gekleidett,) reitende angezeigt, vndt sehr querulirt⁶, daß sein herrvatter doch so from gewesen, vndt nie kein kindt beleidiget⁷ hette, wie er doch zu dem großen vnglück kähme. Darüber wehre mir gar andächtig <vndt betrüblich> eingefallen, wie Sie in der Meß singen: Memento etiam Domine, famulorum, famularumque tuarum, ~~quj dormiunt~~ <quj nos prædecesserunt> <cum signo fidej, et dormiunt> in somno pacis ⁸, vndt jch hette diese wortt, fleißig erwogen.

herr Löw⁹, ist bey mir gewesen, macht mir gute sperantz¹⁰, wegen meiner expeditionen¹¹. Gott gebe es, baldt.

Veitt Berndt¹², jst auch bey mir gewesen, macht mir hofnung in andern sachen. perge ¹³ < ob pecuniam mutuum ad tempus ¹⁴.>

Zeitung ¹⁵ das der König in Polen¹⁶, nicht allein das heyrahtgut [[423r]] Seiner zukünftigen Pfältzischen gemahlin¹⁷, auß der Pfaltz¹⁸, vom Kayser¹⁹ begehre, sondern er²⁰ wolle auch vor die Churpfältzischen erben²¹, des Fridericj²² die Chur Pfaltz, wieder haben. < Mira metamorphosis! ²³>

1 Übersetzung: "des Septembers"

2 Übersetzung: "Traum"

3 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

4 Böhmerwald (Šumava).

5 Dohna (1), N. N., Burggraf von.

6 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

7 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

8 Übersetzung: "Herr, gedenke auch der Diener und deiner Dienerinnen, ~~die schlafen~~ die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und im Traum des Friedens schlafen"

9 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

10 Speranz: Hoffnung.

11 Expedition: Verrichtung.

12 Bernhard, Veit.

13 Übersetzung: "usw."

14 Übersetzung: "wegen des zur rechten Zeit geliehenen Geldes"

15 Zeitung: Nachricht.

16 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

17 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

18 Pfalz, Kurfürstentum.

19 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

20 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

21 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

J'avois escrit a l'Archiduc Leopoldt Guillaume²⁴, mais l'ay laissè encores en suspens, afin de n'offenser l'Ambassadeur extraordinaire, d'Espagne²⁵, le Conte d'Onnate²⁶, a cause de son efficaceuse intercession. Il n'y a nul date, le pappier n e <y> suffisant pas, & Ebersdorff²⁷ n'estant qu'une pourmenade, d'icy²⁸.²⁹

Börstel³⁰ vndt Dewerlin³¹, seindt heütte Nachmittag fort auf Preßburgk³², ihre rayse an die grentzfestungen fortzusetzen. Gott gebe ihnen glück, vndt bewahre Sie vor vnglück, insonderheit vor den streiffenden Türgken³³, welche sich ihres schadens zu erholen, den sie durch den newlichsten brandt zu Ofen³⁴ erlitten, stärker als zuvor, in die Christenheit, streiffen sollen.

An Madame³⁵ geschrieben, auf heütte datirt.

Der Kayserliche Schein, vber die acceptation des Friedens³⁶ ist mir insinuir³⁷ worden, lauttet von wortt zu wortten, also: Der Römischen Kayserlichen auch zu hungarn vndt Böhaimb Königlichen Mayestät vnserm allergnedigstem herren, Jst in vnderthenigkeitt referirt, vndt vorgebracht worden, welcher gestaltten herren Christians zu Anhalt³⁸, Fürstlichen Gnaden, vorhero mündt: vndt hernach Schriftlich sub dato³⁹ Wien, den vierzehenden nechstverwichenen Monats, [[423v]] Julij⁴⁰, den von allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴¹ mitt des herren Churfürsten zu Sachßen⁴² Churfürstlichen Durchlaucht durch Göttliche verleyhung, getroffenen Friedensschluß⁴³,

22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

23 *Übersetzung*: "Seltsame Verwandlung!"

24 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

25 Spanien, Königreich.

26 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

27 Kaiserebersdorf.

28 Wien.

29 *Übersetzung*: "Ich hatte dem Erzherzog Leopold Wilhelm geschrieben, habe es aber noch in der Schwebe gelassen, um den außerordentlichen Botschafter von Spanien, den Grafen von Oñate, wegen seiner wirkungsvollen Fürsprache nicht zu kränken. Es gibt kein Datum, da das Papier dafür nicht genügt und [Kaiser]Ebersdorf nur eine Spazierfahrt von hier ist."

30 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

31 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

32 Preßburg (Bratislava).

33 Osmanisches Reich.

34 Ofen (Buda).

35 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

37 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

38 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

39 *Übersetzung*: "unter dem Datum"

40 *Übersetzung*: "des Juli"

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

43 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

in omnibus punctis, capitulis, et clausulis⁴⁴ acceptirt, sich darzu bekennet, vndt darneben gebehen haben. Wie nun allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Majestät diese des herren Christians zu Anhalt⁴⁵ Fürstlichen Gnaden gethane mündt: vndt Schriftliche erklärhng zu angenehmen gnedigstem gefallen geraichen thut, vndt vorangezogenem⁴⁶ Friedensschluß gemäß ist, Also stellen dieselbe in keinen zweifel, es werden vormemelt Ihre Fürstliche Gnaden, dero erbiehten nach, sich iederzeit bezaigen, auch von höchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät hergegen alles Kayserlichen Schutzes, sich gewißlich zu getrösten haben. So deroselben darauf zum beschaidt zu ertheilen, Aller gnedigist anbefohlen worden, vndt verbleiben mehrhöchstgemelt Ihre Kayserliche Majestät besagtes herren Christians zu Anhaltt, Fürstlichen Gnaden ~~naden~~, mitt Kayserlichen gnaden, vndt allem guten wolbeygethan⁴⁷. Signatum⁴⁸ zu Ort⁴⁹, vndter Ihrer Kayserlichen Majestät aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, den Achtt vndt zwaintzigisten Augustj, Anno⁵⁰ Sechtzehnhundertt, Fünff vndt dreißig.

Vidit⁵¹ Peter heinrich von
Stralendorff⁵²

Manu [propria]⁵³ Loco Sigilli Cæsarei⁵⁴

Johann Söldner Doctor⁵⁵ manu
propria⁵⁶

[[424r]]

Nota⁵⁷: V:^t heist so viel, als Vidit⁵⁸, der Reichsvicercantzler vndt Reichshofrahtsvicerepresident, auch Ihrer Mayestät⁵⁹ Cammerer, der herr von Stralendorf, Freyherr⁶⁰ *et cetera*[.]

Nota⁶¹: Wann einer persöhnlich gegenwertig, pflaget nur das Kayßerliche Jnnsiegel, auf solche decreta⁶² gedruckt zu werden, wann man aber abwesendt, pflegen Ihre Mayestät die verschloßenen schreiben, selber zu be vnderzeichnen, weil sie vber landt gehen. *perge*⁶³

44 *Übersetzung*: "in allen Punkten, Kapiteln und Klauseln"

45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

46 voranziehen: zuvor anführen, zuvor erwähnen.

47 wohlbeigetan: gut verbunden, gut zugetan.

48 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

49 Orth an der Donau.

50 *Übersetzung*: "des Augusts im Jahr"

51 *Übersetzung*: "Hat es gebilligt"

52 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

53 *Übersetzung*: "mit [eigener] Hand"

54 *Übersetzung*: "Anstatt des kaiserlichen Siegels"

55 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

56 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

57 *Übersetzung*: "Beachte"

58 *Übersetzung*: "hat es gebilligt"

59 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

60 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

61 *Übersetzung*: "Beachte"

62 *Übersetzung*: "Verordnungen"

63 *Übersetzung*: "usw."

Die vberschrift Meines offenen, auß dem Reichshofraht⁶⁴, von Ihrer Mayestät gegebenen decrets, war diese: Von der Römischen Kayserlichen Majestät vnserß allergnedigisten Herren wegen, Herren Christians zu Anhalt⁶⁵, Fürstlichen Gnaden anzuhändigen.

Nota⁶⁶: heütte Morgen ist Börsteln⁶⁷ die Kayserliche antwortt, auf Meiner herrnvettern⁶⁸, vndt Bruders⁶⁹ schreiben, verschloße s <n> auch insinuir⁷⁰ worden durch Doctor Söldnern⁷¹, vndt abschrift darbey. Er hat es aber, mir noch nicht communicirt, forsan⁷² vergeßen.

Von hier⁷³ nach Grätz⁷⁴, seindt 2 <3> 6 meilen, in 4 Tagen zu fahren, die landkutzscher begehren 40 {Reichsthaler} vnß hin, vndt wieder her zu führen, sagen, man komme auf Baden⁷⁵, vndt auf die Newstadt⁷⁶ zu, Man finde vnderwegens gute herbergen, aber es seye ein sehr böser weg zu fahren, nur 14 {Meilen} guter weg, das vbrige einen [b]erg auff, den andern ab, Sie wollen lieber, auff Prag⁷⁷ zu fahren, als dahin.

02. September 1635

[[424v]]

☞ den 2. / 12. September

<400 {Thaler} Thomas Benckendorf⁷⁸ zu berechnen.>

< Somnium⁷⁹, von etzlichen guten stargken vbern zjmer⁸⁰ sehr breitfeisten hirschen, welche durch viel holzwege in Ballenstedt⁸¹ k[ommen.] >

Graf von Schwarzenberg⁸² hat zu mir geschickt, begehret einer stunde ernennung zur visite⁸³. Jch habe jhm, wegen heüttigen posttages, 3 vhr, Nachmittags, gegeben. Es ist der Junge Graf, des alten herrn Adams⁸⁴ zu Berlin⁸⁵ sein Sohn, welcher newlich erst alhjer⁸⁶ ankommen.

64 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

65 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

66 *Übersetzung*: "Beachte"

67 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

70 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

72 *Übersetzung*: "vielleicht"

73 Wien.

74 Graz.

75 Baden (bei Wien).

76 Wiener Neustadt.

77 Prag (Praha).

78 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

79 *Übersetzung*: "Traum"

80 Ziemer: Rückenstück beim Wild oder Großvieh.

81 Ballenstedt.

82 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

83 *Übersetzung*: "Besuch"

Oberster Keßler⁸⁷, hat mich ansprechen wollen, dieweil ich aber gewust, daß es nur vmb geldt zu thun wehre, habe ich mich ~~sub~~⁸⁸ q[...] mitt dem posttage (weil ich auch viel zu schreiben,) endtschuldigen laßen.

herr Low⁸⁹, ist bey mir gewesen abschiedt genommen.

Der Junge Graf von Schwartzenburgk, ist auch vmb drey vhr, zu mir gekommen, <vnd mich visitirt⁹⁰.>

Zeitung⁹¹ daß die Schwedischen⁹², die Stadt hall⁹³ dem Churfürsten⁹⁴ vbergeben müßen.

Nachmittags noch ejnmal abschiedt, von der hertzoginn von Sachsen⁹⁵, in ihrem losament⁹⁶ genommen, dabey sich auch Mein kleiner vetter, Frantz Erdtmann⁹⁷, hertzogs Julij henrichs⁹⁸, sejn Söhnlein, im 7benden iahr altt, befunden.

J'ay encores fait present; outre les, 50 de 50 autres {Dalers} a Iohann Löw pour ornement du gracedenier.⁹⁹

[...] ¹⁰⁰

03. September 1635

[[425r]]

<[Marginalie:] 1635.> 2 den 3. / 13. September

	{Meilen}	
Von Wien ¹⁰¹ nach	4	von dannen Nachmittags gen
Traßkirchen ¹⁰²		
	{Meilen}	

84 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

85 Berlin.

86 Wien.

87 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

88 *Übersetzung*: "unter"

89 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

90 visitiren: besuchen.

91 Zeitung: Nachricht.

92 Schweden, Königreich.

93 Halle (Saale).

94 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

95 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

96 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

97 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

98 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

99 *Übersetzung*: "Ich habe außer den 50 noch weitere 50 Taler Johann Löw als Zierde des Gnadenpfennigs [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] geschenkt."

100 Am unteren Blattende folgen einige auf drei Spalten verteilte Rechnungen, auf deren Wiedergabe hier angesichts der völlig fehlenden Möglichkeit einer inhaltlichen Zuordnung verzichtet werden kann.

101 Wien.

102 Traiskirchen.

Newstadt¹⁰³, auch 4
 < Summa¹⁰⁴ :> <8 {Meilen} > habe zur Newstadt das Schloß,
 vndt mein altes losament¹⁰⁵, so ich anno¹⁰⁶ 162 θ <1> wieder meinen willen innengehabt, wie
 auch hertzog Frantz Albrechts¹⁰⁷, newlich innengehabte zimmer, auch seinen newerbaweten garten
 besehen, Item¹⁰⁸: den altan, die Einsiedelerey, <darinnen Kayßer Maximilianj¹⁰⁹ Stuel so er selber
 vom hirschgeweyhe eines danhirsches gemacht. > den prospect¹¹⁰ aufn Thiergarten, die kirche,
 &cetera[.]

Darnach ins zeüghauß alda vndter andern ein großes vngehewres doch zierlich gegoßenes Stück¹¹¹
 gesehen, so Maximilianus I. anno¹¹² 1507 gießen laßen. Jst eylf Schue¹¹³ lang, fast zween klafter
 (wann man 6 schuch auf ieglich klafter den Schuech zu 12 zoll, rechnet) vndt wieget 160 zentner,
 schießet, 260 pfundt eysen, theten 3 3 <9> 0 {Pfund} bley, vndt muß 130 {Pfund} pulver zur
 ladung haben. Es hat auch eine Cammer darinnen, darauß man mitt Cartuschen schießen kan.
 Es wirdt die Lawerpfeiffe genandt, vndt stehen verß darauf, welche ihren grimm anzeigen, alß:
 ohngefehr also: Jch pfeiffe vndt lawre, Alß wie der hagel vndt der Schawer, darumb heiß
 ich die lawerpfeiffe, das ich zerdrümmer, was ich ergreiffe. Es ist aber wegen seiner großen
 schwehre vbel fort zubringen, vndt muß man es auf einer lade mitt 4 Rädern, oder auf einem
 Schlitten, vndter 80 biß in 100 pferde nicht bespannet, fortführen, wenn man es ie moviren¹¹⁴
 will. höchstgedachter Kayser Maximilian, hat es dieser Stücke 12 gießen laßen, Man hat aber die
 andern wieder vmbgegoßen, vndt dieses allein zur gedächtnüß behalten. Es stehen noch andere
 wenig Stück darinnen [[425v]] die meisten aber auf dem wall vndt pasteyen, darundter zwey schöne
 Nohtschlangen¹¹⁵ vom Erzherzog Maximiliano¹¹⁶ nechstverstorben, welche gar zierlich gegoßen
 sejndt. Im zeüghauß, hat es auch altfränckische Rüstungen vndt gewehr¹¹⁷ auf ein¹¹⁸ 1500 Mann zu
 armiren, wie der zeügwärter mich berichtet. Es war auch bey den stücken¹¹⁹, <vndt Mörseln¹²⁰ >
 ein zimlicher vorraht an kugeln vorhanden, wiewol an sich selbst in diesem zeüghauß an itzo, nichts
 anders absonderlich zu sehen. Jst fein gebawet, vom Kayser Ferdinando I^o.¹²¹ [.]

103 Wiener Neustadt.

104 *Übersetzung*: "Summe"

105 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

106 *Übersetzung*: "im Jahr"

107 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

108 *Übersetzung*: "ebenso"

109 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

110 Prospect: Aussicht.

111 Stück: Geschütz.

112 *Übersetzung*: "Maximilian I. im Jahr"

113 Schuh: Längenmaß.

114 moviren: bewegen, sich regen.

115 Notschlange: Feld- und Belagerungsgeschütz.

116 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

117 Gewehr: Bewaffnung.

118 ein: ungefähr.

119 Stück: Geschütz.

120 Mörser: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).

121 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

Die Newstadt¹²² gehöret an itzo, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelmen¹²³ eigenthümblich zu. Jst etwan halb so groß als Wien¹²⁴, die Stadt vndt Thiergarten, seindt auch fast in einer gröÙe, vndt kömbt das danwildt, biß an den Schloßgraben hinan oftermals gegangen. Jst ein lustiger¹²⁵ situs¹²⁶, in einer schönen ebene, die wir heütte den g e <a> n tzen Tag gehabt, die berge¹²⁷ nur von weitem, (etwas mitt Schnee bedecktt) gesehen, gelegen. Nota¹²⁸: Jn der kirche, war auch eine statua¹²⁹ Königs Matthiæ auß Vngern¹³⁰, in einem vergüldeten küriß¹³¹, auf einem weißen pferde, zu sehen. Jm Schloß sahen wir auch, dje Kayserlichen zjmmmer, etzliche gemälde vndt Tapezereyen¹³². *et cetera*

Nota¹³³: Jn die Lawerpfeiffe hat der Kayser¹³⁴ einmahl einen kleinen kerll hinein schliefen¹³⁵ laßen, derselbe, weil nur das zündtloch zugedeckt worden ist von demselbigen Schall 4 wochen Taub geworden.

04. September 1635

[[426r]]

<[Marginalie:]

Steyermarck.> ♀ den 4. / 14. September

{Meilen}

4

Von der Newstadt¹³⁷, nach Schadt Wien¹³⁸, zu Mittage Bey dem flegken, ligt auf einem hohen felsichten berge, ein Schloß¹³⁹, so nicht allezeit bewohnt wirdt. Es pflegen aber, ie bißweilen, gefangene hinauf geschicktt zu werden. Vor vndt hindter Schadt Wien hat es wolverwarhte päÙe zwischen den felsen mitt Mawren vndt Schießlöchern, auch wachthäusern, das einer nicht leichtlich, mitt gewaltt durch den flegken, kommen wirdt dürfen¹⁴⁰. Der Kayserliche

122 Wiener Neustadt.

123 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

124 Wien.

125 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

126 *Übersetzung*: "Lage"

127 Alpen, Gebirge.

128 *Übersetzung*: "Beachte"

129 *Übersetzung*: "Statue"

130 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

131 Küriss: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

132 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

133 *Übersetzung*: "Beachte"

134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

135 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

137 Wiener Neustadt.

138 Schottwien.

139 Klamm, Burg.

140 dürfen: können.

pfleger, wohnet nicht ordinarie ¹⁴¹ auf dem Schloß, (weil es sehr windig daroben sein soll) sondern in dem flegken, darinnen wir gefüttert.

{Meile}

Von Schadt Wien, nach dem eßen, mitt vorspann Ochßen (deren 10 vndt 2 pferde vor vnserm wagen giengen) auf den berg Semering ¹⁴² von etzlichen Semling genandt haben gute 2 Stunden, in bösem Steinichten wege mitt vnsern vorspann Thieren daran zu fahren gehabt. Oben auff, stehet ein kreütz, daran scheidet sich die Oesterreichische ¹⁴³ gräntze, vndt gehet das landt zu Steyer, oder die Steyer marck an. Am Semling hat es Tannenholtz vndt wachholdern. Gibt aber keine solche præcipitia ¹⁴⁴ wie in Tirol ¹⁴⁵ vndt Grawpündten ¹⁴⁶, auf den seitten, vndt es soll numehr kein solcher berg, biß nach Venedig ¹⁴⁷ mehr sein. Auf dem Semring, haben wir vnser <miet>pferde wieder laßen ausspannen, vndt seindt
[[426v]]

1/2

{Meilen}

fortt, in Gottes nahmen, auf Mertzuschlag ¹⁴⁸ vom Semring ¹⁴⁹, von Schadt Wien ¹⁵⁰ aber zwo, in sehr bösem Steinichtem wege.

1 1/2

<6 {Meilen} >

< Summa ¹⁵¹ :>

Von der Newstadt ¹⁵² auf Schadt Wien ists guter weg vndt hüpsch eben landt, auf beyden seitten vndt vor sich, siehet man gebirge ¹⁵³ liegen. hat auch hin vndt wieder gehöltze. Nachmittags aber war der Semling wie vorgemeldet, holtz vndt steine. Etwaß wejn wachs, haben wir gleichwol auch, vor: vndt Nachmittags, gesehen.

141 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

142 Semmering, Pass.

143 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

144 *Übersetzung*: "Abgründe"

145 Tirol, Grafschaft.

146 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

147 Venedig (Venezia).

148 Mürzzuschlag.

149 Semmering, Pass.

150 Schottwien.

151 *Übersetzung*: "Summe"

152 Wiener Neustadt.

153 Alpen, Gebirge.

05. September 1635

h den 5. / 15. September

{Meilen}

Von Mertzschlag¹⁵⁴ nach <zu> dem
Mittagseßen, gen ~~Bruck an der Muhr~~ Kinberg¹⁵⁵
, ein flegken <an einem waßer die Mierz¹⁵⁶
gelegen.> in zimlichem bösen vndt steinichem
auch etwaß bergichem wege. holtz vndt
wiesenlandt.

{Meile}

Nachmittags, gen Bruck an der Muhr¹⁵⁷, eine
Stadt, auch steinichter vnlustiger¹⁵⁸ weg, auf
landtkutzschen zu fahren, iedoch war es gestern
noch schlimmer.

haben heütte ezliche hohe berghäuser¹⁵⁹ auf den seitten liegen laßen, so Steyermärckischen herren
zuständig, das letzte hieß Kapfemberg¹⁶⁰ einem herren von Stubenberg¹⁶¹ zuständjg. La rusticité
de nostre cocher & de son valet, comme aussy des gens communes du pays, nous empesche
d'apprendre une exacte jnformation, comme il faudroit, pour en faire une description naifue.¹⁶²

06. September 1635

[[427r]]

o den 6. / 16. September

{Meilen}

Von Bruck¹⁶³, nach Frawenleitten¹⁶⁴ zu Mittage 3
Von dannen gegen abendt, auf Grätz¹⁶⁵ haben 3
heütte abermals, einen langweiligen, bösen

154 Müzzzuschlag.

155 Kindberg.

156 Mürz, Fluss.

157 Bruck an der Mur.

158 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

159 Berghaus: Burg, Bergschloss, befestigtes Haus auf einem Berg.

160 Oberkapfenberg, Burg.

161 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

162 *Übersetzung*: "Die Grobheit unseres Kutschers und seines Knechts wie auch der gemeinen Leute vom Land hindert uns daran, eine genaue Auskunft zu erfahren, wie es nötig wäre, um eine aufrichtige Beschreibung davon zu machen."

163 Bruck an der Mur.

164 Frohnleiten.

165 Graz.

steinichten, vndt verdrießlichen <fahr>weg
gehabtt, vndt viel difficulteten¹⁶⁶ wegen des
kutzschers, (so ein vnger ist) hartnäckigkeit
gefunden.

<6>

< Summa¹⁶⁷ >

Grätz ist des Kaysers¹⁶⁸, geburtsStadt, vndt metropolis Stiriae¹⁶⁹ ¹⁷⁰, die hauptstadt in der
Steiermarck.

Wir seindt heütte meistentheiß, an der Muhr¹⁷¹ her gefahren. Vndt diese vier Tageraysen seindt
mir, auf einer hart aufliegenden landtkutzschen, sehr sawer worden.

07. September 1635

ᵀ den 7. / 17. September

herr Galler¹⁷², des ViceStadthalters¹⁷³ Sohn, hat mich im Nahmen seines herrn vatters, vndt vettern
<des Präsidenten¹⁷⁴ > gebehten, zu einem oder zum andern zu kommen, vndt nicht also in der
vorstadt, zu verbleiben, auch sich offerirt mitt mir herumb zu fahren. Erstlich hatte ich zum Fürsten
von Eggemberg¹⁷⁵ geschickt, der schliefe noch feste vndt seine leütte hatten gesagt, Sie dörften ihn
vor halbweg zehne nicht aufwecken, diß aber hat sich hernacher vnvermuhtendt, beßer geschjcktt.
Bjn zum kriegspräsidenten gefahren, habe bey ihm gegeben. Er hat meinen herrnvatter¹⁷⁶ *Sehligem*
wol gekennet, viel mitt mir conversirt, vndt mich wol tractirt¹⁷⁷. Es war sein vetter, vndt ein Graf
von Aursperg¹⁷⁸ auch [[427v]] mitt darbey. Il¹⁷⁹ est fort libre en son parler le vieillard, <de 64
ans.>¹⁸⁰ Nachmittags besuchte mich der Fürst von Eggemberg¹⁸¹, vndt der Stadthalter¹⁸² [,] des
präsidenten bruder, dieser letzte fuhr auch mitt mir auf das Schloß, welches auf einem berge ligt,
vndt ein gut castell ist, aber nicht regular befestiget, wie es die fortification, mitt sich bringt, hat
aber doch pasteyen, wiewol nicht vberall, sondern auch ezliche pointes¹⁸³ vndt tenaillen¹⁸⁴. Es

166 Difficultet: Schwierigkeit.

167 Übersetzung: "Summe"

168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

169 Steiermark, Herzogtum.

170 Übersetzung: "die Hauptstadt der Steiermark"

171 Mur (Mura), Fluss.

172 Galler von Schwanberg, Johann Friedrich (gest. 1669).

173 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

174 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

175 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

176 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

177 tractiren: bewirten.

178 Auersperg, N. N., Graf von.

179 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

180 Übersetzung: "Er ist sehr frei in seinem Sprechen, der Greis von 64 Jahren."

181 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

182 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

183 Übersetzung: "Spitzen"

war ein Oberster von Zerotin¹⁸⁵ (auß Mähren¹⁸⁶)[.] ein Oberster Wittenberg¹⁸⁷ auß Finlandt¹⁸⁸, vndt ein Pommerischer¹⁸⁹ Obrist Wachtmeister < Sandthoven¹⁹⁰ > daroben gefangen, sindt¹⁹¹ der Nörlinger¹⁹² Schlacht her. Bahten vmb intercession¹⁹³. Es ligt ein alter burggraf¹⁹⁴ mitt etzlichen Soldaten daroben. In djesem castell, (welches nirgends vberhöhet ist, die Stadt¹⁹⁵ aber commendirt, vndt einen lustigen¹⁹⁶ prospect¹⁹⁷ aufs landt hinauß hatt) seindt 2 cisternen vndt ein ziechbrunnen, welcher 80 klafter tief ist, vndt ein Echo hatt[.]

Vmb die Stadt, welche etwan ein 1/3 thejl so groß als Wien¹⁹⁸ ist, auch heütte vormittags gefahren, hat feine vorstädte, vndt innwendig schöne häuser <vndt>, < Pallatia¹⁹⁹ .>

Es ist auch itzt ein Jahrmarck alhier.

Abends beym Fürsten von Eggemberg gegeben, vndt eine gute conversation gehabt, Es war sejne Fraw Schwester²⁰⁰ mitt darbey wie auch eine von Stubenberg²⁰¹, eine von hermostajn²⁰², eine von Trautmanßdorf²⁰³, eine von Jochnerinn²⁰⁴ [.] <gar höfliche Dames²⁰⁵ .>, vndt zweene herren von hermostein²⁰⁶,

08. September 1635

[[428r]]

σ den 8. / 18. September

184 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

185 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

186 Mähren, Markgrafschaft.

187 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

188 Finland.

189 Pommern, Herzogtum.

190 Sandhoff, Joachim.

191 sint(er): seit.

192 Nördlingen.

193 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

194 Person nicht ermittelt.

195 Graz.

196 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

197 Prospect: Aussicht.

198 Wien.

199 *Übersetzung*: "Paläste"

200 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

201 Stubenberg (1), N. N. von.

202 Herberstein (2), N. N. von.

203 Trauttmansdorff, N. N. von.

204 Jochner, N. N. von.

205 *Übersetzung*: "Damen"

206 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

Nota ²⁰⁷ : haben auch gestern im Schloß zu Grätz²⁰⁸ einen gefangenen *herrn* von Seraw²⁰⁹ sizen sehen, welcher Närrisch ist, vndt seinen bruder (den landtshauptmann²¹⁰ an itzo in Steyer²¹¹) im bette erschießen wollen, ihm auch schon einen gefährlichen Schuß gegeben.

hilger²¹² kahn diesen Morgen zu mir, lamentirt daß man ihren wexel dem Veitt Berndt²¹³ vberlaßen.

Mitt zweyen kriegsrähten²¹⁴, nach der Ertzhertzoglichen burgk alhier zu Grätz zu, gangen, vndt die losamenter²¹⁵ darinnen, wie auch die Schatzkammer, vndt allerley sachen darinn, von Türckischen sachen, auch Indianischen, vndt andern rariteten, antiquiteten der Müntze, <Muscheln> & talia²¹⁶ besichtiget. <greiffenklahe, Elefantenbein, risengebein, etcetera edelgestein.> Ein e-orget <positiff>, so von sich selber schläget, hasengeweyhe, vndt ejn zahn vom hasen, geschjrr von Rhinoceros, Müntze, bücher, &cetera[.]

Darnach in die kirche, da das k die Kayßerliche gruft zugerichtett wirdt, vndt ins Jesuiter²¹⁷ collegium²¹⁸, welches gar prächtig gebawet. Schöne bücher, vndt Meßgewandt etcetera[.]

Nota Bene Heremitorium²¹⁹ jn der burgk, <Jtem²²⁰: im garten schöne granaten²²¹.>

A disner les²²² 2 kriegsrähte, &cetera vndt der Stadthalter²²³ mittgegeben.

Zeitung²²⁴ daß der Türgke²²⁵ den Persianer²²⁶ geschlagen, Babilon²²⁷ wieder recuperirt²²⁸, vndt es seyen destwegen ansehliche frewdenschuß leyder! in der Türgkey geschehen.

[[428v]]

Nachmittags hinauß nach Carlaw²²⁹, ein Ertzhertzoglich lusthauß, Jtem²³⁰: nach dem schönen prächtigen, aber noch nicht außgebawetem hause Eggemberg²³¹, gefahren, vndt dabelbe besehen,

207 *Übersetzung*: "Beachte"

208 Graz.

209 Saurau (2), N. N. von.

210 Saurau, Karl, Graf von (ca. 1590-1648).

211 Steiermark, Herzogtum.

212 Hilger, Zacharias.

213 Bernhardt, Veit.

214 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

216 *Übersetzung*: "und dergleichen"

217 Jesuiten (Societas Jesu).

218 *Übersetzung*: "Kolleg"

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl die Einsiedelei"

220 *Übersetzung*: "ebenso"

221 Granat: Granatapfel.

222 *Übersetzung*: "Zum Mittagessen die"

223 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

224 Zeitung: Nachricht.

225 Osmanisches Reich.

226 Persien (Iran).

227 Babylon.

228 recuperiren: zurückerobern.

229 Karlau, Schloss.

auch die gegendt dort herümb *et cetera*[.] ~~an d~~²³² Der Stadthalter <herr > Gallert²³³, wie auch die kriegsrähte der herr von Falbenhaupt²³⁴, vndt <herr von > Gleißpach²³⁵, so heütte mitt vns gegeben, haben mich auch hjnauß convoyirt²³⁶.

Ein Graf von Wagensperg²³⁷, vndt ein alter herr von Schaftemberg²³⁸, beyde Kayserliche geheime Rähte alhier²³⁹, wie auch der heüttige Oberste Falbenhaupt, vndt Gleißpach, vndt des Grafen sein Sohn²⁴⁰, seindt meine gäste zu M̄i abends gewesen, oder vielmehr des herren Gallerts²⁴¹ kriegspräsidenten vndt es hat allerley gute conversation gegeben.

Die granaten²⁴² heist man alhier Margaranthen.

Zeitung²⁴³ daß Bernburg²⁴⁴ von den Schwedischen²⁴⁵ mitt gewaltt, hingegen halle²⁴⁶ von den ChurSächsischen²⁴⁷ occupirt worden, das muß ich alhier zu Grätz, auf dieser meiner peregrination²⁴⁸, erfahren.

09. September 1635

☞ den 9. / 19. September ☉

Gestern haben wir auch den höchsten berg in dieser gegendt, den Scheckel²⁴⁹, von weittem angesehen, Es soll gar sehr alte, vndt gesunde leütte daroben haben. Es wä gibt eine speluncam²⁵⁰²⁵¹ daroben, wann einer holtz hineyn wirft, so fängt es an zu donnern vndt zu blitzen, wirft man steine hinein, so hagelts. Dieser berg ist der Grätzer ihr kalender, nach dem er hell oder trübe ist.

230 *Übersetzung*: "ebenso"

231 Eggenberg, Schloss (Graz).

232 Im Original verwischt.

233 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

234 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

235 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

236 convoyiren: begleiten, geleiten.

237 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von (1574-1641).

238 Scherffenberg, Ulrich Christoph von (1568-1648).

239 Graz.

240 Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von (1613-1679).

241 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

242 Granat: Granatapfel.

243 Zeitung: Nachricht.

244 Bernburg.

245 Schweden, Königreich.

246 Halle (Saale).

247 Sachsen, Kurfürstentum.

248 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

249 Schöckl, Berg.

250 *Übersetzung*: "Höhle"

251 Höhle nicht genau identifizierbar.

Die beyden gesterigen kriegsrähte²⁵², wie auch ein anderer Gahler²⁵³, haben sich wieder, bey mir eingestellt. Bin in garten spatzirt. Die herren von Grätz²⁵⁴ auß der Stadt²⁵⁵, haben [[429r]] mir zu meiner ankunft, durch zween auß ihrem Mittel, gratuliren laßen.

Fürst von Eggenbergs²⁵⁶ Secretarius²⁵⁷ bey mir gewesen. &cetera Visite & revisite²⁵⁸, durch complimenten²⁵⁹ dahin verglichen worden, daß ich in transitu²⁶⁰, nach der Mahlzeit ihm vndt seiner Fraw Schwester²⁶¹, zusprechen, vndt abschiedt nehmen möchte.

habe des guten alten herren Gallerß²⁶² schöne bibliothecam²⁶³ besehen, welche voller schöner authoren ist.

Er hat mir ein gut rohr²⁶⁴, sampt aller zubehör verehrt²⁶⁵, <auch eine lateinische bibel von Amsterdam²⁶⁶.> Sodisfazione del Principe d'Eggenberg di 1500 Ducatonj, insperatj. Jddio me l'j conservi, e salvj, e faccj ben godere, ed accrescere.²⁶⁷ Vnsere gäste, zu Mittage, beym kriegspräsidenten²⁶⁸ seindt gewesen: der graf von Awersperg²⁶⁹, zween herren von hermstein²⁷⁰, ein Newer Galler²⁷¹, des präsidenten vetter, Oberster Falbenhäupt²⁷², vndt der von Gleißpach²⁷³, kriegsrähte. Ich bin auch vormittags beym Präsidenten in seinem losament²⁷⁴ gewesen, Nachmittags aber bey seiner Frewlein Schwester²⁷⁵, im hause.

Abschiedt genommen, dopò pranso²⁷⁶, von den höflichen Steyermärckern, insonderheitt vom Fürsten von Eggenberg, vndt seiner Fraw Schwester, bin auch darnach von denen so zu Mittage mitt mir gegeben, eine gute ecke hinauß accompagnirt²⁷⁷ worden <wie auch vom Stadthalter²⁷⁸

252 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

253 Galler von Schwanberg (1), N. N..

254 Graz, Rat der Stadt.

255 Graz.

256 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

257 *Übersetzung*: "Sekretär"

258 *Übersetzung*: "Besuch und Gegenbesuch"

259 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

260 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

261 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

262 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

263 *Übersetzung*: "Bibliothek"

264 Rohr: Handfeuerwaffe.

265 verehren: schenken.

266 Amsterdam.

267 *Übersetzung*: "Bezahlung vom Fürsten von Eggenberg mit 1500 unverhofften Ducatonen [Silbermünze]. Gott erhalte und behüte sie mir und lasse [sie mich] recht genießen und vermehren."

268 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

269 Auersperg, N. N., Graf von.

270 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

271 Galler von Schwanberg (2), N. N..

272 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

273 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

274 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

275 Galler von Schwanberg (3), N. N..

276 *Übersetzung*: "nach dem Mittagessen"

277 accompagniren: begleiten.

>, auch von etzlichen gräntzern Tapfern officirern, welchen ich die handt geben, vndt Sie mir die handt vndt den kopf auf meine handt (welches wallachen²⁷⁹ waren) gebotten.

[[429v]]

{Meilen}

Diesen abendt, noch vollends geritten von 2
Grätz²⁸⁰ nach Peckel²⁸¹ einem dorf, denn es mitt
dem eßen vndt abschiedt nehmen zu Grätz spähte
worden.

Confusion & desordre entre mes gentilshommes²⁸², & le nouveau valet de chambre^{283 284}, Jtem²⁸⁵: en l'hostellerie, *pour* avoir perdu leurs manteaux, qu'ils ont retrouvè. Nul contentement est accompli.²⁸⁶

10. September 1635

ᵃ den 10. / 20. September

Der Alte herr Gallert²⁸⁷, hat vnß gestern, Schincken vndt kälberbraten, wegen gesterigen quatembers, vndt heüttigen vigiliae²⁸⁸, auch Morgenden vndt vbermorgenden fischtäge, mittgegeben.

{Meilen}

Von Peckel²⁸⁹ geritten selb ander, (weil gestern 1
alsobaldt zwey pferde hinckendt worden, vndt
heütte frühe als wir aufsitzen wollen, einer
wieder vnser wißen vndt willen, eines darvon
geritten) non sans grande[!] soupçon mienne[!]
qu'on nous iouera quelque mauvais tour²⁹⁰,) auf
Fronleitten²⁹¹

278 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

279 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

280 Graz.

281 Peggau.

282 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

283 Kern, Rudolf.

284 *Übersetzung*: "Verwirrung und Unordnung zwischen meinen Edelleuten und dem neuen Kammerdiener"

285 *Übersetzung*: "ebenso"

286 *Übersetzung*: "im Wirtshaus, weil sie ihre Mäntel verloren hatten, die sie wiedergefunden haben. Keine Zufriedenheit ist vollkommen."

287 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

288 *Übersetzung*: "Vortags"

289 Peggau.

290 *Übersetzung*: "nicht ohne meinen großen Verdacht, dass man uns irgendeinen schlechten Streich spielen wird"

291 Frohnleiten.

Von dannen auf Brugk an der Muhr²⁹² alda 2
gefüttert, vndt lang vns aufgehalten, weil zwey
räder an vnserm wagen gebrochen.

[[430r]]

{Meilen}

Von Brugk²⁹³ nach Kapfenberg²⁹⁴ wiewol ½
der landtkutzscher eine gantze gerechnet.
Kapfenberg gehört dem herren von Stubenberg²⁹⁵
zu. La rupture des roues, m'a augmentè, &
accreu le soupçon.²⁹⁶

Bey Kapfenberg, ligt ein Schloß²⁹⁷, darauf wohnet der herr von Stubenbergk.

11. September 1635

☿ den 11. / 21. September

{Meilen}

Von Kapfenberg²⁹⁸ nach Schadt Wien²⁹⁹ Nota³⁰⁰: 8
die Oesterreicher rechnen es auf acht meilen, die
Steyermärcker auf Sieben.

Vndterwegens, auf halbem wege zu Krügeln³⁰¹ gefüttert, vndt auf obbenandte örter im herwege wie
im hinwege, insonderheitt vber den berg Semring³⁰² (aber ohne ochßen, weil es heütte daher nicht
so iähe gewesen) zukommen.

Zu Schadt Wien, die reitroße, wieder naher Grätz³⁰³, mitt Memorial³⁰⁴ an herrn Galler³⁰⁵,
abgefertiget.

12. September 1635

292 Bruck an der Mur.

293 Bruck an der Mur.

294 Kapfenberg.

295 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

296 *Übersetzung*: "Der Bruch der Räder hat mir den Verdacht vergrößert und vermehrt."

297 Oberkapfenberg, Burg.

298 Kapfenberg.

299 Schottwien.

300 *Übersetzung*: "Beachte"

301 Krieglach.

302 Semmering, Pass.

303 Graz.

304 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

305 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

den 12. / 22. September

{Meilen}

Von Schadt Wien³⁰⁶, auf die Newstadt³⁰⁷ 4
 zu Mittage alda dem alten Burggrafen³⁰⁸
 zugesprochen, vndt ihn zur Mahlzeit, bey mir
 gehabt, welcher mitt mir von alten geschichten,
 meine s <r> custodia de anno³⁰⁹ 1621 vndt was
 Sich hernachmals, mitt andern zugetragen er
 discurreret, partim læta, partim infausta fuere³¹⁰.
 Nachmittags gen Traeßkirchen³¹¹ zu nachtlager 4

13. September 1635

[[430v]]

den 13. / 23. September

{Meilen}

Von Traeßkirchen³¹² vollends nach Wien³¹³ alda 4
 keine schreiben von hause³¹⁴ vor mir gefunden,
 aber genug böse zeitungen³¹⁵.
 < Monsieur³¹⁶ > Börstel³¹⁷ vndt Dewerlin³¹⁸ haben mir auch referirt, wie wol ihre rayse in
 Vngern³¹⁹, nicht ohne gefahr des Türgken³²⁰, abgelauffen.
 Veitt Berndt³²¹, ist mir vnderwegens heütte begegnet, wiewol ich nohtwendig alhier mitt ihm zu
 reden hette.
 herr Low³²², bey mjr gewesen. Mejne expeditjones³²³, protrahiren³²⁴ sjch.

306 Schottwien.

307 Wiener Neustadt.

308 Stelzl, Melchior.

309 *Übersetzung*: "Haft vom Jahr"310 *Übersetzung*: "sie sind teilweise erfreulich, teilweise unglücklich gewesen"

311 Traiskirchen.

312 Traiskirchen.

313 Wien.

314 Anhalt, Fürstentum.

315 Zeitung: Nachricht.

316 *Übersetzung*: "Herr"

317 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

318 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

319 Ungarn, Königreich.

320 Osmanisches Reich.

321 Bernhardt, Veit.

322 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

323 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

Der Kayser³²⁵ ist in der Stunde wie ich anhero, nach Wien gekommen, von Eberstorff³²⁶.

herr Low, jst zu Mittage, mein gast gewesen, ultra ordinarios, & extraordinarios³²⁷, alß Börstel, hahn³²⁸, Dewerlin, vndt Röder³²⁹.

Zur hertzoginn von Saxon³³⁰ geschickt, vmb pferde vndt wagen, benebenst einer visite³³¹, mich zu bewerben, Item³³²: zum Grafen von hardeck³³³, Item³³⁴: zum Pfalzgrafen von Newburg³³⁵ [.] Tel refuse, quj apres muse.³³⁶ Die ersten beyde seindt außen geblieben, der dritte hat mir geholffen.

[[431r]]

Nachmittags ist eine schöne Comœdie, der Kayserinn³³⁷ geburtstag zu ehren, (welche gestern ihr 37. iahr soll angetreten haben) im großen Saal, in præsentz des Kaysers³³⁸, der Kayserinn, Königinn³³⁹ [.] zw Erzherzogs³⁴⁰, Erzherzoginn³⁴¹, zweyer Nuncij³⁴² [.] des extraordinarii³⁴⁴ Spanischen³⁴⁵ Ambassadors³⁴⁶ Conde d'Onnate³⁴⁷, Pfalz Newburg³⁴⁸ [.] der princeßin in 7benbürgen³⁴⁹ [.] herzoginn von Saxon³⁵⁰, vnd vieler andern cavaglierj³⁵¹, gehalten worden, darnach ist der Kayser wieder nach Eberstorff³⁵² gefahren.

324 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

325 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

326 Kaiserebersdorf.

327 *Übersetzung*: "über die gewöhnlichen und außergewöhnlichen [Gäste] hinaus"

328 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

329 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

330 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

331 *Übersetzung*: "Besuch"

332 *Übersetzung*: "ebenso"

333 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

334 *Übersetzung*: "ebenso"

335 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

336 *Übersetzung*: "Wer etwas ausschlägt, der bereut es nachher."

337 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

339 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

340 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

341 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

342 *Übersetzung*: "Nuntien"

342 Baglioni, Malatesta (1581-1648); Filonardi, Mario (gest. 1644).

344 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

345 Spanien, Königreich.

346 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

347 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

348 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

349 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

350 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

351 *Übersetzung*: "Edelleute"

352 Kaiserebersdorf.

Nota ³⁵³: Pfalzgraf von Newburg hat zwar heütte alterniren wollen, der Spannische Ambassador Conde d'Oñate ³⁵⁴ aber, hat ihm meistentheiß die oberstelle ³⁵⁵ fast allezeit genommen, in præsentia omnium ³⁵⁶, vndt wehre also beßer gewesen nie die competenz ³⁵⁷ anzufangen.

Schreiben von Madame ³⁵⁸ daß Ihre Liebden wegen großer gefahr meiner lande ³⁵⁹ (darinnen die ChurSächsischen ³⁶⁰ ärger noch als die Schwedischen ³⁶¹ hausen sollen) nach Lichtemberg ³⁶² gezogen, alda Sie aber nicht lange verbleiben werden dörrfen ³⁶³. Der Churfürst ³⁶⁴ hat das Schloß zu Bernburg ³⁶⁵ eingenommen, die Schwedischen die Stadt, welche die brücke halb abgebrennet, ist ein elender betrübter zustandt, vor mich vndt die meinigen. Gott helfe vberwinden.

[[431v]]

Es ist Börstel ³⁶⁶ auch zugeschrieben, wie erbärmlich die ChurSächsischen ³⁶⁷ in Bernburg ³⁶⁸ vndt im gantzen Fürstenthumb ³⁶⁹ hausen, haben die dächer vorm berge ³⁷⁰ abgetragen, hütten darauß zu machen, wollen das hauß plündern, wenn der Churfürst ³⁷¹ hjnweg ist, vndt sich also vndter dem Baudiß ³⁷² sehr vbel erzeugen, Sollen das gantze landt sehr außplündern, hingegen die Schwedischen ³⁷³ es auf der andern seitte, nicht viel beßer machen, die wollen nicht weichen, vndt warten auf den Preußischen ³⁷⁴ <vndt hessischen ³⁷⁵ > securß ³⁷⁶, Es soll noch nie kein solcher elender, vndt betrübter zustandt, in vnserm Fürstenthumb gewesen sein, alß dieses mahl, Gott leßet mir, den brodtkorb abermals hoch aufhängen, vndt den meinigen, ihre lebensmittel fast gar abgehen. Pacientia! ³⁷⁷

353 *Übersetzung*: "Beachte"

354 *Übersetzung*: "Graf von Oñate"

355 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

356 *Übersetzung*: "in Gegenwart aller"

357 Kompetenz: Rangkonflikt.

358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

359 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

360 Sachsen, Kurfürstentum.

361 Schweden, Königreich.

362 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

363 dürfen: können.

364 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

365 Bernburg.

366 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

367 Sachsen, Kurfürstentum.

368 Bernburg.

369 Anhalt, Fürstentum.

370 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

371 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

372 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

373 Schweden, Königreich.

374 Preußen, Herzogtum.

375 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

376 Secours: Entsatz, Hilfe.

377 *Übersetzung*: "Geduld!"

Alß ich den *herrn* Apt von Lilienfeldt³⁷⁸, hofkammerpräsidenten heütte ansprach, wegen meiner sollicitatur³⁷⁹, so sagte er, er hette vermeint, ich wehre schon gantz verrayset, vndt bedörfte es nichtt. So hette ihm auch, *Johann Löw*³⁸⁰ nichts gesagt etcetera[.]

L'Empereur³⁸¹ ne me fit pas, trop bonne mine, aujourdhuy. Il me semble, que je demeure trop, icy³⁸²
.³⁸³

14. September 1635

[[432r]]

ᵐ den 14. / 24. September

Jhre Mayestät³⁸⁴ sollen vor wenig tagen, einen hirsch geschossen haben, der hat gewogen 6 zentner, vndt 35 {Pfund} ist nach Leiptziger³⁸⁵ gewicht, in die 7 {Centner} Jhre Mayestät sollen noch nie, so einen guten hirsch, geschossen haben, weil sie leben. Er hat aber nur 14 enden gehabt.

Graf Schligken³⁸⁶, sein bester amanuensis³⁸⁷, vndt Kayserlicher kriegs Secretarius³⁸⁸ Pucher³⁸⁹, ist wegen leibesschwachheit verhindert worden, meine sachen zu treiben, wie er gern gewollt, also daß alle meine expeditiones³⁹⁰, auf schwachen füßen gehen.

Vndter andern schlechten zeitungen³⁹¹, so mir gestern zugeschrieben worden ist diese, daß von den ChurSächsischen³⁹² mein bestes leibroß der Münsterberger mir wegpartirt³⁹³ worden, daß man nicht erfahren, wo er hinkommen.

Zeitung das die festung Manhejm³⁹⁴, auch von den Kayserlichen³⁹⁵ eingenommen seye.

Der dennemärkische³⁹⁶ gesandte³⁹⁷, vndt herr Low³⁹⁸, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen, ultra extraordinarios, & ordinarios³⁹⁹.

378 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

379 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

380 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

381 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

382 Wien.

383 *Übersetzung*: "Der Kaiser machte mir heute kein gar zu freundliches Gesicht. Es scheint mir, dass ich hier zu lange bleibe."

384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

385 Leipzig.

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

387 *Übersetzung*: "Gehilfe"

388 *Übersetzung*: "Sekretär"

389 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

390 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

391 Zeitung: Nachricht.

392 Sachsen, Kurfürstentum.

393 wegparthiren: (widerrechtlich) entwenden.

394 Mannheim.

395 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

396 Dänemark, Königreich.

Zeitung das Jan de Werth⁴⁰⁰, von den Frantzosen⁴⁰¹ geschlagen seye, vndt etzlich volck⁴⁰² verlohren habe.

*Nota Bene*⁴⁰³ den avis⁴⁰⁴, daß man in vertrauen wißen wollen, ob mir Pfaltz Newburg⁴⁰⁵ verwiesen⁴⁰⁶, daß ich den frieden⁴⁰⁷ in omnibus punctis, & clausulis⁴⁰⁸, angenommen. guarda la gamba.⁴⁰⁹

[[432v]]

J'ay escrit a l'Ambassadeur⁴¹⁰ d'Espagne⁴¹¹ en mes affaires & n'ay receu, nulle response, encores.
412

*Zeitung*⁴¹³ das des Palfy⁴¹⁴ Stallmeister⁴¹⁵, (welcher von Biberspur⁴¹⁶ mitt vns gefahren) außgerißen, vndt zum Türgken⁴¹⁷ vbergefallen, weil er eines hußaren weib geschändet.

heütte erzehlte der dennemärkische⁴¹⁸ abgeordnete⁴¹⁹, es hette der König⁴²⁰ sein herr, in Norwegen⁴²¹ zween städtliche bergwergke, das eine hette wol eher, vom hundert 75 {Pfund} gegeben, aber ie zu weilen auch wol 25[,] 20[,] 10[,] 6[,] 5[,] ist aber doch viel, da es in andern bergwercken nur wenig loht, vndt quintle pflegt zu geben. Jst eine vnerhörte fortun vor den König in Dennemark[.] Das ander mehr nach Norden gelegen, soll reicher an kupfer sein. In dem ersten soll man ofte, gantze Stücke von silber heraußbrechen, das wenig handtstein⁴²² daran zu sehen, zu

397 Günther, Friedrich (1581-1655).

398 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

399 *Übersetzung*: "über die außergewöhnlichen und gewöhnlichen [Gäste] hinaus"

400 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

401 Frankreich, Königreich.

402 Volk: Truppen.

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

404 *Übersetzung*: "Nachricht"

405 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

406 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

407 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

408 *Übersetzung*: "mit allen Punkten und Klauseln"

409 *Übersetzung*: "Sieh dich vor!"

410 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

411 Spanien, Königreich.

412 *Übersetzung*: "Ich habe an den Botschafter von Spanien in meinen Angelegenheiten geschrieben und habe noch keine Antwort erhalten."

413 Zeitung: Nachricht.

414 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

415 Lindner von Grünaichel, Christian.

416 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

417 Osmanisches Reich.

418 Dänemark, Königreich.

419 Günther, Friedrich (1581-1655).

420 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

421 Norwegen, Königreich.

422 Handstein: ein Stück Erz oder Stein mittlerer Größe zum Vorzeigen.

30 vndt mehr pfunden. Klaget nur, vber den mangel an leütte ꝛ <n> , vndt bergverständigen, auch bergknappen vndt kohlbrennern, vndt waß darzu gehöret. *perge*⁴²³

Tre cose onerose et commode⁴²⁴: la 1^a. quando si è appresso d'un gran fiume navigabile, ô il mare medesimo⁴²⁵. la 2^{da}. quando si hà vicino un gran Signore per la grazia ô disgrazia, sua.⁴²⁶ 3. Vna bella casa che stà appresso d'una strada maestra, dove passano molte cose nuove e commode al vivere humano, e delitiose, <mà ella è spesso visitata.>⁴²⁷

15. September 1635

[[433r]]

σ den 15. / 25. September

*Zeitung*⁴²⁸ das vnser Marggraf hanß Geörge⁴²⁹, ein Regiment vndter dem König⁴³⁰ angenommen.

On m'a averty; que l'Empereur⁴³¹ a donnè a l'Evesque de Vienne⁴³², les 100 mille Dalers, d'amende; des Ducs de Megklenburgk⁴³³, afin de faire tant mieux bastir sa mayson.⁴³⁴

Zeitung das graf Maximilian von Trautmanßdorf⁴³⁵, auch das güldene vliuß⁴³⁶ bekommen.

Item⁴³⁷: das der Puylaurens⁴³⁸ des Monsieurs⁴³⁹ gewesener favorit in der gefängnüß zu Bois de Vincennes⁴⁴⁰, gestorben, nicht ohne verdacht, es habe ihm der Cardinal de Richelieu⁴⁴¹, auß geheiß des Königes⁴⁴², vergeben⁴⁴³ laßen.

Der Oberste Keßler⁴⁴⁴, vndt Bürgermeister[!] Alemann⁴⁴⁵, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

423 *Übersetzung*: "usw."

424 *Übersetzung*: "Drei beschwehrliche und bequeme Dinge"

425 *Übersetzung*: "die 1. wenn man bei einem großen schiffbaren Fluss oder selbst dem Meer ist"

426 *Übersetzung*: "Die 2. wenn man durch seine Gnade oder Ungnade einen großen Herrn in der Nähe hat."

427 *Übersetzung*: "Ein schönes Haus, das neben einer Hauptstraße steht, wo viele neue und für das menschliche Leben bequeme und liebliche Sachen durchziehen, es aber oft besucht wird."

428 *Zeitung*: Nachricht.

429 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

430 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

432 Wolfradt, Anton (1581-1639).

433 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

434 *Übersetzung*: "Man hat mir mitgeteilt, dass der Kaiser dem Bischof von Wien die 100 tausend Taler der Geldstrafe der Herzöge von Mecklenburg gegeben hat, um sein Haus so viel besser bauen zu lassen."

435 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

436 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

437 *Übersetzung*: "Ebenso"

438 Laage, Antoine de (1602-1635).

439 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

440 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

441 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

443 vergeben: vergiften.

444 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

Obrist Kebler, prätendirt⁴⁴⁶ 1000 {Gulden} so ihm Mein bruder, Fürst Ernst⁴⁴⁷ sehliger solle sein schuldig blieben, weil 2 sejner Marcketenter seyen von des Principe di Bozzolo⁴⁴⁸ seinen leütten geplündert worden, denen er das geldt etwas einzukauffen, mittgegeben, vndt weil sie von den Italiänern geplündert auch der eine Todtgeschlagen worden, hetten sie hernachmaß, vom Printzen de Bozzolo, das geldt wieder erpreßt, (so er auß ihren confiscirten güthern wieder genommen) daßelbe geldt hette Mein bruder in abwesen des Obrist leutnants behalten, 200 pistolen⁴⁴⁹ oder mille⁴⁵⁰ {Gulden} an gelde, vndt an 6 pferden 500 {Gulden} vndt øbe <ihm> auch darumb zugeschrieben aber die schreiben hette er verbrandt gefangener. [[433v]] Damitt die Schwedischen⁴⁵¹, nicht zu viel Rantzion⁴⁵² von ihm⁴⁵³ begehren möchten. Fordert aber nur die mille⁴⁵⁴ {Gulden} wieder.

Lamentj del medesimo, contra Giovan Berndt⁴⁵⁵, per conto dj casse tradite, e saccheggiate, <in Silesia⁴⁵⁶ .>⁴⁵⁷

Jch habe ihm zur antwortt gegeben, es würde ejn Schriftlicher beweiß, von nöhten sein, sonst würde ich mich, mitt Meinem herrn bruder⁴⁵⁸, auf solche vngewiße prætionen⁴⁵⁹, schwehrlich resolvjren⁴⁶⁰ können. Cela luy a despleu, croyant, qu'on ne se devroit pas desfier de luy, mais il a estè pourtant fort moderè, & i'ay persistè en mon opinion, avec plusieurs circonstances. Il dit aussy, que Schleinitz⁴⁶¹, en scauroit quelque chose.⁴⁶²

Alemann⁴⁶³ sagt: Prjvilegium non utendo; amittitur⁴⁶⁴, vndt ChurBrandenburgs⁴⁶⁵ privilegium⁴⁶⁶ an der Elbe⁴⁶⁷, mitt dem zoll, wehre nur auf etzliche Jahr angesehen gewesen, hernachmals aber,

445 Alemann, Johann (1596-1636).

446 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

447 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

448 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

449 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelseudo (Dublone).

450 Übersetzung: "tausend"

451 Schweden, Königreich.

452 Ranzion: Lösegeld.

453 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

454 Übersetzung: "tausend"

455 Berndt, Johann.

456 Schlesien, Herzogtum.

457 Übersetzung: "Klagen von demselben gegen Johann Berndt wegen der in Schlesien verratenen und geplünderten Kassen."

458 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

459 Übersetzung: "Ansprüche"

460 resolviren: entschließen, beschließen.

461 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

462 Übersetzung: "Das hat ihm missfallen, da er glaubte, dass man ihm nicht misstrauen sollte, aber er ist trotzdem sehr maßvoll gewesen und ich habe mit einigen Umständen auf meiner Meinung bestanden. Er sagte auch, dass Schleinitz davon etwas wüsste."

463 Alemann, Johann (1596-1636).

464 Übersetzung: "Ein Vorrecht, das nicht in Gebrauch ist, wird aufgegeben"

465 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

466 Übersetzung: "Privileg"

467 Elbe (Labe), Fluss.

durch conniventz⁴⁶⁸ fernner zugelassen worden, wir müsten wissen, wie wir hierundter stünden, wegen des Magdeburgischen⁴⁶⁹ privilegij⁴⁷⁰, die freye navigation⁴⁷¹ betreffende.

Die hertzoginn von Saxon, Marchesin Gonzaga⁴⁷² nachmittags besuchtt, vndt abschiedt genommen. Sie hat mir, jhres herren, Don Hannibal Gonzaga, Marchese dj Mantoua⁴⁷³, bestallung gewiesen, vom Kayser⁴⁷⁴ vndterschrieben, darinnen ihn Jhre Mayestät vnsern oheimb vndt Fürsten, auch zweymal E <J> hre Liebden auch Don nennen. Er ist *general wachmeister* zu roß vndt Fuß, im Aprilj⁴⁷⁵, dieses iahrs worden, mitt 800 {Gulden} Monatlichem vnderhalt, [[434r]] Er⁴⁷⁶ vndt seine brüder⁴⁷⁷ sollen von vorigen Kaysern⁴⁷⁸, durch ihres herrnvatters⁴⁷⁹ tapfere thaten, im Türcken⁴⁸⁰ kriege, sein begnadiget worden, daß sie alle gleich, (vndt nicht wie andere E v Italienische⁴⁸¹ Fürsten, nur der ältiste) fürsten sein dürfen. Auf seinem Sigel stehet auch: *Sacri Romani Imperii Princeps*⁴⁸² ⁴⁸³ [...] Ces choses sont remarquables, car on m'a rapportè tout autrement a l'Antichambre.
484

16. September 1635

☿ den 16. / 26. September

<122 < {Thaler} > 20 < {Kreuzer} > an hundert {Silberkronen}, oder {Goldgulden} vor die Newe lehenträgery concession.>

J'ay permis, que le corbeau⁴⁸⁵ fust repris en quelque façon a grace pour me servir de loing, en ce voyage, apres l'avoir bien fait bastonner, par le cocq⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷.

468 Connivenz: Duldung, Nachsichtigkeit.

469 Magdeburg.

470 *Übersetzung*: "Vorrechts"

471 Navigation: Schifffahrt.

472 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

473 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

475 *Übersetzung*: "April"

476 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

477 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659); Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659); Gonzaga di Bozzolo, Carlo (1597-1637); Gonzaga, Federico (ca. 1580-1630); Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660); Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

478 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

479 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante (1550-1605).

480 Osmanisches Reich.

481 Italien.

482 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

483 *Übersetzung*: "Des Heiligen Römischen Reiches Fürst"

484 *Übersetzung*: "Diese Sachen sind bemerkenswert, denn man hat mir im Vorzimmer ganz anders erzählt."

485 Reithorn, Rabe von.

486 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

487 *Übersetzung*: "Ich habe gestattet, dass der Rabe auf irgendeine Weise wieder in Gnade aufgenommen wurde, um mir auf dieser Reise von weitem zu dienen, nachdem ich ihn durch den Hahn habe gut prügeln lassen."

herr Löw⁴⁸⁸ bey mir gewesen. Lehnbrief vndt concession der lehenträgerey, (davor ich semel pro semper⁴⁸⁹ muß 100 {Goldgulden} geben) wirdt heütte richtig. hofkammer præäsident⁴⁹⁰ ist außgerayset. *Ascanische*⁴⁹¹ vndt Testaments-[,] auch geldtsache, bleiben stegken. Graf Schlick⁴⁹² will gerne freündtlich einmal sein, leßt sagen: 1. Cum⁴⁹³ Hans⁴⁹⁴: seye es nichts, & il l'a proposè luy mesme⁴⁹⁵. 2. Bey ChurSachsen⁴⁹⁶ wollte man mir gerne mitt intercession⁴⁹⁷ favorisiren, wenn man nur wüste, was mir anständig, comme si ie ne l'eusse assèz dit? il y a long temps, & cependant l'on a donnè les offices⁴⁹⁸. 3. Oder bey dem König in Vngern⁴⁹⁹ gar gerne wenn man gleichsfaß wüste? [[434v]] Den eydt, müsten alle Offizirer, keiner außgenommen, schwehren, wo fern Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁰⁰ mich deßen nicht absonderlich erließen, weil ich so newlich geschworen. J'ay envoyè, vers l'Ambassadeur⁵⁰¹ d'Espagne⁵⁰² mais il estoit empeschè au conseil.⁵⁰³

Nota Bene⁵⁰⁴ [:] Le Comte de Schlick⁵⁰⁵, & plusieurs autres de qualittè, se sont fort enquis de mon voyage, & soudain depart vers Grätz⁵⁰⁶, ne scachants ce que j'estois devenu, plusieurs a la cour de l'Empereur en ont estè en peine. <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁰⁷ > Cela denote quelque mesfiance.⁵⁰⁸

herr Löw⁵⁰⁹ hat einen großen Türkiß, vndt großen Safirring vor den herrn Gallärt⁵¹⁰ zu Grätz, meinen wir ð <t> t, ih ñen <m> vndt sejner frewlein Schwester⁵¹¹ meinert wegen zu verehren⁵¹², bekommen.

488 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

489 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

490 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

491 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

492 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

493 *Übersetzung*: "Mit"

494 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

495 *Übersetzung*: "und er hat es selbst vorgeschlagen"

496 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

497 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

498 *Übersetzung*: "als ob ich das nicht genug gesagt hätte? Vor langer Zeit und dennoch hat man ihm die Ämter gegeben"

499 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

500 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

501 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

502 Spanien, Königreich.

503 *Übersetzung*: "Ich habe nach dem Botschafter von Spanien geschickt, aber er war im Rat verhindert."

504 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

505 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

506 Graz.

507 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

508 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick und einige andere von Stand haben sich sehr nach meiner Reise und plötzlichen Abfahrt nach Graz erkundigt, da sie nicht wussten, was ich geworden sei, einige am Hof des Kaisers sind darüber in Sorge gewesen. Das deutet irgendein Misstrauen an."

509 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

510 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

511 Galler von Schwanberg (3), N. N..

512 verehren: schenken.

heütte habe ich den Kayserlichen lehenbrief in optima forma, & non vulgarj⁵¹³, benebens der lehenträgerey concessio (dem Elltisten⁵¹⁴ in der familia⁵¹⁵ ⁵¹⁶ allezeit) vollnzogen, vndt außgefertiget, bekommen. Gott gebe vns glück vndt heyl darzu.

Memorial⁵¹⁷ Johann Löw[:] ☉Schlüssel⁵¹⁸. Intercession⁵¹⁹ vor die gefangene zu Grätz Zerotin⁵²⁰ &cetera⁵²¹ [.] Ringe Gallert, & sororj⁵²². Fürst Augusts sachen auß Vngern⁵²³. Magdeburgische⁵²⁴ Privilegia⁵²⁵. Testament sache. Barby⁵²⁶ Euer Liebden[.] Monetur, a Deo & Cæsare dignitas & libertas.⁵²⁷ Graff von Alheim⁵²⁸. Sebastian⁵²⁹. Hostesse⁵³⁰. Fils⁵³¹ de Roggendorf⁵³² ⁵³³ [.] [[435r]] Rittrato⁵³⁴ de l'Empereur⁵³⁵ ⁵³⁶ [.] Sollicoffre⁵³⁷. ChurSachsens⁵³⁸ commission⁵³⁹ in hollsteinischer⁵⁴⁰ sache. Mandata avocatoria.⁵⁴¹ hofkammer⁵⁴² sache par l'Ambassadeur⁵⁴³ d'Espagne⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ [.] Kriegsbestallung. Friedens⁵⁴⁶ schein. Ascania⁵⁴⁷. Lehenbrief,

513 *Übersetzung*: "in der besten und nicht gewöhnlichen Form"

514 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

515 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

516 *Übersetzung*: "Familie"

517 Memorial: Erinnerungsschrift.

518 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkammerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

519 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

520 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

521 Sandhoff, Joachim; Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

522 *Übersetzung*: "und der Schwester"

523 Ungarn, Königreich.

524 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

525 *Übersetzung*: "Vorrechte"

526 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

527 *Übersetzung*: "Es wird von Gott und Kaiser an Würde und Freiheit erinnert."

528 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

529 Wernardtsleuttner, Sebastian.

530 *Übersetzung*: "Wirtin"

531 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

532 Roggendorf, Georg Ehrenreich (I) von (1596-1652).

533 *Übersetzung*: "Sohn von Roggendorf"

534 *Übersetzung*: "Bildnis"

535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

536 *Übersetzung*: "des Kaisers"

537 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

538 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

539 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

540 Holstein, Herzogtum.

541 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]."

542 Österreich, Hofkammer.

543 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

544 Spanien, Königreich.

545 *Übersetzung*: "über den Botschafter von Spanien"

546 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

vndt appendix⁵⁴⁸ der concession. Engagerie du joyaux.⁵⁴⁹ Paßbrief per tornar a casa⁵⁵⁰. hanß Reüße⁵⁵¹ par Kysel⁵⁵².⁵⁵³ Compererie⁵⁵⁴ Imperatoris⁵⁵⁵. Doctor Gebhardt⁵⁵⁶. 9 Cammerfurir⁵⁵⁷ herz⁵⁵⁸. Intercession⁵⁵⁹ an ChurSachsen maturiren⁵⁶⁰, cum conditione⁵⁶¹ de ne faire serment⁵⁶². Geyers⁵⁶³ gevattergeschencke, <35 {Thaler}{.}>

< Veit Bernhardt⁵⁶⁴ {:.}> Vngrischer wein. Dineros.⁵⁶⁵ Wechselklage hülgers⁵⁶⁶. Sein Veit Bernhardts, schein zu restituiren. Avance pour monnoyer, iusqu'a 200.⁵⁶⁷ Nota Bene{:.} Decima Ecclesiae Harzgerodensæ⁵⁶⁸ {.}⁵⁶⁹

Jch habe heütte einen newen lackayen, von Amberg⁵⁷⁰, aufn versuch, angenommen. Gott bewahre vor vnglück.

Gegen abendt, wieder zum Spanischen Ambassador⁵⁷¹ geschickt, diewejl er verrayset gewesen, ists wieder frustra⁵⁷² abgegangen.

Veitt Berndt hat mich endlich besuchtt, vndt mir allerhandt gute vertröstungen gegeben. Dieu les rende veritables; & efficacieuses.⁵⁷³

17. September 1635

2 den 17. / 27. September

547 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

548 *Übersetzung*: "Anhang"

549 *Übersetzung*: "Verpfändung der Juwelen."

550 *Übersetzung*: "um nach Hause zurückzufahren"

551 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

552 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

553 *Übersetzung*: "Hans Rueß durch Khiesel."

554 *Übersetzung*: "Gevatterschaft"

555 *Übersetzung*: "des Kaisers"

556 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

557 Kammerfurier: Quartiermacher.

558 Hertz, N. N..

559 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

560 maturiren: beschleunigen.

561 *Übersetzung*: "unter der Bedingung"

562 *Übersetzung*: "keinen Eid zu leisten"

563 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

564 Bernhardt, Veit.

565 *Übersetzung*: "Gelder."

566 Hilger, Zacharias.

567 *Übersetzung*: "Vorschuss, um bis zu 200 Münzen zu prägen."

568 Harzgerode.

569 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Kirchenzehnt von Harzgeroda."

570 Amberg.

571 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

572 *Übersetzung*: "vergeblich"

573 *Übersetzung*: "Gott mache sie wahr und wirkungsvoll."

Vn jour suit l'autre; & nous ne faisons presque rien. ⁵⁷⁴

Zum herrn Löw von Roggendorf⁵⁷⁵, herrn Lowen⁵⁷⁶, vndt Veitt Bernhardt⁵⁷⁷, geschicktt, meine sachen zu treiben, wo müglich.

Item ⁵⁷⁸: Thomas Benckendorf⁵⁷⁹ zum Spanischen⁵⁸⁰ Ambassassador⁵⁸¹ welcher kranck ist, vndt sein Secretarius⁵⁸² hat gesagt, es hette es sein herr, an fleißigem intercediren, nicht ermangeln lassen, wüste aber nicht, was darauff erfolgen möchte.

[[435v]]

herr von Roggendorf⁵⁸³, (nach dem er in der stunde wie es eßenszeit gewesen, seinen Sechsten Sohn⁵⁸⁴, durch gesegnete Niederkunft seiner gemahlin⁵⁸⁵, bekommen) wie auch Johann Low⁵⁸⁶, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Le dit Baron, d'une⁵⁸⁷ des anciennes familles principales d'Austriche⁵⁸⁸, m'a contè aussy, que la Princesse de Dietrichstain⁵⁸⁹, soeur du Prince de Lichtenstein⁵⁹⁰, me faysant ses recommandations, me faysoit dire; que je ne devois pas porter la faveur des constans⁵⁹¹, a mon chapeau, ains au bras, car elle en estoit desja informée de nos deportemens a Grätz⁵⁹², & comme je m'estois incontinent rangè a l'ordre de la constance, contre les jnconstans⁵⁹³, Mais ie ne scaurois faire autrement, puis que la Princesse d' Eggenberg⁵⁹⁴, m'a attachè cest ordre elle mesme, a mon chapeau, une bande violette, (couleur constante) la ou les inconstans, (dont est une belle Dame de Stubenberg⁵⁹⁵ patronne) portent une bande, de couleur incarnate, defendants toutesfois, leur ordre avec de fort belles raysons, quj monstrent la suffisance de leur bel esprit, aussy bien que les constants le leur. J'ay failly, en ne visitant pas, Madame de Dietrichstain. Ceste mesme Princesse a dit aussy, que

574 *Übersetzung*: "Ein Tag folgt dem anderen und wir tun fast nichts."

575 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

576 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

577 Bernhardt, Veit.

578 *Übersetzung*: "Ebenso"

579 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

580 Spanien, Königreich.

581 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

582 *Übersetzung*: "Sekretär"

583 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

584 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

585 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

586 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

587 Roggendorf, Familie.

588 Österreich, Erzherzogtum.

589 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

590 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

591 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

592 Graz.

593 Nicht identifizierbar, vermutlich ebenfalls eine lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

594 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

595 Stubenberg (2), N. N. von.

l'Empereur⁵⁹⁶ auroit dit; que j'estois un Prince, duquel la fidelité & uniformité, paroissoit, aux faits, & aux parolles⁵⁹⁷, <deßen> wortt, vndt wercke vberinstimmen.

Mitt dem *herrn* von Roggendorf, zu der Fürstin von Dietrichstain gefahren, vndt sie besucht. Des Grafen Magno⁵⁹⁸ gemahlin⁵⁹⁹, que l'on presuppose, estre la fille du Cardinal, de Dietrichstein⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ war auch alda.

Pensant d'avoir mis bon ordre, a toutes choses, & de partir demain⁶⁰², voyla des accrochements, de Veit Bernhardt⁶⁰³ touchant le change.⁶⁰⁴

[[436r]]

Die Fürstin von Dietrichstain⁶⁰⁵, trug auch den Orden der beständigen⁶⁰⁶. Vndt ich bin 10 {Thaler} den Armen Straff zu geben, schuldig, weil man heütte das bandt nicht bey mir gesehen. Elle a desja portè 17 enfants, ceste Princesse, & 8 en sont encores en vie, assavoir cinq filles, & trois fils⁶⁰⁷, & cependant, elle paroist encores assèz ieune, & en bon point.⁶⁰⁸

Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur.⁶⁰⁹ ⁶¹⁰

Zeitung⁶¹¹ das der Pole⁶¹² dem Schwedischen⁶¹³ volck⁶¹⁴, durch sein reich, den paß vergönnet haben soll, voluntate Reipublicæ Poloniæ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ [.]

596 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

597 *Übersetzung*: "Der besagte Freiherr aus einer der alten Hauptfamilien von Österreich hat mir auch erzählt, dass die Fürstin von Dietrichstein, Schwester des Fürsten von Liechtenstein, als sie mir ihre Empfehlungen machte, mir sagen lasse, dass ich die Gunst der Beständigen nicht an meinem Hut, sondern am Arm tragen solle, denn sie sei bereits davon unterrichtet, über unsere Sitten in Graz, und wie ich mich gleich in dem Orden der Beständigkeit gegen die Wankelmütigen aufgestellt habe. Aber ich könnte nicht anders handeln, da mir die Fürstin von Eggenberg diesen Orden, ein violettes Band (beständige Farbe), selbst an meinem Hut geheftet hat, wo die Wankelmütigen (deren Gönnerin eine schöne Dame von Stubenberg ist) ein Band von hellroter Farbe tragen, wobei sie ihren Orden dennoch mit sehr schönen Gründen verteidigen, die das Vermögen ihres schönen Geistes ebenso wie die Beständigen den ihren zeigen. Ich habe gefehlt, indem ich die Frau von Dietrichstein nicht besuchte. Dieselbe Fürstin hat auch gesagt, dass der Kaiser gesagt hätte, dass ich ein Fürst sei, dessen Treue und Gleichförmigkeit sich in den Taten und in den Worten zeige"

598 Magnis, Franz, Graf von (1598-1652).

599 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg (gest. nach 1654).

600 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

601 *Übersetzung*: "[von] der man da glaubt, die Tochter des Kardinals von Dietrichstein zu sein"

602 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

603 Bernhardt, Veit.

604 *Übersetzung*: "Als ich dachte, alle Sachen gut geordnet zu haben und morgen aufzubrechen, sind da Verzögerungen von Veit Bernhardt, den Wechsel betreffend."

605 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

606 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

607 Eine zuverlässige Identifizierung der angeblich acht damals noch lebenden Kinder der Fürstin ist vor allem für die Söhne angesichts der lückenhaften genealogischen Informationen leider nicht möglich.

608 *Übersetzung*: "Sie hat schon 17 Kinder ausgetragen, diese Fürstin, und 8 davon sind noch am Leben, und zwar fünf Töchter und drei Söhne, und doch erscheint sie noch ziemlich jung und in gutem Gesundheitszustand."

609 *Übersetzung*: "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen."

610 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Binder 2008, S. 264f..

611 Zeitung: Nachricht.

612 Polen, Königreich.

613 Schweden, Königreich.

18. September 1635

☞ den 18. / 28^{den}: September

<An 100 {Silberkronen} Thomas Benckendorf⁶¹⁷ zu berechnen. thun 122 {Thaler} 20 {Kreuzer} >
Furbaria d'hierj, trovata, <non scoperta;> <mà sospettata.>⁶¹⁸

Wegen des wechselfs, werde ich noch sehr inquietirt⁶¹⁹, vndt weil ich die {Silberkronen} nicht
gebrauchen kan, will man auf ieglichen {Reichsthaler}, ejnen {guten Groschen} gewjnst haben.

herr Löw⁶²⁰ ist bey mir gewesen, con lamentj⁶²¹, daß alles im Reichshofraht⁶²² also protrahirt⁶²³
wirdt.

Zeitung⁶²⁴ des Löbzelter⁶²⁵: das daß Schwedische⁶²⁶ volck⁶²⁷, alles dem Könige in Frankreich⁶²⁸
vndtergeben seye, vndt daß der Pole⁶²⁹, sich auch, gar wiederwertig erzeige.

Solicoffre⁶³⁰, hat mir ejnen, coram notario⁶³¹ zu Orange⁶³², bestehigten zettel geschicktt, ob
sollte Nostitz⁶³³, die ihm vbermachte hundert kronen empfangen haben, weil er aber selber nichts
schreibet, achte ich solche, schedulam⁶³⁴, vor falsch, vndt vngültig, will sie auch nicht acceptiren.

Es hat herr von Roggendorf⁶³⁵, vndt herr Low mitt mir gegeben.

Börstel⁶³⁶ vndt Dewerlin⁶³⁷, seindt nach genommenem abschiedt, hinweg, jns vatterlandt⁶³⁸ zu
verraysen.

614 Volk: Truppen.

615 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

616 *Übersetzung*: "mit der Zustimmung der Polnischen Rzeczpospolita"

617 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

618 *Übersetzung*: "Nicht offene, aber verdächtige Spitzbüberei von gestern vorgefunden."

619 inquietiren: beunruhigen.

620 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

621 *Übersetzung*: "mit Klagen"

622 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

623 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

624 Zeitung: Nachricht.

625 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

626 Schweden, Königreich.

627 Volk: Truppen.

628 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

629 Polen, Königreich.

630 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

631 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber"

632 Orange.

633 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

634 *Übersetzung*: "Zettel"

635 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

636 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

637 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

638 Anhalt, Fürstentum.

[[436v]]

Veit Bernhardt⁶³⁹ hat mitt mir accordirt⁶⁴⁰, biß auf Weyhnachten vmb 2388 {Thaler} 80 {Kreuzer} so ich ihm aufzuheben gegeben, dieselben soll er mir in Leiptzig⁶⁴¹ wieder erlegen.

Dem herren von Roggendorff⁶⁴², habe ich Nachmittags, vmb drey vhr, ein kindt auß der Taufe gehoben, so auf Catohlich getaufft, vndt Christianus⁶⁴³ ist genennet worden. Der pfaff hat es kurtz gemacht, allerley außgelaßen, vndt sich gar hüpsch nach vnserm humor⁶⁴⁴ wjßen zu accommodiren⁶⁴⁵. Meine neben gevattern, waren: eine Fraw Breünerinn⁶⁴⁶, des geheimen Rahts, Grafen von Trautmanßdorff⁶⁴⁷ Schwester, ein alter herr Geyer⁶⁴⁸, vndt sejne Fraw⁶⁴⁹, <Vndt> ein herr Leiser⁶⁵⁰. vndt seine Fraw Das jst das erste kindt, welches ich bey einem Catolischen pfaffen, taufen sehen, vndt selber gehalten, wenn ich nicht antworten wollte, so antwortet sich der pfaff selber, auf seine fragen, vndt gleichsam in meinem Nahmen, wie ich das kindt zur Tauffe hielte. Wir behteten auch kniende, ein vatter vnser. *perge*⁶⁵¹ Darnach giengen wir, jn die wochenkammer der wöchnerinn⁶⁵² zu gratuliren, vndt das kindt zu besehen. De n <r> Amme, verehrte⁶⁵³ ich ejne Sjlberkrone, der hebamme ingleichem auch so viel, dem kutzscher auch so viel, dem pfaffen, zwey Silberkronen, vors kindt, vndt Gevattergeschenke, 25 Silberkronen. Cela l'a fort resjouy, le Baron. Sa femme descend de la Tres [[437r]] illustre famille des Podiebradt⁶⁵⁴, de laquelle descendent aussy les Ducs de Münsterberg⁶⁵⁵, de la race Royale du Roy George de Boheme⁶⁵⁶.⁶⁵⁷

<Der> Veitt Bernhardt⁶⁵⁸, hat ejnen schein, vndt quittung, so aber ich außfertigen laßen, vndterschrieben, wegen obgedachter Summa⁶⁵⁹, vndt mir ihn vberlifert.

19. September 1635

639 Bernhardt, Veit.

640 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

641 Leiptzig.

642 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

643 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

644 Humor: Wesen, Naturell.

645 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

646 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

647 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

648 Geyer von Osterburg (2), N. N..

649 Geyer von Osterburg (3), N. N..

650 Leysser, N. N..

651 *Übersetzung*: "usw."

652 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

653 verehren: schenken.

654 Podiebrad, Familie.

655 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

656 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

657 *Übersetzung*: "Das hat ihn sehr erfreut, den Freiherrn. Seine Frau stammt aus dem sehr berühmten Geschlecht der Podiebrad, von welchem auch die Herzöge von Münsterberg vom königlichen Stamm des Königs Georg von Böhmen abstammen."

658 Bernhardt, Veit.

659 *Übersetzung*: "Summe"

den 19. / 29^{sten}: September Päbstische[!] Michaelisfest⁶⁶⁰ .

Johann Low⁶⁶¹ , ist bey mir gewesen, will zu den Kayserlichen rächen verraysen, mejne sachen zu maturiren⁶⁶² .

Zeitung⁶⁶³ daß in Jtalien⁶⁶⁴ ein blutiges treffen⁶⁶⁵ vorgegangen, darinnen, die hertzoze von Savoya⁶⁶⁶ vndt Parma⁶⁶⁷ sollen obgesieget haben.

Jtem⁶⁶⁸ : daß herzog Berndt⁶⁶⁹ die Stollbergische⁶⁷⁰ vestung Königstein⁶⁷¹ , per stratagema⁶⁷² erobertt, die Kayserlichen⁶⁷³ hingegen, Dillenberg⁶⁷⁴ , Braunfelß⁶⁷⁵ , Greiffenstein⁶⁷⁶ , etcetera ohne die festung Manheimb⁶⁷⁷ , wie nähermals⁶⁷⁸ gemeldett.

hertzog Wilhelm von Weymar⁶⁷⁹ , hat die vnderthanen im Eißfeldt⁶⁸⁰ ihrer pflichtt erlaßen, vndt sich zum friede⁶⁸¹ bequehmet, die Schweden⁶⁸² aber, haben es darauf occupirt.

Es gehen numehr offene thätlichkeitten, zwischen Chur Saxen⁶⁸³ , vndt Schweden vor, weil sich die tractaten⁶⁸⁴ zerschlagen.

Im Niederlande⁶⁸⁵ , wirdt von den Stadschen, die SchenckenSchantze⁶⁸⁶ noch belägert, vndt thun die D<u>yuckercker⁶⁸⁷ zur See⁶⁸⁸ , den holländern, großen schaden.

660 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

661 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

662 maturiren: beschleunigen.

663 Zeitung: Nachricht.

664 Italien.

665 Treffen: Schlacht.

666 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

667 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

668 *Übersetzung*: "Ebenso"

669 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

670 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

671 Königstein im Taunus, Burg.

672 *Übersetzung*: "durch eine Kriegslist"

673 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

674 Dillenburg.

675 Braunfels.

676 Greifenstein.

677 Mannheim.

678 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

679 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

680 Eichsfeld.

681 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

682 Schweden, Königreich.

683 Sachsen, Kurfürstentum.

684 Tractat: Verhandlung.

685 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

686 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

[[437v]]

In Spanien⁶⁸⁹ ist eine gewaltige Schifarmada⁶⁹⁰ bestehende auf[!] 72 Schiffen, außgerüstet worden, vndt numehr zum aufbruch fertig.

Zu Messina⁶⁹¹ in Sicilien⁶⁹² soll den 12. Augusti *stylo novo*⁶⁹³ ein starckes erdbeben, viel häuser vmbgeworfen, vndt viel persohnen erschlagen haben.

Eines Königs von Æthiopien⁶⁹⁴ Sohn⁶⁹⁵, ist vnlängst zu Rom⁶⁹⁶ ankommen, hat sich Tauffen laßen, vndt nur 6 aufwärter bey sich, auch 2 geistliche Franciscaner⁶⁹⁷, dann ihme 24 diener auf der langen rayse, gestorben, will die länder, Franckreich⁶⁹⁸, vndt Deüttschlandt⁶⁹⁹, nach Italien⁷⁰⁰, ferrner besichtigen.

J'ay un peu ruminè les contrarietèz de mon desseing⁷⁰¹: 1. En ce qu'il paroist, qu'icy⁷⁰² on ne desire autres chefs de guerre, que de ceux, que de la Religion Romajne.⁷⁰³ 2. La froideur de l'Electeur de Saxe⁷⁰⁴; en mon endroict, & sa mauvayse volontè, a m'occuper le chasteau de Bernburg⁷⁰⁵, monstrent qu'il ne fait pas si grande estime de ma personne, comme l'on a creu autresfois, voire il a desja manquè a respondre a deux de mes lettres.⁷⁰⁶ 3. La froideur & mauvayse volontè du Conte de Schlick⁷⁰⁷, m'a estè trop ouvertement manifestèe, en ceste matiere, & il est President du Conseil de guerre⁷⁰⁸.⁷⁰⁹ 4. Faussetè de Löbzelter⁷¹⁰, en ces traittèz.⁷¹¹ [[438r]] 5. Estat de

687 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

688 Nordsee.

689 Spanien, Königreich.

690 Schifarmada: Kriegsflotte.

691 Messina.

692 Sizilien (Sicilia), Insel.

693 *Übersetzung*: "des Augusts im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

694 Jakob, Kaiser von Äthiopien (gest. 1606).

695 Zaga Christ (ca. 1610-1638).

696 Rom (Roma).

697 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

698 Frankreich, Königreich.

699 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

700 Italien.

701 *Übersetzung*: "Ich habe ein bisschen über die Schwierigkeiten meines Plans nachgedacht"

702 Wien.

703 *Übersetzung*: "Nach dem, wie es scheint, wünscht man hier keine anderen Kriegobersten als diejenigen von der römischen [katholischen] Religion."

704 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

705 Bernburg.

706 *Übersetzung*: "Die Kälte des Kurfürsten von Sachsen meines Orts [d. h. mir gegenüber] und sein schlechter Wille, mir das Schloss Bernburg zu besetzen, zeigen, dass er meiner Person keine so große Wertschätzung entgegenbringt, wie man es früher geglaubt hat, ja er hat sogar schon versäumt, auf zwei meiner Briefe zu antworten."

707 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

708 Österreich, Hofkriegsrat.

709 *Übersetzung*: "Die Kälte und [der] schlechte Wille des Grafen von Schlick sind mir in dieser Sache zu offen offenbart worden, und er ist Präsident des Hofkriegsrats."

710 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

711 *Übersetzung*: "Unaufrichtigkeit von Lebzelter in diesen Verhandlungen."

Madame⁷¹² enceincte! ⁷¹³ *Nota Bene* ⁷¹⁴ [:] Influence <encores a moy incertaine,> ceste apres disnée, de l'explication de mon songe a Lübeck⁷¹⁵, & delivrance des liens quj m'attachent, en 9^{bre.} ⁷¹⁶ *et cetera*[.] 6. Force des Swedois⁷¹⁷, quj [se] multiplient, & se renforcent de tous costèz, pour endommager l'Empire⁷¹⁸ de plusieurs costèz. ⁷¹⁹ 7. Nulle esperance de gain, nj d'honneur, en ces charges, ou il se faut laisser commander de moindres, ou le pays est gastè, & ou il y a des competences, & mauvais payement. ⁷²⁰ 8. Baudiß⁷²¹ & le Duc Frantz Albert⁷²², sont en discord ensemble, & m'haissent tous deux, & j'ay esté plustost Colonel qu'eux deux. ⁷²³ 9. La peste, & haine de la religion, en l'armè è <e> du Roy⁷²⁴, & les festins, & boire en celle de l'Electeur⁷²⁵ me sont a contrecœur. ⁷²⁶ 10. Comme aussy l'indignité, de faire de nouveau, un serment solennellement. ⁷²⁷ 11. Jtem ⁷²⁸: Les desseings, qu'on a de conter par le menu, avec les Colonels, s'ils ont trop receu de contribution, afin qu'ils la rendent, <& ainsy l'on n'aura nul profit.> ⁷²⁹ 12. *Nota Bene* ⁷³⁰ [:] Le Conte Schlick⁷³¹ disoit: Quj n'a rien a perdre, comme une jeune Prince sans pays, de celuy la, on ne se peut <pas> reprendre, en tout cas, comme l'on fera bien, de ceux quj ont des terres en l'Empire. ⁷³² Wer nichts [zu] verliehren, oder zuzusetzen hatt, an dem kan man sich nichts wieder erhol[en] ⁷³³ [.] *et cetera*

[[438v]]

712 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

713 *Übersetzung*: "Zustand der schwangeren Madame!"

714 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

715 Lübeck.

716 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag für mich noch ungewisse Eingebung der Erklärung meines Traumes in Lübeck und Befreiung von den Fesseln, die mich im November binden"

717 Schweden, Königreich.

718 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

719 *Übersetzung*: "Stärke der Schweden, die sich vermehren und aus allen Richtungen verstärken, um das Reich von mehreren Seiten zu schädigen."

720 *Übersetzung*: "Keine Hoffnung auf Gewinn, noch auf Ehre in diesen Ämtern, wo man sich von Geringeren befehlen lassen muss, wo das Land verdorben wird und wo es Rangstreitigkeiten und schlechte Bezahlung gibt."

721 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

722 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

723 *Übersetzung*: "Baudissin und der Herzog Franz Albrecht sind miteinander in Zwietracht und hassen mich alle beide, und ich bin früher Obrist gewesen als sie beide."

724 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

725 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

726 *Übersetzung*: "Die Pest und der Hass der Religion in der Armee des Königs und die Festgelage und [das] Trinken in jener des Kurfürsten sind mir zuwider."

727 *Übersetzung*: "Wie auch die Unwürdigkeit, erneut feierlich einen Eid zu leisten."

728 *Übersetzung*: "Ebenso"

729 *Übersetzung*: "Die Vorhaben, die man mit den Obristen in allen Einzelheiten zu berechnen hat, ob sie zu viel Kontribution erhalten haben, damit sie die vergelten und so wird man da keinen Gewinn haben."

730 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

731 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

732 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick sagte: Wer nichts zu verlieren hat wie ein junger Fürst ohne Land, von diesem kann man sich auf jeden Fall nicht wieder nehmen, wie man es wohl von denjenigen tun wird, die Länder im Reich haben."

733 erholen: sich schadlos halten.

*Zeitung*⁷³⁴ das die tractaten⁷³⁵ in der Schlesie⁷³⁶ mitt den Breßlawern⁷³⁷ noch wehren, der hertzog von der Lignitz⁷³⁸ hat sich schon accommodirt⁷³⁹, der von Brig⁷⁴⁰ aber noch nicht.

Manheimb⁷⁴¹, hat sich den Kayßerlichen⁷⁴² gewiß ergeben.

Der König in Pohlen⁷⁴³ will sein deützsches kriegsvolck dem Kayser⁷⁴⁴ vberlaßen.

Der friede zwischen Polen⁷⁴⁵ vndt Schweden⁷⁴⁶ continuirt⁷⁴⁷.

Chur Saxen⁷⁴⁸ stehet mitt den Schwedischen, wegen des abzuges, noch in tractaten⁷⁴⁹, bey dero befinden sich gesandten auß dem NiederSäxischen Krayß⁷⁵⁰, sollen den Schwedischen in allem schon 12 Tonnen goldes angeboten haben, welches der OchßenStern⁷⁵¹ in Schweden zu berichten, vndt innerhalb drey wochen, ejne Resolution zu geben, sich anerbotten hatt.

Die Duynkirchner⁷⁵² sollen Schluß⁷⁵³ eingenommen haben, de quo valde dubito⁷⁵⁴.

Der hertzog von Lottringen⁷⁵⁵ befindet sich wieder in seinem lande⁷⁵⁶, bey deme sich seine landstände⁷⁵⁷ häufig einstellen.

Jhre Kayßerliche Mayestät werden sich in kurtzem von Eberßdorff⁷⁵⁸, nach der Newstadt⁷⁵⁹, erheben.

734 Zeitung: Nachricht.

735 Tractat: Verhandlung.

736 Schlesien, Herzogtum.

737 Breslau (Wroclaw).

738 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

739 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

740 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

741 Mannheim.

742 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

743 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

744 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

745 Polen, Königreich.

746 Schweden, Königreich.

747 continuiren: (an)dauern.

748 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

749 Tractat: Verhandlung.

750 Niedersächsischer Reichskreis.

751 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

752 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

753 Sluis.

754 *Übersetzung*: "woran ich sehr zweifle"

755 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

756 Lothringen, Herzogtum.

757 Lothringen, Landstände.

758 Kaiserebersdorf.

759 Wiener Neustadt.

Die Frantzösische⁷⁶⁰ armada⁷⁶¹, soll wieder vber den Rhein⁷⁶² paßiret sein, vndt viel von der Retroguardia⁷⁶³, im stich geblieben.

4 Schreiben, von Madame⁷⁶⁴ nichts alß Jammer, Noht, vndt elendt, vndt wie es in vnserm lande⁷⁶⁵, so erbärmlich zustehett. Gott wolle sichs erbarmen, vndt vns auß nöhten helfen.

20. September 1635

[[439r]]

<[Marginalie:] 1635.> ◊ den 20. / 30. September

Après avoir desja commencè a faire ma priere ce mattjn je me rendormis entre 3 ou 4 heures environ, & eus un songe, que j'eusse estè en nos contrèes (ne scay si a Dresen⁷⁶⁶ [!] ou plus bas) avec feu mon Pere⁷⁶⁷ & Mere⁷⁶⁸, de bien heureuse memoire & treshonorable tousjours, & moy estant revenu de Vienne⁷⁶⁹ & Prague⁷⁷⁰ leur eusse eontraint <raccontè> tout plein de choses. Monseigneur mon Pere auroit escoutè au commencement mais fort peu parlè, Mais feu Madame fust survenuë, & auroit estè plus curieuse a m'ouir faire des contes, & a me demander, puis mes soeurs Sybille⁷⁷¹, & Anne Sofie⁷⁷². Or discourant comme cela, feu Madame ma Mere, d'une face allegre & riante, saine & rouge de visage, habillèe comme de coustume, m'auroit donnè un soudain bayser comme par surprinse, <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁷³> si fort que cela m'eust fait mal a la joue. Puis elle eust dit a ma soeur Anna Sophia allons coucher.⁷⁷⁴ Laßet vns niederlegen. Cependant n'ayants autre logis, qu'une grande chambre en ceste hostellerie estrangere, ie fusse allè par respect convenable, vers la cheminèe m'eschauffer aupres du feu, & entretenir Monseigneur

760 Frankreich, Königreich.

761 Armada: Armee, Heer.

762 Rhein, Fluss.

763 *Übersetzung*: "Nachhut"

764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

765 Anhalt, Fürstentum.

766 Dresden.

767 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

768 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

769 Wien.

770 Prag (Praha).

771 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

772 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

773 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

774 *Übersetzung*: "Nachdem ich bereits begonnen hatte, heute Morgen meine Andacht zu verrichten, schlief ich ungefähr zwischen 3 oder 4 Uhr wieder ein und hatte einen Traum, dass ich mit meinem verstorbenen Vater und [meiner verstorbenen] Mutter von recht glücklichem und allezeit sehr ehrenhaftem Angedenken in unserer Gegend gewesen sei (weiß nicht, ob in Dresden oder weiter unten) und ihnen, als ich von Wien und Prag zurückgekommen war, ganz viele Sachen gezwungen erzählt hätte. Mein Herr Vater habe anfangs zugehört, aber sehr wenig gesprochen. Aber [die] verstorbene Madame sei plötzlich eingetreten und sei neugieriger gewesen, mich Geschichten erzählen zu hören und nach mir zu verlangen, darauf meine Schwestern Sibylla [Elisabeth] und Anna Sophia. Als ich nun so redete, habe mir meine verstorbene Frau Mutter mit einem fröhlichen und lachenden Gesicht, gesund und rot von Angesicht, gekleidet wie üblich, wie überraschend einen unerwarteten, so kräftigen Kuss gegeben, dass mir das an der Wange wehgetan habe. Dann habe sie zu meiner Schwester Anna Sophia "Gehen wir schlafen" gesagt."

quj n'en estoit gueres esloigné, mais i l <e> ne m'en souvient[!] pas, s'il m'a parlè de quelque chose, me semble plustost, qu'il estoit fort [[439v]] triste. Or ie voulus sortir de la chambre mais Madame⁷⁷⁵ & mes soeurs⁷⁷⁶ me rappellerent, disans que j'estois fils de la mayson non un valet, & qu'en ceste froideur, je [me] devois eschauffer auprès du feu, que je devois prendr[e] garde qu'il y avoit une grande courtine verde entre les rideaux du lict, & la cheminée, laquelle courtine (comme feu Madame & aussy ma femme⁷⁷⁷ s'en servent en leurs couches) faysoit la separation comme d'une chambre a part ou feu Madame se retiroit pour s[e] deshabiller & mettre en son lict. Monseigneur⁷⁷⁸ estoit (me semble) assis en une chaire de paille, <non> gueres loing du feu, & la pluspart paysible & fort pensif. Comme Madame de *bonne mémoire* estoit couchée, ma soeur Sybille me vinst appeller, & dit, A ceste heure il est temps, venèz parler derechef a Madame. Comme i'y allay, ie ne trouve que ma soeur Anne Sofie, se met aussy au lict, qui estoit fort grand, auprès de Madame. Je me retire derechef, voicy que tout estant fait en un jnstant, l'on me rappelle, & je recommence a faire mes discours de la Cour Imperiale, des nopces de Bavieres⁷⁷⁹, Comedies, tournois, ballets, & autres choses.⁷⁸⁰ Ma soeur Sybille dit[,] mon frere vous demeurèz trop de bout, Madame & nous autres prennonns playsir a vous escouter & voir a[u]près de nous, assièz vous seulement sur le lict, il est gra[nd] [[440r]] assèz, vous n'incommoderèz personne. Ie m'en deffendis un peu, pour le respect de feu Madame ma Mere⁷⁸¹, mais en fin, y estant plus sollicitè je m'assiois aux pieds de Madame sur le lict sans l'incommoder, & continuay un peu mes propos, La dessus nous vinsmes a parler aussy de la guerre & de la paix⁷⁸² faite, & entre autres d'un *Ambassadeur* de l'*Electeur* de Brandenburg⁷⁸³ arrivè en ce lieu, pour s'abboucher avec l'*Electeur* de Saxe⁷⁸⁴, de la part de son maître en affaires de tresgrande jmportance, mais il estoit en tresmauvayse posture, & Madame ma Mere me le raccontant, je dis le mot pour rire: Que quand on n'a des faulcons, pour

775 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

776 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

777 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

778 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

779 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

780 *Übersetzung*: "Da wir jedoch keine andere Unterkunft als ein großes Zimmer in diesem ausländischen Wirtshaus hatten, sei ich aus angemessenem Respekt zum Kamin gegangen, mich bei dem Feuer aufzuwärmen und Monseigneur zu unterhalten, der davon wenig entfernt war, aber er ich erinnere mich nicht daran, ob er mit mir über etwas gesprochen hat, mir scheint eher, dass er sehr traurig war. Nun wollte ich aus dem Zimmer herausgehen, aber Madame und meine Schwestern riefen mich zurück, wobei sie sagten, dass ich Sohn des Hauses, kein Diener sei und dass ich mich in dieser Kälte neben dem Feuer aufwärmen sollte, dass ich achtgeben sollte, dass es einen großen grünen Vorhang zwischen den Bettvorhängen und dem Kamin gäbe, welcher Vorhang (wie verstorbene Madame und auch meine Frau sich dessen in ihren Wochenbetten bedienen) die Trennung wie von einem gesonderten Zimmer herstellte, wo verstorbene Madame sich zurückzog, um sich auszukleiden und in ihr Bett zu gehen. Monseigneur sei (scheint mir) wenig weit vom Feuer und meistens ruhig und sehr nachdenklich auf einem Stuhl aus Stroh gesessen. Als Madame guten Angedenkens schlafen gegangen war, kam meine Schwester Sibylla [Elisabeth] mich rufen und sagte: Zu dieser Stunde ist es Zeit, kommt, erneut mit Madame zu sprechen. Als ich dorthin ging, befinde ich, dass meine Schwester Anna Sophia sich auch neben Madame ins Bett legt, das sehr groß war. Ich zog mich erneut zurück, das alles hier ist in einem Augenblick geschehen, als man mich zurückruft und ich wieder beginne, meine Reden über den kaiserlichen Hof, über die bayerische Hochzeit, Komödien, Turniere, Ballette und andere Dinge zu halten."

781 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

782

783 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

784 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

la volerie, il se faut servir de chouettes, & que je voyois bien que quand on ne pouvoit avoir de serviteurs de bonne mine, il se falloit pourvoir des aveugles, louches, & boitteux, comme luy. La dessus Madame, mes soeurs⁷⁸⁵, & moy, nous nous prisms tant a rire, que je m' ne sceus si tost me reprendre, & continuay tant que je m'en esveillay.⁷⁸⁶ Mais auparavant <en cest instant> encores, me semble, que ma soeur Anna Sophia ~~vouloit entrer~~ <en riant, entra> au sein de Madame, pour s'unir ou <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁸⁷> transformer entierement en elle, dont i'eus un peu de honte, & trouvoy que j'estois sans pourpoinct ainsy couchè sur le lict, par dessus la couverture des pieds de Madame & de ma dite soeur Anna Sophia[.] Mais ma sœur Sibille, estoit la pluspart de bout, devant le lict, s'assiant [[440v]] rarement. Or il faut noter, que j'ay eu ce songe a ce mattin, apres avoir esté hier au soir agité des pensées, de ce que j'auerois a entreprendre, voyant que ma femme⁷⁸⁸ me coupe toute esperance, de pouvoir vivre au pays⁷⁸⁹, a cause de l'entiere ruine & degast d'jceluy & que je n'ay encores nul moyen de subsister ai[[I]]leurs, que si je vay a la guerre, les Swedois⁷⁹⁰ me pilleront & brusleront le peu de reste, avec d'autres a[f]fronts, que j'apprehends, cependant l'Empereur⁷⁹¹ m'entretient de quelque esperance, & j'ay 3 ou 4 desseings en fantasie, destituè de moyens, pour les executer. Tout cela m'a bien exercè les pensées, & la dessus i'eus ce songe, ne scachant s'il me denote bien ou ma[l.]⁷⁹²

785 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

786 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla [Elisabeth] sagte: Mein Bruder, Ihr bleibt zu viel im Stehen, Madame und wir anderen habe Freude daran, Euch zuzuhören und bei uns zu sehen, setzt Euch nur auf das Bett, es ist groß genug, Ihr werdet niemanden stören. Ich erwehrte mich dessen ein wenig aus Respekt gegenüber vor meiner verstorbenen Frau Mutter, aber schließlich, als ich dorthin mehr gebeten wurde, setzte ich mich zu den Füßen von Madame auf das Bett, ohne sie zu stören und fuhr mit meinen Äußerungen ein wenig fort, darüber kamen wir auch über den Krieg und den geschlossenen Frieden und unter anderem über einen Gesandten des Kurfürsten von Brandenburg zu sprechen, [der] an diesem Ort angekommen [war], um sich im Auftrag seines Herrn mit dem Kurfürsten von Sachsen in Angelegenheiten von sehr großer Wichtigkeit zu unterreden, aber er war in einer sehr üblen Lage, und als meine Frau Mutter mir das erzählte, sagte ich im Scherz den Ausspruch: Dass man sich, wenn man keine Falken für die Beize hat, der Eulen bedienen muss, und dass ich wohl sehe, dass wenn man keine Bediensteten von guter Gestalt haben könne, müsse man sich mit Blinden, Schielenden und Hinkenden wie ihm versehen. Darüber begannen Madame, meine Schwestern und ich so sehr zu lachen, dass ich mich nicht so bald fassen konnte und fuhr derart fort, dass ich davon aufwachte."

787 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

788 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

789 Anhalt, Fürstentum.

790 Schweden, Königreich.

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 *Übersetzung*: "Aber noch ~~zu~~vor in diesem Augenblick scheint mir, dass meine Schwester Anna Sophia ~~eintreten~~ wollte beim Lachen in den Schoß von Madame eintrat, um sich in ihr zu vereinigen oder völlig zu verwandeln, dessen ich mich ein wenig schämte und fand, dass ich ohne Wams und so auf dem Bett niedergelegt war, darüber die Bettdecke der Füße von Madame und von meiner besagten Schwester Anna Sophia. Aber meine Schwester Sibylla [Elisabeth] stand meistens vor dem Bett, wobei sie sich selten setzte. Nun muss man aber anmerken, dass ich diesen Traum an diesem Morgen gehabt habe, nachdem ich gestern am Abend von Gedanken darüber bewegt gewesen bin, was ich zu unternehmen hätte, da ich sah, dass mir meine Frau alle Hoffnung abschneidet, im Land leben zu können, wegen des völligen Ruins und Schadens desjenigen, und dass ich noch kein Mittel habe, anderswo erhalten zu werden, dass mir, wenn ich in den Krieg gehe, die Schweden mit anderen Beleidigungen, die ich erfahre, das Wenige des Rests plündern und verbrennen werden, doch erhält mir der Kaiser irgendeine Hoffnung und ich habe als Einfall 3 oder 4 Pläne, [bin jedoch] der Mittel beraubt, um sie auszuführen. All das hat mir die Gedanken gut geübt und darüber hatte ich diesen Traum, wobei ich nicht weiß, ob er mir Gutes oder Schlechtes bedeutet."

In der Königin kloster, (also genandt, weil es die Königin Elisabetha⁷⁹³ vom hauß Oesterreich⁷⁹⁴, nach dem sie in ihrem wittwenstande, auß Franckreich⁷⁹⁵ wieder kommen, vndt alda in der kirchen vndter einem stein, vorm großen Altar begraben lieget, gestiftett, anno⁷⁹⁶ 1593) habe ich <vormittags in dem Kayserlichen oratorio⁷⁹⁷ > den Ceremonien zugesehen, vndt einen Franciscaner⁷⁹⁸ Münch, vom Gichtbrüchtigen⁷⁹⁹, eine gute predigt thun hören. Vor vndt Nach der predigt, wurde meß gelesen. Vndt im Chor, sungnen die verborgene Nunnenn, deren in die 50 darinnen sejn sollen, des ordens Sanctae Clarae⁸⁰⁰.

[[441r]]

Jhre Kayßerliche Mayestät⁸⁰¹ Mein Allernädigster herr, haben mir von Eberstorf⁸⁰² auß, gar gnedigst geschrieben, meine friedliebende jntentiones⁸⁰³ ihro gefallen laßen, meinen eyfer <zu beruhigung des Reichs⁸⁰⁴ > gerühmet, vndt mir zu dem ende, 4 mandata avocatoria⁸⁰⁵, wieder die Jehnigen, so <Jhrer Mayestät vndt> des Reichs feinden dienen, mich derer habende zu gebrauchen <vnd zu meiner wissenschaft> zugeschicktt, ob schon Jhre Mayestät dem ~~herrn~~ <nicht> zweifeln, der herr Churfürst zu Saxen⁸⁰⁶, welchem solches im Ober[-]⁸⁰⁷ vndt NiederSächsischen krayß⁸⁰⁸, anbefohlen <anvertrawet>, werde Meiner Regi hinterlaßenen Regierung auch dergleichen insinujren⁸⁰⁹.

Nota⁸¹⁰: In der Königin kloster kirche, gleich gegen dem oratorio⁸¹¹ vber, stehet die genealogia⁸¹² des Oesterreichischen⁸¹³ Stammbawmes, angemahlet, vndt vndter dem trunco familiae⁸¹⁴, die 12 Oesterreichischen Kayser, etwas größer abgemahlet, also daß Sie dieselbe Tafel nacheinander voll machen, alß Rudolphus I^{us. 815} [,] Albertus I^{us. 816} [,] Fridericus III^{us. 817} [,] Albertus II^{us. 818} [,]

793 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich (1554-1592).

794 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

795 Frankreich, Königreich.

796 *Übersetzung*: "im Jahr"

797 *Übersetzung*: "Kapelle"

798 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

799 gichtbrüchig: (durch die Gicht oder einen Schlaganfall) gelähmt.

800 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

801 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

802 Kaiserebersdorf.

803 *Übersetzung*: "Absichten"

804 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

805 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

806 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

807 Obersächsischer Reichskreis.

808 Niedersächsischer Reichskreis.

809 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

810 *Übersetzung*: "Beachte"

811 *Übersetzung*: "Kapelle"

812 *Übersetzung*: "Abstammung"

813 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

814 *Übersetzung*: "Stamm der Familie"

815 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).

816 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).

817 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

818 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).

Fridericus IV.⁸¹⁹ [,] Maximilianus I.⁸²⁰ [,] Carolus V^{us.} 821 [,] Ferdinandus I.⁸²² [,] Maximilianus II.⁸²³ [,] Rudolphus II.⁸²⁴ [,] Matthias⁸²⁵ , Ferdinandus II.

herr von Roggendorf⁸²⁶ , herr Low⁸²⁷ vndt der Doctor im hause, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Der Priester, so das kindt⁸²⁸ getaufft, <ein Barnabit⁸²⁹ zu Sankt Michel> hat mich Nachmittags besuchtt, vndt mir sejne agenda⁸³⁰ gewiesen, Pastorale ad usum Romanum accommodatum⁸³¹ , in 4^{to.} 832 zu München⁸³³ , anno⁸³⁴ 1608 gedruckt. Der herr von Roggendorf, heist Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorff, auff Mollenburg⁸³⁵ .

[[441v]]

Nachmittags hinauß alla Favorita⁸³⁶ 837 gefahren, vndt die Fürstin von Liecht Dietrichstain⁸³⁸ , ist auch hinauß kommen, mitt der Fraw <Märtinger> von Starhemberg⁸³⁹ . Zwey kleine Fürsten von Dietrichstein⁸⁴⁰ , vndt ein herr Weichhardt von Starhemberg⁸⁴¹ , waren auch mitt darbey, wie auch der herr von Roggendorf⁸⁴² vndt meine leütte, vndt wir giengen also, eine weile, jm hauß vndt lustgarten alda spatziren.

21. September 1635

› den 21. September / 1. October

819 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).

820 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

821 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

822 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

823 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

824 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

825 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

826 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

827 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

828 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

829 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).

830 *Übersetzung*: "Aufgaben"

831 Pastorale Ad Usus Romanum Accommodatum. Canones Et Ritus Ecclesiasticos, qui ad Sacramentorum administrationem aliaque Pastoralia Officia in Dioecesi Passaviensi, rite obeunda pertinent complectens/ [...] Leopoldi Archiducis Austriae &c. Episcopi Argentinensis Et Passaviensis, iussu & auctoritate editum, München 1608.

832 *Übersetzung*: "im Quartformat"

833 München.

834 *Übersetzung*: "im Jahr"

835 Mollenburg.

836 Favorita, Schloss (Wien).

837 *Übersetzung*: "zu der Favorita"

838 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

839 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

840 Personen nicht ermittelt.

841 Starhemberg, Weikhard, Graf von (1604-1655).

842 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

< Balneum capitis.⁸⁴³ >

herr Low⁸⁴⁴, jst bey mir gewesen, con buona speranza⁸⁴⁵.

Zur Bethlem Gaborin⁸⁴⁶ geschicktt, mich abschiedt zu nehmen, offeriren laßen, vndt ernennung einer stunde gebehten, welches mir vmb 2 oder 3 gar cortesisch⁸⁴⁷ beschehen, vndt ich möchte vmb welche zeitt ich wollte, nach ihrer kutzsche vndt pferden schigken. Ernst Dietrich Röder⁸⁴⁸, mein CammerJuncker, hat die bohtschafft außgerichtet.

J'ay reprins le corbeau⁸⁴⁹ en grace, apres l'avoir bien preschè, & espoustè, moy mesme, outre ce, que Monsieur Cocq⁸⁵⁰ a fait n'a gueres, par mon commendement[.] JI m'a demandè pardon, & promis de ne le faire jamais plus.⁸⁵¹

Nachmittags die Fürstin von 7benbürgen in ihrem losament⁸⁵² besucht, abschiedt von deroselben zu nehmen, vndt seindt darnach miteinander, in Prater⁸⁵³ gefahren, wie auch ein Frewlein von Newhauß⁸⁵⁴ (belle fille⁸⁵⁵), vndt ihr galan, des Frewleins, ein herr von Kuffstain⁸⁵⁶. Avons conversè & [[442r]] mangè du laict & des pesches, & veu force beaux cerfs en chemin, <fort domestiques, & s'accostans au chemin.>⁸⁵⁷

Elle⁸⁵⁸ m'a commandè de dire a Monsieur l'Electeur de Brandenburg⁸⁵⁹ son frere, qu'elle ayant estè tousiours sa plus aymèe soeur, s'estonnoit, qu'il se souvenoit si peu d'elle, ne luy ayant escrit en 4^e. ans, Si les autres soeurs⁸⁶⁰ n'avoyent meilleure consolation de luy qu'elle, elles en auroyent peu de consolation de luy.⁸⁶¹ &cetera desirant fort pourtant de s'entrevoir un jour, & de venir ensemble⁸⁶².

843 *Übersetzung*: "Bad des Kopfes."

844 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

845 *Übersetzung*: "mit guter Hoffnung"

846 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

847 cortesisch: höflich.

848 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

849 Reithorn, Rabe von.

850 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

851 *Übersetzung*: "Ich habe den Rabe wieder in Gnade aufgenommen, nachdem ich ihn selbst ermahnt und über das hinaus geprügelt hatte, was Herr Hahn auf meinen Befehl neulich getan hat. Er hat mich um Verzeihung gebeten und versprochen, es nie wieder zu tun."

852 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

853 Prater (Wien).

854 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus (ca. 1610-1668).

855 *Übersetzung*: "schönes Mädchen"

856 Kuefstein, Georg Adam, Graf von (1605-1656).

857 *Übersetzung*: "Haben uns unterhalten und Sahne und Pfirsiche gegessen und auf dem Weg viele schöne, sehr zahme und sich dem Weg nähernde Hirsche gesehen."

858 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

859 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

860 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659); Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

861 *Übersetzung*: "Sie hat mir dem Herrn Kurfürsten von Brandenburg, ihrem Bruder, zu sagen bestellt, dass sie, weil sie immer seine geliebteste Schwester gewesen sei, sich wundere, dass er sich so wenig an sie erinnere, da er ihr in 4 Jahren nicht geschrieben habe, wenn die anderen Schwestern keinen besseren Trost als sie von ihm hätten, würden sie dafür wenig Trost von ihm haben"

En fin, au tard retour, du Prater⁸⁶³, elle a fait aller son carosse, devant mon logis, & m'a fait descendre, encores que je voulusse l'accompagner me conviant fort courtoisement; pour demain⁸⁶⁴, a disner.⁸⁶⁵

22. September 1635

σ den 22. September / 2. October ι

*Zeitung*⁸⁶⁶ das der Printz Casimirus auß Polen⁸⁶⁷, im Königlich <vngrischen>⁸⁶⁸ quartier, im Oberlande⁸⁶⁹, durch Fewersbrunst, fast alle sejne beste Fahrnüß verlohren, auch durch pestilentz viel seiner leütte vmbkommen.

Der *Obrist leutenant* herr von Remßthaler⁸⁷⁰, Königlich vngrischer Obrist kammerherr, (welcher newlich sollte gestorben sein) ist vns begegnet, heütte <gestern> vorm StadtThor.

Somnium⁸⁷¹, wie ich auß Polen⁸⁷² auß dem schönen Schloß Crakaw⁸⁷³, [[442v]] in die Moßkaw⁸⁷⁴ gekommen, vndt alda eine schöne Stadt gesehen, sehr groß, vndt mitt schönen häusern, wol erbawet, theilß bergichtt, theils in einem schönen thal, darüber gewaltige Schwibbogen, vndt brügken gegangen, mitt großer magnificentz⁸⁷⁵ erbawet, vndt hette gar nicht Moßkowitzisch, sondern viel mehr <auf> deützsch außgesehen, vndt man hette von des Großfürsten⁸⁷⁶ herrligkeit⁸⁷⁷, machtt vndt gewaltt, viel erzehlet, wie er aber auch sehr Tirannisch wehre, vndt keiner nichts eigenes behielte. Ich bin darüber, daß ich so weitt gereyset, gar froh worden, alß ich aber erwachett, dauchte mich diese Stadt im Trawm Moßkaw⁸⁷⁸, hette der Stadt Saltzburg⁸⁷⁹, gantz ähnlich gesehen. <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁸⁰> Je ne scay, si ce songe me seduira, ou reduira. Le temps nous rendra sages, Dieu aydant.⁸⁸¹

862 *Übersetzung*: "wobei sie trotzdem sehr wünschte, sich eines Tages flüchtig zu sehen und zusammenzukommen"

863 Prater (Wien).

864 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

865 *Übersetzung*: "Auf der späten Rückfahrt vom Prater hat sie schließlich ihre Kutsche vor meine Unterkunft fahren gelassen und hat mich aussteigen lassen, obgleich ich sie begleiten wollte, wobei sie mich sehr höflich für morgen zum Mittagessen lud."

866 Zeitung: Nachricht.

867 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

868 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

869 Oberdeutschland (Süddeutschland).

870 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

871 *Übersetzung*: "Traum"

872 Polen, Königreich.

873 Krakau (Kraków).

874 Moskauer Reich.

875 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

876 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

877 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

878 Moskau.

879 Salzburg.

880 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Zu Mittage, bey der Fürstin in 7benbürgen⁸⁸², Mahlzeit gehalten, darbey sich 2 Jesuiter⁸⁸³, nemlich Pater Weingärtner⁸⁸⁴ des Kayzers⁸⁸⁵ beichtvatter <hofprediger>, vndt Pater Ziegler⁸⁸⁶ des Churfürsten von Meintz⁸⁸⁷ beichtvatter, sich auch befunden, vndt allerley dißcurirt.

Darnach bin ich zu des hertzogs Julij heinrichs [[443r]] von Sachsen⁸⁸⁸, gemahlin, eine Colobratin⁸⁸⁹ gefahren, vndt habe sie besuchtt.

Jl y avoit aussy a la table, mes deux gentilshommes, le vieil cocq⁸⁹⁰, & la roue⁸⁹¹, & je fus bien traittè, quant au manger et boire.⁸⁹² perge⁸⁹³

Schreiben, von Caspar Pfau⁸⁹⁴ vom 6. 7^{bris.}⁸⁹⁵, wie es so gar einen elenden erbärmlichen zustandt, jn vnserm Fürstenthumb⁸⁹⁶, wegen beydertheils⁸⁹⁷ armèen habe, vndt das alle das vorige (welches doch auch die armen lande, sehr hart betroffen) gleichsam nur kinderspiel dargegen gewesen. Wie es ad extrema⁸⁹⁸ komme, vndt vbel hergehen dörfte, auch albereitt das landt meistentheiß außgeplündert, vndt ruinirt seye. Wüntzschet gar höchlich, meine præsentz, vndt gegenwart, dieweil es an interponenten⁸⁹⁹ ermangele, vndt Fürst Augustus⁹⁰⁰ darzu alleine nicht bastant⁹⁰¹ <zu sein> sich getrawe. Sonderlich vermeinen sie, daß ich bey ChurSachsen⁹⁰² viel guts thun köndte. Mais ce n'est pas a moy, de faire l'office d'entremetteur, estant desja partial du costè de Sa Majestè Imperiale⁹⁰³, aussy il est difficile de s'ingerer en tels traittèz, & mes propres parents ne font pas

881 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob mich dieser Traum verführen oder verkleinern wird. Die Zeit wird uns klug machen, wenn Gott hilft."

882 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

883 Jesuiten (Societas Jesu).

884 Weingartner, Johannes (geb. 1593).

885 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

886 Ziegler, Johann Reinhard (1569-1636).

887 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

888 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

889 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

890 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

891 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

892 *Übersetzung*: "Es waren dort an der Tafel auch meine zwei Junker, der alte Hahn und der Röder, und ich wurde gut bewirtet, was das Essen und Trinken anbelangt."

893 *Übersetzung*: "usw."

894 Pfau, Kaspar (1596-1658).

895 *Übersetzung*: "des Septembers"

896 Anhalt, Fürstentum.

897 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

898 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

899 Interponent: Vermittler.

900 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

901 *Übersetzung*: "tauglich"

902 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

903 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

grande estime, de ma personne ⁹⁰⁴ [[443v]] etcetera[.] < Mes affaires icy ⁹⁰⁵, lanternent encores. ⁹⁰⁶
>

23. September 1635

ø den 23. September / 3. October x

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg ⁹⁰⁷ ist bey mir, in meinem losament ⁹⁰⁸ gewesen, hat abschiedt von mir genommen, <vndt sich mir recommendirt.>

Er, wie auch gestern die Jesuiter ⁹⁰⁹, haben mich versichertt, daß ein tag zu Costnitz ⁹¹⁰, vor sich gienge, an deme man durch interposition ⁹¹¹ des Pabsts ⁹¹², mitt Franckreich ⁹¹³, friede tractiren ⁹¹⁴ würde.

Veitt Bernhardt ⁹¹⁵ ist zu mir kommen, con lamentj ⁹¹⁶, daß ihm Winckler ⁹¹⁷, w zu Leiptzig ⁹¹⁸, will 200 {Thaler} inne behalten, weil er mir den wechsel erlegt, da es ihm nicht wehre befohlen gewesen, sondern hilger ⁹¹⁹. Jch nehme mich aber seiner an, weil hilger, vndt seine factorn ⁹²⁰ abwesendt gewesen, vndt ich Gott gedancktt, daß noch iemandt den wexelbrief honoriren wollen, das geldt ist auch nicht sein, sondern mein, vndt nicht zu dem ende hingeschicktt gewesen, damitt zu wuchern.

<Geörg> Fuser ⁹²¹ heist Vejtt Berndts factor zu Nürnberg ⁹²², vndt <Johann Jochem> Gehring ⁹²³ <der>, zu Leiptzig, <Daniel> Ejsenmann ⁹²⁴ zu Regenspurg ⁹²⁵.

904 *Übersetzung*: "Aber es ist nicht an mir, den Dienst des Vermittlers zu machen, da ich bereits auf der Seite Ihrer Kaiserlichen Majestät parteiisch bin, auch ist es schwierig, sich in solche Verhandlungen einzumischen, und meine eigenen Verwandten erweisen meiner Person keine große Wertschätzung"

905 Wien.

906 *Übersetzung*: "Meine Angelegenheiten stocken hier noch."

907 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

908 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

909 Jesuiten (Societas Jesu).

910 Konstanz.

911 Interposition: Vermittlung.

912 Urban VIII., Papst (1568-1644).

913 Frankreich, Königreich.

914 tractiren: (ver)handeln.

915 Bernhardt, Veit.

916 *Übersetzung*: "mit Klagen"

917 Winkler, Georg (1582-1654).

918 Leiptzig.

919 Hilger, Zacharias.

920 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

921 Fuser, Georg.

922 Nürnberg.

923 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

924 Eisenmann, Daniel.

925 Regensburg.

herr von Roggendorf⁹²⁶, hat mich besucht. Darnach Veitt Bernhardt con efficacia⁹²⁷.

[[444r]]

Gar *freundliche* risposta⁹²⁸ vom Graf Schligken⁹²⁹, an Lowen⁹³⁰, meinert wegen, daß bessere *vnd* frischere *avisen*⁹³¹ albereit wehren ankommen, daß er also verhoffte, Gott würde seine gnade verleyhen, damit mein landt⁹³² vndt leütte wieder in ruhigen Standt können gesetzt, vndt von mir, mitt contento⁹³³ regiret werden. Das beehrte intercessionschreiben⁹³⁴ an Chur*Sachsen*⁹³⁵ hette zwar nicht können vom Kayser⁹³⁶ vndterschrieben werden, wegen der Kayserinn⁹³⁷ vnpaßligkeit. Wüntzschet mir glück auf die rayse gar höflich. *etcetera etcetera*

24. September 1635

☞ den 24. September / 4. October ☛

Ein alter *Kayserlicher* Reichshenholdt⁹³⁸, oder heroldt, hat sich bey mir eingestellt, vndt vmb meine genealogiam⁹³⁹ gebehten.

herr von Roggendorf⁹⁴⁰, Veitt Bernhardt⁹⁴¹, vndt Nauwach⁹⁴², seindt⁹⁴³ zu Mittage meine gäste gewesen, wie auch der alte Orientalische Ehrenholdt⁹⁴⁴.

25. September 1635

☞ den 25. September / 5. October

{Meilen}

926 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

927 *Übersetzung*: "mit Nachdruck"

928 *Übersetzung*: "Antwort"

929 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

930 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

931 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

932 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

933 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

934 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.

935 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

936 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

937 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

938 Reichshenhold: Reichsherold (Inhaber des Heroldamtes im Reich, der auch für die Formalia des Reichstags zuständig ist).

939 *Übersetzung*: "Abstammung"

940 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

941 Bernhardt, Veit.

942 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

943 Streichung von "seindt" wieder aufgehoben.

944 Ehrenhold: Herold.

Von Wien ⁹⁴⁵ auf einer landt kutzschen nacher dem Fürsten von Lichtenstejn ⁹⁴⁶ zu. Erstlich zukommen auf Wolckerstorf ⁹⁴⁷ Gandersdorff ⁹⁴⁸ alda gefütteret [[444v]]	3 1
	{Meilen}
Von Ganderstorf ⁹⁴⁹ nach Wülferstorf ⁹⁵⁰ ist ein Schloß vndt Margk dem Fürst Gundagker von Lichtenstain ⁹⁵¹ zustendig.	3
Felsperg ⁹⁵² Schloß vndt stadt dem Fürsten vndt Regirer des hauses Lichtenstain ⁹⁵³ Carolo Eusebio ⁹⁵⁴ zugehörig, ein prächtiges wolerbawetes Schloß, alda mir große ehre von itztgedachtem Fürsten (welcher mich nicht lange im abgestandenen wirtzhause gelaßen) wiederfahren. Er wirdt vor einen reichen Fürsten gehalten, hat stadtliche gühter vndt herrschaften, in Böhmen ⁹⁵⁵ , Mähren ⁹⁵⁶ , Oesterreich ⁹⁵⁷ vndt Schlesien ⁹⁵⁸ , darinnen auch die <Seine> beyden hertzogthümer Troppa ⁹⁵⁹ vndt Jägerndorf ⁹⁶⁰ (so zwar an itzo sehr verderbt) gelegen, vndt ist ein geborner Reichs Fürst, von seinem herrnvatter Fürst Carll ⁹⁶¹ Sehliger (welchen ich auch noch gesehen vndt meines Sehligen herrnvatters ⁹⁶² großer freündt ehemals gewesen) her. Er hat feine qualiteten an sich, vndt ist ein wackerer	1

945 Wien.

946 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

947 Wolkersdorf im Weinviertel.

948 Gaunersdorf (Gaweinstal).

949 Gaunersdorf (Gaweinstal).

950 Wilfersdorf.

951 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

952 Feldsberg (Valtice).

953 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

954 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

955 Böhmen, Königreich.

956 Mähren, Markgrafschaft.

957 Österreich, Erzherzogtum.

958 Schlesien, Herzogtum.

959 Schlesien-Troppau, Herzogtum.

960 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

961 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

962 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

wolgezogener Junger herr, ohngefehr von 22
 iahren, altt.

Sein alter hofmarschalck ein Frantzose *Monsieur*⁹⁶³ [[445r]] de Gandhomme⁹⁶⁴ entpfieng mich, jm
 Nahmen seines herren⁹⁶⁵, mitt der kutzsche vorm wirtzhause, weil es aber so nahe war, gieng ich
 zu fuße hinauff, vndt der Fürst entpfieng mich im innern hof, nach dem ich durch den vorhof hinein
 kommen.

Es hat in diesem pallast schöne zimmer, wol meublirt, vndt die gallerien mitt gemälden, die
 gemächer vndt kammern, mitt Tapezereyen⁹⁶⁶, vndt schönen betten, wol versehen, Jch war sehr wol
 logiret, mitt zweyen anticameren⁹⁶⁷ vor meiner Stube, vndt ejn par nebenkammern, auch vor der
 eüßersten gallerie < anticamera⁹⁶⁸ > war ein gang mitt schönen gemälden gezieret, vndt darhinder
 ein schöner großer vndt hoher Saal ohne Seülen, ein⁹⁶⁹ 40 schritt lang vndt 20 breit, die Treppen
 seindt auch gar gemächlich zu steigen, vndt wohl gebawet in diesem hause.

Der Fürst hat mich nicht allein zum ersten mahl, sondern auch zu eßenszeiten vor vndt nach
 dem mahlzeiten, begleitet in mein losament⁹⁷⁰, wie bey vns bräuchlich. Er helt eine *compagnie*
*bandelier*⁹⁷¹ Reütter von 50 pferden vndter einem leüttenampt zu *Seiner* leibguardij auf seinen
 kosten, hat viel leütte, darundter etzliche Frantzosen. *et cetera*

[[445v]]

An der Tafel saßen meine beyde edelleüte hahn⁹⁷² vndt Röder⁹⁷³, nach vnß beyden Fürsten⁹⁷⁴, vndt
 dann ein herr Sedenitzky⁹⁷⁵, ein herr von Wirmb⁹⁷⁶, sein hofmarschalck gandhomme⁹⁷⁷, vndt sein
 Stallmeister la Velle⁹⁷⁸, des bereitters Maurice⁹⁷⁹ zu Paris⁹⁸⁰, sein bruder, (beyde des Giovanni
 Battista⁹⁸¹ söhne). Er ließ einen Mährischen vom adel vorn Tisch stehen, vndt einen vor sich
 schencken.

963 *Übersetzung*: "Herr"

964 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

965 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

966 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

967 Anticammer: Vorzimmer.

968 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

969 ein: ungefähr.

970 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

971 Bandelier: breiter Riemen, den die Soldaten über die linke Schulter tragen, um Gewehr bzw. Munition daran zu
 hängen.

972 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

973 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

974 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

975 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel (gest. ca. 1651).

976 Würben, N. N. von.

977 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

978 Valle, Edouard de la.

979 Valle, Maurice de la.

980 Paris.

981 Valle, Jean-Baptiste de la.

Il m'a fait tres doux accueil, & monstre, qu'il entend fort bien, la courtoisie & civilité, <avec les compliments.>⁹⁸²

26. September 1635

den 26. September / 6. October

heütte habe ich diß schöne hauß noch beßer als gestern abendt besehen, vndt allerley schöne zimmer, gemählde, vndt anders in gesellschaft des Fürsten⁹⁸³, considerirt⁹⁸⁴. Darnach in den <Mar>Stall gegangen, darinnen ein⁹⁸⁵ 24 reittroß gestanden, in den andern Ställen, soll er 7 züge kutzschenpferde stehende haben. Er ließ mir auf der bahne etzliche hüpsche pferde durch seinen Stallmeister⁹⁸⁶ vorreiten *et cetera*[.] Soll sonsten in die 70 Stuhten, auf seiner Stüterey haben. [[446r]] Darnach besahe ich die keller vndterm hause, welche wol zu sehen, Es wahren zweyerley vberinander, aber neben auß vndt auf den seitten machten es zusammen in die 13 keller, vndt wahren mitt wein wol versehen, wie der kellerschreiber erzehlte, daß in die 8000 eymer⁹⁸⁷ im vorrath darinnen lägen. Es wahren auch vndterschiedliche große faß⁹⁸⁸ darinnen, welche zu 400 vndt mehr eymer hielten, mitt eysernen reiffen wol beschlagen. Darnach hatte es andere kleinere zu 10 in 15 eymer haltende. Es gibt guten weinwachß hier⁹⁸⁹ herumb, wie es dann vndter andern einen herrlichen Mußkateller <wachs den ich selber im keller vndt vber Tisch gekostett> gib e <t> t, so eine große raritet in deützschen landen⁹⁹⁰ ist. Felspurg lieget noch in Oesterreich⁹⁹¹. *Nota Bene*⁹⁹² [:] Jn großen fäßern helt sich der wein viel beßer als in kleinen, der Fürst⁹⁹³ leßet eins machen, das soll 1300 eymer halten.

Ehe wir in keller giengen, paßirten wir bey einem zimlich tieffen zugbrunnen im vorhofe vorbey, der mitt einem rade gezogen wirdt.

Der Kayser⁹⁹⁴ vndt die Kayserinn⁹⁹⁵ sollen auch sein in diesen kellern gewesen.

[[446v]]

Darnach gieng ich in die Schatzkammer (wiewol Sie der Fürst⁹⁹⁶ auß höflicheitt nicht also nennen will) da kahn der Fürst (weil er sich wegen beschwehung des häupts im keller nicht aufhalten

982 *Übersetzung*: "Er hat mir einen sehr freundlichen Empfang bereitet und zeigt, dass er die Höflichkeit und Höflichkeitsbezeugung mit den Ehrerbietungen sehr gut versteht."

983 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

984 *consideriren*: betrachten.

985 *ein*: ungefähr.

986 Valle, Edouard de la.

987 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

988 Faß: Hohlmaß.

989 Felsberg (Valtice).

990 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

991 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

992 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

993 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

994 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

995 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

996 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

mag, vndt absentirt hatte, seinen Marschalck⁹⁹⁷ aber mir aufwarten hieß) wieder zu mir, vndt haben schöne sachen darinnen gesehen, welche zum theil mitt etzlichem Silbergeschirr noch in kasten, wegen damals androhender Schwedischen⁹⁹⁸ gefahr, eingepackt noch waren. Aber der Fürst ließ heraußer nehmen, den hertzogshuet, ist wie ein Churhut gemacht, mitt vielen demanten vndt rubinpallaschen⁹⁹⁹ eingesezt, gar köstlich¹⁰⁰⁰, soll auf 3 Tonnen goldes sein von andern, weil es der fürst ex verecundia honestatis¹⁰⁰¹ nicht sagen wollte, geschätzt worden, Sein herrvatter¹⁰⁰² Sehligers hats machen laßen. Darnach zeigt er mir ein güldenes schönes gießbecken von gediegenem golde, vndt am rande mitt Schmelztwerck schön gearbeitet, daß handtfaß darzu war von einem schönen Lapide lazurj¹⁰⁰³ in goldt eingefasset. < Jtem¹⁰⁰⁴: ein schönes wehrcreütz¹⁰⁰⁵ vndt orttbandt¹⁰⁰⁶ von golde, mitt edelgesteinen versetzt.> Jtem¹⁰⁰⁷: [[447r]] schöne Schreibtische, schöne Crystall in <e> ne gefäße vndt gläser, allerley gemähde, einen großen Silbernen schwenckkeßel, eine große Silberne wärmpfanne, ein ander groß Silbernen gefäß, wein aufzutragen, vndt andere köstliche¹⁰⁰⁸ geschirr, auch schöne vorhänge[,] < baldachin j¹⁰⁰⁹ > vndt bettdecken, wiewol wenig kasten außgepackt wurden. *perge*¹⁰¹⁰

{Meilen}

Nachm diesem fuhren wir mitteinander nach
 einem schönen lustgarten vndt hause, so er¹⁰¹¹
 in Mähren¹⁰¹² hatt, Eißgrub¹⁰¹³ genandt, ligt
 von Felsperg¹⁰¹⁴ Wir haben alda am garten
 gegeben, vndt ist ein schöner zierlicher garten
 all'Italiana¹⁰¹⁵ wol compartirt¹⁰¹⁶, in 4 theil[!], ist
 mitt statuen, von weißem stein gezieret (welche
 zwar benebenst dem brunnen in der Mitte, noch
 nicht allerdings fertig seindt, aber fleißig dran
 gearbeitet wirdt)[.] So hat es auch feine grotten,

1

997 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

998 Schweden, Königreich.

999 Rubinballas: blassroter Rubin.

1000 köstlich: teuer, aufwändig.

1001 *Übersetzung*: "aus Rücksicht auf den Anstand"

1002 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1003 *Übersetzung*: "Lapislazuli"

1004 *Übersetzung*: "Ebenso"

1005 Wehrkreuz: zur Abwehr von Unheil und bösen Geistern verwendetes Kreuzifix.

1006 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

1007 *Übersetzung*: "Ebenso"

1008 köstlich: teuer, aufwändig.

1009 *Übersetzung*: "Baldachine"

1010 *Übersetzung*: "usw."

1011 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1012 Mähren, Markgrafschaft.

1013 Eisgrub (Lednice).

1014 Feldsberg (Valtice).

1015 *Übersetzung*: "im italienischen Stil"

1016 compartiren: abteilen.

vndt einen schönen Thiergarten daran, vndt
ein rechter deliciouser ortt, garten vndt hauß,
nicht vbrig groß, aber gar ordentlich vndt schön
angerichtet, Es kömbt auch ein pomerantzen
hauß an den garten.

[[447v]]

Nach der mahlzeit, die bildthawer arbeit besehen, vndt darnach mitteinander in den Thiergarten
geritten, darinnen eine Stern ist, von puscherck gar artig¹⁰¹⁷ angerichtet, Wir haben auch etzliche
hirsche, vndt wildpret gesehen.

Von dannen haben wir hinauß aufs iagen gewolt, aber daßelbige wieder eingestellt, vndt
Nicklaßburg¹⁰¹⁸ (welches dem *herrn* Cardinal von Dietrichstain¹⁰¹⁹ ~~z-land~~ zugehörig) besehen
wollen, weil es nur eine meile von hinnen gelegen, aber wegen trewer einkommener warnung
daß die pest alda heftig grassirte, daßelbe auch wieder eingestellt, seindt aber gleichwol
dorthinwärts, nach einem brunnen zu, alda in klarem waßer, etzliche Störlein, forellen, vndt andere
fische aufbehalten werden, gefahren, vndt Nickelsburg von außen (iedoch von ferne) gesehen,
darnach nach einem lusthause des *herrn* cardinals, in einer Insel Klein Venedig¹⁰²⁰ genandt,
gelegen, so gantz mitt waßer vmbfloßen zu gefahren, Es ist ein fein gärtlein vndt lusthaußlein,
darinnen allerley gemähle vndt rariteten von kleinen [[448r]] hüpschen sachen zu sehen, auch
necromantische¹⁰²¹ bücher vndt cristallen, so von Kayser Rudolpho¹⁰²² sollen hehrkommen. Vnder
andern seltsamkeiten lag auch ein basiliske in einem kästlein, vndt es hieng oben auf in einer
kammer, ein crocodill. Vor dem garten ist der Thiergarten, da sich ezlich wild aufhelt, wirdt aber
gar vbel gehalten.

{Meilen}

Von dannen wieder nach Felsperg¹⁰²³ vndt haben 1
alda wollen die Seidenwürm besehen, es ist aber
zu spähte worden.

Ce soir i'ay discourru toute sorte de choses, & le Prince¹⁰²⁴ a aussy disputè de la Religion, avec
moy, mais fort discretement. Il m'a enfin avance¹⁰²⁵ mille Ducats, m'ayant promis¹⁰²⁶ in principio
¹⁰²⁷ 4 mille {Dalers} mais ses gens luy ont esmeu des difficultèz a cause du voyage d'Italie¹⁰²⁸ qu'il
pretend faire, & d'autres choses¹⁰²⁹. *perge*¹⁰³⁰ < Prins congè ce soir.¹⁰³¹ >

1017 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1018 Nikolsburg (Mikulov).

1019 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1020 Klein Venedig, Schloss.

1021 nekromantisch: die Geister- bzw. Totenbeschwörung betreffend.

1022 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1023 Felsberg (Valtice).

1024 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1025 Hier: avancé.

1026 *Übersetzung*: "Heute Abend habe ich jede Art von Sachen besprochen, und der Fürst hat auch über die Religion mit mir disputiert, aber sehr taktvoll. Er hat mir schließlich tausend Dukaten vorgestreckt, obwohl er mir versprochen hatte"

1027 *Übersetzung*: "anfangs"

27. September 1635

○ den 27. September / 7. October

Gar frühe hinweg zu Ganderßheim¹⁰³² [!] gefüttert, vndt in gutem wege vnd schönem ebenem lande, wieder nach Wien¹⁰³³. [[448v]] 8 {Meilen} von Felspurg¹⁰³⁴.

Zu Wien¹⁰³⁵ einen hochzeit brief vom grafen Julio zu Salm¹⁰³⁶, des graf Schlickens¹⁰³⁷ Schwagern welcher grafens Colaltj¹⁰³⁸ weilandt *general leutnants* Tochter¹⁰³⁹ gegen den 28. October <zu> heyrather willens ist, vndt mich darzu invitiret¹⁰⁴⁰, per legatum¹⁰⁴¹ zu erscheinen vndt ihm schriftliche antwortt wißen zu laßen, vor mir gefunden, keine andere schreiben aber.

28. September 1635

⋔ den 28. September / 8. October

< J'avois ce mattin un beau songe & remarquable, comme feu Madame ma Mere¹⁰⁴² se mit au devant d'un passage ou je voulois passer opiniastrement mais je l'ay oublié.¹⁰⁴³ >

herr Low¹⁰⁴⁴ ist bey mir gewesen, mitt bericht, guter hofnung, in etzlichen sachen, aber wegen der Testament sache, will man es Meinem bruder¹⁰⁴⁵ communiciren, seine gegenantwortt innerhalb 2 Monat darauf zu thun, oder ich köndte mich brüderlich mitt ihm vergleichen, denn es wehre ein vndterscheidt zwischen landesfürstlicher hoheit, vndt einem Directorio¹⁰⁴⁶, etcetera[.] Man köndte die sache anderst nicht vor recht befinden. Es scheint die herren von der feder, wollen vns

1028 Italien.

1029 *Übersetzung*: "4 tausend Taler, aber seine Leute haben ihn mit den Schwierigkeiten wegen der Italienreise, die er zu machen behauptet, und anderer Dinge wankelmütig gemacht"

1030 *Übersetzung*: "usw."

1031 *Übersetzung*: "Heute Abend Abschied genommen."

1032 Gaunersdorf (Gaweinstal).

1033 Wien.

1034 Feldsberg (Valtice).

1035 Wien.

1036 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1037 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1038 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

1039 Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).

1040 invitiren: einladen.

1041 *Übersetzung*: "durch einen Abgesandten"

1042 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1043 *Übersetzung*: "Ich hatte heute Morgen einen schönen und bemerkenswerten Traum, wie die verstorbene Madame, meine Mutter, sich einem Durchgang entgegen setzte, wo ich eigensinnigerweise durchgehen wollte, aber ich habe es versäumt."

1044 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1045 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1046 *Übersetzung*: "Leitung"

ineinander hetzen, vndt geldt auß vns schneiden. Ergo: melius est prævenire, quam præveniri.¹⁰⁴⁷
 Il me semble [[449r]] qu'il y a de eu de <la> secrette corruption, car je scay, ce que Sa Majestè¹⁰⁴⁸
 mesme m'a dit en cest affaire, & le Vicechancellor Strahlendorff¹⁰⁴⁹, inclinants tous deux fort
 de mon costè. Mais les autres Docteurs, & escrivains, ont perverty la question et jnformation
 deuxièsmè, aussy bien que la 1^{ere}. contre leur promesse.¹⁰⁵⁰

Jch habe herrn Lowen¹⁰⁵¹, vndt Thomaß Benckendorf¹⁰⁵² hinauß nach Eberstorff¹⁰⁵³ geschickt,
 meine sachen zu befördern. Gott gebe glücklichen progreß.

herr von Roggendorf¹⁰⁵⁴, jst mein gast zu Mittage gewesen.

Meine abgeschickte seindt von Eberstorff wiederkommen, vndt haben ein ansehliches
 handtschreiben, von Kayserlicher Mayestät an ChurSaxen¹⁰⁵⁵, vor mich interveniendo¹⁰⁵⁶;
 mittgebracht.

Gott helfe, zu fernnerem guten succeß¹⁰⁵⁷, mitt gnaden.

Ihre Mayestät der Kayser, wie auch die Kayserinn¹⁰⁵⁸, seyndt gar vbel auf gewesen. Es hat sich aber,
 Gott lob, mitt ihnen gebeßert.

On avoit au commencement envie; de me donner une lettre d'jntercession au Roy¹⁰⁵⁹, mais cela a
 estè changè, depuis, & m'est encores reservè tousjours[.]¹⁰⁶⁰

[[449v]]

Vom herrn von Roggendorf¹⁰⁶¹ erfahren, daß der ertzrebell Rosinus¹⁰⁶² anhero¹⁰⁶³ soll kommen
 sein, vndt will perdon¹⁰⁶⁴ selber suchen, da er es doch erstlich durch schreiben bey mir, beym Graf

1047 *Übersetzung*: "Also: es ist besser zuvorzukommen, als sich zuvorkommen zu lassen."

1048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1049 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1050 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass es eine heimliche Bestechung gegeben hat, denn ich weiß, was Ihre Majestät selbst mir in dieser Angelegenheit gesagt hat und der Vizekanzler Stralendorf, die alle beide stark zu meiner Seite neigen. Aber die anderen Doktoren und Schreiber haben die zweite Frage und Auskunft genauso wie die erste entgegen ihrem Versprechen verkehrt."

1051 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1052 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1053 Kaiserebersdorf.

1054 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1055 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1056 *Übersetzung*: "durch Eintreten"

1057 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1058 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1059 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1060 *Übersetzung*: "Man hatte anfangs das Verlangen, mir einen Fürsprachebrief an den König zu geben, aber das ist seitdem geändert worden und ist mir immer noch vorbehalten."

1061 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1062 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

1063 Wien.

1064 *Übersetzung*: "Vergebung"

Schligken¹⁰⁶⁵, bey dem Patre¹⁰⁶⁶ Lemmermanno¹⁰⁶⁷, vndt herrn von Roggendorf gesuchtt, vndt sich also fantastischer weyse, ohne Noht, in augenscheinliche gefahr stürtzett.

29. September 1635

σ den 29. September / 9. October

Allerley expedirt, con impacienza¹⁰⁶⁸, vndt Veitt Bernhardtts¹⁰⁶⁹ Factor¹⁰⁷⁰, noch 2 mille¹⁰⁷¹ {Thaler} zu verwahren gegeben, die er mir vmb weyhenachten, binnen Leiptzig¹⁰⁷² mitt den andern vorigen, wiedergeben soll, ohne aufgeldt.

Löbzelter¹⁰⁷³ hat mir sagen laßen, er wüste nicht gewiß, ob die *general chargen*, bey ChurSaxen¹⁰⁷⁴, alle vergeben wehren, hielte aber darvor Ja. *perge*¹⁰⁷⁵ Ainsy me voyla derechef flottant en incertitude!¹⁰⁷⁶

*Zeitung*¹⁰⁷⁷ daß der Frantzosen¹⁰⁷⁸ arrieregarde¹⁰⁷⁹ an der Mosel¹⁰⁸⁰ geschlagen seye, vndt viel volcks¹⁰⁸¹, bagage¹⁰⁸², vndt Stücke¹⁰⁸³, im Stich blieben.

J'ay acheptè deux pocalis d'argent dorè, *pour* presenter au conte de Salm¹⁰⁸⁴, a ses nopces. Il est beaufre de Conte de Schligk¹⁰⁸⁵.¹⁰⁸⁶

[[450r]]

Der gute herr von Roggendorff¹⁰⁸⁷, hat diesen Nachmittag, bey mir seyende, seinen abschiedt von mjr genommen; < & je luy ay fait encor'un present¹⁰⁸⁸ .>

1065 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1066 *Übersetzung*: "Pater"

1067 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1068 *Übersetzung*: "mit Ungeduld"

1069 Bernhardt, Veit.

1070 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1071 *Übersetzung*: "tausend"

1072 Leipzig.

1073 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1074 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1075 *Übersetzung*: "usw."

1076 *Übersetzung*: "Da bin ich also erneut in Unsicherheit schwimmend!"

1077 *Zeitung*: Nachricht.

1078 Frankreich, Königreich.

1079 *Übersetzung*: "Nachhut"

1080 Mosel, Fluss.

1081 Volk: Truppen.

1082 *Übersetzung*: "Gepäck"

1083 Stück: Geschütz.

1084 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1085 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1086 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Pokale aus vergoldetem Silber gekauft, um den Grafen von Salm zu seiner Hochzeit zu beschenken. Er ist Schwager des Grafen von Schlick."

1087 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

Zum abzuge mich gerüstet, vndt von vndterschiedlichen, itziger seltzamern argwöhnischen auch variirenden zeitt, gemeßen gedancken, vndt consiliis in diversum¹⁰⁸⁹ agitirt¹⁰⁹⁰ worden, biß ich mich endtlich eines gewißen endtschließen vndt resolviren¹⁰⁹¹ müßen.

30. September 1635

☿ den 30. September / 10. Octobris¹⁰⁹²,

Abschiedt herrn Lowen¹⁰⁹³, so zu mir gekommen, gegeben, auch dem Veitt Bernds¹⁰⁹⁴ factor¹⁰⁹⁵, Jtem¹⁰⁹⁶ Sebastian Wernardtsleüttner¹⁰⁹⁷, welcher mir eine geraume zeitt hero, gedienett, sindt¹⁰⁹⁸ meiner anwesenheitt in Wien¹⁰⁹⁹.

Encores ce mattin, i'ay esté fort agité, ay parlè moy mesme, au *maître* cocher, du bruit des Polacques, quj passent par la Boheme¹¹⁰⁰, & suis party¹¹⁰¹, invita et reluctantante Minerva^{1102 1103 1104}, (sed mea tantum non reliquorum¹¹⁰⁵) n'ayant peu faire autrement a cause de tant des circomstances vers Prague¹¹⁰⁶, car j'eusse beaucoup mieux aymè de passer vers Ratisbonne^{1107 1108},

{Meilen}

Doncques au nom de Dieu, de Vienne a 3
Gravendorff¹¹⁰⁹ illeq disnè, & rencontrè le Baron
de Schönkirchen^{1110 1111}.

1088 *Übersetzung*: "und ich habe ihm noch ein Geschenk gemacht"

1089 *Übersetzung*: "Plänen in verschiedene Richtungen"

1090 agitiren: stark bewegen, beunruhigen.

1091 resolviren: entschließen, beschließen.

1092 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1093 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1094 Bernhardt, Veit.

1095 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1096 *Übersetzung*: "ebenso"

1097 Wernardtsleuttner, Sebastian.

1098 sint(er): seit.

1099 Wien.

1100 Böhmen, Königreich.

1101 *Übersetzung*: "Noch heute Morgen bin ich sehr beunruhigt worden, habe selbst mit dem Herrn Kutscher über den Auflauf der Polen gesprochen, die durch Böhmen durchziehen, und bin aufgebrochen"

1102 Minerva.

1103 *Übersetzung*: "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"

1104 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1105 *Übersetzung*: "aber auch meinen, nicht so sehr der Anderen"

1106 Prag (Praha).

1107 Regensburg.

1108 *Übersetzung*: "nach Prag, da ich wegen derartiger Umstände nicht anders habe handeln können, denn ich hätte viel lieber nach Regensburg fahren gemocht"

1109 Grafendorf bei Stockerau.

1110 Schönkirchen, N. N. von.

1111 *Übersetzung*: "Also in Gottes Namen von Wien nach Grafendorf, dort zu Mittag gegessen und dem Freiherrn von Schönkirchen begegnet."

Schöngrabern¹¹¹² nostre couchèe est situè a demy 3½
lieuè de holebrunn¹¹¹³, <au de là.>¹¹¹⁴

1112 Schöngrabern.

1113 Hollabrunn.

1114 *Übersetzung*: "Schöngrabern, unser Nachtlager, ist eine halbe Meile jenseits von Hollabrunn gelegen."

01. Oktober 1635

[[450v]]

☿ den 1. / 11. October

	{ Meilen }
Von Schöngräbern ¹ , nach Znaim ² , die Stadt in Mähren ³ :	3½
Wolmßkirchen ⁴ , ein dorf alda gefütterert	1
Nachmittags Städtlein Budwitz ⁵	2
Weßbestz ⁶ ⁷ ein schlimm dorf, vnser Nachtquartier, aufm Stroh. Man hat vnß wollen, wegen gefahr der <i>Böhmischen</i> ⁸ pawren, vndt streifenden Reütter etwas bange machen.	2

< > < >

02. Oktober 1635

♀ den 2. / 12. October

	{ Meilen }
Pirnitz ¹⁰ Schloß vndt Stadt, an itzo grafen Colalto ¹¹ , vorzeiten einem herrn von Wallstein ¹² , zuständig gewesen, alda im graben vndt <Thiergarten> viel weiße damhirsche gesehen.	2
Trigla ¹³ Stadt in Mähren ¹⁴ alda gefütterert, vndt mich der alten anwesenheitt erinnert.	1½
Deützschenbroda ¹⁵ <Stadt> in Böhmen ¹⁶ , vnser Nachtlager in der kammer, da der	3

1 Schöngräbern.

2 Znaim (Znojmo).

3 Mähren, Markgrafschaft.

4 Wolframitzkirchen (Olbramkostel).

5 Budwitz (Moravské Budejovice).

6 Víška.

7 Identifizierung unsicher.

8 Böhmen, Königreich.

10 Pirnitz (Brtnice).

11 Collalto, Claudius, Graf von (1628-1660).

12 Waldstein, Sidonius von (1581-1623).

13 Iglau (Jihlava).

14 Mähren, Markgrafschaft.

15 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

16 Böhmen, Königreich.

berühmte heldt, herr Melchior von Redern¹⁷
innen gestorben, wie ein monument darinnen
eines steins in der Mauer cum inscriptione¹⁸
außweyset.

< >

< >

03. Oktober 1635

den 3. / 13. October

{Meilen}

Nach Cziaßla²⁰ zu Mittage 5
Colin²¹ Nachtlager per²² Kuttemberg²³ alda die 2
Silberbergwercke seindt, passirt, vndt an diesen
örtern öfters gewesen, in Böhmen²⁴, Mähren²⁵,
Oesterreich²⁶, etcetera etcetera[.]

< >

< >

04. Oktober 1635

[[451r]]

<[Marginalie:] 1635.> den 4. / 14. October

{Meilen}

Von Colin²⁸, welches vorm Jahr von den
ChurSächsischen²⁹ vbel zugerichttet vndt
verderbet worden, nach Böhmischenbrodt³⁰,
alda dieselbige Stadt auch fast gantz abgebrandt
gefunden, vndt bey einem alten wirtt, eingekehrt,
so ein Soldat von langen Jahren, gewesen.

3

17 Rödern, Melchior von (1555-1600).

18 *Übersetzung*: "mit einer Inschrift"

20 Czaslau (Cáslav).

21 Kolin (Kolín).

22 *Übersetzung*: "über"

23 Kuttenberg (Kutná Hora).

24 Böhmen, Königreich.

25 Mähren, Markgrafschaft.

26 Österreich, Erzherzogtum.

28 Kolin (Kolín).

29 Sachsen, Kurfürstentum.

30 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

Nach dem wir alda mahlzeit gehalten, von 4
Böhmischenbroda vollends gen Prag³¹ alda ich
oftermals gewesen.

< >

< >

Es seindt zwar schreiben an mich, bey der post vorhanden gewesen, aber nacher Wien³³,
fortgeschicktt worden, id quod valde me afficit, & consilia confundit! Patientja! ³⁴

Zu Prag, im wirtzhause zun drey glocken, auf der kleinen seytt³⁵, meine kasten vndt bagage ³⁶, so
ich hinterlaßen, zwar vnversehrt, den wirtt aber (welcher vorm halben Jahr gestorben, baldt nach
meinem durchzuge alhier zu Prag) nicht mehr gefunden. Gott gnade ihm, vndt allen Christen.

Börstel³⁷ vndt Dewerlin³⁸, sollen auch wol durch sein.

Der Churfürst von Saxen³⁹, soll noch zu Barby⁴⁰ liegen, die Schwedischen⁴¹ aber in der
Sudenburg⁴², vor Magdeburg⁴³ [.]

Man rechnet ordinarie ⁴⁴ von Wien hieher Sechs vndt dreißig meilen, auf der geraden landtstraßen,
(etzliche rechnen es auch wol biß in die 40 {Meilen}) auf dem postwege aber 38 {Meilen} Baillè au
coche de louage de ces 36 {lieues} autant de {Rixdalers} ⁴⁵ [[451v]] etcetera[.]

05. Oktober 1635

ᵐ den 5. / 15^{den}: October

<40 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf⁴⁶ zu berechnen. in spetie ⁴⁷, von dem rest (340
{Thaler})>

{Meilen}

31 Prag (Praha).

33 Wien.

34 *Übersetzung*: "was mich sehr hart mitnimmt und die Pläne verwirrt! Geduld!"

35 Prager Kleinseite (Malá Strana).

36 *Übersetzung*: "Gepäck"

37 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

38 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

39 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

40 Barby.

41 Schweden, Königreich.

42 Sudenburg.

43 Magdeburg.

44 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

45 *Übersetzung*: "An die Mietkutsche für diese 36 Meilen so viel Reichstaler gegeben"

46 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

47 *Übersetzung*: "in bar"

Von Prag⁴⁸, Nachmittags, gen Welbern⁴⁹ zu 3
kutzschen, mitt vnsern leüttlin, vndt bagage⁵⁰.

06. Oktober 1635

σ den 6. / 16. October

<50 {Reichsthaler} in spetie, eidem⁵¹ Thomas Benckendorf⁵² zu berechnen.>

[{Meilen}]

Von Welbern⁵³ nach Leütmaritz⁵⁴ davor vber die 4
Elbe⁵⁵, in einer fehre.

Alhier den gantzen Tag, wieder meinen willen vnd danck Stille liegen müßen, weil man wegen verwüstung voriger iahre, in allen <vielen> dingen, auch keine nottürftige Schiffffuhre, (wie ich wol eher gehabt) bekommen können.

Avis⁵⁶, daß heütte oder Morgen, 10 mille⁵⁷ Polacken, darundter auch Türcken sein sollen, nach den Spannischen Niederlanden⁵⁸ zu, alhier durchmarchiren werden. Zu Wien⁵⁹ hat man nur von 8 mille⁶⁰ gesagt.

Item⁶¹: daß die Frantzosen⁶² aufs häupt geschlagen seyen, vndt stargk verfolget werden.

Der Bürgemeister[!]⁶³ alhier hat mir im Nahmen des Rahts⁶⁴, ein par kannen weins, verehren⁶⁵ laßen.

Viel difficulteten⁶⁶ vndt remoras⁶⁷ auf der Elbe fortzukommen, gefunden, vndt weder hindter sich, noch vor sich gekondt, wegen mangels an fuhren, zu lande, vndt zu waßer.

48 Prag (Praha).

49 Welbern (Velvary).

50 *Übersetzung*: "Gepäck"

51 *Übersetzung*: "in bar demselben"

52 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

53 Welbern (Velvary).

54 Leitmeritz (Litomerice).

55 Elbe (Labe), Fluss.

56 *Übersetzung*: "Nachricht"

57 *Übersetzung*: "tausend"

58 Niederlande, Spanische.

59 Wien.

60 *Übersetzung*: "tausend"

61 *Übersetzung*: "Ebenso"

62 Frankreich, Königreich.

63 Person nicht ermittelt.

64 Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt.

65 verehren: schenken.

66 Difficultet: Schwierigkeit.

67 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

07. Oktober 1635

[[452r]]

ø den 7. / 17. October

Nota ⁶⁸: J'ay acheptè des Juifs a Prague⁶⁹, <Lundy> 3 tapis, de cuir rouge, dans l'un il y avoit l'aigle Imperial d'or, tout cela pour 9 {Dalers} puis une peau de renard blanc assèz belle, pour 2 {Dalers} d'jceulx mesmes, puis d'une femme Silesienne, 6 beaux rabbats, & manchettes, pour 30 {Dalers} J'eusse peu avoir un tapis de Turquie⁷⁰, pour 2 {florins} ou peut estre un {Daler} mais a cause de sa vieillesse, ne l'ay voulu achepter. ⁷¹

Auch gesteriges Tages avis ⁷², daß es in des Königs⁷³ läger, vber alle maßen sehr sterben solle, wie auch bey den Frantzosen⁷⁴, vndt Schwedischen⁷⁵.

{Meilen}

Von Leütmaritz⁷⁶, nach Labaschitz⁷⁷ (so dem ^{1/2} herrn Obrist Burggrafen, herrn Adam von Wallenstain ⁷⁸ zugehörig) auf zusammen gebundenen kähnen.

Zu Labaschitz aber, einen großen kahn, in transitu ⁷⁹ bekommen, vndt mitt fortgefahren, nach dem wir ihn, biß auf Dresen⁸⁰ [!] zu bedinget⁸¹, vmb 8 {Thaler}

Also fortgeschiffet biß auf Außigk⁸² noch alda ^{2 1/2} gef Mittagmahlzeit gehalten.

68 *Übersetzung*: "Beachte"

69 Prag (Praha).

70 Osmanisches Reich.

71 *Übersetzung*: "Ich habe von den Juden in Prag am Montag 3 Teppiche aus rotem Leder gekauft, in dem einen war der Reichsadler aus Gold, all das für 9 Taler, dann einen ziemlich schönen weißen Fuchspelz für 2 Taler von denselben, dann von einer schlesischen Frau 6 schöne Überschläge und Handkrausen für 30 Taler. Ich hätte einen Teppich aus der Türkei für 2 Gulden oder vielleicht einen Taler bekommen können, habe ihn aber wegen seines Alters nicht kaufen wollen."

72 *Übersetzung*: "Nachricht"

73 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

74 Frankreich, Königreich.

75 Schweden, Königreich.

76 Leitmeritz (Litomerice).

77 Lobositz (Lovosice).

78 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

79 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

80 Dresden.

81 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

82 Aussig (Ústí nad Labem).

<3 {Meilen} >

< Summa ⁸³ >

Nota Bene ⁸⁴ [:] eine viertel meile Oberhalb
 Außigk vnter dem Fürstlich Lobkowitzischen⁸⁵
 Schloße der Schreckstein ⁸⁶ genandt, gibt es in
 der Elbe⁸⁷ eine gefährliche durchfahrt, durch
 etzliche steinichte örter.
 [[452v]]

{Meilen}

Nachmittags von Außigk⁸⁸, nach Dätzschen⁸⁹
 alda vber Nacht gelegen.

3

<6 {Meilen} hodie ⁹¹ .>< Summa ⁹⁰ >**08. Oktober 1635**

24 den 8. / 18. October

{Meilen}

Fortgeschiffet in Gottes nahmen, bey der
 gräntze vorüber, welche auf halbe n <m> wege
 zwischen Dätzschen⁹² vndt Schanda⁹³ liget, vndt
 zwischen zween felsenbergen ist, da Nemlich die
 Böhmische⁹⁴ gräntze sich endet, vndt das landt
 zu Meißen⁹⁵ sich anfähet⁹⁶, vndt ist also von
 Dätzschen nach Schandaw

3

Von Schandaw nachm Königstein⁹⁷ alda wir <im 1
 flecken> bey einer alten wirttin⁹⁸ eingekehret,

83 *Übersetzung*: "Summe"

84 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

85 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).

86 Schreckenstein (Strekov), Burg.

87 Elbe (Labe), Fluss.

88 Aussig (Ústí nad Labem).

89 Tetschen (Decín).

90 *Übersetzung*: "Summe"

91 *Übersetzung*: "an diesem Tag"

92 Tetschen (Decín).

93 Schandau (Bad Schandau).

94 Böhmen, Königreich.

95 Meißen, Markgrafschaft.

96 anfahen: anfangen.

97 Königstein.

98 Adler (1), N. N..

welche vorzeiten, bey dem Grafen von Linar⁹⁹ vndt
am Berlinischen¹⁰⁰ Hofe gewesen, Capitains¹⁰¹
Adler¹⁰² (so bey dem Prinzen von Vranien¹⁰³, ein
berühmter Feuerwercker) seine Mutter.

Die hohe felsichte K <F> estung, Königstein¹⁰⁴,
habe ich noch nie gesehen können, ob ich schon
ofte darbey vorüber gefahren, weil es ohne des
Churfürsten¹⁰⁵ sonderbahren Befehlich, nicht
geschehen kan.

Vom Königstein nach Pirna¹⁰⁶ vnser Nachtlager. 2

< >

< >

Es ist heütte kalt vndt windig auff dem waßer¹⁰⁸ gewesen, gestern war es alleine nur kaltt.

09. Oktober 1635

[[453r]]

☞ den 9. / 19. October ☜

Wegen noch stärkeren Sturmwindes, habe ich mich auf des Rahts zu Pirna¹⁰⁹ wagen, selb dritte
gesetzt, vndt bin zu Lande vollends nach Dresden¹¹⁰ [!] in kleinen drey Stunden gefahren, die andern
haben wol 7 Stunden, in wiederwertigem Sturm, (da Sje das Schiff fortziehen müßen) zugebracht.

{ Meilen }

Zu waßer¹¹¹ ists von Pirne¹¹² nach Dresden [!] zu 3
Lande aber nur zweene.

Bin erst unbekandt zu Dresden [!] geblieben, biß daß meine Leütte hernacher gekommen.

Der Oberste Schloff¹¹³ hat mich besucht.

99 Lynar, Johann Kasimir, Graf von (1569-1619).

100 Berlin.

101 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

102 Adler (2), N. N..

103 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

104 Königstein, Festung.

105 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

106 Pirna.

108 Elbe (Labe), Fluss.

109 Pirna, Rat der Stadt.

110 Dresden.

111 Elbe (Labe), Fluss.

112 Pirna.

113 Schlieff(en), Anton von (1576-1650).

Nach dem ich mich zu hofe anmelden laßen, hat mich die Churfürstin¹¹⁴, mitt einer kutzsche mitt 6 pferden, zween hofiunckern, einholen, vndt zu gaste laden laßen, auch gar gnedig vndt freündtlich mich tractirt¹¹⁵, deßgleichen die Jungen herrn¹¹⁶, welche auch mitt mahlzeit gehalten, alle viere, mir die oberstelle¹¹⁷ gegeben, vndt mich nach gehaltener mahlzeit, (auch genommenem abschiedt von der Churfürstin in dero zimmer,) dahin ich Sie wieder accompagnirt¹¹⁸, nach dem ich Sie vor der mahlzeit <auch> darinnen angesprochen) biß hi [[453v]] nundter vor die kuzsche alle viere¹¹⁹, wie sehr ich auch darvor gebehten, gar höflich das geleitte gegeben, vndt abschiedt genommen.

Z¹²⁰ An die Tafel wurden auch Meine Junckern¹²¹, so wol alß der Churfürstin¹²², vndt Jungen herren ihre Junckern, vndt der Magister¹²³ gesetzt. Neben der Churfürstin, øbe saße ein frewlein Radzivilin¹²⁴ oben zur lincken, vndt ich vorm Tische zur rechten.

Zeitung¹²⁵ daß dem Frantzosen¹²⁶ 3500 Mann erschlagen vom gallaaß¹²⁷, die Französische armée, auch vbern Rhein¹²⁸ gewichen, vndt ein¹²⁹ 18 Stügk geschützes, neben vielem bagage¹³⁰, im Stiche gelaßen.

Item¹³¹: daß der hertzog hanß von Zweybrügk¹³², vndt hertzog in Pommern¹³³ gestorben.

Madame l'Electrice abhorre le mariage, de son fils, avec la fille¹³⁴ de l'Empereur¹³⁵ n'estimant pas[!] gueres L e <a> salutation de l'Imperatrice¹³⁶.¹³⁷

114 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

115 tractiren: bewirten.

116 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von (1619-1681).

117 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

118 accompagniren: begleiten.

119 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von (1619-1681).

120 Im Original verwischt.

121 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

122 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

123 *Übersetzung*: "Lehrer"

124 Radziwill, Zofia Agnieszka (1618-1637).

125 Zeitung: Nachricht.

126 Frankreich, Königreich.

127 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

128 Rhein, Fluss.

129 ein: ungefähr.

130 *Übersetzung*: "Gepäck"

131 *Übersetzung*: "Ebenso"

132 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

133 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

134 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

135 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

136 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

137 *Übersetzung*: "Die Frau Kurfürstin verabscheut die Vermählung ihres Sohnes mit der Tochter des Kaisers, wobei sie den Gruß der Kaiserin wenig schätzt."

De ma femme¹³⁸ point de certaines nouvelles.¹³⁹

Mitt Steffegk¹⁴⁰ contrariirt¹⁴¹ sichs.

L'Electeur de Saxe¹⁴² est devant Halberstadt¹⁴³.¹⁴⁴ *et cetera*

10. Oktober 1635

[[454r]]

den 10. / 20. October

Jedermann hat mir daß waßer¹⁴⁵ wiederrahten, nicht allein wegen der kälte vndt vnbestendigen windes, sondern auch wegen des allzukleinen, vndt seichten waßers, darauf vbel fortzukommen, *et cetera*[.]

Ergo¹⁴⁶: zu lande, in einer vbelen landkuzsche gilt biß auf Leiptzig¹⁴⁷ 15½ {Thaler}

{Meilen}

heütte von Dresen¹⁴⁸ [!], auf Meißen¹⁴⁹ zu Mittage³

viel andere k̄ landtkutzschen, seindt auch mittgefahren, auf die Leiptziger Meße, vndt zahlwoche zu gelangen.

Von Meißen nach Oschitz¹⁵⁰ Nachtlager 4

<><>

Inquitudes, si je doibs avancer vers l'Electeur de Saxe¹⁵², ou retenir la recommandation Jmperiale comme inutile a cause qu'un autre¹⁵³ a desja la place.¹⁵⁴

*Rationes pro*¹⁵⁵:

*Rationes contra*¹⁵⁶.

138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

139 *Übersetzung*: "Von meiner Frau keine sicheren Nachrichten."

140 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

141 contrariiren: zuwider sein, widersprechen.

142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

143 Halberstadt.

144 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen ist vor Halberstadt."

145 Elbe (Labe), Fluss.

146 *Übersetzung*: "Also"

147 Leipzig.

148 Dresden.

149 Meißen.

150 Oschatz.

152 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

153 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

154 *Übersetzung*: "Beunruhigungen, ob ich zum Kurfürsten von Sachsen vorgehen oder die kaiserliche Empfehlung für nutzlos halten soll, weil bereits ein anderer die Stelle hat."

155 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

156 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

1. la tant benigne lettre de Sa Majestè Imperiale¹⁵⁷ 1. Cela pourroit offencer l'Empereur & a moy
 quj me rend un si favorable tesmoignage, a aussy preiudicier, si je livrois une jntercession
 moy tousjours honorable.¹⁵⁸ 2. Ma perpetuelle pour une chose desja remplacèe & seroit une
 inquietude, lors que je croupis a la mayson¹⁵⁹ .¹⁶⁰ espece de farce.¹⁶⁵ 2. La guerre civile & proche
 3. Mon inclination a la guerre.¹⁶¹ 4. Jnsinuation de ma mayson, m'a estè tousjours a contrecœur,
 chès l'Electeur & l'Empereur tout ensemble m'est & dangereuse a m'employer¹⁶⁶ , in specie¹⁶⁷
 conseillable, pour le bien de mon pays¹⁶² , & de , les Swedois¹⁶⁸ tenants Magdeburg¹⁶⁹ ¹⁷⁰ [.]
 ma Posteritè¹⁶³ .¹⁶⁴ 3. Froideur de l'Electeur de Saxe, en ne me
 respondant rien, a mes lettres congratulatoires de
 Vienne¹⁷¹ , nj pour mon regard, a Löbzelter¹⁷² , &
 ruinant mon pauvre pays.¹⁷³

[[454v]]

*Rationes pro*¹⁷⁴ :

5. Je n'ay autre moyen de subsister, nj de vivre.
¹⁷⁶ 6. Il n'y a pour le present autre Prince mien
 semblable, quj m'empesche de faire ma fortune.
¹⁷⁷ 7. L'Empereur¹⁷⁸ [,] mon frere¹⁷⁹ & mes

*Rationes contra*¹⁷⁵ :

4. Envie des nobles de Misnie¹⁹⁰ , quj devorent
 tout pour eux.¹⁹¹ 5. Il y a long temps, que j'ay
 intermis l'usage de la guerre, & pourrois tomber

157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

158 *Übersetzung*: "Der so freundliche Brief Ihrer Kaiserlichen Majestät, die mir ein so günstiges, mir allezeit ehrenhaftes Zeugnis gibt."

165 *Übersetzung*: "Das könnte den Kaiser kränken und auch mir nachteilig sein, wenn ich eine Fürsprache für eine bereits wiederbesetzte Sache übergebe, und wäre eine Art Possenspiel."

159 Anhalt, Fürstentum.

160 *Übersetzung*: "Meine ständige Beunruhigung, wenn ich zu Hause verkomme."

161 *Übersetzung*: "Meine Neigung zum Krieg."

166 *Übersetzung*: "Der Bürgerkrieg und nahe meines Hauses ist mir immer zuwider und gefährlich gewesen, um mich gebrauchen zu lassen"

167 *Übersetzung*: "insbesondere"

168 Schweden, Königreich.

169 Magdeburg.

170 *Übersetzung*: "da die Schweden Magdeburg halten"

162 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

163 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

164 *Übersetzung*: "Gunstgewinnung bei dem Kurfürsten und dem Kaiser ist mir ganz zugleich ratsam für das Wohl meines Landes und meiner Nachkommenschaft."

171 Wien.

172 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

173 *Übersetzung*: "Kälte des Kurfürsten von Sachsen, indem er mir weder auf meine Glückwunschbriefe aus Wien noch wegen meiner Sicht auf Lebzelter etwas antwortet und mein armes Land verwüstet."

174 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

175 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

176 *Übersetzung*: "Ich habe kein anderes Mittel, um erhalten zu werden noch um zu leben."

190 Meißen, Markgrafschaft.

191 *Übersetzung*: "Missgunst der Adligen aus Meißen, die alles für sich verschlingen."

177 *Übersetzung*: "Es gibt gegenwärtig keinen anderen mir ähnlichen Fürsten, der mich hindert, mein Glück zu machen."

178 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

179 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

parents¹⁸⁰, se mocqueront, si ie n'entreprends rien, & ma femme¹⁸¹ mesmes.¹⁸² 8. J'obtiendray plus d'autorité & acquerray plus aysément la Comté d'Ascanie¹⁸³ & privileges Magdeburgeois^{184 185}, etcetera etcetera avec plus de respect¹⁸⁶ [.] 9. Audaces fortuna juvat¹⁸⁷, il ne faut par trop scrupuler¹⁸⁸. 10. Il y a des songes & influences, quj m'incitent & poussent a faire mes affaires[.]¹⁸⁹

en des faultes.¹⁹² 6. Le songe de Vienne^{193 194}, < Nota Bene¹⁹⁵ > blessure a la teste mortelle¹⁹⁶ ! 7. Le serment qu'il faut faire m'est deshonorabile.¹⁹⁷ 8. Jtem¹⁹⁸: d'estre sous la charge de Baudiß¹⁹⁹ & de Franz Albrecht^{200 201}. 9. Et comme un Prince regnant me postposer moy mesme a d'autres.²⁰² 10. Pauvreté a m'equipper en la campagne, a faute de diminution de mes revenus, & fraix faits.²⁰³ 11. Dentifricium satis evidens.²⁰⁴ 12. Somnia contraria.²⁰⁵ 13. Incapacité que je trouve en moy de quelques imperfections, comme de la veuë, & ne retenir les voyes.²⁰⁶ 14. Nota Bene²⁰⁷ [:] Comte de Schlick²⁰⁸ disoit²⁰⁹: Man kan sich an

192 *Übersetzung*: "Es ist lange Zeit her, dass ich den Kriegsdienst unterbrochen habe, und [ich] könnte in Fehler verfallen."

193 Wien.

194 *Übersetzung*: "Der Traum von Wien"

180 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

195 *Übersetzung*: "beachte wohl"

196 *Übersetzung*: "tödliche Wunde am Kopf"

181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

182 *Übersetzung*: "Der Kaiser, mein Bruder und meine Verwandten und selbst meine Frau werden spotten, wenn ich nichts unternehme."

197 *Übersetzung*: "Der Eid, den man leisten muss, ist mir unehrenhaft."

198 *Übersetzung*: "Ebenso"

199 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

183 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

200 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

201 *Übersetzung*: "unter dem Amt von Baudissin und von Franz Albrecht zu sein"

184 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

185 *Übersetzung*: "Ich werde mehr Ansehen bekommen und leichter die Grafschaft Askanien und die Magdeburgischen Vorrechte erlangen"

186 *Übersetzung*: "mit mehr Achtung"

202 *Übersetzung*: "Und als ein regierender Fürst mich selbst den anderen gegenüber hintanzusetzen."

187 *Übersetzung*: "Das Glück hilft den Mutigen"

188 *Übersetzung*: "man darf nicht zu viel Skrupel haben"

203 *Übersetzung*: "Armut, um mich im widrigen Fall der Verminderung meiner Einkünfte und der gemachten Ausgaben auf einem Feldzug auszurüsten."

204 *Übersetzung*: "Zahnpulver [d. h. Gerede] deutlich genug."

189 *Übersetzung*: "Es gibt Träume und Einflüsse, die mich antreiben und drängen, meine Angelegenheiten zu erledigen."

205 *Übersetzung*: "Entgegengesetzte Träume."

206 *Übersetzung*: "Untüchtigkeit, die ich durch einige Unvollkommenheiten wie beim Sehen und die Wege nicht [im Gedächtnis] zu behalten an mir finde."

207 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

208 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

209 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte"

einem solchen Fürsten erholen²¹⁰, etcetera[.]
 15. Garde les rudes executions, comme contre
 Schafgotsch²¹¹ & Fridlande²¹², sj un mesentendu
 ou faux rapport survenoit.²¹³

11. Oktober 1635

[[455r]]

⊙ den 11. October

<50 [Taler] Thomas Benckendorf²¹⁴ zu Oschiz²¹⁵ .>

Somnium²¹⁶ zu Oschatz erstlich wie mir gesagt worden, Avancèz vostre bonne fortune²¹⁷: darnach aber, gegen Morgen, wie mir mein kopf gar wehe gethan, vndt alß ich <[Marginalie:] Nota Bene²¹⁸ > darnach gegriffen, wehre er halb abgeschnitten gewesen, vndt gleichwol die haare darauf geblieben, worüber ich mich sehr verwundert.

{ Meilen }

Von Oschitz, nach Wurtzen²¹⁹ alda gefüttertt. 3

Nachmittags von Wurtzen, nach Leiptzig²²⁰ 3

alda die schreiben von Meiner Gemahlin²²¹,
 welche meiner vnderwegens <zu Prag²²², weil
 Sie nach Wien²²³ fortgeschickt> verfehlt, vor mir
 gefunden. Heterogenea!²²⁴

< >

< >

Libera nos Domine, ab omnj malo, & ne nos inducas²²⁶ ²²⁷ perge²²⁸

210 erholen: sich schadlos halten.

211 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

212 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

213 *Übersetzung*: "Beachte die harten Vollstreckungen wie gegen Schaffgotsch und Friedland, wenn unerwartet ein Missverständnis oder falscher Bericht eintrat."

214 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

215 Oschatz.

216 *Übersetzung*: "Traum"

217 *Übersetzung*: "Fördert Euer gutes Glück"

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 Wurzen.

220 Leiptzig.

221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

222 Prag (Prah).

223 Wien.

224 *Übersetzung*: "Verschiedenartiges!"

226 Mt 6,13

227 *Übersetzung*: "Erlöse uns, Herr, von allem Schlechten und verleite uns nicht"

228 *Übersetzung*: "usw."

Fidelis es Domine, quj non sinis tenta t̄j <ri> nos, ultra posse, etcetera[.]²²⁹

Maintenant je recognois, d'avoir failly, a revenir ainsy; sans meilleure expedition, <en apparence au moins.>²³⁰

*Zeitung*²³¹ daß der Churfürst²³², nacher Würben²³³ zu, auf die Schwedischen²³⁴ marchire, mitt 40 mille²³⁵ Mann, nach dem halberstadt²³⁶ sich schon ergeben, wiewol etliche sagen, er liege vnder hildeßhejm²³⁷. <Madame ma compaigne est a Bernburgk²³⁸.²³⁹ >

12. Oktober 1635

ᵝ den 12. October

<30 {Thaler} Thomas Benckendorf²⁴⁰ [.]>

Johann Joachim Gehring²⁴¹, ist bey mir gewesen, a cause de Veit Bernhardt²⁴² & de Georg Winckler²⁴³ ²⁴⁴.

Jch habe allerley expedirt, <diesen Morgen alhier zu Leiptzig²⁴⁵ [.]>

Donnè a Sigmund Deuerlin²⁴⁶ 25 {Ducaten} avec un gracedenier, pour sa derniere expe [[455v]] dition.²⁴⁷

Dißcurirt mitt Michel Panse²⁴⁸ dem Plötzkawischen²⁴⁹ kammerschreiber, von vnsers landes²⁵⁰ armsehligen zustandt. Er sagt, der wein würde vber alle maßen wol gerahten sein diß Jahr, wenn ihn nicht die Soldaten muhtwilliger weyse verdorben vndt verwüstett. Jm k getreydig aber, wehre

229 *Übersetzung*: "Du bist getreu, Herr, der nicht zulässt, dass wir über Vermögen angefochten werden usw."

230 *Übersetzung*: "Jetzt erkenne ich, dass ich zumindest nach außen hin gefehlt habe, so ohne bessere Verrichtung zurückzukommen."

231 *Zeitung*: Nachricht.

232 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

233 Werben (Elbe).

234 Schweden, Königreich.

235 *Übersetzung*: "tausend"

236 Halberstadt.

237 Hildesheim.

238 Bernburg.

239 *Übersetzung*: "Madame, meine Ehefrau, ist in Bernburg."

240 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

241 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

242 Bernhardt, Veit.

243 Winkler, Georg (1582-1654).

244 *Übersetzung*: "wegen Veit Bernhardt und Georg Winkler"

245 Leipzig.

246 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

247 *Übersetzung*: "Sigmund [Konrad] Deuerlin 25 Dukaten mit einem Gnadenpfennig [Bildnismedaille, die von Landesherrn als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] für seine letzte Verrichtung gegeben."

248 Banse, Michael.

249 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

250 Anhalt, Fürstentum.

ein vnerhörter mißwachß, zu geschweigen wie fertig, die soldatesca alle örter da sie einquartirt, gemacht, auch durch plünderungen die vbrigen verwüestet, Alles vorige, waß sieder²⁵¹ anno²⁵² 1625 geschehen, seye nur ein kinderspiel gegen der itzigen landesruin. Jch würde alles, in einem betrübtten zustande finden. Pacientia! Dominus dedit; Dominus abstulit.^{253 254}

hülger²⁵⁵ ist auch zu vnß kommen, wegen der 200 {Thaler} so er Wincklern²⁵⁶ zu geben, sich verwaigert.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, von Leiptzig²⁵⁷, auf halle²⁵⁸ 5
, mitt einer landtkuzschen in gar einem warmen
Sommerwetter.

Dewerlin²⁵⁹ hat auch abschiedt genommen, zum herzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg²⁶⁰ in kurtzem zu verraysen. Zu Leiptzig bey Adrian Freünde^{261 262}, zu halle zum güldenene Ringe, eingekehret.

<Der Obrist leutenant Bonikaw²⁶³, hat mich zu halle besucht, lamentirt vber meine leütte zu Bernburg²⁶⁴ alda er gelegen.>

13. Oktober 1635

[[456r]]

σ den 13. October ι

Der Obrist leutenant²⁶⁵ hat gestern abendt das wortt von mir genommen. Jch habe ihm hanß Geörge (des Churfürsten²⁶⁶ Nahme) gegeben.

{Meilen}

heütte Morgen hat er mich wieder besucht, 5
vndt darnach bin ich mitt seinen kutzschen

251 sieder: seit.

252 *Übersetzung*: "dem Jahr"

253 Iob 1,21

254 *Übersetzung*: "Geduld! Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen."

255 Hilger, Zacharias.

256 Winkler, Georg (1582-1654).

257 Leipzig.

258 Halle (Saale).

259 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

260 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

261 Freund, Adrian (1552-1623).

262 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

263 Ponickau, Johann Fabian von.

264 Bernburg.

265 Ponickau, Johann Fabian von.

266 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt pferden fort, auf Bernburg²⁶⁷ lieget
 von halle²⁶⁸ alda zeitlich²⁶⁹ ankommen, vndt
 Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin²⁷⁰,
 nebenst beyden Söhnen²⁷¹, in paßlichem zustandt,
 Schwester Louysen²⁷² aber, an der Ruhr kranck
 darnieder liegende befunden, auch sonsten viel
 klagen, vber des landes²⁷³ verderben, leyder!
 gehöret vndt erfahren.

Avjs²⁷⁴: daß Graf Fritz von Solms²⁷⁵, mitt todt abgegangen, Gott seye Jhm, vndt vnß allen gnedig.
 Es stirbt alhier zu Bernburg gar starck an der Ruhr, vndt häuptkranckheit²⁷⁶.

Der kleine Victorio Amedeo ist eben heütte vor Meiner ankunfft endtwehnet worden. Gott gebe zu glück.

Der Præsident henrich von Börstel²⁷⁷, ist bey mir gewesen, vndt hat mir in einem, vndt anderm gute Nachricht gegeben.

An Fürst Augustum²⁷⁸ geschrieben, < notificatio²⁷⁹, & offres²⁸⁰.>

Befohlen, das man ein Kayserliches Mandatum avocatorium²⁸¹, wieder die, so Ihrer Kayserlichen Mayestät²⁸² fejnden dienen, solle anschlagen, an der Cantzeley alhier zu Bernburgk.

Avis²⁸³: daß nicht allein der hertzog hanß von Zweybrück²⁸⁴ sondern auch ein Pfaltzgraf von Lützelstain²⁸⁵ [,] ein einiger Sohn, vndt der Graff von hanaw²⁸⁶, mitt tode abgangen.

267 Bernburg.

268 Halle (Saale).

269 zeitlich: rechtzeitig.

270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

271 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

272 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

273 Anhalt, Fürstentum.

274 *Übersetzung*: "Nachricht"

275 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

276 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

278 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

279 *Übersetzung*: "Bekanntmachung"

280 *Übersetzung*: "und Angebote"

281 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

282 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

283 *Übersetzung*: "Nachricht"

284 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

285 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von (1614-1635).

286 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von (1579-1635).

14. Oktober 1635

[[456v]]

☞ den 14. October x x

Es ist mir ein grewel zu vernehmen gewesen, wie vnlangst auf dem Jagen, wegen etzlicher harter wortt wechßlung willen, ein ChurSächsischer²⁸⁷ Rittmeister so durchs die Stallstedte gefahren, von vetter Aribert²⁸⁸ erschossen, benebens einem diener von seinem Cammerdiener sondern auch seine Schwangere Fraw so hernach gefahren, von pawren vndt hofediern, iämmerlich ermordet vndt mitt füßen getreten worden, vnangesehen ihres erbärmlichen heülens vndt flehens, Sie hat auch zwillinge bey sich gehabt, dieselbigen seindt hingeworfen, hernacher aber noch errettet, vndt theiß von den Thätern eingezogen²⁸⁹ worden. Die wortt wechßlung, vndt vnbescheidenheit des Rittmeisters, ist erstlich mjt vetter Casimir²⁹⁰, hernachmalß mitt vetter Ariberten zu seinem großen vnglück, vorgegangen. Gott bewahre vns vor fernnerem vnheyl vndt landtstrafen.

Zeitung²⁹¹ daß der Obriste < Schwedische²⁹² > Commissarius²⁹³ Pauer²⁹⁴ zwischen Gröningen²⁹⁵ vndt Cöhten²⁹⁶ von 12 Reüthern angesprengt²⁹⁷: geplündert, vndt ihm in die 8 mille²⁹⁸ {Thaler} werth, abgenommen worden.

Jch habe heütte vormittag predigt vorm berge²⁹⁹ gehört, nach dem ich in einem ½ Jahr, keine reformirte predigt gehört. Pro bono seu malo omine³⁰⁰, hatte herr Winsius³⁰¹ hofprediger den Text, wie der prophet Jesaias³⁰² zu hißkia³⁰³ sagte: Beschicke dein hauß, dann du must sterben, [[457r]] vndt wirst nicht lebendig bleiben.³⁰⁴

Der Marschalck Erlach³⁰⁵, Mein hofraht Schwartzberger³⁰⁶ vndt Einsiedelß³⁰⁷ bruder³⁰⁸ hat mich auch heütte angesprochen vndt mir aufewartett.

287 Sachsen, Kurfürstentum.

288 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

289 einziehen: verhaften.

290 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

291 Zeitung: Nachricht.

292 Schweden, Königreich.

293 *Übersetzung*: "Kommissar"

294 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

295 Gröningen.

296 Köthen.

297 ansprengen: angreifen.

298 *Übersetzung*: "tausend"

299 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

300 *Übersetzung*: "Als gutes oder schlechtes Vorzeichen"

301 Winß, Andreas (gest. 1638).

302 Jesaja (Bibel).

303 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

304 Is 38,1

305 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

306 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

307 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Schreiben vom Churfürsten³⁰⁹, cito: cito: ³¹⁰ wegen einer Rauberey.

Escrit a mes sœurs³¹¹ a Schöningen³¹² & a la Duchesse de Brunswyck³¹³ la remerciant de sa courtoisie. ³¹⁴

J'ay baignè, <a l'estuve.> ³¹⁵

Schwester Anne Sofie³¹⁶ ist hehrkommen von Cöhten³¹⁷.

*Zeitung*³¹⁸ daß sich der graf von Oldenburg³¹⁹ mitt dem frewlein von Sonderburg³²⁰ verheyrattet.

Jtem³²¹- herr Milagius³²² ist von Fürst Augusto³²³ zu mir geschickt worden, cum gratulatione & summis laudibus³²⁴ meiner verrichtung, auch desiderio³²⁵ mich ferrner zu bemühen, bey Chur Saxen, wegen der lande³²⁶ wohlfahrt. *et cetera* Nous sommes ruinè par la guerre de 10 ans, par les commerces accrochèz, par le³²⁷ Mißwachß. Mitzschlaff³²⁸ demande vers Barby³²⁹, 300 {Wispel} de blè, & par mois 800 {Dalers} avec 200 pionniers, pour la fortification illecq. Nous nous rapportons sur les articles de paix³³⁰, & sur les constitutions de l'Empire³³¹, afin que les Estats grevèz soyent remboursèz, des contributions quj eschèront a l'avenir. Nous nous offrons a 100

308 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

309 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

310 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

311 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

312 Schöningen.

313 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

314 *Übersetzung*: "An meine Schwestern in Schöningen und an die Herzogin von Braunschweig geschrieben, wobei ich ihr für ihre Höflichkeit danke."

315 *Übersetzung*: "Ich habe am Ofen gebadet."

316 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

317 Köthen.

318 *Zeitung*: Nachricht.

319 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

320 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

321 *Übersetzung*: "Ebenso"

322 Milag(ius), Martin (1598-1657).

323 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

324 *Übersetzung*: "mit Dankbezeugung und höchsten Lobreden"

325 *Übersetzung*: "dem Wunsch"

326 Anhalt, Fürstentum.

327 *Übersetzung*: "Wir sind ruiniert durch den Krieg von 10 Jahren, durch die behinderten Handelsgeschäfte, durch den"

328 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

329 Barby.

330 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

331 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

{Wispel}³³² semel pro semper³³³, & aux 800 {Dalers} par mois & aux 200 pionniers³³⁴. [[457v]]
etcetera

Avis³³⁵ daß es in Düringen³³⁶ zu Weymar³³⁷, Erfurdt³³⁸ [,] Rudelstedt³³⁹ etcetera gewaltig an der
Infection stirbet.

Schreiben von Orange³⁴⁰ daß Nostitz³⁴¹ die 100 kronen von Wien³⁴² vbermacht seyen, vnd daß ihm
das Maul von Orange wegstinckt. Il ayme sa libertè ou licence, & a commencè des querelles dans la
salle du Gouverneur³⁴³ sans respect.³⁴⁴

15. Oktober 1635

☞ den 15. October

Zeitung³⁴⁵ daß die festung Dämitz³⁴⁶ in Meckelnburg³⁴⁷ von den Schwedischen³⁴⁸ eingenommen
seye, & vndt die 8 mille³⁴⁹ Mann, auß Preussen³⁵⁰, mjt general Banner³⁵¹ sich coniungirt³⁵².>

Freyberger³⁵³, welcher gestern Meine Schwester, frewlein Anne Sofie³⁵⁴ anhero³⁵⁵ begleitet, hat
mich vor sejnem verraysen, nacher Cöhten³⁵⁶, noch angesprochen.

332 *Übersetzung*: "Mitzlaff verlangt gegenüber Barby 300 Wispel Getreide und pro Monat 800 Taler mit 200 Schanzarbeitern für die Befestigung dort. Wir berufen uns auf die Artikel des Friedens und auf die Verfassungen des Reiches, damit den belasteten Ständen die Kontributionen zurückerstattet werden, die in der Zukunft anfallen werden. Wir erbieten uns zu 100 Wispel"

333 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

334 *Übersetzung*: "und zu 800 Talern pro Monat und zu 200 Schanzarbeitern"

335 *Übersetzung*: "Nachricht"

336 Thüringen.

337 Weimar.

338 Erfurt.

339 Rudolstadt.

340 Orange.

341 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

342 Wien.

343 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

344 *Übersetzung*: "Er liebt seine Freiheit oder Frechheit und hat ohne Respekt im Saal des Gouverneurs Streitereien angefangen."

345 Zeitung: Nachricht.

346 Dömitz.

347 Mecklenburg, Herzogtum.

348 Schweden, Königreich.

349 *Übersetzung*: "tausend"

350 Preußen.

351 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

352 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

353 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

354 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

355 Bernburg.

356 Köthen.

Schwester Annen Sofien, vndt Louysen Amalien³⁵⁷ (welche an der Ruhr, kranck darnieder lieget) habe ich zu besuchen, nicht vnderlaßen mögen.

Lamentj³⁵⁸ der Dröblischen³⁵⁹ vnderthanen, wegen der einquartirten krancken Soldaten, Jtem³⁶⁰ : aller dorfschaften dieses Ampts Bernburg³⁶¹ vndt vorm berge³⁶², daß ihnen in die 70 pferde zur vorspann der Artillerey vom Churfürsten³⁶³ weggenommen worden.

16. Oktober 1635

♀ den 16. October ♂

Somnium³⁶⁴, wie ich vnder vielen weißen leütten, [[458r]] Manns[-] vndt weibspersohnen, gählingen³⁶⁵ in einen Moren wehre verwandelt worden, vndt Meine gemahlin³⁶⁶ hette es gesehen, mitt verwunderung. Jtem³⁶⁷ : hernachmalß, wie ich mitt Meinem bruder Fürst Ernst³⁶⁸ Seliger vndt vielen andern cavaglieren in guter gesellschaft gewesen, dabey befandt sich auch der graf von Ortemburg³⁶⁹ [,] Sebottendorf³⁷⁰, herr von Dona³⁷¹, etcetera vndt andere. Man hette zum ring gerandt³⁷². Jch hette die bahne zu fuß besehen, So <[Marginalie:] Nota Bene³⁷³ > hette ich Sie etwas enge, auch an theilß örtern gar vneben, vndt theilß mitt vngleichen ziegeln gepflastert, befunden, an theilß orten war nur tiefer sandt gestrewet, vndt das wenigste gepflastert, hette darüber fast bedencken getragen zu rennen, wegen des allzutiefen sandes, vndt gar vbeln pflasters an wenig orten, auch daß meine pferde von einer rayse wiedergekommen, gar müde gewesen, doch endtlich, hette ich nach meinem fuchs³⁷⁴, (welcher auch schon lengst Todt ist) gefraget, vndt in dem es sich damitt verzogen, vndt ich immer zu rennen außflüchte gesucht, weil mich be<[Marginalie:] Nota Bene³⁷⁵ >düncket ich müste grewlich fallen, wo ich rennete, Mein bruder Fürst Ernst aber künlich gerannt, mitt andern cavaglieren, denen ich aber nicht zugesehen, wie es abgelaufen, habe ich mich in ein hauß, darinnen eine finstere kammer gewesen, retirirt, vndt der herr Christoff von Dona

357 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

358 Übersetzung: "Klagen"

359 Dröbel.

360 Übersetzung: "ebenso"

361 Bernburg, Amt.

362 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

363 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

364 Übersetzung: "Traum"

365 gähling: plötzlich, unversehens.

366 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

367 Übersetzung: "Ebenso"

368 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

369 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

370 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

371 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

372 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

373 Übersetzung: "Beachte wohl"

374 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

375 Übersetzung: "Beachte wohl"

(alß [[458v]] welcher³⁷⁶ auch nichts von dieser Rennbahne hielte) ist mir auf dem fuß gefolget, in meynung mitt mir des fuchs³⁷⁷ zu erwarten. Interim³⁷⁸ biß ich aufsitzen sollen, vndt die diener vorm gemach aufgewartet, ich aber ganz alleine mitt dem *herrn von Dona* im gemach gewesen, hette er die schönsten herrlichsten dißcurß von der reinigkeitt <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷⁹> der Sehlen, ewigem leben, vndt wie man sich in diesem leben, bey zeitten, zu der vnsterblichkeitt in meydung der sünde vndt vberwindung der fleischlichen begierden vndt wollüsten, præpariren sollte, gegen mir gehalten, auch insonderheitt, wie man innerlich den *heiligen* geist, eüßerlich aber die lieben engel nicht von sich treiben noch betrüben sollte, gar schön geredet, also daß ich bitterlich zu weinen angefangen, vndt von ihm gehen müßen, (weil er mir so gar das hertz gerühret) in eine nebenkammer. Er wehre aber wieder zu mir kommen, vndt hette fortgefahren, hette ihm auch gar wolgefallen, daß mir seine discursß das herz beweget <vndt contrition vervrtsachet>, ob ich schon meine Threnen, gern vor ihm verborgen hette. Endtlich wehre ein diener kommen, der hette gesagt, es würde gar baldt zeitt zum rennen, oder zum abraysen sein, hernacher würde es zu spähte wegen vorhabender rayse, vndt mich deüchtt, der Fuchs wehre ankommen gewesen. Jch tergiversirte³⁸⁰ [[459r]] noch, hielte mich mitt Meinem *herrn von Dona*³⁸¹, in dem lieblichen gespräch immer auf, sagte auch, dieses wehre <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸²> mir angenehmer vndt holdtsehlicher, alß keine irrdische speise oder lust, vndt ich befünde daß eine solche Gottsehlige conversation, vndt gesellschaft ein <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸³> rechtes Englisches leben wehre. Beweinte hertzlich vndt heftig mitt heißen zähren, (als mich im Trawm dauchte) den abschiedt, daß wir beyde von einander <abermal> scheiden sollten. In deme kömbt ein diener, <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸⁴> vndt bringt vnß des <Kayserlichen kammerdieners> Nauwachs³⁸⁵ Testament, bittet, ich möchte es zur bekräftigung vndterschreiben, <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸⁶> Jch sagte Nein, der Kayser³⁸⁷ muß es vndter<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸⁸>schreiben, nicht ich, er aber beharrte auf mir, Jch waigerte es, vndt wollte es nicht thun. Drüber sagte einer, es ist hohe zeitt, wir müßen auf sein, da gieng der *herr* von Dona selber hin, alles zu bestellen, vndt sich auch fertig zur rayse zu machen, vndt ich half auch anregen, Also kahmen wir wieder von einander, Jch wusche meine augen (Also Trawmende) ab, vndt wachte darüber auf. <Ce songe n'est pas commun.³⁸⁹>

Es ist gestern ein stargker Sturmwindt gewesen, vndt leßet auch heütte noch nicht allerdings nach.

376 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

377 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

378 *Übersetzung*: "Unterdessen"

379 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

380 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

381 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

382 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

383 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 *Übersetzung*: "Dieser Traum ist nicht gewöhnlich."

Jch bin durch die Sahle³⁹⁰, in die Stadt³⁹¹ geritten vndt wieder herauß, dem Jahrmarcktt, in der Newstadt zuzusehen, wie auch dje abgebrandte brücke, vndt der verwüste [[459v]] ten weinberge. Jch habe auch befohlen, man sollte eine laufbrücke³⁹², vber das abgebrandte Joch, machen, weil gestern fast ein³⁹³ 20 personen, bey dem stargken Sturm ertruncken wehren, wann Sie nicht das eine brückenJoch erreicht vndt gefaßet hetten.

Jch habe ejn Kayserliches Mandatum avocatorium³⁹⁴ vor dem Cantzeley Thor, vidimirt³⁹⁵, anschlagen laßen, damitt man sich auß Schwedischen³⁹⁶ diensten begeben.

Inquisitiones³⁹⁷ wegen meines geraubten Sandtschimmels³⁹⁸, vndt anderer sachen, vorgenommen. Verordnung meiner kleider vndt bücher.

Mitt Francisco³⁹⁹ dem Rectore⁴⁰⁰, & Balzer hauffen⁴⁰¹, conversation.

<Es will sich mitt Meiner Schwester fräulein Louysa⁴⁰², noch nicht zur beßerung anlaßen. *et cetera*>

17. Oktober 1635

ᵝ den 17^{den}: October ᵝ

Mitt Mejner Schwester, Frewlein Louysa Amaley⁴⁰³; hat es sich gar nicht zur beßerung anlaßen wollen, wiewol *Doctor* Engelhardt⁴⁰⁴ vndt *Doctor* Brandt⁴⁰⁵, das ihrige darbey gethan. Der hofprediger Er Andreas Winsius⁴⁰⁶ ist zeitlich⁴⁰⁷ erfordert worden. Die Rote Ruhr⁴⁰⁸, die häuptkrankheit⁴⁰⁹, ein fleckfieber, vndt asthma haben concurrirt, vndt Meine liebe Schwester, gegen 2 vhr Nachmittags, in wahrer anruffung Gottes, durch ein sanfftes Sehliges ende, hinweg genommen, da Sie doch vber 4 Tage, nicht recht darnieder gelegen. [[460r]] Gott verleyhe Jhrer

390 Saale, Fluss.

391 Bernburg.

392 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

393 ein: ungefähr.

394 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

395 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

396 Schweden, Königreich.

397 *Übersetzung*: "Nachforschungen"

398 Sandschimmel: Schimmel, dessen Farbe den Eindruck erweckt, dass er mit Sand bestreut sei.

399 Gericke, Franz (gest. 1642).

400 *Übersetzung*: "Schulrektor"

401 Hauffe, Balthasar.

402 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

403 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

404 Engelhardt, Matthias d. Ä..

405 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

406 Winß, Andreas (gest. 1638).

407 zeitlich: rechtzeitig.

408 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.

409 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

*Liebden*⁴¹⁰ vndt vnß allen an jehnem großen, vndt herrlichem Tage, eine fröhliche aufferstehung, zum ewigen Sehligem, vndt himmlischem leben Amen.

*Nota Bene*⁴¹¹ Le songe d'hier; que j'avois du discours, de *Monsieur* le Baron de Dona⁴¹², de la vie celeste & Angelique, & il estimoit tousjours fort ma soeur Louyse, entre les autres.⁴¹³ Item: *Nota Bene*⁴¹⁴ [:] j'avois aussy aujourd'huy mon habit verd, non accoustumè de porter, faysant raccomoder l'autre, & cela me pourra signifier mortalitè, suivant le songe, que j'avois a Vienne⁴¹⁵ au mois de May.⁴¹⁶

Schreiben von Nostitz⁴¹⁷, suchtt subterfugia⁴¹⁸ von Orange⁴¹⁹ wegzuziehen, alß wenn die sprache vndt exercitia⁴²⁰ nicht gut alda wehren, damitt er seine licentz, zu thun, waß jhn vielleicht gelüstet, erlange.

Conversè avec *Monsieur* le President⁴²¹, & Schwartzberger⁴²², chacun a part, de nostre dueil, & chastiement divin, en nostre chair et sang, en nos terres, & pays⁴²³; en la famine, et maladies contagieuses, & par l'insolence des gens de guerre.⁴²⁴ Item⁴²⁵: des rares qualjtèz, qu'avoit feu ma soeur Louyse de bonne memoire, douèe de plusieurs vertus divines, & extraordinaires.⁴²⁶

Schreiben von der hertzogin von Braunschweig⁴²⁷, wegen gutwilliger aufnehmung der Schwestern⁴²⁸.

410 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

411 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

412 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

413 *Übersetzung*: "den Traum von gestern, den ich von der Rede des Herrn Freiherrn von Dohna über das himmlische und engelhafte Leben hatte, und er schätzte meine Schwester Louise [Amalia] immer sehr unter den anderen."

414 *Übersetzung*: "Beachte ebenso wohl"

415 Wien.

416 *Übersetzung*: "ich hatte heute auch mein nicht zu tragen gewohntes grünes Gewand an, weil ich das andere ausbessern lasse, und das wird mir gemäß dem Traum, den ich im Monat Mai in Wien hatte, ein Sterben bedeuten können."

417 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

418 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

419 Orange.

420 *Übersetzung*: "[adlige] Exerziten"

421 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

422 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

423 Anhalt, Fürstentum.

424 *Übersetzung*: "Mit dem Herrn Präsidenten und Schwartzberger, jedem gesondert, über unsere Trauer und göttliche Strafe an unserem Fleisch und Blut, an unseren Leuten und Landen, an dem Hunger und an ansteckenden Krankheiten durch die Unbescheidenheit der Kriegsvölker Gespräch gehalten."

425 *Übersetzung*: "Ebenso"

426 *Übersetzung*: "über die seltenen Qualitäten, die meine verstorbene, mit einigen göttlichen und außergewöhnlichen Tugenden ausgestattete Schwester Louise [Amalia] von gutem Angedenken hatte."

427 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

428 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Meine drey Schwestern, Frewlein Sybille Elisabeth, Margrethe Sofie, vndt Dorothea Bathildis seindt von Schöningen⁴²⁹ ankommen mitt vnserm Marschalck Erlach⁴³⁰.

18. Oktober 1635

[[460v]]

☉ den 18. October

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <den Andream Winsium⁴³¹ .>

Den Schwestern⁴³² condolirt, <in ihrem gemach.>

Mitt dem Marschalck Erlach⁴³³, mitt Schwarzenberger⁴³⁴, vndt dem hofprediger Winsio, auch Francisco⁴³⁵ dem Rectore⁴³⁶ conversirt, <Jtem⁴³⁷: mitt Doctor Engelhardt⁴³⁸ .>

Ezliche notificationes⁴³⁹ außfertigen laßen.

Der Superintendens⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ hat mich auch besucht, vndt getröstet.

Mitt præäsidenten⁴⁴² [,] Schwarzberger alß auch dem Marschalck wegen der leich⁴⁴³ begängnüß raht gehalten.

Geschrieben an herrn von Dona⁴⁴⁴, vndt an Adolf Börstel⁴⁴⁵ heütte datirt. Jtem⁴⁴⁶: an Matthias du Thuyt⁴⁴⁷, <Jtem⁴⁴⁸: laissè escrire a Nostiz⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ .>

429 Schöningen.

430 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

431 Winß, Andreas (gest. 1638).

432 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

433 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

434 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

435 Gericke, Franz (gest. 1642).

436 *Übersetzung*: "Schulrektor"

437 *Übersetzung*: "ebenso"

438 Engelhardt, Matthias d. Ä..

439 *Übersetzung*: "Bekanntmachungen"

440 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

441 *Übersetzung*: "Superintendent"

442 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

443 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

444 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

445 Börstel, Adolf von (1591-1656).

446 *Übersetzung*: "Ebenso"

447 Du Thuy(t), Matthias.

448 *Übersetzung*: "ebenso"

449 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

450 *Übersetzung*: "an Nostitz schreiben lassen"

19. Oktober 1635

Den 19^{den}: October

*Zeitung*⁴⁵¹ daß sich das Preußische⁴⁵² volck⁴⁵³, mitt dem *general Banner*⁴⁵⁴, *conjungirt*⁴⁵⁵, vndt die *Kayßerlichen*⁴⁵⁶ auß Pommern⁴⁵⁷, vndt Gartz⁴⁵⁸ getrieben. Jtem⁴⁵⁹: daß der Churfürst⁴⁶⁰ die Schwedischen⁴⁶¹ auß Soltwedel⁴⁶² getrieben.

Dem Marschalck Erlach⁴⁶³, *commission*⁴⁶⁴ aufgetragen, daß er Morgen *gebe gott* mejne stelle, beym leichbegängnüß zu Cöhten⁴⁶⁵ vertreten soll. *et cetera*

Schreiben von Wien⁴⁶⁶, von Johann Lowen⁴⁶⁷, Jtem⁴⁶⁸: vom Amtmann alhier⁴⁶⁹, Martin Schmidt⁴⁷⁰, vndt von Meinem brudern Fürst Friederichen⁴⁷¹ gratulation, gar freündtlich. *et cetera*

[[461r]]

Jtem⁴⁷²: condolentzen von de n <m> herrvetter Fürst Ludwig⁴⁷³, vndt seiner Gemahlin⁴⁷⁴ von Cöhten⁴⁷⁵.

Es ist heütte abermals, ein grawsahmer Sturmwindt gewesen, was er bedeütten mag.

20. Oktober 1635

451 Zeitung: Nachricht.

452 Preußen, Herzogtum.

453 Volk: Truppen.

454 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

455 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

456 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

457 Pommern, Herzogtum.

458 Gartz.

459 *Übersetzung*: "Ebenso"

460 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

461 Schweden, Königreich.

462 Salzwedel.

463 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

464 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

465 Köthen.

466 Wien.

467 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

468 *Übersetzung*: "ebenso"

469 Bernburg, Amt.

470 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

471 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

472 *Übersetzung*: "Ebenso"

473 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

474 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

475 Köthen.

σ den 20^{sten}: October ι

< Somnium⁴⁷⁶, wie mich ein wütender hundt, in einen Stab verwandelt, angefallen. < Madame⁴⁷⁷ ermunterte mich darüber.> >

Condolentz: vndt invitationschreiben⁴⁷⁸ noch fernner außfertigen laßen.

Anstaltt wegen meiner rayse zu ChurSaxen⁴⁷⁹.

Abschiedt von den frewlein Schwestern⁴⁸⁰.

Abermalß windig gewesen. Vndt es gibt denen, so in der Stadt⁴⁸¹ wohnen, vndt herauff⁴⁸² müßen, gewaltige vngelegenheitt, wegen vberfahrt der Sahle⁴⁸³, nicht ohne gefahr, gestaltt dann gestern der hofraht Schwartzberger⁴⁸⁴ mitt großer gefahr, wegen einschlagung der wellen in den kahn, vbergesetzt.

Der Oberste Martin von Milbeek⁴⁸⁵ ein churSäxischer⁴⁸⁶, hat auß dem Ambt Großen Alßleben⁴⁸⁷, Alß wenn es im Magdeburgischen⁴⁸⁸ territorio⁴⁸⁹ gelegen, proviandt begehret, so ich ihm vmb des großen præjuditz vnsers hauses⁴⁹⁰ willen denegiren⁴⁹¹, vndt mich beym Churfürsten endtschuldigen laßen.

Nota⁴⁹²: der Churfürst begehrt die 120 Monat⁴⁹³ von vnß, so wir ihm aber vollkömlich zu geben, biß vns die damna⁴⁹⁵ refundirt nicht schuldig seindt.

[[461v]]

Fallo grandissimo che mj causò una colera straordinaria del Bila⁴⁹⁶ e Rindtorf⁴⁹⁷ d'esser contra mia voglia montatj con scale, nella camera d'armj serrata.⁴⁹⁸

476 *Übersetzung*: "Traum"

477 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

478 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.

479 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

480 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

481 Bernburg, Talstadt.

482 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

483 Saale, Fluss.

484 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

485 Mülbe, Martin von der (1593-1636).

486 Sachsen, Kurfürstentum.

487 Großalsleben, Amt.

488 Magdeburg, Erzstift.

489 *Übersetzung*: "Gebiet"

490 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

491 denegiren: abschlagen, verweigern.

492 *Übersetzung*: "Beachte"

493 Hier: Verpflichtung zum Römerzug.

495 *Übersetzung*: "Schäden"

496 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

497 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

21. Oktober 1635

ø den 21. October

Stammer⁴⁹⁹, hat sich gestern abendt eingestellet.

Jch habe noch heütte, wegen der Anhaltjschen⁵⁰⁰ expedition⁵⁰¹, müßen alhier⁵⁰² verbleiben, so ich an ChurSaxen⁵⁰³ mittzunehmen habe.

Der Marschalck⁵⁰⁴, ist von Cöhten⁵⁰⁵, wiederkommen, von seiner legation, alda die leichbegängnüß, in der stille wol abgegangen.

Escrit a mon frere⁵⁰⁶, de ma main, fort amiablement <luy> envoyant un mandat Imperial avocatoire⁵⁰⁷, etcetera[.]

Omen⁵⁰⁸ de mon petit Victorio Amedeo⁵⁰⁹, ce soir, quj a souspirè 3 fois contre moy sj profondement⁵¹⁰.

22. Oktober 1635

Ⓜ den 22. October Ⓜ

Prins congè de Madame⁵¹¹ ma chere compaigne larmoyante.⁵¹²

In Gottes nahmen fort, vndt remor æ <as>⁵¹³ fast gefunden, bey Staßfurt⁵¹⁴, wegen Caspar Pfawens⁵¹⁵ schreiben, vndt avis⁵¹⁶ von des Churfürsten⁵¹⁷ fortzuge, Jtem⁵¹⁸: per haver preso troppo poco danarj⁵¹⁹, <iedoch aliquod sine mora tentandum⁵²⁰ .>

498 *Übersetzung*: "Sehr großer Fehltritt, der mir eine außerordentliche Wut verursachte, von Bila und Rindtorf, gegen meinen Willen mit [einer] Leiter in die verschlossene Waffenkammer gestiegen zu sein."

499 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

500 Anhalt, Fürstentum.

501 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.

502 Bernburg.

503 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

504 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

505 Köthen.

506 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

507 *Übersetzung*: "Eigenhändig an meinen Bruder sehr gütlich geschrieben, wobei ich ihm einen kaiserlichen Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte] schickte"

508 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

509 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

510 *Übersetzung*: "heute Abend von meinem kleinen Viktor Amadeus, der mir gegenüber dreimal so tief geseufzt hat"

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 *Übersetzung*: "Von Madame, meiner teuren weinenden Ehefrau, Abschied genommen."

513 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

514 Staßfurt.

515 Pfau, Kaspar (1596-1658).

516 *Übersetzung*: "Nachricht"

[[462r]]

{Meilen}

heütte von Bernburg⁵²¹ nach Großen Alßleben⁵²² 5
alda Erxleben⁵²³ vndt Daniel Rindorfen⁵²⁴
zugesprochen.

23. Oktober 1635

☞ den 23. October

<100 {Thaler} von der landt < cassa⁵²⁵ > zu meiner raysekosten.>

[{Meilen}]

Von Groß Alßleben⁵²⁶ nach Calförde⁵²⁷ vndt bey 6
Newen halmßleben⁵²⁸ vorüber passirt.

lettres de⁵²⁹ Plötzka⁵³⁰, vndt nebensachen, so noch zu meiner expedition⁵³¹ gehören, wegen der kriegeschäden. &cetera

Calförde gehört der hertzogin⁵³² von Schöningen⁵³³ zu.

24. Oktober 1635

☞ den 24. October

[{Meilen}]

Nach Klötze⁵³⁴ zu Mittage gehöret ins 4
Lünenburgische⁵³⁵, alda einer von Mandeblo⁵³⁶
auf dem hause häuptmann.

517 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

518 *Übersetzung*: "ebenso"

519 *Übersetzung*: "weil ich zu wenig Geld bekommen habe"

520 *Übersetzung*: "irgendetwas muss man ohne Verzug versuchen"

521 Bernburg.

522 Großalsleben.

523 Erleben, N. N..

524 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

525 *Übersetzung*: "Kasse"

526 Großalsleben.

527 Calvörde.

528 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

529 *Übersetzung*: "Briefe aus"

530 Plötzkau.

531 Expedition: Verrichtung.

532 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

533 Schöningen.

534 Klötze.

535 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

Soltwedel⁵³⁷ in der Alten Margk⁵³⁸ vnser 3½
Nachtlager.

Viel vndterschiedliche avisen⁵³⁹ bekommen, von der ChurSächsischen⁵⁴⁰ niederlage, & lamentj
grandissimj, per le essorbitanze de' soldatj⁵⁴¹.

25. Oktober 1635

© den 25. October

Hempo von Knesebeck⁵⁴² ist zu mir kommen.

Escrit a Hamburg⁵⁴³ [,] a du Tuy⁵⁴⁴ [,] a Adolf Börstel⁵⁴⁵ [,] a Christoph Burggraf zu Dohna⁵⁴⁶ &
Nostiz⁵⁴⁷ .⁵⁴⁸

[{Meilen}]

Von Soltwedel⁵⁴⁹ nach € <G> artaw⁵⁵⁰ im 4
Churfürstlichen⁵⁵¹ häuptquartier⁵⁵² im Schloße
logirt worden. [[462v]] Es gehört denen von
Bila⁵⁵³ zu.

habe diesen abendt mitt dem Churfürsten zu Sachsen⁵⁵⁴, vndt hertzog Geörg von Lünenburg⁵⁵⁵ Tafel
gehalten, wobey sich Ihre Gnaden der Churfürst vber alle maßen, frölich, vndt freündtlich gegen
mir erzeiget, auch des Römischen Kayzers⁵⁵⁶ gesundtheitt mir stehende gebracht, vndt herümb
gehen laßen.

536 Mandelsloh, Karl von.

537 Salzwedel.

538 Altmark.

539 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

540 Sachsen, Kurfürstentum.

541 *Übersetzung*: "und sehr große Klagen wegen der Übermäßigkeiten der Soldaten"

542 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

543 Hamburg.

544 Du Thuy(t), Matthias.

545 Börstel, Adolf von (1591-1656).

546 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

547 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

548 *Übersetzung*: "Nach Hamburg, an du Thuyt, an Adolf Börstel, an Christoph Burggraf zu Dohna und Nostitz geschrieben."

549 Salzwedel.

550 Gartow.

551 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

552 "häupt4:tier." steht im Original für "häuptquartier".

553 Bülow, Familie.

554 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

555 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

556 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

26. Oktober 1635

» den 26. October

heütte vormittage habe ich Mejne sachen, so wol vom Kayßerlichen hofe, alß auß dem Fürstenthumb⁵⁵⁷, vor: vndt angebracht, selber bey Meherren dem Cuhrfürsten⁵⁵⁸, vndt Ihre Gnaden haben mich gar wol gehöret, vndt wol beantwortet, auch gute vertröstung, wegen schleüniger expedition⁵⁵⁹ gegeben.

Zu Mittage abermalß, bey Meherren, dem Cuhrfürsten, <dabey> vndt hertzog von Lünenburg⁵⁶⁰ vndt andere offjzire sich befunden, alß der *general* vber die Cavallerie Fjtzthumb⁵⁶¹, der Oberste Fitzthumb⁵⁶², auch *Obrist leutnant* Fitzthumb⁵⁶³,) Tafel gehalten. heütte ist viel weniger, als gestern getruncken worden, vndt ich habe heütte keine beschwehung davon gehabt, wiewol ich gestern, starck in bier, bescheidt thun müßen.

[[463r]]

Nach der Mahlzeit, ist hertzogk Geörge von Lünenburg⁵⁶⁴, wieder verrayset, vndt hat viel feine wackere leütte, vndt einen stargken comitat⁵⁶⁵ bey sich. Il est fort malcontent de son cousin le Duc Auguste⁵⁶⁶ de hitzcker⁵⁶⁷, me priant, de tenir son party a la cour de l'Empereur⁵⁶⁸ avec intercession & bonnes paroles, quoy qu'avec force invectives assèz rudes contre son cousin, en presence du monde.⁵⁶⁹ *perge*⁵⁷⁰

*Monsieur l'Electeur*⁵⁷¹ a estè fort amiable derechef, & m'a ressouvenu a table, comme j'estois quadruplement alliè avec luy.⁵⁷²

Le *général* Commissaire Schleinitz⁵⁷³, s'est aussy offert a me complaire.⁵⁷⁴

557 Anhalt, Fürstentum.

558 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

559 Expedition: Beförderung, Besorgung.

560 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

561 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).

562 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

563 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

564 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

565 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

566 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

567 Hitzacker.

568 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

569 *Übersetzung*: "Er ist sehr unzufrieden mit seinem Vetter, dem Herzog August von Hitzacker, weshalb er mich bat, für ihn am Kaiserhof mit Fürsprache und guten Worten Partei zu ergreifen, obwohl mit vielen, ziemlich derben Beleidigungen gegen seinen Vetter in Anwesenheit aller."

570 *Übersetzung*: "usw."

571 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

572 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst ist abermals sehr freundlich gewesen und hat mich bei Tisch erinnert, wie ich mit ihm vierfach verbunden sei."

573 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

574 *Übersetzung*: "Der Generalkommissar Schleinitz hat sich auch erboten, mir einen Gefallen zu erweisen."

Der *general* von der artillerie Manier⁵⁷⁵, wie auch der *general* Major vber die jnfanterie Thamb Vitzthumb⁵⁷⁶, vndt andere mehr cavaglierj⁵⁷⁷, haben mir nach der mahlzeit zugesprochen.

Monsieur l'Electeur m'a confessè aussy le degast de nostre pays⁵⁷⁸ avenu par son enlogement mais i'espere, qu'jl trouvera moyen, de nous reparer nos dommages ailleurs, s'il plaist a Dieu, car i'ay fort bonne opinion de la bonne grace de Son Altesse Electorale & trouve que c'est un Prince fort debonnaire.⁵⁷⁹

[[463v]]

Die Niederlage, so am vergangenen donnerstag vor Dämitz⁵⁸⁰ vorgangen, ist also begegnet, daß der *general* leüttenamt Baudiß⁵⁸¹, mitt 4000 Mann fußvolcks⁵⁸², hinüber gesetztt, vber die Elbe⁵⁸³, vndt den flegken Dämitz in Meckelnburg⁵⁸⁴ eingenommen, in meynung das castell zu erobern. Jngleichen hat der *general* Major Taube⁵⁸⁵ mitt seiner Reütereij ordinantz⁵⁸⁶ gehabt, fortzugehen, auf das Städtlein Graben⁵⁸⁷, in Meckelnburg[.] Wie nun der *general leutnant* wieder auß Dämitz, (so von den Schwedischen⁵⁸⁸ in brandt geschoßen) kömbtt, wirdt er von 30 *compagnien* Schwedischer Reütereij attacquirt, vndt ist mitt mühe darvon kommen, das fußvolck aber, so ein kern auß allen Regimentern gewesen, jst ruinirt, vndt wirdt bey itzigen zeitten, schwehrlich wieder auf die beine zu bringen seyn. Viel offizirer, seyndt gefangen worden, vndt <es> ist eine große Niederlage.

hertzog Frantz Carll⁵⁸⁹, soll auch gefangen sein, vndt hertzog Franz Albrecht⁵⁹⁰ (welcher mitt nauher⁵⁹¹ noht darvon kommen,) soll bey ein⁵⁹² 100 mille⁵⁹³ {Thaler} werth, an köstlichen⁵⁹⁴ kleinodien, vndt güldenenen geschirren, so er mitt sich geführt, schaden gelitten haben, auch alle sejne pferde, eingebüßet. Es seyndt auch, bey ein 1500 Schwedische Reütereij, an das vfer kommen, vndt ihrer schon die helffte an einem furt im waßer gewesen, wenn Sie [[464r]] vom Obersten

575 Mon(n)ier, Anton.

576 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

577 *Übersetzung*: "Edelleute"

578 Anhalt, Fürstentum.

579 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst hat mir gegenüber auch den durch seine Einquartierung geschehenen Schaden unseres Landes eingestanden, aber ich hoffe, dass er Mittel finden wird, uns die Schäden anderswo zu ersetzen, wenn es Gott gefällt, denn ich habe eine sehr gute Meinung von der Gunst Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und finde, dass das ein sehr gütiger Fürst ist."

580 Dömitz.

581 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

582 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

583 Elbe (Labe), Fluss.

584 Mecklenburg, Herzogtum.

585 Taube, Dietrich von (1594-1639).

586 Ordinance: Befehl, Anordnung.

587 Grabow.

588 Schweden, Königreich.

589 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

590 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

591 nau: knapp.

592 ein: ungefähr.

593 *Übersetzung*: "tausend"

594 köstlich: teuer, aufwändig.

Schneider⁵⁹⁵, (welcher auch schon zuvor gefangen gewesen, vndt wieder loß worden <kommen>) nicht wehren wahr genommen, vndt abgetrieben worden, hetten sonsten dürfen⁵⁹⁶ alhier⁵⁹⁷ im hauptquartier vbele händel anrichten, weil wenjg fußvolcks⁵⁹⁸, vndt die keine Reütereÿ da gewesen.

Gestern, haben sie die Schifbrücke canonirt, vndt etzliche Schiffe verderbet, also daß Sie nicht kan fertig gemacht werden. Sie ist erst zu Schnackenburg⁵⁹⁹ angeleget gewesen, vndt hat sollen hieher transferirt werden, also daß man wirdt anderstwhoin dje marche⁶⁰⁰ nehmen, vndt vbersetzen müßen, weil man doch resolvirt⁶⁰¹ ist, vberzusetzen.

heütte ist kundtschaft einkommen, daß es drüben vber der Elbe⁶⁰² voller volck⁶⁰³ an dem vfer krible vndt wible, vndt man kan <man siehet, daß> die Schwedischen⁶⁰⁴, wollen dieses volck, nicht vberlaßen.

27. Oktober 1635

σ den 27. October

< Donnè a Reckradt⁶⁰⁵, un anneau de trois rubins. ⁶⁰⁶ >

Mitt dem Cuhrfürsten⁶⁰⁷ predigt gehört, welche gar fein vndt bußfertig gewesen, auf itzigen zustandt applicirlich⁶⁰⁸.

{Meilen}

Darnach abschiedt vom Cuhrfürsten genommen, 2
gar Trewhertzig, aber im Anhaltischen⁶⁰⁹
suchen, der 300 {Wispel} vndt 800 {Thaler}
halber, im verschloßenem schreiben, wie auch
der 120 Monat⁶¹⁰ anlage halber (abschlägig)
mais touchant mon entretenement⁶¹²

595 Schneider, Christoph (1601-1636).

596 dürfen: können.

597 Gartow.

598 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

599 Schnackenburg.

600 *Übersetzung*: "Marsch"

601 resolviren: entschließen, beschließen.

602 Elbe (Labe), Fluss.

603 Volk: Truppen.

604 Schweden, Königreich.

605 Reckrodt, Friedrich Hermann von.

606 *Übersetzung*: "Dem Reckrodt einen Ring mit drei Rubinen geben."

607 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

608 applicirlich: anwendbar.

609 Anhalt, Fürstentum.

610 Hier: Verpflichtung zum Römerzug.

612 *Übersetzung*: "aber meinen Lebensunterhalt betreffend"

dilatorisch, [[464v]] darnach ist der Cuhrfürst⁶¹³
 aufgebrochen nacher Wörben⁶¹⁴ zu, <in meinung
 vber die Elbe⁶¹⁵ zu gehen.> Jch aber naher
 Arnsee⁶¹⁶, zur kalten küche darvor
 Kalbe⁶¹⁷ Nachtlager 3

Alhier zu Calbe werden grewliche enormiteten, so die ChurSäxischen⁶¹⁹ verübt haben sollen,
 erzehlet, vndt solches alles, weil man vberfallen worden, vndt von dem vndisciplinirten volck⁶²⁰
 wie feindt tractiret⁶²¹, Man hat auch nirgends salvaguardien⁶²², biß zum aufbruch des volcks, wenn
 alles geschehen gewesen, erlangen können. Die Kayserlichen⁶²³ vndt Schwedischen⁶²⁴, werden im
 gantzen lande⁶²⁵, wie Engel dargegen gerühmet, gestaltt auf der ganzen rayse fast geschehen. Gott
 verhüte nach seinem vätterlichen willen mehr vnglück, welches durch so mancherley seüftzen der
 elenden, vndt geplagten leütte, erreget werden möchte.

28. Oktober 1635

☞ den 28. October

	[Meilen]
Von Calbe ⁶²⁶ nach Calförderde ⁶²⁷ zu Mittage	4
Newen halmbleben ⁶²⁸ , Nachtlager	2

Gestern frühe ist der Oberste Regal⁶³⁰ auch noch zu mir kommen, & Reckradt⁶³¹ gentilhomme de
 chambre de *Son Altesse Electorale*⁶³² quj est Vicemareschal maintenant, un gentil Cavaglier, a fort

613 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

614 Werben (Elbe).

615 Elbe (Labe), Fluss.

616 Arendsee.

617 Kalbe.

619 Sachsen, Kurfürstentum.

620 Volk: Truppen.

621 tractiren: behandeln.

622 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

623 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

624 Schweden, Königreich.

625 Altmark.

626 Kalbe.

627 Calvörde.

628 Neuholdensleben (Haldensleben I).

630 Regal, Herwart von (1605-1642).

631 Reckrodt, Friedrich Hermann von.

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

excuse < blasmè > les excès de M<etzsch>⁶³³ quj voulut hier prendre querelle avecques R<egal> a la table de l'Electeur sans aucun sujet, <nj rayson.>⁶³⁴

29. Oktober 1635

[[465r]]

den 29. October

{ Meilen }

Von Neu halmßleben⁶³⁵, auf Großen Alßleben⁶³⁶ 5
durch Oscherßleben⁶³⁷, <fünf kleine meilen.>

Zeitung⁶³⁸ daß auß Wolfenbüttel⁶³⁹, 3 mille⁶⁴⁰ Mann, Kayserische⁶⁴¹ außgezogen, vndt dem Churfürsten⁶⁴² assistiren werden, also daß er mitt hülfe derselbigen, vndt mitt zuthat des Lünenburgischen⁶⁴³ volcks⁶⁴⁴, numehr den Schwedischen⁶⁴⁵ gewachsen genueg sein wjrdt.

Jtem⁶⁴⁶: daß auß dem gantzen Stift Magdeburgk⁶⁴⁷, 200 wispel⁶⁴⁸ getreydicht, vndt 10 mille⁶⁴⁹ {Thaler} beydes Monatlich, dem Churfürsten vor Ma zum vnterhalt seiner armée <trouppen,> vor Magdeburg⁶⁵⁰ bewilliget worden.

Zu Großen Alßleben, habe ich die fröliche zeitung erfahren, das Mejne freundliche herzlieb(st)e Gemahljn⁶⁵¹, einer iungen Tochter⁶⁵² genesen, Gott stärcke vndt erhalte Mutter vndt kindt, zu seinen ehren, zu vnserm Trost vndt frewden, auch allerseits sehlen sehlgkeit.

Ein bohte, so mir nachgeschickt worden, mitt vorigem avis⁶⁵³, sucht mich, im lande herümb.

633 Metzsch, Heinrich Sebastian von (1588-1648).

634 *Übersetzung*: "und Reckrodt, Kammerjunker Ihrer Kurfürstlichen Hoheit, der jetzt Vize[hof]marschall ist, ein angenehmer Edelmann, hat die Ausschreitungen von Metzsch sehr entschuldigt getadelte, der gestern mit Regal an der Tafel des Kurfürsten ohne jede Gelegenheit noch [einen] Grund Streit anfangen wollte."

635 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

636 Großalsleben.

637 Oschersleben.

638 Zeitung: Nachricht.

639 Wolfenbüttel.

640 *Übersetzung*: "tausend"

641 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

642 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

643 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

644 Volk: Truppen.

645 Schweden, Königreich.

646 *Übersetzung*: "Ebenso"

647 Magdeburg, Erzstift.

648 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

649 *Übersetzung*: "tausend"

650 Magdeburg.

651 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

653 *Übersetzung*: "Nachricht"

Item ⁶⁵⁴: *zeitung* daß der Oberste Sperreütter⁶⁵⁵ mitt 8 Regimentern, von Goßlar⁶⁵⁶ herein brechen wolle. Er commandirt Schwedisch volck.

So sollen die Kayserlichen[,] Metternich⁶⁵⁷, vndt andere, wieder herein jns Stifft Gernroda⁶⁵⁸ kommen wollen.

30. Oktober 1635

[[465v]]

☞ den 30. October

Depesche, an ChurSachsen⁶⁵⁹ vndt Schleinitzen⁶⁶⁰, mitt eigenem bohten, von Groß Alßleben⁶⁶¹ auß.

Bey dem frühestügk, nicht allein meine leütte, sondern auch Daniel Rindorfen⁶⁶², vndt einen Posischen leüttenampt zur salvaguardij⁶⁶³, gehabt.

Darnach von Groß Alßleben nach Bernburg⁶⁶⁴ {Meilen} 5
‡ durch Groppenstedt⁶⁶⁵, hecklingen⁶⁶⁶ vndt Staßfurt⁶⁶⁷.

Zu Bernburg Meine *freundliche herzlich(st)e* gemahlin⁶⁶⁸ vndt kinder⁶⁶⁹, Gott lob vndt danck in paßlichem zustande gefunden. Gott erhalte ferrner Mutter vndt kindt, zu seinen ehren vndt vnserer frewde.

La depesche de Vienne⁶⁷⁰, m'a failly, a mon grand regret! ⁶⁷¹ Viel condolentzschreiben von den benachtbarten vor mir gefunden.

654 *Übersetzung*: "Ebenso"

655 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

656 Goslar.

657 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

658 Gernrode, Stift.

659 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

660 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

661 Großalsleben.

662 Rindorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

663 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

664 Bernburg.

665 Kroppenstedt.

666 Hecklingen.

667 Staßfurt.

668 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

669 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

670 Wien.

671 *Übersetzung*: "Die Depesche aus Wien hat mich zu meinem großen Bedauern verfehlt!"

Mitt Schwester Sybille⁶⁷² viel conversirt, nach dem ich Bey *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin gewesen, <vndt der gevattern halben geredett.>

31. Oktober 1635

h den 31. October x

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷³ > Die Nacht vorm Mittwoch <28. huius⁶⁷⁴ > zwischen 1 vndt 2 vhren, jst *Madame*⁶⁷⁵ glücklich niederkommen, < *Nota Bene*⁶⁷⁶ [:] das liebe kindt⁶⁷⁷ hat pro <bono > omine⁶⁷⁸ ein gantz kleidichen⁶⁷⁹ mittgebracht[.]>

Präsident⁶⁸⁰ ist bey mir gewesen, vndt hat gar fein mitt mir conversirt von allerley.

Risposta⁶⁸¹ von *Paul Ludwig*⁶⁸² zur leich⁶⁸³ begängnüß.

Jch habe ezliche Notificationes⁶⁸⁴ außfertigen lassen.

[[466r]]

Schreiben von *Johann Löw*⁶⁸⁵ <vom 14. / 24. vndt 17. / 27. October la depesche de Vienne⁶⁸⁶, estant revenuë⁶⁸⁷ .>

Buone speranze, grazia *Cesarea*[.]⁶⁸⁸

Jtem⁶⁸⁹ : schreiben von *Curt Börstel*⁶⁹⁰ so nacher Wien spatziren gegangen.

Jtem⁶⁹¹ : vom Antonio Thiel⁶⁹² einnehmeramtsverwalter bey der *Kayserlichen Cammer* Newsohl⁶⁹³ an *Rudolf Kern*⁶⁹⁴ [,] Erhardt Kherns⁶⁹⁵ zu Schembnitz⁶⁹⁶ gewesenenen vornehmen waldtbürgers Sohn.

672 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

673 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

674 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

675 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

676 *Übersetzung*: "beachte wohl"

677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

678 *Übersetzung*: "als gutes Vorzeichen"

679 Kleidchen: sogenannte "Glückshaube", wenn ein Kind mit der Fruchtblase auf dem Kopf oder im Gesicht geboren wird.

680 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

681 *Übersetzung*: "Antwort"

682 Ludwig, Paul (1603-1684).

683 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

684 *Übersetzung*: "Bekanntmachungen"

685 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

686 Wien.

687 *Übersetzung*: "da die Depesche aus Wien zurückgekommen ist"

688 *Übersetzung*: "Gute Hoffnungen, kaiserliche Gnade."

689 *Übersetzung*: "Ebenso"

690 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

691 *Übersetzung*: "Ebenso"

692 Thiel, Anton.

-
- 693 Neusohl (Banská Bystrica), Bergkammer: Landesherrliche Bergbaubehörde im Königreich Ungarn.
694 Kern, Rudolf.
695 Kern, Erhard.
696 Schemnitz (Banská Štiavnica).

01. November 1635

[[466r]]

○ den 1. November

Noch immer, mitt anstellung der begräbnüß, wie auch der notification: vndt Gevatterschreiben zu thun gehabt.

hieroben aufm Schloß, predigen laßen. < Date Cæsarij, quæ sunt Cæsaris, & Deo *et cetera*[.]^{1 2} >

Stammern³ nach Cöhten⁴ geschickt, die Fraw Muhme⁵ zur gevatterschafft einzuladen, vndt herrnvettern *Fürst Ludwig*⁶ zur gastung⁷.

02. November 1635

⋈ den 2. November

Stammer⁸ ist von Cöhten⁹ wiederkommen, honore d'un *gracedenier*¹⁰ *et cetera*[.]

hahn¹¹ & Röder¹² ont esté licentièz, <pour partir en peu de jours.>¹³

J'ay encores esté tourmentè avec la depesche, des notifications, & compererage.¹⁴

Stammer fait des difficultèz, ne voulant estre escuyer.¹⁵

Outre les lettres susdites, j'ay escrit, a *Christoph Burggraf zu Dohna*^{16 17} vndt *Adolf Börstel*¹⁸ en France^{19 20}.

[[466v]]

1 Lc 20,25

2 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott usw."

3 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

4 Köthen.

5 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

6 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

7 Gastung: Gastmahl.

8 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

9 Köthen.

10 *Übersetzung*: "geehrt mit einem Gnadenpfennig [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird]"

11 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

12 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

13 *Übersetzung*: "Hahn und Röder sind abgedankt worden, um in wenigen Tagen aufzubrechen."

14 *Übersetzung*: "Ich bin noch mit der Abfertigung der Bekanntmachungen und Patenschaft geplagt worden."

15 *Übersetzung*: "Stammer macht Schwierigkeiten, weil er kein Stallmeister sein will."

16 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

17 *Übersetzung*: "Außer den oben genannten Briefen habe ich an Christoph Burggraf zu Dohna geschrieben"

18 Börstel, Adolf von (1591-1656).

19 Frankreich, Königreich.

20 *Übersetzung*: "in Frankreich"

Die Notificationschreiben, so ich außfertigen laßen, vndt vollnzen, seindt gerichtt gewesen:

1. An Churfürsten von Saxen²¹, eigenhändig.

2. An Churfürsten von Brandenburg²². 3.

Churfürstinn von Brandenburg²³ [.]. 4. Alte

Churfürstinn Pfaltzgräfin²⁴.

5. Marggraf <von Brandenburg >

Sigismundt²⁵. <2.> 6.

Marggraf Christian²⁶.

<1.>

7. hertzog Wilhelm von Saxen Weymar²⁷. 8.

hertzog Geörge von Lünenburg²⁸. 9. Landtgraf

Geörge von heßen²⁹. 10. Hertzogk haß von

Megklenburg³⁰ 11. vndt seine gemahlin³¹, Meine Schwester[.]

12. Aeptißinn³², vndt

P 13. Pröbstinn zu

Quedlinburg³³.

14. Fürst Augustus³⁴ vndt 15. Seine Gemahlin³⁵

. 16. Fürst Ludwig³⁶, vndt 17. Seine Gemahlin³⁷

. 18. Fürst Johann Casimir³⁸, 19. vndt seine

25. Pfaltzgraf zu hilpoltstain⁵⁰. 26. Alte wittibe⁵¹

alda. 27. Fraw Muhme⁵² zu Krannichfeldt⁵³.

28. hertzog in Pommern⁵⁴. 29. hertzoginn in

Pommern⁵⁵. 30. Graf Arndt Jost von Bentheim⁵⁶

. 31. wittwe⁵⁷ zu Steinfurt⁵⁸. 32. hertzog zu

21 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

22 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

23 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfaltzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

24 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

25 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

26 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

27 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

28 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

29 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

30 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

31 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

32 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

33 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

50 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfaltzgraf von (1587-1644).

51 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfaltzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

52 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

53 Kranichfeld.

54 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

55 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

56 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

34 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

35 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

36 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

37 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

57 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

58 Steinfurt.

38 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

gemahlin³⁹ . 20. herzoginn⁴⁰ zu Sonderburg⁴¹ . Münsterberg⁵⁹ . 33. hertzog von Altemburg⁶⁰
 21. Fürstin⁴² zu häringen⁴³ . 22. hertzoginn⁴⁴ von . 34. FrawMuhme⁶¹ von Coßwig⁶² . 35.
 Schöningen⁴⁵ . 23. Bruder Fritz⁴⁶ . 24. hertzogin zuhertzog Augustus⁶³ von hitzger⁶⁴ . 36. hertzogk
 Wirtemberg⁴⁷ sœur de ma femme^{48 49} . Friederich zu hollstein Norburg⁶⁵ [.]

[[467r]]

Die Gevatterschreiben seindt gerichtett worden: 1. An den Römischen Kayser⁶⁶ . 2. vndt Kayserinn⁶⁷
 . 3. An die Churfürstinn⁶⁸ von Lichtemberg⁶⁹ . 4. Churfürstinn von Saxen⁷⁰ , zu Dresen⁷¹ [!]. 5.
 Landgraf Wilhelm von heßen⁷² , vndt 6. Seine gemahlin⁷³ . 7. hertzog Augustus von Lüneburg
 Zelle⁷⁴ . 8. hertzoginn von Lüneburg hitzger⁷⁵ . 9. hertzog *Ioachim Ernst von hollstein*⁷⁶ 10. vndt
 seine Gemahlin⁷⁷ . 11. Frewlein Eleonora *von hollstein*⁷⁸ [.] 12. hertzog Philips von hollstein⁷⁹ . 13.
 hertzog Friederichs⁸⁰ gemahlin⁸¹ zu Norburg⁸² . 14. hertzoginn zu Stuckgardt⁸³ , Barbara Sofia⁸⁴ . 15.

59 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

60 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

39 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

40 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

41 Sonderburg (Sønderborg).

61 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

62 Coswig (Anhalt).

42 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

43 Heringen (Helme).

44 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

63 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

64 Hitzacker.

65 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

45 Schöningen.

46 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

47 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 *Übersetzung*: "Schwester meiner Frau"

66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

67 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

68 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

69 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

70 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

71 Dresden.

72 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

73 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

74 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

75 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

76 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

77 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

78 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

79 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

80 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

81 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

FrawMuhme⁸⁵ zu Cöhten⁸⁶. 16. Mein vetter Fürst Geörge Aribert⁸⁷. 17. Mein bruder Fritz⁸⁸. 18. Der Graf von Ostfrießlandt⁸⁹. 19. Graf Fritz von Ortenburg⁹⁰. 20. Præsident Börstel⁹¹.

Zeitung⁹², daß der *general* Major Taube⁹³ im lande zu Mecklenburg⁹⁴ etwas progreß, vndt victory⁹⁵ gehabt, wie auch die Kayserlichen⁹⁶ an den lottringischen⁹⁷ gräntzen.

Le capitaine⁹⁸ Escossois, quj loge dans ceste ville⁹⁹, a aujourd'huy voulu *faire* bastonner un de mes officiers, *pour* nulle vraye cause, ayant fait donner n'a gueres a Matz Bidersee¹⁰⁰, par huict hommes des terribles bastonnades, affrontant honteusement ce gentilhomme, lequel l'a desfiè mais il n'est point venu.¹⁰¹

03. November 1635

[[467v]]

σ den 3. November

Noch mitt depeschen, occupat¹⁰² gewesen.

Mjtt dem Marschalck Erlach¹⁰³, conversjrt, wegen anstaltt der begräbnüß. Jtem¹⁰⁴: mitt Madame¹⁰⁵ vndt mitt den Schwestern¹⁰⁶.

82 Norburg (Nordborg).

83 Stuttgart.

84 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

85 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

86 Köthen.

87 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

88 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

89 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

90 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

91 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

92 Zeitung: Nachricht.

93 Taube, Dietrich von (1594-1639).

94 Mecklenburg, Herzogtum.

95 Victorie: Sieg.

96 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

97 Lothringen, Herzogtum.

98 Hille, Samuel.

99 Bernburg.

100 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

101 *Übersetzung*: "Der schottische Hauptmann, der in dieser Stadt wohnt, hat heute einen meiner Amtsträger aus keinem echten Grund prügeln lassen wollen, nachdem er Matthias Biedersee neulich durch acht Männer furchtbare Stockschläge hatte geben lassen, wobei er diesen Edelmann schändlich kränkte, welcher ihn [zum Duell] herausgefordert hat, aber er ist nicht gekommen."

102 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

103 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

104 *Übersetzung*: "Ebenso"

105 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

04. November 1635

☿ den 4. November

Auf heüttigem behttage noch aufm Schloß predigen laßen.

Es regieren vorm berge¹⁰⁷ fast in allen häusern, die drey kranckheiten, nemlich die Ruhr, die häuptkranckheit¹⁰⁸, vndt kindsblattern, Gott behüte vor ferrnerer jnfection, vndt wende alle landtplagen, nach seinem Göttlichen willen, in gnaden von vnß ab.

Condolentzen vom hertzog Wilhelm¹⁰⁹, vndt hertzog Albrecht von Weymar¹¹⁰, vber Schwester Loysa¹¹¹ *Schliger*, tödtlichen hintritt. Sie halten sich an itzo, wegen der jnfection zu Jchterßhausen¹¹² auff.

President¹¹³ jst bey mir gewesen, <vndt Marschalck¹¹⁴ .>

*Zeitung*¹¹⁵ das der Churfürst von Saxen¹¹⁶, mitt seiner armèe wieder zurück¹¹⁷ komme, weil ihn die Schwedischen¹¹⁸ aldort nicht vber die Elbe¹¹⁹ laßen wollen.

Jtem¹²⁰: das der Lottringer¹²¹ aufs häupt geschlagen seye.

[[468r]]

hanß Volckhmar hahn, vom Brauneckh¹²², vndt Rudolf Kern¹²³, haben ihren abschiedt bekommen.

<Schreiben von Weymar¹²⁴, condolentzen, vndt vertröstungen.>

106 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

107 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

108 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

109 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

110 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

111 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

112 Ichtershausen.

113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

114 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

115 Zeitung: Nachricht.

116 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

117 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

118 Schweden, Königreich.

119 Elbe (Labe), Fluss.

120 *Übersetzung*: "Ebenso"

121 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

122 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

123 Kern, Rudolf.

124 Weimar.

05. November 1635

2 den 5^{ten}: November

Den alten *Brandenburgischen*¹²⁵ hofmeister hahn¹²⁶ abgefertiget, welcher gar einen Trewhertzigen abschiedt von mir genommen.

Erinnerung durch Lowen¹²⁷, wegen Tobias Steffek von Kolodeg¹²⁸. *perge*¹²⁹

Abominanda¹³⁰ gehört, was sich zu Hall¹³¹ zugetragen, von einem vornehmen Rahtsherren Cesar¹³² genandt, quale hà commesso il vizio nefando con 250 persone, e guastato talmente un putto d'otto annj, che le viscere glj escono, e il povero fanciullo è posseduto del Demonio; dopò quel tempo, ragionando cose strane, e stravagantj¹³³.

06. November 1635

♀ den 6^{ten}: November

Gar ejn freündtliches antworttschreiben, auf das meinige, von Mejnem bruder¹³⁴, empfangen. Gott gebe, daß es nicht nur bloße verba¹³⁵ seyen.

Allerley supplicationes¹³⁶ der armen bedrangten leütte bekommen.

J'ay veu *pour* la 1^{ere}. fois, nostre jeune fille¹³⁷, Dieu la maintienne, & conserve a son honneur, & gloire. Mais quant a nostre second fils, Victorio Amedeo¹³⁸; il est fort indispost du mal des dents, Dieu luy donne guerison, & ne nous punisse en son ire, derechef, comme nous sommes accoustumèz icy¹³⁹.¹⁴⁰

125 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

126 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

127 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

128 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

129 *Übersetzung*: "usw."

130 *Übersetzung*: "Verabscheuenswertes"

131 Halle (Saale).

132 Caesar, Joachim (ca. 1580-1648).

133 *Übersetzung*: "welcher mit 250 Personen das abscheuliche Laster begangen und einen Knaben von acht Jahren dermaßen verdorben hat, dass ihm die Eingeweide herauskommen, und der arme Knabe ist vom Teufel besessen, da er nach jener Zeit merkwürdige und seltsame Sachen redete"

134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

135 *Übersetzung*: "Worte"

136 *Übersetzung*: "Bittschriften"

137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

138 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

139 Bernburg.

140 *Übersetzung*: "Ich habe das erste Mal unsere kleine Tochter gesehen, Gott erhalte und bewahre sie zu seiner Ehre und [seinem] Ruhm. Aber was unseren zweiten Sohn Viktor Amadeus betrifft, ist er sehr unpässlich vom Zahnweh, Gott gebe ihm Genesung und strafe uns nicht erneut in seinem Zorn, wie wir hier gewohnt sind."

[[468v]]

Schreiben von Leiptzig¹⁴¹, vom hertzog von W<irtemberg >¹⁴² vndt Churfürstin¹⁴³ zu Lichtemberg¹⁴⁴.

Die Lottrjngische¹⁴⁵ Niederlage continuirt¹⁴⁶ noch, Jtem¹⁴⁷: das der Cardinal Infante¹⁴⁸, mitt den holländern¹⁴⁹ friede tractire¹⁵⁰.

Bin hinauß, nach Zeptzig¹⁵¹ geritten, alda jn die 90 Morgen, we noch vngebraacht¹⁵², vngewandt, vngestoppelt, liegen, vndt solches, auß mangel der vnderthanen pferde, auch anderer vnsicherheit, insonderheit aber, daß man die forwerckspferde zu andern diensten gebraucht, vndt vnmüßig sein laßen.

07. November 1635

ᵛ den 7^{ten}: November

Schreiben von Meinem geliebten Bruder, Fürst Friederichen¹⁵³, in antwortt Meines schreibens, wegen der Wienerischen¹⁵⁴ præsentgelder, vndt des wildprets so ich begehrt.

Lettre de¹⁵⁵ Caspar Pfau¹⁵⁶ wegen affigirung¹⁵⁷ des Kayßerlichen Mandatj avocatorij¹⁵⁸, so ich ihm anbefohlen, wie auch abschrift davon ins Ampt Ballenstedt¹⁵⁹ zu schicken. Will vnderthänige folge leisten. <[Marginalie:] Nota Bene¹⁶⁰ > Er hat erst gestern abendt, mein schreiben cum mandato avocatorio¹⁶¹ empfangen.

Jch habe heütte im Keßelpusch¹⁶² iagen laßen, da hat man 5 hasen, vndt einen fuchs gefangen.

141 Leipzig.

142 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

143 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

144 Lichtenburg, Schloss (Pretin).

145 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

146 continuieren: weiter berichtet werden.

147 *Übersetzung*: "ebenso"

148 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

149 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

150 tractiren: (ver)handeln.

151 Zepzig.

152 ungebracht: nicht umgegraben.

153 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

154 Wien.

155 *Übersetzung*: "Brief von"

156 Pfau, Kaspar (1596-1658).

157 Affigirung: Aushängung, Anheftung.

158 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehls [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

159 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

160 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

161 *Übersetzung*: "mit dem Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

162 Kesselbusch.

Risposta¹⁶³ von Quedlinburg¹⁶⁴ [,] hartzgeroda¹⁶⁵, vndt haringen¹⁶⁶, wegen meiner notificationen, vndt theil gevatterschreiben.

hanß Albrecht Münchaw¹⁶⁷, ist hehrkommen, mitt bericht, das Meinem bruder, die gevatterschafft, gar annehmljch.

[[469r]]

Zeitung¹⁶⁸ das der Cuhrfürst¹⁶⁹, bey Sandaw¹⁷⁰ vber die Elbe¹⁷¹ gegangen, habe die Reüttereie durchschwemmen¹⁷² laßen, das Fußvolck¹⁷³ in Pramen¹⁷⁴ vbergesezt, vndt zu vberführung der Artillerie vndt bagage¹⁷⁵, eine Schifbrücke, alda vber die Elbe schlagen laße. Der hertzogk von Mecklenburg¹⁷⁶ seye alda zu Sandaw, zum Churfürsten gekommen, wegen der Schwedischen¹⁷⁷, die tractaten¹⁷⁸ zu reassumiren¹⁷⁹.

Der Cuhrfürst begehrt an itzo, auf das Rochawische Regiment, auß dem Zerbster antheil¹⁸⁰, alle wochen 500 {Thaler}[,] wehren 2 mille¹⁸¹ {Thaler} Monatlich, ohne die contribution der 800 {Thaler} vndt der semel pro semper¹⁸², bewilligten 300 {Wispel} getreydig. Cela nous ruina de fond, en comble. Dieu aye pitié du pauvre pays¹⁸³.¹⁸⁴

< Victorio Amedeo¹⁸⁵, a derechef profondement souspirè contre moy.¹⁸⁶ *et cetera* >

08. November 1635

© den 8^{ten}: November

163 *Übersetzung*: "Antwort"

164 Quedlinburg.

165 Harzgerode.

166 Heringen (Helme).

167 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

168 Zeitung: Nachricht.

169 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

170 Sandau.

171 Elbe (Labe), Fluss.

172 durchschwemmen: hinüberschwimmen lassen.

173 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

174 Pram: kastenförmiger, flacher Lastkahn (ohne Kiel) zum Transport schwerer Lasten auf Flüssen.

175 *Übersetzung*: "Gepäck"

176 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

177 Schweden, Königreich.

178 Tractat: Verhandlung.

179 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.

180 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

181 *Übersetzung*: "tausend"

182 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

183 Anhalt, Fürstentum.

184 *Übersetzung*: "Das wird uns gänzlich verderben. Gott habe Mitleid mit dem armen Land."

185 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

186 *Übersetzung*: "Viktor Amadeus hat mir gegenüber erneut tief geseufzt."

Abermals den hofprediger, Ern¹⁸⁷ Andream Winsium¹⁸⁸, hieroben aufm Saal predigen laßen.

Mitt dem Marschalck¹⁸⁹, wegen anstellung der leich¹⁹⁰ begängnüß, auch waß darbey vergeßen worden, geredet.

Avis¹⁹¹, das die hostiliteten¹⁹² vor Magdeburg¹⁹³ zimlicher maßen, zwischen beyden partheyen¹⁹⁴ aufhören, vndt das es scheint, es dörfte zu einem accord¹⁹⁵ außschlagen.

[[469v]]

Meine porsche hat einen hasen im hezen gefangen, vndt zwey lauffen laßen. hanß Albrecht Münchaw¹⁹⁶, hat mitt Meines bruders¹⁹⁷ winden¹⁹⁸ gehetzt.

Jch habe noch diesen Nachmittag im garten rohte blühende vndt außgeblühte Nelcken wie im frühling gesehen. Das gelinde wetter, mag daran schuldig sein.

09. November 1635

ᵛ den 9^{ten}: November

Präparatoria¹⁹⁹ zur leich²⁰⁰ begängnüß nochmalß gemacht.

Condolenzschreiben von Krannichfeldt²⁰¹, empfangen.

Fürst Geörg Aribert²⁰², schreibt auch ab seine ankunft anhero²⁰³, vndt endtschuldiget sich, mitt leibesschwachheit.

Mein bruder Fürst Friederich²⁰⁴ ist ankommen diesen abendt vndt hat mich in meinem losament²⁰⁵ besucht.

187 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

188 Winß, Andreas (gest. 1638).

189 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

190 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

191 *Übersetzung*: "Nachricht"

192 Hostilitet: Feindseligkeit.

193 Magdeburg.

194 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

195 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

196 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

197 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

198 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

199 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

200 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

201 Kranichfeld.

202 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

203 Bernburg.

204 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

205 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Eine post von Leiptzig²⁰⁶ ist ankommen, mitt schreiben, condolendo²⁰⁷ von der Churfürstin von Brandenburg²⁰⁸ [.]

Schreiben, vndt creditife²⁰⁹, seindt vom hertzog²¹⁰ vndt hertzoginn zu Megklenburg²¹¹ ankommen, darinnen Sie dem Marschalck Erlach²¹², ihre stelle, beym leichbegängnüß, zu vertretten, aufftragen. Etzliche vom Adel, seindt heütte ankommen.

10. November 1635

σ den 10^{ten}: November

heütte Morgen, ist der herrvetter Fürst Augustus²¹³ [[470r]] sambt seiner Gemahlin²¹⁴, frewlein Tochter Johanna²¹⁵, vndt zweyen Söhnen²¹⁶, auch fürstlichem comitat²¹⁷ erschienen. Baldt darauf gleichsalß herrvetter Fürst Ludwig²¹⁸, mitt Seiner gemahlin²¹⁹, vndt fürstlichem comitat.

Baldt darnach hat man raht gehalten in Fürst Augusti²²⁰ stube vndt wol ein²²¹ 16 puncta²²² itzige landesnoht betreffend deliberirt²²³, vndt discutirt.

Nach gehaltenener Mahlzeit, in meinem gemach, ist vñ gegen 1 vhr Nachmittags die leich²²⁴ begängnüß angegangen, vndt ist gar fein abgegangen, in deme die beschriebene²²⁵ vom Adel sich eingestellet, an stadt der wenig außen gebliebenen, andere an ihre stelle kommen, auch ezliche, so nicht verschrieben²²⁶, dennoch Meiner Schwester Sehlinger zur letzten ehre, beym conduct, sich gutwillig eingestellet. Der Marschalck Erlach²²⁷, hat des hertzogs²²⁸, vndt hertzoginn zu

206 Leiptzig.

207 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

208 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

209 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

210 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

211 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

212 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

213 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

214 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

215 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

216 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

217 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

218 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

219 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

220 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

221 ein: ungefähr.

222 *Übersetzung*: "Punkte"

223 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

224 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

225 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

226 verschreiben: schriftlich vorladen.

227 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

228 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Meckelnburg²²⁹ stelle, neben mir, vndt Meinem bruder²³⁰, der leiche folgende <auffgetragenen creditifuen²³¹ nach>, vertreten müßen. herr Andreaß Winsius²³², hofprediger, hat die leichpredigt gehalten, vndt vns allerseits gute satisfaction gegeben, *et cetera*[.] Ex Apocalypsj²³³ 234 war der Text: Wer vberwindet, dem will ich geben, von dem verborgenen Manna, *etcetera*[.]²³⁵

Der n <N> ach vollbrachtem conduct; ist herrvetter Fürst Ludwig mitt den seinigen wieder weggezogen, auff Niemburg²³⁶ zu.

11. November 1635

[[470v]]

☿ den 11^{ten}: November

Nota²³⁷: In eyfl iahren, von Meiner FrawMutter Sehliger Tode an, seindt eyfl leichen²³⁸, in dieser gruft alhier zu Bernburg²³⁹, niedergesetzt worden.

Curtt von Bayern²⁴⁰, nach dem er mir gestern abendt, zugesprochen, ist wieder verrayset, wie auch gestern noch häuptmann Knoche²⁴¹, Bodenhausen²⁴², vndt viel andere vom Adel.

Raht gehalten in der vormundtschaftsache, mitt Meinem bruder²⁴³.

herman Christian Stammer²⁴⁴ hat durch interposition²⁴⁵ des präsidenten²⁴⁶ zusage gethan, das hoff: vndt Stallmeister amt bey mir vom NewenJahr an zu verwalten, ich hingegen ihm promittirt²⁴⁷ 200

229 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

230 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

231 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

232 Winß, Andreas (gest. 1638).

233 Apc

234 *Übersetzung*: "Aus der Apokalypse"

235 Apc 2,17

236 Nienburg (Saale).

237 *Übersetzung*: "Beachte"

238 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

239 Bernburg.

240 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

241 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

242 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

243 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

244 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

245 Interposition: Vermittlung.

246 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

247 promittiren: versprechen, zusagen.

{Thaler} auf sich vndt seine zween diener, auch auf zwey pferde futter vndt Mahl, Gott gebe zu glück. Jch will ihm auch aufs kindttauffen, *gebe gott* die hochzeit außrichten.

Nachmittags ist Fürst Augustus²⁴⁸ wieder weggezogen, nach dem er vormittags seine gemahlin²⁴⁹ vndt kinder²⁵⁰ weggeschicktt.

Schreiben von ChurSachsen²⁵¹ vndt Schleinitz²⁵², das erste, gar freundlich, das andere dilatorisch, biß nach Dresen²⁵³ [!].

12. November 1635

[[471r]]

2 den 12^{ten}: November

Conversatio²⁵⁴ mitt Paul Ludwig²⁵⁵ de necessariis²⁵⁶.

habe heütte mitt verwunderung angesehen, w[ie] reife erdbeeren, seindt vom hartz²⁵⁷ herunder gebracht mir gezeiget worden, Jtem²⁵⁸: eine Indianische feige²⁵⁹ so zu Sonderßhausen²⁶⁰ in dieser kalten <herbst> zeitt reiff worden, wie auch in meinem lustgarten, noch neglein oder Nelcken blühen, als ob es im Frühling wehre. Das hat bißanhero, das gelinde wetter vervrstet, vndt dörfte wol eine heftige pest, darauf erfolgen, wie leyder in vicinia²⁶¹ albereitt zu Weymar²⁶², Erfurd²⁶³, vndt anderstwo erfolget <regieret,> wo Gott nicht gnediglich verhütet.

heütte zwar, hat es angefangen zu schneyen, vndt will sich die zeitt numehr zum winter anlaßen.

Mein bruder Fürst Friedrich²⁶⁴ hat mir diesen vormittag, durch hanß Ernst von Börstel²⁶⁵ sagen laßen, vndt mich ersuchen, ich möchte zufrieden sein, daß die Schwestern²⁶⁶, mitt ihm nach

248 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

249 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

250 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

251 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

252 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

253 Dresden.

254 *Übersetzung*: "Gespräch"

255 Ludwig, Paul (1603-1684).

256 *Übersetzung*: "über die Notwendigkeiten"

257 Harz.

258 *Übersetzung*: "ebenso"

259 indianische Feige: Indische Feige (Kakteengewächs).

260 Sondershausen.

261 *Übersetzung*: "in der Nachbarschaft"

262 Weimar.

263 Erfurt.

264 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

265 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

266 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

harzgeroda²⁶⁷, die luft zu verändern, möchten zjehen, vndt weil er eine lust mitt iagen wollte machen, Alß möchte ich die vnderthanen in den Aembtern Ballenstedt²⁶⁸ vndt Gernroda²⁶⁹ auffbiehten.

Geschoßen im garten, vndt etzliche reife Nelcken abbrechen laßen.

13. November 1635

[[471v]]

☿ den 13. November

Besichtigung meiner Rüstkammer, < a cause des desordres. ²⁷⁰ >

Antwortt von Dresen²⁷¹ [!], Lichtemberg²⁷², Wörlitz²⁷³, vndt Deßaw²⁷⁴.

Conversation mitt Meinem bruder Fürst Friedrich²⁷⁵ [,] auch Marschalck²⁷⁶, Schwarzenberger²⁷⁷ [,] bereütter²⁷⁸ & alijs²⁷⁹.

Zeitung²⁸⁰ das dem Churfürsten²⁸¹ jn Pommern²⁸², abermals zwey Regimenter abgeschlagen worden seyen.

14. November 1635

☿ den 14^{den}: November

Mein bruder Fürst Friederich²⁸³, ist wieder von hinnen, naher hartzgeroda²⁸⁴ aufgebrochen, vndt hat die Schwestern²⁸⁵ auf ezliche wenig tage, sich in der Trawer zu divertiren²⁸⁶, mittgenommen.

267 Harzgerode.

268 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

269 Gernrode, Amt.

270 *Übersetzung*: "wegen der Unordnungen."

271 Dresden.

272 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

273 Wörlitz.

274 Dessau (Dessau-Roßlau).

275 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

276 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

277 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

278 Weckerlin, Balthasar.

279 *Übersetzung*: "und anderen"

280 Zeitung: Nachricht.

281 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

282 Pommern, Herzogtum.

283 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

284 Harzgerode.

285 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Nach gehaltener conversation mitt Schwarzenberger²⁸⁷ nachmittags bin ich hinauß spatziren geritten, vndt habe den alhier²⁸⁸ logirenden capitain²⁸⁹, Samuel hille²⁹⁰, einen Schottländer, vndter dem Obrist leutnant Bonike²⁹¹, ezliche beym gericht paßirende wagen schätzende²⁹² angetroffen, da er mir dann viel complimenten²⁹³ gemacht, auch gesagt, er hette sich mitt Bidersee²⁹⁴ verglichen, negirt aber durchauß, die Nohtzüchtigung²⁹⁵ deren man ihn beschuldiget.

[[472r]]

Zeitung²⁹⁶ das auf 4 wochen stillestand²⁹⁷ zwischen Chur Saxen²⁹⁸ vndt Schweden²⁹⁹, verglichen worden.

Fürst August³⁰⁰ s'est resolu³⁰¹, dj scriver caldamente, all'Elettore dj Sassonia³⁰², per la troppa assoluta possanza, e dictatura, e vuole che <noj> tuttj quantj lo soscrivano. Jo temo la troppa asprezza.³⁰³

15. November 1635

☉ den 15^{den}: November Ⅰ

In die kirche zweymal, <vor: vndt Nachmittags.>

Tractaten³⁰⁴ mitt Baltzer³⁰⁵ bereüttern durch Bilaen³⁰⁶ vndt Thomas Benckendorf³⁰⁷ [.]. Er Baltzer soll mir beyde seine pferde verkauffen, vmb 100 {Thaler} vndt iährlich, wegen aufsicht der Rüstkammer, 30 {Thaler} von hauß auß, zur besoldung haben. keine kost, auch kein fernner Futter, auf pferde.

286 divertiren: unterhalten, zerstreuen.

287 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

288 Bernburg.

289 *Übersetzung*: "Hauptmann"

290 Hille, Samuel.

291 Ponickau, Johann Fabian von.

292 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

293 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

294 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

295 Notzucht: Vergewaltigung.

296 Zeitung: Nachricht.

297 Stillstand: Waffenstillstand.

298 Sachsen, Kurfürstentum.

299 Schweden, Königreich.

300 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

301 *Übersetzung*: "hat sich entschlossen"

302 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

303 *Übersetzung*: "wegen der zu sehr unbeschränkten Macht und [des zu viel unbeschränkten] Diktierens dem Kurfürsten von Sachsen heftig zu schreiben, und will, dass wir allesamt das unterschreiben. Ich fürchte die zu große Härte [des Schreibens]."

304 Tractat: Verhandlung.

305 Weckerlin, Balthasar.

306 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

307 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

16. November 1635

» den 16^{den}: November

Somnium³⁰⁸, wie mir der <cammer>page, Rabe³⁰⁹, etzliche sachen vndt zeüg, in einer Molde³¹⁰ gebracht, darauf wehren zettel gelegen, mitt dieser Schrift: Valete, Valete.³¹¹

Mitt verwunderung habe ichs heütte in Schwester Anna Sophias³¹² gemach angesehen, wie ein großes Stück balcken an ihrem ofen, ohne apparentz³¹³ herundter gefallen, vndt hette [[472v]] bey nahe<n>, der Jungfer Börstelin³¹⁴ den kopf zerschmettert, weil es neben jhr-[em]- abgefallen.

Schreiben von Johann Löw³¹⁵ vom 4. / 14. November[,] Jtem: condolendo³¹⁶ von Berlin³¹⁷ von der ChurPfälzischen wittwe³¹⁸.

Zeitung³¹⁹ daß der Oberste Fernamondt³²⁰ im Veltlin³²¹ <[Marginalie:] Nota Bene³²²> von den Frantzosen³²³ geschlagen, vndt auß seinen alten quartiren getrieben worden.

<Tobias> Steffek³²⁴, schreibt vndt offerirt mir seine dienste.

Zeitung daß die pest in hollandt³²⁵ gewaltig wie auch noch in Brabant³²⁶, alß auch in heßen³²⁷, vndt Düringen³²⁸ regiere,

Item³²⁹: daß die Stadt vndt Schloß Limpurg³³⁰ vom Cardinal Infante³³¹ erobertt, vndt den Stadischen³³² wieder abgenommen seye.

308 *Übersetzung*: "Traum"

309 Reithorn, Rabe von.

310 Molde: Schale.

311 *Übersetzung*: "Lebt wohl, lebt wohl."

312 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

313 Apparenz: Anschein.

314 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).

315 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

316 *Übersetzung*: "ebenso mit Kondolieren"

317 Berlin.

318 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

319 Zeitung: Nachricht.

320 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

321 Veltlin (Valtellina).

322 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

323 Frankreich, Königreich.

324 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

325 Holland, Provinz (Grafschaft).

326 Brabant, Herzogtum.

327 Hessen, Landgrafschaft.

328 Thüringen.

329 *Übersetzung*: "Ebenso"

330 Limburg (Limbourg).

331 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

332 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Item ³³³ : daß die Schwedische³³⁴ garnison in Maintz³³⁵, die Kayserliche³³⁶ besatzung in Gustavusburg³³⁷ vberfallen vndt niedergemachtt auch den ortt, mitt fewer verderbet habe.

Item ³³⁸ : daß der friede mitt Polen³³⁹ vnd Schweden nicht recht zum schluß kommen will, vndt daß dje Cron Schweden nicht lust hatt, mitt den deützschen Fürsten zu zerfallen³⁴⁰.

Item ³⁴¹ : das die Stadischen noch vor schenckenSchantze³⁴², mitt ihrem läger vergebens liegen bleiben, Graf Wilhelm³⁴³ soll den wintter vber davor bleiben, vndt der Printz von Vranien³⁴⁴ zu Arnheim³⁴⁵.

< Malherberie a ce soir. ³⁴⁶ >

17. November 1635

[[1r]]

σ den 17^{den}: November anno ³⁴⁷ 1635.

Secretarius ³⁴⁸ Gese³⁴⁹ von Deßaw³⁵⁰, ist bey mir gewesen, mich zu der wiederwertigen subscription³⁵¹ zu persuadiren³⁵², weil er an Churfürsten von Saxen³⁵³, geschicktt wirdt. Il a fait le bon valet, avec promesse de me servir fidellement en mes pretensions, dont je doute fort. ³⁵⁴

Er hat mir auch confidenter ³⁵⁵ gesagt, hertzog Franz Albrecht von Saxen Lawenburg³⁵⁶ hette von Berljn³⁵⁷ auß, an ihn geschrieben, er wollte gewiß abdancken, vndt gedächte seine charge nicht

333 *Übersetzung*: "Ebenso"

334 Schweden, Königreich.

335 Mainz.

336 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

337 Gustavsburg, Festung.

338 *Übersetzung*: "Ebenso"

339 Polen, Königreich.

340 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

341 *Übersetzung*: "Ebenso"

342 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

343 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

344 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

345 Arnheim (Arnhem).

346 *Übersetzung*: "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches] heute Abend."

347 *Übersetzung*: "im Jahr"

348 *Übersetzung*: "Sekretär"

349 Gese, Bernhard (1595-1659).

350 Dessau (Dessau-Roßlau).

351 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

352 persuadiren: überreden, überzeugen.

353 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

354 *Übersetzung*: "Er hat den guten Diener gespielt mit dem Versprechen, mir bei meinen Ansprüchen treu zu dienen, woran ich sehr zweifle."

355 *Übersetzung*: "vertraulich"

356 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

357 Berlin.

länger zu continuiren³⁵⁸, Gott gebe mir dieselbe zu großem glück, <wo ferne es seliglich, vndt gut ist.>

Caspar Pfaw³⁵⁹, bey mir gewesen.

18. November 1635

☞ den 18. November

< Thomas Benckendorf³⁶⁰ 50 {Thaler} zu berechnen, von Meinem gelde.>

Predigt gehört.

Ern³⁶¹ Winsij³⁶² conversation genoßen, in pluribus³⁶³.

19. November 1635

☞ den 19. November

Zum præsidenten³⁶⁴ Thomas Benckendorf³⁶⁵ geschickt, weil alles so schläferig daher gehet, was man alhier³⁶⁶ zu expediren, sonderlich wegen verbrandter brügke, wiewol ich ejne laufbrücke³⁶⁷ wieder machen laßen.

Caspar Pfau³⁶⁸ bey mir gewesen, sagt: es stirbt zu hecklingen³⁶⁹, Quedlinburg³⁷⁰ [,] Gernroda³⁷¹, vndt Ballenstedt³⁷² [.] Die armen leütte frewen sich zum tode, vndt wüntzchen denselben.

20. November 1635

[[1v]]

☞ den 20^{sten}: November

358 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

359 Pfau, Kaspar (1596-1658).

360 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

361 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

362 Winß, Andreas (gest. 1638).

363 *Übersetzung*: "in mehreren Angelegenheiten"

364 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

365 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

366 Bernburg.

367 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

368 Pfau, Kaspar (1596-1658).

369 Hecklingen.

370 Quedlinburg.

371 Gernrode.

372 Ballenstedt.

lettres³⁷³ al negro monte^{374 375} [,] < Jtem³⁷⁶: nach Leipzig³⁷⁷ an Johann Joachim Gehring³⁷⁸.>

Schreiben von hertzog Augusto von Lüneburg hitzker³⁷⁹, vndt Seiner gemahlin³⁸⁰, wie auch von herzog Geörgen von Lüneburg³⁸¹ [,] Jtem³⁸²: herzog Augusto³⁸³ von Zell³⁸⁴, vndt der hertzoginn von Braunschweig³⁸⁵ zu Schöningen³⁸⁶, von herzog Jochem Ernst von hollstein³⁸⁷, vndt Frewlein Lenore³⁸⁸, theils condolentzen vndt gratulationes³⁸⁹, wegen vnserer frewlein sterben³⁹⁰, vndt respective³⁹¹ geburt³⁹², die zwey gevattern alß hertzog Augustus zu Zelle, vndt die hertzogin von hitzker³⁹³, wollen die gevatterschaft læto animo³⁹⁴ auf sich nehmen, vndt das christliche werck verrichten.

Fürst Augustus³⁹⁵ vndt Fürst Ludwig³⁹⁶ wollen sich auch zur vergleichung mitt Meinem bruder³⁹⁷ einstellen.

Rab³⁹⁸ der Edelknabe hat heütte fast ein bein gebrochen, als er von der convoy³⁹⁹ von Paul Ludwig⁴⁰⁰ wiederkommen, vndt in der glätte mitt dem pferde gefallen.

Meine Schwester fräulein Anna Sophia⁴⁰¹ ist nach Plötzkau⁴⁰² gezogen.

373 Übersetzung: "Briefe"

374 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

375 Übersetzung: "an Schwartzberger"

376 Übersetzung: "ebenso"

377 Leipzig.

378 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

379 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

380 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

381 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

382 Übersetzung: "ebenso"

383 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

384 Celle.

385 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

386 Schöningen.

387 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

388 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

389 Übersetzung: "Glückwünsche"

390 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

391 Übersetzung: "beziehungsweise"

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

393 Hitzacker.

394 Übersetzung: "guten Mutes"

395 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

396 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

397 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

398 Reithorn, Rabe von.

399 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

400 Ludwig, Paul (1603-1684).

401 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

402 Plötzkau.

Allerley conversationes⁴⁰³ mitt noirmont⁴⁰⁴, wegen itziger läufte, schwehren haußhaltung, Regierungssachen, brüderliche conferentz & talia⁴⁰⁵. *et cetera*

21. November 1635

[[6r]]

<[Marginalie:] 1635.> ʒ den 21. November

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁰⁶ > *Conversatio*⁴⁰⁷ mitt Jean⁴⁰⁸, darnach *Paul Ludwig*⁴⁰⁹ [.]

Abends mitt dem Amptmann Märtin Schmidt⁴¹⁰, welcher bericht daß von den kranck gewesenen knechten⁴¹¹ zu Dröble⁴¹², 40 wieder zurück kommen, vndt sich in meine dörfer Poley⁴¹³, vndt Palberg⁴¹⁴ geleet, weil sie vber die Elbe⁴¹⁵, zu ihren Regimenten, ohne gefahr, nicht kommen können. Ich schicke ihn zum Obersten Mitzschlaff⁴¹⁶ nach Barby⁴¹⁷, solchem beginnen abzuwehren.

Die schwestern⁴¹⁸ seindt von Plötzka⁴¹⁹ wiederkommen, nach dem Sie gestern, von hartzgeroda⁴²⁰ auß, dahin gezogen.

22. November 1635

⊙ den 22. November ʒ

*Zeitung*⁴²¹ daß die *Kayserlichen*⁴²² vndt *Frantzosen*⁴²³ aneinander gewesen, ein gewaltiges fast vnerhörtes haupttreffen⁴²⁴, miteinander nicht ferne von Metz⁴²⁵ in Lottringen⁴²⁶ gehalten, da

403 *Übersetzung*: "Gespräche"

404 *Übersetzung*: "Schwartzenberger"

405 *Übersetzung*: "und dergleichen"

406 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

407 *Übersetzung*: "Gespräch"

408 Schmidt, Hans (1).

409 Ludwig, Paul (1603-1684).

410 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

411 Knecht: Landsknecht, Soldat.

412 Dröbel.

413 Poley.

414 Baalberge.

415 Elbe (Labe), Fluss.

416 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

417 Barby.

418 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

419 Plötzkau.

420 Harzgerode.

421 Zeitung: Nachricht.

422 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sollen in die 30 *mille*⁴²⁷ Mann beyderseits (quod mihi incredibile⁴²⁸) geblieben sein, wie auch der Kayßerliche *general leutnant gallaaß*⁴²⁹, herzog Berndt⁴³⁰ aber wehre tödtlich verwundet, vndt die Frantzosen hetten das feldt vndt den Sieg erhalten. Kömbt her von Plötzka⁴³¹ [.]

Zweymal zur predigt. < *Conversatio cum Andrea Winsjo*⁴³².⁴³³ *et cetera* >

23. November 1635

[[6v]]

» den 23. November

Raht gehalten, mitt dem præäsident⁴³⁴ vndt Schwarzenbergern⁴³⁵ wegen ordinirung⁴³⁶, Meiner haußhaltungssachen, kammer: vndt *oeconomiaë*⁴³⁷ bey der hofstadt, & *cetera* auch tilgung meiner schulden. habe Sie darnach bey der Mahlzeit behalten. Jtem⁴³⁸: auch *consultirt*⁴³⁹, wegen vbergabe des Stifts Gernroda⁴⁴⁰ vndt Großen Alsleben⁴⁴¹, et de la recompense *pour mon voyage de Vienne*⁴⁴²⁴⁴³, hernacher auch wegen vergleichs, mitt meinem bruder, Fürst Friederichen⁴⁴⁴.

Thauwetter heütte vndt gestern.

Schreiben von der alten⁴⁴⁵ vndt iungen Churfürstin⁴⁴⁶ zu Berlin⁴⁴⁷, vnd vom herzog von Altenburg⁴⁴⁸ *gratulando*, Jtem⁴⁴⁹: gar schlechte *risposta*⁴⁵⁰ vom hanß Joachim Gehring⁴⁵¹, *comme s'il n'en*

423 Frankreich, Königreich.

424 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

425 Metz.

426 Lothringen, Herzogtum.

427 *Übersetzung*: "tausend"

428 *Übersetzung*: "was mir unglaubwürdig"

429 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

430 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

431 Plötzkau.

432 Winß, Andreas (gest. 1638).

433 *Übersetzung*: "Gespräch mit Andreas Winß."

434 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

435 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

436 Ordinirung: Einrichtung.

437 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

438 *Übersetzung*: "Ebenso"

439 *consultiren*: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

440 Gernrode, Stift.

441 Großalsleben, Amt.

442 Wien.

443 *Übersetzung*: "und über die Belohnung für meine Wien-Reise"

444 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

445 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

446 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

447 Berlin.

448 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

449 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung, ebenso"

450 *Übersetzung*: "Antwort"

scavoit rien! <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁵² > Ô Dieu garde moy de mescredit, <& des falliments!>
453

*Zeitung*⁴⁵⁴ daß etwas vom Lottringischem⁴⁵⁵ Fußvolck⁴⁵⁶ geschlagen, vndt Jsolanj⁴⁵⁷, von den Frantzosen⁴⁵⁸ gefangen.

Item⁴⁵⁹: daß die Staden⁴⁶⁰, vmb stillestandt⁴⁶¹ bey den Spanischen⁴⁶² sich bewerben.

J'ay estè averty; que *Monsieur l'Electeur de Saxen*⁴⁶³, visoit a deposseder le *Palatin de Newburg*⁴⁶⁴ & p des pays de Julliers⁴⁶⁵, & puis courrir sus aux Hollandois, avec son armée, apres avoir pacifiè la basse Saxe⁴⁶⁶.⁴⁶⁷

Zeitung daß sich der Churfürst von Saxen, sich ins winterläger zu retiriren vorhabens.

24. November 1635

[[7r]]

σ den 24. November anno⁴⁶⁸ 1635.

Avis⁴⁶⁹ daß zweymal die Wiener⁴⁷⁰ post außenblieben, nescio quare⁴⁷¹ ?

Item⁴⁷²: daß ein vniversalfriede tractirt⁴⁷³ werde, zwischen dem Kayser⁴⁷⁴, vndt Franckreich⁴⁷⁵, wie auch die Schwedischen⁴⁷⁶ ihre deputirte zum Kayser sollen geschickt haben.

451 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

452 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

453 *Übersetzung*: "als ob er davon nichts wusste! Oh Gott, bewahre mich vor Ungunst und vor Konkursen!"

454 *Zeitung*: Nachricht.

455 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

456 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

457 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

458 Frankreich, Königreich.

459 *Übersetzung*: "Ebenso"

460 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

461 Stillstand: Waffenstillstand.

462 Spanien, Königreich.

463 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

464 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

465 Jülich, Herzogtum.

466 Niedersächsischer Reichskreis.

467 *Übersetzung*: "Ich bin benachrichtigt worden, dass der Herr Kurfürst von Sachsen die Absicht habe, den Pfalzgrafen von Neuburg und der Lande von Jülich zu berauben und dann mit seiner Armee die Holländer zu überfallen, nachdem er Niedersachsen befriedet habe."

468 *Übersetzung*: "im Jahr"

469 *Übersetzung*: "Nachricht"

470 Wien.

471 *Übersetzung*: "ich weiß nicht weswegen"

472 *Übersetzung*: "Ebenso"

473 tractiren: (ver)handeln.

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Mitt dem Marschalck, *Burkhard von Erlach*⁴⁷⁷ welcher zu Mittage bey vns gewesen, von anstatt der kindt⁴⁷⁸ taüffe conversiret.

Ordinj nell'Oeconomia, <e mio castello.>⁴⁷⁹

Den Præsidenten⁴⁸⁰, habe ich heütte laßen durch *Paul Ludwig*⁴⁸¹ zu Gevattern bitten, welcher es gar wol aufgenommen, Gott gebe vns glück zu solcher gevatterschafft.

Des Ambtmanns *Märtin Schmidts*⁴⁸² relation⁴⁸³ auch angehört.

Den Capitän⁴⁸⁴ *Samuel hille*⁴⁸⁵, nach beschehener deprecation⁴⁸⁶, perdonirt⁴⁸⁷, wegen der händel mitt *Bidersee*⁴⁸⁸ vndt *Jehna*⁴⁸⁹.

Der Marschalck hat vns mitt verwunderung erzehlt, wie auß seinen erwachsenen, vndt von den Soldaten abgeschnittenen kohlstruncken⁴⁹⁰, an vielen sieben köpfe newlich wieder erwachsen, hydriæ simile aliquod⁴⁹¹. Il est heureux, ayant aussy recouvert[!] tous ses chevaux.⁴⁹²

25. November 1635

[[7v]]

☞ den 25. November

Schrijftliche höfliche antwortt vom Præsidenten⁴⁹³ auf die angetragene Gevatterschafft.

Schreiben von Bruder *Friзен*⁴⁹⁴, wegen der Tagefahrt⁴⁹⁵.

Conversation, avec *Madame*⁴⁹⁶ [,] avec ma soeur *Sybille*⁴⁹⁷, & avec *Francisque*^{498 499} &cetera[.]

475 Frankreich, Königreich.

476 Schweden, Königreich.

477 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

478 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

479 *Übersetzung*: "Bestellungen in der Wirtschaft und meinem Schloss."

480 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

481 Ludwig, Paul (1603-1684).

482 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

483 Relation: Bericht.

484 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

485 Hille, Samuel.

486 Deprecation: Abbitte.

487 pardonieren: begnadigen.

488 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

489 Jena, Peter von (1584-1639).

490 Kohlstrunk: Stängel des Kohls.

491 *Übersetzung*: "irgendeinem Wasserkrug ähnlich"

492 *Übersetzung*: "Er ist froh, da er auch alle seine Pferde wiederbekommen hat."

493 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

494 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

495 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

496 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

497 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Escrit a Vienne⁵⁰⁰ (en duplicate) a leurs Majesttèz l'Empereur⁵⁰¹ & l'Imperatrice^{502 503}, Jtem⁵⁰⁴: a Veit Bernhardt⁵⁰⁵ [,] a Jean Lion^{506 507}, &cetera par messenger exprez⁵⁰⁸.

26. November 1635

24 den 26. November

heütte Morgen ist der lackay abgefertiget worden, nacher Wien⁵⁰⁹, Gott gebe, daß er wol durchkommen, vndt nicht geplündert werden möge, auch gute antwortt mittbringe. < Malherberie⁵¹⁰ [.]⁵¹¹ >

heütte haben wir, die noch vnabgelegten Aembterrechnungen vorgenommen, vndt benandtlich die hartzgerödische⁵¹² de anno⁵¹³: 1631 biß [16]32. Geldt[-] vndt kornrechnung, so Märtin Schmidt⁵¹⁴ verlesen. Meine assessores⁵¹⁵ waren, der Præsident⁵¹⁶ vndt Schwartzberger⁵¹⁷ wie auch hanß Ernst von Börstel⁵¹⁸, wegen Meines Bruders⁵¹⁹, vndt dann die beyden Secretarien, Schumann⁵²⁰, vndt Paulus⁵²¹.

[[8r]]

Nachmittags ist Melchior Loys⁵²² vorgenommen worden, mitt Eichens⁵²³, vndt seiner rechnung.

Peter Agricola⁵²⁴ ist von Jchterßhausen⁵²⁵ wiederkommen, mitt schreiben vndt vertröstungen vom herzog Wilhelm⁵²⁶, wegen Meiner gemahlin⁵²⁷ bezahlung. Er sagt auch, es wehre die

498 Gericke, Franz (gest. 1642).

499 *Übersetzung*: "Gespräch mit Madame, mit Schwester Sibylla [Elisabeth] und mit Franz"

500 Wien.

501 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

502 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

503 *Übersetzung*: "Nach Wien geschrieben (in Doppelschrift) an Ihre Majestäten, den Kaiser und die Kaiserin"

504 *Übersetzung*: "ebenso"

505 Bernhardt, Veit.

506 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

507 *Übersetzung*: "an Veit Bernhardt, an Johann Löw"

508 *Übersetzung*: "durch Eilboten"

509 Wien.

510 Auflösung unsicher.

511 *Übersetzung*: "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

512 Harzgerode, Amt.

513 *Übersetzung*: "vom Jahr"

514 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

515 *Übersetzung*: "Beisitzer"

516 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

517 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

518 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

519 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

520 Schumann, Georg (gest. 1636).

521 Ludwig, Paul (1603-1684).

522 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

523 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

524 Agricola, Peter (gest. 1648).

Stadt Weymar⁵²⁸ biß auf 4 oder 5 haußgenossen, fast gantz außgestorben, In Erfurd⁵²⁹ wehren vergangene woche, in die 700 personen, diese woche aber, 350 gestorben.

Bischof von Wirtzburg⁵³⁰ läge vor Königshofen⁵³¹, die Polacken auch, welche gantz Barbarisch vndt vnchristlich hauseten. Das geschrey⁵³² gienge, hertzog Berndt⁵³³ wehre Todt, vndt Gallaab⁵³⁴ gefangen. < Jtem⁵³⁵: Churfürst von Sachsen⁵³⁶ wehre geschlagen.>

27. November 1635

☿ den 27. November

< Gebhardt Loyß⁵³⁷, des Melchior Loyß⁵³⁸ vetter, zum Cammerdiener angenommen. Dieu m'en donne bonne Fortune.⁵³⁹ >

In oeconomicis⁵⁴⁰, ein wenig zum rechten gesehen.

Auch Nachmittags nach Zeptzig⁵⁴¹ geritten, vndt mitt Jean⁵⁴² gar confidenter⁵⁴³ geredet, alß mitt meinem alten vndt getrewen diener.

28. November 1635

♃ den 28. November

Avis⁵⁴⁴: daß es nichts seye, daß der Churfürst von Saxen⁵⁴⁵ geschlagen sondern es wehre Stillestandt⁵⁴⁶, auf 4 wochen gemacht, vndt 2 Schwedische⁵⁴⁷ Reichsrähte⁵⁴⁸ ankommen den frieden zu schliessen.

525 Ichtershausen.

526 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

527 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

528 Weimar.

529 Erfurt.

530 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

531 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

532 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

533 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

534 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

535 *Übersetzung*: "Ebenso"

536 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

537 Loyß, Gebhard (geb. 1613).

538 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

539 *Übersetzung*: "Gott gebe mir dazu gutes Glück."

540 *Übersetzung*: "In Wirtschaftssachen"

541 Zepzig.

542 Schmidt, Hans (1).

543 *Übersetzung*: "vertraulich"

544 *Übersetzung*: "Nachricht"

545 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

[[8v]]

Mein bruder *Fürst Friedrich*⁵⁴⁹ ist hehrkommen.

Item⁵⁵⁰: *Ernst Dietrich Röder*⁵⁵¹ vndt *Caspar Pfau*⁵⁵² [.]

Vertröstungen vom *präsidenten*⁵⁵³ daß meine schwehre sachen sollen leichte werden. Dieu le vueille.⁵⁵⁴

29. November 1635

○ den 29. November

hieroben predigen laßen.

Conversatio⁵⁵⁵, mitt *Caspar Pfau*⁵⁵⁶ vndt vornehmlich co'l fratello⁵⁵⁷ e sorelle^{558 559}.

Fürst Ludwig⁵⁶⁰ ist auch herkommen, diesen abendt.

30. November 1635

▷ den 30. November

Fürst Augustus jst diesen Morgen ankommen.

Vndt wiewol des alten *Schumann*⁵⁶¹ kammerrechnung noch nicht fertig gewesen, habe ich doch nach gehaltener *deliberation*⁵⁶² mitt meinen rähten, den herrnvettern⁵⁶³ die gehaltene fünffährige

546 Stillstand: Waffenstillstand.

547 Schweden, Königreich.

548 Personen nicht ermittelt.

549 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

550 *Übersetzung*: "Ebenso"

551 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

552 Pfau, Kaspar (1596-1658).

553 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

554 *Übersetzung*: "Gott wolle es."

555 *Übersetzung*: "Gespräch"

556 Pfau, Kaspar (1596-1658).

557 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

558 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

559 *Übersetzung*: "mit dem Bruder und [den] Schwestern"

560 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

561 Schumann, Georg (gest. 1636).

562 *Deliberation*: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

563 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

gesambte rechnung extractsweise vbergeben, vndt meinen bruder⁵⁶⁴ dahin zu disponiren⁵⁶⁵, daß er sie agnoscire⁵⁶⁶, vndt mich vber die vormundtschafft rechnung quittire, gebehten.

Interim⁵⁶⁷ kömbt pro malo omine⁵⁶⁸, eylender [[9r]] avis⁵⁶⁹ ein, daß 8 pferde von vnserm waldawer hof alhier⁵⁷⁰, außgespannet seyen. Jch habe zwar nachgeschicktt, besorge⁵⁷¹ aber, nimis sero⁵⁷²! Jch habe doch gantz kein glück noch fortgang, zur haußhaltung, binnen landes⁵⁷³. Gott erbarme es.

Schreiben 2 von Wien⁵⁷⁴, 1 von Berlin⁵⁷⁵, 2 vom Markgrafen Christian⁵⁷⁶, condolendo & gratulando⁵⁷⁷, 1 vom hertzogk von Münsterbergk⁵⁷⁸ [,] <1 von Chur Brandenburg⁵⁷⁹ [.]>

564 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

565 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

566 agnosciren: anerkennen.

567 *Übersetzung*: "Unterdessen"

568 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

569 *Übersetzung*: "Nachricht"

570 Bernburg.

571 besorgen: befürchten, fürchten.

572 *Übersetzung*: "viel zu spät"

573 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

574 Wien.

575 Berlin.

576 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

577 *Übersetzung*: "mit Kondolieren und Beglückwünschung"

578 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

579 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

01. Dezember 1635

[[9r]]

☞ den 1. December

Continuatio¹ der tractaten², so sich gestern durch interposition³ der alten herrenvettern⁴ mitt meinem bruder⁵ angefangen, darinnen sich Fürst Friedrich gar zehe bezeigt, vndt allerley postulata⁶ ergrübeln⁷ wollen. Jch habe es alles auf eine amicabilem & fraternam compositionem⁸ gestellet, dabey mehr seggen, vndt glück zu hoffen, æt̄h jedoch salva jurisdictione mea, salvo testamento paterno⁹, et præjudicio filiorum¹⁰. *et cetera*

02. Dezember 1635

☞ den 2. December

Songe: comme si l'eusse esté circomcis, & le membre devenu fort petit, comme d'un enfant, & apres cela j'aurois fait un soudain voyage en un lieu comme Eger¹¹, ou Weymar¹², & ma femme¹³ m'eust prièe pour l'amour de Dieu de revenir, & de n'aller pas plus avant.¹⁴

[[9v]]

Predigt gehört, in der kirche, seul avec ma famille¹⁵ ¹⁶.

Die tractaten¹⁷ haben continuirt¹⁸, vndt sich zimlich schwehr angelaßen.

1 Übersetzung: "Fortsetzung"

2 Tractat: Verhandlung.

3 Interposition: Vermittlung.

4 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 Übersetzung: "Forderungen"

7 ergrübeln: mühsam und peinlich herausbringen.

8 Übersetzung: "freundschaftliche und brüderliche Einigung"

9 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

10 Übersetzung: "unbeschadet meiner Rechtsprechung, mit Vorbehalt des väterlichen Testaments und der Vorentscheidung der Söhne"

11 Eger (Cheb).

12 Weimar.

13 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

14 Übersetzung: "Traum, als ob ich beschnitten und das Glied sehr klein wie von einem Kind geworden sei und ich daraufhin ich eine unerwartete Reise an einen Ort wie Eger oder Weimar gemacht hätte und meine Frau mich um Gottes willen gebeten hätte, zurückzukommen und nicht mehr fortzugehen."

15 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

16 Übersetzung: "allein mit meiner Familie"

17 Tractat: Verhandlung.

Fürst Ludwig¹⁹ ist verrayset, nach Cöhten²⁰, gleich wie gestern, Fürst August²¹ nach Plötzkau²² so aber heütte früh wiederkommen.

03. Dezember 1635

den 3. December

Die tractaten²³ mitt Meinem bruder²⁴, haben sich heütte, (durch große dexteritet²⁵, vornehmlich des präsidenten²⁶) leichter angelaßen, Gott verleyhe ferneren succeß²⁷ vndt Segen.

Nota²⁸: Mein bruder Fürst Friedrich hatte diese tage vber, præterit²⁹, in die 27 mille³⁰ {Thaler} von mir, nach abgelegter rechnung aber, vndt genugsamer jnformation, ist er mir noch 1500 {Thaler} schuldig geblieben.

1. Melioration in harzgeroda³¹ wegen Paßbruchs³², so ein manifestus error³³ wehre, da es doch dem Ambt harzgerode³⁴ incorporirt gewesen, vndt also zur melioration, nicht können gerechnet werden. 2. Brandt zu harzgeroda vndt Güntersperga³⁵ ihm zu ersetzen. 3. Die formulam³⁶ des kirchengebehts zu endern.³⁷ [[10r]] 4. Cantzeleyverwandten³⁸ in gesamptem Nahmen³⁹, zu bestellen. In Justitiensachen[-] vndt Regierungssachen, mag ich schließen ohne zuthun del fratello⁴⁰, auch mandata⁴¹, contribution befehl, Stewerbefehl subscribiren⁴², sonsten in wichtigen, Meinen

18 continuire: (an)dauern.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

20 Köthen.

21 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

22 Plötzkau.

23 Tractat: Verhandlung.

24 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

25 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

26 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

27 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

28 *Übersetzung*: "Beachte"

29 præteriren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

30 *Übersetzung*: "tausend"

31 Harzgerode.

32 Paßbruch.

33 *Übersetzung*: "offenbarer Irrtum"

34 Harzgerode, Amt.

35 Güntersberge.

36 *Übersetzung*: "Form"

37 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

38 Kanzleiverwandte: Sammelbegriff für das Kanzleipersonal (vorwiegend für die niederen Kanzleibedienten) oder auch vereinzelt Bezeichnung für eine einzelne Kanzleiperson.

39 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

40 *Übersetzung*: "des Bruders"

41 *Übersetzung*: "Befehle"

42 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

bruder selber mittconcernirende⁴³ dinge, <es ihm, mitt communiciren.> Gesampte canzeleydiener. 5. Forsterbesoldung in den Aembtern Ballenstedt⁴⁴ vnd Gernroda⁴⁵. 6. Gelische⁴⁶ Schuldt. 7. Silbergeschirr, zinß. 8. Schluß der rechnung, davon er (impertinenter⁴⁷) 27 mille⁴⁸ {Thaler} heraußer begehrt. 9. Defecten des inventarij⁴⁹, soll ich ihm zu hartzgeroda⁵⁰ ersetzen. 10. Das wildt anschaffen auß den ämptern Gernroda vndt Ballenstedt so er schießen leßett. 11. Wolfsiagten vndt Fuchsiagten, will er allein haben, mitt meiner vnderthanen zuthun. 12. Schlegels⁵¹ guht ingleichem, soll ihm mitt angefallen sein.

Jch habe nur erinnert 1. daß mir die lieben Schwestern⁵², vber das deputat⁵³ vndt kostgeldt, in den 5 iahren 3 mille⁵⁴ {Thaler} <mehr> gekostett, bähete vmb ersetzung vndt zubeuße ins künftige an holtz vndt wildpret. 2. Confirmation⁵⁵ der 3 mille⁵⁶ {Thaler} Regirungskosten, erblich, weil man alles so genaw scrupulirt⁵⁷, 3. Form des [[10v]] gebehts nicht zu ändern⁵⁸, schjmpf vndt nachtheil zu verhüten, ratione successionis⁵⁹, sonsten wollte ichs an den Kayser⁶⁰ gelangen laßen, vndt mich bescheidts erholen. 4. Jurisdictionalia⁶¹ zu manteniren⁶².

04. Dezember 1635

☞ den 4. December

Post varias hesternas <tractationes &> altercationes⁶³, bjn ich endljch verglichen worden mitt Meinem bruder⁶⁴ also, durch interposition⁶⁵ der herrenvettern⁶⁶, dabey dann der Præsident

43 mitconcerniren: mitbetreffen.

44 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

45 Gernrode, Amt.

46 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

47 *Übersetzung*: "unverschämt"

48 *Übersetzung*: "tausend"

49 *Übersetzung*: "Inventars"

50 Harzgerode.

51 Schlegel (1), N. N. (von).

52 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

53 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

54 *Übersetzung*: "tausend"

55 Confirmation: Bestätigung.

56 *Übersetzung*: "tausend"

57 scrupuliren: nachgrübeln, zweifeln.

58 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

59 *Übersetzung*: "wegen der Nachfolge"

60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

61 *Übersetzung*: "Angelegenheiten der Rechtsprechung"

62 manteniren: in Stand und Ordnung halten.

63 *Übersetzung*: "Nach wechselnden gestrigen Verhandlungen und Wortwechselln"

64 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

65 Interposition: Vermittlung.

Börstel⁶⁷, der hofmeister Schilling⁶⁸, Milagius⁶⁹, der iunge Börstel Curtt⁷⁰, wie auch hanß Ernst Börstel⁷¹, vndt Schwartzberger⁷² mitt eingerachten⁷³, 1. daß ob schon die melioration wegen Paßbruchs⁷⁴, nähmerts⁷⁵, (als ein manifestus error⁷⁶) vergeßen worden, vndt an stadt 5000 {Gulden} den Röderischen⁷⁷ im kaufschilling⁷⁸ mitt angegeben, so will doch endtlich, mein bruder die helfte <einen guten> theil fallen laßen, vndt 3 mille⁷⁹ {Gulden} annehmen, alß nehmllich 50 {Thaler} bey der landtschaft⁸⁰ <zinsen> von Schwester Loysen⁸¹, Mir anheim gefallenen deputat⁸², die vbrigen 2000 {Gulden} möchte ich verzinsen, wenn es mir gefiele. <angefelle⁸³> sich eröffneten. 2. Den brandtschaden hat mein bruder gegen meine prætionen⁸⁴ müssen sincken vnd fallen lassen. [[11r]] 3. Wegen des gebehts⁸⁵ ist eine mir anstendige moderation⁸⁶ getroffen worden. 4. Jch behalte die regalien, auf gewisse maße, dem Testament gemeyß, nicht ohne fortheil, der præminentz⁸⁷. 5. Die Forsterbesoldung bleibt bey den Aemptern⁸⁸. 6. Gelische⁸⁹ schuldt agnoscire⁹⁰ ich, vndt mache sie gut. 7. Den Silberzinß leßet mein bruder⁹¹ fallen. 8. Im schluß der rechnung bleibe ich Meinem bruder, nur 300 {Thaler} an stadt 27 mille⁹² schuldig vnd hinderstellig⁹³. 9. Die anschaffung des wildprets, concedire ich nicht. 10. De n <r> defect des inventarij⁹⁴, wirdt gegen einander, aufgehoben. 11. Die fuchsiagten, bleiben bey Ballenstedt⁹⁵ [.] 12. Schlegelisch⁹⁶ gut leßet mein bruder fahren.

66 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

67 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

68 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

69 Milag(ius), Martin (1598-1657).

70 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

71 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

72 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

73 einraten: einen Rat geben, anraten.

74 Paßbruch.

75 nähmerts: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

76 *Übersetzung*: "offenbarer Irrtum"

77 Röder, Familie.

78 Kaufschilling: Kaufpreis.

79 *Übersetzung*: "tausend"

80 Anhalt, Landstände.

81 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

82 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

83 Angefälle: Erlangung einer Erbschaft, Anwartschaft auf ein Gnadenlehen.

84 *Übersetzung*: "Ansprüche"

85 In das obligatorische Kirchengelde der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

86 Moderation: Minderung, (mäßige) Abänderung.

87 Präeminenz: Vorrang.

88 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt.

89 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

90 agnosciren: anerkennen.

91 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

92 *Übersetzung*: "tausend"

93 hinterstellig: rückständig.

94 *Übersetzung*: "Inventars"

95 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Nach vielen gratulationen, vndt vndterschriebenen vergleich, daß diese schwehre sache, so leichtlich componirt⁹⁷, seindt wir w die herren, voneinander gezogen ein ieglicher an seinen ortt.

Conversations⁹⁸ mitt præäsidenten⁹⁹ [,] mitt Marschalck<en>¹⁰⁰, mitt Schwarzenberger¹⁰¹ [,] mitt Caspar Pfau¹⁰² einem ieglichem in seinem beruff, vndt wesen. *et cetera*

05. Dezember 1635

[[11v]]

h den 5. December [...] ¹⁰³ x

heütte ist mein bruder¹⁰⁴ wieder nach hartzgeroda¹⁰⁵.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁶ > *Nota Bene Nota Bene*¹⁰⁷ [:] Abschrift eines somnij¹⁰⁸, so Mein bruder Fürst Friederich den 26. November anno¹⁰⁹ 1634 zu Leütmaritz¹¹⁰, in Böhmen¹¹¹, in seinem Schwedischen¹¹² quartier gehabtt, welches somnium¹¹³ sehr denckwürdig ist, vndt ich es (ohne sein vorbewust¹¹⁴,) in großem vertragen, vndt geheimb bekommen: Will derowegen sejne eigene wortt aufschreiben, wie ers einer Schwester (*fräulein Louise Amalia Fürstin zu Anhalt*) vertrawet:

Lautten also: Es daüchte mich, die gefahr wehre so groß worden, daß ich meine handtpferde vndt waß mir sonst lieb gewesen, in sicherheit bringen, vndt weg schaffen müßen, da kam ein Cantzler von Croy¹¹⁵ vndt begerdte vrspann von mir, ich andtwortete, die vnsicherheitt seye so groß, das ich meine kutzsche vndt 2 handtpferde, die ich vmb keine 800 kronen geben wollte, selber wegschaffen, vndt in sicherheit bringen müßen, wollte er aber mitt pawerpferden fahren, köndte ichs geschehen laßen, welches er auch gethan, hierauf wollte ich meine Schwestern¹¹⁶

96 Schlegel (1), N. N. (von).

97 componiren: (Konflikt) beilegen.

98 *Übersetzung*: "Gespräche"

99 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

100 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

101 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

102 Pfau, Kaspar (1596-1658).

103 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

104 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

105 Harzgerode.

106 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

108 *Übersetzung*: "Traumes"

109 *Übersetzung*: "im Jahr"

110 Leitmeritz (Litomerice).

111 Böhmen, Königreich.

112 Schweden, Königreich.

113 *Übersetzung*: "Traum"

114 Vorbewußt: Vorwissen.

115 Croy, N. N. de.

116 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

auch gern in sicherheit haben, vndt [[12r]] Sie¹¹⁷ beßer durchzubringen, nahm ich¹¹⁸ 2 kutzschen vndt meine leütte, vndt zog selber mitt ihnen, da kahmen wir in ein schlecht vndt offen vorwerck vndt wollten darinnen füttern, vndter deßen ließen meine leütte, meine pferde lauffen, vndt die kutzschen kahmen auch weg, als ich nun sahe, das wir bleiben musten, sagte ich, ich wollte bey den Schwestern bleiben, vndt mein leben vor sie laßen, giengen also eine alte höltzerne Stiege hinauff, da kahmen wir in ein fein groß gemach, darinn wahren Mein herrvatter¹¹⁹ vndt Fraw Mutter¹²⁰ Sehlige die empfiengen vnß sehr freündtlich vndt begehrten, ich sollte mitt *Jhren Gnaden* eßen, vndt *Jhren Gnaden* meinen zustandt vndt wie ich zu diesem kriegsvolck kommen, vndt wann ich meine itzige bestallung angenommen, erzehlen, welches ich auch that, vndt hörten beyde *Jhre Gnaden Gnaden* mir fleißig vndt mitt frewden zu, brachten mir darauf iedtweder einen becher wein, den ich dann bescheidt thate, wurde schläferig vndt legte mich auf die erde, hatte schwehre vndt seltzame Trawme, die mich gantz Matt: vndt kraftloß machten, das ich auch Schwester Sybillen, die bey mir stundt, als ich erwachte, fragte, ob ich mich nicht geendert hette, sagte sie ich wehre gar blaß, in dem meint ich außzuspeyen, da lief mir sehr viel bitter [[12v]] waßer auß dem Munde, daß ich¹²¹ mich darüber recht entsetzte, da lachte Schwester Sybille¹²², vndt sagte, das macht ihr habt herrvatter¹²³, vndt FrawMutter¹²⁴ lange nicht gesehen, da seidt ihr Trewhertzig worden, habt einen becher zu viel getruncken, es verdroß mich, daß sie meiner spottete, doch schwig ich stille, vndt gieng hinauß, zu sehen wie ich mich am besten, an dem ortt, defendiren¹²⁵ köndte, da ich in den hof kahm, war er gantz voll schafe, Jch dachte, waß mag daß bedeütten, da sagte eine stimme, die schafscheide¹²⁶ soll baldt angehen, vndt kahm ein erbarer alter Mann, gantz greiß, vndt sagte wieder mich, ihr müßet mir helfen, vndt gieng wieder weg, Jch kondte mich nicht darein richten, gieng wieder zu den Schafen, da wurde ich eines großen bocks gewahr, der hatte kleine spitze hörner, wie die gemsen, vndt stieß als vndter die Schafe, das that mir im hertzen wehe, vndt kriegte den bock etlich mahl beym leibe, vndt riß ihn mitt gewaltt weg, er lief aber immer wieder darundter, da wurde ich eines widers gewahr, der hatte mitten vor der Stirn, ein zimlich starck horn, vndt stieß den grossen bock in die seyten, [[13r]] da fiengen die beyden an, mitteinander zu kämpfen, Jch¹²⁷ stundt vndt sahe ihnen zu, in des kam der alte wieder, vndt sprach: Nun helft mir wieder die böcke, Jhr seidt hie sicher, trawet Gott, vndt er greiff den kleinen bey seinem horn, vndt sagte: helft den großen schieben, da griff ich zu, vndt faßete den großen bock bey den hörnern, so nahe am kopf, als ich kondte (vndt wo ich die hörner anrührete, gieng die eüßerste schale herundter, deßen ich mich verwunderte) vndt der alte hielt ihn mitt einer handt, oben vber meinen henden, vndt schoben wir beyde, so den bock vndt wider zum Thor hinauß, da sagte der alte, haltet den

117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

118 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

119 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

120 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

121 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

122 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

123 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

124 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

125 defendiren: verteidigen.

126 Schafscheide: Verteilung der Schafe von ihrer Weide zurückgetriebenen Schafe an ihre Besitzer.

127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

bock feste, da hielte ich, das mir die hände schmerzten, vndt er faßet in einer handt das Thor, vndt machte es fast gar zu, mitt der andern hielt er den wider draußen, darnach verließ er den wider, vndt faßete wieder den bock vber meiner handt, vndt sagete: brechet, da brach ich mitt Macht, da es dem bock anfieng zu schmerzen, wehre er gern loß gewesen, vndt sprang mitt aller Macht zu rüch, aber durch des alten geschickligkeit, vndt stercke erhielt ich ihn, vndt brach ihm ab mitt gewaltt, die 2 spitze hörner, zusambt der hirnschahle, das er darnieder fiel, vndt sahe ich [[13v]] ihn das hirn eigentlich im kopf liegen, da sagte der allte, Jhr habt mir trewlich geholfen, mais il faut encores depescher l'autre ¹²⁸, da kam der wieder gelaufen, vndt war gantz ergrimmet, ich¹²⁹ aber erwischte ihn bey seinem horn, an der stirn, da grif der alte zu, vndt sagete, brechet, vndt wir brachen beyde mitt macht, das er gleich dem andern liegen blieb, da sagte der alte: Jhr habt mir trewlich geholfen, vndt machte das Thor zu, darnach sahe ich ihn nicht mehr, vndt ich sprach, das ist ein gesichte, waß mag es bedeütten, da geschahe eine stimme, ich wuste aber nicht, woher sie kahn, die sagte: Also solltu dem Antichrist den garauß machen, helfen, dann seine gewaltt, vndt bößheit muß numehr gestrafft werden, darauf erzehlet ich dieses herrvatter¹³⁰, Fraw Mutter¹³¹, vndt den sämptlichen Schwestern¹³², die verwunderten sich höchlich hierüber, vndt waren baldt froh, baldt Trawrig, wusten nicht, was sie drauß dencken sollten, da fieng ich an, vndt sagete, mir geschehe, waß Gott will, ich bin zu allem bereit, da kahn eine Fraw gelauffen, vndt rief: Sehet wunder, etzliche sagten, Sie wehre vnsinnig, gleichwohl [[14r]] giengen wir hinauß, da kam ein kleiner Junge, sahe mich an vndt lachte, sprang in die lufft vndt sagete, hernach, hernach, da wardt er aufgehoben¹³³, daß ich¹³⁴ ihn nicht weiter sahe, aber ich hörte ihn wol ruffen, wie erst, da kam Daniel¹³⁵ der Balbire¹³⁶, vndt wollte mich oben aufs dach stellen, daß ich desto beßer köndte in die höhe kommen, ich aber sagete, Jch bleibe auf meinen wegen, will mich der herr haben, kan er mich so wol von hier aufheben, da geschahe wieder eine stimme: Sch ł <w> ing dich in die höhe, da hube ich meine hände auff, vndt sprang in dje höhe, da kamen mir zwey subtile wölcklein vnder die arme, vndt huben mich auff, ich aber schob mich als mitt den armen, vndt rief meinen Schwestern¹³⁷, sie sollten folgen, als ich nun hoch in die luft kahn, schien mir die Sonne recht ins gesicht, da schwung ich mich so lange, biß ich der Sonnen gleich kahn, da kahmen 4 zimlich dicke wolcken, in Menschenform, vndt eine sprach: habe ein recht verlangen, vndt laß dich nicht vmbstoßen, Jch behtet, der herr wollte mich stärken, da sahe ich zwey in den digken wolcken hengen, die kehrten die beine in die höhe, vndt waren gantz bleich wie ein Todter, da sagte eine wolcke zu mir, die haben nicht genug¹³⁸ gearbeitet, aber du hast ein recht verlangen, [[14v]] habe einen guten Muht,

128 *Übersetzung*: "aber man muss noch den anderen abfertigen"

129 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

131 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

132 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

133 Hier: aufgehoben.

134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

135 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

136 Balbier: Barbier.

137 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

138 genug: genug.

du solst baldt erlöset werden, ich¹³⁹ arbeitte biß ich fast nicht mehr kondte, da kam eine gar dünne spinnewebe, daran hilt ich mich, vndt kahn etwaß wieder zu kräften, zoge mich eine ecke daran in die höhe, da bekam ich einen zimlich stargken strick, meinte ich hette nun gewonnen, ehe ich aber zusahe, gieng er mir durch die hende, das wo mich nicht die wolcke erhalten hette, wehre ich mitt hinundter gefallen, da fieng ich an zu arbeiten, mitt hendt vndt füßen, biß ich gantz matt wurde, meinte es wehre mitt mir geschehen, da reichte mir einer die handt, vndt sagte: komb her mein Sohn, du hast genug¹⁴⁰ gearbeitet, vndt das meiste vberstanden, nun kanstu wol ein wenig ruhen, sagte darnach, ich sollte mich zu ihm setzen, welches ich auch that, auf einer Rollen, die in der luft schwebete, als ich mich gesetzt, gieng die rolle herumb, doch blieb ich sitzen, weiß nicht worauff, da sagte er zu mir: viel werden sich, an der Spinnewebe daran du herauff kommen, ärgeren, aber die mir nicht vertragen, seindt mein nicht wehrt, vber eine weile sagte ich[:] [[15r]] herre soll ich¹⁴¹ nicht höher, da andtwortett er, Es ist genueg vor einen Tag, du must der andern auch erwartten, dann will ich eüch zu recht führen, Jch sagte darauf: herr zeüch mich nach dir, so komme ich zu dir, vndt erwachte mitt diesen schönen wortten. Es ist zu mercken, das den Tag zuvor, nichts dergleichen, ist gelesen oder dißcuriret worden, dadurch solche imaginations¹⁴² hetten mögen causirt¹⁴³ werden, vber diß, als er erwachtt, hat er keine ruhe haben können, biß er es aufgezeichnett, ist hernacher stracks wieder eingeschlafen.

Ceste apres disnèe, ie n'ay sceu vaincre moy mesme.¹⁴⁴

J'avois un songe ceste nuict, que j'eusse estè a Venise¹⁴⁵ avec peu de gens, & l'on m'auroit fort angoissè disant que les Juifs y tuoyent en grand nombre chasque nuict une quantité de Chrestiens, & qu'on n'y estoit non plus en seuretè qu'en un bois plein de voleurs, ce quj auroit irritè mes gens mesmes contre moy, & fait <me> repentir de ce voyage, m'empeschant de n'aller a un festin auquel m'auroit [[15v]] invitè un françois; vers le soir, de peur de n'estre massacrè, Et sur ces pensèes je m'esveillay, me trouvant au lict, a Bernburgk¹⁴⁶.¹⁴⁷

J'ay estè fort agitè cejourd'huy de pensèes touchant la dignitè, que je vay perdre, d'estre Prince Regnant, d'autant que mon frere¹⁴⁸ veut estre traittè a l'egal de moy.¹⁴⁹

139 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

140 genug: genug.

141 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

142 *Übersetzung*: "Einbildungen"

143 causiren: verursachen.

144 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag habe ich mich nicht selbst [sexuell?] bezähmen können."

145 Venedig (Venezia).

146 Bernburg.

147 *Übersetzung*: "Ich hatte heute Nacht einen Traum, dass ich mit wenigen Leuten in Venedig gewesen sei und man mir dort sehr Angst gemacht habe, indem man sagte, dass die Juden dort in großer Zahl jede Nacht eine Menge Christen töteten und dass man dort nicht mehr in Sicherheit sei als in einem Wald voller Diebe, was meine Leute selbst mir gegenüber erzürnt und mich diese Reise bereuen lassen hätte, da sie mich daran hinderte, zu einem Festessen zu gehen, zu welchem mich gegen den Abend ein Franzose aus Angst eingeladen hätte, um nicht niedergemacht zu werden, und über diesen Gedanken wachte ich auf, wobei ich mich im Bett in Bernburg vorfand."

148 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

149 *Übersetzung*: "Ich bin heute stark von Gedanken beunruhigt worden, die Würde ein regierender Fürst zu sein betreffend, die ich verlieren werde, weil mein Bruder so wie ich behandelt werden will."

06. Dezember 1635

⊙ den 6^{ten}: December [...] ¹⁵⁰

Zweymahl in die kirche, Winsius¹⁵¹ vormittags[,] Martius¹⁵² hat Nachmittags geprediget.

07. Dezember 1635

⋔ den 7. December

Schreiben vom hertzog Augusto¹⁵³ von Zelle¹⁵⁴, hat die præsenten nach Schöningen¹⁵⁵ geschicktt, kan keinen gesandten ob periculum¹⁵⁶ absenden.

Schreiben vom herzog¹⁵⁷ vnd herzogin von Mecklenburg¹⁵⁸ gratulationes¹⁵⁹ zur iungen Tochter¹⁶⁰.

Schreiben von alten Lowen¹⁶¹ vom 1. December styli novi¹⁶² con speranza¹⁶³.

Jtem¹⁶⁴: vom Geyder¹⁶⁵, von Nürnberg¹⁶⁶, <wegen alter Wollengelder¹⁶⁷.>

Escrit a Son Altesse Electorale de Saxe¹⁶⁸ ¹⁶⁹ &cetera &cetera &cetera[.]

Zeitung¹⁷⁰ das es bey Itzehoe¹⁷¹ in hollstein¹⁷², blut geregnet.

08. Dezember 1635

150 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

151 Winß, Andreas (gest. 1638).

152 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

153 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

154 Celle.

155 Schöningen.

156 *Übersetzung*: "wegen der Gefahr"

157 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

158 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

159 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

160 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

161 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

162 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

163 *Übersetzung*: "mit Hoffnung"

164 *Übersetzung*: "Ebenso"

165 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

166 Nürnberg.

167 Wollgeld: Zahlung an Schäfer nach Anzahl der von ihm gehüteten Schafe.

168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

169 *Übersetzung*: "An Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen geschrieben"

170 Zeitung: Nachricht.

171 Itzehoe.

172 Holstein, Herzogtum.

[[16r]]

σ den 8. December

< Risposta ¹⁷³ von Krannichfeldt ¹⁷⁴ .>

J'ay depeschè le messenger, George Pape ¹⁷⁵, non sans soing et apprehension vers l'Electeur de Saxon ¹⁷⁶, Dieu le conduyse & reconduyse, avec bonne & diserable responce effective. ¹⁷⁷

Conversation avec Madame ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ & postea ¹⁸⁰ mitt Stammern ¹⁸¹, von Allerley anstaltt, vndt anordnungen, Jtem ¹⁸²: mitt Marschalck Erlachen ¹⁸³.

<Berndt> Gese ¹⁸⁴, ist vom Churfürsten von Saxon wiederkommen, der Churfürst hat vnserer erinnerungen wol aufgenommen, wegen des begehrten abzugs, der fourrage ¹⁸⁵, einen currirer an Kayser ¹⁸⁶ geschicktt, erinnert vnß auch, die ziel ¹⁸⁷ des Römerzugs ¹⁸⁸ abzustatten, offerirt sich die garnison auß Bernburg ¹⁸⁹ zu nehmen, in kurzem. Nota ¹⁹⁰: Es seindt zwey ChurSächsische ¹⁹¹ regimente zu roß, newlich ruiniret worden, vom Banner ¹⁹², des Obristen Streina ¹⁹³, vndt Obristen Kalcksteins ¹⁹⁴, also daß man in große confusjon gerahten, wie noch der churfürst zu Parchem ¹⁹⁵ gelegen.

Nota ¹⁹⁶: In drey wochen soll der Churfürst keinen Trunck wein auf seiner Tafel gehabt haben, auch ofte haberbier ¹⁹⁷ trincken müßen, vndt die armèe große noht leyden. Das fußvolck ¹⁹⁸ soll kaum 3

173 *Übersetzung*: "Antwort"

174 Kranichfeld.

175 Pape, Georg.

176 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

177 *Übersetzung*: "Ich habe den Boten Georg Pape zum Kurfürsten von Sachsen nicht ohne Sorge und Furcht abgefertigt, Gott geleite ihn und führe ihn mit guter und wünschenswerter wirksamer Antwort zurück."

178 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

179 *Übersetzung*: "Gespräch mit Madame"

180 *Übersetzung*: "und später"

181 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

182 *Übersetzung*: "ebenso"

183 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

184 Gese, Bernhard (1595-1659).

185 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

187 Ziel: Termin.

188 Römerzugs: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

189 Bernburg.

190 *Übersetzung*: "Beachte"

191 Sachsen, Kurfürstentum.

192 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

193 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).

194 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

195 Parchim.

196 *Übersetzung*: "Beachte"

197 Haberbier: aus Hafer gebrautes Bier.

198 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

mille¹⁹⁹ Mann noch stargk sein. Der Churfürst hat sich meiner gevatterschaft auch erinnert, vndt Gesen destwegen absonderlich gefraget ob er den præäsidenten Börstel²⁰⁰ oder den Marschalck Krosigk²⁰¹ zu solcher legation deputiren könne, wiewol ich die Churfürstin²⁰² eigentlich gebehen, darauss des herrn Churfürsten affection²⁰³ zu verspüren.

09. Dezember 1635

[[16v]]

<[Marginalie:] 1635.> ☿ den 9. December ⊕

Post varias difficultates, & angustias, vidj (in somnio) victoriam ex parte nostra Electoralj Saxonica²⁰⁴, quam obtinebat (ut videbatur) Dux Adolphus Holsatiæ²⁰⁵, (quj iam pridem in prælio Lipsensj²⁰⁶ occubuit) contra Suecos²⁰⁷, præclarissimam, et ego valde dolebam <me> non citius advenisse. Postea fælicem navigationem suscepj, quam quidem ab initio infaustam hæ expertus sum, tandem vero, post varios casus, & tot discrimjna rerum, plenis velis, et vento prospero, multas alias naves antecedere potuj, et tunc expergefactus sum. Videtur mihj, a Septemtrione in <[Marginalie:] Nota Bene²⁰⁸ > meridiem, tam fæliciter, cursum direxisse, posteaquam occidentem versus nihil profeceram, & multa pericula in alijs plagis expertus fueram.²⁰⁹

Predigt gehört.

Avis²¹⁰: daß 4 compagnien Kayßerliches²¹¹ Fußvolck²¹², jn Ermßleben²¹³, Radisleben²¹⁴, vndt Reinstedt²¹⁵ gelegen, wollen auf halberstadt²¹⁶, es wollen sie aber die ChurSächsische daselbst

199 *Übersetzung*: "tausend"

200 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

201 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

202 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

203 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

204 Sachsen, Kurfürstentum.

205 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

206 Leipzig.

207 Schweden, Königreich.

208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

209 *Übersetzung*: "Nach verschiedenen Schwierigkeiten und Nöten habe ich (im Traum) den herrlichsten Sieg auf unserer kurfürstlich sächsischen Seite gesehen, den (wie es scheint) Herzog Adolf von Holstein (der schon vor langer Zeit in der Schlacht von Leipzig gefallen ist) gegen die Schweden erlangte, und ich war sehr betrübt, dass ich nicht schneller angekommen bin. Später habe ich eine glückliche Seereise unternommen, die ich gewiss von Anfang an als unheilvoll erfahren habe, zuletzt habe ich jedoch nach verschiedenen Unglücksfällen und so vielen gefährlichen Lagen mit vollen Segeln und günstigem Wind zahlreiche andere Schiffe überholen können und wurde dann aufgeweckt. Es scheint mir, dass sie [die Seereise] vom Siebengestirn im Süden so glücklich ihren Kurs genommen hat, nachdem ich nach Westen in keiner Weise vorwärts gekommen war und viele Gefahren in anderen Gegenden erfahren gehabt hatte."

210 *Übersetzung*: "Nachricht"

211 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

212 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

213 Ermsleben.

214 Radisleben.

215 Reinstedt.

216 Halberstadt.

nicht einlaßen, inmaßen auch vor wenig tagen, den Wolfenbüt [[17r]] telischen²¹⁷ begegnet, welche wieder abziehen müßen. Zwischen den capitularen²¹⁸ vndt Thumbherren²¹⁹ ist noch großer strejtt, Sie erwarten täglich herr Metternichs²²⁰. < Schwedischer²²¹ > Reichscanzler Oxenstierna²²² ist in Strahlsund²²³, vndt es ist wenig hofnung zum vergleich, herzog Geörg von Lüneburg²²⁴ wirbt auch aufs newe, die Sperreüterischen²²⁵ Regimenter, wollen sich wieder Schweden nicht gebrauchen laßen, es siehet allenthalben noch seltsam auß. Gott verleyhe vns einen guten frieden.

Raht gehalten,

1. wegen meiner	Schulden:
dringlichste	3219 {Thaler}
Dilatorische:	5389 {Thaler}
Noch vngemahnte	9470 {Thaler}
<i>Summa</i> ²²⁶	18079 {Thaler} ohne was man <i>Madame</i> ²²⁷ vndt in die Aembter schuldig.

häütpuncta²²⁹ seindt

drey classes²²⁸.
1. die Tilgung der allerdringlichsten, als
Maximilian Gelen²³⁰, in tractaten²³¹ mitt *Fürst*
Ludwig[,] Schwester *Sofia Margrethe*²³². 2. vnser
vnderhalt vndt meiner familiæ²³³.

Radix²³⁴ der Einnahme nicht zu versehren, die Aembter. Preces benedictio Dej.²³⁵ Ordnung der
oeconomiaë²³⁶, kriegsverheerung. Successive fit motus.²³⁷ 2. Wegen abtretung Gernroda²³⁸,
alternative²³⁹ vmb linderung oder ve des pachts, oder abnehmung bitten zu laßen, weil michs in

217 Wolfenbüttel.

218 Halberstadt, Domkapitel.

219 Thum(b)herr: Domherr.

220 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

221 Schweden, Königreich.

222 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

223 Stralsund.

224 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

225 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

226 *Übersetzung*: "Summe"

227 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

228 *Übersetzung*: "Kategorien"

229 *Übersetzung*: "punkte"

230 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

231 Tractat: Verhandlung.

232 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

233 *Übersetzung*: "Familie"

234 *Übersetzung*: "Die Quelle"

235 *Übersetzung*: "Gebet um Gottes Segen."

236 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

237 *Übersetzung*: "Nach und nach entsteht Bewegung."

238 Gernrode, Amt.

239 *Übersetzung*: "alternativ"

schulden vertieft. 3. Punct meiner prætension bey den herrenvettern²⁴⁰ vndt der landtschaft²⁴¹, vmb geleisteter guter dienste willen, so Sie difficultiren²⁴².

<Bernhard > Gesen²⁴³ habe ich auch gehört.

10. Dezember 1635

[[17v]]

21 den 10. December

< Blasphemes a cause des plages[!] & maledictions qui me touchent.²⁴⁴ >

Malheureuses pensées, & pleines de desespoir, a cause de tant de traverses, que je souffre, tant d'années en çà, Dieu me pardonne mes peschèz, & remedie a mes miseres, par Jesus Christ Amen. Car il m'est impossible de vivre ainsy pitoyablement comme si je mourois tous les jours. Dieu vueille par sa Toutepuissance dompter mes ennemis, & malvueillants, precipitant & confondant leurs conseils, & rehaussant ma gloire, quj s'en va en decadence.²⁴⁵

Der Müllerhanß²⁴⁶ lackey ist mitt glück, Gott lob vndt danck, auß hollstein²⁴⁷, a < per²⁴⁸ Magdeburg²⁴⁹ > wiederkommen, hat 6 schreiben mittgebracht, vom hertzogk Philips²⁵⁰ <gevatter >, vom herzog Friederich²⁵¹, vndt Seiner gemahlin²⁵² <gevattern >, von der herzogin²⁵³ von husem²⁵⁴, von frewlein Lenore²⁵⁵ <gevatter>, von der herzogin²⁵⁶ von Sonderburg²⁵⁷, thejls gevatter- theils gratulationschreiben.

240 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

241 Anhalt, Landstände.

242 difficultiren: ablehnen, kritisieren.

243 Gese, Bernhard (1595-1659).

244 *Übersetzung*: "Gotteslästerungen wegen der Plagen und Flüche, die mich treffen."

245 *Übersetzung*: "Unglückselige Gedanken und voller Verzweiflung wegen so vieler Widerwärtigkeiten, die ich seit so vielen Jahren erleide. Gott vergebe mir meine Sünden und beseitige meine Nöte durch Jesus Christus, Amen. Denn es ist mir unmöglich, so erbärmlich zu leben, als ob ich alle Tage sterben würde. Gott wolle durch seine Allmacht meine Feinde und Boshaften zügeln, indem er ihre Ratschläge niederschlägt und durcheinanderbringt und meinen Ruhm wieder erhöht, der in Abnahme vergeht."

246 Müller, Hans (2).

247 Holstein, Herzogtum.

248 *Übersetzung*: "über"

249 Magdeburg.

250 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

251 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

252 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

253 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

254 Husum.

255 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

256 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

257 Sonderburg (Sønderborg).

Stammer²⁵⁸ hat heütte bey <vmb> seiner maistresse²⁵⁹ die Jungfraw Schenckinn²⁶⁰ geworben, erstlich bey mir, darnach bey *Meiner* gemahl²⁶¹, darnach bey den Schwestern²⁶².

Son Inconstance, demandant congè *pour* aller a Lipsie²⁶³ aujourd'huy, & le dilayant puis apres, de jour a autre.²⁶⁴

[[18r]]

Nachmittags ist vnser küchenschreiber²⁶⁵ von hartz <Quedlinburg²⁶⁶> mitt victualien wiederkommende, von etzlichen Reüthern, bey Ilverstedt²⁶⁷ angesprengt²⁶⁸, vndt ihme die <vnserere> 4 pferde vorm wagen außgespannet, auch etwaß weniges von victualien, vor ein²⁶⁹ 6 {Thaler} werth, abgenommen worden. Ein 40 {Thaler} aber hat er an bahrem gelde, mitt großem glück, noch salvirt²⁷⁰. Numehr seindt alle pferde vom Waldawer hof hinweg, newlich acht, itzundt vier. Pacience!²⁷¹ Jddio cj renda altrove altretanto.²⁷²

Es hat auch zu²⁷³ diesen abendt, starck gebrandt, vndt alda ein groß fewer aufgegangen.

Habbio Hò cavalcato[.]²⁷⁴

11. Dezember 1635

☉ den 11^{ten}: December

< Nota Bene²⁷⁵ [:] Songe d'avoir esté fort humainement accueilly & traitté du Roy d'Angleterre²⁷⁶.
277 >

258 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

259 *Übersetzung*: "Liebste"

260 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

261 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

262 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

263 Leipzig.

264 *Übersetzung*: "Seine Unbeständigkeit, indem er um Urlaub bat, um heute nach Leipzig zu gehen, und es dann danach von einem Tag auf den anderen aufschob."

265 Voigt, Christian (1608-1683).

266 Quedlinburg.

267 Ilberstedt.

268 ansprengen: angreifen.

269 ein: ungefähr.

270 salviren: retten.

271 *Übersetzung*: "Geduld!"

272 *Übersetzung*: "Gott gebe uns woanders ebenso viel zurück."

273 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke, in die Christian II. später sicherlich einen Ortsnamen nachtragen wollte.

274 *Übersetzung*: "Ich wäre bin geritten."

275 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

276 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

277 *Übersetzung*: "Traum, vom König von England sehr freundlich empfangen und behandelt worden zu sein."

hinauß geschicktt etzliche Tragoner, den geplünderten wagen von Ilverstedt²⁷⁸ wiederzuholen.

Mitt Paul Ludwig²⁷⁹ conversirt, vndt meine lehensacta²⁸⁰, jhm abzucopiiren, vbergeben, wie auch hertzogs Frantz Albrechts²⁸¹, quittung vber 2 mille²⁸² {Thaler}

Nachmittags hinauß spatziren geritten.

Der lakay von Weymar²⁸³ ist auch heütte wiederkommen, noch mitt gantzer hautt, wiewol er vndter die Soldaten vndt Crabahten²⁸⁴ gerahten.

[[18v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*²⁸⁵ > *Nota Bene*²⁸⁶ *Avis*²⁸⁷: daß der Churfürst von Saxen²⁸⁸, (numehr zum dritten mahl in NiederSaxen²⁸⁹) abermals geschlagen, 7 Regimenter ihm ruinirt, general Major Dehne²⁹⁰ vndt Vitzthumb²⁹¹ gefangen, hanaw²⁹² aber verlohren wehre, der Churfürst hette sich nacher Brandenburg²⁹³ retirirt, vndt wehren vndterschiedliche von den flüchtigen, zu Zerbst²⁹⁴, vndt Deßaw²⁹⁵ einkommen. Gott verhüte ferner vnheyl.

12. Dezember 1635

ix ̄ den 12. December

< Songe d'avoir hantè quasj tous les Rois de l' Europe²⁹⁶, & le Roi de Dennemark²⁹⁷ eust estè fort humble.²⁹⁸ >

278 Ilberstedt.

279 Ludwig, Paul (1603-1684).

280 *Übersetzung*: "akten"

281 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

282 *Übersetzung*: "tausend"

283 Weimar.

284 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

285 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

286 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

287 *Übersetzung*: "Nachricht"

288 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

289 Niedersächsischer Reichskreis.

290 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).

291 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

292 Hanow, August von (1591-1661).

293 Brandenburg an der Havel.

294 Zerbst.

295 Dessau (Dessau-Roßlau).

296 Europa.

297 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

298 *Übersetzung*: "Traum, fast alle Könige von Europa besucht zu haben, und der König von Dänemark sei sehr demütig gewesen."

Der gesterige avis²⁹⁹ continuirt³⁰⁰, so ferrne, daß alß sich der Churfürst³⁰¹ retirirt, wehre <general> Banner³⁰² mitt 18 Regimentern in die arrieregarde³⁰³ vndt bagage³⁰⁴ gefallen, welches bagage³⁰⁵ er von 7 Regimentern wegbekommen, viel vornehme offizierer weiber gefangen, vndt auch die Regimenten in confusion gebracht, 3 {Meilen} von havelberg³⁰⁶. Obrist leutnant hanaw³⁰⁷ soll gefangen sein vndt viel offizierer. general Majors Dehne³⁰⁸, vndt general vber die cavallerie Vitzthumbs³⁰⁹, wie auch herzog Franz Carlls³¹⁰, Steine³¹¹, Schirstedts³¹², Kalcksteins³¹³, hanawens, Regimenten vnd also der gantze lincke flügel so die arrieregarde³¹⁴ gehabt, ist ruinirt, vndt ihr bagage³¹⁵ verlohren. [[19r]] Viel flüchtige seindt noch gestern nach Zerbst³¹⁶ kommen. Man vermuhtet general Banner³¹⁷ werde Magdeburg³¹⁸ endtsetzen, vndt innerhalb acht tagen, im lande³¹⁹ sein, an beyden seitten der Elbe³²⁰ herein kommen. Die hungersnoht soll auch die ChurSäxischen³²¹ heftig ängstigen. Nulla calamitas sola.^{322 323} Es seindt viel Marcketenter mitt hinweg genommen worden. Ermangelt ihnen also an zufuhr, vndt ist auß dermaßen vnsicher, also daß auch convoyen³²⁴ zu 40 pferden, nichts helfen. Pacience!³²⁵

Au songe d'a ce mattin, j'avois a converser en un grand voyage, avec les Roys d'Espagne³²⁶ [,] de France³²⁷, de Dennemark³²⁸ [,] Swede³²⁹, Poloigne³³⁰ & Moscovie³³¹. Mais celuy de Dennemarck s'excusa fort d'avoir fait la guerre a l'Empereur³³² & s'en repentit grandement, estant fort humble.³³³

299 *Übersetzung*: "Nachricht"

300 continuieren: weiter berichtet werden.

301 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

302 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

303 *Übersetzung*: "Nachhut"

304 *Übersetzung*: "Gepäck"

305 *Übersetzung*: "Gepäck"

306 Havelberg.

307 Hanow, August von (1591-1661).

308 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).

309 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

310 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

311 Steinau, Wolf Adam von (1572-1652).

312 Schierstedt, Christoph von (1593-1650).

313 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

314 *Übersetzung*: "Nachhut"

315 *Übersetzung*: "Gepäck"

316 Zerbst.

317 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

318 Magdeburg.

319 Anhalt, Fürstentum.

320 Elbe (Labe), Fluss.

321 Sachsen, Kurfürstentum.

322 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

323 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

324 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

325 *Übersetzung*: "Geduld!"

326 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

327 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

328 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Es ist ein³³⁴ tage etzliche hero, vngewöhnlich schön, vndt gelinde wetter gewesen, alhier zu Bernburg³³⁵ [.]

Conversation mitt Schwartzenbergern³³⁶.

13. Dezember 1635

© den 13. December 1635

Somnium³³⁷ wie mich Herr Christoph Burggraf vnd Herr zu Dohna³³⁸ gewarnett in einer kirche (darinnen viel Kayserliche³³⁹ offizirer gewesen) mich mitt guter außrüstung in acht zu nehmen, dieweil der Türck³⁴⁰ aufs Vngerlandt³⁴¹ zu, im anzuge wehre, vnd es einen Türckenkrieg abgeben [[19v]] würde.

Milagius³⁴², jst alß abgesandter von Fürst Augusto zu mir geschicktt worden, mich zu disponiren³⁴³, 1. zur vnderschrift der proposition so Morgen oder vbermorgen gebe gott den landesständen³⁴⁴ zu thun. 2. Zur vnderschrift des newen pactj familiæ³⁴⁵, so in meinem abwesen, von Meinem bruder³⁴⁶, vndt herrnvettern³⁴⁷, aufgerichtet worden.

Mitt dem præäsidenten³⁴⁸ vndt Marschalck³⁴⁹ conversirt.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin³⁵⁰, ist hat heütte ihren kirchgang gehalten, hieroben aufm Schloß.

329 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

330 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

331 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

333 *Übersetzung*: "Im Traum von heute Morgen hatte ich mich auf einer großen Reise mit den Königen von Spanien, von Frankreich, von Dänemark, Schweden, Polen und Moskowien zu unterhalten. Aber der von Dänemark entschuldigte sich sehr, Krieg gegen den Kaiser geführt zu haben, und bereute das sehr, wobei er sehr demütig war."

334 ein: ungefähr.

335 Bernburg.

336 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

337 *Übersetzung*: "Traum"

338 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

340 Osmanisches Reich.

341 Ungarn, Königreich.

342 Milag(ius), Martin (1598-1657).

343 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

344 Anhalt, Landstände.

345 *Übersetzung*: "Familienvertrages"

346 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

347 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

348 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

349 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

350 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Stammer³⁵¹ ist heütte, mitt Gebhardt Loyß³⁵², nacher Leiptzigk³⁵³.

Avis³⁵⁴: von Caspar Pfau³⁵⁵ daß general Banner³⁵⁶, den Thumb³⁵⁷ zu havelberg³⁵⁸ erobert, nach dem treffen³⁵⁹, dem Churfürsten³⁶⁰ seyndt etzliche Lünenburgische³⁶¹ Regimenten zugezogen, wie auch Marrazinj³⁶² mitt den Kayßerlichen³⁶³ Regimentern, täglich erwartett wirdt, vndt es auf ein häupttreffen³⁶⁴ abgehen dörfte. 4 Regimenten zu pferde sollen auf Magdeburg³⁶⁵ zu, marchiren.

14. Dezember 1635

[[20r]]

<[Marginalie:] Bernburgk.> 》 den 14^{den}: December

Schreiben von Wien³⁶⁷ ꝛ (<> mitt dem gepräge³⁶⁸) vndt vom herzog von Wirtembergk³⁶⁹. par la voye extraordinaire du President^{370 371} <oder Cöhten³⁷².>

Es scheinet, es gehe³⁷³ mitt vnserm kindestauffen³⁷⁴ auf stelten, weil keine antwort von Kayßerlichen Mayesteten³⁷⁵ will erfolgen, vndt der Superintendens^{376 377} alhier krank worden.

Schreiben vom Landgraf Wilhelmen³⁷⁸, vndt Seiner gemahl³⁷⁹, gar freündtlich, wegen der angetragenen Gevatterschaft.

351 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

352 Loyß, Gebhard (geb. 1613).

353 Leipzig.

354 *Übersetzung*: "Nachricht"

355 Pfau, Kaspar (1596-1658).

356 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

357 Thum(b): Dom.

358 Havelberg.

359 Treffen: Schlacht.

360 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

361 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

362 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

363 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

364 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

365 Magdeburg.

367 Wien.

368 Gepräge: Aufdruck eines Siegels.

369 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

370 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

371 *Übersetzung*: "über den außergewöhnlichen Weg des Präsidenten"

372 Köthen.

373 auf Stelzen gehen: in üblem/schlechtem Zustand sein.

374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

376 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

377 *Übersetzung*: "Superintendent"

378 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

379 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Stargker wjndt abermals heütte zur zusammenkunft.

2 hasen, vndt 5 fuchße haben Sie jm ~~Keßelpusch~~ < Krumphalß³⁸⁰ > gefangen.

Die gesampte herrschaft³⁸¹ ist heütte in der Stadt ankommen, mein bruder³⁸² aber, bey mir[.]

15. Dezember 1635

σ den 15^{den}: December

<Im Grenischen³⁸³ vnd Kesselpusch³⁸⁴ 5 hasen, 3 fuchße heütte fangen laßen.>

Deliberationes³⁸⁵ in der Stadt³⁸⁶ alhier, mitt der gesampten herrschafft³⁸⁷, welche es hernach den alhier versambleten landstenden³⁸⁸ communiciren, importantissima³⁸⁹ wegen itzigen vnwesens, vndt dann wegen des pactj familiæ³⁹⁰, darwieder ich mich opponirt, auss erheblichen vrsachen.

16. Dezember 1635

[[20v]]

ø den 16^{den}: December

Abermals in des præäsidenten³⁹¹ hause, raht gehalten, mitt den herrenvettern³⁹², & on m'a derechef pensè d'esmouvoir (par surprinse) a la souscription du pact[!], mais i'ay reparty, que je ne pouvois pas ainsy vendre ma liberté³⁹³. *et cetera*

*Zeitung*³⁹⁴ daß der Churfürst von Sachsen³⁹⁵, mitt des Marrazinj³⁹⁶ Kayserlichen³⁹⁷ vndt etzlichen Lünenburgischen³⁹⁸ trouppen, in die 24000 Mann starck seye, der Banner³⁹⁹ aber 14000 Mann

380 Krumbholz (Krumbhals).

381 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

383 Grönischer Busch.

384 Kesselbusch.

385 *Übersetzung*: "Beratungen"

386 Bernburg, Talstadt.

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

388 Anhalt, Landstände.

389 *Übersetzung*: "höchst wichtig"

390 *Übersetzung*: "Familienvertrages"

391 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

392 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

393 *Übersetzung*: "und man hat erneut gedacht, mich (durch Überrumpeln) zur Unterschrift des Vertrages zu bewegen, aber ich habe geantwortet, dass ich meine Freiheit nicht so verkaufen könne"

394 Zeitung: Nachricht.

395 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt es stehet darauf daß er zu Dämitz⁴⁰⁰ der Churfürst aber zu Tangermünde⁴⁰¹, dörfte eine Schifbrücke vber die Elbe⁴⁰² schlagen, nach dem *general* Banner alle päße an der havel⁴⁰³ occupirt. Es kan auch kommen, daß der Churfürst baldt nach Zerbst⁴⁰⁴ ziehen dörfte⁴⁰⁵, vndt sein häuptquartier alda nehmen. Sonsten soll der Churfürst das friedensexemplar schon vndterschrieben, dem Reichscantzler⁴⁰⁶ zugeschickt haben.

Schreiben von der hertzogin Barbara Sofia, von Wirtemberg⁴⁰⁷ wegen acceptation der gevatterschaft.

Des präsidenten Töchterlein⁴⁰⁸ ist gestern in seinem hause gestorben, pro malo omine⁴⁰⁹ dieses convents, Gott Tröste die Trawrigen, vndt bewahre vns <vnd> die <v> vnserigen vor mehreren Trawerfällen.

17. Dezember 1635

[[21r]]

² den 17. December

<Zu Pful⁴¹⁰ haben meine leütte heütte 4 hasen[,] 3 fuchße gefangen.>

Somnium⁴¹¹: wie ich mich in præsentia aliorum⁴¹², mitt dem präsidenten⁴¹³ stargk vberworfen, in deme er mich vehementj affectu⁴¹⁴ diffamirt, alß wehre nicht der krieg, sondern die vb<e>le haußhaltung an meinen molestien schuldig. Wie baldt darauf Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴¹⁵ ein Todtes Söhnlein zur weltt geboren. Deus clementer avertat, mala præsagia.⁴¹⁶

Stammer⁴¹⁷ ist gestern von Leiptzig⁴¹⁸ wiederkommen.

396 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

397 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

398 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

399 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

400 Dömitz.

401 Tangermünde.

402 Elbe (Labe), Fluss.

403 Havel, Fluss.

404 Zerbst.

405 dürfen: können.

406 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

407 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

408 Börstel, Anna von (1634-1635).

409 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

410 Pful.

411 *Übersetzung*: "Traum"

412 *Übersetzung*: "in Gegenwart der Anderen"

413 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

414 *Übersetzung*: "mit heftiger Leidenschaft"

415 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

416 *Übersetzung*: "Gott wende schlechte Vorzeichen gnädig ab."

417 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

heütte hat man abermals raht gehalten, in allerley, vndt mich auch durch die landtstende⁴¹⁹ coerciren⁴²⁰ wollen, das pactum⁴²¹ zu vndterschreiben. Jch habe aber heütte auch noch mich geweigert.

Remonstrè au President; de s'estre engagé le mois d'Avril passè, au service des autres Princes⁴²². JI le nie, & dit; d'avoir seulement acceptè les affaires publiques, comme il a fait autresfois, du vivant de feu Son Altesse nostre Pere⁴²³, recevant quelque guerdon (gratial) sans accepter pr gages, & il a donnè alors, la main, aux Oncles & cousins, sans s'obliger a mon desservice, ains l'auroit (a ce que'l dit) fait pour mon bien.⁴²⁴

J'ay sceu aussy aujourd'huy, que la⁴²⁵ Regierung commence a donner des ordres & commendements, mesme aux affaires criminelles, a mon desceu, contre le style jusqu'icy observè⁴²⁶

18. Dezember 1635

[[21v]]

☞ den 18. December

Ambassade⁴²⁷ - < Envoy⁴²⁸ > von der Churfürstin⁴²⁹ von Lichtenberg⁴³⁰, eines kammerdieners mitt schreiben vndt präsenten.

Auf vielfältiges⁴³¹ anhalten vndt bitten der landtstende⁴³², (durch deputirten, Krosigk⁴³³, Obrist Werder⁴³⁴, hübner⁴³⁵, Schulemburg⁴³⁶ [,] Schlegel⁴³⁷, Wutenaw⁴³⁸, Einsiedel⁴³⁹, henning

418 Leipzig.

419 Anhalt, Landstände.

420 coerciren: zwingen.

421 *Übersetzung*: "Vertrag"

422 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

423 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

424 *Übersetzung*: "Dem Präsidenten gezeigt, dass er sich im vergangenen Monat April zum Dienst der anderen Fürsten verpflichtet habe. Er leugnet es und sagt, nur die öffentlichen Angelegenheiten angenommen zu haben, wie er es früher zu Lebzeiten Ihrer verstorbenen Hoheit, unseres Vaters, getan hat, wobei er irgendeinen Lohn (Erkenntlichkeit) erhielt, ohne Besoldungen anzunehmen, und er hat dann den Onkeln und Vettern die Hand gereicht, ohne sich zu meiner Beleidigung zu verpflichten, sondern habe das (nach dem, was er sagt) für mein Wohl getan."

425 *Übersetzung*: "Ich habe heute auch erfahren, dass die"

426 *Übersetzung*: "beginnt, selbst in Todesstrafsachen zu meiner Enttäuschung Anordnungen und Befehle entgegen der bislang beachteten Art zu erteilen"

427 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

428 *Übersetzung*: "Entsendung"

429 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

430 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

431 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

432 Anhalt, Landstände.

433 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

434 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

435 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

436 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

Stammer⁴⁴⁰) habe ich endlich das pactum familiæ⁴⁴¹ zu vndterschreiben mich erklärt, iedoch cum protestatione⁴⁴², meiner <vnd außdrücklichem vorbehalt,> <daß es mir vnd meinen leibeserben, an> <vnserer> angeborner vndt <bißhero> erhaltener deützschen freyheitt, Dignitet⁴⁴³, Standt vndt wülden, hoheitt vndt Regalien, auch den Reichs⁴⁴⁴ constitutionen vndt andern heylsamem Reichs verfaßungen, <wie auch allen Rechtens beneficien> insonderheitt aber denen pflichten vndt obligo⁴⁴⁵ (damitt ich der Römischen Kaiserlichen Majestät⁴⁴⁶ <vor allen herren⁴⁴⁷ > tam in genere quam in spetie⁴⁴⁸ verwandt) ~~durchau~~ <dieses pactum⁴⁴⁹ > <noch hinfortt, mündtlich erinnerter massen ~~durchau~~ durchauß> vnnachtheilig vndt vnabbrüchig sein vndt bleiben, auch auf solchen vnverhoften fall, <ganz vnverbündlich sein vndt gar> nichts gelten solle.

Nota Bene⁴⁵¹ [:] Man hat heütte an Johann Löw⁴⁵² geschrieben, vnd sich beschwehrt, daß der Kayser in seinem schreiben an vnß, mich vorgesetzt. Jch habe es mitt list doch vnvermuhtend bekommen.

Die herren⁴⁵³ seindt heütte voneinander gezogen.

[[22r]]

Nota Bene⁴⁵⁴ [:] die landtstende⁴⁵⁵ wollen mich bey Fürst Augusto wegen der 1400 {Thaler} hinderstelligen⁴⁵⁶ Gernrödischen⁴⁵⁷ rest vertreten <vnd > schadloß halten, auch wegen der 600 {Thaler} contribution gelder so ich der cassa⁴⁵⁸ noch schuldig bin, vndt mir also 2 mille⁴⁵⁹ {Thaler} vber vorige 2 mille⁴⁶⁰ {Thaler} zun Wienerischen⁴⁶¹ raysekosten, noch præsentiren,

437 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

438 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

439 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

440 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

441 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

442 *Übersetzung*: "mit Widerspruch"

443 Dignitet: Würde, Standeswürde.

444 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

445 *Übersetzung*: "der Verbindlichkeit"

446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

447 Auflösung unsicher.

448 *Übersetzung*: "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"

449 *Übersetzung*: "Vertrag"

449 Streichung von "dieses pactum Vertrag " wieder aufgehoben.

451 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

452 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

453 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

454 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

455 Anhalt, Landstände.

456 hinterstellig: rückständig.

457 Gernrode, Amt.

458 *Übersetzung*: "Kasse"

459 *Übersetzung*: "tausend"

460 *Übersetzung*: "tausend"

461 Wien.

(die herrschaft⁴⁶² würde das ihrige auch noch thun können,) vndt ich würde bey itzigen beschwehungen vndt drangsahlen mitt ihnen zu frieden sein. Ich habe acquiesciren⁴⁶³ müßen.

Risposta⁴⁶⁴ vom Churfürsten⁴⁶⁵ freündtlich. Er hat sejner gemahlin⁴⁶⁶ stelle, dem Marschalck Krosigk⁴⁶⁷ aufgetragen, < de dato⁴⁶⁸ Jerichaw⁴⁶⁹ vom 15. December[.]>

Rebuffo⁴⁷⁰ in der Gernrödischen sache von Fürst Ludwig vnd Fürst Iohann Casimir[.]

19. Dezember 1635

h den 19. December

Wegen großen gewäßers, seindt leütte in der Sahle⁴⁷¹ ertruncken.

Da ich in größten sorgen gestanden, vndt mitt anstellung meiner kindt⁴⁷² tauffe bekümmert gewesen, auch billich mitt verdrießlichen b anmutungen⁴⁷³ zu verschonen, schreiben beyde herrenvettern an mich, Fürst Augustus⁴⁷⁴ vndt Fürst Ludwig⁴⁷⁵, mitt begehren, ich solle Morgen *gebe gott* (dem vergleich nach) das gebeht verändern laßen⁴⁷⁶, wollen mir also den Fürstenhut vor die füße werfen.

[[22v]]

Avis⁴⁷⁷: von Großen Albleben⁴⁷⁸, daß die Kayserlichen⁴⁷⁹ in selbigen Ambts⁴⁸⁰ dörfnern, mitt gewaltt exequiren⁴⁸¹ wollen, von Wolfenbüttel⁴⁸² auß, wegen ezlicher hinderstelliger⁴⁸³ contributionen, da man doch, die Kayßerlichen salvaguardien⁴⁸⁴ in händen hatt.

462 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

463 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

464 *Übersetzung*: "Antwort"

465 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

466 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

467 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

468 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

469 Jerichow.

470 *Übersetzung*: "Zurückweisung"

471 Saale, Fluss.

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

473 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.

474 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

475 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

476 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn sollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

477 *Übersetzung*: "Nachricht"

478 Großalsleben.

479 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

480 Großalsleben, Amt.

481 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

482 Wolfenbüttel.

Der Oberste leüttenampt Ganß⁴⁸⁵, der hertzogin von Lünenburg⁴⁸⁶ gesandter, ist ankommen. Baldt hernach herrvetter Fürst Ludwig⁴⁸⁷, vndt Seine gemahlin⁴⁸⁸, beyde iunge herren⁴⁸⁹, vndt ein Frewlejn⁴⁹⁰ von Plötzkaw⁴⁹¹, der Oberste Werder⁴⁹², alß vetter Ariberts⁴⁹³ gesandter, mitt <ihrem> comitat⁴⁹⁴, allerseits, wie auch etzliche beschriebene⁴⁹⁵ vom adel, haben sich eingestelltt.

Schreiben von Wien⁴⁹⁶, hipoltnstain⁴⁹⁷, Plötzkaw, wie auch vom hertzogk in Pommern⁴⁹⁸.

Der Marschalck Krosigk⁴⁹⁹ als ChurSächsischer⁵⁰⁰ gesandter, hat abgeschrieben wegen eines gefallenen catharrj⁵⁰¹.

20. Dezember 1635

○ den 20. December

Das angestellte fürstliche kindttauffen, meiner lieben Tochter, frewlein Eleonora hedwig, Fürstin zu Anhalt⁵⁰², ist nach der Taufpredigt, gehalten worden. <Mein> herrvetter Fürst Ludwig⁵⁰³, ist vor den Römischen Kayser⁵⁰⁴ gestanden, Seine gemahlin⁵⁰⁵ vor die Kayserinn⁵⁰⁶ <wie auch vor die Churfürstliche wittwe⁵⁰⁷ zu Lichtenberg⁵⁰⁸,> auch vor sich selbst, Schwester Sybilla⁵⁰⁹ vor die Churfürstin von Sachsen⁵¹⁰, der lüneburgische gesandte⁵¹¹ vor herzog Augustum⁵¹² zu Zelle⁵¹³

483 hinterstellig: rückständig.

484 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

485 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

486 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

487 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

488 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

489 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

490 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

491 Plötzkau.

492 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

493 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

494 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

495 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

496 Wien.

497 Hilpoltstein.

498 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

499 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

500 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

501 *Übersetzung*: "Katarrhs"

502 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

503 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

504 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

505 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

506 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

507 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

508 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

509 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

510 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

, vndt die herzogin⁵¹⁴ von hitzker⁵¹⁵, der Obrist Werder⁵¹⁶ vor Landgraf Wilhelm⁵¹⁷ [[23r]] vnd seine gemahl⁵¹⁸, wie auch vor vetter Aribert⁵¹⁹, Schwester Anna Sophia⁵²⁰ vor die herzogin von Wirtemberg⁵²¹, Mein bruder⁵²² vor sich, Wieterßheim⁵²³ vor die 5 hollsteinischen⁵²⁴ [,] Präsident⁵²⁵ vor beyde Grafen⁵²⁶ vndt vor sich selbst.

Man ist hat heütte 2 mahlzeiten gehalten, vndt des abends die Trawe laßen vor sich gehen, zwischen herman Christian Stammer⁵²⁷, vndt der Jungfer Schenckin⁵²⁸, denen ich die außrichtung thue, auf meinem Schloße.

21. Dezember 1635

» den 21. December

Diesen vormittag ist die brautt⁵²⁹ predigt gehalten worden, vndt man ist lustig gewesen.

Schreiben von Wien⁵³⁰, dilatorisch.

Allerley zeittungen⁵³¹.

22. Dezember 1635

σ den 22. December ι

511 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

512 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

513 Celle.

514 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

515 Hitzacker.

516 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

517 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

518 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

519 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

520 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

521 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

522 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

523 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

524 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

525 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

526 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

527 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

528 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

529 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

530 Wien.

531 Zeitung: Nachricht.

Noch discrepantzen⁵³² wegen des receßes, welchen ich doch endtlich gegen reverß vndterschrieben, daß das pactum⁵³³ keinem Fürsten an *seiner* Freyheitt[,] dignitet⁵³⁴ [,] würde[,] Standt, hoheitt, regalien, recht vndt gerechtigkeiten⁵³⁵ nachtheilig sein soll, vielmehr aber zur conservation⁵³⁶ deßen allen angesehen, daß es auch den pflichten vndt obligo⁵³⁷ womitt ich der *Römischen Kayserlichen Mayestät*⁵³⁸ verwandt durchaus vnabbrüchig vndt vnnachtheilig sein soll, auch der Kayser <vmb> solches pact um <i>⁵³⁹ confirmation⁵⁴⁰ zu bitten.

[[23v]]

heütte früh ist der *lüneburgische*⁵⁴¹ gesandte⁵⁴² abgerayset, auquel j'ay donnè mon pourtrait en or⁵⁴³.

Nachmittags herrvetter *Fürst* Ludwig⁵⁴⁴ vndt *Seine* gemahlin⁵⁴⁵, wie auch der Oberste Werder⁵⁴⁶ weggezogen.

Jngleichem die meisten verschriebene⁵⁴⁷ landtiunckern.

23. Dezember 1635

☞ den 23. December ꝛ ꝛ

Nach Wien⁵⁴⁸, per⁵⁴⁹ *Leipzig*⁵⁵⁰ vndt nach Jchterßhausen⁵⁵¹ depeschirt⁵⁵², Jtem⁵⁵³: an Marschalck Krosigk⁵⁵⁴ vndt nach Zelle⁵⁵⁵.

532 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

533 *Übersetzung*: "Vertrag"

534 Dignitet: Würde, Standeswürde.

535 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

536 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

537 *Übersetzung*: "der Verbindlichkeit"

538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

539 *Übersetzung*: " ~~Vertrag~~ Vertrages"

540 Confirmation: Bestätigung.

541 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

542 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

543 *Übersetzung*: "welchem ich mein Bildnis in Gold gegeben habe"

544 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

545 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

546 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

547 verschreiben: schriftlich vorladen.

548 Wien.

549 *Übersetzung*: "über"

550 Leipzig.

551 Ichttershausen.

552 depeschiren: schnell abfertigen.

553 *Übersetzung*: "ebenso"

554 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

555 Celle.

Mein bruder Fürst Friederich⁵⁵⁶ ist wieder verraysetzt, nach hartzgeroda⁵⁵⁷ zu.

Avis⁵⁵⁸ en <:> daß der *general leütnant* Baudiß⁵⁵⁹, seine gemahlin⁵⁶⁰ auf Zerbst⁵⁶¹ vndt förderst auf Acken⁵⁶² geschicktt, vndt darbey den raht zu Zerbst⁵⁶³ schriftlich ersuchtt, derselbe wollte doch seine gemahlin die zeitt vber, weil dieselbe zu Agken sich aufhielte, mitt proviant versehen, er wollte es hinwieder verschulden⁵⁶⁴. Jhr hofmeister ist ein Anhalter Gese⁵⁶⁵ genandt, hat berichtet, daß verschienenen donnerstag die Schweden⁵⁶⁶ die Werber Schantze⁵⁶⁷ mitt stürmender handt eingenommen, darauf die ChurSächsische⁵⁶⁸ schiffbrücke bey Tangermünde⁵⁶⁹ in grundt geschoßen, der Churfürst⁵⁷⁰ hette [[24r]] gestern von Jericho⁵⁷¹ aufbrechen, vndt auf Wittemberg⁵⁷², sich begeben wollen, würde vermuthlich seinen weg auf Zerbst⁵⁷³ zu, nehmen, weil es die rechte straße, auch sonst nirgends kein proviandt zu finden.

*Zeitung*⁵⁷⁴ von Riedern⁵⁷⁵, daß die vnderthanen im Ambt Ballenstedt⁵⁷⁶ vndt Gernroda⁵⁷⁷, von Newgeworbenen Reüthern, iämmerlich geplacktt, vndt geschätzt⁵⁷⁸ werden.

Zeitung daß etzliche ChurSächsische⁵⁷⁹ sich zu hecklingen⁵⁸⁰ eigenmächtig einquartirt, da sje doch kejne ordinantz⁵⁸¹ haben. *et cetera* Jch habe an Troten⁵⁸² geschrieben, vndt laße ihnen solches verweysen⁵⁸³, auch extract auß des Churfürsten⁵⁸⁴ newlichster resolution mittschigken.

556 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

557 Harzgerode.

558 *Übersetzung*: "Nachricht"

559 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

560 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

561 Zerbst.

562 Aken.

563 Zerbst, Rat der Stadt.

564 verschulden: verdienen.

565 Gese, N. N..

566 Schweden, Königreich.

567 Werber Schanze.

568 Sachsen, Kurfürstentum.

569 Tangermünde.

570 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

571 Jerichow.

572 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

573 Zerbst.

574 *Zeitung*: Nachricht.

575 Rieder.

576 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

577 Gernrode, Amt.

578 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

579 Sachsen, Kurfürstentum.

580 Hecklingen.

581 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

582 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

583 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

584 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Schwarzenberger⁵⁸⁵ hieroben gewesen, mitt bericht daß in die 80 Mann fußvolcks⁵⁸⁶ alhier⁵⁸⁷ beym schloß vorüber paßirt, welche gar elendiglich außgesehen. Sollen vom geschlagenen volcke⁵⁸⁸, vndt eben von den iehnigen sein, welche mitt großem Trotz vor diesem, (als die armée im anzuge war) alhier plündern helfen. Also kan Gott demühtigen.

heütte sejndt auch etzliche Reütter, vnangesehen der treppen, vber die brügke geritten. Werden sie einbrechen, weil es nur eine laufbrügke⁵⁸⁹ vor Fußgänger jst. Jch laße haspeln vormachen.

Das grundteyß gehet an itzo auff der Sahle⁵⁹⁰.

24. Dezember 1635

[[24v]]

☞ den 24. December Weyhenachten

Ordonantz⁵⁹¹ in die Aembter Ballenstedt⁵⁹² vndt Gernroda⁵⁹³, wegen der plackereyen, <durch Bilaen⁵⁹⁴, an die beampten.>

Jnopinèe traverse, a cause du page Rab <de Reithorn>⁵⁹⁵, quj s'est voulu precipiter au fossè, a cause, que je le voulois faire mener a la cuisine. Il a aussy tirè son cousteau. Dieu nous garde de tel desespoir. Je l'ay fait mettre au cachot, par force, apres qu'il a jettè des pierres & fait mille plusieurs desfences, a la cour, sans respect du chasteau, chose, qui ne m'est arrivèe jamais encores, d'aucun page, ni grand, nj petit. Il a dit; qu'il falloit aussy bien mourir, une seule fois.⁵⁹⁶

25. Dezember 1635

☞ den 25. December Am heiligen Christtage.

Jn die predigt zweymahl.

585 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

586 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

587 Bernburg.

588 Volk: Truppen.

589 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

590 Saale, Fluss.

591 Ordinance: Befehl, Anordnung.

592 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

593 Gernrode, Amt.

594 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

595 Reithorn, Rabe von.

596 *Übersetzung*: "Unerwartete Widerwärtigkeit wegen des Pagen Rabe von Reithorn, der sich in den Graben hat stürzen wollen, weil ich ihn in die Küche führen lassen wollte. Er hat auch sein Messer gezogen. Gott bewahre uns vor solcher Verzweiflung. Ich habe ihn gezwungenermaßen ins Verließ setzen lassen, nachdem er Steine geworfen und am Hof ohne Achtung vor dem Schloss tausend einige Gegenwehr geleistet hat, was mir mit einem Pagen noch nie geschehen ist, weder groß noch klein. Er hat gesagt, dass man auch ein einziges Mal schön sterben müsse."

Peter Agricola⁵⁹⁷ jst mitt 2 mille⁵⁹⁸ {Thalern} Weymarischen⁵⁹⁹ geldern angelanget.

Schreiben von Wien⁶⁰⁰, mitt *ereditifuen* <vollmachten,> des Kaysers⁶⁰¹, vndt Kayserinn⁶⁰², an <wegen> der gevatterschafft, so Fürst Augustus⁶⁰³ vndt Seine gemahljn⁶⁰⁴, bey vns vertreten sollen. Jtem⁶⁰⁵: vom grafen von Ortemburg⁶⁰⁶ [,] Jtem⁶⁰⁷: vom Marggraf Sigmundt⁶⁰⁸, vndt der hertzoginn von Wirtemberg⁶⁰⁹ Meiner gemahl⁶¹⁰ Schwester[,] [[25r]] Jtem⁶¹¹: vom <ChurSächsischen⁶¹² > Obersten Mitzschlaf⁶¹³ durch Magdeburg⁶¹⁴ zwey gevatter: vndt präsentschreiben vom herzog Joachim ernst von hollstein⁶¹⁵ vndt seiner gemahlin⁶¹⁶, wie auch ein complimentschreiben⁶¹⁷, von der hertzogjn in Pommern⁶¹⁸, von Stettin⁶¹⁹.

Zeitung⁶²⁰ daß der Churfürst von Saxen⁶²¹, auch seine geheime rähte⁶²² von sich nach Wittemberg⁶²³ geschickt, auch viel bagage⁶²⁴, vndt leibroß, so alles durch Zerbst⁶²⁵ gegangen, der Churfürst aber ist aufgebrochen, vndt nach dem havellande⁶²⁶ zu, gegangen, ohne zweifel sich mitt der armée zu refraischiren⁶²⁷, dann roß vndt Mann bißhero größere noht gelitten, als vor diesem die Königliche⁶²⁸ armée vor Nürnberg⁶²⁹. Es wehren induciæ⁶³⁰ auf 10 tage gemacht, so numehr auch

597 Agricola, Peter (gest. 1648).

598 *Übersetzung*: "tausend"

599 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

600 Wien.

601 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

602 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

603 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

604 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

605 *Übersetzung*: "Ebenso"

606 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

607 *Übersetzung*: "ebenso"

608 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

609 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

610 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

611 *Übersetzung*: "ebenso"

612 Sachsen, Kurfürstentum.

613 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

614 Magdeburg.

615 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

616 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

617 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.

618 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

619 Stettin (Szczecin).

620 Zeitung: Nachricht.

621 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

622 Sachsen, Geheimer Rat.

623 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

624 *Übersetzung*: "Gepäck"

625 Zerbst.

626 Havelland.

627 refraischiren: auffrischen, erfrischen.

628 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

fast vmb, Banner⁶³¹ hette Eßken⁶³² nur allein nach havelberg⁶³³ gesandt, Chur Sachßen aber viel Obristen so diese inducias⁶³⁴ schließen helfen.

26. Dezember 1635

ᵝ den 26. December ⅂

In die kirche, vndt es hat der alte Superintendent⁶³⁵ gepredigett, <vormittags[,] Nachmittags aber ein Salmuth⁶³⁶ Pfarrer zu Dondorff⁶³⁷.>

27. Dezember 1635

○ den 27. December

Vormittags, in die kirche.

Zur Mahlzeit, von frembden, den præäsidenten⁶³⁸ vndt Milagium⁶³⁹ bey mjr gehabt, Nachmittags mitt ihnen raht gehalten, von wegen der Gernrödischen⁶⁴⁰ sache.

So hat mir auch herrvetter Fürst Augustus⁶⁴¹ vndt Seine gemahlin⁶⁴² abschrift [[25v]] von des Kaysers⁶⁴³ vndt Kayserinn⁶⁴⁴ schreiben communiciren laßen, wie auch eine Original creditif⁶⁴⁵ an mich von der Kayserinn, auß welchem allem erscheinet, daß beyde Ihre Mayesteten, die angetragene gevatterschaft, gar sehr wol aufgenommen, vndt damitt friedlich⁶⁴⁶ gewesen. Gott stärke Ihre Mayestät in solcher guten inclination, vndt laße mich ferner dero gnade genießen.

28. Dezember 1635

ᵝ den 28. December ⅂

629 Nürnberg.

630 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

631 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

632 Erskein, Alexander (1598-1656).

633 Havelberg.

634 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

635 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

636 Salmuth, Paul Christoph (gest. 1636).

637 Dohndorf.

638 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

639 Milag(ius), Martin (1598-1657).

640 Gernrode, Amt.

641 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

642 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

643 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

644 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

645 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

646 friedlich: zufrieden.

Conversatio⁶⁴⁷ mitt Schwartzberger⁶⁴⁸, vndt andere negocia⁶⁴⁹ expedirt.

29. Dezember 1635

σ den 29. December

herrvetter Fürst Augustus⁶⁵⁰, vndt seine gemahln⁶⁵¹, seindt anhero⁶⁵² kommen, ihre commissjones⁶⁵³, jm nahmen des Kaysers⁶⁵⁴ vndt Kayserinn⁶⁵⁵ abzulegen, gar ansehnlich. haben auch zwey junge herren⁶⁵⁶, vndt ein frewlein⁶⁵⁷ mittgebracht, vndt Nachmittags wieder verraysett.

Wir haben auch nachmittags raht gehalten, wie Fürst Ludwig⁶⁵⁸ zu beantwortten, wegen tergiversation⁶⁵⁹ in contribution sachen des 5fachen Junij⁶⁶⁰, vndt 8fachen Augustj; Jtem⁶⁶¹: wegen der Gernrödischen⁶⁶² abtretungssache.

30. Dezember 1635

ϕ den 30. December x x

<[Marginalie:] Nota Bene⁶⁶³ > Wiederwertige somnia⁶⁶⁴, alß wehre ich durch antrieb des præäsidenten⁶⁶⁵ von den herrnvettern⁶⁶⁶ albereit 4 wochen gefangen gehalten, vndt vbel tractirt⁶⁶⁷ worden, in meinem [[26r]] eigenem hause auf den bodem[!] vndterm dache, hette aber die vrsache nicht erfahren können, wiewol ich einmal außgerißen, hernach aber wieder ertapt wehre worden, vndt wachte darüber auff.

647 Übersetzung: "Gespräch"

648 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

649 Übersetzung: "Angelegenheiten"

650 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

651 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

652 Bernburg.

653 Übersetzung: "Aufträge"

654 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

655 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

656 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

657 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

658 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

659 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

660 Übersetzung: "Juni"

661 Übersetzung: "Augusts, ebenso"

662 Gernrode, Amt.

663 Übersetzung: "Beachte wohl"

664 Übersetzung: "Träume"

665 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

666 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

667 tractiren: behandeln.

*Nota Bene*⁶⁶⁸ [:] *Influence*⁶⁶⁹ : Seine (*hoc est*⁶⁷⁰ *Heinrich Börstels*⁶⁷¹) Macht ist gedempfft. *et cetera*

*Conversatio*⁶⁷² mitt Schwartzenbergern⁶⁷³ .

31. Dezember 1635

21 den 31. December

Newlichste *deliberatio*⁶⁷⁴ in *Gernrödischer*⁶⁷⁵ sache, war: *Fürst Augustus*⁶⁷⁶ hette sich sehr *commovirt*⁶⁷⁷, vndt geldt aufnehmen müßen. In gesambt⁶⁷⁸ zu schreiben. *Leges*⁶⁷⁹ nicht *abutiren*⁶⁸⁰. Alle *contracta*⁶⁸¹ köndte man itziger zeit vmbstoßen. Bahr geldt müste auf Ostern vorhanden sein. Ruin der Embter Gernroda vndt Großen Alßleben⁶⁸². *Incommoda*⁶⁸³ beyder theile. Revision des schreibens *concept. Beneficium*⁶⁸⁴ müste mir nicht zum *maleficio*⁶⁸⁵ werden. *Officium neminj debet esse damnosum*⁶⁸⁶, dahin der Erbpacht angesehen, gewesen, vndt herrn vatter⁶⁸⁷ Sehligen auß brüderlicher freundschaft, nicht zu schaden sondern zum besten, vmb Ihrer *Gnaden* sonderbahrer nachgebung willen, vberlaßen worden. Erträgliche Mittel zum vergleich. Assistentz henrich Werders⁶⁸⁸, oder *Doctor Müllers*⁶⁸⁹. Ersezung der pächte abgang. *Milagij*⁶⁹⁰ gesambte pflichtt. Jedoch wiederräht *praeses*⁶⁹¹ ⁶⁹² die assistentz *Doctor Müllers*.

Rab von Reithorn⁶⁹³ den edelknaben, habe ich heütte der gefänglichen haft erlaßen, vndt wegen verübten exceßes willen, mitt vngnaden abgeschafft.

668 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

669 *Übersetzung*: "Eingebung"

670 *Übersetzung*: "das heißt"

671 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

672 *Übersetzung*: "Gespräch"

673 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

674 *Übersetzung*: "Beratung"

675 Gernrode, Amt.

676 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

677 *commoviren*: empören, erregen.

678 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

679 *Übersetzung*: "Gesetze"

680 *abutiren*: missbrauchen.

681 *Übersetzung*: "Verträge"

682 Großalsleben, Amt.

683 *Übersetzung*: "Nachteile"

684 *Übersetzung*: "Das Lehen"

685 *Übersetzung*: "Missetat"

686 *Übersetzung*: "Ein Amt soll niemandem schädlich sein"

687 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

688 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

689 Müller, Gottfried (1577-1654).

690 *Milag(ius)*, Martin (1598-1657).

691 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

692 *Übersetzung*: "der Vorsteher"

693 Reithorn, Rabe von.

[[26v]]

In die vorbereitungspredigt zur Morgenden communion, <*gebe gott[.]*>

Personenregister

- Abaza Mehmed Pascha 141
Abraham (Bibel) 274
Adler (1), N. N. 523
Adler (2), N. N. 524
Agatha, Prinzessin von Byzanz 237
Agricola, Peter 576, 608
Ahizade Hüseyin Efendi 142
Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 606
Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 141
Aitzema, Lieuwe van 7, 41, 90
Ajazza, Lorenzo 311
Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 501
Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 501
Albuquerque Maranhão, Antônio de 213
Alemann, Johann 170, 244, 245, 270, 484, 485
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 442
Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg 473, 476, 490
Althan(n), Michael Adam, Graf von 373
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 122, 178, 279, 357, 358, 358, 359, 360, 373, 373, 375, 378, 379, 381, 386, 388, 393, 488
Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 373
Althan(n), Michael Johann, Graf von 373
Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 373
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 134
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 28, 30, 33, 33, 38, 39, 44, 63, 165, 181, 194, 194, 208, 219, 220, 265, 285, 298, 298, 340, 342, 347, 351, 369, 383, 391, 395, 407, 422, 434, 436, 437, 452, 488, 527, 528, 542, 611
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 134
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 564
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 564
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 30, 498, 499, 499, 513, 564, 585, 585, 586
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 87, 89, 90, 96, 169, 176, 197, 218, 220, 246, 248, 259, 261, 303, 319, 322, 346, 350, 397, 435, 461, 498, 499, 500, 534, 535, 540, 542, 557, 565, 566, 568, 571, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 593, 604
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 28, 29, 31, 33, 35, 35, 47, 54, 54, 72, 186, 191, 202, 262, 281, 375, 399, 416, 416, 417, 420, 421, 436, 442, 472, 498, 499, 508, 564, 580, 585, 585, 586, 600, 611
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 12, 35, 36, 40, 47, 49, 51, 53, 95, 124, 124, 124, 125, 126, 126, 128, 129, 129, 131, 131, 133, 134, 135, 135, 136, 136, 145, 156, 157, 157, 158, 193, 194, 224, 224, 251, 440, 464, 465, 466, 509, 581, 601, 602
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 322, 461, 534, 539, 540, 542, 557, 565, 566, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 593
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 550, 551, 552, 559, 571, 575, 588, 597, 602, 603
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 10, 16, 19, 41, 56, 66, 71, 87, 90, 102, 105, 106, 107, 108, 115, 153, 169, 182, 205, 207, 218, 219, 221, 229, 246, 247, 248, 258, 259, 261, 271, 272, 274, 298, 303, 306, 309, 322, 325, 330, 335, 336, 336, 340, 346, 350, 353, 361, 374, 383, 385, 392, 397, 398, 401, 404, 412, 415, 422, 433, 434, 460, 461, 461, 464, 481, 496, 498, 499, 500,

- 526, 528, 529, 532, 536, 542, 543, 550, 551, 552, 556, 557, 575, 576, 580, 580, 589, 591, 593, 596, 599, 608
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 20, 82, 117, 188, 188, 194, 195, 228, 347, 374, 401, 532, 551, 580
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 30, 35, 36, 222, 334, 369, 374, 374, 398, 404, 430, 434, 448, 485, 536, 564
- Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 297, 564
- Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 195
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 99, 218, 251, 322, 330, 461, 532, 536, 538, 538, 538, 540, 552, 558, 562, 562, 563, 564, 571, 582, 583, 584, 585, 586, 586
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 221, 247, 322, 325, 401, 461, 498, 499, 500, 534, 539, 540, 542, 552, 557, 565, 566, 572, 575, 578, 580, 582, 584, 585, 585, 586, 586, 593, 603
- Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 91, 297, 564
- Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 81, 82, 91, 117, 188, 188, 194, 195, 347, 532, 543, 551, 559, 561, 580
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 8, 8, 12, 25, 26, 26, 29, 29, 30, 30, 32, 32, 33, 36, 36, 40, 42, 44, 44, 45, 46, 50, 53, 53, 60, 60, 62, 63, 66, 80, 84, 85, 86, 86, 91, 93, 96, 99, 100, 101, 153, 157, 165, 169, 194, 200, 205, 218, 229, 231, 247, 259, 261, 272, 304, 322, 332, 337, 356, 397, 397, 421, 437, 466, 485, 513, 527, 541, 543, 556, 557, 559, 560, 562, 562, 564, 564, 565, 566, 566, 571, 573, 575, 576, 578, 578, 579, 580, 581, 581, 582, 583, 584, 585, 585, 585, 586, 586, 587, 587, 587, 596, 598, 598, 601, 604, 606
- Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 556
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 2, 7, 11, 12, 14, 29, 29, 31, 37, 86, 157, 202, 204, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 466, 533, 557, 562, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 603, 604, 610
- Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 29, 47
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 7, 11, 12, 14, 29, 29, 31, 37, 39, 41, 86, 157, 197, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 466, 533, 555, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 610
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 7, 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 322, 461, 534, 539, 540, 542, 557, 565, 566, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 591, 593
- Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von 199
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 3, 7, 11, 12, 14, 21, 28, 29, 31, 32, 32, 36, 36, 37, 41, 42, 44, 45, 47, 54, 63, 63, 80, 84, 86, 88, 89, 93, 96, 100, 101, 108, 157, 191, 199, 201, 219, 245, 265, 272, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 390, 395, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 460, 466, 541, 554, 555, 563, 571, 578, 578, 580, 581, 582, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 602, 603, 603, 605, 610, 610
- Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 89, 201, 541, 554, 555, 557, 563, 603, 603, 605
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 3, 7, 10, 11, 12, 14, 22, 29, 31, 32, 32, 36, 36, 37, 37, 41, 41, 42, 44, 45, 47, 54, 55, 63, 63, 80, 84, 86, 86, 87, 90, 91, 94, 108, 113, 157, 165, 169, 181, 182, 199, 219, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 316, 330, 331, 331, 332, 336, 340, 375, 395, 397, 397, 415, 421, 421, 435, 437, 446, 452, 466, 488, 505, 532, 534, 555, 563, 563, 565, 567, 571, 578, 580, 581, 582, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 602, 608, 609, 610, 610, 611
- Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 22
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 22, 219, 563, 565, 603, 610

- Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 563, 565, 603, 610
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 22, 563, 565, 603, 610
- Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 555, 563, 565, 608, 609, 610
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 421
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 556
- Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 47, 197
- Anna, Prinzessin von Byzanz 237
- Aristoteles 243
- Arnim, Hans Georg von 12, 76, 102, 103, 104, 106, 222, 270, 327, 341, 407
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 445
- Asseburg, Johann August von der 7, 8, 18, 23, 24, 25, 25
- Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 23, 24, 25, 26
- Attems, Maximilian Hermann, Graf von 457
- Auersperg, N. N., Graf von 472, 476
- Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) 142
- Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 115, 118, 119, 144, 148, 149, 149
- Baglioni, Familie 150, 372
- Baglioni, Malatesta 148, 150, 212, 266, 280, 289, 290, 368, 372, 412, 461, 480
- Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) 236
- Banér, Johan Gustafsson 8, 8, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 20, 22, 23, 38, 63, 65, 85, 90, 93, 184, 214, 219, 247, 262, 272, 279, 282, 305, 320, 327, 413, 459, 535, 541, 589, 595, 595, 597, 598, 609
- Banse, Johann d. J. 44, 47, 52
- Banse, Michael 530
- Bär, Christian 95, 95
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 435, 488
- Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 342
- Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 342
- Barwitz, Johann Franz von 153, 234, 253, 320, 568
- Batthyány, Adam, Graf 256
- Baudissin, Wolf Heinrich von 387, 389, 407, 413, 427, 436, 449, 450, 457, 481, 496, 526, 528, 547, 606
- Baur, Friedrich von 63, 93, 533
- Bayern, Albrecht, Herzog von 286, 288, 289, 290, 300, 300, 306, 316, 319, 320, 321, 321, 322, 324, 324, 383
- Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen 13, 326
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 22, 68, 185, 416, 420
- Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 151, 235, 254, 264, 277, 286, 286, 289, 289, 291, 300, 306, 309, 310, 322, 324, 324
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 68, 107, 151, 171, 173, 178, 190, 198, 203, 220, 233, 235, 241, 259, 267, 269, 275, 286, 286, 287, 288, 289, 289, 291, 292, 295, 300, 300, 302, 302, 305, 305, 306, 307, 309, 310, 315, 319, 321, 322, 323, 324, 324, 325, 345, 367, 369, 370, 375, 375, 382, 383, 384, 394, 403, 425, 499
- Bazán y Benavides, Álvaro de 185, 214
- Benavente y Benavides, Cristóbal de 249
- Benckendorf, Thomas 15, 45, 58, 60, 81, 82, 87, 89, 90, 105, 109, 116, 159, 175, 195, 206, 213, 217, 222, 225, 238, 241, 258, 260, 284, 288, 316, 317, 325, 326, 332, 335, 336, 336, 346, 356, 361, 370, 380, 381, 385, 395, 401, 406, 408, 413, 422, 424, 429, 429, 436, 439, 441, 443, 444, 446, 450, 458, 461, 466, 490, 492, 514, 520, 521, 529, 530, 567, 570, 570
- Benedikt von Nursia 274
- Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 555
- Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 555
- Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob 355
- Berghöfer, Johann 98
- Berndt, Johann 485

Bernhardt, Veit 333, 333, 343, 348, 349, 352, 380, 401, 404, 404, 406, 412, 419, 422, 427, 429, 429, 441, 463, 474, 479, 489, 490, 491, 493, 493, 506, 507, 515, 516, 530, 576

Bernier, Johann 128

Bethlen, Gabriel 126, 134, 137

Biboni, Francesco 292, 319, 328, 458

Biedersee, Matthias von 557, 567, 575

Bila, Hans Christian von 3, 6, 12, 16, 20, 56, 57, 82, 90, 97, 98, 108, 542, 567, 607

Blanchefort de Créquy, Charles de 283

Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 430

Bodenhausen, Bodo von 564

Bornemisza, N. N. 133

Börstel, Adolf von 7, 19, 82, 92, 540, 545, 554

Börstel, Anna von 599

Börstel, Curt (4) von 24, 32, 60, 60, 61, 88, 219, 219, 272, 298, 298, 299, 304, 331, 347, 348, 351, 377, 394, 395, 396, 401, 403, 405, 407, 411, 416, 418, 419, 428, 432, 433, 442, 452, 464, 466, 479, 481, 492, 520, 552, 583

Börstel, Curt Christoph von 24

Börstel, Dorothea Louise von 218, 299, 303

Börstel, Hans (1) von 24

Börstel, Hans Ernst von 31, 32, 33, 35, 60, 63, 63, 94, 96, 100, 218, 247, 271, 273, 277, 335, 565, 576, 583

Börstel, Heinrich (1) von 24, 26, 27, 28, 29, 33, 33, 35, 38, 50, 84, 89, 90, 92, 94, 96, 100, 101, 108, 182, 218, 219, 221, 246, 248, 259, 261, 272, 298, 299, 306, 325, 330, 331, 339, 350, 353, 397, 398, 415, 422, 460, 532, 539, 540, 552, 557, 558, 564, 570, 573, 575, 575, 576, 578, 581, 583, 584, 590, 596, 597, 598, 599, 604, 609, 610, 611, 611

Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 50

Borzita von Martinitz, N. N. 135, 137

Bourbon, Gaston de 78, 432, 484

Bourbon, Henri II de 283

Boy, Jakob von 15

Boyneburg, N. N. von 135, 137, 316, 321, 337, 380, 383, 386, 407, 411

Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 112, 117, 120, 121, 122, 123, 148, 271, 285, 288, 288, 289, 290, 292, 294, 300, 302, 317, 321, 368, 378, 400, 407, 410, 412, 414, 447, 449, 455, 456

Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 15, 555, 563, 573

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 8, 15, 19, 23, 28, 39, 39, 40, 68, 95, 135, 170, 180, 198, 342, 409, 449, 485, 499, 503, 555, 579

Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 285

Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 112, 115, 119, 121, 121, 124, 124, 126, 126, 131, 131, 135, 136, 136, 142, 144, 145, 146, 148, 149, 154, 155, 155, 159, 160, 161, 166, 167, 167, 168, 169, 170, 174, 176, 187, 193, 223, 228, 361, 484, 559

Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 416

Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 19, 555, 608

Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 92, 343, 361, 439, 555, 579

Brandt, Johann (1) 145, 145

Brandt, Johann (2) 538

Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 16, 64, 68, 85, 96, 184, 216, 253, 282, 283, 327, 330, 399, 409, 449, 545, 546, 546, 550, 555, 571, 591, 597, 598

Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 41, 198, 455, 556, 571, 588, 603

Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 555

Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 503, 534, 539, 544, 556, 571

Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 82, 546, 556, 571

Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 244

Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 82, 556, 571, 603, 604, 605

Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 258, 425
 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff 493
 Breuner, Familie 273
 Breuner, Friedrich 399
 Breuner, Philipp Friedrich 203, 399
 Breuner, Seifried 399
 Breuner, Seifried Christoph, Graf 118, 256, 286, 315, 339, 364, 367, 385, 386, 389, 390, 391, 393, 396, 398, 398, 400
 Breuner, Seifried Franz 400
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 398, 400
 Bubna, Johann Warleych von 283
 Bubna, N. N. von 386
 Bülow, Familie 545
 Burghaus, Niklas von 261
 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 102, 103
 Burgund, Maria, Herzogin von 311
 Busch, Georg uth dem 348
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 235, 264, 277, 300, 306, 322, 325, 380, 382, 382, 383, 384, 445, 480, 525
 Caesar, Gaius Iulius 236, 243
 Caesar, Joachim 559
 Calchum, Wilhelm von 9, 63
 Calpurnia 243
 Cárdenas, Familie 355
 Cárdenas, Ferdinando de 355, 368, 369
 Carretto, Francesco Antonio del 118, 168, 190, 413
 Caumont, Jacques-Nompar de 184
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 159, 203, 240, 245, 253, 361, 483, 594, 595
 Christina, Königin von Schweden 9, 293, 293, 340, 376
 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph 75, 76
 Churland, Nikolaus 173, 271, 312, 333, 343
 Clément, Jacques 379
 Coligny, Gaspard I, Duc de 249
 Collalto, Claudius, Graf von 518
 Collalto, Rambaldo, Conte di 513
 Cranach, Lucas d. Ä. 80
 Crane, Johann Baptist von 168
 Crivelli, Francesco 323
 Cronberg, Johann Schweikhard von 416
 Croÿ, N. N. de 584
 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf 256
 Daniel (Bibel) 230
 Degenfeld, Christoph Martin von 234, 253
 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von 594, 595
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 70, 79, 104, 394, 400, 403, 407, 408, 410, 429, 429, 430, 431, 443, 446, 464, 479, 492, 520, 530, 531
 Deveroux, Walter 279
 Dieskau, Familie 69
 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein 490, 491, 502
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 275, 286, 287, 289, 291, 294, 295, 296, 296, 297, 302, 304, 313, 317, 321, 453, 491, 512
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 119, 148, 149, 265, 275, 294, 301, 302, 314, 380, 380, 382, 414, 416, 416, 417, 432
 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von 317, 328
 Diodati, Giulio 372
 Dohna, Achatius, Burggraf von 463
 Dohna, Christoph, Burggraf von 5, 67, 79, 91, 241, 535, 536, 537, 537, 539, 540, 545, 554, 596
 Dohna, Familie
 Dohna (1), N. N., Burggraf von 463
 Donner, N. N. 103
 Döring, David (von) 77, 92, 106, 111
 Drueil, Gaspard de 348
 Dschafer Pascha 141, 256, 257, 447
 Duarte, Infant von Portugal 119
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 313, 368, 484
 Dürer, Albrecht 312
 Du Thuy(t), Matthias 82, 540, 545
 Duval, Henri 139

Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 145, 148, 149, 264, 271, 275, 281, 285, 288, 288, 294, 314, 317, 321, 323, 329, 354, 355, 356, 376, 413, 472, 472, 476
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 123, 354
 Eichen, Uriel von 221, 576
 Einsiedel, Georg Haubold von 56, 69, 74, 81, 82, 90, 100, 247, 460, 533, 600
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 533
 Eisenmann, Daniel 506
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 116, 119, 119, 152, 152, 178, 181, 235, 254, 264, 264, 264, 265, 271, 277, 290, 290, 300, 301, 302, 306, 312, 314, 315, 322, 323, 324, 380, 382, 382, 383, 384, 387, 405, 418, 426, 432, 434, 452, 458, 480, 507, 510, 514, 525, 556, 576, 597, 603, 608, 609, 610
 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich 501
 Ende, Hans Heinrich von 14, 21
 Enderle, David 144
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 538, 540
 Epstein, N. N. 19
 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy 135, 137
 Erizzo, Francesco (1) 163
 Erlach, Burkhard (1) von 21, 32, 460, 533, 540, 540, 541, 543, 557, 558, 562, 563, 563, 566, 575, 584, 589, 596
 Erleben, N. N. 544
 Erskein, Alexander 609
 Espagne, Raymond d' 121
 Este, Francesco I d' 353
 Este, N. N. d' 149, 190
 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 397
 Falbenhaupt, Gottfried von 474, 475, 476, 476
 Farnese, Odoardo I 147, 494
 Fenckh, Wolfgang 167
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 468, 502
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26, 28, 39, 92, 95, 101, 110, 111, 112, 115, 116, 117, 117, 120, 121, 122, 123, 125, 138, 141, 142, 145, 145, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 154, 155, 156, 157, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 165, 166, 167, 167, 168, 170, 172, 173, 176, 178, 178, 178, 179, 181, 183, 183, 193, 194, 196, 197, 198, 199, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 206, 206, 207, 209, 210, 217, 217, 218, 220, 232, 233, 235, 237, 237, 240, 241, 245, 247, 248, 251, 252, 253, 254, 259, 262, 263, 264, 264, 264, 269, 269, 271, 274, 275, 277, 278, 278, 279, 280, 282, 284, 285, 285, 286, 288, 288, 289, 290, 295, 298, 299, 300, 300, 301, 302, 303, 305, 306, 306, 308, 309, 310, 311, 312, 315, 316, 317, 318, 319, 321, 321, 322, 323, 324, 324, 326, 328, 329, 330, 332, 334, 335, 336, 336, 337, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 348, 349, 352, 353, 354, 354, 355, 357, 359, 359, 360, 361, 363, 365, 367, 367, 369, 370, 370, 372, 373, 374, 375, 375, 378, 379, 381, 382, 384, 385, 386, 387, 389, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 396, 399, 403, 405, 407, 409, 410, 411, 412, 415, 415, 416, 416, 417, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 424, 425, 426, 427, 432, 432, 432, 433, 434, 436, 437, 437, 439, 442, 443, 444, 445, 446, 448, 449, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 458, 459, 460, 461, 463, 464, 465, 469, 472, 480, 480, 482, 482, 484, 486, 487, 488, 491, 497, 500, 501, 505, 505, 507, 510, 514, 525, 527, 527, 532, 537, 545, 546, 556, 574, 576, 582, 589, 595, 597, 601, 603, 605, 608, 609, 610
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26, 103, 112, 115, 118, 120, 147, 150, 150, 152, 152, 159, 167, 167, 168, 171, 190, 198, 201, 203, 203, 211, 217, 222, 234, 235, 255, 259, 269, 277, 303, 311, 318, 332, 345, 364, 382, 399, 408, 427, 429, 484, 487, 496, 504, 514, 522, 608
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 389, 456
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 215, 249, 250, 266, 269, 278, 282, 284, 287, 303, 313, 325, 383, 383, 385, 409, 411, 431, 560, 568
 Filonardi, Mario 461, 480

Fortuna 221, 231
 Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf 291
 Franz I., König von Frankreich 363
 Freisleben, Georg 207, 210
 Freund, Adrian 531
 Freyberg, Hans Ernst von 535
 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 33
 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 501
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 245
 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 302
 Fürstenberg, N. N., Gräfin von 414
 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 148, 149
 Fuser, Georg 506
 Galenus von Pergamon 243
 Gallas, Matthias, Graf 168, 189, 200, 201, 216, 269, 287, 351, 388, 455, 459, 525, 573, 577
 Galler von Schwanberg, Balthasar 472, 472, 474, 475, 476, 476, 477
 Galler von Schwanberg, Georg 472, 472, 475, 476, 478, 487
 Galler von Schwanberg, Johann Friedrich 472
 Galler von Schwanberg (1), N. N. 476
 Galler von Schwanberg (2), N. N. 476
 Galler von Schwanberg (3), N. N. 476, 487
 Gandelmo, Joseph 509, 509, 511
 Gans, Friedrich Wilhelm (von) 603, 603, 605
 Gans, Johannes 167
 Gebhard, Justus (von) 20, 77, 109, 111, 247, 387, 393, 415, 416, 418, 424, 438, 444, 446, 447, 449, 489
 Geel, Maximiliaen van 582, 583, 591
 Georg, König von Böhmen 493
 Gericke, Franz 538, 540, 575
 Gese, Bernhard 73, 76, 107, 348, 569, 589, 592
 Gese, N. N. 606
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 588
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 143, 144, 146, 149, 160, 161, 166, 170, 175, 177, 198, 202, 205, 206, 207, 212, 221, 227, 231, 239, 254, 267, 305, 312, 318, 321, 335, 352, 354, 411, 437, 489
 Geyer von Osterburg (1), N. N. 231, 239
 Geyer von Osterburg (2), N. N. 493
 Geyer von Osterburg (3), N. N. 493
 Gleispach, Sigmund Friedrich von 474, 475, 476, 476
 Gonzaga, Federico 486
 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso 486
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 258, 485, 486, 486
 Gonzaga di Bozzolo, Camillo 486
 Gonzaga di Bozzolo, Carlo 486
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 155, 258, 267, 268, 302, 305, 326, 334, 365, 401, 404, 406, 409, 414, 430, 430, 467, 480, 480, 486
 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante 486
 Gonzaga di Bozzolo, Luigi 486
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 486
 Gonzaga di Nevers, Carlo I 280
 Gordon, Adam 143
 Gordon, John 146, 152, 428
 Göring, Johann Joachim 506, 530, 571, 573
 Götz(en), Johann, Graf von 261, 267
 Götz(en), Peter, Graf von 120
 Günther, Friedrich 149, 160, 233, 239, 239, 244, 386, 433, 482, 483
 Gustav I., König von Schweden 377
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 40, 73, 203, 293, 311, 379, 595
 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de 368
 Gyllenstierna, Sigismund Johansson 143
 Hagen, Bernhard von 86
 Hahn, Cuno (von) 69
 Hahn, Levin Ludwig (von) 69
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 124, 142, 144, 155, 174, 176, 217, 228, 244, 254, 259, 414, 477, 480, 486, 503, 505, 509, 525, 554, 558, 559
 Halbritter, Johann Georg 404
 Halil Pascha 141, 447
 Hallwyl, Hugo von 372, 457
 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von 532
 Hanckel, Valentin 9, 21, 85, 99

- Hanow, August von 7, 14, 18, 20, 24, 37, 37, 39, 97, 247, 260, 460, 594, 595
- Hardegg, Julius, Graf von 344, 354, 429, 429, 480
- Harrach, Ernst Adalbert von 270, 354, 368, 369, 458
- Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 458
- Harrach, Karl, Graf von 125, 264, 273
- Harrach, Leonhard Karl, Graf von 118, 124, 145, 148, 149, 285, 301, 364, 365, 366, 417
- Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach 124
- Harschleben, Johann (1) 18, 22, 64
- Haslang, Georg Christoph von 323
- Hatten, Heinrich von 253, 360, 361
- Hatzfeldt, Familie 145
- Hatzfeldt, Franz von 121, 142, 144, 145, 196, 209, 233, 420, 577
- Hauffe, Balthasar 538
- Heinrich III., König von Frankreich 379
- Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 236
- Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 236
- Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf 116
- Henderson, John 143
- Hénin, François de 411, 414
- Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 426
- Herberstein (1), N. N. von 354, 356
- Herberstein (2), N. N. von 473
- Herberstein (3), N. N. von 473, 476
- Herberstein (4), N. N. von 473, 476
- Herberstorff, N. N. von 272
- Heritsch, N. N. von 312
- Herodes I., König von Judäa 378
- Hertz, N. N. 174, 489
- Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 216, 245, 263, 454, 555
- Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen 216
- Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 556, 597, 604
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 28, 28, 39, 41, 57, 68, 70, 180, 184, 263, 282, 351, 399, 449, 454, 454, 556, 597, 604
- Heyden, Hans Wolf von der 301
- Hilger, Christian 251
- Hilger, Zacharias 251, 258, 401, 474, 489, 506, 531
- Hille, Samuel 557, 567, 575
- Hiskija, König von Juda 533
- Hofkirchen, Johann Rudolf von 148
- Hofkirchen (1), N. N. von 156
- Hofkirchen (2), N. N. von 156
- Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 218
- Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 199
- Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 288, 300, 323, 324
- Hosea (Bibel) 378
- Hoym, Wilhelm von 48
- Hübner, Tobias (2) 600
- Isaak (Bibel) 309
- Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 214, 574
- Izdenczi, Andreas 130
- Jagiellonen, Dynastie 293
- Jakob, Kaiser von Äthiopien 495
- Jakob (Bibel) 230, 274
- Jakob II., König von Zypern 363
- Jena, Peter von 575
- Jesaja (Bibel) 533
- Jesus Christus 38, 132, 279, 311, 378, 382, 388, 425
- Jochner, N. N. von 473
- Johann (2), N. N. 252
- Johann II. Kasimir, König von Polen 111, 115, 119, 259, 286, 288, 289, 290, 293, 300, 300, 305, 306, 307, 309, 313, 316, 317, 319, 323, 332, 333, 383, 385, 504
- Johann IV., König von Portugal 115
- Jojachin, König von Juda 236
- Jonius, Bartholomäus 4

Jörger von Tollet, Hans Helfreich
 Jörger von Tollet, Hans Maximilian
 Joseph (Bibel) 230
 Jupiter 343
 Kalckreuth, Hans Christoph von 57
 Kalckstein, Albrecht von 589, 595
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 162, 267, 281, 293, 309, 340, 426,
 593
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)
 363, 365, 409, 422, 454, 502
 Kempner, Wolf 128
 Kern, Erhard 552
 Kern, Rudolf 319, 326, 444, 458, 477, 552, 558
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 369, 374,
 374, 467, 484, 485
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 121, 278,
 302, 309, 314, 385
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 116,
 118, 123, 179, 254, 312, 328, 330, 336, 336,
 354, 356, 370, 370, 372, 376, 401, 408, 411,
 414, 417, 432, 437, 438, 441, 441, 489
 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 157,
 160
 Knesebeck, Hempo (1) von dem 49, 545
 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 568
 Knoch(e), Hans Friedrich von 3
 Knoch(e), Hans Ludwig von 62, 65
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 564
 Koca Sinan Pascha 126
 Kohlmann, N. N. 325
 Kollonitsch, Ernst, Graf von 119, 121, 128,
 130, 142, 152, 189
 Kollonitsch, Johann Georg von 155
 Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich)
 236
 Konstanze, Königin von Polen, geb.
 Erzherzogin von Österreich 286
 Kötschau, Georg von 46, 273, 351, 460
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 119, 254,
 256, 262, 275, 276, 355, 388, 393, 447, 461,
 482, 487
 Krätschmer, Georg 129, 130
 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf
 233, 269
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf
 102, 112, 115, 117, 144, 175, 223, 233, 233,
 264, 268, 269
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 84, 590,
 600, 602, 603, 605
 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb.
 Neuhaus 503
 Kuefstein, Georg Adam, Graf von 503
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf
 77, 109, 111, 113
 Laage, Antoine de 78, 432, 484
 Lachs, Andreas 59
 Ladrón de Guevara, Alonso 250, 254
 La Froy, N. N. 108, 109
 Lagus, Heinrich 4, 6, 11, 92, 94, 97
 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 323
 Lamormaini, Wilhelm 167, 310, 353, 373, 373,
 378, 378, 379, 380, 381, 381, 388, 392, 515
 Landsperger, N. N. 144, 305, 308, 313
 Lauer, Hans Christoph
 Lebzelter, Friedrich 75, 76, 113, 220, 246, 280,
 336, 337, 338, 340, 342, 349, 349, 352, 353,
 355, 360, 386, 389, 393, 400, 407, 412, 412,
 419, 427, 433, 433, 436, 441, 492, 495, 515,
 527
 Le Seigneur, Nicolas 249
 Leslie of Auchintoul, Alexander 257
 Leysser, N. N. 493
 Liebenthal, Christian 180, 244, 245, 247, 248,
 267, 270, 277, 281, 285, 292
 Liechtenstein, Familie (Fürsten von
 Liechtenstein) 508
 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 265, 275,
 508
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 262, 508, 511
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 262,
 288, 288, 294, 294, 300, 307, 321, 490, 508,
 508, 509, 509, 510, 510, 510, 511, 512
 Ligne, Albert de 250
 Lindner von Grünaichel, Christian 138, 143,
 483
 Lippay, Georg 362, 447, 451, 451
 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz)
 523

Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 115, 118, 120, 145, 149, 153, 159, 190
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 118, 168, 179, 212, 450
 Lodron, Ludwig, Graf von 422
 Lodron, Sebastian, Graf von 122, 265, 300
 Logau, N. N. von 335, 385, 396, 404
 Longueval, Charles-Albert de 201, 250, 254
 Longueval, Charles-Bonaventure de 133
 Losenstein, Georg Achaz, Graf von 358, 362, 363
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 156, 186, 192, 425
 Losy, N. N. von 182
 Losy, Peter von 182, 428
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 74, 172, 184, 184, 201, 216, 234, 455, 497, 558, 560, 574
 Löw, Johann d. Ä. 71, 104, 115, 116, 118, 119, 121, 122, 124, 143, 144, 146, 149, 154, 155, 159, 159, 161, 161, 166, 167, 173, 174, 174, 175, 176, 177, 181, 183, 197, 198, 202, 204, 207, 210, 210, 217, 220, 221, 225, 233, 233, 239, 246, 252, 253, 254, 257, 267, 270, 272, 275, 278, 285, 292, 304, 312, 318, 326, 332, 340, 341, 344, 348, 352, 352, 354, 355, 356, 360, 369, 374, 380, 383, 397, 401, 403, 405, 408, 408, 411, 411, 415, 416, 419, 422, 423, 423, 427, 428, 432, 433, 437, 438, 443, 446, 447, 452, 458, 463, 467, 479, 482, 482, 487, 487, 490, 490, 492, 494, 502, 503, 507, 513, 514, 516, 541, 552, 559, 568, 576, 588, 601
 Löw, Johann d. J. 99, 352
 Löw (1), N. N. 122
 Loyß, Gebhard 577, 597
 Loyß, Melchior 18, 60, 67, 81, 247, 576, 577
 Lubomirski, Stanislaw, Fürst 170
 Ludwig, Anna, geb. Schleiffer 45
 Ludwig, Christoph 45
 Ludwig, Paul 10, 45, 45, 82, 86, 89, 89, 90, 117, 246, 552, 565, 571, 572, 575, 576, 594
 Ludwig XIII., König von Frankreich 78, 147, 161, 184, 185, 191, 198, 212, 213, 215, 215, 240, 249, 251, 262, 266, 327, 349, 363, 377, 380, 414, 459, 484, 492, 595
 Lützwow, Joachim (2) von 24
 Lützwow, Margaretha von, geb. Bülow 24
 Luyweeck, N. N. 108, 280
 Lynar, Johann Kasimir, Graf von 524
 Ma'n, Buluk ibn
 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn 250
 Ma'n, Familie 250
 Ma'n, Haidar ibn
 Ma'n, Mansur ibn
 Ma'n, Yunus ibn 250
 Magnis, Franz, Graf von 491
 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg 491
 Maillé, Urbain de 184, 201, 249
 Maître, N. N. du 19
 Malherbe, François de 88
 Mandelsloh, Karl von 544
 Manderscheid, N. N., Graf von 310
 Mandl, Johann 117
 Manrique de Lara, Familie 426
 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 342
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 118, 362, 367, 418
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 123, 156, 186, 192, 425, 425, 427
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 216
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 118, 125, 127, 128, 168, 219, 290, 319, 323, 339, 368, 390, 393, 395, 418
 Manteuffel, Eberhard von 121, 153, 155, 160, 177, 182, 207, 225, 228, 254, 267, 270, 311, 344, 349, 368, 383, 390, 412, 414, 433
 Manteuffel (2), N. N. von 400
 Maria, Heilige 382
 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello 125, 131
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 121, 152, 201, 235, 254, 290, 290, 300, 302, 322, 323, 385, 386, 389, 392, 456, 480

Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 503
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 109, 113
 Martius, Johann Kaspar 588
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 486, 502
 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 469
 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 312, 468, 502
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 502
 Maxlrain, Wilhelm von 307, 308
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 180, 484
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 7, 247, 555, 563, 563, 588
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 16, 24, 40, 83, 100, 101, 203, 555, 563, 563, 588
 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 248
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 40, 203, 561
 Medici, Ferdinando II de' 227, 259, 353
 Medici, Francesco de'
 Medici, Mattias de' 259
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 208, 209, 262, 263, 265, 265, 285, 302, 315, 318, 323, 329, 339, 339, 356, 368
 Mérode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de 119
 Mérode-Waroux, Jean, Comte de 119
 Metternich, Johann Reinhard von 551, 591
 Metternich, Lothar von 416
 Metzsch, Heinrich Sebastian von 76, 550
 Meurer, Johann Christoph 348
 Mexía, Pedro 243
 Michael, Hans 423
 Michael, Jakob 344, 423, 444
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 455, 504, 595
 Milag(ius), Martin 40, 46, 54, 55, 84, 395, 396, 534, 583, 596, 609, 611
 Miltitz, Nikolaus Gebhard von 106
 Minerva 345, 346, 453, 516
 Mitzlaff, Joachim von 534, 572, 608
 Mohammed 142
 Mollart, Johann Baptist von 127
 Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 373
 Mon(n)ier, Anton 72, 78, 105, 547
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 284, 290, 290, 302, 313, 314, 315, 318, 319, 321, 325, 364, 367, 368, 391, 398, 399, 400, 402, 402, 402, 402, 403, 408, 483, 487, 488, 490
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 118, 372
 Montrichier, Johann (Ernst) von 279, 457
 Mörder, Johann von 390, 391, 394
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 122, 376, 387, 393, 447, 456
 Mörsperg, Sidonia, Gräfin von, geb. Eggenberg 123
 Morzin, Rudolf, Graf von 597, 598
 Moser, Daniel (von) 160
 Mülbe, Martin von der 542
 Müller, Gottfried 29, 40, 84, 611
 Müller, Hans (2) 592
 Müller (1), N. N. 143
 Münchau, Hans Albrecht (von) 32, 60, 82, 83, 561, 562
 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 379
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 79, 141, 142, 185, 223, 250, 257, 291, 366, 451
 Murteza Pascha 141, 367, 447, 451
 Myhe, Balthasar 3, 56, 59
 N. N., Curtio 430
 N. N., Hortensio 352
 N. N., Vincenzo 430
 Napierski, Andreas 96, 97, 99
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 266
 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 569
 Nauwach (1), N. N. 430
 Nauwach (2), N. N. 430
 Nauwach von Münchenberg, Johann 124, 166, 169, 170, 267, 313, 325, 337, 404, 430, 438, 507, 537
 Nestor von Pylos 417
 Niedrum, Nikolaus Hermann von 113

Nostitz, Karl Heinrich von 5, 67, 79, 211, 222, 223, 224, 225, 241, 259, 492, 535, 539, 540, 545
 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf 453
 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich 65, 65
 Oern von Arup, Christian Lorenz 212
 Offredi, Marco 365
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 534
 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 534
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 164, 185, 231, 345, 409, 419, 524, 569
 Orsini, Familie 369
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 536, 557, 604, 608
 Österreich, Friedrich III., Herzog von 502
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 13, 13, 19, 20, 41, 57, 57, 58, 59, 62, 64, 65, 65, 68, 77, 107, 109, 110, 112, 154, 163, 165, 171, 190, 198, 200, 208, 214, 258, 266, 269, 278, 281, 283, 292, 309, 328, 334, 353, 417, 432, 482, 494, 497, 501, 501, 541, 549, 550, 557, 569, 572, 590, 596, 597, 598, 602
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 27, 119, 121, 122, 123, 178, 198, 207, 210, 235, 264, 277, 287, 288, 289, 289, 300, 300, 306, 315, 316, 322, 324, 372, 372, 382, 422, 457, 458, 464, 469, 480
 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern 286, 289
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 468
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 557, 604
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 22, 38, 93, 94, 215, 240, 272, 272, 330, 341, 497, 591, 599
 Paar, Johann Christoph von 312, 316, 429
 Paar, Karl Franz, Graf von 429
 Paar, Peter Ernst, Graf von 429
 Paar, Vespasian von 316
 Palaiologen, Dynastie 113
 Paleologo, N. N., Conte 113
 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim 135, 137
 Pálffy von Erdod, Johann, Graf 139
 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy 143
 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf 135
 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 135, 136, 136, 137, 138, 138, 138, 141, 141, 143, 483
 Pallavicino di Varano, Nestor 123, 271, 310, 457
 Pape, Georg 589
 Pappenheim, Maximilian, Graf von 199
 Paulus, Heiliger 268
 Pázmány, Peter 134, 172
 Pecker von der Ehr, Johann David 202, 205
 Peschwitz, Moritz von 146, 149
 Pestalozzi, Tobias 326
 Petrarca, Francesco 189
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 237, 293, 416, 445, 463
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 40, 164, 410, 445, 463
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 164, 555, 568, 573
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 164, 259, 383
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von 532
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 555
 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 148
 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 164, 426
 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 420
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 112, 115, 118, 119, 122, 123, 145, 145, 148, 149, 152, 161, 162, 163, 164, 165, 177, 178, 179, 183, 254, 259, 259, 261, 264, 270, 271, 275, 277, 288, 290, 302, 321, 325, 328,

- 329, 333, 336, 355, 355, 357, 368, 369, 370, 384, 402, 407, 408, 408, 412, 414, 416, 416, 417, 418, 420, 420, 425, 426, 447, 455, 456, 457, 480, 480, 483, 574
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 293, 317, 445, 463
- Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 555
- Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 164, 525, 532
- Pfau, Kaspar 9, 13, 14, 16, 17, 18, 22, 46, 84, 86, 88, 88, 91, 94, 505, 543, 560, 570, 570, 578, 578, 584, 597
- Pforte, Hans von der 76
- Philipp II., König von Spanien 333
- Philipp III., König von Spanien 164, 259, 333
- Philipp IV., König von Spanien 111, 147, 164, 164, 259, 282, 301, 327, 333, 364, 367, 368, 399, 399, 402, 411, 421, 439, 595
- Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna Franziska, Principessa, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 332
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 168, 200, 214, 216, 269, 284, 287, 313, 314, 370, 413, 431
- Pistorius von Burgdorf, Jeremias 233, 241
- Podiebrad, Familie 493
- Polen, Haus (Könige von Polen) 197
- Polheim, Gundaker von 312
- Polykrates, Tyrann von Samos 236
- Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 19, 342, 391, 525, 555, 603
- Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 555, 608
- Ponickau, Johann Fabian von 531, 531, 567
- Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna, geb. Popel von Lobkowitz 365, 414
- Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 118, 179, 208, 288, 376
- Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 373
- Pötting, Urban, Graf von 309
- Pötting, Wolf Georg von 212
- Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 220, 443, 444, 445, 459, 482
- Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 120
- Puchheim, N. N., Graf von 352, 354
- Püschel, Kaspar 87
- Questenberg, Hermann von 20, 424, 457
- Radziwill, Zofia Agnieszka 525
- Rákóczi, Georg I. 263
- Rarisch, Michael 226
- Rebekka (Bibel) 309
- Rechberger, Wilhelm 362
- Recke, Johann von der 145
- Reckrodt, Friedrich Hermann von 105, 548, 549
- Regal, Herwart von 549
- Regner von Bleyleben, Alexander 399
- Regner von Bleyleben, N. N. 315
- Reichardt, Georg 13
- Reinhardt, Konrad 32, 540, 597, 609
- Reinicke, N. N. 44, 47, 52
- Reithorn, Rabe von 22, 422, 439, 443, 443, 486, 503, 568, 571, 607, 611
- Reuschenberg, Johann (Ernst) von 327
- Reuß, Familie 342
- Reuß zu Burgk, Heinrich II. 361, 439
- Rindtorf, Abraham von 62, 63, 429, 429, 447, 542
- Rindtorf, Daniel von 544, 551
- Riva, Giacomo da 195
- Rivara, Giovanni Battista, Conte di 108, 280
- Rochow, Hans von 103
- Röder, Christian von 120
- Röder, Ernst Dietrich von 12, 12, 17, 32, 57, 58, 59, 67, 69, 90, 104, 116, 120, 174, 186, 192, 192, 207, 241, 259, 261, 335, 355, 394, 402, 414, 416, 419, 429, 429, 441, 477, 480, 503, 505, 509, 525, 554, 578
- Röder, Familie 43, 50, 52, 583
- Röder, Hans Wolf Ernst von 48
- Röder, Wolf Dietrich von 48
- Röder (4), N. N. von, geb. Biedersee 101
- Rödern, Melchior von 519
- Roggendorf, Christian, Graf von 488, 490, 493, 502
- Roggendorf, Familie 490

- Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 337, 380, 386, 433, 488, 490, 490, 492, 493, 502, 502, 507, 507, 514, 514, 515
- Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz 490, 493
- Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 70, 215
- Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) 237
- Römerstal, Johann Christoph von 504
- Roseo, Mambrino 243
- Rosin von Jawornik, Elias d. J. 165, 332, 514
- Roth, Heinrich 9
- Roussel, Jacques 257, 318
- Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) 501
- Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 127, 278, 312, 367, 420, 486, 502, 512
- Ruepp von Pfeilberg, Georg 310
- Rueß von Hopfenbach, Hans 347, 356, 435, 438, 487, 489
- Sachse, Daniel 21, 22, 24
- Sachse, David 64, 67, 81, 86, 86, 87, 92, 94, 94, 94, 96, 96, 97, 99, 100, 101
- Sachsen, Christian II., Kurfürst von 420
- Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 24, 556, 560, 600, 603
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 7, 8, 8, 12, 13, 20, 23, 27, 34, 39, 40, 42, 57, 68, 74, 74, 74, 75, 77, 77, 93, 95, 96, 106, 106, 111, 112, 117, 147, 150, 151, 162, 170, 179, 190, 196, 197, 197, 201, 204, 206, 212, 217, 220, 221, 222, 232, 235, 239, 253, 258, 263, 269, 272, 281, 286, 299, 303, 305, 320, 331, 331, 339, 340, 341, 342, 347, 348, 349, 351, 360, 375, 376, 377, 383, 384, 387, 389, 390, 400, 403, 407, 407, 412, 416, 420, 426, 427, 433, 436, 441, 449, 450, 464, 467, 481, 481, 487, 488, 495, 496, 497, 499, 501, 505, 507, 514, 515, 520, 524, 526, 526, 530, 531, 534, 536, 541, 542, 543, 543, 545, 545, 546, 546, 548, 549, 549, 550, 551, 555, 558, 561, 565, 566, 567, 569, 574, 577, 577, 588, 589, 594, 595, 597, 598, 602, 603, 606, 606, 608
- Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 383, 385, 525, 525
- Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 74, 525, 525, 556, 590, 602, 603
- Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 410
- Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 420
- Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 19, 342, 420, 556, 573
- Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von 342
- Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 558
- Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 505
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 14, 72, 111, 200, 205, 206, 267, 268, 298, 302, 304, 306, 334, 341, 343, 347, 348, 349, 374, 387, 387, 389, 390, 391, 398, 401, 404, 404, 406, 407, 419, 424, 426, 427, 428, 430, 433, 435, 436, 442, 446, 456, 457, 468, 496, 528, 547, 569, 594
- Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 467
- Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 15
- Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 23, 102, 103, 104, 400, 547, 595
- Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 112
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 111, 155, 156, 162, 162, 179, 200, 206, 252, 267, 268, 288, 306, 320, 322, 322, 326, 328, 330, 332, 334, 334, 335, 335, 337, 344, 346, 360, 363, 365, 367, 370, 372, 375, 385, 389, 392, 393, 394, 394, 396, 399, 401, 404, 407, 408, 411, 411, 413, 414, 414, 429, 431, 431, 433, 433, 442, 457, 457, 467, 505, 506, 531
- Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 135, 136, 137, 137, 159, 160, 248, 261, 263, 273, 325, 329, 480, 503, 503, 505

- Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 111, 266, 383
- Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 525, 525
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 22, 57, 63, 68, 70, 74, 160, 184, 287, 309, 318, 351, 386, 388, 429, 494, 573, 577
- Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 342, 555
- Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von 420
- Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 180, 608
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 19, 28, 68, 184, 198, 199, 282, 282, 494, 555, 558, 576
- Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 27, 197, 525, 525
- Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von 525, 525
- Safi I., Schah von Persien 122, 455
- Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von 184
- Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto 513
- Salm-Neuburg, Julius, Graf von 328, 513, 515
- Salmuth, Paul Christoph 609
- Sandersleben, Friedrich von 47
- Sandhoff, Joachim 473, 488
- Saurau, Karl, Graf von 474
- Saurau (1), N. N. von 316
- Saurau (2), N. N. von 474
- Savelli, Federigo 113
- Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 185, 198, 215, 363, 461, 494
- Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 201, 222, 234, 249, 254, 254
- Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) 363
- Schaffgotsch, Adam Gotthard von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 208, 208
- Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schaffgotsch, Gotthard Franz von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schaffgotsch, Hans Ulrich von 144, 154, 175, 182, 200, 200, 206, 208, 208, 208, 252, 258, 268, 277, 280, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 316, 318, 320, 326, 334, 343, 360, 392, 428, 442, 529
- Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schallenberg, N. N. von 135, 137
- Schapur I., Schah von Persien 236
- Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg 206
- Scherffenberg, Johann Ernst von 154, 182, 206, 428
- Scherffenberg, N. N. von 425
- Scherffenberg, Ulrich Christoph von 475
- Schierstedt, Christoph von 595
- Schilling, Friedrich von 33, 40, 84, 583
- Schlegel, Wolf (von) 600
- Schlegel (1), N. N. (von) 582, 583
- Schleinitz, Hans Georg Haubold von 485
- Schleinitz, Joachim von 436, 546, 551, 565
- Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 6, 318, 497
- Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 310
- Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 497
- Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg) 493
- Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 555, 579
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 203
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 153, 590
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 100, 592
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 253, 361
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 218

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 556, 592

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 556, 571, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 253, 361

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 361

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 556, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 247

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 556, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 556, 556, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 556, 604, 608

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 247, 556, 571, 604, 608

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 117, 120, 144, 146, 150, 151, 153, 154, 156, 157, 159, 168, 168, 173, 179, 196, 199, 200, 200, 201, 202, 204, 205, 207, 210, 268, 270, 273, 291, 328, 330, 332, 334, 335, 338, 341, 348, 389, 390, 391, 392, 393, 393, 396, 412, 428, 441, 441, 442, 442, 444, 444, 445, 446, 447, 449, 450, 453, 455, 457, 459, 482, 487, 487, 495, 496, 507, 513, 514, 515, 528

Schlieff(en), Anton von 524

Schmidt, Hans (1) 572, 577

Schmidt, Martin 541, 572, 575, 576

Schmidt (1), N. N. 76

Schneider, Christoph 548

Schönburg, Familie 342

Schönkirchen, N. N. von 516

Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach) 451

Schrattenbach, Felix von 451

Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 451

Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel 50

Schröter, Peter Elias 50

Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 237

Schulenburg, Levin von der 600

Schumann, Georg 45, 54, 576, 578

Schumann, Johann 5, 10, 22, 46, 55, 89, 108

Schwanberg, Familie 104

Schwanberg, Georg Wilhelm von 104

Schwarzenberger, Georg Friedrich 8, 16, 33, 35, 45, 54, 88, 88, 89, 361, 533, 539, 540, 542, 566, 567, 571, 573, 576, 583, 584, 596, 607, 610, 611

Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 342

Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 556

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 92, 173, 182, 182, 273, 350, 351, 353, 555

Schwarze, Jakob 59, 62, 69, 101

Schwarzenberg, Adam, Graf von 62, 74, 76, 466

Schwarzenberg, Adolf, Graf von 127, 127

Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 291, 302, 314, 315, 323, 328, 332, 364, 366, 367

Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 74, 75, 466

Sebottendorf, Abraham von 77, 92, 106, 110, 110, 111

Sebottendorf, Peter von 536

Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel 509

Sennyey, Stephan 451

Sfondrati, Sigismondo 250, 254

Sforza, Ludovico 236

Sieber, Johann 92, 103, 182, 246, 259, 271, 351, 406

Sigismund III., König von Polen 237

Sinzendorf, August von 315

Sinzendorf, Elisabeth von, geb. von Trauttmansdorff 315

Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 118, 151, 151, 161, 173, 207, 339, 393, 417, 455

Söldner, Johann 158, 176, 210, 438, 452, 465, 466

Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu 199
 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 532
 Söttern, Philipp Christoph von 22, 68, 102, 147, 215, 251, 256, 461
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 104, 386
 Sparr, Franz von 122, 166, 169, 169
 Sperreuter, Claus Dietrich von 551, 591
 Stadion, Johann Kaspar von 111, 115, 119, 122, 145, 168
 Stålhandske, Torsten 5
 Stalman, Johannes 98, 301, 303, 377
 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 272
 Stammer, Heinrich (von) 14, 23
 Stammer, Henning (von) 600
 Stammer, Hermann Christian (von) 24, 56, 60, 61, 81, 272, 430, 543, 554, 554, 564, 589, 593, 597, 599, 604
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 593, 604, 604
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 212, 395, 398, 411
 Starhemberg, Gundaker von 202
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 118, 120
 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf 502
 Starhemberg, Weikhard, Graf von 502
 Starschedel (1), N. N. von 14, 16, 22, 24
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 526, 559, 568
 Steger, Adrian 104
 Steinau, Wolf Adam von 595
 Stelzl, Melchior 479
 Stolberg, Christoph, Graf von 342
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 494
 Stralendorff, Peter Heinrich von 150, 151, 151, 152, 154, 155, 158, 159, 259, 338, 341, 352, 389, 395, 395, 436, 437, 438, 452, 465, 465, 514
 Straube, Hans 125, 126, 128
 Strein von Schwarzenau, Johann Georg 589
 Stubenberg, Georg d. J. von 471, 478
 Stubenberg (1), N. N. von 473
 Stubenberg (2), N. N. von 490
 Stubenrauch, Rudolf 2
 Stubenvoll, N. N. 330
 Stücklin, Johann 367
 Szapáry, N. N. 128, 454, 456
 Széchy, Dionysius 261, 368
 T'Serclaes de Tilly, Jean 403
 Tabaniyassi Mehmed Pascha
 Tappe, David 46
 Taube, Dietrich von 327, 547, 557
 Taube, Heinrich von 74
 Tetensius, N. N. 44, 47, 52
 Teufel von Guntersdorf, Otto 315, 369, 455
 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin 315
 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias 235
 Teuffenbach, Eva Elisabeth von, geb. Gräfin von Sternberg 373
 Teuffenbach, Rudolf von 118, 168, 202
 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 398
 Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz 237
 Theophanu, Prinzessin von Byzanz 237
 Thiel, Anton 552
 Thun, Christoph Simon, Graf von 120
 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus 134
 Tiesenhausen, N. N. von 108
 Timur, Amir (Timuridenreich) 236
 Tolentino, Niccolò da 412
 Traun, Sigmund Adam von 368
 Trautenberg, Curt von der 24, 24, 564
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 20, 77, 97, 109, 110, 112, 168, 484, 493
 Trauttmansdorff, N. N. von 473
 Trinckel, Hans 4
 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben 17
 Trotha, Familie 16
 Trotha, Melchior Andreas von 17
 Trotha, Wolf Friedrich von 606
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 106
 Türckhammer, Andreas 7
 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 448
 Urban VIII., Papst 145, 148, 190, 212, 262, 266, 279, 286, 296, 296, 309, 316, 353, 358, 372, 426, 453, 453, 506
 Urschenbeck, N. N. von 316

- Valerian, Kaiser (Römisches Reich) 236
- Valin, Hans 48
- Valle, Edouard de la 509, 510
- Valle, Jean-Baptiste de la 509
- Valle, Maurice de la 509
- Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel 314, 314, 398, 448
- Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 121, 146, 147, 162, 163, 171, 178, 211, 259, 265, 270, 290, 290, 302, 313, 313, 314, 392, 398, 399, 404, 408, 409, 410, 411, 411, 413, 421, 423, 424, 434, 439, 439, 440, 448, 456, 457, 464, 480
- Verda von Verdenberg, Johann Baptist 339, 393, 418, 439, 447, 449, 450, 453, 458
- Verdugo, Guillermo, Conde 187, 188, 193
- Vergilius Maro, Publius 238
- Vitzthum von Eckstedt, Christian 74, 546
- Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) 546
- Vitzthum von Eckstedt, Dam 547, 594, 595
- Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) 546
- Vitzthum von Eckstedt, Hans 432
- Vliegen, Eva 366
- Voigt, Christian 45, 593
- Voigt, Johann Christoph 4, 7
- Vrede, Reinhard 91
- Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von 475
- Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von 475
- Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 216
- Waldstein, Adam d. J., Graf von 522
- Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 111, 124, 152, 168, 200, 200, 202, 203, 206, 233, 237, 268, 279, 390, 429, 529
- Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach 124
- Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach 425
- Waldstein, Maximilian, Graf von 425
- Waldstein, Sidonius von 518
- Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 22, 68, 269, 420, 505
- Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 115, 142, 144, 148, 149, 196, 209
- Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 237
- Weckerlin, Balthasar 3, 82, 566, 567
- Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Weingartner, Johannes 505
- Welber, Valentin 48
- Werder, Dietrich von dem 32, 35, 39, 45, 55, 600, 603, 604, 605
- Werder, Heinrich von dem 32, 35, 39, 46, 84, 611
- Wernardtsleuttner, Sebastian 176, 488, 516
- Werth, Johann, Graf von 160, 483
- Werthern, Georg von 106
- Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 24, 24, 25, 67, 69, 74, 78, 81, 82, 604
- Winkler, Georg 251, 258, 401, 506, 530, 531
- Winß, Andreas 32, 67, 89, 533, 538, 540, 562, 564, 570, 573, 588
- Wittenberg, Arvid, Graf 473, 488
- Wolff von Todtenwart, Anton 77, 92, 106, 110, 110, 111
- Wolfradt, Anton 119, 120, 145, 148, 149, 150, 152, 154, 212, 248, 273, 284, 288, 294, 295, 300, 313, 328, 356, 391, 392, 418, 461, 484
- Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von 168
- Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 151, 196, 253
- Wrangel, Helm 57, 58, 59, 63, 65, 67
- Würben, N. N. von 509
- Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von 118, 300
- Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 556, 599, 604
- Württemberg, Eberhard III., Herzog von 198, 245, 560, 597
- Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von 218
- Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 218, 221, 556, 608
- Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von 218

Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,
 Herzog von 182, 183, 199, 202, 215, 218,
 220
 Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus,
 Herzog von 218
 Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog
 von 218
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog
 von 218
 Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis
 Edenolf, Herzog von 218
 Wuthenau, Heinrich von 600
 Wladyslaw III., König von Polen 379
 Wladyslaw IV., König von Polen 27, 111, 270,
 280, 283, 292, 293, 317, 318, 376, 378, 386,
 400, 427, 445, 450, 463, 463, 497, 595
 Zachmann, Daniel 586
 Zaga Christ 495
 Zidkija, König von Juda 236
 Ziegenhorn, Christoph d. J. 59, 63
 Ziegler, Johann Reinhard 505
 Zierotin, Bartholomäus von 473, 488
 Zinzendorf, Otto Heinrich von 262, 307, 387
 Zoe, Prinzessin von Byzanz 237
 Zollikofer, Heinrich 211, 224, 225
 Zollikofer, Tobias 211, 223, 225, 488, 492
 Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso)
 de 368

Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 345
Afrika 282, 327
Ägäisches Meer 172, 185
Aken 606
Alpen, Gebirge 469, 470
Altenburg 21, 41
Altmark 23, 545, 549
Amberg 386, 489
Amöneburg 283
Amsterdam 476
Andernach 284
Anhalt, Fürstentum 7, 8, 12, 13, 14, 18, 22, 27, 29, 34, 34, 35, 58, 63, 84, 93, 108, 142, 166, 178, 182, 184, 218, 219, 238, 247, 260, 260, 272, 273, 298, 299, 303, 330, 331, 332, 336, 339, 346, 351, 374, 376, 377, 396, 396, 403, 407, 415, 416, 418, 421, 421, 433, 434, 460, 479, 481, 492, 498, 500, 505, 527, 530, 532, 534, 539, 543, 546, 547, 548, 561, 595
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 12, 14, 29, 30, 35, 36, 43, 47, 49, 53, 84, 94, 97, 106, 221, 298, 435, 436, 481, 507, 527, 579
Anhalt-Dessau, Fürstentum 29, 84
Anhalt-Köthen, Fürstentum 84, 165, 422
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 530
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 84, 561
Antwerpen 215, 240
Aquileia, Patriarchat 453
Arendsee 549
Arnheim (Arnhem) 456, 569
Artois, Grafschaft 364
Aschersleben 9, 11, 55, 55
Asia 195, 459
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 278, 281, 285, 304, 335, 337, 352, 422, 435, 437, 438, 487, 488, 528
Augsburg 57, 66, 172, 216, 241, 261, 275, 333, 345
Aussig (Ústí nad Labem) 20, 21, 107, 110, 522, 523
Avignon, Erzbistum 461
Baalberge 572
Babylon 236, 474
Babylonien 366
Badeborn 2, 3, 93
Baden (bei Wien) 152, 152, 158, 159, 166, 167, 173, 176, 177, 177, 181, 196, 207, 209, 210, 210, 211, 212, 217, 217, 235, 245, 248, 325, 356, 405, 405, 406, 466
Balaton (Plattensee) 362
Ballenstedt 3, 14, 16, 20, 22, 24, 44, 45, 54, 56, 56, 67, 71, 83, 85, 98, 466, 570
Ballenstedt(-Hoym), Amt 2, 6, 14, 15, 17, 18, 18, 19, 20, 37, 42, 44, 48, 52, 54, 58, 64, 81, 93, 96, 98, 560, 566, 582, 583, 583, 606, 607
Bamberg 240
Bamberg, Hochstift 146
Barby 520, 534, 572
Bärenrode 4
Baskenland 250
Bayerischer Reichskreis 402
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 117, 196, 216, 253, 324, 367
Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel) 107
Berlin 15, 88, 103, 164, 466, 524, 568, 569, 573, 579
Bern, Stadt und Republik 365
Bernburg 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 20, 21, 22, 25, 25, 26, 26, 32, 45, 46, 46, 53, 58, 60, 62, 63, 73, 80, 84, 87, 88, 97, 99, 100, 117, 195, 219, 248, 273, 351, 403, 460, 462, 475, 481, 481, 495, 530, 531, 532, 535, 538, 543, 544, 551, 557, 559, 562, 564, 567, 570, 579, 587, 589, 596, 607, 610
Bernburg, Amt 37, 42, 47, 51, 536, 541
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 481, 533, 536, 542, 558
Bernburg, Talstadt 542, 598
Besançon 234
Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 136, 138, 141, 316, 483
Bistritz (Bystrice) 113
Bode, Fluss 330

Böhmen, Königreich 107, 110, 115, 118, 151, 161, 171, 235, 237, 294, 417, 508, 516, 518, 518, 519, 523, 584
 Böhmerwald (Šumava) 463
 Böhmisches Brod (Ceský Brod) 519
 Bordeaux 266
 Bormio 234, 253
 Bosnien, Ejalet 141
 Boulogne-sur-Mer 226
 Brabant, Herzogtum 183, 282, 284, 338, 568
 Brandenburg, Kurfürstentum 62, 74, 341
 Brandenburg, Markgrafschaft 301
 Brandenburg an der Havel 594
 Brasilien 79, 213
 Braunsfels 494
 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 544
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 28
 Breitenstein 5, 5, 82, 83
 Bremen 231
 Bremen, Erzstift 197, 203, 245
 Breslau (Wroclaw) 197, 262, 283, 287, 497
 Brieg (Brzeg) 197
 Brielle 453, 456
 Brigetio 131, 131
 Brocken, Berg 140
 Bruck an der Leitha 124, 124
 Bruck an der Mur 471, 471, 478, 478
 Brünn (Brno) 453
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 240, 249, 254, 278
 Budweis (Ceské Budejovice) 152, 152, 159, 168, 170, 190
 Budwitz (Moravské Budejovice) 518
 Burgund, Herzogtum 201, 234, 301, 421
 Burgundischer Reichskreis 402
 Byzantinisches Reich 236
 Calais 226
 Calbe 46, 99, 219, 327, 330
 Calvörde 544, 549
 Celle 571, 588, 603, 605
 Châlons-en-Champagne 216
 Champagne 216
 Coburg 19
 Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide) 21
 Coswig (Anhalt) 556
 Czaslau (Cáslav) 519
 Damaskus 122, 250
 Dänemark, Königreich 149, 203, 233, 239, 239, 244, 293, 360, 386, 433, 482, 483
 Dankerode 5, 16, 16, 57, 60, 65, 82
 Danzig (Gdansk) 283
 Delfzijl 231
 Den Haag ('s-Gravenhage) 7
 Dessau (Dessau-Roßlau) 41, 55, 461, 566, 569, 594
 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg) 140
 Deutschbrod (Havlíckuv Brod) 518
 Dieskau 69, 79
 Diest 338, 370
 Dijon 234
 Dillenburg 494
 Dilsberg 338
 Dnespek (Nespeky) 113
 Dohndorf 609
 Dömitz 535, 547, 599
 Donau, Fluss 114, 125, 125, 128, 129, 131, 131, 138, 140, 154, 166, 171, 288, 289, 290, 292
 Dresden 40, 62, 68, 72, 73, 75, 76, 77, 86, 95, 105, 106, 107, 110, 110, 112, 292, 298, 341, 343, 434, 498, 522, 524, 526, 556, 565, 566
 Dröbel 536, 572
 Duisburg 456
 Egelu 11, 327
 Eger (Cheb) 152, 171, 234, 377, 580
 Eggenberg, Schloss (Graz) 474
 Eggenburg 337
 Eichsfeld 64, 282, 494
 Eisgrub (Lednice) 511
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 6, 56, 59, 80, 95, 102, 102
 Elbe (Labe), Fluss 73, 76, 108, 171, 282, 485, 521, 523, 524, 524, 526, 547, 548, 549, 558, 561, 572, 595, 599
 Elsass 253
 Endorf 87
 England, Königreich 165, 172, 183, 185, 333
 Erfurt 8, 8, 535, 565, 577
 Erfurt, Herrschaft 8

Erlau (Eger) 134
 Ermsleben 590
 Europa 594
 Farkaschin (Vlckovce) 134
 Favorita, Schloss (Wien) 302, 502
 Feldsberg (Valtice) 508, 510, 511, 512, 513
 Finnland 473
 Fischamend 140
 Florenz (Firenze) 227, 430
 Foça 195
 Franken, Herzogtum 146
 Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 15
 Frankfurt (Main) 216, 219, 260, 262, 269, 328, 343, 416, 432
 Frankfurt (Oder) 153
 Fränkischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
 Frankreich, Königreich 20, 22, 28, 41, 66, 93, 94, 102, 147, 150, 153, 161, 162, 165, 171, 172, 172, 180, 183, 185, 189, 190, 201, 202, 204, 205, 211, 215, 222, 226, 226, 234, 234, 236, 240, 249, 249, 250, 253, 255, 256, 260, 266, 269, 281, 284, 287, 291, 310, 313, 314, 320, 326, 327, 329, 334, 338, 345, 353, 364, 370, 388, 399, 412, 431, 459, 461, 483, 495, 498, 501, 506, 515, 521, 522, 525, 554, 568, 572, 574, 574
 Fratting (Vratanín) 114, 114
 Freckleben, Amt 18
 Friaul (Friuli) 450
 Frohnleiten 471, 477
 Frose 2, 3, 18
 Fulda 283
 Galiläa 17
 Gals 365
 Gartow 545, 548
 Gartz 541
 Gatterburg, Schloss 264
 Gaunersdorf (Gaweinstal) 508, 508, 513
 Gent 282
 Germersheim 287
 Gernrode 44, 54, 57, 93, 570
 Gernrode, Amt 2, 7, 15, 44, 54, 90, 96, 566, 582, 583, 591, 601, 606, 607, 609, 610, 611
 Gernrode, Stift 304, 551, 573
 Gibraltar 282
 Gießen 216
 Goslar 342, 551
 Gottesgnaden 98
 Grabow 547
 Grafendorf bei Stockerau 516
 Gran (Esztergom), Erzbistum 139, 172
 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 185, 253, 388, 470
 Graz 167, 315, 466, 471, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 487, 490
 Greifenstein 494
 Groningen 308
 Gröningen 86, 533
 Grönischer Busch 598
 Großalsleben 5, 7, 9, 14, 88, 544, 544, 550, 551, 602
 Großalsleben, Amt 14, 90, 542, 573, 602, 611
 Groß-Enzersdorf 114
 Großnondorf 114
 Güntersberge 5, 23, 55, 92, 581
 Güntersberge, Amt 2, 15
 Gustavsburg, Festung 569
 Güsten 100
 Güstrow 7
 Habsburgische Erblände (österreichische Linie) 197
 Hainburg (Donau) 140
 Halberstadt 526, 530, 590
 Halberstadt, Bistum 422
 Halberstadt, Hochstift 8, 27, 34, 197, 214, 377
 Halle (Saale) 56, 59, 69, 79, 80, 80, 102, 197, 283, 330, 467, 475, 531, 532, 559
 Hamburg 174, 203, 312, 348, 545
 Hameln 56
 Hanau 13
 Harz 565
 Harzgerode 2, 4, 9, 13, 15, 21, 23, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 64, 67, 69, 71, 81, 85, 87, 87, 89, 90, 95, 97, 99, 101, 105, 252, 272, 274, 489, 561, 566, 566, 572, 581, 582, 584, 606
 Harzgerode, Amt 2, 15, 37, 42, 48, 53, 335, 576, 581
 Havel, Fluss 599
 Havelberg 595, 597, 609
 Havelland 608

Hayn 58, 59
 Hecklingen 551, 570, 606
 Heidelberg 287, 338
 Heilbronn 332
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
 26, 28, 34, 66, 88, 111, 112, 157, 158, 165,
 168, 171, 172, 190, 207, 217, 234, 235, 268,
 271, 282, 299, 331, 341, 348, 349, 357, 365,
 372, 381, 383, 384, 393, 394, 396, 402, 409,
 409, 413, 417, 420, 421, 427, 434, 441, 449,
 486, 495, 496, 501, 510, 534, 601
 Henneberg, Grafschaft 184
 Heringen (Helme) 556, 561
 Hersfeld, Stift 454
 Hersfeld (Bad Hersfeld) 283
 Hessen, Landgrafschaft 28, 184, 214, 568
 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 180, 244,
 285, 292
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 216, 263, 283,
 481
 Hietzing 264, 323, 444
 Hildesheim 184, 530
 Hilpoltstein 603
 Hitzacker 546, 556, 571, 604
 Hof 361, 439
 Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw.
 Fürstentum 213
 Hohnstein, Grafschaft 8
 Hollabrunn 114, 517
 Holland, Provinz (Grafschaft) 308, 568
 Holstein, Herzogtum 41, 360, 455, 488, 588,
 592
 Hoym 2, 3, 6, 10, 37, 48, 93
 Hühnerberg 405
 Husum 100, 592
 Ichttershausen 558, 576, 605
 Iglau (Jihlava) 518
 Ilberstedt 593, 594
 Île de Ré 250
 Italien 162, 172, 172, 190, 202, 236, 266, 283,
 353, 369, 399, 423, 430, 453, 486, 494, 495,
 512
 Itzehoe 588
 Japan, Kaiserreich 214
 Jerewan 459
 Jerichow 602, 606
 Jülich, Herzogtum 68, 164, 420, 455, 574
 Kaiserebersdorf 124, 167, 300, 322, 458, 460,
 464, 480, 480, 497, 501, 514
 Kaiserslautern 184
 Kalbe 549, 549
 Kamitz (Kamienica) 251
 Kana (Qana) 17
 Kanischa (Nagykanizsa) 362, 362
 Kapfenberg 478, 478
 Karlau, Schloss 474
 Karlsbad (Karlovy Vary) 325
 Kärnten, Herzogtum 146, 146, 423
 Katalonien, Fürstentum 214
 Kelbra 15
 Kesselbusch 560, 598
 Kindberg 471
 Klamm, Burg 469
 Klein Komorn (Zalakovár) 362
 Klein Venedig, Schloss 512
 Kleve 409
 Kleve, Herzogtum 431
 Klosterneuburg 286, 287, 349
 Klötze 544
 Knönitz (Knínice) 108
 Kolin (Kolín) 519, 519
 Köln 424
 Komorn (Komárno) 128, 129, 129, 130, 132,
 137
 Königseck (Kunžak) 114
 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld)
 19, 577
 Königstein 523
 Königstein, Festung 524
 Königstein im Taunus, Burg 494
 Konstantinopel (Istanbul) 236, 250, 399
 Konstanz 506
 Koschitz (Košice) 114
 Köthen 21, 22, 24, 89, 201, 202, 396, 460, 533,
 534, 535, 541, 541, 543, 554, 554, 557, 581,
 597
 Krain, Herzogtum 171
 Krakau (Kraków) 170, 504
 Kranichfeld 92, 182, 273, 353, 555, 562, 589
 Krems an der Donau 428

Kremsmünster 248
 Kreuznach (Bad Kreuznach) 287
 Krieglach 478
 Kroppenstedt 551
 Krumbholz (Krumbhals) 598
 Kühren 105
 Kurrheinischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
 Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 21
 Kuttenberg (Kutná Hora) 519
 Langau bei Geras 114
 La Rochelle 162, 185, 250
 Lausitz 198, 232
 Laxenburg 428
 Leipzig 13, 19, 41, 70, 71, 78, 79, 92, 102, 105, 109, 153, 225, 226, 241, 246, 251, 258, 260, 271, 327, 344, 351, 378, 401, 406, 449, 482, 493, 506, 515, 526, 529, 530, 531, 560, 563, 571, 590, 593, 597, 599, 605
 Leitha, Fluss 124
 Leitmeritz (Litomerice) 77, 108, 171, 280, 521, 522, 584
 Leucate 214
 Levante 350
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 24, 433, 461, 481, 556, 560, 566, 600, 603
 Liegnitz (Legnica) 197, 213
 Limburg (Limbourg) 568
 Linz 286, 401
 Lippa (Lipova) 160
 Lissabon (Lisboa) 282
 Livland, Herzogtum 72, 78, 283, 292, 393
 Lobositz (Lovosice) 108, 522
 Lösewitz (Lösewitzer Werder) 47
 Lothringen, Herzogtum 147, 172, 198, 201, 283, 291, 309, 326, 497, 557, 572
 Löwen (Leuven) 284, 313, 314, 328, 334, 345, 364, 370
 Lübeck 496
 Lüneburg, Fürstentum 28
 Lützen 168
 Luxemburg, Herzogtum 249
 Lyon 223, 225, 226
 Lyonnais 234
 Maas, Fluss 240, 282, 284
 Maastricht 255, 266
 Madrid 163
 Magdeburg 9, 170, 301, 327, 330, 486, 520, 527, 550, 562, 592, 595, 597, 608
 Magdeburg, Erzstift 8, 27, 34, 75, 120, 123, 197, 214, 218, 285, 288, 377, 542, 550
 Mägdesprung 85
 Mähren, Markgrafschaft 114, 294, 345, 473, 508, 511, 518, 518, 519
 Mailand, Herzogtum 214, 421, 461
 Mailand (Milano) 266, 412
 Mainz 269, 287, 345, 372, 380, 388, 569
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 269
 Malta (Inselgruppe) 172, 185, 459
 Mannheim 482, 494, 497
 Mansfeld 80, 81
 Mansfeld, Grafschaft 390, 395
 Marseille 227
 Mauerbach 323, 323, 325
 Mechelen 250
 Mecklenburg, Herzogtum 9, 27, 233, 535, 547, 557
 Meißen 73, 73, 76, 78, 105, 526
 Meißen, Markgrafschaft 6, 13, 523, 527
 Melk 292
 Memmingen 328
 Merseburg 12
 Mesopotamien 250
 Messina 185, 495
 Metz 423, 572
 Mézières (Charleville-Mézières) 215
 Miltschin (Milicín) 113
 Minden, Hochstift 197
 Modern (Modra) 138
 Moers 366
 Mollenburg 502
 Mömpelgard (Montbéliard) 172, 184
 Montauban 162
 Montecassino, Abtei 274
 Mosel, Fluss 184, 201, 201, 515
 Moskau 237, 504
 Moskauer Reich 231, 237, 257, 293, 317, 318, 455, 504
 Mulde, Fluss 78
 München 324, 502
 Mur (Mura), Fluss 472

Mürz, Fluss 471
Mürzzuschlag 470, 471
Nachterstedt 18
Namur 215, 215, 250, 254
Narbonne 214
Naumburg 327
Neapel, Königreich 249, 274, 355
Neapel (Napoli) 103, 185
Neuburg an der Donau 429
Neudorf 4, 5, 12, 12, 16, 56
Neugebäude, Schloss 141, 142, 322
Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada) 214
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 544, 549, 550
Neuhaus (Jindřichuv Hradec) 114
Neuhäusel (Nové Zámky) 132, 133, 135, 160
Neustadt am Rübenberge 283
Neutra (Nitra), Fluss 129, 132
Niederlande, Spanische 266, 291, 346, 521
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 28, 46, 79, 93, 94, 112, 164, 190, 204, 213, 215, 216, 226, 226, 234, 240, 250, 255, 266, 269, 282, 284, 287, 328, 345, 347, 364, 370, 392, 411, 418, 431, 494, 560, 568, 574
Niederlande (beide Teile) 172, 229, 284, 310, 409
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 402
Niedersächsischer Reichskreis 40, 94, 204, 283, 339, 342, 377, 402, 497, 501, 574, 594
Niederungarn 138
Nienburg (Saale) 88, 219, 396, 460, 564
Nienburg (Weser) 283
Nijmegen 185, 204
Nikolsburg (Mikulov) 453, 512
Norburg (Nordborg) 556
Nordhausen 8, 62, 64, 282
Nördlingen 40, 167, 311, 473
Nordsee 494
Normandie 266
Norwegen, Königreich 483
Nürnberg 67, 185, 216, 260, 262, 269, 283, 287, 328, 423, 444, 506, 588, 608
Oberdeutschland (Süddeutschland) 427, 432, 504
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 216, 453
Oberkapfenberg, Burg 471, 478
Obermallebarn 114
Oberrheinischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
Obersächsischer Reichskreis 94, 204, 286, 339, 342, 395, 402, 501
Obersteiermark 146
Ofen (Buda) 130, 209, 362, 448, 448, 464
Ofen (Buda), Ejalet 141, 256, 257, 447
Oldenburg, Grafschaft 349, 352
Opperode 82
Orange 7, 67, 79, 87, 90, 211, 222, 227, 241, 492, 535, 539
Öresund (Øresund) 293
Orth an der Donau 415, 415, 419, 428, 437, 446, 452, 465
Oschatz 71, 72, 78, 78, 105, 105, 526, 529
Oschersleben 550
Osmanisches Reich 38, 61, 122, 125, 127, 130, 132, 139, 141, 142, 160, 162, 172, 195, 209, 223, 231, 240, 256, 280, 293, 295, 313, 317, 350, 358, 362, 362, 363, 366, 366, 368, 379, 447, 448, 455, 459, 464, 474, 479, 483, 486, 522, 596
Österreich, Erzherzogtum 127, 227, 321, 490, 508, 519
Österreichischer Reichskreis 402
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 114, 124, 175, 194, 286, 470, 510
Padua (Padova) 337, 352
Pansfelde 3
Pápa 362
Paraíba, Kapitanat (Capitania da Paraíba) 79, 213
Parchim 589
Paris 7, 19, 88, 215, 226, 226, 249, 284, 509
Parma und Piacenza, Herzogtum 147
Paßbruch 581, 583
Peggau 477, 477
Persien (Iran) 79, 122, 141, 185, 223, 240, 257, 291, 350, 366, 447, 455, 459, 474
Perugia 372

Pesaro, Bistum 280, 373
 Peterswald (Petrovice) 107
 Petronell 140
 Pfalz, Kurfürstentum 27, 180, 198, 237, 377, 410, 446, 463
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 310
 Pful 599
 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas) 214
 Philippsburg 41, 57, 66
 Piacenza 147
 Picardie 185
 Pilau, Insel 340
 Pilsen (Plzen) 171, 234
 Pinerolo 198
 Pirna 107, 107, 524, 524
 Pirnitz (Brtnice) 518
 Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 66
 Plötzkau 2, 3, 4, 7, 25, 41, 92, 99, 330, 396, 397, 544, 571, 572, 573, 581, 603
 Polen, Königreich 28, 46, 61, 66, 77, 111, 115, 119, 141, 143, 231, 231, 237, 257, 292, 303, 318, 319, 377, 384, 393, 394, 409, 445, 451, 455, 458, 461, 491, 492, 497, 504, 569
 Poley 572
 Pommern, Herzogtum 90, 391, 473, 541, 566
 Portugal, Königreich 115, 213
 Pösing (Pezinok) 138
 Prag (Praha) 68, 77, 92, 97, 106, 108, 109, 113, 115, 152, 168, 189, 202, 217, 220, 222, 232, 234, 235, 420, 450, 466, 498, 516, 520, 521, 522, 529
 Prager Kleinseite (Malá Strana) 520
 Prater (Wien) 143, 205, 221, 261, 322, 324, 357, 369, 414, 503, 504
 Preßburg (Bratislava) 135, 138, 140, 140, 140, 444, 458, 464
 Preußen 78, 283, 292, 393, 535
 Preußen, Herzogtum 481, 541
 Pudmeritz (Budmerice) 135, 136
 Pulkau 114
 Quedlinburg 5, 10, 101, 561, 570, 593
 Raab (Gyor) 125, 127, 128, 129, 129, 132, 168, 233, 454
 Raab (Gyor), Bistum 451
 Raab (Rába), Fluss 125
 Rabnitz, Fluss (Rábca) 125
 Radisleben 3, 93, 590
 Rammelburg 81
 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem) 108, 109
 Regelsbrunn 140
 Regensburg 152, 152, 154, 155, 167, 175, 181, 182, 208, 222, 252, 262, 268, 320, 326, 332, 334, 420, 506, 516
 Reims 251
 Reinstedt 2, 3, 5, 6, 590
 Rhein, Fluss 284, 287, 309, 498, 525
 Rheinberg 231, 431
 Rieder 11, 12, 93, 96, 97, 606
 Roermond 364, 370
 Rom (Roma) 295, 314, 369, 454, 495
 Rothenburg ob der Tauber 167
 Rouen 266
 Rudolstadt 535
 Ruthenien, Woiwodschaft 170
 Saale, Fluss 46, 330, 538, 542, 602, 607
 Sachsen, Kurfürstentum 3, 8, 16, 17, 20, 23, 37, 38, 58, 65, 66, 68, 72, 84, 92, 110, 154, 179, 190, 198, 220, 234, 260, 270, 280, 282, 327, 330, 336, 341, 352, 377, 396, 409, 433, 460, 460, 475, 481, 481, 482, 494, 505, 519, 533, 542, 545, 549, 562, 567, 589, 590, 595, 606, 606, 608
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 28
 Sachsenhausen 432
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 28
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 28
 Saint-Dié-des-Vosges 291
 Salzburg 504
 Salzwedel 541, 545, 545
 Samosol (Samosoly) 114
 Sandau 561
 Sandersleben 23
 Sandersleben, Amt 18
 Sankt Gallen 161, 224
 Sankt Georgen (Svätý Jur) 138
 Sankt Marx 141
 Sanlúcar de Barrameda 103
 Savoyen, Herzogtum 82, 174

Schalla (Šala) 134
 Schandau (Bad Schandau) 523
 Schemnitz (Banská Štiavnica) 326, 552
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 384, 392,
 409, 418, 424, 431, 494, 569
 Schielo 2, 3, 4, 5
 Schintau (Šintava) 134
 Schkeuditz 19, 102
 Schlesien, Herzogtum 69, 76, 171, 190, 200,
 232, 235, 281, 294, 328, 445, 485, 497, 508
 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 508
 Schlesien-Troppau, Herzogtum 508
 Schmalkalden, Herrschaft 184
 Schnackenburg 548
 Schöckl, Berg 475
 Schöngrabern 517, 518
 Schöningen 86, 461, 534, 540, 544, 556, 571,
 588
 Schottland, Königreich 274
 Schottwien 469, 470, 478, 479
 Schreckenstein (Strekov), Burg 523
 Schwäbischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
 Schwarzburg, Grafschaft 59, 347
 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 15
 Schwarzes Meer 132, 172, 185
 Schwechat 140
 Schweden, Königreich 3, 7, 9, 9, 11, 12, 18, 20,
 27, 28, 38, 40, 55, 57, 63, 64, 65, 66, 66, 72,
 75, 77, 81, 85, 91, 95, 95, 98, 111, 164, 180,
 184, 205, 214, 222, 240, 248, 260, 270, 272,
 283, 292, 293, 299, 303, 305, 330, 331, 339,
 340, 341, 347, 348, 351, 374, 376, 377, 378,
 384, 393, 395, 396, 399, 400, 402, 421, 427,
 432, 434, 455, 458, 460, 460, 467, 475, 481,
 481, 485, 491, 492, 494, 496, 497, 500, 505,
 511, 520, 522, 527, 530, 533, 535, 538, 541,
 547, 548, 549, 550, 558, 561, 562, 567, 569,
 574, 577, 584, 590, 591, 606
 Schweiz, Eidgenossenschaft 215, 365
 Seeburg 69, 69, 72, 80, 81, 82, 83
 Seeland (Zeeland), Provinz 453
 Semmering, Pass 470, 470, 478
 Senj (Segna) 153
 Sereth (Sered’] 134
 Sewerien, Fürstentum 317
 Siebenbürgen, Fürstentum 135, 137, 263
 Simmering 140
 Sizilien (Sicilia), Insel 495
 Sluis 497
 Smolensk 61
 Smolensk, Fürstentum 317
 Smyrna (Izmir) 195
 Sonderburg (Sønderborg) 556, 592
 Sondershausen 65, 65, 565
 Spanien, Königreich 102, 121, 146, 147, 162,
 163, 165, 171, 172, 178, 184, 185, 190, 207,
 211, 213, 215, 215, 226, 234, 242, 249, 249,
 256, 265, 267, 270, 282, 284, 290, 290, 302,
 311, 313, 314, 314, 319, 321, 325, 327, 333,
 345, 364, 367, 368, 370, 384, 391, 392, 398,
 399, 402, 402, 404, 408, 409, 411, 411, 418,
 421, 423, 424, 431, 434, 439, 440, 448, 456,
 457, 459, 464, 480, 483, 487, 488, 490, 495,
 574
 Speyer 95, 189
 Stangerode 49
 Staßfurt 23, 272, 330, 351, 543, 551
 Steiermark, Herzogtum 171, 177, 329, 423,
 452, 472, 474
 Stein an der Donau 286
 Steinbrücken 48
 Steinfurt 555
 Stettin (Szczecin) 608
 Stevensweert 266
 Stockerau 114, 114
 Stolberg, Grafschaft 347
 Stralsund 591
 Straßburg (Strasbourg) 215, 262, 269
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 128, 130,
 134, 362
 Stuttgart 556
 Sudenburg 520
 Susa 198
 Syrien, Ejalet 122
 Szony 131
 Tabor (Tábor) 113, 114
 Tanger 282, 327
 Tangermünde 599, 606
 Teplitz (Teplice) 68
 Tetschen (Decín) 523, 523

Thüringen 8, 22, 23, 535, 568
 Tienen 255, 284
 Tirol, Grafschaft 388, 470
 Totis (Tata) 131
 Toulouse 266
 Traiskirchen 467, 479, 479
 Trier 102
 Triest (Trieste) 153
 Tulln 324
 Tyrnau (Trnava) 134, 135, 172
 Ulm 214, 216, 234, 262, 269, 328, 432
 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár), Komitat
 125
 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár) 124,
 125, 126
 Ungarn, Königreich 102, 121, 124, 124, 125,
 127, 127, 129, 134, 139, 139, 144, 156, 156,
 172, 206, 219, 223, 233, 240, 257, 260, 261,
 263, 278, 319, 326, 357, 359, 362, 451, 451,
 459, 479, 488, 596
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 445
 Varna 379
 Veltlin (Valtellina) 153, 165, 172, 185, 201,
 215, 234, 253, 278, 281, 309, 320, 353, 568
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 38,
 195, 422, 459
 Venedig (Venezia) 221, 227, 262, 337, 470,
 587
 Venlo 364, 431
 Vervins 251
 Veszprém, Bistum 362
 Villach 146
 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes)
 78, 484
 Víška 518
 Waag (Váh), Fluss 129, 131
 Warmsdorf 90
 Warmsdorf, Amt 18
 Weiden 216
 Weimar 535, 558, 565, 577, 580, 594
 Welbern (Velvary) 521, 521
 Werben (Elbe) 530, 549
 Werber Schanze 95, 606
 Weser, Fluss 56, 231
 Westetz (Vestec) 113
 Westindien 184, 256
 Wien 71, 104, 110, 111, 112, 113, 114, 115,
 116, 117, 124, 125, 127, 128, 134, 141, 148,
 154, 154, 157, 158, 158, 159, 162, 167, 170,
 170, 171, 175, 176, 177, 178, 181, 182, 183,
 191, 191, 194, 196, 202, 203, 205, 208, 209,
 210, 211, 212, 213, 217, 218, 219, 219, 222,
 223, 223, 224, 225, 227, 231, 232, 233, 235,
 239, 239, 241, 242, 251, 252, 253, 256, 258,
 259, 260, 263, 264, 265, 267, 270, 274, 274,
 277, 279, 286, 286, 295, 296, 299, 305, 316,
 320, 323, 323, 324, 325, 326, 331, 333, 334,
 335, 336, 344, 346, 348, 348, 350, 350, 356,
 356, 361, 362, 364, 365, 374, 376, 377, 385,
 389, 392, 392, 393, 394, 396, 399, 401, 404,
 404, 406, 415, 419, 423, 423, 424, 425, 427,
 429, 429, 431, 437, 444, 445, 446, 451, 453,
 459, 464, 466, 466, 467, 469, 473, 479, 482,
 495, 498, 506, 508, 513, 513, 514, 516, 520,
 521, 527, 528, 529, 535, 539, 541, 551, 552,
 560, 573, 574, 576, 576, 579, 597, 601, 603,
 604, 605, 608
 Wiener Neudorf 209
 Wiener Neustadt 102, 119, 276, 343, 397, 406,
 466, 468, 469, 469, 470, 479, 497
 Wilfersdorf 508
 Windische Mark (Slovenska krajina) 291
 Wismar 9
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 606, 608
 Wolfenbüttel 59, 184, 215, 327, 550, 591, 602
 Wolframitzkirchen (Olbramkostel) 518
 Wolfsthal 140
 Wolkersdorf im Weinviertel 376, 391, 405,
 407, 508
 Wörlitz 566
 Worms 287
 Württemberg, Herzogtum 28, 180, 198
 Würzburg 19, 57
 Würzburg, Hochstift 146
 Wurzen 71, 78, 105, 529
 Zepzig 560, 577
 Zerbst 15, 594, 595, 599, 606, 606, 608
 Zlabings (Slavonice) 114
 Znaim (Znojmo) 518
 Zweibrücken 287

Zypern, Königreich 364

Körperschaftsregister

- Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 80, 84
Anhalt, Landstände 42, 43, 49, 50, 53, 421, 583, 592, 596, 598, 600, 600, 601
Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 147
Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini) 122, 286, 289, 386, 386, 387
Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati) 502
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 273, 274
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 47
Böhmen, Direktorium 123, 151, 161, 173, 179, 217, 435, 448
Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 279, 357, 358, 373, 386, 388
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 125, 442
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 250, 431, 453, 494, 497
Eisleben, Rat der Stadt 95
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 495, 501
Graz, Rat der Stadt 476
Halberstadt, Domkapitel 591
Hanse(bund) 174, 347
Heilbronner Bund 9, 38, 40
Heilbronner Bund, Consilium formatum 204
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 390, 395, 416, 437, 445, 466, 492
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 29, 34
Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 412, 423
Holstein, Landstände 253, 360, 361
Hutterer 134
Jesuiten (Societas Jesu) 167, 195, 309, 372, 379, 379, 382, 388, 474, 505, 506
Kaiserlicher Konzienzrat 392
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 273
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 305, 305
Katholische Liga 241
Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 501
Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt 521
Liga von Rivoli 363, 461
Lothringen, Landstände 497
Mühlhausen, Rat der Reichsstadt 342
Neusohl (Banská Bystrica), Bergkammer 552
Niederlande, Generalstaaten 164
Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände 267, 269, 287
Nordhausen, Rat der Reichsstadt 342
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 301, 302, 303, 416, 484
Österreich, Geheimer Rat 259, 336, 360
Österreich, Hofkammer 173, 254, 388, 435, 440, 458, 488
Österreich, Hofkriegsrat 495
Pirna, Rat der Stadt 524
Polen, Stände der Rzeczpospolita 293, 491
Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 140
Protestantische Union 26
Sachsen, Geheimer Rat 608
Santiagoorden (Orden de Santiago) 123
Schlesien, Landstände 171, 180, 190, 262, 269, 320
Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita) 172
Würzburg, Domkapitel 169, 169
Zerbst, Rat der Stadt 606